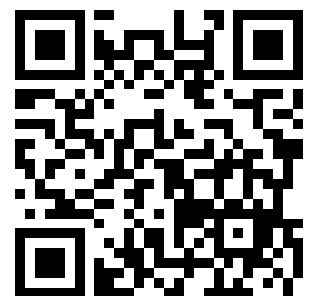

This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.

GoogleTM books

<https://books.google.com>





Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.


Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

ÖSTERREICHISCHE
NATIONALBIBLIOTHEK

222607-C

ALT-

BIBLIOTHEK
des k.k. Justiz- Ministeriums.

Nummer LI-24

Jahr der Erwerbung

Art der Erwerbung

Bibliothekssaal

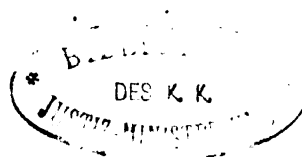
Kasten 66

Fach

LITH. v. G. HOFER, WIEN



115-



ZEMALJSKO-VLADNI LIST

za kraljevine

HRVATSKU I SLAVONIJU.

R a z d i e l p è r v i.

GODINA 1858.

(Komadi I. — XXIX. Br. 1 — 244).



U Zagrebu 1858.

Bèrztiskom narodne tiskarnice dr. Ljudevita Gaja.

Landes-Regierungs-Blatt

für die Königreiche

roatien und lavonien.

Erste Abtheilung.

Jahrgang 1858.

(Stücke I. — XXIX. Nr. 1 — 244.)



U g r a m, 1858.

Schnellpressendruck der Rationalbuchdruckerei des Dr. Judevit Gay.

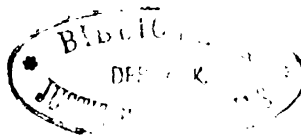
222607 - C.

4358

1



3 303822



Sadržajni našastnik

izdatih tečajem mjeseca Siječnja i Voljače
1858 komadah zem. vladnoga lista
za kraljevine

HERVATSKU I SLAVONIJU.

Razdiel I.

I. komad, izdan dne 28. Siječnja

- Strana
- Br. 1.** Naredba ministarstvih unutarnjih die-
lah i pravosudja od 28. Prosinca
1857, krepostna za kraljevinu Her-
vatsku i Slavoniju, uklopno i za spa-
dajuće ovamo Medjimurje (predjaž-
nji politički kotar čakovački), a i za
kotare: sločki i rumski, koji sada
spadaju k sèrbsko-banatskomu oko-
lištu upravnomu, kojemu se uvodi na-
putak o unutarnjem uredjenju i o
poslovnom redu sudovah urbarskih. 2

II. komad, izdan dne 27. Voljače.

- Br. 2.** Razpis ministarstva za bogoštovje i
nastavu od 11. Prosinca 1857, va-
ljan za svukoliku cesarevinu, kojim
se privremeni takšovnik duhovnoga
ženitbenoga suda bočke arcibiskupije,
odobreni pò Nj. c. kr. Veličanstva,
razprestire još na više dragih bi-
skupijah 77

Inhalts-Register

der in den Monaten Jänner und Februar
1858 ausgegebenen Stücke des Landes-
Regierungsblattes
für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

I. Stück, ausgegeben am 28. Jänner.

- Seite
- Nr. 1.** Verordnung der Ministerien des In-
nern und der Justiz vom 28. Decem-
ber 1857, wirksam für das König-
reich Kroatien und Slavonien, mit
Einschluß der dahin gehörigen Mur-
Insel (vormaligen politischen Bezirke
Grafathurn) und des zum serbisch-ba-
nater Verwaltungsgebiete gehörigen
Bezirkes Ilol und Rama, die Ein-
führung einer Instruction über die
innere Einrichtung und die Geschäfts-
ordnung der Uebertalgerichte betref-
fend 2

II. Stück ausgegeben am 27. Februar.

- Nr. 2.** Erlaß des Ministeriums für Cultus
und Unterricht vom 11. December vom
11. December 1857, gültig für den
ganzen Umfang des Reiches, womit
die Ausdehnung der Rechte ge-
nehmigten provisorischen Zarordnung
des geistlichen Ehegerichtes der Wie-
ner Erzdiöcese auf mehrere andere
Diöcesen bekannt gegeben wird . . . 77

- Nr. 3.** Naredba ministarstva trgovine od 30. Prosinca 1857, kojom se izdaje propis o upotrebljivanju Schönemann-ovih vagah-mostovnicah 77
- 4.** Razpis ministarstva financiah od 31. Prosinca 1857, valjan za sve krunovine u obćenitom okolišu carinskom, kojim se glavna divona I. razreda u Opavi povlađuje, da može obavljati carinski postupak glede prometa na austrijskih željeznica, koje se dotiču linije carinske 78
- 5.** Cesarska naredba od 1. Siječnja 1859, o načinih, kako se propisi patenta od 16. Siječnja 1854 (br. 21, 22 i 23 drž. zak. lista) uporavljivali imadu na dobra duhovnička u Ugarskoj, Hrvatskoj i Slavoniji, zatim u srboskoj Vojvodovini i Banatu tamiškom 79
- 6.** Državni ugovor medju Austrijom, Francuskom, Velikom Britanijom, Pruskom, Ruskom, Sardinijom i portom otomanskim od 19. Lipnja 1857, u obziru granice medju Ruskom i Turskom u Bessarabiji, zatim u obziru dunavske delte i oloka zmijškoga. (Sklopljen u Parizu dne 19. Lipnja 1857. Po Njegovom Veličanstvu potvrđen dne 14. Srpnja 1857. U dotičnih ratifikacijah izmijenjen u Parizu dne 31. Prosinca 1857). 81
- 7.** Razpis ministarstva financiah od 15. Prosinca 1857, kojim se obznanjuje, da se podiže mala divona II. razreda na ulazu u dolinu „Školjić“ pri Rieci. 86
- 8.** Naredba ministarstva trgovine u suglasju s ministarstvom unutarnjih djelah, s ministarstvom financiah i s vrhovnom vlasti redarstvenom od 6. Siječnja 1858, kriepostna za sve krunovine izim Krajine vojničke, kojom se ustanovljuje, tko ima namirivati troškove povieranstvene pri probi parnih kotlova 86

- Nr. 3.** Berordnung des Handelsministeriums vom 30. December 1857, wodurch eine Vorschrift über den Gebrauch der Schönemann'schen Brückenwagen erlassen wird 77
- 4.** Erlaß des Finanzministeriums vom 31. December 1857, gültig für sämtliche Kronländer des allgemeinen Zollgebietes, über die Ermächtigung des Hauptzolamtes I. Classe in Treppan zu dem Verfahren für den Verkehr auf den, die Zoll-Linie berührenden österreichischen Eisenbahnen 78
- 5.** Kaiserliche Berordnung vom 1. Jänner 1854 (Nr. 21, 22 und 23 des Reichs-Gesetz-Blattes) auf die geistlichen Güter in Ungarn, Kroatien und Slavonien, dann in der serbischen Besatzung mit dem Temeser Banate, in Anwendung zu bringen sind. 79
- 6.** Staatsvertrag zwischen Oesterreich, Frankreich, Großbritannien, Preußen, Rußland, Sardinien und der ottomanischen Pforte vom 19. Juni 1857, betreffend die Gränze zwischen Rußland und der Türkei in Bessarabien, das Donau-Delta und die Salangen-Insel. (Geschlossen zu Paris den 19. Juni 1857. Von Seiner Majestät ratificirt unterm 14. Juli 1857. In den bezüglichen Ratificationen ausgewechselt zu Paris den 31. December 1857.) 81
- 7.** Erlaß des Finanzministeriums vom 15. December 1857, über die Errichtung eines Nebenzolamtes II. Classe am Eingange in das Scoglietto-Thal nächst Fiume 86
- 8.** Berordnung des Handelsministeriums im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern, dem Finanzministerium und der obersten Polizeibehörde vom 6. Jänner 1858, wirksam für alle Kronländer, mit Ausnahme der Militärgrenze, in Betreff der Befreiung der Commissionskosten bei Dampfkesselproben 86

- Dr. 9. Razpis ministarstva financija od 9. Siječnja 1858, valjan za Dalmaciju, kojim se opunovlaštjuju financijske direkcije kotarske, da dozvoljavati mogu javnim uređnikom, da prosto od carine unose razno pokućstvo, koje je već upotrebljavano 87
10. Naredba ministara unutarnjih djela i pravosuđa, i načelnika vrhovne vlasti redarstvene od 13. Siječnja 1858, o pitanju, da li se §. 4. reda tiskovnoga uporabljivati ima na tiskopisne, ovozemskih nakladnikah, štampara u inozemstvu 87
11. Okružna naredba vrhovnoga zapovjedništva vojske od 20. Siječnja 1858, o primanju bolesnika u c. kr. bolnico vojničku 88
12. Razpis ministarstva financija od 21. Siječnja 1858, kojim se daje oprost od carine za više vrstah od žita i za muku od kokurusa, kad se uvoze u Italiju riečku 92
13. Razpis ministarstva financija, unutarnjih djela i trgovine od 20. Siječnja 1858, krepotna za svekolike krunovine u obćem savozu carinskom, kojim se povlađuju divone, da obavljati mogu postupak carinski sa manjim količinami liekarjah prirođenih 93
14. Naredba ministarstava unutarnjih djela, pravosuđa i financija, vrhovne vlasti redarstvene i vrhovne računsko vlasti kontrolne od 25. Siječnja 1858, krepotna za svekolike krunovine, izim Krajine vojničke, opri- stajbah, kada se uzima u pomoć o- ružanstvo, da se avdrio propisi ili uredovne naredbe proti upornikom. 93
15. Naredba ministarstva za trgovinu, obćero i javne gradjevine od 2. Ve- ljače 1858, o oprostima od poštarine, na koliko se podieljuje isti odborem obćinskim i načelnikom od obćina u kraljevini lombardozko-miličezkoj. 93

9. Erlass des Finanzministeriums vom 9. Jänner 1858, gültig für Dalmatien, über die Ermächtigung der Finanz- bezirks-Directionen in Dalmatien zur Befreiung des vollsteten Bezuges von gebrauchten Hausgeräthen und Ein- richtungsgegenständen für öffentliche Beamte. 87
10. Verordnung des Ministers des Innern und der Justiz, und des Chefs der obersten Polizeibehörde vom 13. Jänner 1858, über die Frage, ob auf die im Auslande gedruckten Preßer- zeugnisse inländischer Verleger der §. 4 der Preßordnung Anwendung finde. 87
11. Circularverordnung des Armee-Ober- Commands vom 20. Jänner 1858, über die Krankenaufnahme in die k. k. Militärsptäler 88
12. Erlass des Finanzministeriums vom 21. Jänner 1858, über die Zollbe- freiung mehrerer Getreidearten und des Maisweizens in der Gegend in das Comitatziume 92
13. Erlass der Ministerien der Finanzen, des Innern und des Handels vom 20. Jänner 1858, gültig für alle Kron- länder des allgemeinen Zollgebietes, über die Ermächtigung der Zölle zur Verzollung von kleinen Mengen zubereiteter Arzneiwaaren 93
14. Verordnung der Ministerien des In- nern, der Justiz und der Finanzen, der obersten Polizeibehörde und der obersten Rechnungs-Controls- Behörde vom 25. Jänner 1858, wel- che für alle Kronländer, mit Aus- nahme der Militärgränze über die Ge- bühren bei der Verwendung der Bei- hilfe der Genesdarbeiter zur Durch- führung von Vorschriften oder amtli- chen Anordnungen gegen Rekruten. 93
15. Verordnung des Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Ban- ten vom 2. Februar 1858, über die Portofreiheit der Communal-Depu- tationen und der Gemeindevorstände im lombardisch-venetianischen Königreiche. 93

- Br. 16. Naredba ministarstvih unutarnjih djela i pravosudja, od 27. Siečnja 1853, krepostna za veliku kneževinu Erdeljsku, kojom se uvodi naputak o unutarnjem uredjenju i o poslovnom redu sudovah urbarskih . . . 95

Razdel II.

I. Komad izdan dne 13. Veljače.

- Br. 1. Obznana ces. kr. hrvatsko-slavonskoga namjestništva od 9. Siečnja 1858, kojom se ustanovljuje pravilna godina, od koje počamši se priznaje korenitost obćetah liekarskih u Hrvatskoj i Slavoniji . . . 2
2. Okružna naredba c. kr. hrvatsko-slavonskoga namjestništva od 12. Siečnja 1858, na c. kr. oblasti županjske, na poglavarstvo zemaljskoglavnoga grada Zagreba, na c. kr. urede kolarske i na poglavarstva, kojim je povierena politička uprava, na urede občinske, na c. k. redarstveno ravnateljstvo u Zagrebu i u Osijeku, i na c. k. redarstveno povierništvo na Rieci, kojom se obznanjuje ličbenik za dobrovoljne javne dražbe putem političkim . . . 2
3. Obznana ces. kr. zemaljskoga ravnateljstva finansijskih za Hrvatsku i Slavoniju od 20. Siečnja 1858, kojom se obnaroduju §§. 389—391 i 455 kaznenoga zakona o narušajih dohodarstvenih, navedenih u naredbi visokoga c. kr. popečiteljstva finansijskih od 27. Listopada 1857, u obziru postupka za osiguranje oglasnine. 8
4. Obznana ces. kr. hrvatsko-slavonskoga namjestništva od 25. Siečnja 1858, u obziru ustanovljenja poštanske jezdovine za l. sunčano polugodište 1858 . . . 9

- Nr. 16. Verordnung der Ministerien des Innern und der Justiz vom 27. Jänner 1858, wirksam für das Großfürstenthum Siebenbürgen, die Einführung einer Instruction über die innere Einrichtung und die Geschäftsordnung der U. bariälergerichte betreffend . . . 95

II. Abtheilung.

I. Städt. ausgegeben am 13. Februar.

- Nr. 1. Kundmachung der k. k. kroatish-slavonischen Statthalterei vom 9. Jänner 1858, betreffend die Bestimmung des Normajahres zur Anerkennung der Real Eigenschaft der Apothekergewerke in Kroatien und Slavonien . . . 2
2. Cirkular-Verordnung der k. k. kroatish-slavonischen Statthalterei vom 12. Jänner 1858, an die k. k. Commissatsbehörden, an den Magistrat der Landeshauptstadt Agram, an die k. k. Bezirksämter und die mit der politischen Verwaltung betrauten Magistrate, an die k. k. Polizeidirection zu Agram und Esset und an das k. k. Polizeikommissariat zu Fiume, womit eine Exitations-Ordnung für freiwillige öffentliche Heilbietungen im politischen Wege, kundgemacht wird . . . 2
3. Kundmachung der k. k. Finanz Landes-Direction für Kroatien und Slavonien vom 20. Jänner 1858, womit die in der k. k. Finanzministerial-Verordnung vom 27. October 1857, betreffend die Sicherstellung der Gebühren von Ankündigungen, berufenen §§. 389—391 und 455 des Strafgesetzes über Gefälschverletzungen, verlaublich werden . . . 8
4. Kundmachung der k. k. kroatish-slavonischen Statthalterei vom 25. Jänner 1858, die Festsetzung des Postzittgeldes für den I. Solar-Semester 1858 betreffend . . . 9

Sadržajni našastnik

izdatih tečajem mjeseca Travnja 1858
komadah zem. vladnoga lista
za kraljevine

HERVATSKU I SLAVONTU.

Razdiel I.

V. komad, izdan dne 24. Travnja.

Br. 32. Cesarški patent od 7. Veljače 1858, kojim se zakon (red) o bilježničtvu od 21. Svibnja 1855 (dêrž. zak. lista br. 94) uvodi u Galiciji, velikoj vojvodini Krakovskoj i u Bukovini zatim u Ugarskoj, Hèrvatskoj, Slavoniji, Erdeljskoj i sèrbskoj Vojvodini s Banatom tamiškim . . . 159

33. Razpis ministerstva pravosudja od 16. Veljače 1858, valjan za krunovine Ugarsku, Hèrvatsku i Slavoniu, sèrbsku Vojvodovinu s Banatom tamiškim, za Erdeljsku, Galiciju, Krakovsku i Bukovinu, kojim se obznajuju ustanove, odobrene po Njegovom Veličanstvu o broju bilježnikah, koji će se imati postaviti u ovih krunovinaah . . . 219

Inhalts-Register

der im Monate April 1858 ausgegebenen
Stücke des Landes-Regierungsblattes
für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

V. Stück, ausgegeben am 24. April.

Nr. 32. Kaiserliches Patent vom 7. Februar 1858, zur Einführung der Notariatsordnung vom 21. Mai 1855, Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 94, in Galizien, dem Großherzogthume Krakau und der Bukowina, dann in Ungarn, Kroatien, Slavonien, Siebenbürgen und in der serbischen Wojwodschafft mit dem Temescher Banate . . . 159

33. Erlass des Justizministeriums von 16. Februar 1858, wirksam für die Kronländer Ungarn, Kroatien und Slavonien, die serbische Wojwodschafft mit dem Temescher Banate, Siebenbürgen, Galizien, Krakau und die Bukowina, wodurch die Allerhöchste genehmigten Bestimmungen über die Zahl der, in diesen Kronländern zu bestellenden Notare kundgemacht werden . 219

	Strana		Seite
Br. 34. Naredba ministarstva pravosuđa od 16. Voljače 1858, valjana za kraljevine Ugarsku, Hrvatsku i Slavoniju, srbisku Vojvodovinu s Banatom tamiskim, i za kneževinu Erdeljsku, o načinu, kako treba iztjerivati one tražbine, koje su dokazane spisi bilježničkim	223	Nr. 34. Verordnung des Justizministeriums vom 16. Februar 1858, wirksam für die Königreiche Galizien und Lodomien mit dem Herzogthume Bukowina, über das Verfahren zur Einbringung derjenigen Forderungen, welche durch Notariatsact bewiesen sind	223



Sadržajni našastnik

izdatih tečjem mjeseca Ožujka 1858
komadah zem. vladnoga lista
za kraljevine

HERVATSKU I SLAVONIJU.

Razdel I.

III. komad, izdan dne 12. Ožujka

Br. 17. Cesarska naredba od 24. Siečnja 1858, kojom se uporavljanje više ustanovah, sadržanih u taksovníku (zakonu od taksa) od 27. Siečnja 1840, razprostire na Ugarsku, Hercegovinu i Slavoniju, na srbisku Vojvodovinu s Banatom tamiskim, napokon i na Erdeljsku 97

18. Naredba ministarstva pravosudja od 6. Veljače 1858, kriepostna za kraljevine Ugarsku, Hercegovinu i Slavoniju, srbisku Vojvodovinu i Banat tamiski, kojom se razjašnjuje, kako valja postupati s onimi prijavami uknjiženih tražbinah, koje u svérhu, da se hipotekarno pronesu u nove zapisnike zemljovničke, podnešene budu stopram po izmaku roka izrečenoga, za prijave ustanovljenoga u §. 3, točki 4. naredbe od 15. Prosinca 1855 (br. 223 drž. zak. lista). 104

Inhalts-Register

der im Monate März 1858 ausgegebenen
Stücke des Landes-Regierungsblattes
für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

III. Stück, ausgegeben am 12. März.

Nr. 17. Kaiserliche Verordnung vom 24. Jänner 1858, womit die Anwendung mehrerer Bestimmungen des Taxgesetzes vom 27. Jänner 1840 auf Ungarn, Kroatien und Slavonien, die serbische Wojwodschafft mit dem Temeser Banate und auf Siebenbürgen ausgedehnt wird 97

18. Verordnung des Justizministeriums vom 6. Februar 1858, wirksam für die Königreiche Ungarn, Kroatien und Slavonien, die serbische Wojwodschafft und das Temeser Banat, mit einer Erläuterung über die Behandlung derjenigen Anmeldungen intabulirter Forderungen, welche zum Zwecke der hypothekarischen Uebertragung in die neuen Grundbuchsprotokolle erst nach Ablauf der im §. 3, Absatz 4 der Verordnung vom 15. December 1855, Nr. 222 des Reichs-Gesetzblattes festgesetzten Fristanmeldungsfrist eingebracht werden 104

Br. 19. Okružna naredba vrhovnoga zapovjedništva vojske od 8. Veljače 1858, kojom se naredjuje tretja molba, koja će riešavati presude duhovnoga žentbenoga suda kod vojske . . . 105

• 20. Očitovanje ministarsko od 28. Siečnja 1858, kojim se obznanijuje medju Austrijom i Nassovskom sklop-
ljen ugovor u obziru, kako će se podmirivati traškovi, koji se uslied rekviziciah obostranih njihovih vlastih u okolišu druge države nabere u kaznenih i gradjanskih pravnih poslovih . . . 105

• 21. Naredba ministarstva trgovine od 9. Veljače 1858, valjana izim Kraljevine vojničke, za svo krunovine, u kojih je doljno - austrijanski vagan uveden kao jedino zakomita šuplja miera za stvari suho, kojom se uslied previšnje odluke od 20. Siečnja 1858, lišava kreposti svoje previšnji uvodni patent glede osobitih miera za ugljen i vapno (kreč) od 23. Rujna 1730 . . . 107

• 22. Razpis ministarstva financiah od 19. Veljače 1858, o jamčevini, koja se položiti imade za medjuzemski promet izmedju Austrije i Modema preko rieke Pada. . . 108

• 23. Naredba ministarstvih unutarnjih diolah, pravosudja i financiah, od 16. Veljače 1858, kojom se propisuje, da se stolični ured Iháros-Berényiskí u sopronskom upravnom okolišu ima po konačnom uredovnom siodištu zvati u buduće: c. k. stolični urod u Csurgó-u. . . 109

IV. Komad Izdan dne 24. Ožujka.

Br. 24. Ugovor o brodarstvu dunavskom izmedju Austrije, Bavarske, Turske i Virtemberške od 7. Studenoga 1857.

Kr. 19 Circularverordnung des Armees-Ober-Commando vom 8. Februar 1858, wegen Bestellung der dritten Instanz zur Entscheidung über die Erkenntnisse des geistlichen Ehegerichtes der Armee . . . 105

• 20. Ministerial-Erklärung vom 28. Jänner 1858, womit die, zwischen Oesterreich und Nassau getroffene Uebereinkunft, wegen Tragung der, durch Requisitionen ihrer beiderseitigen Behörden im Gebiete des anderen Staates erwachsenden Kosten in Straf- und in bürgerlichen Rechtssachen kund gemacht wird . . . 105

• 21. Verordnung des Handelsministeriums vom 9. Februar 1858, gültig für die Kronländer, mit Ausnahme der Militärgränze, in welchen der niederösterreichische Regens als allein gesetztes Heilmittel für trockne Gegenstände eingeführt ist, wodurch, in Folge Allerhöchster Entschliessung vom 20. Jänner 1858, das Allerhöchste Einfuhrpatent der besondern Kohlen- und Kalkwerke vom 23. September 1780 außer Kraft gesetzt wird . . . 107

• 22. Erlaß des Finanzministeriums vom 15. Februar 1858, betrefend die, für den Zwischenverkehr Oesterreich und Modena über den Po zu leistende Sicherstellung . . . 108

• 23. Verordnung der Ministerien des Innern, der Justiz, und der Finanzen vom 16. Februar 1857, wegen Benennung des Stuhrichteramtes Iháros-Berényiskí im Oedenburger Verwaltungsgebiete nach dem definitiven Amtssitze Georgó . . . 109

IV. Stukf aufgegeben am 24. März.

Kr. 24. Donauschiffahrts-Acte zwischen Oesterreich, Bayern, der Türkei und Würtemberg vom 7. November 1857, (Ge-

(Sklopljen u Beču dne 7. Studenoga 1857. U dotičnih ratifikacijah izmijenjen u Beču dne 9. Siečnja 1858). 110

geschlossen zu Wien am 7. November 1857. In den bezüglichen Ratifikationen ausgetauscht zu Wien am 9. Jänner 1858). 110

Br. 25. Naredba ministarstva trgovine od 29. Siečnja 1858, kriepostna za svekoliko krunovine, izim Krajine vojničke, o ovršbi ugovora o brodarstvu dunavskom, sklopljenoga medju Austrijom, Bavarskom, Turskom i Vrtemberžkom. 138

Nr. 25. Verordnung des Handelsministeriums vom 29. Jänner 1858, gültig für sämtliche Kronländer, außer der Militärgränze, über den Vollzug der, zwischen Oesterreich, Bayern, der Türkei und Württemberg abgeschlossenen Donau-Schiffahrts-Acte 138

26. Naredba ministarstva trgovine od 29. Siečnja 1858, valjana za svekoliko krunovine, izim Krajine vojničke, o uvjetih, pod kojimi će se podijeliti austrijske izkaznice za potčno brodarstvo ili splavarstvo po Dunavu 141

26. Verordnung des Handelsministeriums vom 29. Jänner 1858, gültig für sämtliche Kronländer, außer der Militärgränze, über die Erlangung der österreichischen Legitimationen zur Flussschiffahrt oder Flosserei auf der Donau. 141

27. Razpis ministarstva financijah od 27. Veljače 1858, kriepostan za sve krunovine, nahazeće se u obćenitom savezu carinskom, kojim se povlađuju male divone drugoga razreda; da pri uvozu ocarinjati mogu pamuk sirovi i pamuk u otpadacih 153

27. Erlass des Finanzministeriums vom 27. Februar 1858, gültig für alle im gemeinsamen Zollverbande begriffenen Kronländer, betreffend die Ermächtigung der Nebenzollämter zweiter Classe zur Einfuhrsbehandlung der Baumwolle, roh und in Abfällen 153

28. Naredba ministarstva unutarnjih die-lah od 5. Ožujka 1858, kriepostna za svekoliko krunovine, izim Krajine vojničke, kojom se izdaju propisi, kako treba postupati glede onih prekršajah, koji spadaju u krug uređivanja političkoga 153

28. Verordnung des Ministeriums des Innern vom 5. März 1858, wirksam für alle Kronländer, mit Ausnahme der Militärgränze, womit Vorschriften über das Verfahren in den, zur polizeilichen Amtshandlung gehörigen Uebertretungsfällen erlassen werden 153

29. Razpis ministarstva financijah od 8. Ožujka 1858, kriepostan za svekoliko krunovine u obćem savezu carinskom, kojim se u financijskom koleru kinačkom ukida mala divona II. razreda u Neustiftu 157

29. Erlass des Finanzministeriums vom 8. März 1858, gültig für die im allgemeinen Zollverbande begriffenen Kronländer, betreffend die Aufhebung des Nebenzollamtes II. Classe zu Neustift, im Finanzbezirke Linz 157

30. Sadržaj razpisa ministarstva financijah od 28. Veljače 1858, valjan za krunovine u kojih je u krieposti red o carini i državnoj samoprodaji od god. 1836, kojim se preinačuje §.

30. Inhaltsanzeige des Erlasses des Ministeriums der Finanzen vom 28. Februar 1858, gültig für jene Kronländer, in denen die Zoll- und Staatsmonopols-Ordnung vom J. 1836

352 ovoga reda o carini i držav-
noj samoprodaji 157

- Br. 31. Saadržaj naredbe ministarstva
financija od 20. Veljače 1858, kri-
postna za Dalmaciju, o ocarijanju
mastnih uljah i o pobiranju potroš-
nine od žganih duhovitih žitčinah . 157

Razdiel II.

II. Komad izdan dne 17. Ožujka.

- Br. 5. Okružna Naredba c. k. hrvatsko-
slavonskoga namiestništva od 3. Ve-
ljače 1858, na c. k. oblasti županij-
ske, na poglavarstvo zemaljsko-glav-
noga grada Zagreba, na c. k. urede
kotarske, i na poglavarstva, kojim
je povierena politička uprava, kojom
se nanovo obnaroduju pravilni pro-
pisi o unovačivanju i otpuštanju
vojničkih zamienikah 12
6. Okružna naredba c. kr. hrvatsko-
slavonskoga namiestništva od 15.
Veljače 1858, na c. kr. zemaljsko
ravnateljstvo graditeljstveno na c. k.
redarstveno ravnateljstvo u Zagrebu,
na poglavarstvo zemaljsko-glavnoga
grada Zagreba i na povierenstvo
graditeljstveno i gasničko, kojom se
proglašuju niekoje preinake u gra-
djevniku za zemaljsko-glavni grad
Zagreb 16
7. Obznana c. k. banskoga stola od 25.
Veljače 1858, o naredjenom broju
bilježnikah i siedištih im po Hrv-
vatskoj i Slavoniji 17

Stichtigkeit hat, womit der §. 352 die-
ser Zoll- und Staatsmonopols Ord-
nung abgeändert wird 157

- Br. 31. Inhaltsanzeige der Verordnung
des Finanzministeriums vom 20. Fe-
bruar 1858, gültig für Dalmatien,
betreffend die Verzollung von fetten
Oelen, und die Verzehrungssteuer von
gebrannten geistigen Flüssigkeiten . . 157

II. Abtheilung.

II. Stück ausgegeben am 17. März.

- Br. 5. Cirkular-Verordnung der k. k. kroatisch-
slawonischen Statthalterei vom 3. Fe-
bruar vom 3. Februar 1858, an die
k. k. Komitatsbehörden, an den Ma-
gistrat der Landeshauptstadt Agram,
an die k. k. Bezirksämter und die mit
der politischen Verwaltung betrauten
Magistrate, womit die Normalschriften
über die Abstellung und Entlassung
der Militär-Substituten republicirt
werden 12
6. Cirkular-Verordnung der k. k. kroati-
schen-slawonischen Statthalterei vom
15. Februar 1858, an die k. k. Lan-
desbaudirection, an die k. k. Polizei-
Direction in Agram, an den Magi-
strat der Landeshauptstadt Agram und
an die Bau- und Feuerlösch-Commis-
sion, womit einige Modifikationen an
der Bauordnung für die Landeshaupt-
stadt Agram kundgemacht werden . . 16
7. Kundmachung der k. k. Banastafel
vom 25. Februar 1858, über die sy-
stemisirte Anzahl der Notare und der
ren Amtsfige in Kroatien und Sla-
wonien 17

Sadržajni našastnik

izdatih tečajem mjeseca Svibnja 1858
komadah zem. vladnoga lista
za kraljevine

HERVATSKU I SLAVONIJU.

Razdiel I.

VI. komad, izdan dne 14. Svibnja.

- | | Strana |
|--|--------|
| Br. 35. Razpis ministarstva za bogoštovje i nastavu od 30. Srpnja 1857, kriepostan za svukoliku cesarevinu, kojim se, uslied previŝnje odluke od 16. Srpnja 1857, uvodi nova osnova nčevna za nauke živinarske (veterinarske) | 229 |
| „ 36. Cesarska naredba od 29. Siečnja 1858, o uvjetih, pod kojima se momkom od straže financialne podieljivali mogu takove službe građjanske, koje su po cesarskoj naredbi od 19. Prosinca 1853 (Děrž. zak. lista tečaj god. 1853, komad LXXXIX., br. 266) izklopno priuzdržane za vojnik izsluživše | 240 |
| „ 37. Ugovor medju vladom cesarsko-austrijskom i kraljevsko-bavarskom od 1. Veljače 1858, o ukonačivanju i o oskėrbliivanju cesarsko-austrijskih četah u Bavarskoj, zatim o | |

Inhalts-Register

der im Monate Mai 1858 ausgegebenen
Stücke des Landes-Regierungsblattes
für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

VI. Stück, ausgegeben am 14. Mai.

- | | Seite |
|--|-------|
| Nr. 35. Erlaß des Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 30. Juli 1857, gültig für den ganzen Umfang des Reiches, wodurch, in Folge Allerhöchster Entschlieŝung vom 16. Juli 1857, ein neuer Lehrplan für das thierärztliche Studium eingeführt wird | 229 |
| „ 36. Kaiserliche Verordnung vom 29. Jänner 1858, betreffend die Verleihung solcher Civilanstellungen an Finanzwach-Individuen, welche nach der kaiserlichen Verordnung vom 19. December 1853 (Reichs-Gesetz-Blatt, Jahrgang 1853, LXXXIX. Stück, Nr. 266) ausschlieŝlich für gediente Militärs vorbehalten sind | 240 |
| „ 37. Uebereinkunft zwischen der kaiserlich-österreichischen und der königlich bayerischen Regierung vom 1. Februar 1858, über die Einquartierung und Verpflegung kaiserlich-österreichischer | |

d

Strana

Seite

tom, kako im se imadu davati predprege. (Ratificiran zamienitimi ministarskimi očitovanji, izmienjenimi s cesarskim ministarstvom dielah izvanjskih dne 9. Ožujka 1858) . . . 241

Br. 38. Naredba ministarstva pravosudja, financiah i vèrhovnoga zapoviedništva vojske od 16. Ožujka 1858, valjana za svukoliku cesarevinu, kojom se razjašnjuje §. 264 obćenitoga zakona rudarskoga glede pitanja: koji hipotekarni vierovnici rudnika zapuštenu imadu pravo iskati sudbenu procienbu i prodaju istoga . . . 249

„ 39. Razpis ministarstva financiah od 19. Ožujka 1858, valjan za Ugarsku, Erdeljsku, Hèrvatsku i Slavoniju, zatim za sèrbsku Vojvodovinu i Banat tamiški, kojim se naredjuje, da se dohodarstvene kazni novčane (globe), pravomoćno dosudjene, iztjerivati imadu putem ovèrhe političke . . . 250

„ 40. Naredba ministarstva pravosudja od 16. Veljače 1858, valjana za kraljevine Galiciju i Vladimiriu sa vojvodinom Bukovinskom, o načinu, kako treba iztjerivati one tražbine, koje su dokazane spisi bilježničkim . . . 250

„ 41. Naredba ministarstava unutarnjih dielah i financiah od 11. Ožujka 1858, valjana za Erdeljsku, kojom se uvodi poduka za divone u Erdeljskoj, kako t. j. imadu iste postupati pri odpravljanju živine, koja se tiera na pašu u kneževine podunavske ili u Ugarsku . . . 251

„ 42. Naredba ministarstva za tórgovinu, obèrta i javno gradjevine od 14. Ožujka 1858, kriepostna za kraljevinu Ugarsku, zatim za Vojvodovinu sèrb-

Truppen in Bayern, dann über die Vorspannleistung an dieselben. (Ratificirt mittelst, bei dem kaiserlichen Ministerium des Aeußern am 9. März 1858 stattgefundenen Austausch gesenseitiger Ministerial-Erklärungen.) . . . 241

Rt. 38. Verordnung der Ministerien der Justiz, der Finanzen und des Armee-Ober-Commando vom 16. März 1858, gültig für den ganzen Umfang des Reiches, wodurch der §. 264 des allgemeinen Berggesetzes in Betreff der Frage, welche Hypothekargläubiger eines aufgelassenen Bergwerkes die gerichtliche Schätzung und Heilbietung desselben zu begehren berechtigt sind, erläutert wird . . . 249

„ 39. Erlass des Finanzministeriums vom 19. März 1858, gültig für Ungarn, Siebenbürgen, Kroatien, Slavonien, die serbische Bosnabtschaft und das Temeser Banat, über die Einbringung der rechtskräftig zuerkannten Geldstrafen im politischen Exccutionswege . . . 250

„ 40. Verordnung des Justizministeriums vom 16. Februar 1858, wirksam für die Königreiche Galizien und Lodomarien mit dem Herzogthume Bukowina, über das Verfahren zur Einbringung derjenigen Forderungen, welche durch Notariatsact bewiesen sind . . . 250

„ 41. Verordnung der Ministerien des Innern und der Finanzen vom 11. März 1858, gültig für Siebenbürgen, betreffend die Einführung eines Unterrichtes für die Zollämter in Siebenbürgen, über das Verfahren bei der Abfertigung des Weidewiehes . . . 251

„ 42. Verordnung des Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten vom 14. März 1858, wirksam für das Königreich Ungarn und die

skan i Banat tamiški, kojemu se izdaje nasipovnik ili red za gradjenje i uzdržavanje nasipah na Tisi rieci . 251

- Br. 43. Raspis vrhovne vlasti računsko-kontrolne od 17. Ožujka 1858, kriepostan za kraljevinu lombardezko-mlietačku, kojim se obznanjuje privremen propis, kako da se urede teoretični ispiti iz znanosti državo-računske . 251

VII. komad, izdan dne 20. Svibnja.

- 44. Pregledani ugovor o niemačko-austrijskom savezu berzovnom od 16. Studenoga 1857. (Potverdjen ili ratificiran po Nj. ces. kr. apostolskom Veličanstvu dne 28. Prosinca 1857, a od prije već i po ostalih državah ugovornih) 253
- 45. Naredba ministarstvih pravosuđa, i financija od 21. Ožujka 1858, kriepostna za Austriju više i niže Ennsa, za Salcburžku, Štajersku, Korušku, Kranjsku Primorje, Tirolsku, Česku, Moravsku i Slezku, kojom se poniešto preinačuje §. 39. naredbe od 16. Studenoga 1850 (br. 443 drž. zak. lista). 274

VIII. komad, izdan dne 31. Svibnja.

- 46. Naredba ministarstva za bogoslovje i nastavu od 26. Ožujka 1858, valjana za svukoliku cesarevinu, u obzir, kako se ima postupati sa novom stidbom virozakonskom pojavivšom se pod imeni: „Novi Jeruzolim, Novo-Salemitjani, Ivanovci (Johannesbrüder), isповједaoци čistoga nauka křstjanskoga“ 276
- 47. Naredba ministra pravosuđa od 29. Ožujka 1858, valjana za kraljevinu

serbiske Bosnabiskopie nebst dem Temeler Banate, womit eine Dammordnung für die Theiß erlassen wird. 251

- Nr. 43. Erlaß der obersten Rechnungscontroll- Behörde vom 17. März 1858, wirksam für das lombardisch-venetianische Königreich, womit eine provisorische Vorschrift über die Einrichtung theoretischer Prüfungen aus der Staatsrechnungswissenschaft kundgemacht wird 251

VII. Stück, ausgegeben am 20. Mai 1858.

- Nr. 44. Revidirter deutsch-österreichischer Telegraphenvereins-Vertrag vom 16. November 1857. (Von Seiner k. k. Apostolischen Majestät am 28. December 1857, und auch von den übrigen contrahirenden Staaten bereits ratificirt.) 253
- 45. Verordnung der Ministerien der Justiz und der Finanzen vom 21. März 1858, wirksam für Oesterreich ob und unter der Enns, Salzburg, Steiermark, Kärnten, Krain, Küstenland, Tirol, Böhmen, Mähren und Schlesien, über die theilweise Abänderung des §. 39 der Verordnung vom 16. November 1850, Nr. 448 des Reichs-Gesetz Blattes 274

VIII. Stück, ausgegeben am 31. Mai 1858.

- Nr. 46. Verordnung des Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 26. März 1858, gültig für den ganzen Umfang des Reiches, betreffend die Behandlung der, zum Vorschein gekommenen S. c. e. „Neu Jerusalem, Neu-Salemiten, Johannesbrüder, Befenner der reinen christlichen Lehre.“ 276
- 47. Verordnung des Ministers der Justiz vom 29. März 1858, gültig für die König-

- Ugarsku, Hrvatsku i Slavoniju, tamiški Banat i Vojvodovinu sèrbsku u obziru, na koliko su dopustne gruntovničke prijave prava zalognih stečenih sudbenim opisom nepokretnine založne, i kako postupati valja s prijavami takovimi 277
- Br. 48. Razpis ministarstva financija od 3. Travnja 1858, valjan za svekolike krunovine, izim kraljevine lombardezko-mlietačke, Dalmacije i Krajine vojničke, kojim se povišuje ona svota potrošnine, koja će se povratjati od žganih duhovitih žitčinah, izvoženih u inozemstvo 278
49. Naredba ministra za bogoštovje i nastavu od 29. Ožujka 1858, kriepostna za svukoliku cesarevinu, o izvršbi članakah VI. i XVII., sadržanih u konkordatu, a odnosećih se na nauke bogoslovne 278
50. Naredba ministarstvih poslova unutarnjih, pravosudja, i vèrhovne vlasti redarstvene od 2. Travnja 1858, kriepostna za svekolike krunovine, izim Krajine vojničke, u obziru prekršivanja propisa o prijavljivanju tudjanah, pribodnikah itd. 283
51. Razpis ministarstva za bogoštovje i nastavu od 6. Travnja 1858, valjan za svukoliku cesarevinu, kojim se u sliedstvu razpisa od 11. Prosinca 1857 (dèrž. zak. lista od god. 1858, br. 2) privremeni, po Njegovom c. kr. Veličanstvu odobreni taksovník duhovnoga ženitbenoga suda arci-biskupije bečke razprostire još i na niekoje druge biskupije 284
52. Razpis ministarstva za bogoštovje i nastavu od 6. Travnja 1858, valjan za svukoliku cesarevinu, u obziru,
- reiche Ungarn, Croatien und Slavonien, das Temeser Banat und die serbische Wojwodschaft, über die Zulässigkeit und Behandlung grundbühertlicher Anmeldungen von Pfandrechten, welche durch gerichtliche Beschreibung der Pfandrealtät erworben worden sind 277
- Nr. 48. Erlass des Finanzministeriums vom 3. April 1858, gültig für alle Kronländer, mit Ausnahme des lombardisch-venetianischen Königreiches, Dalmatiens und der Militärgränze, über die Erhöhung des rückzuvergütenden Verzehrungssteuer-Betrages für die, in's Ausland ausgeführten gebrannten geistigen Flüssigkeiten 278
49. Verordnung des Ministers für Cultus und Unterricht vom 29. März 1858, wirksam für den ganzen Umfang des Reiches, die Durchführung der Artikel VI und XVII des Concordates, bezüglich der theologischen Studien betreffend 278
50. Verordnung der Ministerien des Innern, Justiz und der obersten Polizeibehörde vom 2. April 1858, gültig für alle Kronländer, mit Ausnahme der Militärgränze, betreffend die Uebertretungen der Meldungsvorschriften 283
51. Erlass des Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 6. April 1858, gültig für den ganzen Umfang des Reiches, womit im Verfolge des Erlasses vom 11. December 1857 (Reichs-Gesetz-Blatt vom Jahre 1858, Nr. 2) die weitere Ausdehnung der Allerhöchst genehmigten provisorischen Taxordnung des geistlichen Ehegerichtes der Wiener Erzdiöcese auf andere Diöcesen bekannt gegeben wird 284
52. Erlass des Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 6. April 1858, gültig für den ganzen Umfang des

kako se privremeni taksovník duhovnih sudovah ženitbenih, odobreni po Njegovom c. kr. apost. Veličanstvu, upravljaljivati imade na osobe, koje spadaju pod Krajinu vojničku, i na ostale osobe, podčinjene oblasti vojničkoj 285

Br. 53. Razpis ministarstva financiah od 9. Travnja 1858, kojim se naredjuje kovanje krunašah i polu-krunašah, i primanje tih novacah kod pieneznicah državnih 286

„ 54. Razpis vèrhovne računsko-kontrolne vlasti od 7. Travnja 1858, kojim se obznanjuje konačno uredjenje kontrolskih vlastih u Galicii, odobreno po Njegovom ces. kr. apostolskom Veličanstvu 287

„ 55. Razpis ministarstva financiah od 14. Travnja 1858, kriepostan za one u obćenitom okolišu carinskom nalazeće se krunovine, koje graniče s Turskom, kojim se odredjuje, da se od dèrvah za gorenje i od prostoga dèrva tvorivna imade jedna ista carina odmierivati prigodom, kad se ova dèrva uzduž granice naprema Turskoj odpremaju budi po suhom budi po vodi 288

„ 56. Razpis ministarstva financiah od 15. Travnja 1858, kojim se obznanjuju stoge, pod kojim se mogu ženiti novo-imenovani povierenici od straže financialne 288

„ 57. Okružnica vèrhovnoga zapoviadništva vojske od 19. Travnja 1858, kojom se uslied previšnje odluke od 15. Travnja 1858 izdaju propisi, pod kojimi će se u buduće vojničke ženitbene jamčevine moći ulagati na nepokretna dobra u Ugarskoj, Hèrvatskoj, Slavoniji, u sèrbskoj Vojvodovini s Banatom tamiškim 289

Reiches, betreffend die Anwendung der Allerhöchst genehmigten provisorischen Taxordnung der geistlichen Ehegerichte auf die der Militärgränze angehörigen und die übrigen der Militärjurisdiction unterstehenden Personen 285

Rt. 53. Erlaß des Finanzministeriums vom 9. April 1858, womit die Ausprägung von Kronen und Halben Kronen und deren Annahme bei den Staatscassen angeordnet wird 286

„ 54. Erlaß der obersten Rechnungscontroll- Behörde vom 7. April 1858, womit die Allerhöchst definitiv genehmigte Einrichtung der Controllbehörden in Galizien bekannt gemacht wird . . . 287

„ 55. Erlaß des Finanzministeriums vom 14. April 1858, gültig für die in das allgemeine Zollgebiet eingeschlossenen, an die Türkei gränzenden Kronländer, betreffend die Gleichstellung des Landtransportes von Brennholz und gemeinem Werthholze, mit dem Wassertransporte längs der Gränze gegen die Türkei in Absicht auf die Zollbemessung 288

„ 56. Erlaß des Finanzministeriums vom 15. April 1858, betreffend die Beschränkung der Eingehung von Ehen von Seite neuernannter Finanzwach- Commissäre 288

„ 57. Circularverordnung des Armee-Ober-Commando vom 19. April 1858, womit in Folge Allerhöchster Entschliessung vom 15. April 1858, die Bestimmungen festgesetzt werden, nach welchen in Zukunft die Anlegung von Militär-Heirathscantonnenauf liegende Güter in Ungarn, Croatien, Slavonien, der serbischen Wojwodschaft und dem Temeser Banate statfinden kann 289

Strana

Seite

Br. 58. Razpis ministarstva pravosudja od 23. Travnja 1858, kriepostan za svekolike krunovine, izim Krajine vojničke, kojim se obznanjuje previšenja odluka, da u takovih pravnih poslovih, u kojih osobno udioničtvoje sám predsjednik višjega kojega suda zemaljskoga, na zahtjevanje stranke protivno imade višnje sudište delegirati drugi koi višji zemaljski sud. 290

59. Naredba ministarstva dielah unutar-njih od 24. Travnja 1858, kriepostna za svekolike krunovine, izim Krajine vojničke, o nepovladjenom rabljenju ces. kr. orla državna ili gerba zemaljskoga 291

60. Naredba ministarstva pravosudja od 26. Travnja 1858, kriepostna za svekolike krunovine, izim Krajine vojničke, kojom se uredjuje postupak, kojega se prigodom prosviedah mienbenih, spisanih po urednicih sudbenih, držati valja u pogledu, kako da se namiruju i na istom prosviedu bilježe pristojbe u to ime pripadajuće 291

61. Naredba ministarstva financiah od 24. Ožujka 1858, valjana za Dalmaciju, u obziru ustanovljivanja dare od robe, koja je u denjcih, vrećah, škrinjah i bačvah 292

62. Cesarski patent od 27. Ožujka 1858, kriepostan za kraljevinu Dalmatinsku, kojim se patentom od 3. Prosinca 1852 izdani zakon šumski uvodi za ovu krunovinu, i u život stavlja počamši od 1. Studenoga 1858 . . . 292

Nr. 58. Erlass des Justizministeriums vom 23. April 1858, wirksam für sämtliche Kronländer, außer der Militärgränze, womit die Allerhöchste Anordnung bekannt gegeben wird, daß in Rechtsangelegenheiten, wobei der Präsident eines Oberlandesgerichtes persönlich theilgenommen ist, auf Ansuchen der Gegenpartei von dem Obersten Gerichtshofe ein anderes Oberlandesgericht zu delegiren ist 290

59. Verordnung des Ministeriums des Innern vom 24. April 1858, gültig für alle Kronländer, mit Ausnahme der Militärgränze, betreffend die unbefugte Führung des k. k. Reichsadlers oder eines Landeswappens . . . 291

60. Verordnung des Justizministeriums vom 26. April 1858, wirksam für alle Kronländer mit Ausnahme der Militärgränze, womit das Verfahren geregelt wird, welches bei den, von Gerichtsbeamten aufzunehmenden Wechselprotesten hinsichtlich der Verichtigung und Anmerkung der dafür zu entrichtenden Gebühren auf dem Proteste selbst zu beobachten ist . . . 291

61. Verordnung des Finanzministeriums vom 24. März 1858, gültig für Dalmatien, betreffend die Tarabestimmung für Waaren in Ballen, Säcken, Kisten und Fässern 292

62. Kaiserliches Patent vom 27. März 1858, wirksam für das Königreich Dalmatien, wodurch für dieses Kronland das, mit dem Patente vom 3. Dezember 1852 erlassene Forstgesetz eingeführt und vom 1. November 1858 angefangen in Wirksamkeit gesetzt wird 292



Sadržajni našastnik

izdatih tečajem mjeseca Lipnja 1858
komadah zem. vladnoga lista
za kraljevine

HERVATSKU I SLAVONIJU.

Razdiel I.

IX. komad, izdan dne 9. Lipnja.

- | | Strana |
|--|--------|
| Br. 63. Cesaraki patent od 27. Travnja 1858, kriepostan za svukoliku cesarevinu, kojim se uredjuje razmjerja prometa novčanoga, a i način, kako će se nova vrijednata austrijska imat upoređivati na razmjerja pravna | 294 |
| 64. Cesarska naredba od 27. Travnja 1858, valjana za svekolike kranovine, kojom se naredjuje umjena papirnoga novca vrijednate bečke (Wiener-Währung) i produkuje rok za izmjenjivanje svih ostalih, po državi izdatih naputicah novčanah. | 301 |
| 65. Naredba ministarstva finacijah od 28. Travnja 1858, kriepostan za svu cesarevinu, kojom se obznani, kako će se zvati stotine, na koje se dieli feriate vrijednate austrijske | 302 |

Inhalts-Register

der im Monate Juni 1858 ausgegebenen
Stücke des Landes-Regierungsblattes
für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

IX. Stück, ausgegeben am 9. Juni.

- | | Seite |
|---|-------|
| Nr. 63. Kaiserliches Patent vom 27. April 1858, wirksam für den ganzen Umfang des Reiches, wodurch die Bestimmungen des Münzvertrages und die Anwendung der neuen österreichischen Währung auf die Rechtsverhältnisse geregelt werden | 294 |
| 64. Kaiserliche Verordnung vom 27. April 1858, gültig für alle Kronländer, die Einberufung des Wiener-Währung-Papiergeldes und die Erweiterung der Frist zur Umwechslung aller übrigen vom Staate ausgegebenen Geldzeichen betreffend | 301 |
| 65. Verordnung des Finanzministeriums vom 28. April 1858, wirksam für den ganzen Umfang des Reiches, die Benennung der Hunderttheile, in welche der Gulden österreichischer Währung getheilt wird, betreffend | 302 |

Br. 66. Razpis ministarstva financiah od 29. Sravnja 1858, valjan za sve one krunovine, na koje se proteže zakon od 9. Veljače 1850, o načinu kako u obziru biljegovine valja postupati s knjigami trgovačkim i obdrtničkim, ako površina arka nadilazi 726 kvadratnih palacah 303

• 67. Razpis ministarstva financiah od 30. Travnja 1858, valjan za svukoliku cesarevinu, kojim se naredjuje umienjivanje više vrstah novacah srebdrnih i novacah sitnih 303

• 68. Razpis ministarstva financiah od 1. Svibnja 1858, kriepostan za kraljevinu lombardezko-mlietačku, kojim se u razpisu ministarstva financiah od 23. Sèrpnja 1856 (drž. zak. lista komad XXXVI., br. 142) o pobiranju potrošnine od žganih duhovilih ~~žitih~~ u kraljevini lombardezko-mlietačkoj preinačuju niekoje ustanove 303

X. komad, izdan dne 21. Lipnja

Br. 69. Cesarska naredba od 3. Svibnja 1858, kriepostna za svekoliko krunovine, izim Krajine vojničke, kojim se u niekojih točkah preinačuju kazneni postupak od 29. Sèrpnja 1853 307

• 70. Naredba ministarstvih unutarnjih die-lah i pravosudja, zatim vrhovno vlasti redarstvene od 3. Svibnja 1858, kriepostan za svekoliko krunovine, izim Krajine vojničke, kojim se obznanjuje vlastim gradjanskim naredba od 29. Sèrpnja 1857 izdata po ces. kr. vrhovnom zapoviedničtvu vojsko na svekoliko vlasti vojničke, i tičuća se odredjivanja kaznih karnostnih (disciplinarnih) proti vojnikom vremenito odpuštenim i proti pričuvnikom (momkom od

Rt. 66. Erlass des Finanzministeriums vom 29. April 1858, gültig für alle Kronländer, auf welche sich das Gesetz vom 9. Februar 1850 erstreckt, hinsichtlich der Stempelbehandlung der Handels- und Gewerbetbücher, wenn das Flächenmaß des Bogens 726 Quadrat-pall übersteigt 303

• 67. Erlass des Finanzministeriums vom 30. April 1858, gültig für den ganzen Umfang des Reiches, womit die Einberufung mehrerer Münzen und Scheidemünzen verfügt wird 303

• 68. Erlass des Finanzministeriums vom 1. Mai 1858, wirksam für das lombardisch-venetianische Königreich, betreffend die Abänderung einiger Bestimmungen des Finanzministerial-Erlasses vom 23. Juli 1856 (Reichs-Gesetz-Blatt, XXXVI. Stück, Nr. 142), über die Erhebung der Verzehrungssteuer von gebrannten geistigen Flüssigkeiten im lombardisch-venetianischen Königreiche 303

X. Stück, ausgegeben am 21. Juni 1858.

Rt. 69. Kaiserliche Verordnung vom 3. Mai 1858, wirksam für alle Kronländer, mit Ausnahme der Militärgränze, wodurch die Strafproceß-Ordnung vom 29. Juli 1853 in einigen Punkten abgeändert wird 307

• 70. Verordnung der Ministerien des Innern, und der Justiz und der obersten Polizeibehörde vom 3. Mai 1858, wirksam für alle Kronländer, mit Ausnahme der Militärgränze, womit die, von dem k. k. Armer-Ober-Commando an sämtliche Militärbehörden erlassene Verordnung vom 29. Juli 1857, betreffend die Verhängung von Disciplinarstrafen gegen Uträuber und Reservemänner und wegen Anwendung von Geldstrafen, den Civilbehörden kundgemacht, und der von den

pridave ili rezervo) i uporabljiva-
nja kaznih novčanih, a podjedno u-
stanovljuje i postupak, kojega se
rečeno vlasti držati imaju u obziru
naredbah, što ih osobe one, t. j.
vojnici vremenito odpušteni i pri-
čuvnici tegnu počinili proti propi-
som sajmovnim, obertovnim i inim
propisom redarstvenim 327

Br. 71. Naredba ministarstvih unutarnjih die-
lah i pravosudja, i vèrhovne vlasti
redarstvene od 5. Svibnja 1858, va-
ljana za svekolike krainovine, izim
Krajine vojničke, kojom se nepo-
vlađeno držanje knjižnice (biblio-
teke) posudne proglašuju za prekr-
šaj reda taksovnoga 328

72. Raspis ministarstva pravosudja od
5. Svibnja 1858, kriepostan za kru-
novine Ugarsku, Hrvatsku i Slavo-
niju, Erdeljsku, sèrbsku Vojvodovinu
i Banat tamiški, kojim se, uslied pro-
višnje odluke od 2. Svibnja 1858,
razjašnjuje, na koliko i nadalje valjati
ima odmiera šestpostotnih kamatah
gleda onih zajmovah, za koje je prije
početka krieposti obćega zakonika
građanskoga uz zalog ili bez zaloga
ugovoreno šestpostotnih kamatah 329

73. Naredba ministarstvih unutarnjih die-
lah i pravosudja od 6. Svibnja 1858,
valjana za Ugarsku, Hrvatsku i Sla-
voniju, Erdeljsku, sèrbsku Vojvodo-
vinu i Banatom tamiškim, kojom se
raspis ministarstva pravosudja od 23.
Travnja 1858 (drž. zak. lista br.
60), naredjujući, da c. kr. višnje su-
dište u svih onih pravnih poslovih,
pri kojih osobno udioničtvuju pred-
sjednici višjih zemaljskih sudovah
(stola banskoga), dozvoljavati ima de-
legaciju drugoga kojega višjega suda
zemaljskoga, razprostire i na urbar-

selben zu beobachtende Vorgang in
Betreff der, von diesen Personen be-
gangenen Uebertretungen gegen Markt-,
Gewerbe- und sonstige polizeiliche
Vorschriften festgestellt wird 327

Rr. 71. Verordnung der Ministerien des In-
nern und der Justiz und der obersten
Polizeibehörde vom 5. Mai 1858,
giltig für alle Kronländer, mit Aus-
nahme der Militärgränze, womit das
unbefugte Halten einer Leihbibliothek
als eine Uebertretung der Presor-
dnung erklärt wird 328

72. Erlass des Justizministeriums vom 5.
Mai 1858, wirksam für die Kronlän-
der Ungarn, Kroatien und Slavonien,
Siebenbürgen, die serbische Wojwo-
dina und das Temeser Banate, wo-
mit, in Folge Allerhöchster Entschlie-
sung vom 2. Mai 1858, eine Erläu-
terung über die fortdauernde Gültig-
keit des sechspercentigen Zinsenaus-
maßes rücksichtlich derjenigen Darlehen
erlassen wird, für welche vor Beginn
der Wirksamkeit des allgemeinen bür-
gerlichen Gesetzbuches sechspercentigen
Zinsen mit oder ohne Bestellung eines
Pfandes bedungen worden sind 329

73. Verordnung der Ministerien des In-
nern und der Justiz vom 6. Mai 1858,
giltig für Ungarn, Kroatien und Sla-
vonien, Siebenbürgen und die serbi-
sche Wojwodina mit dem Temeser
Banate, womit der Erlass des Justiz-
ministeriums vom 23. April 1858
(Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 60) über die
von dem k. k. obersten Gerichtshofe
in allen Rechtsangelegenheiten, bei
welchen die Präsidenten der Oberlan-
desgerichte (Banaltase) persönlich be-
theiligt sind, zu bewilligende Delega-
tion eines anderen Oberlandesgericht-

ske višje sudove, ako t. j. protivna stranka zahtieva delegaciju takovu . 329

- Br. 74. Naredba ministarstva pravosudja od 5. Svibnja 1858, kriepostna za Austriju niže i više Ennsa, za Salzburšku, Stajersku, Korušku, Kranjsku, Goricu i Gradišku s Istriom, za Tirolsku i Vorarlberšku, Česku, Moravsku, i za Gornju i Dolnju Slezku, kojom se u ničem preinačuje §. 14. ministarske naredbe od 16. Studenoga 1850 320

XI. komad, izdan dne 30. Lipnja.

75. Ugovor prijateljstveni, trgovački i brodarstveni medju Njegovim Veličanstvom cesarom austrijanskim i Njegovim Veličanstvom šahinšahom perzijanskim, od 17. Svibnja 1857. (Sklopljen u Parizu dne 17. Svibnja 1857; u obostranih ratifikacijah izmijenjen u istom gradu dne 13. Studenoga 1857. Izvornik ugovora ovoga sastavljen je u jeziku perzijanskom i francezkom) 332
76. Razpis ministarstva financiah od 1. Svibnja 1853, kriepostan za svekolike krunovine, izim Krajine vojničke, kojim se u dohodarstvenih stvarih kaznenih razširuje djelokrug vlastih financiálnih 344
77. Naredba ministarstva trgovine od 2. Svibnja 1853, kriepostna za svekolike krunovine, u obziru, kako da se proti nesrećam na moru osiguravaju one pošiljke od vozne pošte, koje se na Lojdovih brodovih odpremaju u luke inozemske 345
78. Razpis ministarstva financiah od 14. Svibnja 1853, kojim se odredjuje, da se glavne divone II. razreda, postojeće u Kraljičinom-Gradcu, u

tes, im Falle die Gegenpartei hierum ansucht, auch auf die Uebargial-Obergerichte ausgedehnt wird 329

- Nr. 74. Verordnung des Justizministeriums vom 14. Mai 1858, wirksam für Oesterreich unter und ob der Enns, Salzburg, Steiermark, Kärnten, Krain, Ob- und Gradiska mit Istrien, Tirol und Vorarlberg, Böhmen, Mähren, Ober- und Niederösterreich, womit der §. 14 der Ministerialverordnung vom 16. November 1850 theilweise abgeändert wird 330

XI. Stück ausgegeben am 30. Juni 1858.

- Nr. 75. Freundschafts-, Handels- und Schifffahrts-Vertrag zwischen Seiner Majestät Kaiser von Oesterreich und Sr. Majestät dem Schahinschah von Persien vom 17. Mai 1857. (Geschlossen zu Paris am 17. Mai 1857; in den beiderseitigen Ratificationen ausgetauscht ebenfalls am 13. November 1857. Der Urtext dieses Vertrages wurde in persisch-französischer Sprache abgefaßt.) 332
76. Erlaß des Finanzministeriums vom 1. Mai 1858, gültig für alle Kronländer, mit Ausnahme der Militärgränze, betreffend die Erweiterung des Wirkungsbereiches der Finanzbehörden in Gefällsaffachen 344
77. Verordnung des Handelsministeriums vom 2. Mai 1858, wirksam für alle Kronländer, betreffend die Versicherung der, der mit den Lloydsschiffen nach ausländischen Häfen beförderten Fahrpostsendungen gegen Seerisiken. 345
78. Erlaß des Finanzministeriums vom 14. Mai 1858, womit bestimmt wird, daß die, zugleich mit den Geschäften der Sammlungscaffen betrauten Haupt-

Zaojmu, Tielinu, Przemyslu, Tarnopolu, Brucku, Celju, Štajeru, kojim su podjedno poviereni poslovi pie-
neznica sabirnih, u buduće imadu
zvati: Pieneznica sabirna a podjedno
i glavna divona II. razreda; a Ko-
šička glavna divona II. razreda, u-
redujuća kao finacialna pieneznica
kotarska, da se imade služiti nazo-
vom: finacialna pieneznica kotar-
ska a podjedno i glavna divona II.
razreda 347

Mr. 79. Naredba ministarstva pravosudja od
19. Svibnja 1858, krieptna za sve-
kolike krunovine, izim Krajiše voj-
ničke, kojom se §. 249 kaznenoga
zakona od 27. Svibnja 1852 razjaš-
njuje tako, da se nemože dosuditi
kazan odpravljenja iz onoga miesta.
kojemu je osudjenik nadležan po
zakonu 347

80. Naredba ministarstva pravosudja od
23 Svibnja 1858, krieptna za sve-
kolike krunovine, izim Krajine voj-
ničke, kojom se usljed previšnje od-
luke od 19. Svibnja 1858 razjaš-
njuju zakoniti propisi o vremenu,
kojega će kod zatvorenih okrivlje-
nikah početi vrijeme kazni . . . 348

Razdiel II.

III. komed, izdan dne 26. Lipnja

Mr. 8. Naredba a. kr. hrvatsko-slavon-
skoga namiestništva od 3. Veljače
1858, kojim se izdaje zbornik za
liekare u kraljevinah Hrvatskoj i
Slavoniji 20

9. Naredba predsiedništva a. kr. hrv-
vatsko-slavonskoga namiestništva od
6. Travnja 1858, o rukovanju pri-
javništva u zemaljsko-glavnom gradu

zoklamer II. Classe zu Ebnegratz,
Znojim, Lefchen, Przemysl, Tarnopol,
Bruck, Gilt, Steyer für die Zukunft
die Benennungs Sammlungscaffe und
zugleich Hauptzollamt II. Classe;
das, als Finanzbezirkscaffe fungirende
Hauptzollamt II. Classe zu Kaschau
aber die Benennung: Finanzbezirks-
caffe und zugleich Hauptzollamt II.
Classe zu führen haben 347

Mr. 79. Verordnung des Justizministeriums
vom 19. Mai 1858, wirksam für alle
Kronländer, mit Ausnahme der Mi-
litärgränze, wodurch der §. 249 des
Strafgesetzes vom 27. Mai 1852 da-
hin erläutert wird, daß auf die Strafe
der Abschaffung aus demjenigen Orte
nicht erkannt werden kann, zu wel-
chem der zu Verurtheilende gesetzlich
zuständig ist 347

80. Verordnung des Justizministeriums
vom 23. Mai 1858, gültig für alle
Kronländer, mit Ausnahme der Mi-
litärgränze, wodurch, in Folge Aller-
höchster Entschließung vom 19. Mai
1858, die gesetzlichen Vorschriften über
den Anfangspunct der Strafszeit bei
verhafteten Beschuldigten erläutert
werden 348

III. Abtheilung.

III. Stück ausgegeben am 26. Juni.

Mr. 8. Kundmachung der k. k. kroatisch-sla-
vonischen Statthalterei vom 3. Fe-
bruar 1858, womit eine Apotheker-
Oremial-Ordnung für die Königreiche
Kroatien und Slavonien hinausgege-
ben wird 20

9. Verordnung des k. k. kroatisch-slavo-
nischen Statthalterei-Präsidiums vom
6. April 1858, betreffend die Hand-
habung des Meldungswesens in der

	Strana		Seite
Zagrebu, kao i u gradovima Riepi i Osijeku, i u okoliših im redarstvenih.	36	Landeshauptstadt Agram, dann in den Städten Fiume und Effet und deren Polizeibereiche	36
Br. 10. Naredba c. kr. zemaljskoga ravnateljstva financijah za Hrvatsku i Slavoniju od 2. Travnja 1858, na c. k. oblasti županijske, urede kotarske i porezne, kao i na poglavarstva slobodnih gradova, ustanove o izvođenju ovjerhe na nepokretnine proti poreznim zaostavnikom	39	Nr. 10. Verordnung der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Kroatien und Slavonien vom 2. April 1858, an die k. k. Komitatsbehörden, Bezirks- und Steuerämter, dann die Magistrate der Freistädte, Bestimmungen über die Durchführung der Real-Execution gegen Steuer-Rückhändler	39
„ 11. Obznana c. kr. hrvatsko-slavonskoga namjestništva od 27. Svibnja 1858, o ukinutju uglayah, postojavih na više predmetah potrošinskih.	41	„ 11. Kundmachung der k. k. kroatisch-slavonischen Statthalterei vom 27. Mai 1858, betreffend die Aufhebung der für mehrere Verzehrungsgegenstände bestehenden Sazungen	41
„ 12. Obznana c. k. zemaljskoga ravnateljstva financijah za Hrvatsku i Slavoniju od 16. Lipnja 1858, u obziru sklapanja nagodabah za proizvodjanje žganice (rakie) u upravnoj godini, 1859	42	„ 12. Kundmachung der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Kroatien und Slavonien vom 16. Juni 1858, betreffend die Eingehung von Abfindungen für die Branntwein-Erzeugung im Verwaltungsjahre 1859	42

Sadržajni našastnik

izdatih tečajem mjeseca Sèrpnja 1858
komadah zem. vladnoga lista
za kraljevine

HERVATSKU I SLAVONIJU.

Razdiel I.

XII. komad, izdan dne 16. Sèrpnja.

Strana

- Br. 81. Razpis ministarstva financijah od 21. Svibnja 1858, valjan za svukoliku cesarevinu, kojim se izdaju na svietlo tablice za izračunavanje, kakovo je razmierje izmedju nove vriednote austrijanske i vriednotah dosedanjih. 350
82. Cesarska naredba od 3. Lipnja 1858, kriepostna za svukoliku cesarevinu, o zakonskoj ili nezakonskoj vlastitosti diece, rodjene u nevaljanoj ženitbi od takovih osobah, koje nisu podvržene ustanovam zakona od 8. Listopada 1856 o ženitbi katolikah (br. 185 dèrž. zak. lista) . . . 361

XIII. komad, izdan dne 24. Sèrpnja.

- Br. 83. Razpis ministarstva za bogoštovje i nastavu od 20. Svibnja 1858, kriepostan za svukoliku cesarevinu, ko-

Inhalts-Register

der im Monate Juli 1858 ausgegebenen
Stücke des Landes-Regierungsblattes
für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

XII. Stück, ausgegeben am 16. Juli.

Seite

- Nr. 81. Erloß des Finanzministeriums vom 21. Mai 1858, gültig für den ganzen Umfang des Reiches, womit Reductionstabellen über das Verhältniß zwischen der neuen österreichischen Währung und den bisherigen Währungen veröffentlicht werden . . . 350
82. Kaiserliche Verordnung vom 3. Juni 1858, wirksam für den ganzen Umfang des Reiches, über die eheliche oder uneheliche Eigenschaft der Kinder aus ungiltigen Ehen solcher Personen, welche den Bestimmungen des Gesetzes vom 8. October 1836, Nr. 185 des Reichs-Gesetz-Blattes, über die Ehen der Katholiken, nicht unterliegen. 361

XIII. Stück, ausgegeben am 24. Juli.

- Nr. 83. Erloß des Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 20. Mai 1858, gültig für den ganzen Umfang des

	Strana		Seite
jim se privremeni taksovník, odobren prejšnjom odlukom od 19. Kolovoza 1857 za duhovni ženitbeni sud arcibiskupije bečke, razprostire na svekolike biskupije u kraljevini lombardezko-mlietačkoj	363	Reiches, womit die mit Allerhöchster Entschliessung von 19. August 1857 für das geistliche Obergericht der Wiener Erzdiöcese genehmigte provisorische Tarordnung auf die sämmtlichen Diöcesen des lombardisch-venetianischen Königreiches ausgedehnt wird	363
Br. 84. Obznana ministarstva financiah od 25. Svibnja 1858, kriepostna za svekolike krunovine, sadržane u obćenitom okolišu carinskom, kojom se mala divona II. razreda u Breitenbachu povišuje na malu divonu I. razreda	363	Nr. 84. Rundmachung des Finanzministeriums vom 25. Mai 1858, gültig für die im allgemeinen Zollverbande begriffenen Kronländer, betreffend die Erhebung des Nebenzolles II. Classe Breitenbach, zum Nebenzollamte I. Classe. 363	
„ 85. Razpis ministarstva financiah od 31. Svibnja 1858, kriepostan za svekolike krunovine, kojim se povlastica, podijeljena malim divonam I. razreda uzduž granice prema pruskoj — Slezkoj i grofoviji glackoj, da to jest uporavljaju pogodovanu carinu na neuradjeno željezo, koje je oskvrbljeno sviedočbom o izvoru, produljuje do konca Lipnja meseca 1859	364	„ 85. Erlaß des Finanzministeriums vom 31. Mai 1859, gültig für alle Kronländer, über die Ausdehnung der, den Nebenzolllämtern I. Classe längs der Gränze gegen Preussisch-Schlesien und die Grafschaft Olz ein eräumten Ermächtigung zur Anwendung des Vergünstigungszollens für das, mit Ursprungszeugnissen versehene Roheisen bis Ende Juni 1859	364
„ 86. Razpis ministarstva financiah od 31. Svibnja 1858, kriepostan za svekolike krunovine u obćenitom okolišu carinskom, kako da se u medjuprometu sa savezom carinskim ocari-njuju spoje od nitih	364	„ 86. Erlaß des Finanzministeriums vom 31. Mai 1858, gültig für die Kronländer des allgemeinen Zollgebietes, über die Zollbehandlung von Verbindungen mit Fäden im Zwischenverkehre mit dem Zollvereine	364
„ 87. Razpis ministarstva financiah od 1. Lipnja 1858, kriepostan za svukoliku cesarevinu, kojim se dopušta, da svekolike do godine 1856 uklopno kovane ovozemske novce umienjivati mogu cesarski uredi, odredjeni za umienjivanje zlata i srebra, i kovnice. 365		„ 87. Erlaß des Finanzministeriums vom 1. Juni 1858, gültig für den gesammten Umfang des Reiches, womit die Einlösung aller bis einschliesslich des Jahres 1856 ausgeprägten inländischen Münzen bei den kaiserlichen Gold- und Silber-Einlösungs- und Münzämtern gestattet wird	365
„ 88. Cesarska naredba od 20. Lipnja 1858, kriepostna za svekolike krunovine, izim kraljevine lombardezko-mlietačke i Krajine vojničke, kojom se sudbenost glede više prekérhajah		„ 88. Kaiserliche Verordnung vom 20 Juni 1858, wirksam für alle Kronländer, mit Ausnahme des lombardisch-venetianischen Königreiches und der Militärgränze, wodurch die Gerichtsbarkeit	

občega zakona kaznenoga predaje vlastim političkim, i ujedno uredjuje postupak kazneni, kojega se vlasti ove pri istih držati imaju . . . 367

über mehrere Uebertretungen des allgemeinen Strafgesetzes den politischen Behörden zugewiesen, und das hierüber von diesen Behörden zu beobachtende Strafverfahren geregelt wird . 367

Br. 89. Naredba ministarstva unutarnjih djela i pravosuđa, od 7. Svibnja 1858, valjan za Ugarsku, Hrvatsku i Slavoniju, za srbisku Vojvodovinu i Banatom tamiškim, kojom se izjavljuje, da li su i nadalje još dopuštene parnice urbarske, koje su se prije krieposti cesarskih patentah od 2. Ožujka 1853 (br. 38 i 4. drž. zak. lista) i cesarskoga patenta od 17. Svibnja 1857 (br. 98 drž. zak. lista) povele medju niegdšnjom zemaljskom gospodom i njihovimi bivšimi podložnici . . . 373

Nr. 89. Verordnung der Ministerien des Innern und der Justiz vom 7. Mai 1858, gültig für Ungarn, Kroatien und Slavonien, die serbische Wojwodschafft und das Temeser Banat, über die fernere Zulässigkeit der, vor der Wirksamkeit der kaiserlichen Patente vom 2. März 1853, (Nr. 38 und 41 des Reichs-Gesetz-Blattes) und des kaiserlichen Patentes vom 17. Mai 1857 (Nr. 98 des Reichs-Gesetz-Blattes) zwischen den ehemaligen Grundherren und ihren gewesenen Gutsunterthanen anhängig gemachten Urbarralsstreitigkeiten . . . 373

90. Naredba ministarstva financija od 31. Svibnja 1858, valjana za svekolike krunovine u obćenitom savezu carinskom, kojom se pripisuju promiense u tarifi glede niekih tvari farbenih i strojbenih, pomoćnih tvari kemičkih, tvorinah kemičkih i robe farbene . . . 374

90. Verordnung des Finanzministeriums vom 31. Mai 1858, gültig für sämtliche Kronländer des allgemeinen Zollverbandes, betreffend Tarifänderungen für mehrere Farb- und Wärbstoffe, chemische Hilfsstoffe, chemische Produkte und Farbwaaren . . . 373

91. Naredba ministarstva unutarnjih djela i trgovine od 6. Lipnja 1858, valjana za one krunovine, u kojih doljno-austrijanske miera i vage valjaju kao jedino zakonite, izim Kraljine vojničke, kojom se patenti i propisi, o razdieljenju, slici i razmierjih doljno-austrijanskih miera i vage, izdati za Dolnju Austriju, izjavljuju kao krieposti i za krunovine pomenute . . . 375

91. Verordnung der Ministerien des Innern und des Handels vom 6. Juni 1858, gültig für die Kronländer, in welchen die niederösterreichischen Maße und Gewichte als die allein gesetzlichen gelten, mit Ausnahme der Militärgränge, womit die, für Niederösterreich über die Eintheilung, Form und die Dimensionen der niederösterreichischen Maße und Gewichte als die erlassenen Patente und Vorschriften, auch für die gedachten Kronländer als wirksam erklärt werden . . . 375

92. Naredba ministarstva pravosuđa od 8. Lipnja 1858, kojom se verhovno dvorsko maršalstvo ustanovljuje kao osobni sud za principa Augusta Ko-

92. Verordnung des Justizministeriums vom 8. Juni 1858, mit Bestimmung des Oberhofmarschalls-Amtes als Personalinrang für den Prinzen Au-

buržko-Gotanskoga, za njegovu porodicu i mater mu, principovicu Koburžko-Gotansku, rođenu kneginju Koháry 376

- „ 93. Naredba ministarstva za bogoštovje i nastavu i ministarstva pravosuđa, a u obziru Krajine vojničke, vèrhovnoga zapovjedništva vojske od 13. Lipnja 1858, kriepostna za svukoliku cesarevinu, o potrebštinah i o dokazu zakonitoga obstanka duhovnih redova i kongregacijah, a tako i o uvjetih, kojih se valja držati prigodom, kad se za iste sklapaju pravni poslovi 376

- „ 94. Naredba vèrhovnoga zapovjedništva vojske, ministarstva unutarnjih dielah i ministarstva financiah od 21. Lipnja 1858, kriepostna za svekolike krunovine, izim Krajine vojničke, nego uklopno i za komunitete krajišničke, kojom se za godinu 1859 ustanovljuje oprostnina od službe vojničke. 378

- „ 95. Naredba ministarstva financiah od 22. Lipnja 1858, kriepostna za svekolike krunovine, izim kraljevine lombardezko-mlietačke, i Dalmacie, kojom se opredieljuje okoliš, u kom će vojnici, putujući u uniformi, prostiti od maltarine 379

- „ 96. Naredba ministarstva financiah od 2. Lipnja 1858, valjana za Dalmaciju, kojom se povišuje uvoznina (uvoznacarina) za friške masline u Dalmaciji. 379

Razdiel II.

IV. komad, izdan dne 17. Sèrpnja

- Br. 13. Naredba c. k. hèrvatsko-slavonskoga namiestništva od 10. Svibnja 1858, kojom se privremeni robni mešetar-nik izdaje za kraljevine Hèrvatsku i Slavoniju 44

guß von Coburg-Gotha, dessen Familie und Mutter, Prinzessin Coburg-Gotha, geborne Fürstin Koháry . . . 376

- Kr. 93. Verordnung der Ministerien für Cultus und Unterricht und der Justiz, und, bezüglich der Militärgränze, des Armees-Ober-Commando vom 13. Juni 1858, wirksam für den ganzen Umfang des Reiches, betreffend die Erfordernisse und den Nachweis des gesetzlichen Bestandes geistlicher Orden und Congregationen, so wie die Bedingungen, welche bei Aufschließung von Rechtsgeschäften für dieselben zu beobachten sind 376

- „ 94. Verordnung des Armees-Ober-Commando, des Ministeriums des Innern und des Ministeriums der Finanzen vom 21. Juni 1858, wirksam für alle Kronländer, mit Ausnahme der Militärgränze, jedoch mit Einschluß der Gränz-Communitäten, betreffend die Feststellung der Militärdienst-Befreiungstaxe für das Jahr 1859 . . . 378

- „ 95. Verordnung des Finanzministeriums vom 22. Juni 1858, gültig für alle Kronländer, mit Ausnahme des lombardisch-venetianischen Königreiches und Dalmatiens, über die Festsetzung des Rayons bezugs der Rauffreiheit des, in Uniform reisen Militärs . . . 379

- „ 96. Verordnung des Finanzministeriums vom 2. Juni 1858, gültig für Dalmatien, betreffend die Erhöhung des Einfuhrzolles für friische Oliven in Dalmatien 379

II. Abtheilung.

IV. Stück. ausgegeben am 17. Juli

- Kr. 13. Verordnung der k. k. kroatisch-slavonischen Statthalterei vom 10. Mai 1858, womit eine provisorische Baarensensalen Ordnung für die königreiche Kroatien und Slavonien erlassen wird 44

V. komad, izdan dan 21. Sèrpnja.

- Br. 14. Obznana c. k. hërvatsko-slavonskoga namiestništva od 18. Svibnja 1858, kojim se uredjuje ubožanstvo po Hërvatskoj i Slavoniji na ladanju 56
15. Okružnica c. k. hërvatsko-slavonskoga namiestništva od 17. Travnja 1858, na c. k. oblasti županijske, na poglavarstvo zemaljsko-glavnoga grada Zagreba, na c. k. urede kotarske i poglavarstva, kojim je povierena politička uprava, o stegnutju vojničkih uzgojištah i školskih satnijah 59
16. Obznana c. k. hërvatsko-slavonskoga namiestništva od 26. Svibnja 1858, o ustanovljenoj oskërbnini odsiečnoj za platjajuće pitomce u vojničkih obrazovalistih 16
17. Razkaz c. k. hërvatsko-slavonskoga namiestništva od 19. Lipnja 1856, kojim se obznanjaju niekoje nadoknade k cienovniku u vojničkoj stannarini i pokućtvini, obnarodovanomu obtečnicom od 8. Listopada 1857 (zem. vladnoga lista razd. II. kom. XV. br. 34.) 62

VI. komad izdan dne 28. Sèrpnja

- Br. 18. Naredba c. kr. hërvatsko-slavonskoga namiestništva od 3. Svibnja 1858, o spoljašnjem svetkovanju nedieljah i praznikah po gradovih i tãrgovištih u Hërvatskoj i Slavoniji 64
19. Obznana c. kr. osrednje oblasti pomorske od 4. Svibnja 1858, kojom se preinačuju propisi o usposobljivanju brodskih pisarah i brodovodjah za daleko brodarenje 74

V. Stüd. ausgegeben am 21. Juli.

- Nr. 14. Kundmachung der k. k. kroatisch-slavonischen Statthalterei vom 18. Mai 1858, mit welcher die Armenpflege auf dem flachen Lande von Kroatien und Slavonien geregelt wird 56
15. Circular-Berordnung der k. k. kroatisch-slavonischen Statthalterei vom 17. April 1858, an die k. k. Komitatsbehörden, an den Magistrat der Landeshauptstadt Agram, an die k. k. Bezirksämter und die mit der politischen Verwaltung betrauten Magistrate, die Beschränkung der Militär-Erziehungshäuser und Schulkompagnien betreffend 59
16. Kundmachung der k. k. kroatisch-slavonischen Statthalterei vom 26. Mai 1858, in Betreff des festgesetzten Beföstigungs-Pauschal-Betrages für Zöglinge in die niedern Militär-Bildungsanstalten 16
17. Erlaß der k. k. kroatisch-slavonischen Statthalterei vom 19. Juni 1858, wodurch einige Ergänzungen zu dem mit Currende vom 8. October 1857 (Land. Reg. Blatt II. Abth. Stüd. XV. Nr. 34) kundgemachten Militär-Quartier- und Möbelzins-Tarife verlautbart werden 62

VI. Stüd. ausgegeben am 28. Juli

- Nr. 18. Berordnung der k. k. kroatisch-slavonischen Statthalterei vom 3. Mai 1858, über die äußere Heilung der Sonn- und Feiertage in den Städten und Markorten Kroatiens und Slavoniens 64
19. Kundmachung der k. k. Central-Seebehörde vom 4. Mai 1858, betreffend die Aenderung der Bestimmungen für die Befähigung zum Schreiber und Kapitän auf Schiffen langer Fahrt 74

Sadržajni našastnik

izdatih tečajem mjeseca Kolovoza 1858
komadah zem. vladnoga lista
za kraljevine

HERVATSKU I SLAVONTU.

Razdiel I.

XIV. komad, izdan dne 4. Kolovoza.

- | | Strana |
|---|--------|
| Br. 97. Razpis ministarstva trgovine od 24. Lipnja 1858, valjan za one pokrajine, u kojih je u krieposti previšnji zakon o kućarenju od 4. Rujna 1852, kojim se određuje, da se stanovnikom kotora čubarskoga u Hèrvat-skoj davati mogu kućarske dozvole za kućarenje s neuradjenimi koralji (merdžani) | 381 |
| „ 98. Naredba ministarstva financiah od 30. Lipnja 1858, valjana za svukoliku cesarevinu, o načinu, kako, i o svèrhah, na koje se obratjati imadu suvišci od dohodarstvenih novacah kaznenih | 381 |
| „ 99. Cesarska naredba od 8. Sèrpnja 1858, kriepostna za svekolike krunovine, kojom se s toga, što će se zavesti nova zemaljska vriednota austrijanska, izdaju niekoji propisi, kako će se t. j. imat namirivati pristojbe, pro- | |

Inhalts-Register

der im Monate August 1858 ausgegebenen
Stücke des Landes-Regierungsblattes
für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

XIV. Stück, ausgegeben am 4. August

- | | Seite |
|--|-------|
| Nr. 97. Erlaß des Handelsministeriums vom 24. Juni 1858, wirksam für alle Länder, in welchen das Allerhöchste Hausgesetz vom 4. September 1852 Geltung hat, über die Ertheilung von Hausfirbewilligungen an Bewohner des Bezirkes Čubar in Kroatien zum Hausfirhandel mit rohen Korallen | 381 |
| „ 98. Verordnung des Finanzministeriums vom 30. Juni 1858, gültig für das ganze Reich, über die Verwendung der Ueberschüsse der Gefälle-Strafgelder | 381 |
| „ 99. Kaiserliche Verordnung vom 8. Juli 1858, wirksam für alle Kronländer, womit, aus Anlaß der Einführung der österreichischen Landeswährung, einige Bestimmungen über die Einrichtung der, in den Gesezen von 9. Februar | |

pisane u zakonih od 9. Veljače i 2. Kolovoza 1850 i od 6. Rujna 1850, zatim takse cesarske 389

Br. 100. Razpis ministarstva financija od 15. Sèrpnja 1858, kriepostan za svekolike krunovine, kojim se u svèrhu, da se izvrši cesarska naredba od Sèrpnja 1858 (dèrž. zak. lista br. 102), izdaju i obznanjuju potrebiti propisi 394

„ 101. Naredba ministarstva pravosuđa od 21. Sèrpnja 1858, kriepostna za svukoliku cesarevinu, kojom se uslied previšnje odluke od 30. Svibnja 1858 izdaje razjasnitba obćega gradjanskoga zakonika u obziru zagodna roka za takove tražbine, koje su ili dosudjene pravomoćnom osudom, ili priznane ovèršenom nagodom ili pako pogodbom 398

„ 102. Naredba ministarstva pravosuđa od 29. Lipnja 1858, kojom se naredbe od 23. Veljače 1854 (br. 50 dèrž. zák. lista), i od 13. Travnja 1855 (br. 70 dèrž. zak. lista), izdate za više krunovinah, razjašnjuju, i ujedno razprostiru i na krunovine Česku, Austriju-Gornju i na Salcburžku . . . 398

„ 103. Naredba ministarstvih unutarnjih diolah i pravosuđa, od 30. Lipnja 1858, kriepostna za krunovine: Austriju više i niže Kansa, Stajersku, Korušku, Česku, Moravsku, Slezku, Galiciju s Vladimirirom i za Bukovinu, kojom se propisuje, da je potrebita privola političkoga zemaljskoga načelstva za razkomadadjivanje dobarah, upisanih u vlastelovnice 399

„ 104. Okružnica vrhovnoga zapoviedništva vojske od 10. Sèrpnja 1858, kojom

und 2. August 1850 und vom 6. September 1850, vorgeschriebenen Gebühren, dann der laubeshfürstlichen Taxen, erlassen werden 389

Nr. 100. Erlass des Finanzministeriums vom 15. Juli 1858, wirksam für alle Kronländer, womit die, zur Vollziehung der kaiserlichen Verordnung vom 8. Juli 1858 (Reichs-Gesetz-Blatt, Nr. 102) erforderlichen Bestimmungen bekannt gegeben werden 394

„ 101. Verordnung des Justizministeriums vom 21. Juli 1858, wirksam für den ganzen Umfang des Reiches, womit, in Folge Allerhöchster Entschliessung vom 30. Mai 1858, eine Erläuterung des allgemeinen Gesetzbuches in Bezug auf die Verjährungsfrist der, durch rechtskräftiges Urtheil zugesprochenen, oder durch einen, die Execution begründenden, Vergleich oder durch Vertrag anerkannten Forderungen erlassen wird 398

„ 102. Verordnung des Ministeriums der Justiz vom 29. Juni 1858, wodurch die, für mehrere Kronländer ergangenen Verordnung vom 23. Februar 1854, Nr. 50 des Reichs-Gesetz-Blattes, und vom 16. April 1855, Nr. 70 des Reichs-Gesetz-Blattes, erläutert, und auf die Kronländer Böhmen, Oesterreich ob der Enns und Salzburg ausgedehnt werden . . . 398

„ 103. Verordnung der Ministerien des Innern und der Justiz vom 30. Juni 1858, wirksam für die Kronländer Oesterreich unter und ob der Enns, Steiermark, Kärnthén, Böhmen, Mähren, Schlesien, Galizien mit Lodomerien und die Bukowina, über das Erforderniß des politischen Consenses zu Zerstückungen von Landtaselförpern 399

„ 104. Circular-Verordnung des Armee-Ober-Commando, vom 10. Juli 1858, wo-

se usljed previljnje odluke od 29. Lipnja 1858 izdaje propis u obziru, kako se u okolišu Krajine vojničke imadu uknjiživati tvrdke (firme) trgovacah, tvorničarah (fabrikantah) i društvah teciivnih, zatim u obziru nadležnosti sudovah vojničkih glede uknjiživanja ili brisanja tvrdakah, a napokon i o načinu, kako se imadu oglašivati ili brisati a i voditi napisnici trgovački 399

XV. komad, izdan dne 31. Kolovoza.

Br. 105. Naredba ministarstvih unutarnjih die-lah, pravosudja i financiah od 30. Lipnja 1858, valjana za svekolike krunovine, izim Krajine vojničke, kojom se izdaju potonje ustanove u obziru pristojbah za die-lovanja sudbeno-liečnička 401

106. Naredba ministarstva trgovine i vèrhovnoga zapoviedničtva vojske od 12. Sèrpnja 1858, valjana za sve krunovine, ujedno i za Krajinu vojničku, o nadležnosti za podieljivanje dozvolah, da se tko zanimati može parobrodarstvom na austrijanskih vodah unutarnjih 402

107. Razpis ministarstva financiah od 22. Sèrpnja 1858, valjana za svukoliku cesarevinu, kojim se ustanovljuje tarifna naknada kovnih troškovah, što će ih c. k. uredi, odredjeni za izmienjivanje zlata i srebra, zatim kovalice c. kr. imat pobirati prigodom, kad izmienjuju ovozomske sreberne novce, kovane uklopno do godine 1856 403

108. Okružnica vèrhovnoga zapoviedničtva vojske od 24. Siečnja 1868, kojom se naredjuje, kako se računati ima vrijeme, koje je vojnički uskog (deserteur) dužan doslužiti 404

mit, in Folge Allerhöchster Entschliessung vom 29. Juni 1858, eine Vorschrift über die Firmen-Protokollierung der Handelsleute, Fabrikanten und Gewerbsgesellschaften, so wie über die Competenz der Militärgerichte zur Protokollierung oder Löschung der Firmen, dann über die Art der Fundmachung oder Löschung und die Führung der Handlungsprotokolle im Militär-Gränzgebiete, erlassen wird . . . 399

XV. Stüd. ausgegeben am 31. August

Nr. 105. Verordnung der Ministerien des Innern, der Justiz und der Finanzen vom 30. Juni 1858, gültig für alle Kronländer mit Ausnahme der Militärgränze, mit Nachtragsbestimmungen bezüglich der Gebühren für gerichtsarztliche Dienstleistungen 401

106. Verordnung des Handelsministeriums und des Armees-Ober-Commando vom 12. Juli 1858, gültig für alle Kronländer, mit Einschluß der Militärgränze, betreffend die Competenz zur Verleihung der Concessionen für den Betrieb der Dampfschiffahrt auf den österreichischen Binnengewässern . . . 402

107. Erlaß des Finanzministeriums vom 22. Juli 1858, gültig für den ganzen Umfang des Reiches, womit die, bei der Eintöfung der, bis einschließlich des Jahres 1856 ausgeprägten inländischen Silbermünzen von Seite der k. k. Gold- und Silber-Eintöfungs- und Münzämter einzuhebende tarifmäßige Ausmünzungskosten Bergä-tung bestimmt wird 403

108. Circular-Verordnung des Armees-Ober-Commando vom 24. Juli 1858, betreffend die Berechnung der von einem Deserteur nachzudienenden Zeit. 404

- Br. 109. Naredba ministarstva finansijskih od 27. Sèrpnja 1858, valjana za one krunovine, u kojih je u krieposti pravilnik o cestarini od 17. Svibnja 1821, kojom se obznanijuje, da se prosto od cestarine imadu propuštati kola mèrtvačka a i ona kola, koja mèrtvaca prate 405
- „ 110. Naredba ministarstvih unutarnjih djela i pravosudja od 28. Sèrpnja 1858, valjan za Ugarsku, Hèrvatsku i Slavoniju, sèrbsku Vojvodovinu s Banatom tamiškim, i za Erdeljsku, kojom se razjašnjuje §. 176 naputakah za urbarske sudove, o postupku, kojega se valja držati, kad proti dvim jednoglasećim riešitbama bude podnešen utok na višnje sudište urbarsko. 405
- „ 111. Naredba ministarstva finansijskih od 28. Sèrpnja 1858, kriepostna za svekolike krunovine, izim kraljevine lombardezko-mlietačke, kojom se izdaje propis o izpitu, što ga podnositi imadu kandidati za službena miesta pri uredih poreznih 406
- „ 112. Naredba ministarstva finansijskih od 14. Sèrpnja 1858, valjana za svekolike krunovine, izim Dalmacije, o povratjanju potrošnine od piva, koje se izveze iz okoliša carinskoga 409
- „ 113. Cesarska naredba od 1. Kolovoza 1858, kriepostna za svukoliku cesarevinu, izim Krajine vojničke, o načinu, kako se propisi, izdati u vriednoti austrijanskoj, uporavljivati imadu na svote novčane, koje ustanovljuju odmieru kazni, i na globe (kazni novčane) 415
- „ 114. Razpis ministarstva finansijskih od 4. Kolovoza 1858, kriepostna za sve one krunovine, za koje je izdata cesarska naredba od 24. Siečnja 1858

- Nr. 109. Verordnung des Finanzministeriums vom 27. Juli 1858, gültig für jene Kronländer, in denen die Wegmauth-Directiven von 17. Mai 1821 in Kraft bestehen, über die mauthsfreie Befrachtung der Leichenzüge und der sie begleitenden Wagen 405
- „ 110. Verordnung der Minister des Innern und der Justiz vom 28. Juli 1858, gültig für Ungarn, Kroatien und Slavonien, die serbische Wojwodschafft mit dem Temeser Banate und für Siebenbürgen, mit einer Erläuterung des §. 176 der Urbarialgerichts-Instructionen, über das, bei Berufungen gegen zwei gleichlautende Entscheidungen an das oberste Urbarialgericht zu beobachtende Verfahren 405
- „ 111. Verordnung des Handelsministeriums vom 28. Juli 1858, wirksam für sämtliche Kronländer, mit Ausnahme des lombardisch-venetianischen Königreiches, betreffend die Vorschrift über die von den Candidaten für Dienststellen bei den Steuerämtern abzulegende Prüfung 406
- „ 112. Verordnung des Finanzministeriums vom 14. Juli 1858, gültig für alle Kronländer, mit Ausnahme von Dalmatien, über die Verzehrungssteuer-Rückvergütung für das aus dem Zollgebiete ausgeführte Bier 409
- „ 113. Kaiserliche Verordnung vom 1. August 1858, wirksam für den ganzen Umfang des Reiches, mit Ausnahme der Militärgränze, über die Anwendung der, die österreichische Währung festsetzenden Bestimmungen auf die, das Strafmaß bestimmenden Gelbbeträge und die Geldstrafen 415
- „ 114. Erlaß des Finanzministeriums vom 4. August 1858, wirksam für jene Kronländer, für welche die kaiserliche Verordnung vom 24. Jänner 1858 (N.

(drž. zak. lista komad VI., br. 17),
o dužnostih, koje su pomenutom ce-
sarskom naredbom naložene svimko-
likim vlastim i uredom, da t. j. u
svérhu, da se odmieriti može taksa,
saobćivaju poslovne komade, taksam
podvržene 416

Br. 115. Razpis ministarstva financiah od 8.
Kolovoza 1858, valjan za svukoliku
cesarevinu, kojim se zabranjuje iz-
voziti u Bosnu oružje i džebanu . 420

116. Razpis ministarstvih financiah i unu-
tarjih dielah, zatim vèrhovne vlasti
redarstvene od 12. Sèrpnja 1858,
valjan za kraljevinu lombardezko-
mletačku, o zavodjenju osobite kon-
trole putnih listovah, da se time pre-
prieči kriomčarstvo u pograničnih
kotarih lombardezko-mletačke kra-
ljevine k moru od desne obale Adiže,
k Padu, uzduž granice k papinskoj
državi, uzduž granice k Modeni i
i Parmi, i uzduž granice k kantonu
Graubündtenskomu 420

O. B., VI. Stück, Nr. 17) erlassen
wurde, über die, durch diese kaiserliche
Verordnung, in Absicht auf die Mit-
theilung der tarpflichtigen Geschäfts-
stücke zum Behufe der Taxbemessung,
sämmlichen Behörden und Aemtern
auferlegten Verpflichtungen 416

115. Erlaß des Finanzministeriums vom 8.
August 1858, gültig für das ganze
Reich, betreffend das Verbot der Aus-
fuhr von Waffen und Munition nach
Bosnien 420

111. Erlaß der Ministerien der Finanzen
und des Innern und der obersten Po-
licebehörde vom 12. Juli 1858, gü-
ltig für das lombardisch-venetianische
Königreich, über die Einführung der
besonderen Paßcontrole zur Verhinde-
rung des Schleichhandels in den
Gränzbezirken des lombardisch-vene-
tianischen Königreiches gegen die See
vom rechten Ufer der Etsch, gegen
den Po, längs der Gränze gegen den
Kirchenstaat, längs der Gränze gegen
Modena und Parma, und längs der
Gränze gegen den Canton Graubünd-
ten 420

Sadržajni našastnik

izdatih tečajem mjeseca Rujna 1858
komadah zem. vladnoga lista
za kraljevine

HERVATSKU I SLAVONTU.

Razdiel I.

XVI. komad, izdan dne 14. Rujna.

- | | Strana |
|--|--------|
| Br. 117. Naredba ministarstva financiah od 14. Kolovoza 1858, valjana za sve krunovine u obćenitom okolišu carinskom, kojom se opunovlaštjuju glavne divone u Kufšteinu i Inšbruku, da obavljaju uredovna djelovanja glede prometa na sieverno-tirolskoj državnoj željeznici koja se dotiče linije carinske (t. j. na željeznici koja ide od Rosenheima na Kufstein u Inšbruk) | 422 |
| • 118. Cesarska naredba od 15. Kolovoza 1858, kriepostna za svukoliku cesarevinu, izim kraljevine lombardezkomlietacke, Dalmacije i Krajine vojničke, o načinu, kako će se imat u vriednoti austrijanskoj odmierivati cestarina na cestah erarskih (državnih), zatim mostovina i skolarina erarska | 422 |
| • 119. Razpis ministarstva financiah od 20. Kolovoza 1858, valjan za svekolike | |

Inhalts-Register

der im Monate September 1858 ausgegebenen
Stücke des Landes-Regierungsblattes
für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

XVI. Stück, ausgegeben am 14. September

- | | Seite |
|---|-------|
| Nr. 117. Verordnung des Finanzministeriums vom 14. August 1858, gültig für die Kronländer des allgemeinen Zollgebietes, über die Ermächtigung der Hauptzollämter in Kufftein und Innsbruck zu Amtshandlungen für den Verkehr auf der, die Zolllinie berührenden Nordtiroler Staats-Eisenbahn (Rosenheim-Kufftein-Innsbruck) | 422 |
| • 118. Kaiserliche Verordnung vom 15. August 1858, wirksam für das gesammte Reich, mit Ausnahme des lombardisch-venetianischen Königreiches, Dalmatiens und der Militärgrenze, über das Ausmaß der Actarial-Beg., Brücken- und Ueberfahrts-QuantiGebühren in österreichischer Währung | 423 |
| • 119. Erlaß des Finanzministers vom 20. August 1858, gültig für alle Kronlän- | h |

krnovine, kojim se u vriednoti austrijanskoj ustanovljuju nadnevnice za urednike državne i zakladne . 424

Br. 120. Razpis ministarstva financiah od 23. Kolovoza 1858, kriepostan za svu cesarevinu, izim Krajine vojničke, o pobiranju erarske cestarine po riekah, niekojih prevozninah, zatim u lombardezko - mlietačkoj kraljevini pristojbah sjedinjenih i pristojbah za cimetiranje vagah i micrah, počamši od 1. Studenoga 1858 425

121. Naredba ministarstva unutarnjih djelah, u suglasju s ministarstvi dielah izvanjskih, financiah i pravosudja od 16. Kolovoza 1858, kriepostna za svekolike krunovine, o dopisivanju medju vlastmi cesarsko-austrijanskimi i kraljevsko-saksonskimi u obziru zamolnicah, da se taksozni listovi (note) dostave takovim, u Saksonskoj, odnosno u Austriji boravećim osobam, koje su dužne što platiti . 426

122. Naredba ministarstvih unutarnjih dielah i pravosudja i vèrhovne vlasti redarstvene od 23. Kolovoza 1858, kriepostna za svekolike krunovine, izim kraljevine lombardezko-mlietačke i Krajine vojničke, kojom se, uslied previšnje odluke od 19. Kolovoza 1858, ustanovljuju propisi o uvietih, pod kojima će tko bit sposoban za izvršivanje sudstva glede prekèrsajah, kojih je iztraživanje i kažnjenje poviereno vlastim političkim i redarstvenim, — i kojom se lišava krieposti naredba od 30. Prosinca 1854 (br. 321 dèrž. zak. lista) 427

123. Naredba ministarstva unutarnjih dielah od 25. Kolovoza 1858, kriepostna

der, über die Festsetzung des Diätenausmaßes der Staats- und Fondsbeamten in der österreichischen Währung 424

Nr. 120. Erlass des Finanzministeriums vom 23. August 1858, wirksam für das gesammte Reich, mit Ausnahme der Militärgränze, über die Einhebung der Aerial-Wassermäuthen, dann gewisser Ueberfuhrgebühren, ferner im lombardisch-venetianischen Königreiche der vereinten Gebühren und der Zimentirungsgebühren vom 1. November 1858 angefangen 425

121. Verordnung des Ministeriums des Innern, im Einvernehmen mit den Ministerien des Aeußern, der Finanzen und der Justiz vom 16. August 1858, wirksam für alle Kronländer, betreffend die Correspondenz zwischen den kaiserlich-österreichischen und königlich-sächsischen Behörden bei Requisitionen wegen Zustellung von Earnoten (Spor telzetteln) an Zahlungspflichtige, welche sich in Sachsen, beziehungsweise Deutschland, aufhalten 426

122. Verordnung der Ministerien des Innern und der Justiz und der Obersten Polizei-Behörde vom 23. August 1858, wirksam für alle Kronländer, mit Ausnahme des lombardisch-venetianischen Königreiches und der Militärgränze; wodurch, in Folge Allerhöchster Entschliessung vom 19. August 1858, die Bestimmungen über die Befähigung zur Ausübung des Richteramtes über die zur Untersuchung und Bestrafung der politischen und Polizeibehörden zugewiesenen Uebertragungen festgesetzt werden, und die Verordnung vom 30. December 1854, Nr. 321 des Reichs-Gesetz-Blattes, außer Wirksamkeit gesetzt wird 427

123. Verordnung des Ministeriums des Innern vom 25. August 1858, wirksam

za svekolike krunovine izim Krajine vojničke, u kojoj se pristojbe za predpregu, ukonačivanje vojnikah i za pomoć (assistenciju) vojničku svadjaju na vrijednotu austrijansku . . . 429

- 124. Razpis vrhovne računsko-kontrolne vlasti od 7. Sèrpnja 1858, kriepostan za Erdeljsku i za sèrbsku Vojvodinu s Banatom tamiškim, kojom se obznanjuje rok, kada će se po previšnjoj povladi od 14. Studenoga 1857 prosudjivanje i uknjiživanje dnevnika od erdeljskih i sèrbsko-banatskih komorskih pieneznicah razbodnih preneti od komorskoga glavnoga knjigovodstva na državna knjigovodstva u Sibinju i Temišvaru . . . 432

- 125. Razpis ministarstva financiah od 13. Kolovoza 1858, kojim se promienjuje ime glavne divone II razreda u Stanislavovu, kojoj su ujedno poviereni poslovi pieneznice sabirne . . . 432

- 126. Naredba ministarstvih unutarnjih die-lah i financijah od 14. Kolovoza 1858, krepostna za kraljevinu Galiciju i Vladimiriju, veliku vojvodovinu Krakovsku i vojvodovinu Bukovinsku, o pobiranju tražbinah, koje proizhode iz postojavih razmierjah gospoštinskih . . . 432

XVII. komad. izdan dne 24. Rujna,

- 127. Cesarska naredba od 30. Kolovoza 1858, kriepostna za svekolike krunovine, izim kraljevine lombardezkomlietačke, o izvršbi novčanoga ugovora od 24. Siečnja 1857 (br. 101 drž. zak. lista), s obzirom na povlaštenu austrijansku banku narodnu 434

für alle Kronländer mit Ausnahme der Militärgränze, betreffend die Umsetzung für Vorspann, Militäreinquartierung und Militärassistenz auf österreichische Währung 429

- Nr. 124. Verordnung der Obersten Rechnungs-Controll-Behörde vom 7. Juli 1858, wirksam für Siebenbürgen und die serbische Wojwodina mit dem Temeser Banate, womit der Zeitpunkt der, vermöge Allerhöchster Ermächtigung vom 14. November 1857, stattfindenden Uebertragung der Censur und Verbuchung der siebenbürgischen und serbischbanater Cameral-Ausgabescasse Journale von der Cameral-Hauptbuchhaltung an die Staatsbuchhaltungen in Hermannstadt und Temesvár, kundgemacht wird 432

- 125. Erlass des Finanzministeriums vom 13. August 1858, betreffend die Aenderung in der Benennung des, zugleich mit den Geschäften einer Sammlungscasse betrauten, Hauptzollamtes II. Classe in Stanislau 432

- 126. Verordnung der Ministerien des Innern und der Finanzen vom 14. August 1858, wirksam für das Königreich Galizien und Lodomerien, das Großherzogthum Krakau und das Herzogthum Bukowina, betreffend die Einhebung der, aus dem bestehenden grundherrlichen Verhältnisse herrührenden Anforderungen 432

XVII. Stück. ausgegeben am 24. Septbr.

- Nr. 127. Kaiserliche Verordnung vom 30. August 1858, wirksam für alle Kronländer, mit Ausnahme des lombardisch-venetianischen Königreiches, betreffend die Durchführung des Münzvertrages vom 24. Jänner 1857 (Nr. 101 des R. G. Bl.), mit Beziehung auf die privilegierte österreichische Nationalbank. 434

Strana	Seite
Br. 128. Razpis ministarstva financiah od 1. Rujna 1858, kriepostan za svekolike krunovine, kojim se obznanjuju propisi o izdavanju novih banknotah od 10, 1000 i 1000 forintih, glasećih na vrijednotu austrijansku	436
• 129. Razpis ministarstva financiah od 25. Kolovoza 1858, kojim se mala divona I. razreda u Occhiobellu u financijalnom kotaru rovižkom određuje da bude u buduće mala divona II. razreda	443
• 130. Razpis ministarstva financiah od 1. Rujna 1858, valjan za svekolike krunovine, izim Dalmacije, kojim se iznova produljuje rok, ustakovljeni za početak daće od potroška, koja se platja od šećera burakova	443
• 131. Naredba ministarstva financiah i vèrhovnoga zapovjedništva vojske od 11. Kolovoza 1858, valjan za Krajinu vojničku, o tom, da se pri dohodarstvenih narušajih, koje u Krajini vojničkoj počine takovi stanovnici iste Krajine, koji su nemogući platiti, uz kaznu zatvora odustaje od pravnoga postupka	444
XVIII. komad, izdan dne 27. Rujna	
Br. 132. Razpis ministarstva financiah od 12. Kolovoza 1858, kojim se obznanjuje popis svihkolikih vèrstah novčanih, koje će, počamši od 1. Studenoga 1858, valjati kao zakonita sredstva platežna	446
• 133. Naredba ministarstva unutarnjih die-lah i vèrhovne vlasti redarstvene od 16. Kolovoza 1858, kriepostna za svekolike krunovine, izim kraljevine lombardezko-mlietačke i Krajine vojničke, kojom se izjavljuje, da se paragraf 2. cesarske naredbe od 20.	
Nr. 128. Erlass des Finanzministeriums vom 1. September 1858, wirksam für alle Kronländer, womit die Bestimmungen über die Hinausgabe neuer, auf öster. Währung lautender Banknoten zu 10, 100 und 1000 Gulden fundgewacht werden	436
• 129. Erlass des Finanzministeriums vom 25. August 1858, über die Umgestaltung des Nebenpostamtes I. Classe zu Occhiobello im Finanzbezirke Rovigo in ein Nebenpostamt II. Classe	443
• 130. Erlass des Finanzministeriums vom 1. September 1858, gültig für sämtliche Kronländer, mit Ausnahme von Dalmatien, in Betreff einer neuerlichen Erweiterung der Vergütung der Verbrauchsabgabe für Zucker aus Rum-selröben	443
• 131. Verordnung des Finanzministeriums und des Armees-Ober-Commando, vom 11. August 1858, gültig für die Militärgränze, über die Ablaffung vom rechtlichen Verfahren gegen Arrest bei den, von zahlungsunfähigen Militärgränzbewohnern in der Militärgränze verübten Gefälschübertretungen	444
XVIII. Stück ausgegeben am 27. Septbr.	
Nr. 132. Erlass des Finanzministeriums vom 12. August 1858 an, als gesetzliche Zahlungsmittel geltenden Währungsgattungen veröffentlicht wird	446
• 133. Verordnung des Ministeriums des Innern und der Obersten Polizei-Behörde vom 16. August 1858, wirksam für alle Kronländer, mit Ausnahme des lombardisch-venetianischen Königreiches und der Militärgränze, wodurch erklärt wird, daß der §. 2 der kaiserli-	

Lipnja 1858 (br. 88 ddrž. zak. lista)
odnositi može samo na samostalne
direkcije redarstvene 453

den Verordnung vom 20. Juni 1858,
Nr. 88 des Reichs-Gesetz-Blattes, nur
auf die selbstständigen Polizeidirectio-
nen bezogen werden kann 453

• 134. Razpis ministarstva za bogoštovje i
nastavu od 26. Sèrpnja 1858, kojim
se obznanjuje razred nadnevnički, u
koi, po volji Njegovoga c. kr. apost.
Veličanstva imaju spadati profesori
primaljstva ili škola primaljskih u
pokrajinah 454

Nr. 134. Erlaß des Ministeriums für Cultus
und Unterricht vom 26. Juni 1858,
womit eine Allerhöchst genehmigte Be-
stimmung der Diätencasse der Pro-
fessoren der Hebammenschulen in den
Provinzen kundgemacht wird 454

• 135. Naredba ministarstva financiah od 28.
Kolovoza 1858, valjana za sve kru-
novine u obćenitom okolišu carin-
skom, o vremenitoj povlasti, koja je
data glavnoj divoni krakovskoj, da
nastavlja postupak prijavni, povedeni
po glavnoj divoni u Ščakovi . . . 454

• 135. Verordnung des Finanzministeriums
vom 28. August 1858, gültig für die
Kronländer des allgemeinen Zollge-
bietes, über die zeitweilige Ermächti-
gung des Hauptzollamtes Krakau zur
Fortsetzung des vom Hauptzollamte in
Szczakowa eingeleiteten Antragsverfah-
rens 454

• 136. Naredba ministarstva financiah od
31. Kolovoza 1858, valjana za sve-
kolike krunovine, kojom se, u su-
glasju s ministarstvom pravosudja,
uredjuje, kako valja izvršivati §.
13. zakonah od 9. Velječe i 2. Ko-
lovoza 1850 (br. 50 i br. 529 ddrž.
zak. lista) 456

• 136. Verordnung des Finanzministeriums
vom 31. August 1858, gültig für alle
Kronländer, wodurch, im Einverneh-
men mit dem Justizministerium, der
Vollzug des §. 13 der Gesetze vom
9. Februar und 2. August 1850 Nr.
50 und Nr. 329 Reichs-Gesetz-Blatt)
geregelt wird 456

• 137. Razpis ministarstva financiah od 31.
Kolovoza 1858, valjan za svekolike
krunovine, o načinu, kako postupati
valja u obziru pristojbah prigodom,
kada tast i punica prenose imanje
na zeta, ili svekar i svekèrva na
snahu (nevestu), ili očuh i maćuha
na pastorčad 457

• 137. Erlaß des Finanzministeriums vom 31.
August 1858, gültig für alle Kronlän-
der, über die Gebührenhandlung der
Vermögensübertragungen, welche von
Schwiegereltern an Schwiegersöhne
oder Schwiebertöchter, und von Stief-
eltern an ihre Stiefkinder stattfinden. 457

• 138. Naredba ministarstva financiah od
2. Rujna 1858, valjana za svekoliku
cesarevinu, o načinu, kako se nova
vriednota austrijsanska ima upora-
vljivati na postojeće daće od rudnikah. 457

• 138. Verordnung des Finanzministeriums
vom 2. September 1858, gültig für
den Umfang der ganzen Monarchie,
über die Anwendung der neuen öster-
reichischen Währung auf die bestehen-
den Bergwerks-Abgaben 457

• 139. Razpis ministarstva financiah od 6.
Rujna 1858, valjan za svekolike

• 139. Erlaß des Finanzministeriums vom 6.
September 1858, gültig für alle Kron-
län-

krunovine, o uporavljanju austri-
janske vriednote na loteriju brojevu .
iliti malu 458

- 140. Cesarski patent od 3. Rujna 1858,
kriepostan za svukoliku cesarevinu,
kojim se razpisuju izravni danci za
upravnu godinu 1859 459

II. Razdiel.

VII. komad, izdan dne 28. Rujna.

- Br. 20. Obznana c. k. hërvatsko-slavonskoga
namiestništva od 26. Sërpnja 1858,
kojom se izdaje naputak, kako valja
kod ubožkih zavodah na ladanju po
Hërvatskoj i Slavoniji voditi prebi-
lježke i račune 77
- 21. Obznana predsjedništva c. k. hërvat-
sko-slavonskoga finācialnoga rav-
nateljstva zemaljskoga od 27. Sërp-
nja 1858, kojom se naznačuju uredi
dohodarstveni, što su povladjeni po-
birati oglasninu i biljegovinu za ko-
ledare i inozemne novine 108
- 22. Obznana c. k. hërvatsko-slavonskoga
namiestništva od 1. Kolovoza 1858,
kojom se za Hërvatsku i Slavoniju
izdaje naimovnik kao privremenim
pravionikom 108
- 23. Obznana c. kr. hërvatsko-slavonskoga
namiestništva od 16. Kolovoza 1858,
o uvietih, pod kojima se u Hërvat-
skoj i Slavoniji priznaje korenitošt
obërta dimničarskih 111
- 24. Obznana ces. kr. hërvatsko-slavon-
skoga namiestništva od 15. Kolo-
voza 1858, u obziru ustanovljena
poštanske jezdovine od 18. Kolovoza
do zadnjeg Listopada 1858 112

länder, über die Anwendung der öster-
reichischen Währung auf die Zahlen-
Lotterie 458

- Nr. 140. Kaiserliches Patent vom 3. Septem-
ber 1858, wirksam für den ganzen
Umfang des Reiches, bezüglich der
directen Steuern für das Verwaltungs-
jahr 1859 459

III. Abtheilung.

VII. Stück ausgegeben am 28. August.

- Nr. 20. Kundmachung der k. k. kroatisch-sla-
vonischen Statthalterei vom 26. Juli
1858, womit eine Belehrung über die
bei den Armeninstituten auf dem sla-
vonischen Lande von Kroatien und Sla-
vonien zu führenden Vormerkungen
und über den im Rechnungswesen
diesfalls zu beobachtenden Vorgang,
hinausgegeben wird 77
- 21. Kundmachung der k. k. kroatisch-sla-
vonischen Finanz-Landes-Direktions-
Präsidium vom 27. Juli 1858, womit
die zur Einhebung der Stempelgebühr
von Ankündigungen, Kalendern und
ausländischen Zeitungen berufenen Ge-
sellschafter bekannt gegeben werden 108
- 22. Kundmachung der k. k. kroatisch-sla-
vonischen Statthalterei vom 1. Au-
gust 1858, womit ein Baugewerbe-
Regulativ für Kroatien und Slavo-
nien als provisorische Norm erlassen
wird 108
- 23. Kundmachung der k. k. kroatisch-sla-
vonischen Statthalterei vom 16. Au-
gust 1858, betreffend die Bedingungen
zur Anerkennung der Realienhaft
der Rauchsanglehrer-Gewerbe in Kroa-
tien und Slavonien 111
- 24. Kundmachung der k. k. kroatisch-sla-
vonischen Statthalterei vom 15. Au-
gust 1858, die Festsetzung des Post-
rittgeldes für die Zeit vom 18. Au-
gust bis Ende October 1858 betreffend. 112

Sadržajni našastnik

tečajom mjeseca Listopada 1858 izdatih
komadah zem. vladnoga lista
za kraljevine

HERVATSKU I SLAVONIJU.

Razdiel I.

XIX. komad izdan dne 18. Listopada,

Strana

Br. 141. Drugi doknadni ugovor od 26. Veljače 1857, k pregledanomu ugovoru poštanske-seveznomu od 5. Prosinca 1851. (Sklopljen u Monakovu dne 26. Veljače 1857. Rok za ovrhu dodatka ovoga bi zajedničkim suglasjem uprava niemačko-austrijskoga saveza poštanskoga ustanovljen na dan 1. Srpnja mjeseca 1858.) 462

XX. komad, izdan dne 19. Listopada.

Br. 142. Naredba ministarstva za bogoštovje i nastavu, zatim vrhovnoga zapovjedništva vojske od 19. Kolovoza 1858, kriepostna za svukoliku cesarevina, kojom se pobliže ustanovljuje, kako da se niekoji propisi zakona ženitbenoga, proglašenega carskim patentom od 8. Listopada 1856 (drž. zak. lista br. 185), uporavljaju na pojedine razrede osobah, spadajućih k vojsci „Militla vaga“ žvanoj 494

Inhalts-Register

der im Monate Oktober 1858 ausgegebenen
Stücke des Landes-Regierungsblattes
für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

XIX. Stück. ausgegeben am 18. Oktober

Seite

Nr. 141. Zweiter Nachtrags-Vertrag vom 26. Februar 1857, zum revidirten Postvereins-Vertrage vom 5. Dezember 1851 (Abgeschlossen zu München am 26. Februar 1857. Der Vollzugstermin dieses Nachtrags wurde durch gemeinsames Einverständniß der deutsch-österreichischen Postvereins-Verwaltungen auf den 1. Juli 1858 festgesetzt.) 462

XX. Stück. ausgegeben am 19. Oktober.

Nr. 142. Verordnung des Ministeriums für Cultus und Unterricht und des Armee-Ober-Commando vom 19. August 1858, wirksam für den ganzen Umfang des Reiches, womit die Anwendung einiger Vorschriften des, mit dem kaiserlichen Patente vom 8. Oktober 1856 (R. G. B. Nr. 185) kundgemachten, Ehegesetzes auf einzelne Classen der, zur Militla vaga gehörigen Personen näher bestimmt wird . . . 484

Br. 143. Razpis ministarstva financiah od 31. Kolovoza 1858, kriepostan za svekolike krunovine, o načinu, kako se ima postupati prigodom, kad se polažu takove zadužnice javnih fondovah, koje su namijenjene za jamčevine vojničko-ženitbene, zatim prigodom, kad se dižu kamate, i kad se izdaju iliti povratjaju zadužnice ovakove 485

„ 144. Cesarska naredba od 2. Rujna 1858, o uporavlivanju §§. 284 i 285 obćenitoga zakona rudarskoga na okoliš negdašnje republike krakovske. 503

„ 145. Razpis ministarstva za bogoštovje i nastavu od 5 Rujna 1858, kriepostan za svukoliku cesarevinu, kojim se obznanjaju odredbe, odnoseće se na razvèrgnutje obćenitoga i upravnoga razdiela od komissijah teoretičkoga dèržavnoga izpita 504

„ 146. Naredba ministarstvih unutarnjih die-lah i tèrgovine od 13. Rujna 1858, kriepostna za svekolike krunovine izim Krajine vojničke, o načinu, kako se, od 1. Studenoga 1858 počamši, pobirati imadu no-crarske pristojbe od cimentiranja, pristojbe od stojnicah, sajamnine itd., zatim privatne cestarine, mostovine, taracovine i skelarine, što ih pravo imadu pobirati razne korporacije, obćine ili ljudi privatni 506

XXI. komad, izdan dne 20. Listopada.

Br. 147. Naredba ministarstvih poslovah unutarnjih, financiah i pravosudja od 10. Rujna 1858, u obziru, kako valja rukovati one zadužnice, koje su o podateih ratnih i o usilnom zajmu podložnikom negdašnje koje zemaljske gospoštine ili na ini koi način

Nr. 143. Erlaß des Finanzministeriums vom 31. August 1858, g'lttig für alle Kronländer, betreffend das Verfahren bei dem Erlage der zu Militär-Heirathscantionen gewidmeten öffentlichen Fondsobligationen, dann bei Erhebungen der Zinsen und bei Erfolgslaffung von solchen Obligationen 485

„ 144. Kaiserliche Verordnung vom 2. September 1858, über die Anwendung der §§. 284 und 285 des all. gemeinen Berggesetzes auf das Gebiet des ehemaligen Freistaates Krakau 503

„ 145. Erlaß des Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 5. September 1858, wirksam für den ganzen Umfang der Monarchie, womit die Auflösung der allgemeinen und administrativen Abtheilung der theoretischen Staatsprüfungs Commissionen bezüglich der Befugungen kundgemacht werden 504

„ 146. Verordnung der Ministerien des Innern und des Handels vom 13. September 1858, wirksam für alle Kronländer, mit Ausnahme der Militärgränze, über die Erhebung der, von verschiedenen Körperschaften, Gemeinden oder Privaten rechtmäßig bezogenen, nicht araristischen Inrentirungsgebühren, Standgelder, Marktgelder u. dgl., dann Privat-, We-, Brückens-, Pflastermauth- und Ueberfuhr-Gebühren vom 1. November 1858 angefangen 506

XXI. Stück ausgegeben am 20 October.

Nr. 147. Verordnung der Ministerien des Innern, der Finanzen und der Justiz vom 10. September 1858, betreffend die Gebarung mit den, auf die Unterthanen einer vormaligen Grundherrschaft oder in anderer Weise, mit Beifuge „pro rusticali“ cumulativ

skupno izdate s dodatkom „pro
rusticali“ 508

ausgefertigten Kriegsprästations- und
Zwangsanlehens-Obligationen . . . 508

Br. 148. Cesarska naredba od 12. Rujna 1858, kriepostna za svekolike krunovine izim Krajine vojničke, kojom se s toga, što će dno 1. Studenoga 1858 u kriepost stupiti austrijanska vriednota zemaljska, u istoj ovoj vriednoti ustanovljuju pohranine, odredjene zakonom od 26. Siečnja 1853. 510

Nr. 148. Kaiserliche Verordnung vom 12. September 1858, wirksam für alle Kronländer, mit Ausschluß der Militärgränze, womit aus Anlaß der, am 1. November 1858 eintretenden österreichischen Landeswährung, die durch das Gesetz vom 26. Jänner 1853 festgesetzten, Verwahrungsgebühren in österreichischer Währung bestimmt werden 510

149. Okružnica vrhovnoga zapoviedništva vojske od 14. Rujna 1858, o kažnjenju takovih vojničkih zločina i prestupakah, koje za vrijeme svoje vojničke službe počinu vojnici ili takovi, koji su, budući malolietni, bez dozvole zakonitoga svojega zastupnika otišli dobrovoljno u vojnike, ili pak takovi, koji su po zapoviedi i prevari uvršteni u vojsku. 512

149. Circular-Verordnung des Armees-Ober-Commando vom 14. September 1858, über die Bestrafung der minderjährigen, ohne Zustimmung des gesetzlichen Vertreters freiwillig assentierten, oder imperativ betrüglich gestellten Soldaten, für die, während ihrer Militär-Dienstleistung, verübten Militär-Verbrechen und Vergehen 512

150. Naredba ministarstvih poslova izvanjskih, poslova unutarnjih, pravosudja i financija od 22. Rujna 1858, kriepostna za Ugarsku, sèrbsku Vojvodovinu i Banat tamiški, za Erdeljsku, Hèrvatsku i Slavoniju, o slobodnom prenošenju imovine i o pobiranju odlaznine 513

150. Verordnung der Ministerien des Aeußern, des Innern, der Justiz und der Finanzen vom 22. September 1858, wirksam für Ungarn, die serbische Wojwodschast und das Temeser Banat, Siebenbürgen, Kroatien und Slavonien, über die Vermögensfreigängigkeit und die Abnahme des Abfahrtsgebühes 513

151. Naredba ministarstva pravosudja, i financija od 22. Rujna 1858, kriepostna za svekolike krunovine, izim Krajine vojničke, kojom se propisuje koja je vlast dužna uredu poreznomu prijaviti pristojbi podvrženi spis, ako sudbilo pèrve molbe po §. 83 gradjanskoga sudovnika od 20. Studenoga 1832 (br. 251 dèrž. zak. lista) i po dotičnih paragrafih ostalih sudovnikah gradjanskih odobri prodaja nepokretnih stvari od pupila i skèrbjenikah 517

151. Verordnung der Ministerien der Justiz und der Finanzen vom 22. September 1858, wirksam für alle Kronländer, mit Ausnahme der Militärgränze, wodurch bestimmt wird, welcher Behörde im Falle der, nach §. 83 der Civil-Jurisdictionsnorm vom 20. November 1852, Nr. 251 des Reichs-Gesetz-Blattes, und der entsprechenden Paragraphen der übrigen Civil-Jurisdictionsnormen, eintretenden Genehmigung der Veräußerung unbeweglicher Sachen der Mündel und Pfleger befohlenen durch den Gerichtshof erster Instanz die Anzeige des gebührenden Actes an die Steuerbehörde obliegt 517

Br. 152. Naredba ministarstva financiah od 8. Rujna 1858, kojom se obznanijuje, da se razvrgava nadzornitvo lugarsko u Budimu, i da se zavode odsieki lugarski kod pet razdielah od financialnih zemaljskih direkciyah u Ugarskoj 518

„ 153. Razpis ministarstva financiah od 11. Rujna 1858, valjana za niemačko-nasliedne krunovine, i odnosno za kraljevinu lombardezko-mletačku, o načinu, kako se u novu vriednotu austrijansku imadu obratjati do sada u novcu konvencionalnom postojeće pristojbe od punciranja zlata i srebra, od žicah zlatnih i srebrnih, i napokon kušarine 518

„ 154. Okružnica vèrhovnoga zapoviedničtva vojske od 8. Rujna 1858, kojom se za vojničku Kraljinu razjašnjuje §. 187. vojničkoga zakona kaznenoga (dèrž. zak. lista od god. 1855, br. 65) u obziru zločinstva bieganja (desertiranja) 518

„ 155. Cesarski patent od 15. Rujna 1858, kojim se u velikoj kneževini Erdeljskoj ukida desetak i odredjuje odsteta za isti 518

XXII. komad, izdan dno 26. Listopada.

Br. 156. Cesarski patent od 29. Rujna 1858, kriepostan za svukoliku cesarevinu, kojim se izdaje i od 1. Studenoga 1858. počamši u život uvodi nov zakon o popunjivanju vojske (novačenju) 520

„ 157. Razpis ministarstva financiah od 4. Listopada 1858, kriepostan za svekolike krunovine, izim Dalmacije, o načinu, kako se potrošnine od žganih duhovitih žitčinah, od piva i šecera koi se pravi iz tvari ovomezskih, preobratjaju na novu vriednotu austrijansku 536

Nr. 152. Verordnung des Finanzministeriums vom 8. September 1858, womit die Auflösung der Forstinspektion zu Ofen und die Errichtung von Forstdepartements bei den fünf Finanz-Landesdirections-Abtheilungen in Ungarn kundgemacht wird 518

„ 153. Erlaß des Finanzministeriums vom 11. September 1858, gültig in den deutsch-erbländischen Kronländern, und beziehungsweise in dem lombardisch-venetianischen Königreiche, betreffend die Umsehung der, in Conventions-Münze bestehenden Gold- und Silber-Punzungs-Drahtungs- und Probir-Gebühren in die neue österreichische Währung 518

„ 154. Circular-Verordnung des Armees-Ober-Commando vom 8. September 1858, mit einer Erläuterung des §. 187 des Militär-Strafgesetzbuches (Reichs-Gesetz-Blatt vom Jahre 1855, Nr. 65) bezüglich des Verbrechens der Desertion für die Militärgränze . 518

„ 155. Kaiserliches Patent vom 15. September 1858, über die Aufhebung der Zehentbezüge im Großfürstenthume Siebenbürgen 518

XXII. Stück ausgegeben am 26. October.

Nr. 156. Kaiserliches Patent vom 29. September 1858, wirksam für den ganzen Umfang des Reiches, womit ein neues Gesetz über die Ergänzung des Heeres erlassen, und vom 1. November 1858 an in Wirksamkeit gesetzt wird 520

„ 157. Erlaß des Finanzministeriums vom 4. October 1858, wirksam für sämtliche Kronländer, mit Ausnahme von Dalmatien, wegen Umsehung der Verzehrungssteuer-Gebühren für gebrannte geistige Flüssigkeiten, für Bier und für Zucker aus inländischen Stoffen, auf die neue österreichische Währung. 536

Br. 158. Razpis ministarstva unutarnjih delah, ministarstva financiah i vèrhovnoga zapoviedništva vojske od 6. Listopada 1858, kriepostan za svekolike krunovine, izim Krajine vojničke, o naknadi, koja će se, počamši od 1. Studenoga 1858 do 31. Listopada 1859, davati za obškèrbljivanje momčadi vojničke prigodom prolazah . 541

„ 159. Razpis ministarstva financiah od 13. Rujna 1858, kriepostan za svekolike krunovine u cesarstvu, kojim se u novoj vriednotij austrijanskoj ustanovljuju cienne, u koje će se prodavati raznovèrstna sol 543

„ 160. Naredbs ministarstva financiah od 23. Rujna 1858, valjan za svukoliku cesarevinu, o primanju banknotah, glasetih na vriednotu austrijansku, prigodom kad se platjaju carine . 546

XXIII. kornad, izdan dne 30. Listopada.

„ 161. Cesarska naredba od 10. Rujna 1858, valjana za svekolike krunovine, izim Krajine vojničke, kojom se ukida biljeg, propisani do sada za robu tèrgovačku 548

„ 162. Cesarska naredba od 13. Rujna 1858, kojom se za svukoliku cesarevinu, izim lombardezko-mlietačke kraljevine i Dalmacije, ustanovljuje ustrojstvo vlastih rudarskih, odredjenih, da rukuju obćeniti zakon rudarski . . 549

„ 163. Naredba ministarstvah pravosudja i financiah, zatim vèrhovne vlasti računsko-kontrolne od 23. Rujna 1858, kriepostan za svekolike krunovine, izim kraljevine lombardezko-mlietačke i Dalmacije, kojom se propisuje, kakovimi izpravami imadu bit oskèrbljeni razhodni dnevnici zo ostave sudbene 556

Nr. 158. Erlaß des Ministeriums des Innern, des Finanzministeriums und des Armee-Ober-Commando vom 6. October 1858, wirksam für alle Kronländer, mit Ausnahme der Militärgränze, über die Vergütung der Verpflegung der Militärmannschaft auf dem Durchzuge vom 1. November 1858 bis 31. October 1859 541

„ 159. Erlaß des Finanzministeriums vom 13. September 1858, gültig für alle Kronländer der Monarchie, hinsichtlich der Salzverschleißpreise in der neuen österreichischen Währung 543

„ 160. Verordnung des Finanzministeriums vom 23. September 1858, gültig für das ganze Reich, betreffend die Annahme von, auf österreichische Währung lautenden Banknoten bei Zahlung 546

XXIII. Stüd. ausgegeben am 30. Oktober.

Nr. 161. Kaiserliche Verordnung vom 10 September 1858, gültig für alle Kronländer mit Ausnahme der Militärgränze, wegen Aufhebung des Commercialwaaren-Stampels 548

„ 162. Kaiserliche Verordnung vom 13. September 1858, womit die Organisation der, zur Handhabung des allgemeinen Berggesetzes berufenen Bergbehörden, für den Umfang der ganzen Monarchie, mit Ausnahme des lombardisch-venetianischen Königreiches und Dalmatiens, festgestellt wird 549

„ 163. Verordnung der Ministerien der Justiz und der Finanzen, dann der obersten Rechnungs-Controllbehörde vom 23. September 1858, wirksam für sämtliche Kronländer, mit Ausnahme des lombardisch-venetianischen Königreiches und Dalmatiens, in Betreff der Documentirung der Ausgabe-Journale für gerichtliche Deposten . 556

Br. 164. Razpis ministarstva financija od 1. Listopada 1858, valjan za sve krunovine u obćenitom savezu carinskom, kojim se obznajuju ustanove, kako se pristojbe, sadržane i propisane u obćenitoj tarifi carinskoj od 5. Prosinca 1853 (drž. zak. lista br. 262), iz novca konvencionalnoga imadu preračunavati u austrijsku vriednotu miere novčane od 45 forintih. 557

165. Naredba ministarstva unutarnjih djela, pravošudja i financija i vrhovne vlasti redarstvene od 28. Rujna 1858, kriepostna za svukoliku cesarevinu, kojom se, uslied previšnje odluke od 25. Rujna 1858, po mieri nove vriednote austrijske uredjuju: nadnevica i miljarina za urednike, hodnina i hranovina, glasnina i dostavnina, i u obće svekolike pristojbe za djela, koja se obavljaju po nalogu koje vlasti, zatim pristojbe za sviedoke, viečtake i tumače u postupku gradjanskom i kaznenom, pristojbe bilježničke, napokon jamčevine, što ih imadu polagati novinari, bilježnici i opravnici (agenti) 561

166. Razpis ministarstva financija od 1. Listopada 1858, valjan za svekolike krunovine u obćenitom savezu carinskom, kojim se obznajuje, u kojih se iznoscih u vriednoti austrijskoj po novčanoj mieri od 45 forintih imadu pobirati obaljene one carine, koje su u ugovoru od 15. Listopada 1857 ustanovljeno za niekoje preizvode vojvodstva modenskoga . . . 563

167. Naredba ministarstva trgovine od 2. Listopada 1858, valjana za svekolike krunovine, kojom se poštarine (pristojbe poštanske) odmieruju u vriednoti austrijskoj 564

Nr. 164. Erlass des Finanzministeriums vom 1. October 1858, gültig für sämtliche Kronländer des allgemeinen Zollverbandes, betreffend die Umrechnung der, im allgemeinen Zolltarife vom 5. December 1853 (R. G. Bl. Nr. 262) festgesetzten Gebührensätze von Conv. Münze auf österreichische Währung des 45-Guldenfußes 557

165. Verordnung der Ministerien des Innern, der Justiz und der Finanzen und der Finanzen und der obersten Zollbehörde vom 28. September 1858, wirksam für den ganzen Umfang des Reiches, womit, in Folge Allerhöchster Entschliessung vom 25. September 1858, die Tag- und Weisengelder der Beamten, die Gang- und Zehrgeelder, die Boten- und Zustellungsgebühren, und überhaupt alle Gebühren für die im Auftrage einer Behörde vollzogenen Verrichtungen, ferner die Gebühren für Zeugen, Sachverständige und Dolmetscher im Civil- und Strafverfahren, die Notariatsgebühren, endlich die Zeitungs-, Notariats- und Agenten-Cautianen nach Maßgabe der neuen österreichischen Währung geregelt werden 561

166. Erlass des Finanzministeriums vom 1. October 1858, gültig für sämtliche Kronländer des allgemeinen Zollverbandes, womit bekannt gemacht wird, mit welchen Beträgen in österreichischer Währung des 45-Guldenfußes die, in dem Vertrage vom 15. October 1857 für einige Erzeugnisse des Herzogthumes Modena festgesetzten Begünstigungssätze einzuhoben seyn werden 563

167. Verordnung des Handelsministeriums vom 2. October 1858, gültig für alle Kronländer, über das Ausmaß der Postgebühren in österreichischer Währung 564

- Strana
- „ 168. Razpis ministarstva financiah od 12. Listopada 1858, valjan za svukoliku cesarevinu, u obziru, kako treba novu vrijednotu austrijsku uporavljivati na ona beriva, što ih potežu urednici i poslužnici državni, zatim urednici i poslužnici javnih fondovah, a tako i prinadležnici njihovi . . . 572
 - „ 169. Naredba ministarstva trgovine od 14. Listopada 1858, kojom se uvode nove marke (bilježice) za listove i novine . . . 572
 - „ 170. Razpis ministarstva pravosudja od 16. Listopada 1858, kriepostan za svu cesarevinu, izim Krajine vojničke, kojim se naredjuje, da se svaki otvoreni stečaj ili konkurz imade preobćivati ces. kr. dvornoj i državnoj štampariji . . . 573
 - „ 171. Naredba ministarstva trgovine od 7. Listopada 1858, kojom se odpremnine i ine pristojbe pri brzojavih ustanovljuju u novoj vrijednoti austrijskoj . . . 574
 - „ 172. Razpis ministarstva financiah od 10. Listopada 1858, valjan za svukoliku cesarevinu, o zabrani: izvoziti i provoziti u Srbiju oružje, sastavne česti od oružja i džebanu . . . 576
 - „ 173. Obznana ministarstva financiah od 24. Rujna 1858, valjana za svukoliku cesarevinu, izim kraljevine lombardezko-mlietačke i Dalmacije, kojom se naredjuje, da kriepost privremenih vlastih rudarskih imade trajati i nadalje, dok se neobavi konačno ustrojstvo istih . . . 576
 - „ 174. Naredba ministarstva za bogostvoje i nastavu od 24. Rujna 1858, valjana za sve krunovine, izim kraljevine lombardezko-mlietačke, Dalmacije i Krajine vojničke, o načinu, „ 168. Erlaß des Finanzministers vom 12. October 1858, wirksam für den ganzen Umfang des Reiches, über die Anwendung der neuen österreichischen Währung auf die Bezüge der Beamten und Diener des Staates und der öffentlichen Fonds, dann der Angehörigen derselben . . . 572
 - „ 169. Verordnung des Handelsministeriums vom 14. October 1858, betreffend die Einführung neuer Brief- und Zeitungsmarken . . . 572
 - „ 170. Erlaß des Justizministeriums vom 16. October 1858, wirksam für den ganzen Umfang des Reiches, mit Ausnahme der Militärgränze, wodurch die Abtheilung der Concursöffnungen an die k. k. Hof- und Staatsdruckerei angeordnet wird . . . 573
 - „ 171. Verordnung des Handelsministeriums vom 7. October 1858, betreffend die Festsetzung der telegraphischen Beförderungs- und sonstigen Gebühren in der neuen österreichischen Währung . 574
 - „ 172. Erlaß des Finanzministeriums vom 10. October 1858, gültig für das ganze Reich, betreffend das Verbot der Aus- und Durchfuhr von Waffen, Waffenbestandtheilen und Munitionsgegenständen nach Serbien . . 576
 - „ 173. Kundmachung des Finanzministeriums vom 24. September 1858, gültig für die ganze Monarchie, mit Ausnahme des lombardisch-venetianischen Königreiches und Dalmatiens, über die Fortdauer der Wirksamkeit der provisorischen Bergbehörden bis zur Durchführung der definitiven Organisation derselben . . . 576
 - „ 174. Verordnung des Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 21. September 1858, gültig für alle Kronländer, mit Ausnahme des lombardisch-venetianischen Königreiches, Dalma-

kako se imadu rukovati zadužnice razteretnih fondovah za odštetnu glavnicu, koja pripada na dobra duhovničke, i koja je sastavan diel dotične prebende 577

Br. 175. Naredba ministarstva financiah od 7. Listopada 1858, kojom se obznanjuje, da se zavodi mala divona I. razreda u Bazijašu 578

„ 176. Naredba ministarstva pravosudja od 25. Rujna 1858, valjana za kraljevinu lombardecko-mlietačku, kojom se ukida taksa, dekretom lombardecko-mlietačkoga senata od ces. kr. višnjega sudišta dne 10. Studenoga 1835, br. 1949 propisana za to, kada se strankam izdaju izvadci od ostavah sudbenih 578

„ 177. Razpis ministarstva financiah od 2. Rujna 1858, kojim se obznanjuje, da se ukida tirolski kontrolni ured u Malsu 578

II. Razdiel.

VIII. komad, izdan dne 21. Listopada.

Br. 25. Obznana c. kr. osrednje pomorske oblasti od 25. Kolovoza 1858, kojom se ustanovljuju uvjeti, pod kojimi će se u buduće izdavati sposobnice jedriljarske 115

„ 26. Naredba c. kr. hrvatsko-slavonskoga namiestništva od 26. Kolovoza 1858, o tome, da je dozvola školske oblasti potrebna ženitbi podučiteljah na katoličkih pučkih učionah 118

„ 27. Obznana c. k. banskoga stola od 27. Kolovoza 1858, kojom se naznačuju odvjetnička mjesta, ustanovljena za Hrvatsku i Slavoniju 119

riens und der Militärgränze, über die Behandlung der Schuldverschreibungen der Entlastungsfonde für das, auf geistliche Güter entfallende, einen Bestandtheil der betreffenden Pfründe bildende Entschädigungscapital . . . 577

Nr. 175. Verordnung des Finanzministeriums vom 7. October 1858, über die Errichtung eines Nebenzollamtes I. Classe in Bassiaß 578

„ 176. Verordnung des Justizministeriums vom 25. September 1858, gültig für das lombardisch-venetianische Königreich, über die Aufhebung der, mit Decret des lombardisch-venetianischen Senates des k. k. obersten Gerichtshofes vom 10. November 1835, Z. 1949, normirten Taxe für die Erfolgung von gerichtlichen Depositenertracten an Parteien 578

„ 177. Erlass des Finanzministeriums vom 27. September 1858, über die Aufhebung des tirolischen Controlamtes Mals 578

III. Abtheilung.

VIII. Stück ausgegeben am 21. October.

Nr. 25. Kundmachung der k. k. Central-Seebehörde vom 25. August 1858, mit Festsetzung der Bedingungen, unter welchen künftighin das Befähigungscertifikat zum Bootsmann erfolgt wird. 115

„ 26. Verordnung der k. k. kroatisch-slavonischen Statthalterei vom 26. August 1858, in Betreff der schulbehördlichen Eche-Genehmigung für Unterlehrer an katholischen Volksschulen 118

„ 27. Kundmachung der k. k. Banallafel vom 27. August 1858, womit die für Kroatien und Slavonien fixirten Advokaten-Stellen bekannt gegeben werden 119

	Strana		Seite
Nr. 28. Obznana c. kr. hrvatsko-slavonskoga namiestništva od 6. Listopada 1858, kojom se razpisuje prirez za namirivanje zemaljskih i zemljišno-razeretnih potrebah u upravnoj godini 1859	120	Nr. 28. Kundmachung der k. k. kroatisch-slavonischen Statthalterei vom 6. Oktober 1858, womit der Steuerzuschlag zur Bedeckung der Landes- und Grundentlastungs-Erfordernisse des Verwaltungsjahres 1859 ausgeschrieben wird.	120
Nr. 29. Okružnica c. kr. hrvatsko-slavonskoga namiestništva od 9. Listopada 1858, na svekolike oblasti županjske i na poglavarstvo zemaljskoglavnoga grada Zagreba, kojom se izjavljuje, da se židovi mogu izabrati prisiednicima povierenstvah sirotinskih	121	Nr. 29. Circulare der k. k. kroatisch-slavonischen Statthalterei vom 9. Oktober 1858, an sämtliche Komitatsbehörden, und den Magistrat der Landeshauptstadt Agram, wodurch erklärt wird, daß Israeliten zu Beisitzern von Waisenkommisionen gewählt werden können	121
Nr. 30. Obzana c. kr. hrvatsko-slavonskoga namiestništva od 13. Listopada 1858, o predprežnoj naknadi u novoj vriednoti austrijanskoj	121	Nr. 30. Kundmachung der k. k. kroatisch-slavonischen Statthalterei vom 13. Oktober 1858, betreffend die Vorspannungsvergütungen in der neuen österreichischen Währung	121
IX. komad, izdan dne 30. Listopada.		IX. Stück ausgegeben am 30. Oktober.	
Nr. 31. Propis c. kr. hrvatsko-slavonskoga predsjedništva namiestništvenoga od 15. Listopada 1858, o pobiranju i zaračunavanju glasbenih dopustninah po Hrvatskoj i Slavoniji	124	Nr. 31. Vorschrift des k. k. kroatisch-slavonischen Statthalterei-Präsidiums vom 15. Oktober 1858, womit die Einhebung und Verrechnung der Musik-Lizenz-Gebühren in Kroatien und Slavonien geregelt wird	124



Sadržajni naštastnik

tečajem mjeseca Studenoga 1858 izdatih
komadah zem. vladnoga lista
za kraljevine

HERVATSKU I SLAVONTU.

Razdiel I.

XXIV. komad izdan dne 24. Studenoga,

Br. 178. Naredba ministarstva trgovine u su-
glasju s ministarstvom za bogoštovje
i nastavu od 15. Rujna 1858, na
svakolika miestodržtva i svekolike
vlade zemaljske, o izpitu, kojemu
se podvrgći imaju osobe, koje će
se uzimati da nastoje ili nadziraju
parne makine i parne kotlove, i koji
će upravljati miestokrete (lokomot-
ive) ili parobrode 580

179. Raspis ministarstva financiah od 20.
Rujna 1858, valjan za svekolike kru-
novine u zajedničkom savezu carin-
skom, kojim se pogodovanje, do-
zvoljeno glade očitovanja od robe
provozne, razširuje i na onu, pro-
pratnicom oskćerbljenu inozemsku ne-
ecarinjenu robu, koja se napatjuje
ka kojoj divoni unutarnjoj, da se tu
ili podvrgne carini uvoznoj ili da
se smiesti u skladišta uredovna . . 584

Inhalts-Register

der im Monate November 1858 ausgegebenen
Stücke des Landes-Regierungsblattes
für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

XXIV. Stck. ausgegeben am 24. November.

Nr. 178. Verordnung des Handelsministeriums
im Einvernehmen mit dem Ministe-
rium für Cultus und Unterricht vom
15. September 1858, an sämtliche
Statthalterien und Landesregierungen,
in Betreff der Prüfung der, zur Be-
dienung oder Ueberwachung einer
Dampfmaschine oder eines Dampf-
kessels sowie zur Führung einer Loco-
motive oder eines Dampfschiffes, zu
verwendenden Individuen 580

179. Erlaß des Finanzministeriums vom
20. September 1858, gültig für die
Kronländer des allgemeinen Zollver-
bandes, über die Ausdehnung einer,
in Absicht auf die Erklärung von
Durchfuhrwaaren zugesandenen Be-
günstigung, auch auf die an ein Zoll-
amt im Innern zur Eingangöverzöl-
lung oder zur Hinterlegung in die
ämlichen Niederlagen anzuweisenden
ausländischen unverzollten Beglei-
tschein-Güter 584

Br. 180. Naredba ministarstvih unutarnjih djela i pravosudja od 25. Rujna 1858, kriepostna za Ugarsku, Hrvatsku i Slavoniju, srbisku Vojvodovinu s Banatom tamiškim i za Erdeljsku, kojim se propis od 8. Lipnja 1857 (br. 114 drž. zak. lista) kako t. j. ima se postupati sa zakutnimi pisarilici sa tako zvanimi nadriškalici, razprostire i na sudove urbarske . . . 585

• 181. Razpis ministarstva pravosudja od 5. Listopada 1858, kriepostan za svukoliku cesarevinu, kojim se promienjuju stupnji, postojeći glede platje za dvorske tajnike pri c. kr. višnjem sudištu 585

• 182. Razpis ministarstva za bogoštovje i nastavu od 6 Listopada 1858, kriepostan za svukoliku cesarevinu, kojim se obznanjuju ustanove, sadržane u previšnjoj odluci od 8. Rujna 1858, a odnoseće se na to: prvo, kako se imadu urediti pravoslovni i državno-znanstveni nauci na sveučilištu padovanskom i pavijanskom, drugo, da se na filozofičkom fakultetu istih sveučilištah ukidaju izpiti godišnji i polu-godišnji, tretje, kako imadu bit uredjeni teoretički izpiti državni; a ujedno se iz istih ustanovah izvode i odredjuju niekoji izvršbeni propisi i prelazne uredbe i to za školsku godinu 1858—59 . . . 586

• 183. Razpis ministarstva za bogoštovje i nastavu od 27. Sijna 1858, kojim se ustanovljuje i obznanjuje osoblje i platja toga osoblja pri c. kr. upravi naklade školskih knjigah za Česku . . . 594

Nr. 180. Verordnung der Ministerien des Innern und der Justiz vom 25. September 1858, wirksam für Ungarn, Kroatien und Slavonien, die serbische Wojwodschast und das Temeser Banat, dann Siebenbürgen, womit die Vorschrift vom 8. Juni 1857, Nr. 114 des Reichs-Gesetz-Blattes, über die Behandlung der Winkelschreiberei, auch auf die Uebarralgerichte ausgedehnt wird 585

• 181. Erlass des Justizministeriums vom 5. Oktober 1858, wirksam für den ganzen Umfang des Reiches, mit welchem die Abänderung der Gehaltsstufen für Hofsecreteäre bei dem k. k. obersten Gerichtshofe bekannt gegeben wird . . . 585

• 182. Erlass des Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 6. Oktober 1858, wirksam für den ganzen Umfang des Monarchie, womit die Bestimmungen der Allerhöchsten Entschliessung vom 8. September 1858, betreffend die Regelung der rechts- und staatswissenschaftlichen Studien an den Universitäten zu Padua und Pavia, die Aufhebung der Annua-Semestralprüfungen an den philosophischen Facultäten derselben, und die Einrichtung der theoretischen Staatsprüfungen kundgemacht, und einige aus denselben zunächst für das Studienjahr 1858—59 sich ergebende Vollzugsvorschriften und Uebergangsbestimmungen getroffen werden . . . 586

• 183. Verordnung des Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 27. September 1858, womit die Bestimmung des Personal- und Besoldungs-Standes bei der k. k. Schulbücherverlags-Verwaltung für Böhmen kundgemacht wird 594

II. Razdel.**X. komad izdan dne 3. Studenoga 1858.**

- Br. 32. Obznana c. k. poštanskoga ravnateljstva za Hrvatsku i Slavoniju od 26. Listopada 1858, kojom se ustanovljuje poštanska jahovina u vrednoti austrijanskoj od 1. Studenoga 1858 počemši 130

XI. komad, izdan dne 20. Studenoga.

- Br. 33. Obznana c. k. hrvatsko-slavonskoga namiestništva od 17. Rujna 1858, kojom se izdaje za Hrvatsku i Slavoniju mrtvozornik, kao i naputak za one koji nieseu lječnici, što da rade, da se ožive zamaknjenici, i kakove treba najprije pomoći, kad je iznebuha život u pogibelji . . . 133
- „ 34. Obznana c. k. zemaljskoga ravnateljstva financialnoga od 1. Studenoga 1858, o ukinutju zemaljskoga povierenstva poreznoga, izvodivšega zemljarsko privremenstvo . . . 155
- „ 35. Obznana c. k. hrv.-slavonskoga financialnoga ravnateljstva zemaljskoga od 15. Studenoga 1858, o prodajnoj cieni biele morske soli za žitelje u gradjanskoj Hrvatskoj prieko Save. 155

II. Abtheilung.**X. Stück ausgegeben am 3. November.**

- Nr. 32. Kundmachung der k. k. Postdirektion für Kroatien und Slavonien vom 26. Oktober 1858, die Festsetzung des Postrittgeldes vom 1. November 1858 ab, in österreichischer Währung betreffend 130

XI. Stück ausgegeben am 20. November.

- Nr. 33. Kundmachung der k. k. kroatisch-slavonischen Statthalterei vom 17. September 1858, womit eine Totdenkschau-Ordnung, nebst einer Anleitung für Nichtärzte zur Wiederbelebung der Scheintodten und zur ersten Hilfeleistung bei plötzlichen Lebensgefahren für Kroatien und Slavonien hinausgegeben wird 133
- „ 34. Kundmachung der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Kroatien und Slavonien vom 1. November 1858, die Auflösung der mit der Durchführung des Grundsteuer-Provisoriums betraut gewesenen Steuer-Landes-Commission. 155
- „ 35. Kundmachung der k. k. kroatisch-slavonischen Finanz-Landes-Direktion vom 15. November 1858, über den Verschleißpreis des weißen Seesalzes für die Bewohner Civil-Kroatiens jenseits der Save 155



Sadržajni našastnik

tečajem mjeseca Prosinca 1858 izdatih
komadah som. vladnoga lista
za kraljevine

HERVATSKU I SLAVONTU.

Razdiel I.

XXV. komad izdan dne 6. Prosinca.

Strana

Br. 184. Razpis ministarstva financiah od 22.
Listopada 1858, kriepostan za sve-
kolike krunovine, kojim se uvode
novi cienici illi nove tarife za pro-
davanje duhana 596

XXVI. komad, izdan dne 8. Prosinca.

Br. 185. Naredba ministarstva financiah od
23 Listopada 1858, kojom se glavna
divona II. razreda u Poleselli, u fi-
nancijalnom kotaru rovižkom, pre-
tvora u malu divonu I. razreda . . 614

186. Naredba ministarstva pravosudja od
26. listopada 1858, valjan za Ugar-
sku, Hrvatsku, Slavoniju i za srb-
sku Vojvodevinu sa tamiškim Bana-
tom, kojom se obznanjuje previšnja
odluka od 17. Listopada 1858, koja
od 1. Siečnja 1859 počamki ukida
odgodnicu (moratorij), stranom još
postojeću u krunovinah Ugarskoj,

Inhalts-Register

der im Monate December 1858 ausgegebenen
Stücke des Landes-Regierungsblattes
für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

XXV. Stück, ausgegeben am 6. Dezember.

Seite

Nr. 184. Erlaß des Finanzministeriums vom
22. October 1858, gültig für alle Kron-
länder, über die Einführung neuer
Tabak-Versteuertarife 596

XXVI. Stück, ausgegeben am 8. Dezember.

Nr. 185. Verordnung des Finanzministeriums
vom 23. October 1858, womit das
Hauptzollamt II. Classe zu Polesella,
im Finanzbezirke Rovigo, in ein Re-
benzollamt I. Classe umgestaltet wird . 614

186. Verordnung des Ministeriums der Ju-
stiz vom 26. October 1858, gültig für
Ungarn, Kroatien und Slavonien, die
serbische Wojwodschafft mit dem Teme-
ser Banate, mit der Kundmachung der
Allerhöchsten Entschliessung vom 17.
October 1858, wodurch, vom 1. Jän-
ner 1859 angefangen, das, in den
Kronländern Ungarn, Kroatien und

Strana	Seite
Hrvatskoj i Slavoniji, zatim u Vojvodovini sèrbskoj s Banatom tamiškim. 614	Stawonien und in der serbischen Wojwodschafft mit dem Temeser Banate theilweise noch bestehende, Moratorium aufgehoben wird 614
Br. 187. Obznanje ministarstva finansiah od 26. Listopada 1858, kriepostna za svekolike krunovine, o izdavanju novih dèržavnih zadužnicah u vrijednosti austrijskome 615	Nr. 187. Kundmachung des Finanzministeriums vom 26. Oktober 1858, wirksam für alle Kronländer, über die Herausgabe neuer Staatsschuldverschreibungen in österreichischer Währung 615
„ 188. Naredba ministarstva finansiah od 27. Listopada 1858, valjan za svekolike krunovine, kojom se razjašnjava, gdje i kada imade s obzirom na vrijednotu austrijsku miesta zakonitomu oprostu od dohodarine i mieri postotnoj 617	„ 188. Verordnung des Finanzministeriums vom 27. Oct. 1858, gültig für alle Kronländer, mit einer Erläuterung bezüglich der, mit Rücksicht auf die neue österreichische Währung, gesetzlich stattfindenden Einkommensteuer Befreiung und Percentual-Bemessung 617
„ 189. Razpis ministarstva finansiah od 5. Listopada 1858, valjan za svukoliku cesarevinu, u obziru nabave: provoziti oružje i džebanu u Bosnu . 618	„ 189. Erlaß des Finanzministeriums vom 5. Oktober 1858, gültig für das ganze Reich, betreffend das Verbot der Durchfuhr von Waffen und Munition nach Bosnien 618
„ 190. Naredba ministarstva pravosuđja od 30. Listopada 1858, kriepostna za svu cesarevinu, izim Krajine vojničke, o načinu, kako postupati valja s pokretnimi ostavštinami kraljevsko-pruskih podložnikah, nalazećimi se u cesarevini austrijskoj 618	„ 190. Verordnung des Justizministeriums vom 30. Oktober 1858, wirksam für den ganzen Umfang des Reiches, mit Ausnahme der Militärgränze, betreffend die Behandlung der, im österreichischen Kaiserstaate befindlichen beweglichen Nachlässe königlich-preussischer Unterthanen 618
„ 191. Razpis ministarstva finansiah od 30. Listopada 1858, kriepostan za svekolike krunovine, kojim se u austrijskoj vrijednosti uredjuju pristojbe za tìrgovačke i opèrtničke knjige, oskèrbljene biljegovkami dosadanjimi, i neupotrebljivane do sada 619	„ 191. Erlaß des Finanzministeriums vom 30. Oktober 1858, gültig für alle Kronländer, betreffend die Gebührenentrichtung in österreichischer Währung für die, mit den dormaligen Stämpelmarken versehenen, noch nicht verwendeten Handels- und Gewerbescheine 619
„ 192. Naredba ministarstva pravosuđja od 2. Studenoga 1858, kriepostna za svukoliku cesarevinu, izim Krajine vojničke, kojom se u mienbenom redu od 25. Sibenja 1850 (br. 51. dèrž. zak. list) popunjuju Manci- nicki 620	„ 192. Verordnung des Justizministeriums vom 2. November 1858, wirksam für den Umfang des ganzen Reiches, mit Ausnahme der Militärgränze, wodurch mehrere Artikel der Wechselordnung vom 25. Jänner 1850, Nr. 51 des Reichsgesetzblattes, ergänzt werden . 620

Br. 193. Naredba ministarstva pravosuđa od 2. Studenoga 1858, kriepostna za svukoliku cesarevinu, izim Krajine vojničke, kojom se razjašnjuje članak 29. reda mienbenoga od 25. Siečnja 1850 (br. 51 dbrž zak. lista). 621

194. Naredba ministarstva pravosuđa od 2. Studenoga 1858, kriepostna za svukoliku cesarevinu, izim Krajine vojničke, kojom se preinađuju ustanove §. 18. naredbe od 25. Siečnja 1850 (br. 52), i §. 17. naredbe od 31. Ožujka 1850 (br. 125 dbrž. zak. lista) u obziru ovrhe ili exekucije mienbeno-prava 621

195. Razpis ministarstva financija od 4. Studenoga 1858, kriepostan za svukoliku cesarevinu, kojim se bezuvjetno zabranjuje izvoženje i provoženje oružja i džebane u Srbiju i u podanavske kneževine 622

196. Razpis ministarstva financija od 4. Studenoga 1858, kojim se izdaju niekoje popravke i dopune k razpisu od 1. Listopada 1858, koji govori o proračunavanju carinskih stavakah tarife od 5. Prosinca 1853 u vriednotu austrijansku 622

197. Cesarska naredba od 9. Studenoga 1858, kriepostna za svekolike krunovine, izim kraljevine lombardesko-mletačke i Krajine vojničke, kojom se propisuje, da se imovina sirotinjska skupao (kumulativno) ulaže na kamato i ondje, gdje do sada ulaganja toga nije bilo 624

198. Razpis ministarstva financija od 7. Studenoga 1858, kriepostan za svekolike krunovine, izim kraljevine lombardesko - mletačke, poknežene grofje Tirolske i Krajine vojničke,

Nr. 193. Verordnung des Justizministeriums vom 2. November 1858, wirksam für den ganzen Umfang des Reiches, mit Ausnahme der Militärgränze, wodurch der Artikel 29 der Wechselordnung vom 25. Jänner 1850, Nr. 51 des Reichs-Gesetz-Blattes, erläutert wird. 621

194. Verordnung des Justizministeriums vom 2. November 1858, wirksam für den ganzen Umfang des Reiches, mit Ausnahme der Militärgränze, wodurch die Bestimmungen des §. 18 der Verordnung vom 25. Jänner 1850, Nr. 52, und des §. 17 der Verordnung vom 31. März 1850, Nr. 125 des Reichs-Gesetz-Blattes, in Betreff der wechselseitigen Execution abgeändert werden. 621

195. Erlaß des Finanzministeriums vom 4. November 1858, gültig für das ganze Reich, betreffend das unbedingte Verbot der Aus- und Durchfuhr von Waffen- und Munitions-Sendungen nach Serbien und den Donaufürstenthümern 622

196. Erlaß des Finanzministeriums vom 4. November 1858, betreffend Berichtigungen und Ergänzungen des Erlasses vom 1. Oktober 1858, über die Umrechnung der Zollsätze des Tarifes vom 5. Dezember 1853 auf österreichische Währung 622

197. Kaiserliche Verordnung vom 9. November 1858, wirksam für alle Kronländer, mit Ausnahme des lombardisch-venetianischen Königreiches und der Militärgränze, betreffend die cumulative Anlegung des Waffenschatzes auch dort, wo sie noch nicht besteht. 624

198. Erlaß des Finanzministeriums vom 7. November 1858, gültig für sämtliche Kronländer, mit Ausnahme des lombardisch-venetianischen Königreiches, der gefährdeten Grafschaft Tirol und der

kojim se u vrjednosti austrijskoj ustanovljaju pristojbe za prigode, kada se radi ostataka poreznih vodi izvršba (eksekucija) vojnička . . . 627

Br. 199. Naredba ministarstva pravosuđa i unutarnjih djela i vrhovne vlasti redarstvene od 8. Studenoga 1858, kriepostna za svukoliku cesarevinu, izim Krajine vojničke, kojom se kaznenim sudovom, a tako i vlastim, koje su zvane da u slučajevih prekršaja izvršuju sudstvo kazneno, nalaže dužnost, da svaku posebnu izragu, proti kojemu javnomu uredniku ili poslužniku, javnomu učitelju, odvjetniku (advokatu), bilježniku, občinskomu načelniku ili odborniku radi kakova zločina ili prestupka povedenu, a tako i svaki poziv na razpravu, koi proti kojoj od ovih osoba zaključen bude radi prekršaja, kojim se okrivljuje, a napokon i svaku o tom izrečenu konačnu presudu saobćivaju predpostavljenoj vlasti osobe dotične . . . 627

200. Razpis ministarstva financija od 8. Studenoga 1858, valjan za svekolike krunovine, kojim se ekspozitura kraljevske glavne divone premiešta iz Dembice u Rzeszów . . . 628

201. Naredba ministarstva za trgovinu, obrte i javne gradjevine od 11. Studenoga 1858, valjana za sve krunovine, u kojih je proglašen previšnji zakon o kućarenju od 4. Rujna god. 1852, kojom se stanovnikom u Valsugani u južnoj Tirolskoj daju pogodovanja u kućarenju, ili torbarstvu . . . 629

202. Razpis ministarstva financija od 16. Studenoga 1858, valjan za svukoliku cesarevinu, kojim se produljuje rok, kojega će prestati okolovanje nekijih sitnih nevaca . . . 629

Militärgränze, betreffend die Festsetzung der Steuer-Executiongebühren in österreichischer Währung . . . 627

Nr. 199. Verordnung der Ministerien der Justiz und des Innern und der obersten Polizeibehörde vom 8. November 1858, wirksam für den ganzen Umfang des Reiches, mit Ausnahme der Militärgränze, womit die Strafgerichte und die zur Ausübung des Strafrichteramtes in Uebertretungsfällen berufenen Behörden verpflichtet werden, jede gegen einen öffentlichen Beamten oder Diener, einen öffentlichen Lehrer, Advocaten, Notar, Gemeinde-Vorsteher oder Ausschuss wegen eines Verbrechens oder Vergehens eingeleitete Specialuntersuchung, sowie jede gegen eine dieser Personen wegen einer Uebertretung als Beschuldigte beschlossene Vorladung zur Verhandlung und das darüber erfolgte Erkenntniß, an deren vorgesehene Behörde mitzutheilen. 627

200. Erlaß des Finanzministeriums vom 8. November 1858, gültig für alle Kronländer, betreffend die Verlegung der Expofitur des kaiserlichen Hauptzollamtes von Dembica nach Rzeszów . . 628

201. Verordnung des Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten vom 11. November 1858, gültig für alle Kronländer, in welchen das Allerhöchste Hausgesetz vom 4. September 1852 kundgemacht ist, über Begünstigung der Bewohner der Valsugana in Südtirol im Hausirhandel. 629

202. Erlaß des Finanzministeriums vom 16. November 1858, wirksam für den ganzen Umfang des Reiches, womit der Termin zur Einberufung mehrerer Scheldemünzen erweitert wird . . . 629

Br. 203. Razpis ministarstva finansijskog od 20. Studenoga 1858, kriepostan za svukolike krunovine, kojim se pomešto preinačuje zabrana, prenositi ili razasijati niekoje tvorine od duhana iz jedne krunovine u druge . . . 630

204. Razpis ministarstva za bogoštovje i nastavu od 6. Studenoga 1858, kriepostan za svukoliku cesarevinu, kojim se obznanjuje, da se privremeni taksovník, kao što ga je Njegovo Veličanstvo odobrilo za duhovni zemliteni sud bečke arkibiskupije (drž. zak. lista od god. 1857 br. 216), razprostire i na biskupije krakovsku i tarnovsku . . . 632

205. Naredba ministarstva za trgovinu, obrte i javne gradjevine od 20. Studenoga 1858, kojom se oprost od poštarine podjeljuje komissijam sirtinskim u niegdašnjih ugarskih krunovinah . . . 632

206. Cesarska naredba od 29. Rujna 1858, valjan za svukoliku cesarevinu, kojom se preinačuju niekoji propisi o biljegovnoj daći od časopisah . . . 633

207. Razpis ministarstva finansijskog od 30. Rujna 1858, kriepostan za krunovine niemačko-slavjanske, kojim se obznanjuje, da su osobe diplomatske, povlerene pri previšnjem dvoru cesarskom, proste od plaćanja maltarine i onda, kada se voze na najmljenih kolih . . . 634

208. Razpis ministarstva finansijskog od 1. Listopada 1858, kriepostan za Dalmaciju, kojim se propisuje, kako se daće carinske sadržane u dalmatinskoj tarifi carinskoj, a i carinske pristojbe usgredne iz novca konvencionalnoga obračunati imadu u vriednotu austrijsku, zatim kako se te carinske imade uporabljivati pri ocarinjanju . . . 634

Br. 203. Erlaß des Finanzministeriums vom 20. November 1858, gültig für alle Kronländer, mit dem Besetze der Uebertragung oder Versendung gewisser Tabakfabrikate aus einem Kronlande in andere Kronländer . . . 630

204. Erlaß des Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 6. November 1858, wirksam für den ganzen Umfang des Reiches, womit die Ausdehnung der Allerhöchst genehmigten provisorischen Anordnung des geistlichen Obergerichtes der Wiener Erzdiöcese (Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 216 vom Jahre 1857) auf die bischöflichen Diöcesen von Krakan und Tarnow bekannt gegeben wird . . . 632

205. Verordnung des Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten vom 20. November 1858, über die Portofreiheit der Waisencommisjonen in den ehemals ungarischen Kronländern . . . 632

206. Kaiserliche Verordnung vom 29. November 1858, gültig für das gesammte Reich, betreffend die Abänderung einiger Bestimmungen über die Stempelabgabe von Zeitschriften . . . 633

207. Erlaß des Finanzministeriums vom 30. September 1858, gültig für die deutsch-slavischen Kronländer, betreffend die mauthfreie Behandlung der am Allerhöchsten Hofe accreditirten diplomatischen Personen bei Fahrten in einem Reichswagen . . . 634

208. Erlaß des Finanzministeriums vom 1. Oktober 1858, gültig für Dalmatien, betreffend die Umsehung der Zollsätze des dalmatinischen Zolltarifes und der Zollmehrsgebühren von Conventionsmünze auf österreichische Währung, dann die Anwendung des Zollgewichts bei Verzollungen . . . 634

Br. 209. Naredba ministarstva austrijske države i pravosudja, zatim ministarstva za trgovinu, obično i javne građevine, od 7. Listopada 1858, kriepostna za kraljevinu Dalmatinsku, o razvlastnom postupku pri javnih gradnjah na cestah i na vodi . . . 634

XXVII. komad, izdan dne 22. Prosinca.

Br. 210. Državni ugovor medju Austrijom, Francuskom, Velikom Britanijom, Pruskom, Ruskom, Sardinijom i Turskom od 19. Kolovoza 1858, u obziru kneževinah: Vlaške i Moldavsko. (Sklopljen u Parizu dne 19. Kolovoza 1858 u dotičnim ratifikacijama izmijenjen u istom gradu dne 2. Listopada 1858) . . . 636

211. Obznana ministarstva financijah od 30. Listopada 1858, kriepostna za Tirolsku s Vorarlberžkom, za Salcburžku, Česku, Moravsku, Slezku, zapadnu Galiciju i veliku vojvodinu Krakovsku, kojom se u obziru ustrojstva divonah i strahne financi-
alne u financijskih kotarih uzduž niemečke carinsko-savezne granice uvede privremeno uredbe osobite . . . 657

212. Obznana ministarstva financijah od 30. Listopada 1858, kriepostna za krunovine: Česku i Gornju Austriju, kojom se privremeno uvode glavne divone II. razreda u Kradlicah i u Nahođu u Českoj . . . 658

213. Naredba ministarstva pravosudja od 4. Studenoga 1858, valjana za kraljevinu Ugarsku, kojom se, usljed prethodne odluke od 10. Lipnja 1858, rudarska sudbenost u košičkom okolišu upravnom, koju je do sada izvršivao županijski sud u Prešovu

Nr. 209. Verordnung der Ministerien des Innern und der Justiz, dann des Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten, vom 7. October 1858, gültig für Dalmatien, betreffend das Expropriations-Verfahren bei öffentlichen Straßen- und Wasser-Bauten . . . 634

XXVII. Stück, ausgegeben am 22. Decembr.

Nr. 210. Staatsvertrag zwischen Oesterreich, Frankreich, Großbritannien, Preußen, Russland, Sardinien und der Türkei vom 19. August 1858, bezüglich der Fürstenthümer der Walachei und der Moldau. (Geschlossen zu Paris am 19. August 1858 und in den bezüglichen Ratificationen daselbst ausgetauscht am 2. October 1858.) . . . 636

211. Kundmachung des Finanzministeriums vom 30. October 1858, wirksam für Tirol mit Vorarlberg, Oesterreich, Salzburg, Böhmen, Mähren mit Schlesien und Westgalizien mit dem Großherzogthume Krakau, über die provisorische Einführung besonderer Einrichtungen bezüglich der Organisation der Zollämter und der Finanzwache in den Finanzbezirken längs der deutschen Zollvereinsgränze . . . 657

212. Kundmachung des Finanzministeriums vom 30. October 1858, wirksam für die Kronländer Böhmen und Oesterreich, über die provisorische Einrichtung von Haupt-Zollämtern II. Classe zu Gratz und Rapod in Böhmen . . . 658

213. Verordnung des Justizministeriums vom 4. November 1858, gültig für das Königreich Ungarn, womit, in Folge Allerhöchster Entschliessung vom 10. Juni 1858, die, bisher dem Comitatsgerichte zu Gyries zugewandene Berggerichtsbarkeit in dem Raasdauer

pronosi na španjolski sud u Levoči
i na zemaljski sud u Košiceh, a u-
jedno i ustanovljuje se početak die-
latnosti novih ovih sudovah radar-
skih na dan 1. Veljače 1859 . . . 658

Br. 214. Rjezpis ministarstva finaciah od 5.
Studenoga 1858, valjan za Dalm-
aciju, o osnivanju čišćenoga (rafi-
novanoga) šećera u komadih . . . 658

XXVIII komad, izdan dan 28. Prosinca.

Br. 215. Očitovanje ministarstva od 7. Stude-
noga 1858, izmijenjeno u Firenci
dan 22. Studenoga 1858 za isto ta-
kovo očitovanje velike-vojvodskoga
toskanskoga ministarstva, izdato u
Firenci dne 6. Studenoga 1858, o
načinu, kako se imade postupati s
pokretsima ostavština podložnikah
dotičnih . . . 660

216. Naredba ministarstva unutarnjih die-
lah od 27. Studenoga 1858, kriepostna za
svukolike krunovine, izim
Krajine vojničke, kojom se urednici
državnih i zakladnih i poslužnici, a
tako i žene i djeca njihova opra-
štaju od dužnosti, platjati zemaljske
i zemljišno-raziereine prireze na
dohodarinu od uredovnih svojih be-
rivah i mirovnica . . . 662

217. Naredba ministarstva pravosudja od
30. Studenoga 1858, kriepostna za
svukoliku cesarevinu, izim Krajine
vojničke, kojom se polanje ustanov-
ljuje nadležnost austrijskih sudov-
vah, da razpravljaju u austrijskom
državnom školišu napodeću se ne-
pokretnu imotinu od preminuvših
inozemaca . . . 663

218. Naredba ministarstva pravosudja i
finaciah od 27. Studenoga 1858,

Bermaltungsgebiete, an das Comitate-
gericht in Leutschau und an das Lan-
desgericht in Kaschau übertragen, und
der Beginn der Wirksamkeit dieser
neuen Berggerichte auf den 1. Fe-
bruar 1859 festgesetzt wird . . . 658

Br. 214. Erlass des Finanzministeriums vom 5.
November 1858, gültig für Dalmatien,
betreffend die Verjüngung des Raffina-
dungs in Süden . . . 658

XXVIII Stück, ausgegeben am 28. Deabr.

Br. 215. Ministerial-Erklärung vom 7. Novem-
ber 1858, ausgewechselt zu Florenz
am 22. November 1858 gegen eine
gleichlautende großherzoglich-toscanische
Ministerial-Erklärung ddo. Florenz 6.
November 1858, über die Behand-
lung der beweglichen Verlassenschaft
der beiderseitigen Unterthanen . . . 660

216. Verordnung des Ministeriums des
Inneren vom 27. November 1858,
gültig für alle Kronländer, mit Aus-
nahme der Militärgränze, über die
Befreiung der Staats- und Fonds-
beamten und Diener, dann deren
Angehörigen von der Verpflichtung
zu Landes- und Grundentlastungs-
Zusätzen auf die Einkommensteuer
von ihren Amtsbezügen und Ruhege-
hältern . . . 662

217. Verordnung des Justizministeriums
vom 30. November 1858, gültig für
den ganzen Umfang der Monarchie,
mit Ausnahme der Militärgränze, wo-
durch die Zuständigkeit der österreichi-
schen Gerichte zur Abhandlung des
im österreichischen Staatsgebiete be-
findlichen unbeweglichen Vermögens
verstorbenen Ausländer näher bestimmt
wird . . . 663

218. Verordnung der Ministerien der Ju-
stiz und der Finanzen vom 27. No-

- valjana za sve one krunovine, a kojih je u kriptosti zakon ili red bilježnički od 21. Svibnja 1858, o uporavljanju zakonah od 9. Veljače i od 2. Kolovoza 1850 na njeke spise (akte) bilježničke . . . 664
- Br. 219. Razpis ministarstva financija od 2. Prosinca 1858, kriptostna za svekolike krunovine, kojim se uvodi nov cjenik za prave eigare havanske. 667
- 220. Naredba ministarstva financija od 3. Prosinca 1858, kriptostna za svekolike krunovine, o biljegovnoj dužnosti za časopise, koji izlaze 52 puta u godini ili 4 puta na mjesec. 669
- 221. Naredba ministarstva pravosuđa od 7. Prosinca 1858, kriptostna za kraljevine Ugarsku, Hrvatsku i Slavoniju, za srbisku Vojvodovinu i tamiški Banat, a napokon i za veliku kneževinu Erdeljsku, kojom se u slijed prethodne odluke od 5. Prosinca 1858 uređuje postupak, kojega se držati valja prigodom, kad se presudnju i riešavaju parnice o odkupu založenih dobarah nepokretnih . . . 669
- 222. Obznana ministarstva financija od 17. Studenoga 1858, kojom se do obćenita znanja dostavlja, da se je ustrojio kontrolni ured za robu u Rohrbachu, u financijskom kotaru lišnackom u Gornjoj Austriji . . . 672
- 223. Obznana ministarstva financija od 18. Studenoga 1858, o ukinutju kontrolnoga ureda u Landau i o ustroju kontrolnoga ureda u Tachovu u financijskom kotaru hebskom u Českoj . . . 672
- 224. Cesarska naredba od 16. Studenoga 1858, kriptostna za Austriju niže i više Ennsa, za Saleburšku, Štajersku, november 1858, wirtsam für alle Kronländer, in welchen die Notariatsordnung vom 21. Mai 1855 wirtsam ist, über die Anwendung der Gesetze vom 9. Februar und 2. August 1850 auf einige Notariatsacte . . . 664
- Nr. 219. Erlass des Finanzministeriums vom 2. Dezember 1858, gültig für alle Kronländer, über die Einführung des neuen Verschleissarifes der echten Havanna-Cigarren . . . 667
- 220. Verordnung des Finanzministeriums vom 5. Dezember 1858, wirtsam für alle Kronländer, über die Stämpelpflicht der Zeitschriften, welche 52 Male im Jahre oder 4 Mal monatlich erscheinen . . . 669
- 221. Verordnung des Justizministeriums vom 7. Dezember 1858, gültig für die Königreiche Ungarn, Kroatien und Slavonien, die serbische Wojwodschafft mit dem Temeser Banate und das Grossfürstenthum Siebenbürgen, womit, in Folge Allerhöchster Entschliessung vom 5. Dezember 1858, das Verfahren bei Entscheidung von Rechtsstreiten über die Wiedereinlösung verpfändeter unbeweglicher Güter geregelt wird . . . 669
- 222. Kundmachung des Finanzministeriums vom 17. November 1858, über die Errichtung eines Waarencontrolamtes in Rohrbach, Finanzbezirk Linz in Oberösterreich . . . 672
- 223. Kundmachung des Finanzministeriums vom 18. November 1858, über die Auflösung des Controlamtes in Landau und Errichtung eines Controlamtes in Tachau, Finanzbezirk Eger in Böhmen . . . 672
- 224. Kaiserliche Verordnung vom 16. November 1858, wirtsam für Oesterreich unter und ob der Enns, Salzburg,

Korušku, Kranjsku, Goricu i Gradišku, Istriju, grad Těst i okoliš grada toga, Tirolsku i Vorarlberšku, Česku, Moravsku i Slezku, Galiciju i Vladimirijsku s Osvietnomom i Zatorom, napokon za Krakov i Bukovinu, o sudbenom postupku pri parnicah, proizvirućih iz uporabnoga ugovora u obće, zatim pri odgovijedanju i povratjanju u zakup ili u najam uzetih stvari nepokretnih ili stvari zakonito za nepokretne proglašenih, zatim vodenicah i inih gradnjah, izvedenih na brodovih 672

- Br. 225. Razpis ministarstva financiah od 27. Studenoga 1858, kojim se ukida privremeni kontrolni ured u Moravskoj-Ostravi 672

XXIX. komad, izdan dne 31. Prosinca.

- Br. 226. Cesarski patent od 7. Prosinca 1858, valjan za svukoliku cesarevinu, kojim se izdaje zakon na zaštitu običajnih biljegah (marakah) i inih oznakah 674

227. Naredba ministarstva financiah od 14. Prosinca 1858, kriepostna za svekolike krunovine, o priliepljivanju biljegovkah u onih slučajevih, gdje se dužnosti biljegovnoj ima zadovoljiti time, što se biljegovki na licu izpisuje koja rieč 681

228. Naredba ministarstva unutarnjih dielah i verhovnoga zapoviedništva vojske od 15. Prosinca 1858, kriepostna za svukoliku cesarevinu, izim Krajine vojničke, o podieljivanju dozvole onim momkom od pričuve (rezerve), koji žele putovati u inozemstvo 681

229. Naredba ministarstvih izvanjskih dielah, unutarnjih dielah, pravosudja,

Steiermark, Kärnthen, Krain, Görz und Gradiška, Istrien, die Stadt Trieste mit ihrem Gebiete, Tirol mit Vorarlberg, Böhmen, Mähren und Schlesien Galizien und Lodomerien mit Auschitz und Zator, Krakau und die Bukowina, über das gerichtliche Verfahren bei Streitigkeiten aus dem Handelsverträge überhaupt, dann bei Ausländigung und Zurückstellung von gepachteten oder gemieteten (unbeweglichen oder gesetzlich für unbeweglich erklärten Sachen, dann von Schiffmühlen und anderen auf Schiffen errichteten Bauwerken 672

- Nr. 225. Erlaß des Finanzministeriums vom 27. November 1858, über die Aufhebung des provisorischen Controlamtes in Mährisch-Odrau 672

XXIX. Stück, ausgegeben am 31. Džbr.

- Nr. 226. Kaiserliches Patent vom 7. Dezember 1858, gültig für den ganzen Umfang des Reiches, womit ein Gesetz zum Schutze der gewerblichen Marken und anderen Bezeichnungen erlassen wird 674

227. Verordnung des Finanzministeriums vom 14. Dezember 1858, wirksam für alle Kronländer, über die Befestigung der Stämpelmarken in den Fällen, in welche durch Ueberschreibung der Marke der Stämpelpflicht Genüge zu leisten ist. 681

228. Verordnung des Ministeriums des Innern und des Armees-Ober-Commando vom 15. Dezember 1858, wirksam für das ganze Reich, mit Ausnahme der Militärgrenze, betreffend die Ertheilung der Bewilligung zur Reise in das Ausland für Reservemänner . . . 681

229. Verordnung der Ministerien des Aeußern, des Innern, der Justiz, der Fi-

financijskih, za bogoštovje i nastavu, za trgovinu, običaje i javne gradjevine, vèrhovnoga zapovjedništva vojske i vèrhovne vlasti redarstvene od 16. Prosinca 1858, kriepostna za svekolike krunovine, kojom se izdaje propis za zaštitu vlastnine javnih znanstvenih i umjetničkih zbirakah i drugih spodobnih zavodah . 682

Br. 230. Naredba ministarstvih unutarnjih die-
lah i pravosudja od 17. Prosinca
1858, kriepostna za Ugarsku, Hèr-
vatsku i Slavoniju, sèrbsku Vojvodo-
vinu s tamiškim Banatom i za Erdelj-
sku, o sudbenom postupku pri par-
nicah iz uporabne pogodbe u obće,
zatim pri odpoviedanju i povratjanju
nepokretnih u zakup ili u najam u-
zetih stvari, ili stvari, koje se po
zakonu smatraju kao nepokretne, na-
pokon vodenicah i inih gradnjah,
podignutih na brodovih 683

„ 231. Ugovor izmedju vlade cesarsko-
kraljevske austrijske i vlade kra-
ljevske bavarske od 20. Rujna 1858,
o svezi željeznica na granici če-
sko - bavarskoj. (Sklopljen u Beču
dne 20. Rujna 1858; obostrane ra-
tifikacije izmijenjene takodjer u Beču
dne 15. Studenoga 1858) 691

„ 232. Cesarski patent od 7. Prosinca 1858,
valjan za svukoliku cesarevinu, ko-
jim se izdaje zakon na zaštitu o-
gledah (muštarah) i tvorilah (kalu-
pah) za proizvode iliti tvorine običtne. 695

„ 233. Razpis ministarstva financijah od 18.
Prosinca 1858, valjan za kruno-
vine u obćenitom okolišu carin-
skom, o carinskom oprostu od pro-
voznine za robu, koja po lugarskom

nanzen, für Cultus und Unterricht,
für Handel, Gewerbe und öffentliche
Bauten, des Armees-Ober-Commando
und der obersten Polizeibehörde vom
16. December 1858, wirksam für alle
Kronländer, womit eine Vorschrift zum
Schutze des Eigenthums öffentlicher
wissenschaftlicher und Kunst-Sam-
lungen und ähnlicher Anstalten erlas-
sen wird 682

Kr. 230. Verordnung der Ministerien des In-
nern und der Justiz vom 17. Dezem-
ber 1858, wirksam für Ungarn, Kroa-
tien, Slavonien, die serbische Woi-
wodschafft mit dem Temeser Banate
und für Siebenbürgen, über das ge-
richtliche Verfahren bei Streitigkeiten
aus dem Bestandvertrage überhaupt,
dann bei Aufkündigung und Zurück-
stellung von gepachteten oder gemie-
theten unbeweglichen oder gesetzlich für
unbeweglich erklärten Sachen, dann
von Schiffmühlen und anderen auf
Schiffen errichteten Bauwerken . . 683

„ 231. Uebereinkunft zwischen der kaiserlich-
königlich österreichischen und königlich-
bayerischen Regierung vom 20. Sep-
tember 1858, betreffend den Anschluß
der Eisenbahnen an der böhmisch-baye-
rische Gränze. (Geschlossen zu Wien
am 20. September 1858; die Aus-
wechslung der beiderseitigen Ratifica-
tionen hat in Wien am 15. Novem-
ber 1858 stattgefunden.) 691

„ 232. Kaiserliches Patent vom 7. Dezember
1858, gültig für den ganzen Umfang
des Reiches, womit ein Gesetz zum
Schutze der Muster und Modelle für
Industrie-Erzeugnisse erlassen wird . 695

„ 233. Erlass des Finanzministeriums vom
18. Dezember 1858, gültig für die
Kronländer des allgemeinen Zollge-
bietes, betreffend die Durchfuhr-Zoll-
freiheit für die Waaren, welche über

jezera ulazi a na austrijansko primorje izlazi 702

den Eugener See ein- und über die österreichische Meeresküste austreten . 702

Br. 234. Razpis ministarstva financija od 14. Prosinca 1858, kriepostan za svekolike krunovine, izim Dalmacije, kojim se promijenjuje §. 8. propisa ovršenoga od 26. Prosinca 1854 (drž. zak. lista od godine 1855 br. 1.) o porezivanju piva 702

Br. 234. Erlaß des Finanzministeriums vom 14. Dezember 1858, gültig für alle Kronländer, mit Ausnahme von Dalmatien, über die Abänderung des §. 8 der Vollzugsvorschrift vom 26. Dezember 1854 (Reichs-Gesetz-Blatt vom Jahre 1855, Nr. 1), über die Bierbesteuerung 702

235. Naredba ministarstva financija od 18. Prosinca 1858, kriepostan za svekolike krunovine, izim Dalmacije, o načinu, kako treba u pogledu odmierivanja potrošnine pronalaziti čistu težu one robe, koja se u opasnom iliti zatvorenom gradu podvrgava carini ulaznoj 703

235. Verordnung des Finanzministeriums vom 18. Dezember 1858, gültig für alle Kronländer, mit Ausnahme Dalmatiens, über die Ermittlung des Nettogewichtes der, in einer geschlossenen Stadt der Eingangsverzollung unterzogenen Waaren behufs der Verzehrungssteuer Bemessung 703

236. Naredba ministarstva financija od 16. Prosinca 1858, valjana za svekolike krunovine u obćem okolišu carinskom, o niekojih ustanovah glede carinskoga postupka za inozemski duban sirovi ili priredjeni (fabricirani), zatim o roku valjanosti i o slici uredovnih odpravakah, koji se o postupku onom izdaju 704

236. Verordnung des Finanzministeriums vom 16. Dezember 1858, gültig für sämtliche Kronländer des allgemeinen Zollgebietes, betreffend einige Bestimmungen über die zollamtliche Behandlung von ausländischen rohen oder fabricirten Tabak, dann über die Stichtigkeitsdauer und Form der hierüber auszufertigenden amtlichen Ausfertigungen 704

237. Cesarska naredba od 23. Prosinca 1858, kriepostna za kraljevine Ugarsku, Hrvatsku i Slavoniju, za srb-sku Vojvodovinu s tamiškim Banatom, i za veliku kneževinu Erdeljsku, kojom se ustanovljuju pogodoivanja, koja se daju novo-postajućim nasobinam poljodielskim, a i uvieti, pod kojimi se pogodoivanja ona postići mogu 705

237. Kaiserliche Verordnung vom 23. Dezember 1858, wirksam für die königreiche Ungarn, Kroatien und Slavonien, die serbische Wojwodschafft mit dem Temeser Banate und das Großfürstenthum Siebenbürgen, womit die, den neu entstehenden landwirthschaftlichen Ansiedlungen zu gewährenden Begünstigungen und die Bedingungen zu deren Erlangung festgestellt werden . 705

238. Razpis ministarstva financija od 23. Prosinca 1858, valjan za svekolike krunovine, izim Dalmacije, kojim se peček, dozvoljeni za daću od potroška na kečer, koi se pravi iz bu-

238. Erlaß des Finanzministeriums vom 23. Dezember 1858, gültig für sämtliche Kronländer, mit Ausnahme Dalmatiens, wegen Ausdehnung der Vergütung der Verbrauchsabgabe für

	Strana		Seite
raksh (repice), produljuje na godinu dawah	710	Zucker aus Runkelrüben auf die Dauer Eines Jahres	710
Br. 239. Cesarska naredba od 26. Prosinca 1858, kriepostna za svekolike kru- novine, izlm kraljevine lombardsko- mletačke, kojom se iz okolovanja (cirkulacije) natrag potežu svekolike, na novac konvencionalni glaseće banknote, što ih je izdala austrijan- ska narodna banka	711	Nr. 239. Kaiserliche Verordnung vom 26. De- zember 1858, wirksam für alle Kron- länder, mit Ausnahme des lombar- disch-venetianischen Königreiches, die Einberufung sämmtlicher auf Con- ventionsmünze lautenden Noten der österreichischen Nationalbank betreffend.	711
„ 240. Obznana ministarstva trgovine od 17. Prosinca 1858, valjana u onih zemaljskih krajevih Hrvatske i Sla- vonije, u kojih je proglašen zakon kućarski od 4. Rujna 1852 (džrž. zak. lista br. 252), o tom, da je previšnjom odlukom od 8. Prosinca 1858 iznimice dozvoljeno, da ku- ćarci (torbari) mogu prodavati hër- vatski kalendar „Šoštar“ zvani	712	„ 240. Kundmachung des Handelsministeriums vom 17. Dezember 1858, gültig in jenen Gebetheilen von Kroatien und Slavonien, in denen das Hau- sirgesez vom 4. September 1852, Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 252, kundge- macht ist, über die, durch Allerhöchste Entschliessung vom 8. Dezember 1858 bewilligte ausnahmsweise Befattung des Verschleißes des kroatishen Ka- lenders „Šoštar“ durch Hausfircr	712
„ 241. Razpis ministarstva financiah od 25. Studenoga 1858, valjan za kralje- vinu lombardsko-mlietačku, o pri- dievanju olovne ploče (lamine) kao biljega na robu tkanu i peljanu, o- bustavljenu radi narušaja dohodar- stvena	712	„ 241. Erlaß des Finanzministeriums vom 25. November 1858, gültig für das lombardisch-venetianische Königreich, betreffend die Anlegung des Lamina- Stämpels an die, wegen Gefällsüber- tretung angehaltenen Weber- und Wirk- waaren	712
„ 242. Cesarska naredba od 10. Studenoga 1858, kriepostna za Austrija više Kansa, za Štajersku, Saleburžku i Tirolsku, kojom se uredjuju cesar- ski pridržaji šumski, koji se osni- vaju na kraljevštini rudnoj i šumskoj.	713	„ 242. Kaiserliche Verordnung vom 10. No- vember 1858, wirksam für Oesterreich ob der Enns, Steiermark, Salzburg und Tirol, über die Regelung der, in dem landesherrlichen Berg- und Forst- regale gegründeten Forstreservate	713
„ 243. Razpis ministarstva za bogoštovje i nastavu od 2. Prosinca 1858, na c. kr. miestodržtva u Milanu i Mliet- cib, kojim se u kraljevini lombar- decko-mlietačkoj uvode školske knji- ge, namijenjene, da se njimi obda- rivaju dieca siromaška	713	„ 243. Erlaß des Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 2. Dezember 1858, an die k. k. Statthaltereien zu Mailand und Venedig, betreffend die Einfüh- rung von Armenbüchern im lombar- disch-venetianischen Königreiche	713
„ 244. Cesarska naredba od 4. Prosinca 1858, valjana za veliku kneževinu Erdeljsku, o načinu, kako se imadu		„ 244. Kaiserliche Verordnung vom 4. De- zember 1858, gültig für das Groß- fürstenthum Siebenbürgen, über die	

likvidirati, ponoviti i izmjerivati
nemamirene još daće, koje proizhode
iz urbarskih i inih posjednih raz-
mierjah, uredjenih u cesarskom pa-
tentu od 21. Lipnja 1854 (dž. zak.
lista br. 151) 713

II. Razdiel.

XII. komad, izdan dne 10. Prosinca.

Br. 36. Naredba c. k. hrvatsko-slavonskoga
namiestništva od 1. Prosinca 1858,
na c. k. ravnateljstvo redarstveno
u Zagrebu, kojom se ustanovljuje
redarstvena ura za zem. glavni grad
Zagreb i redarstveni mu okoliš . . 157

XIII. komad izdan dne 28. Prosinca.

Br. 37. Obznana c. k. hrvatsko-slavonskoga
namiestništva od 23. Prosinca 1858,
kojom se pet prvih dobrih razreda
pozivlje na popunjivanje vojske . . 159

Art und Weise der Liquidirung, Ver-
werthung und Einbringung rückstän-
diger Leistungen, welche aus den
Urbarial- und den sonstigen in dem
kaiserlichen Patente vom 21. Juni
1854, Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 151,
geregelter Besitz-Verhältnissen herrüh-
ren 713

II. Abtheilung.

XII. Stück, ausgegeben am 10. Dezember.

Nr. 36. Verordnung der k. k. kroatisch-slawo-
nischen Statthalterei vom 1. Dezem-
ber 1858, an die k. k. Polizei-Direk-
tion in Agram, wodurch die Polizei-
stunde für die Landeshauptstadt Agram
und den dazu gehörigen Polizei-Rayon
festgestellt wird 157

XIII. Stück, ausgegeben am 28. Dezember.

Nr. 37. Kundmachung der k. k. kroatisch-sla-
wonischen Statthalterei vom 23. De-
zember 1858, wodurch die ersten fünf
Altersklassen zur Heeres-Ergänzung
aufgerufen werden 159



0775

009

001 006

007

001

006

ZEMALJSKO-VLADNI LIST

za kraljevine

HERVATSKU I SLAVONIJU.

I. RAZDIEL.

Komad I.



Izdan i razposlan dne 28. Siečnja 1858.

Landes-Regierungs-Blatt

für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

I. Stück.

Ausgegeben und versendet am 28. Jänner 1858.

1.

Naredba ministarstvih unutarnjih dielah i pravosudja od 28. Prosina 1857,

krepostna za kraljevinu Hèrvatsku i Slavoniju, uklopno i za spadajuće ovamo Medjimurje (predjašnj politički kotar čakovački), a i za kotare: iložki i rumski, koji sada spadaju k sèrbsko-banatskomu okolišu upravnomu,

kojom se uvodi naputak o unutarnjem uredjenju i o poslovnom ređu sudovah urbarskih.

(Sadèriana u I. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 1, izdanom i rasposlanom dne 5. Siečnja 1858.)

Budući Njegovo c. kr. apostolsko Veličanstvo previšnjim patentom od 17. Svibnja 1857, §. 42 (br. 98 dèrž. zak. lista*) dostojalo opunomoćiti ministre unutarnjih dielah i pravosudja, da izdadu naputak za sudove urbarske: s toga se obznanjuje ovim, da kod sudovah urbarskih u kraljevini Hèrvatskoj i Slavoniji, uklopno sa spadajućim ovamo Medjimurjem (predjašnjim političkim kotarom čakovačkim) i sa kotari: iložkim i rumskim, spadajućimi sada k sèrbsko-banatskomu okolišu upravnomu, odmah u život stupiti ima priklopljeni ovdie naputak o unutarnjem uredjenju i o ređu poslovnom, i to u obziru kotara iložkoga i rumskoga samo drugi diel naputka ovoga.

Budući da za Medjimurje (predjašnji politički kotar čakovački), spadajuće sada k Hèrvatskoj, po §. 50 cesarskoga patenta od 2. Ožujka 1853 (br. 38 dèrž. zak. lista) služe za pravilo tvarne ustanove patenta toga: zato u onih obzirih, za koje se u ovom neputku napominju za Hèrvatsku i Slavoniju i za kotare iložki i rumski ustanove cesarskoga patenta od 17. Svibnja 1857 (br. 98 dèrž. zak. lista), imadu se glede Medjimurja uporavljivati primierene ustanove cesarskoga patenta od 2. Ožujka 1853 (br. 38. dèrž. zak. lista**).

Baron **Bach** s. r. Grof **Nádasdy** s. r.

*) Zem. vlad. lista god. 1857, razd. I. kom. XIX., br. 88 str. 297.

**) Zem. vlad. lista od god. 1853, razd. I. kom. VI., br. 48 str. 187.

1.

Verordnung der Ministerien des Innern und der Justiz vom 28. December 1857,

wirksam für das Königreich Kroatien und Slavonien, mit Einschluß der dahin gehörigen Mur-Insel (vormaligem politischen Bezirke Eszathurn) und des zum serbisch-banater Verwaltungsgebiete gehörigen Bezirkes Illok und Ruma,

die Einführung einer Instruction über die innere Einrichtung und die Geschäftsordnung der Urbarialgerichte betreffend.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte I. Stück, Nr. 1, ausgegeben und versendet am 5. Jänner 1858.)

Nachdem Seine k. k. Apostolische Majestät mit kaiserlichem Patente vom 17. Mai 1857, §. 42 (Nr. 98 des Reichs-Gesetz-Blattes*), die Minister des Innern und der Justiz zur Erlassung einer Instruction für die Urbarialgerichte zu beauftragen geruht haben: so wird hiermit bekannt gemacht, daß bei den Urbarialgerichten in dem Königreiche Kroatien und Slavonien, mit Einschluß der dahin gehörigen Mur-Insel (des vormaligen politischen Bezirkes Eszathurn) und des zum serbisch-banater Verwaltungsgebiete gehörigen Bezirkes Illok und Ruma die beiliegende Instruction über die innere Einrichtung und die Geschäftsordnung, und zwar in Betreff des Bezirkes Illok und Ruma nur der zweite Theil dieser Instruction, sogleich in Kraft zu treten hat.

Da für die zu Kroatien gehörige Mur-Insel (den vormaligen politischen Bezirk Eszathurn) vermöge §. 50 des kaiserlichen Patentens vom 2. März 1853, Nr. 38 des Reichs-Gesetz-Blattes, die materiellen Bestimmungen dieses Patentens maßgebend sind, so haben in jenen Beziehungen, für welche in der gegenwärtigen Instruction die Bestimmungen des kaiserlichen Patentens vom 17. Mai 1857, Nr. 98 des Reichs-Gesetz-Blattes, für Kroatien und Slavonien und für den Bezirk Illok und Ruma berufen werden, rücksichtlich der Mur-Insel die entsprechenden Bestimmungen des kaiserlichen Patentens vom 2. März 1853, Nr. 38 des Reichs-Gesetz-Blattes**) in Anwendung zu treten.

Freiherr von Bach m. p. Graf Radetzky m. p.

*) Land. Reg. Bl., Jahr 1857, I. Abth., St. XIX., Nr. 88, S. 297.

**) Land. Reg. Bl., Jahr 1853, I. Abth., St. VI., Nr. 48, S. 187.

Naputak

o unutarnjem uredjenju i o poslovnom redu sudovah urbarskih.

Dio prvi.

O popunjivanju, upravljanju i nadgledanju sudovah urbarskih.

Poglavje prvo.

O potrebštinah za službu kod sudovah urbarskih.

§. 1.

Potrebštine
općenite

Svojstva, koja su propisana, za da se tko primit može u službu državnu o obće, potrebite su i za službu kod sudovah urbarskih.

§. 2.

Neime se navlastito pustit nitko da služi kod kojega suda urbarskego, kojega neporočno čudoredno ponašanje i dobro vladanje političko nije dovoljnim svjedočbami ili drugim načinom bielodano dokazano.

§. 3.

Koji su radi kakova zločinstva, radi prestupka, proističućega iz pohlepe za dobitkom ili vredjajućega javnu čudorednost, ili radi prekéršaja ove vrste presudjeni bili kao krivci, ili koji su oprošteni bili jedino poradi nedostatnosti sredstvih dokaznih; zatim, koji su zarad drugoga narušaja zakona na šestmesečnu ili još i dužju kaznu zatvora obsudjeni, ili već odpric zarad protuzakonitih činah ili povriedah dužnosti iz službe državne odpušteni bili: nemogu bez naročite dozvole Njegova Veličanstva pušteni bit, da ikakvu službu obnašaju kod sudovah urbarskih.

Ako bi osobi takovoj pošlo za rukom, te bi se uvukla u službu kad ovih sudovah, ima se odmah odpuštit, čim se doznade zapreke, koja je proti njoj.

Instruction

über die innere Einrichtung und die Geschäftsordnung der Urbarialgerichte.

Erster Theil.

Von der Besetzung, Leitung und Ueberwachung der Urbarialgerichte.

Erstes Hauptstück.

Von den Erfordernissen zur Anstellung bei den Urbarialgerichten.

§. 1.

Die zur Aufnahme in den Staatsdienst im Allgemeinen vorgeschriebenen Eigenschaften Allgemeine Erfordernisse.
sind auch zur Anstellung bei den Urbarialgerichten erforderlich.

§. 2.

Niemand darf insbesondere zur Dienstleistung bei einem Urbarialgerichte zugelassen werden, dessen untadelhaftes sittliches Betragen und gute politische Haltung nicht durch befriedigende Zeugnisse oder auf andere Art außer Zweifel gesetzt ist.

§. 3.

Personen, welche wegen eines Verbrechens, eines aus Gewinnsucht entspringenden oder der öffentlichen Sittlichkeit zuwider laufenden Vergehens; oder einer Uebertretung dieser Art schuldig erkannt, oder bloß wegen Unzulänglichkeit der Beweismittel freigesprochen worden sind; ferner Personen, welche wegen einer anderen Gesetzesübertretung zu einer sechsmonatlichen oder noch längeren Freiheitsstrafe verurtheilt, oder bereits früher wegen gesetzwidriger Handlungen oder Pflichtverletzungen aus dem Staatsdienste entlassen worden sind, können ohne ausdrückliche Bewilligung Seiner Majestät zu keiner Anstellung bei den Urbarialgerichten zugelassen werden.

Sollte es einer solchen Person gelingen, sich in den Dienst bei denselben einzuschleichen, so ist dieselbe unverzüglich zu entlassen, sobald das ihr entgegenstehende Hinderniß entbeht wird.

§. 4.

Dužnici padši pod konkurs, kojih stiečajna rasprava još nije dovršena, ili koji nedokažu podpuno, da se njihova nemogućnost platjanja pripisat ima jedino nesreći kakvoj, i koji su sudbeno proglašeni za razsipnike, nesposobni su za ured sudački i za svaku drugu službu kod sudovah urbarskih.

§. 5.

Potrebštine
posebne:
a) u struci perovodnoj;

Koji kod sudovah urbarskih traže službu u struci perovodnoj, imadu dokazat svojstva, za to potrebita.

§. 6.

b) u struci pisarničkoj.

Za službe u struci pisarničkoj imadu se uzimat samo takovi, koji vierođostojnimi svjedočbami dokažu potrebite sposobnosti i znanosti tako, da se od njih očekivati može, da će na zadovoljstvo oskørbljivat traženu službu i da će se primiereno nadalje izobraživat u poslovih pisarničkih. A imadu najprije dobrim uspiehom podniet i izpit kod suda, kod kojega žele bit namiešteni. Ovaj ispit ima sastojat u tom, da ono, što im se u pero kasuje, znadu napisat pravilno i tako, da se dobro čitat može; zatim da umiju prepisivat sastavke pismene.

Koji traže službu uređevnoga podvornika ili podvorničkoga pomoćnika, moraju bit viešti barem čitanju i pisanju, a i sposobni za sastavljanje izviestjah suđenih.

Poglavje drugo.

O popunjivanju službah kod sudovah urbarskih.

§. 7.

Načelnike sudovah urbarskih u svih molbah, zatim viećnike sudovah urbarskih od molbe druge i tretje, imenovat će po ustanovah previšnjega patenta od 17. Svibnja 1857, br. 98 dèrž. zak. lista, §. 15, Njegovo c. kr. apostolsko Veličanstvo; za koje imenovanje činit će zajedničke predloge ministri unutarnjih djelat i pravosuđa.

§. 8.

Viećnike urbarskih sudovah pèrve molbe, viećne tajnike od molbe druge i treće, perevodje kod višnjega sudišta urbarskoga, pristave urbarskih sudovah molbe pèrve, zatim oficiale i akcessiste kod višnjega sudišta urbarskoga, imenovat će ministarstva unutarnjih djelat i pravosuđa.

§. 4.

In Concurs verfallene Schuldner, deren Concursverhandlung noch nicht beendet ist, oder welche nicht vollständig nachgewiesen haben, daß ihre Zahlungsunvermögenheit bloß einem Unglücksfalle zuzuschreiben sei, und gerichtlich erklärte Verschwenker sind zu dem Amte eines Richters und zu jeder anderen Anstellung bei den Urbarialgerichten unfähig.

§. 5.

Bewerber um eine Anstellung im Conceptsfache bei den Urbarialgerichten haben die hiezu erforderlichen Eigenschaften nachzuweisen.

Besondere
Erfordernisse:
a) im Con-
ceptsfache;

§. 6.

Zu Anstellungen im Kanzleifache sind nur Diejenigen zuzulassen, welche sich durch ^{b) im Kanz-} glaubwürdige Zeugnisse über den Besitz der erforderlichen Fähigkeiten und Kenntnisse aus-
weisen, um eine befriedigende Verrichtung des angesuchten Dienstes und eine entsprechende
weitere Ausbildung in Kanzleigeschäften von ihnen erwarten zu können. Auch haben sie sich
vorläufig bei dem Gerichte, bei welchem sie angestellt zu werden wünschen, einer Prüfung
mit gutem Erfolge zu unterziehen. Diese Prüfung hat in dem richtigen und leserlichen Nie-
derschreiben in die Feder gesagter und in dem Abschreiben schriftlicher Aufsätze zu bestehen.

Bewerber um die Stelle eines Amtsdieners oder Dienersgehilfen müssen wenigstens
des Lesens und Schreibens kundig und zur Verfassung gerichtlicher Relationen fähig seyn.

Zweites Hauptstück.

Von der Besetzung der Dienstplätze bei den Urbarialgerichten.

§. 7.

Die Ernennung der Vorsteher der Urbarialgerichte in allen Instanzen, dann der Räte der Urbarialgerichte zweiter und dritter Instanz, bleibt nach den Bestimmungen des Allerhöchsten Patentes vom 17. Mai 1857, Nr. 98 des Reichs-Gesetz-Blattes, §. 15, Seiner k. k. Apostolischen Majestät über gemeinschaftlichen Vorschlag der Minister des Innern und der Justiz vorbehalten.

§. 8.

Die Räte der Urbarialgerichte erster Instanz, die Rathsschreiber zweiter und dritter Instanz, die Concipisten bei dem obersten Urbarialgerichte, die Adjuncten der Urbarialgerichte erster Instanz, dann die Officiate und Accessiten bei dem obersten Urbarialgerichte, werden von den Ministerien des Innern und der Justiz ernannt.

Imenovanja, koja ministarstvom ovih pripadaju, obavljat će ista suglasnimi zajedničkim odlukami.

§. 9.

Imenovanje oficialah kod urbarskih sudovah prve i druge molbe pripada predsjedniku višjega suda urbarskoga.

§. 10.

Načelnik svakoga urbarskoga suda, kako od molbe prve tako i od molbah višjih, imenuje diurniste, potrebite za oskrbljivanje pisarijah, držeći se pri tom propisah, u obće u tom obsiru postojećih; a tako isto imenuje on pod ovim uvjetom i ustanovljene podvornike. Isti načelnik ima takodjer i pravo, ljude ove opet otpustati iz privremene njihove službe.

§. 11.

Razpis nati-
čaja.

Za službena miesta, koja po obavljenom ustrojstvu izpražnjena budu, ima sud onaj, kod kojega miesto takovo bude izpražnjeno, raspisati u pravilu natičaj; nego od natičaja izuzeta su miesta predsjednikah od višnjega urbarskoga sudišta, od višjega suda urbarskoga, zatim miesta načelnikah od urbarskih sudovah prve molbe i viećnikah od molbe druge i tretje.

§. 12.

Ako se u tečaju konkursa izprazne jednaka miesta službena, ili ako popunom nastane promicanje postupno, pak se za nižja službena miesta, koja se time izprazne, nadje sposobnih prositeljah: moć je odustati od daljega raspisivanja natičaja.

Izvan toga može se službeno koje miesto, a da se nerazpiše natičaj, popunit jedino s dozvolom ministarah unutarnjih dela i pravosudja.

Nego priusdržano je takodjer ministrom, izpražnjena službena miesta, kojih popuna ili predlog popune radi spada u djelokrug njihov, popunit negledeć ni na raspisani natičaj ni na prispievše predloge, ili po naravi istih (§. 7) podnet predlog popune radi Njegovomu Veličanstvu.

§. 13.

U raspisu natičaja imadu se izraziti potrebštine, koje se iziskuju, da tko dobije službu, a zatim i beriva, sa službom skopčana. Ujedno ima se prositeljem ustanovit rok od četiri tjedna, računajući od dana tretje uvrstbe u novine, da uz taj rok prošnje svoje podnesu.

Izrok ima se obznaniti u novinah, koje su u krunovini određene za oglase uredovne; a ako se radi o službi viećnika tretje molbe, treba obznaniti izrok i u uredovnom listu Bečkih Novinah.

Die den Ministerien zustehenden Ernennungen werden von denselben durch einver-
ständliche gemeinschaftliche Ausfertigung vollzogen.

§. 9.

Die Ernennung der Officiale bei den Urbarialgerichten erster und zweiter Instanz
kommt dem Präsidenten des Urbarial-Obergerichtes zu.

§. 10.

Der Vorsteher jedes Urbarialgerichtes, sowohl der ersten als der höheren Instanzen,
ernennt die zur Besorgung der Schreibgeschäfte erforderlichen Diurnisten unter Beobachtung
der dießfalls allgemein bestehenden Vorschriften, dann unter derselben Bedingung die systemis-
irte Dienerschaft. Ihm steht auch das Recht zu, diese Individuen von ihren provisorischen
Anstellungen wieder zu entlassen.

§. 11.

Für die nach der erfolgten Organisirung in Erledigung kommenden Dienstplätze, mit ^{Concursaus-}
^{schreibung.} Ausnahme jener der Präsidenten des obersten Urbarialgerichtes und des Urbarial-Obergerich-
tes, der Vorsteher der Urbarialgerichte erster Instanz und der Rätbe zweiter und dritter In-
stanz, ist durch das Gericht, bei welchem die Erledigung eintritt, in der Regel ein Concurs
auszuschreiben.

§. 12.

Wenn im Laufe eines Concurses gleiche Dienstplätze erlediget werden, oder wenn
durch die Besetzung eine stufenweise Vorrückung sich ergibt, und für die unteren, hierdurch in
Erledigung kommenden Dienstplätze geeignete Bewerber vorhanden sind, so kann eine weitere
Concursauschreibung unterlassen werden.

Außerdem kann die Besetzung einer Dienststelle ohne Concursauschreibung nur mit
Bewilligung der Minister des Innern und der Justiz stattfinden.

Den Ministern bleibt aber auch vorbehalten, erledigte Dienstplätze, deren Besetzung
oder zu deren Besetzung der Vorschlag in ihrem Wirkungskreise liegt, unabhängig von der
bathgehabten Concursauschreibung und von den eingelangten Vorschlägen zu besetzen, oder
nach Beschaffenheit derselben (§. 7) den Antrag zu deren Besetzung Seiner Majestät vor-
zulegen.

§. 13.

In der Concursauschreibung sind die Erfordernisse zur Erlangung der Stelle, und
die mit derselben verbundenen Bezüge auszudrücken. Zugleich ist den Bewerbern eine Frist
von vier Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung in die Zeitung gerechnet, zur Ueber-
reichung ihrer Gesuche zu bestimmen.

Das Edict ist in dem zu den amtlichen Kundmachungen in dem Kronlande bestimm-
ten Zeitungsblatte, und wenn es sich um die Stelle eines Rathes erster Instanz handelt, auch
in dem Amtsblatte der Wiener Zeitung kundzumachen.

§. 14.

Prošnje ka-
kove da su, i
kako da se
podnose.

Svaki, koi traži službu koju, ima prošnji svojoj priklopit u izvorniku ili udostovierenom prepisu dokaze, da imade zakonite potrebštine za pomenutu službu. Prositelji, koji su jurve namiešteni, ili koji se u službi upotrebljaju, imadu prošnju svoju predat posredstvom načelnika predpostavljene svoje vlasti.

Sudci kotarski treba da prošnje svoje a i podčinjenih svojih urednikah predeju pedsiedničtvu sudišta pèrve molbe, u kojega se okolišu sud kotarski nalazi, za da se putem tim priobće sudu urbarskomu, kod kojega je natiečaj otvoren.

§. 15.

Zapreke iz
srodstva
i tastbine.

Izmedju načelnikah, viečnikah, glasovateljah i podredjenih urednikah perovodnih kod sudištah urbarskih nesmije bit srodstva u linii uzlaznoj i silaznoj, ni srodstva po-bočnoga uklopno do strica i ujaka i sinovca i netjaka, a tako ni tastbine do istoga ko-liena.

Predstojnici od uredah pomoćnih, drugi urednici pisarnički, uredovni podvornici i podvornički pomoćnici nesmiju u naznačenom kolienu bit u srodstvu ili u tastbini ni sa načelnikom suda, ni sa drugim urednikom, s kojim su u odnošajih podredjenosti ili kon-trole.

Sinovi od odvjetnikah (advokatah) nesmiju biti namiešteni kod sudovah urbarskih, gdje im otc i izvršuju advokaturu.

§. 16.

Ako bi takovo razmierje srodstva ili tastbine obstojalo pri sudu kojem, ili ako bi kašnje nastalo ženitbom, ima se tomu odmah doskočit primierenim primieštenjem, ali bez štete dotičnikah i da to nebude na ušterb drugomu uredniku, koi je zaslužni ili koi je pri jednakih svojstvih i zaslugah u jednakoj vèrsti ili u jednakom činu.

Zapreku takovu ima urednik, kod kojega ista postoji, prijavit načelniku suda; a ako zapreka postoji pri samom načelniku, ima ju on prijavit sudu predpostavljenomu. Postarati će se medjutim načelnik suda ili sud predpostavljeni, da oni, koji su u srodstvu ili tastbini, neudioničtvuju zajednički ni u viećanjih ni u razpravah.

§. 17.

Naznačenje
srodstva ili
tastbine u
prošnji.

Svaki, koi prosi za službu kakovu, dèržan je, navest u prošnji svojoj, dà li je i u kojem kolienu srodstva ili tastbine sa kojim urednikom ili podvornikom od onoga suda, kod kojega je ispražnjena služba, koju traži.

§. 14.

Jeder Bewerber um eine Dienststelle hat seinem Gesuche die Nachweisungen über die ^{Befähigung und Vorlage} gesetzlichen Erfordernisse zu derselben in Urschrift oder beglaubigter Abschrift beizulegen. Bewerber, welche bereits angestellt sind, oder in dienstlicher Verwendung stehen, haben ihre ^{der Bewerbungsgesuche.} Gesuche mittelst des Vorstehers ihrer vorgesetzten Behörde zu überreichen.

Bezirksrichter haben ihre eigenen und die Gesuche der ihnen untergeordneten Beamten dem Präsidium des Gerichtshofes erster Instanz, in dessen Sprengel das Bezirksgericht sich befindet, zur Mittheilung an die Urbairial-Gerichtsbehörde vorzulegen, bei welcher der Concurrs eröffnet ist.

§. 15.

Zwischen den Vorstehern, Räten, Stimmführern und untergeordneten Conceptsbeamten der Urbairialgerichte darf keine Blutsverwandtschaft in auf- und absteigender Linie, keine ^{Hinderniß der Verwandtschaft und Schwägerschaft.} Seitenverwandtschaft bis einschließlich auf den Oheim und Neffen und keine Schwägerschaft bis zu demselben Grade bestehen.

Vorsteher der Hilfsämter, andere Kanzleibeamte, Amtsdienner und Dienersgehilfen dürfen weder mit dem Vorsteher des Gerichtes, noch mit irgend einem Beamten, mit welchem sie im Verhältnisse der Unterordnung oder Controle stehen, in einem der bezeichneten Grade verwandt oder verschwägert seyn.

Söhne von Advocaten dürfen bei den Urbairialgerichten, bei welchen die Väter die Advocatur ausüben, nicht angestellt werden.

§. 16.

Sollte ein Verwandtschafts- oder Schwägerschafts-Verhältniß dieser Art bei einem Gerichte bestehen oder in der Folge durch Ehen herbeigeführt werden, so ist sogleich durch eine angemessene Uebersetzung Abhilfe zu schaffen, jedoch ohne Nachtheil für die Bethelligten und ohne daß hierdurch ein anderer verdienstlicherer oder bei gleichen Eigenschaften und Verdiensten in gleicher Kategorie oder gleichem Range stehender Beamten leide.

Die Anzeige des bestehenden Hindernisses ist von dem Beamten, bei welchem dasselbe obwaltet, dem Gerichtsvorsteher, und wenn es bei diesem selbst besteht, dem vorgesetzten Gerichte zu erstatten. Mittlerweile hat der Gerichtsvorsteher oder das vorgesetzte Gericht Sorge zu tragen, daß die gemeinschaftliche Theilnahme der Verwandten oder Verschwägerten an Verhandlungen und Verhandlungen vermieden werde.

§. 17.

Jeder Bewerber um eine Dienststelle ist verpflichtet, in dem Gesuche anzuzeigen, ob ^{Bezeichnung} und in welchem Grade der Verwandtschaft oder Schwägerschaft er zu einem Beamten oder ^{der Verwandtschaft oder Schwägerschaft in dem Bewerbungsgesuche.} Diener des Gerichtes steht, bei welchem die angesuchte Stelle erledigt ist.

Urednik, koi propusti to naznačit, imat će, ako traženu službu zadobije, pripisat samomu sebi, ako se premiesti na drugo službeno mjesto, makar i u nižjoj kategoriji, ili ako ga podvèrgnu postupku, propisanomu u pravilniku.

§. 18.

Sposobnik.

Svakoj prošnji takovoga prositelja, koi je jurve u službi, ima se priklopit sposobnik, sačinjen po izgledu pod br. 1.

Četiri pèrve rubrike u ovom sposobniku ima ispunit sám prositelj; ostalih pak pet rubrikah ispunit će načelnik one vlasti, kojoj se prošnja predat ima.

§. 19.

Mnjenje o sposobnostih treba da se dade što najstrožije po savjesti, i naznačivši izrazito, da li je prositelj posviedočio dovoljnih, dobrih ili izvèrstnih sposobnostih, a i marljivost dovoljnu, dobru ili izvèrstnu. A ima se svagda pridat i to, dà li je prositelj prikladan ili nije za traženu službu.

Ako prošnja valja poslat drugomu sudu, ima mnjenje svoje dat jedino načelnik onoga suda, koi ju pošilja. O urednicih pisarnice i o podvornicah imadu načelnici sudishah, ako je potrebno, zaiskat mnjenje od dotičnoga predstojnika ureda.

§. 20.

U obziru onih prositeljah, koji su namješteni kod onoga suda, kojega načelnik ima obaviti popunu ili učiniti predlog popune radi, treba prije, nego će se dat mnjenje o sposobnostih, posavjetovat se glede popune ili glede predloga.

§. 21.

Kad se preprstjuju prošnje, u kojih se ište premještenje na drugo službeno mjesto u istoj vlastitosti, valja takodjer dat mnjenje o okolnostih, koje prositelj navodi kao razloge za premještenje.

§. 22.

Predlozi radi
popune.

Pèrvi predlog ima svagda učiniti načelnik suda, koi je natječaj raspisao, i ako je urbarski sud pèrve molbe, podneti ga predsjedničtvu višjega suda urbarskoga. Ako se radi o službi, koja se popunjuje po Njegovom Veličanstvu ili po ministarstvih, ima predsjedništvo višjega suda predlog, koi mu je došao od pèrve molbe, sa vlastitim svojim predlogom, ili, ako je natječaj raspisao sud višji, svoj vlastiti predlog popune radi saobćiti predsjedničtvu miestodržtva, koje će ga, pridavši i svoje mnjenje, podneti mini-

Der Beamte, welcher diese Anzeige zu machen unterläßt, muß es sich, falls er die angeseuchte Stelle erlangt, selbst zuschreiben, wenn er auf einen anderen Dienstplatz, auch in einer geringeren Kategorie, übersetzt oder der normalmäßigen Behandlung unterzogen wird.

§. 18.

Jedem Gesuche eines Bewerbers, welcher bereits im Dienste steht, ist eine Qualifications-Tabelle nach dem Formulare 1 beizulegen Qualifications-Tabelle.

Die ersten vier Rubriken derselben hat der Bewerber selbst auszufüllen, die übrigen fünf Rubriken werden von dem Vorsteher der Behörde ausgefüllt, welchem das Gesuch zu überreichen ist.

§. 19.

Das Gutachten über die Qualifikation ist mit der strengsten Gewissenhaftigkeit und mit der bestimmten Bezeichnung abzugeben, ob der Bewerber hinreichende, gute oder ausgezeichnete Fähigkeiten und Verwendung an den Tag gelegt habe. Auch ist jederzeit beizufügen, ob derselbe zu der angesuchten Stelle geeignet sei oder nicht.

Ist das Gesuch an ein anderes Gericht zu übersenden, so hat bloß der Vorsteher des Gerichtes, welcher dasselbe übersendet, das Gutachten abzugeben. Ueber Beamte der Kanzlei und Diener haben die Vorsteher der Gerichtshöfe erforderlichen Falles das Gutachten des betreffenden Amtsvorstehers einzuholen.

§. 20.

Hinsichtlich derjenigen Bewerber, die bei dem Gerichte angestellt sind, dessen Vorsteher die Besetzung vorzunehmen oder den Besetzungsvorschlag zu erstatten hat, ist das Gutachten über die Qualifikation stets der Berathung über die Besetzung oder den Vorschlag voranzuschicken.

§. 21.

Bei Einbegleitung von Gesuchen um eine Uebersetzung an einen anderen Dienstort, in gleicher Eigenschaft ist auch über die Umstände, welche von dem Bewerber als Beweggründe für die Uebersetzung angeführt worden, die Äußerung abzugeben.

§. 22.

Den ersten Vorschlag hat stets der Vorsteher des Gerichtes, von welchem der Concurs ausgeschrieben worden ist, zu erstatten, und denselben, wenn es ein Urbarialgericht erster Instanz ist, dem Urbarial-Obergerichts-Präsidium vorzulegen. Handelt es sich um eine Stelle, deren Besetzung Seiner Majestät vorbehalten ist oder den Ministerien zukommt, so hat das Obergerichts-Präsidium den ihm von der ersten Instanz zugeworbenen Vorschlag mit seinem eigenen Antrage, oder, wenn der Concurs von dem Obergerichte ausgeschrieben worden ist, Besetzungsvorschläge.

stru unutarnjih djela, za da se u porazumljenja s ministrom pravosuđa učini potrebna odredba.

§. 23.

O popunjivanju službah i o predlozih za isto imada se, istina, čitati izviestja u skupštini vieća; nego odvieti članovah od suda samo su savjetni u poslovih ovih i ne-vežu načelnika.

§. 24.

Načela, kojih
sadržati treba
pri popunjiva-
nju službah i
pri činjenju
predlogah.

Kada se vieća o popunjivanju službah i o činjenju predlogah radi popune, ima svaki glasovatelj raditi što najstrožijom pravednošću i po svom osviedočenju, i uvažavati svagda osobe najsposobnije, najzaslužnije i najpouzdanije, a to baš i onda, ako i nisu prošle predale. Treba pri tom točno prosudjivati dokazane sposobnosti i znanosti, posviedočenju pomaju i gorljivost, osobite zasluge, čudorednost i političko vladanje prosiiteljah.

§. 25.

Ako prosiitelji, koji se smatraju da su vrijedni službe, koju su tražili, nisu dokazali potrebitoga kojega svojstva, a nestašica istoga nije poznata, ili ako bi se dvojilo, da li neima proti njim zakonite kakove zapreke, ima se nastaviti dvojba shodnim načinom riešiti prije, nego što će se mjesto popuniti.

§. 26.

Kada se na-
stupljuje služ-
ba.

Svaki urednik ili podvornik ima službu, koja mu se podijeli, nastupiti čim primi dekret o naimenovanju, ili pak, ako je jurve u službi, odmah čim bude riešen od iste.

Ako radi seljenja u drugo službeno mjesto treba mu više vremena, ima posredstvom svoga prijašnjega načelnika tražiti u načelnika onoga suda urbarskoga, kojemu je pridijeljen, da mu dozvoli rok dužji.

§. 27.

Zaprisizanje
osobah od su-
dovah urbar-
skih.

Nijedan urednik, a tako i nijedan podvornik suda urbarskoga nesmije izvršivati svoga, dok nepoloži propisane službene prisega.

Urednici ovi i podvornici zaprisižu se nesamo, kada stupe u službu kod kojega suda urbarskoga, nego i svakiput, kada se popnu u službu višju.

seinen eigenen Besetzungsvorschlag dem Präsidium der Statthalterei mitzutheilen, welches denselben mit Beifügung seines eigenen Gutachtens dem Minister des Innern zu der, im Einvernehmen mit dem Minister der Justiz zu treffenden Verfügung vorzulegen hat.

§. 23.

Die Dienstbesetzungen und die Vorschläge zu denselben sind zwar in der Rathversammlung in Vortrag zu bringen. Die Stimmen der Mitglieder des Gerichtes sind jedoch in diesen Angelegenheiten bloß beratend und binden den Vorsteher nicht.

§. 24.

Bei den Beratungen über die Besetzung von Dienstplätzen und Erstattung von Besetzungsvorschlägen hat jeder Stimmführer mit der strengsten Gerechtigkeit und nach eigener Ueberzeugung vorzugehen und stets auf die fähigen, verdientesten und vertrauenswürdigsten Personen, auch dann, wenn sie nicht eingeschritten wären, Rücksicht zu nehmen. Es sind hierbei die bewiesenen Fähigkeiten und Kenntnisse, der bezeugte Fleiß und Eifer, die besonderen Verdienste, die Sittlichkeit und politische Haltung der Bewerber in genaue Erwägung zu ziehen.

Bei Besetzung von Dienstplätzen und Erstattung von Vorschlägen zu beobachtende Grundsätze.

§. 25.

Sollten Bewerber, welche der angesprochenen Stelle würdig angesehen werden, irgend eine der erforderlichen Eigenschaften nicht nachgewiesen haben, ohne daß der Abgang derselben bekannt ist, oder sollte es zweifelhaft sein, ob ihnen ein gesetzliches Hinderniß entgegenstehe, so ist der entstandene Zweifel vor Besetzung des Dienstplatzes auf geeignete Weise zu lösen.

§. 26.

Jeder Beamter oder Diener hat den ihm verliehenen Dienstposten nach Empfang des Ernennungsdecretes, oder, wenn er bereits im Dienste ist, nach Enthebung von dem letzteren sogleich anzutreten.

Zeitpunkt des Dienstantrittes.

Fordert die Uebersiedlung an den neuen Dienstort längere Zeit, so hat er mittelst seines früheren Vorstehers bei dem Vorsteher des Urbartalgerichtes, welchem er zugewiesen wurde, um die Bewilligung einer weiteren Frist einzuschreiten.

§. 27.

Kein Beamter oder Diener eines Urbartalgerichtes darf sein Amt ausüben, ohne den vorgeschriebenen Diensteid abgelegt zu haben.

Beeidigung der Urbartal-Gerichtspersonen.

Die Beeidigung findet nicht nur bei dem Eintritte in den Dienst bei einem Urbartalgerichte, sondern auch bei jedem Antritte eines höheren Dienstpostens Statt.

§. 28.

Predsjednik višnjega sudišta urbarskoga polaže prisegu službenu podjedno u ruke ministarah unutarnjih delah i pravosudja; a radi zaprisizanja predsjednika od višnjega suda urbarskoga izašiljaju ministarstva unutarnjih delah i pravosudja dotično načelstvo od miestodržtva.

Načelnike urbarskih sudištah pèrve molbe zaprisiže predsjednik višnjega suda urbarskoga, a viećnike i sve ostale urednike od urbarskih sudištah načelnik onoga suda, kojemu su doznačeni.

Podvornike zaprisiže predstojnik ureda pomoćnoga.

§. 29.

Doznačivanje
borivah.

U obziru dana, od kojega počimaju teći beriva, a tako i u obziru utečajenja tih berivah za urednike i podvornike sudovah urbarskih, imadu valjati propisi, koji u obće postoje za urednike državne.

§. 30.

Mienjanje za
službena
miesta.

Da se urednici mienjaju za službena svoja mesta, dozvolit se može samo iz obzirah osobito važnih. Prošnje imadu se podnositi predsjedničtvu višnjega suda urbarskoga; a ministru unutarnjih delah onda, ako se radi o mienjanju medju osobami, koje nisu namještene u okolišu istoga višnjega suda.

Predsjedništvo višnjega suda ima o prošnjah, koje mu budu podnešene, nastojat da izvidi sve što je potrebno; a razpravu sa mnijenjem svojim ima poslat predsjedničtvu miestodržtva, koje će svoj predlog o tom podneti ministru unutarnjih delah, da isti u porazumljenju s ministrom pravosudja odredi, što je potrebno. Mienjat se za službe, kojih popunjivanje priuzdržano je Nj. Veličanstvu, slobodno je samo s previšnjim odobrenjem.

§. 31.

Mienjanjem za službena mesta da ni služba neštetuje, a ni tretji koi da se ne povriedjuje u pravu svojem. Onim dakle, koji se mienjaju, može se kod vlasti, ka kojoj prelaze, medju urednici jednake kategorije priuzdržat, istina, čin po donešenoj dobi službenoj u istoj, ali podnipošto iznad onoga mesta, što ga je zauzimao urednik, koi po mienjanju izstupluje.

§. 32.

Premieštanja
iz obzirah
službe.

Premieštanja iz obzirah službe mogu naredjivat samo ministri unutarnjih delah i pravosudja zajednički; a glede onih službenih miestah, kojih popunjivanje priuzdržano je Njegovomu Veličanstvu, mogu konačno isti ovi ministri naredjivat takova premieštanja samo s previšnjim odobrenjem.

§. 28.

Der Präsident des obersten Urbarialgerichtes legt den Diensteid in die Hände der Minister des Innern und der Justiz gemeinschaftlich ab; zur Beeidigung des Präsidenten des Urbarial-Obergerichtes wird von den Ministerien des Innern und der Justiz das Statthalterei-Präsidium delegirt.

Die Vorsteher der Urbarial-Gerichtshöfe erster Instanz werden von dem Präsidenten des Urbarial-Obergerichtes, Räte und alle übrigen Beamten der Urbarial-Gerichtshöfe von dem Vorsteher des Gerichtes, welchem sie zugewiesen sind, beeidet.

Die Diener werden von dem Vorsteher des Hilfsamtes in Eid und Pflicht genommen.

§. 29.

In Beziehung auf den Anfangstag und die Flüssigmachung der Bezüge der Beamten und Diener der Urbarialgerichte, haben die für die Staatsbeamten im Allgemeinen bestehenden Vorschriften zu gelten. Anweisung
der Bezüge

§. 30.

Ein Tausch der Dienstplätze kann nur aus besonders wichtigen Gründen bewilligt werden. Die Gesuche sind bei dem Urbarial-Obergerichts-Präsidium, und wenn es sich um den Tausch zwischen Individuen handelt, welche nicht in dem Sprengel des nämlichen Obergerichtes angestellt sind, bei dem Minister des Innern zu überreichen. Diensttausch.

Das Obergerichts-Präsidium hat über die bei demselben überreichten Gesuche die erforderlichen Einvernehmungen zu pflegen und die Verhandlung mit seinem Gutachten dem Präsidium der Statthalterei zu übersenden, welches seinen Antrag darüber dem Minister des Innern zur erforderlichen Verfügung im Einvernehmen mit dem Justizminister vorzulegen hat. Ein Diensttausch von Stellen, deren Besetzung Seiner Majestät vorbehalten ist, kann nur mit Allerhöchster Genehmigung stattfinden.

§. 31.

Durch einen Diensttausch darf weder der Dienst Nachtheil leiden, noch ein Dritter in seinem Rechte gekränkt werden. Es kann daher den Tauschenden bei der Behörde, zu welcher sie übertreten, unter den Beamten der gleichen Kategorie zwar der Rang nach dem mitgebrachten Dienstalter in dieser letzteren, jedoch in keinem Falle über jenen Platz hinaus vorbehalten werden, welchen der durch den Tausch austretende Beamte eingenommen hatte.

§. 32.

Befetzungen aus Dienstesrücksichten können nur von den Ministerien des Innern und der Justiz gemeinschaftlich und auch von diesen rücksichtlich derjenigen Dienstplätze, deren Befetzung Seiner Majestät vorbehalten ist, definitiv nur mit Allerhöchster Genehmigung verfügt werden. Befetzungen
aus Dienstes-
rücksichten.

§. 33.

Ostavka na
službeno
mesto.

Ostavka na službeno mesto ima se predat načelniku suda. Ostavke, predane bez svakoga priuzdržaje i uvieta, može primit onaj načelnik vlasti, u kojega dielokrug spada popunjivanje službe, koje se tko odriče. Ostavke na službena mesta, koja Njegovo Veličanstvo podieljuje, imadu se podnositi Njegovomu Veličanstvu.

Dok se ostavka neprimi i dok se neizreče riešenje od službe, nesmije urednik ni podvornik službe, svoje ostavit. Oni, koji inako usrade, imadu se putem karnostnim odpuštit iz službe.

§. 34.

Ostavka na službu nesmije se primit, ako je urednik ili podvornik, koi ju daje, okrivljen činom, koi je kaznenimi zakoni zabranjen, ili takovom povriedom dužnosti, koja bi za sobom povuče mogla odpušt iz službe.

U ovakovom slučaju valja počekat uspieh istrage, i ima se izreč presuda karnostna. Ostavka može se primit samo onda, ako bude izrečena manja kazna nego je odpušt.

§. 35.

Prelaz u stališ
mira (penzioniranje,
kviesciranje).

Kako se u stališ mira postavlja urednici i podvornici sudovah urbarskih, koji radi bolesti ili tielesnih manah postanu za službu nesposobni ili iz drugih razlogah za službu neporabni: valja u tom obziru propisi, koji u obće postoje za urednike i podvornike.

Glede službenih miestah, kojih podieljivanje nije priuzdržano Njegovomu Veličanstvu ili ministarstvom, ima u pravilu predsjedništvo višjega suda urbarskoga odlučivat o penzioniranju i kviesciranju; nego vlastna su i ministarstva, iznimice naredjivat penzioniranje i kviesciranje takovih urednikah i podvornikah.

Glede službah, koje podieljuje Njegovo Veličanstvo, imadu se i predlozi radi postavljanja u stališ mira u zajedničkih preponiznih izviestjih ministarah unutarnjih delah i pravosudja podnositi previšnjoj konačnoj odluci.

§. 36.

Osobnik.

Svaki urednik ili podvornik, koi stupi u državnu službu kod sudovah urbarskih, ima odmah po nastupu službe predat načelniku suda svoj osobnik po izgledu pod br. 2 sa potrebitimi ispravami ili u izvorniku ili u pripisu udostovierenom.

§. 33.

Die Verzichtleistung auf eine Dienststelle ist bei dem Gerichtsvorsteher zu überreichen. Verzichtleistung auf eine Dienststelle.
 Ohne Vorbehalt und Bedingung eingereichte Verzichtleistungen können von dem Vorsteher der Behörde angenommen werden, in dessen Wirkungskreis die Besetzung der Dienststelle gehört, welcher entsagt wird. Verzichtleistungen auf Dienststellen, deren Verleihung Seiner Majestät vorbehalten ist, sind Allerhöchstdemselben vorzulegen.

Vor erfolgter Annahme der Verzichtleistung und Enthebung von dem Dienste darf der Beamte oder Diener den Dienst nicht verlassen. Gegen Diejenigen, welche diesem zuwider handeln, ist im Disciplinarwege mit der Dienstentlassung vorzugehen.

§. 34.

Die Verzichtleistung auf den Dienst darf nicht angenommen werden, wenn der ver-
 zichtende Beamte oder Diener einer durch die Strafgesetze verbotenen Handlung oder einer Pflichtverletzung beschuldigt ist, welche die Entlassung aus dem Dienste nach sich ziehen könnte.

In diesem Falle ist der Erfolg der Untersuchung abzuwarten und das Disciplinarerkenntnis zu schöpfen. Nur dann, wenn eine mindere Strafe, als die Entlassung ausgesprochen wird, kann die Verzichtleistung angenommen werden.

§. 35.

Ueber die Versetzung der Beamten und Diener der Urbarialgerichte in den Ruhestand, Ueberstritt in den Ruhestand. (Pensionierung, Quiescirung).
 wenn sie durch Krankheit oder körperliche Gebrechen dienstunfähig oder aus anderen Gründen dienstunbrauchbar werden, haben die für Beamte und Diener im Allgemeinen bestehenden Vorschriften zu gelten.

Hinsichtlich jener Dienstplätze, deren Verleihung nicht Seiner Majestät oder den Ministerien vorbehalten ist, hat in der Regel das Urbarial-Obergerichts-Präsidium über die Pensionierung und Quiescirung zu entscheiden; jedoch steht es auch den Ministerien zu, ausnahmsweise die Pensionierung und Quiescirung solcher Beamten und Diener zu verfügen.

Bezüglich der Dienststellen, deren Verleihung Seiner Majestät vorbehalten ist, sind auch die Anträge auf Versetzung in den Ruhestand durch gemeinschaftliche allerunterthänigste Vorträge der Minister des Innern und der Justiz zur Allerhöchsten Schlußfassung vorzulegen.

§. 36.

Jeder bei den Urbarialgerichten in den Staatsdienst eintretende Beamte oder Diener Personalstands-Ausweis.
 hat gleich nach dem Antritte des Dienstes seinen Personalstands-Ausweis nach dem Formulare Nr. 2 mit den nöthigen Urkunden in Urschrift oder beglaubigter Abschrift dem Gerichtsvorsteher zu überreichen.

Načelnik suda ima upise točno protrest i ispravnost njihovu potvrditi, ili pak izpravit, što je potrebno.

Izprave, pošto su se upotrebile, imadu se povratit.

Kod ministarstvih unutarnjih delah i pravosudja imadu se vodit osobnici o svihkolikih urednicih sudovah urbarskih. Nego osobnici takovi treba da se pohranjuju i u ispravnosti drža i kod predsedništva višnjega sudišta urbarskoga o svih urednicih i podvornicah, koji su kod istoga namješteni; kod predsedništva od miestodržtva i od višnjega suda urbarskoga o svihkolikih urednicah i podvornicah njihova okoliša, a napokon kod predsedništva svakoga urbarskoga suda pèrve molbe o urednicah i podvornicah, namještenih kod istoga.

U tu svèrhu ima se svaki osobnik predat u potrebitom broju od pet ili četiri primierka; a i svaki upis, koi u isti spada, treba da se obavi točno, i da se po predpostavljenom sudu obznani ministarstvom, ako nebiaše možebit i onako naredjen po istih ministarstvih.

Ako koi urednik ili podvornik dobije drugo službeno miesto, ima načelnik suda, od kojega isti izstupljuje, poslat osobnik predsedničtvu suda onoga, ka kojemu će pomenuti urednik ili podvornik spadati unapredak.

Osobnike pohranjivat i u očevidnosti držat, bit će kod svake vlasti sudbene dužnost načelnika njezina.

Poglavje tretje.

O uredovnih dužnostih osobah, namještenih kod sudovah urbarskih.

§. 37.

Ustnovo
obćenita.

Dužnosti, koje su naložene državnim urednikom i podvornikom u obće, imadu izpunjivat i urednici i podvornici, namješteni kod sudovah urbarskih.

Imenito očekiva Njegovo Veličanstvo i od urednikah kod sudovah urbarskih, kojim je u previšnjem nalogu rukovanje pravice poviereno, da će Mu isti bezuvjetno vjerni bit i da će se neoskvèrnjivo držat načelah vladanja, po istom Njegovom Veličanstvu naznačenih, zatim da će posviedočivat nesamo u svom sudačkom zvanju, nego i u svih inih svojih razmierjih takov način djelovanja, koi će svagda podpuno odgovarat dužnostim ovim.

§. 38.

Uredovne
dužnosti
sudca.

Odredjenje i dužnost svih članovah od sudovah urbarskih jest: da onu granu sudovanja, koja im je povierena, rukuju strogom nepristranostju polag zakonah, i da na-

Der Gerichtsvorsteher hat die Eintragungen genau zu prüfen und deren Richtigkeit zu bestätigen, oder die erforderlichen Berichtigungen vorzunehmen.

Die Urkunden sind nach gemachtem Gebrauche zurückzustellen.

Bei den Ministerien des Innern und der Justiz sind die Personalstandes-Ausweise über sämtliche Beamte der Urbarialgerichte zu führen. Gleiche Ausweise sind aber auch bei dem Präsidium des obersten Urbarial-Gerichtshofes über die, bei demselben angestellten Beamten und Diener; bei den Präsidien der Statthalterei und des Urbarial-Obergerichtes über alle Beamte und Diener ihres Sprengels und bei dem Präsidium eines jeden Urbarialgerichtes erster Instanz über die bei demselben angestellten Beamten und Diener aufzubewahren und in Richtigkeit zu erhalten.

Zu diesem Ende muß jeder Personalstandes-Ausweis in der erforderlichen Anzahl von fünf oder vier Exemplaren überreicht, auch muß jede weitere in denselben gehörige Eintragung pünktlich vorgenommen und falls dieselbe nicht ohnehin durch eine Verfügung der Ministerien veranlaßt worden wäre, denselben durch das vorgesetzte Gericht angezeigt werden.

Erhält ein Beamte oder Diener eine andere Dienststelle, so hat der Vorsteher des Gerichtes, von welchem er austritt, dem Präsidium jenes Gerichtes, zu welchem er künftig gehört, den Personalstandes-Ausweis zu übersenden.

Die Aufbewahrung und Evidenzhaltung der Personalstandes-Ausweise liegt bei jeder Gerichtsbehörde dem Vorsteher derselben ob.

Drittes Hauptstück.

Von den Amtspflichten der bei den Urbarialgerichten angestellten Personen.

§. 37.

Die den Staatsbeamten und Dienern überhaupt auferlegten Pflichten liegen auch den ^{Allgemeine} bei den Urbarialgerichten angestellten Beamten und Dienern ob. ^{Bestimmung.}

Insbefondere versehen sich Seine Majestät auch von den Beamten der Urbarialgerichte, denen im Allerhöchsten Auftrage die Handhabung der Gerechtigkeit anvertraut ist, der unbedingten Treue und des unverbrüchlichen Festhaltens an den von Ihnen vorgezeichneten Regierungs-Grundsätzen, und erwarten die Verhätigung einer diesen Pflichten jederzeit vollkommen entsprechenden Handlungsweise nicht nur in ihrem richterlichen Berufe, sondern auch in allen ihren sonstigen Verhältnissen.

§. 38.

Die Bestimmung und Pflicht aller Mitglieder der Urbarialgerichte ist es, den ihnen ^{Amtspflichten} zugewiesenen ^{des Richters.} Zweig der Rechtspflege nach den Gesetzen mit strenger Unparteilichkeit zu ver-

vlastito u smislu blage namiere previšnjega patenta od 17. Svibnja 1857 (br. 98 dèrž. zak. lista), a u obziru Medjimurja od 2. Ožujka 1853 (br. 38 dèrž. zak. lista) nastoje o tom što najbrižljivie, da se razmierja, izmedj niegdašnje zemaljske gospode i bivših podložnikah i podanikah postojavša, urede onako, da isto uredjenje, koliko moguće, zadovolji koristim svih onih, kojih se to tiče.

§. 39.

Svaki kod suda namiešteni ima navlastito poslove, koji su mu ili po zakonu ili po nalogih predpostavljenikah doznačeni, oskèrbljivat pomno, gorljivo i netražeći koristi svoje; zatim ima u svom domaćem i gradjanskom životu vladat se posve bezporočno, i kako u uredu tako i izvan ureda klonit se svega, što bi kadro bilo umalit ili zaufanje u sudačka uredovna djela, ili štovanje prema stališu, ka kojemu spada.

§. 40.

Propisuje se pod strogom kazni, da usgredna zanimanja, koja su dèržavnim urednikom osobitimi propisi dopuštena, nikada nebudu od škodljiva odnošaja naprema razmierju službenomu; i s toga imenito neka se neizvèrgnu ni u privatna opravničtva ni u dopisivanje o uredovnih poslovih kod suda ili vlasti makar kakove, a tako isto neka se nepristojno ni neunose u poslove privatne; inače bo, koi protivno uzradi, ima očekivat nesamo što najstrožiji postupak karnostni, nego i odpust (§. 72), ako okolnosti budu osobito otegotjujuće.

§. 41.

Zabrana, primat darove.

Osobe, namieštene kod sudovah urbarskih, nesmiju primit nikakova dara, koi im u obziru ureda njihova za njih ili rodbinu njihovu posredno ili neposredno, bilo prije bilo poslie okončanja uredovnoga kojega posla, bude ponudjen makar po kom; a tako isto nesmiju si pod nikakovom izlikom pribavljat ni inih koristih.

Koji protivno uzrade, imadu se bez milosèrdja odpustit iz službe.

Ako pri tom bude učinjeno zločinstvo zlorabe vlasti uredovne, upravit će se propisi zakona kaznenoga.

§. 42.

Dužnost mućanja.

O poslovih, koji se kod suda sbivaju, imadu osobe, namieštene kod sudovah urbarskih, neoskvèrnjivo mućat naprema svakomu, komu nisu dèržane uredovno priobćivat ih.

Prekèršaj propisa ovoga ima se kaznit strogimi ukori. Ako urednik povriedi ovu dužnost po drugiput, ili ako okolnosti, pod kojimi se je tajna uredovna odkrila, budu ta-

walten, und insbesondere nach der wohlwollenden Absicht der Allerhöchsten Patente vom 17. Mai 1857 (Nr. 98 des Reichs-Gesetz-Blattes) und rücksichtlich der Kur-Insel vom 2. März 1853 (Nr. 38 des Reichs-Gesetz-Blattes), auf eine, den Interessen aller Betheiligten möglichst entsprechende Regelung der bestandenen Verhältnisse zwischen den vormaligen Grundherren und den gewesenen Unterthanen und Grundholden thätigst hinzuwirken.

§. 39.

Jeder bei Gericht Angestellte hat insbesondere die ihm durch das Gesetz oder durch Aufträge der Vorgesetzten zugewiesenen Geschäfte mit Fleiß, Eifer und Uneigennützigkeit zu besorgen, auch in seinem häuslichen und bürgerlichen Leben sich ganz vorwurfsfrei zu benehmen, und sowohl in, als außer dem Amte Alles zu unterlassen, was das Vertrauen in die richterlichen Amtshandlungen oder die Achtung vor dem Stande, welchem er angehört, zu vermindern geeignet wäre.

§. 40.

Die den Staatsbeamten durch besondere Vorschriften gestatteten Nebenbeschäftigungen dürfen bei strenger Ahndung nie eine nachtheilige Beziehung auf das Dienstverhältniß nehmen, daher insbesondere weder in Privat-Agentien und Correspondenzen über amtliche Gegenstände bei was immer für einer Gerichtsstelle oder Behörde ausarten, noch mit einer ungesümmten Anmischung in Privat-Angelegenheiten verknüpft seyn, widrigenfalls der Entgegenhandelnde die strengste Disciplinarbehandlung und bei besonders erschwerenden Umständen selbst die Entlassung (§. 72) zu gewärtigen hat.

§. 41.

Die bei den Urbarialgerichten angestellten Personen dürfen keine, ihnen in Rücksicht Verbot, Geschenke annehmen. auf ihr Amt für sich oder ihre Angehörigen, mittelbar oder unmittelbar, vor oder nach Beendigung eines Amtsgeschäftes, von wem immer angebotene Geschenke annehmen oder sich andere Vortheile unter irgend einem Vorwande zuwenden.

Die dagegen Handelnden sind ohne Rücksicht aus dem Dienste zu entlassen.

Ist dabei das Verbrechen des Mißbrauches der Amtsgewalt verübt worden, so finden die Vorschriften des Strafgesetzes ihre Anwendung.

§. 42.

Alle bei den Urbarialgerichten angestellten Personen haben über die bei Gericht vorgekommenen Geschäfte gegen Jedermann, dem sie eine amtliche Mittheilung darüber zu machen nicht verpflichtet sind, unverbrüchliches Stillschweigen zu beobachten. Pflicht zur Verschwiegenheit.

Die Uebertretung dieser Vorschrift ist mit strengen Verweisen zu ahnden. Verlegt der Beamte diese Pflicht zu wiederholten Malen, oder sind die Umstände, unter welchen ein Amts-

kove, da odluda nastali može znamenita šteta; ili ako urednik bude odao odvieta, koji bihu dati pri viećanju kojem, ima se po naravi posljedica, iz njegove povriede dužnosti ili u istinu nastavih ili mogućih, kaznit strožijom kazni karnostnom, dapače i otpustom iz službe (§. 72).

Pod kojimi se uvieti otkritje tajne uredovne kaznit ima kao zločinstvo, ustanovljuje to zakon kazneni.

§. 43.

Zabranjeno je,
očitovali se o
povrednih
pravnih po-
slovi.

Urednici, kojim je poviereno izvršivanje sudstva kod sudovah urbarskih, imadu se takodjer čuvat, da izvan suda nekazuju mnienja svoga ni o povedenih pravnih poslovi, ni o vjerojatnom okončanju istih.

§. 44.

Kad osobe,
namještene
kod sudovah
urbarskih,
nemaju ure-
dovati.

Nitko nesmiye kod sudovah urbarskih udioničtvovat pri rukovanju pravice, a imadu ni uticat u riešivanje stvarih, ni biti pri viećanju:

1. u poslovih svojih vlastitih i svih onih, pri kojih neposredno ili posredno očekivat ima štetu ili korist;

2. u poslovih svoje žene, svojih rodjaka u linii uzlaznoj i silaznoj, diece od bratje i sesterah svojih, zatim onih, koji su s njime još bližje u rodu ili do istoga koliena u tastbini;

3. u poslovih svoga počima ili pomajke ili hraniteljah, svojih posinakah ili hranjenikah;

4. u poslovih svojih pupilah i skrbljenikah;

5. u poslovih svojih vierochnikah ili dužnikah, udioničtvovali u stvari svekolike kako u ovoj tako i u točki 2, 3 i 4 navedene osobe budi u svom imenu, budi samo kao punomoćnici ili zastupnici, neposredno ili posredno;

6. u poslovih, u kojih je odprilje djelovao kao svjedok, zagovornik, savietovatelj ili posrednik;

7. tako isto nemože kod višjega suda pri riešivanju udioničtvovat nitko u poslovih, o kojih je već odviet svoj dao pri sudu kojem nižjem;

8. član vlasti sudbene od višje molbe nemože ni vodit izviestja ni predsjedati viećanju, ako je izviestitelj kod nižjega suda s njime u rodu ili tastbini do koliena naznačena pod 2.

geheimniß entdeckt wird, so beschaffen, daß daraus ein bedeutender Nachtheil entstehen kann, oder hat der Beamte die bei einer Berathschlagung abgegebenen Stimmen verrathen, so ist derselbe nach Beschaffenheit der wirklich eingetretenen oder möglichen Folgen seiner Pflichtverletzung mit einer strengeren Disciplinarstrafe, ja selbst mit der Entlassung (§. 72) zu bestrafen.

Unter welchen Bedingungen die Eröffnung eines Amtsgeheimnisses als Verbrechen zu bestrafen sei, bestimmt das Strafgesetz.

§. 43.

Beamte, welchen die Ausübung des Richteramtes bei den Urbarialgerichten übertragen ist, haben auch zu vermeiden, außergerichtlich ihre Ansicht über anhängige Rechtsfachen oder über den wahrscheinlichen Ausgang derselben zu äußern.

Verbotene
Aussagen
über anhängi-
ge Rechtsfa-
chen.

§. 44.

Niemand darf bei den Urbarialgerichten an der Verwaltung der Gerechtigkeit Theil nehmen und insbesondere weder auf die Entscheidung der Angelegenheit Einfluß nehmen, noch der Berathschlagung beiwohnen:

Fälle, in wel-
chen sich die bei
den Urbarial-
gerichten An-
gestellten der
Amtshand-
lung
zu enthalten
haben.

1. in seinen eigenen und allen denjenigen Geschäften, bei welchen er unmittelbar oder mittelbar Schaden oder Vortheil zu erwarten hat;

2. in Geschäften seiner Gattin, seiner Blutsverwandten in auf- und absteigender Linie, seiner Geschwisterkinder und Derjenigen, die ihm noch näher verwandt oder bis zu eben diesem Grade verschwägert sind;

3. in Geschäften seiner Wahl- oder Pflegeeltern, Wahl- oder Pflegekinder;

4. in Geschäften seiner Mündel und Pflegebefohlenen;

5. in Geschäften seiner Gläubiger oder Schuldner, es mögen alle sowohl in diesem als in dem 2., 3. und 4. Absätze bezeichneten Personen im eigenen Namen, oder nur als Bevollmächtigte oder Vertreter unmittelbar oder mittelbar an der Sache Theil nehmen;

6. in Geschäften, bei welchen er früher als Zeuge, Sachwalter, Rathgeber, Unterhändler oder Mittelsmann eingeschritten ist;

7. auch kann bei dem höheren Gerichte Niemand in Angelegenheiten, worüber er schon bei einem untergeordneten Gerichte seine Stimme abgegeben hat, an der Entscheidung Theil nehmen;

8. ein Mitglied der Gerichtsbehörde höherer Instanz ist von der Führung des Referates und des Vorfluges bei der Berathschlagung ausgeschlossen, wenn der Referent bei dem untergeordneten Gerichte mit ihm in einem der unter 2. bezeichneten Verwandtschafts- oder Schwägerschafts-Verhältnisse steht.

A i niži urednici i uredovni podvornici i podvornički pomoćnici imaju razmjera navedena od 1 do 6, ako kod njih nastanu, javiti svojim starjim i moliti ih, da ih rieše od ovjerhe datoga im naloga.

§. 45.

Postojeće pogodbe najamne ili zakupne neimaju se istina smatrat kao razmjere dugovno (§. 44, br. 5), koje bi utemeljivalo izključenje, ali ipak prosto je stranki, koja iz ovih ili drugih razlogah scieni, da ima uzroka dvojiti o nepristranosti osobe sudbene, prositi da istu odkloniti može, ili po okolnostih da joj se delegira sud drugi.

§. 46.

Izvan slučajevah, navedenih u §. 44, nemogu priašnja uredovna poslovanja urednika sudbenoga, u koliko se tu neradi o vlastitoj njegovoj odgovornosti, bit razlogom, da pri dalnjih sudbenih razpravah o istom predmetu bude izključen od rukovanja pravice.

§. 47.

Ali urednik sudbeni ili podvornik, proti komu neima kojegod zapreke, izbrojene u §. 44, nesmiye se ne ni uztezati od uredovnih dužnostih, koje su mu naložene.

§. 48.

Ako iz kojegagod razloga, navedena u §. 44, nemože kod sudištah urbarskih načelnik suda izvršivati ureda svoga: zamienjuje ga tad urednik do njega u činu prvi.

Ako je zapriečen koi viećnik, ima se umiesto njega, da posao obavi, odrediti viećnik drugi ili kod urbarskih sudovah prve molbe koi pristav, koi je sposoban za zastupljivanje, a kod urbarskih sudovah druge molbe koi tajnik od vieća, koi je za to prikladan.

Ako bude zapriečeno više članovah od vieća, tako da neima potrebita broja glasovateljah, za da se sastavi skupština vieća: ima se to javiti sudu višjemu, koi će ili narediti potrebitu zamienu ili delegirati drugi sud, da stvar razpravlja.

§. 49.

Kazni
kaznostno.

Urednici ili podvornici, koji službu zanemarnju, samovoljno joj se uklanjaju; koji uredovne ure, u koliko su propisane, zanebregavaju, ili koji se nepristojnim ili nečudrednim ponašanjem sramote, ili koji lakomišljeno upropaštjuju stanje imovine svoje, ili

Auch untergeordnete Beamte und Amtsdienner oder Dienerbegehilfen haben die von 1
§ 6 angeführten Verhältnisse, falls sie bei denselben eintreten, ihren Vorgesetzten anzuzei-
gen, und um die Enthebung von der Vollziehung des ertheilten Auftrages zu bitten.

§. 45.

Bestehende Mieth- oder Pachtverträge sind zwar als kein Schuldverhältniß (§. 44,
Nr. 5) anzusehen, welches an sich die Ausschließung begründete, es ist jedoch der Partei,
welche aus diesem oder anderen Gründen Ursache zu haben glaubt, in die Unbefangenheit
einer Gerichtsperson Zweifel zu setzen, vorbehalten, wegen Ablehnung derselben und nach
Umständen wegen Delegation eines anderen Gerichtes einzuschreiten.

§. 46.

Außer den, in dem §. 44 angeführten Fällen sind frühere Amtsverrichtungen eines
Gerichtsbeamten, in soferne es nicht dabei auf seine eigene Verantwortlichkeit ankommt, kein
Grund, ihn bei weiteren gerichtlichen Verhandlungen über denselben Gegenstand von der
Verwaltung der Justiz auszuschließen.

§. 47.

Kein Gerichtsbeamter oder Diener, dem nicht eines der im §. 44 aufgezählten Hin-
dernisse entgegensteht, darf sich aber auch der ihm obliegenden Amtspflichten entschlagen.

§. 48.

Kann bei Urbarial-Gerichtshöfen der Gerichtsvorsteher aus einem der im §. 44 angeführ-
ten Gründe sein Amt nicht ausüben, so tritt der demselben im Range nächstfolgende Beamte
an seine Stelle.

Ist ein Rath verhindert, so ist ein anderer Rath oder bei den Urbarialgerichten er-
ster Instanz ein zur Stellvertretung geeigneter Adjunct, bei den Urbarialgerichten zweiter In-
stanz aber ein hierzu geeigneter Rathsecretär an seiner Statt zu dem Geschäfte zu bestimmen.

Treten Hindernisse bei mehreren Rathsgliedern ein, so daß die erforderliche Anzahl
der Stimmführer zur Bildung der Rathversammlung mangelt, so ist dem höheren Gerichte
die Anzeige zu erstatten, welches entweder die erforderliche Stellvertretung anzuordnen oder
ein anderes Gericht zur Verhandlung der Angelegenheit zu delegiren hat.

§. 49.

Beamte oder Diener, welche den Dienst vernachlässigen, sich demselben willkürlich ent-
ziehen, die Amtsstunden, soweit dieselben vorgeschrieben sind, verabsäumen, oder durch unanständi-
ges oder unsittliches Betragen sich herabwürdigen, oder eine leichtsinnige Zerrüttung ihrer
Disziplinar-
strafen.

grieše vladajući se prikladno u obziru političkom, imaju se po neposrednom načelniku njihovom, ili, ako je potrebno, po predsjedniku višjega suda urbarskoga i po ministarstvima na dužnost svoju povratljat opomenami i ukori. Ako ove odredbe budu bez uspjeha, ili ako je učinjena gruba povreda službe: ima se tad odrediti proti krivcu iztraga karnostna i kazna (§§. 66—72).

§. 50.

Odgovornost
za štetu.

Svaki urednik ili podvornik, koji je namješten kod suda urbarskoga, odgovoran je i za štetu, koju zanemarenjem ili prekršenjem uredovnih svojih dužnosti bude proizveo; i ima se zakonitim putem pridržat da štetu takovu naknadi.

Poglavje četveto.

O uredovnom poslovanju osobah sudbenih.

§. 51.

Uredovno
poslovanje:
a) sudbenoga
načelnika
kod sudi-
štah;

Načelnik sudišta urbarskoga ima urednike i podvornike, koji su mu podređeni, upotrebljivat po sposobnostih njihovih; poslove razdieljivat svērsi shodno; voditi vērhovni nadzor nad svimi poslovima, makar da i nebudu razpravljani pod neposrednom njegovom upravom; neprekidno paziti na red i točnost u rukovanju istih, a tako i na obdržavanje zakonah i na uklanjanje svih zloporabah; iztraživat pritužbe proti pojedinim urednikom; gdi je pomoć potrebna, činiti naredbe, stvari primierene, i nastojat o tom, da se služba oblaškava i pospiešuje slogom medju njegovimi mladji i zamienitom podporom.

b) namiestni-
kah;

Namiestnici imaju podupirat i zastupat načelnika u uredovnih njegovih poslovima, u koliko im isti budu poviereni.

§. 52.

c) viećnikah;

Uredovno poslovanje viećnikah ustanovljuje se u prepisih, sadržanih u drugom dielu ovoga zakona, a zatim i u zakonih, koji su u obće izdati o izvršivanju sudstva.

§. 53.

d) tajnikah od
vieća, i pri-
stavah;

Tajnici od vieća, pristavi i ostali podređeni urednici perovodni imaju u smislu organičkih ustanovah, izdatih za sudove urbarske, poglavito voditi napisnike vieća i dopisivanje predsjedništva, sačinjati odpravke o zaključkih, po vieću satvorenih; pomagati

Vermögensverhältnisse sich zu Schulden kommen oder ein tadelhaftes politisches Benehmen begehren lassen, sind von ihrem unmittelbaren Vorsteher oder nöthigen Falles von dem Präsidenten des Urbarial-Obergerichtes und den Ministerien durch Ermahnungen und Verweise zu ihrer Pflicht zurückzuführen. Bleiben diese Verfügungen ohne Wirkung oder liegt eine gröbere Dienstverletzung vor, so ist mit der Disciplinaruntersuchung und Bestrafung gegen den Schuldigen vorzugehen (§§. 66—72).

§. 50.

Jeder bei den Urbarialgerichten angestellte Beamte oder Diener ist auch für den durch Vernachlässigung oder Uebertretung seiner Amtspflichten verursachten Schaden verantwortlich und in dem gesetzlichen Wege zum Ersatze desselben anzuhalten.

Viertes Hauptstück.**Von den Amtsverrichtungen der Gerichtspersonen.**

§. 51.

Der Vorsteher eines Urbarial-Gerichtshofes hat die ihm untergeordneten Beamten und Diener nach ihren Fähigkeiten zu verwenden, die Arbeiten zweckmäßig zu vertheilen, über alle Geschäfte, auch wenn sie nicht unter seiner unmittelbaren Leitung verhandelt werden, die Oberaufsicht zu führen, auf Ordnung und Genauigkeit in der Behandlung derselben, auf die Beobachtung der Gesetze und Beseitigung aller Mißbräuche die ununterbrochene Aufmerksamkeit zu verwenden; Beschwerden gegen einzelne Beamte zu untersuchen; soweit Abhilfe nöthig ist, die der Sache angemessenen Verfügungen zu treffen und dahin zu wirken, daß der Dienst durch Eintracht unter seinen Untergebenen und durch wechselseitige Unterstützung erleichtert und befördert werde.

Amtsverrichtungen:
a) Des Gerichtsvorstehers bei Gerichtshöfen;

Die Stellvertreter haben den Vorsteher in seinen Amtsverrichtungen, so weit sie ihnen übertragen werden, zu unterstützen und zu vertreten.

b) der Stellvertreter;

§. 52.

Die Amtsverrichtungen der Räte werden durch die, im zweiten Theile dieses Gesetzes enthaltenen Vorschriften und durch die, über die Ausübung des Richteramtes überhaupt gegebenen Gesetze bestimmt.

c) der Räte;

§. 53.

Das Amt der Rathsecretäre, Adjuncten und anderer untergeordneter Conceptbeamten ist es, den organischen Bestimmungen für die Urbarialgerichte gemäß, vorzugsweise die Rathprotokolle und Präsidial-Correspondenz zu führen, die Ausfertigung der Rathsbeschlüsse

d) der Rathsecretäre, Concipisten und Adjuncten;

viećnike prve i druge molbe u izradjivanju izviestjah (referatah), i viećnike višnjega sudišta urbarskoga u sačinjanju izvadekah, i tekuće poslove držati u očevidnosti; a tako i u obće oskvrbljivati svaki posao, koi im bude doznačen ili po sudu ili po načelniku suda.

§. 54.

*) osoblja pisarničkoga; Uredovno poslovanje osoblja pisarničkoga ustanovljeno je u drugom dielu ovoga zakona, zatim u osobitih propisih o pojedinim granah manipulacie.

Doznaciivat pojedinim urednikom poslove pisarničke, ostavlja se to razsudu načelnika od suda.

§. 55.

Predstojnici i upravljajući urednici od uredah pomoćnih imaju poslove medju urednike, koji su im pridijeljeni, dielit, koliko moguće, jednako; svakoga od njih pridržavati da izpunjuje dužnost svoju; nemarnost pako i nered u službi, ako bi opomene i ukori uzalud bili, prijavljivati pod vlastitom odgovornosti načelniku suda.

§. 56.

Urednici pisarnički, u koliko radi poslova svojih uredovnih nebudu udaljeni od sudnice, držani su svaki dan doći u ured, i raditi dok traju po načelniku suda ustanovljene uredovne ure, kojih nesmiye bit manje od sedam; a ako služba zahtieva, dužni su raditi i dužje.

Ostavlja se načelniku suda, da naredjuje one osobe pisarničke, koje će i nedjeljom i praznikom morat izmjenice dolazit u uredionicu.

Poglavlje peto.

O podieljivanju dopusta.

§. 57.

Pravo, podieljivati dopust. Urednikom i podvornikom kod sudova urbarskih može se, na prošnju njihovu, iz raslogah obzira vriednih podieliti dopust (Urlaub), koi je potreboći primieren i koi neće bit na štetu razmierjem službenim.

Načelnici urbarskih sudova prve molbe mogu podieliti dopust svojim podčinjenim na 4 tjednja; a predsjednik višnjega suda i predsjednik višnjega sudišta urbarskoga na 6 tjedanjah.

zu entwerfen, den Räten erster und zweiter Instanz Aushilfe in der Bearbeitung der Referate, und den Räten des obersten Urbartalgerichtes bei der Verfassung der Extracte Hilfe zu leisten, die laufenden Geschäfte in Evidenz zu halten; überhaupt aber jedes ihnen von dem Gerichte oder dessen Vorsteher zugewiesene Geschäft zu besorgen.

§. 54.

Die Amtsverrichtungen des Kanzleipersonales sind in dem zweiten Theile dieses Gesetzes ^{*) des Kanzleipersonales;} und in den besonderen Vorschriften über einzelne Zweige der Manipulation bestimmt.

Die Zuweisung der Kanzleigeschäfte an die einzelnen Beamten ist dem Ermessen des Gerichtsvorstehers überlassen.

§. 55.

Vorsteher und leitende Beamte der Hilfsämter haben die Arbeiten unter den ihnen zugewiesenen Individuen so viel möglich gleichmäßig zu vertheilen, jeden zur Erfüllung seiner Pflicht anzuhalten, Nachlässigkeit und Unordnung im Dienste aber, wenn Ermahnungen und Verweise erfolglos bleiben, unter eigener Verantwortung dem Gerichtsvorsteher anzuzeigen.

§. 56.

Die Kanzleibeamten sind, in soferne sie nicht ihre Amtsverrichtungen von dem Gerichtshause entfernen, täglich im Amte zu erscheinen, und während der von dem Gerichtsvorsteher festgesetzten Amtsstunden, deren Zahl nicht unter sieben seyn darf, und wenn es der Dienst erfordert, auch länger zu arbeiten verpflichtet.

Dem Gerichtsvorsteher ist überlassen, diejenigen Kanzlei-Individuen zu bestimmen, welche abwechselnd auch an Sonn- und Festtagen im Amtsorte zu erscheinen haben.

Fünftes Hauptstück.

Von der Ertheilung einesurlaubes.

§. 57.

Den Beamten und Dienern der Urbartalgerichte kann über ihr Ansuchen aus rüch- ^{Befugnis zu} würdigen Gründen ein, dem Bedürfnisse angemessener und den Dienstverhältnissen unna- ^{Ertheilung} ch- ^{des Urlaubes.} theiliger Urlaub ertheilt werden.

Die Vorsteher der Urbartalgerichte erster Instanz können ihren Untergebenen auf vier Wochen; der Präsident des Obergerichtes und der Präsident des obersten Urbartal-Gerichtshofes auf sechs Wochen Urbartal ertheilen.

Predsjedništvo višjega suda vlastno je također, načelnikom sudišta prve molbe podijeliti dopust u godini dana na 6 tjedanja, a dopust nižjih urednika od sudova prve molbe produžiti na toliko vremena.

Ako bude potrebno, da se kojemu uredniku ili podvorniku u godini dana ili na jedanput ili na višeputih dade dopust, ukupno duži od šest tjedanja, ili ako se radi o dozvoli za putovanje u inozemstvo, ima se svagda zaiskat dozvola ministarstvih, i u tu svrhu ima se prošnja podneti ministru pravosuđa, koji će ju odpraviti ministru unutarnjih djela.

Samo u slučajevih osobito silnih može načelnik suda dopustiti, da mu se podčinjeni urednik ili podvornik krene u inozemstvo i prije, nego što stigne pomenuta dozvola.

Prošnje za produženje dopusta imaju se svagda predati za dobe, za da moguće bude riješiti ih još prije, nego što će minut prvi rok dopustiti.

§. 58.

Predsjednik višjega urbarskoga suda i predsjednik višnjega sudišta urbarskoga imaju dopust tražiti u ministra pravosuđa, koji će prošnju, za da se suglasno riješi, pribiti ministru djela unutarnjih.

§. 59.

Urednici sudova urbarskih, koji, osim služenja svoga kod istih, nalaze se još i u drugom kojem savezu službenom, imaju, ako žele zadobiti dopust, i tamo zaiskat dozvolu putem propisanim.

§. 60.

Prekoračenje dopusta, koje se neopravda, ima se kazniti strogo, a polag okolnosti i gubitkom beriva za sve vrijeme nepovladjena i neopravdana prekoračenja.

A ako tko ostane odsutan pri svem tom, što je izdat nanj poziv, da se uz ustanovljen primieren rok povrati, ima se proti njemu izreći suspenzija i obustava svekolike platje, a ako je potrebno, i svrgnutje sa službe.

§. 61.

Odsutnost radi
bolesti ili
drugoga al-
čaja.

Ako budi bolestju budi drugim kojim neodoljivim slučajem nastane zapreka, da tko nemože oskvrbljivati službe, ima se to javiti načelniku suda, ili ako se to sluči sa kojim načelnikom, a ono predsjedništva suda pretpostavljenoga, i potvrditi na naredbu njegovu. Odsutnost, prouzročena ovakovom zaprekom, neima se smatrati kao dopust.

Das Präsidium des Obergerichtes ist auch befugt, den Vorstehern der Gerichtshöfe erster Instanz auf sechs Wochen in Einem Jahre Urlaub zu ertheilen und den Urlaub der untergeordneten Beamten der Gerichte erster Instanz auf diese Zeit zu erweitern.

Ergibt sich die Nothwendigkeit, einem Beamten oder Diener innerhalb Eines Jahres auf Einmal oder in Zeitabschnitten Urlaub in der Gesamtdauer von mehr als sechs Wochen zu ertheilen, oder handelt es sich um die Bewilligung zu einer Reise in das Ausland, so ist stets die Bewilligung der Ministerien einzuholen und zu diesem Ende das Gesuch dem Justizminister vorzulegen, welcher dasselbe an den Minister des Innern leiten wird.

Nur in sehr dringenden Fällen kann der Gerichtsvorsteher die Abreise in das Ausland noch vor der eingelangten Bewilligung gestatten.

Die Gesuche um Verlängerung einesurlaubes sind immer rechtzeitig einzureichen, damit sie noch vor Ablauf der ersten Urlaubsfrist erledigt werden können.

§. 58.

Der Präsident des Urbarial-Obergerichtes und der Präsident des obersten Urbarialgerichtes haben den Urlaub bei dem Justizminister anzusuchen, welcher das Gesuch dem Minister des Innern zur einverständlichen Entscheidung mittheilen wird.

§. 59.

Beamte der Urbarialgerichte, welche außer ihrer Verwendung bei denselben auch noch in einem anderen Dienstverbande stehen, haben zur Erwirkung einesurlaubes auch dort die Bewilligung im gehörigen Wege anzusuchen.

§. 60.

Eine nicht gerechtfertigte Ueberschreitung desurlaubes ist mit Strenge, nach Umständen mit dem Verluste der Bezüge für die Dauer der unbefugten und nicht gerechtfertigten Ueberschreitung zu bestrafen.

Auch kann bei fortdauernder Abwesenheit, ungeachtet einer mit Bestimmung eines angemessenen Zeitraumes ergangenen Aufforderung zur Rückkehr, mit der Suspension und Einstellung des ganzen Gehaltes und nöthigen Falles mit der Entsetzung vom Dienste vorgegangen werden.

§. 61.

Ein durch Krankheit oder einen anderen unvermeidlichen Zufall eingetretenes Hinderniß, dem Dienst zu versehen, ist dem Gerichtsvorsteher, oder, wenn es bei einem Vorsteher eintritt, dem Präsidium des vorgesetzten Gerichtes anzuzeigen und auf dessen Anordnung zu beschleunigen. Eine durch Hindernisse dieser Art veranlasste Abwesenheit ist nicht als Urlaub anzusehen.

Abwesenheit wegen Krankheit oder eines anderen Zufalles.

Poglavje šesto.

O zamienjivanju izpražnjenih službenih miestah i odsutnih osobah sudbenih.

§. 62.

U slučajevih dopusta, zaprečenja ili odsutnosti osobah, namještenih kod sudovah urbarskih, ili u slučajevih, kad se izprazne koja miesta službena, ima se potrebna zamjena odredjivat poglavito iz vlastitih poslovnih silah, što ih sud imade; i samo onda, ako sile ove nisu dovoljne, zaikat će se potriebna pomoć u više vlasti.

Načelnika od suda sätzupa urednik, koi je do njega u činu pèrvi, nego u svakom ovakovom slučaju ima se to prijaviti višjemu sudu, a po ovom ministru pravosuđa, koi će to opet saobćiti ministru unutarnjih djela, za da moguće bude, ako uztreba, u medjusobnom porazumljenju učiniti drugu odredbu, ili pak radi nje podnieti predlog Njegovomu Veličanstvu.

Poslove manjkajućega viećnika ima preuzeti drugi koi viećnik ili u pèrvoj molbi koi pristav, koi je sposoban za zastupljanje, u drugoj pako molbi koi tajnik od vieća, koi je za to prikladan.

§. 63.

Prenositi pravo odvieta na supplente priuzdržano je ministarstvom.

Poglavje sedmo.

O izvršivanju vlasti karnostne nad urednici i podvornici sudovah urbarskih.

§. 64.

Odpust
iz službe.

Urednici ili podvornici sudovah urbarskih, koji budu proglašeni kao krivci takova kaznenimi zakoni zabranjena djela, koje bi ih po ustanovi §. 3 izključilo bilo od prijettja u službu, ili koji od krivnje u takovom djelu oprošteni budu jedino s nedostatnosti sredstvih dokaznih; zatim urednici ili podvornici, koji padu pod stočaj pak u iztragi kridalnoj nebudu obnadjeni da su nedužni, ili koji poradi razsipnosti stavljeni budu pod skèrbstvo (§. 4), imadu se, bez daljega izvidjanja putem karnostnim, iz službe kod suda urbarskoga udaljiti i kazniti poleg ustanovah, u §. 72 sadèržanih.

Sechstes Hauptstück.

Von der Supplirung erledigter Dienstplätze und abwesender Gerichtspersonen.

§. 62.

In Fällen der Beurlaubung, Verhinderung oder Abwesenheit der bei den Urbarialgerichten angestellten Personen oder der Erledigung von Dienstplätzen ist die nöthige Supplirung zunächst aus den eigenen Arbeitskräften des Gerichtes zu verfügen, und nur, wenn diese nicht ausreichen, um die erforderliche Hilfe bei der höheren Behörde anzufuchen.

Der Vorsteher eines Gerichtes wird von dem ihm im Range zunächst stehenden Beamten vertreten, doch ist in jedem Falle dieser Art dem höheren Gerichte und durch dieses dem Justizminister die Anzeige zu machen, welcher dieselbe dem Minister des Innern mittheilen wird, damit nöthigen Falles im beiderseitigen Einverständnisse eine andere Verfügung getroffen oder bei Allerhöchst Seiner Majestät in Antrag gebracht werden könne.

Die Geschäfte eines abgängigen Rathes hat ein anderer Rath oder in erster Instanz ein zur Stellvertretung geeigneter Adjunct, in zweiter Instanz aber ein geeigneter Rathseccrär zu übernehmen.

§. 63.

Die Uebertragung des Stimmrechtes an andere Supplenten ist den Ministerien vorbehalten.

Siebentes Hauptstück.

Von der Ausübung der Disciplinargewalt über die Beamten und Diener der Urbarialgerichte.

§. 64.

Beamte und Diener der Urbarialgerichte, welche einer solchen durch die Strafgesetze ^{Entlassung:} verbotenen Handlung schuldig erkannt, oder von der Schuld an derselben nur wegen Unzulänglichkeit der Beweismittel freigesprochen werden, welche sie nach der Bestimmung des §. 3 von der Aufnahme in den Dienst ausgeschlossen hätte; die in Concurse verfallen und in der Erbschafts-Untersuchung nicht schuldlos befunden, oder die wegen Verschwendung unter Curatel gesetzt werden (§. 4), müssen, ohne daß es weiterer Erhebungen im Disciplinarwege bedarf, von dem Dienste bei dem Urbarialgerichte entfernt und den Bestimmungen des §. 72 gemäß behandelt werden.

§. 65.

Ako urednik ili podvornik sudovah urbarskih radi kojega mu drago drugoga prekèršenja zakonah kaznenih bude potegnut pod izragu, imadu se po doveršetku iste, bio uspieh makar kakovi, spisi razpravni priobćit predsjedničtvu predpostavljene mu urbarske vlasti sudbene, za da polag ustanovah §. 72 moguće bude prosudit, da li se proti takovomu uredniku ili podvorniku, ako uporavi zakonah kaznenih i nebude miesta, neima postupat putem karnostnim.

§. 66.

Ako se proti kojemu uredniku ili podvorniku budi iz uredovnih opazakah budi iz učinjenih sindikatskih ili inih pritužbah ili objavah obnadle temeljita sumnja, da je uredovne svoje dužnosti zanemario ili prekèršio, i da je takovo zanemarenje ili prekèršenje s obzirom na osobitu naredbu, ili na veličinu krivnje i na sigurnost službe, ili s toga, što su manje karnostne odredbe uzalud bile (§. 49), prikladno za postupak strožiji: imade tad o tom predstojnik okrivljenikov odmah putem karnostnim naredit izviđjanja potrebita.

O naredjenju i o uspiewu svake karnostne iztrage ima se obavijestit kako ministar pravosudja, tako i ministar unutarnjih delah.

§. 67.

Ako se potreboća iztrage karnostne pokaže iz razpravah, koje se čine kod višje koje vlasti sudbene ili kod ministarstvah, tad spada u djelokrug predsjedništva dotične vlasti sudbene i odnosno ministarstvah, odmah učinit naredbu, da se započne iztraga.

§. 68.

Suspensia od
ureda i platje.

Ako urednik ili podvornik sudovah urbarskih radi kojega u §. 3 naznačena i kaznenimi zakoni zabranjena diela bude pod izragu potegnut ili zatvoren; ili ako pade pod stiećaj, ima se svagda suspendirat od svoga ureda i od berivah svojih, i za vrijeme, dok traje iztraga, ili do doveršetka stiećaja stegnut da dobiva hranithene samo troškove, koji se ustanovit imaju po propisih postojećih. — Ova odredba učinit se ima i u slučajevih karnostne iztrage, ako se povrieda dužnosti ili prekèršaj zakona, koi se okrivljeniku pripisuje, kaznit može degradaciom ili odpustom iz službe, ili ako po razsudi načelnika od suda, koi je izragu karnostnu naredio, ili po razsudi predsjedništva višje vlasti ili ministarstvah sigurnost službe ili pak dostojanstvo suda zahtieva, da se dotični urednik ili podvornik ukloni. Pomenutu odredbu može učinit neposredni predstojnik, a tako i predsjedništvo višje vlasti sudbene, a i ministarstva.

§. 65.

Wird ein Beamter oder Diener der Urbartalgerichte wegen was immer für einer andern Uebertretung der Strafgesetze in Untersuchung gezogen, so müssen nach Beendigung derselben, der Erfolg möge welcher immer gewesen seyn, die Verhandlungsacten dem Präsidium der vorgesetzten Urbartal-Gerichtsbehörde desselben mitgetheilt werden, um nach §. 72 in Beurtheilung ziehen zu können, ob nicht gegen denselben, wenn auch die Strafgesetze keine Anwendung finden, doch im Disciplinarwege vorzugehen sei.

§. 66.

Ergibt sich gegen einen Beamten oder Diener aus ämtlichen Wahrnehmungen, oder aus vorgekommenen Syndicats- oder anderen Beschwerden oder Anzeigen der begründete Verdacht einer Vernachlässigung oder Uebertretung seiner Amtspflichten, welche sich mit Rücksicht auf eine besondere Anordnung, oder auf die Größe des Verschuldens und die Sicherheit des Dienstes, oder weil geringere Disciplinarverfügungen fruchtlos geblieben sind (§. 49), zu einer strengeren Behandlung eignet, so sind darüber von dem Vorsteher des Beschuldigten unverzüglich die erforderlichen Erhebungen im Disciplinarwege einzuleiten.

Von der Einleitung und dem Erfolge einer jeden Disciplinaruntersuchung muß sowohl dem Justizminister als dem Minister des Innern die Anzeige erstattet werden.

§. 67.

Zeigt sich die Nothwendigkeit einer Disciplinaruntersuchung aus Verhandlungen, welche bei einer höheren Gerichtsbehörde oder bei den Ministerien vorkommen, so liegt es in dem Wirkungskreise des Präsidiums der betreffenden Gerichtsbehörde und beziehungsweise der Ministerien, sogleich zur Bornahme der Untersuchung die Anordnung zu treffen.

§. 68.

Wird ein Beamter oder Diener der Urbartalgerichte wegen einer der im §. 3 bezeichneten durch die Strafgesetze verbotenen Handlungen in Untersuchung gezogen oder verhaftet; oder verfällt er in Concurß, so muß derselbe stets von seinem Amte und seinen Bezügen suspendirt und für die Dauer der Untersuchung, oder bis zur Beendigung des Concurßes, auf den Bezug einer Alimentation beschränkt werden, welche nach den bestehenden Vorschriften zu bestimmen ist. — Diese Vorkehrung ist auch in Fällen der Disciplinaruntersuchung zu treffen, wenn die dem Beschuldigten zur Last gelegte Pflichtverletzung oder Gesetzesübertretung die Degradirung oder Dienstesentlassung nach sich ziehen kann, oder wenn nach dem Ermessen des Vorstehers des Gerichtes, von welchem die Disciplinaruntersuchung eingeleitet wurde, oder des Präsidiums der höheren Behörde oder der Ministerien die Sicherheit des Dienstes oder das Ansehen des Gerichtes die Entfernung desselben fordert. Dieselbe kann von dem unmittelbaren Vorstande, sowie von dem Präsidium der höheren Gerichtsbehörde und von den Ministerien verfügt werden.

Suspension
vom Amte und
Gehalte.

§. 69.

Pritužbe proti
suspensiji.

Pritužbe proti povedenoj iztragi karnostnoj ili proti suspensiji od ureda i platje imadu se podnet predsjedništvu višjega suda urbarskoga; a ako je pritužba upravljena proti odredbi predsjedništva višjega suda, ili ako odredba bieše izišla od predsjedništva višjega sudišta urbarskoga ili od sudišta toga, imadu se pritužbe podneti ministru unutarnjih djela, koi će ih radi suglasnoga rješenja odpraviti ministarstvu pravosudja. Pritužbe ove neimaju moći odgodne.

§. 70.

Postupak u
iztragah kar-
nostnih.

Pri iztragi karnostnoj imadu se svi dokazi, služeći za razjašnjenje stvari, pribavit ureda radi, i dotične stranke i svjedoci, ako je potrebno, imadu se preslušati pod prisegu. Okrivljeniku treba da se sve okolnosti i sva dokazna sredstva, koja se proti njemu navode, priobće, za da se ustmeno ili pismeno opravda. Ako okrivljenik neće da se opravda, ima se postupati proti njemu i bez opravdanja.

§. 71.

Ako iz iztrage izidje sumnja o učinjenom kakovom djelu, koje je kaznenimi zakoni zabranjeno, ima se počekat uspieh postupka kazneno-pravnoga; a po dovršetku istoga valja, ako potrebno bude, postupati dalje putem karnostnim.

§. 72.

Ako se radi o tom, da se proti takovomu, koi je namješten kod suda urbarskoga, odredi sustezanje platje kao kazan karnostna, ili da se takovi ukloni iz službe kod suda urbarskoga: moći će se takovo što narediti samo po predsjedništvu one vlasti, koja ga je namjestila, a ako su ga namjestila bila ministarstva, onda suglasno po ministarstvih unutarnjih djela i pravosudja.

Ako urednik, koi je iz obzirah karnostnih uklonjen od suda urbarskoga, spada k drugoj kojoj vlasti, tad u obziru daljega postupka s njime bit će isti potvrđen, kao što spadao bude k vlasti pravosudnoj ili upravnoj, onim ustanovam, koje postoje za urednike iste vlasti. Osobe, koje su previšnjim imenovanjem dobile službu kod suda urbarskoga, mogu se takodjer jedino previšnjom odlukom za svagda iz iste ukloniti.

Svaka zaglavljena karnostna iztraga ima se zato predložiti predsjedništvu one vlasti, po kojoj je iztraženik u službu bio namješten; a ako uztreba, ima se svaka takova iztraga po predsjedništvu urbarskoga višjega suda predložiti ministru unutarnjih djela, koi će ju radi suglasne odredbe odpraviti ministru pravosudja.

§. 69.

Beschwerden gegen die Einleitung einer Disciplinaruntersuchung oder die Suspendi-
 rung vom Amte und Gehalte sind an das Präsidium des Urbairial-Obergerichtes, und wenn <sup>Beschwerde-
 führung ge-
 gen die Sus-
 pension.</sup> die Beschwerde gegen die Verfügung des Obergerichts-Präsidiums gerichtet, oder wenn die
 Verfügung von dem Präsidium des obersten Urbairial-Gerichtshofes oder von diesem ausge-
 gangen ist, an den Minister des Innern zu überreichen, welcher dieselben zur einverständlichen
 Erledigung an das Ministerium der Justiz leiten wird. Sie haben aber keine aufschiebende
 Wirkung.

§. 70.

Bei einer Disciplinaruntersuchung müssen alle zur Aufklärung der Sache dienlichen <sup>Verfahren bei
 Disciplinar-
 untersuchun-
 gen.</sup> Beweise von Amtswegen herbeigeschafft und die theiligten Parteien und Zeugen nöthigen
 Falles eidlich vernommen werden. Dem Beschuldigten müssen alle gegen ihn vorgekomme-
 nen Umstände und Beweismittel zur mündlichen oder schriftlichen Rechtfertigung vorgehalten
 werden. Verweigert er die Rechtfertigung, so ist gegen ihn auch ohne dieselbe vorzugehen.

§. 71.

Ergibt sich aus der Untersuchung der Verdacht einer durch die Strafgesetze verbotenen
 Handlung, so muß der Erfolg des strafrechtlichen Verfahrens abgewartet; nach dessen Been-
 digung aber nöthigen Falles im Disciplinarwege weiter vorgegangen werden.

§. 72.

Handelt es sich darum, gegen einen bei dem Urbairialgerichte Angestellten einen Ge-
 haltssabzug als Disciplinarstrafe zu verhängen, oder ihn von dem Dienste bei dem Urbairial-
 gerichte zu entfernen, so kann dieses nur von dem Präsidium derjenigen Behörde, durch welche
 er angestellt worden ist, oder wenn die Anstellung von den Ministerien ausgegangen wäre,
 von den Ministerien des Innern und der Justiz einverständlich erfolgen.

Gehört ein aus Disciplinarrücksichten von dem Urbairialgerichte entfernter Beamter
 einer anderen Behörde an, so unterliegt er rücksichtlich seiner weiteren Behandlung, je nach-
 dem er einer Justiz- oder politischen Behörde angehört, den für die Beamten dieser Behörde
 geltenden Bestimmungen. Personen, welche durch Allerhöchste Ernennung der Dienstleistung
 bei einem Urbairialgerichte zugewiesen sind, können auch nur durch Allerhöchste Entschlie-
 ßung von demselben bleibend entfernt werden.

Jede geschlossene Disciplinaruntersuchung ist daher dem Präsidium derjenigen Behörde,
 durch welche die Anstellung des Untersuchten erfolgt ist, und nach Erforderniß durch das Prä-
 sidium des Urbairial-Obergerichtes dem Minister des Innern vorzulegen, welcher dieselbe zur
 einverständlichen Verfügung an den Minister der Justiz leiten wird.

U obziru neznatnih prestupakah, kojih se krivimi učine odvietnici (advokati) u poslovi, što se obavljaju kod urbarskih sudovah kako od pèrve tako i od višjih molbah, dužnost će bit sudovah urbarskih, po §. 40 reda odvietničkoga od 24. Sèrpnja 1852 (br. 170 dèrž. zak. lista*) odredjivati kazni, ondje ustanovljene; u slučajevih težjih prestupakah službenih, gdje bi se po §§. 41 — 43 reda odvietničkoga mogla povesti iztraga karnostna i izreći presuda karnostna, imat će isti sudovi urbarski takov slučaj ujedno s izvidi, ako su koji jurve učinjeni, odpraviti banskomu stolu, za da isti ili pako u najvišjoj molbi višnje sudište uzmogne uredovati glede slučaja takova.

Nalaže se podjedno urbarskim sudovom dužnost, da o kaznih, koje u tečaju svake godine proti odvietnikom, koji pred njimi zastupljuju stranke, odredili budu u smislu §. 43 reda odvietničkoga, na koncu godine šalju izvadak stolu banskomu, za da isti, po §. 61 reda odvietničkoga, svagda znade, kako se vlada u odvietnici, koji su pri njem upisani.

Poglavje osmo.

O položaju i o podredjenosti urbarskih vlastih sudbenih i o nadziranju tečaja poslova pravosudnih kod istih.

§. 73.

Urbarski sudovi vlasti su samostalne, koje imadu odpravke svoje pod imenom: „c. kr. urbarski sud u N-u“ (stanovište) odnosno c. kr. urbarski višji sud „c. kr. višnje sudište urbarsko“ izdavati i pečatom uredovnim oskèrbljivati.

§. 74.

Položaj i podredjenost urbarskih vlastih sudbenih.

Urbarski sudovi pèrve molbe podredjeni su u obziru tečaja poslova pravosudnih nadzoru višjega suda urbarskoga a navlastito nadzoru predsjedništva toga suda; sud pako višji i višnje sudište urbarsko podredjeni su vèrhovnomu nadzoru ministarstvih unutarnjih dielah i pravosudja.

Svi poslovi, koji se tiču tečaja poslova pravosudnih kod sudovah urbarskih, imadu se, na koliko glede istih potrebita bude odredba ministarstvih, podnositi ministru pravosudja, koi će ih sa svojim opaskami saobćivati ministru unutarnjih dielah, za da po tom moguće bude u medjusobnom porazumljenju narediti potrebita.

Sudovi urbarski dobivat će sve odredbe ministarstvih unutarnjih dielah i pravosudja u suglasnom zajedničkom odpravku.

*) Zem. zak. i vlad. lista od god. 1852, kom. XVII., br. 142, str. 635.

In Ansehung geringerer Vergehen, deren sich die Advocaten in den bei den Urbairialgerichten sowohl der ersten als höheren Instanzen vorkommenden Geschäften schuldig machen, liegt dem Urbairialgerichte ob, dem §. 40 der Advocatenordnung vom 24. Juli 1852, Nr. 170 des Reichs-Gesetz-Blattes*), gemäß, mit den darin festgesetzten Strafen vorzugehen, in Fällen schwererer Dienstesvergehen, in welchen es sich, den §§. 41—43 der Advocatenordnung gemäß, um die Pflege einer Disciplinaruntersuchung und die Fällung eines Disciplinarkerkenntnisses handeln kann, haben dieselben den Fall nebst den etwa bereits gepflogenen Erhebungen an die Banaltafel zu legen, damit diese und in höchster Instanz der oberste Gerichtshof darüber ihr Amt handeln können.

Zugleich wird den Urbairialgerichten zur Pflicht gemacht, über die von ihnen im Laufe eines jeden Jahres gegen Advocaten, welche bei ihnen Vertretungen besorgen, in Folge des §. 43 der Advocatenordnung verhängten Bestrafungen am Schlusse des Jahres einen Auszug an die Banaltafel zu übersenden, damit diese, dem §. 61 der Advocatenordnung gemäß, in der Uebersicht des Benehmens aller bei derselben eingetragenen Advocaten erhalten werde.

Achtes Hauptstück.

Von der Stellung und Unterordnung der Urbairial-Gerichtsbehörden und der Aufsicht über den Gang der Justizgeschäfte bei denselben.

§. 73.

Die Urbairialgerichte bilden selbständige Behörden, welche ihre Ausfertigungen unter der Bezeichnung: „f. f. Urbairialgericht in N.“ (Standort) beziehungsweise f. f. Urbairial-Obergericht „f. f. oberstes Urbairialgericht“ zu erlassen und mit dem Amtssiegel zu versehen haben.

§. 74.

Die Urbairialgerichte erster Instanz sind hinsichtlich des Ganges der Justizgeschäfte zunächst der Aufsicht des Urbairial-Obergerichtes und insbesondere dem Präsidium desselben; das Obergericht und das oberste Urbairialgericht aber der Oberaufsicht der Ministerien des Innern und der Justiz unterworfen.

Stellung und Unterordnung der Urbairial-Gerichtsbehörden.

Alle Angelegenheiten, welche den Gang der Justizgeschäfte bei den Urbairialgerichten betreffen, sind, in soferne darüber eine Verfügung der Ministerien erforderlich ist, dem Justizminister zu überreichen, welcher dieselben mit seinen Bemerkungen dem Minister des Innern mittheilen wird, damit hiernach im gegenseitigen Einvernehmen das Erforderliche erlassen werden könne.

Die Urbairialgerichte empfangen alle Verfügungen der Ministerien des Innern und der Justiz in einverständlicher gemeinschaftlicher Ausfertigung.

*) Land. Gesetz- und Reg. Bl., Jahr 1852, St. XVII, Nr. 142, S. 635.

§. 75.

Podređeni sudovi imadu točno izvršivat naredbe predpostavljenoga višjega suda urbarskoga i odnosno predsjedništva od istoga, i kada zahtieva, ubaviestivat ga i davat mu račun o svih poslovih uredovnih.

Sud višji i odnosno predsjedništvo od istoga imade sudove, koji su mu podčinjeni, ureda radi pridržavat na izpunjivanje dužnosti, ako je potrebno, globami ili inim primierenimi kazni; a imenito imade bđiti, da se pomenuti sudovi popunjuju svagda po propisu.

§. 76.

Višnje sudište urbarsko vlastno je, ukoravat mane sudovah pèrve i druge molbe, koje izvršujući sudački svoj ured opazi; zatim izdavat potrebite opomene, i ako se radi o naredbah, koje su izvan granicah delatnosti njegove, shodno priobćivat stvar ministru pravosudja, za da isti suglasno s ministrom unutarnjih delah učini odredbu potrebitu. U ostalom ima višnje sudište urbarsko izvieshtivat ministarstva i o ukorih i o opomenah, koje je samo izdalo.

§. 77.

Pregledavanje
sudovah ur-
barskih.

Višji sud ili predsjedništvo istoga može, ako bude potrebno, s dozvolom ministarstvih, a u slučajevih silnih može odmah i samo naredjivati pregledavanje urbarskih sudovah pèrve molbe. Nego u poslednjih slučajevih ima se učinjena odredba javiti ministarstvu.

§. 78.

Na svako pregledavanje ima predsjedništvo višjega suda urbarskoga izaslat jednoga viećnika izsred istoga suda ili kojega načelnika od suda urbarskoga ili viećnika pèrve molbe, i pridat mu jednoga podređenoga iliti nižjega urednika kao aktuara.

§. 79.

Izaslani komissar ima točno izvidit, dà li se u svih granah pravosudja postupa u smislu zakonah; dà li i na koliko sud ili pojedine osobe sudbene zanemaruju uredovne svoje dužnosti, i kako bi se postojećim možda zloporabam doskočiti imalo. Pomenuti komissar ima podjedno nastojat, da se, koliko moguće, upozna sa sposobnostmi i osobnima svojstvi viećnikah i urednikah.

U tu svèrhu treba da pritoman bude u nekoliko siednicah sudbenih, zatim da za-
ište, da mu se predlože spisi parnični, i ini spisi sudbeni, a tako i izradci izvieshteljah,

§. 75.

Die untergeordneten Gerichte haben die Anordnung des vorgesetzten Urbarial-Obergerichtes und beziehungsweise des Präsidiums desselben genau zu befolgen und demselben auf Verlangen über alle Amtsgeschäfte Auskunft und Rechenschaft zu geben.

Das Obergericht und beziehungsweise das Präsidium desselben hat die untergebenen Gerichte von Amtswegen nöthigen Falles durch Geld- oder andere angemessene Strafen zur Erfüllung ihrer Pflicht anzuhalten, und insbesondere darüber zu wachen, daß dieselben stets vorchriftsmäßig besetzt werden.

§. 76.

Der oberste Urbarial-Gerichtshof ist berufen, die bei Ausübung seines richterlichen Amtes wahrgenommenen Gebrechen der Gerichte erster und zweiter Instanz zu rügen, die nöthigen Zurechtweisungen darüber zu erlassen, und wenn es sich um Anordnungen handelt, welche außer den Gränzen seiner Wirksamkeit liegen, dem Justizminister zur einverständlichen Verfügung mit dem Minister des Innern die geeignete Mittheilung zu machen. Uebrigens hat der oberste Urbarial-Gerichtshof auch von den von ihm selbst erteilten Rügen und Zurechtweisungen die Ministerien in Kenntniß zu setzen.

§. 77.

Untersuchungen der Urbarialgerichte erster Instanz können, wenn es nothwendig wird, von dem Obergerichte oder dessen Präsidium mit Bewilligung der Ministerien, in dringenden Fällen aber auch sogleich angeordnet werden. Doch ist in letzteren Fällen die getroffene Verfügung den Ministerien anzuzeigen.

Vikitation der
Urbarialge-
richte.

§. 78.

Zu jeder Untersuchung hat das Präsidium des Urbarial-Obergerichtes einen Rath aus dessen Mitte oder einen Urbarial-Gerichtsvorsteher oder Rath erster Instanz abzuordnen und demselben einen untergeordneten Beamten als Actuar beizugeben.

§. 79.

Der abgeordnete Commissär hat genau zu erforschen, ob in allen Zweigen der Justiz-Verwaltung den Gesetzen gemäß vorgegangen werde, ob und in wieferne dem Gerichte oder einzelnen Gerichtspersonen Vernachlässigung ihrer Amtspflichten zur Last fällt, und wie den etwa bestehenden Mißbräuchen zu begegnen sei. Er hat sich zugleich mit den Fähigkeiten und persönlichen Eigenschaften der Räthe und Beamten soviel möglich bekannt zu machen.

Zu diesem Ende hat er einigen Sitzungen beizuwohnen, sich Proceß- und andere Gerichtsacten, die Ausarbeitungen der Referenten, die Einreichungs-, Raths- und Regi-

napisnici od podnesakah, vieća i registrature, koje će sve protrest i prosuditi. Ima se on nadelje, koliko moguće i barem prisposodivši niekoje prokaze sa dotičnimi spisi, o-sviedočit o izpravnosti poslovnih izkazah, koji su podnešeni posljednjih godinah. Ako opazi manah, ima o istih saslušat načelnika od suda, a polag okolnostih i ine urednike sudbene, nego klonit će se u ostalom pri uredovnih svojih djelovanjih svega, čim bi se ili poštenje i dostojanstvo suda povriediti, ili zatezanje u obavljanju poslova prouzročit moglo.

Komissar ovi neima činit vlastitih naredabah, već ako bi radi postupka, očito protuzakonita, hitna pomoć potrebna bila.

O uspiehu pregleda ima on predsjedničtvu višjega suda urbarskoga sa mnijenjem svojim podnet izviestje, kojemu se svagda pridodat ima sdušan opis o svojstvih načelnika i urednikah od suda.

§. 80.

Ako zaradi povoda pregleda i zaradi svérhe istoga potrebne budu potanje ustanove, ima se komissar u tom obziru providit naputkom osobitim.

§. 81.

Višji sud urbarski i odnosno predsjedništvo istoga imade uslied pregledah ove vrste odmah učinit naredbe, koje u djelokrug njegov spadaju; ostale pak potrebne miere, priklopivši spis o obavljenom pregledu, predložiti ministarstvu pravosuđa, koje će se o tom porazumjeti s ministarstvom djela unutarnjih.

§. 82.

Poslovni iz-
kazi urbarskih
sudovah pèrve
molbe.

Sudovi urbarski pèrve molbe imadu s početkom svake godine i najdužje dò 31. Siečnja predložiti višjemu sudu glavni poslovni izkaz o svih u prošastoj godini sbivših se poslovih, a tako i izkaze posebne o pojedinih kako još nezaglavljenih, tako i jurve zaglavljenih parnicah, ali koje su ostale neriešene. U izkaz o urbarskih parnicah nezaglavljenih imadu se uvèrstit samo one parnice, koje su jurve povedene bile prije 1. Sèrpnja godine minule.

§. 83.

a) glavni iz-
kazi po-
slovni;

Glavni poslovni iskazi imadu se sačinjat po izgledu pod br. 3. Napisi pojedinih rubrikah označuju predmet, za koji su odredjene.

Glavni poslovni iskazi urbarskih sudištah imadu se predavati u dva razdiela, od kojih će jedan pokazivati poslove svega suda, drugi pako poslove pojedinih izviestiteljah.

trationsprotokolle vorlegen zu lassen und zu prüfen. Er hat sich ferner von der Richtigkeit der in den letzten Jahren vorgelegten Geschäftsausweise so viel möglich und wenigstens durch Vergleichung einiger Angaben mit den betreffenden Acten zu überzeugen. Ueber die wahrgenommenen Gebrechen hat er den Gerichtsvorsteher, und nach Beschaffenheit der Umstände auch andere Gerichtsbeamte zu vernehmen, übrigens aber bei seinen Amtshandlungen Alles zu vermeiden, wodurch der Ehre und dem Ansehen des Gerichtes nahe getreten oder eine Verzögerung in der Geschäftsbehandlung verursacht werden könnte.

Aber eigenen Anordnungen hat er sich zu enthalten, in soferne nicht ein offenbar gesetzwidriges Verfahren bringende Abhilfe nothwendig macht.

Ueber den Erfolg der Untersuchung hat er an das Urbarial-Obergerichtspräsidium mit Beifügung seines Gutachtens Bericht zu erstatten, welchem stets eine gewissenhafte Schilderung der Eigenschaften des Gerichtsvorstehers und der Beamten des Gerichtes beizufügen ist.

§. 80.

Wenn die Veranlassung und der Zweck der Untersuchung nähere Bestimmungen nothwendig machen, so ist der Commissär darüber mit einer besonderen Instruction zu versehen.

§. 81.

Das Urbarial-Obergericht und beziehungsweise dessen Präsidium haben über Untersuchungen dieser Art, die in ihrem Wirkungskreise gelegenen Anordnungen sogleich zu treffen, die erforderlichen übrigen Maßregeln aber unter Anschluß des Untersuchungsactes dem Justizministerium in Antrag zu bringen, welches sich darüber mit dem Ministerium des Innern ins Einvernehmen setzen wird.

§. 82.

Die Urbarialgerichte erster Instanz haben mit Anfang eines jeden Jahres und längstens bis 31. Jänner über die im verfloffenen Jahre vorgekommenen Geschäfte einen Haupt-Geschäftsausweis und besondere Ausweise über die einzelnen noch nicht geschlossenen sowohl, als zwar bereits geschlossenen aber noch nicht entschiedenen Prozesse dem Obergerichte vorzulegen. In dem Ausweise über die noch nicht geschlossenen Urbarialprocesse sind nur jene aufzunehmen, welche bereits vor dem 1. Juli des verfloffenen Jahres anhängig gemacht worden sind.

§. 83.

Die Haupt-Geschäftsausweise sind nach dem Formulare Nr. 3 zu verfassen. Die Aufschriften der einzelnen Rubriken bezeichnen den Gegenstand, für welchen sie bestimmt sind.

Die Haupt-Geschäftsausweise der Urbarial-Gerichtshöfe sind in zwei Abtheilungen, deren eine die Geschäfte des ganzen Gerichtes, die zweite jene der einzelnen Referenten darstellt, zu überreichen.

§. 84.

b) posebni iz-
kazi po-
slovni.

Posebni iskazi o parnicah tekućih, ali još nezaglavljenih, uređuju se po izgledu pod br. 4. U poslednjoj rubriki, što ju izgled ovi sadržaje, valja izrazito navest stanje, u kom se rasprava nalazi, zatim naredbu, koju je sud učinio pospiešenja radi, a napokon i zapreku, s koje se rasprava dovršit nije mogla.

§. 85.

Izkazi, pomenuti u §. 84 imadu se svake godine predložiti višjemu sudu urbarskomu. Nego prosto je sudu ovomu, i u tečaju godine iskat izkazah o onih poslovih, glede kojih mu se to potriebno uzvidi.

§. 86.

Podnošenje
poslovnih
izkazah mini-
starstvom.

Višji sud urbarski ima predložene izkaze točno prosudit, iskat o njih, ako je potriebno, potanje izjašnjenje, i učinit primierene odredbe, ako se opazi manah ili zategah u rukovanju poslovah.

Poslovne izkaze urbarskih sudištah pèrve molbe ima višji sud podniet na pregled ministarstvu pravosudja, koje će ih sa svojim opazkami radi suglasne odredbe odpraviti ministarstvu unutarnjih delah. Izvan toga mora višji sud složiti iz glavnih izkazah pojedinih sudovah jedan izkaz ukupni o poslovih svihkolikih sudovah urbarskih, koji su mu podčinjeni, i podnieti ga u istu svèrhu ministru pravosudja. Pri tom ima višji sud naredbe, jurve učinjene, naznačiti; one pak naredbe, koje dielokrug njegov nadilaze, predložiti, i napokon podniet temeljito mnienje o tečaju pravosudja u obće.

§. 87.

Poslovni iz-
kazi višjega
suda.

Višji sud urbarski imade o poslovih, koji su se kod njega obavljali, predložiti u svèrhu goripomenuta ministarstvu pravosudja glavni izkaz po izgledu pod br. 5. u dva ondie propisana razdiela.

§. 88.

Poslovni iz-
kazi višjega
sudišta ur-
barskoga.

Ovakove izkaze ima i višnje urbarsko sudište o poslovih, koji se kod njega obavljaju, sačinjati po izgledu pod br. 6, i podnositi ih ministru pravosudja, koji će ih pregledavati i u porazumljenju s ministrom unutarnjih delah predlagati Njegovomu Veličanstvu.

§. 84.

Die besonderen Ausweise über die anhängigen, aber noch nicht geschlossenen Proceſſe ^{b) besondere Geschäftsausweise.} sind nach dem Formulare Nr. 4 einzurichten. In der letzten Rubrik derselben ist der Stand, in welchem sich die Verhandlung befindet, die von dem Gerichte zur Beschleunigung getroffene Verfügung, und das der Beendigung entgegenstehende Hinderniß mit Bestimmtheit anzumerken.

§. 85.

Die im §. 84 erwähnten Ausweise sind jährlich dem Urbairial-Obergerichte vorzulegen. Diesem Gerichte steht aber frei, auch während des Jahres Ausweise über diejenigen Geschäfte abzufordern, rücksichtlich deren es dieses nothwendig findet.

§. 86.

Das Urbairial-Obergericht hat die vorgelegten Ausweise genau zu prüfen, nöthigen Falles nähere Aufklärung darüber abzufordern, und wo Mängel oder Verzögerungen in der ^{Vorlegung der Geschäftsausweise an die Ministerien.} Geschäftsbehandlung bemerkt werden, die entsprechenden Verfügungen zu treffen.

Die Geschäftsausweise der Urbairial-Gerichtshöfe erster Instanz müssen von dem Obergerichte auch dem Justizministerium zur Einsicht vorgelegt werden, welches dieselben mit seinen allfälligen Bemerkungen zur einverständlichen Verfügung an das Ministerium des Innern leiten wird. Außerdem hat das Obergericht aus den Hauptausweisen der einzelnen Gerichte einen Gesamtausweis über die Geschäfte aller ihm unterstehenden Urbairialgerichte dem Justizministerium zu gleichem Zwecke zu überreichen. Dabei hat es die darüber bereits getroffenen Verfügungen anzuzeigen, diejenigen, welche seinen Wirkungskreis überschreiten, in Antrag zu bringen, und über den Gang der Rechtspflege im Allgemeinen ein gründliches Gutachten zu erstatten.

§. 87.

Das Urbairial Obergericht hat über die bei demselben vorgekommenen Geschäfte einen ^{Geschäftsausweise der Obergerichte.} Hauptausweis nach dem Formulare Nr. 5 in den darin vorgeschriebenen zwei Abtheilungen dem Justizministerium zu dem oben angeführten Zwecke vorzulegen.

§. 88.

Gleiche Ausweise hat auch der oberste Urbairialgerichtshof über die bei demselben vorkommenden Geschäfte nach dem Formulare Nr. 6 dem Justizminister zur Einsicht und zur ^{Geschäftsausweise des obersten Urbairial-Gerichtshofes.} Vorlage im Einverständnisse mit dem Minister des Innern an Seine Majestät zu überreichen.

§. 89.

Odsutnice. Svaki sud ima u popisu, uređenom po izgledu pod br. 7, naznačiti na koncu godine, koji su urednici za iste bili ili odsutni ili zaprečeni u uredovnih svojih poslovih.

§. 90.

Bilješke o izdatih pohvalah i ukorih. Višji sud urbarski, a tako i višnje sudište urbarsko ima takodjer napose bilježiti svekolike pohvale i ukore, koje budu izdali urednikom ili svojim vlastitim ili namještenim kod sudovah, koji su im podčinjeni, a zatim na koncu godine predlagat izvadke iz tih bilježakah ministarstvu pravosuđa, za da u suglasju s ministrom unutarnjih djela učini odredbu zajedničku.

Dio drugi.

O poslovnom redu sudovah urbarskih.

Poglavje prvo.

O napisniku podnesnom.

§. 91.

Ustanove obćenite.

Svaki sud urbarski treba da je oskèrbljen napisnikom podnesnim.

§. 92.

Napisnik podnesni nesmiye nikakova pisma, providjena napisom na sud, ni odbiti ni donesniku opet povratiti. Protokolista od podnesnoga napisnika nesmiye izvan urednice primit podneska nikakova. U napisnik podnesni nemože se ništa dat ustmeno.

§. 93.

Uredniku, koi obavlja službu protokoliste od napisnika podnesnoga, zabranjeno je takodjer, primit podnesak koi s nalogom, da ga u napisnik podnesni neuvèrsti odmah, nego stopram u stanovito vrieme ili pod stanovitim uvieti. Radi dogovorah ove vèrste sa strankami ima se protokolista podnesnoga napisnika bez milosèrdja kaznit gubitkom službe (§. 72), a polag okolnostih i kao zločinac.

§. 89.

Jedes Gericht hat mittelst eines nach dem Formulare Nr. 7 eingerichteten Verzeichnisses mit Schluß des Jahres anzuzeigen, welche Beamten während desselben abwesend oder an ihren Amtsverrichtungen verhindert waren. Abwesenheitstabelle.

§. 90.

Das Urbarial-Obergericht sowohl als der oberste Urbarial-Gerichtshof haben auch eine eigene Vormerkung über alle von ihnen an die bei ihnen selbst und bei den ihnen untergeordneten Gerichten angestellten Beamten erlassenen Belobungen und Rügen zu führen, und am Schlusse jeden Jahres Auszüge daraus dem Justizministerium zur gemeinschaftlichen Verfügung mit dem Minister des Innern vorzulegen. Vormerkung über ertheilte Belobungen und Rügen.

Zweiter Theil.

Von der Geschäftsordnung der Urbarialgerichte.

Erstes Hauptstück.

Von dem Einreichungsprotokolle.

§. 91.

Jedes Urbarialgericht muß mit einem Einreichungsprotokolle versehen seyn.

Allgemeine Bestimmungen.

§. 92.

Von dem Einreichungsprotokolle darf keine mit der Aufschrift an das Gericht versehene Schrift zurückgewiesen oder dem Ueberbringer wieder ausgehändigt werden. Außer dem Amtsorte darf der Einreichungsprotokollist keine Eingabe annehmen. Mündlich kann bei dem Einreichungsprotokolle nichts angebracht werden.

§. 93.

Dem Beamten, welcher die Stelle des Einreichungsprotokollisten versieht, ist auch nicht erlaubt, eine Eingabe mit dem Auftrage zu übernehmen, sie nicht sogleich, sondern erst zu einer bestimmten Zeit oder unter gewissen Bedingungen in das Einreichungsprotokoll einzutragen. Verabredungen dieser Art mit den Parteien sind an dem Einreichungsprotokollisten ohne Rücksicht mit dem Verluste des Dienstes (§. 72) und nach Umständen als Verbrechen zu bestrafen.

§. 94.

Kod napisnika podnesnoga slobodno je stranke izvestiti samo o tom, da li je i u koje doba podnesak predan, zatim kojim je brojem označen.

§. 95.

Uredovno ure
za predavanje
podnesakah.

Napisnik podnesni ima otvoren bit svaki dan, i to u dane tečajne točno pet urah, a u dane nedjeljno i praznike tri ure; ove ure ustanovljivat će viši sud urbarski u obsegu okoliša svoga s obzirom na miestne okolnosti. Izvan ovih urah nije slobodno primiti nikakova podneska. Komade, koji poštom dodju, ima podvornik suda bez dangubljenja doniet i predati protokolisti napisnika podnesnoga.

Uredovne ure, ustanovljene za napisnik podnesni, imaju se javnim pribojem na sudnici obznaniti obćinstvu.

§. 96.

Slika napis-
nika podnes-
noga.

Napisnik podnesni ima se voditi u velikih arcih, štampanih po izgledu pod br. 8, od ovih arakah razdieljena je svaka strana poluarka u tri rubrike uzduž i u primieren broj rubrikah popreko.

Protokolista ima svaki dan, kad otvori napisnik, zabilježiti dan podnošenja, i zatim upisati predane podneske po brojevnom redu.

Upisuje se u prvu rubriku uzduž broj podneske, a pošto podnesak bude pridie-ljen, ili kod predmetah, kojih je izviestitelj jurve odredjen, u smislu toga odredjenja i ime izviestitelja; u drugu rubriku uzduž upisuje se vlast, od koje je pismo došlo, ili ime i prezime stranke, koja ga predaje, a i ime i prezime stranke protivne, gdje takova ima, s kratkim označenjem predmeta podnesnoga; napokon u tretju rubriku uzduž upisuje se dan riešitbe.

§. 97.

Protokolista napisnika podnesnoga nesmiye otići iz uredionice, dok nebudu svikolici, onaj dan stigavši podneseci upisani u drugu rubriku napisnika podnesnoga a u prvoj rubriki barem obilježeni brojem napisnika.

Ako kojega dana nebude ništa podnešeno, ima se to naročito primjetiti.

§. 98.

Označenje
podnesakah
(prezentira-
nje).

Svaki podnesak ima se odmah, čim bude preuzet, i to ako stranka zahtieva, pred njom označiti danom, mjesecom i godinom, a zatim i brojem napisnika, koji ga ide redom po vremenu, kada ga je stranka predala.

§. 94.

Bei dem Einreichungsprotokolle darf den Parteien nur darüber Auskunft erteilt werden, ob und zu welcher Zeit eine Eingabe überreicht und mit welcher Nummer sie bezeichnet worden sei.

§. 95.

Das Einreichungsprotokoll muß täglich, und zwar an Werktagen genau durch fünf, an ^{Amtsstunden} Sonn- und Feiertagen durch drei Stunden offen gehalten werden, welche das ^{zur Ueberreichung der} Urbairial-Obergericht im Umfange seines Sprengels mit Rücksicht auf die Ortsverhältnisse zu bestimmen hat. Außer diesen Stunden darf keine Eingabe angenommen werden. Die mittelst der Post ankommenden Stücke sind ohne Zeitverlust durch einen Gerichtsdienner abzuholen und dem Einreichungsprotokollisten zu übergeben.

Die für das Einreichungsprotokoll festgesetzten Amtsstunden sind mittelst Anschlages in dem Gerichtshause kundzumachen.

§. 96.

Das Einreichungsprotokoll ist in großen nach dem Formulare Nr. 8 gedruckten ^{Form des Einreichungsprotokolls.} Bögen zu führen, von welchen jede Seite des halben Bogens in drei Längen- und eine angemessene Anzahl von Quer-Rubriken abzutheilen ist.

Der Protokollist hat täglich bei Eröffnung des Protokollbuches den Tag der Ueberreichung anzumerken, und dann die überreichten Eingaben nach der Zahlreihe einzutragen.

In die erste Längenrubrik ist die Zahl der Eingabe und nach erfolgter Zuthheilung derselben, oder bei Gegenständen, deren Referent bereits bestimmt ist, dieser Bestimmung gemäß, der Name des Referenten; in die zweite die Behörde, von welcher die Schrift einlangt, oder der Vor- und Geschlechtsname der Partei, welche sie überreicht, und der Gegenpartei, wo eine solche vorkommt, mit kurzer Bezeichnung des Gegenstandes der Eingabe; in die dritte der Tag der Erledigung einzutragen.

§. 97.

Der Einreichungsprotokollist darf den Amtsort nicht verlassen, so lange nicht alle, den Tag hindurch eingelangten Eingaben in die zweite Rubrik des Einreichungsprotokollbuches eingetragen und in der ersten Rubrik wenigstens die Protokollzahl angemerkt ist.

Ist an einem Tage nichts eingereicht worden, so ist dieses ausdrücklich zu bemerken.

§. 98.

Jede Eingabe ist gleich nach der Uebernahme genau mit dem Tage, Monate und ^{Bezeichnung der Eingaben (Präsentation).} Jahre, und mit der ihr nach der Zeitordnung der Ueberreichung gebührenden Protokollzahl, und zwar, wenn es die Partei verlangt, in deren Gegenwart zu bezeichnen.

Brojevi imaju teći od prvoga dana Siječnja do posljednjega dana Prosinca mjeseca svake godine, i pri tom valja se brižljivo čuvati, da nebude brojevah drobišnih, zatim da se brojevi nepreskakuju i neponavljaju.

Broj napisnika, a i dan, mjesec i godina predatbe imaju se staviti i na dvogubke, spadajuće k podnesku kojemu, i na rubrike istih.

§. 99.

Priloge podnesakah ima protokolista napisnika podnesnoga pregledati, obilježiti ih napisničkim brojem podneska i godinom predatbe, a zatim broj istih napisati na podnesku pod brojem napisničkim.

Ako fali koji prilog, koji se u podnesku napominje, ima se to naznačiti kod broja napisničkoga.

§. 100.

Ako stranka želi dobiti dokaz o vremenu, kad je podnesak svoj predala, ima od istoga doniet naglavje (rubriku), na kojem će protokolista ubilježiti broj napisnički i dan predatbe.

§. 101.

Kako se po-
stupa sa pod-
nesci zapečat-
jenimi ili
zatvorenimi.

Podneske zapečatjene ima protokolista otvoriti nepovriedivši pečata, i ako se na-
laze u osobitom zavitku, ima zabilježiti broj napisnički i na podnesku i na zavitku, a dan
predatbe samo na podnesku.

Ako u istom zavitku ima više podnesakah, treba da se označe tekućimi brojevi, i svi ovi brojevi da se metnu i na zavitak.

Zavitci imaju se složiti po brojevnom redu, i šest mjesecih danah pohraniti u podnesnom napisniku, a zatim uništiti.

§. 102.

Kako se po-
stupa sa pod-
nesci, uprav-
ljenimi na na-
čelnika suda.

Podnesci, na načelnika suda upravljani, bili pri podnesnom napisniku predani za-
pečatjeni ili nezapečatjeni, imaju se načelniku suda podneti odmah; a u napisnik od pod-
nesakah imat će se uvrstiti onda stopram, kada ih načelnik suda odpravi onamo na-
trag kao takove, koji spadaju u poslovanje sudbeno.

§. 103.

Ako se kasnije obnadje, da je pod takovim zavitkom bilo više komadah, ima pod-
nesni protokolista prvi komad providiti brojem, ubilježenim najprije na zavitku, ostale
pak komade napisničkim brojevima, koji im pripada u vrijeme povratka, ima zatim druge
ove brojeve naknadno pobilježiti na zavitku.

Die Zahlen haben vom ersten Jänner bis letzten December eines jeden Jahres fort zu laufen, und jede Bruchzahl, jede Ueberspringung oder Wiederholung der Zahlen ist dabei sorgfältig zu vermeiden.

Die Protokollnummer und der Tag, Monat und das Jahr der Ueberreichung ist auch auf die zu einer Eingabe gehörigen Duplicate und Rubriken derselben zu setzen.

§. 99.

Die Beilagen der Eingaben hat der Einreichungsprotokollist durchzusehen, mit der Protokollzahl der Eingabe und dem Jahre der Ueberreichung zu bezeichnen, und die Anzahl derselben auf der Eingabe unter der Protokollzahl anzumerken.

Fehlt eine der, in der Eingabe berufenen Beilagen, so ist dieses bei der Protokollzahl ersichtlich zu machen.

§. 100.

Wenn eine Partei über die Zeit der Ueberreichung ihrer Eingabe einen Beweis zu erhalten wünscht, so hat sie eine Rubrik derselben beizubringen, auf welche der Einreichungsprotokollist die Protokollzahl und den Tag der Ueberreichung anzumerken hat.

§. 101.

Versiegelte Eingaben hat der Protokollist, ohne Verletzung des Siegels, zu eröffnen, und wenn sie in einem besonderen Umschlage liegen, die Protokollzahl auf der Eingabe und auf dem Umschlage; den Tag der Ueberreichung aber auf der ersteren anzumerken.

Behandlung
versiegelter
oder verschos-
sener Eingabe-
den.

Befinden sich in dem nämlichen Umschlage mehrere Eingaben, so müssen sie mit fortlaufenden Zahlen bezeichnet, und alle diese Nummern auch auf den Umschlag gesetzt werden.

Die Umschläge sind nach der Zahlenreihe zusammen zu legen, sechs Monate lang im Einreichungsprotokolle aufzubehalten und dann zu vertilgen.

§. 102.

Die an den Gerichtsvorsteher gerichteten Eingaben, sie mögen versiegelt oder unversiegelt bei dem Einreichungsprotokolle überreicht werden, sind dem Gerichtsvorsteher stets sogleich zu übergeben; in das Einreichungsprotokoll aber erst dann einzutragen, wenn der Gerichtsvorsteher dieselben als zur Geschäftsbehandlung des Gerichtes gehörig, dahin zurückerleitet.

Behandlung
an den Ge-
richtsvor-
steher gerichteter
Eingabe-
den.

§. 103.

Zeigt sich später, daß unter einem solchen Umschlage mehrere Stücke begriffen waren, so hat der Einreichungsprotokollist das erste mit der, auf dem Umschlage vorläufig angemerkten Zahl, die übrigen mit den, ihnen zur Zeit der Zurückschickung zukommenden Protokollzahlen, zu versehen, und die Letzteren nachträglich auf dem Umschlagsbogen anzumerken.

Ako načelnik suda zadržati pojedine komade kod sebe, ima se to primjetiti kod dotičnoga broja u drugoj rubriki.

§. 104.

Načelnik suda neka neprima neposredno od stranakah nikakova podneska, kojega riešivanje pripada sudu, nego neka ih s istim odpravlja u napisnik podnesni.

Ako se stranka prituži kod načelnika suda, budi poradi uzkratjena prijelja podneska njezine, budi radi drugoga šta, što se je u napisniku podnesnom dogodilo: može tad načelnik suda primit istina podnesak, nego ima odmah učiniti potrebna naredba, da se u napisnik uvede.

§. 105.

Kako se postupuje s podnescima, obterećenim novcem ili vrijednošću novčanom, imadu se rukovati po pre-

pisih, postojećih za pieneznični postupak s imietkom sirotinskim, skrbljeničkim i ostavnim.

§. 106.

Uvrštavanje u napisnik u skladu s parničnim spisima.

Parnični spisi imadu se predat u napisnik podnesni i na popisu spisah ili na napisniku sudbenom, kojemu su kao prilozi, označiti napisničkim brojem, koji im pripada, i vremenom predatbe.

§. 107.

Podnesci, ne spadajući u napisnik.

Izvan pismenih podnesakah, koje stranke predaju, zatim izvan ustmenih prošnjah i tužbah u napisnik poviedanib, izvan dopisah ili odlukah od drugih vlastih, izvjestjah podnešenih sudu, i napokon izvan zaglavljenih spisah parničnih neima se nikakovi spis ni nikakovi sudbeni sastavak dat u napisnik podnesni.

Podnesci, uvedeni jurve u napisnik podnesni, nesmiju se iznova protokolirati ni brojevi označivati, makar da se glede njih i narede ročišta i izdade više odlukah; izuzeti su samo slučajevi, u §. 189 поближе naznačeni.

§. 108.

Zaglavlivanje i pobijanje napisnika na čelniku suda.

Svaki dan prije i poslije podne ima protokolista, kada mine ustanovljeno vrijeme, da zaglavi napisnik podnesni, i arke od napisnika ujedno s komadi novimi, i takovimi, koji su ili važni ili kojih pregled priuzdržao si je sâm načelnik suda, predložiti istom načelniku.

Werden von dem Gerichtsvorsteher einzelne Stücke zurückbehalten, so ist dieses bei der betreffenden Zahl in der zweiten Rubrik anzumerken.

§. 104.

Der Gerichtsvorsteher soll keine Eingabe, deren Erledigung dem Gerichte zusteht, von den Parteien unmittelbar übernehmen, sondern sie damit an das Einreichungsprotokoll verweisen.

Beschwert sich eine Partei bei dem Gerichtsvorsteher wegen verweigerter Annahme ihrer Eingabe, oder über andere Vorgänge in dem Einreichungsprotokolle, so kann er zwar die Eingabe annehmen, er hat aber sogleich die erforderliche Verfügung zur Protokollirung derselben zu treffen.

§. 105.

Die mit Geld oder Geldeswerth beschwerten Eingaben sind nach den über die cassensmäßige Bebarung mit dem Waisen-, Curanden- und Depositen-Vermögen bestehenden Vorschriften zu behandeln.

Behandlung mit Geld oder Geldeswerth beschwerter Eingaben

§. 106.

Die Proceßacten sind in das Einreichungsprotokoll abzugeben und auf dem Actenverzeichnisse oder dem Gerichtsprotokolle, dessen Beilage sie bilden, mit der ihnen zukommenden Protokollzahl und der Zeit der Ueberreichung zu bezeichnen.

Protokollirung inrotulirter Proceßacten.

§. 107.

Außer den schriftlichen Eingaben der Parteien, den zu Protokoll gebrachten mündlichen Besuchen und Klagen, den Zuschriften oder Decreten anderer Behörden, den an das Gericht erstatteten Berichten und den geschlossenen Proceßacten ist kein Actenstück oder gerichtlicher Aufsatz an das Einreichungsprotokoll abzugeben.

In das Protokoll nicht gehörige Eingaben.

Die in das Einreichungsprotokoll bereits eingetragenen Eingaben dürfen, wenn auch darüber Tagsetzungen angeordnet und mehrere Bescheide ertheilt werden, die im §. 189 näher bezeichneten Fälle ausgenommen, nicht neuerlich protokollirt und mit Nummern bezeichnet werden.

§. 108.

Jeden Vor- und Nachmittag hat der Protokollist das Einreichungsprotokoll mit Abschluß und Uebersendung des Protokolls an den Gerichtsvorsteher vorbehalten hat, demselben vorzulegen.

Abschluß und Uebersendung des Protokolls an den Gerichtsvorsteher.

Načelnik suda ima pregledat arke, podneske, kao što treba promotrit; za poslove, koji su novo povedeni, imenovat izviestitelja, zatim na koncu arakah napisničkih stavit svoj „Vidio“ i povratit ih zajedno sa spisi.

Ako načelnik zadržit koj podnesak, ima zabilježiti to u napisniku.

§. 109.

Posiljanje
podnesakah
izviestiteljem.

Imade na to podnesni protokolista obaviti upise, koji su još mozebit zaostali, a podneske, koji se označit imadu brojem onoga podneska, što je u istoj stvari najposlije stigo, još isti dan pod pečatom poslat pojedinim izviestiteljem. Podnesci hitni treba da se izviestiteljem pošalju odmah.

§. 110.

Registar u na-
pismiku pod-
nesnom.

O napisniku podnesnom ima se voditi abecedno uredjen registar po izgledu pod br. 9. Tri rubrike, koje su u ovom registru, sadržavaju imena stranakah, i u kratko predmet, zatim brojeve podnesakah, koji su u istoj stvari u tečaju godine došli, i napokon ime izviestitelja.

§. 111.

Bilježenje o
parnicah za-
glavljenih

Spisi, popisani po zaglavljenom postupku, imadu se vèrhu toga uvest u osobitu knjigu parničku, koja će se pod neposrednim upravljanjem načelnika od suda voditi tako, da će mognuće bit u svako doba saznati iz nje broj dovršenih raspravah parničnih, način postupaka, izviestitelja, kojemu se je parnica povierila, vrijeme pridjeljenja, dan i način rješitbe.

U napisniku podnesnom neima se imenovat, tko je izviestitelj u kojoj parnici, rješitbe radi predloženoj; pak i u obće treba bit na oprezu, da stranka nesaznade izviestitelja.

§. 112.

Pohranjivanje
napisnika
podnesnoga
i registra.

Napisnik podnesni i registar imade se od vremena do vremena vezati, i zatim pohranjivati u uredionici.

§. 113.

Napisnik
predsjednič-
tva.

Načelnik suda ima o podnescih u poslovih predsjedništva, zatim o podnescih, koje on prigodom, kad mu se predloži napisnik podnesni, zadržati iz važnih razlogah, voditi

Der Gerichtsvorsteher hat die Bogen durchzusehen, in die Eingaben die nöthige Einsicht zu nehmen; für neu anhängig gewordene Angelegenheiten den Referenten zu bezeichnen, hierauf den Protokollbogen am Schlusse sein „Gesehen“ beizusetzen und sie sammt den Acten zurückzustellen.

Wird eine Eingabe von dem Vorsteher zurückbehalten, so hat er dieses in dem Protokolle anzumerken.

§. 109.

Hierauf hat der Einreichungsprotokollist die allenfalls noch ausständigen Eintragungen zu besorgen, und die Eingaben, welche mit der Zahl der Eingabe, die in der nämlichen Angelegenheit zuletzt eingelangt ist, zu bezeichnen sind, noch am nämlichen Tage den einzelnen Referenten verschlossen zuzusenden. Dringende Eingaben müssen den Referenten sogleich übersendet werden.

Zusendung
der Eingaben
an die Referenten.

§. 110.

Ueber das Einreichungsprotokoll ist ein alphabetisch geordnetes Register nach dem Formulare Nr. 9 zu führen. In den drei Rubriken desselben sind die Namen der Parteien und in Kürze der Gegenstand, die Nummern der in der nämlichen Angelegenheit im Laufe des Jahres eingelangten Eingaben und der Name des Referenten ersichtlich zu machen.

Register über
das Einreichungsprotokoll.

§. 111.

Die nach geschlossenem Verfahren verzeichneten Acten sind überdies in ein eigenes Proceßbuch einzutragen, welches unter der unmittelbaren Leitung des Gerichtsvorstehers auf solche Art zu führen ist, daß aus demselben jederzeit die Zahl der zu Ende geführten Proceßverhandlungen; die Art des Verfahrens; der Referent, welchem der Proceß zugewiesen wurde; der Zeitpunkt der Zuthellung, der Tag und die Art der Erledigung entnommen werden kann.

Vormerkung
über geschlossene Rechts-
sachen.

In dem Einreichungsprotokolle ist der Referent eines zur Entscheidung vorgelegten Rechtsstreites nicht zu benennen, und überhaupt die nöthige Vorsicht zu gebrauchen, daß der Referent der Partei nicht bekannt werde.

§. 112.

Das Einreichungsprotokoll und das Register sind von Zeit zu Zeit einzubinden, und in dem Amtszimmer aufzubewahren.

Aufbewahrung des Einreichungsprotokolls und Registers.

§. 113.

Der Vorsteher des Gerichtes hat über die Eingaben in Präsidial-Angelegenheiten und Präsidialprotokoll über die bei Vorlage des Einreichungsprotokoll aus wichtigen Gründen von ihm zurückbe-

Protokoll.

bilježenje poput napisnika podnesnoga, i učinit da se podnesci označuju predsjedničkim brojevi po osobitom redu, i da se o njih vodi osobit dnevnik, kada se je t. j. koi podnesak sa pošte primio i kada na poštu dao.

Poglavje drugo.

O imenovanju izviestitelja.

§. 114.

Vlast načelnika od suda glede imenovanja izviestitelja.

Imenovat izviestitelja, pravo to pripada načelniku suda.

Svaki viećnik dèrzan je, preuzet poslove, koji mu se pridiele; izuzeti su jedino slučajevi, kada nastane zapreka koja zakonita (§. 44 i sl.).

§. 115.

Propisi o dieljenju poslova.

Načelnik suda ima svakomu viećniku pridieljivat one poslove, za koje je po silah i sposobnostih svojih najvećma prikladan.

Nije slobodno nijednoga od izviestiteljah ni odviše štedit ni odviše napinjat; valja se dapače dèržat pravične jednakosti, i imenito, kad se pridieljuju parnice završene, treba imat obsir na vrieme i trud, koi se iziskuje za temeljito izradjenje istih.

§. 116.

Dok se posao nedovèrši, netreba bez važnoga uzroka mienjat izviestitelja. Nego po zaglavljenom postupku može se naredit izviestitelj drugi.

Predmeti, koji su u savezu, imadu se pridieljivat istomu izviestitelju.

Nije slobodno nikakove pravne stvari pridielit takovomu viećniku, koi je sa diionici u odnošajih takovih, da se nemože smatrat kao sasvime nepristran.

Dà li se zadovoljit ima stranki, koja ovoga ili onoga viećnika neće u poslu svom da ima za izviestitelja: ostavlja se to razsudi načelnika od suda.

§. 117.

Imenovanje saizviestitelja.

U poslovih osobito važnih ili obsira dostojnih može načelnik suda još drugoga kojega viećnika imenovat za saizviestitelja. Nego nije on dužan činit toga, baš makar to i zahtieva budi stranka budi izviestitelj.

haltenen Eingaben eine Vormerkung nach Art des Einreichungsprotokolles zu führen, und die Eingaben mit einer eigenen Präsidial-Reihenanzahl versehen, außerdem über dieselben ein eigenes Postempfangs- und Aufgab-Journal führen zu lassen.

Zweites Hauptstück.

Von der Benennung des Referenten.

§. 114.

Die Benennung des Referenten steht dem Vorsteher des Gerichtes zu.

Jeder Rath ist, die Fälle gesetzlicher Hindernisse (§. 44 und ff.) ausgenommen, verpflichtet, die ihm zugetheilten Arbeiten zu übernehmen.

Benennung des
Gerichtsvor-
stehers, den
Referenten zu
benennen.

§. 115.

Der Gerichtsvorsteher hat jedem Rathe diejenigen Geschäfte zuzutheilen, wozu sich derselbe nach seinen Kräften und Fähigkeiten am meisten eignet.

Vorschriften
über die Ge-
schäftsverthei-
lung.

Keiner der Referenten darf zu sehr gespart oder übermäßig angestrengt werden; es ist vielmehr billige Gleichheit zu beobachten, und insbesondere bei Zuthellung geschlossener Streisachen auf die, zur gründlichen Bearbeitung derselben erforderliche Zeit und Mühe Rücksicht zu nehmen.

§. 116.

Vor Beendigung einer Angelegenheit ist in der Person des Referenten ohne wichtige Ursache keine Aenderung vorzunehmen. Doch kann nach geschlossenem Verfahren ein anderer Referent bestimmt werden.

Zusammenhängende Gegenstände sind dem nämlichen Referenten zuzutheilen.

Keine Rechtsangelegenheit darf einem Rathe zugetheilt werden, der mit dem Theilnehmenden in solchen Verhältnissen steht, daß er nicht als vollkommen unbefangen erscheint.

Ob einer Partei, die sich einen Referenten in ihrer Angelegenheit verbietet, zu willfahren sei, bleibt dem Ermessen des Gerichtsvorstehers überlassen.

§. 117.

Bei besonders wichtigen oder rücksichtswürdigen Gegenständen kann der Gerichtsvorsteher noch einen zweiten Rath als Goresferenten benennen. Er ist jedoch dazu nicht verpflichtet, wenn auch von der Partei oder dem Referenten darauf angetragen wird.

Benennung
eines Goresfe-
renten.

§. 118.

Izviestnice

Za svakoga vjećnika ima se u napisniku podnesnom voditi izviestnica po izgledu pod br. 10. U prvoj, uzduž potegnutoj rubriki ove izviestnice, koja iskazuje množinu podnesakah, izviestitelju kojemu pridijeljenih, imaju brojevi teći od prvoga Siječnja do posljednjega dana Prosinca mjeseca. Šta treba da sadržavaju ostale rubrike, vidi se iz napisah. Dan rješitbe od poslovnih komadah, razpravljanih u sednici, ima zabilježiti predsjedatelj ili onaj urednik, koji vodi napisnik od vjeća; dan pako od komadah, rješeh izvan sednice (§. 127), zabilježuje protokolista napisnika podnesnoga.

Poglavje treće.

O izradjivanju i riešivanju podnesakah.

§. 119.

Dužnosti iz-
viestitelja pri
izradjivanju
izviestja.

Izviestitelj ima se ponajprije osviedočiti, da su podnesci, koji su ga dopali, kao što treba označeni i pridijeljeni; zatim točno upoznat se sa sadržajem tih podnesakah a i poprednjih spisah, koji su s istim mozebit u savezu, i napokon nastojat da ih izradi onom pomnjom i brižljivostju, koju mu prisega službona i savjest nalažu.

§. 120.

Rok za izra-
djenje izvie-
stja.

O završenih parničnih spisih u parnicah pismeno razpravljenih, ima se najdužje za trideset danah, a o pravnih poslovih ustmeno razpravljenih (§§. 162, 178) za osam danah, o ostalih pak podnescih u prvoj budućoj sednici vjeća podnet izviestje.

Izviestje o podnescih, koje izviestitelj dobije stopram posle podne u oči sednice, može on odgoditi do prve sednice budućo.

Rokove ovdie ustanovljene može predsjedatelj, kao što potrieba bude, pokratiti ili produljiti. Pravne poslove, koji se po položaju stvaru imaju osobito pospiešiti, dužan je izviestitelj odmah izraditi i bez opomene predsjedateljeve.

§. 121.

Kakovo ima
bit izviestje.

O svakom podnesku ima izviestitelj dati svoje mnjenje pismeno.

Na samom podnesku slobodno je napisati mnjenje onda samo, ako neima dvojbe da će se podnesak zadržati kod spisah sudbenih, i da se neće ni izdat kojoj stranki, ni poslati kojoj vlasti, i ako je napokon mnjenje izviestiteljevo kratko i nedvojbeno.

§. 118.

Für jeden Rath ist in dem Einreichungsprotokolle ein Referentenbuch nach dem Formulare Nr. 10 zu führen. In der ersten Längensrubrik dieses Buches, welche die Anzahl der, einem Referenten zugetheilten Eingaben nachweisen soll, haben die Zahlen vom ersten Januar bis letzten December fortzulaufen. Den Gegenstand der übrigen Rubriken zeigen die Aufschriften. Den Tag der Erledigung der in der Sitzung vorgetragenen Geschäftsstücke hat der Vorsitzende oder der Beamte, welcher das Rathesprotokoll führt, jenen, der außer der Sitzung erledigten Stücke (§. 127), der Einreichungsprotokollist anzumerken.

Referenten-
bücher.

Drittes Hauptstück.

Von der Bearbeitung und Erledigung der Geschäftsstücke.

§. 119.

Der Referent hat sich vorläufig zu überzeugen, daß die ihm zugeworbenen Eingaben richtig bezeichnet und zugetheilt worden sind; hierauf aber sich mit dem Inhalte derselben und der etwa damit zusammenhängenden Voracten genau bekannt zu machen und der Bearbeitung derselben mit dem Fleiße und der Sorgfalt zu widmen, wozu ihn Dienstleid und Gewissen verpflichten.

Pflichten des
Referenten
bei der Bear-
beitung des
Referates

§. 120.

Geschlossene Proceßacten in schriftlich verhandelten Rechtsstreiten sollen in der Regel binnen dreißig Tagen, mündlich verhandelte Rechtsachen (§§. 162, 178) binnen acht Tagen; die übrigen Eingaben aber am nächsten Rathstage in Vortrag gebracht werden.

Frist zur Be-
arbeitung des
Referates

Den Vortrag von Geschäftsstücken, welche dem Referenten erst des Nachmittags vor der Sitzung zukommen, kann derselbe bis zum nächsten Sitzungstage verschieben.

Die hier festgesetzten Fristen können von dem Vorsitzenden nach Erforderniß abgekürzt oder verlängert werden. Rechtsangelegenheiten, welche nach der Lage der Sache besondere Beschleunigung fordern, ist der Referent auch ohne Erinnerung des Vorsitzenden sogleich zu bearbeiten verbunden.

§. 121.

Ueber jede Eingabe hat der Referent seinen Antrag schriftlich zu stellen.

Auf die Eingabe selbst darf der Antrag nur dann geschrieben werden, wenn dieselbe unzweifelhaft in den Gerichtsacten zurückzubehalten, und weder einer Partei auszufolgen, noch einer Behörde zu übersenden, der Antrag des Referenten überdies kurz und keinem Zweifel unterworfen ist.

Form und
Beschaffenheit
des Referates

§. 122.

Izvan toga slučaja ima se svagda napose sačiniti izviestje pismeno. Kod podnesakah, kojih se riešitba vidi iz jasnih riečih zakona, dovoljno je, da se na jednom stupcu na polag prelomljenoga izviestnoga arka navede rubrika podneska sa bitnim sadržajem molbe, naloga ili prošnje, a na drugi stupac arka da se odmah metne osnutak riešitbe, koju izviestitelj predlaže.

Ali o svih važnih ili zaméršenih poslovih ima se sačiniti takodjer kratak i vjerno izvadak iz spisah, a i predlog izviestiteljev treba da je obrazložen mnenjem osobitim.

§. 123.

Pri izradjivanju zavéršenih spisah parničnih ima izviestitelj prosudit prije svega, da li u obziru sudbenosti, forme postupka, zakonitoga zastupstva stranakah, savéršenosti spisah, i u obziru saveza njihova sa drugim pravnimi poslovi neima zapreke kakove proti riešitbi konačnoj.

Ako se zapreka takova nenadje, ima izviestitelj sačiniti izvadak iz spisah parničnih, u istom izvadku vjerno navest sve postojeće okolnosti čina i sve pravne razloge, koji poniešto mogu važni bit, a tako i sva prinešena dokazna sredstva, zatim iz predloženih izpravah osobito naznačiti miesta odlučna, za da time glasovatelji kadri budu, rassudit stvar onako temeljito, kao da su sami čitali spise.

§. 124.

Mnjenje izviestiteljevo, koje podjedno zamienjivat može razloge riešitbene, treba da podpuno razjašnjuje pravna razmierja stranakah, da predloženu riešitbu u svih točkah opravdava iz zakonah, da oprovèrgava, što se je prívídno s niekim razlogom navelo za drugo mnjenje, i da bez izlišne obširnosti tako podpuno razlaže predmet parbe, da ne bude pravne dvojbe o pravilnoj uporavi zakona.

Gdje se podjedno izreć ima riešitba o više točkah, imadu se pojedine točke u spisnom izvadku, pak i u predlogu, u koliko to dopušta narav predmeta i sredstvah dokaznih, tako razlučiti jedna od druge, da moguće bude, pri viećanju riešiti ih pojedince u redu propisanom.

§. 125.

Samu riešitbu ima izviestitelj svagda, nesmiešavši je sa razlozi riešitbenimi, sastavit po sadržaju riečih obaška i tako, kako će se polag propisah sliedećega poglavja i građanskoga postupnika imat primit u osudu.

§. 122.

Außerdem ist stets abgesondert ein schriftliches Referat zu entwerfen. Bei Eingaben, deren Erledigung sich aus dem klaren Wortlaute des Gesetzes ergibt, genügt es, auf die eine Spalte des halbgebrochenen Referatbogens die Rubrik der Eingabe mit dem Wesentlichen der Bitte, des Auftrages oder des Ersuchens anzuführen, und auf die andere Spalte des Bogens sogleich den Entwurf der angetragenen Erledigung zu setzen.

Ueber alle wichtigeren oder verwickelten Angelegenheiten ist aber auch ein kurzer und getreuer Actenauszug zu verfassen und der Antrag des Referenten durch ein besonderes Gutachten zu begründen.

§. 123.

Bei der Bearbeitung geschlossener Proceßacten hat der Referent vor Allem in Erwägung zu ziehen, ob nicht in Rücksicht auf die Gerichtsbarkeit, Form des Verfahrens, rechtmäßige Vertretung der Parteien, Vollständigkeit der Acten oder deren Zusammenhang mit anderen Rechtsangelegenheiten der endlichen Entscheidung irgend ein Hinderniß im Wege steht.

Ist dieses nicht der Fall, so hat er den Auszug der Proceßschriften zu verfertigen, in demselben alle vorkommenden Thatumstände und Rechtsgründe, welche einigermaßen für erheblich gehalten werden könnten, und alle beigebrachten Beweismittel getreu anzuführen, die entscheidenden Stellen der vorgelegten Urkunden hervorzuheben, und dadurch die Stimmführenden in den Stand zu setzen, die Sache ebenso gründlich beurtheilen zu können, als ob sie die Acten selbst gelesen hätten.

§. 124.

Das Gutachten des Referenten, welches zugleich die Stelle der Entscheidungsgründe vertreten kann, muß eine vollständige Erörterung der rechtlichen Verhältnisse der Parteien enthalten; die vorgeschlagene Entscheidung in allen Puncten aus den Gesetzen rechtfertigen, was mit einigem Anscheine für eine andere Meinung angeführt worden ist, widerlegen, und ohne unnütze Weitläufigkeit den Gegenstand des Streites so weit erschöpfen, daß über die richtige Anwendung des Gesetzes kein rechtlicher Zweifel übrig bleibt.

Wo über mehrere Puncte zugleich zu entscheiden ist, sind die einzelnen Puncte in dem Actenauszuge und in dem Antrage, soweit es die Natur des Gegenstandes und der Beweismittel zuläßt, so von einander abzusondern, daß sie bei der Berathschlagung in gehöriger Ordnung einzeln entschieden werden können.

§. 125.

Die Entscheidung selbst hat der Referent stets ohne Vermengung mit den Entscheidungsgründen, dem wörtlichen Inhalte nach besonders, und so zu entwerfen, wie sie den Vorschriften des nachfolgenden Hauptstückes und der Civil-Procceßordnung gemäß in das Urtheil aufzunehmen ist.

Ako izviestitelj opazi kakova zatezanja i kakove povriede zakonitih propisa od strane budi stranakah budi zastupnikah njihovih, imat će, kao što prosudjivanje iziskivalo bude, u početku ili na koncu svoga mnijenja učiniti primierene predloge.

§. 126.

Dužnosti sa-
izviestitelja.

Ako bude naredjen saizviestitelj, imat će sám izviestitelj, dovršivši izviestje svoje, spise i izvadak iz spisah, ali bez osnutka rješitbe i razlogah rješitbenih, predat saizviestitelju, koi će izvadak prispodobiti sa spisi, i ili potvrditi ga da je u redu, ili pak izpraviti ga, kao što potrebno bude, i napokon mnijenje svoje napisati napose.

§. 127.

Riđivanje
podnosakah:
a) bez po-
prednjega
viećanja;

Poslovni komadi, koji se tiču samo vođenja postupka u pravnom poslu jurve te-kućem, i kojih rješitba niti ima odlučnoga upliva na prava stranakah, niti je polag ustanovah zakonitih dvojbeni; zatim podnesci, koji se samo odnose ili na ubaviesti, što ih druge vlasti istu, ili na ovérhu dostavah, ili na ine spise od manje važnosti, nisu podvrženi viećanju, nego ima ih izviestitelj skupa sa sačinjenimi odpravci najdužje od jedne siednice do druge u popisu predavati načelniku suda.

Ako se načelnik suda sa predlogom, na ovi način stavljenim, neslaže, ili ako scieni, da se podnesak po ustanovah ovoga zakona ili radi važnosti njegove podvéri ima poprednjemu viećanju, ima tad naložiti izviestitelju, da stvar predloži u siednici.

§. 128.

b) savietova-
njem.

Broj glasova-iliti referirat:

teljah:

I. kod sudi-
štah urbarskih

pérve molbe:

Kod sudištah urbarskih pérve molbe imadu se u punom sboru vieća izviestivati

1. Razpisi i naredbe višjih vlastih, primietbe, koje izdadu višje vlasti pri riešivanju pojedinih pravnih poslovah, pak koje pravilom imadu bit za slučajeve buduće, za-
tim priobćivanja drugih vlastih o postojećih uredbah ili administrativnih odredbah.

2. Mnijenja i predlozi o popunjivanju izpražnjenih miestah, stavljanje u stališ mira, i mnijenja o zaglavljenih istragah karnostnih.

§. 129.

Svi ostali poslovi, koji su viećanja podvrženi, imadu se riešivati u skupštini vieća, sastavljenoj iz jednoga predsjedatelja i barem dvojice prisiednikah. Nego ostavlja se

Ueber wahrgenommene Verzögerungen und Verletzungen gesetzlicher Vorschriften von Seite der Parteien oder ihrer Vertreter hat der Referent, je nachdem es die Beurtheilung erfordert, im Eingange oder am Schlusse seines Gutachtens die geeigneten Anträge zu stellen.

§. 126.

Ist ein Coreferent bestellt, so hat der Referent nach geendigter Bearbeitung des Re- Erledigung des
ferates die Acten und den Actenauszug, jedoch ohne den Entwurf der Entscheidung und der Coreferenten.
Entscheidungsgründe, dem Coreferenten zu übergeben, welcher den Auszug mit den Acten zu vergleichen, ihn als richtig zu bestätigen, oder die nöthigen Verbesserungen vorzunehmen und seine Meinung besonders aufzusetzen hat.

§. 127.

Geschäftsstücke, welche bloß die Leitung des Verfahrens in einer bereits anhängigen Erledigung
Rechtsangelegenheiten betreffen, deren Erledigung keinen entscheidenden Einfluß auf die Rechte der Geschäfts-
der Parteien nimmt, und nach den Bestimmungen der Gesetze zweifellos ist; ferner Geschäfts- stücke: a) ohne
stücke, welche bloß anderen Behörden zu ertheilende Auskünfte, die Vollziehung von Zustel- vorläufige
lungen oder andere untergeordnete Acte zum Gegenstande haben, unterliegen keiner Verathung, Verathung;
sondern sind von dem Referenten sammt den entworfenen Ausfertigungen längstens von ei-
nem Sitzungstage zum anderen dem Gerichtsvorsteher mit einem Verzeichnisse zu übergeben.

Ist der Gerichtsvorsteher mit einem auf diese Art gestellten Antrage nicht einverstanden, oder hält er dafür, daß die Eingabe nach den Bestimmungen dieses Gesetzes oder ihrer Wichtigkeit wegen, einer vorläufigen Verathung zu unterziehen sei, so hat er den Referenten anzuweisen, dieselbe in der Sitzung vorzutragen.

§. 128.

Bei den Urbarial-Gerichtshöfen erster Instanz sind in voller Rathversammlung in b) durch Be-
Vortrag zu bringen: rathung. Zahl

1. Erlässe und Verordnungen höherer Behörden, Bemerkungen, welche von den hö- der Stim-
heren Gerichten bei Entscheidungen einzelner Rechtsangelegenheiten erlassen werden, und für fürher:
künftige Fälle zur Richtschnur zu dienen haben, und Mittheilungen anderer Behörden über 1. bei den Ur-
bestehende Einrichtungen oder administrative Verfügungen. barial-Ge-
richtshöfen
erster Instanz;

2. Anträge und Vorschläge zur Besetzung erledigter Stellen, Versetzungen in den
Ruhestand und Gutachten über geschlossene Disciplinaruntersuchungen.

§. 129.

Alle übrigen einer Verathung unterliegenden Geschäfte sind in einer Rathversamm-
lung von Einem Vorsitzenden und mindestens zwei Beisitzern zu erledigen. Es bleibt jedoch

razsudu predsjedatelja, da iz važnih razloga u viećanje o pojedinih poslovih, imenito o parnicah pismeno razpravljenih, ako u glavnoj stvari treba izreći presudu, pozvat može i više sudaca.

§. 130.

II. Kod urbarskoga višjega suda;

Urbarski višji sud satvara odluke svoje u punom sboru vieća.

§. 131.

Ako pri viećanju nije bilo onoliko nepristranih sudaca, koliko se po datih propisih (§. 128 i sl.) iziskuje, ima tad zaključenu odredbu ili riešitbu, ako pravni posao putem pritužbe ili priziva koje stranke dodje višnjemu sudu, sud ovaj ukinut kao ništetu, i naredit iznovično viećanje pri sudu zakonito popunjenom.

U drugih slučajevih, ako su se i zanemarili pomenuti propisi, nelišavaju se, istina, sudbeni zaključci pravne moći, ali je predsjedatelj svakako odgovoran za to zanemarenje.

§. 132.

III. kod višnjega sudišta urbarskoga,

Višnje sudište urbarsko satvara odluke svoje u sborovih vieća od jednoga predsjedatelja i šestorice glasovateljah.

U ostalom propisi osobiti, postojeći za viećanje višnjega sudišta, imaju valjati i za višnje sudište urbarsko.

§. 133.

Podnesci imaju se u pravilu izvištivati redom po vremenu, kao što su predani.

Hitni podnesci prećji su pred svimi ostalimi. Ustanove u tom obziru ostavljaju se razsudu predsjedatelja.

§. 134.

Pri viećanju ima izviestitelj sâm pročitati sastavljeni izvadak spisah, ili komad, koji se riešiti ima, a tako i mnijenje svoje.

Kod predmeta jednostavnih može se stvar razložiti i ustmeno; nego zahtjevanje, što ga stranka čini, mora se u svih slučajevih, gdje je stalo do rieči istoga zahtjevanja, pročitati sasvim.

dem Ermessen des Vorsitzenden überlassen, aus wichtigen Gründen zur Berathung über einzelne Geschäfte, insbesondere über schriftlich verhandelte Prozesse, wenn in der Hauptsache ein Erkenntniß geschöpft werden soll, eine größere Anzahl von Richtern beizuziehen.

§. 130.

Das Urbarial-Obergericht faßt seine Beschlüsse in voller Rathversammlung.

II. bei den
Urbarial-
Obergerich-
ten;

§. 131.

Wenn bei der Berathung die, nach den gegebenen Vorschriften (128 und ff.) erforderliche Anzahl von unbefangenen Richtern nicht gegenwärtig war, so ist die beschlossene Verfügung oder Entscheidung, im Falle die Rechtsangelegenheit im Wege des Recurses oder der Berufung einer Partei an das höhere Gericht gelangt, von diesem als nichtig aufzuheben, und eine neuerliche, bei gesetzmäßiger Besetzung des Gerichtes vorzunehmende Berathschlagung anzuordnen.

In anderen Fällen benimmt die Außerachtlassung der bezogenen Vorschriften dem gerichtlichen Beschlüsse zwar nicht die rechtliche Wirkung, der Vorsitzende ist jedoch für die Außerachtlassung derselben verantwortlich.

§. 132.

Der oberste Urbarial-Gerichtshof faßt seine Beschlüsse in Rathversammlungen von Einem Vorsitzenden und sechs Stimmführern.

III. bei dem
obersten Ur-
barial-Ge-
richtshofe.

Uebrigens haben die über die Berathungen des obersten Gerichtshofes bestehenden besonderen Vorschriften auch für das oberste Urbarialgericht zu gelten.

§. 133.

Die Eingaben sind in der Regel nach der Zeitordnung, in welcher sie überreicht werden, vorzutragen.

Dringenden Eingaben gebührt vor allen anderen der Vorzug. Die Bestimmungen hierüber bleiben dem Ermessen des Vorsitzenden überlassen.

§. 134.

Bei der Berathung hat der Referent den verfaßten Actenauszug oder das zu erledigende Stüd und sein Gutachten selbst vorzulesen.

Bei einfachen Gegenständen kann die Darstellung auch mündlich geschehen; das von der Partei gestellte Begehren muß aber in allen Fällen, wo es auf den Wortlaut desselben ankommt, seinem ganzen Inhalte nach abgelesen werden.

Odlučna miesta iz navedenih ispravah ima pročitat koigod od ostalih viećnikah, koi će u tu svérhu uzet spise u ruku. Na zahtievanje predsiedatelja ili kojega glasovatelja imadu se spisi pročitat sasvime.

§. 135.

Nesmije ni predsiedatelj ni drugi koi glasovatelj smutjivat izviestitelja, kad izviestje svoje čita, a ni izjavljivat mnienja svoga, dok red nanj nedodje. Ako koi glasovatelj nebude posve razumio razmierje stvari, prosto mu je, iskat potrebitu obaviest od izviestitelja.

§. 136.

Po dovršenom izviestju ima predsiedatelj glasovatelje, počamši od najstarijega viećnika, po činu njihovom pozvat da izjave mnienje svoje. Ako je naredjen saizviestitelj, ima ovaj odmah poslie izviestitelja mnienje svoje predati.

§. 137.

U slučajevih osobito važnih ili zamèršenih može predsiedatelj naredit obćenitu raspravu prie, nego će se glasovat. Može on takodjer u poslovih, o kojih je glasovatelj koi osobito kadar dati pobližju obaviest, ovoga poslušat odmah poslie izviestitelja i saizviestitelja.

§. 138.

Glasovatelji imadu svu svoju pozornost obratjat na predmet, o kojem se vieća; dok viećanje traje, neimaju preduzimati nikakovih drugih poslova; imadu zatim mnienje svoje po saviesti i po osviedočenju svom, bez pre nagljenja, bez strasti ili primisalja dati prostodušno, čuvat se okosnih opazakah o predlozih drugih glasovateljah, a tako i ponavljanja razlogah jurve navedenih; a napokon neka se proti svomu boljemu osviedočenju nedèrže tvèrdokorno tvèrdjenja, koje je drugi koi viećnik ili predsiedatelj oprovèrgo.

§. 139.

Glasovateljem neka se nepresieca govor, kada izvode razloge za svoje mnienje. Samo kad se u obziru stvari krivo što predpolaze, dèržan je isviestitelj, odmah iz spisah dati potrebitu obaviest.

§. 140.

Predsiedatelj nesmije ograničavat slobode mnienja, a svoje mnienje izricat čestoprem po dovršenom glasovanju. Neima on tèrpiti ni pre nagljenja ni bezkoristne obšir-

Die entscheidenden Stellen der angeführten Urkunden sind von einem der übrigen Räte vorzulesen, welcher zu diesem Ende die Acten zur Hand zu nehmen hat. Auf Verlangen des Vorsitzenden oder eines Stimmführers müssen die letzteren ihrem vollen Inhalte nach abgelesen werden.

§. 135.

Weder der Vorsitzende noch ein anderer Stimmführer darf den Referenten in seinem Vortrage unterbrechen, oder, ehe die Reihe an ihn kommt, seine Meinung äußern. Wenn ein Stimmführer das Sachverhältniß nicht ganz verstanden hat, steht ihm frei, die nöthige Aufklärung von dem Referenten zu verlangen.

§. 136.

Nach beendigtem Vortrage hat der Vorsitzende die Stimmführer, von dem ältesten Räte anzufangen, nach ihrem Range zur Äußerung ihrer Meinung aufzufordern. Ist ein Coreferent bestellt, so hat dieser unmittelbar nach dem Referenten sein Gutachten abzugeben.

§. 137.

In besonders wichtigen oder verwickelten Fällen kann der Vorsitzende eine allgemeine Discussion der Abstimmung vorausgehen lassen. Auch kann er in Angelegenheiten, worüber einer der Stimmführer vorzüglich nähere Aufklärung zu geben im Stande ist, diesen nach dem Referenten und Coreferenten zuerst vernehmen.

§. 138.

Die Stimmführenden haben ihre Aufmerksamkeit ungetheilt auf den Gegenstand der Berathschlagung zu richten, während derselben keine anderen Geschäfte vorzunehmen, ihre Meinung nach Gewissen und eigener Ueberzeugung, ohne Uebereilung, Leidenschaft oder Nebenabsicht, freimüthig abzugeben, anzügliche Bemerkungen über die Anträge anderer Stimmführer, und Wiederholungen bereits angeführter Gründe zu vermeiden, und auf einer von einem anderen Räte oder dem Vorsitzenden widerlegten Behauptung gegen eigene bessere Ueberzeugung nicht zu verharren.

§. 139.

Die Stimmführer dürfen in der Ausführung der Gründe für ihre Meinung nicht unterbrochen werden. Nur über irrige thatächliche Voraussetzungen ist der Referent verpflichtet, sogleich die erforderliche Aufklärung aus den Acten zu ertheilen.

§. 140.

Der Vorsitzende darf die Freiheit der Meinung nicht beschränken, und seine Ansicht erst nach geendigter Abstimmung aussprechen. Er hat Uebereilung eben so wenig, als zwecklose

nosti; zabacivat će izviestja, koja za predlog nisu dovoljno priredjena ili koja potrebiti spisi nisu oskvrbljena, i brinut će se za red, ozbiljnost i pristojnost u viećanju. Ako su se pri viećanju mimoišle ili krivo razložile okolnosti čina, koje se njemu odlučne čine, ima o tom opazke svoje priobćit glasovateljem, i ako je potrebno, ponovit glasovanje.

Izvan ovoga slučaja neima on na iznovično glasovanje pozivat viećnikah, koji su izrazito jurve očitovali mnijenje svoje. Prosto mu je medjutim, u napisnik uvrstit razloge, s kojih bi se po njegovu mnijenju imala bila učinit druga odluka.

§. 141.

Ako je pravna stvar tako zamršena ili ako je tako mučno prosudit ju, da se jedan ili više glasovateljah neusudjuje riešit je odmah, ima im se dati potrebno vrijeme, da stvar podužje razmisliti i spise sami pročitati mogu; zatim će se u kojojgod sljedećoj siednici viećanje ponovit i dovršit u pritomnosti istih viećnikah.

§. 142.

Kako se čini
zaključak

Zaključak ima predsjedatelj satvorit po onom mnijenju, u kojem se sasvime slažu ili svikoliki glasovatelji ili većina istih.

Ako se većina glasovateljah nesloži u mnijenju kojem, ima se tad zaključak satvorit po ustanovah sljedećih :

- a) ako izmedju više mnijenjah imade jedno polovicu svikolikih glasovateljah za se, može predsjedatelj pristat na isto i time dat mu prevagu;
- b) ako su glasovi izmedju dva mnijenja razpolovljeni, ima predsjedatelj pravo, svojim glasom dat prevagu mnijenju jednemu ili drugomu.

Nego, ako bude prilično, prosto mu je takodjer učinit, da se stvar predloži u senatu umnoženom. Ako se glasovi, razdieljeni izmedju dva mnijenja, razlikuju samo u odmieri iznosakah, može predsjedatelj uzet koi broj sriednji.

- c) Ako su glasovi izmedju tri ili više mnijenjah razdieljeni tako, da se većina glasovateljah neslaže podpuno ni o jednom predlogu, da dakle svako od tih različitih mnijenjah ima proti sebi preko polovice svih glasovateljah; ili ako predsjedatelj scieni, da nemože pristat na mnijenje, za koje se je izrekla polovica glasovateljah: ima se tad, u koliko je moguće, viećanje razdielit polag pojedinih stavakah, o kojih zaključak satvorit treba, i razstavit predhodno pitanje od glavne stvari, i formu od bitnosti riešitbe. Ima se napose glasovat o pravnoj valjanosti tražbine u obće i o iznosu iste, zatim o daljnjoj razpravi, koja je za razjašnjenje stvari možebit potrebita, a tako i o presudi u glavnoj stvari i o formi iste riešitbe;

Beiläufigkeit zu dulden; zum Vortrage nicht gehörig vorbereitete oder mit den nöthigen Actenstücken nicht versehene Referate zurückzuweisen, und für Ordnung, Ernst und Anstand in der Berathung zu sorgen. Sind bei der Berathschlagung Thatumstände, die er entscheidend findet, übergangen oder unrichtig dargestellt worden, so hat er seine Bemerkung darüber den Stimmführenden mitzutheilen und nöthigen Falles die Umfrage zu erneuern.

Außer diesem Falle soll er die Räthe, die bereits ihre Meinung mit Bestimmtheit geäußert haben, zu einer neuerlichen Abstimmung nicht auffordern. Es steht ihm jedoch frei, die Gründe, aus welchen nach seiner Meinung ein anderer Beschluß hätte gefaßt werden sollen, zu Protokoll zu geben.

§. 141.

Ist eine Rechtsache so verwickelt oder ihre Beurtheilung so schwierig, daß einer oder mehrere der Stimmführer sich nicht augenblicklich zu entscheiden getrauen, so ist ihnen zu längerer Ueberlegung und eigener Durchlesung der Acten die nöthige Zeit zu gönnen und bei einer der folgenden Sitzungen die Berathung in Gegenwart der nämlichen Räthe zu erneuern und zu beendigen.

§. 142.

Den Beschluß hat der Vorsitzende nach der Meinung zu fassen, über welche alle Stimmführer oder die größere Zahl derselben vollkommen einig sind.

Art der
Schlußfaß-
ung.

Vereinigt sich nicht die größere Zahl der Stimmführer über eine Meinung, so ist der Beschluß nach folgenden Bestimmungen zu fassen:

- a) hat unter mehreren Meinungen eine die Hälfte der sämmtlichen Stimmführer für sich, so kann der Vorsitzende durch seinen Beitritt für dieselbe den Ausschlag geben;
- b) sind die Stimmen zwischen zwei Meinungen gleich getheilt, so hat der Vorsitzende das Recht, mit seiner Stimme für die eine oder die andere zu entscheiden.

Jedoch steht ihm frei, wenn es thunlich ist, die Sache in einem verstärkten Senate vortragen zu lassen. Weichen die, zwischen zwei Meinungen getheilten Stimmen nur im Ausmaße der Beträge ab, so kann der Vorsitzende eine Mittelzahl annehmen.

- c) Sind die Stimmen zwischen drei oder mehreren Meinungen dergestalt getheilt, daß über keinen Antrag die Mehrzahl aller Stimmführer vollkommen einig ist, mithin jede der verschiedenen Meinungen mehr als die Hälfte sämmtlicher Stimmführer gegen sich hat, oder glaubt der Vorsitzende einer Meinung, für welche die Hälfte der Stimmführer sich ausgesprochen hat, nicht beitreten zu können, so ist, in soferne es sich thun läßt, die Berathschlagung nach den einzelnen Sätzen, worüber ein Beschluß gefaßt werden soll, abzutheilen, die Vorfrage von der Hauptsache, die Form von dem Wesentlichen der Entscheidung abzusondern. Es ist über die Rechtsgiltigkeit der Forderung im Allgemeinen und über den Betrag derselben, über die zur Erörterung der Sache allenfalls nothwendige weitere Verhandlung, über das Erkenntniß in der Hauptsache, und über die Form der Entscheidung selbst, besonders abzustimmen;

- d) različite preporne stvari imaju se u ovakovih slučajevih pretresati, kao što naravno njihov red sa sobom donosi.

Na zaključku, satvorenom o jednoj točki, ima se osnivati vijećanje o točkama ostalih, pak i oni glasovatelji, koji na zaključak ovi nepristaju, imaju ga smatrati kao rješitbu zakonitu, i glasovati na ovom temelju.

- e) Ako se ni na ovi način nepostigne većina glasova, ima se stvar u vijećanje uzeti u punoj skupštini vijeća, ako se stvar nije već prviput imala pretresati u takovoj punoj skupštini, i tu ima se svakako kao zaključak smatrati predlog onaj, koji se bude imao najviše glasova.

§. 143.

Kada se priobćuju spisi glasovateljima.

Predsjedatelj, ako mu se uzvidi, da je potrebno o stvari kojoj, za moć ju riješiti temeljito, dužje razmišljavati, može narediti, da se svikoliki spisi i izradi izviestitelja prije vijećanja priobće onim glasovateljima, koji će u istom pritomni biti, i to s tim namjerom, da se predvremeno pripreme za buduće vijećanje; ili, ako se teškoće pojave stopram pri vijećanju, može sjednicu u tu svrhu odgoditi.

§. 144.

Rješenje glasovanjem pismenim.

Ako bez štete ili pogibelji nebi moguće bilo čekati redovite sjednice vijeća, da se podnesak koji riješi, ima to izviestitelj javiti odmah načelniku, koji će narediti, ili da se sazove izvanredna sjednica, ili da vijećnici u potrebitom broju odmah glasuju pismeno.

§. 145.

Od mnijenja, izraženoga jurve u stvari pravnoj ma kakovoj, odstupiti pak ili dati mnijenje novo ili pristati na drugo koje jurve predano, vlastan je svaki glasovatelj samo u tečaju iste sjednice; i s toga po sjednici dovršenoj zaključak se više preinačiti nemože.

§. 146.

Ispravak sastavljenih rješenja.

Sastavljene odluke, presude, razloge rješitbene i ine odpravke, ako se radi samo o neznatnih preinakama, ima izviestitelj ispraviti po zaključku. Ali ako je u glavnoj stvari odluka izrečena proti izviestitelju, ili ako se ima sastavak njegov preraditi sasvim, imat će izradjenje odluke i razloga rješitbenih oskvrbiti onaj vijećnik, koji je prvi za to predlog učinio.

- d) Die verschiedenen Streitfragen sind in solchen Fällen, sowie es ihre natürliche Ordnung mit sich bringt, zu erörtern.

Der über einen Punkt gefasste Beschluss ist der Verathschlagung über die übrigen zu Grunde zu legen, und auch diejenigen Stimmführer, welche dem Beschlusse nicht beigetreten sind, müssen denselben als eine rechtsbeständige Entscheidung ansehen, und ihre Stimmen auf dieser Grundlage abgeben.

- e) Sollte auch auf diese Art keine Stimmenmehrheit zu Stande kommen, so ist der Gegenstand, soferne nicht schon die erste Verathung in voller Rathversammlung zu pflegen war, in der letzteren vorzunehmen und bei dieser jedenfalls derjenige Antrag, welcher die meisten Stimmen für sich hat, als Beschluss anzusehen.

§. 143.

Der Vorsitzende kann, wenn ihm die gründliche Entscheidung einer Angelegenheit längere Ueberlegung zu fordern scheint, sämmtliche Acten und die Ausarbeitung des Referenten vor der Verathschlagung denjenigen Stimmführern, welche dabei zugegen seyn sollen, mit dem Auftrage mittheilen lassen, sich vorläufig zur künftigen Verathung darüber vorzubereiten, oder wenn sich die Schwierigkeiten erst in der Verathung zeigen, die Sitzung zu diesem Ende aufschieben.

Mittheilung
der Acten an
die Stimm-
führer.

§. 144.

Könnte zur Erledigung einer Eingabe die ordentliche Rathssitzung ohne Nachtheil oder Gefahr nicht abgewartet werden, so ist dieses von dem Referenten dem Vorsteher sogleich anzuzeigen, welcher die Anstalt zu treffen hat, daß entweder eine außerordentliche Sitzung gehalten oder von der erforderlichen Anzahl von Räten sogleich schriftlich abgestimmt werde.

Erledigung
durch schrift-
liche Abstim-
mung.

§. 145.

Von der über was immer für eine Rechtsangelegenheit bereits abgegebenen Meinung zurückzutreten und eine neue abzugeben, oder einer anderen schon abgegebenen Meinung beizupflichten, ist jeder Stimmführer nur im Laufe der nämlichen Sitzung befugt, daher nach Beendigung der Sitzung der Beschluss nicht mehr geändert werden darf.

§. 146.

Die entworfenen Bescheide, Erkenntnisse, Entscheidungsgründe und andere Ausfertigungen sind, in soferne es nur auf geringe Abänderungen ankommt, von dem Referenten nach dem Beschlusse zu berichtigen. Ist aber in der Hauptsache gegen den Referenten entschieden worden, oder soll der Aufsatz desselben ganz umgearbeitet werden, so ist die Ausarbeitung des Beschlusses und der Entscheidungsgründe von demjenige Rathe zu besorgen, welcher zuerst darauf angetragen hat.

Berichtigung
der entworfe-
nen Erledi-
gungen.

§. 147.

Nadgledanje
da se izvršuju
odredbe sud-
bene.

Ako naloga po suda zaključena, za kojega izvrhu držan je isti sud bditi ureda radi, uz ustanovljeni rok izvrši budi stranka budi onaj, kojemu je inače dat, ili ako se prošnji, odpravljenoj u takovih stvarih na drugu koju vlast, uz primiereni rok nezadovolji: ima izviestitelj odmah pod svojom odgovornosti predložiti dalnju odredbu, stanju stvari primierenu, i u tu svrhu voditi točan popis o svih takovih naredbah, koje u izviestje njegovo zasiecaju.

§. 148.

Napisnik
od siednice.

O svakoj siednici ima se sočiniti napisnik. U uvodu istoga valja primietiti, kod kojega je suda, i kojega dana siednica držana; tko je predsjedao, koji su glasujući članovi suda pritomni bili, i koji je od nižjih urednikah prizvan bio, da vodi napisnik i da sastavlja osnutke od odpravakah.

§. 149.

Zapisizanja, učinjena mozebit u siednici, i ini dogodjaji, koji se netiču viećanja o predmetih u izviestju predloženih, imadu se naznačiti u napisniku; predloženi pak podnesci imadu se s brojevi napisnika podnesnoga zabilježiti u redu, kao što su u viećanje došli; kod istih pak podnesakah valja navesti najprije osobe, kojih se predmet tiče, a zatim u kratko i predmet isti. Nego kod podnesakah, pri kojih izvištivanju ili je koji član vieća prinudjen bio sa zakonite koje zapreke uztegnut se od dioničtva u viećanju, ili su se s drugoga razloga promienili glasovatelji, ima se to upisati u napisnik.

§. 150.

Glasovanje i zaključak ima se napisati na arcu od izviestja, pri čem treba navesti i dan viećanja i one, koji su pritomni bili.

Kad je zaključak učinjen jednoglasno, netreba drugo, nego samo da se prida riječ „jednoglasno,“ i da se potpiše protokolista.

Nego kod podnesakah, gdi je bilo različitih mnijenja budi makar samo u obziru formalnostih ili glede razlogah rješitbenih, ima se na arku od izviestja poslati sastavka izviestiteljeva, a ako tu prostora neima, na osobito na polag previjenom arku razložiti, neponavljajući istina razlogah po izviestitelju jurve navedenih i kloneći se bezkorisno obširnosti, ali ipak jasno i izrazito: kojega je mnijenja bio svaki glasovatelj, kojimi je

§. 147.

Wird ein von dem Gerichte beschlossener Auftrag, über dessen Vollziehung dasselbe ^{Nachwahrung des Vollzuges gerichtlicher Verfügungen.} von Amtswegen zu wachen verpflichtet ist, binnen der festgesetzten Frist von der Partei oder Demjenigen, an welchen er sonst ergangen ist, nicht befolgt, oder dem in solchen Angelegenheiten an eine andere Behörde gestellten Ansuchen binnen einer angemessenen Frist nicht entsprochen, so hat der Referent unter eigener Verantwortung sogleich die weitere der Lage der Sache angemessene Verfügung in Antrag zu bringen, und zu diesem Ende über alle solche in sein Referat einschlagende Anordnungen ein genaues Verzeichniß zu führen.

§. 148.

Ueber jede Sitzung ist ein Protokoll aufzunehmen. Im Eingange desselben ist zu be- ^{Sitzungsprotokoll.} merken, bei welchem Gerichte, und an welchem Tage die Sitzung gehalten worden ist; wer den Vorsitz geführt hat, welche stimmungsführenden Mitglieder des Gerichtes gegenwärtig waren, und wer von den untergeordneten Beamten zur Führung des Protokolles und zur Abfassung der Ausfertigungsentwürfe beigezogen worden ist.

§. 149.

Die in der Sitzung etwa vorgenommenen Beerdigungen und andere Vorfälle, welche nicht die Verathung über die in Vortrag gebrachten Gegenstände betreffen, sind in dem Protokolle ersichtlich zu machen; die vorgetragenen Geschäftsstücke aber mit den Einreichungsprotokollzahlen in der Ordnung anzumerken, in welcher sie vorgekommen sind, und zu selben die Personen, welche der Gegenstand betrifft, und der letztere selbst in Kürze anzuführen. Bei Geschäftsstücken jedoch, bei deren Vortrag sich ein Rathsglied wegen eines gesetzlichen Hindernisses der Theilnahme an der Verathung zu enthalten genöthiget war oder aus einer anderen Ursache Aenderungen in den Personen der Stimmführer eingetreten sind, muß dieses ersichtlich gemacht werden.

§. 150.

Die Abstimmung und Schlußfassung ist mit Anführung des Tages der Verathung und der Gegenwärtigen auf den Referatsbögen ersichtlich zu machen.

Bei einhellig gefaßten Beschlüssen geschieht dieses nur durch die Beifügung des Wortes „Einhellig“ und der Fertigung des Protokollisten.

Bei Geschäftsstücken aber, bei welchen in der Hauptsache oder in Nebensachen oder auch nur in Ansehung der Förmlichkeiten oder der Entscheidungsgründe verschiedene Meinungen vorgekommen sind, ist auf dem Referatsbogen nach dem Aufsatze des Referenten, und wenn der Raum nicht hinreicht, auf einem abgesonderten halbgebrochenen Bogen ohne Wiederholung der, von dem Referenten bereits angeführten Gründe, und ohne unnütze Weitläu-

razlozi isto podupirao, na koi je predlog predsjedatelj može bit pristao, i kako se je preračunala većina glasovah. Ako protokolista nadje kakovu sumnju, ima, još dok viećanje traje, iskat potrebitu obavijest ili od predsjedatelja ili od glasovatelja. Ima se u obće točno razložiti takodjer. ako se je pitanje i glasovanje činilo po drugiput, ako se je prisvalo više glasovateljah, a i vaskoliki postupak pri viećanju, glasovanju i satvarenju zaključka.

§. 151.

Napokon ima se navest satvoreni zaključak, pri čem napomenuvši, kojimi su se razlozi padkriepljivala pojedina mnijenja, valja primietiti, koje je od navedenih razlogah riešitbenih primila većina glasovah.

Svakemu je glasevatelju presto, razloge svoga mnijenja sastaviti pismeno i sahtievati, da se taj sastavak pridá ondje, gdje se zabilježuje glasovanje.

§. 152.

Protokolista ima one podneske, za koje su odpravci jurve sačinjeni i po izvjestilju potvrđjeni, da su u redu, ujedno s napisnikom siednice poslat, ako je moguće, za 24 sata predsjedatelju, ostale pak podneske onomu, koi ima naleg da odpravke izradi; u ostalom pak dužan je protokolista odmah po dovršenoj siednici prihvatiti popis obavljenih poslovnih brojevah predatojnika expedita i podnesnoga napisnika.

§. 153.

Predsjedatelj ima točno pretrest sve, što je protokolista na izvjestjih i na napisniku od siednice pobilježio o glasovanju i o satvorenih zaključkih; i ako obnadje, da su te bilješke neispravne ili nepotpune, ispraviti će ih, dogovorivši se najprije, ako je potrebno, sa glasovateljem, i za potvrdu, da je to učinjeno, pridati svoj podpis.

Napisnici od siednicah imadu se pohranjivati u registraturi i satim vezati na primierene rokove.

§. 154.

Osobite ustanove, koje su za višnje sudište izdate u obziru vodjenja napisnika od vieća, imadu valjati i za višnje sudište urbarsko.

führt, jedoch klar und bestimmt darzustellen, welcher Meinung jeder der Stimmführer war, mit welchen Gründen er dieselbe unterstützte, welchem Antrage allenfalls der Vorsitzende beitrug, und wie die Mehrheit der Stimmen berechnet wurde. Fallen dem Protokollisten hierbei Zweifel auf, so hat er sich von dem Vorsitzenden oder dem Stimmführenden noch während der Berathung die nöthige Aufklärung zu erbitten. Die etwa vorgenommene wiederholte Umfrage und Abstimmung, die Zuziehung von mehreren Stimmführern und der ganze Vorgang bei der Berathung, Abstimmung und Schlußfassung überhaupt ist genau auseinander zu setzen.

§. 151.

Endlich ist der gefasste Beschluß anzuführen, und mit Hinweisung auf die Begründung der einzelnen Meinungen zu bemerken, welche der angeführten Entscheidungsgründe von der Mehrheit der Stimmen angenommen worden sind.

Jedem Stimmführer steht frei, die Gründe seiner Meinung schriftlich zu verfassen und zu begehren, daß dieser Aufsatz der Aufzeichnung der Abstimmung beigelegt werde.

§. 152.

Der Protokollführer hat diejenigen Geschäftsstücke, zu welchen die Ausfertigungen bereits verfaßt und von dem Referenten als richtig bestätigt sind, sammt dem Sitzungsprotokolle, wo möglich, binnen 24 Stunden, dem Vorsitzenden; die übrigen Geschäftsstücke aber Demjenigen zu übersenden, welcher die Ausfertigungen zu entwerfen hat; übrigen gleich nach geendigter Sitzung ein Verzeichniß der erledigten Geschäftszahlen dem Vorsteher des Expedites und des Einreichungsprotokolles mitzutheilen.

§. 153.

Der Vorsitzende hat die Aufzeichnungen des Protokollführers über die Abstimmungen und gefassten Beschlüsse auf den Referaten und das Sitzungsprotokoll genau zu prüfen, wenn er sie unrichtig oder unvollständig findet, nöthigen Falles nach vorläufiger Rücksprache mit den Stimmführenden, berichtigen zu lassen und zur Bestätigung seine Unterschrift beizufügen.

Die Sitzungsprotokolle sind in der Registratur zu verwahren und in angemessenen Zeitabschnitten einzubinden.

§. 154.

Die für den obersten Gerichtshof in Beziehung auf die Führung des Rathsprotokolles erlassenen besonderen Bestimmungen haben auch für das oberste Urbarialgericht zu gelten.

Poglavje četvrto.

O obavljanju parnica urbarskih.

§. 155.

Svaki urbarski sud prve molbe ima odmah, čim mu se započne djelatnost, negdašnjim vlasteljstvom (spahilukom) i podložnikom okoliša svoga obznaniti u izroku, da će kako jednoj tako i drugoj od tih stranakah, kojoj je do toga stalo, da se poduzme kommassacia zemeljah njesinih, ili da se hatar, ako još učinjeno nije, uredi po propisih urbara, dužnost biti: u tu svrhu u smislu §§. 13 i 16 previšnjega patenta od 17. Svibnja 1857 (br. 98 drž. zak. lista*) do konca Lipnja 1859 predati svoju tužbu, budući da će se u protivnom slučaju pomenuta kommassacia ili uređenje po ustanovah prijenavedenoga patenta u buduće činiti samo na zajedničko zahtjevanje obieh stranakah.

§. 156.

Ovaj izrok treba nesamo da kod istoga urbarskoga suda i kod svih kotarskih uredah okoliša njegova bude pribijen, nego da ga i uredi ti u svih obćinah, koje su im podčinjene, obznane; a dužnost će takodjer biti ovih kotarskih uredah, najdužje do konca Travnja mjeseca 1858 predložiti urbarskomu sudu iskaze, da se je izrok obznanio u svih obćinah kotara njihova. A i ministarstvo unutarnjih djela izdat će kako u bečkih novinah: „Wiener Zeitung,“ tako i u novinah pokrajinskih obćenit izročni poziv ustanovivši rok do konca Lipnja mjeseca 1859.

Pogriješkom, koja bi se u obziru obznanjenja izroka putem novinah, ili pribitjem kod urbarskih sudovah i kotarskih uredah dogodila, nemienja se, istina, nista u krieposti izroka; ali ako bi se obnašlo, da izrok u pojedinoj kojoj obćini nije bio proglašen najdužje do konca Lipnja mjeseca 1858, tad ustanovljeni jednogodišnji rok počet će u obziru te obćine teći stopram od dana, kojega se je izrok naknadno u njoj proglasio.

§. 157.

Osim prijavah o proglašenom izroku imadu urbarski sudovi prve molbe od uredah kotarskih iskat takodjer iskaze o tom, kod kojih su obćinah jurve razlučeni pašnjaci, a i kod kojih je jurve uređeno uživanje šumah; tako isto i kod kojih obćinah to još učinjeno nije. Svaki urbarski sud, posluživši se ovimi iskazi, ima po izgledu pod br. 11

*) Zem. vlad. lista od god. 1857, razd. I., kom. XIX., br. 88, str. 297.

Viertes Hauptstück.**Von der Behandlung der Urbarialprocesse.****§. 155.**

Jedes Urbarialgericht erster Instanz hat sogleich nach Beginn seiner Wirksamkeit den vormaligen Grundherrschaften und Unterthanen seines Sprengels durch Edict bekannt zu machen, daß es sowohl der einen, als der anderen dieser Parteien, welcher daran gelegen ist, daß die Commassation ihrer Grundstücke vorgenommen, oder der Hutter, soferne es noch nicht geschehen wäre, urbarialmäßig regulirt werde, bevorstehe, zu diesem Ende, den §§. 13 und 16 des Allerhöchsten Patenten vom 17. Mai 1857, Nr. 98*) des Reichs-Gesetz-Blattes gemäß, bis Ende Juni 1859 ihre Klage anzubringen, widrigen Falles die Commassation oder Regulirung in der Folge nur auf gemeinschaftliches Ansuchen beider Theile nach den Bestimmungen des erwähnten Patenten vorgenommen werden würde.

§. 156.

Dieses Edict ist nicht nur bei dem Urbarialgerichte selbst und bei allen Bezirksämtern seines Sprengels anzuschlagen, sondern auch durch die letzteren in allen denselben unterstehenden Gemeinden kund zu machen und die Bezirksämter sind verpflichtet, dem Urbarialgerichte bis längstens Ende des Monats April 1858 die Ausweise über die in allen Gemeinden ihres Bezirkes erfolgte Rundmachung vorzulegen. Auch wird von dem Ministerium des Innern eine allgemeine Edictal-Aufforderung mit Bestimmung der Frist bis Ende des Monats Juni 1859 durch die Wiener Zeitung sowohl, als durch die Landes-Zeitungsblätter erlassen werden.

Ein hinsichtlich der Rundmachung des Edictes durch die Zeitungsblätter oder durch die Anschlagung bei den Urbarialgerichten und Bezirksämtern unterlaufenes Versehen ändert zwar an der Wirksamkeit des Edictes nichts. Wenn sich jedoch zeigen sollte, daß die Rundmachung des Edictes in einer einzelnen Gemeinde nicht längstens bis Ende des Monats Juni 1858 erfolgt ist, so läuft die festgesetzte einjährige Frist in Rücksicht dieser Gemeinde nur von dem Tage der nachträglich in derselben erfolgten Rundmachung.

§. 157.

Recht den Anzeigen über die Rundmachung des Edictes haben die Urbarialgerichte erster Instanz von den Bezirksämtern auch Ausweise darüber abzufordern, bei welchen Gemeinden die Absonderung der Hutweiden und die Regelung der Waldnutzungen bereits erfolgt, und bei welchen dieses noch nicht geschehen ist. Mit Benützung dieser Ausweise hat jedes Ur-

*) Land. Reg. Bl., Jahrg. 1857, I. Abth., St. XIX., Nr. 88, Seite 287.

sačiniti tabellarni popis, u koi se bilježit imadu dolazeće tužbe i parnice jurve tekuće, se da u obziru onih obćinah, kod kojih uz dvogodišnji rok, ustanovljeni u §§. 1, 13, 17 previšnjega patenta od 17. Svibnja 1857, nebi zaiskalo se razlučenje i uredjenje, moguće bude ureda radi narediti, da se isto poduzme na pogibelj i o troškovih nemarne gospoštine.

§. 158.

Svakej tužbi, koju podložnici predadu, ima priklopljeno biti sviedočanstvo kotarskoga ureda, da većina podložnikah zahtieva kommassaciju ili uredjenje hatara. Ako sviedočanstva toga neima, ima urbarski sud odlukom naložit tužiteljem, neka iste prinesu; a dok nebude prinešeno, ima se tužba zadržati pri sudu.

§. 159.

Budući da se kommassacia, uredjenje hatarah, razlučenje pašnjaka, i uredjenje uzivanja šumah obaviti imade uredovnom istragom i izvidjanjem uredovnim: s toga može se predati tužba i bez svakoga drugoga dokaza izim sviedočanstva, gori (§. 158) pomenutoga. Dostava iste ima se obavljati, istina, po ustanovah građanskoga postupnika; nego dovoljno je takodjer, u koliko tužba bude upravljena proti podložnikom, ako se ista predade načelniku obćine.

Tužbe proti nieгдаšnjim gospoština, kod kojih postoji suvlastništvo, imadu se predavati u tri primierka. Jedan primierak ostaje pri sudu, drugi ima se ujedno s prepisi od priloga, ako ih ima, dostaviti najglavnijemu dioniku, ili pak, ako se za ovoga nebi znalo, onomu, koi je u tužbi pèrvi imenovan; a ostali imadu se o tom obavjestiti s tim nalogom, da će dužni bit pri ročištu narediti zajedničkoga punomoćnika, koi će dostave primati, i to time sigurnie, budući da će se u protivnom slučaju dalje naredbe dostavljati polag ustanovah, koje su u građanskom postupniku propisane za postupak proti više suparacah; tretji primierak tužbe ima se povratiti tužitelju (§. 68 građanskoga postupnika).

Ako se kod suvlastničtvah podigne kao tužitelj samo jedan suvlastnik, ili samo niekolicina suvlastnikah, imadu se ipak i ostali na parnicu pozvati, i s toga rubrikami obavjestiti o tužbi.

Ako bi kao tužitelj ili kao optuženik udioničtvovalo u parnici takovo suvlastništvo, pri kojem još nije uvedeno zakonito razmierje, imat će sud u pèrvom slučaju, prije nego što tužba u razpravu bude uzeta, u drugom pak slučaju ujedno s riešitbom tužbe narediti pokušaj nagode, pomenut u §. 14 previšnjega patenta od 17. Svibnja 1857, za da se postigne porazumljenje medju suvlastnici; ako li nagoda ova nebi pošla za rukom, imat će isti sud ustanovit primiereni provizorium s tom posliedicom, da uredovna djela

Urbartalgericht ein tabellarisches Verzeichniß nach dem Formulare Nr. 11 anzulegen, in welches die einlaufenden Klagen und die bereits anhängigen Prozesse einzutragen sind, um rücksichtlich derjenigen Gemeinden, bei welchen im Laufe der in den §§. 1, 13 und 17 des Allerhöchsten Patent's vom 17. Mai 1857 festgesetzten Frist von zwei Jahren die Ausscheidung und Regulirung nicht angesucht werden sollte, die Vornahme derselben auf Gefahr und Kosten der kammigen Grundherrschaft von Amtswegen einzuleiten zu können.

§. 158.

Jeder von den Unterthanen angebrachten Klage muß das Zeugniß des Bezirksamtes beigelegt werden, daß die Vornahme der Commassation oder Regulirung des Hottes von der Mehrheit der Unterthanen begehrt werde. Mangelt dieses Zeugniß, so sind die Kläger von dem Urbartalgerichte durch Bescheid zur Beibringung desselben anzuweisen, bis zu dessen Beibringung die Klage bei Gericht zurückzubehalten ist.

§. 159.

Da die Commassirung, Regulirung der Hottes, Absonderung der Hutweide, und Regelung der Waldnutzungen durch ämtliche Untersuchung und Erhebung zu bewirken ist, so kann die Klage auch ohne alle Behelfe außer dem oben (§. 158) erwähnten Zeugnisse überreicht werden. Die Zustellung derselben ist zwar nach den Bestimmungen der Civilproceß-Ordnung vorzunehmen; doch genügt es, in soferne die Klage gegen die Unterthanen gerichtet ist, wenn dieselbe dem Vorsteher der Gemeinde zugestellt wird.

Klagen wider vormalige Grundherrschaften, bei welchen ein Compoffessorat obwalter, sind in drei Exemplaren zu überreichen. Ein Exemplar bleibt bei Gericht, das zweite sammt den Abschriften der allfälligen Beilagen ist dem vorzüglichsten Theilhaber, oder wenn dieser nicht bekannt wäre, demjenigen zuzustellen, welcher in der Klage der erste genannt ist, und die übrigen sind davon mit dem Auftrage zu verständigen, daß sie bei der Tagssagung so gewiß einen gemeinschaftlichen Bevollmächtigten zur Empfangnahme der Zustellungen zu bestellen haben, widrigen Falles die Zustellung der weiteren Verordnungen nach den Bestimmungen der Civilproceß-Ordnung über das Verfahren wider mehrere Streitgenossen erfolgen würde; das dritte Exemplar der Klage ist dem Kläger zurückzustellen (§. 68 der Civilproceß-Ordnung).

Tritt bei Compoffessoraten nur ein Compoffessor, oder nur ein Theil der Compoffessoren als Kläger auf, so sind doch auch die übrigen dem Streite beizuziehen, und daher durch Rubriken von der Klage zu verständigen.

Sollte als Kläger oder Beklagter ein Compoffessorat theilhaftig seyn, bei welchem die gesetzliche Proportion noch nicht eingeführt ist, so hat das Gericht im ersten Falle, ehe die Klage in Verhandlung genommen wird, im zweiten Falle aber zugleich mit deren Erledigung den im §. 14 des Allerhöchsten Patent's vom 17. Mai 1857 erwähnten Vergleichsversuch zur Erzielung eines Einverständnisses unter den Compoffessoren einzuleiten, im Falle aber kein Vergleich zu Stande kommt, ein entsprechendes Provisorium mit der Wirkung

suda urbarskoga neće, istina, dirati u prava zemaljske gospode ni u razpravljanje tih prava parnicom razmiernom, ali da će se ipak istimi dieli konačno ustanoviti razmierja suvlastnika naprema negdašnjim njihovim podložnikom i podanikom.

§. 160.

Ročište na tužbu ima se uslied §. 18 previšnjega patenta od 17. Svibnja 1857 narediti najdužje na 30 danah.

Ako tužitelj ili optuženik nedodje na ovo ročište, ili ako stranka koja izostane iz kašnjih raspravah, imat će sud ili odmah, ili barem, pošto bude stranku izostavšu najprije opomenuo i uzalud ju po drugiput pozvao, na pogibelj i o trošku njezinom narediti kojega, iz ugarskoga prava cenzuriranoga i urbarskomu postupku vieštoga pravoslova kao zastupnika, s kojim će se obavljati dalji postupak.

Ujedno ima se nemarnoj stranki naložiti naknada troškovah, otezanjem prouzročenih.

§. 161.

Ako na ročištu bude prigovoreno, da je posjed jurve uredjen iliti reguliran, ili ako se pojavi drugih sumnjah proti dopustivosti toga uredjenja, tad rasprava o ovom pitanju ima se činiti po §. 18 previšnjega patenta od 17. Svibnja 1857, i valja pobrinut se, da se putem uredovnim nabave sredstva, za to potrebita; s toga navlastito, ako bi se o pitanju obavljenoga jurve uredjenja ili razlučenja potriebno uzvidilo, pribaviti spisah iz arkiva varmedje ili miestodržtva, ili izviditi stvar na samom licu miesta, imat će urbarski sud zamolit u prvom slučaju onu vlast, pod kojom se arhiv nalazi, da pošalje dotične spise, u drugom pako slučaju dotični ured kotarski, da, prizvavši stranke, čini miestna izvidjanja i da sasluša zaprisežene vieštake i svjedoke, koji bi mozebit potrebiti bili; a dok sredstva ova nestignu, imat će pomenuti urbarski sud razpravljanje obustaviti.

§. 162.

U raspravi, koja se vodila bude, izza kako stignu sva potrebita sredstva, ima se u slučaju, ako nagoda nepodje za rukom, izreći osudom, da li zahtjevanju imade miesta. Ako se dozvoli kommassacia, razlučenje pašnjaka ili uredjenje uživanja šumah, ima se osudi ujedno izreći, da će po nastavšoj pravnoj moći iste osude imat za molit se dotični ured kotarski, neka čini predhodna izvidjanja, potrebita po smislu zakon od godine 1836, čl. 10.

festsetzen, daß durch die Amtshandlungen des Urbairialgerichtes zwar den Rechten der Grundherren und deren Austragung durch den Proportional-Proceß nicht vorgegriffen, jedoch die Verhältnisse der Compoffessoren ihren ehemaligen Unterthanen und Grundholden gegenüber definitiv festgestellt werden.

§. 160.

Die Tagsatzung über die Klage ist dem §. 18 des Allerhöchsten Patentcs vom 17. Mai 1857 gemäß, auf längstens 30 Tage anzuordnen.

Erscheint der Kläger oder Beklagte bei dieser Tagsatzung nicht, oder bleibt eine der Parteien bei den späteren Verhandlungen aus, so hat das Gericht entweder sogleich, oder doch nach vorausgegangener Warnung und fruchtlos versuchter wiederholter Vorladung auf Gefahr und Kosten des Ausbleibenden einen aus dem ungarischen Rechte censurirten und des Urbairialverfahrens kundigen Rechtsverständigen als Vertreter zu bestellen, mit welchem das weitere Verfahren zu pflegen ist.

Zugleich ist der säumigen Partei der Ersatz der mit der Verzögerung verbundenen Kosten aufzulegen.

§. 161.

Wird bei der Tagsatzung eingewendet, daß die Besitzregelung bereits stattgefunden habe, oder ergeben sich andere Zweifel gegen die Zulässigkeit derselben, so ist die Verhandlung über diese Frage nach §. 18 des Allerhöchsten Patentcs vom 17. Mai 1857 zu pflegen und für die ähnliche Herbeischaffung der hiezu nöthigen Behelfe zu sorgen; daher insbesondere, wenn sich die Beibringung von Acten aus dem Archive des Comitates oder der Statthalterei, oder eine Erhebung an Ort und Stelle über die Frage der schon erfolgten Regulirung und Absonderung nothwendig zeigen sollte, von dem Urbairialgerichte im ersten Falle die Behörde, welcher das Archiv untersteht, um die Uebersendung der Acten, im zweiten Falle aber das betreffende Bezirksamt um die Vornahme der Localerhebungen unter Beiziehung der Parteien und Vernehmung der etwa erforderlichen beeideten Kunstverständigen und Zeugen zu ersuchen, bis zur Einlangung dieser Behelfe aber mit der Verhandlung inne zu halten.

§. 162.

Ueber die nach Einlangung aller Behelfe gepflogene Verhandlung ist, im Falle kein Vergleich zu Stande kommen sollte, hinsichtlich der Zulässigkeit des Begehrens durch Urtheil zu erkennen, und in dem letzteren, falls der Vornahme der Commassation, Absonderung der Gutswelke oder Regelung der Waldnutzungen stattgegeben wird, zugleich auszudrücken, daß nach eingetretener Rechtskraft desselben das betreffende Bezirksamt um die Vornahme der nach dem Sinne des Gesetzes vom Jahre 1836, Art. 10, erforderlichen Vorerhebungen zu ersuchen sein werde.

§. 163.

Proti izrečenoj osudi dopušten je i jednoj i drugoj stranki priziv na višji sud urbarski. Ovaj priziv valja da se po ustanovah građanskoga postupnika predaje urbarskomu sudu prve molbe, koji će ga odpravljati višjemu sudu urbarskomu.

U smislu §. 18 previšnjega patenta od 17. Svibnja 1857 neima proti odluci urbarskoga višjega suda miesta daljemu prizivu u ovom pitanju.

§. 164.

Čim pravomoćno dozvoljeno bude, da se poduzme uređivanje, imat će sud urbarski ureda radi zamoliti dotični ured kotarski, neka po zakonu od godine 1836, čl. 10, čini potrebna izvidjanja, navlastito neka po zemljomjeru čini izmjeriti batar, i neka obavi klasifikaciju zemljišta.

Pri tom ima sud urbarski, poslušavši najprije stranke na ročištu, s obzirom na pribavljena jurve sredstva i na predhodne radnje, koje su možda jurve obavljene, uredu kotarskomu, koliko moguće, najtočnije naznačiti one točke, na koje će se izvidjanje imat protezati, a i pravac, kojim će se isto imat činiti, nego nedajući u obziru ove naredbe miesta ni formalnoj raspravi ni posebnomu prituživanju od strane stranakah. A razumieva se samo po sebi i to, da naputak, uredu kotarskomu podieljeni, služiti mu ima za pravilo samo u toliko, u koliko po naravi stvari i po naravi predlogah, što ih dotičnici činili budu, nebude pri izvodjenju potrebno, ili odstupljivati od istoga naputka ili činiti izvidjanja obširna.

Nego ako je kotarski ured ili gradsko-delegirani sud kotarski obteretjen poslovima, i ako stranka, koja ima namirivati troškove regulacije urbarske, to zahtievala bude, moći će višji urbarski sud kojega prisiednika od suda urbarskoga izaslati putem delegacije, da obavlja predhodna izvidjanja, naznačena u §§. 164 uklopno do 167. Onaj član, koji bude sudielovao pri izvidjanju predhodnom, nemože udioničtvovati ni pri autentifikaciji, a ni kao izviestitelj pri riešavanju parnice dotične.

Po višjem urbarskom sudu odredjenoga izaslanika ima dotični kotarski ured uvesti, da čini izvidjanje predhodno; a izaslanik taj imat će onomu urbarskomu sudu, kojemu se je u području izvidjanje predhodno činilo, predati napisnik raspravi.

§. 165.

Kako pri ovom izvidjanju po uredu kotarskom, tako i u kasnijem postupku pri autentifikaciji imadu se istina, uporavljivati u obće propisi, valjani glede ustmenoga raz-

§. 163.

Gegen das ergangene Urtheil steht beiden Theilen die Berufung an das Urbarial-Obergericht frei, welche nach den Bestimmungen der Civilproceß-Ordnung bei dem Urbarial-gerichte erster Instanz zu überreichen und von diesem dem Urbarial-Obergerichte vorzulegen ist.

Gegen die Entscheidung des Urbarial-Obergerichtes findet, dem §. 18 des Allerhöchsten Patentges vom 17. Mai 1857 gemäß, in dieser Frage keine weitere Beschwerde Statt.

§. 164.

Sobald die Vornahme der Regulirung rechtskräftig bewilliget ist, hat das Urbarialgericht von Amtswegen das betreffende Bezirksamt und an den Sitzen der Gerichtshöfe das kaiserlich-delegirte Bezirksgericht um die nach dem Gesetze vom Jahre 1836, Art. 10, nöthigen Erhebungen, insbesondere um die Ausmessung des Hotters durch einen Ingenieur, und um die Vornahme der Classification der Gelände zu ersuchen.

Hiebei hat das Urbarialgericht nach vorläufiger Vernehmung der Parteien bei einer Tagung, mit Rücksicht auf die bereits vorliegenden Behelfe und etwa schon vorhandenen Entwürfen dem Bezirksamte die Punkte, auf welche die Erhebung sich zu erstrecken hat, und die Richtung, in welcher dieselbe vorzunehmen ist, mit möglichster Genauigkeit zu bezeichnen, ohne daß jedoch hinsichtlich dieser Anordnung einer förmlichen Verhandlung oder abgesonderten Beschwerdeführung von Seite der Parteien stattzugeben wäre. Auch versteht es sich von selbst, daß die dem Bezirksamte ertheilte Instruction demselben nur in soferne zur Richtschnur zu dienen hat, als sich nicht bei der Ausführung nach Beschaffenheit der Sache und der von den Theilnehmenden gestellten Anträge, Abweichungen von derselben oder ausgedehntere Erhebungen nothwendig zeigen.

Das Urbarial-Obergericht ist jedoch ermächtigt, im Falle ein Bezirksamt oder ein kaiserlich-delegirtes Bezirksgericht mit anderweitigen Geschäften überhäuft ist, und die Partei, welche die Kosten der Urbarial-Regulirung zu bestreiten hat, darum ansucht, einen referirenden Urbarial-Gerichtsbeisitzer zur Vornahme der in den §§. 164 bis einschließlich 167 bezeichneten Vorerhebungen delegationsweise abzuordnen. Dasjenige Mitglied, welches bei den Vorerhebungen mitgewirkt hat, darf weder an der Authentication noch als Referent an der Entscheidung des bezüglichen Proceßes Theil nehmen.

Der von dem Urbarial-Obergerichte bestimmte Abgeordnete ist durch das betreffende Bezirksamt zur Vornahme des Actes der Vorerhebungen einzuführen, und hat dem Urbarial-gerichte, in dessen Sprengel die Vorerhebungen gepflogen wurden, das Verhandlungsprotokoll zu überreichen.

§. 165.

Sowohl bei diesen Erhebungen durch das Bezirksamt, als in dem späteren Verfahren bei der Authentication sind zwar im Allgemeinen die über die mündliche Verhandlung strei-

pravljjanja prepornih pravnih poslovah, nego tako, kao što sa sobom donosila bude svèrha istrage, koja se ureda radi obavlja, i sudac neće biti obvezan držati se pri tom drugih pravilah, nego što ih iziskuje bitnost jednostavne, svèrsi shodne i temeljite istrage.

§. 166.

U tu svèrhu ima ured kotarski naložiti nieгдаšnjoj gospoštini, neka ponajprije pri-bavi sebi zemljomiera, koi je viešt u izmierivanju urbarskom. Zatim će sudac kotarski, ili namiestnik njegov, koi je za posao ovaj spesoban, pridruživši sebi i zaprisežena vo-ditelja od napisnika i stranke, narediti, da se po zemljomieru, koga će, kao sto treba, nadzirati, izmieri hatar, i da se pomoću prikladnih vieštakah obavi klassifikacie zemlji-štah; a ako bi se potrebito uzvidilo, da se preslušaju i koji sviedoci, imat će pomenuti sudac ili namiestnik njegov preslušat ih glede svih znatnih okolnostih.

Pri preslušavanju sviedokah i pri obavljanju klassifikacie zemljištah imadu se ob-državati obćeniti propisi gradjanskoga postupnika o dokazu po sviedocih i vieštacih, u koliko bitnoga upliva imadu na dokaznu moć prokazah njihovih. Nego pitanja, koja će se sviedokom dati, ima ustanoviti sám sudac, služeći se pri tom predlozi, po strankah možda učinjenimi. A imadu se vieštaci i sviedoci, istina, i opomenuti, da će prokaze svoje morat prisegom potvèrditi, nego zaprisizanje njihovo ima se odgoditi do buduće authentikacie.

§. 167.

Ako bi se poradi izmierjenja, poradi osnutka iskaza o posiedničtvu (gruntovnice), poradi klassifikacie zemljištah, ili radi drugih točakah porodile medju strankami razpre, kojih sudac kotarski ili namiestnik njegov nije kadar nagodom razpraviti, imadu se stranke preslušati, da se očituju i glede tih točakah. O svojkolikoj razpravi ima se po propisih sliedećega poglavja voditi tekući ročištni napisnik, koi će sadèržavati točan pretres svih pitanjah, desivših se pri izvidjanju, i koi će po zaglavljenoj razpravi sud kotarski naj-dužje za četèrnaest danah sa svimi na istu spadajućimi spisi, priklopiv popis istih spisah, imat poslati sudu urbarskomu.

§. 168.

Sud urbarski ima zatim rādi authentikacie obavljenih predhodnih izvidjanjah nare-diti ročište na licu mješta, za koje neka rok u pravilu nenadilazi trideset dneh. Za obdržavanje ovoga ročišta ima isti sud izaslati jednoga viećnika izsred sebe, istomu

niger Rechtsangelegenheiten geltenden Vorschriften, jedoch so in Anwendung zu bringen, wie es der Zweck einer von Amtswegen zu pflegenden Untersuchung mit sich bringt, und der Richter ist dabei an keine anderen Regeln gebunden, als welche das Wesentliche einer einfachen, zweckmäßigen und gründlichen Untersuchung erfordert.

§. 166.

Zu diesem Ende hat das Bezirksamt die ehemalige Grundherrschaft vorläufig zur Bestimmung eines in der Urbarmessung erfahrenen Ingenieurs zu verhalten. Hierauf hat der Bezirksrichter, oder ein zu dem Geschäfte geeigneter Stellvertreter desselben, mit Zuziehung eines beeideten Protokollführers und der Parteien durch den Ingenieur unter gehöriger Ueberwachung desselben die Ausmessung des Hottes und mit Beiziehung geeigneter Sachverständiger die Classification der Gelände vornehmen zu lassen, und in soferne sich auch die Vernehmung von Zeugen nothwendig zeigen sollte, dieselben über alle erheblichen Umstände abzufragen.

Bei der Vernehmung der Zeugen und bei der Durchführung der Classification der Gelände müssen die allgemeinen Vorschriften der Civilproceß-Ordnung über den Beweis durch Zeugen und durch Sachverständige, soweit sie auf die Beweiskraft ihrer Angaben wesentlichen Einfluß haben, beobachtet werden. Doch hat der Richter die Fragen, welche an die Zeugen gestellt werden sollen, mit Rücksicht auf die Anträge der Parteien selbst zu bestimmen. Auch sind die Kunstverständigen und Zeugen zwar zu erinnern, daß sie ihre Angaben werden beschwören müssen, doch ist die Vornahme ihrer Beeidigung der nachfolgenden Authentication vorzubehalten.

§. 167.

Wenn sich über die Ausmessung, über die Anlegung des Besitzstandsausweises (Grundbuches), über die Classification der Gelände, oder über andere Punkte zwischen den Parteien Streitigkeiten ergeben, welche der Bezirksrichter oder dessen Stellvertreter nicht durch Vergleich beizulegen vermag, so müssen die Parteien auch über diese Punkte mit ihren Äußerungen vernommen werden. Ueber die ganze Verhandlung ist ein fortlaufendes Tagungsprotokoll nach den Vorschriften des nächsten Hauptstückes aufzunehmen, welches eine genaue Erörterung aller bei der Erhebung vorgekommenen Fragen zu enthalten hat, und nach geschlossener Verhandlung von dem Bezirksamte längstens binnen vierzehn Tagen mit allen dazu gehörigen Acten unter Beifügung eines Verzeichnisses derselben dem Urbarmessungsgerichte zu übersenden ist.

§. 168.

Das Urbarmessungsgericht hat hierauf zur Authentication der gepflogenen Vorerhebungen eine Tagung an Ort und Stelle anzuordnen, wozu der Termin in der Regel dreißig Tage nicht überschreiten soll. Zur Abhaltung dieser Tagung hat dasselbe einen Rath aus seiner

viećniku pridati zaprisežena voditelja od napisnika i nepristrana i zaprisežena zemljomiera, ali ne predjašnjega, i napokon narediti, da se izdata o tom odluka dostavi jednoj i drugoj stranki.

§. 169.

Izaslani povierenik ima poduzeti autentikaciju po propisu zakona od godine 1836, t. j. ima mappu predjašnjega zemljomiera i izkaz o posjedničtvu (gruntovnicu), po istom sačinjeni, izpraviti očevidom i prokusnim iznovičnim mierenjem, po drugiput preslušati vieštaka i svjedoke, i izza kako isti potvrdili ili popunili i popravili budu prokaze svoje, zapriseći ih o istini tih prokazah, ili, ako bi potrebito bilo, na isti način pod prisegu preslušati još i druge vieštaka i svjedoke. A ako se je ujedno govorilo i radilo tu i o razlučenju pašnjaka, o odkupljenju kërčevinah, ili o uredjenju uživanja šumah, i o uredjenju tërstenika, imat će se i o tom na pomenuti način poduzeti očevid, prociena i potrebito preslušavanje svjedokah.

§. 170.

Izaslanik, da uzmogne pomoćju zemljomiera, koi mu je pridat, sačiniti prispodobno pismo, po zakonu od godine 1836 propisano, imat će odgovor, koi je prigodom uvođenja urbara dat bio na poznatih devet upitakah, zatim opis, urbarsku tablicu, sačinjeni urbar i izviestje o ovérhi istoga primiti od stranakah, ili narediti da se izvade iz dotičnih arhivah, zatim sadanji broj selištah pronaći iz popisa, koi se kod gospoštine nalazi i prispodobit ga s popisom, nalazećim se kod občine. Ako se radi o zemljištih kurialnih ili izvišnih, ima se popis istih napose navesti i u pismu prispodobnom. Pomoćju ovih sredstvah ima se prispodobno pismo sastaviti što najvećom brižljivostju i točnostju.

§. 171.

Za svega postupka prosto će biti strankam, u smislu §. 27 previšnjega patenta od 17. Svibnja 1857, proti izmieri i popisu zemljištah, proti klassifikaciji zemaljah, i proti osnovi uredjenja, po djelujućem zemljomieru predloženoj, činiti prigovore ustmeno ili pismeno, a i služiti se pri tom pomoćju pravdopravnika. Nego ima izaslanik suda po obavljenoj autentikaciji što najkriepčije o tom nastojati, da se sva preporna pitanja razprave putem nagode.

Gdje su takova sovlasništva, u kojih su se dionici porazumili medja sobom u razmierju dielovah svojih, ili u kojih takovo porazumljenje podje za rukom, imat će se

Ritte abzuordnen, demselben einen beeideten Protokollführer und einen von dem früheren verschiedenen, unbefangenen und beeideten Ingenieur beizugeben, und den hierüber erlassenen Befehl beiden Theilen zustellen zu lassen.

§. 169.

Der abgeordnete Commissär hat die Authentication nach Vorschrift des Gesetzes vom Jahre 1836 vorzunehmen, d. i. die Mappe des früheren Ingenieurs und den von demselben aufgenommenen Ausweis über den Besitzstand (Grundbuch) mittelst Augenscheines und Probenachmessungen richtig zu stellen, die Sachverständigen und Zeugen neuerlich zu vernehmen und sie nach erfolgter Bestätigung oder Ergänzung und Berichtigung ihrer Angaben über die Wahrheit derselben zu beeidigen, oder, wenn es nothwendig seyn sollte, auch noch weitere Kunstverständige und Zeugen auf die Weise eidlich zu vernehmen. Falls auch die Absonderung der Hutweide, die Ablösung der Erstirpaturen oder die Regelung der Waldnutzungen und des Röhrchens mit in Frage gekommen wäre, sind auch darüber der Augenschein, die Schätzung und die erforderlichen Zeugenvernehmungen auf die angeführte Art vorzunehmen.

§. 170.

Um mit Hilfe des ihm beigegebenen Ingenieurs das in dem Gesetze vom Jahre 1836 vorgeschriebene combinatorische Instrument verfassen zu können, hat der Abgeordnete die bei der Einführung des Urbariums erfolgte Beantwortung der neun Fragepunkte, die Beschreibung, die Urbariatabelle, das verfaßte Urbar und den Bericht über den Vollzug desselben von den Parteien zu übernehmen, oder die Erhebung aus den betreffenden Archiven zu veranlassen, die gegenwärtige Anzahl der Ansässigkeiten aus der bei der Herrschaft befindlichen Conscription zu erheben und mit der bei der Gemeinde vorfindigen Conscription zu vergleichen. Soferne es sich um Curial- oder Supernatanzgründe handelt, muß das Verzeichniß derselben auch in dem Combinationsinstrumente insbesondere angeführt werden. Mit Benützung dieser Behelfe ist das Combinationsinstrument mit der größten Sorgfalt und Genauigkeit zu verfassen.

§. 171.

Während des ganzen Verfahrens ist es den Parteien unbenommen, dem §. 27 des Allerhöchsten Patentes vom 17. Mai 1857 gemäß, ihre Einwendungen gegen die Vermessung und Aufnahme der Gründe, gegen die Classification der Gelände und gegen den durch den operirenden Ingenieur vorgeschlagenen Regulierungsplan mündlich oder schriftlich anzubringen, und sich hiezu auch der Hilfe eines Rechtsfreundes zu bedienen. Doch hat der Gerichtsabgeordnete nach erfolgter Beglaubigung mit allem Nachdrucke dahin zu wirken, daß alle streitigen Fragen im Veraleidswege beigelegt werden.

Wo Compessorate bestehen, in welchen zwischen den Theilhabern ein Einverständnis über das Verhältniß ihrer Antheile besteht oder zu Stande kommt, ist der Vergleichsver-

pokušaj nagode upravit i na to, da se isti dionici, ako je potrebno, pogode među sobom glede ukinutja zajednice i glede diobe dobra zajedničkoga.

U ostalom pošla ili nepošla nagoda za rukom, imat će povjerenstvo, dovršivši postupak, sačinjeno pismo prispodobno ujedno s napisnikom, sastavljenim o svoj razpravi, zatim mappu zemljomierovu i sve spise, priklopiv popis o istih, predati sudu.

§. 172.

Ako među strankami podje za rukom nagoda glede svih točakah, imat će urbarski sud istu sa svimi spisi, u smislu §. 28 patenta od 17. Svibnja 1857, podneti potvrđenju višjega suda urbarskoga.

Ako nagoda nije pošla za rukom, ili barem nije glede svih točakah, ima sud urbarski obznaniti obim strankam, da im je prosto, sve spise razpravne i priloge od istih pri sudu pod nadzorom izaslanika od suda pregledati i, ako im se uzvidi, prepise iz istih vaditi. Ujedno ima se u smislu previšnjega patenta od 17. Svibnja 1857 u pravilu povesti razprava ustmena; nego ako bi polag okolnostih potrebit bio postupak pismeni, ili ako bi stranke iz osobitih razlogah postupak pismeni odabrale, ima se tužitelju odrediti rok od četrnaest danah, da uz isti podnese pismeno razloženu svoju tužbu; a pošto ista bude podnešena, imat će se opet optuženiku odrediti rok od četrnaest danah, da uz isti predade svoj razloženi odgovor, pri čem imadu obie stranke, u koliko to nebude još učinjeno, izjaviti u svih točkah zahtjevanje svoje što najtočnije.

Ako se optuženik u svojem odgovoru poziva na kazivanja svjedočka ili na sredstva, o kojih pri sudu nije još govora bilo, imat će se tužitelju, ako zahtjeva, dozvoliti rok od četrnaest danah, da podnese protuodgovor iliti repliku, a isto tako i optuženiku, da podnese drugotnicu iliti dupliku.

§. 173.

Nije dopušteno podnositi drugih parničnih spisah, nego koji su gori pomenuti. Rokovi za podnošenje mogu se produljiti samo s važnih razlogah. Ako uz rok, s početka dozvoljeni ili produljeni, nebude podnešen koi spis parnični, ima se nemsrnej stranki po ustanovah §. 160 na njezinu pogibelj i o trošku njezinom narediti zastupnik i s istim okončati postupak.

Pošto bude dovršeno podnošenje spisah parničnih, imadu se pozvati obie stranke, za da se spisi popišu, pri čem služit će za temelj popisi, prigodom predhodnoga izviđanja i prigodom autentifikacio sačinjeni, koje popise valja takodjer i popuniti.

sch auch auf ein Uebereinkommen über die allfällige Aufhebung der Gemeinschaft und die Theilung des gemeinschaftlichen Gutes zu richten.

Es möge übrigens ein Vergleich zu Stande kommen oder nicht, so hat die Commission nach Beendigung des Verfahrens das verfaßte Combinationsinstrument nebst dem über die ganze Verhandlung aufgenommenen Protokolle, der Mappe des Ingenieurs und aller Acten, unter Beifügung eines Verzeichnisses über dieselben, dem Gerichte zu überreichen.

§. 172.

Wenn zwischen den Parteien ein Vergleich über alle Punkte zu Stande gekommen ist, so hat das Urbarialgericht denselben mit allen Acten, dem §. 28 des Patentgesetzes vom 17. Mai 1857 gemäß, dem Urbarial-Obergerichte zur Bestätigung vorzulegen.

Ist ein Vergleich gar nicht, oder doch nicht über alle Punkte zu Stande gekommen, so hat das Urbarialgericht beiden Theilen zu eröffnen, daß ihnen freistehe, von allen Verhandlungsacten und deren Beilagen bei Gericht unter Aufsicht eines Abgeordneten desselben Einsicht zu nehmen und sich allenfalls Abschriften daraus zu ziehen. Zugleich ist in Gemäßheit des Allerhöchsten Patentgesetzes vom 17. Mai 1857 in der Regel die mündliche Verhandlung einzuleiten; sollte jedoch nach Umständen das schriftliche Verfahren nothwendig oder von den Parteien aus besonderen Gründen einstimmig gewählt werden, so ist dem Kläger ein Termin von vierzehn Tagen zur Ueberreichung einer schriftlichen Ausführung seiner Klage, und nach deren Erstattung dem Beklagten ein Termin von vierzehn Tagen zur Ueberreichung seiner Gegenausführung zu bestimmen, wobei beide Theile, soweit es noch nicht geschehen ist, ihr Verhalten in allen Punkten so genau als möglich zu stellen haben.

Sollte sich von dem Beklagten in seiner Gegenausführung auf noch nicht vorgekommene Zeugenaussagen oder andere Behelfe bezogen werden, so ist dem Kläger auf sein Verlangen noch die Erstattung einer Replik und zu deren Beantwortung dem Beklagten die Erstattung einer Duplik mit Bestimmung vierzehntägiger Fristen zu bewilligen.

§. 173.

Die Erstattung weiterer Satzschriften außer der angeführten ist unzulässig. Die Fristen zu der letzteren können nur aus wichtigen Gründen verlängert werden. Wird eine Satzschrift in der ursprünglich bewilligten oder verlängerten Frist nicht erstattet, so ist der säumigen Partei nach den Bestimmungen des §. 160 auf deren Gefahr und Kosten ein Vertreter zu bestellen und das Verfahren mit demselben zu Ende zu führen.

Nach vollendetem Schriftenwechsel sind beide Theile zur Verzeichnung der Acten vorgeladen und hiebei die bei der Vorerhebung und bei der Authentification verfertigten Verzeichnisse zum Grunde zu legen und zu vervollständigen.

§. 174.

Sve tekuće parnice urbarske, makar da se nalaze i kod drugih sudovah ili javnih vlastih, imadu se poslati nadležnomu sudu urbarskomu, koi će ih, u smislu §. 37 previšnjega patenta od 17. Svibnja 1857, ispraviti i popuniti, pri čem će se stranke, ustanovivši im, ako je potrebno, izraziti rokove, naputiti, neka zahtjevanje svoje izjave shodno načelom previšnjih ovih zakona, i neka ga razlože po propisih istih zakona i naputka ovoga.

§. 175.

Po zaglavljenoj parnici ima sud urbarski izreći presudu. Pri izricanju presude ima sud, istina, držati se ustanovah patenta od 17. Svibnja 1857 i prijašnjih zakona urbarskih, i u koliko bi potrebno bilo da se preslušaju i koji vieštaci ili svjedoci, postupati pri tom na način goripomenuti. Nego ako bi se radilo o tom, da koja stranka položi prisegu, imat će sud kako pri tom, tako i u svih ostalih točkah postupka, o kojih ni patent od 17. Svibnja 1857 ni ovaj naputak nesadržavaju osobitih ustanovah, vladati se po propisih građanskoga postupnika. Ako po zaglavljenoj parnici urbarskoj ili u drugih slučajevih, izvan pomenutih u §§. 164 i 169, kao n. pr. pri dokazu svjedočkom na viekovitu uspomenu, bude potrebno, pod prisegom saslušati svjedoka ili vieštaka, imat će svagda u okolišu kotarskoga ureda ili kotarskoga suda, u kojem urbarski sud stolicu svoju imade, ovaj sud preslušavati svjedoke i činiti očevid. Samo kad valja preslušavati svjedoke i vieštake u drugih kotarih okoliša njegova, imat će sud urbarski, ako bude s polastićom stranakah i sa manje troškovah skopčano i ako sama stvar nebude iziskivala, da se izašlje osobiti komissar, obratit se na tamešnje kotarske urede ili sudove kotarske.

Svekoliko riešitbe u razprah urbarskih imadu se izdavati u slici, propisanoj u građanskom postupniku, s toga imenito osude imadu se odpravljati samo u slučaju §. 162 i pri satvaranju presude konačne; svakolika pako pripadna pitanja, koja bi nastala, riešivat se imadu odlukom onako, kao što propisuju naredbe građanskoga postupnika.

§. 176.

Proti osudam urbarskih sudovah prve molbe dopušten je strankam, u smislu §§. 29 i 30 patenta od 17. Svibnja 1857, priziv na urbarski viši sud, a proti osudam ovoga suda, a i u slučaju jednoglasne riešitbe, na višnje sudište urbarsko.

U obziru ovih prizivah, a tako i u obziru izvršivanja presudah valja, u koliko patent od 17. Svibnja 1857 nenaredjuje inako, držati se propisah, koji su u gradjan-

§. 174.

Alle im Laufe befindlichen Urbarialproceße sind, auch im Falle sie bei anderen Gerichten oder öffentlichen Behörden erliegen, an das zuständige Urbarialgericht zu leiten und von demselben, dem §. 37 des Allerhöchsten Patenten vom 17. Mai 1857 gemäß, zu berichtigen und zu ergänzen, wobei die Parteien nöthigen Falles mit Festsetzung bestimmter Fristen anzuweisen sind, ihr Begehren nach den Grundsätzen dieser Allerhöchsten Gesetze zu stellen, und nach den Vorschriften derselben und der gegenwärtigen Instruction auszuführen.

§. 175.

Ueber den geschlossenen Proceß hat das Urbarialgericht mit der Fällung des Erkenntnisses vorzugehen. Bei der Entscheidung hat dasselbe zwar die Bestimmungen des Patenten vom 17. Mai 1857 und die früheren Urbarialgesetze zu beobachten, und in soferne es noch auf die Vernehmung von Kunstverständigen oder Zeugen ankommen sollte, dabei auf die oben angeführte Weise zu verfahren. Wenn es sich aber um die Ablegung eines Parteieides handelt, sowie in allen übrigen Punkten des Verfahrens, über welche das Patent vom 17. Mai 1857 und die gegenwärtige Instruction keine besonderen Bestimmungen enthalten, ist nach den Vorschriften der Civilproceß-Ordnung vorzugehen. Tritt nach geschlossenem Urbarialproceße oder in anderen Fällen außer den §§. 164 und 169, wie z. B. bei dem Zeugenbeweise zum ewigen Gedächtnisse, die Nothwendigkeit der eidlichen Vernehmung von Zeugen oder Sachverständigen ein, so liegt in jedem Falle die Vornahme von Zeugenverhören oder Augenscheinen in dem Sprengel des Bezirksamtes oder Bezirksgerichtes, in welchem das Urbarialgericht seinen Sitz hat, diesem letzteren selbst ob. Nur wegen Vernehmung von Zeugen und Sachverständigen in anderen Bezirken seines Sprengels, hat sich das Urbarialgericht, in soferne es zur Erleichterung der Parteien oder Verminderung der Kosten gereicht und die Beschaffenheit der Sache nicht die Abordnung eines eigenen Commissärs nothwendig macht, an die dort befindlichen Bezirksämter oder Bezirksgerichte zu wenden.

Alle Entscheidungen in Urbarialstreitigkeiten sind in der durch die Civilproceß-Ordnung vorgeschriebenen Form zu erlassen, daher insbesondere Urtheile nur in dem Falle des §. 162 und bei Schöpfung des Enderkenntnisses auszufertigen, alle entstehenden Zwischenfragen aber nach Maßgabe der Anordnungen der Civilproceß-Ordnung durch Bescheid zu erledigen.

§. 176.

Gegen die Urtheile der Urbarialgerichte erster Instanz steht den Parteien, den §§. 29 und 30 des Patenten vom 17. Mai 1857 gemäß, die Berufung an das Urbarial-Obergericht, und gegen die Urtheile des Letzteren, auch im Falle gleichlautender Entscheidung, die Berufung an das oberste Urbarialgericht offen.

In Beziehung auf diese Berufungen, sowie in Beziehung auf die Vollziehung der Erkenntnisse sind, in soferne das Patent vom 17. Mai 1857 keine abweichenden Anordnungen

skom postupniku ustanovljeni za tečaj prizivni i pregledni u postupku pismenom i sa ovérhu iliti exekucia.

§. 177.

Troškove za svoje vlastito zastupljanje ima svaka stranka sama platjati; a što pri izmierivanju potrebno bude vozne i ručne tlake, to će beznaplatno davati nieгдаšnji podložnici. Svekolike ostale troškove, skopčane s razpravami urbarskimi, imat će, u smislu §. 35 previšnjega patenta od 17. Svibnja 1857, namirivati nieгдаšnji vlastelin.

§. 178.

Budući da po §§. 39 i 40 previšnjega patenta od 17. Svibnja 1857 spadaju pred sud urbarski i razpravljat se imadu po §§. 24, 37 i 49 istoga previšnjega patenta od 2. Ožujka 1853 (br. 40 dèrž. zak. lista), zatim po §§. 4, 5 i 11 previšnjega patenta od 17. Svibnja 1857 nesamo razpre o kommassaciji, o uredjenju i razlučenju pašnjaka i šumskih uživanjah, nego i ine iz nieгдаšnjega odnošaja podložnikah naprema vlastelom izviruće razpre, koje nisu ili nebuda doznačene riešenju drugih vlastih, s toga dakle i razpre o slučajevih osvojenja, odnosili se isti na urbarsko selište, na pašnjak, na kèrčevinu, zemlje gorne ili činžene, šume ili na ine predmete, zatim i razpre o odkupu zemaljah izvanselištaih, o nazadnom odkupu kèrčevinah, zemaljah gornih ili činženih, o odšteti zemaljah izvištaih i o uredjenju dobivanja tèrske: zato imadu urbarski sudovi ovovèrstne razpre, ako se medju strankami i onako radi o uredjenju, kommassaciji ili o razlučenju pašnjaka, preduzimati podjedno s ovimi dieli.

Ako se ovovèrstne razpre razpravljat imadu napose, imat će, istina, sud urbarski, ako se već s početka parnice obnadje potrieboća miestnih izvidjanjah, narediti, da se ista čine i adostoviere po ustanovah gorinavedenih. Nego čim ista budu dovèršena, ili ako se pri povedenju postupka nebi ukazala potrieboća miestnih izvidjanjah, imat će sud u pravilu narediti postupak ustmeni, propisani u §. 172, u kojem se valja dèržati obćenitih propisah parnice ustmene, pri čem će medjutim i proti osudam jednakoglasećim dopuštena biti strankam pritužba na višnje sudište urbarsko.

Daće još neizplatjene, koje proizhode iz saveza urbarskoga, imadu se po ustanovah cesarske naredbe od 26. Rujna 1857 (br. 183 dèrž. zak. lista*) likvidirati, procenjivati i iztierivati putem političkim.

*) Zem. vlad. lista od god. 1857, razd. I., kom. XXXII., br. 183, str. 538.

enthält, die Vorschriften der Civilproceß-Ordnung über den Apellations- und Revisionszug im schriftlichen Verfahren und über die Execution zu beobachten.

§. 177.

Die Kosten für seine eigene Vertretung hat jeder Theil selbst zu tragen; die zur Vermessung erforderlichen Fuhr- und Handtagsarbeiten haben die ehemaligen Unterthanen unentgeltlich zu leisten. Alle übrigen mit den Urbarialverhandlungen verbundenen Kosten fallen, dem §. 35 des Allerhöchsten Patenten vom 17. Mai 1857 gemäß, dem ehemaligen Grundherrschaft zur Last.

§. 178.

Da nach den §§. 39 und 40 des Allerhöchsten Patenten vom 17. Mai 1857 nicht bloß die Streitigkeiten über Commassation, Regulirung und Absonderung der Hutweiden und Waldungen, sondern auch andere aus dem vormaligen Verhältnisse der Unterthanen zu den Grundherren entstehende Streitigkeiten, welche nicht anderen Behörden zur Entscheidung zugewiesen sind oder werden, mithin auch die Streitigkeiten über Occupationsfälle, dieselben mögen die Urbarialsession, die Hutweide, einen Rott-, Berg- oder Zinsgrund, Waldungen oder andere Objecte betreffen, dann die Streitigkeiten über die Ablösung der ExtraseSSIONalgründe, über die Rücklösung der Rott-, Berg- oder Zinsgründe, über die Entschädigung der Superannationsgründe und über die Regulation des Rohrbezuges, vor die Urbarialgerichte gehören und nach den §§. 24, 37 und 49 des Allerhöchsten Patenten vom 2. März 1853, Nr. 40 des Reichs-Gesetz-Blattes, dann nach den §§. 4, 5 und 11 des Allerhöchsten Patenten vom 17. Mai 1857 zu behandeln sind, so haben die Urbarialgerichte Streitigkeiten dieser Art, wenn zwischen den Parteien ohnehin die Regulation, Commassation oder Hutweiden-Absonderung in der Verhandlung ist, mit der letzteren zugleich vorzunehmen.

Sind Streitigkeiten dieser Art abgesondert zu verhandeln, so hat das Urbarialgericht zwar, im Falle sich schon bei Beginn des Proceßes die Nothwendigkeit von Localerhebungen zeigt, die Vornahme und Authentification derselben nach den obenangeführten Bestimmungen einzuleiten. Nach deren Beendigung aber, oder falls bei Einleitung des Verfahrens Localerhebungen nicht nothwendig erscheinen, hat das Gericht das im §. 172 vorgeschriebene mündliche Verfahren in der Regel anzuordnen, in welchem die allgemeinen Vorschriften des mündlichen Proceßes zu beobachten sind, wobei jedoch den Parteien auch gegen gleichlautende Urtheile die Beschwerde an den obersten Urbarial-Berichtshof offen bleibt.

Rückständige Leistungen, welche aus dem Urbarialverbande herrühren, sind nach den Bestimmungen der kaiserlichen Verordnung vom 26. September 1857 (Nr. 183 des Reichs-Gesetz-Blattes*) im politischen Wege zu liquidiren, zu verwerthen und einzubringen.

* Land. Reg. Bl., Jahr 1857, I. Abth., St. XXXII., Nr. 183, S. 538.

§. 179.

Sudovi urbarski imaju se točno držati granicah svoje nadležnosti. Ako između sudovah urbarskih i redovitih vlastih sudbenih porode se sumnje o zamienitoj nadležnosti, imat će o tom porazumno urbarski viši sud i viši sud zemaljski, a ako se ovi nebi složiti mogli, višnje urbarsko sudište u porazumljenju s višnjim sudištem odluku izreći. Ako bi i ove vlasti različitoga mnijenja bile, imat će slučaj takovi predložiti ministarstvu pravosudja i unutarnjih djela, koja će ga radi konačnoga rješenja podneti Njegovomu Veličanstvu.

Tako isto, kada se porodi prepirka o nadležnosti između suda urbarskoga i koje vlasti političke, ima se zaiskati zajednička rješitba urbarskoga višjega suda i miestodržtva, od ovih pak vlastih, ako se složiti nemogu, treba da slučaj takovi rješenja radi podnešen bude višnjemu urbarskomu sudištu i ministarstvom pravosudja i unutarnjih djela, a napokon, ako prepirke o nadležnosti nebude moguće riješiti ni ovdje, imat će ju oba ministarstva podneti Njegovomu Veličanstvu radi rješenja konačnoga.

Poglavje peto.

O ročištih i o napisnicah od ročištah.

§. 180.

Oprezi pri
naredjivanju
ročištah.

Kad se naredjuju ročišta, valja pobrinut se, da se unapred ukloni svaka zapreka svršsi shodnoga razpravljanja; da se predusretne svakomu zatezanju; da se svikolici dionici odmah pozovu, da se obavieste o svérhi, zašto se pozivaju, i napokon da se o pomenu da prinesu potrebite izprave i ina pisma.

§. 181.

Pripustaju se
zastupnici.
Dužnost, da
ako glavom
dođe.

U pravilu mogu kod ročištah u ime stranakah razpravljat zastupnici, koji su po zakonih pripustni. Držan je istina svatko glavom doći, kada sud izriekom zapoviedi, nego osobne takove pozive imaju sudovi izdavati samo u slučaju neobhodne potreboće.

§. 182.

Vrieme, kada će se koje ročište držati, ima se ustanovit tako, da se još za dobe učinit može dostava svim strankam, za da im moguće bude, kao što treba pripravit se i na ustanovljenu uru doći.

§. 179.

Die Urbarialgerichte haben sich die Gränzen ihrer Competenz genau gegenwärtig zu halten. Entstehen zwischen den Urbarialgerichten und den ordentlichen Gerichtsbehörden Zweifel über ihre gegenseitige Competenz, so haben darüber einverständlich das Urbarial-Obergericht und das Oberlandesgericht, und wenn sich diese nicht vereinigen können, das oberste Urbarialgericht im Einvernehmen mit dem obersten Gerichtshofe zu entscheiden. Sollte auch zwischen diesen Behörden eine Meinungsverschiedenheit obwalten, so haben dieselben den Fall den Ministerien der Justiz und des Innern zur Einholung der Allerhöchsten Schlußfassung vorzulegen.

Auf gleiche Weise ist im Falle eines Competenzconflictes zwischen einem Urbarialgerichte und einer politischen Behörde die gemeinschaftliche Entscheidung des Urbarial-Obergerichtes und der Statthalterei anzufuchen; von diesen Behörden aber, wenn sie sich nicht vereinigen können, der Fall dem obersten Urbarialgerichte und den Ministerien der Justiz und des Innern zur Entscheidung vorzulegen, und wenn der Competenzconflict auch hier nicht beigelegt werden könnte, durch die beiden Ministerien die Allerhöchste Schlußfassung einzuholen.

Fünftes Hauptstück.

Von den Tagsetzungen und den Tagsetzungsprotokollen.

§. 180.

Bei Anordnung von Tagsetzungen muß Bedacht genommen werden, jedes Hinderniß ^{Vorsicht bei Anordnung} einer zweckmäßigen Verhandlung im vorhinein zu entfernen, aller Verzögerung vorzubeugen, ^{jeder Tagsetzung.} die Theilnehmenden sogleich sämmtlich zuzuziehen, sie mit dem Zwecke ihrer Vorforderung bekannt zu machen, und zur Beibringung der erforderlichen Urkunden oder anderen Schriften anzuweisen.

§. 181.

In der Regel können bei Tagsetzungen nach den Gesetzen zulässige Vertreter im Namen der Parteien verhandeln. Jedermann ist zwar verpflichtet, auf ausdrückliche Anordnung ^{Zulassung von Vertretern.} des Gerichtes persönlich zu erscheinen, doch haben die Gerichte solche persönliche Vorladungen ^{Pflicht zum persönlichen Erscheinen.} nur im Falle unausweichlicher Nothwendigkeit zu erlassen.

§. 182.

Die Zeit, zu welcher jede Tagsetzung vor sich gehen soll, muß so bestimmt werden, daß die Zustellung an alle Parteien früh genug erfolgen könne, um es ihnen möglich zu machen, zur festgesetzten Stunde mit der gehörigen Vorbereitung zu erscheinen.

§. 183.

Popunjivanje
suda pri
ročištih.

Svekolike ustmene razprave u parnicah i izvan parnicah obavlja u pravilu izviestitelj i jedan zapriseženi perovodja, koi, ako je potriebno, može i diurnista biti, naročito za to zapriseženi.

A prosto je takodjer načelniku suda, iz važnih razlogab ureda radi, ili ako izviestitelj to predloži, za pojedine razprave odredit još drugoga kojega sudca.

§. 184.

Pripravljanje
suda za roči-
šte.

Urednik, koi vodi popis o ročištih, ima spise, spadajuće k ročištu kojemu, barem dan prije priobćit izviestitelju, za da uzmogne predmet točno proučit i pripravit se za razpravu.

§. 185.

Svako ročište ima se preduzimat u ustanovljenu uru, i na koliko je moguće, neka se u isto doba u istoj sobi nedërži više ročištah.

Izviestitelj ima pri ročištu vodit razpravu, davat joj potrebiti pravac, opominjat stranke i njihove zastupnike, da se razgovetno i izrazito očituju, i izbiegavat svako drugo pretresanje, za da moguće bude, posao po zakonu i po pravnih razmierjih stranskah dovršit putem što najkratjim i najsigurnijim. U tom imadu izviestitelja podupirat i drugi viećnici ili predsjedatelj, ako su t, j. pritomni u razpravi.

Ako je potriebno, može se takodjer naredit, da stranke odstupe, za da moguće bude s potriebnom množinom glasovateljah odmah viećati o daljih svërsi shodnih naredbah.

§. 186.

Ponašanje
sudbenih oso-
bah i strana-
kah.

Članovi suda imadu naprema strankam vladat se mirno, umiereno i pristojno, i čuvat se svačkoga prenatgjenoga očitovanja, kako će se stvar riešiti.

Kada iziskuje pristojnost ili obzir na tielesno zdravlje osobah ili pak trajanje razprave, ima se dopustit strankam i zastupnikom, da pred sudom siedit mogu.

§. 187.

Stranke su dëržane, iskazivat štovanje sudbenim osobam, i pokoravat se odredbam sudbenim.

Osobe, koje povriede sudu dužno štovanje, imadu se ukoriti, po okolnostih iz ročištah uklonit, a i kaznit primierenom globom ili zatvorom.

§. 183.

Alle mündlichen Verhandlungen in und außer Streitsachen sind in der Regel von dem ^{Befugung des} Referenten und einem beideten Schriftführer, der im Nothfalle auch ein eigens beideter ^{Gerichtes bei} Tagsatzungen ^{zur Tag-} Darsitz seyn kann, vorzunehmen.

Doch ist dem Vorsteher des Gerichtes überlassen, aus wichtigen Gründen von Amtswegen, oder wenn der Referent darauf anträgt, zu einzelnen Verhandlungen noch einen zweiten Richter abzuordnen.

§. 184.

Der Beamte, welcher das Verzeichniß über die Tagsatzungen führt, hat die zu jeder ^{Borbereitung} Tagsatzung gehörigen Acten längstens am Tage vorher dem Referenten mitzutheilen, damit ^{des Richters} sich dieser genau über den Gegenstand unterrichten und zur Verhandlung vorbereiten könne. ^{zur Tag-} ^{satzung.}

§. 185.

Alle Tagsatzungen sind zur festgesetzten Stunde vorzunehmen, und soweit es thunlich ^{ist}, nicht mehrere zugleich in demselben Zimmer abzuhalten.

Der Referent hat bei der Tagsatzung die Verhandlung zu leiten, derselben die gehörige Richtung zu geben, die Parteien und ihre Vertreter zu deutlichen und bestimmten Erklärungen anzuweisen, und jede andere Erörterung zu vermeiden, um das Geschäft dem Gesetze und den Rechtsverhältnissen der Parteien gemäß auf dem kürzesten und sichersten Wege beendigen zu können. Hierin ist der Referent, wenn noch andere Rätbe oder der Vorsitzende anwesend sind, von diesen zu unterstützen.

Nöthigen Falles kann auch verfügt werden, daß die Parteien abtreten, um mit der erforderlichen Zahl von Stimmführern sogleich über die weiteren zweckmäßigen Anordnungen berathen zu können.

§. 186.

Die Mitglieder des Gerichtes haben den Parteien mit Ruhe, Mäßigung und Anstand ^{Benehmen} zu begegnen, und sich jeder voreiligen Aeußerung über den Ausgang der Sache zu enthalten. ^{der Gerichts-} ^{personen und} ^{Parteien.}

So oft es Schicklichkeit oder die Rücksicht auf die körperliche Beschaffenheit der Personen oder die Dauer der Verhandlung erfordert, ist Parteien und Vertretern der Sitz bei Gericht zu gestatten.

§. 187.

Die Parteien sind verpflichtet, den Gerichtspersonen mit Achtung zu begegnen, und den gerichtlichen Verfügungen Folge zu leisten.

Personen, welche die dem Gerichte schuldige Achtung verletzen, sind zurechtzuweisen, von Tagsatzungen nach Umständen zu entfernen, und mit angemessener Geld- oder Arreststrafe zu belegen.

Tko na dobiveni poziv nedodje, može se, ako već sâm zakon neskapća s izostankom njegovim drugih pravnih posliedicah, pod pretnjom globe ili zatvora iznova pozvat, ili ako je potrebno, ovrhom tih kaznih prisilit da dodje; a može se i naredit, da se po sudbenih podvornicah ili po straži pred sud dovede.

§. 188.

Napisnik ro-
čišta.

O svakom ročištu ima se sačiniti napisnik, u kojega uvodu naznačuje se sud, dan razprave, pravni posao, na koi se ista odnosi, uz naznaku poslovnoga broja i predmeta, zatim pritornih sudbenih osobah i stranakah, koje su na sud došle.

Razprave ili očitovanja samih stranakah imadu se u napisnik uvest točno, nego bez ponavljanja i bez obširnosti.

Po zaglavljenoj razpravi imadu napisnik podpisat stranke i pritorne sudbene osobe. Ako napisnik sadržaje važnih, obvesatnih očitovanja, izrekah sviedočkih ili položenih prisegah, ili ako stranka zahtieva, ima se napisnik najprije strankam pročitat.

Ako koja stranka ili nemože ili neće da podpiše napisnika, ima se to primietit uz naznačenje uzroka.

Napisnici o razpravah nastavljenih imadu se sašiti po redu vremena.

§. 189.

Sudbene od-
redbe glede
ročišta.

O svakom ročištu ima se dalje sudbena odredba izdat čim prije. Riešitbe u stvarih prepornih, o kojih netreba više viećati, imadu se pod poslovnim brojem, pod kojim ročište bieše naredjeno, ako je moguće, sastavit odmah na naličju napisnika, i poslat načelniku suda, da odpravak odobri.

Napisnici naprotiv, gdi je stalo do riešitbe o pravih stranakah, imadu se uset u viećanje; i ako se tiču završenih pismenih ili ustmenih parnicah (§§. 162, 178), imadu se uvest najprije u napisnik podnesni.

Poglavje šesto.

O odpravku i o dostavi odredabah sudbenih.

§. 190.

Potrebštino
sastavakah
sudačkih.

Svikoliki sastavci sudbeni imadu bit pisani kratko i razgovetno u jeziku jednostavnom i pristojnom. Valja se klonit prikratah, koje bi mogle povoda dat bludnji u odpravku.

Wer auf eine erhaltene Vorladung nicht erscheint, kann, wenn nicht das Gesetz selbst schon mit seinem Ausbleiben andere rechtliche Folgen verbindet, neuerlich unter Androhung von Geld- oder Arreststrafen vorgefordert, nöthigen Falles durch den Vollzug dieser Strafen zum Erscheinen gezwungen, und selbst durch den Gerichtsdienner oder die Wache vor Gericht gestellt werden.

§. 188.

Ueber jede Tagung ist ein Protokoll aufzunehmen, in dessen Eingange das Gericht, ^{Tagungs-} der Tag der Verhandlung, die Rechtsache, auf welche sie sich bezieht, mit Bezeichnung der ^{protokoll.} Geschäftszahl und des Gegenstandes, die anwesenden Gerichtspersonen und die erschienenen Parteien anzuführen sind.

Die Verhandlungen oder Aeußerungen der Parteien selbst sind mit Genauigkeit, jedoch ohne Wiederholung oder Weitläufigkeit, in das Protokoll einzutragen.

Nach geschlossener Verhandlung ist das Protokoll von den Parteien und den anwesenden Gerichtspersonen zu unterfertigen. Enthält es wichtige, verbindliche Erklärungen, Zeugenaussagen oder Eidesleistungen, oder verlangt es eine Partei, so ist das Protokoll vorläufig den Parteien vorzulesen.

Kann oder will eine Partei das Protokoll nicht unterfertigen, so ist dieses mit Angabe der Ursache anzumerken.

Protokolle über fortgesetzte Verhandlungen sind der Zeitordnung nach zusammenzusetzen.

§. 189.

Ueber jede Tagung ist die weitere gerichtliche Verfügung sobald als möglich zu ^{Gerichtliche} erlassen. Erledigungen in Streitsachen, welche keiner weiteren Verathung unterliegen, sind ^{Verfügungen} unter der Geschäftszahl, unter welcher die Tagung angeordnet wurde, wenn es thunlich ist, ^{über die Tag-} gleich auf der Rückseite des Protokolles zu entwerfen, und dem Vorsteher des Gerichtes zur ^{sungen.} Genehmigung der Ausfertigung zu übersenden.

Protokolle dagegen, wo es auf eine Entscheidung über die Rechte der Parteien ankommt, sind der Verathung zu unterziehen, und wenn sie geschlossene schriftliche oder mündliche Proceß (§§. 162, 178) betreffen, vorher in das Einreichungsprotokoll einzutragen.

Sechstes Hauptstück.

Von der Ausfertigung und Zustellung der gerichtlichen Verfügungen.

§. 190.

Alle gerichtlichen Aufträge sollen kurz und deutlich, in einer einfachen und anständigen ^{Erfordernisse} Sprache geschrieben seyn. Abkürzungen, die zu einem Irrthume in der Ausfertigung ^{der richterli-} Anlaß geben könnten, sind zu vermeiden.

Razlozi rješitbeni mogu se skopčat sa samom rješitbom u slučajevih, koji zakonom nisu izuzeti (§. 125).

§. 191.

Kao pravilo za expedit imadu se svakomu osnutku od odpravka pridodat potrebite bilješke o načinu dostave i o priklopu spisah i ispravah.

§. 192.

Naslov stranakah.

Sudovi imadu dat svakoj stranki naslov, koi ja ide po roda i po uredovnom ili gradjanskom položaju, ili pak po naredbah osobitih.

Sudovi imadu se počastnom riečju „gospodin“ i „gospoja“ služiti u svih slučajevih, u kojih se i u običnom obćenju po običaju zemaljskom počastne te rieči upotrebljuju.

§. 193.

Kakova imadu bit izviestja, koja se šalju vlastim predpostavljenim suda, a tako i na dokaz navedenih okolnostih čina. Ako se rekursi ili parnični spisi podnose višjemu riešenju, ima se svagda priklopiti uvierodostojen prepis odredbe ili riešitbe, proti kojoj se pritožba upravlja, a ako sudbeni zaključak nebiaše učinjen jednoglasno, a ono uvierodostojen prepis onoga, što se je pobilježilo o glasovanju; pri jednoglasnih pak zaključkih ima se navest u izviestju, tko je udioničtvovao u viećanju.

Izviestjem, koja se šalju vlastim predpostavljenim, imadu se priklopiti svikoliki spisi, koji služe na podpuno razjašnjenje pravnih razmjerjah stranakah, na opravdanje podnose višjemu riešenju, ima se svagda priklopiti uvierodostojen prepis odredbe ili riešitbe, proti kojoj se pritožba upravlja, a ako sudbeni zaključak nebiaše učinjen jednoglasno, a ono uvierodostojen prepis onoga, što se je pobilježilo o glasovanju; pri jednoglasnih pak zaključkih ima se navest u izviestju, tko je udioničtvovao u viećanju.

Predlogom popune radi treba pridat nesamo novine, u kojih je obznanjen raspis natečaja, nego i sposobnik, sačinjen glede svihkolikih prositeljah.

Svi, koji su u siednici pritomni, kad se čini izviestje, imadu se svagda u istom poimence navest, i na koncu treba pobilježiti razlikujuća se muijenja, koja se pojave o sadržaju istoga izviestja.

§. 194.

U izviestjih, koja se odnose na poprednji kakov nalog, ima se navest datum i poslovni broj naloga.

Izvana ima se svako izviestje oskèrbiti napisom, koi će označivati vlast, na koju je upravljeno, sud, koi izviestje podnosi, imena stranakah i napokon sám predmet u nekoliko riečih.

Die Gründe der Entscheidung können in den von dem Gesetze nicht ausgenommenen Fällen (§. 125) mit der Entscheidung selbst vereinigt werden.

§. 191.

Zur Richtschnur für das Exposit müssen jedem Entwurfe einer Ausfertigung die nöthigen Bemerkungen über die Art der Zustellung und den Anschluß von Acten und Urkunden beigelegt werden.

§. 192.

Die Gerichte haben jeder Partei die derselben nach ihrer Geburt und amtlichen oder ^{Titulatur der Parteien.} bürgerlichen Stellung oder nach besonderen Anordnungen gebührende Benennung zu ertheilen.

Der Ehrenworte „Herr“ und „Frau“ haben sich die Gerichte in allen Fällen zu bedienen, in welchen auch im gewöhnlichen Verkehre, der Landessitte gemäß, diese Ehrenworte üblich sind.

§. 193.

Den Berichten an vorgesetzte Behörden müssen alle zur vollständigen Aufklärung der ^{Form der Be-} rechtlichen Verhältnisse der Parteien, zur Rechtfertigung des Gerichtes, und zum Beweise der ^{richte an vor-} angeführten Thatumstände dienlichen Actenstücke angeschlossen werden. Werden Recurse oder ^{gesetzte Be-} Proceßacten zur höheren Entscheidung vorgelegt, so ist stets eine beglaubigte Abschrift der Verfügung oder Entscheidung, gegen welche die Beschwerde gerichtet ist, und wenn der gerichtliche Beschluß nicht einhellig gefaßt wurde, eine beglaubigte Abschrift der Aufzeichnung über die Abstimmung beizulegen, bei einhelligen Beschlüssen aber in dem Berichte anzuführen, wer an der Berathung Theil genommen hat.

Befugungsvorschlägen sind die Zeitungsblätter, welche die Bekanntmachung der Concursausschreibung enthalten, und eine über sämtliche Bewerber verfaßte Eigenschaftstabelle anzuschließen.

Die bei Erstattung eines Berichtes in der Sitzung Anwesenden sind in demselben stets namentlich anzuführen und vorgekommene abweichende Meinungen über den Inhalt desselben am Schlusse anzumerken.

§. 194.

In Berichten, welche sich auf einen vorhergegangenen Auftrag beziehen, ist das Datum und die Geschäftszahl des Auftrages anzuführen.

Von Außen ist jeder Bericht mit einer Aufschrift zu versehen, welche die Behörde, an die er gerichtet ist, das Gericht, von dem er erstattet wird, die Namen der Parteien und mit wenigen Worten den Gegenstand zu bezeichnen hat.

§. 195.

Forma dopisivanja s drugimi vlastimi.

Vlasti jednakoga ili različitoga čina, koje su nezavisne jedna od druge, imaju si međusobno slati note ili pisma. To isto valja i za dopisivanje sa vlastimi inozemskimi. U obziru onih vlastih inozemskih, s kojima je dopisivanje dopušteno samo pod osobitim stegami i formami, valja i nadalje držati se propisih dosadanih.

§. 196.

Naslov vlastih.

Niži sudovi imaju naprema vlastim predpostavljenim služiti se nazivom: „Vele-slavni, a, o.“ U dopisivanju s drugimi vlastimi jednakoga ili manjega čina ima se upotrebljivati naziv „slavni, a, o.“

§. 197.

Kako se što predlaže ministarstvom iz višnjemu sudištu urbarskomu.

Na višnje sudište urbarsko i na ministarstva imaju sudovi prve molbe, u koliko iz pojedine slučajeve neobstoje naredbe osobite, obratiti se posredstvom svoga predpostavljenoga višnjega suda.

§. 198.

Naziv sudovah urbarskih. Forma presudah.

U obziru naslova, pod kojim urbarski sudovi imaju oskvrbljivati odpravke svoje, ima valjati propis, navedeni u §. 73.

Osude i ine njihove presude imaju se svagda počinjati s riječmi: „Ces. kralj. *sud urbarski*, po uredovnoj vlasti, koju mu je podielilo Njegovo c. kr. apostolsko Veličanstvo.“

§. 199.

Vidovanje svih sastavakah po predsjedatelju.

Osnove svih odpravakah sudbenih imaju se predložiti predsjedatelju. Ovaj je dužan, pročitati ih točno, i ako obnađe da se slažu sa satvorenim zaključkom, pridati im riječ „Expediatur“ i svoj podpis. Ako li opazi pogriješakah u jeziku, nerazgovetnostih u izrazu ili očitih pometnjah, može ili sâm popraviti odmah što je potrebno, ili naložiti to izviestitelju. Ali ako mu se znatnija preinaka potrebna uzvidi, imati će razlog svoj priobćiti u prvoj dojučoj sednici i odpravak narediti u smislu, kao što se na to zaključak satvori.

Osnove, na koje je predsjedatelj napisao „Expediatur“, imaju se odpraviti u expedit. Bez dozvole predsjedateljeve nesmije expedit izdati ništa.

§. 195.

Von einander unabhängige Behörden gleichen oder verschiedenen Ranges haben unter Form der
einander Notizen oder Schreiben zu wechseln. Dieses hat auch für den Schriftenwechsel mit ^{Correspon-}
ausländischen Behörden zu gelten. In Ansehung derjenigen ausländischen Behörden, mit ^{den; mit an-}
welchen der Schriftenwechsel nur unter besonderen Beschränkungen und Formen gestattet ist, ^{deren Behör-}
hat es bei den bisherigen Vorschriften zu bleiben. ^{den.}

§. 196.

Untergeordnete Gerichte haben gegen vorgesetzte Behörden die Benennung „hochlöblich“ ^{Titular der}
zu gebrauchen. In der Correspondenz mit anderen Behörden gleichen oder minderen Ranges, ^{Behörden.}
ist die Benennung „löblich“ zu gebrauchen.

§. 197.

Bei dem obersten Urbarial-Gerichtshofe und den Ministerien haben die Gerichte er- ^{Vorlage an}
ster Instanz, soferne nicht für einzelne Fälle besondere Anordnungen bestehen, durch ihr vor- ^{die Ministe-}
gesetztes Obergericht einzuschreiten. ^{rien und den}
^{obersten Ur-}
^{barial-Ge-}
^{richtshof.}

§. 198.

In Ansehung des Titels, unter welchem die Urbarialgerichte ihre Ausfertigung zu be- ^{Benennung}
sorgen haben, hat die im §. 73 angeführte Vorschrift zu gelten. ^{der Urbarial-}
^{gerichte. Form}
^{der Erkennt-}
^{nisse.}

Urtheile und andere Erkenntnisse derselben haben stets mit den Worten „Das k. k.
„Urbarialgericht“ hat, kraft der ihm von Seiner k. k. Apostolischen Majestät verliehenen
Amtsgewalt“ zu beginnen.

§. 199.

Die Entwürfe aller gerichtlichen Ausfertigungen sind dem Vorsitzenden vorzulegen. ^{Bibirung}
Dieser ist verpflichtet, sie genau durchzugehen, und wenn er sie mit dem gefassten Beschlusse ^{aller Concepte}
übereinstimmend findet, das Wort „Expodiat“ und seine Unterschrift beizusetzen. ^{durch den}
Bemerkt er darin Sprachfehler, Undeutlichkeiten im Ausdrucke oder offenbare Versehen, so kann er ^{Vorsitzenden.}
gleich selbst die nöthige Verbesserung vornehmen, oder den Referenten dazu anweisen. Wenn
ihm aber eine wichtigere Abänderung nothwendig scheint, so hat er sein Vendenken in der
nächsten Sitzung zu eröffnen und nach dem darüber gefassten Beschlusse die Ausfertigung an-
zuordnen.

Die mit dem Expodiat des Vorsitzenden versehenen Entwürfe sind in das Expedi-
tum zu befördern. Ohne die Genehmigung des Vorsitzenden darf von dem Expedite nichts ausge-
fertigt werden.

§. 200.

Postupak u expeditu. Urednik, koji obavlja poslove od expeditera, ima podneske, koji mu dodju, izbrisi iz popisa, što mu ga je predao voditelj napisnika (§. 152); i ako se osam dana poslije siednice nebi mu došli svikoliki komadi u popisu sadržani, ima glede zaostavših još učiniti prijavu načelniku suda.

§. 201.

Knjiga odpravna. Svekolike prispievše komade ima isti odmah uvest u knjigu odpravnu, i na osnovi odpravka ubilježiti dan, kad mu je koji komad došao.

Knjiga odpravna namijenjena je na to, da se dokaže, da su svikolici suda predati podnesci u istinu otišli u expedit, i da se oblažka traženje, da li je i kada spis koji u expedit došao, i kada je predan u registraturu. Knjiga ova ima se voditi po izgledu pod br. 12. Upisuju se u prvu rubriku unapred brojevi podnesnoga napisnika po redu aritmetičkom; u drugu rubriku kod svakoga komada, koji u expedit dodje, upisuje se dan, kojega je došao, sa nekoliko slova ili znamenja, a u četvrtu dan, kada je koji komad predan u registraturu.

§. 202.

Oakrbljivanje prepisa. Predstojnik expedita ima brinuti se, da se riešitbe čisto prepisu, i u tu će svrhu poslove shodno razdieljivati medju osobe pisarničke.

Riešitbe, za koje ili zakon ili predsjedatelj osobito naredi, da se pospiše, imaju se odpraviti i dostaviti odmah, ostale pak u onom redu, kao što su, u expedit došle. Brizljivo nastojati treba, da nebude zaostataka.

§. 203.

Prispodabljanje istih. U pisarnici ima se pisati čisto, pravilno i tako, da se dobro čitati može, što se napiše. Prikrajivati imena ili rieči, nije dopušteno. Na svakom odpravku treba da se ubilježi poslovni broj onoga podneske, na koji se odpravak izdaje.

Svaki prepis treba da se osim toga podpuno slaže s osnovom riešitbe; i s toga se osvjedočiti se o tom, imaju dvie pisarničke osobe brizljivo prispodobiti svaki prepis s osnovom riešitbe. Prepisnik nema se u pravilu upotrebiti pri prispodabljanju, ali ako nije moguće toga izbjeći, imat će on čitati svoj prepis, a drugi će urednik kontrolirati, da li se slaže s konceptom. Imena onih, koji što prepisu i koji prispodobe, imaju se ubilježiti na osnovi.

§. 200.

Der Beamte, welcher die Geschäfte des Expeditors besorgt, hat die an ihn gelangenden Geschäftsstücke in dem von dem Protokollführer übergebenen Verzeichnisse (§. 152 zu) zu löschen, und wenn binnen acht Tagen nach der Sitzung nicht alle in diesem Verzeichnisse enthaltenen Stücke an ihn gelangen sollten, rücksichtlich der noch abgängigen dem Vorsteher die Anzeige zu machen.

Verfahren im
Expedit. Com.
trolle der rüd-
ständigen Ex-
peditoren.

§. 201.

Alle eingelangten Stücke hat er zugleich in das Expeditbuch einzutragen und auf dem Entwurfe der Ausfertigung den Tag des Einlangens anzumerken.

Das Expeditbuch hat die Bestimmung, die richtige Ablieferung aller dem Gerichte überreichten Eingaben in das Expedit zu versichern, und die Nachforschung, ob und wann ein Actenstück an das Expedit gekommen ist, und wann es an die Registratur abgegeben wurde, zu erleichtern. Es ist nach dem Formulare Nr. 12 zu führen. In die erste Rubrik sind im vorhinein die Zahlen des Einreichungsprotokolles in arithmetischer Ordnung, in die zweite bei jedem Stücke, sobald es dem Expedit zukommt, der Tag, an welchem dieses geschehen ist, mit wenigen Buchstaben oder Zeichen, und in die vierte der Tag der Abgabe an die Registratur einzutragen.

§. 202.

Der Vorsteher des Expedites hat die Reinschrift der Erledigungen zu veranstalten, und zu diesem Ende die Arbeiten unter die Kanzleiindividuen zweckmäßig zu vertheilen.

Beforgung
der Abschrif-
ten.

Erledigungen, deren Beschleunigung von dem Gesetze oder dem Vorsitzenden besonders angeordnet wird, sind sogleich, die übrigen in der Ordnung auszufertigen und zuzustellen, in welcher sie an das Expedit gelangten. Rückstände sind sorgfältig zu vermeiden.

§. 203.

In der Kanzlei ist rein, leserlich und richtig zu schreiben. Abkürzungen von Namen oder Worten sind nicht gestattet. Auf jeder Ausfertigung muß die Geschäftszahl der Eingabe angemerkelt werden, über welche sie erfolgt.

Collationi-
rung dersel-
ben.

Jede Abschrift muß ferner mit dem Entwurfe der Erledigung vollkommen übereinstimmen, und um sich dessen zu versichern, mit dem letzteren von zwei Kanzleiindividuen sorgfältig collationirt werden. Der Verfertiger der Abschrift ist zum Collationiren derselben in der Regel nicht zu verwenden, wenn dieses aber unvermeidlich wäre, so hat er die von ihm verfertigte Abschrift vorzulesen, und ein anderer Beamter die Uebereinstimmung mit dem Concepte zu controliren. Die Namen Derjenigen, welche abgeschrieben und welche collationirt haben, sind auf dem Entwurfe anzumerken.

§. 204.

Podpisivanje
istih.

Odpravci imaju se odmah podnositi na podpis. Izvjestja podpisuje najprije izviestitelj, zatim načelnik suda; presude, dekrete, izroke, osobito izdate uredovne svjedočbe i izprave nagodne podpisuje načelnik suda i jedan tajnik, pristav ili predstojnik od expedita. Note i pisma, koja se upravljaju na druge vlasti, imaju podpisivati sam načelnik suda, a odluke na predane podneske i razloge rješitbene kod tajnik, pristav ili predstojnik expedita.

Udostovjerivat prepise može predstojnik expedita ili registrature.

§. 205.

Uderanje pe-
čata sudbe-
noga.

Odpravci, čim budu podpisani, imaju se odmah povratiti predstojniku expedita. Presude, izprave nagodne, izroci, dekreti o naimenovanju, svjedočbe uredovne, potvrde o legalizaciji i vidimovanju, zaporka odobravajuće, odluke, kojima se dozvoljuje ovrha, izdatba ostave ili platežna doznaka, imaju se providiti pečatom sudbenim. Dekreti, note i pisma imaju se pojedince zapečatiti izvana.

§. 206.

Dostava rie-
šitbah sudbe-
nih.

Svaka rještba ima se dostaviti uredno; koncept odpravka pako i ini spisi, koji kod suda ostaju, predaju se registraturi (§. 212). Dostave čine se u mjestu suda po zapriješnom podvorniku uredovnom ili po pomoćniku podvorničkom, a izvan toga mjesta u pravilu poštom. Nego dostave strankam, koje stanuju izvan mjesta, gdje je sud, ali ipak u kotaru suda, mogu se na naročito zahtijevanje, ili ako se sudu sigurnosti radi po-triebno uzvidi, obaviti također po podvorniku sudbenom. Sud može se kako u kotaru sudbenom, tako i izvan toga kotara poslužiti i obćinskim načelnici, da obavljaju dostave, ili može radi toga umoliti onaj ured kotarski, u kojega se kotaru dostava učiniti ima. Urbarski sudovi prve molbe imaju dostavljanje odlukah svojih u području sudbenoga kotara gradsko-delegiranoga suda kotarskoga, koji se nalazi u stanovištu njihovom, obavljati sami.

§. 207.

Komade, koje će podvornik suda morati sutradan dostaviti, ima mu predstojnik expedita predati s popisom (arkom dostavnim). U ove arke dostavne, koji treba da su uređeni po izgledu pod br. 13, ima se upisati svaki komad s naznačenjem broja napisnika podnesnoga; a tuko isto imaju se naznačiti i predmet, broj priloga i imena stranaka.

§. 204.

Die Ausfertigungen sind sogleich zur Unterschrift zu befördern. Berichte sind zuerst ^{Unterschrift derselben.} von dem Referenten, dann von dem Vorsteher des Gerichtes; Erkenntnisse, Decrete, Edicte, besonders ausgefertigte Amtszugnisse und Vergleichsurkunden von dem Vorsteher des Gerichtes und einem Secretär, Adjuncten oder dem Vorsteher des Expedites zu unterzeichnen. Notizen und Schreiben an andere Behörden sind von dem Vorsteher des Gerichtes allein; Bescheide auf überreichte Eingaben aber und Entscheidungsgründe von einem Secretär, Adjuncten oder dem Vorsteher des Expedites zu unterfertigen.

Beglaubigungen von Abschriften können von dem Vorsteher des Expedites oder der Registratur ausgefertigt werden.

§. 205.

Nach geschehener Unterschrift sind die Ausfertigungen ohne Verzug dem Vorsteher des Expedites zurückzustellen. Erkenntnisse, Vergleichs-Urkunden, Edicte, Ernennungs-Decrete, Amtszugnisse, Legalisirungs- und Vidimirungs-Bestätigungen, Genehmigungsbelausen, Bescheide, wodurch eine Execution, die Erfolgslaffung eines Depositums oder eine Zahlungsanweisung bewilliget wird, sind mit dem Gerichtssiegel zu versehen. Decrete, Notizen und Schreiben sind einzeln von Außen zu versiegeln. ^{Beifügung des Gerichtssiegels.}

§. 206.

Jede Erledigung ist ordnungsmäßig zuzustellen, das Concept der Ausfertigung aber ^{Zustellung der gerichtlichen Erledigungen.} und andere bei Gericht zurückbleibende Acten sind der Registratur zu übergeben (§. 212). Die Zustellungen im Gerichtsorte, haben durch den beeidigten Amtsbienner oder Dienersgehilfen, außerhalb desselben in der Regel durch die Post zu geschehen. Doch können Zustellungen an Parteien, welche außer dem Gerichtsorte, aber in dem Bezirke des Gerichtes wohnen, auf ausdrückliches Verlangen, oder, wenn das Gericht es zur Sicherheit erforderlich findet, auch durch den Gerichtsbienner vorgenommen werden. Zur Zustellung sowohl in als außer dem Gerichtsbezirke kann sich das Gericht auch der Gemeindevorsteher bedienen, oder das Bezirksamt, in dessen Bezirk die Zustellung geschehen soll, darum ersuchen. Die Urbarialgerichte erster Instanz haben die Zustellungen ihrer Erledigungen im Bereiche des Gerichtsbezirkes des an ihrem Standorte befindlichen städtisch-delegirten Bezirksgerichtes selbst zu besorgen.

§. 207.

Die Stücke, welche der Gerichtsbienner am folgenden Tage zustellen soll, hat der Vorsteher des Expedites demselben mit einem Verzeichnisse (Zustellungsbogen) zu übergeben. In diese Zustellungsbogen, welche nach dem Formulare Nr. 13 eingerichtet seyn müssen, ist jedes Stück mit Angabe der Einreichungsprotokollzahl, des Gegenstandes, der Zahl der Beilagen,

Podvornik suda ima svaku dostavu oskrbiti polag propisa građanskoga postupnika, i zahtijevati, da ju prijatelj potvrdi na arku dostavnoga. Dostave vlastim, koje se nalaze u mjestu suda, izvršuju se time, što se poslovni komadi, na iste upravljani, predaju u napisnik podnesni; spisi pako, koji se odpraviti imaju poštom, predaju se uz primku u redu poštanskomu.

§. 208.

Ako se dostave učiniti imaju na prošnju drugih vlasti, treba da im se u pravilu pošalje udostovjeren prepis iz arke dostavnoga. Ako okolnosti iziskuju, može se podvorniku suda dati da ponese i osnovu osobite primke, koja spis pobliže označuje, za da se ista, pošto ju stranka potpiše, uzmogne poslati vlasti, koja je dostavu iskala.

§. 209.

Drugi dan imaju će podvornik suda predati dostavne arke expeditoru, koji će ih prosuditi, i ako manjak opazi, narediti da se iste polag okolnosti poprave.

O dostavah neobavljenih ima se podvornik suda opravdati i ostavši komade predati expeditoru, da se prenesu na dostavni arak sutrašnjega dana.

Ako ima zaprekah, s kojih u obće nije moguće obaviti dostave u vrijeme propisano, držan je sudbeni podvornik prijaviti to sudu pismeno.

§. 210.

Dostavne arke, predane podvornikom sudbenim, ima expeditor označivati brojevi, tekućimi od prvoga dana Siječnja do posljednjega dana Prosinca mjeseca svake godine, zatim voditi o istih osobito bilježenje.

Na svakom konceptu koje rješitbe ima se po obavljenoj dostavi zabilježiti broj arke dostavnoga, na kojem je dostava posviedočena. Dostavni pak arci imaju se predavati u registraturu i na primierene rokove vezati po redu brojevah.

§. 211.

Obznanjivanje
izroka.

Izroke ima podvornik sudbeni na sudnici pribiti i po iztekavšem roku izročnom opet skinuti; na svakom pak izroku treba da ubilježi dan, kad ga je pribijio i kada skinuo, a zatim ima ga s izviestjem predložiti sudu.

und der Namen der Parteien einzutragen. Der Gerichtsdienner hat jede Zustellung den Vorschriften der Civilproceß-Ordnung gemäß zu besorgen und dieselbe von dem Empfänger in dem Zustellungsbogen bescheinigen zu lassen. Zustellungen an Behörden, welche sich im Gerichtsorte befinden, werden durch die Uebergabe der an sie gerichteten Geschäftstücke bei dem Einreichungsprotokolle vollzogen; Acten aber, die durch die Post zu versenden sind, dem Postamte gegen Bescheinigung übergeben.

§. 208.

Sind Zustellungen auf Ersuchen anderer Behörden zu besorgen, so ist ihnen in der Regel ein beglaubigter Auszug aus dem Zustellungsbogen zu übersenden. Nach Umständen kann dem Gerichtsdienner auch der Entwurf eines eigenen, das Actenstück näher bezeichnenden Empfangscheines mitgegeben werden, um ihn von der Partei unterfertigen zu lassen, und der Behörde, auf deren Ersuchen die Zustellung erfolgt ist, übersenden zu können.

§. 209.

Am folgenden Tage hat der Gerichtsdienner die Zustellungsbogen dem Expeditor zu übergeben, welcher sie zu prüfen, und wenn er Mängel bemerkt, nach Beschaffenheit der Umstände die Verbesserung derselben anzuordnen hat.

Ueber die nicht erfolgten Zustellungen hat sich der Gerichtsdienner zu rechtfertigen und die zurückgebliebenen Stücke dem Expeditor zu übergeben, damit sie auf den Zustellungsbogen des nächsten Tages übertragen werden können.

Stehen einer Zustellung Hindernisse entgegen, wegen welcher sie in gehöriger Zeit überhaupt nicht erfolgen kann, so hat der Gerichtsdienner dem Gerichte die Anzeige darüber schriftlich zu erstatten.

§. 210.

Die den Gerichtsdiennern übergebenen Zustellungsbogen hat der Expeditor mit, vom ersten Jänner bis letzten December jeden Jahres fortlaufenden Zahlen zu bezeichnen und eine eigene Vormerkung darüber zu führen.

Auf jedem Concepte einer Erledigung ist nach vollzogener Zustellung die Zahl des Zustellungsbogens anzumerken, auf welchem die Zustellung ausgewiesen erscheint. Die Zustellungsbogen aber sind in die Registratur abzugeben und in angemessenen Zeiträumen nach der Ordnung der Zahlen einzubinden.

§. 211.

Edicte hat der Gerichtsdienner am Gerichtshause anzuschlagen und nach verstrichener Bekanntmachung von Edicten. Edictalfrist wieder abzunehmen; auf jedem Edicte aber den Tag der Anschlagung und Wiederabnahme anzumerken und dasselbe dem Gerichte mit Bericht vorzulegen.

Ako izrok, dok traje rok izročni, bude oštećen ili oderan, ima podvornik sudbeni javiti to sudu, za da se zlu doskoči.

U ostalom u kojih se slučajevih izroci oglašivat imaju u novinah, i koliko se putih imaju uverštitvat u iste, ustanovljuje se to osobitimi propisi, datimi na svom mestu.

Poglavje sedmo.

O pohranjivanju spisah.

§. 212.

Spisi, koji se
imadu pohra-
njivat.

Svakolika pisma, za koja sud nenaredi, da se strankam povrate ili da se pošalju drugoj kojoj vlasti, imadu se pohraniti u registraturi.

Koja će se pisma povratiti ili izdati, koja li pohraniti, ima sud od sgode do sgode prosudit s obzirom na zakone postojeće.

Navlastito naredjuje se, da se u sudbenoj pohrani zadržavaju i da se nikada strankam neizdaju u izvorniku: svakolici raspisi vlastih pretpostavljenih, note i pisma drugih vlastih, skinuti izroci, napisnici uredovni, knjige uredovne, kod suda sačinjeni napisnici, i izradci izviestiteljevi ili ini sastavci.

Koji se spisi, tičući se samih stvari prepornih, imadu sudbeno pohranjivat, koji li strankam izdavati: ustanovljuje se to u postupniku građanskom.

§. 213.

Razdieli regi-
strature.

Spisi sudbeni imadu se polag više glavnih razdielab, koji su označeni brojevi ili slovi, razlučit u pravilu na način sliedeći:

I. Zakoni i naredbe.

Nego državo-zakonski i zemaljsko-vladni list nespadaju u registraturu.

II. Stvari, tičuće se službe.

III. Stvari parnične.

IV. Predmeti miešoviti.

§. 214.

Slaganje spi-
sah u smotke.

Svi spisi, razpravljani o istom predmetu, makar i različitih godinah došli u registraturu, imadu se složiti u jedan spisovni smotak po redu vremenoslovnom.

Sollte das Edict während der Edictalfrist beschädigt oder abgerissen werden, so hat ^a dem Gerichte zur erforderlichen Abhilfe die Anzeige zu erstatten.

In welchen Fällen übrigens Edicte durch die Zeitungen kund zu machen seien, und wie oft deren Einschaltung zu geschehen habe, wird durch die am gehörigen Orte erteilten besonderen Vorschriften bestimmt.

Siebentes Hauptstück.

Von der Aufbewahrung der Acten.

§. 212.

Alle Schriften, deren Zurückstellung an die Parteien oder Uebersendung an eine andere Behörde von dem Gerichte nicht angeordnet wird, sind in der Registratur zu verwahren. ^{Acten, welche zu bewahren sind.}

Welche Schriften zurückzustellen oder auszufolgen, und welche aufzubewahren seien, hat das Gericht von Fall zu Fall mit Rücksicht auf die bestehenden Gesetze zu beurtheilen.

Insbesondere sind alle Erlasse der vorgesetzten Gerichte, Notizen und Schreiben anderer Behörden, abgenommene Edicte, Amtsprotokolle, Amtsbücher, bei Gericht aufgenommene Protokolle, und Ausarbeitungen der Referenten oder andere Aufsätze, in gerichtlicher Verwahrung zu behalten, und nie an Parteien in Urschrift auszufolgen.

Welche die Streitsachen selbst betreffenden Actenstücke gerichtlich aufzubehalten oder den Parteien auszufolgen sind, wird durch die Civilproceß-Ordnung bestimmt.

§. 213

Die Gerichtsacten sind nach mehreren mit Nummern oder Buchstaben bezeichneten Hauptabtheilungen der Regel nach auf folgende Art abzusondern: ^{Abtheilungen der Registratur.}

I. Gesetzlichen und Verordnungen.

Das Reichs- und Landesgesetzblatt gehören jedoch nicht in die Registratur.

II. Dienstsachen.

III. Streitsachen.

IV. Vermischte Gegenstände.

§. 214.

Alle über den nämlichen Gegenstand verhandelten Acten sind, wenn sie auch in verschiedenen Jahren in die Registratur kommen, in Einen Actenbund nach der Zeitordnung zusammen zu legen. ^{Zusammenlegung der Acten in Actenbünde.}

Imenito svekolike razprave, dogodivše se u parnici kojoj, kako u glavnoj stvari, tako i o parbah pripadnih i o ovjeri imaju se složiti ujedno.

Ako između dvie stvari, koje su posebno registrirane, postoji kakov savez, ima se to na zavjeticima spisovnih smotakah, koji su tako skopčani, zabilježiti, a treba napomenuti i oznaku registraturnu.

§. 215.

Za svaki dakle posao, čim prvi nanj odnoseći se spis stigne u registraturu, ima se načiniti osobiti smotak spisovni. Svi smotki takovi, koji se koje godine načine, imaju se označiti brojem godišta, brojem glavne razprave a i brojem registraturnim. Brojevi registraturni imaju u svakom glavnom razdielu teći od prvoga Siečnja do posljednjega dana Prosinca mjeseca svake godine.

Svaki spis, spadajući u koji smotak spisovni, ima se oskèrbiti obilježjem smotka spisovnoga.

§. 216.

Popis o svakom smotku spisovnom.

O svakom smotku spisovnom, u kojem imaju više spisih, ima se voditi osobiti popis tih spisih po izgledu pod br. 14, koji popis ostavlja se svagda pri smotku spisovnom.

Upisi, koji se u ovaj popis uvode, neka budu koliko moguće kratji. Od priloga kojega spisa imaju se napose imenovati samo pisma izvorna.

Ako se u spisu nalazi popis priloga, ima se tad napomenuti samo taj popis.

Ako s arci od izvijestja dodje u registraturu i podnesakah ili priloga ili prima-kah, imaju se tad oba spisa navesti pod jednim istim brojem tekućim.

Broj tekući ima se ubilježiti na naličju svakoga spisa.

§. 217.

Svezci spisovni.

Smotki spisovni imaju se u priličnim svezcima među krute korice složiti, i smie-stiti u pretinima registrature.

Prednja korica svakoga svezka označuje se brojem glavnoga razdiela, brojem godištnim, i prvim i posljednjim registraturnim brojem od smotakah spisovnih, koji se pod koricom nalaze.

§. 218.

Registri pokazni.

Nego o svihkolikih poslovima, koji se obavljaju kod sudova urbarskih, ima se voditi samo jedan pokazni registar po izgledu pod br. 15.

Insbefondere sind alle in einer Streitsache vorgekommenen Verhandlungen in der Hauptsache sowohl, als über die Incidenzstreitigkeiten und über die Execution zusammen zu legen.

Besteht zwischen zwei abgesondert registrirten Angelegenheiten ein Zusammenhang, so ist derselbe auf den Umschlägen der zusammenhängenden Actenbünde mit Berufung auf die Registraturbezeichnung anzumerken.

§. 215.

Für jede Angelegenheit ist daher, sobald das erste sich darauf beziehende Actenstück der Registratur zukommt, ein eigener Actenbund anzulegen. Die in jedem Jahre angelegten Actenbünde sind mit der Jahreszahl, der Nummer der Hauptverhandlung und mit einer Registraturzahl zu bezeichnen. Die Registraturzahlen haben in jeder Hauptabtheilung vom ersten Jänner bis letzten December des Jahres fortzulaufen.

Jedes in einen Actenbund gehörige Actenstück muß mit dem Zeichen des Actenbundes versehen seyn.

§. 216

Ueber jeden Actenbund, worin sich mehrere Actenstücke befinden, ist ein eigenes Verzeichniß derselben nach dem Formulare Nr. 14 zu führen und stets bei dem Actenbunde zu belassen.

Verzeichniß
über jeden
Actenbund.

Die Eintragungen in dieses Verzeichniß sind möglichst kurz vorzunehmen. Von Beilagen eines Actenstückes sind nur die Urschriften besonders zu benennen.

Enthält das Actenstück ein Verzeichniß der Beilagen, so ist nur auf dieses hinzuweisen.

Gelangen mit Referatsbögen auch Eingaben oder Beilagen oder Empfangscheine zur Registratur, so sind beide Actenstücke nur unter einer und der nämlichen Reihenzahl einzutragen.

Die Reihenzahl ist auf der Rückseite jedes Actenstückes anzumerken.

§. 217.

Die Actenbünde sind in mäßigen Fasciceln zwischen steifen Deckeln zusammenzulegen, und in den Fächern der Registratur aufzustellen.

Der vordere Deckel eines Fascicels ist mit der Nummer der Hauptabtheilung, der Jahreszahl und mit der ersten und letzten Registraturzahl der darunter befindlichen Actenbünde zu bezeichnen.

§. 218.

Ueber sämtliche bei den Urbarialgerichten vorkommenden Geschäfte ist jedoch nur ein Rathschlagerregister nach dem Formulare Nr. 15 zu führen.

Rathschlager-
register

U prvu rubriku uzduž upisuje se posao shodnimi glavnimi riečmi, navlastito po imenu stranakah, a gdje je moguće, i po predmetu.

U drugu rubriku upisuju se napisnički brojevi svih podnesakah, koji su uz godinu stigli u istom poslu; u tretjoj pako rubriki navodi se smotak spisovni, u kom su spisi pohranjeni.

Ovaj registar ima se svake godine napraviti nov, i s toga valja koi posao od predjašnjega godišnjega tečaja prenieti u novi, čim stigne podnesak, koi se nanj odnosi.

§. 219.

Pokazni regi-
stri o zakonih
i naredbah.

Od obćenitih naredbah, koje sudovom dolaze sredstvom osobitih razpisah od vlasti predpostavljenih, ima se svaka označit osobitim brojem registraturnim.

Svako godište ovoga razdiela čini samo jedan smotak spisovni, koi se označuje brojem glavnoga razdiela i brojem godištnim.

Pod kojima glavnimi riečmi imadu se činit upisivanja u pokazni registar ovoga razdiela: to će, kad potriebno bude, izviestitelj predložiti a sud ustanovit.

§. 220.

Od opazakah, što ih, riešivajući pojedine pravne poslove, izdadu višje vlasti, za da pravilom budu za slučajeve buduće, imadu se sačinit prepisi i priklopiti svim ostalim naredbam. Sami pak dekreti ostaju kod spisah, ka kojima spadaju. O svih naredbah ima se ili neprekidno ili barem na više godina voditi osobiti registar po izgledu pod br. 16.

§. 221.

Izdavanje spi-
sah iz regi-
strature.

Registratura treba da je u stanju odmah dati računa o svakom spisu. S toga s jedne strane neimaju se u registraturi terpit zaostatci u obziru upisivanja spisah, s druge pak strano neimaju se izdavati spisi bez propisanih oprezah.

§. 222.

Načelniku suda, viećnikom i urednikom, koji vode napisnik od vieća, izradjuju izviestja ili osnove za riešitbe, izdaju se bez svakoga pitanja spisi, koji su im za uređovnu porabu potriebni; drugim pako urednikom od suda ili tudjoj kojoj vlasti imadu se izdavati spisi samo s dozvolom načelnika ili onoga člana od suda, kojega načelnik naredi; strankam napokon samo uslied sudbenoga naloga.

In die erste Längenrubrik ist das Geschäft nach den geeigneten Schlagwörtern, insbesondere den Namen der Parteien, und wo es thunlich ist, nach dem Gegenstande einzutragen.

In die zweite Rubrik sind die Protokollzahlen aller im Laufe des Jahres in der nämlichen Angelegenheit eingelangten Eingaben anzuführen, und in der dritten Rubrik der Actenbund anzuführen, in welchem die Actenstücke hinterlegt sind.

Dieses Register ist in jedem Jahre neu anzulegen und daher ein Geschäft aus einem früheren Jahrgange in den neuen einzutragen, sobald eine sich darauf beziehende Eingabe vorkommt.

§. 219.

Von allgemeinen Verordnungen, welche den Gerichten mittelst besonderer Erlässe der vorgesetzten Behörden zukommen, ist jede mit einer eigenen Registraturzahl zu bezeichnen.

Nachschlager-
register über
Gesetze und
Verordnungen.

Jeder Jahrgang dieser Abtheilung macht nur Einen Actenbund aus, welcher mit der Nummer der Hauptabtheilung und der Jahreszahl bezeichnet wird.

Unter welchen Schlagwörtern die Eintragungen in das Nachschlagerregister dieser Abtheilung vorgenommen werden sollen, ist nöthigen Falles von dem Referenten in Antrag zu bringen und von dem Gerichte zu bestimmen.

§. 220.

Von erlassenen Bemerkungen, welche bei Entscheidung einzelner Rechtsangelegenheiten von den höheren Behörden erteilt werden, um für künftige Fälle zur Richtschnur zu dienen, sind Abschriften zu verfassen, und allen übrigen Verordnungen beizulegen. Die Decrete selbst aber bleiben bei den Acten, zu welchen sie gehören. Ueber alle Verordnungen ist entweder ununterbrochen oder doch für mehrere Jahre ein eigenes Register nach dem Formulare Nr. 16 zu führen.

§. 221.

Die Registratur muß über jedes Actenstück sogleich Rechenschaft geben können. Es sind daher einerseits in der Registratur keine Rückstände hinsichtlich der Eintragung der Actenstücke zu dulden, andererseits keine Acten ohne die vorgeschriebenen Vorsichten auszufolgen.

Ausfolgung
von Acten
aus der
Registratur.

§. 222.

Dem Vorsteher des Gerichtes, den Räten und den mit der Führung der Rathsprotokolle, Bearbeitung von Referaten oder Entwürfen der Erledigungen beschäftigten Beamten sind die zum Amtsgebrauche nöthigen Acten ohne Anfrage; anderen Beamten des Gerichtes aber, oder einer fremden Behörde, nur mit Bewilligung des Gerichtsvorstehers oder des von ihm bestellten Mitgliedes des Gerichtes, endlich nur in Folge eines gerichtlichen Auftrages auszufolgen.

auszufolgen

§. 223.

Nikakov spis da se neizda bez primke. Svaka primka prilaze se na odredjenom mestu istomu spisovnomu smotku, u kom su se izvadjeni spisi nalazili.

O svih izdatih spisih ima se vodit osobita bilježna knjiga, u kojoj treba da se kod svakoga komada zabilježi i vrijeme, kada se je natrag povratio.

Ako spisi za tri meseca, izza kako su izdati, nebudu povratjeni, ima predstojnik registrature tražit da se povrate, a polag okolnostih ima javit to i načelniku suda.

Isto tako, kad koi viećnik ili drugi urednik izstapi ili umre, imadu se popisat spisi, kojih isti nije možebit još povratio, za da moguće bude tražit da se povrate.

§. 224.

Uništivanje
spisah.

Poslie koliko vremena imadu se uništivat spisi registraturni, koji su izlišni postali, i kako postupat treba pri razlučivanju takovih spisah: ustanovljuje se to osobitimi propisi.

§. 225.

Pogledavanje
spisah.

Da stranke u registraturi zagledavaju u spise i da ih prepisuju, ima im se to u slučajevih, gdje to nije zakonom jurve naredjeno (§. 172), dopustit samo s dozvolom načelnika od suda.

Perovodni urednici kod suda imadu neograničeno pravo pregledavat spise, koji su im potrebiti pri njihovih poslovih. Ostali urednici imadu se radi toga obratit na načelnika suda.

§. 226.

Dvogubke

Ponovljeni odpravci riešitabah sudbenih (dvogubke) mogu se izdavat samo po nalogu suda, kod kojega stranke, dokazav svoje pravo, -za to moliti moraju.

§. 227.

Po izmaku roka ima urednik, koi vodi napisnik uskorni, izviestitelju o svakom nalogu neizvršenom poslat napomenu na osobitom arku, za da na to moguće bude učinit odmah dalju odredbu; ako se pak za osam danah nebi o tom ništa odredilo, ima stvar prijavit načelniku suda.

§. 228.

Svaka sudbena odredba, kojom se koi nalog, upisan u napisnik uskorni, preinačuje, ima se priobćit uredniku, koi taj napisnik vodi, za da ju u istom zabilježi.

§. 229.

Registratura
presidialna.

O spisih razpravljenih u poslovih presidialnih, ima se vodit osobita registratura presidialna.

§. 223.

Kein Actenstück ist ohne Empfangsschein auszufolgen. Jeder Empfangsschein wird dem ~~entsprechenden~~ Actenbunde, in welchem sich die erhobenen Acten befunden haben, an dem gehörigen Orte beigelegt.

Ueber alle ausgefolgten Acten ist ein eigenes Vormerkbuch zu führen, in welchem auch bei jedem Stücke die Zeit, wann es wieder zurückgelangt ist, angemerkt werden muß.

Wenn Acten drei Monate nach deren Ausfolgung nicht zurückgestellt worden sind, so hat der Vorsteher der Registratur die Zurückstellung zu betreiben, und nach Umständen dem Gerichtsvorsteher die Anzeige zu erstatten.

Ebenso ist im Falle des Austrittes oder des Todes eines Rathes oder anderen Beamten ein Verzeichniß der von ihm etwa noch nicht zurückgestellten Acten zu verfertigen, um deren Zurückstellung bewirken zu können.

§. 224.

Nach welchen Zeiträumen die entbehrlich gewordenen Registraturacten zu vertilgen Actenvertilgung. ~~haben~~, und wie hinsichtlich der Ausscheidung dieser Acten zu verfahren sei, wird durch besondere Vorschriften bestimmt.

§. 225.

In der Registratur von den Acten Einsicht und Abschriften zu nehmen, soll den Partien in denjenigen Fällen, in welchen es nicht schon durch das Gesetz angeordnet ist (§. 172), Einsicht der Acten. nur mit Bewilligung des Gerichtsvorstehers gestattet werden.

Conceptsbeamten des Gerichtes steht die Einsicht der Acten zum Gebrauche bei ihren Geschäften unbeschränkt zu. Beamte anderer Art haben sich an den Gerichtsvorsteher zu wenden.

§. 226.

Wiederholte Ausfertigungen gerichtlicher Erledigungen (Duplicate) dürfen nur mit Duplicate. Auftrag des Gerichtes hinausgegeben werden, bei welchem die Parteien unter Nachweisung ihrer Berechtigung darum anzusuchen haben.

§. 227.

Nach Ablauf der Frist hat der Beamte, welcher das Betreibungsprotokoll führt, dem Referenten über jeden unbefolgt gebliebenen Auftrag eine Erinnerung auf einem besonderen Bogen zuzusenden, damit hierauf sogleich die weitere Verfügung erlassen werden könne; im Falle aber binnen acht Tagen darüber nichts verfügt werden sollte, dem Vorsteher des Gerichtes darüber die Anzeige zu erstatten.

§. 228.

Jede gerichtliche Verfügung, durch welche ein in das Betreibungsprotokoll eingetragener Auftrag eine Abänderung erleidet, ist dem Beamten, welcher das Protokoll zu führen hat, zur Anmerkung in demselben mitzutheilen.

§. 229.

Ueber die in Präsidialgeschäften verhandelten Acten ist eine besondere Präsidialregi- Präsidialregistratur. stratur zu führen.

S a d e r Ź a j.

	Strana
Ministarska naredba od 28. Prosinca 1857, o uvedenju nputka	2

Dio pèrvi.

O popunjivanju, upravljanju i nadgledanju sudovah urbarskih.

Poglavje pèrvo.

O potrebstinah za službu kod sudovah urbarskih (§§. 1—6)	3—4
--	-----

Poglavje drugo.

O popunjivanju službah kod sudovah urbarskih (§§. 7—36)	4—11
---	------

Poglavje tretje.

O uredovnih dužnostih osobah, namieštenih kod sudovah urbarskih (§§. 37—50)	11—15
---	-------

Poglavje četvèrto.

O uredovnom poslovanju osobah sudbenih (§§. 51—56)	15—16
--	-------

Poglavje peto.

O podieljivanju dopusta (§§. 57—61)	16—17
---	-------

Poglavje šesto.

O zamienjivanju izpražnjenih službenih miestah i odsutnih osobah sudbenih (§§. 62—63)	18—18
---	-------

Poglavje sedmo.

O izvršivanju vlasti karnostae nad urednici i podvornici sudovah urbarskih (§§. 64—72)	18—21
--	-------

Poglavje osmo.

O položaju i o podredjenosti urbarskih vlastih sudbenih i o nadziranju tečaja poslova pravosudnih kod istih (§§. 73—90)	21—25
---	-------

Dio drugi.

O poslovnom redu sudovah urbarskih.

Poglavje pèrvo.

O napisniku podnesnom (§§. 91—113)	25—30
--	-------

Poglavje drugo.

O imenovanju izviestitelja (§§. 114—118)	30—31
--	-------

Poglavje tretje.

O izradjivanju i riešivanju podnesakah (§§. 119—154)	31—40
--	-------

Poglavje četvèrto.

O obavljanju parnicah urbarskih (§§. 155—197)	40—47
---	-------

Poglavje peto.

O ročištih i o napisnicah od ročištah (§§. 180—189)	47—49
---	-------

Poglavje šesto.

O odpravku i o dostavi odredabah sudbenih (§§. 190—211)	49—55
---	-------

Poglavje sedmo.

O pohranjivanju spisah (§§. 212—229)	55—58
--	-------

Inhalt.

	Seite
Ministerialverordnung vom 28. December 1857, die Einführung der Instruction betreffend . . .	2

Erster Theil.

Von der Besetzung, Leitung und Ueberwachung der Urbarmalgerichte.

Erstes Hauptstück.

Von den Erfordernissen zur Anstellung bei den Urbarmalgerichten (§§. 1—6)	3—4
---	-----

Zweites Hauptstück.

Von der Besetzung der Dienstplätze bei den Urbarmalgerichten (§§. 7—36)	4—11
---	------

Drittes Hauptstück.

Von den Amtspflichten der bei den Urbarmalgerichten angestellten Personen (§§. 37—50) . . .	11—15
---	-------

Viertes Hauptstück.

Von den Amtsverrichtungen der Gerichtspersonen (§§. 51—56)	15—16
--	-------

Fünftes Hauptstück.

Von der Ertheilung eines Urlaubes (§§. 57—61)	16—17
---	-------

Sechstes Hauptstück.

Von der Supplirung erledigter Dienstplätze und abwesender Gerichtspersonen (§§. 62—63) . .	18—18
--	-------

Siebentes Hauptstück.

Von der Ausübung der Disciplinargewalt über die Beamten und Diener der Urbarmalgerichte (§§. 64—72)	18—21
---	-------

Achstes Hauptstück.

Von der Stellung und Unterordnung der Urbarmalgerichtsbehörden und der Aufsicht über den Gang der Justizgeschäfte bei denselben (§§. 73—90)	21—25
---	-------

Zweiter Theil.

Von der Geschäftsordnung der Urbarmalgerichte.

Erstes Hauptstück.

Von dem Einreichungsprotokolle (§§. 91—113)	25—30
---	-------

Zweites Hauptstück.

Von der Benennung der Referenten (§§. 114—118)	30—31
--	-------

Drittes Hauptstück.

Von der Bearbeitung und Erledigung der Geschäftsstücke (§§. 119—154)	31—40
--	-------

Viertes Hauptstück.

Von der Behandlung der Urbarmalproceffe (§§. 155—179)	40—47
---	-------

Fünftes Hauptstück.

Von den Tagsetzungen und den Tagsetzungsprotokollen (§§. 180—189)	47—49
---	-------

Sechstes Hauptstück.

Von der Ausfertigung und Zustellung der gerichtlichen Verfügungen (§§. 190—211) . . .	49—55
---	-------

Siebentes Hauptstück.

Von der Aufbewahrung der Acten (§§. 212—223)	55—58
--	-------

Br. 1. Izgled za sposobnik, k §. 18.

Sposobnik.

[illegible]

Nr. 1. Formulare der Qualifications-Tabelle, zu §. 18.

Qualifications-Table

[illegible]

Br. 2. Izgled sa osobnik, k §. 36.

O s o b n i k

1. strana.

Ime Rodno mjesto i godina narodjenja Stališ Nauci i dekreti o usposobljenju Znanje jezika
--

2. strana.

Službovanje dosadanje		godinah	mesecih

3. strana.

Osobiti dogodjaji.

Bilješka. U rubrici: „Osobiti dogodjaji“ imaju se imedito navesti pohvale, koje podnik ili podvornik dobie, kao i ina priznanja, da službu svoju po dužnosti obavlja, a isto tako obivene opomene, ukori ili kazni, koje su proti njemu dosudjene.

2. Formulare des Personalstandes-Ausweises, zu §. 36.

Personalstandes-Ausweis des

1. Blatt-Seite.

Name Geburtsort und Geburtsjahr Stand Studien und Befähigungsdiplome Sprachkenntnisse

2. Blatt-Seite.

Bisherige Dienstleistung	Jahre	Monate

3. Blatt-Seite.

Besondere Vorfälle

Anmerkung. In der Rubrik „Besondere Vorfälle“ sind insbesondere auch die dem Beamten oder Aemter zu Theil gewordenen Belohnungen und sonstigen Anerkennungen einer pflüchtigen Dienstleistung, sowie auch ertheilte Ermahnungen, Verweise oder verhängte Strafen ersichtlich zu machen.

Br. 3. Izgled za glavni poslovni izkaz kod urbarskoga sudišta prve molbe.

Razdiel I.

[illegible]

R a z d i e l II.

Viečnik N. N.

N. N.

Fr. 4. Formulare zu §. 84.

[illegible]

Dr. 6. Izgled za glavni poslovni izkaz višnjega sodišča urbarskega, k §. 88

[illegible]

h. 6. Formulare des Haupt-Geschäftsausweises des obersten Urbarial-Gerichtshofes, zu §. 88.

I. Abtheilung.

Der oberste Urbarial- Gerichtshof	Bei dem Einreichungsprotokolle eingegangene Schriften				Entscheidungen über Rechtsstreite			Erledigun- gen über Recurse
	vom Jahre 18 . . . rück- ständig ver- blieben	im Jahre 18 . . . zugewachsen	mit Schluss des Jahres 18 . . .		befähigende	abändernde	aufhebende	
			erlediget	im Rückstan- de verblie- ben				

II. Abtheilung.

Obergerichts- Sprengel zu Agram								

[illegible]

Br. 8. Napisnik podnesni, k §. 96.

Broj napisnika, ime izvjestitelja, i broj prilogah, dvogubakih i rubrikan	Ime stranke in vlasti i predmet podneska	Dan riešitbe
301 Berger, 1 dvogubka, 1 prilog	Dana 1. Veljače 1858. Tužba občine N. N. proti gospoštini N. N., radi obavljanja kommassacie.	3. Veljače
302 Meyer, 6 prilogah	Pismo ureda kotarskoga u N. N. sa predhod- nimi izvidi o tužbi občine N. N. proti gospoštini N. N. radi kommassacie	3. Veljače
303	Zapečaćeni paket, zadržan po predsjedniku suda	
304		

Nr. 8. Einreichungsprotokoll, zu §. 96.

Protokollzahl, Name des Referenten, und Zahl der Beilagen, Duplicate und Rubriken	Name der Partei oder Behörde und Gegenstand der Eingabe	Tag der Erledigung
301 Berger 1 Duplicat, 1 Beilage	Am 1. Februar 1858. Klage der Gemeinde N. N. wider die Grundherr- schaft N. N., wegen Vornahme der Commassation	3. Februar
302 Mayer, 6 Beilagen	Schreiben des Stuhlrichteramtes N. N. mit den Vor- erhebungen über die Klage der Gemeinde N. N. wider die Grundherrschaft N. N., wegen Commassation	3. Februar
303	Befiegeltes Paket von dem Gerichtspräsidenten zurückbehalten	
304		

Br. 9. Registar k napisniku podnesnomu, k §. 110.

Godište 1858.

Strana

Ime stranke i predmet	Napisnički brojevi podnesakah, predatih u ovoj stvari	Ime Izviestitelja

h. 9. Register zum Einreichungsprotokolle, zu §. 110.

Jahrgang 1858.

Seite

Name der Partei und Gegenstand	Protokollzahlen der in dieser Angelegenheit überreichten Eingaben	Name des Referenten

Br. 12. Izgled za knjigu odpravnu, k §. 201.

Broj napisnički	Stiglo u expedit dne	Odpravljeno dne	U registraturu predano dne	Broj napisnički	Stiglo u expedit dne	Odpravljeno dne	U registraturu pre- dano dne	Broj napisnički	Stiglo u expedit dne	Odpravljeno dne	U registraturu pre- danu dne
300	1. Veljače		3. Veljače								
301	29. Siječnja		1. Veljače								
302	20. Siječnja		24. Siječnja								
303	26. Veljače		3. Ožujka								
304											
305											
306											
307											

An. 12. Formulare des Expeditbuches, zu S. 201.

[illegible]

[illegible]

Nr. 13. Formulare des Zustellungsbogens, zu §. 207.

Zustellungsbogen Nr.

des k. k. Urbarialgerichtes zu für den Gerichtsdienet.

Anzahl Bogen	Gattung des Stückes und Zahl der Beilagen	Name der Partei oder Behörde, an welche die Zustellung erfolgen soll	Tag der Zustellung und Unterschrift des Empfängers, oder Ursache, warum die Zu- stellung unterblieben ist

Unterschrift des Gerichtsdieners
R. R.

Br. 14. Izgled za spisovni smotak, k §. 216.

Predmet.

Parnica obćine N. N. proti gospodini N. N. radi kommassacie.

Registraturni spis III-¹⁸⁵⁸

Napisnički broj spisa	Datum spisa	Narav spisa	Tekst broj
3001	1858 3. Svibaja	Izviestje o tužbi obćine N. N. ujedno sa svjedočkom i punomoćjem u izvorniku	1
	12. "	Primka gospodine N. N.	2
4020	5. Lipaja	Izviestje o rokovnici iste	3

Nr. 14. Formulare des Actenverzeichnisses, zu §. 218.

Gegenstand.

Erlässe der Gemeinde R. R. wider die Grundherrschaft
R. R. wegen Commassirung.

Registraturband III ¹⁰⁰/₂₀

Reihen- zahl des Acten- stückes	Datum des Actenstückes	Beschaffenheit des Actenstückes	Reihen- zahl des Acten- stückes
3001	1868 3. Mai	Referat über die Klage der Gemeinde R. R. sammt Zeug- niß und Vollmacht im Original	1
	12. "	Empfangschein der Grundherrschaft R. R.	2
4020	5. Juni	Referat über ein Größgefuß derselben	

Br. 15. Izgled za pokazni registar, k. §. 218.

Godište 1858.

Ime stranakah ili vlastih i predmet	Napisnički brojevi podnesakah, koji su predani u tečaju godine	Spisi registraturni
N. N. občina proti gospoštini N. N. radi kommassacie	150, 200, 230, 300	III $\frac{1858}{2}$

Nr. 15. Formulare des Nachschlagregisters, zu §. 216.

Jahrgang 1858.

Name der Parteien oder Behörden Gegenstand	Protokollzahlen der Eingaben, welche im Laufe des Jahres überreicht wurden	Registrationsact
<p>R. R. Gemeinde wider die Grundherr- schaft R. R. wegen Commutation</p>	<p>150,200,230,300</p>	<p>III 1858 2</p>

Nr. 16. Formulare des Registers zur Abtheilung der Normalien, zu §. 220.

V o n A u ß e n

Register der Normalien.

vom Jahre bis zum Jahre

Protokollzahl	Name der Behörde und Datum der Verordnung	Wesentlicher Inhalt der Verordnung	Registraturact

17. The first of these is the fact that the
the first of these is the fact that the
the first of these is the fact that the

ZEMALJSKO-VLADNI LIST

HERVATSKU I SLAVONIJU.

~~II. RAZDJELO~~

Komad II.

Izdan i rasposlan dne 27. Veljače 1857.

Landes-Regierungs-Blatt

für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

Verlegt und gedruckt bei der k. k. Hof- und Landes-Druckerei in Zagreb.

II. Stück.

Abgegeben und versendet am 27. Februar 1855.

2.

Razpis ministarstva za bogoštovje i nastavu od 11. Prosinca 1857,

valjan za svukoliku cesarevinu,

kojim se privremeni taksovník duhovnoga ženitbenoga suda bečke arcibiskupije, odobreni po Nj. c. kr. Veličanstvu, razprostire još na više drugih biskupijah.

(Sadržan u II. kom. drž.-zak. lista pod br. 2, izdanom i razposlanom dne 9. Siečnja 1858.)

Na temelju previšnje odluke od 19. Kolovoza 1857 dopušta ministarstvo za bogoštovje i nastavu, da duhovni sudovi ženitbeni arcibiskupijah: ostrogonske, koločke i jegarske, satim biskupijah: vacke, stolno-biogradske, nitranske, banjsko-bistričke, rožnavske, šipuške, vesprimske, pečujске, gjurske, sabarske, košičke, veliko-varadinske (obreda latinskoga i gèrkoga), čanadske, satmarske, prešovske, munkacke i lugoške, a i distrikta, stojećega pod duhovnom oblasti velikoga opata na Gori-Panonskoj, a tako isto i duhovni ženitbeni sudovi biskupijah: pražke, litomieričke, kraljevo-gradačke, budjejovičke, zagrebačke, senjsko-modruške, djakovačke, križevačke, goričke, ljubljanske, tìrstjansko-koparske, porečko-puljske, kèrčke (u Istriji), salcburžbe, briksenske, tridentinske, sekavske, kèrčke (u Koruškoj), lavantske, sv. hipolitske i linačke mogu takse odmierivati i pobirati po mieri privremenoga taksovníka, što ga je Nj. c. kr. apostolsko Veličanstvo odobrilo za duhovni ženitbeni sud arcibiskupije bečke (komad XLIII., br. 216 drž. zak. lista*) od god. 1857).

Gróf T~~isul~~ s. r.

3.

Naredba ministarstva trgovine od 30. Prosinca 1857,

kojom se izdaje propis o upotrebljivanju Schönemann-ovih vagah-mostovnicah.

(Sadržana u II. kom. drž.-zak. lista pod br. 3, izdanom i razposlanom dne 9. Siečnja 1858.)

Ministarstvo za trgovinu, obara i javne gradjevine nalogi dodatno k razpisu od 20. Travnja 1850 (drž. zak. lista komad LXVI., br. 217) u suglasju s ministarstvi unutarnjih dieloh i financiah ustanoviti sljedeća:

*) Zem. vlad. lista od god. 1857, razd. I., kom. XXXIV., br. 207, str. 582.

2.

Erlaß des Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 11. December 1857,

gültig für den ganzen Umfang des Reiches,

womit die Ausdehnung der Allerhöchst genehmigten provisorischen Taxordnung des geistlichen Ehegerichtes der Wiener Erzbischofsdiocese auf mehrere andere Diocesen bekannt gegeben wird.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, II. Stück, Nr. 2, ausgegeben und versendet am 9. Jänner 1858.)

Auf Grund der Allerhöchsten Entschliessung vom 19. August 1857 hat das Ministerium für Cultus und Unterricht gestattet, daß von den geistlichen Ehegerichten der Erzbischofsdiocesen Gran, Coloeza, Erlau, dann der Diocesen Waizen, Stuhlweißenburg, Neutra, Neusohl, Rosenau, Zips, Beszprim, Fünfkirchen, Raab, Steinamanger, Kaschau, Großwardein (des lateinischen und griechischen Ritus), Ebanab, Szathmar, Czerles, Munkacz und Lugos, dann der geistlichen Jurisdiction des Martinsberger Erzabtes unterstehenden Districtes, ferner von den geistlichen Ehegerichten der Diocesen Prag, Leitmeritz, Königgrätz, Budweis, Agram, Jeng-Modrus, Diakovar, Kreutz, Görz, Laibach, Triest-Capodistria, Parenzo-Vola, Beglia, Salzburg, Brixen, Trient, Seckau, Gurk, Lavant, St. Pölten und Linz nach Maßgabe der Allerhöchst genehmigten provisorischen Taxordnung für das geistliche Ehegericht der Wiener Erzbischofsdiocese (XLII. Stück, Nr. 218 des Reichsgesetzblattes*) Taxen vorgeschrieben und eingehoben werden können.

Graf Thun m. p.

3.

Verordnung des Handelsministeriums vom 30. December 1857,

wodurch eine Vorschrift über den Gebrauch der Schdnemann'schen Bräutewagen erlassen wird.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte II. Stück, Nr. 3, ausgegeben und versendet am 9. Jänner 1858.)

Das Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten findet im Nachhange zu dem Erlasse vom 20. April 1850 (Reichs-Gesetz-Blatt, Stück LXVI, Nr. 217) im Einvernehmen mit dem Ministerien des Innern und der Finanzen Folgendes zu bestimmen:

* Land. Reg. Bl., Jahrg. 1857, I. Abth., St. XXXIV., Nr. 207, S. 582.

1. Dopuštaju se za promet od sada i takove vage-mostovnice, koje su napravljene po načinu, što ga je izumio professor Schönemann u Berlinu, i na koje je on dobio za austrijsku državu c. kr. izklopnu povlasticu.

Opis i narisi ovih vagah-mostovnicah, a tako i propis: kako se uredovno imadu prokušivati i potvrđivati, sadržani su u naputku, koji se 100 milja izdaje se za austrijske urede od cimentiranja.

2. U obsiru cimentiranja, iznovičnoga cimentiranja, oznake, oćutljivosti i rabljenja Schönemannovih vagah-mostovnicah valjaju oni isti propisi, koji su u tom obsiru glede Quintenzovih vagah-mostovnicah sadržani u točkah 2, 3, 4 i 9 naredbe od 2. Travnja 1850.

3. Slobodno je, Schönemannovih vagah-mostovnicah za domaću porabu i za porabu u dielaonicah kemičkih, u koju su svérhu osobito udobne i još dovoljno oćutljive, graditi i na manji těrħ nego na 100 bečkih (56 metričkih) funtih; ali

4. nije slobodno ih, baš kao što ni Quintenzovih vagah-mostovnicah, u javnom prometu upotrebljavati za vaganje manje množine nego od 50 bečkih (30 metričkih) funtih.

5. Kod uredah dohodarstvenih slobodno je služiti se Schönemannovimi vagami-mostovnicami i do teže od 5 bečkih funtih (3 funte metričke).

Vitez Teggensburg s. r.

4.

Razpis ministarstva financija od 31. Prosinca 1857,

valjan za sve krunovine u obćenitom okolišu carinskom,

kojim se glavna divona I. razreda u Opavi povladjuje, da može obavljati carinski postupak glede prometa na austrijskih željeznicah, koje se dotiču linije carinske.

(Sadržan u II. tom. drž. zak. lista pod br. 4 izdanom i razprodanom, dan 9. Siječnja 1858.)

Za obavljanje carinskoga postupka u obsiru prometa na austrijskih, carinske linije dotičućih se željeznicah, za koje djelovanje povladjene su u točki 3. ovostranoga raspisa od 18. Rujna 1857 (drž. zak. lista *) komad XXXIV., br. 175) izbrojene glavne divone I. razreda u Beču, Pragu, Bernu, Olomucu, Krakovu, Pešti, Gradcu i Ljubljani, povladjuje se sada još i glavna divona I. razreda u Opavi.

Baron Bruok s. r.

*) Zem. vlad. lista god. 1857, razd. I. kom. XXXI., br. 174 str. 506.

1. Es werden für den Verkehr nunmehr auch solche Brückenwagen gestattet, die nach der vom Professor Schönmann in Berlin erfundenen Constructionsbart gebaut sind, und auf welche derselbe für den österreichischen Staat ein k. k. ausschließendes Privilegium erhalten hat.

Die Beschreibung und die Zeichnungen dieser Brückenwagen, sowie auch die Vorschrift über deren amtliche Prüfung und Verifizierung enthält die demnächst erscheinende Instruction für die österreichischen Zementirungsämter.

2. Bezüglich der Zementirung, der Reizementirung, der Bezeichnung, der Empfindlichkeit, und des Gebrauches der Schönmann'schen Brückenwagen gelten dieselben Bestimmungen, welche dießfalls bezüglich der Quintenz'schen Brückenwagen in den Puncten 2, 3, 4 und 9 der Benordnung vom 20. April 1856 enthalten sind.

3. Es dürfen die Schönmann'schen Brückenwagen für den häuslichen Gebrauch und für den Gebrauch in chemischen Laboratorien, wozu sie besonders bequem und noch hinlänglich empfindlich sind, auch auf eine geringere Last als auf 100 Wiener (56 metrische) Pfunde gebaut, jedoch

4. ebenso wie die Quintenz'schen Brückenwagen im öffentlichen Verkehr nicht zum Abwagen einer geringeren Gewichtsmenge als von 50 Wiener (30 metrischen) Pfunden verwendet werden.

5. Bei Gefällsämtern ist der Gebrauch der Schönmann'schen Brückenwagen auch bis zu dem Gewichte von 5 Wiener (3 metrischen) Pfunden gestattet.

Ritter von Loggenburg m. p.

4.

Erlaß des Finanzministeriums vom 31. December 1857,

giltig für sämtliche Kronländer des allgemeinen Zollgebietes,

betreffend die Ermächtigung des Hauptzollesamtes I. Klasse in Troppau zu dem Zollverfahren für den Verkehr auf den die Zoll-Linie berührenden österreichischen Eisenbahnen.

(Entlassen im Reichsgesetzblatt, II. Stüd, Nr. 4, ausgegeben und versendet am 9. Jänner 1858.)

Zur Vornahme des Zollverfahrens in Betreff des Verkehrs auf den, die Zoll-Linie berührenden österreichischen Eisenbahnen, zu welchen die im Absage 3 des hierorigen Erlasses vom 18. September 1857 (Reichs-Gesetzblatt, Stüd XXXIV, Nr. 175*) aufgezählten Hauptzollesamter I. Klasse in Wien, Prag, Brünn, Olmütz, Krakau, Pesth, Graz und Salzburg berufen sind, wird auch das Hauptzollesamt I. Klasse in Troppau ermächtigt.

Freiherr von Bruck m. p.

*) Land. Reg. Bl., Jahrg. 1857, I. Abth., St. XXI, Nr. 174, Seite 506.

Cesarska naredba od 1. Siečnja 1858,

o načinih, kako se propisi patenta od 16. Siečnja 1854 (br. 21, 22 i 23 drž. zak. lista) uporavljivati imaju na dobra duhovnička u Ugarskoj, Hrvatskoj i Slavoniji, zatim u srboskoj Vojvodovini i Banatu tamiškom.

(Sadržana u II. kom. drž. zak. lista pod br. 5, izdanom i razposlanom dan 9. Siečnja 1858.)

Da se izplatiti može urbarska odšteta, u smislu patenata Mojih od 2. Ožujka 1853 (br. 39, 40 i 42 drž. zak. lista *) pronađena za dobra duhovnička u kraljevinah Ugarskoj, Hrvatskoj i Slavoniji, zatim u srboskoj Vojvodovini i Banatu tamiškom, obasne sam, poslušav Moje ministre i čuvši vijeće Moje državno, narediti slijedeće:

§. 1.

Propisi patenta od 16. Siečnja 1854 (br. 21, 22 i 23 drž. zak. lista **) imaju se uporavljivati i na dobra duhovnička, nego na načine slijedeće:

§. 2.

Glede urbarske odštete, koja pripada na dobra duhovnička, neima se sudbeno doznati glavica odštete.

§. 3.

Tražbine odštete prema pokrajinskomu fondu zemljišno-razteretnomu, pronađene za dobra duhovnička, imaju kako glede dospjelih prihoda (rentah), tako i glede glavnice odštete doznati neposredno pokrajinska povjerenstva zemljišno-razteretna, a ondje, gdje su povjerenstva ova jurve razpuštena, direktie od fonda zemljišno-razteretnoga.

§. 4.

Zadužnice, što ih fondi razteretni izdaju za dospjele rente odštete urbarske, imaju glasiti na ime ovlaštenoga duhovnoga dostojanstvenika.

*) Zem. vlad. lista od god. 1853, razd. I. kom. VII., br. 44 str. 167.

**) Zem. vlad. lista od god. 1854, razd. I., kom. III., br. 28, str. 55.

5.

Kaiserliche Verordnung vom 1. Jänner 1858,

über die Modalitäten unter welchen die Bestimmungen des Patentes vom 16. Jänner 1854 (Nr. 21, 22 und 23 des Reichs-Gesetz-Blattes) auf die geistlichen Güter in Ungarn, Kroatien und Slavonien, dann in der serbischen Wojwodschast mit dem Temeser Banate, in Anwendung zu bringen sind.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte II. Stück, Nr. 5, ausgegeben und versendet am 9. Jänner 1858.)

Zur Berichtigung der für geistliche Güter in den Königreichen Ungarn, Kroatien und Slavonien, dann in der serbischen Wojwodschast mit dem Temeser Banate, in Gemäßheit Meiner Patente vom 2. März 1853 (Nr. 39, 40 und 42 des Reichs-Gesetz-Blattes*) ausgemittelten Urbartaientenschädigung, finde ich nach Vernehmung Meiner Minister und Anhörung Meines Reichsrathes Folgendes zu verordnen:

§. 1.

Die Bestimmungen des Patentes vom 16. Jänner 1854 (Nr. 21, 22 und 23 des Reichs-Gesetz-Blattes**) haben auch in Bezug auf die geistlichen Güter mit nachfolgenden Modificationen Anwendung zu finden.

§. 2.

In Bezug der auf geistliche Güter entfallenden Urbartaientenschädigung hat eine gerichtliche Zuweisung des Entschädigungscapitales nicht stattzufinden.

§. 3.

Die Ueberweisung der für geistliche Güter ermittelten Entschädigungsforderungen an den Grundentlastungs-Landesfond, hat sowohl in Bezug auf die verfallenen Renten, als auch in Bezug auf das Entschädigungscapital unmittelbar durch die Grundentlastungs-Landescommissionen; und wo dieselben bereits aufgelöst sind, durch die Grundentlastungs-Fondsdirectionen zu geschehen.

§. 4.

Die Schuldverschreibungen, welche die Entlastungsfonde für die verfallenen Renten der Urbartaientenschädigung aufstellen, haben auf den Namen des bezugsberechtigten geistlichen Wärdenträgers zu lauten.

*) Land. Reg. Bl., Jahr 1853, I. Abth. St. VII, Nr. 44, S. 167.

**) Land. Reg. Bl., Jahr 1854, I. Abth., St. III Nr. 23, S. 55.

Od pronadjenoga iznoska dospelih rentah urbarsko-odštetnih imadu se predojmi, koji su na iste dati, odbiti ureda radi.

Tako isto imadu se od tuda odbiti one dužnosti prema državi ili inim javnim fondom, koje osobitimi propisi možda izjavljene budu, da se mogu namiriti u zadužnicah zemljišno-razteretnih u vrijednosti imenovnoj.

§. 5.

Zadužnice fondovah razteretnih za odštetnu glavnicu, pripadajuću na dobra duhovnička, imadu, u koliko nebude miesta ustanovi §. 6, glasiti na ime dotične duhovne prebende i spadati u kategoriju sl. A.

Ove su zadužnice sastavan diel matičnoga imetka prebende, i podvržene su svim zakonitim naredbama, koje postoje za uzdržavanje i čuvanje imovine duhovničke.

§. 6.

One zadužnice, koje su usljed osobite ustanove namijenjene, da se iz njih sastavi fond za siemenište, imadu se izdati na ime dotičnoga vierozakonskoga fonda, i neposredno predati fondu ovomu.

§. 7.

Mojemu ministru unutarnjih dielah nalaže se, da u suglasju s ministarstvi pravosudja, finansija i za bogostvje nastave izvrši naredbu ovu.

U Beču dne 1. Siečnja 1858.

Franjo Josip s. r.

Grof Buol-Schauenstein s. r. Baron Bach s. r. Graf Leo Thun s. r.

Baron Bruck s. r.

Grof Nádasdy s. r.

Po provincijalnoj upoviedi:

Ransonnet s. r.

Von dem ausgemittelten Betrage der verfallenen Urbarial-Entschädigungsrenten, sind die darauf erteilten Vorschüsse von Amtswegen in Abzug zu bringen.

Ebenso sind hievon jene Leistungen an den Staat oder andere öffentliche Fonds in Abzug zu bringen, welche durch besondere Normen als zur Abtragung in Grundentlastungs-Schuldverschreibungen im Nennwerthe etwa geeignet erklärt werden.

§. 5.

Die Schuldverschreibungen der Entlastungsfonds für das auf geistliche Güter entfallende Entschädigungskapital haben, in soweit nicht die Bestimmung des §. 6 Platz greift, auf den Namen der betreffenden geistlichen Pfründe zu lauten, und der Kategorie lit. A anzugehören.

Dieselben bilden einen Bestandtheil des Stammvermögens der Pfründe, und unterliegen allen für die Erhaltung und Verwahrung des geistlichen Vermögens bestehenden gesetzlichen Anordnungen.

§. 6.

Jene Schuldverschreibungen, welche in Folge besonderer Bestimmung die Widmung zur Bildung eines Seminarienfonds zu erhalten haben, sind auf den Namen des betreffenden Religionsfonds auszustellen, und diesem Fonds unmittelbar zuzuführen.

§. 7.

Mein Minister des Innern ist, im Einvernehmen mit den Ministern der Justiz, der Finanzen, des Cultus und Unterrichts, mit dem Vollzuge dieser Verordnung beauftragt.

Wien am 1. Jänner 1858.

Franz Josef m. p.

Graf Buol-Schauenstein m. p. Freiherr von Bach m. p. Graf Leo Thun m. p.

Freiherr von Brud m. p. Graf Radetzky m. p.

Auf Allerhöchste Anordnung:

Manssonet m. p.

6.

Državni ugovor medju Austrijom, Francezkom, Velikom Britanijom, Pruskom, Ruskom, Sardinijom i portom otmanskom od 19. Lipnja 1857,

a obziru granice medju Ruskom i Turškom u Bessarabiji, zatim u obziru dunavske delte i otoka zmijskoga.

(Sklopljen u Parizu dne 19. Lipnja 1857. Po Njegovom Veličanstvu potvrđen dne 14. Srpnja 1857. U dotičnih ratifikacijah izmijenjen u Parizu dne 31. Prosinca 1857).

(Sadržan u III. tom. drž.-sak. lista pod br. 6, isdanom i razposlanom dne 27. Siečnja 1858.)

Nos Franciscus Josephus Primus,
divina favente clementia Austriae Imperator;
Hungariae, Bohemiae, Lombardiae et Venetiarum, Dalmatiae,
Croatiae, Slavoniae, Galiciae, Lodomeriae et Illyriae Rex; Ar-
chidux Austriae; Magnus Dux Cracoviae; Dux Lotharingiae,
Salisburgi, Styriae, Carinthiae, Carnioliae, Bucovinae; superioris
et inferioris Silesiae; Magnus Princeps Transilvaniae; Marchio
Moraviae; Comes Habsburgi et Tirolis etc. etc.

Notum testatumque omnibus et singulis, quorum interest, tenore praesentium facimus:

Quum a Plenipotentiaro Nostro atque Serenissimorum Potentissimorumque Principum, Francorum Imperatoris, Magnae Britanniae Hiberniaeque Reginae, Borussiae Regis, omnium Russiarum Imperatoris, Sardiniae Regis atque Magni Osmanorum Sultani Plenipotentiaris eo fine, ut quae protocollo de dato 6 Januarii anni currentis quoad fines Russiam inter atque Turciam in Bessarabia nec non quoad insulam Serpentium atque Delta Danubii constituta fuerant, executioni mandarentur, tractatus die 19 Junii anni currentis Lutetiae Parisiorum initus et signatus fuit tenoris ad verbum sequentis:

6.

**Staatsvertrag zwischen Oesterreich, Frankreich, Großbritannien,
Preußen, Rußland, Sardinien und der ottomanischen Pforte
vom 19. Juni 1857,**

**betreffend die Gränze zwischen Rußland und der Türkei in Bessarabien, das
Donau-Delta und die Schlangen-Insel.**

(Geschlossen zu Paris den 19. Juni 1857. Von Seiner Majestät ratificirt unterm 14. Juli 1857. In
den bezüglichen Ratificationen ausgewechselt zu Paris den 31. December 1857.)

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, III. Stück, Nr. 6, ausgegeben und versendet am 27. Jänner 1858.)

IOSEPH FRANCISCUS JOSEPHUS PRIMUS,
divina favente clementia Austriae Imperator;
Hungariae, Bohemiae, Lombardiae et Venetiarum, Dalmatiae, Croa-
tiae, Slavoniae, Galiciae, Lodomeriae et Illiriae Rex; Archidux
Austriae; Magnus Dux Cracoviae; Dux Lotharingiae, Salisburgi,
Styriae, Carinthiae, Carnioliae, Bucovinae; superioris et infe-
rioris Silesiae; Magnus Princeps Transilvaniae; Marchio Mora-
viae; Comes Habsburgi et Tirolis etc. etc.

Notam testatumque omnibus et singulis, quorum interest, tenore praesentium
facimus:

Quum a Plenipotentiaris Nostro atque Serenissimorum Potentissimorumque Princi-
pum, Francorum Imperatoris, Magnae Britanniae Hiberniaeque Reginae, Bernese Regis,
omnium Russiarum Imperatoris, Sardinae Regis atque Magni Osmanorum Sultani Plenipo-
tentiaris eo fine, ut quae protocollo de dato 6. Januarii anni currentis quoad fines Rus-
siam inter atque Turciam in Bessarabia nec non quoad insulam Serpentium atque Delta
Danubii constituta fuerant, executioni mandarentur, tractatus die 19. Junii anni currentis
Latetiae Parisiorum initus et signatus fuit tenoris ad verbum sequentis:

Izvornik.

Leurs Majestés l'Empereur d'Autriche, l'Empereur des Français, la Reine du Royaume-Uni de la Grande Bretagne et d'Irlande, le Roi de Prusse, l'Empereur de toutes les Russies, le Roi de Sardaigne et l'Empereur des Ottomans, considérant que la Commission de délimitation, chargée de l'exécution de l'Article 20 du Traité de Paris du 30 Mars 1856, a terminé ses travaux, et voulant se conformer aux dispositions du protocole du 6 Janvier dernier, en consacrant dans un traité les modifications apportées, d'un commun accord, à cet Article, ainsi que les résolutions prises au sujet de l'Île des Serpents et du Delta du Danube, et consignées dans le même protocole, ont nommé à cet effet, pour leurs Plénipotentiaires, savoir:

Sa Majesté l'Empereur d'Autriche,

Mr. Joseph Alexandre Baron de Hübnér, Grand Croix des ordres Impériaux de Leopold et de la Couronne de fer etc. etc. etc., Son Conseiller intime actuel et Son Ambassadeur près Sa Majesté l'Empereur des Français;

Sa Majesté l'Empereur des Français,

Mr. Alexandre Comte Colonna Walevski, Sénateur de l'Empire, Grand Croix de l'ordre Impérial de la légion d'honneur etc. etc. etc., Son Ministre et Secrétaire d'Etat au département des affaires étrangères;

Sa Majesté la Reine du Royaume-Uni de la Grande Bretagne et d'Irlande,

Le très-honorable Henri Richard Charles Comte Cowley, Pair du Royaume-Uni, Membre du Conseil privé de Sa Majesté Britannique, Chevalier Grand Croix du très honorable Ordre du Bain, Ambassadeur extraordinaire et plénipotentiaire de Sa Majesté près Sa Majesté l'Empereur des Français;

Prevod.

Njihova Veličanstva cesar austrijski, cesar francezki, kraljica sjedinjeno kraljevine Velike Britanije i Irske, kralj pruski, car svih Rusijah, kralj sardinski i car otmanski, uzamli su očaj, da je komissija, koja je ustanovljena za uredjivanje granica, i kojoj je povjerena bila izvršba članka 20. ugovora parizkoga od 30. Ožujka 1856, dovršila poslove svoje, zatim želeći, da se shodno ustanovam napisnika od 6. Siječnja t. god. osobitim ugovorom potvrde kako preinake, uslijed zajedničkoga suglasja u članku onom učinjene, tako i ustanove, u obziru otoka smijskoga i delta dunavake savorene i u istom napisniku sadržane, — imenovali su u tu svrhu kao punomoćnike svoje, imenito:

Njegovo Veličanstvo cesar austrijski:

Svoga pravoga tajnoga savjetnika i izvanrednoga poslanika pri Nj. Veličanstvu cesaru francezkom, barona Josipa Aleksandra Hübnera, velekrstnika reda Leopoldova, viteza željezne krune I. razreda itd. itd.;

Njegovo Veličanstvo cesar francezki:

Svoga ministra i državnoga tajnika izvanjskih poslova grofa Aleksandra Collona Valevskoga, viećnika cesarevine, velekrstnika francoske počastne legije itd. itd.;

Njezino veličanstvo kraljica sjedinjeno kraljevine Velike Britanije i Irske:

Velečastnoga grofa Hemrika Rikarda Karla Cowleya, pera sjedinjeno kraljevine, člana tajnoga vieća Njezinoga Veličanstva, velekrstnika mnogo-častnoga reda batskoga, izvanrednoga i opnuovlaštenoga poslanika Njezinoga Veličanstva pri njegovom Veličanstvu cesaru francezkom;

Uebersetzung.

Ihre Majestäten der Kaiser von Oesterreich, der Kaiser der Franzosen, die Königin des vereinigten Königreiches von Großbritannien und Irland, der König von Preußen, der Kaiser aller Rußen, der König von Sardinien und der Kaiser der Ottomanen haben in Erwägung, daß die mit der Ausführung des Artikels 20 des Pariser Vertrages vom 30. März 1856 betraute Gränzregulirungs-Commission ihre Arbeiten beendigt hat, und in der Absicht, den Bestimmungen des Protokolles vom 6. Jänner l. J. gemäß, die durch gemeinsames Uebereinkommen an diesem Artikel vorgenommenen Abänderungen, sowie in Betreff der Schlangen-Insel und des Donau-Deltas getroffenen und in demselben Protokolle enthaltenen Bestimmungen durch einen Vertrag zu sanctioniren, zu diesem Behufe zu ihren Bevollmächtigten ernannt, und zwar:

Seine Majestät der Kaiser von Oesterreich:

Allerhöchst Ihren wirklichen geheimen Rath und außerordentlichen Botschafter bei Sr. Majestät dem Kaiser der Franzosen, Joseph Alexander Freiherrn v. Hübner, Großkreuz des Leopold-Ordens, Ritter der eisernen Krone I. Classe u. u.;

Seine Majestät der Kaiser der Franzosen:

Allerhöchst Ihren Minister-Staatssecretär der auswärtigen Angelegenheiten Alexander Grafen Colonna Walewski, Senator des Reiches, Großkreuz der französischen Ehrenlegion u. u.;

Ihre Majestät die Königin des vereinigten Königreiches von Großbritannien und Irland:

den sehr ehrenwerthen Heinrich Richard Carl Grafen Cowley, Pair des vereinigten Reiches, Mitglied des geheimen Rathes Ihrer Majestät, Großkreuz des sehr ehrenwerthen Bath-Ordens, außerordentlichen und bevollmächtigten Botschafter Ihrer Majestät bei Sr. Majestät dem Kaiser der Franzosen;

Sa Majesté le Roi de Prusse,

Mr. Maximilien Frédéric Charles François Comte de Hatzfeldt-Wildenbourg-Schönstein, Chevalier de l'ordre Royale de l'Aigle Rouge de première classe, avec feuilles de chêne etc. etc. etc., Son conseiller privé actuel et Son Envoyé extraordinaire et Ministre plénipotentiaire près Sa Majesté l'Empereur des Français;

Sa Majesté l'Empereur des toutes les Russies,

le Comte Paul Kisséleff, Chevalier des ordres de Russie, décoré du double portrait en brillants des Empereurs Nicolas et Alexander II etc. etc. etc., Son Aide de camp Général, Général d'Infanterie, Membre du Conseil de l'Empire, Son Ambassadeur extraordinaire et plénipotentiaire près Sa Majesté l'Empereur des Français;

Sa Majesté le Roi de Sardaigne,

Mr. Salvator Marquis de Villamarina Grand Croix de Son ordre Royal des St. Maurice et Lazare, Son Envoyé extraordinaire et Ministre plénipotentiaire près Sa Majesté l'Empereur des Français;

et Sa Majesté l'Empereur des Ottomans,

Mehemmed Djémil Bey, décoré de l'ordre Imperial de Medjidié de première classe, Son Ambassadeur extraordinaire et plénipotentiaire près Sa Majesté l'Empereur des Français;

lesquelles après s'être communiqué leurs plein-pouvoirs respectifs trouvés en bonne et due forme, sont convenus des articles suivants:

Art. I.

Le tracé de la frontière de la Russie et de la Turquie en Bessarabie, est et demeure déterminé conformément à la carte topographique dressée par les Commissaires délimita-

Njegovo Veličanstvo kralj pruski:

Svoga tajnoga savjetnika i izvanrednoga poslanika i opunovlaštenoga ministra pri Njegovom Veličanstvu cesaru francoskom, grofa Maksimiliana, Friderika Karla Franja Hatzfeldt-Wildenburg-Schönsteina, viteza kralj. pruskoga reda cêrljenoga orla I. razreda s listjem brastovim itd. itd.;

Njegovo Veličanstvo car svih Rusijah:

Svoga glavnoga adjutanta, gjenerala pišačtva, člana dêržavnoga vieća, izvanrednoga i opunovlaštenoga poslanika pri Nj. Veličanstvu cesaru francoskom, grofa Pavla Kiseleva, viteza redovah ruskih, vlasnika dvogube slike u briljantih cara Nikole i Aleksandra II. itd. itd.;

Njegovo Veličanstvo kralj sardinijski:

Svoga izvanrednoga poslanika i opunovlaštenoga ministra pri Njegovom Veličanstvu cesaru francoskom, markeza Salvatora de Villamarina, velekerstnika reda sv. Maurice i Lazara itd. itd.;

Njegovo Veličanstvo car otmanski:

Svoga opunovlaštenoga poslanika pri Nj. Veličanstvu cesaru francoskom, Mehmeda Džamil-Beja, urêšenoga carskim redom Medžidije përvoga razreda itd. itd.,

koji punomoćnici, saobćivši si zamienito svoja punomoćja, i našavši ih, da su u dobrom i valjanom redu, složili su se glede članakah sliedećih:

Članak I.

Trak granični medju Ruskom i Turskom u Bessarabii ustanovljen je i ostaje ustanovljen u smislu krajobraza topografičkoga, što ga je sačinila u Kišenevu dne 30. Ožujka

Seine Majestät der König von Preußen:

Allerhöchst Ihren geheimen Rath und außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei Sr. Majestät dem Kaiser der Franzosen, Max Friedrich Carl Franz Grafen v. Hatzfeldt-Wildenburg-Schönstein, Ritter des königlich-preussischen rothen Adler Ordens I. Classe mit Eichenlaub ic. ic.;

Seine Majestät der Kaiser aller Ruessen:

Allerhöchst Ihren General-Adjutanten, General der Infanterie, Mitglied des Reichsrathes, außerordentlichen und bevollmächtigten Botschafter bei Sr. Majestät dem Kaiser der Franzosen, Grafen Paul Kisseleff, Ritter der Orden von Rußland, Inhaber des doppelten Bildnisses in Brillanten der Kaiser Nicolaus und Alexander II. ic. ic.

Seine Majestät der König von Sardinien:

Allerhöchst Ihren außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei Seiner Majestät dem Kaiser der Franzosen, Salvator Marquis de Villamarina, Großkreuz des Ordens der heil. Mauritius und Lazarus ic. ic.,

und Seine Majestät der Kaiser der Ottomanen:

Allerhöchst Ihren bevollmächtigten Botschafter bei Seiner Majestät dem Kaiser der Franzosen, Mehmed Djemil Bey, Inhaber des kaiserlichen Medjidie-Ordens erster Classe ic. ic.,

welche, nachdem dieselben sich ihre Vollmachten wechselseitig mitgetheilt und in gehöriger Form befunden haben, über folgende Artikel übereingekommen sind:

Artikel I.

Der Gränzzug zwischen Rußland und der Türkei in Bessarabien ist und bleibt in Gemäßheit der von den Gränzregulirungs-Commissären zu Kischenew unterm 30. März 1857

tours à Kichenew le 30 Mars 1857, laquelle carte est annexée au présent traité après avoir été paraphée.

Art. II.

Les Puissances contractantes conviennent que les Iles comprises entre les différens bras du Danube à son embouchure et formant le Delta de ce fleuve, ainsi que l'indique le plan joint au protocole du 6 Janvier 1857 au lieu d'être annexées à la Principauté de Moldavie, comme le stipulait implicitement l'Art. 21 du Traité de Paris, seront replacées sous la Souveraineté immédiate de la Sublime Porte dont elles ont relevé anciennement.

Art. III.

Le traité du 30 Mars 1856 ayant comme les traités conclus antérieurement entre la Russie et la Turquie, gardé le silence sur l'Île des Serpents, et les hautes parties contractantes ayant reconnu qu'il convenait de considérer cette île comme une dépendance du Delta du Danube, sa destination reste fixée suivant les dispositions de l'article précédent.

Art. IV.

Dans l'intérêt général du commerce maritime, la Sublime Porte s'engage à entretenir sur l'Île des Serpents un phare destiné à assurer la navigation des bâtimens se rendant dans le Danube, et au port d'Odessa; la Commission riveraine instituée, par l'Art. 17 du traité du 30 Mars 1856, dans le but d'assurer la navigabilité des embouchures du fleuve et des parties de la mer y avoisinantes, veillera à la régularité du service de ce phare.

1857 komisija, izaslana za uredjenje granicah; koi krajobraz, budući najprije parafiran, priklopljen je ugovoru ovomu.

Članak II.

Ugovorne sile ustanovljuju, da otoci, ležeći medju različitim rukavci Dunava na ušću te rieke i tvoreći tako zvanu deltu dunavsku, po krajobrazu, priklopljenom na-pisniku od 6. Siečnja 1857, neimaju više bit siedinjeni s kneževinom Moldavskom, kao što je mućke ustanovljeno u 21. članku ugovora parizkoga, nego da se imadu opet povratiti pod neposredno gospodstvo visoke porte, kojoj su negda pripadali.

Članak III.

Budući da ugovor od 30. Ožujka 1856, baš kao što i ugovori, sklopljeni od prije medju Ruskom i Turskom, nespominju ništa o otoku zmijskom, i budući uzvišene ugovorne stranke uvidile, da se pomenuti otok smatratu imadu kao pristojsvo od dette dunavske, s toga se odvisnost njegova uređuje u smislu ustanovah članka predidućega.

Članak IV.

Radi obćenite koristi tērgovine pomorske obvezuje se visoka porta, da će na otoku zmijskom podignuti svietionik (majak) u svēru, da sigurnije ploviti mogu brodovi, koji kane u Dunav i u luku od Odesso. Člankom 17. ugovora od 30. Ožujka 1856 ustanovljena komisija pobriežna, imajuća zadaću, da se pobrine za sigurnost brodarenja na ušćih od Dunava i na obližnjih krajevih morskkih, nadgledati će, da li se, kao što treba, izvršuje služba na pomenutom svietioniku.

angefertigten topographischen Karte festgestellt, welche Karte dem gegenwärtigen Vertrage, nach vorgenommener Paraphirung derselben, angeschlossen ist.

Artikel II.

Die vertragschließenden Mächte bestimmen, daß die zwischen den verschiedenen Armen der Donau an ihrer Mündung gelegenen und das Delta dieses Stromes bildenden Inseln, in Gemäßheit der dem Protokolle vom 6. Jänner 1857 beigegebenen Karte, anstatt, wie es der Artikel 21 des Pariser Vertrages implicite festsetzte, mit dem Fürstenthume der Moldau verbunden zu werden, wieder unter die unmittelbare Souveränität der hohen Pforte, welcher sie ehemals angehörten, zurückzuführen haben.

Artikel III.

Da der Vertrag vom 30. März 1856, sowie die früher zwischen Rußland und der Türkei geschlossenen Verträge, die Schlangen-Insel mit Stillischweigen übergegangen haben, und nachdem die hohen vertragschließenden Theile erkannt haben, daß gedachte Insel als eine Dependenz des Donau-Deltas anzusehen sei, so bleibt ihre Zugehörigkeit in Gemäßheit der Bestimmungen des vorhergehenden Artikels geregelt.

Artikel IV.

Im allgemeinen Interesse des Seehandels verpflichtet sich die hohe Pforte, auf der Schlangen-Insel einen Leuchthurm zu dem Ende zu errichten, um die Schifffahrt der nach der Donau und nach dem Hafen von Odessa bestimmten Fahrzeuge zu sichern. Die durch Artikel 17 des Vertrages vom 30. März 1856 eingesetzte Ufercommission, welche den Zweck hat, die Schiffbarkeit der Flußmündungen und der angrenzenden Theile des Meeres zu sichern, wird die Regelmäßigkeit des Dienstes an gedachtem Leuchthurme überwachen.

Art. V.

Le présent traité sera ratifié et les ratifications en seront échangées dans le délai de quatre semaines ou plus tôt si faire se peut.

En foi de quoi les Plénipotentiaires respectifs l'ont signé et y ont apposé le sceau de leurs armes.

Fait à Paris le 19 Juin de l'an de grâce 1857.

(L.S.) Hübner.

(L.S.) Walewski.

(L.S.) Cowley.

(L.S.) CH. Hatzfeld.

(L.S.) C. Kisséleff.

(L.S.) De Villamarino.

(L.S.) Mehemed Djemil.

Članak V.

Ovaj će se ugovor potvrditi (ratificirati), a ratifikacije izmijenit će se u Parizu za četiri tjedna ili još i prije, ako moguće bude.

Za vjerovanje toga potpisali su dotični punomoćnici ovaj ugovor i udarili nanj pečate svoje.

Tako učinjeno u Parizu dne 19. Lipnja godine spisa 1857.

(M.P.) Hübner.

(M.P.) Valevski.

(M.P.) Cowley.

(M.P.) Hatzfeldt.

(M.P.) G. Kiselev.

(M.P.) de Villamarina.

(M.P.) Memed Džemil.

Nos visis et perpensis tractatus hujus articulis, illos omnes et singulos ratos hisce confirmatosque habere profiteamur, verbo Nostro Caesareo-Regio promittentes, Nos omnia quae in illis continentur, fideliter executioni mandatores esse. In quorum fidem majusque robur praesentes Ratihabitionis-Nostrae tabulas manu Nostra signavimus, sigilloque Nostro Caesareo-Regio appenso firmari jussimus.

Dabantur in urbe Nostra principe Vienna die 14 mensis Julii anno Domini millesimo octingentesimo quinquagesimo septimo, Regnorum Nostrorum nono.

Franciscus Josephus m. p.

(L. S.)

Comes a Buol-Schauenstein m. p.

Ad Mandatum Sacrae Caesareae ac Regiae Apostolicae
Majestatis proprium:

Otto Liber Baro de Meysenbug p. m.

Artikel V.

Der gegenwärtige Vertrag wird ratificirt und die Ratificationen werden zu Paris binnen vier Wochen oder — wenn möglich — früher ausgewechselt werden.

Urkund dessen haben die respectiven Bevollmächtigten denselben unterzeichnet und mit ihrem Wappensiegel versehen.

So geschehen zu Paris den 19. Juni des Jahres der Gnade 1857.

(LS) Häbner.

(LS) Walewski.

(LS) Cowley.

(LS) Hasfeldt.

(LS) G. Riffeleff.

(LS) de Villamarina.

(LS) Mehemed Djemil.

Nos visis et perpersis tractatus hujus articulis, illos omnes et singulos ratos hisce confirmatosque habere profiteamur, verbo Nostro Caesareo-Regio promittentes, Nos omnia quae in illis continentur, fideliter executioni mandatos esse. In quorum fidem majusque rebus praesentes Ratihabitionis-Nostrae tabulae manu Nostra signavimus, sigilloque Nostro Caesareo-Regio appenso firmari jussimus.

Dabantur in urbe Nostra principe Vienna die 14 mensis Julii anno Domini millesimo octingentesimo quinquagesimo septimo, Regnorum Nostrorum nono.

Franciscus Josephus m. p.

(L.S.)

Comes a Buol-Schauenstein m. p.

**Ad mandatum Sacr. Caes. et Reg. Apostolicae
Majestatis proprium:**

Otto Liber Baro de Maysenbug m. p.

7.

Razpis ministarstva financiah od 15. Prosinca 1857,

kojim se obannaje, da se podize mala divona II. razreda na ulazu u dolinu „Školić“ pri Rieci.

(Sadržan u III. kom. drž. zak. lista pod br. 7, izdanom i rasposlanom dne 27. Siečnja 1858.)

Umiesto najavne straže na ulazu u dolinu „Školić“ pri Rieci podignuta je mala divona II. razreda, koja je povlaštena, da iznimice obavlja postupak propratnički za unutarnji promet preko linije carinske glede tvorničkih proizvoda, što ih stanovnici one doline namienjuju, da se kroz okoliš slobodne luke opet uvoze po suhom u okoliš carinski.

Dielovanje ove divone započelo je dne 15. Prosinsa 1857.

Bar. **Bruck** s. r.

8.

Naredba ministarstva trgovine u suglasju s ministarstvom unutarnjih djela, s ministarstvom financiah i s vèrhovnom vlasti redarstvenom od 6. Siečnja 1858,

kriepostna za sve krunovine, izim Krajine vojničke,

kojom se ustanovljuje, tko ima namirivati troškove povierenstvene pri probi parnih kotlova.

(Sadržana u III. kom. drž.-zak. lista pod br. 8, izdanom i rasposlanom dne 27. Siečnja 1858.)

U suglasju s ministarstvom unutarnjih djela, s ministarstvom financiah i s vèrhovnom vlasti redarstvenom ustanovljuje se, da troškove povierenstvene, koji se možda nabere prigodom proba kotlova parnih, propisanih po §. 19. ministarske naredbe od 11. Veljače 1854 (XVIII. komad, br. 48 drž. zak. lista*), namirivati imadu stranke dotične.

Vitez **Toggenburg** s. r.

*) Zem. vlad. lista od god. 1854, razd. I., kom. VI., br. 49, str. 143.

7.

Erlaß des Finanzministeriums vom 15. December 1857,

über die Errichtung eines Nebenzollamtes II. Classe am Eingange in das Scoglietto-Thal nächst Fiume.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, III. Stüd, Nr. 7, ausgegeben und versendet am 27. Jänner 1858.)

An Stelle des Ansagepostens am Eingange in das Scoglietto-Thal bei Fiume ist ein Nebenzollamt II. Classe, mit der ausnahmsweisen Ermächtigung zum Begleitscheinverfahren für den inneren Verkehr über die Zolllinie bezüglich der auf dem Landwege durch das Freihafengebiet zur Wiedereinfuhr in das Zollgebiet bestimmten Fabrikserzeugnisse der Bewohner jenes Thales, eingeräumt worden.

Die Wirksamkeit dieses Amtes hat am 15. December 1857 begonnen.

Freiherr von Bruck m. p.

8.

Verordnung des Handelsministeriums im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern, dem Finanzministerium und der obersten Polizeibehörde vom 6. Jänner 1858,

giltig für alle Kronländer, mit Ausnahme der Militärgränze,

in Betreff der Bestreitung der Commissionskosten bei Dampffesselproben.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, III. Stüd, Nr. 8, ausgegeben und versendet am 27. Jänner 1858.)

Im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern, dem Finanzministerium und der obersten Polizeibehörde wird festgesetzt, daß die allfällig erlaufenden Commissionskosten anlässlich der nach §. 19 der Ministerialverordnung vom 11. Februar 1854 (XVIII. Stüd, Nr. 48 des Reichs-Gesetz-Blattes*) vorgeschriebenen Dampffesselproben von den betreffenden Parteien zu tragen seien.

Ritter von Toggenburg m. p.

*) Land. Reg. Bl. Jahr 1854, I. Abth., St. VI., Nr. 49, S. 143.

9.

Razpis ministarstva financiah od 9. Siečnja 1858,

valjan za Dalmaciju,

kojim se opunovlaštjuju financialne direkcije kotarske, da dozvoljivati mogu javnim urednikom, da prosto od carine unose razno pokućstvo, koje je već upotrebljavano.

(Sadržan u III. kom. drž.-zak. lista pod br. 9, izdanom i razposlanom dne 27. Siečnja 1858.)

U §. 18, pod br. 7, Alinea 2 predgovora k dalmatinskoj tarifi carinskoj od 18. Veljače 1857 (drž. zak. lista komad X., br. 44) pomenuta i razpisom ovoga ministarstva od 7. Svibnja 1857 (drž. zak. lista komad XXI., br. 94) financialnoj vlasti zemaljskoj data povlastica, da dozvoljivati može od carine prosto unošenje raznoga pokućstva, jurve upotrebljivanoga, prenosi se na tamošnje financialne kotarske direkcije glede takovih, u javnoj službi stojećih urednikah, koji se iz drugih krunovinah premieštaju u Dalmaciju.

Bar. **Bruck** s. r.

10.

**Naredba ministarah unutarnjih djela i pravosuđa, i načelnika
vrhovne vlasti redarstvene od 13. Siečnja 1858,**

o pitanju, da li se §. 4. reda tiskovnoga uporabljivati ima na tiskopise ovozemskih nakladnikah, štampane u inozemstvu.

(Sadržana u III. kom. drž.-zak. lista pod br. 10, izdanom i razposlanom dne 27. Siečnja 1858.)

Povodom nastavšega pitanja nalaze ministri unutarnjih djela i pravosuđa i načelnik vrhovne vlasti redarstvene izjaviti: da tiskopisi, u inozemstvu štampani i o trošku ovozemacah izdavani, nisu podvrženi §. 4. tiskovnoga reda u obsiru predavanja zakonitih primierakah.

Baron **Bach** s. r. Grof **Nádasdy** s. r. Baron **Kempen** s. r.

9.

Erlaß des Finanzministeriums vom 9. Jänner 1858,

giltig für Dalmatien,

über die Ermächtigung der Finanzbezirks-Directionen in Dalmatien zur Gestattung des zollfreien Bezuges von gebrauchten Hausgeräthen und Einrichtungsstücken für öffentliche Beamte.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, III. Stüd, Nr. 9, ausgegeben und versendet am 27. Jänner 1858.)

Die im §. 13, Zahl 7, Alinea 2 der Borerinnerung zum dalmatinischen Zolltarife vom 18. Februar 1857 (Reichs-Gesetz-Blatt, X. Stüd, Nr. 44) erwähnte, und mit hierorigem Erlasse vom 7. Mai 1857 (Reichs-Gesetz-Blatt, XXI. Stüd, Nr. 94) der Finanzlandesbehörde eingeräumte Befugniß zur Bewilligung des zollfreien Bezuges von gebrauchtem Hausgeräthe und Einrichtungsstücken wird rücksichtlich der in öffentlichen Diensten stehenden, aus den anderen Kronländern nach Dalmatien versetzten Beamten den dortigen Finanzbezirks-Directionen übertragen.

Freiherr von Bruck m. p.

10.

Verordnung des Ministers des Innern und der Justiz, und des Chefs der obersten Polizeibehörde vom 13. Jänner 1858,

über die Frage, ob auf die im Auslande gedruckten Preßerzeugnisse inländischer Verleger der §. 4 der Preßordnung Anwendung finde.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, III. Stüd, Nr. 10, ausgegeben und versendet am 27. Jänner 1858.)

Aus Anlaß einer vorgekommenen Anfrage finden die Minister des Innern und der Justiz und der Chef der obersten Polizeibehörde zu erklären, daß von Inländern zwar verlegt, aber im Auslande gedruckte Preßerzeugnisse der Bestimmung des §. 4 der Preßordnung, im Betreff der Abgabe von Pflichtexemplaren, nicht unterliegen.

Freiherr von Bach m. p. Graf Rádasdy m. p. Freiherr von Kempen, m. p.

11.

Okružna naredba vèrhovnoga zapoviedništva vojske od 20. Siečnja 1858,

o primanju bolestnikah u c. kr. bolnice vojničke.

(Sadržana u III. kom. drž.-zak. lista pod br. 11 izdanom i rasposlanom, dne 27. Siečnja 1858.)

Sliedeći, u suglasju s dotičnimi ministarstvi i osrednjimi vlastmi sačinjeni propis o primanju bolestnikah u vojničke bolnice, dostavlja se ovim do znanja i ravnanja radi s tim dodatkom, da sadržane u njem ustanove u život stupiti imaju dne 1. Veljače 1858.

Arkivojvoda Vilhelm a. r.
feldmaršal-lajtnant.

Propis

o primanju bolestnikah u bolnice vojničke.

§. 1.

Na što su namienjene bolnice vojničke.

Bolnice vojničke namienjene su na to, da se u njih oskèrbljuju i lieče bolujuće osobe, koje spadaju u savez vojske.

Od osobah, koje nespadaju k vojsci, mogu se, kada obole, primati u vojničke bolnice u pravilu samo oni, koji su naročito naznačeni u sliedećih paragrafih.

§. 2.

Način primanja.

O načinu, kako se bolestnici primati imaju u bolnice vojničke, postoje sliedeće razlike:

1. Primaju se ili sasvime badava, ili
2. ostavljaju bolestnici svu prostu svoju platju, ili napokon
3. platjati imaju stanovitu pristojbu za oskèrbu bolničku.

11.

Circularverordnung des Armee-Ober-Commando vom 20. Jänner 1858,

über die Krankenaufnahme in die k. k. Militärspitäler.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, III. Stück, Nr. 11, ausgegeben und versendet am 27. Jänner 1858.)

Nachstehende, im Einvernehmen mit den theilhaftigen Ministerien und Centralstellen entworfene Vorschrift über die Krankenaufnahme in die Militärspitäler, wird hiemit zur Wissenschaft und Darnachtung mit dem Beifügen verlaublich, daß die darin enthaltenen Bestimmungen mit erstem Februar 1858 ins Leben zu treten haben.

Erzherzog Wilhelm m. p.

Feldmarschall-Lieutenant.

Vorschrift,

betreffend

die Krankenaufnahme in die Militärspitäler

§. 1.

Die Militärspitäler haben die Widmung zur Verpflegung und ärztlichen Behandlung Widmung der Militär-Spitäler. der dem Armeeverbände angehörigen erkrankten Individuen.

Von den der Armee nicht angehörigen Individuen dürfen in der Regel nur die in den nachfolgenden Paragraphen ausdrücklich Bezeichneten in Erkrankungsfällen in die Militärspitäler aufgenommen werden.

§. 2.

In Bezug auf die Aufnahme Erkrankter in die Militärspitäler walten folgende Bestimmungen ob; Art der Aufnahme.

1. Die Aufnahme findet entweder unentgeltlich, oder
2. gegen Rücklaß der ganzen ordinären Gebühr, oder endlich
3. gegen eine bestimmte, für die Spitalverpflegung zu leistende Vergütung, Statt.

§. 3.

1. Primanje
besplatno

Pravo, da primljeni budu besplatno, imaju:

1. Vojnici, koji su na vremenitom otpustu a spadaju u stališ momčadi vojene;
2. neuvršteni graničari, kada obole u službi;
3. momčad od pričuve;
4. invalidi, obdareni izpravom od rezervacije;
5. žene vojnika i svih osobah, spadajućih u stališ momčadi vojene, ako su po prvom načinu udete i ako žive kod svojih muževah, kao i dieca od istih, živuća još pod roditeljskom vlasti i oskërbom;
6. gradjanski poslenici, kojih kod dielah od fortifikacije nisu uz pogodbu namakli meštri, nego ih je najmila sama fortifikacija, ako t. j. neživaju prava, da primljeni budu u miestnu bolnicu gradjansku;
7. uskoci od neprijateljske sile, koji u ratno vrijeme dobiegnu u glavni stan.

§. 4.

2. Primanje uz
ostavu platje.

Pri prijetju u bolnicu vojničku imaju se odreći sve svoje proste platje, koju su kao zdravi dobivali;

1. Momčad od stražmeštra (felbabe) i od usporedjenih šaržah niže, koja je u službi i bere platju;
2. pitomci vojničkih obrazovaništa;
3. invalidi, nalazili se u kući invalidskoj, ili živili izvan iste s pismom patentalnim;
4. u stališ regimentah i četah spadajući usnici, kaznenici na robiji i zatvoreni u tvrđjavah.

§. 5.

3. Primanje
uz platju.

Platja, koja će se za oskërbu bolesnika u bolnici vojničkoj uzimati, ustanovljuje se trostruko, i odmieruje se imenito:

- a) sa 16 krajc. na dan,
- b) sa 36 „ „ „ , ili napokon
- c) sa 1 for. novca konv. na dan.

§. 6.

a) Platja od
16 krajc.
na dan.

Uz platjanje paušalnoga iznoska od 16. krajc. na dan za oskërbu bolničku primat će se:

§. 3.

Das Recht der unentgeltlichen Aufnahme besitzen:

1. Unentgeltliche Aufnahme.

1. Alle zum Mannschafsstande der Armee gehörigen Urlauber;
2. die uneinrollirten im Dienste erkrankten Gränzer;
3. die Mannschaft der Reserve;
4. die mit der Reservations-Urkunde theilten Invaliden;
5. die Weiber der Soldaten und aller zum Mannschafsstande der Armee gehörigen Individuen, in soferne sie nach der ersten Art verheirathet sind und bei ihren Männern leben, sowie die noch in der elterlichen Gewalt und Obforgen stehenden Kinder der Letzteren;
6. die bei den fortificatorischen Arbeiten nicht contractmäßig durch Werkmeister beigestellten, sondern von der Fortification aufgenommenen Civilarbeiter, welche keinen Anspruch haben in die Civilspitäler des Ortes aufgenommen zu werden;
7. die zu Kriegzeiten ins Hauptquartier kommenden Deserteure einer feindlichen Macht.

§. 4.

Bei der Aufnahme in ein Militärspital haben ihre ganze ordinäre Gebühr, die sie im^{2. Aufnahme gegen Gebühr nach laß.} gefunden Zustande beziehen, zurückzulassen:

1. Die in der Dienstleistung und im Löhnungsbezüge befindliche Mannschaft vom Feldwebel und den äquivalenten Chargen abwärts;
2. Die Jüglinge der Militär-Bildungsanstalten;
3. die Invaliden, sie mögen im Invalidenhanse sich befinden, oder außer demselben mit der Patenturkunde leben;
4. die in den Stand der Regimenter und Corps gehörigen Arrestanten, die Schanzarbeits-Esträflinge und Festungsarrestanten.

§. 5.

Die für die Verpflegung eines Erkrankten in einem Militärspitale zu leistende bestimmte^{2. Aufnahme gegen Vergütung.} Vergütung ist eine dreifache, und zwar ist sie bemessen mit:

- a) täglich 16 fr.,
- b) „ 36 fr., oder endlich
- c) „ 1 fl. — fr. Conventionsmünze.

§. 6.

Gegen Entrichtung des Pauschalbetrages von täglich 16 fr. für die genossene Spi^{2. Vergütung von täglich 16 fr.} talpflege werden aufgenommen:

1. kako služeće, tako i penzionirane vojničke niže osobe i sluge od vojske suhozemске i pomorske, tako i žene njihove i maloljetna dieca; zatim viežbenici, pitomci i kadeti od čete flotiljske;

2. žene i dieca, zatim udovice i sirote od častnikah, vojničkih osobah i urednikah;

3. pod 1 i 2 navedene osobe kao uznici;

4. privatna služinčad od častnikah, vojničkih osobah i urednikah;

5. graničari neuvèršteni i obolivši ne u službi, a tako i žene, dieca i rodbina od istih.

6. osobe, spadajuće k momčadi c. kr. oružanstva tjelesnoga, straže dvorske, c. kr. bojnoga pomorstva, vojničke straže redarstvene, i oružanstva zemaljskoga, a take i niže osobe i uznici od istih;

7. sluge c. kr. trahantske straže tjelesne, i poslužiteljstvo c. kr. vèrhovnoga štaba od konjušnjakah;

8. momčad od c. kr. straže financialne i ljudi od straže dućanske;

9. pod jamstvom koje občine jurve primljeni momci, ako obole, dok traje rok jamčenja;

10. momci sa lako izliečivimi bolestmi, po kojoj občini odredjeni za vojsku, ako su u ostalom potpuno sposobni za službu;

11. za da se izlieče momci, koji još nisu primljeni pak se sami osakate;

12. građanske osobe, nalazeće se kod vojničkih sudovah pod istragom, ili jurve obsudjene;

13. građanske osobe na klinikah liečničko-ranarničke jozefinske akademije, u koliko im obožtva radi nebude posebno dozvoljeno prijetje besplatno, zatim građanski poslenici kod c. kr. bojne marine.

§. 7.

b) Plaća od
36 krajc. na
dan.

Paušalnu svotu od 36 krajc. na dan imaju, ako žele primljeni biti u bolnicu vojničku, platjati:

Svi častnici od satnika ili kapetana prèvoga razreda niže, kao i sve vojničke osobe i urednici od XII. do IX. razreda nadnevničkoga uklopno, zatim pomorski kadeti, koji se u vojničkih bolnicah oskørnjivati imaju onako kao častnici.

Nećini razlike, bile pomenute ove osobe u aktivnoj službi ili pako u penziji.

§. 8.

c) Plaća od 1
for. na dan.

Paušalnu svotu od 1 for. na dan imaju platjati:

Gjenerali i častnici od štaba, a tako i vojničke osobe i urednici od VIII. razreda nadnevničkoga gore, bili u aktivnoj službi ili penzionirani.

1. Die dienenden sowohl, als pensionirten Militär-Unterparteien und Diener der Land- und Seemacht, sowie ihre Gattinnen und minderjährigen Kinder; dann die Praktikanten, Ele- und Flottillencorps-Gadeten;
2. die Frauen und Kinder, dann Witwen und Waisen der Officiere, Militärparteien und Beamten;
3. die sub 1 und 2 genannten Individuen als Arrestanten;
4. die Privatdomestiken der Officiere, Militärparteien und Beamten;
5. die uneinroßirten und nicht im Dienste erkrankten Gränzer, sowie auch deren Wei- ber, Kinder und Angehörige;
6. die zum Mannschaftsstande der k. k. Leibgarde-Gensd'armerie, der Hofburgwache, der k. k. Kriegsmarine, der Militär-Polizeiwache und der Landes-Gensd'armerie gehörigen In- dividuen, sowie auch die Unterparteien und Arrestanten der Letzteren;
7. die Bedienungsmannschaft der k. k. Trabanten-Leibgarde und die Dienerschaft des k. k. Oberst-Stallmeisterstabes;
8. die k. k. Finanzwach-Mannschaft und die Individuen der Gewölb-Schutzwache;
9. die unter Haftung einer Gemeinde bereits assentirten Leute, wenn sie während des Haftungstermines erkranken;
10. alle mit leicht heilbaren Uebeln behafteten, von ihrer Gemeinde zur Stellung be- stimmten Leute, welche außerdem die volle Diensttauglichkeit besitzen;
11. die noch nicht assentirten Selbstverstümmelter behufs ihre Heilung;
12. die in kriegsrechtlicher Untersuchung befindlichen, oder auch bereits abgeurtheilten Civilpersonen;
13. die Civilpersonen auf den Kliniken der medicnisch-chirurgischen Josephs-Akademie, in soferne ihnen nicht armuthshalber die unentgeltliche Aufnahme speciel bewilliget wird, dann die Civilarbeiter der k. k. Kriegsmarine.

§. 17.

Den Pauschalbetrag von täglich 36 kr. haben für die Aufnahme in ein Militärspital zu entrichten: b) Vergütung vom täglich 36 kr.

Alle Officiere vom Hauptmanne oder Rittmeister erster Classe abwärts, sowie alle Militärparteien und Beamten von der XII. bis inclusive der IX. Diätenclasse, ferner die in den Militärspitalern gleich den Officieren zu verpflegenden Marincadeten.

Es begründet keinen Unterschied, ob die Genannten in der activen Dienstleistung oder im Pensionsgenusse sich befinden.

§. 8.

Den Pauschalbetrag von täglich 1 fl. haben zu entrichten:

Die Generale und Stabsofficiere, sowie die Militärparteien und Beamten von der VIII. Diätenclasse aufwärts, sie mögen in der Dienstleistung oder bereits pensionirt seyn. c) Vergütung von täglich 1 Gulden.

§. 9.

Platjanje za
osobe, koje su
u uzi istražnoj.

Osobe, navedene u §§. 7 i 8, a nalazeće se u uzi istražnoj, imadu, ako i na-
dalje brali budu svoju platju ili penziju, namiriti paušalnu svotu, pripadajuću po razredu
nadnevničkom; ako li su obaljeni na hranitbu (alimentaciju), imadu bolnici ostaviti svoju
svotu hranitbenu.

§. 10.

Pobliži pro-
pisi za prima-
nje bolesni-
kah.

Koliko će se primati bolesnikah, spadajućih u kategorije, naznačene u §§. 7 i 8,
to će svagda zavisiti od veličine prostorinah bolničkih; a primat će se samo
na temelju svjedočanstva vojničko-liečničkoga, u kojem će bit dokazana bezuvjetna
potrijeboća, da se bolesnik primi u bolnicu i u oskërbu bolničku; ovo svjedočanstvo
treba da je potvrđjeno po dotičnom zapovjedniku, načelniku od ureda, ili ako ovih nei-
ma, tad po zapovjedništvu od miesta.

Nego u ratno doba, ako pomenute osobe ranah zadobiju pred neprijateljem, ili
ako se u boju razbole, imadu se bezuvjetno primati u dotične bolnice bojne.

Isti se uvieti iziskuju i za to, da se u bolnicu primiti mogu bolestne njihove žene
i dieca, odnosno udovice i sirote (§. 6, pod br. 2).

§. 11.

Stan i hrana
za slugu od
častnikah.

Posebni sluga častnički, kojega koi častnik, imenovani u §§. 7 i 8, u slučaju bo-
lesti povede sa sobom u bolnicu, dobivat će stan i podpun obrok hrane bolničke, nego
bez hlieba, a imat će za to položiti 3 krajcare od svagdanje svoje platje, a i od doplate,
koju možda bere za meso i u ime skuparine.

§. 12.

Kako se ima
postupati sa
ratnim sužnji.

Ratni sužnji, koji bolesni budu izručeni u bolnicu vojničku, dobivat će ovdie
istu oskërbu, koju dobivaju ljudi od vlastitih četah vojničkih; za to će se od memka uz-
tegnuti, što ga na glavu ide; a častnici, vojničke osobe i urednici imat će bez razlike
od svagdanjih svojih hranitbenih troškovah platiti onu bolničku takse, koja je pri vojsci
propisana za iste kategorije službene.

§. 13.

Tko je dužen
to platiti; i
osobito usta-
nove glede
toga platjanja.

Za oskërbu, koju je tko uživao u bolnici, platjat će ili dotičnik ili rodbina nje-
gova prigodom otpusta iz bolnice; ako li bolovanje trajalo bude preko mjesec danah,
tad će se platja ta imat polagati koncem mjeseca pri zapovjedništvu bolnice.

Za osobe graničarske (§. 6 pod br. 5) ima pristojbu platiti kuća graničarska, a
u slučajevih siromaštva mogu im zemaljska glavna zapovjedništva odпустiti trošak bolnički.

§. 9.

Die in Untersuchungshaft befindlichen Individuen der in den §§. 7 und 8 aufgeführten Kategorien haben, wenn sie in dem Bezuge ihrer Gebühren oder der Pension bleiben, die nach der Diätencasse entfallende Pauschalvergütung zu leisten, wenn sie aber auf Alimention gesetzt sind, den Alimentationsbetrag dem Spital zurückzulassen.

Vergütung für die in Untersuchungshaft befindlichen Individuen.

§. 10.

Die Krankenaufnahme der in den §§. 7 und 8 bezeichneten Kategorien ist jedoch durch die Zulässigkeit des Raumes bedingt, und kann nur auf Grundlage eines unabdingte Nothwendigkeit der Spitalaufnahme und Spitalpflege des Erkrankten darzuenden militärärztlichen Zeugnisses, welches von dem betreffenden Commandanten, Amtsvorstande, oder in Ermanglung derselben von dem Platzcommando bestätigt seyn muß, stattfinden.

Nähere Bestimmungen für die Aufnahme der Kranken.

In Kriegzeiten jedoch, wenn die Genannten vor dem Feinde verwundet werden, oder erkranken, müssen sie in die betreffenden Feldspitäler unbedingt aufgenommen werden.

An die obigen Bedingungen ist auch die Spitalaufnahme ihrer erkrankten Frauen und Kinder, beziehungsweise Witwen und Waisen (§. 6, sub Nr. 2), geknüpft.

§. 11.

Dem eigenen Officiersdiener, welchen einer der in den §§. 7 und 8 Bezeichneten im Erkrankungsfall in das Spital mitbringt, gebührt nebst der Unterkunft die ganze Spitalkostportion, jedoch ohne Brot, gegen Erlag von 3 fr. von der Löhnung und der jeweiligen Fleisch- und Theuerungsbeiträge.

Unterkunft und Beköstigung der Officiersdiener.

§. 12.

Kriegsgefangene, die erkrankt in ein Militärspital abgegeben werden, erhalten dort die Behandlung und Verpflegung gleich den Individuen der eigenen Militärkörper, und zwar die Mannschaft gegen Einziehung ihrer Kopfgebühr, die Officiere, Militärparteien und Beamten ohne Unterschied gegen Erlag der für die gleichen Dienst kategorien der Armee vorgeschriebenen Spitaltaxe von ihrer täglichen Alimention.

Behandlung der Kriegsgefangenen.

§. 13.

Die Vergütung für die genossene Spitalpflege ist von den Betheiligten oder ihren Angehörigen bei der Entlassung aus dem Spital, wenn aber die Krankheit die Dauer eines Monats überschreitet, stets mit Ende des Monats an das Spitalcommando zu entrichten.

Leistung der Vergütung und besondere Bestimmungen derselben.

Bei den Gränzindividuen (§. 6, sub Nr. 5) ist die Vergütung von Seite des Gränzhause zu erlegen, in Mittellosigkeitsfällen aber sind die Landes-Generalcommanden zur Pafirung des Spitalaufwandes ermächtigt.

Momci, dužnosti vojničkoj podvèrženi a imajuci bolieticu kakovu lako izliečivu (§. 6 pod br. 10), mogu primljeni biti u vojničku bolnicu, da se tu predbiežno lieče, nego ima se za to predumice platjati oskèrbnine 16 krajo. na dan iz fonda zemaljskoga; ali da takov bolestnik još i dalje ostane u bolnici, ako nebude prije naročito zahtievan odpust takovoga, dužnosti vojničkoj podvèrženoga momka, neće se moć ništa prigovoriti, samo ako se plate liečitbeni troškovi, koji se budu nabrali.

Momci, koji još nisu uvèršteni, pak sami sebe osakate te zatim liečenja radi budu predani u bolnicu vojničku (§. 6 pod br. 11), imadu naknaditi svekolike troškove; nego ako su neimućni te se troškovi oskèrbni nemogu iztierati, imat će ih odpustiti glavna zemaljska zapoviedništva.

Za gradjanske osobe, koje su pod iztragom bojnih sudovah ili koje su jurve obsudjene (§. 6 pod br. 12), ima pristojbe bolničke baš kao i troškove hranitbene gradjanska vlast naknaditi eraru vojničkomu.

§. 14.

Kakose imadu
oskèrbljivati
momci od voj-
ske suhozem-
ske, kada se
prime u bol-
nicu pomor-
sku.

Kada se osobe od vojske suhozemske prime u c. kr. bolnicu imat će fond vojnički upravi pomorskoj naknaditi u ime oskèrbe bolničke onu svotu, koja je primierena šarži dotičnoj.

12.

Razpis ministarstva financiah od 21. Siečnja 1858,

kojim se daje oprost od carine za više vèrstah od žita i za muku od kukuruza, kad se uvoze u županiju riečku.

(Sadržan u III. kom. dèrž. sak. lista pod br. 12, izdanom i razposlanom dne 27. Siečnja 1858.)

Njegovo c. kr. apostolsko Veličanstvo dèstojalo je previšnjom odlakom od 19. Siečnja 1858 dozvoliti stanovnikom županije riečke, da četiri godine daturah, to jest: do 31. Prosinca 1861 prosto od carine uvoziti mogu slijedeće vèrste od žita: napolicu, heldu, proso, kukuruz, raž (tarifni članak 10, b), zatim ječam, slad i ovas (zob) (tarifni članak 10, c), i napokon muku (brašno) od kukuruza (tarifni čl. 12).

Bar. Bruck s. r.

Die mit leicht heilbaren Uebeln behafteten Militärpflichtigen (§. 6, sub Nr. 10) können zur vorläufigen ärztlichen Behandlung in die Militärspitäler gegen vorschussweise Vergütung der Verpflegsgebühr von täglich 16 fr. aus dem Landesfonde aufgenommen werden; wegen des längeren Verbleibens im Spitale kann jedoch, wenn die Entlassung eines solchen Militärpflichtigen nicht ausdrücklich früher verlangt wird, gegen die Bezahlung der aufgelaufenen Gurkosten eine Einwendung nicht gemacht werden.

Die noch nicht affentirten, behufs ihrer Heilung in ein Militärspital abgegebenen Selbstverstümmelter (§. 6, sub Nr. 11) haben sämtliche Kosten zu ersetzen; sind sie jedoch mittellos und die Verpflegskosten uneinbringlich, so hat deren Passirung durch die Landes-Generalcommanden zu erfolgen.

Für die in kriegsrechtlicher Untersuchung befindlichen oder bereits abgeurtheilten Civilpersonen (§. 6, sub Nr. 12) ist die Vergütung von Seite des Civilen gleich den Abzugskosten dem Militärdrar zu leisten.

§. 14.

Wenn Individuen der Landarmee in ein l. l. Marinespital aufgenommen werden, so hat der Militärfond an die Marineverwaltung die Spitalsverpflegs-Vergütung in dem gleichen, der bezüglichen Charge entsprechenden Betrage zu leisten.

Verpflegs-
Kosten für
die Indivi-
duen der Land-
armee bei
ihrer etwa-
gen Aufnahme
in ein Mari-
ne-Spital.

12.

Erlass des Finanzministeriums vom 21. Jänner 1858,

über die Zollbefreiung mehrerer Getreidearten und des Malzmehles in der Einfuhr in das Comitat Fiume.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, III. Stüd, Nr. 12, ausgegeben und versendet am 27. Jänner 1858.)

Seine k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 19. Jänner 1858 den Bewohnern des Fiumaner Comitates die zollfreie Einfuhr nachstehender Getreidearten, als: Halbgetreide, Heide, Hirse, Mais (Kukuruz), Roggen (Tarifpost 10, b), ferner Gerste, Malz und Hafer (Tarifpost 10, c), endlich Mehl aus Mais (Tarifpost 12) während der Dauer von vier Jahren, das ist bis zum 31. December 1861 zu bewilligen geruht.

Freiherr von Brud m. p.

13.

**Razpis ministarstvih financiah, unutarnjih delah i torgovine od
20. Siečnja 1858,**

krepostan za svekoliike krunovine u obćem savezu carinskom,

kojim se povladjuju divone, da obavljati mogu postupak carinski sa manjšim količinami
liekartjah priredjenih.

(Sadržan u IV. kom. drž.-sak. lista pod br. 14, izdanom i raspislanom dne 30. Siečnja 1858.)

U suglasju s ministarstvi unutarnjih delah i torgovine dodaje se poslednjoj točki bilješke 2. pri tarifnom članku 76, a), da male kolicine priredjenih liekarijah, što ih putnici za svoju porabu nose sa sobom ili što ih pogranični stanovnici uz recepte poznatih liečnikah nose iz susiednih apotekah inozemskih, ocarinjati može svaka divona pogranična, i da se takove liekarije prosto od carine imaju propuštati, ako t. j. po riečih §. 21. predgovora k tarifi carinskoj uživaju oprost od carine.

Baron **Bruck** s. r.

Bar. **Bach** s. r.

Vitez **Toggenburg** s. r.

14.

**Naredba ministarstvih unutarnjih delah, pravosudja i financiah,
vèrhovne vlasti redarstvene i vèrhovne računske vlasti kontrolne
od 25. Siečnja 1858,**

krepostna za svekoliike krunovine, izim krajine vojničke,

o pristojbah, kada se uzima u pomoć oružanstvo, da se ovèrše propisi ili uredovne naredbe proti upornikom.

(Sadržana u IV. kom. drž.-sak. lista pod br. 15. izdanom i raspislanom dne 30. Siečnja 1858.)

Ako u svèrhu, da se ovèrše propisi ili uredovne naredbe proti upornikom (Cesarska naredba od 20. Travnja 1854, drž. sak. lista *) br. 96, §. 8, i naredba ministarstvih unutarnjih delah i pravosudja satim vèrhovne vlasti redarstvene od 25. Travnja

*) Zem. vlad. lista od god. 1854, razd. I., kom. X., br. 101, str. 229.

13.

Erlaß der Ministerien der Finanzen, des Innern und des Handels vom 20. Jänner 1858,

giltig für alle Kronländer des allgemeinen Zollgebietes,

über die Ermächtigung der Zollämter zur Verzollung von kleinen Mengen zubereiteter Arzneiwaaren.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, IV. Stchl, Nr. 14, ausgegeben und versendet am 30. Jänner 1858.)

Im Vernehmen mit dem Ministerium des Innern und des Handels wird zu dem Schlusse der Anmerkung 2 der Tarifpost 76, a) erklärt, daß kleine Mengen zubereiteter Arzneiwaaren, welche Reisende zum eigenen Gebrauche mitführen oder Gränzbewohner gegen Recepte bekannter Aerzte aus benachbarten Apotheken des Auslandes holen, von allen Gränzollämtern verzollt, und in soferne sie nach Zulassung des §. 21 der Vorerinnerung zum Zolltarife die Zollfreiheit genießen, zollfrei, behandelt werden dürfen.

Freiherr von Bruck m. p. Freiherr Bach, m. p. Ritter von Loggenburg m. p.

14.

Verordnung der Ministerien des Innern, der Justiz und der Finanzen, der obersten Polizeibehörde und der obersten Rechnungs-Controls-Behörde vom 25. Jänner 1858,

wirksam für alle Kronländer, mit Ausnahme der Militärgränze,

über die Gebühren bei der Verwendung der Beihilfe der Gensd'armie zur Durchführung von Vorschriften oder amtlichen Anordnungen gegen Reutenten.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, IV. Stchl, Nr. 15, ausgegeben und versendet am 30. Jänner 1858.)

Wenn zur Durchsetzung von Vorschriften oder amtlichen Anordnungen gegen Reutenten (kaiserliche Verordnung vom 20. April 1854, Reichs-Gesetz-Blatt*), Nr. 96, §. 8, und Verordnung der Ministerien des Innern und der Justiz dann der obersten Polizeibehörde vom

*) Land. Reg. Bl., Jahr 1854, I. Abth. St. X., Nr. 101, S. 229.

1854, drž. zak. lista*) br. 102, §. 3) bude uzeto u pomoć oružanstvo, tad valja u obziru pristojbah, koje se takovom prigodom nabere, počamši od 1. Svibnja 1858 postupiti po ustanovah sliedećih:

1. Oružnika, koji radi takove pomoći bude izaslan, ide propisana doplata (kod častnikah nadnevnica) predumice iz fonda oružničkoga samo onda, kada od svoga stanovišta bude odsutan preko 24 ure.

2. U tu svrhu izaslano oružništvo dobivat će u takovom slučaju konak, kao što je navadno prigodom prolaza; a momci prosti dobivat će i hranu, kao što je za prolazetu vojsku određeno po propisu od 15. Svibnja 1851 (br. 124 drž. zak. lista**); u slučaju pako, ako su izaslani oružnici na konju, primat će još i kermu za službene konje, i to sve od občine.

3. Čim prestane davanje pomoći, imat će zapovjedništvo krila od oružanstva naknaditi občinskomu načelniku kermu po cienah, koje postoje u mjestu; a konak i hranu ima iz doplate (nadnevnice) naknaditi odmah, i to po propisu o ukončavanju oružanstva od 25. Srpnja 1851, kao što ga je potvrdilo Nj. Veličanstvo.

4. Svi oni, koji su krivi, da se je ova pomoć izaslati morala, imat će doplate (nadnevnice) nadomiestiti dotaciji političke uprave, kojoj pada na terh manjak, koji bi se dogodio.

5. Po naputku §. 5. naredbe od 17. Lipnja 1856 (br. 106 drž. zak. lista***) sačinjat će regimente oružničke na temelju poslovnih dnevnika i na temelju umolnih pisamah, što ih imadu pri ruci, mesečne konsignacije o svotah, koje u ime doplatah (nadnevnica) politička dotacija nadomiestiti ima fondu oružničkome, i slat će te konsignacije ujedno sa spisi o primljenoj opskrbi komorskomu glavnomu knjigovodstvu.

6. Ova vlast prosudjujuća sastavljat će svake pol godine iskaze o likvidaciji, odnosno o povratu, i predlagat će ih vèrhovnoj vlasti redarstvenoj, koja će brinuti se, da se nadomiesti, što se nadomiestiti ima.

Bar. **Bach** s. r. Grof **Nádasdy** s. r. Baron **Bruck** s. r.
Baron **Kempfen** s. r., F. M. L. Grof **Wilczek** s. r.

*) Zem. vlad. lista od god. 1854, razd. I., kom. IX., br. 100, str. 227.

**) Zem. zak. i vlad. lista od god. 1851., kom. XIV., br. 109, str. 565.

***) Zem. vlad. lista od god. 1856, razd. I., kom. XVII. br. 106. str. 243.

25. April 1854, Reichs-Gesetz-Blatt*), Nr. 102, §. 3) die Beihilfe (Assistenz) der Gensd'armie verwendet wird, so ist, in Beziehung auf die hierbei auflaufenden Gebühren vom 1. Mai 1858 an, nach folgenden Bestimmungen vorzugehen:

1. Der zu einer solchen Beihilfeleistung abgeordneten Gensd'armie gebührt nur bei einer Abwesenheit von mehr als 24 Stunden aus ihrem Standorte die vorschristmäßige Zulage (bei Officieren Diäte) vorschußweise aus dem Gensd'armieefonde.

2. Die hiezu commandirte Gensd'armie erhält in diesem Falle die Durchzugsunterkunft, die hierunter befindliche Mannschaft auch die Durchzugsverpflegung nach der Vorschrift vom 15. Mai 1851 (Nr. 124 des Reichs-Gesetz-Blattes**), sowie im Falle die commandirte Gensd'armie beritten wäre, nebstbei die Fourage für die Dienstpferde von der Gemeinde.

3. Die Unterkunft und die Verpflegung ist nach der Allerhöchst genehmigten Gensd'armie-Bequartierungsvorschrift vom 25. Juli 1851 aus der Zulage (Diäte) sogleich, die Fourage aber nach den Ortspreisen durch das Gensd'armie-Flügel-Commando nach beendeter Assistenzleistung dem Gemeindevorsteher zu vergüten.

4. Alle, welche an der Absendung dieser Assistenz Schuld tragen, haben den Ersatz der Zulagen (Diäten) an die Dotation der politischen Verwaltung zu leisten, welche dießfällige Ausfälle trägt.

5. Die Gensd'armie-Regimenter verfassen nach der Anleitung des §. 5 der Verordnung vom 17. Juni 1856 (Nr. 106 des Reichs-Gesetz-Blattes***) auf Grund der Geschäfts-journale und der denselben zuliegenden Requisitionsschreiben monatlich Consignationen über die von der politischen Dotation an den Gensd'armieefond zu ersetzenden Beträge an Zulagen (Diäten) und senden sie mit den Verpflegsacten an die Cameral-Hauptbuchhaltung ein.

6. Diese Censursbehörde stellt alle halbe Jahre die Liquidations-, bezüglich Refundierungsansweise zusammen, und legt sie der obersten Polizeibehörde zur Geltendmachung des Ersatzanspruches vor.

Freiherr von Bach m. p. Graf Rüdassky m. p. Freiherr von Brud m. p.

Freiherr von Kempen m. p., F. v. S. Graf Wilke m. p.

*) Land. Reg. Bl., Jahrg. 1854, I. Abth., St. IX., Nr. 100, S. 227.

**) Land. Gesetz und Reg. Bl., Jahr 1851, St. XIV., Nr. 108, S. 565.

***) Land. Reg. Bl., Jahrg. 1856, I. Abth., St. XVII., Nr. 106, Seite 243.

15.

Naredba ministarstva za trgovinu, oberte i javne gradjevine od 2. Veljače 1858,

o oprostu od poštarine, na koliko se podjeljuje istom odborom obćinskim i načelnikom od obćinah u kraljevini lombardesko-mlietačkoj.

(Sadržana u Vl. kom. dšk.-sak. lista pod br. 18, izdanom i razposlanom dne 14. Veljače 1858.)

U suglasju s ministarstvom unutarnjih dieloh naredjuje se, da će dopisi i pošiljke odborah obćinskih i načelnikah od obćinah u lombardesko-mlietačkoj kraljevini, kada obće medja sobom i sa vladarskimi vlastmi i uredi u obzira povierenih im poslova javne uprave, proste biti od poštarine pri pošti listovnoj i pri pošti voznoj, nego pod tim avietom, da takove pošiljke imadu bit sapečatjene i to kod obćinah, koje imadu svoj ured, pečatom vlastitim, a kod ostalih pečatom uredovnim onoga c. kr. povierenstva distrikt-skoga, od kojega zavise, i da na napisu imadu bit označene imenom pošiljajućega odbora obćinskoga ili načelnika od obćine riečmi: „Ex officio u poslovih javne uprave.“ Ovo se s obzirom na naredbe od 16. Kolovoza 1850, br. 3354—C. (dšk. sak. lista 1850, br. 336, str. 1550), zatim od 18. Sërpnja 1852, br. 14.520—F. (dšk. sak. lista 1852, br. 152, str. 707), kojimæ biše uređen oprost od poštarine za načelnike obćinske u ostalih kraljevinah, obznanjuje se tim dodatkom, da dopisivanje vlastih i odborah obćinskih i načelnikah od obćinah s pojedinačimi obćinari kao i dopisivanje, preizhodeće iz vlastitoga oklokruga, ostaje, kao što do sada, potvrđeno poštarini.

Vitez **Toggenburg** s. r.

16.

Naredba ministarstvih unutarnjih dieloh i pravosudja, od 27. Siečnja 1858,

kriepostna za veliku kneževinu Erdeljsku,

kojom se uvodi naputak o unutarnjem uređenju i o poslovaom redu sudovah urbarskih.

(Sadržana u V. kom. dšk.-sak. lista pod br. 16, izdanom i razposlanom dne 10. Veljače 1858.)

15.

Verordnung des Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten vom 2. Februar 1858,

über die Portofreiheit der Communal-Deputationen und der Gemeindevorstände im lombardisch-venetianischen Königreiche.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, VI. Stüd, Nr. 18, ausgegeben und versendet am 14. Februar 1858.)

Im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern wird verordnet, daß die Correspondenzen und Sendungen der Communal-Deputationen und der Gemeindevorstände im lombardisch-venetianischen Königreiche im Verkehre untereinander und mit landesfürstlichen Behörden und Aemtern bezüglich der denselben übertragenen Geschäfte der öffentlichen Verwaltung bei der Brief- und Fahrpost gegen dem portofrei behandelt werden, daß derlei Sendungen, und zwar bei Gemeinden mit einem eigenen Amte mit ihrem, bei den übrigen aber mit dem Amtssiegel des k. k. Districtscommissariates, von welchem sie abhängen, verschlossen und auf der Adresse mit der Angabe der absendenden Communal-Deputation oder des Gemeindevorstandes und den Worten „Ex officio in Angelegenheiten der öffentlichen Verwaltung“ bezeichnet werden. Was mit Beziehung auf die Verordnungen vom 16. August 1850, Z. 3354-C. (Reichs-Gesetz-Blatt 1850, Nr. 336, Seite 1550), dann vom 18. Juli 1852, Z. 14.529-F. (Reichs-Gesetz-Blatt 1852, Nr. 152, Seite 707), womit die Portofreiheit der Gemeindevorstände in den übrigen Kronländern normirt worden ist, und mit dem Bemerken kundgemacht wird, daß die Correspondenz der Behörden und der Communal-Deputationen oder Gemeindevorstände mit einzelnen Gemeindegliedern sowie die aus dem eigenen Wirkungskreise entspringende Correspondenz wie bisher portopflichtig bleibe.

Ritter von Loggenburg m. p.

16.

Verordnung der Ministerien des Innern und der Justiz vom 27. Jänner 1858,

wirksam für das Großfürstenthum Siebenbürgen,

die Einführung einer Instruction über die innere Einrichtung und die Geschäftsordnung der Urbarmalgerichte betreffend.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, V. Stüd, Nr. 16, ausgegeben und versendet am 10. Februar 1858.)

... (faint text) ...

... (faint text) ...

... (faint text) ...

... (faint text) ...

... (faint text) ...

... (faint text) ...

... (faint text) ...

... (faint text) ...

... (faint text) ...

... (faint text) ...

... (faint text) ...

... (faint text) ...

... (faint text) ...

... (faint text) ...

... (faint text) ...

... (faint text) ...

ZEMALJSKO-VLADNI LIST

za kraljevine

HERVATSKU I SLAVONIJU.

I. RAZDIEL.

Komad III.

Izdan i razposlan dne 12. Ožujka 1858.

Landes-Regierungs-Blatt

für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

III. Stück.

Abgegeben und versendet am 12. März 1858.

17.

Cesarska naredba od 24. Siečnja 1858,

kojom se uporavljivanje više ustanovah, sadržanih u taksovníku (zakonu o taksah) od 27. Siečnja 1840, razprostire na Ugarsku, Hrvatsku i Slavoniju, na sèrbsku Vojvodovinu s Banatom tamiškim, napokon i na Erdeljsku.

(Sadržana u VI. kom. dèrž. zak. lista pod br. 17, izdanom i razposlanom dne 13. Veljače 1858.)

Saslušav ministre Moje i čuvši vieće Moje dèržavno dozvoljujem, da se slijedeće ustanove, sadržane u taksovníku (zakonu o taksah) od 27. Siečnja 1840 uporavljivat imadu na Ugarsku, Hrvatsku i Slavoniju, na sèrbsku Vojvodovinu s Banatom tamiškim, a napokon i na Erdeljsku, i da se iste ustanove glede predmetah, taksam podvèrženih, koji se u njih navode, uvesti imadu umièsto taksenih ustanovah, koje su po dosadanjih propisih u običaju bile u pomenutih pokrajinah.

Odsiek I.

Predmeti takse i odmierivanje iste.

§ 1.

Taksa služ-
bovna.

Svako stalno naimenovanje za takovo mjesto službeno, s kojim je skopčan užitak u novcu ili u stvarih budi iz imovine dèržavne budi iz koje javne zaklade, dèržavnoj imovini usporedjene, a tako i svako povišenje užitka toga podvèrženo je taksi službovnoj ako postoje uvjeti, propisani u naredbi ovoj.

§. 2.

Od pravila ovoga izuzima se stalno naimenovanje za takovo mjesto službeno, kojim je skopčan užitak u novcu ili u stvarih, koji nenadilazi svote od tristo forintah zatim povišenje užitka, ako svakolika beriva, sada umnožena i od prije uživana, neiznosi više, nego tri stotine forintih.

§. 3.

Kao mjerilo za platjanje taksah služi godišnji iznosak svih užitakah budi u novcu budi u stvarih, što ih urednik koji bere kao sistemovanu svoju platju. Užitelji u stvar procjenjuju se po onoj svoti, po kojoj su priračunani platji, koju urednik bere u gotov

17.

Kaiserliche Verordnung vom 24. Jänner 1858,

womit die Anwendung mehrerer Bestimmungen des Taxgesetzes vom 27. Jänner 1840 auf Ungarn, Kroatien und Slawonien, die serbische Wojwodschast mit dem Temeser Banate und auf Siebenbürgen ausgedehnt wird.

(Enthalten im Reichsgeetzblatte, VI. Stück, Nr. 17, ausgegeben und versendet am 13. Februar 1858.)

Ich finde nach Vernehmung Meiner Minister und nach Anhörung Meines Reichsrathes zu genehmigen, daß folgende Bestimmungen des Taxgesetzes vom 27. Jänner 1840 auf Ungarn, Kroatien und Slawonien, die serbische Wojwodschast mit dem Temeser Banate und auf Siebenbürgen angewendet werden und rücksichtlich der darin aufgeführten Gegenstände der Taxbemessung an die Stelle der für dieselben durch die bisherigen Vorschriften in den genannten Ländern festgesetzten Taxbestimmungen zu treten haben.

I. Abschnitt.**Gegenstände und Ausmaß der Taxen.****§. 1.**

Jede stabile Ernennung zu einem Dienstplatze, womit ein Geld- oder Naturalgenuß Dienstaxe aus dem Staatsvermögen oder aus einem demselben gleichgehaltenen öffentlichen Fonde verbunden ist, sowie jede Vermehrung dieses Genusses unterliegt der Dienstaxe, dafern die in dieser Verordnung geforderten Bedingungen vorhanden sind.

§. 2.

Ausgenommen hievon ist die stabile Ernennung zu einem Dienstplatze, womit ein, den Betrag von Dreihundert Gulden nicht übersteigender Geld- oder Naturalgenuß verbunden ist, und die Vermehrung eines Genusses, wenn die mehr erhaltenen und die früher genossenen Bezüge zusammengerechnet nicht mehr als Dreihundert Gulden betragen.

§. 3.

Der Maßstab zur Taxentrichtung ist der Jahresbetrag aller Geld- und Naturalgenüsse des Beamten, welche seinen systemisirten Gehalt bilden. Die Naturalgenüsse werden mit dem Betrage in Anschlag gebracht, mit welchem sie dem baren Gehalte des Beamten zugerechnet sind.

§. 4.

Taksa službovna iznosi pri prvom naimenovanju trećinu svote, naznačene u §. 3, i posle, kolikogod se putih zadobije veća platja, trećinu one svote, koja odbivši ono, od česa je urednik već od prije platio taksu službovnu, zaostaje od novih užitakah urednikovih.

§. 5.

Valja u obće kao pravilo, da se pri svakoj sliedećoj novoj službi, pri svakom promaknutju ili povišenju od platje, s novim službenim miestom skopčane, svagda odbiti imade ona svota, od koje je namještenik u službi bud' civilnoj bud' vojničkoj jedanput već platio vladarsku taksu službovnu, ili taksa ona, koju je jurve namirio prigodom, kad mu je prebenda bila podijeljena, i da se taksa službovna iznova namiriti imade samo od preostataka, i to bez razlike, da li je namještenik u doba dobivene nove službe, ili prigodom svoga promaknutja ili povišenja bio ili nije bio u uživanju one platje ili prebende, od koje je taksu tu namirio.

§. 6.

Nego ako duhovnički prebendar zadobije stalnu službu državnu, a pri tom ostane i u posjedovanju prebende svoje, tad pri odmicanju takse službovne neima se gledati na taksu onu, koju je namirio prigodom, kad mu je podijeljena bila prebenda.

§. 7.

Ako uredniku ili duhovničkomu prebendaru, koi je od svoje volje odreko se službe svoje ili svoje prebende, ili koi, skrivivši štogod, službu ili prebendu svoju izgubi, bude kašnje podijeljena stalna služba a tad se s njime u obziru takse službovne postupati ima tako, kao da još nije ni imao službe ili prebende kakove.

§. 8.

S urednici, koji od službe budu uklonjeni jedino s toga, što su nesposobni, imat će se, ako bi kašnje opet dobili službu, sposobnostim svojim primierenu, postupati glede takseh službovnih ne kao s urednici novonamještenimi, nego kao s takovimi, koji se s jednoga službenoga miesta premieštaju na drugo.

§. 9.

U slučaju, ako se dvojica mienjaju za službu, platit će taksu službovnu onaj, komu se time umnože dohodci.

§. 4.

Die Dienstaxe beträgt bei der ersten Ernennung ein Drittheil des im §. 3 bezeichneten Betrages und bei jeder folgenden Erwerbung eines höheren Bezuges ein Drittheil des Betrages, welcher nach Abrechnung desjenigen, von dem der Beamte schon vorher die Dienstaxe entrichtet hatte, von den neuen Genußen des Beamten übrig bleibt.

§. 5.

Im Allgemeinen gilt die Regel, daß der Betrag, von welchem ein Angestellter im Civil- oder Militärdienste die landesfürstliche Dienstaxe einmahl gezahlt hat, oder jene Taxe, welche von ihm aus Veranlassung der Verleihung einer Pfründe entrichtet wurde, bei nachfolgenden Anstellungen, Vorrückungen oder Beförderungen von dem mit dem neuen Dienstplatze verbundenen Gehalte stets in Abzug zu bringen und die Dienstaxe nur von dem Reste zu entrichten ist, der Angestellte mag zur Zeit seiner neuen Anstellung, seiner Vorrückung oder Beförderung in dem Genuße des Gehaltes oder der Pfründe, wovon er diese Taxe gezahlt hat, noch gestanden seyn oder nicht.

§. 6.

Wenn jedoch ein geistlicher Pfründner eine stabile Anstellung im Staatsdienste erhält, ohne aus dem Besitze seiner Pfründe zu treten, so darf bei der Bemessung der Dienstaxe auf die für seine Pfründe entrichtete Verleihungstaxe keine Rücksicht genommen werden.

§. 7.

Wird einem Beamten oder geistlichen Pfründner, welcher auf seine Anstellung oder auf seine Pfründe freiwillig verzichtet hat, oder seiner Anstellung oder Pfründe wegen eines Verschuldens verlustig wurde, in der Folge eine stabile Anstellung verliehen, so wird er in Absicht auf die Dienstaxe so behandelt, als hätte er noch keine Anstellung oder Pfründe gehabt.

§. 8.

Beamte, welche bloß wegen ihrer Untauglichkeit vom Dienste entfernt worden, sind, wenn sie in der Folge auf einem ihren Fähigkeiten angemessenen Dienstposten wieder untergebracht werden, rücksichtlich der Dienstaxen nicht wie Neuangestellte, sondern wie Beamte zu behandeln, welche von einem Dienstplatze auf den andern versetzt werden.

§. 9.

Im Falle eines Dienstaufsches wird die Dienstaxe von Demjenigen entrichtet, welcher dadurch an Einkünften gewinnt.

§. 10.

Ako prebendar duhovnički prije, nego što mine rok, ustanovljeni za isplatu podielne takse od prebende, dobije stalnu službu državnu, s kojom je skopčana platja isto onolika, kolika mu je bila posljednja prebenda, ili veća: tad mu se ona svota takse, koju je za podielu prebende jurve namirio, ima u korist uračunati pri odmierivanju takse nove.

§. 11.

Ako urednik prije, nego što mine ustanovljeni rok, uz koi bi imao namiriti takse službovne, bude stavljen u stanje mira, penzije ili jubilaće, ili ako s toga, što nije još zadovoljio uvietom, potrebitim da bi mogao dobiti mirovnicu, bude prosto izplatjen i odpravljen, ili ako s drugoga kojega razloga prestane služiti: imat će godišnje takse platiti samo toliko ratah miesečnih, koliko ga ratah ide od prave platje njegove.

§. 12.

Ako urednik, koi je prije, nego što mu je minuo bio rok ustanovljeni, uz koi bi imao bio namiriti taksu službovnu, stavljen bio u stanje mira, penzije ili jubilaće, ili koi je prije toga roka bio prosto izplatjen i odpravljen, bude kašnje opet stalno namiešten u stalnu službu sa platjom, koju je prije imao, ili pako s većom: tad će one rate od službovne takse, koje još nebiahu dospiele u ono doba, kad je izstupio iz službe, imat namiriti za onoliko mieseceh, koliko ratah nije još izplatjeno.

U obziru službovne takse od one svote, za koju nova platja nadilazi predjašnju, valja se vladati po načelih obćenitih.

§. 13.

Taksa od povlasticah, da se gdje mogu držati sajmovi i pazari sedmični.

Povlastice, da se gdje mogu držati sajmovi ili pazari sedmični, podvèržene su taksi od trideset forintih za svaki sajam i pazar; bio ili nebio predmet sajma ili pazara izražen u ispravi povlastičnoj. Ova se dakle taksa ima po broju sajmovah u godini, i po broju sedmičnih pazarah u tjednu odmierivati tako, da se prigodom, kad se podieljuje povlastica, namiri taksa od trideset forintih za sajmove toliko putih, koliko je tih sajmovah na godinu, a za pazare sedmične toliko putih, koliko je tih pazarah na tjedan dozvoljeno.

§. 14.

Taksa od povlastice, da se utemeljiti može društvo dionično za izklopno izvèršivanje tečevnoga kojega posla, podvèržena je za svaku godinu, doklegod traže valjanost povlastice, taksi od petnaest forintih ako t. j. predmet posla onoga nebude novo kakovo otkritje, pronašastje ili popravak kakovi u području obèrtnosti, i ako usljed nata.

Povlastica, kojom se daje komu pravo, da utemeljiti može društvo dionično za izklopno izvèršivanje tečevnoga kojega posla, podvèržena je za svaku godinu, doklegod traže valjanost povlastice, taksi od petnaest forintih ako t. j. predmet posla onoga nebude novo kakovo otkritje, pronašastje ili popravak kakovi u području obèrtnosti, i ako usljed nata.

§. 10.

Wenn ein geistlicher Pfründner vor Verlauf der zur Entrichtung der Pfründerverleihungstaxe festgesetzten Zeit eine stabile Anstellung im Staatsdienste erhält, womit eine eben so große oder eine größere Besoldung als seine letzte Pfründe verbunden ist, so ist ihm derjenige Taxebetrag, welchen derselbe für die Pfründenverleihung bereits entrichtet hat, bei dem Ausmaße der neuen Taxe zu Gute zu rechnen.

§. 11.

Wenn ein Beamter vor Verlauf der zur Entrichtung der Dienstitaren festgesetzten Zeit in dem Quiescenten-, Pensions- oder Jubilationsstand versetzt oder wegen Mangels der zur Erlangung eines Ruhegehaltes erforderlichen Bedingungen abgefertigt wird, oder aus was immer für einer Ursache zu dienen aufhört, so hat er an der Dienstitare nur so viele Monatsraten zu zahlen, als ihm an seinem Actingehalte gebühren.

§. 12.

Wird ein Beamter, welcher vor Verlauf der zur Entrichtung der Dienstitare festgesetzten Zeit in den Quiescenten-, Pensions- oder Jubilationsstand versetzt oder abgefertigt wurde, in der Folge auf einem stabilen Dienstplatze mit dem vorher genossenen oder einem größeren Gehalte wieder stabil angestellt, so hat er die zur Zeit seines Dienstaustrittes noch nicht fällig gewesenenen Raten an der Dienstitare in so viel Monaten zu entrichten, als solche Raten ausständig sind.

In Rücksicht auf die Dienstitare von jenem Betrage, um welchen der neue Gehalt den vorigen übersteigt, ist sich nach den allgemeinen Grundsätzen zu benehmen.

§. 13.

Privilegien zur Abhaltung von Jahr- oder Wochenmärkten unterliegen einer Taxe von Dreißig Gulden für jeden Markt; der Gegenstand des Marktes mag in der Privilegiumsurkunde ausgedrückt seyn oder nicht. Diese Taxe ist daher nach der Zahl der Jahrmärkte in Einem Jahre, und der Wochenmärkte in Einer Woche in der Art zu bemessen, daß die Taxe von Dreißig Gulden für Jahrmärkte so vielmal, als deren in Einem Jahre und für Wochenmärkte so oftmal, als deren in Einer Woche zugestanden sind, bei der Privilegiumsverleihung zu entrichten ist.

Taxe von Privilegien zur Abhaltung von Jahr- und Wochenmärkten.

§. 14.

Privilegien, wodurch Jemanden das Recht eingeräumt wird, eine Actiengesellschaft zum ausschließenden Betriebe eines Erwerbsgeschäftes zu errichten, unterliegen, in soferne nicht eine neue Entdeckung, Erfindung oder Verbesserung im Gebiete der Industrie der Gegenstand dieses Geschäftes ist, und folglich nicht schon für das hierauf ertheilte ausschließende Privilegium.

Taxe für Privilegien zur Errichtung von Actiengesellschaften zu einem ausschließenden Geschäftsbetriebe.

toga neima se već za izklopnu, u tú svérhu podieljenu povlasticu taksa namiriti po cesarskom, za svukoliku cesarevinu izdatom patentu od 15. Kolovoza 1852 (br. 184 drž. zak. lista, str. 817 *).

§. 15.

Ako bude dozvoljena produga povlastice, pomenute u §. 14, ima se taksa po ustanovi istoga toga paragrafa odmieriti i platjati za svaku godinu produge dozvoljene.

§. 16.

Takse od povlastice. Ako se komu dozvoli izvršivanje odvietništva, ili ako tko primljen bude za po-
 a) za odviet-vladjenoga javnoga opravnika iliti agenta: ima za to platiti taksu od sto forintih.
 ništvo (advokatura) ili
 opraviništvo
 (agenciju);

§. 17.

b) za bilježništvo; Tko primljen bude za bilježnika, ima za to položiti taksu od dvadeset i pet forintih; nego nerazumievaju se tu oni urednici od obćinah, koji se u pojedinih krunovinah zovu bilježnici.

§. 18.

c) za sansir-stvo; Tko primljen bude za sansira mienbenoga, ima za to platiti taksu od sto forintih; a sansiri za poslove svake druge vrste podvrženi su taksi od petdeset forintih.

§. 19.

d) da se zametne povierba porodička; Za dozvolu, da se zametne povierba porodička, ima se, ako dobra nepokretna ili miešovita, t. j. stranom nepokretna a stranom pokretna odredjena budu za povierbu, platit taksa od hiljadu forintih, a od dvie sto i petdeset forintih onda, ako samo na dobra pokretna metnut bude vez povierbinski.

§. 20.

e) da se promieni povierba porodička; Ako iz povierbe pokretne bude napravljena povierba nepokretna ili miešovita, ima se od toga posla platiti taksa od sedam sto i petdeset forintih.

§. 21.

Kada se iz povierbe nepokretne ili miešovite napravi povierba pokretna, neplatja se taksa nikakova.

*) Zem. zak. i vlad. lista od god. 1852, kom. XXI., br. 168, str. 755.

zum die Taxe nach dem für den ganzen Umfang des Reiches erlassenen kaiserlichen Patente vom 15. August 1852 (Nr. 184 des Reichs-Gesetz-Blattes, Seite 817*) zu entrichten ist, für jedes Jahr der ganzen Dauerzeit des Privilegiums einer Taxe von fünfzehn Gulden.

§. 15.

Wird eine Verlängerung des im §. 14 erwähnten Privilegiums ertheilt, so ist die Taxe nach der Bestimmung eben dieses Paragraphes für jedes Jahr der zugestandenen Verlängerung zu bemessen und zu entrichten.

§. 16.

Für die Zulassung zur Advocatur, sowie für die Aufnahme zum berechtigten öffentlichen Agenten ist eine Taxe von Einhundert Gulden zu entrichten.

Taxe für die
Verordnung:
a) zur Advocatur
oder
Agentie.

§. 17.

Wer als Notar (worunter jedoch nicht die unter diesen Namen in einzelnen Kronländern vorkommenden Gemeindebeamten zu verstehen sind) aufgenommen wird, hat dafür eine Taxe von fünfundschwanzig Gulden zu erlegen.

b) zum Notare.

§. 18.

Die Aufnahme zum Wechselsensalen unterliegt einer Taxe von Einhundert Gulden, c) die Aufnahme zum Sensalen für Geschäfte jeder anderen Art aber ist einer Taxe von fünfzig Gulden unterworfen.

c) zum Sensalen.

§. 19.

Für die Bewilligung zur Errichtung eines Familien-Fideicommisses ist, wenn unbewegliche oder gemischte, d. i. theils unbewegliche und theils bewegliche Güter zum Fideicommiss bestellt werden, eine Taxe von Eintausend Gulden, wenn aber bloß bewegliche Güter mit dem Fideicommissbände belegt werden, eine Taxe von Zweihundert fünfzig Gulden zu entrichten.

d) zur Errichtung eines Familien-Fideicommisses.

§. 20.

Wenn ein bewegliches Fideicommiss in ein unbewegliches oder gemischtes verwandelt wird, so ist dafür eine Taxe von Siebenhundert fünfzig Gulden zu zahlen.

e) zur Verwandlung eines Familien-Fideicommisses.

§. 21.

Die Verwandlung eines unbeweglichen oder gemischten Fideicommisses in ein bewegliches unterliegt keiner eigenen Taxe.

*) Land. Gesetz- und Reg. Bl., Jahr 1852, St. XXI., Nr. 168, S. 755.

§. 22.

D da se u-
množi po-
vjerba po-
rodička.

Za dozvolu, da se umnoži povierba porodička, ima se, ako povierba umnožena bude dobri nepokretnimi, platiti takse pet sto forintih; a sto i dvadeset i pet forintih onda, ako povierba umnožena bude dobri pokretnimi.

Odsiek II.

O platjanju taksah, i o zakonitih posliedicah, kad tko prieći odredji-
vanje taksah, ili kad tko sanemari ili oteže platjanje ili pobiranje
istih.

§. 23.

Taksa službovna ima se za dvanaest mjesecih od dana onoga, od kojega ide u-
rednika taksi podvèržena platja ili platja povekšana, odbiti od berivah dužnika taksov-
noga u isto toliko jednakih ratah, i to pod osobnim jamstvom urednikah one pieneznice,
iz koje se dotičnomu uredniku izplatuje platja ili platja povekšana, taksi podvèržena.

§. 24.

Povlastice za utemeljenje društva dioničnih radi izklopnoga izvršivanja poslova
tečevnih, tako i isprave o produgi takovih povlasticah, o povlasticah za sejmove i za
pazare sedmične, o tom, da tko primljen bude za odvjetnika, za povladjenoga javnoga
opravnika, bilježnika ili sansira, a napokon i povlastice s dozvolom, da se zametne,
pretvori ili umnoži povierba porodička, nesmiju se izdati, dok nebuda platjene takse, za
to odmierene.

§. 25.

Tko propisane takse za podieljenu povlasticu od vrste koje god, naznačene u
paragrafu predjašnjem, ili za produljenu povlasticu radi utemeljenja društva dioničkoga za
izklopno izvršivanje kojega posla tečevnoga, ili za to, da primljen bude za odvjetnika,
za povladjenoga javnoga opravnika, bilježnika ili sansira, ili napokon za dozvola, da se
zametnuti, pretvoriti ili umnožiti može povierba porodička, nenamiri podpuno za jednu
godinu od dana onoga, kojega je dotičniku obznanjena data dozvolu, produga ili povlada,
ili pako za produljeni rok, koi je prije izmaka te godine dobio za izplativanje taksah:
izgubit će time koristi one, koje su mu namienjene bile takovom dozvolom ili podielom.

S toga po izmaku tih rokova imadu se pomenute takse u taksovnica ureda radi
izbrisati, niti će se dati nov odpravak, baš ako bi se takse i podmirile.

§. 22.

Für die Bewilligung zur Erweiterung eines Familien-Fideicommisses sind, wenn das Fideicommiss mit unbeweglichen Gütern vermehrt wird, fünfhundert Gulden, wenn es aber mit beweglichen Gütern vermehrt wird, Einhundert fünf und zwanzig Gulden als Taxe zu entrichten.

III. Abschnitt.

Von der Zahlung der Taxen und den gesetzlichen Folgen der verhängten Vorschreibung oder der unterlassenen oder verzögerten Entrichtung oder Einhebung derselben.

§. 23.

Die Dienntaxe ist binnen zwölf Monaten vom Tage an, von welchem dem Beamten der, der Taxe unterliegende Gehalt oder Gehaltzzuwachs gebührt, in eben so vielen gleichen Raten unter der persönlichen Haftung der Beamten der Casse, aus welcher der taxbare Gehalt oder Gehaltzzuwachs gezahlt wird, von den Genüssen des Taxschuldners abzugiehen.

§. 24.

Privilegien zur Errichtung von Actiengesellschaften für den ausschließenden Betrieb von Erwerbsgeschäften, wie auch die Urkunden über die Verlängerung solcher Privilegien über Jahr- und Wochenmarkt-Privilegien und über die Zulassung zur Advocatur, über die Aufnahme zum berechtigten öffentlichen Agenten, Notare oder Sensalen und über die Bewilligung zur Errichtung, Verwandlung oder Erweiterung eines Familien-Fideicommisses dürfen vor der Entrichtung der dafür bemessenen Taxen nicht ausgefertigt werden.

§. 25.

Wer die vorgeschriebene Taxe für die Verleihung eines Privilegiums der in dem vorigen Paragraphen bezeichneten Arten oder für die Verlängerung eines Privilegiums zur Errichtung einer Actiengesellschaft für den ausschließenden Betrieb eines Erwerbsgeschäftes oder für die Zulassung zur Advocatur, für die Aufnahme zum berechtigten öffentlichen Agenten, Notare oder Sensalen oder endlich für die Bewilligung zur Errichtung, Verwandlung oder Erweiterung eines Familien-Fideicommisses binnen Einem Jahre von dem Tage der dem Beteiligten bekannt gemachten Verleihung, Verlängerung oder Berechtigung oder innerhalb der vor Verlauf dieser Zeit zur Bezahlung derselben erhaltenen Fristverlängerung nicht vollständig berichtigt, verliert die ihm durch eine solche Bewilligung oder Verleihung zugebachten Vortheile von selbst.

Nach Verlauf dieser Fristen sind daher die genannten Taxen in den Taxbüchern von Amtswegen zu löschen und es darf selbst gegen Berichtigung der Taxen keine Ausfertigung mehr geschehen.

Nego prosto će biti svakomu, potražiti isnova prošnjom koristi, izmakom vremena izgubljene.

§. 26.

Svaka po zakonitoj odmieri izplatjena taksa ima se u pravilu smatrati kao propala za onoga, koi ju je platio, niti će isti moć tražiti da mu se povrati, makar se i nebude poslužio dozvolom ili podielom, za koju je taksa platjena.

Taksa platjena za podielu, ili položena prigodom, kad se je iskala podiela ili produga povlastice, povratit će se u onom samo slučaju, ako bi država iz javnih obzira obnašla uništiti povlasticu, koju je dala, da se utemeljiti može dionično društvo za izklopno izvršivanje kojega posla tečevnoga.

§. 27.

Tko u izvršivanju svoga ureda zanemari propise, date u §§. 23 i 24; ili tko proti dužnosti ureda svoga ne učini ili kasno učini propisana diela, kojima bi ured, za pobiranje taksah odredjeni, saznati imao, da se je služba koja popunila (§. 1), pak da po tom uzmogne takse propisati; ili ako o propisanoj takvoj taksi zanemari, kao što bi trebalo, obavijestiti pienzeznicu, kojoj je pobiranje takse službovno naloženo: jamčit će kao sadužnik nerazdieljeno za taksu, koja je time pogibelji izložena.

§. 28.

Na isti način (§. 27) jamči državi i onaj, koi joj štetu nanese krivom odmierom takse, osnovanom na kakovoj pogriješki u računu.

§. 29.

Ako u slučajevih §§. 27 i 28 sadužnik, o kojem je ondle govoreno, namiri taksu, bit će vlastan iskati od glavnoga dužnika, da mu nadomjesti izplatjen dug takseni.

§. 30.

Ako pogriješkom u računu, koja se je dogodila pri odmierivanju takse, bude stranka koja štetovala, bit će vlastna tražiti, da joj se povrati, što je platila odviše.

§. 31.

Pravo, po kojem tko može zahtijevati, da mu glavni dužnik nadomjesti taksu, koju je miesto njega platio radi pogriješke u računu, dogodivše se pri odmierivanju takse (§§. 28 i

Es steht jedoch Jedermann frei, die durch den Verlauf der Zeit verwirkten Vortheile wieder anzufuchen.

§. 26.

Jede nach gesetzlichem Ausmaße bezahlte Taxe ist in der Regel als verfallen zu betrachten, und es kann kein Anspruch auf eine Rückvergütung derselben gemacht werden, wenn auch von der Bewilligung oder Verleihung, wofür die Taxe entrichtet worden, kein Gebrauch gemacht würde.

Nur in dem Falle ist die für die Verleihung oder bei dem Ansuchen um die Verleihung oder Verlängerung des Privilegiums bezahlte Taxe zurückzustellen, wenn der Staat aus öffentlichen Rücksichten ein Privilegium zur Errichtung einer Actiengesellschaft für den ausschließenden Betrieb eines Erwerbsgeschäftes zu annulliren findet.

§. 27.

Wer in der Ausübung seines Amtes die in den §§. 23 und 24 erteilten Vorschriften außer Acht läßt, oder gegen die Pflicht seines Amtes die vorgeschriebenen Veranstellungen, wodurch das zur Einhebung der Taxen bestimmte Amt von der erfolgten Dienstbesetzung (§. 1) zum Behufe der Taxvorschreibung Kenntniß erlangen soll, unterläßt oder versäumt, oder die Casse, welcher die Einhebung der Dienstaxe obliegt, von der Vorschreibung einer solchen Taxe gehörig zu verständigen versäumt, haftet für den dadurch gefährdeten Taxbetrag als ungetheilter Mitschuldner.

§. 28.

Auf gleiche Weise (§. 27) haftet dem Staate auch Derjenige, welcher ihm durch eine unrichtige Taxbemessung, die in einem Rechnungsverstoße begründet ist, einen Nachtheil bereitet.

§. 29.

Hat in den Fällen der §§. 27 und 28 der dadurch Mitverpflichtete die Taxe berichtigt, so ist er befugt, von dem Hauptschuldner den Ersatz der bezahlten Taxschuld zu fordern.

§. 30.

Ist durch einen bei der Bemessung der Taxe unterlaufenen Rechnungsverstoß eine Partei verkürzt worden, so ist sie berechtigt, den ungebührlich bezahlten Betrag zurückzufordern.

§. 31.

Das Recht, von dem Hauptschuldner für den wegen eines bei der Taxbemessung unterlaufenen Rechnungsverstoßes, statt seiner bezahlten Taxbetrag den Ersatz zu fordern (§§. 28

29), a tako i pravo stranke, po kojem može tražiti, da joj se povrati, što je uslied pogriješke računске u ime takse odviše platila (§. 30), ističe nakon dvie godine danah, računajući od onoga časa, kad je stranka namirila taksu krivo odmierenu.

§. 32.

Pravo države, da može iskati taksu, zakonito propisanu, nemože zagoditi nikada.

§. 33.

Ako stranka scienu, da joj je odmierom takse krivo učinjeno, može držeti se raspisa ministarstva financiah od 7. Kolovoza 1851 (br. 182 drž. zak. lista*) proti tomu podniet prigovor pri financialnoj vlasti zemaljskoj onoga okoliša upravnoga, u kojem se je taksa odmierila, a ako ni izrekom ove vlasti nebude zadovoljna, tad pri ministarstvu financiah.

Nego ni glede zahtieva ni glede odmierivanja taksah neima miesta postupku sudbenom.

§. 34.

Ako se proti odmierivanoj taksi i podnese prigovor (§. 33), neobustavlja se za to pobiranje takse propisane.

Nego ako uslied takova prigovora bude taksa obáljena, tad će se stranki povratiti, što je izviše platila.

U Beču, 24. Siečnja 1858.

Franjo Josip s. r.

Grof **Buol-Schauenstein s. r.**

Baron **Bruck s. r.**

Po previšnjoj zapoviedi :

Ransonnet s. r.

*) Zem. zak. i vlad. lista od god. 1851., kom. XVIII., br. 144, str. 830.

und 29) sowie das Recht einer Partei, die Zurückstellung eines in Folge eines Rechnungsfehlers ungebührlich bezahlten Taxbetrages anzusprechen (§. 30), erlischt nach zwei Jahren von der Zeit an, in welcher die Partei die unrichtig bemessene Taxe entrichtet hat.

§. 32.

Das Recht des Staates, die gesetzmäßig vorgeschriebene Taxe zu fordern, kann nicht verjährt werden.

§. 33.

Wenn eine Partei sich durch die Bemessung der Taxe beschwert glaubt, so kann sie mit Beachtung des Finanzministerial-Erlasses vom 7. August 1851 (Nr. 182 des Reichs-Gesetz-Blattes*) bei der Finanz-Landesbehörde des Verwaltungsgebietes, in welchem die Taxbemessung geschehen ist, und wenn sie auch durch deren Ausspruch sich nicht berufen findet, bei dem Finanzministerium dagegen eine Vorstellung machen.

Es findet jedoch weder über die Forderung noch das Ausmaß der Taxen ein gerichtliches Verfahren Statt.

§. 34.

Durch die Ueberreichung einer Vorstellung gegen die Bemessung der Taxe (§. 33) kann die Einhebung der vorgeschriebenen Taxe nicht gehemmt werden.

Hat aber eine solche Vorstellung eine Verminderung der Taxe zu Folge, so wird der Partei das ungebührlich Bezahlte zurückgestellt.

Wien am 24. Jänner 1858.

Franz Josef m. p.

Graf Buol-Schauenstein m. p. Freiherr von Brud m. p.

Auf Allerhöchste Anordnung:

Mansounet m. p.

*) Land. Gesetz- und Reg. Bl., Jahr 1851, St. XVIII, Nr. 144, S. 830.

18.

Naredba ministarstva pravosudja od 6. Veljače 1858,

krepostna za kraljevine Ugarsku, Hrvatsku i Slavoniju, srbisku Vojvodovinu i Banat tamiški,

kojom se razjašnjuje, kako valja postupati s onimi prijavami uknjiženih tražbinah, koje u svèrhu, da se hipotekarno prenesu u nove napisnike gruntovničke, podnešene budu stopram po izmaku roka izročnoga, za prijavu ustanovljenoga u §. 3, točki 4. naredbe od 15. Prosinca 1855 (br. 222 dèrž. zak. lista).

(Sadržana u VI. kom. dèrž. zak. lista pod br. 19, izdanom i razposlanom dne 13. Veljače 1858)

Da se ukloni dvojba, koja je nastala o tom, kako valja postupati s onimi prijavami uknjiženih tražbinah, koje u svèrhu, da se hipotekarno prenesu u nove napisnike gruntovničke, podnešene budu stopram po izmaku roka izročnoga, za prijave ustanovljenoga u §. 3, točki 4. naredbe od 15. Prosinca 1855 (br. 222 dèrž. zak. lista*), izjavljuje ministarstvo pravosudja, da nije slobodno zadocnjenih takovih prijavah odbijati bezobzirno, nego da glede njih valja povesti u naredbi ovoj propisani postupak, budući da je u goripomenutom §. 3, točki 4., kao štetna pravna posljedica, izviruća odtuda, što se je zanemario pomenuti izročni rok prijavni, ustanovljeno samo to, da se gubi time prije stečeno pèrvenstvo.

S toga će se i takove kasno prijavljene uknjižene tražbine hipotekarno imat prenositi u novo napisnike gruntovničke u toliko, u koliko obtoretjeno dobro od dana, od kako je počela kriepost izroka, nije prešlo u gruntovnički posied tretje osobe, kao novoga stečevnika.

Nego tražbine takove neimaju se hipotekarno prenositi sa prijašnjim svojim pèrvenstvom, nego redom po vriemenu, kao što prijava bude podnešena; s toga imadu se upisivati na list novih toretah.

Grof Nádasdy s. r.

*) Zem. vlad. lista od god. 1855, razd. I., kom. XXXIX. br. 227. str. 494.

18.

Verordnung des Justizministeriums vom 6. Februar 1858,

wirksam für die Königreiche Ungarn, Kroatien und Slavonien, die serbische Wojwodschast und das Temescher Banat,

mit einer Erläuterung über die Behandlung derjenigen Anmeldungen intabulirter Forderungen, welche zum Zwecke der hypothekarischen Uebertragung in die neuen Grundbuchprotokolle erst nach Ablauf der im §. 3, Absatz 4 der Verordnung vom 15. December 1855, Nr. 222 des Reichs-Gesetz-Blattes festgesetzten Edictalanmeldungsfrist angebracht werden.

(Enthalten im Reichs-Gesetz-Blatte, VI. Stück, Nr. 19, ausgegeben und versendet am 13. Februar 1858.)

Zur Behebung vorgekommener Zweifel über die Behandlung derjenigen Anmeldungen intabulirter Forderungen, welche zum Zwecke der hypothekarischen Uebertragung in die neuen Grundbuchprotokolle erst nach Ablauf der im §. 3, Absatz 4 der Verordnung vom 15. December 1855, Nr. 222*) des Reichs-Gesetz-Blattes, festgesetzten Edictalanmeldungsfrist angebracht werden, findet das Justizministerium zu erklären, daß derlei verspätete Anmeldungen nicht ohneweiters zurückgewiesen werden dürfen, sondern daß hierüber das in dieser Verordnung vorgeschriebene Verfahren einzuleiten sei, weil in dem oben bezogenen §. 3, Absatz 4, als nachtheilige Rechtsfolge des Versäumnisses der gedachten Edictalanmeldungsfrist bloß der Verlust der früher erworbenen Priorität festgestellt worden ist.

Es sind daher auch solche verspätet angemeldete intabulirte Forderungen hypothekarisch in die neuen Grundbuchprotokolle insolange zu übertragen, als nicht das belastete Gut seit dem Tage des Beginnes der Wirksamkeit des Edictes in den grundbücherlichen Besitz einer dritten Person, als neuen Erwerbers, übergegangen ist.

Dieselben sind jedoch nicht mit ihrer früheren Priorität, sondern mit der Rangordnung nach dem Zeitpunkte der überreichten Anmeldung hypothekarisch zu übertragen, mithin auf dem Blatte der neuen Lasten einzutragen.

Graf Radasch m. p.

*) Land. Reg. Bl., Jahr 1855, I. Abth., St. XXXIX. Nr. 227, S. 494.

19.**Okružna naredba vèrhovnoga zapoviedništva vojske od 8.
Veljače 1858,**

kojom se naredjuje tretja molba, koja će riešavati presude duhovnoga ženitbenoga suda kod vojske.

(Sadržana u VI. kom. dèrž.-sak. lista pod br. 20 izdanom i razposlanom, dne 13. Veljače 1858.)

Okružnom naredbom od 31. Listopada 1857, Praesidiale br. 2288, proglašeno je obćenito, da će tretju molbu, koja će imat riešavati presude duhovnoga suda ženitbenoga kod vojske, naredjivati od sgode do sgode stolica apostolska.

Budući dakle Njegova Svetost papa rimski listom papinskim od 12. Siečnja 1858 naredio na sedam godina gospodina arcibiskupa salcburškoga, da presude takove riešava u molbi tretjoj: s toga se to dostavlja do obćenitoga znanja, da se po tom vladati mogu svi, kojih se tiče.

Arkivojvoda Vilhelm s. r.

feldmaršal-lajtnant.

20.**Očitovanje ministarsko od 28. Siečnja 1858,**

kojim se obznanjuje medju Austrijom i Nassovskom sklopljeni ugovor u obziru, kako će se podmirivati troškovi, koji se uslied rekviziciah obostranih njihovih vlastih u okolišu druge dèržave naberu u kaznenih i gradjanskih pravnih poslovih.

(Sadržano u IX. kom. dèrž.-sak. lista pod br. 27, izdanom i razposlanom dne 27. Veljače 1858.)

Vlada cesarsko-austrijska i vlada vojvodsko-nassovska sklopile su u obziru, kako će se podmirivati troškovi, koji se uslied rekvizicijah obostranih njihovih vlastih u okolišu druge dèržave naberu u kaznenih i gradjanskih pravnih poslovih, medju sobom ugovor sljedeći:

§. 1.

Rekvizicije u stvarih kaznenih, a tako i svekolike time prouzročene pisarije zamienite bit će pri obostranih vlastih sudbenih, upravnih i redarstvenih proste od svaki akcidencijah, pristojbah, biljegah i svih drugih troškovah tako, da će baš i troškove, koj

19.

Circularverordnung des Armee-Ober-Commando vom 8. Februar 1858,

wegen Bestellung der dritten Instanz zur Entscheidung über die Erkenntnisse des geistlichen Ehegerichtes der Armee.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, VI. Städt, Nr. 20, ausgegeben und versendet am 13. Februar 1858.)

Mittels der Circularverordnung vom 31. October 1857, Präsidiale Nr. 2288, ist allgemein verlautbart worden, daß die dritte Instanz zur Entscheidung über die Erkenntnisse des geistlichen Ehegerichtes der Armee von dem apostolischen Stuhle von Fall zu Fall werde bestimmt werden.

Nachdem nunmehr von Seiner Heiligkeit dem Papste mittels des Breve vom 12. Jänner 1858 der Herr Erzbischof von Salzburg zu diesen Entscheidungen in dritter Instanz über solche Erkenntnisse auf die Dauer von sieben Jahren delegirt worden ist, so wird dieß zur allgemeinen Darnachachtung hiemit bekannt gemacht.

Erzherzog Wilhelm m. p.,
Feldmarschall-Lieutenant.

20.

Ministerial-Erklärung vom 28. Jänner 1858,

womit die, zwischen Oesterreich und Nassau getroffene Uebereinkunft, wegen Tragung der, durch Requisitionen ihrer beiderseitigen Behörden im Gebiete des anderen Staates erwachsenden Kosten in Straf- und in bürgerlichen Rechtsachen kund gemacht wird.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, IX. Städt, Nr. 27, ausgegeben und versendet am 27. Februar 1858.)

Die kaiserlich-österreichische und die herzoglich-nassau'sche Regierung haben wegen Tragung der, durch Requisitionen ihrer beiderseitigen Behörden im Gebiete des anderen Staates erwachsenden Kosten in Straf- und in bürgerlichen Rechtsachen nachstehende Uebereinkunft getroffen:

§. 1.

Requisitionen in Strafsachen, sowie der dadurch herbeigeführte Schriftenwechsel sollen von den beiderseitigen Gerichts-, Administrativ- und Polizei-Behörden frei von allen Spesen, Gebühren, Stämpeln und allen anderen Kosten behandelt werden, dergestalt, daß selbst

u gotovu budu potrebiti, nmoljena vlast ne samo predujmjljivati, nego i platjati, ako se nebudu imali iztierati od osobe privatne, na to obvezane.

§. 2.

Isto tako će rekvizicije, koje od obostranih vlastih sudbenih u gradjanskim pravnih poslovih osobah neimućnih kako u parničnih, tako i izvanparničnih poslovih dolazile budu na sudbene vlasti dëržave sa-ugovorne, iste te vlasti riešavati sasvim prosto od svakih troškovah, čim stvar bude označena kao stvar ubožka ili čim vlast, koja rekviziciju šalje, potvèrdi neimućnost onoga dotičnika, koi bi inače dužan bio platiti troškove.

§. 3.

Sa dopisi vlastih, odnosećimi se na ovakove rekvizicije (§§. 1 i 2) imat će se, ako su oskèrbljeni primierenim napisom i zapečatljeni propisanim pečatom službenim, postupati kao sa službenimi stvarmi u smislu članka 26. pregledanoga ugovora poštansko-saveznoa od 5. Prosinca 1851.

§. 4.

Ovaj ugovor ima se počamši od 1. Travnja 1858 izvršivati tako, da će se uporavljivati na sve one rekvizicije, pri kojih do dana toga nebude svota troškovna riešena ni izplatom ni odpisom, u koliko rekvizicije te odgovaraju uvietom, izraženim u §. 1 do 3. Ustanovljuje se, da ugovor ovi trajati ima dvanaest godinah, računajući od dana goripomenuta. Ako na godinu danah prije, nego što rok ovi mine, nebude javljena odpovied, tad će se ugovor smatrati, kao mûkom produljen na drugih dvanaest godinah.

Za vieroanje toga ovo je očitovanje Njegovoga cesarsko-kraljevskoga apostolskoga Veličanstva ministar cesarske kuće i izvanjskih poslova izdao i podpisao, za da zamienjeno bude primiernim očitovanjem vlade vojvodsko-nassovske.

Grof **Buol-Schauenstein** s. r.

die nothwendigen baren Auslagen von der requirirten Behörde nicht nur vorgeschossen, sondern, dafern sie nicht von einer dazu verpflichteten Privatperson einzubringen sind, auch getragen werden sollen.

§. 2.

Ebenso sollen auch Requisitionen, welche von den beiderseitigen Gerichtsbehörden in bürgerlichen Rechtsachen unvermögender Personen sowohl in streitigen, als in nicht streitigen Angelegenheiten an Gerichtsbehörden des mitcontrahirenden Staates ergehen, von dem letzteren, sobald die Sache als Armensache bezeichnet oder sonst von der requirirenden Behörde das Unvermögen der zahlungspflichtigen Betheiligten bezeugt ist, völlig kostenfrei erlediget werden.

§. 3.

Die, dergleichen Requisitionen (§§. 1 und 2) betreffenden Correspondenzen der Behörden sollen, wenn sie mit entsprechender Aufschrift versehen und mit dem vorschriftsmäßigen Dienstägel verschlossen sind, als Officialachen im Sinne des Artikels 28 des revidirten Postvereinsvertrages vom 5. December 1851 behandelt werden.

§. 4.

Gegenwärtige Uebereinkunft soll vom 1. April 1858 an dergestalt in Vollzug gesetzt werden, daß sie auf alle Requisitionen Anwendung findet, bei denen bis zu diesem Tage der Kostenpunct noch nicht durch Zahlung oder Abschreibung zur Erledigung gebracht ist, in soferne diese Requisitionen den, im §. 1 bis 3 ausgedrückten Voraussetzungen entsprechen. Die Dauer dieser Uebereinkunft wird auf zwölf Jahre von obgedachtem Tage an gerechnet, festgesetzt. Erfolgt ein Jahr vor Ablauf derselben keine Kündigung, so ist sie stillschweigend als auf weitere zwölf Jahre verlängert anzusehen.

Zu Urkund dessen ist gegenwärtige Erklärung von Seiner kaiserlich-königlichen Apostolischen Majestät Minister des kaiserlichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten ausgestellt und unterfertigt worden, um gegen eine entsprechende Erklärung der herzoglich-nassau'schen Regierung ausgetauscht zu werden.

Graf Buol-Schauenstein m. p.

21.

Naredba ministarstva trgovine od 9. Veljače 1858,

valjana, izim Krajine vojničke, za sve krunovine, u kojih je doljno-austrijski vagan uveden kao jedino zakonita šuplja miera za stvari suhe,

kojom se, uslied previšnje odluke od 20. Siečnja 1858, lišava kreposti svoje previšnji uvodni patent glede osobitih miera za ugljen i vapno (kreč) od 23. Rujna 1780.

(Sadržana u IX. kom. drž.-zak. lista pod br. 28, izdanom i razposlanom dne 27. Veljače 1858.)

Njegovo c. kr. apostolsko Veličanstvo dostojalo je previšnjom odlukom od 20. Siečnja 1858 narediti, da se imadu ukinuti u mnogih pokrajinah još postojeće osobite miere za ugljen i vapno (kreč), i da uslied toga ima se kreposti svoje lišiti dotični uvodni patent od 23. Rujna 1780.

S toga se uslied previšnje ove odluke naredjuju sljedeća:

1.

Od 1. Siečnja 1859 počamši ima, izim Krajine vojničke u svih krunovinah, u kojih je doljno-austrijski vagan uveden kao miera zakonita, isti taj vagan sa svojim podrazdieli valjati kao miera jedino zakonita i pri kupovanju i prodavanju ugljena i vapna (kreča).

2.

Razmierje doljno-austrijskoga vagana k dosadanjoj pod imenom „Stübich“ postojavšoj osobitoj mieri za ugljen, i k dosadanjoj pod imenom „Kalkmittel“ postojavšoj osobitoj mieri za vapno (kreč), sljedeće je:

1. Dva doljno-austrijska vagana jednaka su jednomu Stübichu.

2. Dva i pol doljno-austrijska vagana jednaka su jednomu Kalkmittelu.

3.

Pri javnom kupovanju i prodavanju ugljena i vapna (kreča) zabranjeno je od go-ripomenutoga dana počamši služiti se drugim mierami, nego koje su pomenute u §. 1.; u protivnom slučaju oduzet će se prekëršniku miera, a ako se prekëršaj ponovi, kaznit će se isti prekëršnik globom od forinte do dvadeset i pet forintih. Nego za mierenje ugljena mogu se uporabljivati i takovi cimentovani sudovi, koji dërže dva vagana doljno-austrijska.

4.

U slučaju, kada tko prekërši naredbu ovu, izricat će presudu političke vlasti, određene za rukovanje obërtničkih propisih u pèrvoj molbi; a proti presudi takovoj bit će prosto, po postojećih obćenitih propisih podneti atok političkoj višjoj vlasti.

Vitez Toggenburg s. r.

21.

Verordnung des Handelsministeriums vom 9. Februar 1858,

gültig für die Kronländer, mit Ausnahme der Militärgränze, in welchen der niederösterreichische Megen als allein gesetzliches Schmelz für trockene Gegenstände eingeführt ist,

wodurch, in Folge Allerhöchster Entschliessung vom 20. Jänner 1858, das Allerhöchste Einführungspatent der besonderen Kohlen- und Kalkmaße vom 23. September 1780 außer Kraft gesetzt wird.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, IX. Stück, Nr. 28, ausgegeben und versendet am 27. Februar 1858.)

Seine k. k. apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 20. Jänner 1858 die Aufhebung der in mehreren Ländern noch bestehenden besonderen Kohlen- und Kalkmaße und demgemäss die Außerkraftsetzung des bezüglichen Einführungspatentes vom 23. September 1780 anzuordnen geruht.

Zu Folge dieser Allerhöchsten Entschliessung wird sonach verordnet:

1.

Vom 1. Jänner 1859 anfangen hat in allen Kronländern, mit Ausnahme der Militärgränze, in welchen der niederösterreichische Megen als gesetzliches Maß eingeführt ist, derselbe mit seinen Unterabtheilungen auch beim Kauf und Verkauf von Kohlen und Kalk als das allein gesetzliche Maß zu gelten.

2.

Das Verhältniß des niederösterreichischen Megen zu dem bisher bestandenen besonderen Kohlenmaße „Stübich“ und dem Kalkmaße „Kalkmittel“ ist Folgendes:

1. Zwei niederösterreichische Megen sind gleich einem Stübich.
2. Zwei einhalb niederösterreichische Megen sind gleich einem Kalkmittel.

3.

Im öffentlichen Kaufe und Verkaufe von Kohlen und Kalk ist der Gebrauch anderer als der im §. 1 bezeichneten Maße von dem oben bestimmten Termine an, bei Strafe der Confiscation des Maßes und im Wiederholungsfalle bei einer Geldstrafe von Einem bis fünf und zwanzig Gulden verboten. Doch können zum Kohlenmaße auch zementirte Gefäße im Maßgehalte von zwei niederösterreichischen Megen angewendet werden.

4.

In den Fällen der Uebertretung dieser Anordnungen sind die Erkenntnisse von den zur Handhabung der Gewerbevorschriften in erster Instanz berufenen politischen Behörden zu fällen, gegen welche der Recurs an die politische Oberbehörde nach den bestehenden allgemeinen Vorschriften frei bleibt.

Ritter von Toggenburg m. p.

22.

Razpis ministarstva financiah od 19. Veljače 1858,

o jamčevini, koja se položiti imade za međjuzemski promet izmedju Austrije i Modene preko rieke Pada.

(Sadržan u IX. kom. drž. zak. lista pod br. 30, izdanom i razposlanom dne 27. Veljače 1858.)

Odnosno na članak XV. i XVI. ugovora od 15. Listopada 1857 (br. 222 drž. zak lista *) komad XLVI.) dostavlja (se) do obćenitoga znanja, da uslied dogovora. sklopljenoga sa vojvodskim ministarstvom modenskim, posljednja točka §. 72 u prilogu F (a s time suglasno i posljednja točka §. 14 naputka, oglašenoga naredbom od 27. Studenoga 1857, br. 223 drž. zak. lista **) komad XLVII., str. 857) imade glasiti kao što sliedi:

<p>. . . . resta stabilito che per tutte le merci le quali, per arivare all' altro Stato, devono attraversare il Pò, sarà da richiedersi anche per i detti assegnamenti la cauzione sulla base del dazio d' uscita dello Stato mit-tente o del dazio d'entrata dello Stato desti-natorio, secondo che l'uno o l'altro è il maggiore.</p>	<p>Ustanovljuje se, da od one robe, koja, da stići može u drugu državu, preći mora preko Pada (po brodu), dati se ima jamčevina i u slučaju takovih naputah, koja jamčevina odmierit će se ili po izvoznini države, odakle se roba šalje, ili po uvoznini države, u koju je roba namienjena, kao što bude jedna ili druga carina veća.</p>
--	--

Bar. **Bruck** s. r.

23.

Naredba ministarstvih unutarnjih dielah, pravosudja i financiah, od 16. Veljače 1858,

kojom se propisuje, da se stolični ured lháros-Berényski u šoprenskom upravnom okolišu ima po konačnom uredovnom sidištu zvati u buduće: c. k. stolični ured u Csurgó-u.^a

(Sadržana u IX. kom. drž.-zak. lista pod br. 29, izdanom i razposlanom dne 27. Veljače 1858.)

*) Zem. vlad. lista god. 1857, razd. I. kom. XXXVIII., br. 242 str. 800.

**) Zem. vlad. lista od god. 1857, razd. I., kom. XL., br. 244, str. 997.

22.

Erlaß des Finanzministeriums vom 19. Februar 1858,

betreffend die, für den Zwischenverkehr zwischen Oesterreich und Modena über den Po zu leistende Sicherstellung.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, IX. Stück, Nr. 30, ausgegeben und versendet am 27. Februar 1858.)

Mit Beziehung auf die Artikel XV und XVI des Vertrages vom 15. October 1857 (Nr. 222 des Reichs-Gesetz-Blattes, Stück XLVI*) wird bekannt gemacht, daß in Folge einer mit dem herzoglichen Ministerium von Modena getroffenen Vereinbarung, der Schlußsatz des §. 72 der Beilage F (und hiermit übereinstimmend der Schlußsatz des §. 14 der mit Verordnung vom 27. November 1857, Nr. 223 des Reichs-Gesetz-Blattes, Stück XLVII, Seite 857, kundgemachten Instruction**) zu lauten hat, wie folgt:

(Es) wird festgesetzt, daß für jene Waren, welche, um in den andern Staat zu gelangen, den Po (zu Schiffe) überschreiten müssen, auch im Falle solcher Anweisungen eine Sicherstellung geleistet werden muß, welche entweder nach dem Ausfuhrzolle des Versendungsstaates oder nach dem Einfuhrzolle des Staates der Bestimmung, je nachdem der eine oder der andere Zoll der höhere ist, zu bemessen seyn wird.

Freiherr von Bruck m. p.

23.

Verordnung der Ministerien des Innern, der Justiz, und der Finanzen vom 16. Februar 1857,

wegen Benennung des Stuhlrichteramtes Jharos Verény im Oedenburger Verwaltungsgebiete nach dem definitiven Amtssitze Esurgó.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, IX. Stück, Nr. 29, ausgegeben und versendet am 27. Februar 1858.)

*) Land. Reg. Bl., Jahrg. 1857, I. Abth. St. XXXVIII, Nr. 242, S. 800.

**) Land. Reg. Bl., Jahrg. 1857, I. Abth., St. XL., Nr. 244, S. 997.

ZEMALJSKO-VLADNI LIST

sa kraljevine

HERVATSKU I SLAVONIJU.

I. RAZDIEL.

Komad IV.

Izdan i razposlan dne 24. Ožujka 1858.

Landes-Regierungs-Blatt

für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

IV. Stück.

Hausgegeben und versendet am 24. März 1858.

24.

Ugovor o brodarstvu dunavskom izmedju Austrije, Bavarske, Turske i Virtemberške od 7. Studenoga 1857.

(Sklopljen u Beču dne 7. Studenoga 1857. U dotičnih ratifikacijah izmijenjen u Beču dne 9. Siečnja 1858).

(Sadržan u IV. kom. drž.-zak. lista pod br. 13. izdanom i razposlanom dne 30. Siečnja 1858.)

Nos Franciscus Josephus Primus,
divina favente clementia Austriae Imperator;
Hungariae, Bohemiae, Lombardiae et Venetiarum, Dalmatiae,
Croatiae, Slavoniae, Galiciae, Lodomeriae et Illyriae Rex; Ar-
chidux Austriae; Magnus Dux Cracoviae; Dux Lotharingiae,
Salisburgi, Styriae, Carinthiae, Carnioliae, Bucovinae; superioris
et inferioris Silesiae; Magnus Princeps Transilvaniae; Marchio
Moraviae; Comes Habsburgi et Tirolis etc. etc.

Notum testatumque omnibus et singulis, quorum interest, tenore praesentium facimus:

Quam secundum stipulationes tractatus die 30. Martii 1856 Lutetiae Parisiorum initii, quo a Nobis et Augustissimis ac Potentissimis Principibus, Britanniae Hiberniaeque Regina, Francorum nec non Omnium Russiarum Imperatoribus, porro Sardiniae Rege atque Magno Osmanorum Sultano, accedente quoque Augustissimo ac Potentissimo Borussiae Rege constitutum fuit, juris gentium normas, pace Viennensi anno 1815 stabilitas, et Danubium flumen adaptandas esse, in consilio permanente regnorum Danubio adjacentium navigationis legibus invigilante, inter Plenipotentiarium Nostrum atque illos ab Augustissimis ac Potentissimis Principibus, Bavariae Rege, Magno Osmanorum Sultano, et Regi Wurtembergae delegatos, quibus etiam juxta dictae pacis Parisiensis tenorem Commissarii Principatuum Danubiensium, Moldaviae, Serbiae et Walachiae accersiti adstabant, et in finem peculiaris conventio inita et signata fuit tenoris ad verbum sequentis:

24.

Donauschiffahrts-Acte zwischen Oesterreich, Bayern, der Türkei und Württemberg vom 7. November 1857,

(Geschlossen zu Wien am 7. November 1857. In den bezüglichen Ratificationen ausgewechselt zu Wien am 9. Jänner 1858).

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, IV. Stück, Nr. 13, ausgegeben und versendet am 30. Jänner 1858.)

IOSEPH FRANCISCUS JOSEPHUS PRIMUS,

divina favente clementia Austriae Imperator;
Hungariae, Bohemiae, Lombardiae et Venetiarum, Dalmatiae, Croa-
tiae, Slavoniae, Galiciae, Lodomeriae et Illiriae Rex; Archidux
Austriae; Magnus Dux Cracoviae; Dux Lotharingiae, Salisburgi,
Styriae, Carinthiae, Carnioliae, Bucovinae; superioris et infe-
rioris Silesiae; Magnus Princeps Transylvaniae; Marchio Mora-
viae; Comes Habsburgi et Tirolis etc. etc.

Notum testatumque omnibus et singulis, quorum interest, tenore praesentium
facimus:

Quum secundum stipulationes tractatus die 30 Martii 1856 Lutetiae Parisiorum
initi, quo a Nobis et Augustissimis ac Potentissimis Principibus, Britanniae Hiberniaeque
Regina, Francorum nec non Omnium Russiarum Imperatoribus, porro Sardiniae Rege at-
que Magno Osmanorum Sultano, accedente quoque Augustissimo ac Potentissimo Borus-
siae Rege constitutum fuit, juris gentium normas, pace Viennensi anno 1815 stabilitas,
ad Danubium flumen adaptandas esse, in consilio permanente regnorum Danubio adacen-
sum, navigationis legibus invigilante, inter Plenipotentiarium Nostrum atque illos ab Au-
gustissimis ac Potentissimis Principibus, Bavariae Rege, Magno Osmanorum Sultano, et
Rege Württembergae delegatos, quibus etiam juxta dictae pacis Parisiensis tenorem Com-
missarii Principatuum Danubiensium, Moldaviae, Serbiae et Walachiae accersiti assiste-
bant, cum in finem peculiaris conventio inita et signata fuit tenoris ad verbum sequentis:

Le traité de Paris du 30 Mars 1856, ayant arrêté que les principes établis par l'acte du congrès de Vienne, en matière de navigation fluviale, fussent également appliqués au Danube et stipulé qu'une Commission, composée des Délégués des Puissances riveraines: l'Autriche, la Bavière, la Turquie et le Wurtemberg, auxquels se réuniraient les Commissaires des trois principautés danubiennes dont la nomination aurait été approuvée par la Sublime Porte, fut instituée dans le but de régler en conséquence la navigation du dit fleuve,

ont nommé, à cet effet, pour leurs Délégués:

Sa Majesté l'Empereur d'Autriche:

le Sieur François Serafin de Blumfeld, commandeur de l'ordre royal néerlandais de la couronne de chêne avec l'étoile, chevalier de l'ordre impérial russe de Saint Wladimir quatrième classe, son conseiller ministériel au ministère du commerce, de l'industrie et des travaux publics;

Sa Majesté le Roi de Bavière:

le Sieur François Sébastien de Daxenberger, chevalier de l'ordre royal bavarois de la couronne et du Saint Michael, commandeur de l'ordre impérial de François Joseph d'Autriche, commandeur de première classe de l'ordre royal et distingué de Charles III d'Espagne, chevalier de l'ordre royal de l'aigle rouge de Prusse quatrième classe, officier de l'ordre royal de Grèce etc., son conseiller ministériel au ministère de la maison royale et des affaires étrangères;

Sa Majesté l'Empereur des Ottomans:

Budući ustanovljeno ugovorom pariskim od 30. Ožujka 1856, da se načelu, aktom bečkoga kongressa u obziru brodarenja po rijekah utvrdjeno, upravljivat imadu jednaki načinom i na Dunav, i da se iz odaslanikah državah pobričnih: Austrije, Bavarke, Turske i Virtemberške, kojim će se priložiti povjerenici od tri kneževine podunavske, predhodno kao takovi potvrđjeni po visokoj Porti, sastaviti imadu komissija, koja će po tom urediti brodarenje po pomenutoj rijeci,

zato su u tu svrhu imenovali kao odaslanike svoje, i to:

Njegovo Veličanstvo cesar austrijski:

Svoga ministarskoga savjetnika u ministarstvu za trgovinu, oberte i javne gradjevine, Franju Serafika plem. Blumenfelda, komendatora kralj. niderlandskoga reda hrastove krune sa zvijezdom, viteza carsko-ruskoga reda Vladimirova četvrtoga razreda;

Njegovo Veličanstvo kralj bavorski:

Svoga ministarskoga savjetnika u državnom ministarstvu kraljevske kuće i dielah izvanjskih, doktora Franju Sebastijana Daxenbergera, viteza kralj. bavorskoga zastavnoga reda krune i sv. Mihaela, komendatora cesarsko-austrijskoga reda Franje Josipa, komendatora prvoga razreda kraljevsko-španjolskoga reda Karla III., viteza kralj. pruskoga reda carljenoga orla četvrtoga razreda, častnika kralj. grčkoga reda Odkupiteljeva itd.;

Njegovo Veličanstvo car otmanski:

Nachdem der Pariser Tractat vom 30. März 1856 bestimmt hat, daß die durch die Wiener Congressacte in Betreff der Schifffahrt auf den Strömen festgestellten Grundsätze gleichermassen auf die Donau Anwendung finden sollen, und daß eine Commission, bestehend aus Abgeordneten der Uferstaaten: Oesterreich, Bayern, Türkei und Württemberg, mit welchen sich Commissäre der drei Donaufürstenthümer nach vorgängiger Betätigung ihrer Ernennung durch die h. Pforte zu vereinigen haben, eingesetzt werden soll, um die Schifffahrt des genannten Stromes demgemäß zu regeln,

so haben zu diesem Behufe zu ihren Abgeordneten, und zwar:

Seine Majestät der Kaiser von Oesterreich:

Allerhöchst ihren Ministerialrath im Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten, Franz Scraphin Erlen von Plunienfeld, Comthur des königlich-niederländischen Ordens der Eichenkrone mit dem Sterne, Ritter des kaiserlich-russischen Wladimir-Ordens vierter Classe;

Seine Majestät der König von Bayern:

Allerhöchst ihren Ministerialrath im Staatsministerium des königlichen Hauses und des Aeußeren, Dr. Franz Sebastian von Darenberger, Ritter des königlich-bayerischen Verdienstordens der Krone und vom heiligen Michael, Comthur des kaiserlich-österreichischen Franz Josephs-Ordens, Comthur erster Classe des königlich-spanischen Ordens Karls III., Ritter des königlich-preussischen rothen Adlers-Ordens vierter Classe, Officier des königlich-griechischen Erlöser-Ordens &c.;

Seine Majestät der Kaiser der Ottomanen:

le Sieur Garabel Artin Davoud-Oghlou, décoré de Medjidyé de quatrième classe, chevalier de l'ordre royal de l'aigle rouge de Prusse troisième classe, de l'ordre royal néerlandais de la couronne de chêne, de l'ordre royal de la croix du Christ de Portugal, etc. etc., son consul général;

Sa Majesté le Roi du Wurtemberg:

le Sieur Adolfe Müller, commandeur de l'ordre impérial de François Josef d'Autriche, son conseiller au ministère de l'intérieur;

et pour leurs Commissaires avec approbation de la Sublime Porte:

Son Excellence le Prince Nicolaus Konaky-Vogorides, Caimacam de Moldavie:

le Sieur Postelnik Dr. Louis Steege, chevalier de l'ordre impérial russe de Sainte Anne troisième classe;

Son Altesse le Prince Alexandre Karageorgievitch, Prince de Serbie:

le Sieur Philippe Christitch, docteur en droit, son sénateur;

Son Altesse le Prince Alexandre D. Ghika, Caimacam de Valachie:

le Sieur Comte Nicolas Rossetti.

Les Délégués susmentionnés, auxquels les trois Commissaires se sont réunis, s'étant constitués en Commission riveraine après avoir échangé leurs pleins pouvoirs trouvés en bonne et due forme, et se trouvant appelés à remplir avant tout la tâche qui est dévolue à cette Commission par la teneur de l'article XVII. Nr. 1 et 2 du traité susmentionné, sont convenus à cet égard des dispositions suivantes:

Svoga glavnoga konzula Garabeda Artina Davoud-Oghlou, urešenoga redom Medžidije četvrtoga razreda, vitoza kralj. pruskoga reda čerljenoga orla tretjega razreda, kralj. niederlandskoga reda krune hrastove, kralj. portugalskoga reda Isukerstova itd.;

Njegovo Veličanstvo kralj virtemberški:

Svoga savjetnika u ministarstvu unutar-njih dielah, Adolfa Müllera, komendatora cesarsko-austrijanskoga reda Franje Josipa;

a kao povierenike svoje s privolom visoke Porte:

Njegova preuzvišenost knez Nikola Konaky-Vogorides, kaimakan moldavski:

postelnika dra. Ludovika Steege, vitoza carsko-ruskoga reda sv. Anne tretjega razreda;

Njegova svietlost knez Aleksander Karagjorgjević, knez sèrbski:

Svoga savjetnika Filipa Kristića, doktora pravah; a

Njegova svietlost knez Aleksander D. Ghika, kaimakam vlaški:

grofa Nikolu Rosetta.

Goripomenuti odaslanici, ujedno sa trojicom navedenih povierenikah, izmijenivši medju sobom punomoćja svoja i našavši ih, da su u dobrom i valjanom redu, ustanoviše se kao komissija državah pobriežnih, i dočim obnadjoše da su nada svima povladjeni izvesti sadatu, koja je komissiji ovoj odredjena u članku XVII., pod br. 1 i 2 gorirečenoga ugovora, složiše se medju sobom glede ustanovah sliedećih:

• Allerhöchst Ihren Generalconsul Garabet Artin Davoud-Oghlou, Inhaber des Redjwie-Ordens vierter Classe, Ritter des königlich-preussischen rothen Adler-Ordens dritter Classe, des königlich-niederländischen Ordens der Eichenkrone, des königlich-portugiesischen Christus-Ordens u. u.;

Seine Majestät der König von Württemberg:

Allerhöchst Ihren Regierungsrath im Ministerium des Innern, Adolph Müller, Comthur des kaiserlich-österreichischen Franz Josephs-Ordens;

und zu ihren Commissären mit Genehmigung der hohen Pforte:

Seine Excellenz Fürst Nicolaus Konakh-Bogorides, Kaimakam der Moldau:

den Postelink Dr. Ludwig Steege, Ritter des kaiserlich-russischen St. Annen-Ordens dritter Classe;

Seine Durchlaucht der Fürst Alexander Karageorgievitch, Fürst von Serbien:

Seinen Senator Philipp Christich, Doctor der Rechte;

Seine Durchlaucht der Fürst Alexander D. Ghika, Kaimakam der Wallachei:

den Grafen Nicolaus Rosssetti ernannt.

Die obgenannten Abgeordneten, mit Anschluß der drei Commissäre, haben sich nach Auswechslung ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten als Uferstation-Commission constituirt, und sind, indem sie sich vor Allem zur Erfüllung der dieser Commission durch den Artikel XVII, Nr. 1 und 2 des eingangsbekannten Tractates gestellten Aufgabe berufen fanden, hieselbst über folgende Bestimmungen übereingekommen:

Art. I.

La navigation du Danube, depuis l'endroit où ce fleuve devient navigable jusqu'à la mer Noire, et depuis la mer Noire jusqu'au dit endroit, sera entièrement libre sous le rapport du commerce, tant pour le transport des marchandises que pour celui des voyageurs; en se conformant toutefois aux dispositions du présent Acte de navigation ainsi qu'aux règlements de police fluviale.

Art. II.

Tous les privilèges exclusifs de navigation sur le Danube, ainsi que toutes les faveurs spéciales de même nature, accordés jusqu'ici soit à des sociétés ou corporations quelconques, soit à des particuliers, sont entièrement abolis par le présent Acte; et de pareils privilèges ou faveurs ne pourront désormais être concédés à qui que ce soit.

Les présentes dispositions ne sont cependant pas applicables aux bacs ou autres appareils destinés aux transports entre deux rives opposées du fleuve. Il appartient aux autorités riveraines de prescrire, sous ce rapport, les mesures qu'ils jugeront nécessaires.

Art. III.

Tous les droits forcés: d'étape, de dépôt, de rempre charge, de premier achat et autres de même nature, qui peuvent avoir existé sur le Danube, sont dès à présent abolis à tout jamais. En conséquence, nul conducteur de bâtiment ne pourra être contraint à l'avenir, pour un tel motif, d'aborder, de décharger ou de transborder dans aucun port de ce fleuve, ni de s'arrêter malgré lui un certain temps dans un endroit quelconque.

Članak I.

Brođenje po Dunavu, počevši od onoga mjesta, gdje rieka ova postaje brodiva, pak tja do Crnoga mora, a od Crnoga mora pak do rečenoga onoga mjesta bit će u obziru trgovine kako za prenošenje robe tako i za vožnje osobah sasvime prosto; nego imat će se pri tom obdržavati ustanove ovoga ugovora brodarstvanoga, a tako i propisi redarstva potočnoga.

Članak II.

Ovim ugovorom ukidaju se sasvime svekolike izklupne povlastice za brođenje po Dunavu, a i svakolika takova pogodovanja brodarstvena, koja su do sada uživala badi društva ili korporacije, koje mu drago, badi osobe pojedine; niti će se u buduću moć ikomu više podijeljivati ovakove povlastice ili pogodovanja ovakova.

Na skele i na druge naprave, koje služe jedino za prevoženje s jedne obale na drugu, neodnoše se ustanove ove. Ditičnim vlastim pobriežnim ostaje priuzdržano, da mogu u svom obziru, činiti naredbe, koje im se uzvide potrebito.

Članak III.

Svakolika prava silna, koja su do sada možda postojala na Dunavu, kao što su: pravo iaherivanja, pravo skladišta, pravo pretovarivanja, pravo prekapljivanja itd., ovim se sasvime ukidaju; i s toga neće u buduću biti slobodno iz uzroka takova siliti brodara, da proti volji svojoj u ikojoj luci rieke ove pristane, da robu izkercava ili pretovariva, ili da za vrijeme niekoje boravi u mjestu kojem.

Artikel I.

Die Schifffahrt auf der Donau soll von dem Orte, wo dieser Strom schiffbar wird, bis in das schwarze Meer, und aus dem schwarzen Meere bis zu jenem Orte in Beziehung auf den Handel, sowohl zum Behufe des Waaren- als des Personenverkehrs, völlig frei sein; wobei sich jedoch an die Bestimmungen der gegenwärtigen Schifffahrtsacte, sowie der kompolizeilichen Vorschriften zu halten ist.

Artikel II.

Alle ausschließlichen Privilegien zur Schifffahrt auf der Donau, sowie alle derlei Begünstigungen im Schifffahrtsbetriebe, welche Gesellschaften oder Körperschaften irgend einer Art, oder einzelnen Personen bisher zugestanden haben, sind hiemit gänzlich aufgehoben; und es sollen dergleichen Privilegien oder Begünstigungen auch in Zukunft Niemanden erteilt werden.

Auf die Fahren und andere bloß zur Uebersahrt von einem Ufer zu dem gegenüberliegenden Ufer bestimmte Anstalten beziehen sich die gegenwärtigen Bestimmungen nicht. Den betreffenden Uferbehörden bleiben dießfalls die von ihnen für erforderlich erachteten Anordnungen vorbehalten.

Artikel III.

Alle bisher an der Donau etwa bestandenen Zwangsrechte, als Stapel-, Niederlags-, Umschlags-, Vorkaufsrechte und dergleichen, sind hiemit für immer aufgehoben, und es kann daher aus solchem Grunde künftig kein Schiffer gezwungen werden, gegen seinen Willen in irgend einem Hafen dieses Stromes anzulegen, aus- oder umzuladen, oder eine bestimmte Zeit an einem Orte zu verweilen.

Art. IV.

Relativement au droit postal, le transport des lettres et des produits de la presse périodique sera soumis, dans chaque pays riverain, aux prescriptions qui y sont établies.

Tout autre paquet ou ballot, quelque soit son poids et son volume, n'est point soumis, sur le Danube, à la réserve postale.

Art. V.

L'exercice de la navigation de la pleine mer à chacun des ports du Danube, et de chacun de ces ports à la pleine mer, est libre pour les bâtiments de toutes les nations.

En conséquence, les dits bâtiments pourront toucher à tous les ports situés dans la direction de tels voyages, débarquer en partie ou en totalité les marchandises et les voyageurs qu'ils transportent de la mer, et prendre des marchandises et des voyageurs en destination de la mer.

Dans l'exercice de cette navigation, tous les bâtiments seront traités, sous tous les rapports, sur le pied d'une parfaite égalité.

Art. VI.

Pour les bâtiments qui viennent de la pleine mer ou y retournent, le papier de bord, dont ils doivent être munis pour la navigation maritime leur servira aussi d'acte de légitimation pendant leurs voyages sur le Danube.

Les conducteurs de ces bâtiments seront tenus d'exhiber leurs papiers de bord à la demande des autorités fluviales chargées de la surveillance de la navigation danubienne.

Art. VII.

Les bâtiments qui proviennent d'une voie navigable communiquant indirectement avec le

Članak IV.

Što se tiče prava poštanskoga, bit će odpravljanje listovah i pisamah periodičkih u svakoj pobriježnoj državi podvrženo propisom, koji ovdje postoje.

Drugi tovari, od koje mu drago teže i veličine, neće na Dunavu bit podvrženi priuzdržaju poštanskomu.

Članak V.

Brodarenje sa pučine morske u svako pristanište Dunava, a tako i iz svakoga ovoga pristaništa na pučinu morsku bit će prosto brodovom svih narodah.

Po tom mogu brodovi doticat se svih pristaništah, koja se nahode u pravcu vožnjah takovih, mogu tu sasvim ili stranom izkercavati robu i osobe, što su ih dovezli s mora; a tako isto mogu i primati robu i osobe, namijenjene za more.

Pri ovom brodarenju postupat će se sa svimi brodovi u svakom obziru posve jednako.

Članak VI.

Brodovom, dolazećim sa pučine morske ili vratjajućim se onamo, služit će njihove broodne izprave, kojima imaju bit oskvrbljeni za brodarenje po moru, također i za izkaz za vožnje njihove po Dunavu.

Vodje brodovah takovih bit će derti pokazati pomenute svoje izprave, kadgod se zahtievao bude, brodarstvenim vlastim, kojim je poviereno nadziranje brodarstva dunavskoga.

Članak VII.

Sa brodovi, dolazećimi sa koje voden ceste, koja je u neposrednom savezu sa Du

Artikel IV.

Was das Postregal betrifft, so unterliegt der Verkehr mit Briefen und periodischen Schriften in jedem Uferlande den daselbst bestehenden Normen.

Anderer Frachtsätze von jedem Gewichte und Umfange unterliegen auf der Donau keinem Postzwange.

Artikel V.

Der Betrieb der Schifffahrt aus dem offenen Meere nach jedem Landungsplatze der Donau, und von jedem solchen Landungsplatze in das offene Meer steht den Schiffen aller Nationen frei.

Dem zu Folge können dieselben alle in der Richtung solcher Fahrten liegenden Landungsplätze berühren, daselbst die aus dem Meere mitgebrachten Waaren und Personen ganz oder theilweise anschiffen und für das Meer bestimmte Waaren und Personen einnehmen.

Bei diesem Schifffahrtsbetriebe sollen alle Schiffe in jeder Beziehung auf dem Fuße einer vollständigen Gleichheit behandelt werden.

Artikel VI.

Für Schiffe, welche aus der offenen See kommen oder dahin zurückkehren, dienen ihre für die Seeschifffahrt erforderlichen Bordpässe auch zur Legitimation für ihre Fahrten auf der Donau.

Die Führer dieser Schiffe haben sich damit bei den mit der Ueberwachung der Donauschifffahrt betrauten Schifffahrtsbehörden auf Verlangen auszuweisen.

Artikel VII.

Die Schiffe, welche aus einer mit der Donau in mittelbarer Verbindung stehenden Wasserstraße kommen oder dahin zurückgehen, sollen ebenfalls nach den in den Artikeln V und VI enthaltenen Grundsätzen behandelt werden.

Danube, ou qui y retournent, seront également traités d'après les principes contenus dans les articles V et VI.

Art. VIII.

L'exercice de la navigation fluviale proprement dite, entre les ports du Danube, sans entrer en pleine mer, est réservé aux bâtiments des pays riverains de ce fleuve.

Tous les bâtiments de cette catégorie, étant légitimés conformément à la teneur des articles suivants, ont le droit d'exercer la navigation fluviale du Danube sur le pied d'une parfaite égalité. En conséquence, ils pourront transporter des marchandises et des voyageurs entre tous les ports des pays riverains sans exception aucune. Toutefois, dans l'exercice de la navigation intérieure de ce fleuve, entre les ports d'un seul et même pays riverains, ils seront, ainsi que leurs conducteurs, assujétis aux mêmes conditions que les nationaux.

Art. IX.

Il est permis à chaque entrepreneur de navigation, appartenant à l'un des pays riverains, de placer dans le territoire d'un autre, sur les bords du fleuve, des agens de navigation, d'y disposer les bureaux et établissements nécessaires à l'entreprise, comme aussi d'utiliser les établissements publics, tels que lieux de débarquement, quais etc. sur le même pied que les indigènes. La publication de tarifs pour la navigation ne sera point empêchée.

Quant à la possession des constructions destinées au but susmentionné, on se conformera aux lois qui régissent la propriété immobilière dans les Etats de chacune des parties contractantes.

navom, ili vratjajućimi se onamo, postupat će se također po načelih, sadržanimi u članku V. i VI.

Članak VIII.

Pravo brodarenje poriečno, koje se, ne- zalazeći na pučinu morsku, tiera između pristaništah dunavskih, ostaje prizdòržano brodovom onih zemaljah, koje leže na obalah Dunava.

Svi takovi brodovi, ako obzakonjeni budu u smisla članakah sljedećih, imat će posve jednako pravo ploviti po Dunavu; s toga moći će isti bez ikakove raslike odpravljati i voziti robu i osobe između svih pristaništah zemaljah pobriečnih. Nego će brodovi ti a i vodje od brodovah, zanimajući se unutarnjim brodarenjem po rieci ovoj između pristaništah jedne i iste zemlje pobriečne, podvèrženi biti onim istim uvietom, kojim su podvèrženi domaći.

Članak IX.

Svakomu poduzetniku brodarstva od koje mu drago zemlje pobriečne bit će prosto, u području drage na obalah Dunava postavljati opravnikah illi agentah brodarstvenih; uređivati pisarnicah i savodah, potrebitih za poduzetja, a služiti se javnim brodarstvenim zavodi, kao što su: pristaništa itd., isto onako, kao što se slaže njimi vlastiti državljeni. Neće se priočiti proglašivanje tarifah za brodarstvo.

Što se tiče posjedovanja sgradah u go- ripomenutu svèrhu, bit će u tom kao pravilo oni zakoni, koji uređuju nepokretna vlastina u državah svake stranke ugovorne.

Artikel VIII.

Der Betrieb der eigentlichen Flußschiffahrt, welche zwischen den Landungsplätzen der Donau, ohne das offene Meer zu berühren, stattfindet, ist den Schiffen der Uferländer dieses Stromes vorbehalten.

Alle solche Schiffe, wenn sie in Gemäßheit der folgenden Artikel legitimirt sind, sollen zum Betriebe der Flußschiffahrt auf der Donau auf dem Fuße einer vollständigen Gleichstellung berechtigt seyn; sie werden dem zu Folge Waaren und Personen zwischen allen Landungsplätzen der Uferländer ohne irgend eine Ausnahme befördern können. Jedoch sind dieselben und ihre Führer in dem Betriebe der Binnenschiffahrt auf diesem Strome zwischen den Landungsplätzen eines und desselben Uferlandes, den gleichen Bedingungen unterworfen, wie die Einheimischen.

Artikel IX.

Es ist jedem Schiffahrtsunternehmer des einen Uferlandes gestattet, in dem Gebiete des andern an den Uferplätzen des Stromes Schiffahrtsagenten aufzustellen, die für die Unternehmung erforderlichen Bureaus und Anstalten einzurichten, oder auch die öffentlichen Schiffahrtsanstalten, wie Landungsplätze u. s. w. auf gleichem Fuße mit den Landesangehörigen zu benützen. Die Veröffentlichung von Tarifen für die Schiffahrt soll nicht beanstandet werden.

In Bezug auf den Besitz von Banlichkeiten zu obigem Behufe, ist sich nach den Gesetzen zu richten, welche das unbewegliche Eigenthum in den Staaten jedes contrahirenden Theiles regeln.

Art. X.

Tous les avantages concédés dans un pays riverain aux bâtiments d'une nation quelconque, sous le rapport de la navigation du Danube, seront également concédés aux bâtiments des tous les riverains.

Art. XI.

Pour qu'un bâtiment soit reconnu comme appartenant à un des pays riverains et, en conséquence, admis à l'exercice de la navigation fluviale indistinctement entre tous les ports du Danube, en conformité de l'article VIII, il doit être la propriété soit d'un sujet du pays riverain respectif soit d'une compagnie ou société d'actionnaires assujéties aux lois de ce même pays et dans lequel la société ou compagnie aurait son siège; il doit, de plus, être muni de la patente prescrite à l'article XIV et soumis à la direction spéciale d'un conducteur, légitimé par la patente prescrite à l'article XVI. Ce conducteur est en première ligne responsable de la stricte observation des dispositions contenues dans le présent Acte de navigation et dans les règlements de police fluviale.

La patente du navire ainsi que celle du conducteur doivent être exhibées à la demande des autorités fluviales chargées de la surveillance de la navigation danubienne.

Les bâtiments construits de manière à ne servir qu'à un seul voyage en aval du fleuve, sont exempts de la patente de navire, et assimilés, sous ce rapport, aux radeaux.

Les bateaux qui ne transportent que des produits en destination des marchés voisins, sont exempts et de la patente de navire et de celle de conducteur.

Članak X.

Svaka korist, koja u ovoj ili enoj zemlji pobrižnoj bude u obziru brodarstva dunavskoga podijeljena brodovom kojega on drago naroda, podijelit će se i brodovom svibolikih zemaljah pobrižnih.

Članak XI.

Da brod koji bude priznan kao vlastnina zemlje koje pobrižne, i da mu usljed toga prosto bude u smislu članka VIII. ploviti izmedju svih lukah dunavskih bez razlike: treba da je isti svojima kojega podložnika dotične zemlje pobrižne ili kojega ortakoga ili dioničkoga društva, koje je zakonom iste zemlje podčinjeno i koje u istoj zemlji sidište svoje imade; zatim treba da je takov brod oskèrbljen patentom, propisanim u članku XVI., i da je stavljen pod naročito npravljanje vodje takovoga, koji je po propisu članka XVI. obzakonjen patentom. Ovaj je vodja ponajprvi odgovoran za točno izvršivanje ustanovah, sadržanih u ovom ugovoru brodarstvenom i u propisih o redarstvu potočnom.

Kako patent, kojim je brod oskèrbljen, tako i patent vodje valja, kudgod se zahtijevalo bude, pokazati brodarstvenim vlastim, kojim je povjerenno nadziranje brodarstva dunavskoga.

Brodovom, sagradjenim tako, da služe samo za jednu vožnju niz vodu, netreba patentu brodnoga, i smatrat će se u tom obziru kao splavi.

Manjim ladjam, koje izmedju susjednih miestah voze samo stvari, namijenjene za navadno pazarenje, netreba ni patentu brodnoga ni onoga, kojim inače ima vodja biti oskèrbljen.

Artikel X.

Alle Vortheile, welche in einem Uferlande den Schiffen irgend einer Nation in Bezug auf die Donauschiffahrt eingeräumt werden, sollen auch jenen sämmtlicher Uferländer eingeräumt seyn.

Artikel XI.

Damit ein Fahrzeug als zu einem Uferlande gehörig anerkannt, und in Folge dessen zum Betriebe der Flußschiffahrt zwischen allen Donau-Uferplätzen ohne Unterschied in Gemäßheit des Artikels VIII zugelassen werde, muß dasselbe Eigenthum eines Unterthanen des betreffenden Uferlandes oder einer den Gesetzen eben dieses Landes unterstehenden und in demselben ihren Sitz habenden Compagnie oder Actiengesellschaft seyn; und es muß ferner mit dem im Artikel XIV vorgezeichneten Schiffspatente versehen, und der speciellen Leitung eines nach Vorschrift des Artikels XVI mit dem Schifferpatente legitimirten Schiffsführers untergeben seyn, welcher für die genaue Beobachtung der in dieser Schiffahrtsacte und in den strompolizeilichen Vorschriften enthaltenen Bestimmungen zunächst verantwortlich ist.

Sowohl das Schiffspatent als das Schifferpatent ist auf Verlangen den mit der Ueberwachung der Donauschiffahrt betrauten Schiffahrtsbehörden vorzuweisen.

Schiffe von solcher Construction, daß sie nur zur einmaligen Thalfahrt geeignet sind, bedürfen des Schiffspatentes nicht, und sind in dieser Beziehung den Flößen gleich zu achten.

Die kleinen Fahrzeuge, welche lediglich Artikel des gewöhnlichen Marktverkehrs zwischen naheliegenden Orten führen, bedürfen weder des Schiffs, noch des Schifferpatentes.

Art. XII.

La faculté d'accorder ou de refuser à un entrepreneur particulier, ou à une compagnie ou société d'actionnaires, l'autorisation nécessaire pour l'exercice de la navigation fluviale, ainsi que celle d'en établir les conditions, sont exclusivement réservées à celui des pays riverains auquel l'entrepreneur appartient comme sujet ou dans lequel la compagnie ou la société a son siège.

Les Gouvernements des pays riverains s'engagent, toutefois, à prendre les mesures nécessaires pour s'assurer que les personnes ou les compagnies auxquelles ils accordent l'autorisation d'exercer la navigation fluviale entre leurs ports et ceux des autres pays riverains, présentent les garanties nécessaires pour l'observation stricte de toutes les stipulations des règlements de navigation et de police fluviale.

Art. XIII.

L'autorisation mentionnée dans l'article précédent pour l'exercice de la navigation fluviale à vapeur, sera accordée par le Gouvernement du pays riverain respectif dans la forme d'une concession spéciale pour ce genre de navigation.

Cette concession devra précéder l'expédition de la patente prescrite à l'article XIV pour chaque bateau à vapeur appartenant à l'entreprise dont il s'agit. Dans chacune de ces patentes, la concession accordée à l'entreprise doit être expressément mentionnée.

Art. XIV.

La patente exigée pour qu'un bâtiment soit reconnu apte à la navigation fluviale sur le Danube, sera délivrée par les autorités compétentes du pays riverain auquel il ap-

Članak XII.

Pravo, podijeljivati ili uskratjivati pojednomu poduzetniku ili društvu ortačkomu ili dioničkomu povlasticu za brodarenje po rijeci, a tako i pravo, ustanovljivati uviete za takovu povlasticu, priuzdržano je izklopno onoj zemlji pobriježnoj, u koju pojedini poduzetnik spada kao podložnik, ili u kojoj ortačtvo ili društvo imade sjedište svoje.

Nego obvezuju se vlade zemaljah pobriježnih, da će učiniti primierene uređbe, po kojih će im moguće biti osviedočiti se, da li osobe ili društva, kojim one podijeljuju povlasticu brodarenja između pristaništah vlastitih i onih, nalazećih se u drugih zemljah pobriježnih, daju dovoljnih poručanstvah, da će se točno obdržavati svekolike ustanove pravilnikah, izdatih o brodarstvu i o redarstvu potočnom.

Članak XIII.

U predjašnjem članku pomenutu povlasticu za brodarenje po Dunavu sa parobrodi podijeljivat će dotične vlade zemaljah pobriježnih u slici osobite dozvole za ovu vrstu brodarstva.

Ova dozvola ima biti izhodjena prije, nego što će se izdati brodni patent, propisan u članku XIV. za svaki parobrod društva iliti poduzetja dotičnoga. U svakom ovakovom patentu valja naročito napomenuti dozvolu, koja je poduzetju podijeljena.

Članak XIV.

Brodni patent, koji se iziskuje, za da se ležne vlasti one zemlje pobriježne, u koju

Artikel XII.

Die Befugniß, die Berechtigung zum Betriebe der Flußschiffahrt einem einzelnen Unternehmer oder einer Compagnie oder Actiengesellschaft zu verleihen oder zu verweigern, sowie die Bedingungen dieser Berechtigung festzustellen, steht ausschließlich jenem Uferlande zu, welchem der einzelne Unternehmer als Unterthan angehört, oder in welchem die Compagnie oder die Gesellschaft ihren Sitz hat.

Die Regierungen der Uferländer verbinden sich jedoch, die geeigneten Maßregeln zu treffen, um sich zu versichern, daß die Personen oder Gesellschaften, denen sie den Betrieb der Flußschiffahrt zwischen den eigenen und den in anderen Uferländern befindlichen Landungsplätzen gestatten, die erforderlichen Bürgschaften für die genaue Beobachtung aller Stipulationen der Schiffahrts- und Strompolizei-Reglements darbieten.

Artikel XIII.

Die im vorigen Artikel erwähnte Berechtigung zum Betriebe der Flußschiffahrt mittelst Dampfbooten wird von den betreffenden Regierungen der Uferländer in der Form einer besonderen Concession für diese Gattung von Schiffahrt erteilt werden.

Diese Concession hat der Ausfertigung des im Artikel XIV für jedes der bezüglichen Unternehmung angehörige Dampfsschiff vorgeschriebenen Schiffspatentes vorauszu gehen. In jedem dieser Schiffspatente ist die der Unternehmung erteilte Concession anzuführen.

Artikel XIV.

Das Schiffspatent, welches erfordert wird, um ein Fahrzeug als zur Flußschiffahrt auf der Donau geeignet zu erkennen, wird von den competenten Behörden des Uferlandes, welchem es angehört, nach dem beiliegenden Muster A ausfertigt, nachdem jene Behörden A

partient, suivant la formule ci-annexée sub
A. lit. A., après qu'un examen technique aura
 procuré à ces autorités la conviction que le
 dit bâtiment possède les qualités nécessaires
 pour cette navigation.

Art. XV.

La patente du bâtiment perd sa validité
 du moment où le bâtiment cesse d'apparte-
 nir à un des sujets du pays riverain dont
 elle émane, ou à une compagnie ou société
 concessionnaires du même pays.

L'autorité compétente du pays où cette
 patente a été délivrée, doit la retirer aussi
 bien dans le cas susmentionné que dans ce-
 lui où le bâtiment ne se trouverait plus dans
 les conditions voulues pour la navigation.

Lorsque la propriété d'un navire passe
 à un autre sujet ou à une autre compagnie
 ou société concessionnaires du même pays, il
 est loisible au nouveau propriétaire, ou de
 demander une nouvelle patente ou de faire
 indosser l'ancienne à son nom auprès de l'
 autorité compétente.

Art. XVI.

La patente nécessaire à tout conducteur
 pour qu'il soit reconnu apte à diriger un bâ-
 timent dans la navigation fluviale du Danube,
 lui sera délivrée par les autorités compétentes
 d'un des pays riverains, suivant la formule ci-
B., annexée sub lit. B.

Cette patente ne sera accordée qu'à
 des personnes expérimentées, de bonne con-
 dition, et ayant préalablement donné, dans des
 examens spéciaux, subis devant des experts
 publics, des preuves suffisantes de leur capacité.

La patente ainsi délivrée à un conduc-
 teur, autorise celui-ci à conduire tous les
 navires du pays riverain où elle a été délivrée,

Članak XV.

Patent od broda gubi valjanost svoju,
 čim brod prestane bit vlastnina podložnika
 one pobrižne zemlje, koja je patent izdala,
 ili društva, providjenoga dozvolom u toj zemlji
 pobrižnoj.

Nadležna vlast rečene zemlje pobrižne
 ima patent od broda uzeti natrag nesamo u
 pomenatom slučaju, nego i onda, kada se ob-
 nadje, da brod nije više u onom stanju, koje
 se iskazuje za brodarenje.

Kad koi brod predje u vlasništvo dru-
 goga podložnika ili drugoga društva iste zem-
 lje pobrižne, bit će prosto novomu vlasniku,
 izhoditi u nadležne vlasti, ili da mu se dade
 patent nov, ili da se stari prepíše na njegovo
 ime.

Članak XVI.

Patent, koi se iskazuje, da se vodja pri-
 znade kao sposoban za upravljanje broda u
 vožnji po Dunavu, izdavat će vodji po pri-
 klopjenom izgledu B. nadležne vlasti kojegod
 zemlje pobrižne.

Ovaj patent podjeljivat će se samo iz-
 kusnim i neporočnim ljudem, koji su najprije
 u ispitu, podnešenom pred viešlaci uredovno
 postavljenimi, dovoljno posviedočili sposob-
 nost svoju.

Patent, koi na ovi način bude podjeljen
 vodji, povladjivat će istoga vodju, da od one
 zemlje pobrižne, koja mu je patent dala, u-

sich durch technische Untersuchung die Ueberzeugung verschafft haben, daß das Fahrzeug die zu dieser Schiffahrt erforderlichen Eigenschaften besitzet.

Artikel XV.

Das Schiffspatent verliert seine Gültigkeit, wenn das Fahrzeug aufhört, Eigenthum eines Unterthanen des patentirenden Uferlandes oder einer in diesem Uferlande concessionirten Gesellschaft zu seyn.

Die zuständige Behörde des besagten Uferlandes hat das Schiffspatent in dem oberrührten Falle und auch dann zurückzunehmen, wenn das Fahrzeug sich nicht mehr in dem erforderlichen schiffahrtstüchtigen Zustande befindet.

Beim Uebergange eines Schiffes in das Eigenthum eines anderen Unterthanen oder einer andern Gesellschaft des nämlichen Uferlandes steht es dem neuen Eigenthümer frei, entweder ein neues Patent oder die Indossirung des alten auf seinen Namen bei der competenten Behörde zu erwirken.

Artikel XVI.

Das Schifferpatent, welches erfordert wird, um einen Schiffsführer zur Leitung der Fahrzeuge in der Flußschiffahrt auf der Donau geeignet zu erkennen, wird ihm von den competenten Behörden eines der Uferländer nach dem beiliegenden Muster B ausgestellt. B.

Dieses Patent soll nur erprobten und unbescholtenen Personen verliehen werden, welche vorläufig in einer durch amtlich bestellte Sachverständige vorgenommenen Prüfung genügende Beweise ihre Befähigung gegeben haben.

Das dergestalt ausgestellte Schifferpatent gibt dem Schiffer die Ermächtigung zur Führung aller zu der in dieser Urkunde ausgedrückten Kategorie gehörigen Fahrzeuge jenes Uferlandes, von welchem er sein Patent erhalten hat.

Jedem Uferlande ist es vorbehalten, zur Führung der ihm angehörigen Schiffe, die mit dem Schifferpatente eines andern Uferlandes versehenen Schiffsführer zuzulassen oder nicht.

Artikel XVII.

Das Schifferpatent verliert seine Gültigkeit, wenn der Schiffer, falls er Unterthan des Uferlandes war, von welchem er jenes Patent erhalten hat, aufhört, Unterthan desselben zu sein.

Das Schifferpatent soll von den ausländigen Behörden des betreffenden Uferlandes sowohl im obigen Falle, als auch in dem Falle zurückgenommen werden, wenn sie sich von der Unfähigkeit des Schiffers überzeugt, oder sonst im Interesse der Aufrechthaltung der Ordnung oder öffentlichen Sicherheit es als nothwendig erkannt haben, ihm die Ausübung der Flußschiffahrt zu untersagen.

Im letzteren Falle soll einem solchen Schiffsführer in seinem Uferlande ein neues Schifferpatent erteilt werden, ehe die Gründe seiner Entfernung aus dem Dienste vollständig hinweggefallen sind, oder die allenfalls in der betreffenden Verfügung ausgedrückte Frist abgelaufen ist.

Artikel XVIII.

Zur Wahrung der öffentlichen Sicherheit auf der Donau verpflichten sich die Regierungen der Uferländer alle geeigneten Maßregeln zu treffen, um durch vorläufige Proben konstatiren zu lassen, daß die Maschinen und Dampfkessel aller Dampfboote, welchen sie die zum Betriebe der Flußschiffahrt erforderlichen Legitimationen gewähren, die ausreichenden Garantien gegen jede Gefahr darbieten; und mit allem Nachdrucke dafür zu sorgen, daß die besagten Maschinen und Dampfkessel, sowie das übrige Inventar jederzeit in gutem Zustande erhalten, ingleichen daß nur solche Schiffsführer, Maschinisten und Schiffleute zum Dienste

état; de même qu'il ne soit admis au service de ces bateaux que des conducteurs, des machinistes et des gens d'équipages ayant toutes les qualités personnelles requises pour le maintien de la sécurité publique.

Outre la patente prescrite à l'article XIV, chaque bateau à vapeur sera muni d'un certificat constatant le résultat des épreuves, auxquelles la chaudière aura été soumise, et portera en signe de ses épreuves sur la soupape de sûreté de sa machine, ainsi que sur ses leviers, s'il y en a, un timbre frappé en caractères visibles.

Chaque Gouvernement se réserve d'exercer, en cas de besoin, sur les bateaux à vapeur, et notamment sur ceux qui sont destinés au transport des personnes, le contrôle nécessaire pour la sûreté publique. Toutefois, on évitera avec soin de molester par là inutilement la circulation des navires, et aucun bateau appartenant à un autre pays ne sera traité plus rigoureusement que les bateaux nationaux.

Art. XIX.

Il ne sera perçu sur le Danube aucun péage basé uniquement sur le fait de la navigation du fleuve, ni aucun droit sur les marchandises qui se trouvent à bord des navires. En conséquence, tous les péages et droits de cette catégorie, qui peuvent avoir existé jusqu'à présent, n'importe sous quelles dénominations, soit comme propriété d'Etat, de communes, de corporations ou de particuliers, sont entièrement abolis.

Il ne pourra de même être prélevé, sur ce fleuve, aucun autre péage ni droit que ceux qui se trouvent expressément prévus par les stipulations du présent Acte de navigation.

robrodih uzimaju samo takove vodje, makiniste i brodari, koji imaju sva osobna svojstva, potrebna za uzdržavanje javne sigurnosti.

Osim patenta, propisanoga u članku XIV., treba da je svaki parobrod oskvrbljen svjedocanstvi, koja će sadržavati posljedke o obavljenom pokusu s kotlom; a na makini treba da je oduška sigurnosti i poluga, ako takova postoji, označena vidivo i razgovetno otisnutim biljegom.

Izvan toga priuzdržaje si svaka vlada, da će glede svih parobrodah a imenito onih, koji se upotrebljuju za vožnje osobah, uvesti potrebitu kontrolu, za da se sačuva javna sigurnost. Nego brižljivo će se pri tom izbjevati svako nepotrebno uznemirivanje brodarstva; i s nijednim parobrodom, koji je vlasništva druge države, neće se postupati strožije, nego što se postupa sa parobrodima domaćimi.

Članak XIX.

Neće se na Dunavu uzimati nikakova pristojba, koja bi se osnivala jedino na samom plovljenju po rijeci toj, a niti ikakova daća od robe, koja se nalazi na brodu. Uslijed toga imaju sasvime prestati svekolike do sada postojavše pristojbe i daće ovovrstne, bile imena kojega mu drago, i bile vlasništva države, obćinah, korporacija ili ljudi privatnih.

A tako isto neće se u buduće na rijeci ovoj moć uzimati druge pristojbe ili daće, nego jedino one, koje su naročito naredjene ustanovami ovoga ugovora brodarstvenoga.

auf diesen Dampfschiffen zugelassen werden, welche alle zur Erhaltung der öffentlichen Sicherheit erforderlichen persönlichen Eigenschaften besitzen.

Nebst dem durch den Artikel XIV vorgezeichneten Schiffspatente muß jedes Dampfboot mit einem die Resultate der stattgehabten Kesselprobe enthaltenden Certificate versehen, und auf der Maschine das Sicherheitsventil und die Hebel, wenn letztere vorhanden sind, durch einen eingeschlagenen Stempel sichtbar und deutlich bezeichnet seyn.

Außerdem behält sich jede Regierung hinsichtlich aller und namentlich der zum Personentransport verwendeten Dampfboote die allenfalls nöthige Controle zur Erreichung der öffentlichen Sicherheit vor. Hierbei soll jedoch jede unnöthige Belästigung des Schiffsverkehrs sorgfältig vermieden, und kein Dampfschiff, welches einem andern Lande angehört, strenger behandelt werden, als die einheimischen Dampfboote.

Artikel XIX.

Es soll auf der Donau keine Gebühr, welche sich einzig und allein auf die Thatsache der Beschiffung des Flusses gründet, noch irgend eine Abgabe von den Waaren erhoben werden, die sich am Bord der Schiffe befinden. Dem zu Folge werden sämtliche bisher bestehende Gebühren und Abgaben dieser Art, sie mögen was immer für einen Namen haben und sie mögen im Besitze des Staates, der Gemeinden, Corporationen oder Privaten sich befinden, hiermit gänzlich aufhören.

Auch sollen künftig auf diesem Strome keine anderen Gebühren oder Abgaben erhoben werden, außer welche durch die Bestimmungen der gegenwärtigen Schiffahrtsacte ausdrücklich vorgesehen sind.

Art. XX.

Ne sont point compris dans la catégorie des droits abolis par l'article précédent:

- a) les droits de douane, d'entrée, de sortie et de transit, qui se prélèvent conformément aux lois générales de douane et aux conventions internationales. Toutefois, lorsqu'une marchandise traverse toute l'étendue d'un territoire uniquement sur le fleuve, elle sera libre du droits de transit;
- b) l'octroi ou impôt de consommation de toute sorte, à percevoir, en vertu des lois spéciales ou de dispositions conventionnelles, sur les objets qui se livrent à la consommation.

Relativement aux droits mentionnés sous a et b, les marchandises, que ces droits regardent, ne seront pas moins favorisées dans leur transport sur l'eau que si elles prenaient la voie de terre.

- c) Les droits pour l'usage de certains établissements publics, tels que grues, balances, quais et autres constructions de débarquement, magasins, etc.; ou pour certains services rendus, tels que pilotage, ouverture des ponts et écluses, etc.

Cependant, ces péages doivent être prélevés suivant des tarifs fixés et publiés, indistinctement, sans égard à la provenance du bateau et de la cargaison, et pour autant seulement qu'on aura fait usage de ces établissements ou de ces services. Pour les établissements déjà existans de cette nature, les péages ne dépasseront point le taux actuel; et lorsqu'il s'agit d'établissements nouveaux ou d'améliorations essentielles et coûteuses, ils ne seront pas plus élevés qu'il n'est nécessaire pour couvrir approximativement les frais d'entretien et les intérêts du capital dépensé.

Članak XX.

Pod daćami, ukinutimi člankom predviđenim, nerazumievaju se:

- a) prave tako zvane uvoznine, izvoznine i provoznine, koje se platjati imadu po mieri obćenitih zakonah carinskih ili po mieri dotičnih ustanovah ugovornih. Nego ako bi koja roba vas put kroz okoliš carinski prevažila jedino po rieci, bit će tad prosta od provoznine;
- b) daće od potroška ili potrošnine svakovrstne, koje se po zakonih dotičnih ili po ustanovah ugovornih platjati imadu od predmetah, koji prelaze u poraba.

U obzira daćah, pomenutih pod a) i b), neće se s rehom, daćam tim podvrženom, postupati nepovoljnije u vožnji po vodi, nego što se postupa s njome onda, kada se vozi po suhom.

- c) Pristojbe za upotrebljivanje niekojih javnih zavodah, n. pr. za vitla, vage, nasipe i druga umielna pristaništa, skladišta itd.; zatim pristojbe za učinjene usluge, n. pr. usluge vodičah i timunirah, otvorenje ustavah i mostovah itd.

Nego pristojbe ove imadu se pobirati jednako po stanovitim proglašenih tarifah, bez obzira, odkuda je brod i čime je natovaren, i samo za zavode u istinu upotrebljene, i za usluge, doista učinjene. Za urede ovovrstne jurve postojeće neće se pristojbe povišivati iznad odmiere sadašnje, a pri zavodih, novouvedenih ili s velikim troškom znamenito poboljšanih, neće bit pristojbe veće, nego koliko od prilike bude potrebno, da se namire troškovi uzdržavanja i kamate glavnice uložene.

Artikel XX.

Unter den durch den vorhergehenden Artikel aufgehobenen Abgaben sind nicht begriffen.

a) die eigentlichen Ein-, Aus- und Durchgangsabgaben, welche nach Maßgabe der allgemeinen Zollgesetze oder der betreffenden tractatmäßigen Bestimmungen zu entrichten sind. Sollte jedoch eine Waare den ganzen Weg durch das Zollgebiet nur auf der Wasserstraße zurücklegen, so ist sie vom Durchgangszolle frei;

b) die Verbrauchsabgaben oder Verzehrungssteuern aller Art, welche für die in den Gebrauch übergehenden Gegenstände nach den betreffenden Gesetzen oder vertragmäßigen Bestimmungen zu entrichten sind.

Es sollen in Bezug auf die unter a) und b) erwähnten Abgaben die davon getroffenen Gegenstände nicht ungünstiger behandelt werden, wenn sie zu Wasser, als wenn sie zu Lande verfrachtet werden.

c) die Gebühren für die Benützung gewisser öffentlicher Anstalten, z. B. für Strahlen, Waagen, Bohlwerke und andere künstliche Landeplätze, Niederlagen u. s. w.; dann jene für geleistete Arbeiten, z. B. Lootsen- und Steuermannsdienste, Schleußen und Brückenöffnung u. s. w.

Jedoch sind diese Gebühren, ohne Rücksicht auf die Herkunft des Schiffes oder der Ladung gleichmäßig, nach bestimmten, öffentlich kundgemachten Tarifen, und nur für wirklich benützte Anstalten und wirklich geleistete Arbeiten einzubeheben. Auch sollen die Gebühren für bereits bestehende Einrichtungen dieser Art über das gegenwärtige Ausmaß nicht erhöht, und bei neu errichteten oder mit erheblichen Kosten wesentlich verbesserten nicht höher bestimmt werden, als zur Deckung der Unterhaltskosten sammt den Zinsen des Anlagecapitals annäherungsweise erforderlich ist.

Article XXI.

Des droits de navigation peuvent être prélevés:

1. Pour couvrir les frais des travaux et des établissements que la Commission Européenne désignera et fera exécuter, dans le but d'assurer et de faciliter la navigation aux bouches du Danube, conformément à la teneur de l'article XVI du traité de Paris du 30 Mars 1856.

2. Pour couvrir le frais d'autres travaux et établissements ayant pour but d'entretenir et d'améliorer la navigabilité du Danube, qui seraient d'un commun accord reconnus nécessaires par la Commission riveraine dans l'intérêt de la navigation. Cependant, les droits de cette nature, leur quotité et leur mode de perception, ne seront, de même, établis que d'un commun accord, et ne devront être fixés plus haut qu'il n'est nécessaire pour couvrir approximativement les frais de construction et d'entretien, ou les intérêts du capital.

Art. XXII.

Les conducteurs des bâtiments doivent se conformer aux prescriptions qui, dans chaque territoire riverain, sont ou pourraient être établies dans le but d'assurer la perception des droits de douane et d'autres revenus publics et d'empêcher la contrebande; soit que ces prescriptions résultent de la législation intérieure des pays riverains, soit qu'elles découlent de conventions spéciales.

Les Gouvernements des pays riverains aviseront aux moyens d'introduire dans la procédure douanière, à appliquer à la navigation du Danube, toutes les facilités que les circonstances rendront possibles. Afin que la révision des marchandises, à leur entrée ou à leur sortie par une frontière douanière, soit

Članak XXI.

Daće brodarstveno (brodarina) mogu se pobirati:

1. Da se podmiruju troškovi za poslove stalne zavode, koje eurapejska komisija za sigurnost i polastiću brodarstva na ušćih Dunava označi ili učini izvesti u smislu članka XVI. ugovora pariskoga od 30. Ožujka 1856.

2. Da se podmiruju troškovi za druge, na uzdržavanje i popravljivanje brodovosti na Dunavu smierajuće poslove i stalne zavode, što ih komisija država pobriježnih u zajedničkom suglasju na korist brodarstva obnađje za potrebite. Nego daće ovovršne, veličina njihova i način pobiranja neće se ustanovljivati, nego samo u suglasju zajedničkom, i neće se odmierivati veće, nego što bude od prilike potrebno, da se podmiere svi koliki troškovi, sa napravom i uzdržavanjem skopčani, a tako i kamate glavnice.

Članak XXII.

Vodje od brodova imaju se držati onih propisa, koji u svakom području pobrižnom postoje ili koji postojali budu u svrhu, da se osigura pobiranje carine i drugih državnih dohodah i da se preprieči kriomčarenja; izhodili ovi propisi iz unatarnjega zakonotvorstva zemaljah pobrižnih, ili iz ugovorah osobitih.

Vlado zemaljah pobrižnih postarat će se za sredstva, da se u carinskom postupku, koji se uporavljivao bude na brodarstvo dunavsko, uvedu sve, po okolnostih moguće polastiće. Da se pregledavanje robe, kad u-revizion des marchandises, à leur entrée ou à leur sortie par une frontière douanière, soit

Artikel XXI.

Schiffahrtsabgaben können erhoben werden:

1. Zur Deckung der Auslagen für die Arbeiten und bleibenden Anstalten, welche die europäische Commission zur Sicherung und Erleichterung der Schiffahrt an den Mündungen der Donau in Gemäßheit des Artikels XVI des Pariser Tractates vom 30. März 1856 bezeichnen und ausführen lassen wird.

2. Zur Deckung der Auslagen für andere die Erhaltung und Verbesserung der Schiffbarkeit der Donau bezweckende Arbeiten und bleibende Anstalten, welche die Uferstaatencommission im gemeinschaftlichen Einverständnisse im Interesse der Schiffahrt für notwendig erkannt haben wird. Jedoch sollen die Abgaben dieser Art, ihr Betrag und Erhebungsmodus ebenfalls nicht ohne gemeinsame Uebereinkunft festgesetzt, und dieselben nicht höher bemessen werden, als zur Deckung oder Verzinsung des Gesamtaufwandes an Herstellungs- und Unterhaltungskosten annäherungsweise erforderlich erscheint.

Artikel XXII.

Die Schiffsführer haben jene Vorschriften zu befolgen, welche in jedem Ufergebiete zur Sicherung der Einhebung der Zoll- und anderer Staatsgefälle und zur Verhinderung des Schleichhandels bestehen oder bestehen werden, sei es daß diese Vorschriften aus der inneren Gesetzgebung der Uferländer, oder aus besonderen Conventionen hervorgehen.

Die Regierungen der Uferländer werden auf die Mittel bedacht seyn, in dem auf die Donauschiffahrt anzuwendenden Zollverfahren alle nach den Umständen thunlichen Erleichterungen einzuführen. Damit die Revision der Waaren bei deren Ein- oder Austritt über eine

autant que possible simplifiée, atténuée ou, si se dade, savime ukloni, učinit će u tú svérhu cela peut se faire, entièrement évitée, ils ar- osobite ustanova, kao što aliedi:
rêteront particulièrement des dispositions
telles que:

- a) la réunion ou la juxta-position de bureaux de douanes;
- b) la fermeture ou mise sous les scellés douaniers des endroits servant de dépôt aux marchandises sur les bâtiments qui seraient adaptés à cet effet;
- c) la reconnaissance réciproque des scellés apposés, dans des territoires différents, aux pièces de chargement ou aux écouilles, d'après des prescriptions convenues;
- d) l'embarquement de gardiens de douane et autres mesures arrêtées en commun.

Aussitôt la conclusion de l'Acte, ces dispositions seront effectuées dans le plus bref délai possible.

En outre, les Gouvernements riverains prendront immédiatement les dispositions nécessaires pour que l'exercice des fonctions de leurs douaniers n'apporte point d'entrave arbitraire à la navigation.

Art. XXIII.

Dans chaque territoire, le Gouvernement désigne les ports et les lieux où il est permis aux bâtiments de charger ou de décharger, et aucun conducteur ne pourra aborder ailleurs sauf les cas prévus par l'article XXV.

Art. XXIV.

Nul conducteur ne pourra charger une marchandise ou, du moins, quitter le lieu d'embarquement, avant d'avoir reçu de l'ex-

- a) da se sjedini ili u jedno složi više divonah;
- b) da se uporavljuje divonski zapor na tovarne prostorine, koje su na brodovih, u tú svérhu kao što treba uredjenih;
- c) da se zamienito priznaje zapor, koi u drugom okolišu carinskom polag ugovorenih pravilah bude metnut na svežnje ili prostore;
- d) da se ukercavaju stražani carinski, i napokon da se čine druge miero zajedničke.

Ove ustanove imat će se po sklopljenom ovom ugovoru izvršiti što najbrže.

Osim toga svaka će pobrična država učiniti potrebitu uredbu, da carinski njezini urednici samovlastno neuznemirivaju brodarstva.

Članak XXIII.

U svakom će okolišu vlada odredjivati luke i stovarišta, gdje će brodovom dopušteno biti, robu ukercavati ili izkercavati; i neće nijednomu vodji od broda bit slobodno, pristati na ikom drugom mjestu, izim onih slučajevah, koji se napominju u članku XXV.

Članak XXIV.

Nijedan vodja neka neukercava robu prije, ili barem neka iz pristaništa nepolazi prije, dok od pošiljatelja nedobije tovarnice,

Zollgründe so viel als möglich vereinfacht, gemildert, oder, wo es thunlich ist, gänzlich beseitigt werden, werden sie insbesondere Bestimmungen folgender Art treffen, als:

- a) die Vereinigung oder Zusammenlegung von Zollämtern;
- b) die Anwendung des zollamtlichen Verschlusses der Ladungsräume der zu diesem Zwecke gehörig eingerichteten Schiffe;
- c) die gegenseitige Anerkennung des in einem anderen Zollgebiete nach einverstandlichen Normen angelegten Collien- oder Raumverschlusses;
- d) die Einschiffung von Zollwächtern, und andere gemeinsame Maßregeln.

Diese Bestimmungen sollen in kürzester Zeitfrist nach dem Abschlusse der gegenwärtigen Akte zu Stande gebracht werden.

Außerdem wird jeder Uferstaat sofort die erforderliche Vorsorge treffen, damit durch seine Zollbeamte keine willkürliche Belästigung der Schifffahrt stattefinde.

Artikel XXIII.

Auf jedem Gebiete bestimmt die Regierung die Häfen und Ladungsplätze, wo es den Schiffen gestattet seyn soll, ein- oder auszuladen, und es ist keinem Führer eines Fahrzeuges erlaubt, anderswo anzulegen, jene Fälle ausgenommen, welche in dem Artikel XXV vorge-
sehen sind.

Artikel XXIV.

Jeder Führer soll nicht eher eine Waare einladen oder wenigstens nicht eher von dem Ladungsplätze abfahren, als bis er einen Frachtbrief vom Absender erhalten hat, woraus die Gattung, die Menge und der Empfänger der Waare ersichtlich sind.

pôditeur un connaissement indiquant la nature et la quantité et le destinataire de la marchandise.

Le connaissement contiendra donc :

1. le lieu de chargement;
2. le nombre, les numéros l'ordre et les marques des colis, avec indication de la nature, de la quantité et de la destination des marchandises qu'ils contiennent;
3. la signature de l'expéditeur.

Si le chargement comprenait des marchandises pour lesquelles plusieurs connaissements ont été délivrés, il en sera dressé un **C. manifeste**, d'après la formule **C**, sur lequel les différents connaissements doivent être portés avec leurs numéros d'ordre.

Pour pouvoir servir de déclaration en douane, un connaissement ou manifeste doit être revêtu de toutes les formes prescrites à cet égard.

Art. XXV.

Lorsque le conducteur d'un navire, par un événement de force majeure, est empêché de continuer régulièrement son voyage, il lui sera permis de mettre le bâtiment et la cargaison en surcôté dans d'autres lieux que ceux qui auront été désignés d'après l'article XXIII, que la charge soit destinée au transit ou à la consommation dans les pays où l'événement est arrivé. Dans ce cas, le conducteur sera tenu de prévenir immédiatement les proposés de douane ou l'autorité locale les plus voisins, afin que ceux-ci puissent constater authentiquement les causes qui l'ont forcé d'aborder, et dresser ensuite procès verbal. Il devra éviter, autant que possible, tout acte arbitraire.

Si le conducteur du bateau, voulant continuer son voyage, reprend ensuite la charge

iz koje će se viditi vrsta, količina a i prijetnik robe.

U tovarnici ima se daklo naznačiti :

1. mjesto, gdje se je roba natovarila;
2. množina, brojevi i obilježje svežanjah, s naznakom: koje je vrste i koje količino robe, a i kamo je namijenjena roba, koja je u svežnjih;
3. podpis pošiljateljev.

Ako tovar sadržaje robe, o kojoj se je izdalo više tovarnica, tad se o tom ima staviti po izgledu **C. otvoreno pismo** (manifest), u kojem će pod tekućim brojevi bit navedeno tovarnico pojedine.

Da tovarnica ili otvoreno pismo uzmogne zamijenjivati očitovanje o robi, valja istu tovarnicu ili otvoreno pismo oskvrbiti onimi potriebnostmi, koje su propisane u tom obziru.

Članak XXV.

Ako vodja postigne kakov slučaj od vođenja sile, koji ga priče da nije kadar redovito nastaviti puta svoga, bit će mu tad preporučeno, i u drugim mjestih, nego koja su naznačena po članku XXIII., skloniti u sigurnost brod i tovar, i to bez razlike, bio tovar namijenjen za provoz ili za potrošak u zemlji onoj, gdje ga je slučaj oni postigo. Nego držan će bit odmah obavijestiti o tom obližnjega urednika poreznoga ili obližnje mjestno poglavarstvo, da se sila, s koje je morao ondje pristati, vjerodostojno ustanovi, i da se napisnik o tom sačini. Imat će vodja od takovoga broda koliko moguće čuvat se, da nečini ništa samovlastno.

Ako vodja od broda, želeći nastaviti svoj put, ukërca opet robu onu, koju je pri-

Der Frachtbrief soll sonach enthalten:

1. den Ort der Ladung;
2. die Anzahl, die Nummern und Zeichen der Celli, nebst Angabe der Gattung und Menge, dann der Bestimmung der darin enthaltenen Waaren;
3. Unterschrift des Versenders.

Enthält die Ladung Waaren, worüber mehrere Frachtbriefe auszufertigt wurden, so ist hierüber ein Manifest nach dem Formulare C zu verfassen, worin die einzelnen Fracht-Briefe unter fortlaufenden Zahlen anzuführen sind.

Um statt der Selbdeclaration (Waarenerklärung) dienen zu können, muß ein Frachtbrief oder Manifest mit den dießfalls vorgeschriebenen Erfordernissen versehen seyn.

Artikel XXV.

Wenn einem Schiffer irgend ein zwingendes Ereigniß begegnet, welches ihn an der regelmäßigen Fortführung seiner Reise verhindert, so soll es ihm erlaubt seyn, auch an anderen als den nach Artikel XXIII bezeichneten Orten, Fahrzeug und Ladung in Sicherheit zu bringen, mag letztere zum Transit oder zum Verbräuche in dem Lande, wo ihm das Ereigniß begegnet ist, bestimmt seyn. Er hat aber unverzüglich die nächsten Steuerbeamten oder die nächste Ortsobrigkeit davon in Kenntniß zu setzen, damit der Zwang, der ihn zum Anlanden bestimmt hat, glaubhaft festgestellt, und ein Protokoll darüber aufgenommen werde. Eigenmächtige Vorschriften hat derselbe möglichst zu vermeiden.

Nimmt der Führer des Fahrzeuges, um seine Reise fortzusetzen, die Güter nachher wieder ein, welche er aus Noth aus Land gebracht hatte, so hat er davor seine Eingangs-, Ausgangs- oder Durchfuhrzölle zu entrichten.

qu'il avait été forcé de mettre à terre, il ne paiera pour elle aucun droit d'entrée, de sortie ou de transit.

Art. XXVI.

Dans l'intérêt général du commerce et de la navigation, les Gouvernements des pays riverains s'engagent à désigner, sur leurs territoires, un ou plusieurs ports destinés à servir d'entrepôts libres où les marchandises de toutes les nations, en tant que leur nature le permet, pourront être déposées dans des magasins, pour un temps plus ou moins long, sous la surveillance des douanes. Ces marchandises pourront ensuite, être admises à l'expédition ultérieure sur le fleuve, sans être assujéties à un droit quelconque aussi longtemps qu'elles ne sont point introduites dans le pays pour la consommation ou pour le transit. Il est entendu que, pour les temps qu'elles seront restées à l'entrepôt, on paiera les droits de magasin, de quai, de grue, de balance etc. généralement fixés dans chaque lieu.

Art. XXVII.

Lorsque un conducteur de bâtiment se rend coupable d'une contravention aux prescriptions douanières, il sera puni d'après les lois du pays envers lequel la contravention aura été commise.

Si les employés de douane d'un pays riverain découvrent une contravention aux prescriptions douanières d'un autre pays riverain, ils doivent en donner promptement avis à la douane la plus proche de ce dernier.

Art. XXVIII.

Les règlements des institutions quaranténaires, sur le Danube, doivent être conçus

siljen bio iznieti na suho, neće u to ime imati platiti ni uvoznine, ni izvoznine, a ni provoznine.

Članak XXVI.

Na obćenitu korist trgovine i brodarstva obvezuju se vlade zemaljah pobriježnih, da će u okoliših svojih odrediti jednu ili više lukah, koje će biti kao slobodna skladišta, i gdje će se roba od svih naroda, po naravi svojoj za to prikladna, moć na kratje ili dulje vremena u magazino stovarivati i tu ostavljati pod nadziranjem divonskim. Slobodno će biti, takovu robu zatim opet odpravljati dalje po rijeci, a da nebude podvržena nikakvoj daci, i to dotle, dok roba ta nebude unešena u samu zemlju budi potroška budi provoza radi. Nego zna se samo po sebi, da se za vrijeme, dok roba ostaje u takovom skladištu, platjati imadu u svakom mjestu postojeće dace od magazina, nasipe, vitle, vage itd.

Članak XXVII.

Ako se koi vodja od broda učini krivcem narušaja propisah carinskih, imat će se kazniti po zakonih one zemlje, proti kojoj je narušaj bio upravljen.

Ako carinski urednici jedne zemlje pobrižne odju u trag narušaju carinskih propisah druge zemlje pobrižne: imat će o tom što najbrže obavijestiti obližnju divonu u toj drugoj zemlji pobrižnoj.

Članak XXVIII.

Propisi za zavode karantenske (kontenatke) na Danavu imadu bit sastavljeni tako,

Artikel XXVI.

Die Regierungen der Uferländer machen sich im allgemeinen Handels- und Schifffahrts-Interesse anheischig, innerhalb ihrer Gebiete einen oder mehrere Häfen zu bestimmen, welche als freie Niederlagsorte dienen sollen, und wo die, nach ihrer Beschaffenheit hierzu geeigneten Waaren aller Nationen, für kürzere oder längere Zeit, unter zollämlicher Aufsicht in Magazinen eingelagert werden können. Solche Waaren können hierauf wieder zur weiteren Versendung auf dem Strom zugelassen werden, ohne irgend einer Abgabe unterworfen zu seyn, in solange sie nicht in das Land selbst zum Verbräuche oder zum Transit eingebracht werden. Es versteht sich jedoch von selbst, daß für die Zeit ihrer Niederlage die in jedem Orte bestehenden Magazin-, Wohlwerk-, Krahnen-, Waaggebühren u. s. w. entrichtet werden müssen.

Artikel XXVII.

Werden ein Schiffsführer einer Uebertretung der Zollvorschriften schuldig, so soll er nach den Gesetzen jenes Landes, gegen welches die Uebertretung gerichtet war, bestraft werden.

Sollten die Zollbeamten eines Uferlandes eine Uebertretung der Zollvorschriften eines andern Uferlandes entdecken, so haben sie hiervon dem nächsten Zollamte des letzteren Uferlandes schleunigst Nachricht zu geben.

Artikel XXVIII.

Die Vorschriften für die Quarantäne-Anstalten auf der Donau sollen in einer Art abgefaßt seyn, daß sie den sanitäts-polizeilichen Zweck erreichen können, ohne die Schifffahrt ungebührlich zu behindern.

de manière qu'ils puissent atteindre le but de la police sanitaire sans entraver inutilement la navigation.

Art. XXIX.

Aussi longtemps que l'état sanitaire dans les contrées voisines du Danube, n'offre aucune inquiétude, le temps que les navires, venant de la mer, auront employé depuis leur entrée dans le fleuve, leur sera compté dans la période d'observation et de quarantaine qui sera prescrite par les règlements.

Art. XXX.

Les bâtiments, navigant sur le Danube, ne pourront être assujétis à aucune mesure quarantenaire, si, pendant un laps de douze mois, il n'y a eu nul soupçon de maladie pestilentielle dans la Turquie de l'Europe, ni dans les autres pays riverains du dit fleuve.

Il est bien entendu que les bâtiments venant de la mer jouiront aussi de cette liberté une fois qu'ils auront subi, suivant leur provenance, les mesures prescrites par les règlements.

Art. XXXI.

Les Gouvernements des pays riverains se réservent, dans l'intérêt de la navigation, d'adopter ultérieurement toutes les dispositions que l'expérience pourra encore conseiller pour simplifier, autant que faire se pourra, le système quarantenaire sur le Danube.

Art. XXXII.

En cas de naufrage ou d'autre accident, les autorités locales du Gouvernement, sur le territoire duquel le sinistre a eu lieu, prendront immédiatement les mesures de sauvetage et de sûreté demandées par les circonstances.

Članak XXIX.

Dok je stanje zdravlja u susjednih predielih podunavskih takovo, da neizadaje nikakova straha: ono će se vrijeme, koje su iz mora dolazeći brodovi trebivali, odkako su ušli u Dunav, uračunat im u rok motrenja i kontumaca, propisani u pravilnicah.

Članak XXX.

Brodovi, koji plove po Dunavu, neće se podvrgavati nikakvoj naredbi karantenskoj, ako za posljednjih dvanaest mjeseci nije bilo nikakova traga od kuge ni u europskoj Turskoj a ni u ostalih pobječnih zemljah rečene rijeke.

Zna se samo po sebi, da će i brodovi, dolazeći iz mora, uživati isto pogodovanje, čim po dolazbini svojoj budu podvrgnuti mjeram, koje su propisane u pravilnicah.

Članak XXXI.

Vlade zemljah pobječnih prizadržavaju si također, da će na korist brodarstva činiti i nadalje sve one uredbe, koje im iskustvo bude savjetovalo, da se sistema karantenska ujednostrači koliko moguće.

Članak XXXII.

U slučaju, kada se škodi brod, ili u slučaju druge nesgode, imat će miestne vlasti one zemlje, gdje se nesreća dogodila, učiniti odmah sve, što po okolnostih bude potrebno za izbavljanje i za sigurnost osoba i robe.

Artikel XXIX.

In solange der Gesundheitszustand in den der Donau nahegelegenen Gegenden keinen Anlaß zu einer Besorgniß gibt, wird die Zeitfrist, welche die aus dem Meere kommenden Schiffe seit ihrem Einlaufen in den Fluß gebraucht haben, denselben in die durch die Reglements vorgeschriebene Observations- und Contumaz-Periode eingerechnet werden.

Artikel XXX.

Die Schiffe, welche die Donau befahren, sollen keiner Quarantäne-Maßregel unterzogen werden, wenn während der Dauer von zwölf Monaten weder in der europäischen Türkei, noch in den übrigen Uferländern des besagten Flusses der Verdacht einer Pestkrankheit vorhanden ist.

Es ist wohl verstanden, daß die aus dem Meere kommenden Schiffe dieselbe Begünstigung genießen werden, sobald sie den, nach Maßgabe ihrer Provenienz, durch die Reglements vorgeschriebenen Maßregeln unterzogen worden sind.

Artikel XXXI.

Die Regierungen der Uferländer behalten sich im Interesse der Schifffahrt vor, weiter noch alle jene Bestimmungen zu treffen, welche ihnen die Erfahrung anrathen sollte, um das Quarantäne-System so viel als möglich zu vereinfachen.

Artikel XXXII.

In Schiffbruchs- oder anderen Unglücksfällen werden die Localbehörden des Landes, in welchem der Unfall sich ereignet hat, alsogleich die durch die Umstände gebotenen Rettungs- und Sicherheitsanstalten treffen.

Il est entendu que tout droit de bris et de naufrage reste aboli à jamais.

Art. XXXIII.

Pour éviter, autant que possible les naufrages ou autres accidents sur le Danube, et pour rendre la navigation plus sûre et plus facile, chaque Gouvernement établira un service de pilotage bien organisé aux endroits convenables.

Les bâtiments navigant sur le Danube sont obligés de prendre à leur bord des pilotes légalement autorisés, dans les parties du fleuve où cela est prescrit ou pourrait l'être, et de se soumettre, aux dispositions arrêtées à cet égard.

La Commission riveraine procédera à une révision des dispositions existantes sur le pilotage obligatoire.

Art. XXXIV.

Les Gouvernements des pays riverains se réservent d'établir d'un commun accord, par la Commission permanente, des règlements plus détaillés de navigation et de police fluviale.

En attendant, les lois et prescriptions qui, sous ce rapport, existent ou pourraient être promulguées dans chacun des pays riverains, seront applicables dans tous les cas non prévus par le présent Acte de navigation.

Les dispositions que la Commission fluviale croira devoir arrêter provisoirement pour la navigation aux embouchures du Danube, en vue d'accomplir la tâche qui lui est dévolue par l'article XVI du traité de Paris du 30 Mars 1856, resteront en vigueur aussi longtemps qu'elles seront reconnus nécessaires.

Razumieva se samo po sebi, da se za uvijek ukida pravo jalinsko (žalovina).

Članak XXXIII.

Da se koliko moguće prepriječe brodom, krsja i druge nesreće na Dunavu, a tako i radi veće sigurnosti i polastice brodarstva, svaka će vlada na prikladnih miestih ustanoviti službu vodičku, kao što treba ustrojenu.

Brodovi, koji plove po Dunavu, bit će držani, zakonito povladjenih vodičah uzimati sa sobom na onih traci od riske, gdje je to sada propisano, ili gdje to u buduće bude propisano, i pokoravati se dotičnim naredbama.

Komissija državah pobriežnih pregledat će postojeće propise o dužnosti: služiti se vodičem.

Članak XXXIV.

Vlade zemaljah pobriežnih priuzdržaju si, da će u zajedničkom suglasju po stalnoj komisiji ustanoviti pitanje pravilnike u obziru brodarstva i redarstva potočnoga.

Za sada će se zakoni i propisi ovovršni, koji u kojoj zemlji pobriežnoj postoje, ili koji bi se u buduće proglasili, uporabljivati na sve slučajeve, o kojih nije u ovom ugovoru brodarstvenom naročito govoreno.

Naredbo, što ih europejska komisija, za zadovoljiti zadaći, povierenoj joj u članku XVI, ugovora parizkoga od 30. Ožujka 1856, obnadjje privremeno učiniti za plavljenje po uštjih dunavskih, ostat će u krieposti dotle, dok se vidilo bude, da je potrebno.

Es ist wohl verstanden, daß das Strandrecht für immer aufgehoben bleibt.

Artikel XXXIII.

Um Schiffbrüche und andere Unglücksfälle auf der Donau so viel als möglich zu vermeiden, sowie zur größeren Sicherheit und Erleichterung der Schifffahrt, wird jede Regierung an den geeigneten Stellen für einen gehörig organisirten Lootsendienst sorgen.

Die Schiffe, welche auf der Donau fahren, sind verpflichtet, gesetzlich befugte Lootsen auf jenen Strecken des Stromes aufzunehmen, wo dieß gegenwärtig vorgeschrieben ist, oder künftig seyn wird, und sich den bezüglichen Verordnungen zu fügen.

Die Uferstaatencommission wird eine Revision der vorhandenen Vorschriften über den Lootsenzwang vornehmen.

Artikel XXXIV.

Die Regierungen der Uferländer behalten sich vor, im gemeinsamen Einverständnisse mittelst der permanenten Commission die umständlicheren Schifffahrts- und Strompolizei-Reglements festzustellen.

Einspreßten werden die in jedem Uferlande bestehenden oder allenfalls noch erscheinenden Gesetze und Vorschriften dieser Art auf alle Fälle anwendbar seyn, welche in der gegenwärtigen Schifffahrtsacte nicht vorgesehen sind.

Die Anordnungen, welche die europäische Commission für die Beschiebung der Donau-Mündungen provisorisch zu treffen finden wird, um die ihr durch den Artikel XVI des Pariser Tractates vom 30. März 1856 zugewiesene Aufgabe zu erfüllen, haben so lange in Wirksamkeit zu bleiben, als dieß für erforderlich erkannt werden wird.

Art. XXXV.

Les dispositions du présent Acte de navigation seront également appliquées aux radeaux flottant sur le Danube, en tant qu'elles s'y prêtent.

Au lieu de la patente prescrite par l'article XVI le conducteur d'un radeau doit être muni d'une patente spéciale, suivant la formule ci-anexée sub lit. D, laquelle lui sera délivrée par l'autorité compétente d'un des pays riverains. En ce qui concerne l'obtention ou la revocation d'une pareille patente on procédera, du reste, d'après les mêmes principes qui sont établis dans les articles XVI et XVII.

Les radeaux n'auront point besoin de la patente prescrite par l'article XIV. Néanmoins, chaque conducteur de radeau doit être muni de papiers, constatant le propriétaire ou l'expéditeur ainsi que la provenance et la destination du radeau, qu'il est obligé d'exhiber à la demande de l'autorité fluviale.

Art. XXXVI.

Les Gouvernements riverains s'engagent à faire exécuter, chacun pour ce qui le concerne, les travaux que la Commission riveraine, d'un commun accord, trouvera nécessaires, dans le sens de l'article XVII, n°. 3, du traité de Paris : 0 Mars 1856.

Le frais de construction et d'entretien de ces travaux seront couverts conformément à la teneur de l'article XXI, n°. 2, du présent Acte de navigation.

Art. XXXVII.

En vue de réaliser les dispositions de l'article précédent, la Commission chargera des experts de parcourir successivement les différentes parties du Danube, depuis le point

Članak XXXV.

Ustanove ovoga ugovora brodarstvenoga uporevlijivat će se i na splavarstvo po Dunavu, u noliko su za to prikladne.

Umjesto patenta, propisanoga u članku XVI., treba da je vodja od splava providjen patentom splavnim, koi će po priklopljenom izgledu D. izdati nadležna vlast zemlje po-D. briežne. Glede dobivanja i opozivanja patentah splavnih postupat će se u ostalom po istih onih načelih, koja su izrečena u članku XVI. i XVII.

Splavi nepotrebuju patenta po propisu članka XIV. Nege svaki vodja od splava ima oskèrbljen biti pismi, koja će posviedočivati vlasnika ili pošiljatelja a i izhodište i namienu splava, i koja će isti vodja držan biti, kadgod se zahtievalo bude, pokazati vlasti brodarstvenoj.

Članak XXXVI.

Vlade zemaljah pobriežnih obvezuju se, da će svaka za se izvoditi ona diela, koja komissija državah pobriežnih u zajedničkom suglasju po smislu članka XVII. br. 3 ugovora parizkoga od 30. Ožujka 1856 obnadje da su potrebita.

Troškovi za izvodjenje i uzdržavanje dielah ovih imat će se podmirivati u smislu članka XXI., br. 2. ovoga ugovora brodarstvenoga.

Članak XXXVII.

U svèrhu, da se obistine ustanove članka predidućega, odredit će komissija vieštakah i naložit im, da različite krajeve Dunava od onoga miesta, gdje brodiv postaje, pak do

Artikel XXXV.

Die Bestimmungen der gegenwärtigen Schiffahrtsacte sollen auch auf die Flossfahrt auf der Donau angewendet werden, so weit sie sich dazu eignen.

Anstatt des im Artikel XVI vorgezeichneten Patentes muß der Führer eines Flosses mit einem nach dem beiliegenden Muster D ausgestellten Flosserpatente von einer zuständigen Behörde eines Uferlandes versehen sein. Bezüglich der Ausstellung und Einziehung der Flosserpatente wird im Uebrigen nach denselben Grundsätzen vorgegangen werden, welche in den Artikeln XVI und XVII ausgesprochen sind.

Eines Patentes nach Vorschrift des Artikels XIV bedürfen die Flosse nicht. Jedoch muß der Führer jedes Flosses mit den geeigneten Papieren zur Nachweisung des Eigenthums oder Absefers und der Herkunft und Bestimmung des Flosses versehen seyn, und selbe auf Verlangen der Schiffahrtsbehörde vorweisen.

Artikel XXXVI.

Die Regierungen der Uferländer verpflichten sich, jede für ihren Theil, jene Arbeiten auszuführen zu lassen, welche die Uferstaatencommission im gemeinsamen Einverständnisse, im Sinne des Artikels XVII, Nr. 3 des Pariser Tractates vom 30. März 1856, als nothwendig erkennen wird.

Die Deckung der Herstellungs- und Erhaltungskosten dieser Arbeiten hat in Gemäßheit des Artikels XI, Nr. 2 der gegenwärtigen Schiffahrtsacte zu geschehen.

Artikel XXXVII.

Zum Behufe der Vollziehung der Bestimmungen des vorigen Artikels wird die Commission Sachverständige beauftragen, nacheinander die verschiedenen Theile der Donau von dem Punkte, wo sie schiffbar wird, bis Jalkscha zu befahren, um die Beschaffenheit der physischen

où il devient navigable jusqu'à Isaktscha, afin d'étudier la nature des obstacles physiques que présente actuellement le fleuve, et d'indiquer ensuite les travaux qui leur paraîtront nécessaires.

Il est entendu que la partie, connue sous le nom de Portes de fer, formera un des principaux objet de cet examen.

D'après les résultats de cette étude, la Commission désignera ensuite, d'un commun accord, les travaux qui doivent entrer dans la catégorie indiquée à l'article précédent.

Art. XXXVIII.

Pour ce qui concerne la navigabilité du fleuve, en aval d'Isaktscha, la Commission riveraine se conformera aux dispositions de l'article XVII, n° 4, et l'article XVIII du traité de Paris du 30 Mars 1856.

Art. XXXIX.

Dans l'intérêt du commerce et de la navigation du Danube, les Gouvernements des pays riverains promettent de donner tous leurs soins pour améliorer, de plus en plus, la navigabilité de ce fleuve par des mesures qui, sans entrer dans la catégorie des travaux obligatoires, d'après le sens de l'article XXXVI, leur paraîtront cependant utiles ou nécessaires.

Art. XL.

Il ne sera permis aucune construction sur le Danube, ni sur ses bords, qui puisse compromettre la navigabilité de ce fleuve.

Les Gouvernements riverains prendront, en outre, les mesures nécessaires, afin que des moulins ou autres établissements d'une nature quelconque qui existent ou pourraient être construits sur ce fleuve, ne puissent jamais entraver la navigation.

Isakče prodju malo po malo, te da vido i prouče, kakove su naravne zaprieke, koje rieka ova sada pokazuje, i da po tom naznače diela, koja im se potrebna uzvide.

Zna se samo po sebi, da će onaj trak rieke, koji je poznat pod imenom Demerkapje, biti nađan svime predmetom istraživanja toga Komisija će zatim na temelju izvida svojih u zajedničkom suglasju naznačiti ona diela, koja spadati imaju u vrstu, pomenutu u članku predjašnjem.

Članak XXXVIII.

Što se tiče brodivosti rieke od Isakče nizje, skladat će se s onim što je određeno u članku XVII, br. 4 i članku XVIII pariskoga ugovora od 30. Ožujka 1856.

Članak XXXIX.

Vlade zemaljah pobričnih obećavaju, da će na korist trgovine i brodarenja po Dunavu obratjati svu moguću brigu na to, da se brodivost rieke ova sve više popravlja i unapređuje takovim mjerama, koje im se, prema njoj, uvrstila u vrstu obaveznih radova u smislu članka XXXVI, uz koje ipak korisne i potrebite.

Članak XL.

Neće dopuštene biti nikakove gradnje ni na Dunavu, ni na obalah dunavskih, koje bi mogle škodljive biti brodivosti rieke ove.

Površ toga učinit će vlade zemaljah pobričnih potrebite narodbe, da vodenice ili druge umjetne naprave, kakove mu drago, koje na Dunavu postoje ili koje se u buduću podigle budu, znanose nikakove zaprieke brodarenju.

Hindernisse, welche der Strom dormalen darbietet, zu untersuchen und sodann die ihnen nothwendig erscheinenden Arbeiten zu bezeichnen.

Es versteht sich, daß die unter dem Namen des eisernen Thores bekannte Stromstrecke vorzugsweise einen Gegenstand dieser Untersuchung zu bilden habe.

Die Commission wird hierauf nach den Ergebnissen dieser Studien im gemeinsamen Einverständnisse jene Arbeiten bezeichnen, welche in die im vorigen Artikel erwähnte Kategorie zu fallen haben.

Artikel XXXVIII.

Was die Schiffbarkeit des Stromes von Isaktscha abwärts betrifft, wird die Uferstaatencommission sich nach den im Artikel XVII, Nr. 4, und Artikel XVIII des Pariser Tractates vom 30. März 1856 enthaltenen Bestimmungen richten.

Artikel XXXIX.

Die Regierungen der Uferländer versprechen, im Interesse des Verkehrs und der Schifffahrt auf der Donau alle Sorgfalt zu verwenden, um die Schiffbarkeit dieses Flusses immer mehr durch Maßnahmen zu verbessern, welche, ohne in die Kategorie der verbindlichen Arbeiten im Sinne des Artikel XXXVI zu fallen, ihnen dennoch nützlich oder nothwendig erscheinen werden.

Artikel XL.

Es sollen keine Strom- oder Uferbauten auf der Donau gestattet werden, welche der Schiffbarkeit dieses Stromes nachtheilig werden könnten.

Die Regierungen der Uferländer werden überdies die nöthigen Vorkehrungen treffen, auf daß Mühlen oder andere Kunstanlagen irgend einer Art, welche auf diesem Strome bestehen, oder künftig errichtet werden, der Schifffahrt nie eine Hemmung verursachen können.

De même, les ponts doivent donner aussi promptement que possible libre passage aux navires et radeaux.

Art. XLI.

Les chemins de halage, existant sur les rives du Danube, seront entretenus en bon état, en tant que le besoin de la navigation l'exige.

Les conducteurs seront responsables de tout dommage que l'équipage ou les animaux de trait de leurs bâtiments pourraient causer aux chemins de halage ou aux environs.

Art. XLII.

Les Gouvernements riverains s'engagent à prendre, chacun sur son territoire, les mesures nécessaires afin que des lieux d'embarquement et de débarquement soient établis pour le service public, au fur et à mesure que le besoin s'en fait sentir, et qu'il y ait, en outre, autant que faire se pourra, un nombre suffisant de magasins et lieux de dépôt pour les marchandises.

Art. XLIII.

Dans tous les endroits convenables du Danube, il sera établi des échelles fluviales et l'on fera des observations régulières sur la hauteur des eaux.

Art. XLIV.

La Commission riveraine permanente veillera, dans les limites de ses attributions, à l'exécution et au maintien de stipulations du présent Acte de navigation.

Une entente ultérieure fixera ces attributions, ainsi que les dispositions particulières concernant les conditions organiques de la Commission.

A i mostovi imat će, koliko moguće brže, davati slobodan prolaz brodovom i splavom.

Članak XLI.

Klinčanci ili konjski putevi, postojeći na obalah dunavskih, imaju se u koliko iziskivala bude potreboća brodarstva, održavati u dobrom stanju.

Vodje od brodovih bit će odgovorni za svaku štetu, koju momci ili tegleća živina brodovih njihovih prouzroče na klinčancih ili u okolici istih.

Članak XLII.

Vlade zemaljah pobriježnih obvezuju se, da će svaka u području svojem učiniti potrebite naredbe, da se za javnu porabu pomori obnadjene potreboće prirede stovarišta i pristaništa, i da se takodjer, u koliko se dalo bude, zavede dovoljan broj magazinah i skladištah za robu.

Članak XLIII.

Na svih prikladnih miestih na Dunavu ustrojiti će se vodomieri, kojimi će se redovito motriti stanje vode.

Članak XLIV.

Stalna komisija državah pobriježnih bditi će unutar granicah dielokrug a svoga, da li se izvršuju i održavaju ustanove brodarstvenoga ovoga ugovora.

Daljim dogovaranjem ustanovit će se ovaj dielokrug a i osobiti propisi, tičući se organičkoga uređenja komisije.

Auch soll der freie Durchlaß durch die Brücken den Schiffen und Flößen so schnell als möglich gewährt werden.

Artikel XLI.

Die an den Ufern der Donau bestehenden Leinpfade sollen, in soweit es das Bedürfniß der Schifffahrt erheischt, in gutem Stande erhalten werden.

Die Schiffsführer sind für allen durch die Mannschaft oder die Jugthiere ihrer Fahrzeuge an den Leinpfaden oder in deren Nähe angerichteten Schaden verantwortlich.

Artikel XLII.

Die Regierungen der Uferländer machen sich verbindlich, jede in ihrem Gebiete, die nöthigen Vorkehrungen zu treffen, damit Lade- und Ladungsplätze zur öffentlichen Benützung nach Maßgabe des sich zeigenden Bedürfnisses hergestellt werden, und damit auch, soweit es sich erzwecken läßt, eine genügende Anzahl von Magazinen und Lagerplätzen für die Waaren vorhanden sei.

Artikel XLIII.

An allen geeigneten Orten der Donau sollen Pegel errichtet werden und regelmäßige Beobachtungen des Wasserstandes stattfinden.

Artikel XLIV.

Die permanente Uferstaatencommission wird innerhalb der Gränzen ihres Wirkungskreises über die Ausführung und Aufrechterhaltung der Bestimmungen der gegenwärtigen Schifffahrtsacte wachen.

Eine weitere Verständigung wird diesen Wirkungskreis sowie die besonderen Bestimmungen über die organischen Einrichtungen der Commission feststellen.

Art. XLV.

Pour tout ce qui ne se trouve pas réglé par le présent Acte de navigation, les traités, conventions et arrangements, existants déjà entre les Etats riverains, restent en vigueur.

Art. XLVI.

Le présent Acte de navigation sera mis en vigueur le 1. Janvier 1858, et les Gouvernements des pays riverains se communiqueront réciproquement les mesures qu'ils auront prises pour son exécution.

Art. XLVII.

Le présent Acte de navigation sera ratifié et les ratifications en seront échangées à Vienne, dans l'espace de six semaines ou plus tôt si faire se peut.

En foi de quoi les Délégués respectifs l'ont signé et y ont apposé le sceau de leurs armes.

Fait à Vienne le septième jour du mois de Novembre de l'an mil huit cent cinquante sept.

(LS) F. S. de Blumfeld.

(LS) F. S. de Daxenberger.

(LS) G. A. Davoud.

(LS) Adolphe Müller.

Članak XLV.

U svem, što nije uredjeno ovim ugovorom o brodarstvu, ostaju u krieposti ugovori, pogodbe i dogovori, koji jarve postoje medju državami pobriežnimi.

Članak XLVI.

Ovaj ugovor brodarstveni stupit će u kriepost dne 1. Siečnja 1858, i vlade zemaljah pobriežnih saobćit će si zamienito miero, koje budu učinile za izvršbu istoga ugovora.

Članak XLVII.

Ovaj ugovor potvrđit će, a potvrde iliti ratifikacije izmienit će se u Beču za šest nedjeljah, ili još prije, ako bude moguće.

Za vierovanje toga podpisali su ga doštični odaslanici i udarili nanj pečate svoje.

Tako učinjeno u Beču na sedmi dan mjeseca Studenoga godine hiljadu osam sto i petdeset i sedme.

(MP) F. S. Blumfeld.

(MP) F. S. Daxenberger.

(MP) G. A. Davoud.

(MP) Adolf Müller.

Nos visis et examinatis omnibus et singulis Conventionis hujus articulis eos omnes ratos gratosque habere hisce profiteamur et declaramus, verbo Nostro Caesareo et Regio promittentes, Nos ea omnia, quae in illis continentur, fideliter adimpleturos esse; in quorum fidem ac robur praesens ratihabitionis Nostrae instrumentum manu Nostra signavimus sigilloque Nostro adpenso muniri jussimus.

Artikel XLV.

In Allem, was nicht durch gegenwärtige Schiffahrtsacte geregelt ist, bleiben die bereits bestehenden Verträge, Conventionen und Verabredungen zwischen den Uferstaaten in Wirksamkeit.

Artikel XLVI.

Die gegenwärtige Schiffahrtsacte soll mit dem 1. Jänner 1858 in Kraft treten und die Regierungen der Uferländer werden sich gegenseitig die erforderlichen Mittheilungen über die Vollzugsmaßregeln machen.

Artikel XLVII.

Diese Schiffahrtsacte wird ratificirt und die Ratificationen werden zu Wien binnen sechs Wochen, oder wenn möglich früher ausgewechselt werden.

Zur Urkund dessen haben die respectiven Abgeordneten dieselbe unterzeichnet und mit ihrem Wappensiegel versehen.

So geschehen zu Wien den siebenten Tag des Monates November des Jahres Eintausend achthundert siebenundfünfzig.

(LS) F. C. von Blumenfeld.

(LS) F. C. von Dogenberger.

(LS) G. A. Davoud.

(LS) Adolph Müller.

Nos visis et examinatis omnibus et singulis Conventionis hujus articulis, eos omnes ratos gratosque hisce profiteamur et declaramus verbo Nostro Caesareo et Regio promittentes, Nos ea omnia quae in illis continentur, fideliter adimpleturos esse; in quorum fidem ac robor praesens Ratificationis Nostrae instrumentum manu Nostra signavimus, sigilloque Nostro adpenso muniri jussimus.

132 Komad IV. Ugovor o brodarstvu dunavskom izmedju Austrije, bavorske, itd. br. 24.

Dabantur in Urbe Nostra Imperiali Vienna die 25 mensis Decembris anno Domini
1857 Regnorum Nostrorum decimo.

Franciscus Josephus m. p.

(L. S.)

Comes a Buol-Schauenstein m. p.

Ad Mandatum Sacrae Caesareae ac Regiae Apostolicae
Majestatis proprium:

Max Ilber Baro a Gagern m. p.,
Consiliarius Ministerialis.

Dabantur in urbe Nostra Imperiali Vienna die 25 mensis Decembris anno Domini 1857, Regnorum Nostrorum decimo.

Franciscus Josephus m. p.

(L.S.)

Comes a Buol-Schauenstein m. p.

Ad mandatum Sacr. Caes. et Reg. Apostolicae
Majestatis proprium:

Max Ilber Baro a Gagern m. p.,
Consiliarius Ministerialis.

Annexe A (à l'article XIV).**Patente de Navire.**

Le bateau à rames }
 „ „ à voile } nommé*) portant le Nr. apparte-
 „ „ à vapeur }
 nant à**) de***) immatriculé sous le Nr. ci-dessus dans le
 registre des navires de ce pays; d'un tonnage ou port de construit en l'an . .
 ayant été scrupuleusement examiné, dans toutes ses parties, par des experts commis
 et assermentés à cet effet, est reconnu bon et apte à naviguer sur le Danube.

Vu ce certificat technique, autorisation est accordée au propriétaire du dit navire de l'em-
 ployer à la navigation sur le Danube aussi long-temps qu'il restera dans le bon état constaté.

En foi de quoi la présente patente de navire a été délivrée avec le sceau officiel.

. le

(LS) (Nom de l'autorité.)

(Signature.)

(NB. Observation conforme à la teneur de l'article XIII relativement aux bateaux à vapeur.)

*) Indiquer le nom du bâtiment et, s'il n'en avait pas, en constater l'absence.

**) Nom du propriétaire.

***) Domicile du propriétaire.

Prilog A. (k članku XIV.)**Patent za brod.**

Brod na vesla }
 „ na jedra } po imenu*) označen brojem vlast-
 Paroprod }
 nina**) u***) upisan pod pomenutim brojem u registar od bro-
 dova, sposoban nositi bačavah i sagradjen iz nova godine . . . , brižljivo su pre-
 gledali u svih njegovih dielovih i pristojstvih za to odredjeni i zapriseženi vieštaci, i obnašli, da je
 valjan i vèrstan za brodarenje po Dunavu.

S toga je na temelju ovoga tehničkoga svjedočanstva data dozvola vlasniku rečenoga broda,
 da se njime za brodarenje po Dunavu služiti može dotle, dok se brod nahodio bude u pomenutom
 dobrom stanju.

Za vjerovanje toga izdat je ovaj patent od broda pod pečatom uredovnim.

. dana

(MP) (Ime vlasti).

(Podpis).

(N.B. U patente, koji namienjeni budu za parobrodove, ima se uvrstiti bilješka po smislu
 posljednje točke članka XIII.)

*) Ime od broda, ili primierena naznaka, ako brod neima imena.

**) Ime vlasnikovo.

***) Prebivalište vlasnikovo.

Anlage A (zum Artikel XIV).**Schiffs - Patent.**

Das dem (der)*) . . . zu**) . . . gehörige $\left. \begin{array}{l} \text{Ruderschiff} \\ \text{Segelschiff} \\ \text{Dampfschiff} \end{array} \right\}$ mit dem Namen ***) . . . mit der Nummer .

versehen, und unter solcher im hiesigen Schiffsverzeichnisse eingetragen, von Tragfähigkeit, und im Jahre neu gebaut, ist von dazu bestellten und verpflichteten Sachverständigen in allen seinen Theilen und Zubehörungen sorgfältig geprüft und zur Schifffahrt auf der Donau gut und tüchtig befunden worden.

Auf Grund dieses technischen Zeugnisses ist daher dem Eigenthümer gedachten Fahrzeuges gestattet worden, das letztere zum Donauschiffahrtsbetriebe so lange benützen zu dürfen, als es sich im erwähnten guten Zustande befindet.

Urkundlich ist hierüber gegenwärtiges Schiffs-patent unter amtlicher Besiegelung ausgefertigt worden.

. den

(LS) (Name der Behörde.)

(Unterschrift.)

(NB. Bei Patenten für Dampfboote ist eine Bemerkung nach Maßgabe des Artikels XIII, Schlussatz, aufzunehmen.)

*) Name des Eigenthümers.

**) Wohnort des Eigenthümers.

***) Angabe des Namens des Schiffes oder der Ermanglung desselben.

Anneve B (à l'article XVI).**Patente de Conducteur de Navire.**

Le porteur N. N. de a légitimé de ses connaissances
spéciales et de son aptitude à l'exercice de la navigation du Danube, { avec des bateaux à rames,
" " " à voiles,
" " " à vapeur.
de manière que ce jour d'hui l'autorisation lui a été accordée de conduire sur le Danube
tout bateau { à rames
à voiles {
à vapeur }

Promesse ayant été faite par lui de conduire le bateau, confié à sa direction, avec tout soin
et circonspection, de s'efforcer d'en écarter tout danger, dommage ou malheur qui pourraient arri-
ver aux dispositions de l'Acte de navigation du Danube, ainsi qu'aux réglemens de police fluviale,
la présente patente lui a été délivrée avec le sceau officiel.

. le

(LS) (Nom de l'autorité.)

(Signature.)

Pellog B. (k. članku XVI.)**Patent za vodju od broda.**

Vlastnik pisma ovoga N. N. iz
posviedočio je svoje znanosti i sposobnosti u brodarenju po Dunavu sa { brodovi na vesla }
brodovi na jedra }
parobrodi }
tako, da mu je pod današnjim danom bez prigovora podijeljena dozvola, da upravljati može sa svakim
po Dunavu plovećim { brodom na vesla }
brodom na jedra }
parobrodom }

Pošto je zavjetovao od svoje strane, da će brod, koji je povieren upravljanju njegovomu,
voditi sa svom pomnjom i opreznostju; da će svaku štetu i nesreću ili pogibelj, u koju bi ujedno s
robom i s putnici, koji su na njem, doći mogó, iz svih silah koliko moguće odvratiti, i da će pri
vožnjah svojih točno držati se ustanovah ugovora o brodarstvu dunavskom, a i propisah redarstvenih,
postojćih za brodarstvo i za rieke: bi mu vèrhu toga izdat ovaj patent pod pečatom uredovnim.

. dana

(MP) (Ime vlasti.)

(Podpis.)

Anlage B (zum Artikel XVI.)**Schiffer-Patent.**

Vorzeiger dieses N. N. aus

hat sich über seine Kenntnisse und Fähigkeiten im Betriebe der Donauschiffahrt mit

{	Ruderschiffen Segelschiffen Dampfschiffen
---	---

 be-
gründet ausgewiesen,

daß ihm die Erlaubniß zur Führung jedes auf der Donau fahrenden

{	Ruderschiffes Segelschiffes Dampfschiffes
---	---

 unter heutigem
Lage unbedenklich erteilt worden ist.

Nach vorgängiger Angelobung von seiner Seite, daß seine Leitung anzuvertrauende Fahrzeug mit
aller Sorgfalt und Umsicht zu führen, von demselben Schaden und Unglück oder Gefahr, in welche es
auch den darauf befindlichen Waaren und Personen gerathen könnte, nach allen Kräften soweit möglich
abzuwenden, auch bei seinen Fahrten die Bestimmungen der Donauschiffahrtsacte, sowie die schiffahrts- und
kronpolizeilichen Vorschriften genau zu befolgen, ist ihm hierüber gegenwärtiges Schifferpatent unter amt-
licher Befiegelung ausgestellt worden.

. den

(LS) (Name der Behörde.)

(Unterschrift.)

Annexe C (à l'article XXIV).**M a n i f e s t e**

du conducteur de bâtiment domicilié à pour le voyage de à
 avec le bâtiment nommé

A n n o t a t i o n s.

1. Le conducteur du bâtiment signera de sa main le manifeste, se rendant ainsi responsable de l'exactitude des indications y comprises.

2. Aux endroits d'embarquement ou de débarquement des marchandises il aura soin de marquer additonellement dans le manifeste chaque nouveau chargement ou déchargement, sous sa signature comme ci-dessus.

3. Les marchandises seront passées dans le manifeste sous leurs dénominations usitées dans le commerce; s'il y a d'autres éclaircissements à leur égard, ils seront notés dans la rubrique des observations.

4. Si la quantité d'une marchandise n'était point habituellement désignée dans le commerce par le poids on la déterminera, autant que faire se peut, dans une autre mesure. Dans la rubrique de la quantité ou, au besoin, dans celle des observations, on indiquera également, s'il est possible, quel poids ou quelle mesure on a voulu entendre et si c'est le poids brut ou le poids net.

5. Si le manifeste comprenait plusieurs feuilles, on en marquerait les pages et les réunirait en cahier.

6. Pour des transports de peu d'importance et pour un petit parcours, ainsi que pour les marchandises transportées sur des radeaux, un connaissement ou déclaration plus simple du chargement pourra remplacer le manifeste.

Prilog C. (k članku XXIV).**Otvoreno pismo**

za vodju od broda stanjućega u, za vožnju od . . .
 . . . u sa brodom zvanim.

Bilješke.

1. Vodja od broda ima vlastoručno podpisati ovo otvoreno pismo, čime prima na se odgovornost za istinu i za izpravnost pokazah, u istom sadržanih.

2. Kadgod se što stovari ili tovaru štogod dodade, ima to vodja u onom mjestu, gdje se je to dogodilo, doknadno zabilježiti u otvorenom pismu, i pridati svoj podpis, kao što je gori rečeno.

3. Roba ima se upisati po imenu, koje je u običaju pri stališu trgovačkom; ako je glede te robe potrebito štogod još razjasniti, ima se to dodati u bilježkah.

4. Kod robe, koja se po običaju trgovačkom nenaznačuje po teži, ima se množina naznačiti ako je moguće po drugom kojem mjerilu. U rubrici o množini ili, ako je potrebno, ima se u bilježkah koliko moguće pokazati, koja se zemaljska teža ili miera, da li nečista ili čista, razumieva poda tim.

5. Ako otvoreno pismo sadržaje više arakah, imadu se strane obilježiti brojevi, zatim valja svekoliko prošiti.

6. Za neznatne prenose na kratak put, a tako i za robu, koja se prenosi na splavih, dovoljan će biti, umjesto pravoga otvorenoga pisma, prost izkaz o tovaru.

Anlage C (zum Artikel XXIV).**M a n i f e s t**

für den Schiffer wohnhaft zu zur Fahrt von nach
 mit dem Schiffe genannt

Anmerkungen:

1. Der Schiffsführer hat das Manifest eigenhändig zu unterschreiben, wodurch er für Wahrheit und Vollständigkeit der darin enthaltenen Angaben verantwortlich wird.

2. Jede Ab- oder Zuladung hat er am Ab- oder Zulade-Orte auf dem Manifeste nachzutragen und mit seiner Unterschrift in der vorgedachten Weise zu versehen.

3. Die Waaren sind nach der beim Handelsstande gebräuchlichen Benennung vorzutragen und etwaige Erläuterungen in den Bemerkungen beizufügen.

4. Bei Waaren, welche nach dem Handelsgebrauche nicht nach Gewicht bezeichnet zu werden pflegen, ist wo möglich ein anderweitiger Maßstab der Menge anzugeben. In der Rubrik der Menge oder nöthigenfalls in den Bemerkungen ist wo möglich anzugeben, welches Landesgewicht oder Maß, ob brutto oder netto, darunter verstanden ist.

5. Besteht das Manifest aus mehr als einem Bogen, so muß es paginirt und geheftet werden.

6. Für geringfügige Transporte auf kurzen Strecken, sowie für die auf Flößen transportirten Waaren, genügt statt des förmlichen Manifestes ein einfacher Ladungs-Nachweis.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Numéro courant du connaissement									
Domicile et nom de l'expéditeur	Lieu de destination et destinataire	Nombre et dénomination de colis	Marque et Cifre	Indication des marchandises d'après les dénominations usitées dans le commerce	Quantité		Observations	Annotations relatives au contrôle douanier.	
					pois	autres mesures			
					Quint	Lvr			
1	Ratisbonne: Pierre Cordos	Passau J. Strauss & Comp.	6 caisses 1 caisse récou- verte de toile 4 oxholts dans leur tonneaux lancré récou- vert d'un tonneau	△ ^{20/100} Duc. 1 □ 1/4 L. 30	Draps de laine Etoffes de soie Vin Arack Douves	30 2 — — —	30 — — — —	— — 4 oxholts 1 ancre 500 pièces	Les indications de poids sont celles du Zoll- verein
2	It.	Vienné Georges Maier	non emballé						
3	Ratisbonne: Pierre Sauer	Pesth François Toni	non emballé						
4	Ulm: Jean Maller	Linz Jules Streicher	60 tonneaux 50 secs 50 ballots KK 1/50	Harengs Riz Feuilles de tabac brut	— 100 150	— — —	60 tonnes — 30 bois- seaux bavarois	brut net	
5	Donauwörth: Jean Kolb	Linz à ordre	non emballé						
Ratisbonne, ce 1 Juillet 1857.									
Jules Ziegler, conducteur de bâtiment									
Ont été déchargés les marchandises du connaissement Nr. 1.									
6	Passau: Charles Luttenegger	Ajouté au chargement: Linz Jean Muller	1 tonneau non emballé Passau, ce 3 Juillet 1857.	Sel Peaux brutes	— —	— —	1 tonneau 20 pièces		
Jules Ziegler, conducteur de bâtiment.									
7	Engelhardzell: Jean Dietrich	Ajouté au chargement: Vienné Jean Dietrich	1 valise	L'adresse Effets de voyage	2	—	—		
Engelhardzell, ce 4 Juillet 1857.									
Jules Ziegler, conducteur de bâtiment.									

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Tekući broj lovarnice	Prebivalište i ime posiljatelja	Opredieliste i prijemnik	Svežanjah		Ime robe po nazivu, kao što je uobičaju kod trgovacah	Kolicina		Bilješke	Zabilježbo o kontroli carinskoj
			množina i ime	marke i cifre		teža	drugo mierilo		
						centih	funt.		
1	Regenspur Petar Cordos	Passova J. Strauss	6 škrinjah 1 škrinja u platnu	$\Delta^{20/25}$ 1 cek.	Sukno vuneno . . .	30	—	Teža je pro- kazana po tež- carinsko- saveznoj	
2	ditto.	Beč Gjurgj Mayer	4 oxhofta sa bečvami dru- gotimi 1 ankar sa bač- vom drugolnom	$\square^{1/4}$ L. 30.	Materije svilene . . . Vino . . . Arak . . . duge . . .	2 — — —	— 4 oxhofta 1 ankar 500 kom.		
3	Regenspur Petar Sauer	Pešta Franjo Toni	Nespakovano		reng . . . oriz . . . Perje duhana sirova	— 100 150	— — —	nečisto čisto	
4	Ulm Ivan Müller	Linac Julio Striecher	60 bačvah 50 vricah 50 denjakah	— IM KK $1/50$	pšenica . . .	—	—	30 mERICAH bavarskih	
5	Donauwörth Ivan Kolb	Linac po naredbi	Nespakovano			—	—		
U Regensburgu dne 4. Sèrpnja 1857.									
Ivan Ziegler, vodja od broda.									
Izpisana roba s lovarnice br. 1.									
6	Passova Karlo Liftenegger	Pritovareno: Linac Ivan Müller	1 bačva nespakovano	IM. nespakovano	sel . . . sirova koža govedja	— —	— —	1 bačva 20 komad.	
U Passau dne 3 Sèrpnja 1857.									
7	Engelhardzell Ivan Dietrich	Pretovareno: Beč Ivan Dietrich	1 kovčeg	naslov	putne stvari . . .	2	—	austrij teža carinska	
U Engelshardszellu, dne 4. Sèrpnja 1857.									
Ivan Ziegler, vodja od broda.									

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Nummer curr. des Frachtbriefes									
1	2	3	4	Der Collt		6	7	8	9
				Benennung	der Waaren nach den handelsgebräuchl. Namen				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7			

Annexe D (à l'article XXXV).

Petente de Conducteur de radeau.

Le porteur N. N. de
ayant légitimé des connaissances et de l'aptitude nécessaires, l'autorisation lui a été accordée ce jour
d'hui de conduire sur le Danube tout radeau.

Premesse ayant été faite par lui de conduire le radeau, à lui confié, avec tout soin et cir-
conspection, de s'efforcer d'en écarter tout danger, dommage ou malheur, et de se conformer exacte-
ment, dans ses voyages, aux dispositions de l'Acte de navigation du Danube, ainsi qu'aux règlements
de police fluviale, la présente patente lui a été délivrée avec le sceau officiel.

. le

(LS) (Nom de l'autorité.)

(Signature.)

Prilog D. (k članku XXXV).**Patent za splavara.**

Pošto je vlasnik ovoga pisma N. N. iz
posviedočio potrebna znanja i sposobnosti, bi mu dopušteno bez prigovora pod danom današnjim, da
upravljati može na Dunavu svaki splav dërveni.

Izza kako je zavjetovao od svoje strane, da će splav, koi je povieren upravljanju njegovomu,
voditi sa svom pomnjom i opreznostju; da će svaku štetu i nesreću ili pogibelj iz svih silah koliko
moguće odvratjati, i da će pri vožnjah svojih točno dëržati se ustanovah ugovora o brodarstvu du-
navskom, a i propisah redarstvenih, postojećih za brodarstvo i za rieke: bi mu vërhu toga izdat ovaj
patent splavarski pod pečatom uredovnim.

. dana

(MP) (Ime vlasti.)

(Podpis.)

Anlage D (zum Artikel XXXV).

Flößer Patent.

Nachdem Vorzeiger dieses N. N. aus
sich über die nöthigen Kenntnisse und Fähigkeiten ausgewiesen hat, ist ihm die Erlaubniß zur Führung
jedes auf der Donau gehenden Holzfloßes unter heutigem Tage unbedenklich ertheilt worden.

Nach vorgängiger Angelobung von seiner Seite, daß seiner Leitung anvertraute Holzfloß mit aller
Sorgfalt und Umsicht zu führen, von demselben Schaden, Unglück oder Gefahr nach allen Kräften, soweit
möglich, abzuwenden, auch bei seinen Fahrten die Bestimmungen der Donauschiffahrts-Acte, sowie die schif-
fahrts- und strompolizeilichen Vorschriften genau zu befolgen, ist ihm hierüber gegenwärtiges Flößer-Pa-
tent unter amtlicher Besiegelung ausgefertigt worden.

. den

• (LS) (Name der Behörde.)

(Unterschrift)

25.

Naredba ministarstva trgovine od 29. Siečnja 1858,

kriepostna za svekolike krunovine, izim Krajine vojničke,

o ověrsbi ugovora o brodarstvu dunavskom, sklopljenoga medju Austrijom, Bavarskom, Turskom i Virmberžkom.

(Sadržana u VII. kom. dēř.-zak. lista pod br. 21, izdanom i razposlanom dne 14. Veljače 1858.)

Budući ugovor o brodarstvu dunavskom, sklopljen 7. Studenoga 1857 izmedju pojedinih podunavskih dēřzavah pobriežnih, uslied izmienne ratifikacijah od onda obavljeno počamši od 1. Siečnja 1858 zadobio pravnu moć, i budući isti ugovor u slici valjenoj proglašen u dēřzavo-zakonskom listu*) kom. IV., br. 13 od god. 1858: s toga se kako občinstvu, koje se zanima brodarstvom, tako i c. kr. vlastim, kojih se tiče, nalaže, da se u obziru svega Dunava, koi je u području cesarevine austrijske, točno dēřže ustanovah, sadēřžanih u istom ugovoru.

Da se koliko moguće predusretne dvojbi, koja bi se u obziru višć glavnih točakah glede novoga reda stvarih, time uvedenoga, poroditi mogla, i da se u smislu članka 46., u istom ugovoru sadēřžanoga, što većma osigura uredno ověrsšivanje ugovora brodarstvenoga: dostavlja se napose do občēnitoga znanja kao što sliedi:

§. 1.

Po članku II. ugovora brodarstvenoga ukidaju se sasvime svekolike izklopne povlastice za brodarenje po Dunavu, a i svakolika takova pogodovanja brodarstvena, koja su podieljena bila budi druřtvom ili korporacijam, kojim mu drago, budi esobam pojedinim.

U smislu dakle ustanove ove s preinakom §. 10. naredbe ministarstva trgovine od 4. Siečnja 1855 (dēřz. zakonskoga lista**) god. 1855, kom. III., br. 9) izjavljuje se, da prestaće pravo zaštite, koje je pērvomu austrijskomu dunavskom druřtvu parobrodarstvenomu previšnjom odlukom od 16. Kolovoza 1846 podieljeno bilo proti inostranoj konkurencii u plovljenju po austrijskom Dunavu sa parabrodci, i da ploviha po Dunavu postaje prosta za sve one parobrodove, koji su kako glede broda samoga, tako i glede

*) Zem. vlad. lista god. 1858, razd. I. kom. IV., br. 24 str. 110.

**) Zem. vlad. lista od god. 1855, razd. I. kom. II., br. 6, str. 46.

25.

Verordnung des Handelsministeriums vom 29. Jänner 1858,

giltig für sämtliche Kronländer, außer der Militärgränze,

über den Vollzug der, zwischen Oesterreich, Bayern, der Türkei und Württemberg abgeschlossenen Donau-Schiffahrts-Acte.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, VII. Stüd, Nr. 21, ausgegeben und versendet am 14. Februar 1858.)

Nachdem die zwischen den einzelnen Uferstaaten der Donau am 7. November 1857 abgeschlossene Donauschiffahrts-Acte, zufolge der seither stattgefundenen Auswechslung der Ratificationen, vom 1. Jänner 1858 an, in Rechtskraft erwachsen ist, und die Verlautbarung dieser Schiffahrts-Acte durch das Reichsgesetzblatt Stück IV, Nr. 13 des Jahrg. 1858*), in gehöriger Form erfolgt ist, so wird hiemit sowohl dem, die Schiffahrt betreibenden Publikum, als auch den k. k. Behörden, welche es betrifft, die genaue Berücksichtigung und Beobachtung aller in derselben enthaltenen Bestimmungen hinsichtlich der ganzen im österreichischen Staatsgebiete gelegenen Donaustrecke vorgezeichnet.

Um in Bezug auf mehrere Hauptpunkte der dadurch herbeigeführten neuen Ordnung der Dinge allfälligen Zweifeln möglichst vorzubeugen und den regelmäßigen Vollzug der Schiffahrts-Acte im Sinne des Art. 46 derselben besser zu sichern, wird insbesondere Folgendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

§. 1.

Nach Art. II der Schiffahrts-Acte sind alle ausschließlichen Privilegien zur Schiffahrt auf der Donau, sowie alle derlei Begünstigungen im Schiffahrtsbetriebe, welche Gesellschaften oder Körperschaften irgend einer Art oder einzelnen Personen zugestanden haben, gänzlich aufgehoben.

In Gemäßheit dieser Bestimmung wird sonach mit Abänderung des §. 10 der Verordnung des Handelsministeriums vom 4. Jänner 1855 (Reichsgesetzblatt, Jahrg. 1855, Stück III, Nr. 9**) das, der ersten österreichischen Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, mit allerhöchster Entschließung vom 16. August 1846, verliehene Schutzrecht gegen fremde Concurrenz in der Beschißung der österreichischen Donau mit Dampfbooten für erloschen und die Befahrung der Donau für alle jene Dampfschiffe frei erklärt, welche sowohl in Bezug auf

*) Land. Reg. Bl., Jahr 1859, I. Abth., St. IV. Nr. 24, S. 110.

**) Land. Reg. Bl., Jahrg. 1855, I. Abth. St. II, Nr. 26, S. 46.

vodje ili kapetana njegovoga oskèrbljeni onimi izkaznicami, koje su u ugovoru brodarstvenom po razliki okolnosti propisane u čl. VI., zatim u čl. XI. do XVIII.

§. 2.

U obziru svega brodarstva dunavskoga, obavljalo se isto budi perobrodi, budi ljudjima na vesla ili na jedra, imadu vlasti i organi, kojim je poviereno nadziranje brodarstva, ili koji s istim dolaze u odnošaj po svojih uredovnih dielih, prije svega dobro pamtiti ustanove čl. V. i čl. VIII. ugovora brodarstvenoga u obziru slobode brodarenja, i to polag dva njegova glavna razdiela, pak uslied toga kako kod austrijanskih tako i kod inostranih brodovah brižljivo kloniti se svega, što bi priečiti moglo slobodno kretanje brodovah, osim ako bi zakoniti razlozi inako iziskivali.

Nego kako za rukovanje poredka, tako i za čuvanje sigurnosti potrebno je pri tom, da pomenute vlasti netèrpe nikakova brodarenja nepovladjena, i da uslied toga u smislu ugovora brodarstvenoga neprestano nadziraju, da su svikolici po Dunavu ploveći brodovi, kako u pogledu istih, tako i u pogledu vodjah njihovih, kao što vèrsta broda ili naćin brodarenja iziskivao bude, oskèrbljeni redovitimi i po ugovoru propisanimi brodnicimi i brodarskimi patenti a i inimi izkaznicami; o ćem će se pomenute vlasti imati pri svakom uredovnom dielu osviedoćiti pregledavši nada ovime papire ove.

§. 3.

S brodovi potoćnimi od drugih zemaljah pobriežnih, koji su povladjeni ploviti po Dunavu izmedju inozemskih i ovozemskih pristaništah dunavskih, imat će se prigodom ovakovom u smislu čl. VIII. ugovora brodarstvenoga u svakom obziru postupat posve onako, kao što se postupa s austrijanskimi brodovi dunavskimi; nego netè broдови drugih zemaljah pobriežnih za ovo obèrtovanje bit u Austriji podvèrženi nikakovoj obèrtnini.

Ako se brodovi potoćni drugih zemaljah pobriežnih, povladjeni kao što treba, zanimaju unutarnjim brodarenjem po austrijanskom traku dunavskom, t. j. ako robu ili osobe prevoze izmedju dva ili više dunavskih pristaništah, ležećih u Austriji: tad će se s istimi toga radi u svakom obziru i bez svake iznimke postupati onako isto, kao što se postupa s brodovi domaćimi, i bit će podvèrženi onim istim dužnostim, kojim su podvèrženi brodovi domaći.

§. 4.

Po ćlanku XIX. ugovora brodarstvenoga netè se na Dunavu nikakova pristojba, koja bi se osnivala jedino na samom plovljenju po rieci toj, uzimati ni od broda ni od tovara njegovoga.

das Schiff selbst, als auch dessen Führer oder Capitän mit denjenigen Legitimationen versehen sind, die in der Schiffsahrts-Akte je nach Verschiedenheit der Umstände in den Art. VI, dann XI bis XVIII vorgezeichnet sind.

§. 2.

In Bezug auf die gesammte Donauschiffahrt, es möge dieselbe mit Dampf-, Ruder- oder Segelschiffen betrieben werden, haben die mit der Ueberwachung der Stromschiffahrt beauftragten oder mit derselben durch ihre Amtshandlungen in Berührung kommenden Behörden und Organe sich vor Allem die Bestimmungen des Art. V und des Art. VIII der Schiffsahrts-Akte in Betreff der Freiheit des Schiffsahrtbetriebes, nach den zwei Haupt-Abtheilungen desselben, wohl gegenwärtig zu halten, und somit sowohl bei österreichischen als bei fremden Schiffen jede Behinderung der freien Bewegung derselben sorgfältig zu vermeiden, welche sich nicht nothwendig aus gesetzlichen Gründen ergibt.

Hierbei ist es aber sowohl zur Handhabung der Ordnung, als zur Wahrung der Sicherheit erforderlich, daß die erwähnten Behörden keinen unbefugten Schiffsahrtbetrieb dulden, und daher nach den Andeutungen der Schiffsahrts-Akte beständige Aufsicht pflegen, daß sämtliche die Donau befahrenden Schiffe sowohl hinsichtlich der Fahrzeuge selbst, als auch hinsichtlich deren Führer mit den, je nach der Gattung des Schiffes und nach der Art des Schiffsahrtbetriebes, durch die Akte vorgezeichneten Schiffspatenten, Schifferpatenten und anderen Legitimationspapieren ordnungsmäßig versehen seien, weshalb bei jeder eintretende Amtshandlung zunächst durch Einsicht dieser Papiere sich hiervon Gewißheit zu verschaffen ist.

§. 3.

In der Ausübung des Betriebes der Donau-Flussschiffahrt zwischen ausländischen und inländischen Donau-Uferplätzen sind die hiezu legitimirten Flussschiffe der andern Uferländer, gemäß den Bestimmungen des Art. VIII der Schiffsahrts-Akte, in allen Beziehungen mit den österreichischen Donauschiffen gleich zu behandeln; jedoch sollen die Schiffe der andern Uferländer für diesen Gewerbebetrieb einer Gewerbebescheinigung in Oesterreich nicht unterzogen werden.

Wenn gehörig legitimirte Flussschiffe anderer Uferländer sich mit dem Betriebe der inneren Schiffsahrt innerhalb der österreichischen Donaustrecke, d. i. mit dem Transporte von Waaren oder Personen zwischen zwei oder mehreren in Oesterreich gelegenen Donau-Uferplätzen beschäftigen, so sind sie dießfalls in allen Beziehungen, ohne irgend eine Ausnahme, mit den einheimischen Schiffen gleich zu halten und allen, den Letzteren auferlegten Verpflichtungen zu unterliegen.

§. 4.

Nach dem Art. XIX der Schiffsahrts-Akte soll auf der Donau keine Gebühr, welche sich einzig und allein auf die Thatsache der Beschiffung des Flusses gründet, weder von den Fahrzeugen noch von deren Ladung erhoben werden.

Po tom imadu od sada sasvime prestati svekolike pristojbe i daće ove vrste, koje možda još postoje.

A tako isto neće do dalje naredbe bit slobodno na rieci ovoj pobirati nikakvih drugih pristojbah ili daćah, do jedino onih, koje su izriekom pomenute u čl. XX. ugovora.

Nalaže se naročito c. kr. vlastim, da nastoje oko rukovanja ustanovah predidućih, i da isto rukovanje točno nadziraju.

Kad će se i koje će se pristojbe imat pobirati po ustanovah članka XXI. od ugovora brodarstvenoga, to će se u svoje doba obznaniti naredbami osobitimi.

§. 5.

Miestodržtva i razdieli miestodržtveni, kojim se okoliša uredovnog Dunav dotiče, imat će, izvršujući ustanovu čl. XXIII, u suglasju s dotičnom finacialnom vlasti zemaljskom odrediti i javno obznaniti one luko i pristaništa u okolišu njihovom, gdje će brodovom bit dopušteno tovariti i iztovarivati.

Izvan slučajevah, pomenutih u čl. XXV. ugovora, neće bit slobodno nijednoma vodji od broda, pristajati na drugom kojem miestu, nego koje je kao pristanište naznačeno.

§. 6.

Svikolici propisi brodarstveni i potočno-redarstveni, koji glede Dunava postoje do sada u raznih upravnih okoliših cesarevine, ostaju do dalje naredbe u krieposti u toliko, u koliko se kojem ustanovom ugovora brodarstvenoga neukidaju ili nepreinačuju.

§. 7.

Svikolici brodari, zanimajući se brodarenjem po Dunavu, dužni su bez prigovora pokoravati se naredbam, što ih izdadu budi vlasti političke, kojim je poviereno, da nadziraju brodarstvo dunavsko, budi organi redarstveni i ini, koji nadgledaju rieku i dohodarstvo.

§. 8.

Prekršaji ovih ustanovah imat će se, ako se na njih uporabiti mogu posebne miero zakona kaznenoga, kaznit po tih mierah, inače pako po propisu, izdatom u cesarskoj naredbi od 20. Travnja 1854 o ověřivanju odredabah i presudah, koje izdaju vlasti političke i redarstvene (drž. zak. lista*) od god. 1854 komad XXXIII., br. 96).

*) Zem. vlad. lista od god. 1854, razd. I., kom. X., br. 401, str. 229.

Demzufolge haben sämtliche allenfalls bestehende Gebühren und Abgaben dieser Art hiermit gänzlich aufzuhören.

Auch sollen auf diesem Strome bis auf weiteres keine anderen Gebühren oder Abgaben eingehoben werden, außer denjenigen, welche im Artikel XX der Acte ausdrücklich bezeichnet sind.

Die k. k. Behörden werden ausdrücklich angewiesen, für die Handhabung der vorstehenden Bestimmungen zu sorgen, und dieselbe genau zu beaufsichtigen.

Wann und welche Gebühren nach den Bestimmungen des Art. XXI der Acte zu erheben sein werden, wird seiner Zeit durch besondere Verordnungen kund gemacht werden.

§. 5.

In Ausführung der Bestimmung des Art. XXIII haben die Statthaltereien und Statthalterei-Abtheilungen, deren Amtsgebiet durch die Donau berührt wird, im Einvernehmen mit der betreffenden Finanz-Landesbehörde jene Häfen und Landungsplätze innerhalb ihres Gebietes zu bestimmen, und öffentlich kund zu machen, wo es den Schiffen gestattet sein soll, ein- oder auszuladen.

Es ist keinem Führer eines Fahrzeuges erlaubt, an andern als den bezeichneten Plätzen anzulegen, jene Fälle ausgenommen, welche in dem Art. XXV der Acte vorgesehen sind.

§. 6.

Alle Schiffs- und Strompolizeilichen Vorschriften, welche hinsichtlich der Donau in den verschiedenen Verwaltungsgebieten des Kaiserreiches bisher bestehen, bleiben, in soweit sie nicht durch irgend eine der Bestimmungen der Donauschiffahrts-Acte aufgehoben werden, oder eine Aenderung erleiden, bis auf weiteres in Wirksamkeit.

§. 7.

Alle die Donau befahrenden Schiffer sind verpflichtet, sich den Anordnungen der, mit der Ueberwachung der Donauschiffahrt betrauten politischen Behörden, polizeilichen und sonstigen Stromaufsichts- und Gefäß-Organen unweigerlich zu fügen.

§. 8.

Uebertretungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden, insoferne specielle strafgesetzhche Normen darauf Anwendung finden, nach diesen, sonst nach der, mit kaiserlicher Verordnung vom 20. April 1854 erlassenen Vorschrift für die Vollstreckung der Verfügungen und Erkenntnisse der politischen und polizeilichen Behörden (Reichsgesetzblatt, Jahrg. 1854, Stück XXXIII, Nr. 98*) geahndet

*) Land. Reg. Bl., Jahrg. 1854, I. Abth., St. X., Nr. 101, S. 229.

§. 9.

O uvjetih, koje će imat ispuniti svaki onaj, koi želi zadobiti propisane izkaznice, s kojima će po Dunavu moć sa brodovi narodnosti austrijske brodariti s onom potpunom povlasti, koja je izrečena u članku VIII. ugovora brodarstvenoga, izdaje se podjednino ustanova osobita.

§. 10.

Radi ověrsbe ustanovah, sadržanih u brodarstvenom ugovoru u obziru karantene iliti kontumaca, a tako i u obsiru carinstva i ostaloga dohodarstva, izdat će se o tom svojim putem dalje potrebite naredbe.

Vitez **Toggenburg** s. r.

26.

Naredba ministarstva trgovine od 29. Siečnja 1858.

valjana za svekolike krunovine izim Krajine vojničke,

o uvjetih, pod kojima će se podieljivati austrijske izkaznice za potočno brodarstvo ili splavarstvo po Dunavu.

(Sadržana u VII. kom. drž. zak. lista pod br. 22, izdanom i rasposlanom dne 14. Veljače 1858).

Odnosno na ugovor o brodarstvu dunavskom, sklopljen izmedju Austrije, Bavarske, Turske i Virtemberške i proglašen u državo-sakonskom listu *) od god. 1858. kom. IV., br. 13, i dodatno k naredbi ministarstva trgovine od 29. Sienja 1858 (drž. zak. lista **) od god. 1858 komad VII., br. 21) dostavlja se o uvjetih, pod kojima će se podieljivati austrijske izkaznice za potočno brodarstvo ili splavarstvo po Dunavu, u smislu članka VIII., zatim članku XI. do uklopno XVIII. pomenutoga ugovora o brodarstvu dunavskom, do obćenita znanja kao što sliedi:

*) Zem. vlad. lista god. 1856, I. razd., kom. IV. br. 24, str. 110.

**) Zem. vlad. lista od god. 1856, razd. I., kom. IV., br. 25, str. 138.

§. 9.

Ueber die Bedingungen, welche zu erfüllen sind, um die gehörigen Legitimationen zum Betriebe der Flußschiffahrt auf der Donau mit Schiffen österreichischer Nationalität in dem ganzen Umfange der, durch den Art VIII der Schifffahrts-Acte ausgesprochenen Berechtigung zu erlangen, wird gleichzeitig eine besondere Verordnung erlassen.

§. 10.

Zur Vollziehung der Bestimmungen der Schifffahrts-Acte in Bezug auf das Quaran-
tänwesen, sowie in Bezug auf das Zoll- und übrige Gefäßwesen, werden die weiters er-
forderlichen Anordnungen im geeigneten Wege erfolgen.

Ritter von Loggenburg m. p.

26.

Verordnung des Handelsministeriums vom 29. Jänner 1858,

giltig für sämtliche Kronländer, außer der Militärgränze,

über die Erlangung der österreichischen Legitimationen zur Flußschiffahrt oder Flößerei auf
der Donau.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, VII. Stüd, Nr. 22, ausgegeben und versendet am 14. Februar 1858.)

Mit Beziehung auf die im Reichsgesetzblatte, Jahrg. 1858, Stüd IV, Nr. 13*) ent-
haltene Rundmachung über den Abschluß der Donauschiffahrts-Acte zwischen Oesterreich, Bayern,
der Türkei und Württemberg, und im Nachhange zu der Verordnung des Handelsministeriums
vom 29. Jänner 1858 (Reichsgesetzblatt, Jahrgang 1858, Stüd VII, Nr. 21**) wird in
Betreff der Erlangung der österreichischen Legitimationen zur Flußschiffahrt oder Flößerei auf
der Donau, in Gemäßheit der Art. VIII, dann XI bis einschließlich XVIII der obgenannten
Donauschiffahrts-Acte, Folgendes zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

*) Land. Reg. Bl., Jahrg. 1858, I. Abth., St. IV., Nr. 24, Seite 110.

**) Land. Reg. Bl., Jahr 1858, I. Abth., St. IV., Nr. 25 S. 138

Odslek I.

Ustanove o brodarenju sa brodovi na jedra i vesla i o splavarstvu.

§. 1.

Svaki, koi želi samostalno zanimati se brodarenjem sa brodovi na vesla ili jedra, ili pako splavarstvom, imade tu svoju namieru predhodno prijaviti. Ova prijava čini se pri političkoj upravnoj vlasti I. molbe onoga kotara, gdje će poduzetničtvo da imade stanište svoje.

§. 2.

Prigodom ove prijave imado

1. svaki pojedini poduzetnik brodarstva dokazati:

a) da je samosvojan, i

b) da je podložnik austrijski;

i naznačiti, kakovom vrstom i kolikim brojem od brodovah, ili kolikim brojem splavah namierava on zanimati se brodarstvom ili splavarstvom.

2. Ako društvo kakovo kani zanimati se brodarstvom ili splavarstvom, tad imade dokazati:

a) da mu je u Austriji sidište,

b) da se je po zakonih austrijskih ustrojilo kao društvo, i da je ili po odredbah, izdatih cesarskim patentom od 26. Studenoga 1852 (kom. LXXIV., br. 253 drž. zak. lista od god. 1852 *) o sklapanju društva privatnih, odobreno i priznato, ili da je po propisih, postojećih za društva tečevna, sklopljeno i kao što treba napisano u napisnik sa svojom tvrdkom (firmom).

§. 3.

Na ovu prijavu i ovaj dokaz imade vlast, pomenuta u §. 1, izdati pismo brodarstveno.

Ovo pismo brodarstveno sadržavat će ime prijavivšega se pojedinoga poduzetnika ili društva, a i potvrdu, da su dokazane sve potrebšćine gori navedene.

Podjedno ima vlast odrediti, da se po dotičnih propisih poreže tečevnina.

*) Zem. vlad. lista od god. 1853, I. razdiel, kom. I., br. 4, str. 25.

I. Abschnitt.

Bestimmungen über den Betrieb der Schifffahrt mit Segel- und Ruder- schiffen und der Flößerei.

§. 1.

Wer die Rhederei auf der Donau mit Ruder- oder Segelschiffen, oder die Flößerei selbständig betreiben will, muß es vorläufig anmelden. Diese Anmeldung geschieht bei der politischen Verwaltungsbehörde I. Instanz jenes Bezirkes, wo die Unternehmung ihren Standort haben soll.

§. 2.

Bei dieser Anmeldung hat

1. der einzelne Schiffs-Unternehmer nachzuweisen:

- a) daß er eigenberechtigt, und
- b) ein österreichischer Unterthan sei;
und anzugeben, mit welcher Gattung und Anzahl von Schiffen, oder mit welcher Anzahl von Flößen er die Rhederei oder Flößerei zu betreiben beabsichtigt.

2. Soll die Rhederei oder Flößerei durch eine Gesellschaft betrieben werden, so hat dieselbe nachzuweisen:

- a) daß sie in Oesterreich ihren Sitz hat,
- b) daß sie nach den österreichischen Gesetzen als Gesellschaft constituirt, und entweder nach den, für die Bildung von Privat-Vereinen durch das allerhöchste Patent vom 26. November 1852 (Stück LXXIV, Nr. 253 des Reichsgesetzblattes, vom Jahre 1852*) erlassenen Anordnungen genehmigt und erkannt, oder nach den, für die Erwerbs-Gesellschaften bestehenden Vorschriften gebildet und mit ihrer Firma ordnungsmäßig protokolliert ist.

§. 3.

Ueber diese Anmeldung und Nachweisung hat die im §. 1 erwähnte Behörde einen Rhedereischein auszustellen.

Dieser Rhedereischein hat den Namen des anmeldenden einzelnen Unternehmers oder der Gesellschaft nebst der Bestätigung zu enthalten, daß die angegebenen Erfordernisse nachgewiesen worden sind.

Zugleich ist von der Behörde die Erwerbssteuer-Vorschrift nach den diesfälligen Vorschriften zu veranlassen.

*) Land. Reg. Blatt, Jahr 1853, I. Abthl. St. I, Nr. 4, S. 25.

§. 4.

Svaki brod, kojim tko hoće da plovi po Dunavu, ima biti oskèrbljen redovitim patentom brodskim.

Izuzimaju se od ovoga pravila:

- a) brodovi od takova ustroja, po kojem su prikladni i odredjeni da samo jedanput plove niz vodu;
- b) mali brodovi, koji izmedju susjednih miestah voze samo predmete običnoga pazačenja;
- c) brodovi, koji služe jedino za unutarnji promet izmedju pojedinih krajevah na obali jednoga istoga miesta i okolice njegove;
- d) prevozi iliti skele po niženavedenom §. 11.

§. 5.

Patent brodski izdaju političke vlasti upravne I. molbe onoga kotara, u kojem poduzetništvo imade svoje stanovište, i u tu svèrhu treba, predloživši pismo brodarstveno, pomenuto u §. 3, i točno naznačivši brod, za koji se ište patent, podneti prošnju kod vlasti pomenute.

Ova vlast imat će na ovakovu, kao što treba priredjenu prošnju odrediti, da višestaci pregledaju brod kako u obziru njegove tonelate, tako i u obziru izvèrtnosti i sigurnosti njegove, pak ako obnadju da imade brod potrebita svojstva, te da će biti vèrstan za brodarenje, tad će ova vlast izdati patent po izgledu I., koji će koliko moguće točnije izpuniti.

O brodovih, koji su oskèrbljeni patentom, vodit će pomenuta vlast stalan registar, u koji će pod tekućimi brojevi upisivati ove brodove, i u kojem će takodjer, kao što treba, u očevidnosti dèržati svako prenošenje vlastnine i svako brisanje patenta.

Patent brodski ima se svagda nalaziti na brodu prigodom brodarenja.

§. 6.

Svaki vodja od broda na vesla ili na jedra, ili od splava na Dunavu ima biti oskèrbljen redovitim patentom brodarskim ili splavarskim.

Izuzimaju se od ovoga pravila vodje od malih brodovah, naznačenih u §. 4. pod b, c i d.

§. 7.

Koi želi za svoju osobu zadobiti patent brodarski, da može voditi brodove na vesla ili jedra, ili pako patent splavarski, imade se toga radi obratiti na koju od poli-

§. 4.

Jedes Schiff, welches auf der Donau fahren soll, muß mit dem ordnungsmäßigen Schiffspatente versehen sein.

Ausgenommen hiervon sind:

- a) die Schiffe von solcher Construction, daß sie nur zur Einmaligen Thalfahrt geeignet und bestimmt sind;
- b) die kleinen Fahrzeuge, welche lediglich Artikel des gewöhnlichen Marktverkehrs zwischen naheliegenden Orten führen;
- c) die Fahrzeuge, welche bloß zum innern Verkehr zwischen den einzelnen Uferpunkten einer und derselben Ortschaft und deren nächster Umgebung dienen;
- d) die Ueberfahren oder Fahren nach dem unten folgenden §. 11.

§. 5.

Das Schiffspatent wird von den politischen Verwaltungsbehörden I. Instanz jenes Bezirkes, wo die Unternehmung ihren Standort hat, ausgestellt, und es ist zu diesem Behufe, mit Vorlegung des zu §. 3 erwähnten Rheberscheines und mit genauer Bezeichnung des Schiffes, für welches das Patent erlangt werden will, das Ansuchen bei der gedachten Behörde zu stellen.

Diese Behörde hat über ein solches ordnungsmäßiges Gesuch das Schiff sowohl in Beziehung auf seine Tragfähigkeit, als auch hinsichtlich seiner Tüchtigkeit und Sicherheit, durch Sachverständige untersuchen zu lassen, und wosern es in dem erforderlichen schiffahrtsräftigen Zustande befunden wird, das Patent nach dem beiliegenden, mit aller Genauigkeit auszufüllenden Muster I auszufertigen.

Muster I

Ueber die mit Patenten versehenen Schiffe, ist bei der gedachten Behörde ein bleibendes Register zu führen, worin diese Schiffe mit fortlaufenden Nummern eingetragen werden, und worin auch die Eigenthums-Übertragungen und Patenterlöschungen gehörig in Evidenz gehalten sein müssen.

Das Schiffspatent muß sich bei Ausübung der Schifffahrt stets auf dem Schiffe befinden.

§. 6.

Jeder Führer eines Ruder- oder Segelschiffes, oder eines Floßes auf der Donau muß mit dem ordnungsmäßigen Schiffer- oder Flößerpatente versehen sein.

Ausgenommen hiervon sind die Führer der kleinen Fahrzeuge, welche im §. 4 zu b, c und d bezeichnet sind.

§. 7.

Wer sich ein Schifferpatent zur Führung von Ruder- oder Segelschiffen, oder ein Flößerpatent, für seine Person verschaffen will, hat sich dießfalls an eine der politischen Ver-

ti kih vlastih upravnih I. molbe, kojih se uredovni kotari doti u Dunava ili se prosiecaju Dunavom, pak ovoj istoj vlasti imade i predati pro nju svoju, kao  to treba dokazi podkriepljena.

 . 8.

Onaj, koi moli da mu se dade patent brodarski ili splavarski, ima u toj molbi dokazati:

- a) svoju doba;
- b) svoje podlo ni tvo, i ako je ovozemac, svoj zavičaj kamo spada;
- c) svoje dobro ponašanje (vladanje)
- d) svoje barem trogodišnje primiereno službovanje pri praktičnom brodarstvu; a tako isto ima napomenuti i
- e) v rstu brodovah, za koju želi dobiti patent, koi će ga povladjivati da bude vodja.

 . 9.

Pošto prositelj podnese podpuno goripomenutih dokazah, imat će ga re ena vlast pripustiti na izpit.

Izpit ovaj obavljat će pripoznati majstori u brodarstvu, ili patentovani jurve vodje od brodovah ili splavah, i to pod upravom kojega urednika od graditeljstva, ako se ovakovi nalazi u mjestu, inače pako pod upravom kojega organa vlasti politijske; ovaj izpit treba da bude primiereno uredjen s obzirom na v rstu brodovah, za kojih vodjenje ište se patent, i ima se odnositi ne toliko na teoriju, koliko na praktiku službe brodarstvene.

Lakas II. i III.

Ako prositelj s dobrim uspiehom podnese izpit, tad će mu se po izgledih II. i III., kao što treba izpunjenih, izdati patent brodarski ili splavarski.

 . 10.

Oni vodje od brodovah i splavah, koji jurve izv r uju ovaj zanat na Dunavu, pak su u istom posviedočili jurve praktičnu svoju izv rstnost, mogu se oprostiti od ispita, i s toga, ako imadu ostala potrebita svojstva, mogu i bez ovoga ispita dobiti patent brodarski, da upravljaju brodom na vesla ili na jedra, ili pako patent splavarski.

 . 11.

Na prevoze ili skele, kojima se uzd r aje na Dunavu obćenje s jedne obale na drugu, neuporavljaju se ustanove predidu e, s toga se u ni em nemienjaju ovim ovov rstni postojeći propisi i osobite uredbe miestne.

waltungs-Behörden I. Instanz, deren Amtsbezirk von der Donau berührt oder durchzogen werden, zu wenden und bei derselben sein gehörig documentirtes Gesuch einzubringen.

§. 8.

Der Bewerber um ein solches Schiffer- oder Flosserpapent hat sich hierbei:

- a) über sein Lebensalter;
- b) über sein Unterthansverhältniß, und wenn er ein Inländer ist, über seine Heimathszuständigkeit;
- c) über sein Wohlverhalten;
- d) über eine, wenigstens dreijährige, entsprechende Verwendung bei dem practischen Schiffsbienste auszuweisen, und
- e) anzugeben, für welche Gattung von Fahrzeugen er das Führerpapent zu erlangen wünscht.

§. 9.

Sind die obigen Nachweisungen vollständig geliefert, so hat die gedachte Behörde den Bewerber zu einer Prüfung zuzulassen.

Die Prüfung ist unter Leitung eines Baubeamten, wosern ein solcher sich im Orte befindet, sonst aber unter der Leitung eines Organes der politischen Behörde, durch anerkannte Schiffmeister, oder durch schon patentirte Schiffsführer oder Flossführer vorzunehmen; sie ist mit Rücksicht auf die Gattung der Fahrzeuge, für deren Führung das Papent erlangt werden will, entsprechend einzurichten, und hat sich weniger auf das Theoretische als vielmehr auf das Practische des Schiffsbienstes zu beziehen.

Nach gut bestandener Prüfung ist dem Bewerber das Schiffer- oder Flosserpapent nach den gehörig auszufüllenden Mustern II oder III auszustellen.

Muster II
und III.

§. 10.

Jene Schiff- oder Flossführer, welche bereits auf der Donau dieses Gewerbe ausüben, und sich darin bereits practisch erprobt haben, können von der Prüfung dispensirt werden, und daher bei dem Vorhandensein der übrigen Erfordernisse auch ohne dieselbe das Schifferpapent zur Führung von Ruder- oder Segelschiffen oder das Flosserpapent erlangen.

§. 11.

Auf die Uebersuhren oder Fahren von einem Ufer zu dem gegenüberliegenden der Donau finden die vorstehenden Bestimmungen keine Anwendung, und werden hiedurch die hiesfalls bestehenden Vorschriften und besonderen Localeinrichtungen nicht berührt.

Odsjek II.**Ustanove o brodarenju sa parobrodovi.****§. 12.**

U obziru brodarenja dunavskoga sa parobrodovi imadu na dalje pravilom biti naredba ministarstva trgovine od 4. Siečnja 1855 (drž. zak. lista *) od god. 1855, komad II., br. 9), nego sa sliedećimi dopunami.

Usljed toga je svakomu poduzetničtvu parobrodarstva, koje se zanima prevoženjem osobah ili robe na Dunavu, od potrebe dozvola poglavarstvena; i ako trak dunavski, po kojem želi poduzetničtvo brodariti, leži unutar okoliša upravnoga od jednoga jedinoga načelstva političkoga (mjestodržtva, razdiela mjestodržtvenoga), tad će dozvolu sa bro-darenje po ovakovom traku podieljivati ova vlast; a ako se nasuprot trak Dunava, po kojem poduzetničtvo kani brodariti, dotiče upravnoga okoliša od dva načelstva zemaljska ili od više njih, tad će ovakovu dozvolu podieljivati ministarstvo trgovine.

§. 13.

Prošnju za ovakovu dozvolu treba predati onomu zemaljskomu načelstvu političkomu, kojemu u okolišu upravnom leži stanoviste poduzetničtva, t. j. gdje će se imat smiestiti vèrhovno upravnictvo, direkcija, vieće upravno itd.

Ako je zadovoljeno svim potrebštinam, navedenim u sliedećem §. 14, imat će političko načelstvo zemaljsko, po mieri razlike, pomenute gori (§. 12), ili samo podieliti dozvolu, ili predložiti predmet ministarstvu trgovine.

§. 14.

Da prositelji zadobiju goripomenutu dozvolu, imadu dokazati one iste potrebštine, koje su u §. 2. ove naredbe za brodarenje sa brodovi na vesla ili jedra propisane po razliki, kao što se t. j. poduzetlje bude tieralo po jednoj jedinjoj osobi ili pako po društvu čitavom.

Osim ovih, u §. 2 pri a) i b) navedenih potrebštinah, imadu oni, koji traže dozvolu parobrodarstvenu, još dokazati:

- c) da imadu dovoljnih sredstvah, kojimi će meći u smislu naredbe od 4. Siečnja 1855 kao što treba tierati ovo brodarstvo, i
- d) dužni su izrazito naznačiti, sa koje trake Dunava žele zadobiti dozvolu.

§. 15.

Prije nego se koi parobrod opotrebi za prevoženje, imade zemaljsko načelstvo odrediti, da tehnički zavod, nalazeći se u sidištu načelstva zemaljskoga, točao pregleda trupinu od broda u obziru tonelate njegove, izmierivši brod, ako to nije već učinjeno;

*) Zem. vlad. lista od god. 1855, razd. I., kom. II. br. 6. str. 46.

II. Abschnitt.**Bestimmungen über den Betrieb der Schifffahrt mittelst Dampfschiffen.****§. 12.**

Hinsichtlich des Betriebes der Donauschifffahrt mittelst Dampfbooten hat die Verordnung des Handelsministeriums vom 4. Jänner 1855 (Reichsgesetzblatt vom Jahre 1855, Stüd II, Nr. 9*) auch fortan mit den nachfolgenden Ergänzungen zur Richtschnur zu dienen.

Demzufolge bedarf jede Schifffahrts-Unternehmung mit Dampfschiffen zum Transporte von Personen oder Gütern auf der Donau einer behördlichen Concession, und die Ertheilung dieser Concession steht, wenn die Donaufstrecke, deren Befahrung die Unternehmung bezweckt, innerhalb des Verwaltungsgebietes einer einzigen politischen Landesstelle (Statthalterei, Statthalterei-Abtheilung) liegt, dieser Behörde, wenn hingegen die zu befahrende Donaufstrecke das Verwaltungsgebiet zweier oder mehrerer Landesstellen berührt, dem Handelsministerium zu.

§. 13.

Das Gesuch um eine solche Concession ist bei derjenigen politischen Landesstelle einzubringen, in deren Verwaltungsgebiete die Unternehmung ihren Standort haben, d. h. wo die oberste Administration, Direction, der Verwaltungsrath und dgl. eingesetzt werden soll.

Bei dem Vorhandensein aller, im folgenden §. 14 bezeichneten Erfordernisse, hat die politische Landesstelle, nach Maßgabe der oben (§. 12) erwähnten Unterscheidung, entweder selbst die Concession zu ertheilen oder, den Gegenstand dem Handelsministerium, vorzulegen.

§. 14.

Zur Erlangung der ob erwähnten Bewilligung (Concession) haben die Bewerber dieselben Erfordernisse nachzuweisen, welche im §. 2 der gegenwärtigen Verordnung zum Behufe der Ruder- oder Segelschifffahrt je nach dem Unterschiede vorgezeichnet sind, ob die Unternehmung durch eine einzelne Person, oder durch eine Gesellschaft betrieben werden soll.

Außer diesen im §. 2 zu a) und b) angegebenen Erfordernissen, haben aber die Bewerber um eine Dampfschifffahrts-Concession noch

c) sich über die nöthigen Mittel zum aufrechten Betriebe der Unternehmung im Sinne der Verordnung vom 4. Jänner 1855 auszuweisen, und

d) bestimmt anzugeben, für welche Strecken der Donau die Concession erlangt werden wolle.

§. 15.

Bevor irgend ein Dampfschiff zum Transportgeschäfte verwendet werden kann, hat die Landesstelle den Schiffkörper in Absicht auf seine Tragfähigkeit durch die Prüfung des Schiffes, wenn diese nicht bereits stattgefunden hat, und auf seine Tüchtigkeit und Sicherheit durch

*) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1855, I. Abthl. St. II, Nr. 6, S. 46.

a tako i u pogledu njegove izvrstnosti i sigurnosti, zatim u obziru makinah po propisu, radi sigurnosti kod parnih kotlova izdatom 11. Veljače 1854 (komad XVIII., br. 48 drž. zak. lista*) od godine 1854). Rečeni zavod tehnički imat će izdavati i uredovne svjedočbe o nalazu svihkolikih pomenutih odnošajah.

Dok se neizdađu druge naredbe, treba dunavske parobrodove mjeriti po propisu usljed dekreta obćenite dvorske komore od 18. Studenoga 1841, br. 43152 o mierenju austrijskih brodova morskih proglašenoga po primorskom guberniju dne 8. Studenoga 1841.

Ako zavod tehnički obnadje, da brod podpuno odgovara svojemu opredieljenju kako u pogledu trupine tako i u pogledu makine, te da daje podpunu sigurnost, tad će dotično načelstvo zemaljsko za svaki pojedini brod podieliti brodni patent po priklopljenom izgledu IV.

O parobrodovih, koji su oskërbljeni ovakovimi patentima, ima dotično načelstvo zemaljsko voditi registar onako isto, kao što je u §. 5 propisano za brodove na vesla i jedra.

§. 16.

Svaki po Dunavu ploveći parobrod treba da je pod odgovornim upravljenjem osobitoga vodje ili kapetana, koji je pribavio sebi potrebna k tomu znanja i vieštine praktične, i koji ima izkazati sva potrebna svojstva.

S toga dužnost je svakoga poduzetništva parobrodarstvenoga, da za vodje ili upravljačelje svojih parobrodova uzima samo takove kapetane, koji imaju takov patent brodarski, koji je izdan, kao što treba, i koji glasi na ovu vrstu brodarstvu.

§. 17.

Patent brodarski za upravljanje parobrodova izdaju ona načelstva zemaljska, kojim se okoliš upravni dotiče Dunava ili se prosiaca Dunavom, i s toga imaju se istim i podnositi dotične prošnje, kao što treba dokazi podkriepljene.

§. 18.

Onaj, koji prosi za ovakovi patent brodarski, imaće prinieti dokaze, propisane u §. 8.

§. 19.

Ako su dokazi podpuno prinešeni, tad će se prositelj podvêrći ispitu pred povierenstvom, po političkom zemaljskom načelstvu imenovanim, u koje će se imat prizvati i dvojica iskusnih i patentom brodarskim za upravljanje parobrodova već oskërbljenih vodjah ili kapetana.

Ako prositelj podnese ispit s dobrim uspiehom, tad će mu pomenuto načelstvo izgled V. zemaljsko izdati patent brodarski po priklopljenom izgledu V.

*) Zem. vlad. lista od god. 1854., I. razd. kom. VI., br. 49, str. 143.

sorgfältige Besichtigung, sowie die Maschinen nach der in Betreff der Sicherheitsmaßregeln bei Dampfkesseln bestehenden Vorschrift vom 11. Februar 1854 (Stüd XVIII, Nr. 48 des Reichsgesetzblattes vom Jahr 1854*) durch Vermittlung der technischen Anstalt an dem Sitze der Landesstelle genau untersuchen zu lassen, welche Anstalt über den Befund in allen erwähnten Beziehungen die amtlichen Certificate auszufertigen hat.

Die Aichung der Donau-Dampfschiffe ist bis auf weiteres nach der, in Folge Decretes der allgemeinen Hofkammer vom 18. November 1841, Z. 43152, durch das kistenländische Gubernium unterm 6. November 1841 bekannt gemachten Vorschrift über die Aichung der österreichischen Seeschiffe, vorzunehmen.

Sind Schiffskörper und Maschine ihrer Bestimmung entsprechend und volle Sicherheit gewährend befunden worden, dann wird von der betreffenden Landesstelle für jedes einzelne Schiff das Schiffs Patent nach dem beiliegenden Muster IV erteilt.

Muster IV.

Ueber die mit solchen Patenten versehenen Dampfschiffe ist von der betreffenden Landesstelle ein Register in derselben Art zu führen, wie es im §. 5 für die Ruder- und Segelschiffe vorgezeichnet ist.

§. 16.

Jedes auf der Donau fahrende Dampfschiff muß unter verantwortlicher Leitung eines eigenen Führers stehen, der sich die hiezu erforderlichen Kenntnisse und praktischen Fertigkeiten erworben und sich über alle nöthigen Eigenschaften auszuweisen hat.

Jede Dampfschiffahrts-Unternehmung ist daher verpflichtet, zur Führung oder Leitung ihrer Dampfschiffe nur ordnungsmäßig mit dem auf diese Schiffsahrtsgattung lautenden Schiffs patente versehene Schiffsführer (Schiffs capitäne) zu verwenden.

§. 17.

Die Ausstellung des Schifferpatentes für die Führung von Dampfschiffen steht den Landesstellen zu, deren Verwaltungsgebiet von der Donau berührt oder durchzogen wird, und es sind daher die bezüglichen gehörig documentirten Gesuche bei einer derselben einzubringen.

§. 18.

Der Bewerber um ein solches Schifferpatent hat sich über die im §. 8 vorgeschriebenen Erfordernisse auszuweisen.

§. 19.

Sind diese Nachweisungen vollständig geliefert, so wird die Prüfung des Bewerbers, durch eine von der politischen Landesstelle ernannte Commission, zu welcher zwei erfahrene und schon mit dem Schifferpatente zur Führung von Dampfbooten versehene Schiffsführer oder Capitäne zugezogen werden müssen, vorgenommen.

Bei entsprechendem Prüfungs-Erfolge wird dem Geprüften von der gedachten Landesstelle das Schifferpatent nach dem beiliegenden Muster V auszufertigt.

Muster V.

*) Land. Reg. Bl., Jahrg. 1854, Abth. I, St. VI, Nr. 49, S. 143.

§. 20.

Oni kapetani prvoga austrijskoga dunavskoga društva parobrodarstvenoga, koji sada već služe kao takovi, i koji su posviedočili svoju izvrstnost, opraštaju se od ispita goripomenutoga, i imat će se, ako su inače dokazali ostale potrebštine, i bez ovoga ispita oskèrbiti patentom brodarskim za upravljanje parobrodovah.

Odslek III.

Ustanove obćenite.

§. 21.

Kad nestane svojstvih, koja su propisana bila kao uvjet neobhodni za onoga, koji je dobio patent brodni, brodarski ili splavarski, mogu vlasti, koje su povladjene podijeliti takov patent, opet i uztegnuti ili uzeti ga natrag.

§. 22.

Za brodove i vodje od brodovah, koji sada već plove po Dunavu, odredjuje se rok od tri mjeseca, uz koji će imat zadovoljiti mieram ove naredbe.

§. 23.

Zabranjeno je što najstrožije, patent od stanovitoga broda upotrebljavati za drugi koi brod, ili pako patent brodarski ili splavarski davati, da se njime služi druga osoba, a ne ona, za koju je izvorno bio izdan.

§. 24.

Prekèršaji ovih ustanovah kaznit će se po propisih cesarske naredbe od 20. Travnja 1854 (drž. zak. lista *) od god. 1854 komad XXXIII., br. 96).

§. 25.

Tečaj molbah za utoke illiti pritužbe onaj je isti, koji u obće postoji za poslove banatničke illi obèrtničke.

§. 26.

Vlasti političke i redarstvene, i osobiti organi nadgledstva potočnoga odredjuju se, da bdiju nad obdržavanjem propisa ovege.

Vitez Toggenburg s. r.

*) Zem. vlad. lista od god. 1854, razd. I., kom. IX., br. 98, str. 226.

§. 20.

Die bereits in Verwendung stehenden¹⁾ und erprobten Capitäne der ersten österreichischen Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft werden von der obigen Prüfung dispensirt, und sind bei dem Vorhandensein der übrigen Erfordernisse auch ohne dieselbe mit dem Schifferpatente zur Führung von Dampfbooten zu versehen.

III. Abschnitt.

Allgemeine Bestimmungen.

§. 21.

Sowohl die Schiffs- als die Schiffer- oder Flößerpatente können bei eintretendem Abgange der Erfordernisse, welche zur Erlangung derselben als notwendige Bedingung vorgeschrieben sind, von den Behörden, welche zu deren Ertheilung befugt sind, wieder eingezogen werden.

§. 22.

Für die bereits die Donau befahrenden Schiffe und Schiffsführer wird eine Frist von drei Monaten anberaunt, innerhalb welcher sie nach Maßgabe der gegenwärtigen Verordnung in die Regel zu setzen sind.

§. 23.

Es ist strengstens verboten, ein Schiffs- oder Flößerpatent für ein anderes Schiff, oder ein Schiffer- oder Flößerpatent für eine andere Person zu verwenden, als wofür es ursprünglich ausgestellt worden ist.

§. 24.

Uebertretungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden nach der mit kaiserlicher Verordnung vom 20. April 1854 erlassenen Vorschrift (Reichsgesetzblatt, Jahrg. 1854, Stück XXXIII, Nr. 96*) geahndet.

§. 25.

Der Instanzenzug in Beschwerdefällen ist der für Gewerbe-Angelegenheiten überhaupt bestehende.

§. 26.

Die politischen und Polizeibehörden, und die besonderen Stromaufsichts-Organen sind mit der Ueberwachung der Beobachtung dieser Vorschrift betraut.

Ritter von Loggenburg m. p.

¹⁾ Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1854, Abthl. I., Et. IX., Nr. 98, S. 228.

Izgled I., k §. 5.

C. kr. ured kotarski (c. kr. ured stolični, magistrat gradsk u N—u.

Patent brodni.

Brod na vesla { po imena *) , označen brojem ,
 Brod na jedra { vlastnina **) , u ***) , upisan pod pomenutim brojem
 u registar od brodovab, sposoban nositi bačavah , i sagrađen iz nova
 god. , brižljivo su pregledali u svih njegovih dielovih i pristojstvih za to
 određen i zapriseženi vieštaci, i obnašli ga, da je valjan i verstan za brodarenje po
 Dunavu.

S toga je na temelju tehničkoga ovoga svjedočanstva data dozvola vlastniku re-
 čenoga broda, da se njime za brodarenje po Dunavu služiti može dotle, dok se brod
 nahodio bude u pomenutom dobrom stanju.

Za vjerovanje toga izdat je ovaj patent brodni pod pečatom uredovnim.

. dana

(MP) Ces. kr. ured kotarski (c. kr. ured stolični, magistrat gradski)
 u N—u.

(Podpis).

*) Ime od broda.
 **) Ime vlastnikovo.
 ***) Prebivalište vlastnikovo.

Maßstab I, zu §. 5. -

K. K. Bezirksamt (k. k. Stuhlrichteramt, Stadtmagistrat) in R.

S c h i f f s - P a t e n t.

Das dem*) . . . zu**) . . . gehörige $\left. \begin{array}{l} \text{Ruderschiff} \\ \text{Segelschiff} \end{array} \right\}$ mit dem Namen***) . . .

mit der Nummer . . . versehen, und unter solcher im hiesigen Schiffsverzeichnisse eingetragen, von . . . Tragfähigkeit, und im Jahre . . . neu gebaut, ist von dazu bestellten und verpflichteten Sachverständigen in allen seinen Theilen und Zubehörungen sorgfältig geprüft und zur Schifffahrt auf der Donau gut und rüchtig befunden worden.

Auf Grund dieses technischen Zeugnisses ist daher dem Eigenthümer gedachten Fahrzeuges gestattet worden, das letztere zum Donauschiffahrts-Betriebe so lange benützen zu dürfen, als es sich im erwähnten guten Zustande befindet.

Urkundlich ist hierüber gegenwärtiges Schiffs-patent unter amtlicher Besiegelung ausgefertigt worden.

den

(LS) K. K. Bezirksamt (k. k. Stuhlrichteramt, Stadtmagistrat) in R.

(Unterschrift.)

*) Name des Eigenthümers.

**) Wohnort des Eigenthümers.

***) Angabe des Namens des Schiffes oder der Ermanglung desselben.

Izgled II., k §. 9.

C. kr. ured kotarski (o. kr. ured stolični, magistrat gradski) u N—u.

Patent brodarski.

Vlastnik pisma ovoga N. N. iz N. posviedočio je svoja
 znanja i sposobnosti u brodarenju po Dunavu sa } brodovi na vesla { tako da mu je
 pod današnjim danom bez svakoga prigovora podijeljena dozvola, da upravljati može svaki
 po Dunavu ploveći } brod na vesla {
 } brod na jedra { .

Pošto je vlasnik zavjetovao od svoje strane, da će brod, koji je povieren upravljanju njegovomu, upravljati sa svom pomoćju i opreznostju; da će svaku štetu i nesreću ili pogibelj, u koju bi ujedno s robom i putnici, koji su na njem, doći mogao, iz svih silah koliko moguće odvratjati, i da će pri vožnjah svojih točno držati se ustanovah ugovora o brodarstvu dunavskom, a i propisah brodarstvenih i potočno redarstvenih, bi mu vèrhu toga izdat ovaj patent broderski pod pečatom uredovnim.

. . . **dana** . . .

(MP) C. kr. ured kotarski (o. kr. ured stolčni, magistrat gradski) u N—u.

(Podpis.)

Reiter II, zu §. 9.

R. R. Bezirksamt (k. k. Stuhlrichteramts, Stadtmagistrat) in A.

Schiffer-Patent.

Vorzeiger dieses R. R. aus hat sich über seine Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereiche der Donauschiffahrt mit

{	Ruderschiffen Segelschiffen	}
---	--------------------------------	---

 dergestalt ausgewiesen, daß ihm die Erlaubniß zur Führung jedes auf der Donau fahrenden

{	Ruderschiffes Segelschiffes	}
---	--------------------------------	---

 unter heutigem Tage unbedenklich erteilt worden ist.

Nach vorgängiger Angelobung von seiner Seite, das seiner Leitung anzuvertrauende Fahrzeug mit aller Sorgfalt und Umsicht zu führen, von demselben Schaden und Unglück oder Gefahr, in welche es nebst den darauf befindlichen Waaren und Personen gerathen könnte, nach allen Kräften soweit möglich abzuwenden, auch bei seinen Fahrten die Bestimmungen der Donauschiffahrts-Akte, sowie die Schiffahrts- und Strompolizeilichen Vorschriften genau zu befolgen, ist ihm hierüber gegenwärtiges Schifferpatent unter ämtlicher Besiegelung ausgestellt worden.

den

(LS) R. R. Bezirksamt (k. k. Stuhlrichteramts, Stadtmagistrat) in A.

(Unterschrift.)

Izgled III., k 5. 9.

C. kr. ured kotarski (o. kr. ured stolični, magistrat gradski) u N—u.

Patent splavarski.

Pošto je vlastnik ovoga pisma N. N. iz N. posviedočio potrebita znanja i sposobnosti, bi mu bez prigovora pod današnjim danom data dozvola, da upravljati može na Dunavu svaki splav drveni.

Iza kako je isti zavjetovao od svoje strane, da će splav, koi je povieren upravljanju njegovomu, opravljati sa svom pomnjom i opreznostju; da će svaku štetu i nesreću ili pogibelj iz svih svojih silah koliko moguće odvratjati, i da će pri vožnjah svojih točno držati se ustanovah ugovora o brodarstvu dunavskom, a i propisah brodarstvenih i po-točno-redarstvenih, bi mu vèrhu toga izdat ovaj patent splavarski pod pečatom uredovnim.

dana

(MP) B. kr. ured kotarski (o. kr. ured stolični, magistrat gradski) u N—u.

(Podpis).

Drucker, III, zu 9. 9.**R. R. Bezirksamt (k. k. Stuhlrichteramt, Stadtmagistrat) in A.****Flößer-Patent.**

Nachdem Vorzeiger dieses R. R. aus sich über die nöthigen Kenntnisse und Fähigkeiten ausgewiesen hat, ist ihm die Erlaubniß zur Führung jedes auf der Donau gehenden Holzfloßes unter heutigem Tage unbedenklich erteilt worden.

Nach vorgängiger Angelobung von seiner Seite, daß seiner Leitung anvertraute Holzfloß mit aller Sorgfalt und Umsicht zu führen, von demselben Schaden, Unglück oder Gefahr nach allen Kräften, soweit möglich, abzuwenden, auch bei seinen Fahrten die Bestimmungen der Donauschiffahrts-Acte, sowie die Schiffahrts- und Strompolizeilichen Vorschriften genau zu befolgen, ist ihm hierüber gegenwärtiges Flößer-Patent unter ämtlicher Besiegelung ausgefertigt worden.

den

(LS) R. R. Bezirksamt (k. k. Stuhlrichteramt, Stadtmagistrat) in A.**(Unterschrift.)**

Izgled IV., k. g. 15.

C. kr. miestodržtvo (c. kr. razdiel miestodržtveni) u N—u.

Patent brodni.

Parobrod po imenu*), označen brojem, vlastnina**) u***), upisan pod pomenutim brojem u registar od brodovah, sposoban nositi bačavah, i sagrađen iz nova godine, brižljive su pregledali u svih njegovih dielovih i pristojstvih za to odredjeni i zapriseženi vieštaci, i obnašli ga, da je valjan i vèrstan za brodarenje po Dunavu.

S toga je na temelju tehničkoga ovoga svjedočanstva data dozvola vlasniku rečenoga broda, da se njime za brodarenje po Dunavu služiti može dotle, dok se brod nahodio bude u pomenutom dobrom stanju.

Za vjerovanje toga izdat je ovaj patent brodni pod pečatom uredovnim.

. dana

(MP) C. kr. miestodržtvo (c. kr. razdiel miestodržtveni) u N—u.

(Podpis.)

(NB. Opazka po mieri članka XIII., točka posljednja, u ugovoru).

*) Ime od broda.

**) Ime vlasnikovo.

***) Prebivalište vlasnikovo.

Mod. IV, in §. 15.

K. k. Statthalterei (k. k. Statthalterei-Abtheilung) in R.

Schiffs - Patent.

Das dem*) zu**) gehörige Dampfschiff mit dem Namen***)
 mit der Nummer versehen, und unter solcher im hiesigen Schiffs-
 verzeichnisse eingetragen, von Tragfähigkeit, und im Jahre neu gebaut,
 ist von dazu bestellten und verpflichteten Sachverständigen in allen seinen Theilen und Zube-
 höhrungen sorgfältig geprüft und zur Schifffahrt auf der Donau gut und tüchtig befunden
 worden.

Auf Grund dieses technischen Zeugnisses ist daher dem Eigenthümer gedachten Fahr-
 zeuges gestattet worden, das letztere zum Donauschifffahrts-Betriebe so lange benützen zu dür-
 fen, als es sich im erwähnten guten Zustande befindet.

Urkundlich ist hierüber gegenwärtiges Schiffs-Patent unter amtlicher Besiegelung aus-
 gefertigt worden.

den

(LS) K. k. Statthalterei (k. k. Statthalterei-Abtheilung) in R.

(Unterschrift.)

(NB. Bemerkung nach Maßgabe des Art. XIII, Schlusssatz, der Acte.)

*) Name des Eigenthümers.

**) Wohnort des Eigenthümers.

***) Angabe des Namens des Schiffes oder der Ermanglung desselben.

Izgled V., k §. 19.

C. kr. miestodržstvo (c. kr. razdiel miestodržstveni) u N—u.

Patent brodarski.

Vlastnik pisma ovoga N. N., iz N. posviedočio je svoja znanja i sposobnosti u brodarenju po Dunavu sa parobrodi tako, da mu je pod današnjim danom bez prigovora podijeljena dozvola, da upravljati može svaki po Dunavu ploveći parobrod.

Pošto je isti zavjetovao od svoje strane, da će brod, koi je povieren upravljanju njegovomu, upravljati sa svom pomnjom i opreznostju; da će svaku štetu i nesreću ili pogibelj, u koju bi ujedno s robom i s putnici, koji su na njem, doći mogao, iz svih silah koliko moguće odpravljati, i da će pri vožnjah svojih točno držati se ustanovah ugovora o brodarstvu dunavskom, a i propisah brodarstvenih i potočno-redarstvenih, bi mu vèrhu toga izdat ovaj patent brodarski pod pečatom uredovnim.

(MP) C. kr. miestodržstvo (c. kr. razdiel miestodržstveni) u N—u.

(Podpis.)

Außer. V. zu §. 19.

R. R. Statthalterei (k. k. Statthalterei-Abtheilung) in R.

Schiffs - Patent.

Vorzeiger dieses R. R. aus hat sich über seine Kenntnisse und Fähigkeiten im Betriebe der Donauschiffahrt mit Dampfschiffen vergestalt ausgewiesen, daß ihm die Erlaubniß zur Führung jedes auf der Donau fahrenden Dampfschiffes unter heutigem Tage unbedenklich erteilt worden ist.

Nach vorgängiger Angelobung von seiner Seite, daß seiner Leitung anzuvertrauende Fahrzeug mit aller Sorgfalt und Umsicht zu führen, von demselben Schaden und Unglück oder Gefahr, in welche es nebst den darauf befindlichen Waaren und Personen gerathen könnte, nach allen Kräften, soweit möglich, abzuwenden, auch bei seinen Fahrten die Bestimmungen der Donauschiffahrts-Akte, sowie die Schiffahrts- und Strompolizeilichen Vorschriften genau zu befolgen, ist ihm hierüber gegenwärtiges Schiffer-Patent unter ähnlicher Befestigung ausgestellt worden.

(LS) R. R. Statthalterei (k. k. Statthalterei-Abtheilung) in R.

(Unterschrift.)

27.

Razpis ministarstva financija od 27. Veljače 1858,

kriepostan za sve krunovine, nalazeće se u obćenitom savezu carinskom, kojim se povladnju male divone drugoga razreda, da pri uvozu ocarinjati mogu pamuk sirovi i pamuk u otpadnih.

(Sadržan u X. kom. drž.-zak. lista pod br. 32, izdanom i rasposlanom dne 13. Ožujka 1858.)

U suglasju s ces. kr. ministarstvom trgovine povladjuju se male divone drugoga razreda, da pri uvozu ocarinjati mogu pamuk sirovi i pamuk u otpadnih.

Bar. Bruck s. r.

28.

Naredba ministarstva unutarnjih djela od 5. Ožujka 1858,

kriepostna za svekolike krunovine, izim Krajine vojničke, kojom se izdaju propisi, kako treba postupati glede onih prekršajah, koji spadaju u krug uredovanja političkoga.

(Sadržan u X. kom. drž.-zak. lista pod br. 34, izdanom i rasposlanom dne 13. Ožujka 1858.)

Budući pokazalo iskustvo, da svérhi odgovara postupak, kojega se dèrže vlasti političke, kad posredstvom registra kaznenoga presudjuju takove prekršaje zakona šumarškoga, koji su im doznačeni: s toga obnešlo je ministarstvo unutarnjih djela u svérhu, da vlasti političke jednako i koliko moguće bérže postupaju u obsiru svihkolikih onih prekršajah, koji su doznačeni uredovnomu njihovomu dielokragu, izdatti propise sljedeće:

§. 1.

Postupak glede prekršajah, doznačenih uredovanju političkomu, treba obavljati ustmeno i to tako, da se samo bitne stvari rasprave upišu u registar kazneni, koi će se voditi po izgledu priklopljenom.

§. 2.

Registar kazneni sastojat će iz pojedinih nesašivenih arakah, koji će se slagati u osobite svezke, zaglavljene na svérhi svake godine.

O okrivljenicib, koji se navode u registru kaznenom, treba sačiniti abecedni imenik, koi će se svake godine zaglaviti i u kojem će se napomenuti dotični broj registra.

27.

Erlaß des Finanzministeriums vom 27. Februar 1858,

giltig für alle im gemeinsamen Zollverbande begriffenen Kronländer,

betreffend die Ermächtigung der Nebenzollämter zweiter Classe zur Einfuhrbehandlung der Baumwolle, roh und in Abfällen.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, X. Ständ, Nr. 32, ausgegeben und versendet am 13. März 1858.)

Im Einvernehmen mit dem k. k. Handelsministerium werden die Nebenzollämter zweiter Classe zur Einfuhrbehandlung der Baumwolle, roh und in Abfällen, ermächtigt.

Freiherr von **Bruck** m. p.

28.

Verordnung des Ministeriums des Innern vom 5. März 1858,

wirksam für alle Kronländer, mit Ausnahme der Militärgränze,

womit Vorschriften über das Verfahren in den, zur politischen Amtshandlung gehörigen Uebertretungsfällen erlassen werden.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, X. Ständ, Nr. 34, ausgegeben und versendet am 13. März 1858.)

In der Erwägung, daß die Behandlung der, den politischen Behörden zur Aburtheilung zugewiesenen Uebertretungen des Forstgesetzes mittelst eines Strafregisters durch die Erfahrung als zweckmäßig sich bewährt hat, findet das Ministerium des Innern zur Erzielung eines gleichmäßigen und möglichst einfachen Verfahrens in allen zur politischen Amtshandlung gehörigen Uebertretungsfällen, die nachstehenden Vorschriften zu erlassen:

§. 1.

Das Verfahren in den, zur politischen Amtshandlung gehörigen Uebertretungsfällen ist mündlich in der Art zu pflegen, daß nur die wesentlichen Punkte der Verhandlung in ein, nach dem beigefügten Formulare zu führendes Strafregister eingetragen werden.

§. 2.

Das Strafregister hat aus einzelnen, nicht zusammengehefteten Bögen zu bestehen, welche in besondere am Ende eines jeden Jahres abzuschließende Fäscikel zusammengelegt werden.

Ueber die im Strafregister vorkommenden Beschuldigten ist ein alphabetisches Namensverzeichnis mit Berufung auf die fortlaufende Zahl des Registers anzufertigen und jährlich abzuschließen.

§. 3.

Prekèršaje, koji dolaze u razpravu, treba u registar upisivati po broju tekućem.

Pod jednim istim brojem slobodno je navoditi samo jedan prekèršaj, i pri tom ne-
čini nikakove razlike, dà li u istom udioništvu je samo jedna osoba ili više njih.

Samo onda, ako se jednoj istoj osobi podjedno u krivnju upisuje više prekèršajih,
treba pod jednim istim brojem obaviti razpravu o svih prekèršajih.

§. 4.

Što je potrebno upisivati u registar kazneni, pokazuju to nadpisi pojedinih rubrika.

U petoj rubrici treba navoditi samo najbitnije stvari iz izreke okrivljenika. Ako
isti priznaje prekèršaj, koi mu se u krivnju upisuje, imade se u ovoj rubrici navesti samo
rieč: „Priznao.“

U šestoj rubrici upisuju se u kratko i odsiečno odlučne točke iz izrekah sviedokah
i vieštakah, napomenuvši ime i prezime, dobu, stališ, obèrt ili zanimanje a i boravište istih.

U osmoj rubrici netreba upisivati formalne presude, dà li treba u istoj navesti samo
kazan dosudjenu a i propis prekèršeni, kao n. pr.: „pet forintih po §§. 12 i 19 naredbe
ministarske od 15. Veljače 1857, br. 33, dèrž. zak. lista“, ili pako, ako prekèršnik bude
oprosten od kašnjava čina, kojim se okrivljuje, tad treba navesti samo rieč „oprosten.“

§. 5.

Ako bi kod osobito zamèršenih slučajevah bilo potrebno, da se razprava spiše
obširnije, tad može se, istina, iz nimece uporabiti postupak napisnički, ali će se isti imati
svakako stegnuti na to, da se izvide samo okolnosti bitne.

U ostalom treba i u ovih slučajevih u registru kaznenom napomenuti prekèršaje,
o kojih se vodi razprave, i s toga odmah prigodom, kad se je poveo postupak, treba u
registru izpuniti pèrve četiri rubrike, a rubrike VII., VIII., IX. i X. stopram onda, pošto
bude zaglavljen postupak, i to tako, da će dakle pri povedenom postupku napisničkom
ostati neuporavljene samo dvie rubrike i to V. i VI. U rubrici XII. valja napomenuti, da
je bio poveden postupak napisnički.

§. 6.

Vlasti imadu pamtiti, da je uskoren postupak glavni uviet, za da se uzdèržaje
uglednost zakona povriedjena i kriepost kazni odsudjene.

§. 3.

Die zur Verhandlung kommenden Uebertretungen sind nach fortlaufenden Zahlen in das Register einzutragen.

Unter einer und derselben Zahl darf nur Ein Uebertretungsfall abgeführt werden, wobei es aber gleichviel ist, ob an demselben nur Ein Individuum oder mehrere Personen theilhaftig sind.

Nur in dem Falle, wenn dasselbe Individuum gleichzeitig mehrerer Uebertretungen beschuldigt wurde, ist die Verhandlung über alle Uebertretungen unter einer und derselben Zahl abzuführen.

§. 4.

Was in das Strafregister aufzunehmen ist, zeigen die Ueberschriften der einzelnen Rubriken.

In der fünften Rubrik sind nur die wesentlichsten Momente aus der Aussage des Beschuldigten anzuführen. Besteht derselbe die ihm zur Last gelegte Uebertretung ein, so ist in diese Rubrik bloß einzuschreiben: „Eingestanden.“

In die sechste Rubrik sind die entscheidenden Punkte aus den Aussagen der Zeugen und Sachverständigen unter Anführung der Vor- und Zunamen, des Alters, Standes, Gewerbes oder Beschäftigung und des Aufenthaltsortes derselben kurz und bündig einzustellen.

In die achte Rubrik ist nicht etwa ein förmliches Erkenntniß aufzunehmen, sondern es ist daselbst nur die zuerkannte Strafe unter Bezeichnung der übertretenden Vorschrift anzumerken, wie z. B.: „fünf Gulden nach den §§. 12 und 19 der Ministerialverordnung vom 15. Februar 1857, Z. 33, R. G. B.“, oder bei erfolgter Losprechung von der angeschuldigten strafbaren Handlung das Wort „losgesprochen“ einzutragen.

§. 5.

Sollte bei besonders verwickelten Fällen eine ausführlichere Aufnahme der Verhandlung nothwendig sein, so kann ausnahmsweise das Protokollarverfahren in Anwendung gebracht werden; es hat sich jedoch dasselbe jedenfalls nur auf die Erhebung der wesentlichen Umstände zu beschränken.

Uebrigens müssen auch in diesen Fällen die zur Verhandlung kommenden Uebertretungen in dem Strafregister ersichtlich gemacht, und daher gleich bei Einleitung des Verfahrens die vier ersten Rubriken desselben, und nach geschlossenem Verfahren die Rubriken VII, VIII, IX und X ausgefüllt werden, so daß also bei Einleitung des Protokollarverfahrens nur die beiden Rubriken V und VI außer Anwendung kommen. In der Rubrik XII ist anzumerken, daß das Protokollarverfahren eingeleitet wurde.

§. 6.

Die Behörden haben sich gegenwärtig zu halten, daß in der Beschleunigung des Verfahrens die Grundbedingung für die Aufrechterhaltung des Ansehens des verletzten Gesetzes und der Wirksamkeit der verhängten Strafe liege.

S toga potrebno je, da se iste klone svih bitno na stvar nespadajućih izvida i preslušakah, da onamo teže, da se postupak okonča jednom jedinom razpravom, te da odmah na svérhi razprave okrivljeniku oglase presuda, što će u pravilu biti lahko i učiniti po naravi prekéršajah, doznačenih uredovanju političkom.

Radi svakoga zatezanja, koje ne bude opravdano osobitimi okolnostmi, treba primiereno kazniti urednika, koi tomu bude kriv.

§. 7.

Kod prekéršajah na koje se odnosi ova naredba, nije potrebno, da se u razpravu prizove voditelj napisnika.

§. 8.

Po saglavljenoj razpravi kaznenoj treba dotičnikom, na njihovo zahtievanje, umiasto osude izdati izvadak iz rubrikah II, IV, VI, VII, VIII i IX.

§. 9.

U slučajevih utoka iliti rekursa imade se vlasti, odredjenoj da odluku izreče o utoku, u izvorniku poslati dotični arak registra kaznenoga ujedno sa spisi, koji bi možda spadali k istomu.

§. 10.

Po ovih propisih treba bez svake razlike postupati sa svimi prekéršaji, koji spadaju u krug uredovanja političkoga.

§. 11.

Nije od potrebe unapredak više voditi tablice, koja je bila propisana u §. 111 napetka uredovnoga, izdatoga za urede kotarske i stolične. Nego imat će predstojnik kotarski (sudac stolični) u osobitom popisu u očevidnosti dèržati one osobe svoga kotara, koje su po stanovitih učinih sumnjive i pogibeljne za sigurnost, i koje toga radi treba nadzirati.

§. 12.

Uredi kotarski (uređi stolični, komissariati dištriktski), a tako i magistrati obćinski, u koliko su ovi odredjeni da iztražuju i kazne prekéršaje, spadajuće u krug uredovanja političkoga, imaju se točno dèržati ovih propisah, i radi ovèršivanja istih treba da ih nadziraju vlasti predpostavljene. Imenito dužnost je vlasti okružne (vlasti županjske, delegacije), prigodom svoga putovanja službenoga zagledavati u registre kaznene uredah podčinjenih joj, te ili činiti potrebite miere ili podnositi izvjestje vlasti višjoj, ako prigodom onom opaze manah ili zatezanjah.

Bar. **Bach** s. r.

Es müssen daher alle zur Sache nicht wesentlich gehörigen Erhebungen und Vernehmungen vermieden werden, und es ist dahin zu trachten, daß das Verfahren mit einer einzigen Verhandlung beendet, und sogleich am Schlusse derselben das Erkenntniß den Beschuligten verkündiget werde, was nach der Natur der zur politischen Amtshandlung gehörigen Uebertretungen in der Regel leicht ausführbar ist.

Jede nicht durch besondere Umstände gerechtfertigte Verzögerung ist an dem schuldtragenden Beamten angemessen zu ahnden.

§. 7.

Zur Verhandlung in den Uebertretungsfällen, auf welche sich die gegenwärtige Verordnung bezieht, ist die Beiziehung eines Protokollführers nicht erforderlich.

§. 8.

Nach Beendigung der Strafverhandlung ist den hiebei Theilhabenden auf Verlangen statt des Urtheiles ein Auszug aus den Rubriken II, IV, VI, VII, VIII und IX auszuhandigen.

§. 9.

In Recursfällen ist der zur Entscheidung über den Recurs berufenen Behörde der bezügliche Bogen des Strafregisters im Original mit den etwaigen dazu gehörigen Acten vorzulegen.

§. 10.

Nach den gegenwärtigen Vorschriften sind alle zur politischen Amtshandlung gehörigen Uebertretungen ohne Unterschied zu behandeln.

§. 11.

Von der Führung der im §. 111 der Amts-Instruction für die Bezirks- und Stuhlrichterämter vorgeschriebenen Tabelle hat es sein Abkommen zu erhalten. Der Bezirksvorsteher (Stuhlrichter) hat jedoch die durch bestimmte Thatsachen bedentlichen, sicherheitsgefährlichen und der Ueberwachung zu unterziehenden Individuen seines Bezirkes in einem besonderen Verzeichnisse in Evidenz zu halten.

§. 12.

Die Bezirksämter (Stuhlrichterämter, Districtscommissariate), sowie die Communal-Registrate, in soweit dieselben zur Untersuchung und Bestrafung der zur politischen Amtshandlung gehörigen Uebertretungen berufen sind, haben sich genau an die vorstehenden Vorschriften zu halten, und sind wegen Beiziehung derselben von den vorgesetzten Behörden zu überwachen. Insbesondere ist es Pflicht der Kreisbehörde (Comitatsbehörde, Delegation), bei Gelegenheit ihrer Geschäftsreisen in die Strafregister der ihr untergeordneten Ämter Einsicht zu nehmen, und falls hiebei Gebrechen oder Verzögerungen wahrgenommen werden sollten, die entsprechende Abhilfe zu treffen, oder die Anzeige höheren Orts zu machen.

Freiherr von Bach m. p.

lagled.

R e g i s t a r k a z n e n i

vođen kod o prekršajih, spadajućih u krug uređivanja političkoga.

I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.
Broj lekcija	Ime i prezime, doba, stališ, obert ili zanimanje i boraviše okriv- jenkovo	Ime i prezime, doba, stališ, obert ili za- nimanje i boraviše osobah, koje su se podigle kao, tužitelj, ostojenici ili do- glasnici	Oznaka prekršaja, kojim se obijedjuje okrivljenik	Priznanje ili opravda- nje okriv- jenkovo	Izreka svie- dokah i vie- stakah za okrivljenika ili proti istomu	Oznaka onoga, što se uzima za doka- zano, a i to čime je dokazano	Sadržaj i datum presude, naznačivši propis prekršeni, a i uredovni pod- pis iste.	Odšteta, izrečena presudom	Presuda bieše pro- glašena dne	Oversba presude	Bijezka

5-10-1941

I.	Fortlau- fende Zahl	II.	Vor- und Zuname Alter, Stand, Ge- werbe oder Be- schäftigung und Aufenthaltsort des Beschuldigten	III.	Vor- und Zuname, Alter, Stand, Gewer- be, oder Beschäftigung und Aufenthaltsort der als Ankläger, Be- schädigte oder Ange- hörer aufgetretenen Per- sonen	IV.	Bezeichnung der Uebertre- tung, die dem Beschuldigten zur Last gelegt wird	V.	Geständniß oder Rechi- fertigung des Beschul- digten	VI.	Aussage der Zeugen und Sachver- ständigen für oder wi- der den Be- schuldigten	VII.	Bezeichnung desjenigen, was und wodurch dasselbe als erwiesen an- genommen wird	VIII.	Inhalt und Datum des Erkenntnisses unter Bezeichnung der übertrretenen Vorschrift und un- ter ämtlicher Ger- tugung	IX.	Entschä- digung, welche durch das Er- kenntnis ausge- sprochen wurde	X.	Das Er- kenntnis ver- fündi- get am	XI.	Voll- zug des Er- kennt- nisses am	XII.	Anmerkung
----	---------------------------	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-------	---	-----	--	----	--	-----	--	------	-----------

29.

Razpis ministarstva financiah od 8. Ožujka 1858,

krepostan za svekolike krunovine u obćem savezu carinskom,

kojim se u financialnom kotaru linačkom ukida mala divona II. razreda u Neustiftu.

(Sadržan u X. kom. drž.-zak. lista pod br. 35, izdanom i rasposlanom dne 13. Ožujka 1858.)

Mala divona II. razreda u Neustiftu u financialnom kotaru linačkom, ležeća na-
prema Bavorskoj, ukida se u svojoj dielatnosti koncem mjeseca Ožujka 1858.

Baron **Bruck** s. r.

30.

Razpis ministarstva financiah od 28. Veljače 1858,

valjan za krunovine, u kojih je u kripesti red o carini i državnoj samoprodaji od godine 1836,

kojim se preinačuje §. 352 ovoga reda o carini i državnoj samoprodaji.

(Sadržan u X. kom. drž.-zak. lista pod br. 33 izdanom i rasposlanom, dne 13. Ožujka 1858.)

31.

Naredba ministarstva financiah od 20. Veljače 1858,

kriepostna za Dalmaciju,

o ocarinjenju mastnih uljah i o pobiranju potrošnine od žganib duhovitih žitčinah.

(Sadržana u IX. kom. drž.-zak. lista pod br. 31, izdanom i rasposlanom dne 27. Veljače 1858.)



29.**Erlaß des Finanzministeriums vom 8. März 1858,**

giltig für die im allgemeinen Zollverbande begriffenen Kronländer,

betreffend die Aufhebung des Nebenzollamtes II. Classe zu Neustift, im Finanzbezirke Linz.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, X. Stück, Nr. 35, ausgegeben und versendet am 13. März 1858.)

Das Nebenzollamt II. Classe zu Neustift, im Finanzbezirke Linz, an der Zolllinie gegen Bayern, wird aufgehoben und tritt am letzten März 1858 außer Wirksamkeit.

Freiherr von Bruck m. p.

30.**Erlaß des Ministeriums der Finanzen vom 28. Februar 1858,**

giltig für jene Kronländer, in denen die Zoll- und Staatsmonopols-Ordnung vom Jahre 1836 Giltigkeit hat,

womit der §. 352 dieser Zoll- und Staatsmonopols-Ordnung abgeändert wird.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, X. Stück, Nr. 33, ausgegeben und versendet am 13. März 1858.)

31.**Verordnung des Finanzministeriums vom 20. Februar 1858,**

giltig für Dalmatien,

betreffend die Verzollung von fetten Oelen, und die Verzehrungssteuer von gekrauteten geistigen Flüssigkeiten.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, IX. Stück, Nr. 31, ausgegeben und versendet am 27. Februar 1858.)



ZEMALJSKO-VLADNI LIST

sa kraljevine

HERVATSKU I SLAVONIJU.

I. IZDANJE.

Komad V.

Izdan i razposlan dne 24. Travnja 1858.

Landes-Regierungs-Blatt

für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

V. Stück.

Ausgegeben und versendet am 24. April 1858.

32.

Cesarski patent od 7. Veljače 1858,

kojim se zakon (red) o bilježničtvu od 21. Svibnja 1855 (drž. zak. lista br. 94) uvodi u Galiciji, velikoj vojvodini Krakovskoj i u Bukovini, zatim u Ugarskoj, Hrvatskoj, Slavoniji, Erdeljskoj i u srbskoj Vojvodini s Banatom tamiškim.

(Sadržan u VIII. kom. drž.-zak. lista pod br. 23. izdanom i razposlanom dne 27. Veljače 1858.)

MI FRANJO JOSIP PÈRVI,

po božjoj milosti cesar austrianski; kralj

ugarski i česki, kralj lombardezki i mletački, dalmatinski, hrvatski, slavonski, galicki, vladimirski i ilirski; kralj jerusolimski itd.: arkivojvoda austrianski; veliki vojvoda toskanski i krakovski; vojvoda lotarinški, solnogradski, štajerski, koruški, kranjski i bukovinski; veliki knez erdeljski, markgrof moravski, vojvoda gornjo- i dolnjo-slezki, modenski, parmanski, piačentinski i gvastalski, osvjećimski i zatorski, tiešinski, furlanski, dubrovački i zaderski; pokneženi grof habsburški, tirolski, kiburški, gorički i gradiški; knez trienski i briksenski; markgraf gornjo- i dolnjo-lužički i istrianski; grof hohembški; feldkirchski, bregenski, sonnenberški, i t. d.; gospodar od Tërsta, Kotora i slovenskoga Kraja, veliki vojvoda Vojvodovine sèrbske itd. itd.

želevći stanovničtvu Naših ovdie navedenih krunovinah, to jest: kraljevinah Ugarske, Hrvatske, Slavonije, Galicije i Vladimirije, velike kneževine Erdeljske, velike vojvodovine Krakovske, Vojvodovine sèrbske i Banata tamiškoga, napokon vojvodovine Bukovinske, u kojih bilježničtvo ili nije još do sada postojalo, ili nije uređeno po zakonih austrijanskih, podieliti koristi, koje izvire iz istoga, i dotierati ga u suglasje s ostalimi čestmi zakonotvorstva: obnašli smo za krunovine te, poslušnuv Naše ministre i čuvši vieće Naše državno, zaključiti sliedeća:

32.

Kaiserliches Patent vom 7. Februar 1858,

zur Einführung der Notariatsordnung vom 21. Mai 1855, Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 94, in Galizien, dem Großherzogthume Krakau und der Bukowina, dann in Ungarn, Kroatien, Slavonien, Siebenbürgen und in der serbischen Wojwodschafft mit dem Temeser Banate.

(Enthalten im Reichs-Gesetzblatte, VIII. Stück, Nr. 23, ausgegeben und versendet am 27. Februar 1858.)

**Wir Franz Joseph der Erste,
von Gottes Gnaden Kaiser von Oesterreich;**

König von Ungarn und Böhmen, König der Lombardei und Venedigs, von Dalmatien, Kroatien, Slavonien, Galizien, Lodomerien und Ilirien, König von Jerusalem &c.; Erzherzog von Oesterreich; Großherzog von Toskana und Krakau; Herzog von Lothringen, von Salzburg, Steyer, Kärnthén, Krain und der Bukowina; Großfürst von Siebenbürgen; Markgraf von Mähren; Herzog von Ober- und Nieder-Schlesien, von Modena, Parma, Piacenza und Guastalla, von Auschwitz und Zator, von Teschen, Triaul, Ragusa und Zara; gefürsteter Graf von Habsburg, und Tirol, von Kyburg, Görtz und Gradiška; Fürst von Trient und Brixen; Markgraf von Ober- und Nieder-Oaßitz und in Istrien; Graf von Hohenems, Feldkirch, Bregenz, Sonnenberg &c.; Herr von Triest, von Cattaro und auf der windischen Mark; Großwoiwod der Wojwodschafft Serbien &c. &c.

haben, um der Bevölkerung Unserer nachbenannten Kronländer, nämlich der Königreiche Ungarn, Kroatien, Slavonien, Galizien und Lodomerien, des Großfürstenthumes Siebenbürgen, des Großherzogthumes Krakau, der serbischen Wojwodschafft und des Temeser Banats, dann des Herzogthumes Bukowina, in welchen das Notariatsinstitut theils noch gar nicht besteht, theils nicht nach österreichischen Gesetzen geregelt ist, die Vortheile desselben zu gewähren, und dasselbe mit den übrigen Theilen der Gesetzgebung in Uebereinstimmung zu bringen, für den Umfang dieser Kronländer, nach Vernehmung Unserer Minister und Anhörung Unseres Reichsrathes, beschlossen, wie folgt:

I.

Red iliti zakon o bilježničtvu, koji uslijed patenta Našega od 21. Svibnja 1855 (br. 94 drž. zak. lista *) postoji jurve u više drugih krunovina, uvodi se u krunovine gori pomenute, nego sa stegami, koje sliede malo niže.

Dan, kojega će se u pojedinih krunovina imat započeti kriepost zakona toga, obznanit će kašnje Naš ministar pravosudja.

II.

Čim se ovaj zakon o bilježničtvu uvede u Velikoj vojvodovini Krakovskoj, bit će lišeni krieposti svoje oni propisi, koji su ondje do sada postojali o bilježničtvu.

Bilježnici, ondje jurve postojeći, koji budu želili bit potvrđjeni u uredu svome, koju potvrdu podijeljivat će Naš ministar pravosudja, neće istina imat podnositi novoga izpita, niti polagati veće jamčevine, nego što su ju jurve položili; ali potvrda ta dat će im se onda stopram, pošto dovoljno posviedoče, da su zadovoljili zakonitim propisom, koji su onda, kad su imenovani bili, postojali, i kojim je zadovoljit morao svaki, koji je želio dobiti mjesto bilježničko; a tako isto pošto posviedoče, da im u tom nesmeta nikakova zapreka, izviruća iz osobne njihove vlastitosti, a ustanovljena u novom zakonu o bilježničtvu. — Držani su oni takodjer, po dobivenoj potvrdi u obziru prisega, uredoavnoga pečata i podpisa svoga zadovoljiti §§. 16. i 17. zakona o bilježničtvu od 21. Svibnja 1855.

Ovom potvrdom dobivaju oni povlasticu, izvršivati svoj ured u onoliko, u koliko ustanovljuje novi zakon o bilježničtvu.

III.

Povlastica bilježnikah mienbenih, koji postoje u ostalih krunovina, neukida se zakonom ovim.

IV.

U obziru izpita, u §. 7. pod sl. b) zakona o bilježničtvu propisanoga, da tko uzmogne dobiti mjesto bilježničko, dopuštamo, da se u Ugarskoj, Hrvatskoj, Slavoniji, srbjskoj Vojvodovini s Banatom tamiškim i napokon u Erdeljskoj kao sposobni za traženje takove službe smatrati imadu nesamo oni prositelji, koji su izpit odvjetnički podnieli po zakonih sada postojećih, nego i oni odvjetnici (advokati), koji su cenzuru advokatsku podnieli, istina, po zakonih prijašnjih, ali su i podvrgli se potonjemu izpitu iz novih zakonah, koji je propisan u redu iliti zakonu o odvjetničtvu.

Povladjujemo u ostalom Našega ministra pravosudja, da u onih krunovina, na koje se odnosi ovaj Naš patent, uz pet godina danah, računajući od dana današnjega,

*) U prilogu pod br. I.

I.

In den genannten Kronländern wird die, zu Folge unseres Patentess vom 21. Mai 1855 Nr. 94 des Reichs-Gesetz-Blattes*) in mehreren anderen Kronländern bereits bestehende Notariatsordnung mit den hier nachfolgenden Beschränkungen eingeführt.

Der Tag, an welchem ihre Wirksamkeit in den einzelnen Kronländern zu beginnen hat, wird von Unserem Justizminister nachträglich bekannt gemacht werden.

II.

Mit der Einführung dieser Notariatsordnung in dem Großherzogthume Krakau treten die daselbst über das Notariat bisher bestandenen Vorschriften außer Kraft.

Die dort bereits bestehenden Notare haben, um die Bestätigung in ihrem Amte zu erlangen, zu deren Ertheilung Unser Justizminister ermächtigt ist, zwar keine neue Prüfung abzulegen und keine höhere Caution, als sie bisher erlegten, zu leisten; diese Bestätigung ist ihnen aber nur dann zu ertheilen, wenn gehörig nachgewiesen seyn wird, daß sie den zur Zeit ihrer Ernennung bestandenen gesetzlichen Vorschriften zur Erlangung einer Notarstelle nachgekommen sind, und daß ihnen kein in der neuen Notariatsordnung ausgesprochenes, in ihrer persönlichen Eigenschaft gelegenes Hinderniß entgegensteht. — Auch haben sie nach erhaltener Bestätigung in Betreff der Beeidigung, des Amtssiegels und ihrer Unterschrift den §§. 16 und 17 der Notariatsordnung vom 21. Mai 1855 zu entsprechen.

Durch diese Bestätigung erlangen dieselben das Befugniß, ihr Amt in der durch die neue Notariatsordnung bestimmten Ausdehnung auszuüben.

III.

Das Befugniß der in den übrigen Kronländern bestehenden Wechselnotare wird durch das gegenwärtige Gesetz nicht aufgehoben.

IV.

Rücksichtlich der, im §. 7 lit. b der Notariatsordnung vorgeschriebenen Prüfung zur Erlangung einer Notarstelle gestatten Wir, daß in Ungarn, Kroatien, Slavonien, der serbischen Wojwodschafft mit dem Temeser Banate und in Siebenbürgen, nicht nur diejenigen Bewerber, welche die Advocatenprüfung nach den gegenwärtig bestehenden Gesetzen abgelegt haben, sondern auch diejenigen Advocaten zur Bewerbung als befähiget anzusehen seien, welche die Advocatencensur zwar nur nach den früheren Gesetzen bestanden, sich jedoch der durch die Advocatenordnung vorgeschriebenen nachträglichen Prüfung aus den neuen Gesetzen unterzogen haben.

Uebrigens ermächtigen Wir Unseren Justizminister, in allen Kronländern, auf welche sich Unser gegenwärtiges Patent bezieht, für die Dauer von fünf Jahren, vom heutigen Tage

*) Im Anhange Nr. I.

takove prositelje, koji nisu, istina, podvrgli se izpitu odviétničkomu ili bilježničkomu, ali su podnili izpit sudstveni, riešavati može od jednogodišnje bilježničke praklike, koja je za ovi slučaj, da se komu podieliti može služba bilježnička, propisana u §. 7. zakona o bilježničtvu.

V.

U gradovih, gdje bilježništvo nemože bit sjedinjeno s odviétničtvom, dužan će bit odviétnik, koi imenovan bude za kakovo mjesto bilježničko, uz rok od tri mjeseca, koi mu se odredio bude, odreći se odviétničtva; u protivnom bo slučaju smatrat će se njegovo imenovanje za bilježnika kao ugaslo.

VI.

U svih gori pomenutih krunovinah ima podjedno sa zakonom o bilježničtvu u kriepost stupiti naredba od 11. Listopada 1854 (br. 265 držav. zak. lista*), koja govori o praktičnom izpitu, potrebitom za izvršivanje bilježništva, i o poslovnoj praktiki, potrebitoj, da tko pušten bude na izpit pomenuti.

Nego glede poslovne praklike, propisane u §. 2. naredbe od 11. Listopada 1854, dozvoljuje se, da oni, koji se prije izmaka pèrve godine po nastavšoj krieposti naredbe iste prijavili budu, da žele podnieti izpit, imadu iznimice pustit se na isti, makar da i nisu imali praklike kod bilježnika, samo ako su kadri dokazati, da su od onda, odkako je u krieposti obći zakonik građanski, navèršili dvogodišnju praktiku iz sudstva ili odviétničtva.

VII.

Bilježnici u Ugarskoj, Hèrvatskoj, Slavoniji, sèrbskoj Vojvodovini i Banatu tamiškom, zatim i u Erdeljskoj, za da se razlikuju od postojećih tamo bilježnikah miestnih i občinskih, imadu ne samo služiti se naslovom: „césarsko-kraljevski javni bilježnik,“ nego i podpisu i pečatu svojemu dodavati krunovinu i okoliš sudišta, za koi su imenovani, a tako i prebivalište svoje.

VIII.

Dok nebudu ustrojeni arkivi bilježnički, imat će sudišta pèrve molbe oskèrbljivati poslove arkivah, u koju će svèrhu načelnik sudišta kojemu viećniku povieriti poslovanje direktora od arkiva.

IX.

A i uredovna diela, koja su ustupljena komoram bilježničkim, imat će, dok komore te nebudu ustrojene, sudišta ova obavljati sama.

*) U prilogu pod br. II.

an, denjenigen Bewerbern, welche zwar nicht die Advocaten- oder Notariatsprüfung, wohl aber die Richteramt-Prüfung bestanden haben, die für diesen Fall zur Erlangung des Notariates im §. 7 der Notariatsordnung vorgeschriebene einjährige Notariatspraxis nachzusehen.

V.

In den Städten, wo das Notariat mit der Advocatur nicht vereinbar ist, liegt dem p einer Notarstelle ernannten Advocaten ob, binnen der ihnen anzuberaumenden Frist von drei Monaten die Advocatur zurückzulegen, widrigenfalls die Ernennung zum Notar als erloschen anzusehen ist.

VI.

In allen oben genannten Kronländern hat gleichzeitig mit der Notariatsordnung die Verordnung vom 11. October 1854, Nr. 266 des Reichs-Gesetz-Blattes*), über die zur Ausübung des Notariates erforderliche practische Prüfung und über die zur Zulassung zu dieser Prüfung erforderliche Geschäftspraxis, in Wirksamkeit zu treten.

Hinsichtlich der, im §. 2 der Verordnung vom 11. October 1854 vorgeschriebenen Geschäftspraxis wird jedoch gestattet, daß Diejenigen, die sich vor Ablauf des ersten Jahres nach Beginn der Wirksamkeit derselben zur Ablegung der Prüfung melden, hiezu ausnahmsweise zugelassen sind, wenn sie sich auch nicht bei einem Notar der Praxis gewidmet haben, sobald sie nur eine zweijährige, während der Wirksamkeit des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches zurückgelegte Richteramt- oder Advocaturpraxis nachzuweisen vermögen.

VII.

Die Notare in Ungarn, Kroatien, Slavonien, der serbischen Wojwodschast und dem Temeser Banate und in Siebenbürgen haben zur Unterscheidung von den dort bestehenden Orts- und Gemeinndenotaren nicht nur den Titel „kaiserlich-königlicher öffentlicher Notar“ zu führen, sondern auch ihrer Unterfertigung und ihrem Siegel das Kronland und den Sprengel des Gerichtshofes, wofür sie ernannt sind, nebst ihrem Wohnsitze beizufügen.

VIII.

Bis zur Organisirung der Notariatsarchive haben die Gerichtshöfe erster Instanz die Verrichtungen der Archive zu besorgen, zu welchem Ende der Vorsteher des Gerichtshofes einem der Räte die Functionen des Archivsdirectors zu übertragen hat.

IX.

Auch die den Notariatskammern eingeräumten Amtshandlungen sind bis zu dem Zeitpunkte ihrer Organisirung von diesen Gerichtshöfen selbst vorzunehmen.

*) Im Anhange Nr. II.

Odluke u posloviH ovakoviH imadu se kod istih sudištaH satvarati u sboroviH, sastavljeniH iz onoga viećnika, kojemu je poviereno upravljanje arkiva, kao predsjednika, i iz dvojice viećnikaH.

Ako u miestu, gdje je stolica sudišta, imade nekoliko bilježnikaH, tad, umiesto jednoga viećnika, ima se u viećanje prizvati koi bilježnik, koga će vlastan bit izabrati načelnik sudišta.

X.

Koliko će biti bilježnikaH u svakom pojedinom okolišu upravnom, i gdje će im biti siedišta uredovna: ustanovit će se to naredbom osobitom.

XI.

Nego da za sastavljanje izpravah skèrblijeno bude i ondie, kamo nije moguće postaviti bilježnikaH samostalnih, ili gdje namiešteni bilježnici nemogu dèržati stanovitiH uredovnih danah izvan siedišta svoga uredovnoga, učinit će se uredba, da se izprave sačinjati mogu i kod sudovah kotarskih (sudovah stoličnih).

Ovi sudovi ustanovit će se napose, a i uredit će se propisom osobitim, kako će se imat sačinjati izprave kod istih.

XII.

Našem ministru pravosudja nalaže se ovèršba patenta ovoga.

Dato u cesarskom Našem glavnom i prestólnom gradu Beču, dne sedmoga Veljače godine hiljadu osam sto petdeset i osme, vladanja Našega godine desete.

Franjo Josip s. r.

(M. P.)

Grof Buol-Schauenstein s. r.

Grof Nádasdy s. r.

Po previšnjoj naredbi:

Ransennet s. r.

Die Beschlüsse in solchen Angelegenheiten sind bei denselben in Versammlungen zu fassen, welche aus demjenigen Rathe, welchem die Leitung des Archives übertragen ist, als Vorsitzenden, und noch zwei Räten zu bestehen haben.

Befinden sich am Sitze des Gerichtshofes einige Notare, so ist, statt des einenen Rates, ein Notar der Berathung beizuziehen, dessen Wahl dem Vorsteher des Gerichtshofes anheim steht.

X.

Die Zahl der Notare in den einzelnen Verwaltungsgebieten und die Amtsstze derselben werden durch eine besondere Verordnung festgesetzt.

XI.

Um jedoch auch dort, wo keine selbständigen Notare bestellt, oder von den angestellten Notaren bestimmte Amtstage außer ihrem Amtsstze nicht abgehalten werden können, für die Verfassung von Urkunden zu sorgen, wird die Einrichtung getroffen werden, daß dieselben bei den Bezirksgerichten (Stuhlgerichten) errichtet werden können.

Diese Gerichte werden besonders bestimmt, und die Besorgung der Urkundenverfassung bei denselben wird durch eine eigene Vorschrift geregelt werden.

XII.

Unser Minister der Justiz ist mit dem Vollzuge des gegenwärtigen Patentes beauftragt.

Gegeben in Unserer kaiserlichen Haupt- und Residenzstadt Wien, am siebenten Februar im Eintausen Acht Hundert achtundfünfzigsten, Unserer Reiche im Zehnten Jahre.

Franz Josef m. p.

(L.S.)

Graf Buol-Schauenstein m. p.

Graf Radassdy m. p.

Auf Allerhöchste Anordnung:

Mausonnet m. p.

Prilog I.

Zakon o bilježničtvu.

Glava prva.

Svrha zavoda bilježničkoga i moć izprava bilježničkih.

§. 1.

Bilježnike postavlja i potvrđuje država, i to u svrhu, da na zahtjevanje stranakah glede pravnih poslova, što ih one u pritomnosti istih bilježnikah sklope ili potvrde, sačinjavu javne isprave i daju o istih odpravke, da skrbu za pohranjivanje izprava, koje im budu povierene, i napokon da u slučajevih, zakonom ustanovljenih, izdaju svjedočanstva o činih.

§. 2.

Spisi bilježnički, sačinjeni po zakonu, podpuno dokazuju ono, o čem su sastavljeni. Ova dokazna moć pripada i udostovjerenim, po bilježnicah izdatim odpravkom.

§. 3.

Ustanovit će se osobitim propisom, na koliko će bit mesta pokratjenomu postupku sudbenomu pri iztjerivanju takovih dugova, koji su bilježničkim izpravami dokazani.

§. 4.

Isprave bilježničke, pri kojih, kad su se sačinjale ili odpravljale, nije zadovoljeno bitnim po zakonu propisanim formalnostim, neimaju se smatrati kao isprave javne. Nego na koliko će se ipak one moć smatrati kao valjane isprave privatne, ili na koliko koje dielo, po bilježniku obavljeno, imade moć pravnu, valja to prosuditi po obćenitih ustanovah zakonskih.

§. 5.

U koliko sudovi imadu bilježnike upravljivati kao komissare, ustanovljeno je to u glavi trinaestoj.

§. 6.

Osim uredovne dielatnosti, naznačene u §§. 1 i 5, dopušta se takodjer bilježnikom, da na zahtjevanje stranakah mogu sastavljati privatne isprave i podneske u stvarih

A n h a n g I.

Notariatsordnung.

Erstes Hauptstück.

Zweck des Institutes der Notare und Wirkung der Notariatsurkunden.

§. 1.

Die Notare werden vom Staate bestellt und beglaubiget, damit sie auf Verlangen der Parteien über die von denselben in ihrer Gegenwart errichteten oder bestätigten Rechtsgeschäfte öffentliche Urkunden aufnehmen und darüber Ausfertigungen ertheilen, die Verwahrung ihnen anvertrauter Urkunden besorgen und in den von dem Gesetze bestimmten Fällen über Thatsachen Beurkundungen ausstellen.

§. 2.

Die gesäzmäßig aufgenommenen Notariatsacte machen über dasjenige, worüber sie errichtet sind, vollen Beweis. Diese Beweisraft kommt auch den von den Notaren ertheilten beglaubigten Ausfertigungen zu.

§. 3.

In wieferne zur Einbringung von Forderungen, welche durch Notariatsurkunden bewiesen sind, ein beschleunigtes gerichtliches Verfahren stattfindet, wird durch eine besondere Vorschrift bestimmt.

§. 4.

Notariatsurkunden, bei deren Errichtung oder Ausfertigung die von dem Gesetze als wesentlich vorgeschriebenen Förmlichkeiten nicht beobachtet worden sind, sind nicht als öffentliche Urkunden anzusehen. In wieferne sie doch als gültige Privaturkunden betrachtet werden können, oder die vor dem Notare geschehene Handlung eine rechtliche Wirkung habe, ist nach den allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen zu beurtheilen.

§. 5.

In wieferne die Notare von den Gerichten als Commissäre zu verwenden sind, ist in dem dreizehnten Hauptstücke bestimmt.

§. 6.

Den Notaren wird nebst der in den §§. 1 und 5 bezeichneten Amtswirksamkeit auch gestattet, auf Verlangen der Parteien Privaturkunden und Eingaben außer Streitsachen zur

izvanparničnih, namijenjene, da prodane budu pri vlasti na kakovoj. Nego pri oskèrb-
ljivanja poslova ovih podvèrženi su bilježnici svim dužnostim zastupnika zapriseženih.
S toga dèržani su oni diela takova obavljati po postojećih zakonih pošteno, pomno i točno;
čuvati se navlastito ne samo svakoga sudjelovanja pri poslovih zabranjenih ili na izliku
samo sklopljenih, nego i svakih zapletakah, a i svakoga nepotriebnoga umnožavanja troš-
kova; napokon imadu se čuvati i toga, da bez potrebe nedosadjuju vlastim. Bilježnici
jamče takodjer strankam za svaku štetu, koju prouzroče svojom krivnjom.

Sve podneske, koje sastavi bilježnik, mora on takodjer i podpisati.

Glede platje njihove za poslove takove i glede povratka troškova, skupčanih s
istimi poslovima, valja se dèržati propisah, koji postoje za pristojbe odvjetničke.

Nadgledanje i vlast karnostna nad bilježnici pripada i glede ovih poslova vlastim,
u dvanaestoj glavi naznačenim, po ustanovah ondje sadèržanih.

Glava druga.

O podieljivanju i o ugasu povlastih bilježničkih.

§. 7.

Od prositelja, koi želi zadobiti mjesto bilježničko, iziskuje se, da je austrijski
dèržavljanin; da imadu dvadeset i četiri godine; da je viere kèrstjanske; da je sposoban
slobodno upravljati imovinom svojom, i da je života neporočna. Treba osim toga,

- a) da je viešt jezikom, navadnim u onom okolišu sudišta pèrve molbe, u kojem želi
da bude namišten; i
- b) da je s uspiehom podnio izpit odvjetnički ili bilježnički. Podnešen izpit za izvèr-
šivanje sudstva čini prositelja sposobnim za bilježništvo onda samo, ako je kadar
dokazati, da je s uspiehom navèršio i jednogodišnju praksu u bilježništvu.

§. 8.

Tko je radi kakovoga sločinstva, radi prestupka, proizhodećega iz pohlepe za do-
bitkom ili vriedjajućega javnu čudorednost ili radi prekèršeja ove vèrste obnadjen bio
kao krivac, ili tko je oprošten bio samo s nedostatnosti dokazah; a tako i onaj, koi je
radi drugoga kojega narušaja zakonah obsudjen bio na kaznu slobode do šest mjeseci
ili još i dužje: nemože se bez naročite dozvole Njegovoga Veličanstva pripustiti, da bude
bilježnik.

§. 9.

Sa mjestom bilježničkim nemože se sjediniti dèržavna služba sa platjom; a od-
vjetništvo može se s istim sjediniti samo po selih i po takovih gradovih, gdje neima
suda zemaljskoga.

Uebersetzung bei was immer für Behörden zu verfassen. Sie sind jedoch bei der Besorgung dieser Geschäfte allen Pflichten beiderer Sachwalter unterworfen. Sie haben daher dieselben nach den bestehenden Gesetzen mit Redlichkeit, Fleiß und Genauigkeit zu versehen, sich insbesondere jeder Mitwirkung zu verbotenen oder Scheingeschäften anderer Ränge, aller unnützen Vermehrung der Kosten und Behelligung der Behörden zu enthalten und den Parteien für jeden durch ihr Verschulden verursachten Schaden zu haften.

Alle Eingaben, welche sie verfassen, müssen von ihnen unterzeichnet werden.

Rücksichtlich ihrer Belohnung für solche Geschäfte und der Vergütung der damit verbundenen Auslagen sind die für die Advocatengebühren bestehenden Vorschriften zu beobachten.

Die Aufsicht und Disciplinargewalt über die Notare kommt auch in Beziehung auf diese Angelegenheiten den in dem zwölften Hauptstücke bezeichneten Behörden nach den daselbst gegebenen Bestimmungen zu.

Zweites Hauptstück.

Verleihung und Erlöschung der Notariatsbefugnisse.

§. 7.

Zur Erlangung einer Notariatsstelle wird erfordert, daß der Bewerber österreichischer Staatsbürger, vierundzwanzig Jahre alt, der christlichen Religion zugethan, der freien Verwaltung seines Vermögens fähig und von unbescholtenem Lebenswandel sei. Neben dem muß derselbe:

- a) der in dem Sprengel des Gerichtshofes erster Instanz, für welchen er angestellt werden will, üblichen Sprachen kundig seyn, und
- b) die Advocaten- und Notariatsprüfung mit Erfolg bestanden haben. Die bestandene Prüfung zur Ausübung des Richteramtes eignet nur dann zum Notariate, wenn sich der Bewerber auch über eine Einjährig mit Erfolg zurückgelegte Notariatspraxis auszuweisen vermag.

§. 8.

Personen, welche wegen eines Verbrechens, eines aus Gewinnsucht entspringenden oder der öffentlichen Sittlichkeit zuwider laufenden Vergehens oder einer Uebertretung dieser Art schuldig erkannt, oder bloß wegen Unzulänglichkeit der Beweise freigesprochen worden sind, und Personen, welche wegen einer anderen Gesetzübertretung zu einer sechsmonatlichen oder noch längeren Freiheitsstrafe verurtheilt wurden, können ohne ausdrückliche Bewilligung Seiner Majestät nicht zum Notariate zugelassen werden.

§. 9.

Mit der Stelle eines Notars ist ein besoldetes Staatsamt niemals, die Advocatur aber nur auf dem Lande und in denjenigen Städten vereinbar, in welchen sich kein Landesgericht befindet.

A i poslovi torgovački, posrednički i komissionalni, kao i svi poslovi uzgredni, koji se neslažu sa zvanjem bilježnikah, zabranjuju se istim.

Dà li se bilježnik povladiti može, da primi naplatnu obćinsku ili drugu koja javnu službu, to će na prijavu, koju isti bilježnik imade podneti, svakiput prosuditi ministar pravosudja u suglasju s višjim sudom.

§. 10.

Koliko će bilježnikah biti u svakoj pojedinoj krunovini, i kako će se isti razmješati po okoliših sudištah pèrve molbe: to će se ustanoviti osobitim propisi.

§. 11.

Uredovna dielatnost svakoga bilježnika razprostire se na vaskoliki okoliš sudišta pèrve molbe, za koi je imenovan. Nego će se svakomu bilježniku u tem okolišu, i to s obzirom na razmierja miestna i na potreboće stanovništva, odrediti stalno uredovno siedište, gdje će prebivati. Bilježniku nije dopušteno, da izvan toga miesta imade za se ili za svoje pomoćnike stalnu poslovnicu.

Nego ako bi okolnosti iziskivale, moći će se bilježniku naložiti dužnost, da izvan svojega uredovnoga siedišta dèrži uredovnih danah periodičnih.

§. 12.

Bilježnike imenuje ministar pravosudja.

§. 13.

Da se popuni koje miesto bilježničko, ima se u pravilu raspisati natiečaj (konkurs), i proglasiti isti natiečaj po onoj komori bilježničkoj, kojoj je u kotaru miesto izpražnjeno. Ako bi se obnašlo, da nije potrebito raspisivati natiečaja, imat će komora bilježnička i vlasti sudbene, koje su joj predpostavljene, podneti predlog o tom ministru pravosudja, koi je povladjen imenovati bilježnika i bez raspisivanja natiečaja i bez predloga osobitoga.

§. 14.

Prošnje iliti molbenice radi podiele miesta bilježničkoga imadu se, oskèrbljene potrebitimi dokazi, predavati komori bilježničkoj. Urednici imadu molbenicu svoju predavati po svojem uredovnom predstojniku; kandidati bilježništva i bilježnici iz drugoga kojega okoliša po komori bilježničkoj, pod kojom su; kandidati odviètništva i odviètnici po svojoj predpostavljenoj komori odviètničkoj i po onom sudištu pèrve molbe, kojemu se u okolišu nahodi ta komora.

Auch Handels-, Wälder- und Commissionsgeschäfte, sowie alle Nebenbeschäftigungen, welche mit dem Berufe der Notare unvereinbar erscheinen, sind denselben untersagt.

Ob ein Notar zur Annahme von besoldeten Gemeinde- oder anderen öffentlichen Verdiensten ermächtigt werden könne, hat über die von demselben zu erstattende Anzeige das Justizministerium über Einvernehmen des Obergerichtes von Fall zu Fall zu entscheiden.

§. 10.

Die Zahl der Notare, welche in jedem einzelnen Kronlande zu bestehen haben, und die Vertheilung derselben nach den Sprengeln der Gerichtshöfe erster Instanz wird durch besondere Vorschriften festgesetzt.

§. 11.

Die Amtswirksamkeit jedes Notars erstreckt sich auf den ganzen Sprengel des Gerichtshofes erster Instanz, für welchen er ernannt ist. Jedem Notar wird aber innerhalb dieses Sprengels, mit Rücksicht auf die Ortsverhältnisse und das Bedürfnis der Bevölkerung, ein bestimmter Amtssitz angewiesen, an welchen er seinen Aufenthalt zu nehmen hat. Keinem Notar ist es gestattet, außer diesem Orte für sich oder seine Gehilfen ein bleibendes Geschäftslocale zu halten.

Wenn es die Umstände erfordern, kann jedoch der Notar verpflichtet werden, außer seinem Amtssitze periodische Amtstage abzuhalten.

§. 12.

Die Ernennung der Notare steht dem Justizminister zu.

§. 13.

Zur Besetzung der Notarstellen ist in der Regel ein Concurß auszuschreiben und durch die Notariatskammer, in deren Bezirk die Stelle erledigt ist, bekannt zu machen. Im Falle jedoch die Concurßauschreibung überflüssig erscheinen sollte, haben die Notariatskammer und die derselben vorgesetzten Gerichtsbehörden den Antrag hierüber dem Justizminister vorzulegen, welcher mit der Ernennung auch ohne Concurßauschreibung und ohne Abforderung eines besonderen Vorschlages vorzugehen ermächtigt ist.

§. 14.

Die Gesuche um Verleihung von Notarstellen sind, mit den erforderlichen Belegen versehen, an die Notariatskammer zu richten. Beamte haben dieselben durch ihren Amtsvorsteher; Notariatscandidaten und Advocaten und Notare aus anderen Sprengeln durch die Notariatskammer, welcher sie unterstehen; Advocaturcandidaten und Advocaten durch ihre vorgesetzte Advocatenkammer und den Gerichtshof erster Instanz, in dessen Sprengel sich diese befindet, zu überreichen.

§. 15.

Predlog radi popune mesta ispražnjenoga ima komora bilježnička predati sudištu prve molbe, koje će ga poslati sa svojim mišljenjem višjemu sudu zemaljskomu; ovaj pako sud podneti će ga isto tako ministru pravosudja.

§. 16.

Svakomu novo-imenovanomu bilježniku ima se kazati u dekretu njegovom, da je držan položiti zakonitu jamčevinu po propisih glave sliedeće, zatim po komori bilježničkoj i po sudištu prve molbe podneti radi potvrde višjemu sudu naris onoga pečata, kojim kani služiti se u poslovih svojih.

Na pečatu treba da bude austrijski državni orao, ime i prezime bilježnikovo, vlastitost bilježništva, a napokon i ime mesta i krunovine, gdje će isti bilježnik prebivati.

§. 17.

Čim uredovni pečat bude potvrđen i čim jamčevina bude položena, ima bilježnik, dokazavši da je to učinjeno, iskati u višjega suda zemaljskoga, da položiti može prisegu; osim toga imade podjedno podpis svoga imena i prezimena, s dodatkom svoje vlastitosti bilježničke i određenoga mu prebivališta i udarivši svoj pečat uredovni, podneti u toliko primierakah, da moguće bude pobraniti po jedan primierak kako u registraturi višjega suda, tako i komore bilježničke i svih sudovah onoga okoliša, za koji je imenovan za bilježnika.

§. 18.

Čim bilježnik položi prisegu, dat će mu viši sud o tom potvrdu, i naznanit će mu ujedno, da je time zadobio sposobnost, da započne svoj ured. Imenovanje bilježnika a i dan, kojega je isti položio prisegu, ima viši sud razglasiti po krunovini, i priloživši po jedan primierak podpisa njegova (§. 17), saopćiti to kako sudištu prve molbe i svim ostalim sudovom prve molbe u okolišu istoga, a tako i komori bilježničkoj, za da imenovanog uvrste u imenik bilježnikah.

§. 19.

Ako bilježnik bude premješten na drugo mesto, neće imat iznova položiti prisegu. Nego ima mu se ipak naložiti, da depuni svoju jamčevinu, ako je potrebno, i da podnese naris novoga svoga pečata uredovnoga; a zatim, pošto pečat bude odobren, treba da se prijava učini višjemu sudu, za da isti odluči rok, kada će imat bilježnik odstupiti od svoga dosadanjega ureda i primiti novo mesto, i da to razglasi, kao što je gori propisano (§. 18).

§. 15.

Der Vorschlag zur Besetzung der erledigten Stelle ist von der Notariatskammer an den Gerichtshof erster Instanz zu erstatten, von diesem mit seinem Gutachten dem Oberlandesgerichte und von diesem auf gleiche Weise dem Justizminister vorzulegen.

§. 16.

Jedem neu ernannten Notar ist in seinem Ernennungsdecrete zu eröffnen, daß er die pfehlliche Caution nach den Vorschriften des nächsten Hauptstückes zu leisten und die Zeichnung des Siegels, dessen er sich in seinen Geschäften bedienen will, durch die Notariatskammer und den Gerichtshof erster Instanz dem Obergerichte zur Genehmigung vorzulegen habe.

Das Siegel muß den österreichischen Reichsadler, den Vor- und Zunamen des Notars, die Notariatsbeigenschaft, sowie den Namen des Ortes und Kronlandes enthalten, wo er seinen Wohnsitz hat.

§. 17.

Sobald die Genehmigung des Amtssiegels erfolgt und die Caution geleistet ist, hat der Notar unter Ausweisung hierüber bei dem Oberlandesgerichte um seine Beeidigung anzusuchen, und zugleich die Unterschrift seines Vor- und Zunamens, mit Beifügung seiner Eigenschaft als Notar und des ihm angewiesenen Wohnsitzes und mit Beidrückung seines Amtssiegels, in so viel Exemplaren vorzulegen, daß davon sowohl in der Registratur des Obergerichtes als der Notariatskammer und aller Gerichte des Sprengels, für welchen er zum Notar ernannt ist, ein Exemplar niedergelegt werden kann.

§. 18.

Nach erfolgter Beeidigung ist dem Notar von dem Obergerichte hierüber die Bestätigung mit der Eröffnung zu erteilen, daß er hiedurch zum Antritte seines Amtes befähigt sei. Die Ernennung und den Tag der erfolgten Eidesablegung hat das Obergericht in dem Kronlande kund zu machen, und sowohl dem Gerichtshofe erster Instanz und allen übrigen Gerichten erster Instanz in dem Sprengel desselben, als auch der Notariatskammer zur Eintragung des Ernannten in das Verzeichniß der Notare, unter Beilegung eines Exemplares seiner Unterschrift (§. 17), mitzutheilen.

§. 19.

Im Falle ein Notar an eine andere Stelle übersezt wird, ist eine neuerliche Beeidigung desselben nicht nothwendig. Doch muß derselbe zur allfälligen Ergänzung seiner Caution und zur Vorlegung der Zeichnung seines neuen Amtssiegels angewiesen, und nachdem die Genehmigung hierüber erfolgt ist, die Anzeige dem Obergerichte erstattet werden, damit dasselbe den Zeitpunkt, an welchem er von seinem bisherigen Amte auszutreten und seine neue Stelle anzutreten habe, bestimmen, und die Bekanntmachung hierüber auf die vorgeschriebene Weise (§. 18) erlassen könne.

§. 20.

Ako bilježnik za tri mjeseca, računajući od dana, kojega je obaviješten bio o svom imenovanju, ili uz rok, na prošnju njegovu produljeni, nezadovolji zakonskim propisom, i pisarnice svoje neotvori u prebivalištu određenom, imat će se smatrati, kao da se je odreko imenovanja svoga.

§. 21.

Povlast bilježnička ugašuje se:

1. Usled odgovori, primljene po ministra pravosudja;
2. ako bilježnik primi ured, koji se neslaže s bilježništvom; ili odvjetništvo, ili redovitu povlast za takov koji posao, koji je bilježnikom zabranjen u §. 9;
3. gubitkom državljanstva austrijskoga;
4. ako bilježnik uz propisani rok ne položi zahtijevane nove jamčevine, ili ako ne-dopuni predjašnje umaljene;
5. ako bude stavljen pod skrbstvo ili ako pade pod konkurs;
6. ako radi zločina, radi prestupka, izvirućega iz pohlepe za dobitkom ili vrije-dajućega javnu čudorednost, ili radi prekršaja ove vrste bude obnađen kao krivac, ili ako samo radi nedostatka dokazah bude oprostjen; ili ako radi drugoga kojega naru-šaja zakonah bude osuđen na kaznu slobode najmanje na šest mjeseci.

Da je bilježnička povlast ugasla, ima u slučajevih §§. 2—6, kao i u slučaju §. 20, izreći sud viši, nego pod priuzdržajem utoka na ministra pravosudja. Svako uga-snutje ima viši sud, čim presuda zadobije pravnu moć, saopćiti ministru pravosudja, ako isti nije o tom jurve obaviješten, javno to razglasiti, i do znanja dostaviti kako komori bilježničkoj tako i svim vlastim sudbenim u onom okolišu sudišta prve molbe, za koji je bilježnik namješten bio.

§. 22.

U kojih slučajevih ima se bilježnik svérći s ureda, i kako pri tom valja postu-pati, ustanovljeno je u §§. 164—179.

Glava tretja.**O jamčevini.****§. 23.**

Jamčevina ustanovljuje se za glavni grad cesarevine na 8000 for. novca konv.; za gradove, koji imaju stanovnikah barem 30.000, na 5000 for. novca konv.; za druge

§. 20.

Ein Notar, welcher binnen drei Monaten vom Tage der erfolgten Verständigung von seiner Ernennung, oder in der über sein Ansuchen erweiterten Frist den gesetzlichen Vorschriften nicht Genüge geleistet und seine Kanzlei an dem bestimmten Wohnsitz nicht eröffnet hat, ist so anzusehen, als ob er auf seine Ernennung Verzicht geleistet hätte.

§. 21.

Das Notariatsbefugniß erlischt:

1. In Folge der von dem Justizminister angenommenen Entsagung;
2. im Falle der Annahme eines mit dem Notariate unvereinbaren Amtes, der Advocatur, oder der ordentlichen Befugniß zu einem anderen der im §. 9 den Notaren untersagten Geschäfte;
3. durch den Verlust der österreichischen Staatsbürgerschaft;
4. wenn der Notar in der vorgeschriebenen Frist die geforderte neue Caution nicht leistet, oder die alte geschmälert nicht ergänzt;
5. wenn er unter Curatel gesetzt wird oder in Conkurs verfällt;
6. wenn er wegen eines Verbrechens, eines aus Gewinnsucht entspringenden oder der öffentlichen Sittlichkeit zuwider laufenden Vergehens, oder einer Uebertretung dieser Art schuldig erkannt, oder bloß wegen Unzulänglichkeit der Beweise freigesprochen; oder wenn er wegen einer anderen Gesetzübertretung zu einer wenigstens sechsmonatlichen Freiheitsstrafe verurtheilt wird.

Daß das Notariatsbefugniß erloschen sei, muß in den Fällen 2—6, sowie in dem Falle des §. 20, von dem Obergerichte unter Vorbehalt des Recurses an den Justizminister ausgesprochen werden. Jede Erloschung ist nach eingetretener Rechtskraft des Ausspruches von dem Obergerichte dem Justizminister, wenn dieser nicht bereits davon Kenntniß hat, anzuzeigen, öffentlich kund zu machen und sowohl der Notariatskammer als allen Gerichtsbehörden in dem Sprengel des Gerichtshofes erster Instanz, in welchem der Notar angestellt war, bekannt zu machen.

§. 22.

In welchen Fällen ein Notar seines Amtes zu entsezen und wie dabei zu verfahren ist, wird in den §§. 164—179 bestimmt.

Drittes Hauptstück.

Cautionlegung.

§. 23.

Die Caution wird für die Hauptstadt der Monarchie mit 8000 fl. Conventions-Münze; für die Städte, welche eine Bevölkerung von wenigstens 30.000 Einwohnern zählen, mit

gradove, u kojih je stolica sudišta prve molbe, na 2000 for. novca konv.; a za sva ostala mesta na 1000 for. novca konv.

§. 24.

Jamčevina može se položiti ili u gotovom novcu ili u cesarsko-austrijskih državnih zadužnicah po tečaju burze od onoga dana, kada se jamčevina polaže, nego nikada iznad imenovane vrednosti, ili pako u hipoteci pupilarnoj. Jamčevinu prosudjuje bilježnička komora, koja ima o tom podneti mnijenje svoje sudištu prve molbe. Ako ovo sudište obnađe, da je jamčevina onakova, kao što ju prepisuje zakon, tad će prositelju dati o tom potvrdu.

§. 25.

Ako bilježnik bude premješten na drugo mesto, valja skrbiti za to, da se ne samo dopuni jamčevina, koliko možda treba, nego da se i namjena njezina za novopodijeljeno mesto, ako se je predjašnja jamčevina položila bila samo sa stegom na stanovito mesto bilježničko, onda prositelju podijeljeno, osigura tako, da nemogu iz nje tražiti ništa ni drugi vjerevnici založni, ni tko tretji, ako je jamčevina data bila iz imovine toga tretjega.

§. 26.

Državne zadužnice, položene kao jamčevina, imaju se vinkulirati, i isto tako kao i gotovine i isprave hipotekarne, date umjesto jamčevine, predati onoj pienzeznici, koja je u sjedištu komore bilježničke određena, da neposredno prima ostave sudbene.

§. 27.

Jamčevina je poglavito namijenjena, da bude zalog za sve odštetne tražbine i za sva plaćanja, što proizhode iz uređivanja bilježnikova. Poradi inih tražbinah slobodno je udariti na jamčevinu samo u toliko, u koliko nije na škodu namienjena ovoj.

§. 28.

Svaka komora bilježnička treba da vodi popis o svih jamčevinah, koje su položili bilježnici okoliša njezinoga, i da skrbiti za to, da se iste jamčevine sačuavaju čitave. S toga ima joj sud, pred kojim je razprava tekla, svaku presudu, usljed koje se jamčevina umaljuje, obznaničiti odmah, čim presuda postane pravomoćna.

Čim nastane slučaj, da bi se na jamčevinu imala voditi ovrha (eksekucija), ili da bi se s drugoga, kojega mu drago razlega imala jamčevina umaliti: držana će biti komora bilježnička objaviti to sudištu, ako nije isto i onako već o tom obaviješteno, za da

5000 fl. Conventions-Münze; für andere Städte, wo ein Gerichtshof erster Instanz seinen Sitz hat, mit 2000 fl. Conventions-Münze; für alle übrigen Orte mit 1000 fl. Conventions-Münze bemessen.

§. 24.

Die Caution kann in baarem Gelde, oder in kaiserlich-österreichischen Staats-Schuldverschreibungen nach dem Börsencourse des Verlagstages, jedoch nicht über den Nennwerth berechnet, erlegt, oder durch eine pupillarmäßige Hypothek geleistet werden. Die Caution wird von der Notariatskammer geprüft, welche ihr Gutachten darüber an den Gerichtshof erster Instanz abzugeben hat. Ist die Caution von dem letzteren dem Gesetze entsprechend befunden worden, so hat derselbe dem Bewerber darüber die Bestätigung zu erteilen.

§. 25.

Wenn ein Notar auf eine andere Stelle übersezt wird, muß nicht nur für die etwa erforderliche Ergänzung der Caution gesorgt, sondern im Falle die frühere Caution mit Beschränkung auf die dem Bewerber damals verliehene bestimmte Notarstelle geleistet worden seyn sollte, auch deren Widmung für die neu verliehene Stelle auf solche Art sicher gestellt werden, daß dieselbe weder von anderen Pfandgläubigern, noch, wenn die Bestellung aus dem Vermögen eines Dritten erfolgt seyn sollte, von diesem letzteren angefochten werden kann.

§. 26.

Die als Caution erlegten Staats-Schuldverschreibungen sind zu vinculiren, und ebenso wie die als Caution übergebenen baren Beträge und Hypothekarurkunden an die zur unmittelbaren Uebnahme gerichtlicher Depositen am Sitze der Notariatskammer bestimmte Cassé abzugeben.

§. 27.

Die Caution dient zunächst als Pfand für alle Entschädigungsansprüche und Zahlungen, welche aus der Amtsführung des Notars entstehen. Für andere Forderungen kann sie nur unbeschadet dieser Bestimmung in Anspruch genommen werden.

§. 28.

Jede Notariatskammer hat ein Verzeichniß über alle von den Notaren ihres Sprengels geleisteten Cautionen zu führen und über deren ungeschmälerte Erhaltung zu wachen. Zu diesem Ende ist sie von jedem Erkenntniß, welches eine Schmälernng der Caution zur Folge haben kann, nach eingetretener Rechtskraft desselben durch das Gericht, bei welchem die Verhandlung gepflogen wurde, in Kenntniß zu setzen.

Sobald der Fall einer bevorstehenden Executionsführung auf die Caution oder einer Schmälernng derselben aus was immer für einem anderen Grunde eintritt, hat die Notariatskammer dem Gerichtshofe, wenn dieser nicht ohnehin davon in Kenntniß ist, die Anzeige zu

se bilježniku odredi rok, uz koi će imat ili namiriti tražbinu, ili položiti novu jamčevinu, ili nadopuniti jamčevinu umaljanu. Ako okolnosti budu iziskivale, imat će se ujedno poradi suspensije takovoga bilježnika izviestje podneti sudištu (§. 180). U svakom slučaju može vierovnik, koi je za svoju tražbinu, nespadajuću medju one, koje su osigurane jamčevinom (§. 27), zadobio založno pravo na jamčevinu, tražiti da iz jamčevine bude namiren samo po propisih, sadržanih u §§. 31—33.

§. 29.

U slučaju stiečaja iliti konkursa imadu se, u smislu §. 27, prije svega iz jamčevine namiriti one tražbine, kojim je za sigurnost ista položena. S toga ovlaštenik, ako samo iz jamčevine traži da bude namiren, nije obvezan upustiti se u raspravu stiečajnu, nego može pravo svoje potierati i izvan te rasprave pri onom sudištu prve molbe, kojemu je u okolišu bilježnik namješten. Nego sve, što se činilo bude u tom obziru, treba da se upravi proti zastupniku masse.

§. 30.

Ako bilježnik umre, ili bude svèrgnut sa svoga ureda, ili ako se izreče s drugoga kojega razloga, da je ured bilježnički ugasnuo, može samo sudište prve molbe podieliti dozvolu, da se vlasniku ili baštinikom njegovim povrate u ime jamčevine položeni gotovi novci, državne zadužnice ili isprave hipotekarne s potrebitim očitovanjem o razvezi ili brisanju.

§. 31.

Na prije, nego što se podieli dozvola ova, ima komora bilježnička, kojoj je u kotaru bilježnik najposlije uređovao, u tom kotaru, a ako je prije namješten bio u kotaru druge koje komore, tad i u kotaru ove komore izrokom, tri puta u krunovinske novine službene stavljenim, shivši se slučaj dostaviti do obćega znanja s tim pozivom, da oni, koji tvrde, da imadu pravo, namireni biti iz jamčevine, tražbine svoje uz šest mjeseci prijave pri njoj; u protivnom bo slučaju da će se po izmaku toga roka jamčevina povratiti. Podjedno imadu se oni, koji su jurve zadobili posebno pravo zaloga na jamčevinu (§. 28), posebno obavijestiti o ovom pozivu.

§. 32.

O prijavljenih tražbinah saslušat će se dotičnici ustmeno pri komori bilježničkoj, i ako medju njimi nebude nikakova prepورا, učinit će se potrebna, da se priznane tražbine namire patem prijateljskim. Podignu li se prigovori, glede kojih nepodje nagoda za rukom, imat će komora bilježnička svekolike prijave, dodavši svoje mnijenje, na koliko

machen, damit dem Notar eine Frist bestimmt werde, binnen welcher er die Forderung zu berichtigen, oder eine neue Cautio zu leisten, oder die geschmälernte zu ergänzen hat. Wenn es die Umstände erfordern, ist zugleich wegen Suspendirung eines solchen Notars die Anzeige an den Gerichtshof zu erstatten (§. 180). In jedem Falle kann ein Gläubiger, welcher auf die Cautio ein Pfandrecht für eine Forderung erlangt hat, die nicht unter jene gehört, zu deren Sicherstellung die Cautio bestimmt ist (§. 27), nur unter Beobachtung der in den §§. 31—33 enthaltenen Vorschriften aus der Cautio seine Befriedigung erhalten.

§. 29.

Aus der Cautio sind im Falle eines Concurses, dem §. 27 gemäß, vor Allem jene Ansprüche, zu deren Deckung dieselbe bestellt wurde, zu befriedigen. Der Berechtigte ist daher, so weit er bloß aus der Cautio seine Befriedigung sucht, nicht verbunden, sich in die Concursverhandlung einzulassen, sondern kann seinen Anspruch außerhalb derselben bei dem Gerichtshofe erster Instanz, in dessen Sprengel der Notar angestellt ist, geltend machen. Doch müssen alle Schritte hiezu gegen den Massavertreter gerichtet werden.

§. 30.

Wenn ein Notar stirbt, seines Amtes entsetzt, oder wenn sein Amt aus anderen Gründen für erloschen erklärt wird, so kann die Bewilligung zur Zurückstellung der als Cautio erlegten Gelder, Staats-Schuldverschreibungen oder Hypothekarurkunden, und die erforderliche Devinculirungs- oder Lösungs-erklärung, dem Eigenthümer oder dessen Erben nur von dem Gerichtshofe erster Instanz erteilt werden.

§. 31.

Obgleich diese Bewilligung erteilt wird, muß die Notariatskammer, in deren Bezirk der Notar zuletzt sein Amt ausgeübt hat, sowohl in diesem Bezirke, als, wenn der Notar früher in dem Bezirke einer anderen Kammer bestellt gewesen seyn sollte, auch in dem letzteren durch ein Edict, welches dreimal der Amtszeitung des Kronlandes einzuschalten ist, den Fall mit der Aufforderung zur allgemeinen Kenntniß bringen, daß Diejenigen, welche Ansprüche auf Befriedigung aus der Cautio zu haben behaupten, dieselben binnen sechs Monaten bei ihr anzumelden haben, widrigen Falles nach Verlauf dieser Frist die Zurückstellung der Cautio erfolgen würde. Zugleich sind Diejenigen, welche bereits ein specielles Pfandrecht auf die Cautio erworben haben (§. 28), insbesondere von dieser Aufforderung zu verständigen.

§. 32.

Ueber die angemeldeten Forderungen ist bei der Notariatskammer die mündliche Verhandlung der Bethelligten einzuleiten, und wenn kein Streit obwaltet, die Befriedigung der anerkannten Forderungen im gütlichen Wege zu bewirken. Im Falle jedoch Einwendungen erhoben werden, über welche keine Ausgleichung zu Stande kommt, hat die Notariatskammer

bi ipak pri svih prijavljenih tražbinah moguće bilo jamčevinu povratiti, podmet sudu, za da isto naredi postupak primiereni (§§. 116, 175).

§. 33.

Ako jamčevina nedotiče, da se podmire sve tražbine prijavljene, imaju se tad tražbine svih onih, koji nisu jurve zadobili napose založnoga prava glede nje (§. 28), namiriti iz iste porazmierno. Svi ostali vierovnici, za koje po §. 27 jamčevina nije određena, mogu, premda su stekli pravo zaloga, tražiti isplatu samo iz izviška obnadjena.

Time, što je vierovnik zanemario prijavu, gubi on, istina, preimućvo na jamčevinu, ali negubi same tražbine.

Glava četvèrta.

Obće ustanove o izvršivanju ureda bilježničkoga.

§. 34.

Bilježnik nesmi je (§. 11) izvršivati ureda svoga, nego samo u onom okolišu sudu prve molbe, za koi je postavljen. Spis, sačinjen po istom izvan okoliša njegova, neima se (§. 4) smatrati kao isprava javna.

Nego u okolišu svojem vlastan je on izvršivati svoj ured bez razlike na mjesto, gdje prebiva stranka, koja od njega traži dielo kakovo.

§. 35.

Novo imenovani bilježnik nesmi je izvršivati ureda svoga, dok nebude položio prisege propisane; onaj pako bilježnik, koi prenešen bude na drugo mjesto, nesmi je ga izvršivati, dok nebude povlašten, da primi novo svoje mjesto (§§. 18, 19). Tako isto nemože bilježnik valjano nastavljati ureda svoga, pošto mu bude obznanjeno, da mu je ured ugasnuo, ili da je od službe svoje obustavljen (suspendiran). Spis sačinjen protiv propisu ovomu, neima krieposti izprave javne.

§. 36.

Bilježnik nesmi je niti obavljati rasprave, niti sačinjati spisa, gdje je pomiešan on sám, ili žena njegova, ili osoba takova, koja je s njim u uzlaznoj ili silaznoj liniji u rodu ili u tastbini, diete brata ili sestre mu, ili osoba, koja je s njim još u bližjem srodstvu ili u istom kolienu u tastbini; ili gdje su pomiešani oni, koji su s njim u razmierju

alle Anmeldungen mit Beifügung ihres Gutachtens, in wie weit allenfalls ungeachtet derselben mit der Zurückstellung der Caution vorgegangen werden könne, dem Gerichtshofe zur Einleitung des geeigneten Verfahrens (§§. 116, 175) vorzulegen.

§. 33.

Ist die Caution nicht hinreichend, um alle angemeldeten Forderungen zu berichtigen, so sind die Forderungen aller Derjenigen, welche nicht schon insbesondere ein Pfandrecht darauf erwirkt haben (§. 28), verhältnißmäßig daraus zu befriedigen. Alle übrigen Gläubiger, für welche nach §. 27 die Caution nicht bestimmt ist, können, obgleich sie ein Pfandrecht erlangt haben, nur aus dem sich ergebenden Ueberschusse ihre Befriedigung erhalten.

Durch die Versäumung der Anmeldung verliert der Gläubiger zwar das Vorrecht auf die Caution, aber nicht die Forderung selbst.

Viertes Hauptstück.

Allgemeine Bestimmungen über die Ausübung des Amtes der Rotare.

§. 34.

Der Rotar darf (§. 11) sein Amt nur innerhalb des Sprengels des Gerichtshofes erster Instanz ausüben, für welchen er bestellt ist. Ein von ihm außer diesem Sprengel aufgenommener Act wird (§. 4) nicht als öffentliche Urkunde angesehen.

Innerhalb des ihm angewiesenen Sprengels ist er jedoch zur Ausübung seines Amtes ohne Unterschied des Wohnsitzes der ersuchenden Partei berechtigt.

§. 35.

Ein neu ernannter Rotar darf sein Amt nicht vor Ablegung des vorgeschriebenen Eides ausüben; ein Rotar aber, welcher an eine andere Stelle überetzt wird, nicht eher, als bis er zur Uebernahme seiner neuen Stelle für berechtigt erklärt ist (§§. 18, 19). Eben so wenig kann ein Rotar sein Amt mit Wirksamkeit fortsetzen, nachdem ihm bekannt gemacht ist, daß dasselbe erloschen, oder daß er von demselben suspendirt sei. Ein gegen diese Vorschrift aufgenommener Act hat nicht die Kraft einer öffentlichen Urkunde.

§. 36.

Ein Rotar darf weder eine Verhandlung vornehmen, noch einen Act aufnehmen, bei welchem er selbst, seine Ehegattin, oder eine Person theilhaft ist, welche mit ihm in auf- oder absteigender Linie verwandt oder verschwägert, sein Geschwisterkind oder noch näher mit ihm verwandt oder in gleichem Grade verschwägert ist; oder welche zu ihm in dem Verhält-

počima ili posinka, maloljetnika ili skrbljenika; ili napokon gdje se radi o odredbi, koristnoj za njega ili za osobe takove.

U prvom slučaju neima vaskoliki spis, u drugom pako neima dotična odredba krieposti spisa bilježničkoga.

§. 37.

Bilježnik, zaprošen da uređuje, nesmije u pravilu uzkratiti uređovanja svoga. Nego nesmije on preduzimati razprave o poslovi nevaljanih, zabranjenih ili takovih, glede kojih postoji temeljita sumnja, da su ih stranke rade sklopiti samo na izliku, ili da mimoizdjelju zakon, ili komu tretjemu na štetu. Tako isto zabranjeno je bilježniku, poduzimati razpravu s osobami, o kojih znade, ili o kojih saznati može iz okolnostih, da su radi maloljetnosti ili s drugoga kojega razloga nesposobne za pravne poslove.

Što je uzkratio uredovno djelovanje, prosto je stranki podneti pritužbu pri sudištu prve molbe; a u svrhu ovu držan je bilježnik, ako stranka zahtjeva, saopćiti joj pismeno razloge kratjenja svoga.

§. 38.

Ako bilježnik ima kakovih sumnjah glede toga, da stranka nije povlaštena za dotični koi posao, i to budi s pomanjkanja potrebitoga punomoćja, budi s razlogah inih; ili ako ima razloga bojati se, da posao smiera na obmanu kojega pogodnika; ili ako bi stranke želile, da se upišu kakove nerazgovetne ili dvojbene ustanove, koje bi lako mogle dati povoda parnicam, ima sumnje svoje izjaviti, ali u ostalom, ako stranke neće da odustanu, ima spis sačiniti, nego i naročito navesti u njem opomene svoje.

§. 39.

Nesmije bilježnik pod težkom odgovornosti pred sudom zastupati stranke u parnici takovoj, koja izvire iz bilježničkoga spisa, što ga je on sâm sačinio.

§. 40.

Svako zanemarenje propisah, sadržanih u zakonu ovom, podvrgava bilježnika kazni polag ustanovah, koje su navedene u glavi dvanaestoj. Bilježnik je odgovoran takodjer strankam za svaku štetu, koju krivnjom svojom prouzroči.

nisse von Wahl-Eltern oder Kindern oder als Mündel oder Pflegebefohlener steht, oder wenn der Act irgend eine Verfügung zu seinen Gunsten oder zu Gunsten solcher Personen enthalten soll.

Im ersten Falle ermangelt der ganze Act, im zweiten die bezügliche Verfügung der Wirkung eines Notariatsactes.

§. 37.

Ein Notar, welcher um seine Amtshandlung angegangen wird, darf dieselbe in der Regel nicht verweigern. Er darf jedoch keine Verhandlung über ungiltige, verbotene oder solche Geschäfte vornehmen, rücksichtlich deren der gegründete Verdacht vorliegt, daß die Parteien sie nur zum Scheine, zur Umgehung eines Gesetzes oder zur Benachtheiligung eines Dritten schließen wollen. Ebenso ist dem Notar verboten, mit Personen, von welchen er weiß, oder aus den Umständen entnehmen kann, daß sie wegen Minderjährigkeit oder aus einem anderen Grunde zu Rechtsgeschäften unfähig sind, eine Verhandlung vorzunehmen.

Gegen die Verweigerung der Amtshandlung steht den Parteien die Beschwerde an den Gerichtshof erster Instanz frei, zu welchem Ende ihnen der Notar auf ihr Verlangen die Gründe seiner Weigerung schriftlich mitzutheilen hat.

§. 38.

Findet der Notar wegen Abganges der nöthigen Vollmacht oder aus anderen Gründen Bedenken gegen die Berechtigung der Partei zu dem in Frage stehenden Geschäfte; ist Grund zu besorgen, daß dasselbe die Uebervortheilung eines der Contrahenten bezwecke; oder wollen die Parteien dunkle oder zweideutige Bestimmungen ausnehmen, welche leicht zu Rechtsstreitigkeiten Anlaß geben können, so hat er seine Bedenken zu äußern, übrigens aber, wenn die Parteien darauf bestehen, den Act zwar aufzunehmen, jedoch die von ihm gemachten Vorstellungen ausdrücklich darin anzuführen.

§. 39.

Kein Notar darf bei schwerer Verantwortung aus einem von ihm aufgenommenen Notariatsacte eine der Parteien in einem Rechtsstreite vor Gericht vertreten.

§. 40.

Jede Außerachtlassung der in diesem Gesetze enthaltenen Vorschriften unterwirft den Notar der Bestrafung nach den im zwölften Hauptstücke enthalten Bestimmungen. Auch ist er den Parteien für allen durch sein Verschulden verursachten Schaden verantwortlich.

Glava peta.

Sačinjanje i odpravljanje spisah bilježničkih.

1. Propisi obćeniti.

§. 41.

Dužnost je bilježnika, da pri sačinjanju svakoga spisa, koliko moguće, izvidi, da li su stranke osobno kadre, i da li su, kao što treba, opunomoćene za sklapanje dotičnoga posla; zatim da ih poduči o smislu i o posljedicah posla; da se osviedoči o pravoj i ozbiljnoj njihovoj volji; da razgovetno i točno stavi ju na artiju (papir), i napokon, pošto pred strankami spis pročita, da ih upita za privoljenje njihovo.

Bilježnik jamči za istinu svega, što je u spisu bilježničkom navedeno i za koje se veli, da je učinjeno pred njim; a tako isto odgovoran je i za svaku neistinitost, učinjenu iz gole pometaње.

§. 42.

A i izprava privatna, jurve sačinjena, može postati izprava bilježnička, ako stranke priznadu kako sadržaj iste izprave tako i podpis, i ako se o tom sačini spis bilježnički. Bilježnik ima pri tom posao oni, o kojem se radi da bude priznat, a i sadržaj izprave, o istom poslu predložene, prosuditi po propisih §§. 37, 38 i 41, i ako nebude nikakova razloga protivna, sačiniti spis po ustanovah obćenitih.

Izpravu valja zatim predložiti; i pošto ista bude priznana, imat će se po bilježniku i po obadvojici svjedokah ili po drugom bilježniku podpisati, i prišiti spisu bilježničkomu, s kojim sjedinjena smatrat će se kao izvorno pismo o pravnom poslu.

Zadobit će pako svojstvo javne izprave onda stopram, pošto sačinjen bude spis bilježnički, i bit će kao takov kriepostan samo glede dotičnikah onih, koji su dali očitovanje, uslied kojega se je sačinio spis bilježnički.

§. 43.

Da se sačiniti može spis bilježnički, neobhodno je potrebito, pozvati k tomu dvojicu svjedokah ili bilježnika još jednoga.

Ako pozvan bude još jedan bilježnik, upravljat će poslom bilježnik onaj, koga stranke za to zamole; nego i drugi bilježnik bit će odgovoran za to, da se obdržavaja propisi zakonski.

Fünftes Hauptstück.

Aufnahme und Ausfertigung der Notariatsacte.

1. Allgemeine Vorschriften.

§. 41.

Es ist Pflicht des Notars, bei Aufnahme jedes Actes die persönliche Fähigkeit und gehörige Vollmacht der Parteien zur Eingehung des Geschäftes nach Möglichkeit zu erforschen, sie über den Sinn und die Folgen desselben zu belehren, sich von ihrem wahren und ernstlichen Willen zu überzeugen, denselben mit voller Klarheit und Bestimmtheit zu Papier zu bringen, und die Parteien nach geschetzener Vorlesung des Actes um ihre Einwilligung zu befragen.

Der Notar haftet für die Wahrheit Alles dessen, was in den Notariatsacte als in seiner Gegenwart geschehen angeführt wird, und ist selbst für jede aus bloßem Versehen begangene Unrichtigkeit verantwortlich.

§. 42.

Auch eine schon errichtete Privaturkunde kann die Eigenschaft einer Notariatsurkunde erlangen, wenn sowohl der Inhalt derselben als auch die Unterschrift von den Parteien anerkannt, und hierüber ein Notariatsact aufgenommen wird. Der Notar hat hierbei das Geschäft, um dessen Anerkennung es sich handelt, und den Inhalt der darüber vorgelegten Urkunde nach den Vorschriften der §§ 37, 38 und 41 zu prüfen, und, wenn sich kein Bedenken dagegen ergibt, den Act nach den allgemeinen Bestimmungen aufzunehmen.

Die Urkunde ist sodann vorzulegen, nach erfolgter Anerkennung von dem Notar und den beiden Zeugen oder dem zweiten Notar zu unterschreiben, und dem Notariatsacte beizuhängen, mit welchem sie vereint die Urschrift über das Rechtsgeschäft bildet.

Sie erlangt jedoch die Eigenschaft einer öffentlichen Urkunde erst von dem Zeitpunkte des aufgenommenen Notariatsactes, und ist als solcher nur in Beziehung auf diejenigen Beteiligten von Wirkung, über deren Erklärung der letztere aufgenommen wurde.

§. 43.

Zur Aufnahme eines jeden Notariatsactes ist die Beiziehung zweier Zeugen oder eines zweiten Notars unerlässlich.

Wird ein zweiter Notar beigezogen, so kommt die Leitung des Geschäftes demjenigen Notare zu, welchem die Parteien darum ersucht haben, aber auch der zweite Notar ist für die Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften verantwortlich.

§. 44.

Sviedoci treba da su možkoga spola, da im je dvadeset godina, i da u doba, kada se sačinje spis, prebivaju u državi austrijskoj. Treba, da ih bilježnik osobno poznaje, ili da druga dva, bilježniku osobno poznata sviedoka potvrde istovetnost njihovu. Barem jedan od sviedokah spisa bilježničkoga treba da umije čitati i pisati. Sviedoci nemogu biti oni:

1. koji imaju takovih manah tjelesnih ili duševnih, da su nesposobni, dat o čemu svjedočanstvo;

2. koji su radi zločina, kakova mu drago, bili pod istragom pak nisu bili obnađeni, da su nedužni, ili koji su bili osuđeni kao krivci kakovoga prestupka, učinjenoga iz pohlepe za dobitkom ili u namjeni prevarnoj, ili pak prekršaja takovoga;

3. kojim je ili u spisu korist kakova namijenjena, ili koji su s osobom, koje se spis tiče, ili s osobom, kojoj se u spisu daje prednost, ili pak s istim bilježnikom u kojem razmjeru, pomenutom u §. 36;

4. služinčad i platjena čeljad stranakah;

5. viežbenici, pisari i sluge bilježnikove;

6. oni, koji nerazumiju jezika, u kojem će se spis imati sačiniti.

§. 45.

Da bilježnički spis zadobije moć izprave javne, potrebno je, da su sviedoci ili pako prizvani drugi bilježnik pritomni u pravilu već onda, kada se čita vaskoliki spis, a svakako onda, kada se stranke očituju, i kada se podpisuje očitovanje ovo.

Ako stranke zahtievaju, mogu se prigodom, kada se spis čita, istina i ukloniti sviedoci ili bilježnik drugi, nego imaju u takovom slučaju stranke pred sviedoci ili pred drugim bilježnikom izjaviti, da im je spis bio pročitao, ili da su ga same pročitale, i izjava ova ima se zabilježiti u spisu.

§. 46.

Bilježnik, ili ako dva bilježnika rade, a ono barem jedan od njih treba da stranke osobno poznaje, ili treba da mu istovetnost njihovu potvrde dvojica poznatih sviedokah.

Nego nije potrebno, da oni, koji su bili sviedoci za istovetnost osobah, budu i sviedoci glavnoga spisa; dovoljno je, da oni istovetnost ovu potvrde pred bilježnikom u pritomnosti sviedokah spisa glavnoga.

O istovetnosti osobe mogu svjedočiti takodjer i oni, koji su s osobom, o kojoj treba da se potvrdi istovetnost, u kojem god razmjeru, naznačenom u §. 44, br. 3 i 4.

§. 44.

Die Zeugen müssen männlichen Geschlechtes, zwanzig Jahre alt und zur Zeit der Aufnahme des Actes in dem österreichischen Staate wohnhaft seyn. Der Notar muß sie persönlich kennen, oder es muß die Identität ihrer Person durch zwei andere dem Notar persönlich bekannte Zeugen bestätigt werden. Wenigstens Einer der Zeugen des Notariatsactes muß lesen und schreiben können. Von der Zeugenschaft ausgeschlossen sind Diejenigen:

1. welche nach ihrer Körper- oder Geistesbeschaffenheit ein Zeugniß zu geben unvernünftig sind;
2. die wegen was immer für eines Verbrechens in Untersuchung gezogen und nicht für schuldlos erkannt, oder welche eines aus gewinnsüchtiger oder betrügerischer Absicht begangenen Vergehens, oder einer solchen Uebertretung schuldig erklärt worden sind;
3. jene, denen entweder selbst ein Vortheil aus dem Acte zugebracht ist, oder die mit einer bei dem Acte theilhabenden, oder darin begünstigten Person, oder mit dem Notar in einem der im §. 38 erwähnten Verhältnisse stehen;
4. die Diensleute und besoldeten Hausgenossen der Parteien;
5. die Praktikanten, Schreiber und Diensleute des Notars;
6. Diejenigen, welche die Sprache nicht verstehen, in welcher der Act aufgenommen werden soll.

§. 45.

Damit ein Notariatsact die Kraft einer öffentlichen Urkunde erlange, ist erforderlich, daß die Zeugen oder der zugezogene zweite Notar in der Regel schon bei der Vorlesung des ganzen Actes, in jedem Falle aber bei der Erklärung der Parteien und bei der Unterfertigung derselben, gegenwärtig sein.

Von der Anwesenheit bei der Vorlesung können die Zeugen oder der zweite Notar auf Verlangen der Parteien zwar ausgeschlossen werden, doch müssen die Parteien in diesem Falle in Gegenwart der Zeugen oder des zweiten Notars erklären, daß ihnen der Act vorgelesen wurde, oder daß sie denselben selbst gelesen haben und diese Erklärung muß in dem Acte angemerkt werden.

§. 46.

Der Notar, oder wenn zwei Notare einschreiten, wenigstens Einer von ihnen, muß die Parteien selbst persönlich kennen, oder sich die Identität ihrer Person durch zwei bekannte Zeugen bestätigen lassen.

Es ist jedoch nicht nothwendig, daß die Zeugen über die Identität der Person auch Zeugen des Hauptactes seien; es genügt, daß sie diese Identität vor dem Notar in Gegenwart der Zeugen des Hauptactes bestätigen.

Auch sind von dem Zeugnisse über die Identität Personen nicht ausgeschlossen, welche mit Demjenigen, dessen Identität beglaubiget werden soll, in einem der im §. 44, Nr. 3 und 4 bezeichneten Verhältnisse stehen.

Ako načinom pomenutim nije moguće dokazati istovetnosti osobe koje, ima se to u spisu naročito zabilježiti, i ujedno valja navesti, kakovih je drugih sredstvih imao bilježnik za posviedočenje osobe koje. U ovom slučaju bit će razboritosti sudca u parnicama ostavljeno, da presudi, imaju li sredstva ova moći dokazne ili neimaju.

§. 47.

Isprave imaju se u pravilu sačinjati u kojem jeziku, koji je navadan u kotaru bilježničkom. U drugom kojem jeziku može se spis sačiniti samo onda, ako stranke to zahtijevaju, ili ako iste, ili jedna između njih, nisu višće jezikom, koji su navadni u kotaru bilježničkom.

Ako je bilježnik sám određen za tumača tuđega jezika, ili ako je u dekretu njegovom potvrđeno, da on umije jezik, onaj, pak ako su jeziku tomu višći i oha sviedoka, ili ako mu je višć drugi bilježnik, koji je prizvan umjesto sviedokah, tad netreba pravoga tumača. Ali ako makar samo jedna osoba od onih, koje sudjeluju pri spisu, neumije jezika tuđega: ima se tad prizvati zaprisežen tumač, koji podjedno treba da imade svekolike vlastitosti sviedoka sposobnoga.

Ako pri poslu udioničtva je više osobah, koje govoriti znadu samo tuđim jezikom, i ako su jezici ti različiti, tad treba za svaki jezik uzeti posebnoga tumača; nego dosta će biti prizvat i jednoga samo tumača, ako isti zna jezike svihkolikih dotičnikah.

Ako se prekórši makar jedna samo od ovih formalnosti, izgubit će spis kriepost javne isprave.

§. 48.

Bilježnik ima ili sám ili po prizvanom tumaču izviditi izrečenu volju stranakah, a zatim napisati očitovanje u tuđem jeziku, ili pak narediti, da ga po njegovoj osnovi sastavi tumač; ovo će se očitovanje strankam pred sviedeci ili pred tumačem, ako je isti potreban, pročitati; pročitano i potvrđeno imat će se po svihkolicib podpisati, i nepo- kon smatrati kao izvornik o poslu.

O svemkolikom poslu ima se sačiniti spis bilježnički, kojemu će se očitovanje u tuđem jeziku prišiti, vieran provod u kojem jeziku, navadnom u kotaru bilježničkom, priklopiti; i spis takov, čim bude pročitao, imaju podpisati svikolici.

Ako se prekórši makar jedna samo od ovih formalnosti, izgubit će spis kriepost javne isprave.

Ako stranka prinese privatnu, u tuđem jeziku jurve sačinjenu ispravu, koja treba da zadobije vlastitost isprave bilježničke: valja tad postupati po prepisu §. 42.

Kann die Identität der Person nicht auf die angeführte Art bewiesen werden, so muß dieses in dem Acte ausdrücklich bemerkt und zugleich angegeben werden, welche andere Behelfe dem Notar zur Bescheinigung der Person vorgelegen seien. Im letzteren Falle ist es dem Ermessen des Richters in Streitfällen überlassen, zu beurtheilen, ob diesen Behelfen die Kraft eines Beweises zukomme oder nicht.

§. 47.

Die Urkunden müssen in der Regel in einer der in dem Notariatsbezirke üblichen Sprachen aufgenommen werden. In einer anderen Sprache darf die Aufnahme nur dann stattfinden, wenn die Parteien es verlangen, oder wenn dieselben, oder Eine aus ihnen, der im Notariatsbezirke üblichen Sprachen nicht mächtig sind.

Ist der Notar selbst in der fremden Sprache als Dolmetsch bestellt, oder ist dessen Kenntniß derselben in seinem Ernennungsdecrete bestätigt, und sind auch die beiden Zeugen, oder ist, wenn keine Zeugen beigezogen werden, der zweite Notar der Sprache mächtig, so ist die Beiziehung eines eigenen Dolmetsches nicht erforderlich. Ist aber auch nur eine der bei dem Acte mitwirkenden Personen der fremden Sprache nicht mächtig, so muß ein beedeter Dolmetsch beigezogen werden, welcher zugleich alle Eigenschaften eines fähigen Zeugen besitzen muß.

Sind bei dem Geschäfte mehrere Personen betheiligt, welche sich nur in fremder Sprache ausdrücken können, und ist die Sprache derselben verschieden, so ist für jede Sprache ein besonderer Dolmetsch nöthig; es genügt jedoch die Beiziehung eines Dolmetsches, wenn dieser die Sprachen sämmtlicher Betheiligten versteht.

Die Uebertretung auch nur Einer dieser Förmlichkeiten bewirkt, daß der Act die Kraft einer öffentlichen Urkunde verliert.

§. 48.

Der Notar hat entweder selbst oder durch den beigezogenen Dolmetsch die Willensmeinung der Parteien zu erforschen, und hiernach eine Erklärung in der fremden Sprache aufzusetzen, oder nach einem von ihm zu verfassenden Entwurfe von dem Dolmetsche verfertigen zu lassen, welche den Parteien in Gegenwart der Zeugen oder des Dolmetsches, wenn ein solcher erforderlich ist, vorzulesen, nach erfolgter Vorlesung und Genehmigung allseitig zu unterfertigen, und als der Urtext des Geschäftes zu betrachten ist.

Ueber den ganzen Act ist ein Notariatsact aufzunehmen, welchem die Erklärung in der fremden Sprache beizuhängen, eine getreue Uebersetzung in einer der im Notariatsbezirke üblichen Sprachen einzuschalten, und welcher nach erfolgter Vorlesung allseitig zu unterfertigen ist.

Die Uebertretung auch nur Einer dieser Förmlichkeiten bewirkt, daß der Act die Kraft einer öffentlichen Urkunde verliert.

Bringt eine Partei eine schon in einer fremden Sprache errichtete Privaturkunde bei, welche die Eigenschaft einer Notariatsurkunde erlangen soll, so ist auch die Vorschrift des §. 42 zu beobachten.

§. 49.

U onih krunovinah, u kojih se osim niemačkoga jezika navadno govore još i drugi jezici, mogu se, ako stranke privole, sačinjati isprave takodjer i u samom jeziku niemačkom; nego u ovakovom slučaju ima strankam, koje niemačkomu jeziku nisu vište, izpravu u njihovom jeziku razložiti ili bilježnik ili pako prizvani tumač.

§. 50.

Svaki spis bilježnički treba, jer će inače izgubiti kriepest isprave javne, da sadržava sljedeća:

- a) krunovinu, miesto, dan, mjesec i godinu, gdje i kada se sačinja spis;
- b) ime i prezime bilježnika, a ako je prizvan bio i drugi bilježnik, tad ime i prezime od ovoga;
- c) ime i prezime stranakah, potrebitih sviedokah (§§. 43, 46), kako o samom poslu, tako i o istovetnosti osobah, zatim ime i prezime tumača, ako je takov prizvan;
- d) potvrdu, da bilježnik osobno poznaje stranke i sviedoke, ili da je istovetnost njihova potvrđjena po sviedocih, koji su mu poznati (§. 46);
- e) sadržaj obavljenoga posla, odnosno na punomoćje, ako je tko takovo imao, ili na ostale priloge, i to s opazkom, da li se ti prilozi nahode pri spisu u uredovnom ili u privatnom odpravku, u izvorniku, u prostom ili u udostovierenom prepisu;
- f) na svérhi potvrdu, da je spis pročitán bio strankam u prisutnosti sviedokah ili drugoga bilježnika; ili ako su sviedoci ili drugi bilježnik izključeni bili prigodom, kad se je spis čitao strankam, tad potvrdu, da su stranke pred njimi izjavile, da im je spis bio pročitán, ili da su ga pročitale same; napokon da su stranke dale privolu svoju;
- g) podpis stranakah, a po ustanovi §. 43 takodjer i podpis sviedokah od glavnoga spisa.

Stranke ili sviedoci, koji pisati neumiju, imadu pridati svoj rukoznak. Ujedno ima u pèrvom slučaju ime stranke napisati koi god od sviedokah, ili drugi bilježnik; u drugom pako slučaju imat će ime sviedoka, pisanju nevieštoga, napisati drugi sviedok. Ako onaj, koi pisati neumije, nije kadar pridati ni rukoznaka svoga, imu se zaprieka ta navesti izriekom;

- h) podpis bilježnika i udaren njegov pečat, a ako su prizvana bila dva bilježnika, tad podpis i pečat od obadvojice.

§. 49.

In denjenigen Kronländern, in welchen außer der deutschen auch noch andere Sprachen üblich sind, können mit Zustimmung der Parteien die Urkunden auch bloß in deutscher Sprache aufgenommen werden, in welchem Falle die Urkunde den Parteien, welche dieser Sprache nicht mächtig sind, von dem Notar oder dem beigezogenen Dolmetsche in ihrer Sprache zu erklären ist.

§. 50.

Jede Notariatsurkunde muß bei Verlust der Kraft einer öffentlichen Urkunde enthalten:

- a) die Angabe des Kronlandes, Ortes, Tages, Monats und Jahres der Aufnahme;
 - b) die Angabe des Vor- und Zunamens des Notars, und im Falle ein zweiter Notar beigezogen worden seyn sollte, auch des letzteren;
 - c) die Angabe des Vor- und Zunamens der Parteien, der erforderlichen Zeugen (§§. 43, 46) sowohl über den Act selbst, als über die Identität der Personen, dann des etwa beigezogenen Dolmetsches;
 - d) die Bestätigung, daß der Notar die Parteien und die Zeugen persönlich kenne, oder daß die Identität derselben durch ihm bekannte Zeugen bekräftigt worden sei (§. 46);
 - e) den Inhalt des vollführten Geschäftes, mit Beziehung auf die allfälligen Vollmachten oder anderen Beilagen, und mit der Bemerkung, ob diese in amtlicher oder Privatausfertigung, in Original, einfacher oder beglaubigter Abschrift bei dem Acte sich befinden;
 - f) am Schlusse die Bestätigung über die den Parteien in Gegenwart der Zeugen oder des zweiten Notars erfolgte Vorlesung des Actes, oder, im Falle die Zeugen oder der zweite Notar von der Vorlesung ausgeschlossen worden wären, über die in Gegenwart derselben von den Parteien abgegebene Erklärung, daß ihnen der Act vorgelesen worden sei, oder daß sie ihn selbst gelesen haben; endlich über die von Seite der Parteien erfolgte Zustimmung;
 - g) die Unterschrift der Parteien und nach Bestimmung des §. 43 der Zeugen des Hauptactes.
- Parteien oder Zeugen, welche nicht schreiben können, haben ihr Handzeichen beizufügen. Zugleich ist im ersten Falle der Name der Partei von einem der Zeugen, oder dem zweiten Notar, im zweiten Falle aber der Name des schreibkundigen Zeugen von dem zweiten Zeugen beizusetzen. Sollte die des Schreibens unkundige Person auch das Handzeichen beizufügen nicht vermögen, so ist dieses Hinderniß ausdrücklich anzuführen;
- h) die Fertigung des Notars unter Bedrückung seines Siegels, oder wenn zwei Notare beigezogen wurden, beider Notare.

§. 51.

Izvan glavnih ovih stvari valja u spisu bilježničkom navesti tekući broj poslovni, ime vladajućega cesara, po okolnostih naznačeni stališ i naznačeno prebivalište stranakah, svjedokah i tumača, zatim u pokrajinah ili miestih, gdje često imade jednakih imenah obiteljskih, takodjer i prezime od otca svake ove osobe s dodatkom, da li je još živ il da li je već umro; podpis svjedokah, koji su možda pozvani bili radi istovetnosti osobah, da potvrde očitovanje svoje; uvierovanje, da proti sviedokom spisa bilježničkoga nepostoji nikakov razlog izključni, ustanovljen u zakonu ovom; napokon odredbu, koliko valja izdati odpravakah i to za koje osobe.

Pri naredjivanju posljednje volje valja takodjer navesti prostorinu iliti miestnost, gdje je spis bio sačinjen, i to pridavši kućni broj, prebivalište stranke, pisarnicu bilježnika, ili druge oznake, a i uru, kad se je naredba posljednje volje sačinjala.

Ako se propisi ovi zanemare, neće, istina, spis izgubiti svojstva isprave javne, ali slobodno će biti, ako okolnosti iziskivale budu, radi zanemarenja takova odrediti proti bilježniku kazan primierenu.

§. 52.

Kad se spis bilježnički sačinja sa slipećim čovikom, imadu sviedoci ili drugi bilježnik, jer će inače spis izgubiti moć isprave javne, bit pritomni kako onda, kada se stranke očituju glede ustanovah, koje se imadu uzeti u spis bilježnički, tako i onda, kada se vas sadržaj spisa čita strankam, a napokon i onda, kada stranke izjavljaju svoju prijavu i kada podpisuju spis. S toga neima ovdie miesta onomu, što je dopušteno u §. 45, da je t. j. slobodno izključiti sviedoke, da nehadu pritomni, kad se strankam spis čita.

To isto valja i glede spisah, koji se sačinjaju s niemimi, gluho-niemimi ili gluhimi; a prigodom takovom valja držati se još i propisah, koji su sadržani u slijedeća dva paragrafa.

§. 53

Gluhi, koi zna čitati, treba da sám pročita spis i da izriekom potvrdi, da ga je pročitao i da je po volji njegovoj; valja takodjer potvrdu ovu napomenuti u spisu pred podpisom.

Ako gluhi ne zna čitati, ima se osim svjedokah ili osim drugoga bilježnika pozvati još jedna, pouzdana mu osoba, koja je viešta znakovnomu jeziku njegovomu. Ovakove pouzdane osobe mogu s gluhim biti i u rodu ili u tastini, mogu mu biti poodim ili posinak, a mogu i u službi njegovoj biti, nego treba da imadu ostala svojstva svjedokah sposobnih.

Da je gluhi viešt jeziku znakovnomu, ima se o tom bilježnik valjano osviedočiti skušnjami, koje se neodnose na predmet spisa.

§. 51.

Außer diesen wesentlichen Erfordernissen sollen in dem Notariatsacte die laufende Geschäftszahl, der Name des regierenden Kaisers, nach Umständen der angegebene Stand und Wohnort der Parteien, der Zeugen und des Dolmetsches, dann in Ländern oder Orten, wo häufig gleiche Familiennamen vorkommen, auch der Vorname des Vaters jeder dieser Personen mit der Bemerkung, ob er noch lebt oder schon gestorben ist; die Unterschrift der etwa beigezogenen Zeugen über die Identität der Person zum Zwecke der Bestätigung der von ihnen abgegebenen Erklärung; die Versicherung, daß den Zeugen des Notariatsactes kein in diesem Gesetze festgesetzter Ausschließungsgrund entgegenstehe; endlich die Bestimmung aufgenommen werden, wie viele Ausfertigungen und für wen sie zu erfolgen sind.

Bei letztwilligen Anordnungen soll auch die Localität, wo der Act aufgenommen wurde, durch Angabe der Hauszahl, der Wohnung der Partei, der Kanzlei des Notars; oder andere Bezeichnungen und die Stunde der Errichtung angegeben werden.

Die Außerachtlassung dieser Vorschriften benimmt zwar dem Acte die Eigenschaft einer öffentlichen Urkunde nicht, sie kann aber nach Umständen an dem Notar durch angemessene Strafen geahndet werden.

§. 52.

Bei der Aufnahme eines Notariatsactes mit einem Blinden müssen die Zeugen oder der zweite Notar, bei Verlust der Kraft einer öffentlichen Urkunde, sowohl bei der Erklärung der Parteien über die in den Notariatsact aufzunehmenden Bestimmungen, als auch bei der Vorlesung des Actes seinem ganzen Inhalte nach und bei der Einwilligung und Unterfertigung der Parteien gegenwärtig seyn. Die im §. 45 gestattete Ausschließung der Zeugen von der Anwesenheit des Actes findet daher in diesem Falle nicht Statt.

Dieses gilt auch rücksichtlich der Aufnahme eines Actes mit einem Stummen, Taubstummen oder Tauben, und es müssen überdieß die in den beiden nachfolgenden Paragraphen enthaltenen Vorschriften beobachtet werden.

§. 53.

Ein Tauber, welcher lesen kann, muß den Act selbst lesen und ausdrücklich bestätigen, daß er ihn gelesen habe und daß er seinem Willen gemäß sei; auch muß diese Bestätigung in dem Acte vor der Unterschrift angeführt werden.

Kann der Taube nicht lesen, so muß außer den Zeugen oder dem zweiten Notar noch eine Person seines Vertrauens beigezogen werden, welche seine Zeichensprache versteht. Vertrauenspersonen dieser Art dürfen mit dem Tauben auch verwandt oder verschwägert, dessen Wahlkern oder Wahlkinder seyn, oder in seinen Diensten stehen, sie müssen aber die übrigen Erfordernisse fähiger Zeugen besitzen.

Über das Verständniß der Zeichensprache von Seite des Tauben hat sich der Notar durch Versuche, welche sich nicht auf den Gegenstand des Actes beziehen, gehörig zu überzeugen.

§. 54.

Ako se ima sačiniti spis bilježnički sa gluhim ili sa glaho-niemim, koji zna čitati i pisati, tad treba da isti sám pročita spis, i da vlastitom rukom nanj napiše, da ga je pročitao i da mu je po volji.

Ako je neviešt čitanju i pisanju, tad osim pouzdane mu osobe, koja š njime znade govoriti u znakovih, treba da ili koji od svjedokah razumije takodjer taj jezik znakovni, ili da se druga, jeziku znakovnomu poduno viešta osoba pozove, koja medjutim, negledeć na razmierja rodbine ili testbine itd., pomenuta u §. 53, imati mora sva ostala svojstva, koja se iziskuju od svjedoka.

§. 55.

Spisi bilježnički treba da su pisani razgovetno bez kraticah i šterbah; a glavne svote i brojevi treba da su barem jedanput napisani slovi. Nesmije u njih biti ništa iztérveno (radirano); u samom spisu nije slobodno nijedne rieči nadpisivati; nije slobodno ništa medju linije uvérštivati, ili inače što dodavati.

Ako je potriebno rieči koje izbrisati, ima se to učiniti tako, da se i poslie još čitati mogu. Ako time preinačene budu ustanove pravnoga posla, tad valja broj izbrisanih rieči ili pridati na okrajku, i opasku ovu imat će podpisati stranke, svjedoci (§. 43) i bilježnik, ili će se pak, ako spis još nije zaglavljen, isti broj na koncu izprave navesti i potvèrditi.

Ako su potrebite promjene ili dodatci druge vèrste, ima se to na onom miestu u izpravi, kamo spadaju, naznačiti znakom naputnim; promjene pako i dodatci sami imaju se onako, kao što je kazano prije, na okrajku ili na koncu spisa pridati i potvèrditi.

U koliko mane, protivne propisom ovim, vierodostojnost izprave umaljuju ili ukidaju sasvime ili u dielovih pojedinih, ostavlja se to razboritosti suda u slučajevih takovih.

§. 56.

Ako spis bilježnički sastoji iz više arakah, moraju stranke, svjedoci (§. 43) i bilježnik, jer će inače spis izgubiti moć izprave javne, podpisati svaki arak; arci ovi treba da se sašiju, a vèrpca na oba kraja da se utvèrdi pečatom bilježnikovim, a ako su prizvana bila dva bilježnika, tad pečatom obadvojice.

§. 57.

Punomoćja i druge priloge mogu stranke predati na pohranu budi u izvorniku, budi u udostovierenom ili prostom prepisu (§. 50, sl. e). Nego, ako pisma ova nebudu

§. 54.

Ist ein Notariatsact mit einem Stummen oder Taubstummen vorzunehmen, welcher des Lesens und Schreibens kundig ist, so hat er den Act selbst zu lesen, und eigenhändig darauf zu schreiben, daß er solchen gelesen und seinem Willen entsprechend befunden habe.

Ist er des Lesens und Schreibens nicht kundig, so muß außer der für seine Zeichensprache zugezogenen Vertrauensperson entweder Einer der Zeugen diese Sprache ebenfalls verstehen, oder noch eine zweite dieser Zeichensprache vollkommen kundige Person beigezogen werden, welche, abgesehen von den in dem §. 53 erwähnten Verhältnissen der Verwandtschaft oder Schwägerschaft u. s. w., alle übrigen Eigenschaften eines Zeugen besitzen muß.

§. 55.

Die Notariatsakte sollen deutlich, ohne Abkürzungen und Lücken, die Hauptsummen, und Zahlen darin wenigstens Einmal mit Buchstaben geschrieben seyn. Es darf darin weder etwas radirt, noch im Contexte ein Wort überschrieben, etwas zwischen die Zeilen eingeschaltet, oder sonst hinzugesetzt werden.

Müssen Worte ausgestrichen werden, so hat dieses so zu geschehen, daß sie leserlich bleiben. Werden hiedurch Abänderungen in den Bestimmungen des Rechtsgeschäftes herbeigeführt, so ist die Anzahl der ausgestrichenen Worte entweder am Rande beizufügen, und diese Bemerkung von den Parteien, Zeugen (§. 43) und dem Notar zu unterschreiben, oder wenn der Act noch nicht geschlossen ist, am Ende der Urkunde anzuführen und zu bestätigen.

Sind Aenderungen oder Zusätze anderer Art erforderlich, so ist dieses an der Stelle der Urkunde, wo sie hingehören, durch ein Verweisungszeichen anzudeuten, die Aenderungen oder Zusätze selbst aber sind auf die angegebene Weise am Rande oder am Schlusse des Actes beizusetzen und zu beglaubigen.

In wieferne diesen Vorschriften zuwider laufende Mängel die Glaubwürdigkeit der Urkunde ganz oder in einzelnen Theilen schwächen oder aufheben, bleibt in vorkommenden Fällen der Beurtheilung des Gerichtes überlassen.

§. 56.

Wenn ein Notariatsact aus mehreren Bogen besteht, so muß bei Verlust der Kraft einer öffentlichen Urkunde jeder Bogen von Parteien, Zeugen (§. 43) und dem Notar unterfertigt, auch müssen diese Bogen geheftet und die Schnur an beiden Enden mittelst Aufdrückung des Siegels des Notars, oder wenn deren zwei beigezogen worden wären, beider Notare befestigt werden.

§. 57.

Vollmachten und andere Beilagen können von den Parteien in Original, beglaubigter oder einfacher Abschrift hinterlegt werden (§. 50, lit. e). Sie erlangen jedoch, wenn sie nicht

po izdatniku u spisu bilježničkom potvrđjena, neće ista za to, što su kod bilježnika na pohrani, imati veće vjerodostojnosti, nego što je imadu i bez pohrane ove po svojstvu svome.

One priloge, koji nisu javne ili jurve po strankah podpisane isprave, imadu podpisati stranke, svjedoci (§. 43) i bilježnik. Pročitati treba priloge samo onda, ako to stranke zahtievaju. Nego valja u pravilu svekolike priloge onako, kao što je propisano u §. 56, spojiti s izpravom, u protivnom bo slučaju neće se smatrati kao prilozi.

Ako nebi lako moguće bilo pridienuti ih, imadu se tad oskèrbiti poslovnim brejem spisa i snakom priložnim, u spisu navedenim.

§. 58.

Pošto spis bude zaglavljen i podpisan, neće bit slobodne, ništa više dodavati. Za svaki dodatak i za svaku promienu ima se, za da bude vjerodostojna, sačiniti nov spis.

2. Osobiti propisi glede naredjivanja posljednje volje.

§. 59.

Takova očitovanja posljednje volje, koja ustmeno budu učinjena pred dvojicom bilježnikah i jednim sviedokom, ili pred jednim bilježnikom i dvojicom sviedokah, ili koja, pismeno sastavljena, očitovatelj predade bilježniku: imadu se smatrati kao jednaka onim naredbam posljednje volje, koje su sačinjene pred sudom, ako se je t. j. pri ovakovih očitovanjih zadovoljilo onim propisom, koji su za vjerodostojnost spisah bilježničkih u obće (§. 4) a za naredbe posljednje volje napose sadržani u zakonu o bilježničtvu.

Izvan razlogah obćenitih (§. 44), iz kojih se tko isključuje od sviedočenja, nemogu ni članovi duhovnoga kojega reda bit svjedoci pri naredjivanju posljednje volje. Tako isto nemože ni onaj, koi nije kèrštjanin, bit svjedok za posljednju volju kèrštjanina.

§. 60.

Kada se sačinja bilježnički spis o ustmenoj naredbi volje posljednje, ima bilježnik skèrbiti za to, da se očitovanje izjavi razgovetno, izrazito i pravomoćno. Nije dopušteno bilježnikom, sačinjati naredbe o posljednjoj volji za takove podložnike austrijske, koji još nisu prevalili osamnaeste godine života svoga.

§. 61.

Pisane naredbe o volji posljednjoj imadu se primati samo od onih osobah, koje umiju čitati i pisati. Pismena naredba treba da predana bude bilježniku pred sviedoci, ili pred drugim bilježnikom i jednim sviedokom s očitovanjem oporučnikovim, da ista na-

von dem Aussteller in dem Notariatsacte bestätigt werden, durch die Hinterlegung bei dem Notar keine größere Glaubwürdigkeit, als sie nach ihrer Eigenschaft auch ohne dieselbe besitzen.

Diejenigen Beilagen, welche nicht öffentliche oder schon von den Parteien unterfertigte Urkunden sind, müssen von denselben, den Zeugen (§. 43) und dem Notar unterfertigt werden. Die Vorlesung der Beilagen ist nur in so weit erforderlich, als sie von den Parteien verlangt wird. Doch sind alle Beilagen in der Regel auf die im §. 56 bezeichnete Art mit der Urkunde zu verbinden, widrigen Falles sie nicht als solche angesehen werden.

Sollte die Anheftung nicht leicht thunlich seyn, so sind sie mit der Geschäftszahl des Actes und den darin angeführten Allegirungszeichen zu versehen.

§. 58.

Wenn der Act geschlossen und unterfertigt ist, darf nichts mehr beigefügt werden. Jeder Zusatz und jede Aenderung erfordert zur Glaubwürdigkeit die Aufnahme eines neuen Actes.

2. Besondere Vorschriften in Rücksicht der letztwilligen Anordnungen.

§. 59.

Letzte Willenserklärungen, welche vor zwei Notaren und Einem Zeugen, oder vor Einem Notar und zwei Zeugen mündlich abgelegt, oder schriftlich verfaßt von dem Erklärenden dem Notar übergeben werden, sind vor Gericht errichteten letztwilligen Anordnungen gleich zu halten, wenn die zur Glaubwürdigkeit von Notariatsacten überhaupt (§. 4) und für letztwillige Anordnungen insbesondere in dieser Notariatsordnung enthaltenen Vorschriften dabei beobachtet werden.

Außer den allgemeinen Gründen (§. 41) der Ausschließung von der Zeugenschaft können auch Mitglieder eines geistlichen Ordens bei letztwilligen Anordnungen nicht Zeugen seyn. Eben so wenig kann ein Nichtchrist den letzten Willen eines Christen bezeugen.

§. 60.

Bei Aufnahme eines Notariatsactes über eine mündliche letztwillige Anordnung hat der Notar dafür zu sorgen, daß die Erklärung deutlich, bestimmt und zu Recht bestehend abgegeben werde. Den Notaren ist nicht gestattet, letztwillige Anordnungen österreichischer Unterthanen, welche das achtzehnte Jahr noch nicht zurückgelegt haben, aufzunehmen.

§. 61.

Schriftliche letztwillige Anordnungen sind nur von Personen anzunehmen, welche lesen und schreiben können. Die schriftliche Anordnung muß dem Notar in Gegenwart der Zeugen, oder des zweiten Notars und Einem Zeugen mit der Erklärung des Erblassers über-

redba sadržaje poslednju njegovu volju i da je po njem vlastoručno podpisana. Ako naredba poslednje volje nije još podpisana, ima bilježnik opomenuti oporučnika, da pridan ima biti vlastoručni njegov podpis, za da izprava bude valjana.

Zatim imaju se podpisati bilježnik i svjedoci, ili dva bilježnika i jedan svjedok utnutri ili izvana, nego svakako na samoj izpravi, a ne možda samo na zavitku kakovom.

O svojkolikoj razpravi valja sačiniti spis bilježnički, kojemu se ima pridienuti izprava.

§. 62.

Ako oporučnik želi, da njegova naredba poslednje volje, koju je potpisao vlastoručno, ostane tajna, ima ju, istine, predati otvorenu, nego može, držeći se formalnosti, propisane u §. 61, izpravu, o kojoj bilježnik neima prava saznati šta sadržaje, ili sam zapečatiti, ili predati ju bilježniku da ju zapečati; zatim ima se zabilježiti na zavitku, čija je poslednja volja u njoj sadržana. I u ovom slučaju ima se udariti pečat bilježnikov.

§. 63.

Ako gluh, niemi ili gluhoniemi želi pred bilježnikom izreći poslednju svoju volju, ili znajući čitati i pisati ako želi pisano (§§. 61 i 62) očitovanje o poslednjoj volji predati: ima se svakiput pozvati pouzdana mu osoba, koja je viešta govoriti s njime u znakovih; a u ostalom valja postupati po ustanovah §§. 53 i 54.

§. 64.

Ako stranka želi, da joj se povrati naredba poslednje volje, predana jurve bilježniku, moći će se ista povratiti ili predatniku, nego samo na osobno njegove zahtjevanje, ili na zahtjevanje onoga, koi pokaže naročito u tu svrhu izdato, uredovno udostoviereno punomoćje posebno. O tom, da se je naredba ovakova povratila, ima se sačiniti spis bilježnički.

Ako se naredba poslednje volje povrati, izgubit će ona doduše moć izprave javne, ali ostaje joj svakako moć izprave privatne, ako je oskvrbljena onim, što je potrebno za oporuku privatnu ili za zapisje privatno (kodíoil).

§. 65.

Želi li tko naredbu poslednje volje opozvati pred bilježnikom: valja pri tom držati se onih istih formalnostih, koje su se obdržavale pri sačinjanju iste naredbe.

Ako je opozvana naredba sačinjena bila pred bilježnikom, tad se opoziv ima zabilježiti na izvornom spisu bilježničkom; a ako se radi o opozivu naredbe o poslednjoj

geben werden, daß dieselbe seinen letzten Willen enthalte und von ihm eigenhändig unterschrieben sei. Wäre die letztwillige Anordnung noch nicht unterschrieben, so hat der Notar den Erblasser auf den Umstand, daß seine eigenhändige Unterschrift zur Gültigkeit der Urkunde beizugehen müsse, aufmerksam zu machen.

Hierauf haben sich der Notar und die Zeugen, oder zwei Notare und Eine Zeuge, inwendig oder von außen, immer aber auf die Urkunde selbst, nicht etwa auf einen bloßen Umschlag zu unterfertigen.

Ueber die ganze Verhandlung ist ein Notariatsact aufzunehmen, und diesem die Urkunde beizuhängen.

§. 62.

Will der Erblasser, daß seine letztwillige, eigenhändig unterschriebene Verfügung geheim bleibe, so muß er sie zwar offen überreichen, er kann aber nach Beobachtung der im §. 61 vorgeschriebenen Förmlichkeit die Urkunde, ohne daß der Notar von dem Inhalte derselben Kenntniß zu nehmen berechtigt ist, selbst versiegeln oder von dem Notar versiegeln lassen, worauf auf dem Umschlage anzumerken ist, wessen letzter Wille darin enthalten sei. Auch ist in diesem Falle das Siegel des Notars beizudrücken.

§. 63.

Will ein Tauber, Stummer oder Taubstummer vor dem Notar letztwillig verfügen, oder wenn er lesen und schreiben kann, eine schriftliche (§§. 61 und 62) letzte Willenserklärung übergeben, so muß stets eine Person seines Vertrauens, welche seiner Zeichensprache kundig ist, beigezogen und übrigens nach den Bestimmungen der §§. 53 und 54 verfahren werden.

§. 64.

Will eine Partei die dem Notar übergebene letztwillige Verfügung zurück erhalten, so kann sie dem Uebergeber, jedoch nur auf dessen persönliches Verlangen, oder auf Verlangen Desjenigen, welcher sich mit einer eigens zu diesem Behufe ausgestellten, amtlich beglaubigten Specialvollmacht ausweist, zurückgestellt werden. Ueber die Zurückstellung ist ein Notariatsact zu errichten.

Durch eine solche Zurückstellung verliert die letztwillige Verfügung zwar die Kraft einer öffentlichen Urkunde, keineswegs aber jene einer Privaturkunde, wenn sie mit den Erfordernissen eines Privatteamentes oder Privatecodeills versehen ist.

§. 65.

Will Jemand eine letztwillige Anordnung vor einem Notar widerrufen, so sind hiebei die nämlichen Förmlichkeiten wie bei der Errichtung einer solchen zu beobachten.

Ist die widerrufene Anordnung vor dem Notar errichtet worden, so ist der Widerruf auf dem ursprünglichen Notariatsacte, und wenn es sich um den Widerruf einer dem Notar

volji, koja je bilježniku bila predana, imat će se opoziv zabilježiti na samoj toj naredbi, a ne jedino na zavitku. Mora se također dotično ime izbrisati iz osobitoga imenika živućih još oporučnikah (§. 105).

3. Davanje odpravakah, prepisah, svjedočanstvah i izvadakah.

§. 66.

Dokle bilježnik spise svoje pohranjuje sám, dotle samo on ima pravo, davati odpravke od istih. U kolikoliko se od pravila toga u slučaju zatezanja i substitucije iznimice odstupiti može, navedeno je u §§. 75. i 143. Ako u takovih slučajevih ima drugi koji bilježnik izdati odpravak, tad valja u istom naročito napomenuti dobiven nalog uredovni.

Ako su spis bilježnički sačinila dva bilježnika, bit će svaki od njih vlastan, davati odpravke od takova spisa (§. 96).

§. 67.

Bilježnik ima udostovjerenih odpravakah izdavati onim osobam, za koje su takovi naročito određeni u samoj izpravi.

§. 68.

Drugih udostovjerenih odpravakah, ako spis sastoji iz zadužnice, nije slobodno izdavati ni vjerovniku ni drugim osobam bez privole dužnika ili bez naloga sudbenoga. Od drugih spisah bilježničkih, ako pri sačinjanju istih nije bilo što inako ugovoreno, mogu se udostovjereni odpravci i višeputih u svako doba izdavati u svom imenu udioničtvujućim u spisu, i zakonitim njihovim zastupnikom, punomoćnikom i u pravu nasljednikom, makar da i jedan samo to zahtjeva.

Ovim je osobam također dopušteno svekolike spise bilježničke, bez razlike, koji se njih tiču, pregledavati i proste prepise od njih uzimati.

Tretjim osobam dopušteno je, pregledavati spise ili uzimati proste prepise ili udostovjerenе odpravke samo onda, ako to naloži sud, ili ako na to privole oni dotičnici, koji po navedenoj različenosti izpravah imaju pravo, sami to zahtjevati.

§. 69.

O privoli dotičnikah, da je slobodno izdati udostovjeren odpravak o kojem spisu bilježničkom, ima se svagda sačiniti spis bilježnički. Kad se uslied date privole ili uslied naloga sudbenoga izdaje odpravak kojega spisa, ima se ta povelada naročito napomenuti u

übergebenen letztwilligen Anordnung handelt, auf dieser selbst, und nicht bloß auf dem Umschlage anzumerken. Auch ist in dem besonderen Verzeichnisse der noch lebenden Testatoren (§. 105) der bezügliche Name zu löschen.

2. Ertheilung von Ausfertigungen, Abschriften, Zeugnissen und Auszügen.

§. 66.

So lange der Notar seine Acten selbst verwahrt, steht nur ihm das Recht zu, hiervon Ausfertigungen zu ertheilen. In wieferne hiervon im Falle von Verzögerungen und Substitutionen eine Ausnahme besteht, ist in den §§. 75 und 143 angeführt. Hat in solchen Fällen ein anderer Notar eine Ausfertigung zu ertheilen, so muß in derselben der erhaltene amtliche Auftrag ausdrücklich angeführt werden.

Ist ein Notariatsact von zwei Notaren aufgenommen worden, so ist jeder derselben berechtigt, von dem Acte Ausfertigungen zu ertheilen (§. 96).

§. 67.

Der Notar hat denjenigen Personen beglaubigte Ausfertigungen zu ertheilen, für welche solche in der Urkunde selbst ausdrücklich bestimmt sind.

§. 68.

Weitere beglaubigte Ausfertigungen dürfen, wenn der Act in einem Schuldscheine besteht, weder dem Gläubiger noch anderen Personen ohne Zustimmung des Schuldners oder gerichtlichen Auftrag ertheilt werden. Von anderen Notariatsacten können, wenn bei der Aufnahme nichts anderes bedungen worden ist, den in eigenem Namen daran Vertheiligten, deren gesetzlichen Vertretern, Bevollmächtigten und Rechtsnachfolgern auch auf ihr einseitiges Verlangen wiederholte beglaubigte Ausfertigungen zu jeder Zeit ausgefolgt werden.

Diesen Personen ist auch von allen Notariatsacten, ohne Unterschied, woran sie theilhaft sind, Einsicht zu nehmen und einfache Abschriften zu heben gestattet.

Dritten Personen darf die Einsichtnahme in die Acten, oder die Hebung einfacher Abschriften oder beglaubigter Ausfertigungen nur über gerichtlichen Auftrag, oder mit Zustimmung derjenigen Interessenten gewährt werden, welche nach der angeführten Verschiedenheit der Urkunden berechtigt sind, selbst dergleichen zu verlangen.

§. 69.

Ueber die Zustimmung der Interessenten zur Ausfolgung einer beglaubigten Ausfertigung eines Notariatsactes ist stets ein Notariatsact aufzunehmen. Bei der Ausfertigung eines Actes in Folge der gegebenen Zustimmung oder eines gerichtlichen Auftrages ist dieser

klausuli izdatbenoj, a na odpravku valja podjedno primietiti, dà li je odpravak taj dvo-
gubka, trogubka, ili drugi obnovljen odpravak.

§. 70.

Odpravci ili prepisi od oporukah ili kodicialah mogu se, dok oporučnik živi, izda-
vati samo oporučniku.

A i onda, kada oporučnik umre ili kada proglašen bude za mērtva, moći će bi-
lježnik izdavati odpravakah ili prepisah tek onda, pošto posljednja volja bude sudbeno pro-
glašena. Ima se takodjer na svakom odpravku ili prepisu naznačiti dan, kojega se je po-
sliednja volja sudbeno proglasila.

§. 71.

Svaki odpravak treba da se točno sudara s izvornikom, da je pisau razgovetno,
bez praznih medjuprostorinah, a u bitnih dielovih bez kraticah, radiranja, popravakah i
umetakah; nego ipak slobodno je one promiēne popravke i dodatke, što ih izvornik s po-
trebitimi formalnostmi sadēržaje, nenapominjući ih kao takovi, upisati neposredno na onom
mjestu, kamo po smislu konteksta spadaju.

Ako se stranke neodreku, što se u odpravku svagda napomenuti ima naročito,
imadu se kontekstu spisa priklopiti i prepisi od punomoćja i od ostalih prilogah spisa i
to tako, da im netreba osobitoga udostovierjenja; nego valja napomenut ih u klausuli iz-
datbenoj.

§. 72.

Svaki odpravak udostovieruje se time, što bilježnik na koncu istoga potvrđjuje,
da je obnašo, da se odpravak podpuno slaže s izvornikom, koi se nalazi u spisih nje-
govih; zatim što primietjuje, za koga je odpravak namienjen, i napokon što dodaje datum
i svoj podpis i što udara nanj pečat svoj uredovni. Ako se zanemari makar jedna od for-
malnostih ovih, izgubit će odpravak moć izprave javne.

§. 73.

Na izvorniku, nahodećem se medju spisi njegovimi, ili ako neima dovoljna pro-
stora, tad na arku, koi će se izvorniku pridienuti, ima bilježnik naznačiti svaki udosto-
viereni odpravak, što ga izdaje, tako isto i osobu, kojoj ga izdaje, a napokon i dan izdatbe.

§. 74.

Izvadci iz spisa bilježničkoga, t. j. odpravci sadēržaja stanovitih miestah iz takova
spisa, a i sviedočbe, da spis takov u istinu postoji, mogu se izdavati samo pod onimi
istimi oprezi, koji su propisani za odpravke celoga spisa (§§. 68—70).

Ermächtigung in der Ausfolgungsbelaufel ausdrückliche Erwähnung zu thun, und auf der Ausfertigung zugleich anzumerken, in wieferne dieselbe ein Duplicat, Triplicat oder andere erneuerte Ausfertigung sei.

§. 70.

Ausfertigungen oder Abschriften von Testamenten oder Codicillen dürfen, solange der Erblasser lebt, nur an ihn erteilt werden.

Selbst nachdem der Erblasser gestorben oder für todt erklärt ist, darf der Notar keine Ausfertigung oder Abschrift erteilen, bis die gerichtliche Kundmachung des letzten Willens erfolgt ist. Auch muß auf jeder Ausfertigung oder Abschrift der Tag der gerichtlichen Kundmachung angemerkt werden.

§. 71.

Alle Ausfertigungen müssen genau mit der Urschrift übereinstimmen, wohl leserlich, ohne leere Zwischenräume und in den wesentlichen Theilen ohne Abkürzung, Radirung, Correctionen und Einschreibungen geschrieben seyn; doch dürfen darin in der Urschrift mit den gehörigen Förmlichkeiten vorkommenden Abänderungen, Berichtigungen und Zusätze, ohne sie als solche anzuführen, unmittelbar an die Stelle geschrieben werden, wohin sie nach dem Sinne des Contextes gehören.

Dem Contexte des Actes sind, im Falle die Parteien nicht darauf verzichten, was in der Ausfertigung stets ausdrücklich zu bemerken ist, auch die Abschriften der Vollmachten und übrigen Beilagen des Actes dergestalt beizufügen, daß dieselben keiner besonderen Beglaubigung bedürfen; doch ist derselben in der Ausfertigungsbelaufel Erwähnung zu thun.

§. 72.

Die Beglaubigung jeder Ausfertigung geschieht, indem der Notar zu Ende derselben Bestätigung, daß er sie der in seinen Acten befindlichen Urschrift vollkommen gleichlautend befunden habe; die Bemerkung, für welche Person sie bestimmt sei; das Datum und seine Unterschrift beifügt und sein Amtssiegel beidrückt. Die Außerachtlassung einer dieser Förmlichkeiten zieht den Verlust der Kraft einer öffentlichen Urkunde nach sich.

§. 73.

Auf der in seinen Acten befindlichen Urschrift, oder bei Mangel des Raumes auf einem derselben anzuheftenden Bogen, hat der Notar die Ertheilung jeder beglaubigten Ausfertigung mit Bezeichnung der Person, für welche sie geschehen ist, und des Tages der Ausfolgung anzumerken.

§. 74.

Auszüge aus einem Notariatsacte, d. i. Ausfertigungen des Textes bestimmter Stellen eines solchen und Zeugnisse über das Dasein desselben, dürfen nur unter denselben Vorschriften angefolgt werden, welche für die Ausfertigungen des ganzen Actes angeordnet sind (§§. 68—70).

§. 75.

Sve udostovierene odpravke, proste prepise, izvadke i sviedočbe, koje neiznose preko tri arke, dèrzan je bilježnik najdulje za tri dana po izjavljenom zahtjevanju, a odpravke poveće uz rok, primieren veličini odpravka, oskèrbljivati. Pritužbe radi zatezenja od strane bilježnika imadu se podnositi sudištu pèrve molbe, koje će po okolnostih imat odrediti drugoga bilježnika, da obavi dotične poslove.

Glava šesta.

O sviedočbah bilježničkih.

§. 76.

Bilježnici imadu na zahtjevanje stranakah izdavati sviedočbe o stvarih sljedećih:

1. o ispravnosti prepisah;
2. o ispravnosti prevodah;
3. o istinosti podpisah (legaliziranje);
4. o dobi, kada su se isprave predložile;
5. o tom, da tko još živi;
6. o tom, da je tko ponudio kakve činitbe; da je tko od koga tražio da zadovolji dužnostim; da je odpoviedio pogodbe i da su se obznanila druga očitovanja, od kojih vise pravne kakove posljedice;
7. o prosviedu mienbenicah;

Za da sviedočbe takove zadobiju podpunu moć dokaznu, valja dèržati se propisah, koji su sadèržani u sljedećih paragrafih:

1. Udostovieravanje prepisah (vidimovanje).

§. 77.

Prepise, koji predloženi budu bilježniku, da ih udostovieri, ima on točno prispodobiti s pokazanimi ispravami, koje su se prepisale, i ako obnadje, da se prepisi s rečenimi ispravami podpuno sudaraju, imat će, dodavši svoj podpis i pečat svoj, potvèrditi, da se prepisi slažu s ispravami pokazanimi.

Pri tom treba da bilježnik postupa po propisih, postojećih za sudove, i da u klauzuli o vidimovanju naznači, dà li je isprava pokazana bila u izvorniku ili u prepisu udostovierenom. Nego vidimovanjem ovim nedokazuje se istinost isprave, bilježniku pokazano.

§. 75.

Alle beglaubigten Ausfertigungen, einfache Abschriften, Auszüge und Zeugnisse, welche nicht über drei Bogen betragen, müssen von dem Notar längstens binnen drei Tagen nach gestelltem Begehren, Ausfertigungen von größerem Umfange aber binnen einer dem letzteren angemessenen Frist besorgt werden. Beschwerden wegen Verzögerungen sind bei dem Gerichtshofe erster Instanz anzubringen, welcher nach Umständen einen anderen Notar zur Besorgung abzuordnen hat.

Sechstes Hauptstück.**Notariatsbeurkundungen.**

§. 76.

Die Notare haben auf Verlangen der Parteien über nachstehende Thatfachen Beurkundungen auszustellen:

1. über die Richtigkeit von Abschriften;
2. über die Richtigkeit von Uebersetzungen;
3. über die Echtheit von Unterschriften (Legalisirung);
4. über den Zeitpunkt der Vorweisung von Urkunden;
5. über das Leben von Personen;
6. über die Anerbietung von Leistungen, Aufforderung zur Erfüllung von Verbindlichkeiten, Aufkündigung von Verträgen und über die Bekanntmachung anderer Erklärungen, von welchen rechtliche Folgen abhängen;
7. über die Protestation von WechseIn.

Zur vollen Beweislast solcher Beurkundungen sind die in den folgenden Paragraphen enthaltenen Vorschriften zu beobachten.

1. Vidimirung von Abschriften.

§. 77.

Abschriften, welche dem Notar zur Beglaubigung vorgelegt werden, hat derselbe mit den vorgewiesenen Urkunden, von welchen sie entnommen sind, genau zu vergleichen und wenn er dieselben ganz übereinstimmend gefunden hat, unter Beifügung seiner Unterschrift und seines Siegels zu bestätigen, daß sie mit den vorgewiesenen Urkunden gleichlautend sind.

Hiebei hat er nach den für die Gerichte bestehenden Vorschriften zu verfahren und in der Vidimirungsbelaufel anzugeben, ob die Urkunde in Original oder in beglaubigter Abschrift vorgewiesen worden sei. Diese Vidimirung beweiset jedoch die Echtheit der dem Notar vorgewiesenen Urkunde nicht.

2. Potvèrdjivanje prevodah.

§. 78.

Bilježnik, koi je usposobljen, da može sačinjati spise u tudjem kojem jeziku, povladjen je takodjer i potvèrdjivati izpravnost prevodah, koje je obavio sám ili drugi tko na taj jezik ili s jezika toga. Ima on potvèrdu tu podpisati i udariti na nju svoj pečat.

3. Legaliziranje podpisah.

§. 79.

Legaliziranjem potvèrdjuje bilježnik, da je stranka izpravu pred njim podpisala vlastoručno, ili da je stranka podpis, koi se jurve na izpravi nalazi, za svoj priznala. Ako bilježnik stranke nepoznaje osobno, treba da se istovetnost njezina potvèrdi po dvojici svjedokah, koji su mu osobno poznati. Klausula o legaliziranju ima se napisati na samu izpravu; bilježnik ima to podpisati i pečatom svojim oskèrbiti.

Ako je potrebno, da se legalizira bilježnikov podpis pri takovoj izpravi, kojom tko želi poslužiti se u inozemstvu, imadu se tad obdržavati oni propisi, koji postoje glede drugih ispravah, za inozemstvo namijenjenih.

4. Potvèrdjivanje dobe, kada je pokazana koja izprava.

§. 80.

Potvèrdu o dobi, kada je izprava koja pokazana, ima bilježnik, naznačivši godinu, mjesec i dan, a ako stranka naročito zahtieva, i uru, kada se je izprava pokazala, i imenovavši osobu pokaznika, staviti na izpravu, zatim potvèrdu podpisati i udariti na nju svoj pečat.

5. Izdavanje svjedočbe, da je tko još živ.

§. 81.

Bilježnik povladjen je takodjer, izdavati svjedočbe o životu, t. j. da tko još živi. Nego potrebno je ktomu, da stranka glavom dodje pred bilježnika, i ako mu je stranka nepoznata, da se prizovu dva, bilježniku znana svjedoka, koji će potvèrditi istovetnost njezinu. U svjedočbi ima se navesti, da je osoba glavom došla, zatim dan, a ako je potrebno, i ura, kada je došla, napokon i način, kada se je istovetnost njezina dokazala. Svjedočbu će bilježnik podpisati, i udariti na nju pečat uredovni.

2. Bestätigung von Uebersetzungen.

§. 78.

Der Notar, welcher zur Aufnahme von Acten in einer fremden Sprache befähiget ist, ist auch berufen, die Richtigkeit der von ihm selbst oder von Anderen in diese Sprache oder aus derselben verfertigten Uebersetzungen zu bestätigen. Er hat diese Bestätigung unter Beibringung seines Siegels zu unterfertigen.

3. Legalisirung von Unterschriften.

§. 79.

Durch die Legalisirung bestätigt der Notar, daß die Partei die Urkunde in seiner Gegenwart eigenhändig unterzeichnet, oder die bereits darauf befindliche Unterschrift als die ihrige anerkannt habe. Ist die Partei dem Notar nicht persönlich bekannt, so muß ihre Identität durch zwei demselben persönlich bekannte Zeugen bestätigt werden. Die Legalisirungsclausel ist auf die Urkunde selbst zu schreiben, von dem Notar zu unterfertigen und mit seinem Siegel zu versehen.

Wenn die Legalisirung der Unterschrift des Notars zu einer Urkunde erforderlich ist, von welcher im Auslande Gebrauch gemacht werden soll, so sind jene Vorschriften zu beobachten, welche hinsichtlich anderer für das Ausland bestimmten Urkunden bestehen.

4. Bestätigung des Zeitpunctes der Vorweisung von Urkunden.

§. 80.

Die Bestätigung des Zeitpunctes der Vorweisung einer Urkunde hat der Notar mit Anführung des Jahres, Monates und Tages, und wenn es die Partei ausdrücklich verlangt, auch der Stunde, zu welcher ihm die Urkunde vorgewiesen wurde, und mit Benennung der Person des Vorweisers auf die Urkunde zu setzen, zu unterfertigen und sein Siegel beizubringen.

5. Ausstellung von Lebenszeugnissen.

§. 81.

Der Notar ist auch berufen, Lebenszeugnisse auszustellen. Hierzu ist jedoch erforderlich, daß die Partei persönlich vor ihm erscheine, und wenn ihm dieselbe nicht bekannt ist, zwei dem Notar bekannte Zeugen beigezogen werden, welche deren Identität zu bestätigen vermögen. In dem Zeugnisse muß das persönliche Erscheinen der Partei, der Tag und nöthigen Falles die Stunde desselben, und die Art der erlangten Bestätigung über die Identität ihrer Person angeführt und der Unterschrift des Notars das Amtssiegel beigebrückt werden.

6. Obznanjivanje očitovanjeh.

§. 82.

Sviedočanstva o očitovanjih, koja tko želi dat na znanje drugomu (§. 76, br. 6), može bilježnik sačinjati samo onda, ako očitovanje ima svrhu, da se onaj, koi očitovanje daje, oprosti od odgovornosti, da se razvèrgne pravno kakovo postojeće razmierje, ili da se njime utemelji pravna kakova posljedica.

§. 83.

Da se obznani očitovanje, ima bilježnik otići u prebivalište ili u poslovnicu onoga, koga se očitovanje tiče, i tū mu isto razložiti.

O tom ima se stranki, koja je obznanu takovu iskala, a na zahtjevanje stranke protivne, i ovoj izdati isprava, u kojoj će se navesti ime jedne i druge stranke, mjesto, godina, mjesec, dan, a ako je potrebno, i ura učinjene obznane i sadržaj njezin od rieči do rieči, i koju će bilježnik, udarivši na nju svoj pečat, podpisati.

Odgovor, što ga stranka protivna možda daje, ima se u sviedočbu upisati samo onda, ako ista protivna stranka to zahtjeva ili izriekom to dozvoli, i ako privola svoju potvrđi svojim podpisom u napisniku, sačinjenom u sviedočbi (§. 86).

§. 84.

Ako bi se sviedočbom bilježnikovom o tom, da se je stranka ponudila da je pravne predati novacah, robe ili drugih stvari pokretnih, imalo podjedno dokazati i to, da su te stvari u istinu pri ruci i da se odmah predati mogu: ima se bilježnik, prizvavši dva svjedoke ili još i drugoga bilježnika, najprije osviedočiti o tom, i u sviedočbi to naročito napomenuti. Nego sviedočba bilježnikova o takovih razmierjih i svojstvih stvari, koja presuditi mogu samo vieštaci, neće nikada služiti za dokaz u parnicah, koje bi se porodile.

§. 85.

Ako osobe, kojoj bi se imalo obznaniti očitovanje kakovo, nije moguće naći u prebivalištu ili u poslovnici njezinoj, ako je osoba takova odsutna ili ako joj se nezna se prebivalište, ili ako osoba takova nepusti bilježnika preda se, ima isti ispravu, sa nju namijenjenu, predložiti sudu, koi će odrediti dostavu po propisih postupnika.

6. Bekanntmachung von Erklärungen.**§. 82.**

Beurkundungen über Erklärungen, welche eine Partei der anderen bekannt machen will, (§. 76, Nr. 6) dürfen von dem Notar nur dann aufgenommen werden, wenn die Erklärung zum Zwecke hat, den Erklärenden von einer Verantwortlichkeit zu befreien, ein bestehendes Rechtsverhältniß aufzulösen oder eine andere rechtliche Folge zu begründen.

§. 83.

Zur Bekanntmachung der Erklärung hat sich der Notar in die Wohnung oder in das Geschäftslocale Desjenigen zu begeben, welchem die Eröffnung geschehen soll, und ihm dieselbe vorzutragen.

Hierüber ist der Partei, welche die Vornahme angesucht hat, und auf Verlangen der Gegenpartei auch dieser, eine Urkunde auszustellen, worin der Name beider Parteien, Ort, Tag, Monat und Jahr, und wenn es nothwendig ist, auch die Gründe der Bekanntmachung und der wörtliche Inhalt der Letzteren anzuführen, und welche von dem Notar unter Bedrückung seines Siegels zu unterfertigen ist.

Die von der Gegenpartei etwa ertheilte Antwort darf nur dann in die Beurkundung aufgenommen werden, wenn diese Partei es verlangt oder ausdrücklich gestattet, und ihre Zustimmung in dem über die Beurkundung aufzunehmenden Protokolle (§. 86) durch ihre Unterschrift bestätigt.

§. 84.

Wenn durch die Beurkundung des Notars über das Anerbieten einer Partei zur Uebergabe von Geld, Waaren oder anderen beweglichen Gegenständen zugleich bewiesen werden soll, daß diese Gegenstände vorhanden seien und zur Uebergabe bereit liegen, so hat sich der Notar vorher darüber mit Beiziehung zweier Zeugen oder eines zweiten Notars die Ueberzeugung zu verschaffen, und dieses in der Beurkundung ausdrücklich zu erwähnen. Doch kann die Beurkundung des Notars über solche Verhältnisse und Eigenschaften der Sache, welche die Beurtheilung durch Kunstverständige erfordern, bei vorkommenden Streitigkeiten zu keinem Beweise dienen.

§. 85.

Ist die Person, welcher eine Erklärung bekannt gemacht werden soll, in ihrer Wohnung oder ihrem Geschäftslocale nicht anzutreffen, ist dieselbe abwesend oder unbekannten Aufenthaltes, oder verweigert sie dem Notar den Zutritt, so hat derselbe die für sie bestimmte Urkunde dem Gerichte vorzulegen, welches die Zustellung nach den Vorschriften der Proceßordnung zu verfügen hat.

§. 86.

O svakoj svjedočbi, pomenutoj u §§. 78—85, ima bilježnik prije, nego što će ju izdati, sačiniti napisnik. Ovaj napisnik sadržavat će očitovanje stranke, koja svjedočbu ište, a ako je potrebno prizvati svjedokah ili još drugoga bilježnika, takodjer i to. Napisnik ima napokon bit podpisan po bilježniku i po svih pomenutih.

Napisnike o obznani očitovanjeh imade i ona osoba, kojoj je obznana učinjena, podpisati, ako ista to zahtjeva, ili ako dopusti, da se odgovor njezin uvrati u svjedočbu.

Ako koja stranka ili koji svjedok neumije pisati, tad treba vladati se po §. 50; a ako po sebi netreba svjedokah pri spisu, što bi ga podpisati imala stranka, pisanju neviešta, ima se tad ipak prizvati svjedok, koji će potvrditi rukoznak stranke takove.

7. Prosvjedi mienbenicah.

§. 87.

Kako se sačinjati imadu prosvjedi mienbenicah, i kako treba voditi registar o istih, valja se u tom držati postojećih osobitih propisah.

§. 88.

Svjedočbe u tudjih jezicah.

Bilježnik, koji je usposobljen da sačinjati može spise u tudjih jezicah, vlastan je sačinjati u istih i svjedočbe.

Ako je u takovom slučaju potrebno, da se legalizira podpis njegov, imat će on komori bilježničkoj prepis klauzule svjedočbene ujedno s prevodom iste u jezik zemaljski podneti s podpisom svojim i uredovnim svojim pečatom.

§. 89.

Ako bilježnik pri sačinjanju ili potvrđivanju kakova prevoda ili pri odpravku ili svjedočbi u tudjem kojem jeziku učini se krivcem neispravnosti takove, koja očito izvire odtuda, što nezna dovoljno jezika dotičnoga: imat će mu viši sud oduzeti usposobljenost za uredovanje u tom jeziku.

§. 86.

Ueber alle in den §§. 78—85 angeführten Beurkundungen hat der Notar vor deren Aufstellung ein Protokoll aufzunehmen, welches die Erklärung der Partei, welche die Beurkundung verlangt hat, und in soferne die Beiziehung von Zeugen oder eines zweiten Notars erforderlich ist, auch dieses zu enthalten hat und von denselben mit zu unterfertigen ist.

Protokolle über die Bekanntmachung von Erklärungen müssen, im Falle die Partei, welcher die Bekanntmachung geschehen ist, verlangt, oder gestattet, daß die von ihr ertheilte Antwort in die Beurkundung aufgenommen werde, auch von dieser unterzeichnet werden.

Kann eine Partei oder ein Zeuge nicht schreiben, so ist die Vorschrift des §. 50 zu befolgen, und im Falle zu dem Acte, welchen eine des Schreibens unkundige Partei unterschreiben sollte, an sich keine Zeugen nothwendig wären, ein solcher doch zur Bestätigung ihres Handzeichens beizuziehen.

7. Wechselproteste.

§. 87.

Hinsichtlich der Ausnahme der Wechselproteste und der Führung des Registers über dieselben sind die bestehenden besonderen Vorschriften zu beobachten.

§. 88.

Beurkundungen in fremden Sprachen.

Ein Notar, welcher zur Aufnahme von Acten in fremden Sprachen befähigt ist, kann in denselben auch Beurkundungen vornehmen.

Ist in einem solchen Falle die Legalisirung seiner Unterschrift nothwendig, so hat er der Rotariatskammer eine Abschrift der Beurkundungsbelaufel nebst einer Uebersetzung derselben in die Landessprache mit seiner Unterschrift und seinem Amtsiegel vorzulegen.

§. 89.

Wenn sich ein Notar bei Verfassung oder Bestätigung einer Uebersetzung oder bei einer Ausfertigung oder Beurkundung in einer fremden Sprache einer Unrichtigkeit schuldig macht, welche auf einem offenbaren Mangel genügender Sprachkenntniß beruht, so ist ihm von dem Obergerichte die Befähigung zur Amtshandlung in dieser Sprache zu entziehen.

Glava sedma.

Primanje tuđih izpravah u pohranu.

§. 90.

Bilježnici su povladjeni, primati u pohranu isprave svakovršne, medja koje spadaju i mienbenice. Nego povlast ova neproteže se na pohranjivanje novacah, javnih zadužnicah i drugih papirah od vrijednosti, koji valjaju za promet javni.

§. 91.

Isprave, pri bilježniku pohranjene, nedobivaju samim tim pohranjivanjem svojstva ispravah bilježničkih. Ova valja i glede istih naredabah posljednje volje, ako se pri ostavljanju istih na pohrana nisu obdržavali propisi §§. 59—65.

§. 92.

Bilježnik ima o svakom poslu ostavnom sačiniti napisnik, u kojem valja navesti miesto, dan, mjesec i godinu učinjene ostave, ime ostavnika, oznaku primljenih ispravah a i osobe, kojim se isprave po volji ostavnikovoj imadu izručiti. Ovaj napisnik valja oskèrbiti poslovnim brojem našastara, a zatim podpisat će ga stranka i bilježnik, koi će imat nanj udariti i pečat svoj uredovni.

Stranki, ako zahtieva, ima se izdati ili udostovieren prepis na pohranu date isprave ili pako primka.

§. 93.

Isprava, predana jedino na pohranu, može bit pisane u jeziku, kojem ma drago.

§. 94.

Ostavnik može ispravu, ako druga koja osoba nije zadobila dokazane pravice, da se isprava i na dalje pohranjuje, iskati natrag u svako doba; onaj pako, koi je prigodom, kada se je isprava na pohranu ostavila, odredjen bio kao prijetnik, može ju iskati natrag samo pod stegami, onda mežda ustanovljenimi.

Kadgod se isprava povratja iliti natrag daje, imadu se prizvati dva svjedoka, koji su ujedno kadri posviedočiti istovetnost one osobe, kojoj se isprava izručuje.

Ako se isprava povratja onomu, koi ju je na pohranu ostavio, ima on, da ju je primio, potvèrditi samo na napisniku ostavnom, koi će kako on tako i sviedoci podpisati.

Siebentes Hauptstück.

Uebnahme fremder Urkunden in Verwahrung.

§. 90.

Die Notare sind berechtigt, Urkunden jeder Art, worunter auch Wechsel begriffen sind, in Verwahrung zu übernehmen. Diese Befugniß erstreckt sich jedoch nicht auf die Verwahrung von Geld, öffentlichen Schuldschreibungen und anderen zum öffentlichen Verkehre dienenden Werthpapieren.

§. 91.

Die bei einem Notar hinterlegten Urkunden erlangen durch die bloße Aufbewahrung bei demselben nicht die Eigenschaft von Notariatsurkunden. Dieses gilt selbst von letztwilligen Anordnungen, bei deren Hinterlegung die Vorschriften der §§. 59—65 nicht beobachtet worden sind.

§. 92.

Der Notar hat über jedes Hinterlegungsgeſchäft ein Protokoll aufzunehmen, worin Ort, Tag, Monat und Jahr der Hinterlegung, der Name des Hinterlegers, die Bezeichnung der übernommenen Urkunden und die Personen, an welche dieselben nach der Bestimmung des Hinterlegers etwa ausgefolgt werden sollen, anzuführen sind. Dieses Protokoll ist mit der Geschäftszahl des Repertoriums zu versehen, von der Partei und dem Notar zu unterfertigen und das Amtsiegel des letzteren beizudrücken.

Der Partei ist auf Verlangen entweder eine beglaubigte Abschrift der hinterlegten Urkunde oder ein Empfangsschein anzufertigen.

§. 93.

Eine bloß zur Aufbewahrung übergebene Urkunde kann in was immer für einer Sprache geschrieben seyn.

§. 94.

Der Hinterleger kann die Urkunde, soferne dritte Personen nicht ein erweisliches Recht auf die Fortdauer der Verwahrung erworben haben, zu jeder Zeit, der bei der Hinterlegung bestimmte Empfänger aber nur unter den hiebei etwa festgesetzten Beschränkungen zurückfordern.

Jeder Zurückstellung sind zwei Zeugen beizuziehen, welche zugleich die Identität der Person zu bestätigen im Stande seyn müssen, an welche die Ausfolgung geschieht.

Wird die Urkunde dem Hinterleger zurückgestellt, so hat dieser den Empfang nur auf dem Hinterlegungsprotokolle unter Mitfertigung der Zeugen zu bestätigen.

Ako se pako isprava izručuje drugoj kojoj osobi, koja je određena da ju primi, ima se o tom sačiniti osobit napisek, koji, oskvrbljen poslovnim brojem našastara, podpisat će prijatelj, svjedoci i bilježnik. A da je isprava u istinu izručena, ima se zabiti na napiseku, sačinjenom onda, kada ju je bilježnik primio.

Glava osma.

Postupak sa spisima, pohrane radi predanimi; popisi i pečati.

§. 95.

Bilježnik držan je spise kako one, koje je sam sačinio, tako i one, koji mu budu po strankah predani ili po komori bilježničkoj doznačeni, po tekućem broju poslovnom uređene brižljivo pod ključem pohranjivati na sigurnom i suhom mjestu u svom prebivalištu ili u pisarnici svojoj.

§. 96.

Ako su spis sačinili dva bilježnika, tad će onaj između njih, komu su stranke povierile upravljanje posla, pohranjivati izvornik; drugi pako bilježnik dobit će po oba bilježnika podpis i pečati njihovimi udostovieren odpravak, komu će na temelju i on sam vlastan biti podieljivati odpravakah (§. 66).

Ako usljed §. 61. dva bilježnika sačine spis bilježnički o pismenoj naredbi posliednje volje: ostat će sama isprava pri prvom bilježniku, a drugi dobit će odpravak sačinjenoga spisa bilježničkoga.

§. 97.

Spisi bilježnika, kojega dielatnost uredovna prestane, ili koji prenešen bude na drugo mjesto, imaju se predati arhivu bilježničkomu. Samo onda, ako bilježnik prenešen bude na drugo stanovište u okolišu iste komore bilježničke, koje je prijašnjemu njegovu sjedištu bliže nego što je arhiv bilježnički, može mu sudište prve molbe dozvoliti, da spise svoje prenese sa sobom u novo svoje stanovište.

§. 98.

U koliko bilježnik nije po zakonu držan, davati izviestjah iz spisah svojih (§§. 67 i sl.), dužnost mu je, čuvati tajnu spisah i mučati o njih.

Geschieht aber die Ausfolgung an eine zur Empfangnahme bestimmte dritte Person, so ist darüber ein eigenes Protokoll aufzunehmen, welches mit der Geschäftszahl des Repertoriums versehen und von dem Empfänger, den Zeugen und dem Notar gefertigt werden muß. Zugleich ist die geschehene Ausfolgung auf dem bei der Uebernahme aufgenommenen Protokolle anzumerken.

Achtes Hauptstück.

Behandlung der aufzubewahrenden Acten; Führung der Verzeichnisse und Siegel.

§. 95.

Der Notar muß sowohl die von ihm selbst aufgenommenen, als die ihm von den Parteien übergebenen oder von der Notariatskammer zugewiesenen Acten, nach der laufenden Geschäftszahl geordnet, an einem sicheren und trockenen Orte seiner Wohnung oder Kanzlei unter Spere sorgfältig verwahren.

§. 96.

Wenn ein Act von zwei Notaren aufgenommen wird, so hat derjenige Notar, welchen die Parteien um die Leitung des Geschäftes angegangen haben, die Urschrift zu verwahren, der zweite Notar erhält eine von beiden Notaren durch ihre Unterschriften und Siegel beglaubigte Ausfertigung, auf deren Grundlage er selbst Ausfertigungen zu erteilen berechtigt (§. 66) ist.

Wird in Folge des §. 61 ein Notariatsact über eine schriftliche letztwillige Anordnung von zwei Notaren errichtet, so hat die Urkunde selbst bei dem ersten Notar zu bleiben, der zweite erhält eine Ausfertigung des aufgenommenen Notariatsactes.

§. 97.

Die Acten eines Notars, dessen Amtswirksamkeit aufgehört hat, oder welcher an eine andere Stelle übersezt wird, sind in das Notariatsarchiv abzugeben. Nur wenn ein Notar an einen anderen Standort innerhalb des Sprengels der nämlichen Notariatskammer versetzt wird, welcher seinem früheren Sitze näher ist als das Notariatsarchiv, kann ihm von dem Gerichtshofe erster Instanz gestattet werden, seine Acten an den neuen Standort mit sich zu nehmen.

§. 98.

In soferne der Notar nicht nach dem Gesetze Mittheilungen aus seinen Acten zu machen hat (§§. 67 und ff.), ist derselbe zur Geheimhaltung derselben und zur Verschwiegenheit strenge verpflichtet.

§. 99.

Izvornik spisa bilježničkoga slobodno je, izvan slučajevah, ustanovljenih u ovom zakonu o bilježničtvu, izdavati jedino sudu uslied naloga sudbenoga, ili pako komori bilježničkoj uslied naloga njezinoga.

U slučaju naloga takova ima bilježnik na onom mjestu, gdje je izvornik pohranjivan, metnut na pohranu takov odpravak, koi se točno slaže s izvornikom, i koi treba nesamo da po njem, uslied §. 72, bude udostovieren, nego i po sudu ili po komori bilježničkoj udarenim pečatom uredovnim potvrđen. Ovaj odpravak zadržat će bilježnik i onda, pošto mu već izvornik bude povratjen.

Od ovoga odpravka mogu se, dok izvornik natrag nestigne, ako sud ili komora bilježnička nije toga zabranila, izdavati prepisi s bilježkom, koja potrebita bude. Nego da su prepisi takovi izdati, ima se sebilježiti kako na odpravku, tako i na izvorniku, čim natrag stigne.

§. 100.

Čim bilježnik dozna, da je preminula takova osoba, od koje se naredba posljednje volje nalazi među spisi njegovimi, imat će odmah, nečekajući naloga, naredbu posljednje volje ujedno sa spisom bilježničkim, ako je glede iste bio takov spis sačinjen, predati u izvorniku onomu sudu, kojemu u kotaru stanovište svoje imade, a u slučaju, ako se vlast razpravna ondje nalazi, tada vlasti ovoj. Pri sudu sačinit će se odmah u prisutnosti bilježnika napisnik o stanju pečatah, ako ih ima, i o razpečatjenju.

Naredbe o posljednjoj volji, koje su kod bilježnika samo na pohranu date bile, imadu ostati kod suda i poslie, pošto budu proglašene. Od onih pako ustmenih ili pismenih naredbah, o kojih je sačinjen bio spis bilježnički (§§. 59—65), ima se za porabu suda, o trošku zcostavštine, sačinit udostovieren odpravak, koi će se sudu dati na pohranu; izvornik pako ima se odmah povratiti bilježniku.

Ako posljednje volje neproglasi sama vlast razpravna, imat će sud, koi to učini, odpravak podpisati i ujedno s napisnikom proglasnim poslat vlasti razpravnoj.

Ako su naredbu posljednje volje sačinili dva bilježnika, imat će se prvi bilježnik vladati po propisu goripomenutom.

§. 101.

Svaki bilježnik vodi vremenoslovan popis s neprekidnim brojnim redom, u koi će, izim prosviedah mienbeničnih, upisivati odmah svaki spis, što ga sačini.

§. 99.

Die Urschrift eines Notariatsactes darf, außer den in dieser Notariatsordnung bestimmten Fällen, nur über gerichtlichen Auftrag dem Gerichte, oder über Auftrag der Notariatskammer dieser ausgefolgt werden.

Im Falle eines solchen Auftrages hat der Notar an dem Plage der Urschrift eine Ausfertigung, deren genaue Uebereinstimmung mit derselben nicht nur von ihm, dem §. 72 gemäß, zu beglaubigen, sondern auch von dem Gerichte oder der Notariatskammer unter Beibrückung des Amtsiegels zu bestätigen ist, zu verwahren und dieselbe auch nach dem Zurückgelangen der Urschrift aufzubehalten.

Von dieser Ausfertigung dürfen bis zum Zurückgelangen der Urschrift, in soferne es von dem Gerichte oder der Notariatskammer nicht untersagt wird, Ausfertigungen mit der etwa erforderlichen Bemerkung erteilt werden. Die Ertheilung derselben ist jedoch auf der Ausfertigung, und sobald die Urschrift zurückgelangt ist, auch auf dieser anzumerken.

§. 100.

Sobald der Notar in die Kenntniß des Todes einer Person kommt, deren letztwillige Anordnung sich in seinen Acten befindet, so hat er, ohne erst einen Auftrag abzuwarten, die letztwillige Anordnung sammt dem etwa darüber aufgenommenen Notariatsacte in der Urschrift dem Gerichte, in dessen Bezirk er seinen Standort hat, oder im Falle sich die Abhandlungsbehörde daselbst befindet, dieser sogleich zu übergeben. Bei dem Gerichte wird unverzüglich in Gegenwart des Notars das Protokoll über den Zustand der allenfalls vorhandenen Siegel und über die Entsegelung vorgenommen.

Die bei dem Notar bloß hinterlegten letztwilligen Anordnungen haben auch nach der Kundmachung bei dem Gerichte zu bleiben. Von denjenigen mündlichen oder schriftlichen Anordnungen aber, über welche ein Notariatsact errichtet worden ist (§§. 59—65), ist zum Gebrauche des Gerichtes, auf Kosten der Verlassenschaft, eine beglaubigte Ausfertigung zu verfassen und bei Gericht zu hinterlegen, die Urschrift aber dem Notar sogleich zurückzustellen.

Wird die Kundmachung des letzten Willens nicht von der Abhandlungsbehörde selbst vorgenommen, so hat das Gericht, welches dieselbe vornimmt, die Ausfertigung zu unterzeichnen und sammt dem Kundmachungsprotokolle der Abhandlungsbehörde zu übersenden.

Ist eine letztwillige Anordnung von zwei Notaren aufgenommen, so hat der erste Notar sich nach der obigen Vorschrift zu benehmen.

§. 101.

Jeder Notar führt ein chronologisches Verzeichniß mit unterbrochener Zahlenreihe, in welches er jeden von ihm aufgenommenen Notariatsact, mit Ausnahme der Wechselpoteſte, sogleich einzutragen hat.

§. 102.

Našastar ima šest rubrika, i to:

1. za poslovni broj bilježnika; koji se broj voditi ima neprekidno za sve vrijeme, dokle bude bilježnik u posjedovanju spisih svojih;
2. za datum, t. j. za dan, mjesec i godinu spisa;
3. za ime i prezime, za stališ i prebivalište stranakah;
4. za svojstvo posla;
5. za predmet pogodbe ili drugoga posla, s naznakom iznoska vrijednosti, ako je takov u spisu ustanovljen, a i biljegovine, za spis upotrebljene;
6. za bilješke, ako kakovih bude.

§. 103.

Našastar ima se voditi razgovetno, bez radiranja, i tako, da od jednoga poslovnoga broja do drugoga neostane prazna prostora za čitav jedan redak.

Bilježnik ima podpisati svaku pojedinu stranu, čim bude sasvime izpisana, i udariti svoj pečat na prvom i posljednjem listu.

§. 104.

Bilježnički arkiv nabavlja svakomu bilježniku o njegovom trošku našastar paraširan u zahtievanom broju od 25, 50 ili 100 listovah, i bilježnik nesmiye se služiti nikojim drugim našastarom; a i novim našastarom, dobivenim od arkiva, moći će se služiti onda stopram, pošto bude stari sasvime izpisan i kao što treba podpisan.

Direktor arkiva, naznačiv broj listovah, podpisuje posljednji list, i dodaje pečat od arkiva; bilježi takodjer za sebe broj listovah a i vrijeme, kada su isti komu izdani.

§. 105.

Izvan našastara ima bilježnik voditi još slijedeće popise:

1. Abecedni popis imenah od svih osobah, kojih se tiču spisi, spadajući u našastar; u ovom popisu valja pri imenu svake stranke, za da se laglje naći mogu spisi, navesti svekolike, na ovu stranku odnoseće se poslovne brojeve našastara.

§. 102.

Das Repertorium enthält sechs Rubriken, und zwar:

1. für die Geschäftszahl des Notars, welche durch die ganze Zeit, als er im Besitze seiner Acten bleibt, ununterbrochen fortzuführen ist;
2. für das Datum, d. i. Tag, Monat und Jahr des Actes;
3. für den Vor- und Zunamen, Stand und Wohnort der Parteien;
4. für die Eigenschaft des Geschäftes;
5. für den Gegenstand des Vertrages oder anderen Geschäftes, mit Angabe des Werthbetrages, wenn er in dem Acte bestimmt ist, und des für den letzteren verwendeten Stempels;
6. für allfällige Anmerkungen.

§. 103.

Das Repertorium muß deutlich, ohne Radirung, und so geführt werden, daß von einer Geschäftszahl zur anderen kein Raum für eine ganze Zeile leer bleibt.

Der Notar hat jede einzelne Seite zu unterschreiben, so bald sie voll geschrieben ist, und auf dem ersten und letzten Blatte sein Siegel beizudrücken.

§. 104.

Das Repertorium wird, paraphirt in der verlangten Zahl von 25, 50 oder 100 Blättern, jedem Notar auf seine Kosten von dem Notariatsarchive beigelegt und der Notar darf sich keines anderen Repertoriums bedienen, auch das von dem Archive erhaltene neue Repertorium erst benützen, wenn das alte voll geschrieben und gehörig gefertigt ist.

Der Director des Archives unterfertigt, unter Angabe der Blätterzahl, das letzte Blatt, und fügt das Archivsiegel bei; auch hält er eine Vormerkung über die Zahl der Blätter und über die Zeit, wann sie ausgefolgt wurden.

§. 105.

Außer dem Repertorium hat der Notar noch folgende Verzeichnisse zu führen:

1. Ein alphabetisches Verzeichniß der Namen aller Personen, welche die in das Repertorium gehörigen Acte betreffen, worin bei dem Namen jeder Partei zur Erleichterung der Auffindung der Acten alle diese Partei betreffenden Geschäftszahlen des Repertoriums anzuführen sind.

2. Posebni imenik svih osobah, kojih su naredbe posljednje volje po njem sačinjene ili mu na pohranu date, dodavajući i ovdje brojeve poslovne. Ako koja od ovih osobah premine, ili ako opozove posljednju svoju volju, ima se u prvom slučaju smert a u drugom opoziv upisati.

3. Abecedni popis svih osobah, glede kojih je činio prosviedah mienbeničnih; u ovom popisu valja pri imenu svake stranke zapisati svekolike, na nju se odnoseće brojeve od stranah našastara o prosviedih mienbeničnih.

4. Popis, sastavljen polag novinah dotične krunovine o svih onih osobah, koje su u istoj krunovini radi mahnitosti ili slaboumja, ili radi razsipnosti stavljene pod skrbstvo, glede kojih je otčinska vlast ili tutorstvo produljeno preko dobe punoljetnosti, i kojim je na imovinu razpisan bio stiečaj (konkurs).

Ovaj popis treba da je u pisarnici svagda pribijen, i ima se u slučaju, ako bilježnik premine ili iz službe istupi, predati nasljedniku u stanovištu njegovom.

§. 106.

Uz prvih deset danah svakoga četvrtgodišta, računajući po godini sunčanoj, ima bilježnik pri arkivu predati točan, po njem udostovieren prepis našastara, ili ako ga neima obznaniti to; a tako isto ima predati i sám našastar, čim bude sasvime ispisan.

Predstojnik arkiva ima ga prosuditi; ako opazi nedostatakah, primierene predlogi učiniti komori bilježničkoj, i o tom nastojati, da se što brže povratí našastar izvorni.

§. 107.

Bilježnik držan je svoj pečat čuvati pod osobitim zatvorom. Ako uredovna djelatnost bilježnikova prestane sasvime, ili ako bilježnik bude premiešten, ima se pečat njegov odmah predati arkivu bilježničkomu, gdje će se se uriezom, koji neprieči, da se pečat još razaznati može, učiniti neporaban i tako neporaban pohraniti.

§. 108.

Ako se izgubi pečat, kojim se bilježnik služi, imać će on odmah o tom obavijestiti po bilježničkoj komori i po sudištu prve molbe višji sud, i predložiti potvrde rad (§§. 16—18) svoj novi pečat, različan od izgubljenoga.

Ako se izgubljeni pečat opet nadje, neće bilježnik smiet više služiti se njime nego će imat predati ga arkivu, gdje će se onako isto, kao i pečati bilježnikah izstapivših, neporaban učiniti (§. 107) i pohraniti.

2. Ein besonderes Namensverzeichnis aller Personen, deren letztwillige Anordnungen von ihm aufgenommen oder bei ihm hinterlegt worden sind, ebenfalls mit Beifügung der Geschäftszahlen. Wenn eine dieser Personen stirbt, oder ihren letzten Willen widerruft, ist im ersten Falle der Tod, im zweiten Falle der Widerruf ersichtlich zu machen.

3. Ein alphabetisches Verzeichniß aller Personen, gegen welche er Wechselproteste erhoben hat, worin bei dem Namen jeder Partei alle dieselbe betreffenden Seitenzahlen des Registers über die Wechselproteste anzumerken sind.

4. Ein aus den Zeitungsblättern des Kronlandes zu verfassendes Verzeichniß aller Personen, welche in diesem Kronlande wegen Wahn- oder Blödsinnes, oder wegen Verschwendung unter Curatel gesetzt, hinsichtlich deren die väterliche Gewalt oder Vormundschaft über das Alter der Großjährigkeit verlängert und über deren Vermögen der Conkurs eröffnet wird.

Dieses Verzeichniß ist stets in der Kanzlei angeheftet zu lassen, und bei dem Tode oder Austritte des Notars dem Nachfolger an seinem Standorte zu übergeben.

§. 106.

Innerhalb der ersten zehn Tage eines jeden Vierteljahres, nach dem Solarjahre gerechnet, hat der Notar dem Archive eine genaue, von ihm beglaubigte Abschrift des Repertoriums, oder die Fehlanzeige, und wann das Repertorium vollgeschrieben ist, dieses selbst zu überreichen.

Der Archivsvorstand hat es zu prüfen, bei bemerkten Mängeln die geeigneten Anträge an die Notariatskammer zu stellen und für die schleunigste Zurückstellung des Originalrepertoriums zu sorgen.

§. 107.

Der Notar muß sein Siegel unter besonderer Sperre verwahren. Hört die Amtswirksamkeit eines Notars gänzlich auf oder wird er übersezt, so muß sein Siegel sogleich an das Notariatsarchiv eingeliefert, daselbst durch einen Einschnitt, der das Erkennen nicht hindert, unbrauchbar gemacht und in diesem Zustande aufbewahrt werden.

§. 108.

Geräth das in Gebrauch stehende Siegel eines Notars in Verlust, so hat dieser sogleich durch die Notariatskammer und den Gerichtshof erster Instanz dem Obergerichte hiervon die Anzeige zu machen und die Zeichnung seines neuen von dem vorigen unterscheidbaren Siegels zur Genehmigung vorzulegen (§§. 16—18).

Wird das in Verlust gerathene Siegel wieder gefunden, so darf sich desselben nicht mehr bedienen, sondern es muß an das Archiv abgeliefert und daselbst ebenso wie die Siegel ausgetretener Notare unbrauchbar gemacht (§. 107) und verwahrt werden.

Glava deveta.

Pristojbe bilježničke.

§. 109.

Bilježnici imadu za ona uredovna diela, glede kojih priklopljena tarifa sadèržaje ustanovah, uzimati pristojbe po mieri, u istoj tarifi propisanoj; za ostala pako diela treba da se bilježnik glede platje pogodi sa strankom; a ako se pogodit nebi mogao, odlučivat će sud platju bilježnikovu.

§. 110.

Pogodbe o višjoj mieri pristojbah od poslovah, za koje je miera ustanovljena u tarifi, neimaju valjanosti nikakove.

Sačinjanja spisah takovih, za koje u tarifi nije ustanovljena pristojba, nesmije bilježnik uzkratiti radi toga, što se nije predhodno dogovorio glede platje, koja bi mu se imala dati.

§. 111.

Za pristojbe jamče nerazdieljeno svi oni, koji spis zahtievaju ili posao sklapaju.

§. 112.

Bilježnik, čim spis dovrši, ima pravo zahtievati, da mu se plate pristojbe a i biljegovina, koju je možda sám dao za stranke.

Bilježniku imadu se pristojbe odmah namiriti i onda, ako započeti spis ostane nedovršen bez krivnje njegove. Odpravakah, prepisah, izvadakah i sviedočanstvah nije bilježnik dužan dati prije, dok mu nebudu platjene pristojbe.

§. 113.

Ako sudieluju dva bilježnika, brat će drugi bilježnik po tarifi odmiereni, ili gdje tarifa neustanovljuje ništa, po trudu njegovom odlučeni honorar, zatim pristojbe od daljine i putne troškove, ali neće brati i postotnoga doplatka, ustanovljenoga u tarifi.

Po dovršenom spisu mora se takodjer platiti pristojba za odpravak, koi se na pohranu izdaje drugomu bilježniku.

Neuntes Hauptstück.

Rotariatsgebühren.

§. 109.

Die Notare haben für diejenigen Amtshandlungen, rücksichtlich deren in dem beigegebenen Tarife Bestimmungen enthalten sind, die Gebühren nach dem daselbst festgesetzten Maße zu beziehen; für die übrigen ist die Belohnung dem Einverständnisse mit den Parteien, und soferne kein solches zu Stande kommt, der gerichtlichen Bestimmung überlassen.

§. 110.

Verträge über ein höheres Maß von Gebühren für Geschäfte, für welche dasselbe in dem Tarife bestimmt ist, sind ungiltig.

Die Aufnahme von Acten, für welche in dem Tarife keine Gebühr bestimmt ist, darf wegen Mangel eines vorläufigen Einverständnisses über die dafür zu entrichtende Belohnung nicht verweigert werden.

§. 111.

Für die Gebühren haften alle Diejenigen zur ungetheilten Hand, welche den Act verlangen oder das Geschäft abschließen.

§. 112.

Der Notar ist berechtigt, sobald der Act vollzogen ist, die Bezahlung seiner Gebühren und den für die Partei von ihm etwa abgegebenen Stempel zu verlangen.

Dem Notar sind die Gebühren auch in dem Falle sogleich zu entrichten, wenn der angefangene Act ohne sein Verschulden unvollendet bleibt. Ausfertigungen, Abschriften, Auszüge und Zeugnisse ist der Notar erst nach erfolgter Bezahlung der Gebühren auszufolgen verbunden.

§. 113.

Im Falle der Mitwirkung zweier Notare bezieht der zweite Notar das nach dem Tarife bestimmte, oder wo der Tarif nichts festsetzt, nach seiner Mühewaltung zu bestimmende Honorar, die allfälligen Entfernungsgebühren und Reisekosten, nicht aber auch den im Tarife festgesetzten Percentual-Zuschuß.

Auch muß bei Vollendung des Actes die Gebühr für die dem zweiten Notar zur Aufbewahrung ausgefolgte Ausfertigung bezahlt werden.

§. 114.

Ako mjesto bilježnika suspendiranoga bude postavljen zamjenik, brat će ovaj pristojbe ne samo za spise i svjedočbe, što ih sam sačinjavao bude, nego i za odpravke, prepise, izvadke i svjedočanstva iz spisih onoga bilježnika, kojemu je služba obustavljena. Bezkrjepostan je svaki dogovor, koji bi se sa suspendiranim bilježnikom činio glede diobe pristojbah.

U ostalim slučajevih zamjene iliti substitucije dopušten je dogovor glede diobe pristojbah.

§. 115.

Popis pristojbah ima bilježnik na svakom sačinjenom spisu, a tako i na odpravku istoga zabilježiti, i na istom ne samo potvrditi, da je pristojbe primio, nego također stranki, ako zahtijevala bude, još i kasnije i besplatno izručiti popis pristojbah s potvrdom, da su iste platjene.

§. 116.

Prepirke o iznosku pristojbah bilježničkih ima u prvoj molbi, saslušavši, ako potrebno bude, najprije komoru bilježničku, rješavati ono sudište, kojemu je u okolišu bilježnik namješten.

Ako stranka nije zadovoljna proračunanimi pristojbama, i ako se radi odmiera istih obrati na sudište, ili ako sam bilježnik zamoli sudište, da odmieri dotične pristojbe: imat će se ipak iznosak, što ga je bilježnik predhodno proračunao, odmah isplatiti, ili pri sudu položiti, nego uz priuzdržaj, da će se povratiti, što je možda uzeto bilo preko miere.

§. 117.

Za bilježnički spis, koji je nevaljan radi nedostatka u formi ili inako s krivnje bilježnikove, a tako i za manjkave svjedočbe, odpravke, prepise, izvadke i svjedočanstva, neimaju se platjati nikakove pristojbe, pače slobodno je iskati ih natrag, ako su koje jurve platjene.

§. 118.

Bilježnici, koji prekorače pristojbe u tarifi ustanovljene, ili koji za poslove, taksam nepodvržene, očividno odviše istu, bit će primorani povratiti ono, što su preko miere uzeli, a osim toga postupat će se s njimi po ustanovah, sadržanih u glavi dvanaestoj.

§. 119.

Što se tiče iztjerivanja pristojbah bilježničkih, valjaju u tom obziru propisi, postojeći za iztjerivanje pristojbah, odmierenih za uredovna djela sudbena, ako je t. j. iskaz po sudištu prosudjen i obnađen da je u redu.

§. 114.

Wenn für einen suspendirten Notar ein Substitut bestellt wird, so hat dieser nicht nur die Gebühren für die von ihm selbst vorgenommenen Acte und Beurkundungen, sondern auch für die Ausfertigungen, Abschriften, Auszüge und Zeugnisse aus den Acten des suspendirten Notars zu beziehen. Jedes Uebereinkommen über eine Gebührentheilung mit dem suspendirten Notar ist ungültig.

In den übrigen Fällen der Substitution kann ein Einverständniß über die Theilung der Gebühren stattfinden.

§. 115.

Das Verzeichniß der Gebühren hat der Notar auf jedem aufgenommenen Acte sowohl, als auf dessen Ausfertigung anzumerken, und den Empfang nicht nur auf der letzteren zu bestätigen, sondern der Partei auch noch später, wenn sie es verlangt, ein Gebührenverzeichnis mit der Zahlungsbestätigung unentgeltlich auszuhändigen.

§. 116.

Streitigkeiten über den Betrag der Notariatsgebühren hat in erster Instanz der Gerichtshof, in dessen Sprengel der Notar angestellt ist, nach allfälliger Vernehmung der Notariatskammer zu entscheiden.

Wenn die Partei mit der Berechnung der Gebühren nicht einverstanden ist, und sich um deren Bestimmung an den Gerichtshof wendet, oder wenn der Notar selbst um die Bestimmung derselben durch den Gerichtshof ansucht, so ist doch der von dem Notar vorläufig berechnete Betrag, unter Vorbehalt des Rückersatzes des allfälligen Uebermaßes, sogleich zu bezahlen oder gerichtlich zu erlegen.

§. 117.

Für einen, wegen Formgebrechen oder sonst aus Verschulden des Notars unwirksamen Notariatsact, sowie für mangelhafte Beurkundungen, Ausfertigungen, Abschriften, Auszüge und Zeugnisse, sind keine Gebühren zu entrichten, und die bereits bezahlten können zurückgefordert werden.

§. 118.

Notare, welche die in dem Tarife festgesetzten Gebühren überschreiten, oder für nicht tarirte Geschäfte offenbar übermäßige Anforderungen stellen, sollen zur Zurückstellung des etwa bezogenen Uebermaßes verhalten werden, und sind überdies nach den Bestimmungen des zwölften Hauptstückes zu behandeln.

§. 119.

Rücksichtlich der Eintreibung der Notariatsgebühren gelten die über die Einbringung der für gerichtliche Amtshandlungen zu entrichtenden Gebühren bestehenden Vorschriften, in soferne der Ausweis von dem Gerichtshofe geprüft und richtig befunden worden ist.

Glava deseta.

Arkivi bilježnički.

§. 120.

U mestu svakoga sudišta prve molbe ima se urediti arhiv bilježnički, koji će namijenjen biti, da prima i stalno pohranjuje spise i pečate od bilježnikah, koji od ureda odstupe ili preminu.

§. 121.

Pri svakom arkivu bilježničkom bit će po jedan direktor, a ako potrebno bude, i po jedan adjunkt, koji će zamjenjivati direktora, kada je isti prepričen. Ako pri arkivu neima adjunkta, tad će predsjednik sudišta prve molbe odredjivati direktoru namiestnika za vrijeme, dok zaprieka traje. Vodjenje poslova pisarničkih izručuje se tajniku.

Imenovanje direktora, adjunkta i tajnika priuzdržano je ministru pravosudja. Osim toga postavljat će se pisari arkivalni i poslužitelji, koje će imenovat viši sud zemaljski.

§. 122.

U koliko je moguće, treba za direktore i adjunkte imenovati biljeznike zaslužne, koji međjutim, čim prime službe ove, neće više smieti obavljati poslova bilježničkih.

U tu će svrhu po razpisanom najprije natičaju, i to po komori bilježničkoj, imat sbor svihkolikih bilježnikah, koji su u kotaru dotičnoga arkiva, podneti sudištu prve molbe trojni predlog; isto pako sudište imat će taj predlog sa svojim mnijenjem podneti višjemu sudu zemaljskomu, a ovaj isto tako ministru pravosudja.

Predloge radi popune nižjih službah činit će komora bilježnička.

§. 123.

Arkivi bilježnički imadu o spisih, koji se u istih pohranjuju, davati obaviestih i od istih podieljivati odpravakah, prepisah, izvadakah i sviedočanstvah.

U obće uvažavat će arhiv pri tom propise, izdate za biljeznike, u koliko se t. j. isti upravljavati mogu.

§. 124.

Samo predstojnik može dozvoljavati, da se izdaju odpravci, izvadci, sviedočanstva, prepisi i obaviesti, ili da tko zagledava u spise.

Behtes Hauptstück.

Notariatsarchive.

§. 120.

An dem Sitze eines jeden Gerichtshofes erster Instanz ist ein Notariatsarchiv zu errichten, welches zur Uebnahme und dauernden Verwahrung der Acten und Siegel der außer Amt getretenen und verstorbenen Notare bestimmt ist.

§. 121.

Bei jedem Notariatsarchive wird ein Director, und nach Bedürfnis ein Adjunct angestellt, welcher im Falle der Verhinderung des Directors auch dessen Stelle zu versehen hat. Besteht kein Adjunct, so ist für die Dauer der Verhinderung von dem Präsidenten des Gerichtshofes erster Instanz ein Stellvertreter des Directors zu bestimmen. Die Leitung der Kanzleigeschäfte wird einem Secretär übertragen.

Die Ernennung des Directors, des Adjuncten und des Secretärs ist dem Justizminister vorbehalten. Außerdem werden Archivschreiber und Diener angestellt, deren Ernennung dem Oberlandesgerichte zusteht.

§. 122.

Zu Directoren und Adjuncten sollen nach Ebnlichkeit verdienstvolle Notare ernannt werden, welche jedoch nach der Uebnahme dieser Stellen Notariatsgeschäfte nicht mehr ausüben dürfen.

Zu diesem Zwecke hat nach vorläufiger Concursauschreibung, welche von der Notariatskammer einzuleiten ist, das Collegium der sämtlichen Notare des Archivbezirkes dem Gerichtshofe erster Instanz einen Ternavorschlag zu erstatten, welchen dieser mit seinem Gutachten dem Oberlandesgerichte und letzteres auf gleiche Weise dem Justizminister vorzulegen hat.

Die Vorschläge zur Besetzung der minderen Stellen sind von der Notariatskammer zu erstatten.

§. 123.

Die Notariatsarchive haben über die im Archive verwahrten Acten Auskünfte zu ertheilen und von denselben Ausfertigungen, Abschriften, Auszüge und Zeugnisse zu erfolgen.

Im Allgemeinen sind von dem Archive hiebei die für die Notare ertheilten Vorschriften, so weit sie anwendbar sind, zu befolgen.

§. 124.

Nur der Vorstand darf die Ertheilung von Ausfertigungen, Auszügen, Zeugnissen, Abschriften und Auskünften oder die Einsicht der Acten bewilligen.

Dozvola može se iskati ustmeno.

Dozvola ta može se podieliti samo onim osobam, kojim ju bilježnik podieliti smije.

§. 125.

Ako scieni predstojnik arkiva, da bi pogibeljno bilo dozvolu takovu dati, ima upitati komoru bilježničku. Uzkrati li se dozvola, imadu se stranki, ako zahtieva, odmah pismeno izdati razlozi uzkrate, i ako stranka misli, da joj je krivo učinjeno, bit će vlastna, predati svoju pritužbu sudištu pèrve molbe, koje će o tom, s priuzdržajem utoka na višji sud zemaljski, izreći odluku.

§. 126.

Odpravke arkiva ima predstojnik arkivalni sravniti i podpisati. Na odpravke ima se takodjer udariti i pečat od arkiva.

§. 127.

Čim arkiv saznade za smèrt takove osobe, od koje se naredba posliednje volje nalazi medju spisi od arkiva, imat će postupati po §. 100.

§. 128.

Pristojbe arkivalne imadu teći u pieneznicu, za to odlučenu. Pritužbe radi pristojbah, koje je odmierio arkiv, imadu se podnositi sudištu pèrve molbe, koje će o tom, s priuzdržajem utoka na višji sud zemaljski, izricati odluku.

§. 129.

U posebnoj naredbi izdat će se potrebiti propisi kako o platji urednikah kod arkiva, tako i o pohranjivanju spisah i o rukovanju pieneznice pri istom.

Glava jedanaesta.

Komore bilježničke.

§. 130.

U svakom miestu, gdje stolicu svoju imade sudište pèrve molbe, ima se ustrojiti komora bilježnička, koja će neposredno upravljati bilježništvo u svem okolišu sudišta dotičnoga.

Das Ersuchen um die Bewilligung kann mündlich gestellt werden.

Diese Bewilligung kann nur solchen Personen ertheilt werden, welchen sie der Notar ertheilen darf.

§. 125.

Wenn der Archivvortrag gegen die Bewilligung Bedenken trägt, so hat er die Rotariatskammer zu vernehmen. Im Falle der Verweigerung sind der Partei auf Verlangen die Gründe derselben sogleich schriftlich auszufolgen, und wenn sie sich beschwert erachtet, ist sie berechtigt, ihre Beschwerde bei dem Gerichtshofe erster Instanz anzubringen, welcher darüber unter Vorbehalt des Recurses an das Oberlandesgericht, zu entscheiden hat.

§. 126.

Die Ausfertigungen der Archive sind von dem Archivvortrage zu collationiren und zu unterzeichnen. Auch ist in den Ausfertigungen das Archivsiegel beizudrücken.

§. 127.

Sobald das Archiv Kenntniß von dem Tode einer Person erhält, deren letztwillige Anordnung sich in den Archivsacten befindet, muß nach §. 100 vorgegangen werden.

§. 128.

Die Archivsgebühren haben in die dazu zu bestimmende Casse zu fließen. Beschwerden über die Gebührenbemessung der Archive sind bei dem Gerichtshofe erster Instanz anzubringen, welcher darüber, unter Vorbehalt des Recurses an das Oberlandesgericht, zu entscheiden hat.

§. 129.

Sowohl über die Befolgungen der Archivsbeamten, als auch über die Verwahrung der Acten und Cassenführung bei denselben, werden die erforderlichen Vorschriften in einer besondern Verordnung erlassen.

Elftes Hauptstück.

Rotariatskammern.

§. 130.

An jedem Orte, wo ein Gerichtshof erster Instanz seinen Sitz hat, ist zur unmittelbaren Leitung des Rotariatswesens in dem ganzen Sprengel desselben eine Rotariatskammer zu errichten.

§. 131.

Svikolici bilježnici svakoga sudišta prve molbe čine sbor, iz kojega ima proiz-
hoditi komora bilježnička.

§. 132.

Direktor arkiva bilježničkoga predstojnik je komore bilježničke. Kada je direktor
zapriečen, adjunkt mu je namiestnik. Gdje adjunkta neima, ondje predsjednik sudišta
prve molbe ima skrbiti za nadomještenje. Komora bilježnička ima osim predstojnika u
onih mjestih, gdje je deset ili više bilježnikah ustanovljenih, sastojati barem iz četiri a
najviše iz osam članovah, u onih pako mjestih, gdje je ustanovljeno manje bilježnikah,
barem iz dva a najviše iz četiri člana, koje izabiraju svikolici bilježnici od okoliša. Nego
izbor takov ima svakiput sudište prve molbe sa svojim mnijenjem potvrde radi podniet
višjemu sudu zemaljskomu, koi će, ako nadje kakova razloga te s toga nepotvrđi izbora,
zamoliti ministarstvo pravosuđa, da stvar takova rieši.

Tajnik arkiva bilježničkoga ujedno je i tajnik komore.

§. 133.

Barem polovica članovah mora sastojati iz bilježnikah onoga miesta, gdje komora
ima siedište svoje. Njihovo službovanje nije s platjom skopčano, i izuzamši polovica,
izstupljuću poslie prve dvie godine, traje im to službovanje tri godine danah, nu mogu
se po izmaku toga roka izabrati na novo.

Za svaku polovicu, izstupljuću nakon trogodišnjega službovanja, preduzima se
nov izbor.

§. 134.

Nijedan bilježnik nesmije kratit se, da neprimi izbora, koi ga je dopao, ako je
od onda, odkako je stupio iz komore, proteklo tri godine danah; nego iz važnih razlo-
gah može ga višji sud zemaljski, saslušavši komoru, na zahtjevanje njegovo, odriediti
od toga.

§. 135.

Na isti način i za isto vrijeme izabira se primieren broj namiestnikah, koi će sa-
mienjivati zapriečene članove komore bilježničke.

§. 136.

Zvanje je komorah bilježničkih: skrbiti za čast i dostojanstvo stališa bilježnič-
koga time, što će strogo bditi nad uredovnim djelovanjem i nad ponašanjem bilježnikah;
činiti potrebite predloge, da se uklanjaju opažene zloporabe i da se uvode svèrsi shodne
promjene u ustrojstvu bilježništva; imenito činiti predloge o umnožavanju ili umeljivanju

§. 131.

Alle Notare in dem Sprengel eines Gerichtshofes erster Instanz bilden ein Collegium, aus welchem die Notariatskammer hervorzugehen hat.

§. 132.

Der Director des Notariatsarchives ist der Vorsteher der Notariatskammer. Im Falle der Verhinderung ist der Adjunct sein Stellvertreter. Wo kein solcher besteht, ist von dem Präsidenten des Gerichtshofes erster Instanz für die Stellvertretung Sorge zu tragen. Die Notariatskammer hat außer dem Vorstande in jenen Orten, für welchen zehn oder mehrere Notare sistemisirt sind, aus mindestens vier und höchstens acht Mitgliedern, in jenen Orten aber, für welche eine geringere Zahl von Notaren sistemisirt ist, aus mindestens zwei und höchstens vier Mitgliedern zu bestehen, welche von allen Notaren des Sprengels zu wählen sind. Der Wahlact ist jedoch jederzeit von dem Gerichtshofe erster Instanz mit seinem Gutachten dem Oberlandesgerichte zur Bestätigung vorzulegen, welches, wenn es gegen die Ertheilung derselben Bedenken findet, die Entscheidung des Justizministeriums einzuholen hat.

Der Secretär des Notariatsarchives ist zugleich Secretär der Kammer.

§. 133.

Benigstens die Hälfte der Mitglieder muß aus Notaren des Ortes bestehen, wo die Kammer ihren Sitz hat. Ihre Dienstleistung ist unentgeltlich und dauert mit Ausnahme der nach den ersten zwei Jahren austretenden Hälfte drei Jahre, nach deren Ablauf sie jedoch neuerdings gewählt werden können.

Für jede nach Ablauf der drei Dienstjahre austretende Hälfte wird eine neue Wahl vorgenommen.

§. 134.

Kein Notar darf die Annahme der auf ihn gefallenen Wahl verweigern, wenn seit seinem Austritte aus der Kammer drei Jahre verflossen sind; aber er kann aus erheblichen Gründen über sein Ansuchen nach Anhörung der Kammer von dem Oberlandesgerichte enthooben werden.

§. 135.

Zur Vorsorge für die Fälle der Verhinderung der Mitglieder der Notariatskammer wird auf dieselbe Weise und für die nämliche Dauer eine angemessene Zahl von Stellvertretern gewählt.

§. 136.

Die Notariatskammern sind berufen, für die Ehre und Würde des Standes der Notare durch strenge Wachsamkeit über deren Amtshandlungen und Benehmen Sorge zu tragen; die erforderlichen Anträge zur Abschaffung wahrgenommener Mißbräuche und zu zweckmäßigen Aenderungen in dem Organismus des Notariates, namentlich über die Vermehrung oder

službah bilježničkih, o premještanju središta uredovnih, o uredovnih propisih i o tarifi pristojbah, ili pako po naredbi predpostavljenih vlastih sudbenih podnositi mnijenje svoje u obziru predmetah ovih.

Svakoj komori bilježničkoj pripada takodjer pravo, da oskvrbljuje svoje poslove ekonomičke.

§. 137.

Na koliko su komore bilježničke zvane, uticati u popunjivanje bilježničkih miestah sposobnimi i vrijednimi prositelji, i bditi nada time, da se polazu i da se neumaljuju jamčevine bilježničke: ustanovljeno je to u glavi drugoj i tretjoj. Propisi o dielatnosti njihovoj glede izpitah bilježničkih, sadržani su u osobitem, glede toga postojećem zakonu.

§. 138.

Svaka komora bilježnička ima voditi imenik o bilježnicah okoliša svoga. Narediti će ista komora, da se u imenik taj upisuje dan, kojega je bilježnik kol započeo ured svoj, napomenuvši tu ūjedno podpis (§. 18), što ga je predložio; zatim da se upisuju proti bilježniku odredjene kazni i dan, kojega je uredovna njegova dielatnost ugasla, i to s dodatkom, što je odredjeno glede spisah njegovih.

Komora bilježnička ima na dalje bditi nada tim, kako se vladaju viežbenici bilježnički; i u tu svrhu ima o istih voditi osobit imenik i pri svakom viežbeniku upisati dan, kojega je u praksu stupio i kojega je izstupio iz nje; bilježnika, pri kojem je praksu navršio; uspjeh položenoga ispita, i one nastavše možda okolnosti, koje bi mogle važne biti, da viežbenik dostojan bude promaknutja. Svjedočanstvo, koje bilježnik izdade viežbeniku o navršenoj praksi, ima potvrditi komora bilježnička.

U tu svrhu držan je svaki bilježnik javiti odmah komori, da je uzeo kojega viežbenika, u protivnom bo slučaju neprijavljeno vrijeme prakse neće se računati, kad se ista iskazivala bude.

§. 139.

Bilježnička komora držana je, spise bilježnicah okoliša svoga činiti kadikad pregledavati po kojem svom odaslaniku, i time osvjedočavati se, da poslove obavljaju kao što treba. O pomanjih manah, za koje dozna komora načinom ovim ili inim, ima ona davati bilježnikom primierene opomene; a glede manah važnijih imat će, ili preslušavši najprije bilježnika ili po okolnostih i odmah neposredno obavijestiti sudište, za da isto narediti usmogne, ili da se čine izvidjanja potrebna, ili po okolnostih da se u svakom obziru pregleda i istraži poslovanje bilježnika, na kojega se to odnosi.

Berminderung der Stellen, Verlegung der Amtssitze, über die Amtsvorschriften und über den Gebührensantarif zu stellen, oder auf Anordnung der vorgesehten Gerichtsbehörden ihr Gutachten darüber abzugeben.

Jeder Notariatskammer steht auch die Besorgung ihrer ökonomischen Angelegenheiten zu.

§. 137.

In wieferne die Notariatskammern berufen sind, auf die Besetzung der Notarstellen mit fähigen und würdigen Bewerbern Einfluß zu nehmen und über die Leistung und ungeschmälerzte Erhaltung der Cautionen der Notare zu wachen, ist in dem zweiten und dritten Hauptstücke festgesetzt. Die Bestimmungen über ihre Wirksamkeit bezüglich der Notariatsprüfungen sind in dem darüber bestehenden besonderen Gesetze enthalten.

§. 138.

Jede Notariatskammer hat ein Verzeichniß über die Notare ihres Sprengels zu führen. In diesem Verzeichnisse hat dieselbe den Tag des Amtsantrittes jedes Notars, mit Hinweisung auf die von demselben vorgelegte Unterschrift (§. 18); die gegen denselben verhängten Strafen und den Tag, an welchem seine Amtswirksamkeit erloschen ist, mit der Bemerkung eintragen zu lassen, was bezüglich seiner Acten verfügt wurde.

Die Notariatskammer hat ferner über das Benehmen der Notariatspraktikanten zu wachen, zu diesem Ende ein besonderes Verzeichniß über dieselben zu führen und bei jedem derselben den Tag seines Eintrittes in die Praxis und des Austrittes aus derselben, den Notar, bei welchem er sich derselben unterzogen hat, der Erfolg der abgelegten Prüfung und diejenigen etwa vorgekommenen Umstände, welche auf die Würdigkeit zur Beförderung von Einfluß seyn können, zu bemerken. Das dem Praktikanten von dem Notar ausgestellte Zeugniß über die zurückgelegte Praxis ist von der Notariatskammer zu bestätigen.

Jeder Notar hat zu diesem Ende die Aufnahme eines Praktikanten stets sogleich der Kammer anzuzeigen, widrigen Falles die nicht angezeigte Zeit der Praxis bei Nachweisung derselben nicht anzurechnen ist.

§. 139.

Die Notariatskammer ist verpflichtet, von den Acten der Notare ihres Sprengels von Zeit zu Zeit durch einen Abgeordneten Einsicht nehmen zu lassen, um sich von dem gehörigen Geschäftsgange bei denselben zu überzeugen. Ueber geringere Mängel, welche auf diese oder andere Weise zu ihrer Kenntniß gelangen, hat sie den Notaren die angemessenen Ermahnungen zu ertheilen, von wichtigeren aber, nach vorläufiger Vernehmung des Notars oder nach Beschaffenheit der Umstände, auch sogleich unmittelbar dem Gerichtshofe die Anzeige zu machen, damit von diesem die erforderlichen Erhebungen und nach Umständen die Untersuchung der Geschäftsführung des Notars, welchen es betrifft, in allen ihren Theilen angeordnet werden könne.

§. 140.

Pokaže li se iz uredovanja bilježnikova takov čin, koji je obćenitimi zakoni kaznenimi zabranjen, imat će komora isti čin obsnaniti nadležnoj vlasti kaznenoj, da povede postupak zakoniti, i ujedno obavijestiti i sudište prve molbe, kojemu je u okolišu bilježnik namješten.

§. 141.

Ako koi spis bilježnički radi krivnje, koju je bilježnik učinio pri sačinjanju, bude putem postupka kaznenoga ili karnostnoga (§§. 175, 179) proglašen kao nevaljan: imat će sud o dotičnoj pravomoćnoj presudi obavijestiti komoru bilježničku, koja će učinit potrebita, da se presuda ta zabilježi na izvorniku spisa bilježničkoga.

Ako pravni koi posao, sklopljen pred bilježnikom, bude presudom suda građanskoga proglašen kao nevaljan, bit će tužitelju, čim presuda postane pravomoćna, prosto, izhodići u sudca presudnoga, da se dozvoli zabilježba presude na izvorniku spisa bilježničkoga i da obavi to komora bilježnička.

§. 142.

Ako bilježnik želi na više nego tri dana udaljiti se od svoga prebivališta, mora iskati dozvolu za to od komore bilježničke. Ista komora može mu dati u godini dopust od četrnaest danah. Dopust na šest nedjeljah može mu podijeliti sudište prve molbe, a od tri mjeseca višji sud zemaljski. Dopust, dulji od tri mjeseca, kao i svaki dopust za putovanje u inozemstvo, može dozvoliti samo ministar pravosudja.

Samo u silnih slučajevih može predstojnik sudišta prve molbe dopustiti putovanje u inozemstvo prije, nego što stigne dozvola. Svakako mora se zbog zamjene iliti substitucije učiniti što je potrebno.

§. 143.

Ako zamjena za službu kojega bilježnika bude potrebna s toga, što je bilježnik umro, što je istupio iz službe, što je bolan, odsutan, što mu je služba obustavljena, ili napokon s drugih kakvih razlogah, ima komora bilježnička obavijestiti o tom sudište prve molbe i predložiti drugoga kojega bilježnika ili sposobnoga kojega viežbenika bilježničkoga kao zamjenika. Ako je potrebno, ima komora skrbiti i za to, da medjetim pohranjuje spise ili predloženi zamjenik ili pako sud kotarski.

Ako zamjena potrebna bude s toga, što je bilježnik iskao dopust, imat će on sam u prošnji svojoj predložiti zamjenika.

§. 140.

Ergeben sich aus der Amtshandlung eines Notars Anzeigen einer durch die allgemeinen Strafgesetze verbotenen Handlung, so hat die Kammer der competenten Straßbehörde zur Einleitung des gesetzlichen Verfahrens die Mittheilung zu machen und zugleich davon dem Gerichtshofe erster Instanz die Anzeige zu erstatten, in dessen Sprengel der Notar angestellt ist

§. 141.

Wird ein Notariatsact wegen eines von dem Notar bei dessen Aufnahme begangenen Verschuldens im Wege des Straf- oder Disciplinarverfahrens (§§. 175, 179) für unwirksam erklärt, so hat das Gericht von dem rechtskräftigen Erkenntnisse hierüber die Notariatskammer in Kenntniß zu setzen und letztere die Verfügung zu treffen, daß dasselbe auf der Urschrift des Notariatsactes angemerkt werde.

Ist ein vor einem Notar errichtetes Rechtsgeschäft durch Erkenntniß des Civilrichters für ungiltig erklärt worden, so steht dem Kläger nach eingetretener Rechtskraft desselben frei, bei dem Erkenntnißrichter anzusuchen, daß die Anmerkung des Erkenntnisses auf der Urschrift des Notariatsactes bewilliget und von der Notariatskammer vollzogen werde.

§. 142.

Will sich ein Notar auf länger als drei Tage von seinem Wohnorte entfernen, so hat er die Bewilligung bei der Notariatskammer anzusuchen. Dieselbe kann ihm einen Urlaub von vierzehn Tagen in Einem Jahre bewilligen. Zur Ertheilung einesurlaubes bis zur Dauer von sechs Wochen ist der Gerichtshof erster Instanz und von drei Monaten das Oberlandesgericht ermächtigt. Ein Urlaub, welcher drei Monate übersteigt, sowie jeder Urlaub zu einer Reise in das Ausland, kann nur von dem Justizminister bewilliget werden.

Nur in dringenden Fällen kann der Vorsteher des Gerichtshofes erster Instanz die Abreise in das Ausland noch vor der eingelangten Bewilligung gestatten. Jeden Falles muß für die Substituierung die nöthige Vorsorge getroffen werden.

§. 143.

Wird durch den Tod oder Austritt eines Notars, durch dessen Krankheit, Abwesenheit, Suspension oder aus anderen Gründen die Substituierung seiner Stelle nothwendig, so hat die Notariatskammer dem Gerichtshofe erster Instanz hiervon die Anzeige zu machen und einen anderen Notar oder einen geeigneten Notariatspraktikanten als Substituten in Antrag zu bringen. Nöthigen Falles hat die Kammer auch für die einstweilige Verwahrung der Acten entweder durch den vorgeschlagenen Substituten oder durch das Bezirksgericht Sorge zu tragen.

Wird die Substitution durch einen von dem Notar angesuchten Urlaub erforderlich, so hat dieser den Substituten in dem Urlaubsgesuche selbst vorzuschlagen.

§. 144.

Viežbenik bilježnički može se imenovati za zamienika samo onda, ako je ispit bilježnički podnio s uspiehom, i ako ili bilježnik, koga će isti zamienjivati, očituje, da će svojom jamčevinom poruk biti za njega, ili ako sám viežbenik položi za se jamčevinu. Kao zamienik bilježnika, komu je služba obustavljena, može se viežbenik bilježnički postaviti samo onda, ako položi posebnu jamčevinu.

§. 145.

Zamienika imenuje sudište pèrve molbe; a ako kao takov postavljen bude koi viežbenik bilježnički, ima ga isto sudište uzeti i pod prisegu po redu propisanu. Imenovanje takovo ima se obznaniti svim kotarskim sudovom u okolišu. Zamienik obavlja poslove u stanovištu bilježnika, kojega zamienjuje, i ima nastavljati našastar njegov. U svih spisih, koje sačinja i koje odpravlja, treba da imenuje sebe zamienikom, pozivajući se na nalog dobiveni.

§. 146.

Ako treba da se spisi bilježnika, kojemu je prestala dielatnost nredovna, predadu po propisih §. 97 arhivu bilježničkomu, ima tad komora bilježnička skèrbiti, da se radi preuzetja takovih spisah izašalje koi urednik od arkiva, ili će pako narediti sud kotarski, da se spisi preuzmu i pošalju arhivu.

Pri slučajevih smèrtnih ima, dok se neizda naredba osobita, sudište skèrbiti za pohranjivanje spisah.

§. 147.

Što je u navedenih slučajevih (§§. 143, 146) naredjeno glede spisah, ima sve to razglasiti komora bilježnička.

§. 148.

Pri predavanju i primanju spisah ima se sačiniti napisnik, iz kojega će se viditi, dà li se spisi podpmi, il' dà li fali što od njih i koliko.

Ako bude opaženo, da spisa kojega neima, valja pobrinuti se, da se isti dobavi, i u tu svèrhu ima se, ako je potrebno, ili bilježniku, koi je dèrzan spise predati, ili pako, ako je bilježnik umro, baštinikom njegove zaostavštine dati primieren rok, uz koi će imat prinieti ga. Ako rok taj mine bez uspieha, valja o obnadjenoj nestašici obavijestiti dotičnike, da im moguće bude braniti prava svoja.

§. 144.

Ein Notariatspraktikant kann zum Substituten nur dann ernannt werden, wenn er die Notariatsprüfung mit Erfolg bestanden hat, und entweder der Notar, dessen Stelle er vertreten soll, mit seiner Caution für ihn zu haften erklärt, oder er selbst eine Caution für sich leistet. Als Substitut eines suspendirten Notars kann ein Notariatspraktikant nur gegen Leistung einer eigenen Caution bestellt werden.

§. 145.

Der Substitut ist von dem Gerichtshofe erster Instanz zu ernennen, und wenn ein Notariatspraktikant dazu bestellt wird, ordnungsmäßig zu beeidigen. Die Ernennung ist allen Bezirksgerichten des Sprengels bekannt zu machen. Der Substitut hat die Geschäfte an dem Standorte des Notars zu besorgen, dessen Stelle er vertritt, und dessen Repertorium fortzuführen. In allen aufgenommenen und ausgefertigten Acten hat er seine Eigenschaft als Substitut mit Beziehung auf den erhaltenen Auftrag anzuführen.

§. 146.

Sind die Acten eines Notars, dessen Amtswirksamkeit aufgehört hat, nach den Bestimmungen des §. 97 an das Notariatsarchiv abzugeben, so hat die Notariatskammer dafür zu sorgen, daß zu deren Uebernahme ein Archivsbeamter abgesendet oder die Uebernahme und Uebersendung an das Archiv durch das Bezirksgericht besorgt werde.

Bei Todesfällen hat, bis eine Verfügung getroffen wird, das Gericht für die Verwahrung der Acten Sorge zu tragen.

§. 147.

Was in den angeführten Fällen (§§. 143, 146) über die Acten verfügt worden ist, muß von der Notariatskammer kundgemacht werden.

§. 148.

Bei der Uebergabe und Uebernahme der Acten ist ein Protokoll aufzunehmen, aus welchem erhellt, ob dieselben vollständig sind oder welche Abgänge bestehen.

Wird ein Abgang entdeckt, so ist für die Herbeischaffung der abgängigen Stücke zu sorgen, und zu diesem Ende nöthigen Falles dem zur Uebergabe verpflichteten Notar, oder, wenn er gestorben seyn sollte, den Vertretern seines Nachlasses, ein angemessener Termin zur Beibringung derselben zu bestimmen. Nach dem fruchtlosen Verlaufe des letzteren sind die Theilsehligen von dem entdeckten Mangel zur Wahrung ihrer Rechte zu verständigen.

§. 149.

Ako koi dotičnik ima udostevieren odpravak od izgubljenoga izvornika, ili ako se takov odpravak nalazi u pohrani pri kojoj vlasti ili pri kojem drugom bilježniku, valja zaiskati ga, i od istoga, ako nebude proti tomu nikakova razloga, sačiniti sudben odpravak, koi će se pohraniti, za da se njime pupune spisi bilježnički, i da moguće bude izdavati daljih odpravakah.

Ako je našastar ili popis abecedni manjkav, ima se popuniti o trošku izstupivšega bilježnika ili zaostavštine njegove.

O tom, da su se popunili spisi bilježnički, i o načinu, kako su se popunili, valja sačiniti zapisnik.

§. 150.

Postupka, naznačenoga u §§. 148 i 149, valja držati se i onda, kada komora bilježnička drugim kojim načinom saznade, da spisah kakovih fali.

§. 151.

Troškovi, skupčani s predavanjem spisah arhivu, podmiroju se iz državne blagajnice, u koju teći imadu i kazni novčane i pristojbe arkivalne.

§. 152.

Komora skuplja se barem jedanput svakoga mjeseca u stanoviti dan, a kad je potrebno na poziv predstojnika i u druge dane.

§. 153.

Da se valjana odluka satvoriti može, potrebna je prisutnost barem predsjednika i polovice članovah. Znatniji predmeti, o kojih će se viećati, imadu se članovom unapred na znanje dati u pozivu.

Odluka satvara se po većini glasovah, a kad su glasovi razpolovljeni, tad po onom predlogu, uz koi pristane predsjednik.

§. 154.

Pod ništetnost odluke nesmije član komore bilježničke udioničtvovati pri glasanju, ako se stvar tiče samoga člana, ili koje osobe, koja je s njime u uzlaznoj ili silaznoj liniji u obće, u pobočnoj pako liniji u četvrtom kolijenu ili još bližje u rodu ili tastbini, žene njegove, njegova počima ili pomatete, njegovih posinakah ili pokćerih, ili napokon njegovih pupilah ili skćerbljenikah.

§. 149.

Besitzt ein Betheiligter eine beglaubigte Ausfertigung der verlorenen Urschrift, oder ist eine solche bei einer Behörde oder einem anderen Notar in Verwahrung, so ist dieselbe abzufordern, von derselben, soferne kein Bedenken obwaltet, eine gerichtliche Ausfertigung zu verfassen und diese zur Ergänzung der Notariatsacten und Ertheilung weiterer Ausfertigungen aufzubewahren.

Ist das Repertorium oder das alphabetische Verzeichniß mangelhaft, so wird es auf Kosten des ausgetretenen Notars oder seines Nachlasses ergänzt.

Ueber die Ergänzung der Notariatsacten und die Art, wie dieselbe bewirkt wurde, ist ein Protokoll aufzunehmen.

§. 150.

Das in den §§. 148 und 149 angedeutete Verfahren ist auch dann zu beobachten, wenn die Kammer auf anderem Wege zur Kenntniß eines Abganges von Acten gelangt.

§. 151.

Die Kosten der Ablieferung der Acten an das Archiv werden aus dem Staatsschatze bestritten, in welchen auch die Strafgebuhr und Archivsgebühren zu fließen haben.

§. 152.

Die Kammer versammelt sich wenigstens Einmal in jedem Monate an einem bestimmten Tage, und im Falle des Erfordernisses über Einladung des Vorstehers auch an anderen Tagen.

§. 153.

Zu einem gültigen Beschlusse ist mindestens die Anwesenheit des Vorsitzenden und der Hälfte der Mitglieder erforderlich. Wichtigere Gegenstände der Berathung sind den Mitgliedern in der Einladung voraus bekannt zu machen.

Der Beschluß wird nach Stimmenmehrheit, und im Falle der Stimmengleichheit nach jenem Antrage gefaßt, welchem der Vorsitzende beistimmt.

§. 154.

Ein Mitglied der Notariatskammer darf an der Abstimmung bei Ungültigkeit des Beschlusses nicht Theil nehmen, wenn die Angelegenheit das Mitglied selbst, oder eine mit ihm in auf- oder absteigender Linie überhaupt, in der Seitenlinie aber im vierten Grade oder näher verwandte oder verschwägerte Person, seine Gattin, seine Wahl-Eltern oder Kinder, seine Mündel oder Curanden betrifft.

§. 155.

Svaki član, kojega prava odvietnomu smeta kakova zaprieka vèrste pomenute, døržan je, prijaviti zaprieku.

§. 156.

Pritužbe proti odlukam komore bilježničke imadu se uz osam danah, računajući od dana, kojega su dostavljene, predavati komori, koja će ih, ako joj se uzvidi, neuslišati ih, odpravljati sudištu radi riešavanja u pèrvoj molbi.

§. 157.

Sa sudištem pèrve molbe i sa višjim sudom zemaljskim, sa predsiednici od istih, a ako je potriebno, i sa sudištem višnjim i s predsiednikom od istoga, zatim s ministrom pravosudja dopisuje komora u slici od izviestjah, a s drugimi vlastmi, s biljeznici i sa strankami u slici od dopisah. Dopisivanje prosto je od biljegovine i od poštarine.

§. 158.

Predsiednik sudišta pèrve molbe ili onaj član od istoga sudišta, koga isti predsiednik odredi, ima pravo, pregledavanjem napisnikah i spisah komore obavieštivat se neprestano, da komora po zakonu obavlja ured svoj, i u tu svèrhu iskati prepisah i izvadakah iz istih napisnikah i spisah. Proti članovom komore, koji dužnosti svojoj nezadovoljuju, kao što treba, ili koji skrivaju vladajući se protuzakonito, može predsiednik na prijavu predstojnika komore ili po onom, što sám opazio bude, odredjivati ukorah i globah, ili polag okolnostih podnositi višnjemu sudu izviestje, da isti isključeni budu. Da se razvèrgne svakolika komora, odrediti može jedini ministar pravosudja.

Glava dvanaesta.

Vèrhovno upravljanje bilježništva i izvršivanje vlasti karnostae.

§. 159.

Vèrhovno upravljanje bilježništva pripada po mieri ovoga zakona sudištem pèrve i višjih molbah i ministru pravosudja. Pravo vèrhovnoga upravljanja proteže se i na bilježničke arhive i komore.

§. 155.

Jedes Mitglied, dessen Stimmberechtigung ein Hinderniß der angeführten Art entgegensteht, ist verpflichtet, dasselbe anzuzeigen.

§. 156.

Vorstellungen gegen die Beschlüsse der Notariatskammer sind binnen acht Tagen nach dem Tage der Zustellung bei der Kammer zu überreichen, und von dieser, wenn sie derselben keine Folge zu geben findet, dem Gerichtshofe zur Entscheidung in erster Instanz vorzulegen.

§. 157.

Der schriftliche Verkehr der Kammer mit dem Gerichtshofe erster Instanz und mit dem Oberlandesgerichte, mit deren Präsidenten und nöthigen Falles mit dem obersten Gerichtshofe oder dessen Präsidenten, dann mit dem Justizminister, geschieht in der Form von Berichten, mit anderen Behörden, mit den Notaren und Parteien in Form von Zuschriften. Er ist stempel- und portofrei.

§. 158.

Der Präsident des Gerichtshofes erster Instanz oder das von ihm bestellte Mitglied des Gerichtshofes ist berechtigt, sich durch Einsichtnahme der Protokolle und Acten der Kammer fortwährend in der Kenntniß über deren gesetzmäßige Amtsführung zu erhalten, und zu diesem Ende davon auch Abschriften und Auszüge zu verlangen. Gegen Mitglieder der Kammer, welche ihren Pflichten nicht gehörig nachkommen oder sich ein gesetzwidriges Benehmen zu Schulden kommen lassen, können von dem Präsidenten über Anzeige des Vorstandes der Kammer oder eigene Wahrnehmung, Rügen und Geldstrafen verhängt oder nach Umständen wegen deren Ausschließung dem Obergerichte die Anzeige erstattet werden. Die Auflösung der ganzen Kammer kann nur von dem Justizminister verfügt werden.

Zwölftes Hauptstück.

Oberleitung des Notariates und Ausübung der Disciplinargewalt.

§. 159.

Die Oberleitung des Notariates steht nach Maßgabe dieses Gesetzes den Gerichtshöfen erster und höherer Instanz und dem Justizminister zu. Das Oberleitungsrecht erstreckt sich auch auf die Notariatsarchive und Kammern.

§. 160.

Predsjednik sudišta prve molbe ima se postarati za to, da se pisarnice bilježničkih komora i arhivi kadikad pregledaju, i da sudište čini sve naredbe, koje na sled učinjena pregleda obnadjene budu, da su potrebite.

§. 161.

Predsjednik ovoga sudišta ima nadalje bditi nada tim, da bilježnička komora, u smislu propisa §. 139, češće pregledava spise bilježnikah okoliša svoga; a ako bi se obnašla temeljita sumnja, da u uređovanju kojega bilježnika ima velikih manah i nedostatakah, tad ima pomenuti predsjednik sudišta učiniti, da ili koi izaslanik sudišta, prizvav, ako bi potrebno bilo, kojega člana od komore bilježničke, ili pako sudac kotarski izvidi rečene mane i nedostatke.

§. 162.

Bilježnici, koji skrivaju zanemarujući koi mu drago propis zakona ovoga, ili vladajući se protivno dužnosti i dostojanstvu avanja svoga, imaju se strogo kazniti.

§. 163.

Pomanji prekršaji imaju se kazniti opomenami, ukori i globami do 100 forintih. Kazni od ove vrste može određivati ne samo viši sud i višnje sudište, nego i ono sudište prve molbe, kojemu je u okolišu bilježnik namješten. Mogu se takodjer kazni novčane upotrebljavati kao usilna sredstva proti bilježnikom, koji nezadovoljuju dužnostim svojim, a netreba pri tom predhodne istrage karnostne.

Utoci proti kaznim određenim dopušteni su bilježniku na obližnji sud predpostavljeni; nego proti odlukam jednakoglasnim neima mesta daljoj pritužbi.

§. 164.

Pri težjih prestopih službenih imaju se po okolnostih određivati:

- a) kazni novčane preko 100 for. do 500 for. novca konv.;
- b) obustava iliti suspenzija od službe na stanovito vrijeme, što medjutim da nenadilazi jedne godine danah;
- c) svèrgnutje s ureda.

Kazni od ove vrste može određivati viši sud samo po predhodnoj istragi karnostnoj.

§. 160.

Der Präsident des Gerichtshofes erster Instanz hat dafür zu sorgen, daß die Kanzleien der Rotariatskammern und die Archive von Zeit zu Zeit untersucht und von dem Gerichtshofe alle Verfügungen getroffen werden, welche sich in Folge der gepflogenen Untersuchung als nothwendig darstellen.

§. 161.

Der Präsident dieses Gerichtshofes hat ferner darüber zu wachen, daß die Rotariatskammer, der Vorschrift des §. 139 gemäß, von den Acten der Notare ihres Sprengels öfters Einsicht nehme, und im Falle sich Grund zur Besorgniß zeigen sollte, daß die Amtsführung eines Notars in bedeutenderem Umfange mangelhaft sei, die Erhebung hierüber, allenfalls unter Beiziehung eines Mitgliedes der Rotariatskammer, durch einen Abgeordneten des Gerichtshofes selbst oder durch einen Bezirksrichter pflegen zu lassen.

§. 162.

Notare, welche sich was immer für einer Außersachtlaffung der Vorschriften dieses Gesetzes, oder ein den Pflichten und der Würde ihres Berufes zuwiderlaufendes Benehmen zu Schulden kommen lassen, sind strenge zu bestrafen.

§. 163.

Geringere Uebertretungen sind mit Ermahnungen, Verweisen und Geldstrafen bis zu 100 fl. zu ahnden. Strafen dieser Art können nicht nur von dem Obergerichte und obersten Gerichtshofe, sondern auch von dem Gerichtshofe erster Instanz verhängt werden, in dessen Sprengel der Notar angestellt ist. Auch können Geldstrafen als Zwangsmittel gegen Notare, welche ihren Pflichten nachzukommen unterlassen, angewendet werden, ohne daß es einer vorläufigen Disciplinaruntersuchung bedarf.

Der Recurs gegen die verhängten Strafen steht dem Notar an das nächst vorgesezte Gericht offen, doch findet gegen gleichlautende Entscheidungen keine weitere Beschwerde Statt.

§. 164.

Bei schwereren Dienstvergehen sind nach Umständen zu verhängen:

- a) Geldstrafen über 100 fl. bis 500 fl. Conventions-Münze;
- b) die Suspension auf bestimmte Zeit, welche jedoch Ein Jahr nicht überschreiten darf;
- c) die Entsetzung vom Amte.

Strafen dieser Art können nur nach vorläufiger Disciplinaruntersuchung von dem Obergerichte verhängt werden.

§. 165.

Pri odmierivanju kazni ima se u obće gledati na veličinu posviedočene nemarnosti ili nakane protu-dužnostne, zatim na veličinu štete, koja će nastati ili koja je pro-uzročena, a napokon i na to, koliko je putih bilježnik takova šta učinio i dà li ima ili neima nade, da će se poboljšati.

§. 166.

Obustava (suspensija) ili svèrgnutje s ureda ima se navlastito izreći :

1. ako bilježnik sačini spis takov, koi se tiče samoga njega ili pako osobe takove, s kojom je on u kojem god razmierju, naznačenom u §. 36;

2. ako sudjeluje pri poslovih zabranjenih ili prividnih; pri poslovih, glede kojih postoji sumnja temeljita, da se sklapaju u svèrhu, da se mimoidje zakon ili da se šteta nanese komu tretjemu; ili napokon pri poslovih s takovimi osobami, o kojih mu je poznato ili o kojih bi po okolnostih viditi morao, da su malolietne ili da su s drugoga kojega razloga za sklapanje pravnih poslovah nesposobne (§. 37);

3. ako preduzima poslove, o kojih treba s razlogom slutiti, da smieraju na zakidu kojega pogodnika, pak ako o tom neizjavi slutnjah svojih (§. 38);

4. ako pri sačinjanju ili odpravljanju kojega spisa ili sviedočbe koje znajući učini što krivo;

5. ako daje odpravakah od spisah bilježničkih takovim osobam, koje neimaju prava iskati ih (§. 68), ili ako odpravakah o naredbi poslednje volje izdaje kome mu drago, dok je još živ ostavnik (§. 70);

6. ako su kazni, višeputih ponavljane, bile bez uspieha;

7. ako mu je življenje ili ponašanje u obziru čudorednom ili političkom takovo, da je nedostojan javnoga pouzdanja.

§. 167.

Da sudištem moguće bude izvršivati vlast karnostnu nad biljeznici, dužnost je nesamo komore bilježničke, nego i u obće sudovah, čim opaze, da je bilježnik takova šta skrivio, obsnaniti to predpostavljenomu sudištu njegovomu. A i svaka stranka vlastna je, slučajeve takove prijavljivati sudu.

§. 168.

Čim sudište pèrve molbe saznade za slučaj, o kojem seieni, da zaslužuje koju od kaznih, naznačenih u §. 164, ima činiti izvidjanje o tom ili samo ili pako po izaslanem

§. 165.

Im Allgemeinen ist bei der Bestimmung der Strafen auf den Grad der bewiesenen Fahrlässigkeit oder pflichtwidrigen Absicht, die Größe des bevorstehenden oder verursachten Schadens, die Wiederholung und allfällige Unverbesserlichkeit des Schuldigen Rücksicht zu nehmen.

§. 166.

Die Suspension oder Entsetzung vom Amte findet insbesondere Statt:

1. wenn der Notar einen Act aufnimmt, bei welchem er selbst oder eine Person theilhaft ist, mit welcher er in einem der im §. 36 bezeichneten Verhältnisse steht;
2. wenn er zu verbotenen oder Scheingeschäften; zu Geschäften, rücksichtlich deren der gegründete Verdacht besteht, daß sie zu Umgehung eines Gesetzes oder zur Benachtheiligung eines Dritten geschlossen werden; oder zu Geschäften mit Personen mitwirkt, von welchen ihm bekannt ist, oder aus den Umständen auffallen muß, daß sie minderjährig oder aus einem anderen Grunde zu Rechtsgeschäften unfähig sind (§. 37);
3. wenn er Geschäfte, von welchen mit Grund zu besorgen ist, daß sie die Uebervorteilung eines der Contrahenten bezwecken, vornimmt, ohne sein Bedenken darüber zu äußern (§. 38);
4. wenn er bei Aufnahme oder Ausfertigung eines Actes oder einer Beurkundung wesentlich eine Unrichtigkeit begeht;
5. wenn er Ausfertigungen von Notariatsacten für Personen erfolgt, welche dieselben zu verlangen nicht berechtigt sind (§. 68), oder Ausfertigungen letztwilliger Anordnungen bei dem Leben des Erblassers wem immer ertheilt (§. 70);
6. wenn öfters wiederholte Strafen fruchtlos blieben;
7. wenn seine Lebensweise oder sein Betragen in sittlicher oder politischer Beziehung ihn des öffentlichen Vertrauens unwürdig macht.

§. 167.

Damit die Gerichtshöfe die Disciplinargewalt über die Notare ausüben können, liegt nicht nur der Notariatskammer, sondern auch überhaupt den Gerichten die Pflicht ob, die ihnen vorkommenden Fälle, in welchen einem Notar ein Verschulden zur Last fällt, dem vorgesetzten Gerichtshofe desselben anzuzeigen. Auch ist jede Partei berechtigt, Fälle dieser Art zur Kenntniß des Gerichtes zu bringen.

§. 168.

Sobald dem Gerichtshofe erster Instanz ein Fall bekannt wird, welcher eine der im §. 164 bezeichneten Strafen zu verdienen scheint, so hat derselbe die Erhebungen darüber

sudu kotarskom, i predložiti to sudu višjemu. Višji taj sud ili će, kao što okolnosti iziskivale budu, izreći o tom odmah presudu, ili će narediti, da se dopuni izvidjenje.

§. 169.

Nego istragu karnostnu može odredjivati i sâm višji sud, i višnje sudište ili ministarstvo pravosudja.

§. 170.

Ako se obnadje, da je službeni koi prestupak ujedno i takov čin, koi je sabranjen obćenitim zakoni kaznenimi, tad valja u pravilu počekati, da se vidi uspieh postupka kaznenoga, a može se takodjer i poveden jurve postupak karnostni obustaviti u svako doba, ako navadni sudovi kazneni tek kašnje zametnu istragu. Nego ako sudovi ovi za bilježnika i izreku osudu oprostnu, neće to smetati, da se povede ili nastavi postupak karnostni.

§. 171.

Pri svakoj istragi karnostnoj treba da se ureda radi dobave svi dokazi, koji su kadri stvar razjasniti, i da se dotične stranke, ako je potriebno, pod prisegu preslušaju, i da se izreke njihove stave u napisnik.

Okrivljeniku imadu se prigodom, kad se preslušava, saobćiti sve okolnosti i svi dokazi, koji su proti njemu, a odgovori njegovi na to imadu se uvèrstiti u napisnik. Prije nego što će on konačno sebe braniti, ima mu se, ako zahtieva, dopustiti, da pod nadzorom suda pregledati može spise od istrage. Imade okrivljenik takodjer pravo, slušati se pri tom sagovornikom.

§. 172.

Ako iz toga, što je bilježnik koi prekèršio dužnost svoju, izvire za kojega dotičnika takodjer pravo, da iskati može odštetu, ili ako se uslied prekèršene dužnosti pobija valjanost kojega, po bilježniku sačinjenoga spisa: tad ima se u pèrvom slučaju to, kolika je i kakova je šteta, u drugom pako slučaju sve, što bi moglo pri riešavanju o valjanosti spisa važno biti, preslušavši dotične stranke, temeljito izviditi, a valja o tom preslušati i bilježnikovo opravdanje.

§. 173.

Po zglavljenoj istragi karnostnoj ima presuditi sud višji, dà li će se okrivljenik oprostiti, ili pako kazniti, i to kako.

entweder selbst oder allenfalls durch Abordnung eines Bezirksrichters pflegen zu lassen und dem Obergerichte vorzulegen. Das Obergericht hat darüber nach Beschaffenheit der Umstände entweder sogleich mit dem Erkenntnisse vorzugehen, oder die Ergänzung der Erhebungen anzuordnen.

§. 169.

Eine Disciplinaruntersuchung kann aber auch von dem Obergerichte selbst, von dem obersten Gerichtshofe oder dem Justizministerium angeordnet werden.

§. 170.

Wenn ein Dienstvergehen zugleich als eine nach den allgemeinen Strafgesetzen verbotene Handlung erscheint, so ist in der Regel der Erfolg des strafrechtlichen Verfahrens abzuwarten und es kann selbst das bereits eingeleitete Disciplinarverfahren jederzeit eingestellt werden, wenn erst nachträglich eine Untersuchung von den gewöhnlichen Strafgerichten eröffnet wird. Ein von diesen geschöpftes freisprechendes Urtheil hindert die Einleitung oder Fortsetzung des Disciplinarverfahrens nicht.

§. 171.

Bei jeder Disciplinaruntersuchung müssen alle zur Aufklärung dienlichen Beweise von Amtswegen herbeigeschafft und die betheiligten Parteien nöthigen Falles eidlich zu Protokoll vernommen werden.

Dem Beschuldigten müssen bei seiner Vernehmung alle gegen ihn vorgekommenen Umstände und Beweismittel vorgehalten und seine Verantwortung darüber zu Protokoll gebracht werden. Vor Aufnahme seiner Schlußvertheidigung ist ihm auf sein Verlangen die Einsicht der Untersuchungsacten unter Aufsicht des Gerichtes zu gewähren. Auch ist er berechtigt, sich hierbei eines Rechtsbeistandes zu bedienen.

§. 172.

Wenn die Pflichtverletzung eines Notars auch zu Entschädigungsansprüchen einer Partei Anlaß gibt, oder die Wirksamkeit eines von demselben aufgenommenen Actes dadurch streitig wird, so muß im ersten Falle die Beschaffenheit und der Betrag des Schadens, im zweiten Falle Alles, was auf die Entscheidung über die Wirksamkeit des Actes Einfluß hat, unter Vernehmung der betheiligten Parteien gründlich erhoben und der Notar auch hierüber mit seiner Rechtfertigung vernommen werden.

§. 173.

Ueber die geschlossene Disciplinaruntersuchung hat das Obergericht zu erkennen, ob der Beschuldigte frei gesprochen, oder welche Strafe gegen ihn verhängt werde.

§. 174.

Troškove postupka ima platiti bilježnik, koji obnađen bude, da je kriv. Nasuprot treba osobito kazniti oblietna prituživanja proti bilježniku; a bilježniku, bez razloga okrivljenomu, bit će lakodjer prosto, od prijavnika tražiti naknade, ako takovoj bude miesta.

§. 175.

Ako nevaljanost kojega spisa bilježničkoga, koju tvrdi stranka koja, bude pri iz-
tragi preslušivanjem svih dotičnikah jasno dokazana, ili ako je moguće onda, kad se o
odšteti kakovoj radi, pronaći izrazito nesamo osobu oštetjenu, nego i svotu štete: valja
tad izreći presudu i o ovih točakah. U protivnom slučaju imadu se stranke odpraviti
na put pravde.

§. 176.

Nego može oštetjenik radi naknade štete udariti putem pravde nesamo onda, kad
ga vlast karnostna odpravi onamo, nego i onda, kada se dosudjenom mu svotom nesa-
dovolji, ili kada dotična vlast uzkrati povesti istrage karnostno.

§. 177.

Presudu, izrečenu po sudu višjem, ujedno s razlozi odlučnimi ima sudište, pèrve
molbe obnaniti okrivljenoma bilježniku i svim strankam dotičnim. Kako bilježniku tako
i strankam bit će glede prava njihova na odštetu ili glede valjanosti kojega spisa bi-
lježničkoga prosto, proti presudi toj podneti ulok višnjemu sudištu.

Višnje sudište odlučuje u molbi posljednjoj. Nego ako ovo sudište u slučajevih,
gdie je u zakonu suspensija ili svèrgnutje izrekom naredjeno (§. 166, br. 1—5), nadje
razlogah za ublaženje kazni, imat će za to zaiskati odobrenje ministarstva pravosudja.

Kazni, pravomoćno naložene, može ublažiti ili odpuštiti jedino ministarstvo pra-
vosudja.

§. 178.

Čim presuda zadobije pravnu moć, ima sudište pèrve molbe obavijestiti o tom i
komoru bilježničku, i ujedno narediti, što je potrebno za ovèrhu.

Odredjene kazni novčane ima iztjerati sudište.

Suspensija ili svèrgnutje bilježnika kriepostno je od onoga dana, kojega mu do-
stavljena bude naredba ovèršna. Sudište ima od bilježnika ujedno oduzeti pečat uredovni

§. 174.

Die Kosten des Verfahrens hat der schuldig befundene Notar zu tragen. Dagegen sind muthwillige Beschwerdeführungen gegen Notare besonders zu ahnden und dem grundlos Beschuldigten bleibt auch unbenommen, seine allfälligen Ersatzansprüche gegen den Anzeiger geltend zu machen.

§. 175.

Ist in der Untersuchung die von einer Partei behauptete Ungiltigkeit eines Notariatsaktes durch die Vernehmung aller Betheiligten mit Klarheit erhoben, oder kann, wenn es sich um eine Entschädigung handelt, nicht nur die Person des Beschädigten, sondern auch der Betrag des Schadens mit Bestimmtheit ermittelt werden, so ist auch über diese Punkte zu erkennen. Im entgegengesetzten Falle sind die Parteien auf den Rechtsweg zu verweisen.

§. 176.

Der Beschädigte kann aber den Rechtsweg wegen des Schadenersatzes nicht nur dann betreten, wenn ihn die Disciplinarbehörde dahin verweist, sondern auch, wenn er sich mit dem ihm zuerkannten Betrage nicht zufrieden stellt, oder wenn die Einleitung der Disciplinarnuntersuchung abgelehnt worden ist.

§. 177.

Das von dem Obergerichte gefällte Erkenntniß ist, sammt den Entscheidungsgründen durch den Gerichtshof erster Instanz dem beschuldigten Notar und allen betheiligten Parteien bekannt zu machen. Sowohl dem Notar als den Parteien, soferne diese rücksichtlich ihrer Entschädigungsansprüche oder rücksichtlich der Wirksamkeit einer Notariatsurkunde betheiliget sind, steht gegen dieses Erkenntniß der Recurs an den obersten Gerichtshof offen.

Der oberste Gerichtshof hat in letzter Instanz zu entscheiden. Wenn jedoch derselbe in Fällen, gegen welche in dem Gesetze die Suspension oder Entsetzung ausdrücklich angeordnet ist (§. 166, Nr. 1—5), Gründe zur Milderung dieser Strafe zu finden glaubt, so hat er hierzu die Genehmigung des Justizministeriums einzuholen.

Rechtskräftig verhängte Strafen können nur vom dem Justizministerium gemildert oder aufgehoben werden.

§. 178.

Nachdem das Erkenntniß rechtskräftig geworden ist, hat der Gerichtshof erster Instanz davon auch die Notariatskammer zu verständigen und die zum Vollzuge erforderlichen Anordnungen zu treffen.

Die verhängten Geldstrafen sind von dem Gerichtshofe einzubringen.

Die Suspension oder Entsetzung eines Notars ist von dem Tage an wirksam, an welchem ihm die Vollzugsverordnung zugestellt wird. Der Gerichtshof hat dem Notar zu-

ili neposredno ili po kotarskom sudu, za da se pohrani pri komori bilježničkoj, i svekolike sudove kotarske okoliša svoga obavijestiti o kazni određenoj. U slučaju svèrgnutja ima se povèrh toga oglasiti po novinah ugasnutje povlastice bilježničke, i objaviti to ministarstvu pravosudja, osim ako je i onako o tom obaviješteno.

§. 179.

Presude karnostne imadu glede dosudjeno naknade za štetu ista onu moć, koju imadu osude građanske. Šta treba činiti onda, kada se bilježnički koi spis proglašao kao nevaljan, ustanovljeno je u §. 141.

Ako se pri određivanju kaznih, što ih sudište pèrve molbe samo izricati može (§. 163), radi podjedno o riešitbi glede naknade ili o krieposti kojega spisa bilježničkoga: tad imade sudište pèrve molbe takodjer i jednakom moćju i izvršivati propise, sadržane u §§. 172 i 175.

§. 180.

Kao medjutomna naredba ima se suspenzija na neizviestno vrijeme izreći proti bilježniku:

1. ako uz vrijeme, dok traje redoviti postupak kazneni, bude bilježnik zatvoren ili radi kakova zločina stavljen u stanje obznanbe;

2. ako se osobito pogibeljno usvidi, da bilježnik nastavlja uređivanje svoje, dok traje iztraga karnostna ili postupak kazneni;

3. ako se jamčevina znatno okèrnji, ili ako se je bojati, da će se znatno okèrnjiti (§. 28);

4. ako proti bilježniku određeno bude više ovèrhah, ili ako proti njemu dozvoljen bude zatvor građanski.

Privremenu suspenziju ima u pravilu određivati sud višji. Nego može ju izricati i sudište pèrve molbe, i to u slučaju br. 1. bezuvjetno, a u ostalih slučajevih i odmah, ako su okolnosti silne. Ako ova ili ona vlast nije i onako jurve obaviještena o slučaju, ima sud, pri kojem se isti dogodi, prijaviti ga onamo, za da se učini, što je za suspensiju potrebno.

§. 181.

A i privremena suspenzija ima se izvršiti na način, koi je ustanovljen u §. 178.

Utok proti istoj neima moći odgodne.

gleich das Amtssiegel unmittelbar oder durch das Bezirksgericht zur Verwahrung bei der Notariatskammer abfordern zu lassen und alle Bezirksgerichte seines Sprengels von der verhängten Strafe in Kenntniß zu setzen. Im Falle der Entziehung ist überdieß die Erlöschung des Notariatsbefugnisses durch die Zeitungsblätter kund zu machen, und dem Justizministerium, wenn dieses nicht ohnehin davon Kenntniß haben sollte, die Anzeige zu erstaten.

§. 179.

Die Disciplinarerkenntnisse haben in Betreff des zuerkannten Schadenersatzes mit den Civilurtheilen gleiche Wirkung. Welche Vorkehrungen im Falle der ausgesprochenen Unwirksamkeit eines Notariatsactes zu treffen sind, ist im §. 141 bestimmt.

Kommt es bei der Verhängung von Strafen, welche von dem Gerichtshofe erster Instanz für sich allein verfügt werden können (§. 163), zugleich auf die Entscheidung über eine Ersatzleistung oder über die Wirksamkeit eines Notariatsactes an, so sind die in den §§. 172 und 175 enthaltenen Vorschriften mit gleicher Wirkung von dem Gerichtshofe erster Instanz zu beobachten.

§. 180.

Als mittlere Vorkehrung ist die Suspension auf unbestimmte Zeit wider einen Notar auszusprechen:

1. wenn er im Zuge des ordentlichen Strafverfahrens verhaftet oder wegen eines Verbrechens in Anklagestand versetzt wird;
2. wenn die Fortsetzung seiner Amtsführung während einer Disciplinaruntersuchung oder eines Strafverfahrens besonders bedenklich erscheint;
3. wenn sich eine bedeutende Schmälerung der Caution oder die Befürchtung einer solchen ergibt (§. 28);
4. wenn wider den Notar mehrfache Executionsführungen vorkommen oder der Civilarrest bewilliget wird.

Die provisorische Suspension ist in der Regel von dem Obergerichte zu verhängen. Sie kann jedoch in dem Falle Nr. 1 unbedingt, und in den übrigen unter bringenden Umständen auch sogleich von dem Gerichtshofe erster Instanz angeordnet werden. Sofern die eine oder die andere dieser Behörden von dem Falle nicht ohnehin Kenntniß hat, ist das Gericht, bei welchem derselbe vorkommt, verpflichtet, zur Anleitung der Suspension dahin die Anzeige zu machen.

§. 181.

Auch die provisorische Suspension ist auf die in dem §. 178 bestimmte Weise zu vollziehen.

Der Recurs gegen dieselbe hat keine aufschiebende Wirkung.

§. 182.

Pri svakom sudištu prve molbe ima se voditi popisnik o bilježnicih, i koliko god putih bude određen proti njim ukor ili kazan, ima se unj upisati bitni sadržaj naredbe, za da moguće bude pri iznovičnih prestopcib imati obzira na prijašnje kazni, koje su bile bez uspjeha. Na koncu godine imadu sudišta prve molbe iz popisnika toga podnositi višjemu sudu izvadačkih, koje će ih prosudjivati, i ako sudište koje nije dosta strogo postupalo, nalagati kazan oštiju, te ako bi potrebno bilo, naredjivati kašnje i istragu karnostnu. Činit će se ovo i onda, kada povodom kojega utoka bude opaženo, da je proti takovoj krivnji bilježnikovej, koja je prikladna bila za postupak karnostni, određena bila samo pomanja koja kazan, pomenuta u §. 163.

Glava trinaesta.

Uporavljanje bilježnika kao komissarah sudbenih.

§. 183.

Bilježnike slobodno je obvezivati, da kao komissari sudbeni obavljaju slijedeće poslove:

- a) da sačinjavu smertovnice (oskèrbljuju zapečatjivanje), i da izvršuju druga, pri raspravi ostavštinskoj i u stvarih sirotinskih potrebita diela, pri kojih se neradi o sudbenoj kakovoj odluci;
- b) da obavljaju sudbene procjene u stvarih parničnih i izvanparničnih;
- c) da obavljaju sudbene prodaje stvarih pokretnih u parnicah i izvan parnicah;
- d) a i prodaje dobarah nepokretnih izvan parnicah.

Izvan toga može se bilježnikom nalagati, da pregledavaju račune pupilarne i da sačinjavu pisma o dieljenju imovine.

Bilježnici imadu se u svih ovih slučajevih podpisivati kao komissari sudbeni, i u postupku izvan parnicah vlastni su pri prodavanju stvarih pokretnih, sami izdavati izroke.

§. 184.

Ako bilježnik za pojedine slučajeve ili za čitavu koju občinu ili mjesto bude naređen, da sačinja spise u stvarih ostavštinskih, imat će mu se za to dati nalog pismeni, u kojem će se, napomenuv položenu jurve prisegu uredovnu, opomenuti, da saviestno obdržava zakone.

§. 182.

Bei jedem Gerichtshofe erster Instanz ist eine Vormerkung über die Notare zu führen, und so oft ein Verweis oder eine Strafe gegen einen derselben verhängt wird, ist der wesentliche Inhalt der Verordnung darin anzumerken, damit bei neuerlichen Vergehen auf die fruchtlos gebliebenen früheren Ahndungen Rücksicht genommen werden könne. Am Schlusse des Jahres haben die Gerichtshöfe erster Instanz Auszüge aus dieser Vormerkung dem Obergerichte zu überreichen, welches dieselben zu prüfen, und wenn ein Gerichtshof nicht mit der nöthigen Strenge verfahren wäre, mit der strengeren Bestrafung, und im Falle es nothwendig seyn sollte, mit der nachträglichen Einleitung der Disciplinaruntersuchung vorzugehen hat. Das Letztere hat auch dann zu geschehen, wenn aus Anlaß eines Recurses wahrgenommen werden sollte, daß ein zum Disciplinarverfahren geeignetes Verschulden eines Notars nur mit einer der im §. 163 erwähnten geringeren Strafen geahndet worden sei.

Dreizehntes Hauptstück.

Verwendung der Notare als Gerichtscommissäre.

§. 183.

Die Notare können verpflichtet werden, als Gerichtscommissäre folgende Geschäfte zu besorgen:

- a) die Aufnahme von Todesfällen (Sperre) und die Vornahme anderer im Wege der Verlassenschaftsabhandlung und in Waisensachen erforderlichen Acte, bei welchen es sich nicht um eine gerichtliche Entscheidung handelt;
- b) gerichtliche Schätzungen in und außer Streitsachen;
- c) gerichtliche Feilbietungen beweglicher Güter außer Streitsachen;
- d) Feilbietungen unbeweglicher Güter außer Streitsachen.

Außerdem kann den Notaren auch die Revision von Pupillarrechnungen und die Verfassung von Vermögenstheilungen aufgetragen werden.

Die Notare haben sich in allen diesen Fällen als gerichtliche Commissäre zu unterfertigen, und im Verfahren außer Streitsachen steht ihnen bei Feilbietungen beweglicher Sachen die Befugniß zu, die Edicte selbst zu erlassen.

§. 184.

Wird ein Notar zur Vornahme von Acten in Verlassenschaftsangelegenheiten für einzelne Fälle oder für eine ganze Gemeinde oder Ortschaft bestellt, so ist ihm hiezu ein schriftlicher Auftrag zu erteilen, in welchem er unter Hindeutung auf den schon geleisteten Amtseid zur gewissenhaften Befolgung der Gesetze angewiesen wird.

Da se koi bilježnik za čitave občine ili čitava mesta odredjuje na to, da sačinja smèrtovnice i da obavlja druge diela razpravna, ima se to, kao što treba, proglasiti, a valja skèrbiti i za to, da se bilježniku smèrtni slučajeви odmah prijavljuju.

§. 185.

Kada se bilježnici uporavljaju kao komissari sudbeni, valja gledati kako na to, da se poslovi pospiešuju na korist stranakah, tako i na to, da se poslovi pravedno razdieljuju tako, da se bilježnikom nalažu nesamo diela zabadavna, nego i takova naplatas, koja će u obće u stanju biti davat im primierenu nagradu za to, što u obće oskèrbljuju poslove ove.

§. 186.

Bilježnik ima pri poslovih, koje obavlja kao komissar sudbeni, dèržati se propisah, koji postoje i za same sudove.

§. 187.

Pozivauje stranakah i u obće dostave one, koje proizhode iz uredovnoga diele- vanja bilježnikah kao komissarah sudbenih, ima na zahtievanje istih obavljati ili pred- stojnik občinski ili sud po poslužitelju sudbenom.

§. 188.

Ako bilježnik, kao komissar sudbeni pri uredovnih ovih dielih vlada se nemarno ili protuzakonito, ima sud, koi ga je naredio, ili opozvati dato mu punomoćje, ili odre- diti proti njemu primierene ukore ili kazni novčane, a u važnijih slučajevih obznaniti to i višjemu sudu zemaljskomu, koi će, ako okolnosti iziskuju, odredit proti istomu iztragu karnostnu, zatim kao što treba kazniti ga, a ako bude potriebno, i obustaviti mu službu ili i svèrgnuti ga s ureda bilježničkoga.

Povèrh toga odgovoran je bilježnik strankam za svaku štetu, koju im nanese svo- jom krivnjom.

§. 189.

Bilježnik kao komissar sudbeni ima o svojih uredovnih dielih vodit poseban po- slovni napisnik po tečajih godištnih. Ovaj napisnik ima sadèržavati sliedeće rubrike:

- a) tekući broj za sudbene poslove bilježnikove, koi se vodi obaška od broja za po- slove bilježničke;
- b) datum, t. j. dan, miesec i godinu, a pri poslovih silnih i uru, kad je dobio na- log ili priliku k dielovanju uredovnomu;

Die Bestellung der Notare zur Aufnahme von Todesfällen und zu anderen Abhandlungsacten für ganze Gemeinden oder Ortschaften muß gehörig kundgemacht und dafür gesorgt werden, daß dem Notar die Todesfälle sogleich angezeigt werden.

§. 185.

Bei der Verwendung der Notare als Gerichtscommissäre ist sowohl auf die Beförderung der Geschäfte zum Vortheile der Parteien, als auch auf eine billige Vertheilung derselben dergestalt Rücksicht zu nehmen, daß den Notaren nicht bloß unentgeltliche, sondern auch solche entgeltliche Verrichtungen übertragen werden, welche ihnen eine angemessene Belohnung für ihre Verwendung zu diesen Geschäften im Allgemeinen zu gewähren geeignet sind.

§. 186.

Der Notar hat bei den Geschäften, welche er als Gerichtscommissär vornimmt, die für die Gerichte selbst bestehenden Vorschriften zu beobachten.

§. 187.

Die Vorladungen der Parteien und die bei den Amtshandlungen der Notare als Gerichtscommissäre vorkommenden Zustellungen überhaupt sind auf Verlangen derselben von dem Gemeindevorstande oder von dem Gerichte durch die Gerichtsdienner zu besorgen.

§. 188.

Wegen säumigen oder gesetzwidrigen Benehmens der Notars bei den Amtshandlungen als Gerichtscommissär hat das Gericht, welches denselben bestellt hat, entweder die erteilte Ermächtigung zu widerrufen, oder die angemessenen Rügen oder Geldstrafen gegen ihn zu verhängen und in wichtigeren Fällen dem Oberlandesgerichte die Anzeige zu erstatten, welches nach Umständen die Disciplinaruntersuchung gegen denselben anzuordnen und mit der erforderlichen Bestrafung, wenn es nothwendig wird, selbst mit der Suspension oder Entsetzung von dem Amte als Notar, vorzugehen hat.

Uebrigens bleibt der Notar den Parteien für jeden durch sein Verschulden verursachten Schaden verantwortlich.

§. 189.

Der Notar hat über seine Amtshandlung als Gerichtscommissär ein abgesondertes Geschäftsprotokoll nach Jahrgängen zu führen. Dieses Protokoll hat folgende Rubriken zu enthalten:

- a) die laufende Zahl für die Gerichtsgeschäfte des Notars, welche von jener für die Notariatsgeschäfte abgesondert zu führen ist;
- b) das Datum, d. i. Tag, Monat und Jahr, und bei dringenden Geschäften auch die Stunde, wenn er den Auftrag oder Anlaß zur Amtshandlung erhalten hat;

- c) istu tu priliku, dakle ili osobiti nalog sudački, prođu stranke ili prijavu, n. pr. da je tko umro;
- d) oznaku ovoga uredovanja;
- e) naznaku, kad je to obavljeno, i koliko je tomu vremena trebalo;
- f) naznaku, kad je o tom bio spis sudu predložen ili kad je s tom bilo izviestje podnešeno, ili kada je spis sám stranki izručen;
- g) opazke, ako kakovih ima; u ovoj rubrici imaju se napose navesti uzroci nastav-šega možebiti zakašnjenja. Ako bilježnik dobiva naloga od sudovah različitih, ima za poslove, koje obavlja za ovaj ili onaj sud, voditi napisnik poseban.

§. 190.

Spisi bilježnika kao komissara sudbenoga imaju se, dokle god budu kod bilježnika, pohranjivati po redu napisnika poslovnoga obaška od pravih spisah bilježničkih, i to tako, da se ujedno slažu oni, koji se odnose na jedan i isti posao.

§. 191.

Ako se prigodom, kad bilježnik postupa kao komissar sudbeni, sastavi pravi spis bilježnički, ima se to, istina, naznačiti u sudbenom napisniku poslovnom a i u izviestju, koje se podnosi sudu, nego sa samim spisom bilježničkim postupa se sasvime kao s takovim.

§. 192.

Ako bilježnik bude premješten u drugi koi sudbeni kotar, ili ako uredovanje njegov prestane s kojega mu drago razloga, preuzeti će sud njegov napisnik poslovni kao i spise, što ih se nadje o sudbenih njegovih dielih uredovnih.

§. 193.

Uvriede ili upori proti bilježnikom, kada ureduja kao komissari sudbeni, kazne se po obćih zakonih kaznenih, koji postoje na obranu javnih urednikah.

- c) die Veranlassung selbst, mithin entweder den besonderen richterlichen Auftrag, die Bitte der Partei oder die Meldung, z. B. eines erfolgten Todesalles;
- d) die Bezeichnung dieser Amtshandlung;
- e) die Angabe, wann und mit welcher Zeitverwendung dieselbe vorgenommen wurde;
- f) die Angabe, wenn der Act dem Gerichte vorgelegt oder Bericht darüber erstattet, oder wann derselbe der Partei ausgefolgt wurde;
- g) allfällige Anmerkungen, in welcher Rubrik insbesondere die Ursachen der etwa eingetretenen Verzögerung anzumerken sind. Erhält der Notar Aufträge von verschiedenen Gerichten, so hat er über die für jedes derselben vorkommenden Geschäfte ein abgesondertes Protokoll zu führen.

§. 190.

Die Acten des Notars als Gerichtscommissär werden, in so lange sie bei dem Notar bleiben, nach der Ordnung des Geschäftsprotokolles, abgesondert von den eigentlichen Notariatsacten und so verwahrt, daß die ein und das nämliche Geschäft betreffenden zusammen gelegt werden.

§. 191.

Wenn bei Gelegenheit der Einschreitung des Notars als Gerichtscommissär ein eigentlicher Notariatsact zu Stande kommt, so wird dieß zwar im gerichtlichen Geschäftsprotokolle und in dem an das Gericht zu erstattenden Berichte bemerkt, der Notariatsact selbst aber wird ganz als solcher behandelt.

§. 192.

Wenn der Notar in einen anderen Gerichtsbezirk übersetzt wird, oder seine Amtswirksamkeit aus was immer für einem Grunde aufhört, so übernimmt das Gericht sein Geschäftsprotokoll und die vorhandenen Acten über dessen gerichtliche Amtshandlungen.

§. 193.

Beleidigungen oder Widersprechlichkeiten gegen die Notare in der Ausübung ihrer Amtshandlungen als Gerichtscommissäre werden nach den allgemeinen zum Schutze der öffentlichen Beamten bestehenden Strafgesetzen behandelt.

Tarifa.

I. Pristojbe bilježničke.

§. 1.

Pristojbe, što ih bilježnici pravo imaju tražiti jesu:

1. Honorar.
2. Pristojbe u ime udaljenja i putni troškovi.
3. Pisarina.

§. 2.

Honorar je za izviestne nieke poslove ustanovljen u tarifi; za ostale pako poslove, ako se stranka i bilježnik u tom obziru nepogode medju sobom, odmieruje ga sud.

§. 3.

U tarifi ovoj ustanovljena beriva, kako honorar tako i pristojbe u ime udaljenja i pisarina, valjeju za svekolike bilježnike, koji prebivaju u takovih glavnih gradovih od krunovinah, u kojih se nalazi miestodržstvo ili vlada pokrajinska.

Pri proračunavanju pristojbah za one bilježnike, koji prebivaju u drugih takovih gradovih, gdje se nahodi sudište prve molbe, imade se od iznoska ove tarife odbiti pet, a za sve ostale bilježnike deset postotakah.

Nego odbitku ovomu neima miesta pri pristojbi postotnoj, ustanovljenoj u §§. 4 i 5.

§. 4.

Honorar za sačinjanje i spisivanje ispravah, kojih je predmet izražen u stanovitoj svoti vrijednostnoj, iznosi, ako niže sliedeće ustanove nesadržavaju iznimke kakove, 1 forint, kada predmet nenadilazi 200 for.; 2 forinta, kada predmet nadilazi 200 ali nenadilazi 500 for., a napokon 4 for. u novcu konv., kada predmet nadilazi 500 ali nenadilazi 1000 for.

T a r i f.

I. Notariatsgebühren.

§. 1.

Die Gebühren, welche von den Notaren angesprochen werden können, sind folgende:

1. Das Honorar.
2. Die Entfernungsgebühr und die Reisekosten.
3. Die Schreibgebühr.

§. 2.

Das Honorar ist für gewisse Geschäfte ein durch den Tarif bestimmtes; für die übrigen ist dasselbe, soferne kein Uebereinkommen mit den Partelen zu Stande kommt, der gerichtlichen Bestimmung überlassen.

§. 3.

Die in dem gegenwärtigen Tarife bestimmten Bezüge, sowohl an Honorar als an Entfernungs- und Schreibgebühren, gelten für alle Notare, welche in solchen Kronlands-Hauptstädten ihren Wohnsitz haben, in welchen eine Statthalterei oder eine Landesregierung sich befindet.

Zur Berechnung der Gebühren für jene Notare, welche in anderen Städten ihren Wohnsitz haben, wo sich ein Gerichtshof erster Instanz befindet, sind fünf Percent, für alle übrigen Notare zehn Percent an den Beträgen des vorliegenden Tariffes in Abzug zu bringen.

Dieser Abzug findet jedoch auf die in den §§. 4 und 5 bestimmte Percentengebühr keine Anwendung.

§. 4.

Das Honorar für die Verfassung und Aufnahme von Urkunden, deren Gegenstand in einem bestimmten Werthsbetrage ausgedrückt ist, beträgt, soferne die später folgenden Bestimmungen keine Ausnahme machen, wenn der Gegenstand 200 fl. nicht übersteigt 1 fl.; wenn er 200 fl. aber nicht 500 fl. übersteigt 2 fl.; wenn er 500 fl. aber nicht 1000 fl. übersteigt 4 fl. Conventions-Münze.

Ako predmet posla nadilazi 1000 for., ide tad bilježnika doplata postotna, koja iznosi 3 krajcare od svake stotine for., za koju svota nenadilazi 1000 forintih, nego s tom stegom, da svota, koja nedosiže do podpunih sto forintih, ima ostati neuvažena, i da honorar neima nikada nadilaziti sto forintih.

§. 5.

Za sačinjanje i spisivanje zadužnicah i ustupah (cessijah), bez obzira, da li se u njih daje dozvola za upis u javne knjige, i da li je dužnik priznao ustup ili nije, ima se honorar platjati po postupnostih, sadržanih u paragrafu predidućem, nego s tom stegom, da honorar nesmiye u svemu nikada nadilaziti 15 forintih novca konvencionalnoga.

§. 6.

Za sačinjanje i spisivanje namirah (kvietanciah) ima se bez razlike, da li im je podjedno pridano ili nije očitovanje za izknjižbu (brisanje), ako svota, o kojoj se namira daje, nenadilazi 1000 for., platiti u ime pristojbe 1 for.; ako nadilaze 1000 for., ali nenadilazi 5000 for., tad 2 for.; ako li nadilazi 5000 for. ali nenadilazi 10.000 for., 3 for.; napokon za namire za svaki veći iznosak ima se platiti pristojbe 4 for.

Za potvrdu o izpunjenih dužnostih, pri kojih se nevidi, kolik im je iznosak, zatim za očitovanja takova, koja se odnose samo na upis ili brisanje stvarnih pravah u javnih knjigah, na ustup pèrvenstva ili na odreku pèrvenstva, ima se bez razlike platiti 1 for. 20 kr.

§. 7.

Ako bilježnik nije sastavio nikakove isprave, nego je samo sačinio spis bilježnički, za da kakova jurve izdana isprava privatna zadobije svojstvo spisa javnoga (§. 42), slohodno je, ako se radi o predmetih, naznačenih u §§. 4—6 tarife, uzimati samo polovicu od pomenutih ondje pristojbah kako stalnih tako i postotnih, pri čem međjutim honorar nesmiye nikada iznositi manje od 1 forinta i nikada više od šest forintih.

§. 8.

Iznosak vrijednosti ima se pri pogodbah zakupnih i najsmnih, zatim pri drugim pogodbah o dužnostih oponavljajućih se proračunavati po dvadesetorostrukom iznosku dužnosti jednogodišnje, ako posao sklopljen bude na vrijeme neizvjestno, do smèrti, ili na dvadeset ili više godina. Ako sklopljen bude na vrijeme kratje, tad odlučuje svota dužnostih, koje se dati imadu na godine svekolike.

Übersteigt der Gegenstand des Geschäftes 1000 fl., so gebührt dem Notar ein Percentualzuschuß, welcher 3 fr. von jedem Hundert Gulden beträgt, um welches der Betrag von 1000 fl. überschritten wird, jedoch mit der Beschränkung, daß ein Betrag, welcher ein volles Hundert Gulden nicht erreicht, unberücksichtigt bleibe, und daß das Honorar im Ganzen niemals Einhundert Gulden überschreiten darf.

§. 5.

Für die Verfassung und Aufnahme von Schuldscheinen und Cessionen, ohne Rücksicht, ob darin die Bewilligung zur Einverleibung in die öffentlichen Bücher erteilt und ob eine Cession mit der Anerkennung von Seite des Schuldners versehen werden möge oder nicht, ist das Honorar nach den in dem vorhergehenden Paragraphen enthaltenen Abstufungen, jedoch mit der Beschränkung zu entrichten, daß dasselbe im Ganzen niemals 15 fl. Conventions-Münze übersteigen darf.

§. 6.

Für die Verfassung und Aufnahme von Quittungen ist, ohne Rücksicht, ob denselben zugleich die Lösungserklärung beigelegt werden möge oder nicht, wenn der Betrag, über welchen quittirt wird, 1000 fl. nicht übersteigt, die Gebühr mit 1 fl.; wenn er 1000 fl. aber nicht 5000 fl. übersteigt mit 2 fl.; und wenn er 5000 fl. aber nicht 10.000 fl. übersteigt, mit 3 fl.; für Quittungen über alle höheren Beträge aber mit 4 fl. zu entrichten.

Für Bestätigung über erfüllte Verbindlichkeiten, deren Betrag nicht erhellet, dann für Erklärungen, welche die bloße Eintragung oder Löschung dinglicher Rechte in den öffentlichen Büchern, die Einräumung einer Priorität oder die Verzichtleistung auf dieselbe betreffen, sind ohne Unterschied 1 fl. 20 fr. zu entrichten.

§. 7.

Wurde von dem Notar nicht die Verfassung einer Urkunde, sondern bloß die Aufnahme eines Notariatsactes besorgt, um einer bereits ausgefertigten Privaturkunde die Eigenschaft eines öffentlichen Actes zu erteilen (§. 42), so darf, wenn es sich um Gegenstände handelt, welche in den §§. 4—6 des Tarifes bezeichnet sind, nur die Hälfte der dort angegebenen sowohl fixen als Percentualgebühren abgenommen werden, wobei jedoch das Honorar nie weniger als Einen Gulden und nicht mehr als sechs Gulden auszumachen hat.

§. 8.

Der Werthsbetrag ist bei Pacht- und Miethverträgen, dann bei anderen Verträgen über wiederkehrende Leistungen nach dem zwanzigfachen Betrage der einjährigen Leistung zu berechnen, wenn das Geschäft auf unbestimmte Zeit, auf Lebenszeit oder auf zwanzig oder mehrere Jahre abgeschlossen wird. Wird es auf kürzere Zeit abgeschlossen, so entscheidet die Summe der für sämtliche Jahre zu entrichtenden Leistungen.

§. 9.

Pri pogodbah promjene, iz kojih se viditi može vrijednost predmeta, koji se zamjenjuju, ima se pristojba proračunavati po predmetih veće vrijednosti, a pri diobi imetka po ukupnoj vrijednosti imovine, koja se dieli, i to bez obzira na dugove (passiva).

§. 10.

Ako pri poslu, kojemu je predmet dobro kakovo nepokretno, nije svota vrijednosti izražena u spisu, ima se tad pri odmjerivanju pristojbe, ako nebude što drugo ugovoreno, uzeti za temelj stostruki godišnji iznosak od poreza, u koju će svrhu stranka imati prijeti svoj list porezni.

§. 11.

Za sačinjanje darovnica na slučaj smrti i naredabih posljednje volje ima se u pravilu, negledeći na svotu, o kojoj se spis sačinja, platiti pristojbe 4 for. novca konv., a ako estavnik izriče volju svoju o imovini, koja nadilazi 5000 for. novca konv., tad 8 for. u novcu konvencionalnom.

Pristojba za sačinak spisa bilježničkoga o pismenom očitovanju posljednje volje, predanom bilježniku (§. 61 zakona o bilježništvu), iznosi bez razlike 3 for. novca konv.

§. 12.

Za one spise, za koje je pristojba ustanovljena u paragrafih predidućih, nesmije bilježnik tražiti u pravilu nikakove druge nagrade.

Samo kada se radi o poslovih takovih, koji su odveć veliki, odveć mučni i s kojima je skopčana velika odgovornost, ili koji iziskuju odveć mnogih priprava, kao n. pr. kada se sačinjavu spisi, kojima se utemeljuju društva dionička ili sklapaju pogodbe društvene za tjeranje velikih poslova; kad se podižu povierbine ili sačinjavu vrlo važna i zamršena očitovanja posljednje volje; ili kada se radi o odveć velikih i mučnih diobah imovine, može tada bilježnik, naročito naznačiv razloge, s kojih ustanova tarifna nije dovoljna, tražiti drugu, izvanrednomu svojemu trudu primierenu pristojbu, koja će se imati odrediti sudbeno, ako se bilježnik glede iste neizmogne pogoditi sa strankom.

§. 13.

Za svekolike spise o poslovih pravnih, kojim predmet nije izražen u stanovitoj svoti vrijednostnoj, i za koje neima ustanove ni u paragrafih predidućih, imat će honorar, ako glede istoga nastane parnica, odmjeriti sud, imajući pri tom obzira na veličinu,

§. 9.

Für Kaufsverträge, aus welchen der Werth der Gegenstände des Kaufes zu entnehmen ist, soll die Gebühr nach dem werthvolleren Gegenstande, für Vermögenstheilungen nach dem Gesamtwerthe des zu theilenden Vermögens, ohne Rücksicht auf die Passiven, berechnet werden.

§. 10.

Ist bei einem Geschäfte, dessen Gegenstand ein unbewegliches Gut ist, in dem Acte der Werthsbetrag nicht ausgedrückt, so ist der Gebührenbestimmung, wenn kein anderes Uebereinkommen zu Stande kommt, der hundertfache Jahres-Steuerbetrag zum Grunde zu legen, zu welchem Ende von der Partei der Steuerbogen beigebracht werden muß.

§. 11.

Für die Aufnahme von Schenkungen auf den Todesfall und von mündlichen letztwilligen Anordnungen ist in der Regel, ohne Rücksicht auf den Betrag, über welchen verfügt wird, eine Gebühr von 4 fl. Conventions-Münze und wenn der Erblasser über ein Vermögen von mehr als 5000 fl. Conventions-Münze verfügt, von 8 fl. Conventions-Münze zu entrichten.

Die Gebühr für die Aufnahme des Rotariatsactes über eine dem Notar überreichte schriftliche letzte Willenserklärung (§. 61 der Rotariatsordnung) beträgt ohne Unterschied 3 fl. Conventions-Münze.

§. 12.

Für diejenigen Acte, für welche die Gebühr in den vorhergehenden Paragraphen bestimmt ist, darf der Notar in der Regel keine weitere Belohnung ansprechen.

Nur wenn es sich um Geschäfte handelt, welche von ungewöhnlichem Umfange, großer Schwierigkeit und Verantwortlichkeit sind, oder sehr weitläufige Vorbereitungen erfordern, als z. B. um die Aufnahme von Acten zu Errichtung von Actenvereinen oder Gesellschafts-Contracten zum Betriebe ausgedehnter Unternehmungen, um die Errichtung von Fideicommissen oder von sehr wichtigen und verwickelten letzten Willenserklärungen oder um sehr ausgedehnte und mühsame Vermögenstheilungen, so kann der Notar unter ausdrücklicher Angabe der Gründe, aus welchen die tarifmäßige Bestimmung unzureichend ist, eine seiner außerordentlichen Leistung entsprechende Gebühr fordern, welche, soferne kein Einverständnis darüber zu Stande kommt, gerichtlich zu bestimmen ist.

§. 13.

Für alle Acte über Rechtsgeschäfte, deren Gegenstand nicht in einem bestimmten Werthsbetrage ausgedrückt ist, und für welche auch sonst in den vorhergehenden Paragraphen keine Bestimmung vorkommt, ist das Honorar im Falle eines Streitess, mit Rücksicht auf den

važnost i teškoću posla, na potrebite k istomu priprave, na posviedočenu pri tom vištinu bilježničku i na trud, što ga je bilježnik imao, a napokon i na razmierja stranakah.

§. 14.

Za sviedočbe bilježničke ustanovljuju se pristojbe sljedeće:

1. Za legaliziranje podpisah, bez razlike, da li bilježnik poznaje stranku, il' da li se istovetnost njezina stopram potvrditi ima po sviedocih — for. 30 kr.

Ako se ujedno legalizira podpis dvieh ili više osobah, ima se, ako u isto doba dodju pred bilježnika, za svaku osobu, osim prve, platiti 15 krajc.; osoba, koja napose sama dodje, ima platiti pristojbu svukoliku.

2. Za vidimovanje prepisah, koji neimaju više nego jedan arak (računajući stranu na 25 redakah, a redak na 15 silabah) . . . — „ 15 „
ova se pristojba platja sva, makar prepis i nebio od celoga arka.

Za svaku stranu preko prvoga arka . . . — „ 3 „

3. Za potvrdu datuma, kada je izprava pokazana . . . — „ 30 „

4. Za potvrdu prevoda, koi neima više od jednoga arka . . . 1 „ — „

Za svaku po predjašnjem mierilu proračunanu stranu preko jednog arka . . . — „ 15 „

5. Za sviedočbe o životu, bez razlike, da li bilježnik poznaje stranku, il' da li istovetnost njezinu potvrditi imadu sviedoci . . . 1 „ — „

6. Za sviedočbe o obznani očitovanjah u smislu §. 82 zakona o bilježničtvu . . . 3 „ — „

7. Za sačinak prosviedah mienbeničnih, ako mienbenica nenadilazi svote od 200 for. . . 1 „ — „

a ako mienbenica glasi na svotu veću . . . 2 „ — „

§. 15.

Kada se koja izprava na ostavu daje medju spise bilježničke, ima platiti:

1. Za sačinak napisnika ostavnoga . . . — „ 30 „

2. Za pohranu izprave na ostavu date platja se osobita taksa od — „ 15 „

Umfang, die Wichtigkeit und Schwierigkeit des Geschäftes, die dazu erforderliche Vorbereitung, die von dem Notar dabei bewiesene Geschicklichkeit und verwendete Mühe und auf die Verhältnisse der Parteien von dem Gerichte zu bemessen.

§. 14.

Für Notariatsbeurkundungen werden folgende Gebühren festgesetzt:

1. Für die, Legalisirung von Unterschriften, ohne Rücksicht, ob der Notar die Partei kennen möge oder die Identität derselben erst durch Zeugen bestätigt werden muß — fl. 30 fr.

Wird die Unterschrift zweier oder mehrerer Personen unter Einem legalisirt, so ist, wenn sie gleichzeitig vor dem Notar erscheinen, für jede Person außer der ersten noch der Betrag von 15 fr. zu entrichten; die einzeln erscheinende Person hat die volle Gebühr zu entrichten.

2. Für die Vidimirung von Abschriften von nicht mehr als Einem Bogen (die Seite zu 25 Zeilen, die Zeile zu 15 Sylben berechnet) — „ 15 „
sie wird voll bezahlt, wenn auch die Abschrift keinen ganzen Bogen beträgt.

Für jede Seite über den ersten Bogen — „ 3 „

3. Für die Bestätigung des Datums der Vorweisung einer Urkunde — „ 30 „

4. Für eine Uebersetzungsbestätigung von nicht mehr als Einem Bogen 1 „ — „

Für jede nach dem obigen Maßstabe zu berechnende Seite über Einen Bogen — „ 15 „

5. Für Lebenszeugnisse, ohne Rücksicht, ob der Notar die Partei kennen möge, oder ihre Identität durch Zeugen bestätigt werden muß . 1 „ — „

6. Für Beurkundungen über die Bekanntmachung von Erklärungen in Folge des §. 82 der Notariatsordnung 3 „ — „

7. Für die Aufnahme von Wechselprotesten, wenn der Wechsel den Betrag von 200 fl. nicht übersteigt 1 „ — „

und wenn er auf einen höheren Betrag lautet 2 „ — „

§. 15.

Bei Hinterlegung einer Urkunde zu den Notariatsacten ist zu entrichten:

1. Für Aufnahme des Hinterlegungsprotokolles — „ 30 „

2. Für die Aufbewahrung der hinterlegten Urkunde wird eine besondere Taxe mit — „ 15 „

a ako na ostavu data izprava iznosi preko 5 a manje od 20 arakah . — for. 40 kr.

Pri spisih još većih dopušteno je, da se bilježnik pogoditi može sa strankom t. j. ostavnikom glede pohranine.

3. Za primku ili potvrdu jednostavnu o ostavi . . . — „ 20 „

Za udostoviereni prepis na pohranu date izprave imaju se platiti pristojbe navadne.

§. 16.

Kada se izprava, pohranjena pri bilježniku, natrag povratja, ima se platiti:

a) za sačinak napisnika o povratu . . . — „ 30 „

b) ako stranka povratu potvrđuje samo na napisniku ostavnom . — „ 15 „

§. 17.

Ako bilježnik osobno predaje izpravu pri sudu, ima mu se osim pristojbe, što se je možda udaljiti morao iz svoga stanovišta, i osim troškova putnih, platiti honorar od . . . 1 „ — „

§. 18.

Za pregledanje spisa bilježničkoga, ako je stranka kadra točno ga naznačiti . . . — „ 20 „

Ako li se s toga, što je stranka spis označila nedostatao, iziskuje više vremena, da se potraži . . . — „ 40 „

Ako stranka želi, da joj se spis, što ga je pregledanja radi naznačila, pročita, za čitanje od svakoga arka . . . — „ 6 „

§. 19.

Za udostovierene odpravke i izvadke smije se osim pisarine (§. 24) računati samo pristojba za vidimovanje (§. 14, br. 2).

Za sviedočbu o tom, da u istinu postoji koi spis bilježnički, ustanovljuje se honorar na . . . — „ 30 „

Za pošiljanje odpravakah udostovierenih ima se osim pristojbah za izprave ove platiti . . . — „ 30 „

wenn aber die hinterlegte Urkunde mehr als 5 und weniger als 20 Bogen beträgt, mit — fl. 40 fr. entrichtet.

Bei noch umfangreicheren Acten ist die Vereinbarung über den Betrag der Aufbewahrungsgebühr zwischen dem Hinterleger und dem Rotar gestattet.

3. Für die Empfangs- oder einfache Besätigung der Hinterlegung — „ 20 „

Für die beglaubigte Abschrift der hinterlegten Urkunde sind die gewöhnlichen Gebühren zu entrichten.

§. 16.

Bei Ausfolgung einer bei dem Rotar hinterlegten Urkunde sind zu entrichten:

a) für die Aufnahme eines Protokolles über die Ausfolgung . . . — „ 30 „

b) wenn die Ausfolgung nur auf dem Protokolle über die Hinterlegung von der Partei bestätigt wird . . . — „ 15 „

§. 17.

Für die persönliche Uebergabe einer Urkunde bei Gericht ist außer der allfälligen Entfernungsgebühr und den Reisekosten ein Honorar von . 1 „ — „ zu entrichten.

§. 18.

Für die Einsicht eines Rotariatsactes, wenn die Partei denselben genau anzugeben vermag . . . — „ 20 „

wenn aber wegen mangelhafter Angabe von Seite der Partei erst eine längere Nachsuchung erforderlich wird . . . — „ 40 „

Für die von der Partei verlangte Vorlesung des zur Einsicht bezeichneten Actes von jedem Bogen . . . — „ 6 „

§. 19.

Für beglaubigte Ausfertigungen und Auszüge darf außer der Schreibgebühr (§. 24) nur die Vidimirungsgebühr (§. 14, Nr. 2) berechnet werden.

Für Zeugnisse über das Dasein von Rotariatsacten wird das Honorar auf . . . — „ 30 „ festgesetzt.

Für Einsendung der beglaubigten Ausfertigungen sind außer den Gebühren für diese Urkunden zu entrichten . . . — „ 30 „

§. 20.

Ako koja izprava bilježnička sadržaje dva ili više poslova, slobodno je računati samo jedan honorar, nego po svojstvu, koje je za bilježnika najpovoljnije.

§. 21.

Ako se započeti spis nedovršiti bez krivnje bilježnikove, ide bilježnika za to primierena naknada, nego nesmije ista podnipošto biti veća, nego što bi ga išla bila za posao dovršeni.

§. 22.

Za posao, što ga bilježnik obavlja na osobito zahtjevanje, stranke u nenavadno ure poslovene, t. j. od sedme ure u večer do osme ure u jutro, povišće se honorar za polovicu iznoska.

Nego neima ovomu miesta od doplatka postothoga.

§. 23.

Ako se koje uredovno dielo obavlja izvan pisarnice bilježnikove, ide bilježnika osim honorara 1 for. kao pristojba u ime udaljenja, a po glavnih gradovih u krunovinah, ako bilježnik ima poći iz grada u predgradje, ili iz predgradja u grad, ili u drugo koje predgradje, ide ga takodjer pristojba za kola sa dva konja, osim ako sama stranka pošalje priliku po bilježnika.

Ako se bilježnik udalji izvan okolice glavnoga grada, ili inače na četvrt milje izvan okolice onoga miesta, gdje mu je stanovište, ide ga tad osim pomenutih pristojbah još 20 krajcarah kao doplatka na pristojbu u ime udaljenja za svaku uru, koju je u poslu i na putu onamo i natrag neobhodno potrošio, a naknadjuje mu se i putna prilika, već ako sama stranka priliku po njega pošalje; a ako željeznicom ili parobrodom putovati može, ide ga vozarina prvoga razreda.

Nemože se nijedna od ovih pristojbah tražiti, ako se uredovno dielo preduzima u takovom miestu, gdje se bilježnik radi obavljanja takovih poslova u stanovito doba periodično nalaziti mora, i ako se dielo preduzima upravo u doba takovo.

Za sačinjanje prosviedah mienbeničnih i za obznanu očitovanjah po §. 82. zakona o bilježničtvu nesmije bilježnik, ako se diela takova obavljaju u istom miestu, tražiti nikakove pristojbe u ime udaljenja, nu vlastan je samo u goripomenutih slučajevih zahtjevati vozarinu.

§. 24.

Osim honorara ide bilježnika pisarina, kako za izvornik tako i za prepis, i to 6 krajcarah za stranu od 25 redakah, svaki redak od 15 silabah. Za posljednju stranu, ako i nebude sva izpisana, ima se platiti pristojba, kao za stranu podpunu.

§. 20.

Enthält eine Notariatsurkunde zwei oder mehrere Geschäfte, so darf nur Ein Honorar, jedoch nach der dem Notar günstigsten Eigenschaft berechnet werden.

§. 21.

Wenn ein angefangener Act ohne Verschulden des Notars nicht vollendet wird, so gebührt ihm dafür eine angemessene Vergütung, welche jedoch in keinem Falle mehr betragen darf, als ihm für das vollendete Geschäft gebührt haben würde.

§. 22.

Für ein Geschäft, welches der Notar auf besonderes Verlangen der Partei zu ungewöhnlichen Geschäftsstunden, d. i. von 7 Uhr Abends bis 8 Uhr Morgens verrichtet, wird das Honorar um die Hälfte des Betrages erhöht.

Dieses hat jedoch nicht von dem Procentual-Zuschusse zu gelten.

§. 23.

Wird eine Amtshandlung außerhalb der Kanzlei des Notars vorgenommen, so gebührt ihm außer dem Honorar 1 fl. als Entfernungsgebühr und in den Hauptstädten der Kronländer, wenn sich der Notar aus der Stadt in die Vorstadt, oder aus der Vorstadt in die Stadt, oder in eine andere Vorstadt zu begeben hat, auch die Gebühr für einen zweispännigen Wagen, soferne ihm nicht die Fuhrgelegenheit von der Partei selbst gestellt wird.

Erstreckt sich die Entfernung des Notars über den Umkreis der Hauptstadt oder sonst über den Umkreis eine Viertelmeile von dem Orte hinaus, an welchem er seinen Standort hat, so hat er außer den genannten Gebühren noch 20 kr. für jede Stunde der bei dem Geschäfte, so wie auf dem Hin- und Rückwege nothwendig zugebrachten Zeit, als Zuschlag zu der Entfernungsgebühr und die Vergütung der Reisegelegenheit, soferne ihm diese nicht von der Partei selbst gestellt wird; wenn er aber die Eisenbahn oder ein Dampfboot benützen kann, die Fahrgebühr der ersten Classe zu beziehen.

Keine dieser Gebühren kann gefordert werden, wenn die Amtshandlung an einem Orte, an welchem der Notar zur Verrichtung solcher Geschäfte zu gewisser Zeit sich periodisch aufzuhalten verpflichtet ist, und zwar innerhalb dieser Zeiträume vorgenommen wird.

Für die Aufnahme von Wechselprotesten und für die Bekanntmachung von Erklärungen in Folge des §. 82 der Notariatsordnung darf der Notar, wenn diese Acte in dem nämlichen Orte vorzunehmen sind, nie eine Entfernungsgebühr, sondern nur in den oben bemerkten Fällen die Wagengebühr in Anspruch nehmen.

§. 24.

Außer dem Honorar bezieht der Notar die Schreibgebühr, welche sowohl für die Urschrift, als auch für die Abschrift und zwar für die Seite von 25 Zeilen, jede Zeile zu 15 Sylben, 6 kr. beträgt. Für die letzte nicht vollgeschriebene Seite ist die Gebühr, so wie für eine ganze zu bezahlen.

Pri svjedočbah nesmije se za sačinjanje napisnika, a pri klauzulah potvrđdanih i odpravnih nesmije se u obće iskati nikakova posebna pisarina.

Tako isto neplatja se pisarina od osnove, koju bilježnik sastavi prije, nego što će sačiniti pismo izvorno iliti izvornik.

§. 25.

Za odpravke spisah, pohranjenih u arhivu, bere arhiv pristojbe, kao i svaki bilježnik.

Propis ovaj valja i za one slučajeve, gdje se o tom radi, da stranka zagleda u spise bilježničke, i kad se spisi izdaju ili predaju pri sudu.

Kada arhiv, pozvan ureda radi po sudbenoj kojoj vlasti, pretražuje spise, isprave izdaje ili uređuje na drugi koi način, biva sve to bezplatno.

§. 26.

Ako se radi o tom, da se nadje što god u našastarih, pohranjenih pri arhivu, ili u popisih od više bilježnikah, ima se za traženje u spisih svakoga bilježnika platiti pristojba od 40 krajcarah, makar da isprava i nebud u istinu nadjena.

Za pregled isprave nadjene neima se platiti pristojba posebna.

II. Pristojbe bilježnikah kao komissarah sudbenih.

§. 27.

Za sačinak smertovnice u onom miestu, kamo je bilježnik u obće delegiran, da iste sačinja, nesmije on ništa tražiti, ako popisana vrijednost imovine nedosiže do 100 forintih.

U ostalih slučajevih, kao i onda, kada sačinja inventar, kada procienjuje ili prodaje, ide ga, kada posao ujedno s putovanjem neiziskuje više nego pol dana, svota od 3 for., za čitav dan pako od 5 for. u novcu konv., a povrh toga naknada za putau priliku sa dva konja.

§. 28.

Pri drugih uredovnih dielih odmjeruje sud pristojbe s obzirom na vrijeme, trud i marljivost, s priuzdržajem utoka na višji sud zemaljski.

§. 29.

U §u 3 pri sačinjanju spisah bilježničkih odlučeni odbitak postotni po različnosti stanovišta bilježnikova neuporavljuje se na pristojbe istih kao komissarah sudbenih.

§. 30.

Glede platežne dužnosti i iztjerivanja pristojbah za poslove bilježnikah kao komissarah sudbenih valjeju propisi, koji postoje za iztjerivanje pristojbah sudbenih.

Bei Beurkundungen darf für die Aufnahme des Protokolles und bei Befestigungs- und Ausfertigungsbelaufen überhaupt keine besondere Schreibgebühr berechnet werden.

Obenso ist für den Entwurf, welchen der Notar vor der Anfertigung der Urschrift zu verfassen findet, eine Schreibgebühr nicht zu entrichten.

§. 25.

Für die Ausfertigungen aus den im Archive verwahrten Acten bezieht das Archiv die Gebühren gleich einem Notar.

Diese Vorschrift gilt auch für die Fälle, in welchen es sich um die von einer Partei angesuchte Einsicht in die Notariatsacten, um Ausfolgung der letzteren oder um deren Ueberreichung bei Gericht handelt.

Eine Nachforschung in den Acten, Ausfolgung von Urkunden oder eine andere Amtshandlung, um welche das Archiv von einer Gerichtsbehörde von Amtswegen angegangen wird, sind unentgeltlich vorzunehmen.

§. 26.

Wenn es sich um die Nachforschung in den bei dem Archive hinterlegten Repertorien oder Verzeichnissen mehrerer Notare handelt, ist für die Nachsuchung in den Acten eines jeden Notars die Gebühr von 40 Kr. zu entrichten, wenn die Urkunde auch nicht wirklich vorgefunden wird.

Für die Einsicht der vorgefundenen Urkunde ist keine besondere Gebühr zu entrichten.

II. Gebühren der Notare als Gerichtscommissäre.

§. 27.

Für eine Todfallsaufnahme hat der Notar, wenn der inventirte Werth des Vermögens 100 fl. nicht erreicht, nichts anzusprechen, in soferne sie an einem Orte stattfindet, wo er zur Todfallsaufnahme im Allgemeinen delegirt ist.

In den übrigen Fällen, so wie für die Aufnahme eines Inventariums, für die Vornahme einer Schätzung oder Feilbietung, gebührt ihm, wenn das Geschäft mit Einrechnung des Begeh nicht über einen halben Tag in Anspruch nimmt, ein Betrag von 3 fl., für einen ganzen Tag aber 5 fl. Conventions-Münze nebst Vergütung der zweispännigen Reisgelegenheit.

§. 28.

Bei anderen Amtshandlungen bemisst das Gericht die Gebühren mit Rücksicht auf Zeit, Mühe und Fleiß, unter Vorbehalt des Recurses an das Oberlandesgericht.

§. 29.

Der im §. 3 bei der Aufnahme von Notariatsacten bestimmte Procentualabzug nach Verschiedenheit des Standortes der Notare, findet auf die Gebühren derselben als Gerichtscommissäre keine Anwendung.

§. 30.

Rücksichtlich der Zahlungspflicht und Eintreibung der Gebühren für die Geschäfte der Notare als Gerichtscommissäre gelten die Vorschriften über die Einbringung gerichtlicher Gebühren.

Zakletva za bilježnike.

Vi ćete se zakleti Bogu Svemogućemu, i zavjetovati svojom časti i viernosti, da ćete Njegovomu cesarsko-kraljevskomu apostolskomu Veličanstvu, Našemu premilostivomu vladocu i gospodaru Franji Josipu Prvomu, po božjoj milosti cesara austrijanskomu; kralju ugarskomu i českomu, kralju lombardezkomu i mlietačkomu, dalmatinskomu, hrvatskomu, slavonskomu, galičkomu, vladimirskomu i ilirskomu; arkivojvodi austrijanskomu; velikomu knezu erdeljskomu itd. itd. a poslie Njega nasliednikom Njegovim od previšnjega Njegova roda i plemena neoskvèrnjeno vierni i pokorni biti, i budući da ste naimenovani za bilježnika, zakleti ćete se, da ćete u uredu, koi vam je povieren, Njegovoga cesarsko-kraljevskoga apostolskoga Veličanstva i države austrijanske čast i dobro svimi svojim silami unapredjivati, svaki nazadak i svaku štetu od njih odvratjati i svagda najtočnije vladati se po zakonih i uzdržavanje istih pred očima imati.

Zakleti će se napose, da ćete točno i savjestno ispunjivati dužnosti, koje su vam u zakonu o bilježničtvu naznačene, da ćete neoskvèrnjivo mučati o uredovnih svojih dielih, i da ćete strogo poštenim i razumnim ponašanjem svojim nastojati, da budete dostojni zaufanja vlade i stanovništva.

Što mi se sada pročitalo, i što sam posve dobro i jasno razumio, imat ću a i hoću u svemu vierno i marljivo izvršivati.

Tako mi Bog pomogao!

Eidesformel für Notare.

Sie werden zu Gott dem Allmächtigen schwören, und bei Ihrer Ehre und Treue geloben, Seiner kaiserlich-königlichen Apostolischen Majestät, Unserem Allergnädigsten Landesfürsten und Herrn Franz Joseph dem Ersten, von Gottes Gnaden Kaiser von Oesterreich; König von Ungarn und Böhmen, König der Lombardie und Venetiens, von Dalmatien, Kroatien, Slavonien, Galizien, Lodomerien und Ilirien; Erzherzog von Oesterreich; Großfürsten von Siebenbürgen u. u. und nach Allerhöchster Demselben Dessen aus Allerhöchster Dessen Stamme und Geblüte nachfolgenden Erben unverbrüchlich treu und gehorsam zu seyn und nachdem Sie zum Notar ernannt worden sind, so werden Sie schwören, in dem Ihnen übertragenen Amte Seiner kaiserlich-königlichen Apostolischen Majestät und des österreichischen Staates Ehre und Wohl nach allen Ihren Kräften zu befördern, jeden Nachtheil und Schaden davon abzuwenden und stets die genaueste Befolgung und Aufrechterhaltung der Gesetze vor Augen zu haben.

Insbefondere werden Sie schwören, die Ihnen in der Notariatsordnung vorgezeichneten Pflichten genau und gewissenhaft zu erfüllen, über Ihre Amtshandlungen unverbrüchliches Stillschweigen zu beobachten und sich durch ein streng redliches und verständiges Benehmen des Vertrauens der Regierung und der Bevölkerung werth zu machen.

Was mir jetzt vorgehalten worden ist, und ich in Allem wohl und deutlich verstanden habe, demselben soll und will ich in Allem getreu und fleißig nachkommen.

So wahr mir Gott helfe!

Prilog II.

Naredba ministarstva pravosudja od 11. Listopada 1854,

valjana za krunovine, za koje je izdan zakon o bilježničtvu od 29. Rujna 1850 (br. 366 državno-zakonskoga lista),

kojom se uslied previše odluke od 10. Listopada 1854 izdaju novi zakoniti propisi o praktičnom ispitu, potrebitom za izvršivanje bilježništva, i o praktiki poslovnoj, koja se iziskuje od svakoga, koi želi pušten biti na ispit ovaj.

Da se ustanove o praktičnom ispitu, potrebitom za izvršivanje bilježništva, i o praktiki poslovnoj, koja se iziskuje od svakoga, koi želi pušten biti na ispit ovaj, dotieraju u sklad sa novim ustrojem vlastih političkih i sudbenih a ujedno i sa propisi, izdatimi naredbom od današnjega dana*) za uredjenje praktike sudstvene i praktičnih izpitah sudstvenih: odredjuje se ovim uslied previše odluke od 10. Listopada 1854, da u krunovinah onih, za koje je namijenjen zakon o bilježničtvu od 29. Rujna 1850, i to u svakoj pojedinoj krunovini počamši od onoga dana, kojega u istoj sasvime u kriepost stupilo bude novo ustrojstvo vlastih političkih i sudbenih, a gdje je jurve započela kriepost ova, ondje počamši od dana proglašene naredbe ove uporavljivati se imadu propisi sljedeći:

§. 1.

Uvjeti, da tko
pušten bude u
praktiku bi-
lježničku.

U praktiku bilježničku može stupiti samo onaj, koi je sasvime navèršio nauke pravo- i državno-znanstvene, koji su postojećimi zakoni propisani kao obvezatni, i koi je kadar dokazati, da je s primierenim uspiehom podnio propisane ispite teoretične ili da je od ispitah tih bio oprošten.

§. 2.

O praktiki i o
praktičnom
ispitu za bi-
lježništvo.

Na praktični ispit za bilježništvo slobodno je pustiti prositelja samo onda, ako je kadar dokazati, da je, pošto je primljen bio u praktiku, barem dvie godine danah proveo u istoj. Barem jednu godinu od svega toga vremena treba da je probavio kod kojega bilježnika ovozemskoga, a drugu godinu može provesti i radeći u praktiki odvietničkoj (§. 2. naredbe, u isto doba o tom izdate**) ili u praktiki sudstvenoj (§. 17 naredbe od 10. Listopada 1854 (br. 262 držav. zak. lista).

*) Naredba od 10. Listopada 1854, držav. zak. lista br. 262, a zem. vlad. lista razd. I. kom. XXVII. br. 262.

**) Naredba od 11. Listopada 1854, držav. zak. lista br. 264, a zem. vlad. lista razd. I. kom. XXVII. br. 263.

B e i l a g e II.

Verordnung des Justizministeriums vom 11. October 1854,

gültig für die Kronländer, für welche die Rotariats-Ordnung vom 29. September 1850, Nr. 366 des Reichsgesetzblattes, erlassen wurde,

wodurch in Folge Allerhöchster Entschliessung vom 10. October 1854 neue gesetzliche Bestimmungen über die zur Ausübung des Rotariates erforderliche praktische Prüfung, und über die zur Zulassung zu dieser Prüfung erforderliche Geschäftspraxis erlassen werden.

Um die Bestimmungen über die zur Ausübung des Rotariates erforderliche praktische Prüfung, und über die zur Zulassung zu dieser Prüfung erforderliche Geschäftspraxis mit der neuen Organisation der politischen und Justizbehörden, und mit den gleichzeitig durch die Verordnung vom heutigen Tage *) erlassenen Vorschriften zur Regelung der Richteramtpraxis und der praktischen Richteramtprüfungen in Einklang zu setzen, wird hiermit in Folge Allerhöchster Entschliessung vom 10. October 1854 verordnet, daß in jenen Kronländern, für welche die Rotariats-Ordnung vom 29. September 1850 erlassen wurde, und zwar in jedem einzelnen Kronlande von dem Tage angefangen, an welchem daselbst die neue Organisation der politischen und Justizbehörden vollständig in Wirksamkeit getreten seyn wird, und wo diese Wirksamkeit bereits eingetreten ist, vom Tage der Kundmachung dieser Verordnung nachstehende Vorschriften in Anwendung zu kommen haben.

§. 1.

Zur Rotariatspraxis kann nur Derjenige zugelassen werden, welcher die durch die bestehenden Gesetze als verbindlich vorgeschriebenen rechts- und staatswissenschaftlichen Studien vollständig zurückgelegt hat, und sich über die mit entsprechendem Erfolge geschehene Ablegung der vorgeschriebenen theoretischen Prüfungen oder mit der etwa erhaltenen Dispens davon ausweist.

§. 2.

Die Zulassung zur praktischen Rotariatsprüfung darf nur dann stattfinden, wenn der Bewerber nachzuweisen vermag, daß er sich nach seiner Aufnahme in die Praxis mindestens durch zwei Jahre derselben gewidmet habe. Wenigstens Ein Jahr hiervon muß er bei einem inländischen Rotar zugebracht haben, das andere Jahr kann er auch in der Advocaturpraxis (§. 2 der gleichzeitig hierüber erlassenen Verordnung**) oder in der Richteramtpraxis (§. 17 der Verordnung vom 10. October 1854, Nr. 262 des Reichs-Gesetz-Blattes) verwenden.

*) Verordnung vom 10. October 1854, R.-G.-Bl., Nr. 262, und L.-R.-Bl., I. Abth. XXVII. St., Nr. 262.

**) Verordnung vom 11. October 1854, Nr. 264 des R.-G.-Bl. und L.-R.-Bl., I. Abth., St. XXVII. Nr. 263.

§. 3.

Propisi, ustanovljeni u §. 9—16 posljednje pomenute naredbe, imaju se razlikami, naznačenimi u §. 20, sl. a)—f), i s daljnim ustanovami, koje se niže ovdje navode, uporavljivati i na praksu bilježničku i na praktični izpit za bilježništvo:

a) U komisiju ispitnu, pred kojom će se podnositi izpit bilježnički, valja osim predsjednika i dvojice vijećnika od višjega suda zemaljskoga (§. 20, sl. c) naredbe pomenute) da prizvan bude i jedan bilježnik. Ako se u mjestu, gdje je stolica višjega suda zemaljskoga, nalazi komora bilježnička, tad bilježnika, koji će udioniti u ispitu, valja uzimati izmedj bilježnika, što će ih ista komora predsjedniku višjega zemaljskoga suda svake godine poimence obznajivati u svrhu ovu.

b) Pri ispitu ustmenom treba u obće držati se propisih, izdatih za izpit sudstveni (§§. 13 i 20, sl. d) i f) naredbe od 10. Listopada 1854, br. 262 drž. zak. lista), a valja poglavito osvjedočiti se o znanostih i o vještini kandidata u svih onih poslovih, koji su skopčani s izvršavanjem bilježništva, ili koji bi se bilježniku povierivati mogli kao poviereniku sudbenomu.

Pri ispitu pismenom treba kandidatu odrediti kao zadaću da izradi spis bilježnički o kakvoj pogodbi i o očitovanju posljednje volje, i da sačini prosvjed mienbenični.

§. 4.

Izpit odvičnički, položen s dobrim uspjehom, služi i umjesto ispita bilježničkoga.

Naredbe minuće,

§. 5.

Ako je tko ispitom praktičnim, položenim jurve prije nastavše krieposti naredbe ove, po valjanih do sada propisih zadobio sposobnost za službu bilježničku, neće bit držan iznova podnositi ispita.

§. 6.

One kandidate, koji dana onoga, gdje naredba ova stupa u kriepost, budu jurve navršili praksu, po dosada valjanih propisih potrebitu, da tko pušten bude na izpit bilježnički, valja na dotični izpit pripustiti bez svakoga prigovora. Sam pako izpit treba da se položi po propisu ovom. A onim, koji su praksu ovu istina jurve započeli, nego je nisu još navršili, ima se onaj diel praktike, što su ga jurve prevalili, uračunati u ono vrijeme od praktike, koje se iziskuje po novom zakonu.

Baron **Krauss** s. r.

§. 3.

Die in den §§. 9—16 der zuletzt erwähnten Verordnung festgesetzten Vorschriften finden mit den im §. 20, lit. a)—f) bezeichneten Abweichungen und mit den nachstehenden weiteren Bestimmungen, auch auf die Notariatspraxis und praktische Notariatsprüfung Anwendung:

- a) Der Prüfungscommission zur Vornahme einer Notariatsprüfung ist nebst dem Vorsitzenden und zweien Oberlandesgerichtsräthen (§. 20, lit. c) der obgenannten Verordnung) ein Notar beizuziehen. Befindet sich am Orte des Oberlandesgerichtes eine Notariatskammer, so ist der beizuziehende Notar aus der Reihe der von derselben dem Oberlandesgerichts-Präsidenten jährlich zu diesem Zwecke namhaft zu machenden Notare zu nehmen.
- b) Bei der mündlichen Prüfung sind im Allgemeinen die für die Richteramtprüfung (§§. 13 und 20, lit. d) und f) der Verordnung vom 10. October 1854, Nr. 262 des Reichs-Gesetz-Blattes) gegebenen Vorschriften zu beobachten, vorzugsweise aber die Kenntnisse und Gewandtheit des Candidaten in allen jenen Geschäften zu erproben, welche mit der Ausübung des Notariats verbunden sind, oder welche dem Notar als Gerichtscommissär übertragen werden können.

Zur schriftlichen Prüfung ist dem Candidaten die Verfertigung eines Notariatsactes über einen Vertrag und über eine letztwillige Erklärung, dann die Verfertigung eines Wechselprotocolls als Aufgabe zu stellen.

§. 4.

Die mit Erfolg bestandene Advocaturprüfung vertritt auch die Stelle der Notariatsprüfung.

Vorübergehende Anordnungen.

§. 5.

In soweit Jemand durch eine bereits vor dem Eintritte der Wirksamkeit dieser Verordnung abgelegte praktische Prüfung nach den bisher gültigen Vorschriften die Befähigung zur Erlangung einer Notarsstelle erworben hat, ist er der nochmaligen Ablegung der Prüfung enthoben.

§. 6.

Diejenigen Candidaten, welche an dem Tage, wo diese Verordnung in Wirksamkeit tritt, die zur Zulassung zur Notariatsprüfung nach den bisher gültigen Vorschriften erforderliche Praxis bereits vollendet haben, sind zu der entsprechenden Prüfung ungehindert zuzulassen. Die Prüfung selbst ist nach der gegenwärtigen Vorschrift vorzunehmen. Denjenigen aber, welche diese Praxis zwar schon begonnen, aber noch nicht vollendet haben, ist der daran zurückgelegte Theil in die nach dem neuen Gesetze erforderliche Zeit der Praxis einzurechnen.

Freiherr von Krauß m. p.

33.

Razpis ministarstva pravosudja od 16. Veljače 1858,

valjan za krunovine Ugarsku, Hrvatsku i Slavoniju, srbisku Vojvodovinu s Banatom tamiškim, za Erdeljsku, Galiciju, Krakovsku i Bukovinu.

kojim se obznaniju ustanove, odobrene po Njegovom Veličanstvu o broju bilježnikah, koji će se imati postaviti u ovih krunovinah.

(Sadržan u VIII. kom. drž.-zak. lista pod br. 24. izdanom i razposlanom dne 27. Veljače 1858.)

Njegovo ces. kr. apostolsko Veličanstvo dostojalo je previšnjom odlukom od 7. Veljače 1858 za krunovine Ugarsku, Hrvatsku i Slavoniju, srbisku Vojvodovinu s Banatom tamiškim, za Erdeljsku, Galiciju, Krakovsku i Bukovinu odrediti sljedeće ustanove o broju bilježnikah, koji će se imati postaviti, a podjedno i opunomoćiti ministarstvo pravosudja, da isto odredi uredovna središta bilježnikah pojedinih.

Po tom dakle postojat će u pomenutih krunovinah sljedeća miesta bilježnička:

A. U Ugarskoj bit će 150 bilježnikah, između kojih postojat će

I. U okolišu višjega zemaljskoga suda peštanskoga 41 i to:

1. U okolišu zemaljskoga suda budimskoga 4, između kojih 2 sa uredovnim središtem u Budimu;

2. U okolišu zemaljskoga suda peštanskoga 13, između kojih 10 sa uredovnim središtem u Pešti;

3. U okolišu varmedjskoga suda kečkemetskoga 4, između kojih 2 sa uredovnim središtem u Kečkemetu;

4. U okolišu varmedjskoga suda stolnobeogradskoga 3, svikolici sa uredovnim središtem u Stolnom-Biogradu;

5. U okolišu varmedjskoga suda segedinskoga 4, između kojih 3 sa uredovnim središtem u Segedinu;

6. U okolišu varmedjskoga suda solnočkoga 3, između kojih jedan sa uredovnim središtem u Solnoku;

7. U okolišu varmedjskoga suda jasberénjskoga 4, između kojih jedan sa uredovnim središtem u Jasberénju;

8. U okolišu varmedjskoga suda jegarskoga 3, između kojih 2 sa uredovnim središtem u Jegri;

9. U okolišu varmedjskoga suda miškovačkoga 3, između kojih 2 sa uredovnim središtem u Miškovcu.

33.

Erlass des Justizministeriums vom 16. Februar 1858,

wirksam für die Kronländer Ungarn, Kroatien und Slavonien, die serbische Wojwodschast mit dem Temeser Banate, Siebenbürgen, Galizien, Krakau und die Bukowina,

wodurch die Allerhöchste genehmigten Bestimmungen über die Zahl der, in diesen Kronländern zu bestellenden Notare kundgemacht werden.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, VIII. Stück, Nr. 24, ausgegeben und versendet am 27. Februar 1858.)

Seine k. k. Apostolische Majestät haben mit der Allerhöchsten Entschliessung vom 7. Februar 1858 für die Kronländer Ungarn, Kroatien und Slavonien, die serbische Wojwodschast mit dem Temeser Banate, Siebenbürgen, Galizien, Krakau und die Bukowina, die nachfolgenden Bestimmungen über die Zahl der zu bestellenden Notare zu genehmigen, die Bestimmung der Amtssitze der einzelnen Notare aber dem Justizministerium zu überlassen geruht.

Es werden sonach in den benannten Kronländern folgende Notarstellen zu bestehen haben:

A. In Ungarn 150, wovon

I. Im Sprengel des Oberlandesgerichtes zu Pest 41, und zwar:

1. im Ofner Landesgerichtsprengel 4, wovon 2 mit dem Amtssitze zu Ofen;
2. im Pesther Landesgerichtsprengel 13, wovon 10 mit dem Amtssitze zu Pesth;
3. im Sprengel des Comitatsgerichtes Kecskemét 4, wovon 2 mit dem Amtssitze zu Kecskemét;
4. im Sprengel des Comitatsgerichtes Stuhlweissenburg 3; sämmtlich mit dem Amtssitze in Stuhlweissenburg;
5. im Sprengel des Comitatsgerichtes Szegedin 4, wovon 3 mit dem Amtssitze in Szegedin;
6. im Sprengel des Comitatsgerichtes Szolnok 3, wovon einer mit dem Amtssitze in Szolnok;
7. im Sprengel des Comitatsgerichtes Jászberény 4, wovon einer mit dem Amtssitze Jászberény;
8. im Sprengel des Comitatsgerichtes Erlau 3, wovon 2 mit dem Amtssitze in Erlau;
9. im Sprengel des Comitatsgerichtes Miskolcz 3, wovon 2 mit dem Amtssitze in Miskolcz.

II. U okolišu višjega zemaljskoga suda požunskoga 31, i to:

1. U okolišu zemaljskoga suda požunskoga 7, između kojih 4 sa uredovnim središtem u Požunu, a 2 u Komoranu;
2. U okolišu varmedjskoga suda ternaškoga 4, između kojih 2 sa uredovnim središtem u Ternavi;
3. U okolišu varmedjskoga suda nitranskoga 7, između kojih 2 sa uredovnim središtem u Nitri;
4. U okolišu varmedjskoga suda trenčinskoga 3, između kojih jedan sa uredovnim središtem u Trenčinu;
5. U okolišu varmedjskoga suda dolno-kubinskoga 4, između kojih jedan sa uredovnim središtem u Dolnjem-Kubinu;
6. U okolišu varmedjskoga suda bistričkog 3, između kojih jedan sa uredovnim središtem u Bistrici;
7. U okolišu varmedjskoga suda balaša-gjarmatskoga 3, između kojih 2 sa uredovnim središtem u Balaša-Gjarmatu.

III. U okolišu višjega zemaljskoga suda šoprunskoga 29, i to:

1. U okolišu zemaljskoga suda šoprunskoga 5, između kojih 2 sa uredovnim središtem u Šoprunu a 2 u Ugarskom-Starom-Gradu;
2. U okolišu varmedjskoga suda gjurskoga 2, sa uredovnim središtem u Gjuru;
3. U okolišu varmedjskoga suda vesprimskoga 4, između kojih 2 sa uredovnim središtem u Vesprimu a 2 u Pápi;
4. U okolišu varmedjskoga suda segsardskoga 3, između kojih jedan sa uredovnim središtem u Segsardu;
5. U okolišu varmedjskoga suda pečuhskoga 3, između kojih jedan sa uredovnim središtem u Pečuhu;
6. U okolišu varmedjskoga suda kapošvárskoga 4, između kojih jedan sa uredovnim središtem u Kapošváru;
7. U okolišu varmedjskoga suda zala-egersežkoga 4, između kojih jedan sa uredovnim središtem u Zala-Egersegu;
8. U okolišu varmedjskoga suda sombatheljskoga 4, između kojih 2 sa uredovnim središtem u Sombathelju;

IV. U okolišu višjega zemaljskoga suda veliko-varadinskoga 25 i to:

1. U okolišu zemaljskoga suda veliko-varadinskoga 5, između kojih 2 sa uredovnim središtem u Velikom-Varadinu;

II. Im Sprengel des Oberlandesgerichtes Preßburg 31, und zwar:

1. im Sprengel des Landesgerichtes Preßburg 7, wovon 4 mit dem Amtssitze zu Preßburg und 2 in Comorn;
2. im Sprengel des Comitatsgerichtes Tyrnau 4, wovon 2 mit dem Amtssitze in Tyrnau;
3. im Sprengel des Comitatsgerichtes Neutra 7, wovon 2 mit dem Amtssitze in Neutra;
4. im Sprengel des Comitatsgerichtes Trenčín 3, wovon einer mit dem Amtssitze in Trenčín;
5. im Sprengel des Unter-Rubin'er Comitatsgerichtes 4, wovon einer mit dem Amtssitze zu Alsó-Rubin;
6. im Sprengel des Comitatsgerichtes Neusohl 3, wovon einer mit dem Amtssitze zu Neusohl;
7. im Sprengel des Comitatsgerichtes Balassa-Gyarmath 3, wovon 2 mit dem Amtssitze zu Balassa-Gyarmath;

III. Im Sprengel des Oberlandesgerichtes zu Oedenburg 29, und zwar:

1. im Sprengel des Landesgerichtes Oedenburg 5, wovon 2 mit dem Amtssitze zu Oedenburg und 2 zu Ungarisch-Altenburg;
2. im Sprengel des Comitatsgerichtes Raab 2, mit dem Amtssitze zu Raab;
3. im Sprengel des Comitatsgerichtes Beszprim 4, wovon 2 mit dem Amtssitze in Beszprim und 2 in Pápa;
4. im Sprengel des Comitatsgerichtes Szegszárd 3, wovon einer mit dem Amtssitze zu Szegszárd;
5. im Sprengel des Comitatsgerichtes Fünfkirchen 3, wovon einer mit dem Amtssitze zu Fünfkirchen;
6. im Sprengel des Comitatsgerichtes Kaposvár 4, wovon einer mit dem Amtssitze zu Kaposvár;
7. im Sprengel des Comitatsgerichtes Zala-Egerszegh 4, wovon einer mit dem Amtssitze in Zala-Egerszegh;
8. im Sprengel des Comitatsgerichtes Steinamanger 4, wovon 2 mit dem Amtssitze in Steinamanger;

IV. Im Sprengel des Oberlandesgerichtes zu Großwardein 25, und zwar:

1. im Sprengel des Landesgerichtes Großwardein 5, wovon 2 mit dem Amtssitze in Großwardein;

2. U okolišu varmedjskoga suda aradskoga 4, izmedju kojih 2 sa uredovnim siediŝtem u Aradu;
3. U okolišu varmedjskoga suda gjulskoga 5, izmedju kojih 2 sa uredovnim siediŝtem u Gjuli a 2 u Makó-u;
4. U okolišu varmedjskoga suda debrecinskoga 5, izmedju kojih 3 sa uredovnim siediŝtem u Debrecinu;
5. U okolišu varmedjskoga suda nagy-kállóskoga 3, izmedju kojih jedan sa uredovnim siediŝtem u Nagy-Kálló-u;
6. U okolišu varmedjskoga suda satmár-németskoga 3, izmedju kojih jedan sa uredovnim siediŝtem u Szmár-Nómetu;

V. U okolišu viŝjega zemaljskoga suda prešovskoga 24, i to:

1. U okolišu zemaljskoga suda koŝickoga 4, izmedju kojih 2 sa uredovnim siediŝtem u Koŝicah;
2. U okolišu varmedjskoga suda rima-sombatskoga 3, izmedju kojih jedan sa uredovnim siediŝtem u Rima-Sombatu;
3. U okolišu varmedjskoga suda levočkoga 3, izmedju kojih jedan sa uredovnim siediŝtem u Levoči;
4. U okolišu varmedjskoga suda prešovskoga 2, izmedju kojih jedan sa uredovnim siediŝtem u Prešovu;
5. U okolišu varmedjskoga suda ujheljskoga 5, izmedju kojih jedan sa uredovnim siediŝtem u Ujhelju;
6. U okolišu varmedjskoga suda ungvárskoga 2, sa uredovnim siediŝtem u Ungváru;
7. U okolišu varmedjskoga suda beregsáskoga 2, izmedju kojih jedan sa uredovnim siediŝtem u Beregsázu;
8. U okolišu varmedjskoga suda marmaroŝ-sigetskoga 3, izmedju kojih jedan sa uredovnim siediŝtem u Marmaroŝ-Sigetu.

B. U sèrbskoj Vojvodovini s Banatom tamiŝkim bit će 30 biljeŝnikah, izmedju kojih pestojat će:

1. U okolišu zemaljskoga suda temiŝvarskoga 7, izmedju kojih 2 sa uredovnim siediŝtem u Temiŝvaru;
2. U okolišu okružnoga suda lugoškoga 4, u okolišu okružnoga suda veliko-bečkerečkoga 8, u okolišu okružnoga suda novo-sadskoga 5, a u okolišu okružnoga suda somborskoga 6, izmedju kojih će po jedan biti ondje, gdje je i siediŝte pomenutih sudovah okružnih.

2. im Sprengel des Comitatsgerichtes Krab 4, wovon 2 mit dem Amtssitze in Krab;
3. im Sprengel des Comitatsgerichtes Gyula 5, wovon 2 mit dem Amtssitze in Gyula und 2 in Makó;
4. im Sprengel des Comitatsgerichtes Debreczin 5, wovon 3 mit dem Amtssitze in Debreczin;
5. im Sprengel des Comitatsgerichtes Nagy-Kálló 3, wovon einer mit dem Amtssitze in Nagy-Kálló;
6. im Sprengel des Comitatsgerichtes Szathmár-Némethi 3, wovon einer mit dem Amtssitze in Szathmár-Némethi;

V. Im Sprengel des Eperieser Oberlandesgerichtes 24, und zwar:

1. im Sprengel des Landesgerichtes Kaschau 4, wovon 2 mit dem Amtssitze in Kaschau;
2. im Sprengel des Comitatsgerichtes Rima-Szombath 3, wovon einer mit dem Amtssitze in Rima-Szombath;
3. im Sprengel des Comitatsgerichtes Leutschau 3, wovon einer mit dem Amtssitze in Leutschau;
4. im Sprengel des Comitatsgerichtes Eperies 2, wovon einer mit dem Amtssitze in Eperies;
5. im Sprengel des Comitatsgerichtes Ujhely 5, wovon einer mit dem Amtssitze in Ujhely;
6. im Sprengel des Comitatsgerichtes Ungvár 2, mit dem Amtssitze in Ungvár;
7. im Sprengel des Comitatsgerichtes Beregháza 2, wovon einer mit dem Amtssitze in Beregháza;
8. im Sprengel des Comitatsgerichtes Marmaros-Szigeth 3, wovon einer mit dem Amtssitze in Marmaros-Szigeth.

B. In der serbischen Wojwodschafft mit dem Temeser Banate 30, und zwar:

1. im Sprengel des Landesgerichtes Temesvár 7, wovon 2 mit dem Amtssitze in Temesvár;
2. im Sprengel des Kreisgerichtes Lugos 4, im Sprengel des Kreisgerichtes Groß-Berkerek 3, im Sprengel des Kreisgerichtes Neusatz 5, und im Sprengel des Kreisgerichtes Zombor 6, wovon je einer mit dem Standorte an dem Sitze der genannten Kreisgerichte.

C. U Hrvatskoj i Slavoniji bit će 15 bilježnikah, između kojih postojat će:

1. U okolišu zemaljskoga suda zagrebačkoga 5, između kojih 2 sa uredovnim središtem u Zagrebu;
2. U okolišu županijskoga suda varaždinskoga 3, između kojih jedan sa uredovnim središtem u Varašdinu;
3. U okolišu županijskoga suda osječčkoga 4, između kojih jedan sa uredovnim središtem u Osieku;
4. U okolišu županijskoga suda riečkoga 3, između kojih 2 sa uredovnim središtem u Rieci;

D. U Erdeljskoj bit će 84 bilježnika, između kojih postojat će:

1. U okolišu zemaljskoga suda sibinskoga 5, između kojih jedan sa uredovnim središtem u Sibinju;
 2. U okolišu okružnoga suda brašovskoga 5,
 3. " " " " udvarhélskoga 2,
 4. " " " " maroš-vásárhelyskoga 4,
 5. " " " " bistrickoga 2,
 6. " " " " ésečkoga 2,
 7. " " " " zilahskoga 3,
 8. " " " " kološvárskoga 4,
 9. " " " " karlsburžkoga 3,
 10. " " " " brooskoga 4,
- između kojih će po jedan biti ondje, gdje je i središte suda okružnoga.

E. U Galicii, Bukovini i Krakovskoj bit će ukupno 100 bilježnikah, između kojih postojat će:

I. U okolišu višjega zemaljskoga suda lavovskoga 60, i to:

1. U okolišu zemaljskoga suda lavovskoga 11, između kojih 6 sa uredovnim središtem u Lavovu;
2. U okolišu okružnoga suda przemyslskoga 9, između kojih 2 sa uredovnim središtem u Przemyślu;
3. U okolišu okružnoga suda samborskoga 9, između kojih 2 sa uredovnim središtem u Samboru;

C. In Kroatien und Slavonien 15, und zwar:

1. im Sprengel des Landesgerichtes Agram 5, wovon 2 mit dem Amtssitze in Agram;
2. im Sprengel des Comitatsgerichtes Barasdin 3, wovon einer mit dem Amtssitze in Barasdin;
3. im Sprengel des Comitatsgerichtes Csef 4, wovon einer mit dem Amtssitze in Csef, und
4. im Sprengel des Comitatsgerichtes Fiume 3, wovon 2 mit dem Amtssitze in Fiume.

D. In Siebenbürgen 34, und zwar:

1. im Hermannstädter Landesgerichtsprengel 5, wovon einer mit dem Amtssitze zu Hermannstadt;
2. im Sprengel des Kreisgerichtes Kronstadt 5,
3. „ „ „ „ Udvarhely 2,
4. „ „ „ „ Maros-Basarhely 4,
5. „ „ „ „ Bistritz 2,
6. „ „ „ „ Décs 2,
7. „ „ „ „ Zilah 3,
8. „ „ „ „ Klausenburg 4,
9. „ „ „ „ Karlsburg 3,
10. „ „ „ „ Broos 4,

wovon je Einer mit dem Standorte am Sitze des Kreisgerichtes.

E. In Galizien, der Bukowina und Krafau zusammen 100, und zwar:

- I. Im Sprengel des Lemberger Oberlandesgerichtes 60, und zwar:
 1. im Sprengel des Landesgerichtes Lemberg 11, wovon 6 mit dem Amtssitze in Lemberg;
 2. im Sprengel des Kreisgerichtes Przemyśl 9, wovon 2 mit dem Amtssitze in Przemyśl;
 3. im Sprengel des Kreisgerichtes Sambor 9, wovon 2 mit dem Amtssitze in Sambor;

4. U okolišu okružnoga suda stanislavovskoga 8, između kojih 2 sa uredovnim središtem u Stanislavovu;

5. U okolišu okružnoga suda tarnopolskoga 8, između kojih 2 sa uredovnim središtem u Tarnopolu;

6. U okolišu okružnoga suda zločovskoga 8, između kojih 2 sa uredovnim središtem u Zločovu a 2 u Brody-u;

7. U okolišu zemaljskoga suda černovičkoga 7, između kojih 2 sa uredovnim središtem u Černovicah.

F. U okolišu višjega zemaljskoga suda krakovskoga bit će 40 bilježnikah, između kojih postojat će:

1. U okolišu zemaljskoga suda krakovskoga 14, između kojih 4 sa uredovnim središtem u Krakovu, a 2 u Biali;

2. U okolišu okružnoga suda tarnovskoga 11, između kojih 2 sa uredovnim središtem u Tarnovu;

3. U okolišu okružnoga suda novo-sandečkoga 9, između kojih 2 sa uredovnim središtem u Novom-Sandecu;

4. U okolišu okružnoga suda ržešovskoga 7, između kojih 2 sa uredovnim središtem u Ržešovu.

Uredovna središta pojedinih bilježnikah u okolišu svakoga sudišta odredit će se posebice i oglasiti putem dotičnih višjih sudovah zemaljskih.

Grof Nádasdy s. r.

34.

Naredba ministarstva pravosudja od 16. Veljače 1858,

valjana za kraljevine Ugarsku, Hrvatsku i Slavoniju, srbisku Vojvodovinu s Banatom tamiškim, i sa kneževinu Erdeljsku,

o načinu, kako treba iztjerivati one tražbine, koje su dokazane spisi bilježničkim.

(Sadržana u VIII. kom. drž.-zak. lista pod br. 26, izdanom i rasposlanom dne 27. Veljače 1858.)

Usled previšnjega odobrenja od 8. Kolovoza 1857 imaju u kraljevinah Ugarskoj, Hrvatskoj i Slavoniji, u srbiskoj Vojvodovini s Banatom tamiškim, zatim u velikoj kneževini Erdeljskoj, o načinu, kako će se postupati prigodom iztjerivanja onih tražbinah, koje su dokazane spisi bilježničkim, slijedeće odredbe u život stupiti onoga istoga dana, kojega će u pomenutih pokrajinah u kriepost stupiti i zakon o bilježništvu od 21. Svibnja 1855, br. 94 drž. zak. lista.

4. im Sprengel des Kreisgerichtes Stanislaw 8, wovon 2 mit dem Amtssitze in Stanislaw;

5. im Sprengel des Kreisgerichtes Larnopol 8, wovon 2 mit dem Amtssitze in Larnopol;

6. im Sprengel des Kreisgerichtes Gloczow 8, wovon 2 mit dem Amtssitze in Gloczow, und 2 in Brody, und

7. im Sprengel des Landesgerichtes Czernowit 7, wovon 2 mit dem Amtssitze in Czernowit.

II. Im Sprengel des Krakauer Oberlandesgerichtes 40, und zwar:

1. im Sprengel des Krakauer Landesgerichtes 14, wovon 4 mit dem Amtssitze in Krakau und 2 in Biala;

2. im Sprengel des Kreisgerichtes Larnow 11, wovon 2 mit dem Amtssitze in Larnow;

3. im Sprengel des Kreisgerichtes Neu-Sandec 9, wovon 2 mit dem Amtssitze in Neu-Sandec; und

4. im Sprengel des Kreisgerichtes Rzeszow 7, wovon 2 mit dem Amtssitze in Rzeszow.

Die Bestimmungen über die Amtssitze der einzelnen Notare in dem Sprengel jedes Gerichtshofes werden abgesondert erfolgen, und durch die betreffenden Oberlandesgerichte bekannt gemacht werden.

Graf Radasdy m. p.

34.

Verordnung des Justizministeriums vom 16. Februar 1858,

wirksam für die Königreiche Ungarn, Kroatien und Slawonien, die serbische Wojwodschafft mit dem Temeser Banate und das Großfürstenthum Siebenbürgen.

über das Verfahren zur Einbringung solcher Forderungen, welche durch Notariatsact bewiesen sind.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, VIII. Stück, Nr. 26, ausgegeben und versendet am 27. Februar 1858.)

In Folge Allerhöchster Genehmigung vom 8. August 1857 haben folgende Anordnungen über das Verfahren zu Einbringung derjenigen Forderungen, welche durch Notariatsact bewiesen sind, in den Königreichen Ungarn, Kroatien und Slawonien, in der serbischen Wojwodschafft mit dem Temeser Banate und in dem Großfürstenthume Siebenbürgen mit jenem Tage in Wirksamkeit zu treten, an welchem daselbst die Wirksamkeit der Notariatsordnung vom 21. Mai 1855, Nr. 94 des Reichs-Gesetz-Blattes, zu beginnen haben wird.

§. 1.

Ako tužitelj spisom bilježničkim, oskvrbljenim svimi zakonitim potrebitinama, do-
kaže sve okolnosti, koje mu kako u stvari glavnoj tako i glede pristojbah uzgrednih za
temelj služe tužbi, upravljenoj budi na tražbinu novčanu budi na ispunu kakove dužnosti
osobne, pak ako tužbi priklupi taj spis u izvorniku: tad imade sud na njegovo zahtieva-
nje, i nesaslušavši najprije tuženika, ovomu naložiti odlukom, da uz četrnaest danah, ili
ako se tuženik nalazi izvan krunovine gdje u ovozemstvu ili inozemstvu, ili ako mu se
nezna za boravište, ili ako se radi o obavljanju kakova diela, i uz dulji rok ali ne veći
od četrdeset i pet danah pod kazan ověrsbe (eksekucie) ispuni zahtievanu dužnost ili
da joj prigovori.

Pri riešenju tužbe treba tuženiku dostaviti jedan primierak tužbe ujedno sa pre-
pisi prilogah, koje imade prinieti tužitelj, a tužitelju povratiti drugi primierak tužbe ujedno
s izvornimi izpravami.

Ako je tužba upravljena proti više osobah, tad treba svakomu tuženiku dostaviti
podpun primierak tužbe ujedno s prilozi. Ako nisu u dovoljnom broju bili predani pri-
mierci s prilozi, tad treba tužbu dostaviti tuženikom u onom redu, kao što su u istoj
bili imenovani, u koliko t. j. dotiču primierci, oskvrbljeni svojimi prilozi, a u odluci na-
pomenuti, kojim se tuženikom nije tužba dostavila. Proti ovim neima tužba nikakova
uspieha.

§. 2.

Ako tužitelj ili tuženik nije ona ista osoba, koja se u spisu bilježničkom napo-
minje kao vierochnik ili dužnik, nego ako je osoba takova, koja je samo po pravnom
razmierju, koje se nemože razabrati iz izprave, stupila na miesto pėrvobitnoga ovlašte-
nika ili obvezanika; ako punomoćje, pridana spisu bilježničkomu, a tako i ini prilozi, po-
trebiti za dokaz tražbine, neimaju moći spisa bilježničkoga (§. 57 zakona o bilježničtvu),
ili ako dužnost tuženikova u drugom kojem odnošaju visi od dokaza takovih stvari, koje
leže izvan spisa bilježničkoga: tad je slobodno nalog platežni pod kazan ověrsbe izdati
samo onda, ako ove stvari budu dokazane inimi javnimi u izvorniku prinešenimi izpravami.

§. 3.

Ako sud i obnadle, da tužba nije prikladna za izdanje naloga platežnoga, sato
ipak imade isti prigodom kad odbija ovaj predlog, povesti podjedno o tužbi i postupak
ini, kol je dopušten po naravi stvari.

§. 1.

Wenn der Kläger alle Thatfachen, welche seiner, es sei auf eine Geldforderung oder auf Erfüllung einer anderen persönlichen Verbindlichkeit gerichteten Klage, sowohl in der Hauptsache als rücksichtlich der Nebengebühren zum Grunde liegen, durch einen mit allen gesetzlichen Erfordernissen versehenen Notariatsact zu beweisen vermag, und in der Klage die Ausfertigung desselben im Originale beibringt, so hat das Gericht auf sein Verlangen dem Beklagten, ohne dessen vorläufige Vernehmung, durch Bescheid zu eröffnen, daß er binnen vierzehn Tagen, oder wenn der Beklagte sich außer dem Kronlande im In- oder Auslande befindet, oder sein Aufenthalt unbekannt ist, oder wenn es sich um die Verrichtung einer Arbeit handelt, auch einer längeren Frist, welche jedoch fünfundvierzig Tage nicht überschreiten darf, bei Vermeidung der Execution, die angesprochene Verbindlichkeit zu erfüllen, oder seine Einwendungen dagegen anzubringen habe.

Bei der Erledigung der Klage ist dem Beklagten ein Exemplar der Klage mit den, von dem Kläger beizubringenden Abschriften der Beilagen zuzustellen, dem Kläger aber das andere Exemplar der Klage sammt den Originalurkunden zurückzustellen.

Ist die Klage gegen mehrere Personen gerichtet, so muß jedem Beklagten ein vollständiges Exemplar derselben sammt Beilagen zugestellt werden. Sind die erforderlichen Exemplare sammt Beilagen nicht überreicht worden, so ist die Zustellung an die Beklagten in der Reihe, wie sie in der Klage genannt sind, so weit die Zahl der belegten Exemplare reicht, zu bewerkstelligen und in dem Bescheide auszudrücken, an welche der Mitbeklagten die Zustellung nicht erfolgt. Gegen diese ist die Klage ohne Wirkung.

§. 2.

Ist die Person des Klägers oder Beklagten nicht diejenige, welche in der Notariatsurkunde als Gläubiger oder Schuldner erscheint, sondern nur durch Rechtsverhältnisse, welche aus der Urkunde nicht zuerschen sind, an die Stelle des ursprünglich Berechtigten oder Verpflichteten getreten, haben die dem Notariatsacte beigelegten Vollmachten oder anderen zum Beweise der Forderung nothwendigen Beilagen nicht die Kraft eines Notariatsactes (§. 57 der Notariatsordnung) oder hängt die Verpflichtung des Beklagten in anderer Beziehung von dem Beweise außer dem Notariatsacte gelegener Thatfachen ab, so kann der Zahlungsbefehl unter Androhung der Execution nur dann erlassen werden, wenn diese Thatfachen durch andere öffentliche im Originale beigebrachte Urkunden bewiesen sind.

§. 3.

Findet das Gericht die Klage zur Erlassung des Zahlungsbefehles nicht geeignet, so hat dasselbe doch bei Verwerfung dieses Antrages zugleich über die Klage das, nach der Beschaffenheit der Sache zulässige anderweitige Verfahren einzuleiten.

§. 4.

Proti izdatom nalogu platežnomu neima miesta utoku; nego proti odluci, koj se uskrati nalog platežni, imade, i to bez obzira na predmet i na svotu tražbine, mie utoku po propisih, sadržanih u privremenom postupniku građanskom.

§. 5.

Tuženiku, kojemu je naloženo, da uz rok, ustanovljeni polag propisih §. 1, puni dužnost, prosto je uz isti ovi rok svoje prigovore proti zahtjevanju tužiteljevu predati sudu pismeno ili dati ih ustmeno u napisnik. Rok teče od dana, kojega dostavljen bude nalog platežni.

§. 6.

Usljed podnešenih prigovorah treba odrediti ročište koliko moguće kratkodobno i pri istom postupati po propisih privremenoga građanskoga postupnika o postupku u menom. Pri tom imade sud podnešene prigovore smatrati kao odgovor proti tužbi, uslog koje je bio izdan nalog platežni, i po zaglavljenoj raspravi presudu izreći, da li će nalog platežni i nadalje obstojati, il' da li će se isti i u koliko ukinuti.

Proti ovoj presudi imade miesta onim pravnim sredstvom, koja su dopušten privremenom postupniku građanskom.

Nego slobodno je, ako zahtjeva jedna ili druga stranka, iz važnih razlogah i vesti redoviti pismeni postupak.

§. 7.

Bez obzira na povedenu raspravu ustmenu ili pismenu imade se tužitelju, i zahtjeva, po izmaku roka, određena u nalogu platežnom, radi sigurnosti dozvoliti ovč plienitbom i procienbom, ako može biti isti neposieduje već dovoljne sigurnosti.

Ako tužitelj već i posieduje kakov zalog, vlastan je ipak radi sigurnosti zahvatiti procienbu, a ako bi zalog za osiguranje bio nedostatan, vlastan je za dopunu ist zahtjevati plienitbu i procienbu inih komadah od imovine tuženikove.

§. 8.

Glede ovčršebe nalogah platežnih i predsudah, izdatih usljed podnešenih prigovarah proti istim; zatim glede povrate u stanje prijašnje, imadu valjati propisi privremenog postupnika građanskoga.

Grof Nádasdy s. r.

§. 4.

Gegen den erlassenen Zahlungsbefehl findet kein Recurs statt; gegen den Bescheid aber, wodurch der Zahlungsbefehl abgeschlagen wird, findet der Recurs ohne Rücksicht auf den Gegenstand und Betrag der Forderung nach den, in der provisorischen Civilproceß-Ordnung enthaltenen Vorschriften Statt.

§. 5.

Dem Beklagten, welchem aufgetragen worden ist, die Verbindlichkeit binnen der nach den Vorschriften des §. 1 bestimmten Frist zu erfüllen, steht frei, binnen eben dieser Frist keine Einwendungen gegen das Begehren des Klägers bei Gericht entweder schriftlich zu überreichen, oder mündlich zu Protokoll zu geben. Der Lauf dieser Frist beginnt von dem Tage nach Zustellung des Zahlungsbefehles.

§. 6.

Ueber die angebrachten Einwendungen ist eine Tagsatzung auf möglichst kurze Zeit anzuordnen und bei derselben das Verfahren nach den Vorschriften der provisorischen Civilproceß-Ordnung über das mündliche Verfahren zu pflegen. Hierbei hat das Gericht die angebrachten Einwendungen als Einrede gegen die Klage, über welche der Zahlungsbefehl ergangen ist, anzusehen und nach geschlossener Verhandlung zu erkennen, ob es bei dem letzteren zu bleiben, oder ob und in wieferne es von demselben abzukommen habe.

Gegen das Erkenntniß finden die nach den Vorschriften der provisorischen Civilproceß-Ordnung zulässigen Rechtsmittel Statt.

Es kann jedoch auf Verlangen der einen oder anderen Partei, aus wichtigen Gründen das ordentliche schriftliche Verfahren eingeleitet werden.

§. 7.

Dem Kläger ist, der eingeleiteten mündlichen oder schriftlichen Verhandlung ungeachtet, auf sein Ansuchen nach Ablauf der in dem Zahlungsbefehle festgesetzten Frist, wenn er nicht etwa bereits eine hinreichende Sicherstellung besitzt, die Execution zur Sicherstellung mittelst der Pfändung und Schätzung zu bewilligen.

Besitzt der Kläger bereits ein Pfand, so ist er doch berechtigt, die Schätzung, und wenn sich dasselbe zur Sicherstellung unzureichend zeigen sollte, zur Ergänzung der letzteren die Pfändung und Schätzung anderer Vermögensstücke des Beklagten zu verlangen.

§. 8.

Hinsichtlich der Execution der Zahlungsbefehle und der, über angebrachte Einwendungen gegen dieselben, ergangenen Urtheile; dann hinsichtlich der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand haben die Vorschriften der provisorischen Civilproceß-Ordnung zu gelten.

Graf Radasdy m. p.

Sadržaj.

	Strana
Oglasni patent (član. I.—VIII.)	159—162

Zakon o bilježničtvu.

Glava prva.

Svrha zavoda bilježničkoga i moć izpravah bilježničkih (§§. 1—6)	163—164
--	---------

Glava druga.

O podjeljivanju i o ugasu povlastih bilježničkih (§§. 7—22)	164—167
---	---------

Glava treća.

O jamčevini (§§. 23—33)	167—170
-----------------------------------	---------

Glava četvrtá.

Obće ustanove o izvršivanju ureda bilježničkoga (§§. 34—40)	170—172
---	---------

Glava peta.

Sačinjanje i odpravljjanje spisah bilježničkih (§§. 41—75)	172—182
--	---------

Glava šesta.

O svjedočbah bilježničkih (§§. 76—89)	182—185
---	---------

Glava sedma.

Primanje tudjih izpravah u pohranu (§§. 90—94)	186—187
--	---------

Glava osma.

Postupak sa spisi, pohrane radi predanimi; popisi i pečati (§§. 95—108)	187—190
---	---------

Glava deveta.

Pristojbe bilježničke (§§. 109—119)	191—192
---	---------

Glava deseta.

Arkivi bilježnički (§§. 120—129)	193—194
--	---------

Glava jedanaesta.

Komore bilježničke (§§. 130—158)	194—200
--	---------

I n h a l t.

	Seite
Grundbuchungs-Patent (Artikel I—VIII)	159—162
Notariatsordnung.	
Erstes Hauptstück.	
Zweck des Notariatsinstitutes und Wirkung der Notariatsurkunden (§§. 1—6)	163—164
Zweites Hauptstück.	
Berleihung und Erlöschung der Notariatsbefugnisse (§§. 7—22)	164—167
Drittes Hauptstück.	
Cautionslegung (§§. 23—33)	167—170
Viertes Hauptstück.	
Allgemeine Bestimmungen über die Ausübung des Amtes der Notare (§§. 34—40)	170—172
Fünftes Hauptstück.	
Aufnahme und Ausfertigung der Notariatsacte (§§. 41—75)	172—182
Sechstes Hauptstück.	
Notariatsbeurkundungen (§§. 76—89)	182—185
Siebentes Hauptstück.	
Uebnahme fremder Urkunden in Verwahrung (§§. 90—94)	186—187
Achtes Hauptstück.	
Behandlung der aufzubewahrenden Acten; Führung der Verzeichnisse und Siegel (§§. 95—108)	187—190
Neuntes Hauptstück.	
Notariatsgebühren (§§. 109—119)	191—192
Zehntes Hauptstück.	
Notariatsarchive (§§. 120—129)	193—194
Elfstes Hauptstück.	
Notariatskammern (§§. 130—158)	194—200

Glava dvanaesta.

Vrhovno upravljanje bilježništva i izvršivanje vlasti karnostne (§§. 159—182)	200—206
---	---------

Glava trinaesta.

Uporavljivanje bilježnikah kao komissarah sudbenih (§§. 183—163)	206—208
--	---------

Tarifa (§§. 1—30)	209—215
-------------------	---------

Zakletva za biljeznike	216
------------------------	-----

Naredba ministarstva pravosudja od 11. Listopada 1854, kojom se uslied previšnje odluke od 10. Listopada 1854 izdaju novi zakoniti propisi o praktičnom izpitu, potrebitom za izvršivanje bilježništva, i o praksi poslovnoj, koja se iziskuje od svakoga, koi želi pušten biti na izpit ovaj. (§§. 1—6)	217—218
--	---------

Razpis ministarstva pravosudja od 16. Veljače 1858, kojim se obznanjuju ustanove, odobrene po Njegovom Veličanstvu o broju bilježnikah, koji će se imati postaviti u ovih krunovinah	219—223
--	---------

Naredba ministarstva pravosudja od 16. Veljače 1858, o načinu, kako treba iztjerivati one tražbine, koje su dokazane spisi bilježničkim (§§. 1—8)	223—225
---	---------



Zwölftes Hauptstück.

Überleitung des Notariats und Ausübung der Disciplinargewalt (§§. 159—182)	. . .	200—206
---	-------	---------

Dreizehntes Hauptstück.

Verwendung der Notare als Gerichtscommissäre (§§. 183—193)	206—208
---	-----------	---------

Tarif (§§. 1—30)	209—215
-------------------------	-----------	---------

Eidesformel	216
--------------------	-----------	-----

Verordnung des Justizministeriums vom 11. October 1854, wodurch in Folge Allerhöchsten Entschliessung vom 10. October 1854 neue gesetzliche Bestimmungen über die zur Ausübung des Notariates erforderliche Prüfung, und über die zur Zulassung zu dieser Prüfung erforderliche Geschäftspraxis erlassen werden	. . .	217—218
--	-------	---------

Erlaß des Justizministeriums vom 10. Februar 1858, wodurch die Allerhöchst genehmigten Bestimmungen über die Zahl der, in diesen Kronländern zu bestellenden Notare lungemacht werden	219—223
--	-----------	---------

Verordnung des Justizministeriums vom 10. Februar 1858, über das Verfahren zur Einbringung solcher Forderungen, welche durch Notariatsact bewiesen sind	. . .	223—225
--	-------	---------



ZEMALJSKO-VLADNI LIST

sa kraljevine

HERVATSKU I SLAVONIJU.

R. IZDANJE.

Komad VI.

Izdan i razposlan dne 14. Svibnja 1858.

Landes-Regierungs-Blatt

für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

VI. Stück.

Ausgegeben und versendet am 14. Mai 1858.

35.**Razpis ministarstva za bogoštovje i nastavu od 30. Sèrpnja 1857,**

kriepostan za svukoliku cesarevinu,

kojim se, usljed prevlašnje odluke od 16. Sèrpnja 1857, uvodi nova osnova učevna za nauke živinarske (veterinarske).

(Sadržan u XI. kom. dèrž. sak. lista pod br. 36, izdanom i razposlanom dne 27. Ožujka 1858.)

Njegovo c. kr. apostolsko Veličanstvo dostojalo je previšnjom odlukom od 16. Sèrpnja 1857 premilostivo odobriti ovdie u dodatku navedenu učevnu osnovu za nauke živinarske (veterinarske).

Grof **Thun** s. r.

Osnova za nauke živinarske.**A. Osnova učevna za živinare (veterinare).****§. 1.**

U školah živinarskih, koje se nalaze u c. kr. zavodih za živinarstvo, obrazovat će se u buduće samo jedan razred osoblja živinarskoga, to jest: izlazit će iz istih samo razumni živinari, temeljito obrazovani u svemkolikom živinarstvu kako teoretičnom tako i praktičnom.

§. 2.

Tko želi primljen biti u učevni tečaj naukah živinarskih, ima dokazati, da je, i to barem s prvim razredom u napredku, svèršio nižji gimnazij ili nižju realku.

§. 3.

Kao doba, u kojoj se tko primiti može u učevni tečaj naukah živinarskih, propisuje se navèršena 17ta uklopno do 24te godine života. Samo pri osobah takovih, koje su se neprestano zanimale nauci znanstvenimi, nečini razlike, ako su baš i prevalili dobu propisanu; takove su osobe: liečnici, ekonomi itd.

35.

Erlass des Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 30. Juli 1857,

giltig für den ganzen Umfang des Reiches,

wodurch, in Folge Allerhöchster Entschliebung vom 16. Juli 1857, ein neuer Lehrplan für das thierärztliche Studium eingeführt wird.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XI. Stück, Nr. 36, ausgegeben und versendet am 27. März 1858.)

Seine k. k. Apostolische Majestät haben mit der Allerhöchsten Entschliebung vom 16. Juli 1857 den, im Anhange angeführten Lehrplan für die thierärztlichen Studien Allerhöchstdigst zu genehmigen geruht.

Graf Thun m. p.

Plan für die thierärztlichen Studien.

A. Lehrplan für Thierärzte.

§. 1.

An den, in den k. k. Thierarznei-Instituten befindlichen thierärztlichen Schulen wird künftighin nur Eine Classe thierärztlichen Personales, nämlich die, in der gesammten theoretischen und praktischen Veterinärkunde gründlich unterrichteter rationeller Thierärzte gebildet.

§. 2.

Wer in den thierärztlichen Lehrcurs aufgenommen werden will, hat sich über die, wenigstens mit Erhalt der ersten Fortgangsschleife stattgefundenen Absolvierung des Untergymnasiums oder der Unterrealschule auszuweisen.

§. 3.

Das zur Aufnahme in den thierärztlichen Lehrcurs vorgeschriebene Alter ist das vollendete 17. bis inclusivo 24. Lebensjahr. Nur jenen Individuen, welche sich fortwährend mit wissenschaftlichen Studien beschäftigt haben, kann eine Nachsicht des überschrittenen Alters gewährt werden, wie Aerzten, Oekonomen &c.

§. 4.

Tečaj naukah za živinare traje u pravilu 3 godine danah iliti 6 polugodištah (semestarah). Nego liečnici i ranarnici, koji su jarve diplomovani, mogu tečaj ovi svršiti za 2 godine iliti 4 polugodišta (semestra).

§. 5.

Obvezatni predmeti ućevni.**Godina I.****Polugodište 1.**

- a) Uvod u nauk živinarski, od prilike 8 do 14 danah, 5 urah na tjedan (nedjelje);
- b) zootomia svihkolikih vćrstah živine pitome (domaće) 5 urah na tjedan;
- c) fisika, uporabljena na liećništvo živinarsko, zatim kemija obćenita i živinarska, 5 urah na tjedan;
- d) neravoslovje, dietetika i nauk o pasmini svihkolikih vćrstah živine pitome (domaće), 3 ure na tjedan, (poćeti se ima po dovrćenom uvodu);
- e) teorija o podkivanju kopitah i papakah, 2 ure na tjedan;
- f) viećbanje na podkivaonici, i to da pitomci stružu i priredjuju mćrtva kopita za podkivanje, i
- g) viećbanje u paranju iliti razudjivanju; jedno i drugo u takovih u ćasovniku ustanovljenih ureh, u kojih se nepredaje nikakov drugi nauk.

Polugodište 2.

- a) Zootomia, zatim zoofisiologia, kao 1. polugodišta;
- b) kemija živinarska, kao 1. polugodišta;
- c) neravoslovje, dietetika i nauk o pasmini, kao 1. polugodišta;
- d) bilinstvo živinarsko s obzirom na bilinstvo gospodarstveno, i nauk o sijenju kćrme, 5 urah na tjedan;
- e) viećbanje na podkivaonici, i
- f) u paranju iliti razudjivanju, kao 1. polugodište.

Godina II.**Polugodište 3.**

- a) Obćenita patologija i zootomia patologića, 5 urah na tjedan;
- b) zootomia topografića i kirurgića, 2 ure na tjedan;

§. 4.

Der Studiencurs für Thierärzte dauert in der Regel 3 Jahre oder 6 Semester. Diplomirte Aerzte und Wundärzte können aber diesen Curs in 2 Jahren oder 4 Semestern absolviren.

§. 5.**Obligate Lehrgegenstände.****I. Jahr.****1. Semester.**

- a) Einleitung in das thierärztliche Studium, durch ungefähr 8 bis 14 Tage, wochentlich 5 Stunden;
- b) Zootomie sämmtlicher Hausthiergattungen, durch wochentlich 5 Stunden;
- c) Physik in ihrer Anwendung auf Veterinärmedizin, dann allgemeine und thierärztliche Chemie, durch wochentlich 5 Stunden;
- d) Naturgeschichte, Diätetik und Rassenlehre sämmtlicher Hausthiergattungen, durch 3 Stunden wochentlich (nach Beendigung der Einleitung zu beginnen);
- e) Theorie des Huf- und Klauenbeschlags, durch wochentlich 2 Stunden;
- f) Uebungen auf der Beschlagbrücke, und zwar im Niederwirken und Herrichten todter Hufe zum Beschlage, und
- g) Secirübungen, beide in, durch die Studieneintheilung zu fixirenden vorlesungsfreien Stunden.

2. Semester.

- a) Zootomie, dann Zoophysikologie, wie im 1. Semester;
- b) Thierärztliche Chemie, wie im 1. Semester;
- c) Naturgeschichte, Diätetik und Rassenlehre, wie im 1. Semester;
- d) Thierärztliche Botanik mit Rücksichtnahme auf landwirtschaftliche Botanik und die Lehre vom Futterbaue, durch wochentlich 5 Stunden;
- e) Uebungen auf der Beschlagbrücke, und
- f) im Seciren, wie im 1. Semester.

II. Jahr.**3. Semester.**

- a) Allgemeine Pathologie und pathologische Zootomie, durch 5 Stunden wochentlich;
- b) Topographische und chirurgische Zootomie, durch 2 Stunden wochentlich;

- c) farmakognosija, farmakologija i nauk o propisivanju lijekova, 5 urah na tjedan;
- d) polazanje klinike liečničke kao polaznik (frequentant);
- e) nauk o poljskom gospodarstvu, izvan zavoda;
- f) polazanje paranjah iliti razudjivanjah patologičnih;
- g) vježbanje na podkivaonici, i to u izpravljanju, i koliko moguće bude, u pravljenju podkova, i u udešivanju na mrtva kočita.

Polugodište 4.

- a) Nauk o razplodu i spoljašnost živine pitome (domaće), 5 urah na tjedan;
- b) polazanje klinike liečničke, i
- c) polazanje klinike ranarničke kao frekventat, nego da mu se još nepovierava bolna živina, da ju sám lieči;
- d) nauk o inštrumentih i o zavojih, ujedno i uzdanje i opremanje, 3 ure na tjedan;
- e) nauk o poljskom gospodarstvu, i
- f) vježbanje na podkivaonici, zatim
- g) polazanje paranjah iliti razudjivanjah patologičnih, kao 3 polugodišta.

Godina III.

Polugodište 5.

- a) Posebna liečnička patologija i terapia ujedno s klinikom, barem poldrugu uru na dan;
- b) posebna ranarnička patologija i terapia ujedno s klinikom, barem poldrugu uru na dan;
- c) nauk o operacijah, hitrine pri radjanju, ujedno i vježbanja praktična, 3 ure na tjedan;
- d) živinarstvo sudbeno ujedno s vježbanjem u pismenih izviestjih, 2 ure na tjedan;
- e) vježbanje na podkivaonici, kao polugodištah predjašnjih, zatim u podkivanju živih konjah.

Polugodište 6.

- a) Posebna liečnička
 - b) posebna ranarnička
 - c) nauk o operacijah, kao što gori;
- } patologija, terapia i klinika, kao što gori;

- c) Pharmacognosie, Arzneimittellehre und Receptirkunde, durch 5 Stunden wöchentlich;
- d) Besuch der medicinischen Klinik als Frequentant;
- e) Landwirthschaftslehre außerhalb des Institutes;
- f) Besuch der pathologischen Sectionen;
- g) Uebungen auf der Beschlagbrücke, und zwar in dem Aufrichten, und soviel es thunlich ist, in dem Verfertigen von Hufeisen und im Anpassen an todte Hufe.

4. Semester.

- a) Zuchtkunde und Exterieur der Hausthiere, durch 5 Stunden wöchentlich;
- b) Besuch der medicinischen Klinik, und
- c) Besuch der chirurgischen Klinik als Frequentant, ohne noch franke Thiere aufzunehmen.
- d) Instrumenten- und Verbandlehre mit Einschluß der Jäumung und Beschirung, durch 3 Stunden wöchentlich;
- e) Landwirthschaftslehre, und
- f) Uebungen auf der Beschlagbrücke, dann
- g) Besuch der pathologischen Sectionen, wie im 3. Semester.

III. Jahr.

5. Semester.

- a) Specielle medicinische Pathologie und Therapie sammt Klinik, durch wenigstens 1½ Stunden täglich;
- b) Specielle chirurgische Pathologie und Therapie sammt Klinik, durch wenigstens 1½ Stunden täglich;
- c) Operationslehre mit Einschluß der geburtshilflichen Technicismen sammt praktischen Uebungen, durch 3 Stunden wöchentlich;
- d) Gerichtliche Veterinärkunde sammt Uebungen in schriftlichen Berichten, durch 2 Stunden wöchentlich;
- e) Uebungen auf der Beschlagbrücke, wie in den früheren Semestern, dann in dem Beschlagen lebender Pferde.

6. Semester.

- a) Specielle medicinische
 - b) Specielle chirurgische
 - c) Operationslehre, wie oben;
- { Pathologie, Therapie und Klinik, wie oben;

- d) nauk o kugah marvinskih i redarstvo živinarsko sa demonstracijami u bolnici, 5 urah na tjedan;
- e) historija i literatura živinarstva, 1 uru na tjedan;
- f) viežbanje na podkivaonici, kao što je rečeno gori.

Polugodišta 5ga i 6ga imadu se polaziti i ordinacije popoldnevno. Ovoga će se polugodišta uzimati takodjer učenici izmienice, da budu pri liečenju živine, od kuge kakove bolujuće, i u tu će se svèrhu svakomu zavodu živinarskomu odrediti stanovit prediel, u kojem će se pod stanovitimi uvieti povieravati učiteljem zavoda, da lieče kugu marvinsku, ako bi se pojavila.

§. 6.

Liečnici i ranarnici mogu učevni ovaj tečaj svèršiti za dvie godine tako, dano-treba njim polaziti predavanjah o živinarskoj fiziki i kemiji, a tako ni klinikah, što je gori propisano u polugodištu 3. i 4., i da oni predavanja o farmakologiji slušati mogu već 1ve godine, a nauk o inštrumentih i zavojih 2ga polugodišta 1ve godine, ili pako 2ge godine, ujedno s predavanji, koja su gori propisana za godinu 3tju. S toga se osnova učevna za liečnike i ranarnike, koji žele kao živinari dobiti diplom, uredjuje ovako:

Predmeti učevni.

Godina I.

Polugodište 1.

- a) Uvod u nauk živinarski;
- b) Zootomia;
- c) Naravoslovje, dietetika i nauk o pasminah;
- d) Teoria o podkivanju kopitah i papakah;
- e) Farmakognosia, farmakologija i nauk o propisivanju liekovah;
- f) Nauk o poljskom gospodarstvu;
- g) Viežbanje u paranju iliti razudjivanju, i
- h) Viežbanje na podkivaonici.

Polugodište 2.

- a) Zootomia i zoofisiologia;
- b) Bilinstvo živinarsko;
- c) Naravoslovje, dietetika i nauk o pasminah;
- d) Nauk o razplodu i nauk o spoljašnosti živine;

- d) Seuchenlehre und Veterinärpolizei mit Benützung des Spitals zu Demonstrationen, durch 5 Stunden wöchentlich ;
- e) Geschichte und Literatur der Thierheilkunde, durch 1 Stunde wöchentlich ;
- f) Uebungen auf der Beschlagbrücke, wie oben.

Während des 5. und 6. Semesters sind auch die Nachmittags-Ordnungen zu besuchen. Ebenso werden in diesem Semester die Schüler abwechselnd zur Seuchenbehandlung betheiligt, und es wird zu diesem Zwecke jedem Thierarznei-Institute ein Rayon zugewiesen, in welchem die Behandlung auftretender Thierseuchen den Lehr-Individuen der Anstalt unter gewissen Modalitäten zugewiesen wird.

§. 6.

Ärzte und Wundärzte können diesen Lehrcurs innerhalb 2 Jahren in der Art absolviren, daß für sie die Vorträge über thierärztliche Physik und Chemie, dann die im 3. und 4. Semester oben vorgeschriebene Frequentation der Kliniken hinwegfallen, und daß sie die Vorträge über Arzneimittellehre schon im 1. Jahre, jene über Instrumenten- und Verbandslehre im 2. Semester des 1. Jahres, oder mit den Vorträgen, die oben für das 3. Jahr vorgeschrieben sind, im 2. Jahre hören; daher sich der Lehrplan für Ärzte und Wundärzte, welche das Diplom als Thierärzte erlangen wollen, folgendermaßen herausstellt :

Lehrgegenstände.

I. Jahr.

1. Semester.

- a) Anleitung in das thierärztliche Studium ;
- b) Zootomie ;
- c) Naturgeschichte, Diätetik und Racenlehre ;
- d) Theorie des Huf- und Klauenbeschlages ;
- e) Pharmacognosie, Arzneimittellehre und Receptirkunst ;
- f) Landwirthschaftslehre ;
- g) Uebungen im Secirsaal, und
- h) auf der Beschlagbrücke.

2. Semester.

- a) Zootomie und Zoophysologie ;
- b) Thierärztliche Botanik ;
- c) Naturgeschichte, Diätetik und Racenlehre ;
- d) Zuchtkunde und Exterieur ;

- e) Nauk o inštrumentih i zavojih;
- f) Nauk o poljskom gospodarstvu;
- g) Viežbanje u paranju iliti razudjivanju, i
- h) Viežbanje na podkivaonici.

Godina II.

Polugodište 3.

- a) Patologija obćenita i zootomia patologična;
 - b) Anatomia topografična;
 - c) Posebna liečnička
 - d) Posebna ranarnička
- { patologija, terapia i klinika;
- e) Nauk o operacijah i bitrine pri radjanju;
 - f) Živinarstvo sudbeno ujedno s viežbanjem u izviestjih pismenih;
 - g) Polaženje paranjah iliti razudjivanjah patologičnih;
 - h) Viežbanje na podkivaonici.

Polugodište 4.

- a) Posebna liečnička
 - b) Posebna ranarnička
- { patologija, terapia i klinika;
- c) Nauk o operacijah;
 - d) Nauk o kugah mervinskih i redarstvo živinarsko;
 - e) Historija i literatura živinarstva;
 - f) Polaženje paranjah iliti razudjivanjah patologičnih, i
 - g) Viežbanje na podkivaonici.

Tretjega i četvrtoga polugodišta imadu se polaziti i ordinacije popoldnevne. Ovi uzimaju se, da budu pri liečenju živine, koja boluje od kuge kakove, isto onako, kao što se uzimaju drugi učenici tečaja živinarskoga, s kojima zajednički polaze i sva predavanja, gori navedena.

§. 7.

Konjski vidari iliti liečnici (Curschmied), koji su po dosadanjoj osnovi naukah svršili dvogodišnji tečaj učečni, imadu, ako žele dobiti diplom kao živinari, polaziti tečaj, koji će trajati dvie godine danah; a mogu se primiti u tečaj ovi onda samo, ako su kadri dokazati sviedočbom, da su primiereno svršili nižji gimnazij ili nižju realku, i da još nisu prevalili 36te godine života. Za njih valja sliedeća osnova naukah:

- e) Instrumenten- und Verbandlehre;
- f) Landwirthschaftslehre;
- g) Uebungen im Secirsaale, und
- h) auf der Beschlagbrücke.

II. Jahr.

3. Semester.

- a) Allgemeine Pathologie und pathologische Zootomie;
 - b) Topographische Anatomie;
 - c) Specielle medicinische
 - d) Specielle chirurgische
- } Pathologie, Therapie und Klinik;
- e) Operationslehre mit Einschluß der geburtshilflichen Techniken;
 - f) Gerichtliche Veterinärkunde sammt Uebungen in schriftlichen Berichten;
 - g) Besuch der pathologischen Sectionen;
 - h) Uebungen auf der Beschlagbrücke.

4. Semester.

- a) Specielle medicinische
 - b) Specielle chirurgische
- } Pathologie, Therapie und Klinik;
- c) Operationslehre;
 - d) Seuchenlehre und Veterinärpolizei;
 - e) Geschichte und Literatur der Thierheilkunde;
 - f) Besuch der pathologischen Sectionen, und
 - g) Uebungen auf der Beschlagbrücke.

Während des 3. und 4. Semesters sind auch die Nachmittags-Ordinationen zu besuchen. Die Beiziehung zu Seuchenbehandlungen geschieht wie bei den andern Schülern des thierärztlichen Curses, mit welchen sie auch alle obigen Vorlesungen gemeinschaftlich besuchen.

§. 7.

Curschmiede, welche nach dem bisherigen Studienplane den zweijährigen Lehrcurs zurückgelegt haben, müssen, wenn sie das Diplom als Thierärzte erlangen wollen, einen, durch 2 Jahre dauernden Cursus besuchen, und dürfen nur dann zur Aufnahme zugelassen werden, wenn sie sich mit einem Zeugnisse über das entsprechend zurückgelegte Untergymnasium oder die Unterrealschule auszuweisen vermögen, und das 36. Lebensjahr noch nicht überschritten haben. Es gilt für sie nachstehender Lehrplan:

Godina I.**Polugodište 1.**

- a) Uvod u nauk živinarski;
- b) Zootomia;
- c) Živinarska fizika i kemija;
- d) Naravoslovje, dietetika i nauk o pasminah;
- e) Farmakognosia, farmakologia i nauk o propisivanju lijekova;
- f) Nauk o poljskom gospodarstvu.

Polugodište 2.

- a) Zootomia i zoofiziologia;
- b) Bilinstvo živinarsko;
- c) Kemija živinarska;
- d) Naravoslovje, dietetika i nauk o pasminah;
- e) Nauk o razplodu i nauk o spoljašnosti živine;
- f) Nauk o inštrumentih i o zavojih;
- g) Nauk o poljskom gospodarstvu.

Jednoga i drugoga polugodišta viežbanje u paranju iliti razudjivanju.

Godina II.**Polugodište 3.**

- a) Patologia obćenita i zootomia patologična;
 - b) Anatomia topografična;
 - c) Posebna liečnička
 - d) Posebna ranarnička
 - e) Živinarstvo sudbeno;
 - f) Nauk o operacijah ujedno s hitrinami, pri radjanju potrebitimi.
- } patologia, terapia i klinika;

Polugodište 4.

- a) Posebna liečnička
 - b) Posebna ranarnička
 - c) Nauk o operacijah;
- } patologia, terapia i klinika;

I. Jahr.

1. Semester.

- a) Einleitung in das thierärztliche Studium;
- b) Zootomie;
- c) Thierärztliche Physik und Chemie;
- d) Naturgeschichte, Diätetik und Rassenlehre;
- e) Pharmacognosie, Arzneimittellehre und Receptirkunst;
- f) Landwirthschaftslehre.

2. Semester.

- a) Zootomie und Zoophysikologie;
- b) Thierärztliche Botanik;
- c) Thierärztliche Chemie;
- d) Naturgeschichte, Diätetik und Rassenlehre;
- e) Zuchtfunde und Exterieur;
- f) Instrumenten- und Verbandlehre;
- g) Landwirthschaftslehre.

Durch beide Semester Uebungen im Sectiren.

II. Jahr.

3. Semester.

- a) Allgemeine Pathologie und pathologische Zootomie;
 - b) Topographische Anatomie;
 - c) Specielle medicinische
 - d) Specielle chirurgische
- } Pathologie, Therapie und Klinik;
- e) Gerichtliche Veterinärkunde;
 - f) Operationslehre mit Einschluß der geburtshilflichen Techniken.

4. Semester.

- a) Specielle medicinische
 - b) Specielle chirurgische
- } Pathologie, Therapie und Klinik;
- c) Operationslehre;

- d) Nauk o kugah marvinskih;
- e) Historija i literatura živinarstva.

Jednoga i drugoga ovoga polugodišta polazjenje paranjah patologičnih.

I ovi se učenici, baš i kao i ostali, s kojima zajednički polaze predavanja, uzimaju ba budu pri liečenju živine, koja boluje od kuge kakove.

§. 8.

Iz piti.

Ispiti o svihkolikih predmetih, predavanih uz jednu godinu, obdržavaju se stopram na koncu svake godine školske.

Ispitom iz predmetah dotičnih imadu se podvèrći učenici od svake kategorije. Posliedak ispitah ovih označuje se u sviedočbi bilježkom: „Pèrvi razred s izvrstnostju,“ „Pèrvi razred“ i „Drugi razred.“ O ispitih, koji položeni budu s uspiehom barem „Pèrvoga razreda,“ izdaju se sviedočbe, u kojih su popisani svikoliki pedmeti cieloga godišta.

§. 9.

Ako učenik dobije samo jedan drugi razred iz napredka, može mu učiteljstvo dozvoliti, da ponovi ispit dotični. Učenici, koji su iz dva ili više predmetah dobili drugi razred u napredku, imadu se pridèržati, da ponove sav tečaj godišnji.

§. 10.

Professori, da mogu znati kako im učenici napreduju u naucih, bit će dèržani, ispitivati ih češnje uz godinu u navadnih urah od predavanjah, i posliedke tih ispitah uvažavati, kad na koncu školske godine odmièrivali budu razrede.

§. 11.

Iz piti strogi.

Oni, koji svèršivši trogodišnji, ili liečnici, ranarnici i izučeni vidari konjski, koji svèršivši dvogodišnji tečaj živinarski žele zadobiti povelju kao živinari, imadu radi polaganja strogih ispitah prijaviti se pri direktoru zavoda živinarskoga, i prilikom tom predati svekolike sviedočbe, jedan liečnički i jedan ranarnički po dotičnom professoru odobren opis bolesti, i pismen izradak o kakovom slučaju sudbenom ili kužnom, što mu ga je zadao a i prosudio professor dotični.

d) Seuchenlehre;

e) Geschichte und Literatur der Thierheilkunde.

Durch beide Semester Besuch der pathologischen Sectionen.

Auch diese Schüler werden gleich den übrigen, mit welchen sie gemeinschaftlich die Vorträge besuchen, zu Seuchenbehandlungen beigezogen.

§. 8.

Prüfungsmodalitäten.

Die Prüfungen über sämtliche, während eines Jahrganges vorgetragenen Gegenstände werden erst am Schlusse eines jeden Schuljahres abgehalten.

Den Prüfungen aus den einschlägigen Gegenständen haben sich die Schüler jeder Kategorie zu unterziehen. Das Resultat dieser Prüfungen wird durch die Calcül: „Erste Classe mit Vorzug“, „Erste Classe“ und „Zweite Classe“ in den Zeugnissen bezeichnet. Ueber die mit dem Erfolge von wenigstens der „Ersten Classe“ abgelegten Prüfungen werden Zeugnisse ausgestellt, in welchen sämtliche Gegenstände eines Jahrganges verzeichnet sind.

§. 9.

Hat ein Schüler nur Eine zweite Fortgangssclasse erhalten, so kann ihm die Wiederholung der betreffenden Prüfung von dem Lehrkörper gestattet werden. Schüler, welche aus zwei oder mehreren Gegenständen die zweite Fortgangssclasse erhalten haben, sind zur Wiederholung des ganzen Jahrganges zu verhalten.

§. 10.

Zur Erforschung der wissenschaftlichen Fortschritte der Schüler sind die Professoren verpflichtet, während des Schuljahres in den Vorleserstunden häufige Prüfungen abzuhalten, und die Resultate derselben bei der Bestimmung des Calcüls am Schlusse des Schuljahres zu berücksichtigen.

§. 11.

Strenge Prüfungen.

Diejenigen, welche nach Absolvierung des dreijährigen, oder Aerzte, Wundärzte und absolvirte Gurschmiede, die nach Absolvierung des zweijährigen thierärztlichen Lehrurses das Patent als Thierärzte erhalten wollen, haben sich zur Ablegung der strengen Prüfungen bei dem Director des Thierarznei-Institutes zu melden, und hiebei die sämmtlichen Studienzeugnisse, eine medicinische und eine chirurgische, von dem betreffenden Professor approbirte Krankengeschichte und eine schriftliche Ausarbeitung über einen gerichtlichen oder Seuchenfall, welche von dem betreffenden Professor gegeben und censurirt worden ist, zu überreichen.

§. 12.

Dva su stroga ispita; jedan teoretični a drugi praktični. Oba imadu se položiti na jednom istom učilištu.

Pèrvi iliti teoretični izpit strogi.

Ovaj izpit imade trajati dvie ure. Pri ovom ispituje se kandidat iz svihkolikih predmetah učevnoga tečaja trogodišnjega; izuzimaju se: nauk o poljskom gospodarstvu, zatim posebna liečnička i ranarnička patologia i terapia, a i nauk o operacijah.

Drugi iliti praktični izpit strogi.

Pri ovom ispituje se kandidat iz teoretične posebne patologio i terapie; zatim imat će on razložiti u liečničkom ili ranarničkom obziru bolest, koja mu bude navedena; a napokon imat će obaviti i operaciju kirurgičku bud' na živoj živini bud' na mrtvoj trupini. Izpit ovaj traje različito, kao što bolest, koju će kandidat razlagati, ili kao što operacija, koja mu bude dana, iziskivala bude više ili manje vremena.

Pèrvi strogi izpit slobodno je podnositi odmah po navèršenom tečaju učevnom. A isto tako i drugi poslie pèrvoga svakoga ispita, s uspiehom podnešenoga.

§. 13.

Komissija izpitna sastoji iz direktora od zavoda, iz svihkolikih professorah učilišta, i za slušatelje živinarskoga učevnoga tečaja od stališa građanskoga, iz jednoga izpitnika kao gosta, koga će c. kr. ministarstvo bogoštovja i nastave imenovati u suglasju s c. kr. ministarstvom dielah unutarnjih.

§. 14.

Kalkuli pri strogih izpitih jesu: „Dovoljno,“ „s odlikovanjem,“ „nedostatno.“

§. 15.

Svihkolici članovi komisije izpitne odvetuju o tom:

- a) dà li je kandidat u svakoj pojedinoj struci zadovoljio, ili nije;
- b) dà li kandidat, ako je zadovoljio iz svihkolikih predmetah, zaslužuje kalkul izvrstnosti iz jednoga, iz više ili iz svih predmetah izpitnih.

Posljedak u jednom i u drugom pitanju ustanovljuje se absolutnom većinom svihkolikih glasovateljah. Ako odvieti budu jednako razpolovljeni, odlučuje tad odviet onoga, koi je izpitnik iz dotične struke.

§. 12.

Der strengen Prüfungen sind zwei, nämlich eine theoretische und eine praktische. Beide müssen an einer und derselben Lehranstalt abgelegt werden

Erste oder theoretische strenge Prüfung.

Für diese ist eine Dauer von zwei Stunden festgesetzt; bei derselben wird der Candidat aus sämtlichen Gegenständen des dreijährigen Lehrcurses, mit Ausnahme der Landwirtschaftslehre, dann der speciellen medicinischen und chirurgischen Pathologie und Therapie und der Operationslehre geprüft.

Zweite oder praktische strenge Prüfung.

Bei dieser wird der Candidat aus der theoretischen speciellen Pathologie und Therapie geprüft, dann hat er einen vorgestellten medicinischen oder chirurgischen Krankheitsfall zu exponiren, und eine chirurgische Operation am lebenden Thiere oder am Cadaver vorzunehmen. Die Dauer dieser Prüfung ist nach der Beschaffenheit des zu exponirenden Krankheitsfalles und der vorzunehmenden Operation verschieden.

Die erste strenge Prüfung kann unmittelbar nach absolvirtem Lehrcurse abgelegt werden. Ebenso nach der mit Erfolg bestandenen ersten strengen Prüfung auch die zweite.

§. 13.

Die Prüfungscommission besteht aus dem Director der Anstalt, sämtlichen Professoren der Lehranstalt, und, für die Hörer des thierärztlichen Lehrcurses vom Civile, aus einem Gastprüfer, welcher von dem k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht im Einvernehmen mit dem k. k. Ministerium des Innern ernannt wird.

§. 14.

Die Calcül bei den strengen Prüfungen sind: „Genügend,“ „mit Auszeichnung,“ „nicht genügend.“

§. 15.

Von allen Mitgliedern der Prüfungscommission wird darüber abgestimmt;

- a) ob der Candidat in jedem einzelnen Fache Genüge geleistet hat, oder nicht;
- b) ob er, wenn er aus allen Gegenständen Genüge geleistet hat, einen ausgezeichneten Calcül aus einem, mehreren, oder allen Prüfungsgegenständen verdiene.

Das Resultat wird in beiden Fragen durch die absolute Majorität aller votanten bestimmt. Bei sich ergebender Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Examinators des Faches.

Po većini dobivenih pojedinih kalkulacih odlučuje se i zabilježuje u diplomu ukupni kalkul za svaki strogi ispit.

§. 16.

Ako kandidat pri teoretičnom strogom ispitu nezadovolji iz jednoga ili iz drugoga predmeta, imat će ispit iz istoga uz rok, što će ga odrediti komisija ispitna, nego ne prije izmaka od tri mjeseca danah, ponoviti pred svomkolikom komisijom ispitnom.

Ako nasuprot kandidat nezadovolji iz dva ili više predmetah, imat će ponoviti svakoliki strogi ispit, i to najranije po izmaku od šest mjesecih. Ako li nezadovolji pri ispitu praktičnom, imat će, kao što dosudi komisija ispitna, ponoviti ili samo jedan diel od ispita, pošto je tri mjeseca vježbao se u klinikah, ili pako vās ispit praktični, pošto se je vježbao u klinikah šest mjesecih danah.

§. 17.

Strogi ispit može se ponoviti samo jedanput.

§. 18.

Ako ispitanik zadovolji na jednom i na drugom ispitu, položiti će prisegu, i dobiti će diplom kao živinar ili veterinar.

§. 19.

Zaprisizanje biva pred direktorom od zavoda i to na nupatak živinara, potvrđjen po c. kr. ministarstvu dielah unutarajih.

Od zaprisizanja neplatja se ništa.

§. 20.

Diplom izdaje direkcija od zavoda, a podpisuje ga osim direkcije još i najstariji profesor.

I z g l e d.

Od strane direkcije c. kr. zavoda živinarskoga u posviedočava se ovim javno, da je gospodin N. N., rodom iz u , svršivši po propisu nauke, podvrgo se strogim ispitom iz živinarstva, po Njegovom Veličanstvu za zadobljenje diplome živinarskoga propisanim, i da je dao dokazah o privlaštenih sebi izvèrstnih (dovoljnih) znanjah iz struke ove. S toga se isti po poveladi, koju je Njegovo Veličanstvo podielilo

Nach der Majorität der erhaltenen Einzel-Calculi wird ein Gesamt-Calcul für jede strenge Prüfung bestimmt, und in dem Diplome bemerkt.

§. 16.

Hat der Candidat bei der theoretischen strengen Prüfung aus einem oder dem andern Gegenstände nicht Genüge geleistet, so hat er die Prüfung aus demselben nach einem von der Prüfungscommission zu bestimmenden Zeitraume, aber nie vor Ablauf von 3 Monaten vor der ganzen Prüfungscommission zu wiederholen.

Hat er hingegen aus zwei oder mehreren Gegenständen nicht Genüge geleistet, so hat er die ganze strenge Prüfung frühestens nach Ablauf von 6 Monaten zu wiederholen. Hat der Candidat bei der praktischen Prüfung nicht Genüge geleistet, so hat er nach dem Ermessen der Prüfungscommission entweder bloß einen Theil nach 3monatlicher Verwendung auf den Kliniken, oder die ganze praktische Prüfung nach einer sechsmonatlichen Verwendung auf den Kliniken zu wiederholen.

§. 17.

Die Wiederholung einer strengen Prüfung darf nur Einmal stattfinden.

§. 18.

Hat der Examinand bei beiden strengen Prüfungen Genüge geleistet, so wird er beedigt, und erhält das Diplom als Thierarzt.

§. 19.

Die Beedigung geschieht vom Direktor der Anstalt auf die vom k. k. Ministerium des Innern sanctionirte Instruktion eines Thierarztes.

Sie geschieht unentgeltlich.

§. 20.

Das Diplom wird von der Direktion der Anstalt ausgestellt, und nebstdem von dem ältesten Professor unterschrieben.

F o r m u l a r e.

Von Seite der Direktion des k. k. Thierarznei-Institutes in wird hie-
mit öffentlich bezeugt, daß Herr N. N. aus in gebürtig, nach vor-
schriftsmäßig zurückgelegten Studien den zur Erlangung des Diplomes eines Thierarztes Aller-
höchst vorgeschriebenen strengen Prüfungen aus der Thierheilkunde sich unterzogen, und Be-
weise sich eigen gemachter ausgezeichneten (genügender) Kenntnisse dieses Faches gegeben habe.

c. kr. zavedu živinarskom, proglašuje kao sposoban živinar, koi će uslied toga bit vlastam, po svih krunovinah cesarevine austrijske živinarstvo svekoliko izvršivati slobodno na svakovrštnoj živini domaćoj, i izdavati pravno-valjane sviedočbe živinarske, pri čem će svagda imat vladati se po prisegi, na naputek svoj položenoj.

Za potvrdu svega, što je ovdie rečeno, izdoli smo gospodinu N. N-u. ovaj, pečatom zavoda oskvrbljeni, i vlastoručnim našim podpisom utvrdjeni diplom.

§. 21.

O strogih izpitih, što ih podnose živinari, vodi direktor zavoda napisnik, u koi se upisuje:

1. ime i prezime,
2. doba,
3. vierozeakon izpitanika,
4. učilište, u kojem je svršio nauke,
5. kalkul, što ga je dobio iz svakoga predmeta, i kalkul ukupni, dobiveni pri svakom strogom izpitu, napokon
6. dan, kojega mu je izdan diplom, i dan, kojega je položio prisegu.

§. 22.

Za stroge izpite, zatim za diplom ima izpitnik platiti taksu od 54 for. novca konv. Od ovih diele se po 24 for. novca konv. za svaki strogi izpit medju izpitnike na jednake dielove, a 6 forintih novca konv. ide za diplom, pisan na kvieru.

§. 23.

Inozemci, ako imadu svojstva, propisana za prijetje, mogu polaziti predavanja kao slušaoci redoviti, a i polagati izpite godišnje i stroge, nego, dok nisu unarodjeni, neizvire im odtuda pravo, da bi mogli izvršivati praksu u c. kr. državah austrijskih.

§. 24.

Polazjenje predavanjah pojedinih dopušteno je kako ovozemcem, kao konjoslovom, ekonomom i inim ljubiteljem konjah, tako i inozemcem, koji su se jurve u inozemstvu učili živinarstvo.

Dat će im se o tom sviedočbe polaznice, iz kojih im medjutim neizviru prava nikakova, da bi t. j. mogli i zanimati se praksom živinarskom.

Derselbe wird daher nach der, dem k. k. Thierarznei-Institute Allerhöchst erteilten Vollmacht als ein befähigter Thierarzt erklärt, und ist somit berechtigt, in sämtlichen Kronländern des österreichischen Kaiserstaates die Thierheilkunde in ihrem ganzen Umfange an den sämtlichen Hausthieren frei auszuüben, und rechtsgiltige thierärztliche Zeugnisse auszustellen, wobei er sich immer nach dem, auf seine Instruction abgelegten Eide zu verhalten haben wird.

Zur Bestätigung des Gesagten haben wir dem Herrn N. N. dieses mit dem Instituts-Siegel versehene, und mit unserer eigenhändigen Unterschrift gefertigte Diplom ausgefolgt.

§. 21.

Ueber die strengen Prüfungen der Thierärzte wird von dem Direktor der Anstalt ein Protokoll geführt, in welchem

1. der Vor- und Zuname,
2. das Alter,
3. die Religion des Examinanden,
4. die Lehranstalt, an welcher er die Studien vollendet,
5. der Calsül, welchen er aus jedem Gegenstande, und der Gesamt-Calsül, den er bei jeder strengen Prüfung erhalten hat, endlich
6. der Tag, an welchem ihm das Diplom ausfertigt, und der Tag, an welchem er beendigt wurde, verzeichnet wird.

§. 22.

Für die strengen Prüfungen, dann für die Ausfertigung des Diploms hat der Examinand eine Taxe von 54 fl. C. M. zu entrichten. Von diesen entfallen 24 fl. C. M. für jede der strengen Prüfungen zu gleichen Theilen unter die Examinatoren, und 6 fl. C. M. für die Ausfertigung des auf Pergament geschriebenen Diploms.

§. 23.

Ausländern ist, falls sie die entsprechenden Aufnahmebedingungen besitzen, der Besuch der Vorlesung als ordentliche Hörer und die Ablegung der Annual- und strengen Prüfungen gestattet, jedoch erwächst ihnen hiedurch, so lange sie nicht nationalisirt sind, kein Recht zur Ausübung der Praxis in den k. k. österreichischen Staaten.

§. 24.

Der Besuch einzelner Vorlesungen ist sowohl Inländern, nämlich Hippologen, Oekonomen und andern Liebhabern, als Ausländern, welche bereits im Auslande Thierarzneistande Rudirt haben, gestattet.

Sie erhalten hierüber Frequentations-Zeugnisse, aus welchen ihnen jedoch keine Rechte bezüglich der Ausübung der thierärztlichen Praxis erwachsen.

§. 25.

Predavanja izvanredna.

Dok nebude živinarah u dovoljnom broju, da bi se razgledavanje marve i mesa povierivati moglo isključno samo živinarom, dotle će se u zavodih živinarskih predavati takodjer i nauk o razgledavanju marve i mesa; nego nauk ovi moći će slušati samo izučeni mesari.

B. Osnova učevna za podkivače.

§. 1.

Podkivači obrazovat će se u podkivalističkim ili osobitim, ili takovih, koja su sdružena sa zavodi živinarskim.

§. 2.

Od onoga, koi želi primljen biti u tečaj podkivački, iziskuje se, da je s dobrim uspjehom svršio školu početnu (trivialnu), da imade izučnicu iliti dietički list o zanatu kovačkom, polag propisa izučenom, i da dokaže, da je barem dvie godine radio kao dietić (kalfa).

§. 3.

Tečaj za podkivače traje 6 mjeseci, i dèrži se svake godine 2 puta.

Pèrvi tečaj počima se 1. Siečnja a svèršuje koncem Lipnja mjeseca; drugi pako počima se 1. Sèrpnja a svèršuje koncem Prosinca mjeseca.

U tečaju ovom imadu učenici:

- a) polaziti predavanja o teoriji, kako se podkivaju kopita i papci;
- b) viežbati se u podkivaonici u pravljenju podkovah za kopita zdrava i bolestna;
- c) polaziti kliniku ranarničku, gdje će se učiti poznavati najnavadnije bolesti kopitah, i način, kako ih valja liečiti.

NB. Točki c) moguće je zadovoljiti samo u takovih podkivalističkim, koja se nalaze u zavodih živinarskih, budući da druga ovovèrstna učilišta, koja se podigla budu u glavnih gradovih kranovinah, gdje neima zavodah živinarskih, neće biti ni prilike k tomu.

§. 25.

Außerordentliche Vorlesungen.

So lange eine hinreichende Zahl von Thierärzten nicht vorhanden ist, um das Geschäft der Vieh- und Fleischbeschau ausschließ nur Thierärzten übertragen zu können, wird an den Thierarznei-Instituten auch ein Unterricht in der Vieh- und Fleischbeschau erteilt; zu diesem aber werden nur gelernte Fleischer zugelassen werden.

B. Lehrplan für Hufbeschlagschmiede.

§. 1.

Hufbeschlagschmiede werden entweder auf besonderen oder auf den, den Thierarznei-Instituten aggregirten Hufbeschlag-Lehranstalten gebildet.

§. 2.

Zur Aufnahme in den Hufbeschlag-Curs wird das Zeugniß der mit gutem Erfolge absolvirten Trivialschule, der Lehrbrief über das ordnungsmäßig erlernte Schmiedehandwerk und der Ausweis über eine wenigstens zweijährige Gesellenzeit erfordert.

§. 3.

Der Curs für Hufbeschlagschmiede dauert durch 6 Monate und wird alljährlich 2 Mal abgehalten.

Der erste beginnt am 1. Jänner und schließt mit letztem Juni, während der zweite mit 1. Juli seinen Anfang nimmt und mit Dezember beendet wird.

In diesem Curs haben die Schüler

- a) die Vorlesungen über die Theorie des Huf- und Klauenbeschlages zu besuchen.
- b) sich auf der Beschlagbrücke in der Verfertigung von Hufeisen für gesunde und kranke Hufe zu üben.
- c) die chirurgische Klinik zu besuchen, wo sie mit den gewöhnlichsten Krankheiten der Hufe und ihrer Heilung bekannt gemacht werden.

NB. Der Punct c) kann nur an Hufbeschlag-Lehranstalten in Erfüllung kommen, welche sich an Thierarznei-Instituten befinden, da anderartigen Lehranstalten, die in Hauptstädten der Kronländer errichtet werden wollen, wo sich keine derlei Institute befinden, die Gelegenheit hiezu fehlt.

§. 4.

Proba i pravice podkivačah.

Slušaoci tečaja podkivačkoga, položivši izpit o teoriji podkivanja kopitah i papakah, zatim podnesavši u ime probe podkovu primierenu, i dokazavši sposobnost svoju, da su vèrstni praviti podkove sasvim valjane, dobit će, pošto namire 30 kr. novca konv., na arku sa biljegom od 15 krajcarah pisanu sviedočbu, u kojoj će se proglasiti kao „sposobni“ („sasvim sposobni“), da mogu ma u kojem miestu cesarevine austrijanske započeti samostalno zanat podkivački.

I z g l e d.

Od strane podkivališta u daje se ovim N. N-u., rodom iz u, javna sviedočba, da je u ovdašnjem podkivalištu godine 18 . . za podkivače propisani polugodišnji tečaj svèršio s „dobrim“ („vèrlo dobrim“) uspiehom, da je u pravljenju i udešivanju podkovah pribavio si „dobru“ („vèrlo dobru“) viedtina, i s toga proglašuje se za „sposobna“ („vèrlo sposobna“), da može započeti zanat kovački.

Od direkcije podkivališta u

dana 18 . .

36.

Cesarska naredba od 29. Siečnja 1858,

o uvjetih, pod kojima se momkom od straže financialne podieljivati mogu takove službe gradjanske, koje su po cesarskoj naredbi od 19. Prosinca 1853 (Dèrž. zak. lista tečaj god. 1853, komad LXXXIX., br. 266) isklopno priuzdèržane za vojnike izsluživše.

(Sadèržana u XI. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 37 izdanom i rasposlanom, dne 27. Ožujka 1858.)

Posluhnuv ministre Moje i čuvši vieće Moje dèržavno dopuštam iz milosti, da se i onim momkom od straže financialne, koji su prije, nego što su stupili u stražu ovu, bezporočno navèršili zakonito vrieme osmogodišnje službe vojničke, pak koji su povèrh toga nakon desetogodišnjega služenja u straži financialnoj postali sposobni za oskèrba (proviziju), mogu iznimice podieljivati gradjanske službe, naredbom Mojom od 19. Pro-

*) Zem. vlad. lista od god. 1853, razd. I., kom. XXXII., br. 265, str. 949.

§. 4.

Probeleistung und Gerechtsame der Hufbeschlagschmiede.

Die Hörer des Hufbeschlag-Curses erhalten nach Ablegung der Prüfung aus der Theorie des Huf- und Klauenbeschlages, und nachdem sie ein entsprechendes Probebeschläge geleistet, und die Fähigkeit, vollkommene Hufeisen zu verfertigen, nachgewiesen haben, gegen Urlag von 10 fr. G. M. ein, auf einem 15 fr. Stempel ausgefertigtes Zeugniß, in welchem sie als „befähiget“ („vollkommen befähiget“) erklärt werden, in jedem Orte des österreichischen Kaiserstaates ein Hufschmiedgewerbe selbständig anzutreten.

Formulare.

Von Seite der Hufbeschlag-Lehranstalt zu wird hiemit dem R. R., von in gebürtig, das öffentliche Zeugniß ertheilt, daß er an der hiesigen Hufbeschlag Lehranstalt im Jahre 18 . . . den für Hufbeschlagschmiede vorgeschriebenen halbjährigen-Lehrcurs mit „gutem“ („sehr gutem“) Erfolge absolvirt, im Verfertigen und Auflegen der Hufeisen sich eine „gute“ („sehr gute“) Fertigkeit erworben habe, und somit für „tauglich“ („besonders tauglich“) erklärt wird, ein Schmiedgewerbe anzutreten.

Von der Direction der Hufbeschlag-Lehranstalt in

den 18 . .

36.

Kaiserliche Verordnung vom 29. Jänner 1858,

betreffend die Verleihung solcher Civilanstellungen an Finanzwach-Individuen, welche nach der kaiserlichen Verordnung vom 19. December 1853 (Reichs-Gesetz-Blatt, Jahrgang 1853, LXXXIX. Stüd, Nr. 266*) ausschließlich für gediente Militärs vorbehalten sind.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XI. Stüd, Nr. 37, ausgegeben und versendet am 27. Februar 1858.)

Ich finde nach Vernehmung Meiner Minister und nach Anhörung Meines Reichsrathes aus Gnade zu gestatten, daß auch denjenigen Individuen der Finanzwache, welche vor ihrem Eintritte in dieselbe die gesetzliche Militär-Dienstzeit von acht Jahren tadellos vollstreckt haben, und außerdem nach zehnjähriger Dienstleistung bei der Finanzwache provisionsfähig geworden sind, ausnahmsweise die mit Meiner Verordnung vom 19. December 1853, §. 1,

*) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1853, Abthl. I, St. XXXII, Nr. 265, S. 949.

sinca 1853, §. 1, namienjene dugo i vierne služivšim podčastnikom i vojnikom vojske Moje, ako t. j. za službe takove nebi dovoljan bio broj podčastnikah, u rečenoj naredbi §. 3, sl. a) do uklopno e) naznačenih.

U Beču dne 29. Siečnja 1858.

Franjo Josip s. r.

(M. P.)

Grof Buol-Schauenstein s. r. Bar. Bruck s. r.

Po previšnjoj naredbi:

Ransonnet s. r.

37.

Ugovor medju vladom cesarsko-austrijanskom i kraljevsko-bavarskom od 1. Veljače 1858,

o ukonačivanju i o oskèrbljivanju cesarsko-austrijanskih četah u Bavarskoj, zatim o tom, kako im se imadu davati predprege.

(Ratificiran zamienitimi ministarskimi očitovanji, izmienjenimi s cesarskim ministarstvom dielah izvanjskih dne 9. Ožujka 1858).

(Sadržan u XI. kom. drž.-zak. lista pod br. 38, isdanom i rasposlanom dne 27. Ožujka 1858.)

Budući vlade cesarsko-austrijanska i kraljevsko-bavarska odlučile, sklopiti medju sobom ugovor o ukonačivanju i oskèrbljivanju četah cesarsko-austrijanskih, prolazećih u vrijeme mira kroz zemlju kraljevsko-bavarsku, zatim o tom, kako se istim četam imadu davati predprege i kako da se naknadjuju sve ove daće: zato su podpisani, imenito u ime cesarsko-austrijanske vlade:

gospodin grof Karlo Buol-Schauenstein, velekrstnik cesarsko-austrijanskoga reda sv. Stjepana i cesarsko-austrijanskoga reda Leopoldova, vitez cesarskoga reda željezne krune I. razreda, kraljevsko-bavarskoga reda sv. Huberta itd. itd., Njegovoga c. kr. apostolskoga Veličanstva pravi tajni savjetnik i komornik, predsjednik konferencie ministarske, ministar cesarskoga doma i dielah izvanjskih itd. itd.,

den lang und treu gedienten Unterofficieren und Soldaten Meines Heeres zugebachten Civilbedienstungen verliehen werden können, wenn die Zahl der in der berufenen Verordnung §. 3, lit. a) bis einschließig e) bezeichneten Unterofficiere für jene Bedienstungen nicht genügen sollte.

Wien am 29. Jänner 1858.

Franz Josef m. p.

(L.S.)

Graf Buol-Schauenstein m. p. Freiherr von Brud m. p.

Auf Allerhöchste Anordnung:

Mausonnet m. p.

37.

Uebereinkunft zwischen der kaiserlich-österreichischen und der königlich-bayerischen Regierung vom 1. Februar 1858,

über die Einquartierung und Verpflegung kaiserlich-österreichischer Truppen in Bayern, dann über die Vorspannleistung an dieselben.

(Ratificirt mittelst, bei dem kaiserlichen Ministerium des Aeußern am 9. März 1858 stattgefundenen Austausches gegenseitiger Ministerial-Erklärungen.)

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XI. Stück, Nr. 38, ausgegeben und verlendet am 27. Februar 1858.)

Nachdem die kaiserlich-österreichische und die königlich bayerische Regierung beschlossen haben, über die Einquartierung und Verpflegung der in Friedenszeiten durch das königlich-bayerische Gebiet ziehenden kaiserlich-österreichischen Truppen, dann über die Vorspannleistung an dieselben und über die Vergütung aller dieser Leistungen eine Uebereinkunft abzuschließen, so haben die Unterzeichneten, nämlich im Namen der kaiserlich-österreichischen Regierung:

Herr Carl Graf von Buol-Schauenstein, Großkreuz des kaiserlich-österreichischen St. Stephan- und des kaiserlich-österreichischen Leopold-Ordens, Ritter des kaiserlichen Ordens der eisernen Krone I. Classe, des königlich-bayerischen St. Hubertus-Ordens u. u., Seiner k. k. Apostolischen Majestät wirklicher geheimer Rath und Kämmerer, Präsident der Ministerconferenz, Minister des kaiserlichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten u. u.

a u ime vlade kraljevsko-bavarske:

gospodin grof Maksimilian Lerhenfeld-Köfering, veliki komandator kralj. bavarskoga kućnoga reda viteškoga od sv. Gjurgja, velekrstnik kralj. bavarskoga zaslužnoga reda krune i zaslužnoga reda sv. Mihojla, velekrstnik cesarsko-austrijanskoga reda Leopoldova i vitez cesarsko-austrijanskoga reda željezne krune I. razreda itd. itd. kralj. bavarski komornik, nasljedni državni savjetnik kraljevine bavarske, izvanredni poslanik i opunomoćeni ministar pri dvoru cesarsko-austrijanskom itd. itd. složili se glede ustanovah slijedećih:

Članak 1.

Glava I.
Ustanove ob-
ćenito.

Ovaj ugovor odnosi se na svekolike maršove i prevoze cesarsko-austrijanskih četa, koji bivaju u vrijeme mira kroz zemlju bavarsku, i to bez obzira, išle čete ove pravcem, kojim mu drago, i u opredieliste, koje mu drago; takovi su imenito maršovi u savezne tvrdjave Mogunciu, Raštatt i Ulm, zatim u slobodni grad Frankfurt na Majni, i iz tih miestah natrag.

Ugovor o prolazu četa od 24. Lipnja 1818, sklopljen medju vladom cesarsko-austrijanskom i kraljevsko-bavarskom, ukida se ovim ugovorom i to ujedno s dodatnim točkama od 7. Svibnja 1822.

Članak 2.

Pojedine ceste prolazne i pojedine postaje odmorne za cesarsko-austrijanske čete, iduće kroz Bavorsku, navlastito u opredielista, navedena u članku predjašnjem, ustanovljivat će se svakiput posebnimi dogoveri.

Ceste prolazne, sada jurve ugovorene, sadržane su u prilogu ugovora ovoga.

Članak 3.

Glava II.
Prolaznje
četa cesar-
skih kroz
zemlju ba-
varsku.

O svakom ulazu kojega bojnoga razdiela u kraljevinu bavarsku ima dotično cesarsko zapoviedništvo vojničko po cesarskom poslanstvu u Monakovu za dobe obavijestiti državno ministarstvo kraljevskoga doma i dielah izvanjskih, i to pri razdielih većih barem na 14 danah, a pri manjih na 8 danah prije, nego što će četa stići na granicu bavarsku.

Članak 4.

U obavijestih ovih treba da se naznači, koliko u dotičnoj četi imađe momakah i koliko konjah, koliko je treba predpregah i kolah, kolika je teža pèrtljage; zatim ime i čin častnika zapoviedajućega, dan, kada će četa stići u pèrvu bavarsku postaju odmornu, napokon datum svih danah maršovnih i odmornih u Bavarskoj s naznakom ceste, a tako i dan, kojega će četa izići iz zemlje bavarske.

und im Namen der königlich-bayerischen Regierung:

Herr Maximilian Graf von Lerchenfeld-Röfering, Großcomthur des königlich-bayerischen Haus-Nitterordens vom heiligen Georg, Großkreuz des königlich-bayerischen Verdienst-Ordens der Krone und des Verdienst-Ordens vom heiligen Michael, Großkreuz des kaiserlich-österreichischen Leopold-Ordens und Ritter des kaiserlich-österreichischen Ordens der eisernen Krone I. Classe etc. etc., königlich-bayerischer Kämmerer, erblicher Reichsrath des Königreiches Bayern, außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister am kaiserlich-österreichischen Hofe etc. etc., sich über nachstehende Bestimmungen vereinbart.

Artikel 1.

Die gegenwärtige Uebereinkunft umfaßt alle in Friedenszeiten durch das bayerische Gebiet stattfindenden Märsche und Transporte kaiserlich-österreichischer Truppen, in welcher Richtung und nach welchem Bestimmungsorte dieselben auch ziehen mögen; so namentlich die Märsche nach den Bundesfestungen Mainz, Rastatt und Ulm, dann nach der freien Stadt Frankfurt am Main und von da zurück.

Cap. I.
Allgemeine Bestimmungen.

Die zwischen der kaiserlich-österreichischen und der königlich-bayerischen Regierung abgeschlossene Etapenconvention vom 24. Juni 1818 mit den Anhangspuncten vom 7. Mai 1822 ist hiedurch aufgehoben.

Artikel 2.

Die Festsetzung der einzelnen Etapenrouten und Etapenstationen für die durch Bayern ziehenden kaiserlich-österreichischen Truppen, insbesondere nach den, im vorausgehenden Artikel angeführten Bestimmungsorten bleiben jeweiligen besonderen Vereinbarungen vorbehalten.

Die gegenwärtig bereits vereinbarten Etapenrouten enthält der Anhang dieser Uebereinkunft.

Artikel 3.

Von jedem Einmarsche einer Truppenabtheilung in das Königreich wird das betreffende kaiserliche Militärcommando dem Staatsministerium des königlichen Hauses und des Aeußern rechtzeitig, bei größeren Abtheilungen spätestens 14 Tage, bei kleineren 8 Tage vor deren Ankunft an der bayerischen Gränze durch die kaiserliche Gesandtschaft zu München Nachricht geben.

Cap. II.
Marsch der kaiserlichen Truppen durch das bayerische Gebiet.

Artikel 4.

Diese Mittheilungen haben die Stärke der Abtheilungen an Mannschaft und Pferden, den Bedarf an Vorspannpferden und Wagen mit dem Gewichte des Gepäcks, den Namen und Rang des commandirenden Officiers, den Tag des Eintreffens auf der ersten bayerischen Etapenstation, dann das Datum aller Marsch- und Rasttage in Bayern mit Angabe der Etapenroute, sowie den Tag des Austrittes aus dem bayerischen Gebiete zu enthalten.

Članak 5.

Svaka cesarska četa, prolozeća kroz Bavorsku, treba da je providjena urednom maršovnicom, koja će sadržavati cestu, kojom će četa ići, a i miesto, kamo četa ide. Cesarska vlast, koja izdaje maršovnicu ovu, ima u njoj još naznačiti, koliko će četa vlastna biti tražiti obroka hrane i korme, koliko li konjah predprežnih i koliko kola.

Članak 6.

Svaka četa slat će od jedne odmorne postaje do druge kvartirnikah pred sobom. Ovi imadu u večer u oči dana, kojega će stići četa u postaju, doći ovamo, i tu dati točnu obavijest, kolika je četa, i šta joj treba.

Članak 7.

Kada u isto doba marširaju veće čete vojničke, imat će kraljevske okružne vlade, kao višja povierenstva maršovna, pravo, jedan diel tih četah odpravljati drugimi cestami, koje s ugovorenimi teku istorazstupno, nego tako, da štab ili zapovjednik četah marširajućih ostane svagda na glavnoj cesti ugovorenoj. O uredbi ovakovoj imat će dotične kraljevske vlade okružne svakiput za dobe obavijestiti dotična cesarska zapovjedništva vojnička.

Postaje odmorne na takovih cestah uskrajnih ustanovljivat će takodjer kraljevske vlade okružne, nego s tom stegom, da ondje, gdje se ovi maršovi prevaljivati imadu pieške, pojedini konaci (noćne postaje) nebudu preko 3 milje udaljeni od posljednjega noćišta, i da svagda poslie 3 ovakova dana maršovna bude jedan dan od odmora.

Članak 8.

Distriktskim vlastim redarstvenim kao nižjim povierenstvom maršovnim bit će presto, pojedinim cesarskim vojničkim razdielom na pol ure ili na čitavu uru daleko pred postajom odmernom ili za tom postajom odredjivati konakah u miestih susiednih, ako to potrebno bude, za da se poštedé konakodavci u postaji odmornoj.

Članak 9.

Distriktiske vlasti redarstvene nastojat će oko uzdržavanja reda; a tako isto činiti će i naredjivat te vlasti i sve ostalo, što potrebno bude. Prigodom, kad prolaze veće cesarske čete, izaslijat će kraljevske okružne vlade, ako potrebno bude, osobitih komissarah gradjanskih.

Cesarskih miestnih zapovjednikah neće se imenovati u bavorskih postajah odmornih.

Artikel 5.

Jede durch Bayern marschirende kaiserliche Truppenabtheilung soll mit einem förmlichen, die einzuhaltende Route und den Ort, wohin die Truppe zu ziehen hat, bezeichnenden Marschvorweise versehen seyn. Die diesen Vorweis ausstellende kaiserliche Behörde hat in demselben noch anzugeben, auf wie viele Verpflegs- und Fourageportionen, dann Vorspannpferde und Wagen die Truppe Anspruch habe.

Artikel 6.

Jede Truppenabtheilung wird von Etape zu Etape Quartiermacher voraussenden. Diese müssen am Abende vor dem Tage des Eintreffens der Truppen in der Etape ankommen und über den Stand und den Bedarf derselben genaue Auskunft geben können.

Artikel 7.

Bei gleichzeitigen Märschen von größeren Truppenkörpern bleibt den königlichen Kreisregierungen, als Ober-Marschcommissariaten, vorbehalten, einen Theil derselben auf anderen, der conventionsmäßigen parallel laufenden Etapenrouten, jedoch so zu instruiren, daß der Stab oder der Commandant der marschirenden Truppen auf der conventionsmäßigen Hauptroute bleiben. Von dieser Maßnahme sind die treffenden kaiserlichen Militärcommandos durch die einschlägigen königlichen Kreisregierungen rechtzeitig in Kenntniß zu setzen.

Die Bestimmung der Etapenstationen auf solchen Parallelrouten steht gleichfalls den königlichen Kreisregierungen zu, mit der Beschränkung, daß, wo die Etapenmärsche zu Fuß zurückzulegen sind, die einzelne Nachtstationen nicht über 8 Meilen Entfernung vom letzten Nachtstationsorte festzusetzen sind, und daß immer nach 3 solchen Marschtagen ein Rasttag folge.

Artikel 8.

Den Districts-Polizeibehörden als Unter-Marschcommissariaten bleibt vorbehalten, einzelnen kaiserlichen Truppenabtheilungen auf $\frac{1}{2}$ bis eine Stunde Entfernung vor oder rückwärts der Etapenstation die Quartiere in benachbarten Orten anzuweisen, wenn dieß zur Schonung der Quartierträger der Etapenstation nothwendig erscheint.

Artikel 9.

Die Handhabung der Ordnung, sowie die sonst erforderlichen Vorkehrungen und Maßnahmen werden durch die Districts-Polizeibehörden verfügt. Bei Durchmärschen größerer kaiserlicher Truppenkörper werden erforderlichen Falles die königlichen Kreisregierungen besondere Civilcommissäre abordnen.

Die Ernennung kaiserlicher Platzcommandanten an bayerischen Etapenorten findet nicht Statt.

Članak 10.

Glava III.
Ukonačivanje
i oskérbljiva-
nje, kórma i
predproga.

Oskérba iliti hrana ukonačenoga cesarskoga podčastnika ili prostoga vojnika ima sastojati.

- a) za ručak (zajuttrak) iz dobre hranivne juhe (čorbe);
- b) za obied iz dobre hranivne juhe, variva, $\frac{1}{2}$ funta mesa, ili ako mesa nebi bilo, iz izdašna tieste, zatim iz $\frac{1}{2}$ polića ($\frac{1}{2}$ litre) piva;
- c) za večeru iz juhe i $\frac{1}{4}$ funte mesa ili umiesto mesa iz $\frac{1}{2}$ polića ($\frac{1}{2}$ litre) piva; umiesto $\frac{1}{2}$ polića ($\frac{1}{2}$ litre) piva može se, kao što gdje budu okolnosti miestne, dati $\frac{1}{4}$ polića ($\frac{1}{4}$ litre) vina, ili $\frac{1}{16}$ polića ($\frac{1}{16}$ litre) rakije (žganice).

Obrok kruha iznosi na dan $1\frac{1}{2}$ funte, ili za ručak, obied i večeru napose po pol funte.

Članak 11.

Za svukoliku ovu hranu platjat će cesarska vlada od momka i na dan 24 kraja.

Ako je prehranjivanje ovo razdieljeno na više postajah, tad će se računati za obied 15 krajc.,

„ večeru 6 „

„ ručak 3 krajcare

od momka i na dan.

Ako se umiesto obieda i večere jede samo jedanput na dan, tad se za ovako jelo, koje ima biti obilatije, platja 21 krajcara.

Članak 12.

Za konak cesarskoga podčastnika i prostoga momka sa posteljom, ogrievom i posvietom platja se, ako je ukonačenje preko noć, 4 krajcare.

Članak 13.

Svaki ukonašeni podvornik častnički smatra se kao momak poseban.

Ako budu ukonačene žene i dieca od vojnikah, platja se kako za ženu tako i za svako dvoje diece kao za jednoga momka.

Članak 14.

Cesarskim častnikom i urednikom vojničkim, koji s njimi uživaju jednako štovanje, daje se u pravilu samo konak sa posteljom, ogrievom i posvietom.

Platja za to odmieruje se tako, da će se računati

Artikel 10.

Die Verpflegung eines einquartierten kaiserlichen Unterofficiers oder Soldaten hat zu bestehen :

Cap. III.
Einquartie-
rung, und
Verpflegung,
Gourage und
Bordpauk.

- a) zum Frühstück aus einer nahrhaften Suppe;
- b) zum Mittagessen aus einer nahrhaften Suppe, Gemüse, $\frac{1}{2}$ Pfund Fleisch, oder in Ermangelung des letzteren, einer ergiebigen Mehlspeise, dann $\frac{1}{2}$ Maß ($\frac{1}{2}$ Litre Bier);
- c) zum Abendessen aus Suppe und $\frac{1}{2}$ Pfund Fleisch oder statt des letzteren $\frac{1}{2}$ Maß ($\frac{1}{2}$ Litre) Bier; statt der $\frac{1}{2}$ Maß ($\frac{1}{2}$ Litre) Bier kann je nach den Verhältnissen des Ortes $\frac{1}{4}$ Maß ($\frac{1}{4}$ Litre) Wein, oder $\frac{1}{16}$ Maß ($\frac{1}{16}$ Litre) Brantwein gereicht werden. Die tägliche Brotportion beträgt $1\frac{1}{2}$ Pfund oder für jede der drei Mahlzeiten $\frac{1}{2}$ Pfund.

Artikel 11.

Für diese volle Verköstigung werden pr. Mann und Tag von der kaiserlichen Regierung 24 fr. vergütet.

Ist die Verköstigung auf mehrere Stationen vertheilt, so werden

für die Mittagskost 15 fr.,

für die Abendkost 6 fr.,

für die Morgenkost 3 fr.,

auf den Mann und Tag gerechnet.

Wenn statt der Mittags- und Abendkost das Essen nur Einmal genommen werden kann, so werden für dieses zu verstärkende Essen 21 fr. vergütet.

Artikel 12.

Für das Quartier eines kaiserlichen Unterofficiers und Gemeinen mit Liegerstatt, Holz und Licht wird, wenn die Einquartierung über Nacht stattfindet, eine Vergütung von 4 fr. geleistet.

Artikel 13.

Jeder einquartierte Officiersdiener wird für einen weiteren Mann gezählt.

Werden Soldatenfrauen und Kinder einquartiert, so wird sowohl für die Frau als für je zwei Kinder die Vergütung wie für einen Mann geleistet.

Artikel 14.

Die kaiserlichen Officiere und mit diesen in gleicher Achtung stehenden Militär-Beamten werden in der Regel nur auf Dach und Fach mit Liegerstatt, Beheizung und Belichtung einquartiert.

Die hiefür zu leistende Vergütung wird in der Weise bemessen, daß

245 **Konrad VI. Ugovor medju vladom cesarske-austrijskom i kralj.-bavarskom br. 37.**

- 1. čestnik uklopno do oberlajtnanta za 2 momka;**
- 2. kapetan, major i oběrstlajtnant za 3 momka;**
- 3. oběrstar za 4 momka;**
- 4. general-major za 6 momakah;**
- 5. general-lajtnant ili višji general za 8 momakah; urednik pako vojnički računat će se po činu svojem.**

Članak 15.

Cesarski častnici i urednici vojnički mogu od svojih konakodavacah iskati hranu. Ova hrana i platja za istu odmieruje se po članku predjašnjem.

Članak 16.

Vojnici cesarski, koji obole na maršu, smieštati će se, ako moguće bude, oskربة i liečenja radi u kraljevske vojničke bolnice i to po propisih, koji u tom obziru postoje za čete kraljevsko-bavarske.

I obolieli cesarski častnici i urednici vojnički, koji hrane i njego nisu kadri pribaviti si o svom trošku izvan bolnice vojničke, imadu se njegovanja i liečenja radi primiereno stališu svojemu smieštati u ove bolnice vojničke.

Članak 17.

U ime njego, hrane i liečenja u kraljevskih bolnicah vojničkih ima se od cesarskoga podčastnika ili prostoga momka platjati na dan 40 krajo., a od bolestnika častnika i vojničkoga urednika 1 for. i 20 krajearah.

Članak 18.

Ako s toga, što je kraljevska bolnica vojnička vrlo daleko, ili s inih kojih razlogah vojnici cesarski budu smiešteni u bolnice gradjanske, dobivat će zavodi ovi u ime njego, hrane i liečenja itd. onu platju, koju su u smislu zaklade ili ustanovah vlastne iskati od inozemskih bolestnikuh stališa gradjanskoga.

Članak 19.

Ako pri ukonačivanja četah cesarskih potrebite budu kakove prostorine za vojničke pisarnice, za straže i apse (zatvore), odmierivat će se i platjati naknada za to polag najmovinah, koje su u tom obziru navedene u miestu kojem.

1. ein Officier bis zum Oberlieutenant einschließlich für 2 Mann;
2. ein Hauptmann, Major und Oberlieutenant für 3 Mann;
3. ein Oberst für 4 Mann;
4. ein Generalmajor für 6 Mann;
5. ein General-Lieutenant oder höherer General-Officier für 8 Mann, ein Militär-Beamter aber nach seinem Range berechnet wird.

Artikel 15.

Die kaiserlichen Officiere und Militärbeamten können von ihren Quartierträgern auch die Verpflegung ansprechen. Diese Verpflegung und die Vergütung hierfür wird nach dem vorstehenden Artikel bemessen.

Artikel 16.

Die kaiserlichen Militärs, welche auf dem Marsche erkranken, werden, wo möglich, in königliche Militärspitäler zur Verpflegung und Heilung nach den für die königlich-bayerischen Truppen dießfalls bestehenden Vorschriften verbracht werden.

Auch erkrankte kaiserliche Officiere und Militärbeamte, welche ihre Verköstigung und Pflege außer dem Militärspitale auf eigene Kosten nicht verschaffen können, sollen zur Pflege und Heilung in diesen Militärspitalern standesgemäß untergebracht werden.

Artikel 17.

Als Vergütung dieser Pflege, Verköstigung und Heilung in den königlichen Militärspitalern ist für kaiserliche Unterofficiere und Gemeine der Betrag von täglich 40 kr. pr. Kopf, und für einen kranken Officier oder Militärbeamten von 1 fl. 20 kr. zu entrichten.

Artikel 18.

Müssen wegen Entlegenheit eines königlichen Militärspitales, oder aus sonstigen Gründen kaiserliche Militärs in Civil-Krankenhäusern untergebracht werden, so haben diese Anstalten für Pflege, Verköstigung und Heilung u. u. jene Vergütung zu empfangen, welche sie von dem ausländischen Kranken des Civilstandes stiftungs- oder satzungsgemäß anzusprechen befugt sind.

Artikel 19.

Sind bei Einquartierungen kaiserlicher Truppenabtheilungen Räumlichkeiten für Militärkanzleien, für Wachen und Arreste nothwendig, so ist die Vergütung hierfür nach den dießfallsigen ortsüblichen Mietzpreisen zu bemessen und zu entrichten.

Članak 20.

Teški obrok za teglećega konja sastoji iz $\frac{1}{2}$ mierice (Schäffel) zobi, 10 funtih siena i 3 funte slame.

Obrok za teško konjičtvo iz $\frac{1}{2}$ mierice (Schäffel) zobi, 10 funtih siena i 3 funte slame.

Laki obrok iz $\frac{1}{2}$ mierice zobi, 9 funtih siena i 3 funta slame.

Za teški obrok platja se naknade 35 kr., za obrok teškoga konjaničtva 22 krajcarah, a za laki obrok 18 krajcarah.

Članak 21.

Ako se korma daje samo dionu ili nejednako, platja se onda

a) pri teškom obroku za konje tegleće:

od $\frac{1}{2}$ mierice zobi 18 kr.,

od 10 funtih siena 7 kr.;

b) pri obroku za teško konjičtvo:

od $\frac{1}{2}$ mierice zobi 15 kr.,

od 10 funtih siena 7 kr.;

c) pri obroku lakom:

od $\frac{1}{2}$ mierice zobi 12 kr., a

od 9 funtih siena 6 krajcarah.

Za stelju i za štalu konjsku u obće nedaje se naknada nikakova, nego za to ostaje konakodavcu gnoj konjski.

Članak 22.

Pri navadnoj predpregi platja se za konja 30 kr., za kola 15 kr. a kočiašu na hranu 10 kr. od milje, nego neracuna mu se ništa u ime puta natrag.

Članak 23.

Tovar na predprežnih kolih sa dva konja nesmije nadilaziti teže od 12 centih. Kola sa džebanom i tarnice imadu se smiestiti na taborištih, koja za to odredi miestna vlast redarstvena.

Navlastito pri prevoženju puščenoga praha (baruta) valja se držati propisah, sa-
držanih u kraljevsko-bavarskoj previšnjoj naredbi od 1. Svibnja 1841, i odnosećih se
na nadziranje prevozah praha puščenoga (Vladni list od godine 1841, komad XVI,
strana 309).

Članak 24.

Za sve, u ugovoru ovom navedene ustanove po mieri i vagi imade valjati miera
i vaga bavorska.

Artikel 20.

Die schwere Ration für das Zugpferd besteht aus $\frac{1}{20}$ Schäffel Hafer, 10 Pfund Heu und 3 Pfund Stroh.

Die Ration für die schwere Cavallerie aus $\frac{1}{24}$ Schäffel Hafer, 10 Pfund Heu und 3 Pfund Stroh.

Die leichte Ration aus $\frac{1}{30}$ Schäffel Hafer, 9 Pfund Heu und 3 Pfund Stroh.

Die schwere Ration ist mit 25 fr., die Ration der schweren Reiterei mit 22 fr. und die leichte Ration mit 18 fr. zu vergüten.

Artikel 21.

Findet nur eine theilweise oder ungleiche Abgabe von Fourage Statt, so werden

- a) bei der schweren Ration für die Zugpferde
für $\frac{1}{20}$ Schäffel Hafer 18 fr.
- b) bei der Ration für die schwere Cavallerie
für $\frac{1}{24}$ Schäffel Hafer 15 fr.,
für 10 Pfund Heu 7 fr.;
- c) bei der leichten Ration
für $\frac{1}{30}$ Schäffel Hafer 12 fr.,
für 9 Pfund Heu 6 fr. vergütet.

Für das Streustroh und für die Unterbringung der Pferde überhaupt wird keine Vergütung geleistet, wogegen der Pferdedünger dem Quartierträger überlassen bleibt.

Artikel 22.

Für die gewöhnliche Vorspann wird für das Pferd 30 fr., für den Wagen 15 fr. und für die Verpflegung des Fuhrmannes 10 fr. für die Meile, ohne besondere Berechnung der Rückfahrt, vergütet.

Artikel 23.

Die Ladung eines zweispännigen Vorspannwagens darf 12 Centner Gewicht nicht übersteigen. Munitionswagen und Fuhrwesenstrains sind auf den Lagerplätzen aufzustellen, welche die Orts-Polizeibehörde hierfür anweisen wird.

Bei Pulvertransporten insbesondere sind die Vorschriften der königlich-bayerischen Allerhöchsten Verordnung vom 1. Mai 1841, die Aufsicht auf die Schießpulver-Transporte betreffend (Regierungsblatt vom Jahre 1841, XVI. Stück, Seite 309) zu beobachten.

Artikel 24.

Für alle in gegenwärtiger Uebereinkunft vorkommenden Bestimmungen nach Maß und Gewicht hat das bayerische Maß und Gewicht zu gelten.

Članak 25.

Glava IV.
Potvrđiva-
nje onoga, što
vojska primi,
naknada za to,
i namire vrhu
tih isplatah.

Za konak i hranu, a i za obroke zobi i siena, što ih je četa primila, zatim za predprege, kojimi se je četa poslužila, imat će zapovjednici cesarskih četa, koje su na maršu, izdavati redovitih namirah bavarskim vlastim konakodavnim.

Ako namire, što ih izdadu zapovjednici marširajućih razdielah vojničkih, nebi u pojedinih slučajevih sadržavale sve ono, što je četa u istinu primila, tad će za dokaz iznosa takovih namirom nepotvrđenih daćah dovoljno biti, ako predstojnici od miestah odmornih potvrde pod uredovnu svoju dužnost ono, što je četi u istinu dato.

Članak 26.

Sve, što je četa primila, imadu zapovjednici cesarskih razdielah vojničkih vlasti konakodavnoj odmah na samom miestu naknaditi, i to prije, nego što četa podje dalje.

Vrhu isplatah ovih ima pomenuta vlast odmah, kao što treba, dati namira cesarskim zapovjednikom od četah.

Članak 27.

Glede potvrde, koja se prinieti ima za oskrbu. datu bolestnikom, dovoljno će biti, ako se podnese prvo izkaz zapovjedništva od čete cesarske, da je bolestnika predalo u bolnicu vojničku ili gradjansku, zatim pismo od vlasti, koja je zavodu tomu predpostavljena, i to o trajanju i o troškovih njegovanja, hranjenja i liečenja, odnosno i o troškovih pogrebnih itd. itd.

Čim izkas, malo prije pomenuti, neposredno poslan bude zapovjedništvu cesarskomu od one regimente ili onoga bataliona, ka kojemu oskrbljivani bolestnik spada, imat će isto zapovjedništvo za datu bolničku pomoć platiti naknadu vlasti bolničkoj, koja će od svoje strane, kao što treba, posviedočiti, da je naknadu primila.

Članak 28.

Glava V.
Zamienitost. Ustanove ugovora ovoga uporavljivat će se zamienito i u onom slučaju, ako bi kraljevsko-bavarske čete prolazile kadgod kroz zemlju cesarsko-austrijansku.

Ugovor ovaj stupit će u kriepost odmah, čim ga odobre oba previšnja dvora ugovorna.

Tako učinjeno u Beču dne 1. Veljače 1858.

(MP) Grof Buol-Schauenstein s. r. (MP) Grof Lerchenfeld s. r.

Artikel 25.

Für die empfangene Bequartierung und Verköstigung, für die erhaltenen Fourage-
Rationen, dann für die gebrauchten Vorspanne haben die Commandanten der marschirenden
kaiserlichen Truppen den einquartierenden bayerischen Behörden förmliche Quittungen auszu-
stellen.

Cap. IV.
Bestätigung
der empfangenen Leistungen,
ihre Vergütung
und die Quittung dieser
Zahlungen.

Sollten in einzelnen Fällen die von den Commandanten der marschirenden Abtheilungen
ausgefertigten Quittungen nicht alle wirklich empfangenen Leistungen umfassen, so soll
es zum Nachweise des Betrages solcher nicht quittirter Leistungen genügen, daß die Vorsteher
der Etapenorte auf ihre Amtspflicht die wirklich stattgehabten Leistungen bestätigen.

Artikel 26.

Die Vergütung für sämtliche empfangene Leistungen an die einquartierende Behörde
hat von den kaiserlichen Truppenabtheilungs-Commandanten sofort an Ort und Stelle nach
vor dem Weitermarsche der Truppen zu geschehen.

Diese Zahlungen werden den kaiserlichen Truppen-Commandanten von der genannten
Behörde sogleich gehörig quittirt.

Artikel 27.

Bezüglich der für die Verpflegung der Kranken beizubringenden Bestätigung erteilt es
sich, wenn ein Vorweis des kaiserlichen Truppenabtheilungs-Commandos, daß es den Kran-
ken an das Militärspital oder das Civil-Krankenhaus abgegeben, und eine Urkunde der dieser
Anstalt vorgesetzten Behörde über die Dauer und über die Kosten der Pflege, Verköstigung
und Cur, beziehungsweise Beerdigung u. u., vorgelegt wird.

Die Vergütung der Spitalhilfe geschieht auf erfolgte, unmittelbare Zusendung des vor-
stehend bezeichneten Nachweises durch das kaiserliche Regiments- oder Bataillons-Commando,
dem die verpflegten Kranken angehören, an die Spitalbehörde, welche ihrerseits den Empfang
samt gehörig zu bescheinigen hat.

Artikel 28.

Die Bestimmungen vorstehender Uebereinkunft finden eine reciproke Anwendung in dem
Falle, wenn königlich-bayerische Truppen durch kaiserlich-österreichisches Gebiet marschiren sollten.

Cap. V.
Reciprocität.

Gegenwärtige Convention tritt sofort nach erfolgter Genehmigung beider contrahiren-
der Allerhöchsten Höfe in Wirksamkeit.

So geschehen zu Wien den 1. Februar 1858.

(LS) Graf Buol-Schauenstein m. p. (LS) Graf von Lerchenfeld m. p.

P u t

**za maršove cesarsko-austrijskih četah iz Česke u savezne tvrđjave Mogunciu i Raštatt,
i odavde natrag.**

A. Iz Česke u Mogunciu.

1. dan, iz Cheba
 - a) u Asch, ili
 - b) u Thiersheim.
2. dan a) iz Asche u Schwarzenbach.
ad b) iz Thiersheima u trgovište Schorgast ili Münchberg.
3. dan, iz Schwarzenbacha ili iz trgovišta Schorgasta ili Münchberga u Bamberg.
4. dan, iz Bamberga u Aschaffenburg.
5. dan, iz Aschaffenburga u Mogunciu.

B. Iz Moguncie u Česku.

1. dan, iz Moguncie u Aschaffenburg.
2. dan, iz Aschaffenburga u Schweinfurt.
3. dan, iz Schweinfurta u Hof.
4. dan, iz Hofa u Asch.

C. Iz Česke u Raštatt.

1. do 4. dana: kao na putu A.
5. dan, iz Aschaffenburga u Dinburg.

D. Iz Raštatta u Česku.

1. dan, iz Dinburga u Aschaffenburg.
2. dan, iz Aschaffenburga u Schweinfurt.
3. dan, iz Schweinfurta u Hof.
4. dan, iz Hofa u Asch.

Etappenrouten.

für die kaiserlich-österreichischen Truppenmärsche aus Böhmen nach den Bundesfestungen
Mainz und Raßatt und zurück.

A. Von Böhmen nach Mainz.

1. Tag, von Eger
 - a) nach Aisch, oder
 - b) nach Thiersheim
2. Tag ad a), von Aisch nach Schwarzenbach.
ad b), von Thiersheim nach Markt-Schorgast oder Münchberg.
3. Tag, von Schwarzenbach oder Markt-Schorgast oder Münchberg nach Bamberg.
4. Tag, von Bamberg nach Aschaffenburg.
5. Tag, von Aschaffenburg nach Mainz.

B. Von Mainz nach Böhmen.

1. Tag, von Mainz nach Aschaffenburg.
2. Tag, von Aschaffenburg nach Schweinfurt.
3. Tag, von Schweinfurt nach Hof.
4. Tag, von Hof nach Aisch.

C. Von Böhmen nach Raßatt.

1. mit 4. Tag: wie auf der Route A.
5. Tag, von Aschaffenburg nach Dinburg.

D. Von Raßatt nach Böhmen.

1. Tag, von Dinburg nach Aschaffenburg.
2. Tag, von Aschaffenburg nach Schweinfurt.
3. Tag, von Schweinfurt nach Hof.
4. Tag, von Hof nach Aisch.

38.

Naredba ministarstva pravosudja, financijah i vèrhovnoga zapoviedništva vojske od 16. Ožujka 1858,

valjana za svukoliku cesarevinu,

kojom se razjašnjoje §. 264 obćenitoga zakona rudarskoga glede pitanja: koji hipotekarni vierovnici rudnika zapuštenoga imaju pravo iskati sudbenu procienbu i prodaju istoga.

(Sadržana u XI. kom. drž. zak. lista pod br. 41, izdanom i razposlanom dne 27. Ožujka 1858.)

Budući nastala sumnja, da li oni vierovnici, koji su kasnije, pošto je posiednik od rudnika jurve predao izjavu, da želi zapustiti svoj rudnik, stekli proti istomu hipotekarnih prava na rudnik zapušteni, imaju po §. 264. obćenitoga zakona rudarskoga pravo iskati sudbenu procienbu i prodaju rudnika: izdaju ministarstva pravosudja i financijah, zatim vèrhovno zapoviedništvo vojske razjasnitbu sljedeću:

Ako posiednik od rudnika izjavi, da je rad zapustiti svoje miere dolovne ili dnevne, ima nadležni sud rudarski, kojemu dodje izjava ovakova, narediti, da se medju tereti u knjizi rudarskoj, a u kraljevini lombardezko-mlietačkoj i u Dalmaciji u knjizi hipotечноj odnosno u knjizi od notifikacijah zabilježi odmah, da se upravo radi o riešitbi izjave odriečne, koju je podnio posiednik od rudnika.

Ako rudnik u doba, kada bilježka ova bude upisana, nije obteretjen hipotekami, imat će sud rudarski na prošnju vlasti rudarske izbrisati miere bez obzira na hipotekarna prava, kasnije možda upisana, a tako i ispraviti javne knjige i krajobraze kotarske.

Ako li u doba, kada se bilježka upisuje, ima na rudniku teretih hipotekarnih, i ako vlast rudarska nadležnomu sudu rudarskomu saobći izjavu o zapustu rudnika s prošnjom, neka glede toga postupa po propisu §§. 264. i 265 obćenitoga zakona rudarskoga: tad će samo oni hipotekarni vierovnici, koji su jurve bili u vrijeme, kada se je bilježka upisivala, imati pravo, uz rok od 60 danah iskati sudbenu procienbu i prodaju rudnika, i s toga će sud rudarski samo ovim hipotekarnim vierovnikom priuzdržati, da mogu ovim svojim pravom poslužiti se uz jednak za njih ustanovljen rok od 60 danah, od kojega se posljednji dan navesti ima po kalendaru.

Grof Nádasdy s. r. Bar. Bruck s. r. Bar. Eynatten s. r. F.-M.-L.

*) Zem. vlad. lista od god. 1854., I. razd. kom. XXI., br. 215, str. 421.

38.

Verordnung der Ministerien der Justiz, der Finanzen und des Armee-Ober-Commando vom 16. März 1858.

giltig für den ganzen Umfang des Reiches,

wodurch der §. 264 des allgemeinen Berggesetzes in Betreff der Frage, welche Hypothekargläubiger eines aufgelassenen Bergwerkes die gerichtliche Schätzung und Feilbietung desselben zu begehren berechtigt sind, erläutert wird.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XI. Stück, Nr. 41, ausgegeben und versendet am 27. März 1858.)

Aus Anlaß des erhobenen Zweifels, ob den Gläubigern, welche nach überreichter Auflassungserklärung eines Bergwerksbesizers wider denselben Hypothekarrechte auf das aufgelassene Bergwerk erworben haben, nach §. 264 des allgemeinen Berggesetzes*) das Recht zusteht, die gerichtliche Schätzung und Feilbietung des Bergwerkes zu begehren, erlassen die Ministerien der Justiz und der Finanzen, dann das Armee-Ober-Commando, folgende Erläuterung:

Wenn ein Bergwerksbesizer seine Gruben- oder Tagmaße auflassen zu wollen erklärt: so hat das zuständige Berggericht, welchem diese Erklärung zukommt, im Lastenstande des Bergbuches, im lombardisch-venetianischen Adnigreiche und in Dalmatien aber in den Hypotheken- und beziehungsweise Notistenbüchern, sogleich anmerken zu lassen, daß über die von dem Bergwerksbesizer überreichte Heimsagungserklärung die Erledigung im Zuge ist.

Ist das Bergwerk zur Zeit der Eintragung dieser Anmerkung mit Hypotheken nicht belastet, so hat das Berggericht über Anlangen der Bergbehörde die Löschung der Maße ohne Rücksicht auf die etwa später eingetragenen Hypothekarechte, sowie die Berichtigung der öffentlichen Bücher und Revierskarten vorzunehmen.

Erscheinen aber zur Zeit der Eintragung der Anmerkung auf dem Bergwerke Hypothekarlasten, und wird dem zuständigen Berggerichte von der Bergbehörde die Erklärung der Auflassung mit dem Anlangen mitgetheilt, hierüber nach Vorschrift der §§. 264 und 265 des allgemeinen Berggesetzes vorzugehen: so steht nur den zur Zeit der Eintragung der Anmerkung bereits bestehenden Hypothekargläubigern das Recht zu, binnen einer Frist von 60 Tagen die gerichtliche Schätzung und Feilbietung des Werkes zu begehren, daher auch nur diesen Hypothekargläubigern von dem Berggerichte die Geltendmachung dieses Rechtes innerhalb einer für dieselben festzusetzenden gleichen Frist von 60 Tagen, deren letzter Kalendertag auszudrücken ist, vorbehalten werden kann.

Graf **Radosdy** m. p. Freiherr von **Bruck** m. p. Freiherr von **Cynatten** m. p. **K. M. L.**

*) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1854, I. Abthl. St. XXI., Nr. 215, S. 421.

39.

Razpis ministarstva financiah od 19. Ožujka 1858,

valjan za Ugarsku, Erdeljsku, Hrvatsku i Slavoniju, zatim za sèrbsku Vojvodovinu i Banat tamiški,

kojim se naredjuje, da se dohodarstvene kazni novčane (globe), pravomoćno dosudjene, iztjerivati imaju putem ovèrhe političke.

(Sadržan u XI. kom. drž.-zak. lista pod br. 42. izdanom i rasposlanom dne 27. Ožujka 1858.)

Usljed povlade, podieljene po Nj. o. kr. Veličansivu dne 10. Ožujka 1858, naredjuje se u suglasju s ministarstvi unutarnjih dielah i pravosudja, da se postupak, u §. 894, br. 2 dohodarstvenoga kaznenika, zatim u razpisu ministarstva financiah od 3. Svibnja 1856 (drž. zak. lista br. 73*) za iztjerivanje dohodarstvenih kaznih novčanih (globah) propisani, razširiti imade i na one krunovine, u kojih je još sada u krieposti obćeniti red tridesetnički od godine 1788; po čem dakle i u ovih krunovinah imat će vlast politička pravomoćno dosudjene kazni novčane (globe), ako po finacialnih vlastih zamoljena bude, da ih iztjera sredstvi usilnimi, iztjerivati putem političke ovèrhe, koja je propisana za nenamirene poreze vladarske.

Baron **Bruck** s. r.

40.

Naredba ministarstva pravosudja od 16. Veljače 1858,

valjana za kraljevine Galiciu i Vladimiriu sa vojvodovinom Bukovinskom,

o načinu, kako treba iztjerivati one tražbine, koje su dokazane spisi bilježničkim.

(Sadržana u VIII. kom. drž. zak. lista pod br. 25, izdanom i rasposlanom dne 27. Veljače 1858.)

* Zem. vlad. lista od god. 1856, razd. I., kom. XII., br. 73, str. 167.

39.

Erlass des Finanzministeriums vom 19. März 1858,

giltig für Ungarn, Siebenbürgen, Kroatien, Slavonien, die serbische Woiwodschaft und das Temeser Banat,

über die Einbringung der rechtskräftig anerkannten Gefälls-Geldstrafen im politischen Exekutionswege.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XI. Stück, Nr. 42, ausgegeben und versendet am 27. März 1858.)

Zu Folge Allerhöchster Ermächtigung vom 10. März 1858 wird im Einvernehmen mit den Ministerien des Innern und der Justiz angeordnet, daß das im §. 894, Z. 2 des Gefällsstrafgesetzes, dann im Finanzministerial-Erlasse vom 3. Mai 1856 (Reichs-Gesetz-Blatt, Nr. 73*) für die Einbringung der Gefälls-Geldstrafen vorgezeichnete Verfahren auch auf die Kronländer, in denen noch die allgemeine Verpfändungsordnung vom Jahre 1788 in Wirksamkeit steht, auszudehnen ist, wornach also auch in diesen Ländern die rechtskräftig anerkannten Gefälls-Geldstrafen, wenn deren zwangsweise Eintreibung von den Finanzbehörden bei der politischen Behörde angesucht wird, von dieser durch die für Eintreibung rückständiger ladesfürsüßlicher Steuern vorgezeichnete politische Exekution einzubringen sind.

Freiherr von Bruck m. p.

40.

Verordnung des Justizministeriums vom 16. Februar 1858,

wirksam für die Königreiche Galizien und Lodomerien mit dem Herzogthume Bukowina,

über das Verfahren zur Einbringung derjenigen Forderungen, welche durch Notariatsact bewiesen sind.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, VIII. Stück, Nr. 25, ausgegeben und versendet am 27. Februar 1858.)

*) Land. Reg. Bl., Jahrg. 1856, Abthl. I. St. XII., Nr. 73, S. 167.

41.

**Naredba ministarstvih unutarnjih delah i financiah od 11.
Ožujka 1858,**

valjana za Erdeljsku,

kojom se uvodi poduka za divone u Erdeljskoj, kako t. j. imadu iste postupati pri odpravljanju živine, koja se tiera na pašu u kneževine podunavske ili u Bugarsku.

(Sadržana u XI. kom. drž.-zak. lista pod br. 39 izdanom i razposlanom, dne 27. Ožujka 1858.)

42.

**Naredba ministarstva za trgovinu, oberte i javne gradjevine od
14. Ožujka 1858,**

kriepostna za kraljevinu Ugarsku, zatim za Vojvodovinu sèrbsku i Banat tamiški,

kojom se izdaje nasipovnik iliti red za gradjenje i usdèržavanje nasipah na Tisi rieci.

(Sadržana u XI. kom. drž.-zak. lista pod br. 40, izdanom i razposlanom dne 27. Ožujka 1858.)

43.

Razpis vèrhovne vlasti računsko-kontrolne od 17. Ožujka 1858,

kriepostan za kraljevinu lombardezko-mlietačku,

kojim se obznanjuje privremen propis, kako da se urede teoretični ispiti iz znanosti državo-računske.

(Sadržan u XIII. kom. drž.-zak. lista pod br. 44, izdanom i razposlanom dne 7. Travnja 1858)

41.**Verordnung der Ministerien des Innern und der Finanzen vom
11. März 1858,**

giltig für Siebenbürgen,

betreffend die Einführung eines Unterrichtes für die Zollämter in Siebenbürgen, über das
Verfahren bei der Abfertigung des Weideviehes.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XI. Stück, Nr. 39, ausgegeben und versendet am 27. März 1858.)

42.**Verordnung des Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffent-
liche Bauten vom 14. März 1858,**

wirksam für das Königreich Ungarn und die serbische Wojwodschast nebst dem Temeser Banate,

womit eine Damm-Ordnung für die Theiß erlassen wird.

(Enthalten, im Reichsgesetzblatte, XI. Stück, Nr. 40, ausgegeben und versendet am 27. März 1858.)

43.**Erlaß der obersten Rechnungscontrols-Behörde vom 17. März
1858,**

wirksam für das lombardisch-venetianische Königreich,

womit eine provisorische Vorschrift über die Einrichtung theoretischer Prüfungen aus der
Staatsrechnungs-Wissenschaft kundgemacht wird.

(Enthalten ausgegeben und im Reichsgesetzblatte, XIII. Stück, Nr. 44, versendet am 7. April 1858.)



ZEMALJSKO-VLADNI LIST

sa kraljevine

HERVATSKU I SLAVONIJU.

I. RAZDIEL.

Komad VII.

Izdan i razposlan dne 20. Svibnja 1858.

Landes-Regierungs-Blatt

für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

VII. Stück.

Ausgegeben und versendet am 20. Mai 1858.



44.

Pregledani ugovor o niemačko-austrijanskom savezu bërzojavnom od 16. Studenoga 1857.

(Potvërdjen iliti ratificiran po Nj. ces. kr. apostolskom Veličanstvu dne 28. Prosinca 1857, a odprije već i po ostalih dëržavah ugovornih).

(Sadërkan u XII. kom. dërž.-zak. lista pod br. 43, izdanom i razposlanom dne 1. Travnja 1858.)

MI FRANJO JOSIP PÈRVI,
po božjoj milosti cesar austrianski; kralj
ugarski i česki, lombardezki i mlietački, dalmatinski, hërvatski,
slavonski, galički, lodomerski i ilirski; nadvojvoda austrijanski;
veliki vojvoda krakovski; vojvoda lorenski, solnogradski, štajerski,
koruški i kranjski, gornjo- i dolnjo-sleski i bukovinski, veliki knez erdeljski; markgraf moravski; pokneženi grof habsburžki i tirolski; veliki vojvoda vojvodovine sërbske itd. itd.

dajemo pismom ovim na znanje i priznajemo:

Pošto punomoćnik Neš, izaslan u Štuttgard u petu skupštinu niemačko-austrijanskoga saveza bërzojavnoga, a i izaslani punomoćnici niemačkih dëržavah saveznih: Pruske, Bavarske, Saksanske, Hanoveranske, Virtemberške, Badenske i Meklenburg-Šverinske, a tako i punomoćnik Niderlandije — pregledaše i nadopuniše kako glavni ugovor o sklopljenom niemačko-austrijanskom savezu bërzojavnom od 25. Sërprja 1850, tako i dotične ugovore doknadne od 14. Listopada 1851, 23. Rujna 1853 i 29. Svibnja 1855, i pošto isti ovi punomoćnici utanačiše iz 28 članakah sastojeći pregledani ugovor o savezu bërzojavnom i podpisaše ga dne 16. Studenoga 1857, koi ugovor glasi od rieči do rieči, kao što sliedi:

44.

Revidirter deutsch-österreichischer Telegraphenvereins-Vertrag vom 16. November 1857.

(Von Seiner k. k. Apostolischen Majestät am 28. December 1857, und auch von den übrigen contrahirenden Staaten bereits ratificirt.)

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XII. Stück, Nr. 43, ausgegeben und versendet am 1. April 1858.)

Wir Franz Joseph der Erste,
von Gottes Gnaden Kaiser von Oesterreich;
 König von Ungarn und Böhmen, König der Lombardei und Venedigs, von Dalmatien, Kroatien, Slavonien, Galizien, Podolien und Moldau; Erzherzog von Oesterreich; Großherzog von Krakau; Herzog von Lothringen, Salzburg, Steier, Kärnthen, Krain, Bukowina, Ober- und Nieder-Schlesien; Großfürst von Siebenbürgen; Markgraf von Mähren; gefürsteter Graf von Habsburg und Tirol, Großwoiwod der Wojwodschaft Serbien &c. &c.

thun kund und bekennen anmit:

Nachdem von Unserem Bevollmächtigten zu der in Stuttgart zusammengetretenen fünften Konferenz des deutsch-österreichischen Telegraphen-Vereins und den Bevollmächtigten für die deutschen Bundesstaaten: Preußen, Bayern, Sachsen, Hannover, Württemberg, Baden und Mecklenburg-Schwerin, sowie für das Königreich der Niederlande, — eine Revision und Vervollständigung des Hauptvertrages über die Bildung eines deutsch-österreichischen Telegraphen-Vereins vom 25. Juli 1850, und der bezüglichen Nachtrags-Verträge vom 14. October 1851, 23. September 1853 und 29. Mai 1855 vorgenommen und von diesen Bevollmächtigten ein aus 28 Artikeln bestehender revidirter Telegraphen-Vereins-Vertrag verabredet und unterm 16. November 1857 unterzeichnet worden ist, welcher von Wort zu Wort lauter, wie folgt:

Da se pregledaju, nadopune i u jedan ugovor slože ustanove, sadëržane u glavnom ugovoru o sklopljenom niemačko-austrijskom savezu bërzojavnom od 25. Sërpnja 1850, i u dotičnih doknadnih ugovorih od 14. Listopada 1851, 23. Rujna 1853 i 29. Svibnja 1855, imenovaše nižepomenute, redom kao što sliede u članku IV. niemačko-saveznoa akta od 8. Lipnja 1815, navedene uzvišene vlade niemačkih dëržavah saveznih:

Austrijanske, Pruske, Bavarske, Saksonske, Hanoveranske, Virtemberške, Badenske i Meklenburg-Šverinske, a tako i

kraljevina Niderlandija

kao punomoćnike svoje, i to :

Austrija:

cesarsko-kraljevskoga savietnika ministarskoga, Maksimiliana Löwenthala;

Pruska:

kraljevskoga upravljalatja od bërzojavah, majora Franju Chauvina;

Bavarska:

predstojnika kraljevskoga ureda bërzojavnoga, kraljevskoga savietnika vladnoga i višjega savietnika poštanskoga, Karla Dicka;

Saksonska:

kraljevskoga upravljalatja od bërzojavah, Karla Ludovika Galle;

Hanoveranska:

kraljevskoga višjega savietnika od graditeljstva, Karla Josipa Gaussa;

Virtemberška:

nj. prouzvišenost predsiednika kraljevske osrednje vlasti za zavode od komunikacijah, ministra financiah, Knappa, i

predstojnika od ureda bërzojavnoga, višjega savietnika od graditeljstva, Ludovika Kleina;

Badenska:

upravljalatja veliko-vojvodskih zavodah od komunikacije, Hermanna Zimmera;

Um die gegenwärtig in dem Hauptvertrage über die Bildung eines deutsch-österreichischen Telegraphen-Vereins vom 25. Juli 1850 und den bezüglichlichen Nachtrags-Verträgen vom 14. October 1851, 23. September 1853 und 29. Mai 1855 enthaltenen Bestimmungen zu revidiren, zu vervollständigen und in Einen Vertrag zusammen zu fassen, haben die nachbenannten, in der Reihenfolge des Art. IV der deutschen Bundes-Acte vom 8. Juni 1815 aufgeführten hohen Regierungen der deutschen Bundesstaaten:

Oesterreich, Preußen, Bayern, Sachsen, Hannover, Württemberg, Baden und Mecklenburg-Schwerin, sowie

das Königreich der Niederlande,

Bevollmächtigte ernannt, und zwar:

Oesterreich:

den kaiserlich-königlichen Ministerial-Rath **Max Edwenthäl;**

Preußen:

den königlichen Telegraphen-Director Major **Franz Chauvin;**

Bayern:

den Vorstand des königl. Telegraphenamts, königl., Regierungs- und Oberpostrath **Carl Dyk;**

Sachsen:

den königlichen Telegraphen-Director **Carl Louis Galle;**

Hannover:

den königlichen Oberbaurath **Carl Joseph Gauß;**

Württemberg:

den Präsidenten der königlichen Centralbehörde für die Verkehrs-Anstalten, Finanzminister von **Knapp, Excellenz, und**

den Vorstand des Telegraphenamts, Oberbaurath **Ludwig von Klein;**

Baden:

den Director der großherzoglichen Verkehrs-Anstalten **Hermann Zimmer;**

Meklenburg-Šverinska:

veliko-vojvodskoga savietnika ministarskoga, doktora Eduarda Meyera;

Niderlandija:

kraljevskoga načelnika od odsieka u ministerstvu poslovah unutarnjih, Vilelma Konstantina Arnolda Staringa;

koji punomoćnici uz priusdëržaj višjega odobrenja ugovoriše sliedeća:

Članak 1.

Obseg saveza.

Kao linije i postaje niemačko-austrijskoga saveza bërzojavnoga smatraju se svekolike linije i postaje bërzojavne, što ih uprave bërzojavne, koje su u savezu ovom, uzdëržavaju za promet obćeniti budi u svojih vlastitih dëržavah, budi u području dëržavah tudjih. Nego ostaje svakoj vladi pravo, da one linije i postaje, koje radi saveza podmorskoga osnovala bude sa inostranimi, k Niemačkoj nepripadajućimi dëržavami, može izključiti da nebudu linije i postaje savezne, ili pako da može za linije podmorske predložiti tarifah različitih.

Niemačke dëržave mogu niemačko-austrijskomu savezu bërzojavnomu pristapiti samo kao pravi članovi.

Dëržave ne-niemačke mogu u buduće sa niemačko-austrijskim savezom bërzojavnim stupiti samo u razmierje ugovorno.

Svaka vlada savezna bit će vlastna, u ime saveza sklapati ovovèrstnih ugovorah sa dëržavami susiednimi, u koliko se ugovori ovi osnivali budu na ustanovah saveznih. Primati ustanovah, koje se neslažu s načeli saveznimi, slobodno će biti samo uz dozvolu svihkolikih vladah saveznih.

Članak 2.

Dopisivanje
savezno.

Saveznim ustanovam podvèrženo je samo ono dopisivanje bërzojavno, koje se dotiče linijah dvijuh ili više upravah saveznih. Za takovo dopisivanje bërzojavno, koje se dotiče linijah samo od jedne uprave savezne, odredjivat će ustanove svaka vlada za se.

Bërzojavno dopisivanje, polazeće sa postajah dëržave ne-savezne, ili upravljeno na postaje dëržave ne-savezne, imade se, ako se dotakne linijah od više upravah saveznih, u obsiru odpremanja u području saveza smatrati isto tako, kao da se je predalo na onom miestu, gdje je isto najprije dotaklo se linijah saveznih, ili pako kao da je bilo namienjeno u ono miesto, gdje ostavlja liniju saveznu.

Ako je linija savezna gdiegod i prekinuta, ili ako se na gdiekojih miestih i upotrebljuju inozemske linije bërzojavne: zato ipak depeša, koja se dotakne linijah od više upravah saveznih, neprestaje biti depeša savezna.

Mecklenburg-Schwerin:

den großherzoglichen Ministerialrath Dr. Eduard Meyer;

die Niederlande:

den königl. Divisions-Chef im Ministerium des Innern Wilhelm Constantin Arnold Staring; welche unter Vorbehalt höherer Genehmigung Nachstehendes vereinbart haben:

Artikel 1.

Als Linien und Stationen des deutsch-österreichischen Telegraphen-Vereins werden alle ^{Umfang des Vereins.} Telegraphen-Linien und Stationen angesehen, welche die Telegraphen-Verwaltungen der den Verein bildenden Staaten, sei es in den eigenen Staatsgebieten oder in den Gebieten anderer Staaten für den allgemeinen Verkehr unterhalten. Jeder Regierung bleibt jedoch vorbehalten, Linien und Stationen, welche sie zur unterseeischen Verbindung mit fremden, nicht zu Deutschland gehörigen Staaten anlegt, von der Eigenschaft als Vereins-Linien und Vereins-Stationen entweder auszuschließen, oder für die unterseeischen Linien abweichende Tarife vorzuschlagen.

Deutsche Staaten können dem deutsch-österreichischen Telegraphen-Vereine nur als wirkliche Mitglieder beitreten.

Außerdeutsche Staaten können mit dem deutsch-österreichischen Telegraphen-Vereine ferner nur in ein Vertrags-Verhältniß treten.

Jede Vereins-Regierung ist befugt, Verträge dieser Art mit Nachbarstaaten im Namen des Vereins zu schließen, insofern den Verträgen die Bestimmungen des Vereins zu Grunde gelegt werden. Die Zulassung von Bestimmungen, welche von den Principien des Vereins abweichen, darf nur mit Genehmigung sämmtlicher Vereins-Regierungen stattfinden.

Artikel 2.

Den Vereins-Bestimmungen ist nur diejenige telegraphische Correspondenz unterworfen, ^{Vereins-Correspondenz.} von welcher die Linien zweier oder mehrerer Vereins-Verwaltungen berührt werden. Die Bestimmungen für die Correspondenz, welche nur die Linien einer Vereins-Verwaltung berührt, bleiben jeder Regierung überlassen.

Die von nichtvereinsländischen Stationen ausgehende oder dahin gerichtete telegraphische Correspondenz ist, falls sie die Linien mehrerer Vereins-Verwaltung berührt, rücksichtlich der Beförderung im Bereiche des Vereins so zu behandeln, als wäre sie an dem Punkte, wo sie die Vereins-Linien zuerst berührt, aufgegeben, oder nach dem Punkte, wo sie die Vereins-Linien verläßt, bestimmt.

Das Bestehen einer Lücke auf Vereins-Linien, oder die streckenweise Benützung ausländischer Telegraphen-Linien benimmt einer Depesche, welche die Linien mehrerer Vereins-Verwaltungen berührt, nicht den Charakter einer Vereins-Depesche.

Članak 3.

Odpremanje
neposredno.

Svaku depešu treba, u koliko je moguće, bez pretelegrafovanja odpremati od predališta do postaje, u koju glasi adresa.

Da se svërha ova, na koliko je moguće, postigne sasvime, imadu se na svihkolikih postajah uporavljivati ugovorene sprave i ugovorena slova.

Da se osigura uredno odpremanje dopisah saveznih, uzdëržavat će dotične uprave, pobliže se najprije o tom porazumievši, izmedju postajah od raznih dëržavah osobitih suglasno odredjenih i potreboći primierenih žicah, koje će se poglavito upotrebljivati samo za obćenje savezno, i koje će se za ovo dëržati otvorene, kad nebude dopisah saveznih.

Dopisivanje savezno ima se u pravilu odpremati onim putem, koi je najkratji po broju miljah, osim ako bi s obzirom na veliku nalogu depešah i na postojeće sveze moguće bilo bëržje odpremiti depešu putem dužjim.

Članak 4.

Zamienito sa-
obćivanje.

Članovi saveza saobćivat će si zamienito svekolike nove uredbe i usavëršitbe, koje se odnose na službu bërzojavnu.

Osim toga će svaka uprava bërzojavna koncem svakoga polugodišta svim ostalim upravam slati nacèrt svoje mreže bërzojavne, iz kojega će nacèrta moguće bit razabrati broj žicah, imena od postajah a i položaj istih pokraj žicah s osobitom naznakom postajah prenosnih; u nacèrtu ovom bit će napose navedene one žice, koje su odredjene za dopise savezne. A bit će nacèrtu ovomu još priklopljen i kratak opis načina, kako se obavlja dotična služba bërzojavna.

Prije nego što se otvori koja nova postaja bërzojavna, imat će si to zamienito saobćiti uprave bërzojavne, označivši točno svezu njezinu sa bërzojavom.

Isto tako saobćit će si uprave zamienito svagda i to, kada se zatvori postaja koja.

Članak 5.

Obćava se
odpremanje
zamienito.

Vlade savezne obćavaju si zamienito, da će što moguće bëržje i što najtočnije odpremati one depeše savezne, koje pri postajah njihovih primljene budu. Osim slučajevah, u ugovoru ustanovljenih (vidi: Članak 12), nije slobodno ni odbijati ni uništivati iliti zatajivati depešah saveznih.

Uprave savezne neuzimaju na se nikakova jamćenja, da će depeše u istinu stići, kao ni za to, da će u stanovito vrieme stići na svoje opredieliste. Ako se po mieri ustanovah, sadëržanih u ugovorenom pravioniku, budu imale povratiti pristojbe s toga, što se je depeša koja izgubila, što je kasno prispiela na svoje opredieliste ili što je o-

Artikel 3.

Jede Depesche muß von der Aufgabe bis zur Adress-Station so viel wie möglich ohne ^{Directe Be-}Umtelegraphirung ^{förderung.} befördert werden.

Um diesen Zweck möglichst vollständig zu erreichen, sind auf allen Stationen die vereinbarten Apparate und Schriftzeichen anzuwenden.

Zur Sicherung regelmäßiger Beförderung der Vereins-Correspondenz werden, nach näherer Verständigung der beteiligten Verwaltungen, zwischen den Stationen der verschiedenen Staaten besondere Leitungen mit übereinstimmender und dem Bedürfnis entsprechender Anzahl Drähte unterhalten, die vorzugsweise nur für den Vereins-Verkehr zu benützen, und die bei ruhender Vereins-Correspondenz für diese offen zu halten sind.

Die Beförderung der Vereins-Correspondenz soll für gewöhnlich auf dem der Meilenzahl nach kürzesten Wege geschehen, es sei denn, daß mit Rücksicht auf den Andrang der Depeschen und die vorhandenen Verbindungen auf einem längeren Wege eine schnellere Ueberkunft zu erwarten steht.

Artikel 4.

Die Mitglieder des Vereins werden sich gegenseitig alle den Telegraphendienst betref- ^{Gegenseitige}senden neuen Einrichtungen und Vervollkommnungen mittheilen. ^{Mittheilun-}
^{gen.}

Außerdem wird jede Telegraphen-Verwaltung am Ende eines jeden Halbjahres allen anderen eine Zeichnung ihres Telegraphennetzes übersenden, aus welcher die Anzahl der Drähte, sowie die Namen der Stationen und deren Lage an den Drähten mit besonderer Bezeichnung der Uebertragungs-Stationen zu ersehen, und worin die für den Vereins-Verkehr bestimmten Drähte speciell bezeichnet sind, und eine kurze Beschreibung beifügen, aus welcher die Art des bezüglichen Dienstbetriebes zu ersehen ist.

Von jeder Eröffnung einer neuen Telegraphen-Station ist sich gegenseitig unter genauer Bezeichnung ihrer telegraphischen Verbindung Mittheilung zu machen.

Ebenso ist jede Schließung einer Station den anderen Vereins-Verwaltungen kundzugeben.

Artikel 5.

Die Vereins-Regierungen sichern sich gegenseitig die möglichst schnelle und genaue Ueberlieferung der von ihren Stationen angenommenen Vereins-Depeschen zu. Außer in den ver- ^{Zusicherung}tragmäßig festgesetzten Fällen (siehe Art. 12) dürfen Vereins-Depeschen nicht zurückgewiesen, ^{gegenseitiger}noch dürfen solche unterdrückt werden. ^{Beförderung.}

Eine Gewähr für die richtige Ueberkunft der Depeschen, sowie für deren Ueberkunft innerhalb einer bestimmten Zeit wird nicht übernommen. Hat nach Maßgabe der in dem vereinbarten Reglement enthaltenen Bestimmungen eine Rückerstattung von Gebühren wegen Verlust, Verzögerung oder Verstümmelung von Depeschen stattzufinden, so ist diejenige Ver-

sakatjena, tad će ona uprava dužna biti povratiti pristojbe, kojoj je na linijah bila depeša ili izgubljena, ili zadržana ili osakatjena.

Svaka vlada savezna imade pravo, pojedine ili svekolike linije za vrijeme obustavi za dopise svekolike ili pako za stanovitu vèrstu od istih; nego obustavi ovoj bit će miesta samo u najskrajnjih slučajevih, n. pr. u vrijeme ratno itd. Čim nastane slučaj ovakovi, treba o tom odmah obavijestiti svekolike vlade savezne.

Članak 6.

Čuvanje tajne
bërzojavne

Vlade savezne učinit će potrebna, da se depeše nesaobćivaju onim, koji na to neimaju prava, i da se tajna bërzojavna u obće u svakom obziru čuva što najstrožije.

Članak 7.

Pravo, služiti
se bërzojavom.

Svakomu bez razlike pripada pravo, služiti se bërzojavom vladah saveznih.

Članak 8.

Kamo se mogu
depeše uprav-
ljati.

Depeše bërzojavne mogu se predavati u sva takova miesta, kamo ih je moguće bërzojavom odpremiti sasvime ili diono. Ako u opredielistu neima postaje bërzojavne, tada se depeše od postaje posljednje, odnosno od one, koju je predatnik naznačio, odpremaju dalje ili poštom, ili štafetom ili pako po skoroteči.

U onih dèržavah saveznih, u kojih se za odpremanje depešah dèržavnih zajednički upotrebljuju bërzojavi, koji su svojina obave željezničke, bit će prosto vladam saveznom, i privatne depeše savezne, ako pošiljatelj to želi, od postaje, gdje se nalazi bërzojav dèržavni, pravcem linije od bërzojava dèržavnoga odpremati po bërzojavu željezničkom u takova miesta, gdje neima postaje za bërzojav dèržavni.

Pojedinim upravam bit će u ostalom prosto, da mogu osobito urediti promet iliti obćenje izmedju postajah saveznih i postajah, na kojih se nalaze bërzojavi od obave iliti radnje željezničke.

Članak 9.

Vrijeme u koje
se predaju de-
peše.

U pogledu vremena, u koje imadu biti otvorene postaje bërzojavne, da primaju i odpremaju depeše, dijele se te postaje na tri razreda, imenito:

- a) na postaje sa službom po danu i po noći;
- b) na postaje sa dnevnom službom vasdan;
- c) na postaje sa dnevnom službom ograničenom.

Ure službene i uvjeti ustanovljeni su u pravioniku.

waltung zu Zahlung des zurückzuerstattenden Betrags verpflichtet, auf deren Linien der Verlust, die Verzögerung oder die Verstümmelung erfolgt ist.

Jede Vereins-Regierung ist befugt, einzelne oder sämtliche Linien für alle oder für gewisse Arten der Correspondenz zeitweise außer Betrieb zu setzen; doch soll dieß bloß in den äußersten Fällen, z. B. in Kriegszeiten u. dgl., geschehen. Sobald ein solcher Fall eintritt, müssen die übrigen Vereins-Regierungen hiervon in Kenntniß gesetzt werden.

Artikel 6.

Die Vereins-Regierungen werden Sorge tragen, daß die Mittheilung von Depeschen an Unbefugte verhindert, und daß das Telegraphen-Geheimniß überhaupt in jeder Beziehung auf das Strengste gewahrt werde.

Artikel 7.

Die Benützung der Telegraphen der Vereins-Regierungen steht Jedermann ohne Ausnahme zu.

Berechtigung zur Benützung der Telegraphen.

Artikel 8.

Telegraphische Depeschen können nach allen Orten aufgegeben werden, wohin die Beförderung ganz oder theilweise durch den Telegraphen möglich ist. Befindet sich am Bestimmungsorte keine Telegraphen-Station, so geschieht die Weiterbeförderung von der äußersten, beziehungsweise der von dem Aufgeber bezeichneten Telegraphen-Station entweder durch die Post, mittelst Ekspresse oder durch Expressboten.

Wohin Depeschen gerichtet werden können.

In denjenigen Vereins-Staaten, in welchen die Eisenbahnbetriebs-Telegraphen zur Beförderung von Staats-Depeschen mitbenützt werden, soll es den Vereins-Regierungen frei stehen, auch Vereins-Privatdepeschen auf den Wunsch der Absender von einem Staats-Telegraphen-Stationorte aus in der Richtung der Staats-Telegraphen-Linie, mittelst Eisenbahn-Telegraphen nach einem mit einem Staats-Telegraphen-Bureau nicht versehenen Orte zu befördern.

Den einzelnen Verwaltungen bleibt es übrigens überlassen, den Verkehr zwischen den Vereins-Stationen und den Stationen der Eisenbahnbetriebs-Telegraphen besonders zu ordnen.

Artikel 9.

Die Telegraphen-Stationen zerfallen rücksichtlich der Zeit, während welcher sie für die Annahme und Beförderung der Depeschen offen zu halten sind, in drei Classen, nämlich:

Zeit für die Aufgabe der Depeschen.

- a) Stationen mit Tag- und Nachtdienst;
- b) Stationen mit vollem Tagesdienst, und
- c) Stationen mit beschränktem Tagesdienst.

Die Dienststunden und die Bedingungen werden durch das Reglement bestimmt.

Članak 10.

Ustanovljiva-
nje vremena.

Ure svihkolikih postajah bërzojavnih od jedne iste uprave savezne udešavaju se po srednjem vremenu postaje osrednje iliti centralne.

Članak 11.

Razredjivanje
depešah i po-
trebštine istih.

U obziru postupka s depešami bërzojavnimi treba razlikovati:

- a) depeše dëržavne vladah saveznih, kao i vladah onih, koje su po ugovoru povlaštene;
- b) depeše službene, koje se izklopno odnose na službu bërzojavnu ili na silno potrebite naredbe ili na velike nesreće, koje se dogode na željeznici;
- c) depeše privatne.

Izvornik svake depeše, koja se imade odpremiti, treba da je razgovetno pisan takovimi slovi i takovimi znaci, koji se mogu izraziti bërzojavom.

Depeše dëržavne mogu biti sastavljene u jeziku kojem mu drago ili pako u šifrah.

Kod svih inih depešah valja kao pravilo, da imadu biti sastavljene u jeziku niemačkom ili francezkom. Uprave savezne obzanit će si medjusobno i poimence one postaje bërzojavne, na kojih se mogu primati depeše i u jeziku niderlandskom, englezkom ili talijanskom.

U službenih depešah izmedju predstojnikah od bërzojavnih upravah osrednjih dopušteno je takodjer služiti se šiframi.

Za koje depeše želi svaka pojedina vlada savezna, da joj se smatraju kao njezine depeše dëržavne, zavisi to od razsuda njezinoga, nego treba da su iste označene kao depeše dëržavne i kao takove potvrđjene pečatom ili biljegom.

Članak 12.

Kontroliranje
onoga, što de-
peša sadëržaje

Bërzojavnim postajam nepripada pravo kontrolirati, dà li se koja depeša dëržavna odpremiti može s obzirom na sadëržaj njezin.

Naprotiv slobodno je neprimati a i neodpravljati takovih depešah privatnih, kojih je sadëržaj protivan zakonu, ili o kojih postaja bërzojavna scieni, da iz obzira na obće dobro i na čudorednost nisu prikladne za priobćivanje.

Članak 13.

Red odpre-
manja i mie-
njanje pravca.

Depeše savezne na jednoj istoj liniji odprema svaka postaja u pravilu po onom redu, po kojem su one ili predane pri postaji, ili po kojem su po bërzojavu k njoj stigle.

Artikel 10.

Die Uhren aller Telegraphen-Stationen einer und derselben Vereins-Verwaltung werden nach der mittlern Zeit der Central-Station gerichtet. Zeitbestimmung.

Artikel 11.

In Bezug auf die Behandlung der telegraphischen Depeschen sind zu unterscheiden: Classification und Erfordernisse der Depeschen.

- a) Staats-Depeschen der dem Verein angehörigen, sowie der vertragsmäßig berechtigten Regierungen;
- b) Dienst-Depeschen, welche sich ausschließlich auf den Telegraphendienst beziehen oder dringende Maßregeln oder schwere Unfälle auf Eisenbahnen betreffen;
- c) Privat-Depeschen.

Das Original jeder zu befördernden Depesche muß in solchen Buchstaben und Zeichen deutlich geschrieben sein, welche sich durch den Telegraphen wiedergeben lassen.

Staats-Depeschen können in beliebiger Sprache abgefaßt oder chiffirt aufgeliefert werden.

Bei allen andern Depeschen ist die Fassung in deutscher oder französischer Sprache Regel. Die Vereins-Verwaltungen machen sich diejenigen Telegraphen-Stationen namhaft, wo auch Depeschen in niederländischer, englischer oder italienischer Sprache zugelassen werden.

Für Dienst-Depeschen zwischen den Vorständen der Telegraphen-Central-Verwaltungen ist die Anwendung von Chiffren ebenfalls gestattet.

Welche Depeschen jede einzelne der Vereins-Regierungen als ihre Staats-Depeschen betrachtet zu sehen wünscht, hängt von ihrem Ermessen ab, jedoch müssen sie als Staats-Depeschen bezeichnet und durch Siegel oder Stempel als solche beglaubigt sein.

Artikel 12.

Eine Controle über die Zulässigkeit der Beförderung von Staats-Depeschen mit Rücksicht auf ihren Inhalt steht den Telegraphen-Stationen nicht zu. Controlirung des Inhalts der Depeschen.

Dagegen können Privat-Depeschen, deren Inhalt gegen die Gesetze verstößt oder aus Rücksichten des öffentlichen Wohles und der Sittlichkeit für unzulässig erachtet wird, von der Annahme und Weiterbeförderung ausgeschlossen werden.

Artikel 13.

Die Beförderung der Vereins-Depeschen von jeder Station aus auf derselben Linie Reihenfolge geschieht der Regel nach in der Reihenfolge, in welcher sie entweder bei der Station aufgegeben oder telegraphisch zu derselben gelangen. Den Vorrang hierbei haben jedoch je- der Telegra- phirung und Richtungs- wechsel.

Nego pri tom imadu svagda prednost depeše dëržavne, a izmedju ovih opet one, koje odpremaju dolične glave dëržavne, ministarstva ili poslanstva.

Prešne depeše službene imadu prednost pred depešami privatnimi.

Jedanput već započeto telegrafovanje depeše koje slobodno je radi depešah višjega razreda, koje biehu predane kašnje, prekinuti samo u najsilnijih slučajevih. Dvie u neposrednom dopisivanju stojeće postaje imadu se redati, kad istim pravcem odpremaju takove depeše, koje su jednoga istoga razreda.

Članak 14.

Temelj tarife.

Pri pronalaženju odpremnicah uzima se s jedne strane za temelj broj riečih u depeši, a s druge strane daljina, do koje će se depeša odpremiti. Ako depeša ostaje unutar područja niemačko-austrijanskoga saveza bërzojavnoga, tad se računa upravna daljina izmedju postaje predatne i adresne; — ako li se depeša odprema izmedju okoliša saveznoga i inozemstva, tad se računa upravna daljina izmedju postaje savezne i dotičnoga miesta pograničnoga; ide li pako depeša kroz okoliš savezni, računa se tada upravna daljina izmedju miestah, gdje depeša ulazi u okoliš savezni i gdje opet izlazi iz istoga.

Kod depešah, dolazećih iz inozemstva i namienjenih u inozemstvo, računaju se osim pristojbah saveznih još i odpremnice inozemske.

Da se osnuje čvrst temelj za taksovanje ovih depešah, odredit će vlade zajednički na saveznih granicah stanovita miesta taksova, na koja će depeše ulaziti i izlaziti; i ako bude moguće, sjedinit će se iste vlade glede stanovitih daljinah, koje će se bez obzira na put, kojim je depeša u istinu išla, uporavljivati pri proračunavanju pristojbah.

Kao temelj za pobiranje pristojbah služit će osobito u tu svërhu priredjeni popis i karte od pásah.

Članak 15.

Posebne ustanove glede taksah.

Kao jedinka odpremnicah za jednostavnu depešu uzima se po razlici vriednote novčane, postojeće pri postaji predatoj, svota od

12 srebèrnih grošah (Silbergroschen) = 36 krajcarah austrijanskih = 42 krajcare južno niemačke = 70 centimah niderlandskih = 1½ franka.

Jednostavna je depeša ona, koja neima preko 20 riečih.

Za svakih sljedećih 10 riečih uzima se svagda za polovicu jedinke pristojbene više, tako, da će se od depešah sa 21 rieč do 30 riečih platjati 18 grošah srebrenih, a isto tako od depešah sa 31 rieči do 40 riečih 24 groša srebrena itd.

derzeit die Staats-Depeschen und unter diesen wieder diejenigen, welche von den betreffenden Staatsoberhäuptern, Ministerien oder Gesandtschaften abgesandt werden.

Dringende Dienst-Depeschen gehen den Privat-Depeschen voran.

Die begonnene Abtelegraphirung einer Depesche darf durch den Zutritt später aufgelieferter Depeschen einer höhern Classe nur in den dringendsten Fällen unterbrochen werden. Zwischen zwei in directer Correspondenz stehenden Stationen sind die Depeschen, sofern sie derselben Rangclasse angehören, in Bezug auf ihre Richtung alternirend zu befördern.

Artikel 14.

Für die Ermittlung der Beförderungs-Gebühren wird einerseits die Wortzahl der Depesche, anderseits die Entfernung, auf welche die Depesche zu befördern ist, zu Grunde gelegt. Bleibt die Depesche innerhalb des Gebietes des deutsch-österreichischen Telegraphen-Vereins, so wird die directe Entfernung zwischen der Aufgabe- und der Adress-Station; — bewegt sie sich zwischen dem Vereinsgebiete und dem Auslande, so wird die directe Entfernung zwischen der Vereins-Station und dem betreffenden Gränzpunkte, und geht sie durch das Vereinsgebiet, so wird die directe Entfernung zwischen dem Ein- und Ausgangspunkte des Vereinsgebietes berechnet. Grundlage der Tarife.

Bei Depeschen von und nach dem Auslande treten den Vereins-Gebühren noch die ausländischen Beförderungs-Gebühren hinzu.

Um eine feste Grundlage für die Tarirung dieser Depeschen zu gewinnen, werden die Regierungen bestimmte Taxorte an den Vereins-Gränzen für den Eintritt und den Ausgang der Depeschen gemeinschaftlich feststellen, und wo möglich sich über gewisse Entfernungen einigen, welche ohne Rücksicht auf den wirklich benützten Weg bei der Berechnung zur Anwendung kommen.

Als Grundlage für die Gebühren-Erhebung dienen eigens dazu bestimmte Zonen-Verzeichnisse und Zonenarten.

Artikel 15.

Die Einheit der Beförderungs-Gebühren bildet je nach der Währung, welche bei der Aufgabe-Station besteht, der Satz von Specielle Tax-
bestimmungen.

12 Sgr. = 36 Kreuzer österreichisch = 42 Kreuzer süddeutsch

= 70 Gents niederländisch = 1½ Francs

für die einfache Depesche.

Eine einfache Depesche ist eine solche, welche nicht mehr als 20 Worte enthält.

Für jede folgenden 10 Worte wird jedesmal die Hälfte der Einheits-Gebühr mehr erhoben, so daß Depeschen mit 21 bis 30 Worten 18 Sgr., dergleichen mit 31 bis 40 Worten 24 Sgr. u. s. f. kosten.

Pási ustanovljuju se po upravnih daljinah (linijah pozračnih) tako, da pèrvih 10 miljah geografičnih čini pás pèrvi, sljedećih 15 miljah geografičnih pás drugi, a pèrvih zatim 20 miljah geografičnih pás tretji i tako dalje računajući postupno po pet miljah više za svaki pás sljedeći.

Pristojba, pronadjena po broju riećih za pás pèrvi, raste svakiput u istom iznosku za svaki pás sljedeći.

U pravioniku ustanovljene pristojbe za odpremanje depešah, koje su namienjene u miesta, ležeća izvan linijah bërzojavnih, ili koje se imadu odpremiti bërzojavom željezničkim, imadu se svakiput uzeti prigodom, kad se depeša predaje, i izplatiti postaji, kamo adresa glasi.

Članak 16.

Pobiranje pristojbah.

Kad se depeša predaje, imadu se unapred platiti svekolike pristojbe, koje budu odmierene za istu, i samo takove depeše, koje se odnose na službu bërzojavnu, odpremaju se prosto od svakih pristojbah.

Članak 17.

Obračunavanje niemačko-austrijanskoga saveza bërzojavnoga.

Da se pronadju i poravnaju zamienita platjanja i tražbine pojedinih uprava niemačko-austrijanskoga saveza bërzojavnoga, što su se zamienito upotrebljivale linije sa-vezne, činit će se u tú svèrhu obračunavanje u stanovite rokove.

Članak 18.

Predmet obračunavanja saveznoga.

Pristojbe za telegrafovanje i pristojbe ine, pobrane za odpremu depešah bërzojavnih, teku u pieneznicu saveznu i predmet su obračunavanja saveznoga, nego i jedno i drugo po mieri naputnika, u obziru ovom ugovorena.

Članak 19.

Dielenje prihoda saveznoga.

Pristojbe savezne diele se, bez obzira na broj žicah, medju članove savezne po razmierju ukupne, kao jedna jedina linija smatrane duljine svih u svakoj pojedinoj dèržavi s pèrvim danom svakoga četvèrtgodišta u radoji bivših linijah bërzojavnih (računajući ih polag pásah), i po razmierju broja onih depešah saveznih, koje je za dotičnoga četvèrtgodišta svaka uprava savezna odpremila (t. j. po razmierju broja depešah otišavših, došavših i prošavših).

Pristojbe diele se tako, da svota depešah jedne dèržave savezne (pri čem se depeše od 20 riećih i nižje računaju kao depeše jednostavne, od 25. riećih do 40 riećih kao dvostruke, a od 41 rieći do 60 riećih kao trostruke itd.), umnožena najvećim brojem pásah iste dèržave, daje razmierje, po kojem će ova dèržava za dotičnoga roka udioničtvovati u ukupnom prihodu saveznom.

Die Zonen bestimmen sich durch directe Entfernungen (Luftlinien) in der Weise, daß die ersten 10 geographischen Meilen die erste, die folgenden 15 geographischen Meilen die zweite, die nächstfolgenden 20 geographischen Meilen die dritte und sofort immer die um fünf Meilen vergrößerte Meilenzahl eine weitere Zone bildet.

Die nach Maßgabe der Wortzahl für die erste Zone ermittelte Gebühr steigt jedesmal um denselben Betrag für jede folgende Zone.

Die reglementmäßigen Gebühren für die Weiterbeförderung von Depeschen nach außerhalb der Telegraphen-Linien gelegenen Orten oder für Depeschen, welche vermittelt Eisenbahnbetriebs-Telegraphen weiter zu bringen sind, werden jedesmal bei der Aufgabe mit erhoben und der Verwaltung der Adreß-Stationen vergütet.

Artikel 16.

Bei Aufgabe der Depeschen sind sämtliche dafür zu zahlenden Gebühren im Voraus zu entrichten, und haben nur die den Telegraphendienst betreffenden Depeschen Anspruch auf gebührenfreie Beförderung. Gebühren-
Erhebung.

Artikel 17.

Zur Ermittlung und Ausgleichung der wechselseitigen Zahlungen und Forderungen der einzelnen Verwaltungen des deutsch-österreichischen Telegraphen-Vereins für die gegenseitige Benützung der Vereins-Linien finden nach regelmäßigen Zeitabschnitten Abrechnungen Statt. Abrechnung
des deutsch-
österreichi-
schen Telegra-
phen-Vereins.

Artikel 18.

Die zur Beförderung telegraphischer Depeschen aufkommenden Telegraphirungs- und anderen Gebühren fließen in die Vereins-Casse und bilden den Gegenstand der Vereins-Abrechnung, beides nach Maßgabe der dießfalls vereinbarten Instruction. Gegenstand
der Vereins-
Abrechnung.

Artikel 19.

Die Vereins-Gebühren werden unter die Vereins-Mitglieder nach Verhältniß der, ohne Rücksicht auf die Anzahl der Drähte, als eine einzige Linie gedachten Gesamtlänge der in jedem einzelnen Staate am ersten Tage jedes Quartals im Betriebe gewesenen Telegraphenlinien (nach Zonen berechnet) und nach Verhältniß der Anzahl der im Laufe des betreffenden Quartals von jeder Vereinsverwaltung beförderten (d. i. abgegangenen, angekommenen und durchgegangenen) Vereins-Depeschen vertheilt. Theilung des
Vereins Ein-
kommens.

Die Vertheilung erfolgt in der Art, daß die Summe der Depeschen eines Vereinsstaates (wobei Depeschen von 20 Worten und darunter als einfache, von 21 bis zu 40 Worten als doppelte, von 41 bis 60 Worten als dreifache u. s. w. gerechnet werden), multiplicirt mit der höchsten Zonenzahl desselben, die Verhältnißzahl ergibt, nach welcher dieser Staat an der Gesamt-Einnahme des Vereins in dem betreffenden Zeitabschnitte Theil zu nehmen hat.

Ako nova koja uprava k niemačko-austrijanskomu savezu bërzojavnomu pristupi izvanročno, t. j. ne s početkom kojega četvèrtgodišta, tad će pravo dioničtva u prihodu saveznom za nevopristupivšu upravu početi onoga dana, kojega je pristupila; nego dan ovaj nesmiije biti drugi koi, no pèrvi u mjesecu.

Članak 20.

Osriednji or- Uprava bërzojavna, koju članovi savezni odaberu izmedj sebe, oskèrbljivat će na
gan za obra- temelju naputka, ugovorenoga u tom obziru, kao organ osriednji iliti centralni obračuna-
čunavanje sa- vanje savezno.
vezno.

Troškove za ovo poslovanje nosit će po mieri svoga diela u prihodu ukupnom svekolike uprave savezne.

Članak 21.

Rokovi obra- Za svako četvèrtgodište po kalendaru ustanovljuje se osobito obračunavanje savezno.
čunavanja. Uprave savezne imadu organu osriednjemu, kao material za ovo obračunavanje, najkašnje za tri mjeseca po izmaku ovoga četvèrtgodišta podnieti izkaze kako o onih bërzojavnih linijah, koje su radile pèrvoga dana u četvèrtgodištu, tako i o onih saveznih depešah, koje su odpremljene na njihovih linijah.

Organ osriednji imade zatim na temelju ovoga materiala koliko moguće bërže obaviti obračunavanje savezno i isto saobćiti upravam saveznim.

Članak 22.

Namirivanje. Najkašnje za četiri tjedna, iza kako primljena budu ova obračunavanja, imadu one uprave savezne, koje štogod platiti imadu, pronadjenu svotu svoga duga u gotovom poslati organu osriednjemu, koi će opet sa svoje strane biti dužan, odmah iz primljenih novacah podmiriti one uprave, koje budu imale kakovih tražbinah.

Članak 23.

Pohranjivanje Izvornike predatih depešah, a tako i papirne komadiće sa pismom bërzojavnim,
izvornikah od depešah. zatim spisane depeše treba barem godinu danah na način, kojim će osigurana biti tajna bërzojavna, pohraniti a zatim uništiti.

Članak 24.

Sastanci sa- Da se što većma razvije niemačko - austrijanski savez bërzojavni, sastajat će se
vezabërzojav- izaslanici vladah saveznih, kadgod to potreboća iziskivala bude.
noga.

Članak 25.

Prilosi ugovora. Pravionik, pridan ovomu ugovoru (Prilog A), zatim naputak službeni čine sastavne
ra savezno. dielove ovoga ugovora, nego mogu ih, bez užtèrba sa ugovor, u zajedničkom suglasju promieniti uprave savezne.

Bei außerterminlichem, d. h. nicht mit dem Beginne eines Quartals stattfindenden Beitritten einer neuen Verwaltung zum deutsch-österreichischen Telegraphen-Vereine soll das Theilnahmerecht der neu hinzutretenden Verwaltung an dem Vereins-Einkommen von dem Tage des Beitrittes ab, welcher jedoch nur der erste Tag eines Monats sein darf, beginnen.

Artikel 20.

Eine von den Vereins-Mitgliedern aus ihrer Mitte gewählte Telegraphen-Verwaltung unterzieht sich als Central-Organ der Besorgung des Vereins-Abrechnungsgeschäfts auf Grundlage der dießfalls vereinbarten Instruction. Central-Organ für die Vereins-Abrechnungen.

Der Aufwand für diese Geschäftsbeforgung wird von sämtlichen Vereins-Verwaltungen nach Maßgabe ihres Antheils an der Gesamt-Einnahme getragen.

Artikel 21.

Für jedes Kalender-Quartal wird eine besondere Vereins-Abrechnung aufgestellt. Abrechnungs-Perioden.

Die Vereins-Verwaltungen haben dem Central-Organ, als Material dazu, spätestens nach Ablauf von 3 Monaten nach jedem Quartalschlusse, Nachweisungen der am ersten Tage des Quartals im Betriebe gewesenen Telegraphen-Linien, sowie der auf ihren Linien beförderten Vereins-Depeschen zu übersenden.

Das Central-Organ hat sodann auf Grund dieses Materials mit möglichster Beschleunigung die Vereins-Abrechnungen aufzustellen und den Vereins-Verwaltungen mitzuthemen.

Artikel 22.

Spätestens vier Wochen nach Empfang der Abrechnungen haben die mit Zahlungen abschließenden Vereins-Verwaltungen die ermittelten Sollbeträge dem Central-Organ bar zu übersenden, und das Central-Organ ist wiederum gehalten, sofort nach Eingang sämtlicher Zahlungen denjenigen Verwaltungen, für welche sich Forderungen ergeben haben, letztere aus den empfangenen Vermitteln zu vergüten. Saldierung.

Artikel 23.

Die Originale der aufgegebenen Depeschen, sowie die Papierstreifen mit der telegraphischen Schrift und die Niederschriften der aufgenommenen Depeschen werden mindestens ein Jahr lang in einer das Geheimniß sichernden Weise aufbewahrt und können dann vernichtet werden. Aufbewahrung der Originale der Depeschen.

Artikel 24.

Zum Behufe der Fortbildung des deutsch-österreichischen Telegraphen-Vereins findet nach Bedürfnis zeitweise ein Zusammentritt von Abgeordneten der Vereins-Regierungen statt. Telegraphen-Conferenz.

Artikel 25.

Das diesem Vertrage angeschlossene Reglement (Anlage A) und die Dienstanzweisung bilden integrierende Bestandtheile desselben, können jedoch unbeschadet des Vertrages im gemeinsamen Einverständnisse der Vereins-Verwaltungen geändert werden. Beilagen des Vereins-Vertrages.

Članak 26.

Trajanje ugovora. Ovaj ugovor stupit će u kriepest dne 1. Travnja 1858, i trajat će mu ista šest godinah.

Ako ugovor nebude odpovidjen, najkašnje na godinu danah prije, nego što mu izteče rok, imat će se smatrati, da je na daljih šest godinah i tako dalje od šest do šest godinah produljen.

Članak 27.

Ukladeju se ugovori predjašnji. Predjašnji ugovori, pomenuti u uvodu ugovora ovoga, lišavaju se svoje kriepesti s pèrvim danom mieseca Travuja 1858.

Članak 38.

Ratifikacija. Ovaj ugovor imade se uz dva mieseca, računajući od danas, ratificirati tako, da svaka uzvišena vlada savezna svoju izpravu od ratifikacije putem dopisnim pošelje kraljevskoj vladi virtemberžkoj, koja će, pošto joj stignu očitovanja svakolika, posliedak istih ujedno s očitovanjem svojim uz tri mieseca, računajući od danas, dostaviti svimkolikim drugim vladam saveznim.

Tako učinjeno

u Štutgartu dne 16. Studenoga 1857.

(MP) Maks Löwenthal s. r.

(MP) Franjo Chauvin s. r.

(MP) Karlo Dyck s. r.

(MP) Karlo Ludovik Galle s. r.

(MP) Karlo Josip Gauss s. r.

(MP) K. Knapp s. r.

(MP) Ludovik Klein s. r.

(MP) Hermann Zimmer s. r.

(MP) Eduard Mayer s. r.

(MP) Vilhelm Konstantin Arnold Staring s. r.

Artikel 26.

Gegenwärtiger Vertrag tritt am 1. April 1858 in Wirksamkeit, und bleibt für die ^{Dauer des} Dauer von sechs Jahren in Kraft. ^{Vertrages.}

Sofern derselbe nicht spätestens ein Jahr vor dessen Ablauf gekündigt wird, soll er auf weitere sechs Jahre, und sofort von sechs zu sechs Jahren als verlängert angesehen werden.

Artikel 27.

Die im Eingange dieses Vertrages genannten früheren Verträge treten mit 1. April 1858 außer Kraft. ^{Aufhebung} der früheren ^{Verträge.}

Artikel 28.

Die Ratification dieses Vertrages soll binnen zwei Monaten von heute an in der ^{Ratification.} Weise erfolgen, daß jede der hohen Vereins-Regierungen ihre Ratifications-Urkunde im Correspondenzwege an die königlich-Württembergische Regierung gelangen und letztere nach Eingang sämtlicher Erklärungen das Ergebniß derselben nebst ihrer eigenen Erklärung den sämtlichen übrigen Vereins-Regierungen binnen drei Monaten, von heute an, zugehen läßt.

So geschehen

Stuttgart, den 16. November 1857.

(LS) Max Löwenthal m. p.

(LS) Franz Chauvin m. p.

(LS) Carl Dyd m. p.

(LS) Carl Louis Galle m. p.

(LS) Carl Joseph Gauss m. p.

(LS) C. v. Knapp m. p.

(LS) Ludwig v. Klein m. p.

(LS) Hermann Zimmer m. p.

(LS) Eduard Mayer m. p.

(LS) Wilhelm Constantin Arnold Starling m. p.

263 Komad VII. Pregledani ugovor o niomačko-austrijanskom savezu bërzojavnom br. 44.

Prosudivši Mi svekolike ustanove ugovora ovoga potvèrdismo ga i odobrismo, obričući Našom cesarskom riečju za Nas i za Naše nasliednike, da ćemo ga po svemkolikom njegovom sadèržaju vierno obdèržavati, i učiniti da se obdèržava.

Za vieru toga podpisasmo Mi vlastoručno ovu izpravu, i učinismo udariti na nju Naš pečat cesarski.

Tako učinjeno u glavnom i prestolnom Našem gradu Beču na dan 28. Prosinca 1857, vladanja Našega godine desete.

Franjo Josip s. r.

(M. P.)

Grof Buol-Schauenstein s. r.

Po previšnjoj zapoviedi Njegovoga
ces. kralj. apost. Veličanstva:

Maks. barun Gagern s. r.
savielnik ministarski.

So haben Wir nach Prüfung sämmtlicher Bestimmungen dieses Vertrages denselben gutgeheißen und genehmigt, versprechen auch mit Unserm kais. Worte, für Uns und Unsere Nachfolger, denselben seinem ganzen Inhalte nach getreu zu beobachten und beobachten zu lassen.

Zu dessen Bestätigung haben Wir gegenwärtige Urkunde eigenhändig unterzeichnet und selber Unser kais. Siegel beidrücken lassen.

So geschehen in Unserer Haupt- und Residenzstadt Wien am 28. December des Jahres 1857, Unserer Reiche im zehnten.

Franz Josef m. p.

(L.S.)

Graf Buol-Schauenstein m. p.

Auf Allerhöchste Anordnung Seiner k. k.
Apostolischen Majestät:

Max. Freiherr von Sagem m. p.
Ministerialrath.

Pravionik

za

bërzojavno dopisivanje

u

niemačko-austrijanskom savezu bërzojavnom.

§. 1.

Dielokrug o-
voga pravio-
nika.

Ustanovam ovoga pravionika podvèrèeno je ono dopisivanje bërzojavno, koje se dotièe linijah barem od dvie, k niemačko-austrijanskomu savezu spadajuće uprave.

U koliko će ovaj pravionik valjati i za takovo dopisivanje, koje biva samo na vlastitih linijah, ustanovit će to svaka uprava napose.

§. 2.

Upotrebljiva-
nje bërzoja-
vah.

Svatko imade pravo služiti se bërzojavi, koji su odredjeni za promet javni.

Nego svaka uprava ima pravo, svoje linije i postaje za niekoje vrijeme zatvoriti sasvim ili diono, za svekoliko ili za stanovito dopisivanje.

Samo kod postajah bërzojavnih slobodno je predavati depeše (polag okolnostih i u listu iliti pismu), da se odpreme po bërzojavu.

§. 3.

Čuvanje tajne
bërzojavno.

Vlade savezne učinit će potrebita, da se nesaobćivaju depeše onim, koji na to neimeju prava, i da se što najstrožije u svakom obziru čuva tajna bërzojavna.

Reglement

für die

telegraphische Correspondenz

im

Deutsch-Österreichischen Telegraphen-Vereine.

§. 1.

Den Bestimmungen gegenwärtigen Reglements ist die telegraphische Correspondenz unterworfen, welche die Linien mindestens zweier der dem deutsch-österreich. Vereine angehörigen Verwaltungen berührt. Bereich der Wirksamkeit des Reglements.

In wie weit das Reglement für solche Correspondenz gilt, welche sich nur auf den eigenen Linien bewegt, wird von jeder Verwaltung besonders bestimmt.

§. 2.

Die Benützung der für den öffentlichen Verkehr bestimmten Telegraphen steht Jedermann zu. Benützung der Telegraphen.

Jede Verwaltung hat jedoch das Recht, ihre Linien und Stationen zeitweise ganz oder zum Theil für alle oder für gewisse Gattungen von Correspondenz zu schließen.

Die Aufgabe von Depeschen behufs der Telegraphirung kann nur bei den Telegraphen-Stationen (allenfalls auch brieflich) erfolgen.

§. 3.

Die Vereins-Regierungen werden Sorge tragen, daß die Mittheilung von Depeschen an Unbefugte verhindert und daß das Telegraphen-Geheimniß in jeder Beziehung auf das Strengste gewahrt werde. Bewahrung des Telegraphen-Geheimnisses.

§. 4.

Predavanje
depešah.

U obziru vremena, kojega imaju biti otvorene postaje bërzojavne, da primaju i odpremaju depeše, dijele se postaje na tri razreda, i to:

- a) na postaje sa službom po danu i po noći;
- b) „ „ sa službom dnevnom vazdan;
- c) „ „ sa službom dnevnom ograničenom.

Postaje sa službom po danu i po noći otvorene su neprestano za službu.

Službene ure postajah sa službom dnevnom vazdan jesu:

- 1) od 1. Travnja do konca Rujna
od 7me ure ujutru do 9te ure na večer;
- 2) od 1. Listopada do konca Ožujka
od 8me ure u jutru do 9. ure na večer.

Službene ure na postajah s ograničenom službom dnevnom jesu u dane dielatne (uklopno i u blagdane, padajuće u dane dielatne): . . od 9 do 12 ure prije podne,

. . „ 2 do 7 „ poslie podne;

u dane nedieljne: „ 2 do 7 „ „ „

§. 5.

Kamo se mogu
depeše uprav-
ljati.

Bërzojavne depeše mogu se predavati za sva ona miesta, kamo ih je po postojećih svezah bërzojavnih moguće odpremiti bud' na svemkolikom putu bud' na nekolicini puta.

Ako u opredielištu neima postaje bërzojavne, ili ako želi pošiljatelj, da se depeša neodpremi po bërzojavu do samoga opredielišta ili do postaje, koja je najbliža opredielištu, tad se depeša od skrajnje i odnosno od one po predatniku naznačene postaje bërzojavne odprema dalje ili po pošti, ili štafetom ili po skoroteči.

A mogu se u shodnih slučajevih i gdje je to izrekom dopušteno, po osobitih izdatih propisih upotrebljavati i bërzojavi od obave iliti radnje željezničke, da se njimi odpremaju depeše.

Nego ako postaja adresna obnadje, da će se, kao što se vidi, depeša po pošti ili po glasonoši odpremati bërže, nego po bërzojavu željezničkom, tad će, i neimajući obzira na platjene pristojbe, odrediti, da se depeša odpremi po pošti ili po skoroteči.

§. 4.

Die Telegraphen-Stationen zerfallen rücksichtlich der Zeit, während welcher sie für die ^{Aufgabe der} Annahme und Beförderung der Depeschen offen zu halten sind, in drei Classen, nämlich:

- a) Stationen mit Tag- und Nachtdienst;
- b) „ „ vollem Tagesdienste;
- c) „ „ beschränktem Tagesdienste.

Die Stationen mit Tag- und Nachtdienst sind ohne Unterbrechung für den Dienst geöffnet.

Die Dienststunden der Stationen mit vollem Tagesdienste sind:

- 1) vom 1. April bis Ende September
vom 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends;
- 2) vom 1. October bis Ende März
von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die Dienststunden der Stationen mit beschränktem Tagesdienste sind an Wochentagen (einschließlich der auf Wochentage fallenden Festtage): von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und

Nachmittags; 2 . 7 .
an Sonntagen: 2 . 7 .
Nachmittags.

§. 5.

Telegraphische Depeschen können nach allen Orten aufgegeben werden, wohin die vor- ^{Wohin Depes-} handenen Telegraphen-Verbindungen auf dem ganzen Wege oder auf einem Theile desselben ^{chen gerichtet} die Gelegenheit zur Beförderung darbieten. ^{werden kön-} ^{nen.}

Befindet sich am Bestimmungsorte keine Telegraphen-Station oder wünscht der Absender, daß die Beförderung durch den Telegraphen nicht bis zum Bestimmungsorte oder bis zu der — diesem am Nächsten gelegenen Telegraphen-Station geschehe, so erfolgt die Weiterbeförderung von der äußersten, beziehungsweise der von dem Aufgeber bezeichneten Telegraphen-Station entweder durch die Post, durch Cistaffetten, oder durch Expressboten.

Auch können in den geeigneten Fällen und wo solches ausdrücklich zugelassen ist, die Eisenbahnbetriebs-Telegraphen nach den hierüber erteilten speciellen Vorschriften zur Weiterbeförderung benützt werden.

Findet die Adress-Station aber, daß die Depesche voraussichtlich durch die Post oder Boten schneller als durch den Eisenbahnbetriebs-Telegraphen befördert werden kann, so wird sie ohne Rücksicht auf die eingezahlten Gebühren die Uebermittlung durch die Post oder durch Expressboten veranlassen.

§. 6.

Potrebštine
depešah koje
se imaju od-
premiti.

Izvornik svake depeše, koja se imade odpremiti, treba da je razgovetno i razumno pisan takovimi pismeni i znakovi, koji se mogu izraziti bërzojavom, i nesmije u sebi sadržavati riečih ni neobično složenih ni takovih svedenih i pokratjenih, koje su protivne običaju govorenja, a isto tako nesmije u njem biti ništa iztërveno. Od ozgor treba da je adresa, a i naznaka, ako joj je miesta, kako da se depeša dalje odpremi, zatim sliedi sadržaj depeše a na svërhi podpis pošiljateljev ujedno s udostovierenjem, ako je potriebno. Adresa ima tako razgovetno naznačivati i primca i opredieliste, da nebude nikakove sumnje ni u jednom ni u drugom ovom obziru. Ako pošiljatelj nenaznači točno adresu, imat će samomu sebi pripisati posledice. Može on zahtievati, da mu se naknadno nadopuni adresa, samo onda, ako predade novu depešu i plati pristojbe za istu.

Dopušteno je pošiljatelju depeše, da svojemu podpisu učini pridati udostovierbu, kakova mu bude od volje.

§. 7.

Vërste depo-
šah.

U obziru postupka s depešami dielo se iste na vërste sliedeće :

I. Na depeše dëržavne, t. j. na depeše takove, što ih šalju glave dëržavne i organi vladni od takovih dëržavah, koje spadaju k savezu, ili na depeše takove, kojim je inako po ugovoru ustupljena prednost depešah dëržavnih.

II. Na depeše službene,

III. na depeše privatne.

§. 8.

Osobito usta-
novo za depo-
še dëržavno.

Depeše dëržavne mogu se predavati u kojem mu drago jeziku, a i u šifrah (znacih).

Ove depeše imaju biti označene, da su u istinu depeše dëržavne, i treba da su kao takove udostovierene pečatom ili biljegom.

§. 9.

Osobito usta-
nove za depo-
še privatne.

Depeše privatne sastavljaju se u pravilu u jeziku niemačkom ili francezkom.

Naznačit će se poimence postaje one, na kojih će biti dopušteno predavati depeše u jeziku niderlandskom, englezkom ili talijanskom.

Kod depešah privatnih nije slobodno služiti se pismom znakovnim (šifriranim); nasuprot dopušteno je, tečaje od burze, ciene od robe, žita itd. priobčivati samo u brojevih, nego pod onimi stegami, što ih pojedine vlade savezne obnadju kao potriebne izdati, za da se uklone zloporabe.

§. 10.

Prigovor prot
prijetju.

Depeše, koje nezadovoljuju uvietem malo prie pomenutim (§. 8 i 9), mogu se povratiti, da ih dotičnici ili preinače ili ponove.

§. 6.

Das Original jeder zu befördernden Depesche muß in solchen Buchstaben und Zeichen, welche sich durch den Telegraphen wiedergeben lassen, deutlich und verständlich geschrieben sein und darf weder ungewöhnliche Wortbildungen noch dem Sprachgebrauche zuwiderlaufende Zusammenziehungen und Abkürzungen noch auch Rasuren enthalten. Obenan muß die Adresse stehen mit der etwaigen Angabe über die Art der Weiterbeförderung der Depesche, dann der Text und am Schlusse die Unterschrift des Absenders mit der etwaigen Beglaubigung folgen. Die Adresse muß den Empfänger und den Bestimmungsort so deutlich bezeichnen, daß in beiden Beziehungen Zweifel nicht entstehen können. Die Folgen ungenauer Adressirung sind vom Absender zu tragen. Derselbe kann eine nachträgliche Vervollständigung der Adresse nur gegen Aufgabe und Bezahlung einer neuen Depeschen beanspruchen.

Es ist dem Absender einer Depesche gestattet, seiner Unterschrift eine beliebige Besondere Beglaubigung beifügen zu lassen.

§. 7.

Die Depeschen zerfallen rücksichtlich ihrer Behandlung in folgende Gattungen:

Gattungen
der
Depeschen.

I. Staats-Depeschen, d. h. Depeschen, welche von dem Staatsoberhaupt und den Regierungsorganen der dem Verein angehörigen Staaten ausgehen, oder denen die Bevorzugung der Staats-Depeschen anderweit vertragmäßig eingeräumt worden ist,

II. Dienst-Depeschen,

III. Privat-Depeschen.

§. 8.

Staats-Depeschen können in beliebiger Sprache, auch chiffirt, aufgegeben werden.

Besondere
Bestimmun-
gen für
Staats-Depe-
schen.

Sie müssen als Staats-Depeschen bezeichnet und durch Siegel oder Stempel als solche beglaubigt sein.

§. 9.

Bei Privat-Depeschen ist die Fassung in deutscher oder französischer Sprache Regel.

Die Stationen, wo auch die Aufgabe von Depeschen in niederländischer, englischer oder italienischer Sprache gestattet ist, werden besonders namhaft gemacht.

Besondere
Bestimmun-
gen für
Privat-Depe-
schen.

Die Anwendung der Chifferschrift ist bei Privat-Depeschen ausgeschlossen; dagegen ist die Beförderung der Börsen-Course, Waaren-, Getreidepreise u. s. w. in bloßen Zahlen unter denjenigen Beschränkungen gestattet, welche die einzelnen Vereins-Regierungen etwa behufs Abwendung von Mißbräuchen für nöthig erachten sollten.

§. 10.

Depeschen, welche den vorstehend (§. 8 und 9) angegebenen Erfordernissen nicht entsprechen, können zur Abänderung oder Erneuerung zurückgegeben werden.

Beachte-
nung der An-
nahme.

§. 11.

Odbijanje
depešah.

Odbijaju se one privatne depeše, kojih sadëržaj vriedja zakone, ili za koje se obnadje, da se nemogu pripustiti iz obzirah na javno dobro ili na čudorednost.

Dà li je sadëržaj depeše takov, da se pripustiti može, odlučuje o tom predstojnik postaje predatne ili namiestnik njegov, a u daljem tieku osrednja uprava, postaji ov oj predpostavljena; a proti odluci uprave ove neima miesta utoku.

Ako depeša odbijena bude, pošto ju je jurve primila postaja bërzojavna, treba o tom odmah obavijestiti pošiljatelja.

Kod depešah dëržavnih nepristoji postaji bërzojavnoj kontrolirati, dà li se iste mogu pripustiti po sadëržaju njihovom.

§. 12.

Pobiranje pri-
stojbah.

Pri predavanju depešah treba unapred platiti svekolike pristojbe dotične, izim jedino onih, koje bi može biti adressat, kada mu depeše budu dostavljene poštom, imao platiti u ime dostavnine.

§. 13.

Temelji za
pobiranje
pristojbah.

Pristojbe za odpremanje bërzojavno ustanovljuje se stranom po broju riečih, što ih depeša imade u sebi, stranom po daljini (broju pásah).

K pristojbam, proračunanim po propisu ovoga pravionika, pristupit će kod depešah, koje se poniešto odpremaju linijami od upravah, nespadajućih k niemačko-austrijanskomu savezu bërzojavnomu, još i one pristojbe, koje se u istinu platiti imadu upravam ovim.

Isto tako i kod depešah, koje se od poslednje postaje savezne odpremaju dalje po bërzojavu željezničkom (§. 5), povišuje se taksa u onoj svoti, koja pripada za odpremanje ovakovo.

§. 14.

Odpremnina,

Kao jedinka odpremninah za jednostavnu depešu (§. 13) uzima se, do daljine od 10 miljah (jednoga pásah), po razlici vriednote novčane, postojeće pri postaji predatnoj, svota od

12 grošah srebèrnih,

36 krajcarah austrijanskih,

42 krajcare južno-niemačke,

70 centimah niderlandskih,

1 franak 5 centimah.

Jednostavna je depeša ona, koja neima preko 20 riečih.

§. 11.

Privat-Depeschen, deren Inhalt gegen die Gesetze verstößt oder aus Rücksichten des öffentlichen Wohles oder der Sittlichkeit für unzulässig erachtet wird, werden zurückgewiesen. Zurückweisung.

Die Entscheidung über die Zulässigkeit des Inhaltes steht zunächst dem Vorsteher der Aufgabestation oder dessen Stellvertreter, und in weiterer Instanz der, dieser Station vorgesetzten Central-Verwaltung zu, gegen deren Entscheidung ein Recurs nicht stattfindet.

Erfolgt die Zurückweisung einer Depesche nach deren Annahme, so wird dem Absender sogleich Nachricht davon gegeben.

Bei Staats-Depeschen steht den Telegraphen-Stationen eine Controle der Zulässigkeit des Inhaltes nicht zu.

§. 12.

Bei Aufgabe der Depeschen sind sämmtliche dafür zu zahlende Gebühren, mit Ausnahme etwaigen — im Falle der Bestellung durch die Post von dem Adressaten zu erhebenden Briefbestellgeldes, im Voraus zu entrichten. Gebühren-Erhebung.

§. 13.

Die Gebühren für die telegraphische Beförderung werden einerseits durch die Wortzahl der Depeschen, anderseits durch die Entfernung (Zonenzahl) bestimmt. Grundlagen für die Gebühren-Erhebung.

Den nach den Vorschriften gegenwärtigen Reglements sich ergebenden Gebühren treten bei Depeschen, welche zum Theil auf den Linien von nicht zum deutsch-österr. Telegraphen-Verein gehörigen Verwaltungen befördert werden, die jenen Verwaltungen zustehenden Gebühren in der Höhe der wirklich an dieselben zu zahlenden Beträge hinzu.

Ebenso wird bei Depeschen, welche von der letzten Vereinsstation mittelst Eisenbahnbetriebs-Telegraphen weiter zu befördern sind (§. 5), die Taxe um den Betrag der Gebühren für diese Weiterbeförderung erhöht.

§. 14.

Die Einheit für die Beförderungs-Gebühren (§. 13) bildet, je nach der Währung, welche bei der Aufgabestation besteht, der Satz von Beförderungsgebühren.

- 12. Silbergroschen,
- 36 Kreuzer österreichisch,
- 42 Kreuzer süddeutsch,
- 70 Cent niederländisch,
- 1 Franc 50 Centimes

für die einfache Depesche, bis auf die Entfernung von 10 Meilen (1. Zone).

Eine einfache Depesche ist eine solche, welche nicht mehr als 20 Worte enthält.

Za svakih sljedećih 10 riečih uzima se svakiput za polovicu jedinice pristojbene više, tako, da će se od depešah sa 21 do 30 riečih platjati 18 grošah srebèrnih itd., a isto tako od depešah sa 31 do 40 riečih 24 groša srebèrna itd.

Pási ustanovljuju se po upravnih linijah (pozračnih linijah) tako, da pèrvih 10 miljah geografičnih čini pás pèrvi, sljedećih 15 miljah geografičnih pás drugi, a pèrvih zatim 20 miljah geografičnih pás tretji, i tako dalje računajući postupno po 5 miljah više za svaki pás sljedeći.

Pristojba, pronadjena po broju riečih za pás pèrvi, raste svagda u istom iznosku za svaki pás sljedeći.

Po tom izilazi tablica sljedeća :

Daljina po		Odpremnina za									
pásih	m i l j a h	jednostavnu depešu od 1 rieči do 20 riečih					doplatak od svakih sljedećih 10 riečih				
		talirah srebèrnih grošah	austr. forint. krajc.	južno-nie-mačk. for. krajc.	nider-lands. for. cent.	frana-kah cent.	talirah srebèrnih grošah	austr. forint. krajc.	južno-nie-mačk. for. krajc.	nider-lands. for. cent.	frana-kah cent.
I.	do 10	— .12	— .36	— .42	— .70	1.50	— . 6	— .18	— .21	— .35	— .75
II.	preko 10 do 25 .	— .24	1.12	1.24	1.40	3. —	— .12	— .36	— .42	— .70	1.50
III.	„ 25 „ 45 .	1. 6	1.48	2. 6	2.10	4.50	— .18	— .54	1. 3	1. 5	2.25
IV.	„ 45 „ 70 .	1.18	2.24	2.48	2.80	6. —	— .24	1.12	1.24	1.40	3. —
V.	„ 70 „ 100 .	2. —	3. —	3.30	3.50	7.50	1. —	1.30	1.45	1.75	3.75
VI.	„ 100 „ 135 .	2.12	3.36	4.12	4.20	9. —	1. 6	1.48	2. 6	2.10	4.50
VII.	„ 135 „ 175 .	2.24	4.12	4.54	4.90	10.50	1.12	2. 6	2.27	2.45	5.25
VIII.	„ 175 „ 220 .	3. 6	4.48	5.36	5.60	12. —	1.18	2.24	2.48	2.80	6. —
IX.	„ 220 „ 270 .	3.18	5.24	6.18	6.30	13.50	1.24	2.42	3. 9	3.15	6.75
X.	„ 270 „ 325 .	4. —	6. —	7. —	7. —	15. —	2. —	3. —	3.30	3.50	7.50

§. 15.

Pravila, kako se imadu brojati rieči.

Kako da se poradi odmierivanja taksah pronalazi broj riečih, koji su u depeši, treba u tom obziru dèržati se pravilah sljedećih:

1. Broj riečih ustanovljuje se po ukupnosti onoga, što je pošiljatelj radi telegrafovanja napisao u izvornik depeše.

Svaka rieč, neimajuća više od sedam slovakah, broji se za jednu rieč; kod dužljih riečih računa se izvišak opet za jednu rieč.

Für jede folgenden 10 Worte wird jedesmal die Hälfte der Einheits-Gebühr mehr erhoben, so daß Depeschen mit 21 bis 30 Worten 18 Sgr. u., dergleichen mit 31 bis 40 Worten 24 Sgr. u. s. f. kosten.

Die Zonen bestimmen sich durch directe Entfernungen (Lufslinien) in der Weise, daß die ersten 10 geographischen Meilen die erste, die folgenden 15 geographischen Meilen die zweite, die folgenden 20 geographischen Meilen die dritte, und so fort immer die um 5 Meilen vergrößerte Meilenzahl eine weitere Zone bilden.

Die nach Maßgabe der Wortzahl für die erste Zone ermittelte Gebühr steigt jedesmal um denselben Betrag für jede folgende Zone.

Es ergibt sich hiernach folgende Tabelle:

Entfernung nach		Besörderungs-Gebühr für									
Zonen	Meilen	eine einfache Depesche von 1 bis 20 Worte					Zuschlag für jede folgenden 10 Worte				
		Zhl. Sg.	öfterr. fl. kr.	süd- deutsch fl. kr.	niederl. fl. cent.	fr. cent.	Zhl. Sg.	öfterr. fl. kr.	süd- deutsch fl. cent.	niederl. fl. fr.	fr. cent.
I.	bis 10	— 12	— 36	— 42	— 70	1.50	— 6	— 18	— 21	— 35	— 75
II.	über 10 bis 25 . .	— 24	1. 12	1. 24	1. 40	3. —	— 12	— 36	— 42	— 70	1. 50
III.	„ 25 „ 45 . .	1. 6	2. 48	2. 6	2. 10	4.50	— 18	— 54	1. 3	1. 5	2. 25
IV.	„ 45 „ 70 . .	1. 18	2. 24	2. 48	2. 80	6. —	— 24	1. 12	1. 24	1. 40	3. —
V.	„ 70 „ 100 . .	2. —	3. —	3. 30	3. 50	7.50	1. —	1. 30	1. 45	1. 75	3. 75
VI.	„ 100 „ 135 . .	2. 12	4. 36	4. 12	4. 20	9. —	1. 6	1. 48	2. 6	2. 10	4. 50
VII.	„ 135 „ 175 . .	2. 24	4. 12	4. 54	4. 90	10.50	1. 12	2. 6	2. 27	2. 45	5. 25
VIII.	„ 175 „ 220 . .	3. 6	5. 48	5. 36	5. 60	12. —	1. 18	2. 24	2. 48	2. 80	6. —
IX.	„ 220 „ 270 . .	3. 18	6. 24	6. 18	6. 30	13.50	1. 24	2. 42	3. 9	3. 15	6. 75
X.	„ 270 „ 325 . .	4. —	7. —	7. —	7. —	15. —	2. —	3. —	3. 30	3. 50	7. 50

§. 15.

Bei Ermittlung der Wortzahl einer Depesche behufs der Tarification werden folgende Regeln beobachtet:

1. Die Wortzahl wird durch den Gesamttinhalt dessen bestimmt, was vom Absender zum Zwecke der Telegraphirung in das Original der Depesche geschrieben worden ist.

Jedes Wort, welches aus nicht mehr als 7 Silben besteht, wird als ein Wort gezählt, bei längeren Worten wird der Ueberschuß wieder als ein Wort gerechnet.

2. Rieči sastavljene smatraju se kao rieč jedna, ako su pisane u jednoj rieči, i ako nisu dulje od sedam slovakah.

Nasuprot ako su pojedine čestice pisane razdijeljeno, — makar bile i spojene znakovi veznimi, — tad se broje za isto toliko riečih pojedinih. Brojevi od više cifarah, izpisani slovi, podvērženi su ustanovam, izdatim u obziru brojenja riečih jednostavnih i sastavljenih.

3. Svaki posebice stojeći znak od slova ili broja, a tako i svaka rieč apostrofovana i svaki predlog broji se za jednu rieč. — K tekstu depeše spadajući znakovi interpunkcionalni, apostrofi, znakovi vezni i navodni, a tako i parenteze neimadu se brojiti; naprotiv imadu se kao čitave rieči brojiti znakovi podvlačni i znakovi o novoj točki (alinea), a tako i svi drugi znakovi, kojih nije moguće izraziti bérzojavom i koji se s toga imadu izražavati riečmi.

4. Brojevi, pisani ciframi, broje se kao jedna rieč, ako neimaju više od 5 cifarah. Ako broj imade preko 5 cifarah, tad se svaki izvišak do 5 cifarah broji opet za jednu rieč. Ako se medju ciframi nalazi znakovah drobišnih, čerknjah, ili inih znakovah interpunkcionalnih, tad se dotični znakovi imadu takodjer brojati i pribrojiti broju predidućemu.

5. Kod depešah znakovnih (šifrovanih) imadu se u jedno sbrojiti svikelici kao šifre upotrebljeni brojevi i slova, a tako isto i čerknje i ini znaci u tekstu šifrovanom; ova pronadjena svota imade se razdijeliti se tri, a količnik (kvocijent) smatrati kao broj riečih, koi će se taksovati u tekstu znakovnom. Ako pri ovom dieljenju sa tri štogod preostane, treba ovaj preostatak takodjer brojati za jednu rieč. Broju riečih teksta znakovnoga pristupit će još i broj izpisanih riečih, proračunan po pravilih običnih.

6. U depeši treba računati i adresu i podpis, a tako i naznaku, kako da se depeša dalje odpremi od posliednje postaje bérzojavne, zatim i udostovierbu, koja je možda dodana podpisu.

7. Netaksuju se rieči, brojevi i znakovi, što ih sama postaja bérzojavna pridade depeši ureda radi.

§. 16.

Pobiranje pristojbah.

Pristojbe pobiraju se u zemaljskoj vrijednosti one uprave, čija je postaja predatna.

Kod svake postaje bérzojavne izloženi su obćinstvu na ogled popisi od pásah (zonah) i tarife, koje će služiti kao pravilo pri pobiranju pristojbah.

§. 17.

Ustanovljavanje puta, kojim će ići depeša.

Ako imade više putevah, po kojih se mogu depeše odpremati, i na kojih su takse različite, tad treba pristojbe računati po putu najjevtinijem, ako pošiljalatelj nezahtieva na-

2. Zusammengesetzte Worte gelten als ein Wort, wenn sie in einem Worte geschrieben sind und die Länge nicht über 7 Silben hinausgeht.

Sind die einzelnen Theile dagegen getrennt geschrieben, — wenn auch durch Bindestriche verbunden, — so gelten sie als ebenso viele einzelne Worte. Mit Buchstaben ausgeschriebene mehrezifferige Zahlen unterliegen den Bestimmungen für die Zählung einfacher und zusammengesetzter Worte.

3. Jedes getrennt stehende Buchstaben- oder Zahlenzeichen, ferner jedes apostrophirte Wort oder Wortwort werden als ein Wort gezählt. — Zum Wort-Texte der Depesche gehörige Interpunctiionszeichen, Apostrophe, Bindestriche, Anführungszeichen und Parenthesen werden nicht mitgerechnet; dagegen werden die Zeichen für das Unterstreichen und den neuen Absatz (alinea), sowie alle durch den Telegraphen nicht darstellbaren Zeichen, welche daher durch Worte wiedergegeben werden müssen, als Worte berechnet.

4. Zahlen, mit Ziffern geschrieben, gelten nur bis zur Summe von 5 Ziffern als ein Wort. Der etwaige Ueberschuß wird bis zur Summe von 5 Ziffern abermals als ein Wort berechnet. Befinden sich zwischen Ziffern Bruchstriche, Commata oder andere Interpunctiionszeichen, so werden die betreffenden Zeichen mitgezählt und der nächst vorhergehenden Zahl zugerechnet.

5. Bei chiffirten Depeschen werden sämmtliche als Chiffren benützte Zahlen und Buchstaben, sowie Commata und sonstige Zeichen im chiffirten Texte zusammengezählt, die gefundene Summe wird durch Drei getheilt und der Quotient als die für den chiffirten Text zu taxirende Wortzahl angesehen. Sofern die Theilung durch Drei einen Rest läßt, gilt dieser ebenfalls als ein Wort. Der Wortzahl des chiffirten Textes tritt die Zahl der ausgeschriebenen Worte, nach den gewöhnlichen Regeln berechnet, hinzu.

6. Adresse und Unterschrift, ferner die Angabe über Weiterbeförderung der Depesche von der letzten Telegraphen-Station aus, und die nach der Unterschrift etwa folgende Beglaubigung werden mitgezählt.

7. Worte, Zahlen und Zeichen, welche die Telegraphen-Station selbst der Depesche zum Zwecke des Dienstes hinzufügt, werden nicht mittaxirt.

§. 16.

Die Gebühren-Erhebung erfolgt in der Landes-Währung derjenigen Verwaltung, welcher die Aufgabe-Station angehört. Gebühren-Erhebung.

Die für die Gebühren-Erhebung maßgebenden Zonen-Verzeichnisse und Tarife liegen bei jeder Telegraphen-Station dem Publikum zur Einsicht vor.

§. 17.

Wenn zur Beförderung der Depeschen sich mehrere Wege darbieten, auf denen die Taxen verschieden sind, so werden die Gebühren nach dem billigsten Wege berechnet, sofern Bestimmung des zu be-
stehenden
Wege.

ročito, da mu se depeša odpremi putem skupljim. Ako prigodom, kad se depeša preda, bude znano postaji, da putem najjeftinijim ili onim po predatniku naznačenim nije odmah moguće poslužiti se, budi s toga, što je sveza prekinuta ili prepriečena, budi, što je linija prenapunjena, tad treba o tom obavijestiti predatnika i ostaviti mu na volju, da odabere drugi koi put otvoreni, u kojem slučaju imat će platiti pristojbu za put, koi u istinu bude upotrebljen.

Iz toga, što je depeša odpremljena na način neobičan, ili inako, nego što je bio odredio pošiljalatelj, neće se moć izvoditi pravo, da se povrate pristojbe bërzojavne.

§. 18.

Pristojbe za
dalje odpre-
manje depešah

Pristojbe za odpremanje depešah od posljednje postaje savezne dalje imaju se pod-
jednako pri predatbi pobirati i iznositi će

a) za odpremanje po pošti 8 srebèrnih grošah = 24 kraje austr. = 28 kraje. južno-niemačkih = 47 centimah niderlandskih,

za koju pristojbu odpremit će se i dostaviti depeša kao pismo hitno (express) unutar dèržavah niemačke-austrijanskoga saveza poštanskoga (ka kojemu nespada kraljevina Niderlandska);

b) za odpremanje po skoroteči na daljinu od dvie milje 24 groša srebèrna = 1 for. 12 kr. austr., = 1 for. 24 kraje. južno-niemačke = 1 for 40 cent. niderlandskih;

c) za odpremanje po bërzojavih željezničkih, po mieri ustanovah, postojećih u dotičnih dèržavah, bez obzira na broj riečih i na daljinu 18 srebèrnih grošah = 54 kraje. austr. = 1 for. 8. kraje. južno-niem. = 1 for. 5 centimah niderlandskih;

d) za odpremanje po glasniku na više nego dvie milje, ili štafetom treškovi, koji se u istinu naberu.

Ako se unapred nezna, kolika će biti glasnik ili štafetarina, tad imade predatnik u ime sigurnosti položiti onoliku svotu, kolika će biti dovoljna, da se njome namire te pristojbe nezviestne, i može za 5 danah zahtijevati, da mu se povrati izvišak. Ova ostava imade kod svake depeše iznositi na milju 24 groša srebèrna = 1 for. 12 kr. austr. = 1 for. 24 kr. južno-niem. = 1 for. 40 centimah niderlandskih.

Ona postaja bërzojavna, pri kojoj depeša ostavi bërzojav, ima koliko moguće bërže putem bërzojavnim priobćiti postaji predatnoj, koliko iznosi glasnik ili štafetarina, za da se ova zatim obračunati može s predatnikom iz novacah, na ostavu datih.

nicht vom Absender die Benützung eines theueren Weges ausdrücklich verlangt wird. Ist der Station bei Aufgabe der Depesche bekannt, daß der billigste oder der vom Aufgeber bezeichnete Weg wegen Unterbrechung oder Störung der Verbindung, oder wegen Ueberfüllung der Linie nicht sogleich benützt werden kann, so wird der Aufgeber hiervon in Kenntniß gesetzt und ihm die Wahl eines anderen offenen Weges überlassen, in welchem Falle die Gebühr für den wirklich zu benützenden Weg berechnet wird.

Aus dem Umstande, daß bei einer Depesche eine ungewöhnliche oder von der Bestimmung des Absenders abweichende Art der Beförderung stattgefunden hat, kann ein Anspruch auf Erstattung von Telegraphen-Gebühren nicht hergeleitet werden.

§. 18.

Die Gebühren für die Weiterbeförderung der Depeschen von der letzten Vereins-Station werden jedesmal bei der Aufgabe mit erhoben und betragen:

Gebühren für die Weiterbeförderung von Depeschen.

- a) für die Beförderung pr. Post 8 Egr. = 24 fr. österr. = 28 fr. süddeutsch = 47 Cent niederl.,

für welche Gebühr innerhalb der deutsch-österreichischen Postvereins-Staaten (zu welchen das Königreich der Niederlande nicht gehört) die Beförderung und Begehung als Expres-Brief erfolgt;

- b) für die Beförderung durch Expresboten bis zu einer Entfernung von 2 Meilen 24. Egr. = 1 fl. 12 fr. österr. = 1 fl. 24 fr. süddeutsch = 1 fl. 40 Cent niederl.;

- c) für die Beförderung durch Eisenbahnbetriebs-Telegraphen, nach Maßgabe der in den bezüglichen Staaten bestehenden Bestimmungen, ohne Rücksicht auf Wortzahl und Entfernung 18 Egr. = 54 fr., österr. = 1 fl. 3 fr., süddeutsch = 1 fl. 5 Cent niederl.;

- d) für die Beförderung durch Boten auf mehr als 2 Meilen oder mittelst Escaffetten die hiefür wirklich erwachsenden Auslagen.

Ist der Betrag der Auslagen für Boten- oder Escaffetten-Beförderung nicht im Voraus bekannt, so ist von dem Aufgeber eine zur Deckung des muthmaßlichen Betrages ausreichende Summe zu deponiren, von welcher der Ueberrest nach 5 Tagen zurückgefordert werden kann. Dieses Depostum soll bei jeder Depesche pr. Meile betragen 24 Egr. = 1 fl. 12 fr. österr. = 1 fl. 24 fr. süddeutsch = 1 fl. 40 Cent niederl.

Die Telegraphen-Station, bei welcher die Depesche den Telegraphen verläßt, wird der Aufgabe-Station die Höhe des Betrages der Boten- oder Escaffetten-Gebühr möglichst schnell auf telegraphischem Wege mittheilen, worauf die Abrechnung mit dem Aufgeber über den hinterlegten Betrag sofort stattfindet.

§. 19.

Depeše na više
adressatah.

Svaku depešu slobodno je podjedno upraviti na više adressatah.

Ako se depeša koja pri jednoj istoj postaji adresnoj imade izdati za više adressatah, tad se osim odpremnine ima platiti još i umnožnina.

Ova umnožnina za izdatak drugi i za svaki izdatak sliedeći, kao što bude vrijednota novčana pri postaji predatnoj, iznositi će:

- 6 grošah srebèrnih,
- 18 krajc. austrij.,
- 21 krajc. južno-niemačku,
- 35 centim. niderlandskih.

Ako se nasuprot depeša imade odpraviti na razne postaje adresne, tad će se ista smatrati i taksirati kao onoliko depešah pojedinih, koliko je naznačenih postajah adressnih, i to tako, da će se od postaje predatne pak do svake postaje adresne računati odpremnina podpuna.

§. 20.

Kad se traži
odgovor.

Dopušteno je predatniku depeše tražiti odgovor prigodom, kad predaje depešu, i za ovaj odgovor položiti će podjedno i pristojbu, ustanovivši, koliko želi da odgovor sadržaje riečih u sebi.

Depeša imade u ovakovom slučaju iza adrese sadržavati primietbu, da je za . . . riečih odgovora platjena pristojba.

Ako depeša odgovorna sadržaje u sebi manje riečih, nego za koliko je platjena pristojba, neće se pri svem tom ništa povratiti od pristojbe platjene.

Ako li ova depeša imade više riečih, nego za koliko je pristojba platjena, tad se imade smatrati kao depeša nova i pristojbu platiti će onaj, ko odgovor šalje. Ako uz 10 danah, računajući od onda, kad je depeša bila predana, nestigne nikakov odgovor, ili ako je onaj, ko odgovor šalje, radi prekoračena broja riečih depešu odgovornu sám platio, može predatnik prve depeše zahtievati, da mu se povrati pristojba u ime odgovora položena, nego imat će platiti 6 grošah srebèrnih = 18 krajc. austr. = 21 krajc. južno-niem. = 35 centim. niderlandskih.

Nakon ovih 10 danah dopušteno je predatniku, da još uz 5 danah može zahtievati, da mu se povrati pristojba, koju je za odgovor bio položio. Ako ovaj rok od 15 danah bude zanemaren, izgubit će dotičnik pristojbu položenu.

§. 21.

Red, po kojem
biva telegra-
fovanje.

Imajući obzir na pravac, kojim se imadu depeše odpremati, treba depeše telegrafovati onim redom, kojim budu predane pri postaji, ili kojim stignu k njoj po bérzojavu. Nego prednost imadu depeše državne, a izmedju ovih opet depeše one, što ih šalju vla-

§. 19.

Jede Depesche kann an mehrere Adressaten zugleich gerichtet werden.

Depeschen an
mehrere
Adressaten.

Ist die Depesche bei einer und derselben Adress-Station für mehrere Adressaten auszufertigen, so tritt der Beförderungs-Gebühr eine Vervielfältigungs-Gebühr hinzu.

Diese beträgt für die zweite und jede weitere Ausfertigung je nach der bei der Aufgabe-Station bestehenden Währung:

6 Silbergrößen,

18 Kreuzer österreichisch,

21 Kreuzer süddeutsch,

35 Cent niederländisch.

Ist die Depesche dagegen nach verschiedenen Adress-Stationen zu befördern, so wird dieselbe als so viele einzelne Depeschen behandelt und tarirt, wie Adress-Stationen angegeben sind, in der Weise, daß von der Aufgabe-Station bis zu jeder Adress-Station die volle Beförderungs-Gebühr in Ansatz kommt.

§. 20.

Dem Aufgeber einer Depesche ist gestattet, bei Aufgabe derselben zugleich die Gebühr für die Rückantwort, unter Festsetzung einer beliebigen Wortzahl, zu hinterlegen. Verlangen
der Rückant-
wort.

Die Depesche muß in diesem Falle nach der Adresse die Nothz enthalten: „für . . .
. . . . Worte Antwort bezahlt.“

Enthält die Depesche weniger Worte, als wofür die Gebühren bezahlt sind, so wird gleichwohl nichts zurück erstattet.

Enthält sie mehr Worte als bezahlt sind, so ist sie als eine neue Depesche zu betrachten und vom Antwortgeber zu bezahlen. Erfolgt binnen 10 Tagen, vom Tage der Aufgabe an gerechnet, keine Antwort, oder hat der Antwortgeber, wegen Ueberschreitung der Wortzahl, die Antwort-Depesche selbst bezahlt, so kann der Aufgeber der ersten Depesche die von ihm hinterlegte Rückantwort-Gebühr zurück verlangen, hat aber 6 Sgr. = 18 Kreuzer österr. = 21 Kreuzer süddeutsch = 35 Cent zu erlegen.

Noch weitere 5 Tage über die obigen 10 Tage werden für die Rückforderung der hinterlegten Rückantwort-Gebühren gestattet. Wird die anbereaumte Frist von 15 Tagen veräußt, so verfallen die hinterlegten Gebühren.

§. 21.

Bei der Abtelegraphirung wird unter Berücksichtigung der Richtung, in welcher die Abtelegraphirung-Depeschen zu befördern sind, die Reihenfolge beobachtet, in welcher sie bei der Station aufgefertigt werden oder telegraphisch zu derselben gelangen. Jedoch haben Staats-Depeschen, und

dari, ministarstva i poslanstva. Za ovimi idu depeše privatne, pred kojima će u pravila imati prednost samo silne depeše službene.

§. 22.

Postupak, kada s koje zaprieke nije moguće telegrafovati. Ako se prigodom, kada se predaje depeša, ili pako poslie toga, obnadje zaprieke takova, s koje nije moguće telegrafovati bez velike dangube, treba tad, u koliko je moguće, obavijestiti pošiljatelja o tom, i ostaviti mu na volju, da uzme natrag i depešu i pristojbu.

§. 23.

Povratjanje i uništenje depešah. Prije nego se započne telegrafovanje, slobodno je povratiti svaku depešu, ako osoba, koja povratu traži, izkaže da je ona ili pošiljatelj ili naredjenik pošiljateljjev, i ako povrati primku, koju je dobila od postaje.

U ovakovom slučaju povratit će se pristojbe, nego će se ujedno i odbiti od iste

- 6 srebèrnih grošah, ili
- 18 krajc. austrij., ili
- 21 krajc. južno-niem. ili
- 35 centim. niderlandskih.

Ovomu imade miesta i onda, ako je pošiljatelj naznačio na depeši stanovito vrijeme, do kojega bi se ista imala telegrafovati, i ako nebude moguće dèržati se ovoga vremena. Ako je već započelo telegrafovanje, tad je slobodno, istina, obustaviti depešu i uništiti ju, ali nije slobodno tražiti je, da se povrati; a isto tako može se poručiti i to, da se nedostavi depeša, po bérzojavu već odaslana, ako t. j. bude k tomu još vremena i prilike.

Pri svakom ovakovom zahtjevanju imade se zahtjevatelj podpuno izkazati, da je on ili sám pošiljatelj ili naredjenik pošiljateljjev.

Za obustavu ili uništenje depeše, koja se upravo šalje po bérzojavu, neplatja se nikakova posebna pristojba; platjene pristojbe pako zapadaju u ovakovom slučaju.

Da se nedostavi depeša već odpremljena, mora to predatnik zahtijevati u depeši osobitoj, upravljenoj na postaju adresnu, i za ovu depešu platit će pristojbu u tarifi ustanovljenu.

Nepovratjaju se pristojbe, platjene za takove depeše, koje se nisu imale dostaviti.

§. 24.

Kako ima postupati postaja adresna. Odmah čim stignu depeše k postaji adresnoj, imadu se iste vierno prepisati i odpraviti vaskolik njihov sadržaj. Depeše, upravljene u samo miesto, imadu se što moguće

unter diesen wieder die Depeschen der Staats-Oberhäupter, der Ministerien und der Gesandtschaften den Vorrang. Hierauf folgen die Privat-Depeschen, welche in der Regel nur dringenden Dienst-Depeschen nachgesetzt werden.

§. 22.

Wenn sich bei oder nach Aufgabe einer Depesche ergibt, daß deren Abtelegraphirung Verfahren bei nicht ohne erheblichen Aufenthalt möglich ist, so wird der Absender hiervon soweit als thunlich ^{verbinderter} in Kenntniß gesetzt und ihm überlassen, die Depesche unter Rücknahme der Gebühren zurück- ^{Abtelegraphi-} ^{zung.} zuziehen.

§. 23.

Vor begonnener Abtelegraphirung kann jede Depesche zurückgefordert werden, wenn ^{Zurückziehung} die rückfordernde Person sich als der Absender oder dessen Beauftragter legitimirt und die ^{und Unter-} ^{drückung von} etwaige Empfangsbefcheinigung der Station zurück gibt. ^{Depeschen.}

Die Gebühren werden in solchem Falle nach Abzug von

6 Silbergroschen, oder von

18 Kreuzern österr., oder von

21 Kreuzern süddeutsch oder von

85 Cent niederländisch,

erstattet.

Daselbe tritt insbesondere auch dann ein, wenn der Absender auf der Depesche eine bestimmte Zeit, bis zu welcher dieselbe abzutelegraphiren sei, angegeben hat, und diese Zeit nicht eingehalten werden kann. Hat die Abtelegraphirung einer Depesche bereits begonnen, so kann solche zwar aufgehalten und unterdrückt, aber nicht zurückgefordert, auch kann veranlaßt werden, daß eine bereits abgegangene Depesche nicht bestellt wird, insoferne hiezu noch Zeit und Gelegenheit vorhanden ist.

Bei jedem derartigen Verlangen hat sich der Antragsteller als der Absender oder dessen Beauftragter vollständig zu legitimiren.

Für die Aufhaltung und Unterdrückung in der Telegraphirung befindlicher Depeschen wird eine besondere Gebühr nicht erhoben, die gezahlten Gebühren bleiben dagegen verfallen.

Das Verlangen, daß eine bereits abgegangene Depesche nicht bestellt werde, muß mittelst besonderer Depesche des Aufgebers an die Adreß-Station erfolgen, wofür die tarifmäßigen Gebühren zu zahlen sind.

Die erlegten Gebühren für Depeschen, deren Bestellung unterdrückt wird, werden nicht erstattet.

§. 24.

Die Depeschen werden gleich nach der Ankunft bei der Adreß-Station durch wortge- ^{Verfahren bei} ^{der Adreß-} ^{Station.} reue Abschrift des ganzen Inhalts ausfertigt. Die nach dem Orte selbst gerichteten Depe-

dostaviti u zavitku, koi sadëržaje podpunu adresu depeše, i koi će se zapečatiti pečatom postaje.

Depeše, odredjene u druga miesta, treba, kao što će se iste dalje odpremati ili posredovanjem bërzojava željezničkoga, ili po pošti kao list hitni (express), ili štafetom, ili po skoroteči, što moguće bërže ili predati bërzojavu željezničkomu, ili odpremiti onako, kao što je malo prije naznačeno.

§. 25.

Kako glasnici
bërzojavni do-
stavljaju de-
peše.

Glasnik bërzojavni imade depešu ujedno s primkom bez zatezanja odneti u prebivalište ili u poslovnicu adressatovu, ili pako izručiti ju pošti, pak ovom prigodom osvie- dočiti se, da je u primki, kao što treba, upisano vrijeme, kada je predao depešu, a i podpis onoga, koi je depešu primio.

Zabranjeno je glasnikom primati darovah.

Da je predana koja depeša dëržavna, može to, ako nije o tom izdata osobita na- redba pismena, potvërditi samo predstojnik vlasti dotične, ili ako je ovaj odsutan, njegov namiestnik, ili pako onaj urednik, koi je za ovim najstari u uredu ovom. Privatne de- peše mogu se, ako glasnik nenadje adressata kod kuće, predati ili odraslomu kojemu članu njegove obitelji ili njegovim u poslu pomoćnikom, ili pako poslužiteljstvu, gostioničaru ili gospodaru od kuće, ako t. j. adressat za ovakove slučajeve nije postaji pismeno prijavio osobitoga primca.

U ovih slučajevih, kada glasnik sâm nenadje adressata kod kuće, te uslied toga predade depešu drugoj kojoj osobi, imat će ova osoba svojom rukom podpisati primku i podpisu ovomu predati „za“ i ime adressatovo.

§. 26.

Depeše, kojih
nije moguće
dostaviti.

Ako nije moguće dostaviti koju depešu, imat će postaja adresna kako to tako i razloge, s kojih nije bilo moguće dostavit je, putem bërzojavnim obznaniti postaji pre- datnoj, da ova o tom obaviesti predatnika.

Ako se koja depeša nije dostavila s toga, što nije bilo moguće naći adressata, tad treba istu izložiti iliti pribiti pri postaji adresnoj.

Ako se za šest nedieljah neprijavi adressat, da primi svoju depešu, imat će se ista uništiti.

Ako depeša bude dostavljena kašnje, neće se o takovoj dostavi službeno obavie- štivati postaja predatna.

schen werden in Couverts eingeschlossen, welche die vollständige Adresse der Depesche erhalten, und mit dem Siegel der Station versehen, so schnellig als möglich bestellt.

Die nach anderen Orten bestimmten Depeschen werden, je nachdem sie durch Vermittlung von Eisenbahnbetriebs-Telegraphen oder durch die Post als Expressbrief, durch Staffette oder durch expresse Boten weiter zu senden sind, mit möglichster Beschleunigung den Eisenbahnbetriebs-Telegraphen übergeben oder der Weiterbeförderung in der letzterwähnten Weise zugeführt.

§. 25.

Der Bote hat die Depesche nebst Empfangsbefcheinigung ohne Aufenthalt nach der Wohnung, oder nach dem Geschäftslocale des Adressaten, oder nach der Post zu bringen und sich bei Abgabe derselben zu überzeugen, daß die richtige Zeit und Unterschrift in die Empfangsbefcheinigung eingetragen ist.

Bestellung
durch Tele-
graphen-
boten.

Dem Boten ist die Annahme von Geschenken untersagt.

Zur Befcheinigung der Abgabe einer Staats-Depesche kann, wenn nicht eine besondere schriftliche Verfügung darüber getroffen ist, nur der Vorstand der betreffenden Behörde, oder in dessen Abwesenheit sein Stellvertreter, oder der diesem im Amte folgende älteste Beamte als berechtigt angesehen werden. Privat-Depeschen können, wenn der Adressat von dem Boten nicht zu Hause angetroffen wird, entweder an ein erwachsenes Mitglied seiner Familie oder an dessen Geschäftsgehilfen, Dienerschaft, Gast oder Hauswirth abgegeben werden, insofern derselbe nicht für derartige Fälle einen besonderen Empfänger der Station schriftlich namhaft gemacht hat.

In allen Fällen, wo der Bote den Adressaten nicht selbst antrifft und die Depesche einem Andern aushändigt, hat der Letztere in der Empfangsbefcheinigung seiner eigenen Namens-Unterschrift das Wort „für“ und den Namen des Adressaten beizufügen.

§. 26.

Von der Unbestellbarkeit einer Depesche und den Gründen der Unbestellbarkeit wird ^{Unbestellbare} der Aufgabestation behufs Mittheilung an den Aufgeber telegraphische Meldung ^{Depeschen.} gemacht.

Ist eine Depesche unbestellbar, weil der Adressat nicht hat aufgefunden werden können, so wird dieselbe bei der Adress-Station ausgehängt.

Hat sich innerhalb sechs Wochen der Adressat zur Empfangnahme der Depesche nicht gemeldet, so wird solche vernichtet.

Ueber nachträgliche Empfangnahme wird eine dienstliche Mittheilung an die Abgangstation nicht erlassen.

§. 27.

Jamatvo.

Uprave bërzojavne nejamče za to, dà li će depeše stignuti i dostavit se na vrijeme stanovito, a ni neodgovaraju za štetu, koja bi proiztekla s toga, što se je depeša izgubila, što se je osakatila ili što je zakasnila.

Za takove depeše, koje se izgube, ili koje stignu tako osakatjene, da očevidno nemogu zadovoljiti svërhi svojoj, ili koje adressatom stignu u ruke kašnje, nego bi — pod istom adressom — stigle bile po pošti, povratja se pristojba platjena, ako se učini opotruga za šest mjesecih, računajući od dana onoga, kojega je bila depeša predana.

Povrata pristojbe za depeše izgubljene, osakatjene ili zakašnjene može se uzkratiti, ako su bile izgubljene, osakatjene ili zakašnjene na bërzojavu željezničkom ili na linijah takovih, koje nespadaju k savezu bërzojavnemu. Nego i u ovom slučaju obratit će se uprava savezna na upravu inozemsku, da ova povratu pristojbe.

Za zatezanja, koja se dogode, kada se depeša dalje odprema po pošti, štafetom ili po skoroteči, nepovratjaju se pristojbe platjene.

§. 28.

Nadoplatu i
povrata pri-
stojbah.

Ako je za odpremljene depeše bilo po pometnji manje računano u ime pristojbe, imade pošiljatelj dotičnu svotu nadoplatiti, kad ja od njeza uztraži postaja predatna.

A isto tako i pristojbe, koje po pometnji budu uzete u većem iznosku, imadu se naknadno povratiti.

45.

Naredba ministarstvih pravosudja, i financiah od 21. Ožujka
1858,

kriepostna za Austriju više i niže Ennsa, za Salcburžku, Štajersku, Koružku, Kranjsku Primorje, Tirolsku, Česku, Moravsku i Slezku,

kojom se poniešto preinačuje §. 39 naredbe od 16. Studenoga 1850 (br. 448 dërž. zak. lista).

(Sadržana u XIII. kom. dërž.-zak. lista pod br. 45 isdanom i rasposlanom, dne 7. Travnja 1858.)

§. 27.

Die Telegraphen-Verwaltungen leisten für die richtige Ueberkunft der Depeschen oder deren Ueberkunft und Zustellung innerhalb bestimmter Frist keinerlei Garantie, und haben Nachtheile, welche durch Verlust, Verstümmelung oder Verspätung der Depeschen entstehen, nicht zu vertreten.

Für Depeschen, welche verloren gehen, oder in einer Art verstümmelt werden, daß sie erweislich ihren Zweck nicht erfüllen können, oder welche später in die Hände der Adressaten gelangen, als dieß — die gleiche Adressirung vorausgesetzt — durch Vermittlung der Post hätte der Fall sein müssen, werden die gezahlten Gebühren erstattet, soferne deren Reclamation innerhalb sechs Monaten vom Tage der Aufgabe der Depesche ab erfolgt.

Die Erstattung der Gebühren für verlorene, verstümmelte oder verspätete Depeschen kann versagt werden, wenn der Verlust, die Verstümmelung oder die Verspätung durch den Eisenbahnbetriebs-Telegraphen oder auf nichtvereinsländische Linien vorgekommen ist. Die betreffende Vereins-Verwaltung wird sich jedoch auch im letzteren Falle bei der auswärtigen Verwaltung für Rückerstattung der Gebühren verwenden.

Verzögerungen, welche bei Weiterbeförderungen mittelst Post, Ekspresse oder Expresboten eingetreten sind, begründen keinen Anspruch auf Rückerstattung der Gebühren.

§. 28.

Gebühren, welche für beförderte Depeschen irrtümlich zu wenig erhoben worden sind, hat der Absender auf Verlangen nachzuzahlen.

Nachzahlung
und Rücker-
stattung von
Gebühren.

Irrtümlich zu viel erhobene Gebühren werden demselben nachträglich erstattet.

45.

Verordnung der Ministerien der Justiz und der Finanzen vom 21. März 1858,

wirksam für Oesterreich ob und unter der Enns, Salzburg, Steiermark, Kärnthen, Krain, Küstenland,
Tirol, Böhmen, Mähren und Schlesien,

über die theilweise Abänderung des §. 39 der Verordnung vom 16. November 1850, Nr.
448 des Reichs-Gesetz-Blattes.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XIII. Stüd, Nr. 45, ausgegeben und versendet am 7. April 1858.)

ZEMALJSKO-VLADNI LIST

sa kraljevine

HERVATSKU I SLAVONIJU.

I. RAZDELEK.

Komad VIII.

Izdan i razposlan dne 31. Svibnja 1858.

Landes-Regierungs-Blatt

für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

VIII. Stück.

Ausgegeben und versendet am 31. Mai 1858.



46.

Naredba ministarstva za bogoštovje i nastavu od 26. Ožujka 1858,

valjana za svukoliku cesarevinu,

u obziru, kako se ima postupati sa novom slieđbom vierozačonskom pojavivšom se pod imeni: „Novi Jeruzolim, Novo-Salemitjani, Ivanovci (Johannesbrüder), izpoviedaoci čistoga nauka kërstjanskoga.“

(Sadëržana u XIII. kom. dërž.-zak. lista pod br. 47, izdanom i razposlanom dne 7. Travnja 1858)

Kao što sviedoče osnove načelah vierozačonskih, što ih izpoviedaju privërženici slieđbe, pojavivše se u novije doba pod imeni: „Novi Jeruzolim, Novo-Salemitjani, Ivanovci (Johannesbrüder) izpoviedaoci čistoga nauka kërstjanskoga,“ taje oni, da je potrebno javno štovati Boga; isto tako nepriznaju oni razmierja medju predpostavljenimi i podčinjenimi, bez kojega nijedno društvo obstati nemože, a nedopuštaju ni vlasti cërkvone, radi česa nedostaje im počelah za družbu vierozačonsku.

Pri ovakovom stanju stvari nemože se pomenuta slieđba u smislu cesarskoga patenta od 31. Prosinca 1851 (dërž. zak. lista od god. 1852 br. 3) priznati kao viera ili družba vierozačonska, i privërženici iste imadu se smatrati kao članovi onih družbah vierozačonskih, ka kojim spadaju po sviedočanstvu kërstnoga svoga pisma ili po izkazu prelaza, učinjenoga na način zakonit. S toga se u suglasju s ministarstvi unutarajih die-lah i pravosudja i s vërhovnom vlasti redarstvenom naredjuje, da se proti onim, koji promiču pomenutu slieđbu ili koji su dionici od iste, makar s time i nebilo skopčano drugo kakovo dielo kažnjivo, postupati ima po §. 304 zakona kaznenoga, a gdje se zakonita ova ustanova uporaviti neuzmogne, po mieri ministarskih naredabah od 3. Travnja 1855 (dërž. zak. lista br. 61 *) i od 30. Rojna 1857 (dërž. zak. lista br. 198 **).

Grof **Thun** s. r.

*) Zem. vlad. lista god. 1855, I. razd., kom. X. br. 59, str. 148.

**) Zem. vlad. lista god. 1857, razd. I. kom. XXXII., br. 183 str. 538.

46.

Verordnung des Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 26. März 1858,

giltig für den ganzen Umfang des Reiches,

betreffend die Behandlung der, zum Vorschein gekommenen Secte „Neu-Jerusalem, Neu-Salemiten, Johannesbrüder, Befenner der reinen christlichen Lehre.“

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XIII. Stück, Nr. 47, ausgegeben und versendet am 7. April 1858.)

Nach den Grundzügen der Glaubenslehre, zu denen sich die Anhänger der unter den Namen „Neu-Jerusalem, Neu-Salemiten, Johannesbrüder, Befenner der reinen christlichen Lehre“ in neuerer Zeit zum Vorschein gekommenen Secte bekennen, läugnen dieselben die Nothwendigkeit der öffentlichen Gottesverehrung, gleichwie sie dem, zu dem Bestande jeder Gesellschaft unerlässlichen Verhältnisse zwischen Vorgesetzten und Untergebenen die Anerkennung versagen, und eine kirchliche Auctorität nicht zulassen, weshalb ihnen die Elemente einer Religionsgenossenschaft abgehen.

Bei diesem Sachverhalte kann die erwähnte Secte im Sinne des kaiserlichen Patentes vom 31 December 1851 (Reichs-Gesetz-Blattes vom Jahre 1852, Nr. 8) nicht als Kirche oder Religionsgesellschaft anerkannt werden, und sind die Anhänger derselben als Glieder jener Religionsgenossenschaften anzusehen und zu behandeln, denen sie nach Ausweis des Taufactes oder eines in gesetzlicher Weise erfolgten Uebertretes angehören. Demnach wird im Einvernehmen mit den Ministerien des Innern und der Justiz und mit der Obersten Polizeibehörde verordnet, daß gegen Jene, welche die genannte Secte befördern oder an derselben Theil nehmen, auch wenn damit eine andere strafbare Handlung nicht verbunden seyn sollte, nach §. 304 des Strafgesetzbuches, und wo diese gesetzliche Bestimmung nicht anwendbar erscheint, nach Maßgabe der Ministerialverordnungen vom 8. April 1855 (Reichs-Gesetz-Blatt, Nr. 61*) und vom 30. September 1857 (Reichs-Gesetz-Blatt, Nr. 198**) vorzugehen ist.

Graf Thun m. p.

*) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1855, Abthl. I., St. X., Nr. 59, S. 148.

**) Land. Reg. Bl., Jahrg. 1857, Abthl. I. St. XXXII., Nr. 183, S. 538

47.

Naredba ministra pravosudja od 29. Ožujka 1858,

valjana za kraljevine Ugarsku, Hrvatsku i Slavoniju, tamiški Banat i Vojvodovinu sèrbsku,

u obziru, na koliko su dopustne gruntovničke prijave prava zalognih stečenih sudbenim opisom nepokretnine založne, i kako postupati valja s prijavami takovimi.

(Sadržana u XIII. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 48, izdanom i razposlanom dne 7. Travnja 1858.)

Povodom učinjenoga pitanja izjavljuje se, da je prava zalognih, putem overhe ili osiguranja po ustanovah građanskoga postupnika sudbenim spisom nepokretnine založne stečenih na dobra nepokretna takova, o kojih neima javnih knjigah, po obavljenom obnarodovanju napisnikah gruntovničkih, osnovanih za dobra takova, baš kao i tražbinah uknjiženih u smislu §. 3, točka 4. naredbe ministarstva pravosudja od 15. Prosinca 1855 (br. 222 dèrž. zak. lista*), uz rok izročni slobodno prijavljivati kod nadležnih vlastih gruntovničkih, za da se tú upišu odnosno zabilježe u gruntovnicah; nego podneti valja podjedno u svèrhu ovu kako izvornu odluku, kojom se opis zaloga dozvoljuje, tako i osudu, na kojoj se odluka ta osniva, ili ine isprave izvorne, zatim i uredovan prepis napisnika o zalogu opisanom i izvornu riešitbu o tom, isto tako, kada slučaj takov bude, i napisje o podnesenoj tužbi na opravdanje; na što će se, izza kako, ako potriebno bude, preslušani budu dotičnici, uknjižba a po okolnostih zabilježba sudbeno izhodjenih prava zalognih redom po vremenu obavljenoga opisa založnoga dozvoliti isto tako, kao da su o dotičnih nepokretnih dobrih u doba, kad su se ista u svèrhu zaloga opisivala, jurve postojale knjige javne.

Grof Nádasdy s. r.

*) Zem. vlad. lista od god. 1855, razd. L, kom. XXXIX, br. 227, str. 494.

47.

Verordnung des Ministers der Justiz vom 29. März 1858,

giltig für die Königreiche Ungarn, Kroatien und Slavonien, das Temeser Banat und die serbische Wojwodschast,

über die Zulässigkeit und Behandlung grundbücherlicher Anmeldungen von Pfandrechten, welche durch gerichtliche Beschreibung der Pfandrealtät erworben worden sind.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XIII. Stück, Nr. 48, ausgegeben und versendet am 7. April 1858.)

Aus Anlaß einer vorgekommenen Anfrage wird erklärt, daß Pfandrechte, welche auf unbewegliche Güter, über welche keine öffentlichen Bücher bestehen, im Executions- oder Sicherstellungswege nach den Bestimmungen der Civilproceß-Ordnung durch gerichtliche Beschreibung der Pfandrealtät erworben worden sind, nach erfolgter Verlautbarung der, über diese Güter angelegten Grundbuchsprotokolle, gleich den intabulirten Forderungen im Sinne des §. 8, Absatz 4 der Justizministerial-Verordnung vom 15. December 1855 (Nr. 222 des Reichsgesetz-Blattes*), innerhalb der Edictalsfrist bei den zuständigen Grundbuchsbehörden Behufs der grundbücherlichen Einverleibung und beziehungsweise Vormerkung unter Vorlegung des, die pfandweise Beschreibung bewilligenden Originalbescheides und des, demselben zu Grunde liegenden Urtheiles oder sonstigen Originalurkunden, dann einer amtlichen Abschrift des Pfandbeschreibungs-Protokolles und der Originalerledigung hierüber, sowie eintretenden Falles des Rubrums über die eingebrachte Justificirungsflage angemeldet werden dürfen, worüber erforderlichen Falles nach Vernehmung der Betheiligten die Einverleibung und nach Umständen die Vormerkung der gerichtlich erwirkten Pfandrechte mit der Rangordnung vom Zeitpuncte der vollzogenen pfandweisen Beschreibung ebenso zu bewilligen ist, als wenn über die betreffenden unbeweglichen Güter zur Zeit der pfandweisen Beschreibung derselben öffentliche Bücher bereits bestanden hätten.

Graf Nádasdy m. p.

* Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1855, Abthl. I., St. XXXIX., Nr. 227, S. 491.

48.

Razpis ministarstva financiah od 3. Travnja 1858,

valjan za svekolike krunovine, izim kraljevine lombardezko-mlietačke, Dalmacije i Krajine vojničke,

kojim se povišuje ona svota potrošnine, koja će se povratjati od žganih duhovnih žitčinah, izvoženih u inozemstvo.

(Sadržan u XIII. kom. drž.-zak. lista pod br. 49, izdanom i rasposlanom dne 7. Travnja 1858.)

Svota potrošnine, koja će se povratjati od žganih, iz obćenitoga okoliša carinskoga izvoženih duhovnih žitčinah, kojim jezgra alkoholna pri temperaturi od 12 stupanjah Réaumurvih neiznosi izpod 75° na skali alkoholometra, uredovno pregledanoga i na sto česticah razdieljenoga, povišuje se od 2 for. 15 kr. na 3 for. novca konv. od svakoga vedra doljno-austrijanskoga.

Povišena ova svota ima valjati za one svekolike pošiljke, koje poslie dane, kojega o razpisu ovom obavieštene budu pojedine divone izlazne, stignu k divonam ovim.

Ova naredba neima se za sada uporavljivati na onu žganicu, koja izlazi preko granicah kraljevine lombardezko-mlietačke.

Baron **Bruck** s. r.

49.

Naredba ministra za bogoštovje i nastavu od 29. Ožujka 1858,

kriepostna za svukoliku cesarevinu,

o izvršbi članakah VI. i XVII., sadržanih u konkordatu, a odnosećih se na nauke bogoslovne.

(Sadržana u XIV. kom. drž.-zak. lista pod br. 50, izdanom i rasposlanom dne 13. Travnja 1858.)

Da se uredi nastava u znanostih bogoslovnih, obznanjaju se s-obzirom na ustanove konkordata i uslied previšnje odluke od 8. Ožujka 1858 sljedeća:

Po članku sedamnaestom konkordata prosto je biskupom, nastavljjanje pitomacah u svojih siemeništih po pravilu zakona cèrkvenoga upravljati pravom potpunim i slobodnim. Nego biskupi, sabrani u skupštini, godine 1856 u Beču obdržavanoj, uvidili su pri svem tom, da će važno i spasonosno biti, ako pri uredjivanju svojih bogoslovnih

48.

Erlaß des Finanzministeriums vom 3. April 1858,

giltig für alle Kronländer, mit Ausnahme des lombardisch-venetianischen Königreiches, Dalmatiens und der Militärgränze,

über die Erhöhung des rückzuvergütenden Verzehrungssteuer-Betrages für die, in's Ausland ausgeführten gebrannten geistigen Flüssigkeiten.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XIII. Stück, Nr. 49, ausgegeben und versendet am 7. April 1858.)

Der rückzuvergütende Verzehrungssteuer-Betrag für die, aus dem allgemeinen Zollgebiete ausgeführten gebrannten geistigen Flüssigkeiten, deren Alkoholgehalt bei einer Temperatur von 12 Graden Réaumur nicht unter 75° der ämlich geprüften hunderttheiligen Alkoholometer-Scala beträgt, wird von 2 fl. 15 kr. auf 3 fl. G. M. für jeden niederösterreichischen Eimer erhöht.

Diese Erhöhung hat für alle jene Sendungen zu gelten, welche nach dem Tage, mit welchem die Verständigung von diesem Erlasse den einzelnen Austrittsämtern zukommt, daselbst eintreffen.

Gegenwärtige Verfügung hat auf jenen Branntwein, welcher über die Gränzen des lombardisch-venetianischen Königreiches austritt, vorläufig keine Anwendung.

Freiherr von Bruck m. p.

49.

Verordnung des Ministers für Cultus und Unterricht vom 29. März 1858,

wirksam für den ganzen Umfang des Reiches,

die Durchführung der Artikel VI und XVII des Concordates, bezüglich der theologischen Studien betreffend.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XIV. Stück, Nr. 50, ausgegeben und versendet am 13. April 1858.)

Ueber die Regelung des Unterrichtes in den theologischen Wissenschaften wird mit Rücksicht auf die Bestimmungen des Concordates und in Folge der Allerhöchsten Entschlieung vom 8. März 1858 Nachstehendes bekannt gemacht:

Nach dem siebzehnten Artikel des Concordates steht es den Bischöfen frei, den Unterricht der Zöglinge ihrer Seminarien nach Richtschnur des Kirchengesetzes mit voller Freiheit zu leiten. Die Bischöfe der im Jahre 1856 zu Wien gehaltenen Versammlung haben es jedoch als wichtig und heilsam anerkannt, bei Einrichtung ihrer theologischen Diöcesan-Lehran-

učilištah diecezanskih die lovali budu zajednički, te s toga su za ista, izim onih, koja spadaju k biskupijam lombardezko-mlietačkim, složili se glede sljedećih ustanovah, koje su nakani pred očima imati prigodom, kada se odredbe budu činile na shorovih pokrajinskih.

§. 1.

U nauke bogoslovne imadu se primati samo takovi, koji su nižji i višji gimnazij svršili s dovoljnim uspiehom.

§. 2.

Bogoslovje dieli se na četiri godišta, a predavat će se po šestorici ili barem po četvorici professorah.

§. 3.

Na svihkolikih učilištih bogoslovnih učit će se dogmatika, čudoredba (moral), bogoslovje pastirsko (pastoral), historija cèrkvena, pravo cèrkveno, sveto pismo staroga i novoga zavjeta, i jezik hebrejski; nego moći će biskup oprostiti pitomce od učenja jezika hebrejskoga, u koliko mu se to uzvidi svèrsi shodno.

§. 4.

Na koliko po mieri okolnostih moguće bude, imadu se izvanredna predavanja držati poglavito iz znanosti o svetih otcih, nego i iz ostalih predmetah, koji su službeniku cèrkve t. j. duhovniku koristni.

§. 5.

Biskupi kane pri podučavanju siemeništnih svojih pitomacah red učevnih redovitih strukah ustanoviti po osnovi sljedećoj:

Godište pèrvo.

Obćeniti diel dogmatike.

Uvod u sveto pismo.

Tumačenje svetoga pisma staroga zavjeta iz Vulgate.

Jezik hebrejski.

Godište drugo.

Osobiti diel dogmatike.

Tumačenje svetoga pisma novoga zavjeta iz Vulgate, s neprestanim obzirom na ona miesta, na kojih se osniva nauk viere.

Tumačenje teksta matičnoga (izvornoga).

halten gemeinsam zu Werke zu gehen, und sich daher für dieselben, mit Ausnahme der, den lombardisch-venetianischen Diöcesen angehörigen, zu den folgenden Bestimmungen geeinigt, welche sie bei den Verfügungen der Provinzialconcilien im Auge zu behalten beabsichtigen.

§. 1.

In die theologischen Studien sind nur Solche aufzunehmen, welche das Unter- und Obergymnasium mit hinreichendem Erfolge zurückgelegt haben.

§. 2.

Die Theologie zerfällt in vier Jahrgänge, und wird von sechs oder wenigstens vier Professoren vorgetragen.

§. 3.

An allen theologischen Lehranstalten müssen Dogmatik, Moral und Pastoral, Kirchengeschichte, Kirchenrecht, die heilige Schrift des alten und neuen Bundes und hebräische Sprache gelehrt werden; doch kann der Bischof die Zöglinge von Erlernung der hebräischen Sprache, in soweit es ihm zweckmäßig scheint, loszählen.

§. 4.

In soweit es nach Maßgabe der Verhältnisse möglich ist, sollen vorzüglich über die Väterkunde, doch auch über andere dem Diener der Kirche nützliche Gegenstände außerordentliche Vorlesungen gehalten werden.

§. 5.

Die Bischöfe beabsichtigen bei dem Unterrichte ihrer Seminariums-Zöglinge die Reihenfolge der ordentlichen Lehrfächer nach folgendem Entwurfe zu bestimmen:

Erster Jahrgang.

Allgemeiner Theil der Dogmatik.

Einleitung in die heilige Schrift.

Erklärung der heiligen Schrift des alten Bundes aus der Vulgata.

Hebräische Sprache.

Zweiter Jahrgang.

Besonderer Theil der Dogmatik.

Erklärung der heiligen Schrift des neuen Bundes aus der Vulgata, mit fortlaufender Rücksicht auf die Begründung der Glaubenslehre.

Erklärung des Urtextes.

Godište tretje.

Historija cèrkvena, s poglavitim obzirom na dogme i na historiju ustavnu.

Bogoslovje èudoredno (moralno), s osobitim obzirom na ono, što treba izpoviedniku.

Godište èetvèrto.

Bogoslovje pastirsko u tiešnjem smislu.

Liturgika.

Govornitvo duhovno.

Katehetika, nauk o podučavanju.

Pravo cèrkveno.

§. 6.

Latinština je redoviti jezik, kojim se predavati imadu nauci bogoslovni. Od pravila ovoga slobodno èe bit odstupiti samo glede pojedinih strukah uèevnih i s razlogah važnih.

§. 7.

Kao professori bogoslovja imadu se postavljati samo takovi, koji sposobnost svoju dokažu izpitom pismenim i oglednim predavanjem ustmenim; nego dopušteno èe biti odstupit od načela ovoga pri muževih takovih, koji su sposobnost svoju dovoljno jurve posviedočili dielom bud' kao učitelji bud kao spisatelji.

§. 8.

Kad se na biskupskom kojem učilištu izprazni koja stolica učiteljska, ima biskup razpisati natiečaj barem po svoj biskupiji. Pri učilištih takovih, koja su zajednička od više biskupijah, ima se natiečaj razpisati po svih tih biskupijah.

§. 9.

Gdie professor platju svoju bere iz zaklade vierozaconske, ima biskup vèrhovnoj vlasti zemaljskoj javiti, da se je izpraznila stolica učiteljska.

§. 10.

Biskup odredjuje pitanja i skèrbi za to, da se pismoni izpit natiecateljah dèrži pod nadzorom takovim, da nemoguèe bude sveka zloporaba. O uspiehu izpita zaiskat èe biskup mnienje nesamo od professorah diecezanskoga učilišta, nego još od drugoga kojega učilišta bogoslovnoga.

Dritter Jahrgang.

Kirchengeschichte, mit vorherrschender Rücksicht auf Dogmen und Verfassungsgeschichte.

Moraltheologie, mit besonderer Rücksicht auf die Bedürfnisse des Weichvaters.

Vierter Jahrgang.

Pastoraltheologie im engeren Sinne.

Liturgik.

Geistliche Beredsamkeit.

Katechetik, Unterrichtslehre.

Kirchenrecht.

§. 6.

Das Latein ist die ordentliche Sprache der theologischen Lehrvorträge. Eine Ausnahme soll nur für einzelne Lehrfächer und aus wichtigen Gründen gemacht werden.

§. 7.

Als Professoren der Theologie sollen nur Solche angestellt werden, welche ihre Befähigung durch eine schriftliche Prüfung und einen mündlichen Probevortrag ausgewiesen haben, doch kann mit Männern, welche ihre Fähigkeit durch Leistungen als Lehrer oder Schriftsteller bereits hinreichend bewährt haben, eine Ausnahme gemacht werden.

§. 8.

Bei Erledigung von Lehrkanzeln an Diöcesan-Lehranstalten ist die Bewerbung von dem Bischofe wenigstens in der ganzen Diöcese auszuschreiben. Bei Lehranstalten, welche mehreren Diöcesen gemeinsam sind, soll die Ausschreibung in allen diesen Diöcesen veranlaßt werden.

§. 9.

Wo der Religionsfond für den Gehalt des Professors Sorge trägt, wird der Bischof die eingetretene Erledigung der Lehrkanzel der obersten Landesbehörde bekannt geben.

§ 10.

Der Bischof bestimmt die Fragen und trägt Sorge, daß die schriftliche Prüfung der Bewerber unter einer, jeden Mißbrauch ausschließenden Aufsicht gehalten werde. Ueber das Ergebnis derselben wird er nebst dem Gutachten der Professoren der Diöcesan-Lehranstalt auch das, einer anderen theologischen Lehranstalt einholen.

§. 11.

Predavanje, koje držano bude oglada iliti probe radi, prosudjivat će povierenik, pe ordinariatu izaslani, i professori bogoslovja.

§. 12.

Ako neima ufanja, da će se razpisom natječaja naći sposobnih prositeljah za dotičnu stolicu učiteljsku, odredit će biskup koga god, koi će predavati izpražnjenu struku učenju. Ako namiestni taj učitelj uz godinu danah zadovoljio bude onomu, što se je od njega očekivalo, moći će biskup dozvolit mu izpit pismeni i ustmeni, koi će se prosudjivati onako, kao što je propisano u §§. 10, 11.

§. 13.

Pošto prosudjena budu diela izpitna, izabrat će biskup izmedj natjecateljah onoga, koi najviše poručanstvah daje, da će mu dielovanje bit spasonosno, zatim, upitavši miestodržica, uvierit će se o tom, da neima proti njemu u obziru političkom nikakova prigovora; i po tom podielit će mu učiteljstvo. Tako isto valja vladat se i onda, kada biskup takovoga muža, koi se dieli svojimi odlikuje kao učitelj ili kao pisac, naznači za professora bez predhodna izpita natječaja.

§. 14.

Gdje je bogoslovno učilište zajedničko za dvie ili za više biskupijah, ondje će se dotični biskupi glede popunjivanja učiteljstvah bogoslovnih imat pogoditi medju sobom.

Njegovo c. kr. apostolsko Veličanstvo dostojalo je ove ustanove, kao sasvime sudarajuće se s načeli, u konkordatu izraženimi, odobriti, i nada se, da se iste pri važnosti onoj, koju i za istu državu imade obrazovanje duhovnikah, dielujućih duhovnim pastirstvom i podučavanjem, neće preinačivati bez znanja vlade cesarske. Njegovo Veličanstvo uviereno je, da će se biskupi pri vrhovnom upravljanju i nadziranju bogoslovnih učilištah od onih redovnikah, koji nisu podčinjeni glavnomu vikaru, prebivajućemu pri svetoj stolici rimskoj, u svih bitnih točkah držati predloženih svėrsi shodnih naredbah. U obziru muževah, koji namienjeni budu da se na takovih zavodih prime učiteljstva, imat će se biskupi isto onako, kao što pri professorih svojih učilištah diecezanskih, osviedočiti, da neima proti njim nikakova prigovora u obziru političkom.

Ujedno dostojalo je Njegovo c. kr. apostolsko Veličanstvo narediti, da se ministarska naredba od 30. Lipnja 1850 (br. 319 držav. zak. lista), budući da se njome neprieči samostalno crkveno upravljanje dotičnih učilištah, razširi na svukoliku cesarevinu; s toga imadu biskupi od bogoslovnih diecezanskih i manastirskih učilištah, koja su uprav-

§. 11.

Die Beurtheilung des Probenvortrages ist von einem Ordinariatdcommiffäre und den Professoren der Theologie vorzunehmen.

§. 12.

Sollte keine Hoffnung vorhanden seyn, durch eine Ausschreibung der Lehrkanzel befähigte Bewerber zu gewinnen, so wird der Bischof für den Vortrag des erledigten Lehrfa-ches Vorsoorge treffen. Wenn der supplirende Lehrer Ein Jahr hindurch den, in ihn gesetzten Erwartungen entsprochen hat, so kann der Bischof denselben zu einer schriftlichen und münd-lichen Prüfung zulassen, bei deren Beurtheilung nach §§. 10, 11 vorzugehen ist.

§. 13.

Nach vorgenommener Beurtheilung der Prüfungsleistungen wählt der Bischof aus den Bewerbern Jenen, welcher am meisten Bürgschaften für eine heilbringende Wirksamkeit dar-bietet, und versichert sich mittelst einer an den Statthalter gerichteten Anfrage, daß demsel-ben kein politisches Bedenken im Wege stehe; worauf er ihm das Lehramt verleiht. Dasselbe ist zu beobachten, wenn der Bischof einen Mann, welcher durch seine Leistungen als Schrift-steller oder Lehrer sich auszeichnet, ohne vorausgegangene Concurdsprüfung als Professor be-zeichnet.

§. 14.

Wo die theologische Lehranstalt für zwei oder mehrere Diöcesen gemeinsam ist, wird zwischen den betreffenden Bischöfen eine Uebereinkunft zur Besetzung der theologischen Lehr-ämter zu schließen seyn.

Seine k. k. Apostolische Majestät haben diese Bestimmungen als den, im Concordate aufgestellten Grundsätzen vollkommen entsprechend zu genehmigen geruht, und erwarten, daß dieselben bei der Wichtigkeit, welche die Heranbildung der durch Seelsorge und Unterricht wirkenden Geistlichkeit auch für den Staat hat, ohne Vorwissen der kaiserlichen Regierung nicht abgeändert werden. Allerhöchstdieselben setzen voraus, daß die Bischöfe bei Oberleitung und Beaussichtigung der theologischen Lehranstalten jener Ordensgeistlichen, welche einem Ge-neralobern, der bei dem heiligen Stuhle seinen Wohnsitz hat, nicht unterstehen, an den vor-gelegten zweckmäßigen Anordnungen in allen wesentlichen Punkten festhalten werden. In Be-treff der Männer, welche an solchen Anstalten das Lehramt übernehmen sollen, werden die Bischöfe sich in derselben Weise wie bei den Professoren ihrer Diöcesan-Lehranstalten die Ue-berzeugung verschaffen, daß denselben kein politisches Bedenken im Wege stehe.

Zugleich haben Seine k. k. Apostolische Majestät anzuordnen geruht, daß die Minia-terialverordnung vom 30. Juni 1850 (Nr. 319 des Reichs-Gesetz-Blattes), nachdem dieselbe die selbständige kirchliche Leitung der betreffenden Lehranstalten nicht beirrt, auf den ganzen Umfang des Reiches ausgedehnt werde, demnach haben die Bischöfe von den ihrer Leitung

ljanju njihovomu podčinjena, putem političkoga načelstva podnositi ministarstvu s početkom svake školske godine i to najdulje do konca pèrvoga mieseca, pošto su se počela predavanja, pèrvo osobnik učiteljstva iliti tablicu o osoblju, zatim u posebnom podnesku popis učevnih predmeta, naznačiv broj urah, a tako i po godištih uređen imenik učenikah s naznakom dobe njihove, a pri učenicih pèrve godine s izkazom o predhodnih njihovih naucih.

Na fakultetih bogoslovnih valja pri namještanju professorah, koje imenuje Njegovo Veličanstvo, postupati na način sljedeći:

Ako na kojem fakultetu bogoslovnom bude izpražnjeno mjesto profesora, kojega je dielatnost učevna potrebna, za da se pitomci siemeništa biskupskoga podučavaju u smislu učevne osnove, predložene Njegovome Veličanstvu, i ako biskup želi za to mjesto muža, koi je sposobnost svoju dovoljno posviedočio jurve dieli u struci učevnoj ili kao spisatelj, bit će mu tad prosto, saslušavši učiteljstvo bogoslovno, sporazumiet se s ministarstvom nastave. Ako biskup neželji, da tko nebude pozvan za profesora, ili ako se glede poziva nebi biskup sporazumiet mogo s ministarstvom nastave, tad će isto ministarstvo putem javnih listovah razpisati natiečaj. Pitanja, potrebna za izpit pismeni, odredit će biskup i predat će ih pomenutom ministarstvu, koje će vlastno biti, natiecatelju kojemu dozvoliti, da izpit natiečajni može podniet i na kojem bogoslovnom učilištu, koje u razpisu nije naznačeno. Predavanje ogleđno dèržat će se pred povierenikom biskupskim.

Ministarstvo će onako, kao što je dosada bilo u običaju, naredjivati, da se prosudi znanstvena vrijednost radjah izpitnih, a zatim će, saobćivši svekolike molbenice, radnje izpitne i presudu o predavanju ogleđnom, sporazumiet se s dotičnim biskupom, da se uzmogne imati obzir na želje njegove u smislu šestoga članka, sadèržanoga u konkordatu. U ovom obziru bit će mjesta iznimki, ako u političkom obziru bude kakova prigovora proti mužu, za kojega biskup scieni, da je nada svime vèrstan za izpražnjeno učiteljstvo.

Ako na kojem fakultetu bogoslovnom bude izpražnjeno mjesto profesora, kojega učevna dielatnost nije potrebna, da se pitomci siemeništa biskupskoga podučavaju u smislu osnove učevne, predložene Njegovomu Veličanstvu, bit će biskupu prosto, predložiti da se pozove sposobni koi muž, a moći će ministarstvo takovoga muža naznačiti biskupu. Ako obnadjeno bude, da je potrebno razpisati natiečaj, valja se tad dèržati ustanovah goripomenutih. Imenovat će se svagda jedan izmedj onih, kojim je biskup voljan podieliti poslanje i punomoćje učiteljstva.

unterstehenden theologischen Diöcesan- und Kloster-Lehranstalten zu Anfang jedes Studienjahres und zwar längstens bis Ende des ersten Monats nach Beginn der Vorlesungen eine Personalstandestabelle des Lehrkörpers, dann in einer gesonderten Eingabe ein Verzeichniß der Lehrgegenstände mit Angabe der Stundenzahl, wie auch ein, nach Jahrgängen geordnetes Verzeichniß der Schüler mit Angabe ihres Alters, und bei denen des ersten Jahrganges mit dem Nachweise ihrer Vorstudien, dem Ministerium im Wege der politischen Landesstelle einzusenden.

An den theologischen Facultäten ist bei Anstellung der von Seiner Majestät zu ernennenden Professoren in nachstehender Weise vorzugehen:

Wird an einer theologischen Facultät die Stelle eines Professors erlediget, dessen Lehrthätigkeit nothwendig ist, damit die Zöglinge des bischöflichen Seminars in Gemäßheit des, Seiner Majestät vorgelegten Lehrplanes unterrichtet werden, und wünscht der Bischof für dieselbe einen Mann, welcher seine Befähigung bereits durch Leistungen im Lehrfache oder als Schriftsteller hinreichend bewährt hat, so bleibt es demselben unbenommen, sich nach Anhörung des theologischen Lehrkörpers mit dem Unterrichtsministerium ins Einvernehmen zu setzen. Wünscht der Bischof keine Berufung, oder sollte über dieselbe ein Einvernehmen nicht hergestellt werden können, so ist durch das Unterrichtsministerium mittelst der öffentlichen Blätter eine Bewerbung auszusprechen. Die zur schriftlichen Prüfung erforderlichen Fragen bestimmt der Bischof und übergibt dieselben dem genannten Ministerium, welchem es vorbehalten ist, einem Bewerber zu gestatten, der Concursprüfung sich an einer, in der Ausschreibung nicht bezeichneten theologischen Lehranstalt zu unterziehen. Der Probenvortrag wird im Beisein eines bischöflichen Commissärs gehalten.

Die Beurtheilung des wissenschaftlichen Werthes der Prüfungsarbeiten wird das Ministerium in der bisher üblichen Weise veranlassen, und sodann unter Mittheilung sämmtlicher Gesuche, der Prüfungsarbeiten und der Beurtheilung des Probevertrages sich mit dem betreffenden Bischofe ins Einvernehmen setzen, damit die Wünsche desselben im Sinne des sechsten Concordats-Artikels berücksichtigt werden können. In letzterer Beziehung müßte eine Ausnahme eintreten, wenn einem Manne, welchen der Bischof zu Verwaltung des erledigten Lehramtes für vorzugsweise tauglich hielte, ein politisches Bedenken im Wege stünde.

Wird an einer theologischen Facultät die Stelle eines Professors erlediget, dessen Lehrthätigkeit nicht nothwendig ist, damit die Zöglinge des bischöflichen Seminars in Gemäßheit des, Seiner Majestät vorgelegten Lehrplanes unterrichtet werden, so steht es dem Bischofe der Diöcese frei, auf die Berufung eines befähigten Mannes anzutragen, sowie auch das Ministerium dem Bischofe einen solchen bezeichnen kann. Wird es als nothwendig anerkannt, eine Bewerbung auszusprechen, so sind die obigen Bestimmungen zu beobachten. Die Ernennung wird stets Einem aus Jenen zu Theil werden, welchen der Bischof die Sendung und Vollmacht des Lehramtes zu erteilen bereit ist.

U ostalom svikolici bogoslovni professori fakultetski imadu u pravilu biti doktori bogoslovja, i služba njihova smatrat će se, kao i do sada, tri godine danah kao privremena, ako nebude odmah prigodom imenovanja rečeno, da je služba definitivaa.

Biskup one dieceze, u kojoj se nalazi dotično učilište, ima pravo, od svihkolikih profesorah i učiteljah bogoslovnih iskati poručanstvo, da valjano i pošteno misle o stvarih cèrkvenih, zatim neprestano nadzirati život njihov, nauke njihove i svekoliko djelovanje professorsko, i, ako posviedoče, da su u kojemgod ovom obziru nedostojni zvanja svoga, oduzeti im povlast, predavati bogoslovje.

U ostalom, u koliko se naredbom ovom nepropisuje što ino, imadu za dielatnost bogoslovnih fakultetskih profesorah valjati ustanove razpisah ministarstva bogoštovja od 30. Lipnja 1850 (br. 319 dèrž. zak. lista) i od 16. Rujna 1851 (br. 216 dèrž. zak. lista), kojim razpisom (od 16. Rujna 1851) pobližje je ustanovljena uporava obćenitih naredabah od 1. Listopada 1850 o naucih fakultetskih na učenike bogoslovja, te kojim je i zadovoljeno želji biskupah, da mogu o napredku učenikah u svihkolikih strukah učenih osviedočiti se sredstvom izpitah, točno nadziranih, a i na način dosadanji izdavati sviedočanstvah o uspiehu izpitah godišnjih ili polugodišnjih.

Grof **Thun** s. r.

50.

Naredba ministarstvih poslova unutarnjih, pravosudja, i vèrhovne vlasti redarstvene od 2. Travnja 1858,

kriepostna za svekolike krunovine, izim Krajine vojničke,

u obziru prekèršivanja propisah o prijavljivanju tudjanah, prihodnikah itd.

(Sadržana u XIV. kom. dèrž. zak. lista pod br. 51, izdanom i razposlanom dne 13. Travnja 1858.)

U smislu previšnje odluke od 18. Ožujka 1858 naredjuju ministarstva poslova unutarnjih, pravosudja, zatim vèrhovna vlast redarstvena sliedeća:

1. Prekèršaje propisah o prijavljivanju imadu bez iznimke istraživati i kazniti vlasti političke, a u miestih, gdje se nalaze vladarske vlasti redarstvene, imadu ih istraživati i kazniti vlasti ove.

Uslied toga dakle prestaje nadležnost sudovah u prekèršajnih slučajevih §. 320 pod a), b), c) i d) zakona kezenoga od 27. Svibnja 1852.

Alle theologischen Facultäts-Professoren sollen übrigens in der Regel Doctoren der Theologie seyn und ihre Anstellung ist, wie bisher, durch drei Jahre als eine provisorische zu betrachten, wenn sie nicht gleich bei der Ernennung für definitiv erklärt wird.

Dem Bischöfe der Diocese, in welcher sich die Lehranstalt befindet, steht es zu, von sämmtlichen Professoren und Lehrern der Theologie die Gewährleistung kirchlicher Gesinnung zu fordern, ihren Wandel, ihre Lehre und gesammte Amtsthätigkeit fortwährend zu überwachen, und, wenn sie in einer dieser Beziehungen sich ihres Berufes unwürdig erweisen sollten, die Ermächtigung zum Vortrage der Theologie zurückzunehmen.

Im Uebrigen haben, in wie weit durch die gegenwärtige Verordnung nicht anders verfügt wird, für die Wirksamkeit der theologischen Facultätsprofessoren die Bestimmungen der Cultusministerial-Erlasse vom 30. Juni 1850 (Nr. 319 des Reichs-Gesetz-Blattes) und vom 16. September 1851 (Nr. 216 des Reichs-Gesetz-Blattes) zu gelten, durch welchen letzteren die Anwendung der allgemeinen Anordnungen vom 1. October 1850 über die Facultätsstudien auf die Studirenden der Theologie ihre nähere Bestimmung erhält und dem Vorhaben der Bischöfe Genüge geschieht, sich über die Fortschritte der Schüler in sämmtlichen Lehrfächern durch genau zu überwachende Prüfungen Gewißheit zu verschaffen, und über den Erfolg der ganz- oder halbjährigen Prüfungen in bisheriger Weise Zeugnisse ausstellen zu lassen.

Graf Thun m. p.

50.

Verordnung der Ministerien des Innern, Justiz und der obersten Polizeibehörde vom 2. April 1858,

giltig für alle Kronländer, mit Ausnahme der Militärgränze,

betreffend die Uebertretungen der Meldungsvorschriften.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XIV. Ständ, Nr. 51, ausgegeben und versendet am 13. April 1858.)

In Gemäßheit der Allerhöchsten Entschliessung vom 18. März 1858 verordnen die Ministerien des Innern und der Justiz und die oberste Polizeibehörde, wie folgt:

1. Die Uebertretungen der Meldungsvorschriften sind ohne Ausnahme von den politischen, und an Orten, wo sich landesfürstliche Polizeibehörden befinden, von diesen zu untersuchen und zu bestrafen.

Hiernach erhält es von der Zuständigkeit der Gerichte in den Uebertretungsfällen des 820 des Strafgesetzes vom 27. Mai 1852, sub a), b), c) und d) sein Abkommen.

2. Ovi prekòršaji imadu se kazniti globom od 5—100 for. ili zatvorom od jednoga dana do četèrnaest danah.

Ove odmiere kaznene treba se svagdie dèržati bez obzira na miesta, i uslied toga prestaju svekolike odmiere kaznene, drugim kojim naèinom ustanovljene.

3. Po ovoj odmieri kaznenoj treba kazniti i one gostionike i kèrèmare, koji u miestih, gdje treba voditi tudjanice, prime kod sebe tudjanah na konak, a nisu za to povladjeni.

Ako prekòršnik bude kašnjen više nego dvaputa, može mu se polag okolnostih i oduzeti gostionièarstvo ili kèrèmarstvo.

4. U obziru postupka, utoka i zagode imadu se uporavljivati ustanove, sadèržane u naredbi ministarskoj od 3. Travnja 1855 (br. 61 dèrž. zak. lista *), i odnosno u naredbi ministarskoj od 5. Ožujka 1858 (br. 34 dèrž. zak. lista **).

Baron **Bach** s. r. Grof **Nádasdy** s. r. Baron **Kempfen** s. r., F. M. L.

51.

Razpis ministarstva za bogoštovje i nastavu od 6. Travnja 1858,

valjan za svukoliku cesarevinu,

kojim se u sliedstvu razpisa od 11. Prosinca 1857 (dèrž. zak. lista od god. 1858, br. 2) privremeni, po Njegovom c. kr. Velièanstvu odobreni taksovník duhovnoga ženitbenoga suda arcibiskupije beèke razprostire još i na niekoje druge biskupije.

(Sadèržan u XIV. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 52, izdanom i razposlanom dne 13. Travnja 1858.)

Na temelju previšnjje odluke od 19. Kolovoza 1857 dopušta ministarstvo za bogoštovje i nastavu, da duhovni ženitbeni sudovi arcibiskupijah: olomuèke, lavovske (obreda latinskoga, gèrèko-katolièkoga i jermenskoga) i zadarske, zatim biskupijah: bèrnske, vratislavske (diela austrijanskoga), przemislavske (obreda latinskoga i gèrèko-katolièkoga), splietske, dubrovaèke, šibenièke, hvarske i kotarske; zatim duhovni ženitbeni sudovi latinsko-katolièke biskupije erdeljske, arcibiskupije fogaraške i biskupije szamos-ujvárske (obreda gèrèko-katolièkoga) takse odmierivati i pobirati mogu po mierilu privremenoga,

*) Zem. vlad. lista od god. 1855., I. razd. kom. X., br. 59, str. 148.

**) Zem. vlad. lista od god. 1858, razd. I., kom. IV., br. 28, str. 153.

2. Diese Uebertretungen sind mit 5—100 fl., oder mit Arrest von Einem bis vierzehn Tagen zu bestrafen.

An dieses Strafausmaß ist sich überall ohne Unterschied der Orte zu halten, und es hat daher von allen in anderer Weise bestimmten Straffällen sein Abkommen zu erhalten.

3. Nach diesem Strafausmaße sind auch Gast- und Schankwirthe zu bestrafen, welche an Orten, wo Fremdenbücher geführt werden müssen, Fremde bei sich über Nacht aufnehmen, ohne zur Beherbergung berechtigt zu seyn.

Bei mehr als zweimaliger Bestrafung kann nach Umständen auch die Abschaffung von dem Schankgewerbe verhängt werden.

4. Bezüglich des Verfahrens, des Recurses und der Verjährung kommen die Bestimmungen der Ministerialverordnung vom 3. April 1855, Nr. 61*) des Reichs-Gesetz-Blattes, und beziehungsweise der Ministerialverordnung vom 5. März 1858**), Nr. 34 des Reichs-Gesetz-Blattes, in Anwendung.

Freiherr von Bach m. p. Graf Radasdy m. p. Freiherr von Kempen, m. p. F. M. E.

51.

Erlaß des Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 6. April 1858,

giltig für den ganzen Umfang des Reiches,

womit im Verfolge des Erlasses vom 11. December 1857 (Reichs-Gesetz-Blatt vom Jahre 1858, Nr. 2) die weitere Ausdehnung der Allerhöchst genehmigten provisorischen Tarordnung des geistlichen Ehegerichtes der Wiener Erzdiocese auf andere Diocesen bekannt gegeben wird.

(Enthalten ausgegeben und im Reichsgesetzblatte, XIV. Stüd, Nr. 52, versendet am 13. April 1858.)

Auf Grund der Allerhöchsten Entschließung vom 19. August 1857 hat das Ministerium für Cultus und Unterricht gestattet, daß von den geistlichen Ehegerichten der Erzdiocesen Olmütz, Lemberg (lateinischen, griechisch-katholischen und armenischen Ritus) und Zara, dann der bischöflichen Diocesen Brünn, Breslau, (österreichischer Antheil), Przemyßl (lateinischen und griechisch-katholischen Ritus), Spalato, Ragusa, Sebenico, Lefina und Cattaro; endlich von den geistlichen Ehegerichten der lateinisch-katholischen Diocese von Siebenbürgen, der Erzdiocese von Fogarasz und der Diocese von Szamos-Ujvár (griechisch-katholischen Ritus)

*) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1855, I. Abthl. St. X, Nr. 59, S. 143.

**) Land. Reg. Blatt, Jahr 1858, I. Abthl. St. IV., Nr. 28, S. 153.

po Njegovom c. kr. apost. Veličanstvu za ženitbeni sud arcibiskupije bečke odobrenoga taksovnika (drž. zak. lista komad XLIII., br. 216).

Grof **Thun** s. r.

52.

Razpis ministarstva za bogoštovje i nastavu od 6. Travnja 1858,

valjan za svukoliku cesarevinu,

u obziru, kako se privremeni taksovník duhovnih sudovah ženitbenih, odobreni po Njegovom c. kr. apost. Veličanstvu, upravljivati imade na osobe, koje spadaju pod Krajinu vojničku, i na ostale osobe, podčinjene oblasti vojničkoj.

(Sadržan u XIV. kom. drž.-zak. lista pod br. 53, izdanom i rasposlanom dne 13. Travnja 1858.)

Na temelju previšnje odluke od 19. Kolovoza 1857 dozvoljava se u suglasju s vèrhovnim c. kr. zapoviedniètvom vojske, da privremeni, za gradjansko-duhovne ženitbene sudove ustanovljeni taksovník upravljivan bude i na osobe pod Krajinu vojničku spadajuće, ako se ženitbene njihove stvari razpravljaju pred nadležnimi biskupskimi sudovi ženitbenimi, u toliko, u koliko iste osobe u smislu §. 3 obćenitih propisah privremenoga taksovnika od 31. Listopada 1857 (drž. zak. lista br. 216*), i tarifnoga članka 44 i 75 o) patenta od 2. Kolovoza 1850 (drž. zak. lista br. 329) neuzivaju oprosta od taksah propisanih.

U obziru ostalih osobah, podčinjenih oblasti vojničkoj, imat će u slučajevih, gdje iste zapletene budu u razpravu, tekuću pred gradjansko-duhovnim sudom ženitbenim, goripomenuti taksovník, i to u smislu dogovora, učinjenoga s c. kr. vèrhovnim zapoviedniètvom vojske, upravljivat se tako, da će samo na korist momčadi od felbabe, stražmeštra i ognjara uklopno nižje, zatim na korist vojničkih nižjih stranakah, uzporedjenih sa šaržami podčastničkim, i slugah vojničkih bit miesta oprostu od platjanja taksah u smislu gorinavedenoga paragrafa obćenitih ustanovah privremenoga taksovnika.

Grof **Thun** s. r.

*) Zem. vlad. lista od god. 1857, razd. I., kom. XXXIV., br. 207, str. 482.

die Taxen nach Maßgabe der für das Ehegericht der Wiener Erzdiöcese Allerhöchst genehmigten provisorischen Taxordnung (Reichs-Gesetz-Blatt, XLIII. Stück, Nr. 216*) vorgeschrieben und eingehoben werden können.

Graf Thun m. p.

52.

Erlaß des Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 6. April 1858,

giltig für den ganzen Umfang des Reiches,

betreffend die Anwendung der Allerhöchst genehmigten provisorischen Taxordnung der geistlichen Ehegerichte auf die der Militärgränze angehörigen und die übrigen der Militärjurisdiction unterstehenden Personen.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XIV. Stück, Nr. 53, ausgegeben und versendet am 13. April 1858.)

Auf Grund der Allerhöchsten Entschließung vom 19. August 1857 wird im Einvernehmen mit dem k. k. Armee-Ober-Commando gestattet, daß die für die civilgeistlichen Ehegerichte provisorisch festgesetzte Taxordnung auch auf die, der Militärgränze angehörigen Individuen, wenn deren Eheangelegenheiten bei den zuständigen Diöcesan-Ehegerichten zur Verhandlung kommen, in soweit Anwendung zu finden habe, als denselben nicht in Gemäßheit des §. 3 der allgemeinen Bestimmungen der provisorischen Taxordnung vom 31. October 1857, (Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 216*), und der Tarifpost 44 und 75 o) des Patentgesetzes vom 2. August 1850, Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 329, die Befreiung der vorgeschriebenen Taxen zukommt.

Bezüglich der übrigen, der Militärjurisdiction unterstehenden Personen hat in Fällen, wo dieselben in eine vor dem civilgeistlichen Ehegerichte zu pflegende Verhandlung verwickelt sind, die obetirte Taxordnung, und zwar im Sinne der, mit dem k. k. Armee-Ober-Commando getroffenen Vereinbarung in der Art Anwendung zu finden, daß lediglich zu Gunsten der Mannschaft vom Feldwebel, Wachtmeister und Feuerwerker inclusive abwärts, dann zu Gunsten der mit den Unterofficiers-Chargen äquipartirenden Militär-Unterparteien und Armeediener eine Befreiung von Entrichtung der Taxen in Gemäßheit des obigen Paragraphes der allgemeinen Bestimmungen der provisorischen Taxordnung Platz zu greifen hat.

Graf Thun m. p.

*) Land. Reg. Bl., Jahrg. 1857, I. Abth., St. XXXIV., Nr. 207, S. 492.

53.

Razpis ministarstva financiah od 9. Travnja 1858,

kojim se naredjuje kovanje krunašah i polu-krunašah, i primanje tih novacah kod pie-
neznica dèržavnih.

(Sadèržan u XIV. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 54, izdanom i rasposlanom dne 13. Travnja 1858.)

Od danas će se u smislu previšnjega patenta od 19. Rujna 1857 (dèrž. zak. lista br. 169, čl. 13, 14 i 15*) kovati u c. kr. glavnoj kovnici u Beču, a od 1. Svibnja 1858 počamši u c. kr. kovnicah u Karlsburgu, Kremnici, Milanu i Mlietcih „krunaši“ od $\frac{1}{30}$ funte čistoga zlata, a čim moguće bude i „polu krunaši“ od $\frac{1}{100}$ funte čistoga zlata.

Na temelju članka 16. gorinavedenoga previšnjega patenta ovim se za sada, nego uz priuzdèržaj prava, da se u svako doba obáliti mogu ove vrijednosti, dopušta, da se „krunaši“ i polu-krunaši“ uklopno do 31. Listopada 1858 prigodom platjanja kod c. kr. pieneznicah i pobirnih uredah upotrebljivati mogu u vrijednosti od 13 for. 6 kr. n. konv. ili 39.30 lirah austrijanskih i odnosno 6 for. 33 kr. n. konv. ili 19 65 lirah austrijanskih.

Razmierje unutarnje vrijednosti „krunaša“ k vrijednosti cesarskoga cekina (dukata) i lombardezko-mlietačkoga sovrana ovo je:

1 krunaš toliko je, koliko	}	2 $\frac{9058}{10000}$	cekina.
		0 $\frac{9905}{10000}$	sovrana.
1 cekin toliko je, koliko	0	$\frac{2448}{10000}$	krunaša.
1 sovrana toliko je, koliko	1	$\frac{0198}{10000}$	krunaša.

Bar. **Bruck** s. r.

*) Zem. vlad. lista od god. 1857, razd. I. kom. XXX. br. 167, str. 491.

53.

Erlass des Finanzministeriums vom 9. April 1858,

womit die Ausprägung von Kronen und Halben Kronen und deren Annahme bei den Staatscassen angeordnet wird.

(Enthalten, im Reichsgesetzblatte, XIV. Stück, Nr. 54, ausgegeben und versendet am 13. April 1858.)

Von heute an werden in dem k. k. Hauptmünzamt zu Wien, und vom 1. Mai 1858 an, in den k. k. Münzämtern zu Carlsburg, Kremnitz, Mailand und Venedig, „Kronen“ zu $\frac{1}{50}$ des Pfundes feinen Goldes, und sobald als thunlich „Halbe Kronen“ zu $\frac{1}{100}$ des Pfundes feinen Goldes in Gemäßheit des Allerhöchsten Patentes vom 19. September 1857 (Reichs-Gesetz-Blatt, Nr. 169, Art. 13, 14 und 15*) ausgeprägt werden.

Auf Grund des Art. 16 des oben angeführten Allerhöchsten Patentes wird vorläufig hiermit unter Vorbehalt des jederzeitigen Herabsetzens dieser Werthe gestattet, daß „Kronen“ und „Halbe Kronen“ bis einschließlich 31. October 1858 zu allen Zahlungen an k. k. Cassen und Einhebungsämter in dem Werthe von 13 fl. 6 fr. G. M. oder 39.30 österreichische Lire und bezüglich 6 fl. 33 fr. G. M. oder 19.65 österreichische Lire verwendet werden können.

Das Verhältniß des inneren Werthes der „Krone“ zu dem, des kaiserlichen Ducaten und des lombardisch-venetianischen Sovrano ist folgendes:

$$\begin{aligned}
 1 \text{ Krone ist gleich } & \left\{ \begin{array}{l} 2 \frac{9052}{10000} \text{ Ducaten.} \\ 0 \frac{9805}{10000} \text{ Sovran.} \end{array} \right. \\
 1 \text{ Ducaten ist gleich } & 0 \frac{5149}{10000} \text{ Krone.} \\
 1 \text{ Sovran ist gleich } & 1 \frac{0198}{10000} \text{ Krone.}
 \end{aligned}$$

Freiherr von Bruck m. p.

*) Land. Reg. Bl., 1857, I. Abth., St. XXX. Nr. 167, S. 491.

54.

Razpis vèrhovne računsko-kontrolne vlasti od 7. Travnja 1858,

kojim se obznanjuje konačno uredjenje kontrolskih vlastih u Galicii, odobreno po Njegovom ces. kr. apostolskom Veličanstu.

(Sadržan u XV. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 56, izdanom i razposlanom dne 30. Travnja 1858.)

Budući Njegovo ces. kr. apostolsko Veličanstvo uslied preponiznoga, po vèrhovnoj računsko-kontrolnoj vlasti povodom diobe krunovine Galicije i Vladimirije u tri razlačena okoliša upravna, učinjenoga predloga, u svèrhu, da se u ovih okoliših upravnih primiereno urede vlasti kontrolne, previšnjom odlukom od 23. Prosinca 1857 dostojalo konačno odobriti, da postoje osobita dèržavna knjigovodstva u Krakovu i Lavovu, i da se u Černovicah podigne osobiti razdiel dèržavnoga knjigovodstva, koi će takodjer samostalno obavljati svoja diela uredovna, ali koi će jedan ukupni stalež sačinjati sa dèržavnim knjigovodstvom lavovskim, i budući sada već svèršene priprave, koje bihu potrebite, da se u život uvede razdiel bukovinskoga knjigovodstva dèržavnoga, s toga je ovaj razdiel imao u život stupiti dne 1. Travnja 1858, dočim dielatnost dèržavnoga knjigovodstva lavovskoga i krakovskoga i nadalje traje za dotični okoliš upravni.

Podjedno se ces. kr. ministarstva, poglavice načelstvah zemaljskih, a tako i svakolika knjigovodstva dvorna i pokrajinska o započetoj ovoj dielatnosti černovičkoga razdiela dèržavo-knjigovodstvenoga obavieštaju u svèrhu, da se svakolici službeni razpisi i dopisi, odnoseći se na upravni okoliš bukovinski, odsada neposriedno upravljaju na dèržavno-knjigovodstveni razdiel černovički.

Po tom dakle prestaje nazov „privremeni dèržavno-knjigovodstveni razdiel,“ koi je razpisom vèrhovne računsko-kontrolne vlasti od 11. Lipnja 1855 (br. 98 dèrž. zak. lista) podieljen bio dosadanjoj kontrolnoj vlasti krakovskoj.

Grof Wilczek s. r.

54.

Erlaß der obersten Rechnungscontrol-Behörde vom 7. April 1858,

womit die Allerhöchste definitiv genehmigte Einrichtung der Controlbehörden in Galizien bekannt gemacht gemacht wird.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XV. Stück, Nr. 56, ausgegeben und versendet am 30. April 1858.)

Nachdem Seine k. k. Apostolische Majestät mit der Allerhöchsten Entschliessung vom 23. December 1857 über einen von der obersten Rechnungscontrol-Behörde aus Anlaß der Theilung des Kronlandes Galizien und Lodomerien in drei getrennte Verwaltungsgebiete erstatteten allerunterthänigsten Vortrag in Absicht auf die entsprechende Einrichtung der Controlbehörden in diesen Verwaltungsgebieten, den Bestand eigener Staatsbuchhaltungen in Krakau und in Lemberg, sowie die Einsetzung einer eigenen, in ihren Amtshandlungen ebenfalls selbstständig wirkenden, mit der Lemberger Staatsbuchhaltung aber einen Concretstatus bildenden Staatsbuchhaltungs-Abtheilung in Czernowitz definitiv zu genehmigen geruht haben, und nachdem die zum Behufe der Activirung der Bukowinaer Staatsbuchhaltungs-Abtheilung getroffenen Einleitungen nunmehr vollendet sind, hat die Letztere mit 1. April 1858 in Wirksamkeit zu treten gehabt, während die Wirksamkeit der in Lemberg und in Krakau bestehenden Staatsbuchhaltungen für das betreffende Verwaltungsgebiet fortdauert.

Unter Einem werden die k. k. Ministerien, die Chefs der Länderstellen, sowie die sämmtlichen Hof- und Landesbuchhaltungen von der erfolgten Activirung der Staatsbuchhaltungs-Abtheilung in Czernowitz zu dem Ende in Kenntniß gesetzt, damit die, das Bukowinaer Verwaltungsgebiet betreffenden dienstlichen Erlässe und Correspondenzen nunmehr unmittelbar an die Staatsbuchhaltungs-Abtheilung zu Czernowitz geleitet werden.

Hiernach erhält es von der, der bisherigen Controlbehörde in Krakau, laut des Erlasses der obersten Rechnungscontrol-Behörde vom 11. Juni 1855 (Nr. 98 des Reichsgesetz-Blattes), beigelegten Bezeichnung „provisorische Staatsbuchhaltungs-Abtheilung“ das Abkommen.

Graf Wileczek m. p.

55.

Razpis ministarstva financiah od 14. Travnja 1858,

kriepostan za one u obćenitom okolišu carinskom nalazeće se krunovine, koje graniče s Turskom, kojim se odredjuje, da se od dèrvah za gorenje i od prostoga dèrva tvorivna imade jedna ista carina odmierivati prigodom, kad se ova dèrva uzduž granice naprema Turskoj odpremaju budi po suhom budi po vodi.

(Sadèrzan u XV. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 57, izdanom i razposlanom dne 30. Travnja 1858.)

Suglasno s ministarstvom tèrgovine izdaju se sljedeće ustanove, koje će u život stupiti počamši od 1. Svibnja 1858.

Dèrva za gorenje i dèrvo tvorivno, prosto (europsko), grubo, treba uzduž granicah naprema Turskoj (uklopno i naprema podunavskim kneževinam), u koliko se od ovih dèrvah u obće platja kakova carina, i pri prevozu po suhom prigodom ulaza i izlaza podvèrgavati ocarini po stavkah 29 a) i b) tarife carinske od 5. Prosinca 1853, i s toga se bilježka 3 k razdiela tarifnomu 29. lišava svoje krieposti za promet preko granicah naprema Turskoj.

Baron **Bruck** s. r.

56.

Razpis ministarstva financiah od 15. Travnja 1858,

kojim se obznajuju stoge, pod kojim se mogu ženiti novo-imenovani povierenici od straže financialne.

(Sadèrzan u XV. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 58, izdanom i razposlanom dne 30. Travnja 1858.)

Usljed previšnje odluke od 9. Travnja 1858 neće bez osobite dozvole ministarstva financiah biti dopušteno povierenikom od straže financialne, da se žene prije, nego što izteku dvie godine danah, računajući od dana, kada su kao takovi položili prisegu.

Onaj, koi zanemari ovu zabranu, smatrat će se, da se odriče i službe kod straže financialne i miesta zadobljena, a onaj, koi se učini krivcem ovoga zanemarenja, smatrat će se kao lišen svojega službenoga miesta od onoga dana, kojega se je samovlasno oženio.

Nego ova odredba imade se uporavljivati samo na one povierenike od straže financialne, koji novoimenovani budu od dana previšnje ove odluke, i ista odredba neće prilećiti, da se i u buduće kao povierenici od straže financialne imenuju takovi častnici, urednici i respicienti od straže financialne, koji su već oženjeni.

55.

Erlass des Finanzministeriums vom 14. April 1858,

giltig für die in das allgemeine Zollgebiet eingeschlossenen, an die Türkei gränzenden Kronländer,
betreffend die Gleichstellung des Landtransportes von Brennholz und gemeinem Werkholze,
mit dem Wassertransporte längs der Gränze gegen die Türkei in Absicht auf die Zollobemessung.
(Enthalten im Reichsgesetzblatte XV. Stüd, Nr. 57, ausgegeben und versendet am 30. April 1858.)

Im Einvernehmen mit dem Handelsministerium wurde beschlossen, folgende Bestimmungen mit erstem Mai dieses Jahres in Wirksamkeit treten zu lassen:

Brennholz und Werkholz, gemeines (europäisches), roh, ist längs der Gränzen gegen die Türkei (mit Einschluß der Dnaufürstenthümer), soferne es überhaupt einer Zolientrichtung unterliegt, auch bei dem Landtransporte in der Ein- und Ausfuhr der Verzollung nach den Posten 29 a) und b) des Zolltarifes vom 5. December 1853 zu unterziehen, und es wird daher die Anmerkung 3 zur Tarifsabtheilung 29 für den Verkehr über die Gränzen gegen die Türkei außer Wirksamkeit gesetzt.

Freiherr von Brudt m. p.

56.

Erlass des Finanzministeriums vom 15. April 1858,

betreffend die Beschränkung der Eingehung von Ehen von Seite neuernannter Finanzwach-
Commissäre.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XV. Stüd, Nr. 58, ausgegeben und versendet am 30. April 1858.)

Zusolge einer Allerhöchsten Entschliessung vom 9. April 1858 dürfen Finanzwach-
Commissäre vor Ablauf von zwei Jahren, vom Tage der Eidesablegung als solche an ge-
rechnet, ohne besondere Bewilligung des Finanzministeriums eine Ehe nicht eingehen.

Die Außerachtlassung dieses Verbotes wird als eine Verzichtleistung auf den Finanz-
wachdienst und die erhaltene Anstellung angesehen, und Derjenige, welcher sich derselben schul-
dig macht, vom Tage der eigenmächtig geschlossenen Ehe an als seiner Anstellung enthoben
behandelt werden.

Diese Verfügung hat jedoch nur auf die, vom Tage dieser Allerhöchsten Entschliessung
neu zu ernennenden Finanzwach-Commissäre Anwendung zu finden, und hindert nicht, bereits
verheirathete Officiere, Beamte und Finanzwach-Respicienten auch in Zukunft zu Finanzwach-
Commissären zu ernennen.

Da se pako nitko izgovarati nemože, da mu nije poznata bila previšaja ova odredba, treba ovu od rieči do rieči navesti u dekretu imenovnom.

Ostaje i nadalje nepromienjena naredba ministarstva financiah od 6. Rujna 1857, po kojoj privremeni povierenici od straže financialne nesmiju se oženiti dotle, dok ne budu konačno potvrđjeni na svojem mjestu službenom.

Baron **Bruck** s. r.

57.

Okružnica vèrhovnoga zapoviedniètva vojske od 19. Travnja 1858,

kojom se uslied previšnje odluke od 15. Travnja 1858 izdaju propisi, pod kojima će se u buduće vojničke ženitbene jamčevine moći ulagati na nepokretna dobra u Ugarskoj, Hèrvatskoj, Slavoniji, u sèrbskoj Vojvodovini s banatom tamiškim.

(Sadržana u XV. kom. dèrž. zak. lista pod br. 59, izdanom i razposlanom dne 30. Travnja 1858.)

Njegovo cesarsko-kraljevsko apostolsko Velièanstvo dostojalo je o budućem ulaganju vojničkih ženitbenih jamčevinah na dobra nepokretna u Ugarskoj, Hèrvatskoj, Slavoniji, u sèrbskoj Vojvodovini s Banatom tamiškim dne 15. Travnja 1858 izdati sljedeću previšnju odluku:

„Pri ulaganju vojničkih ženitbenih jamčevinah na koje dobro, ležeće u Ugarskoj, Hèrvatskoj, Slavoniji, u sèrbskoj Vojvodovini s Banatom tamiškim mogu se ustanove obćega zakonika gradjanskoga, sadržane u §§. 230 i 321, a tako i ustanove pravionika ženitbenoga od god. 1812, sadržane u §. 12, uporabiti onda, ako je nepokretno dobro, određeno za hipoteku, upisano u napisniku gruntovničkom, sastavljenom na temelju izviđa polag obćinah i dostavljenom jurve do znanja obćenita, i ako se podpuše izpravljenom gruntovničko stanje dobra založena smatrati može da je osigurano uz rok, koji je u izroku u pogledu stanja posjedovanja ustanovljen bio na osam mjeseci, a u pogledu stanja teretna na dvanaest mjeseci, ili ako se isto stanje gruntovničko još i prije, nego što minu ovi rokovi, u savezu sa dotičnim napisnikom gruntovničkim razabrati može iz uknjižbene sviedoèbe, sačinjene po propisu naredbe Mojega ministra pravosudja od 3. Lipnja 1857 (dèrž. zak. lista br. 106*).

*) Zem. vlad. lista od god. 1857, razd. I., kom. XXIII., br. 106., str. 323.

Damit sich Niemand mit Unkenntniß dieser Allerhöchsten Anordnung entschuldigen könne, ist Letztere in die Anstellungsdecrete wörtlich aufzunehmen.

Die Verordnung des Finanzministeriums vom 6. September 1857, wornach provisorische Finanzwach-Commissäre in solange eine Ehe nicht eingehen dürfen, bis sie nicht die definitive Bestätigung auf ihren Posten erhalten haben, bleibt unverändert aufrecht.

Freiherr von Bruck m. p.

57.

Cirkularverordnung des Armeo-Ober-Commando vom 19. April 1858,

womit, in Folge Allerhöchster Entschliessung vom 15. April 1858, die Bestimmungen festgesetzt werden, nach welchen in Zukunft die Anlegung von Militär-Heirathsscautionen auf liegende Güter in Ungarn, Kroatien, Slawonien, der serbischen Wojwodschafft und dem Temeser Banate stattfinden kann.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte XV. Stück, Nr. 59, ausgegeben und versendet am 30. April 1858.)

Seine kaiserlich-königliche Apostolische Majestät haben bezüglich der künftigen Locirung von Militär-Heirathsscautionen auf Liegenschaften in Ungarn, Kroatien, Slawonien, der serbischen Wojwodschafft und dem Temeser Banate unterm 15. April 1858 nachfolgende Allerhöchste Entschliessung herabzugeben geruht:

„Bei Locirung der Militär-Heirathsscautionen auf ein liegendes Gut in Ungarn, Kroatien, Slawonien, der serbischen Wojwodschafft und dem Temeser Banate können die Bestimmungen des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches, §§. 230 und 321, sowie des Heirathsnormals vom Jahre 1812, §. 12, dann in Anwendung gebracht werden, wenn das zur Hypothek bestimmte unbewegliche Gut in einem auf Grund der Localisirung verfaßten und bereits allgemein verlautbarten Grundbuchsprotokolle eingetragen und der vollkommen richtig gestellte Tabularstand des hypothecirten Gutes durch den Verlauf des, rücksichtlich des Besitzstandes auf acht, und des Lastenstandes auf zwölf Monate in dem Verlautbarungs-Edicle festgesetzten Termines als sichergestellt angesehen, oder vor der Verstreichung dieser Fristen aus einem, nach Vorschrift der Verordnung Meines Justizministers vom 3. Juni 1857, Reichs-Gesetz-Blatt, Nr. 106*), ausgefertigten Intabulationszeugnisse in Verbindung mit dem betreffenden Grundbuchsprotokolle entnommen werden kann.

*) Land. Reg. Bl., Jahrg. 1857, I. Abth., St. XXII., Nr. 106, Seite 353.

Što se naprotiv tiče onih vojničkih ženitbenih jamčevinah, koje se u gori pomenutih krunovinah namieravaju osigurati na takovih nepokretninah, koje, istina, nisu upisane u novih napisnicih gruntovničkih, ali su upisane u takovih gruntovnicah, koje biehu prije već pouzdano vodjene a i podpuno priznane kao prikladne, da će se isto tako i dalje moć voditi, tad se prigodom osiguravanja jamčevine ženitbene na ovakove nepokretnine uporavljivanje obćega zakonika gradjanskoga, odnosno §. 12 pravionika ženitbenoga od godine 1812 može strankam dozvoliti u toliko, ako prinesu potvrdu nadležnoga višjega suda zemaljskoga a odnosno ako prinesu potvrdu nadležnoga upravljaljstva gruntovničkoga, da su ove gruntovnice priznane za podpuno prikladne, da se po ustanovah obćega zakona gradjanskoga mogu i nadalje voditi, i da im nije poznata nikakova zapriečka, koja bi smetala ovakovomu nastavljanju.“

Ova previšnja odluka dostavlja se do znanja obćenita, da se po istoj ravnaju svi, kojih se tiče.

Arkivojvoda Vilhelm s. r.

feldmaršal-lajtnant.

58.

Razpis ministarstva pravosudja od 23. Travnja 1858,

kriepostan za svekolike krunovine, izim Krajine vojničke,

kojim se obznanjuje previšnja odluka, da u takovih pravnih poslovih, u kojih osobno udioničtvuje sám predsjednik višjega kojega suda zemaljskoga, na zahtievanje stranke protivne imade višnje sudište delegirati drugi koi višji zemaljski sud.

(Sadržan u XV. kom. držav.-zak. lista pod br. 60, izdanom i raspostanom dne 30. Travnja 1858).

Njegovo ces. kr. apostolsko Veličanstvo dostojalo je previšnjom odlukom od 16. Travnja 1858 narediti, da u svih onih pravnih poslovih, u kojih osobno udioničtvuju sami predsjednici višjih sudovah zemaljskih (stola banskoga), ima ces. kr. višnje sudište u svako doba delegirati drugi koi višji zemaljski sud, čim za to delegiranje stranka protivna podnese svoju prošnju.

Grof Nádasdy s. r.

Was dagegen die Militär-Heirathscauttionen anbelangt, deren Sicherstellung auf Realitäten in den obgenannten Kronländern beabsichtigt wird, die in die neuen Grundbuchsprotokolle nicht aufgenommen wurden, jedoch in Grundbüchern eingetragen sind, welche schon früher mit Verlässlichkeit geführt und als zur gleichen Fortführung vollkommen geeignet anerkannt wurden, so kann bei Sicherstellung einer Heirathscauttion auf solche Realitäten die Anwendung des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches, beziehungsweise des §. 12 des Heirathsnormales vom Jahre 1812, den Parteien in soferne zugestanden werden, wenn von ihnen die Bestätigung des zuständigen Oberlandesgerichtes, beziehungsweise der Grundbuchsdirection beigebracht wird, daß diese Grundbücher als zur Fortführung nach den Bestimmungen des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches vollkommen geeignet anerkannt wurden, und keine, einer solchen Fortsetzung entgegenstehenden, Hindernisse bekannt geworden sind.“

Diese Allerhöchste Entschleßung wird zur allgemeinen Darnachtung kundgemacht.

Erzherzog Wilhelm m. p.,

Feldmarschall-Lieutenant.

58.

Erlass des Justizministeriums vom 23. April 1858,

wirksam für sämmtliche Kronländer, außer der Militärgränze,

womit die Allerhöchste Anordnung bekannt gegeben wird, daß in Rechtsangelegenheiten, wobei der Präsident eines Oberlandesgerichtes persönlich theilnimmt, auf Ansuchen der Gegenpartei von dem Obersten Gerichtshofe ein anderes Oberlandesgericht zu delegiren ist.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XV. Stüd, Nr. 60, ausgegeben und versendet am 30 April 1857.)

Seine k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschleßung vom 16. April 1858 anzuordnen geruht, daß der k. k. oberste Gerichtshof in allen Rechtsangelegenheiten, bei welchen die Präsidenten der Oberlandesgerichte (der Banaltafel) persönlich theilnimmt, jederzeit, sobald von der Gegenpartei um die Delegirung eines anderen Oberlandesgerichtes angesucht wird, dieselbe zu bewilligen habe.

Graf Radasdy m. p.

59.

Naredba ministarstva djela unutarnjih od 24. Travnja 1858,

kriepostna za svekolike krunovine, izim Krajine vojničke,

o nepovladjenom rabljenju ces. kr. orla državnoga ili grba zemaljskoga.

(Sadržana u XV. kom. drž.-zak. lista pod br. 61, izdanom i razposlanom dne 30. Travnja 1858.)

Budući opaženo, da se niekoja društva privatna nepovladjeno služe ces. kr. orlom državnim ili grbom zemaljskim, s toga obnašlo se je ministarstvo unutarnjih djela pobudjeno opomenuti, da samo oni smiju služiti se cesarskim grbom državnim ili državnim orlom, ili pako grbom zemaljskim, koji su izhodili za to previšnju dozvolu, ili kojim tu dozvolu podjeljuje zakon osobiti.

Ovakovo nepovladjeno upotrebljivanje treba odmah dokinuti, a proti onim, koji pokraj svega toga prekrše ovu zabranu, postupati po naredbi od 20. Travnja 1854 (br. 96 drž. zak. lista *), i odnosno za kraljevinu lombardezko-mlietačku po naredbi od 25. Travnja 1854 (br. 102 drž. zak. lista **).

Baron **Bach** s. r.

60.

Naredba ministarstva pravosuđa od 26. Travnja 1858,

kriepostna za svekolike krunovine, izim Krajine vojničke,

kojom se uređuje postupak, kojega se prigodom prosvjeda mienbenih, spisanih po urednicih sudbenih, držati valja u pogledu, kako da se namiruju i na istom prosvjedu bilježe pristojbe u to ime pripadajuće.

(Sadržana u XV. kom. drž.-zak. lista pod br. 62, izdanom i razposlanom dne 30. Travnja 1858.)

Da se uklone dvojbe, koje su nastale u pogledu namierivanja zakonito ustanovljenih nadnevnina i miljarina u slučajevih, kada urednici sudbeni izvan svoga sjedišta uredovna sačinjavaju prosvjede mienbene, obnašlo je ministarstvo pravosuđa, porazumievši se s ministarstvom financija, i odnosno na naredbu od 11. Svibnja 1856 (br. 82 drž. zak. lista ***), odrediti kao što sliedi:

*) Zem. vlad. lista od god. 1854, razd. I. kom. X., br. 101., str. 229.

**) Zem. vlad. lista od god. 1854, razd. I. kom. IX., br. 100, str. 227.

***) Zem. vlad. lista od god. 1856, razd. I. kom. XV., br. 82., str. 203.

59.

Verordnung des Ministeriums des Innern vom 24. April 1858,

giltig für alle Kronländer, mit Ausnahme der Militärgränze,

betreffend die unbefugte Führung des k. k. Reichsadlers oder eines Landeswappens.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte XV. Stüd, Nr. 61, ausgegeben und versendet am 30. April 1858.)

Durch die Wahrnehmung, daß einige Privatgesellschaften sich unbefugt des k. k. Reichsadlers oder eines Landeswappens bedienen, findet sich das Ministerium des Innern veranlaßt in Erinnerung zu bringen, daß die Führung des kaiserl. Reichswappens oder Reichsadler oder eines Landeswappens von der erhaltenen Allerhöchsten Bewilligung oder von der, in einem besonderen Gesetze ausgesprochenen Gestattung bedingt sei.

Der vorkommende unberechtigte Gebrauch ist daher sogleich abzustellen, und gegen Jene, welche dessen ungeachtet dieses Verbot übertreten, nach der Verordnung vom 20. April 1854 (Nr. 96 des Reichs-Gesetz-Blattes*), und beziehungsweise für das lombardisch-venetianische Königreich nach der Verordnung vom 25 April 1854 (Nr. 102 des Reichs-Gesetz-Blattes**), vorzugehen.

Freiherr von Bach m. p.

60.

Verordnung des Justizministeriums vom 26. April 1858,

wirkfam für alle Kronländer, mit Ausnahme der Militärgränze,

womit das Verfahren geregelt wird, welches bei den, von Gerichtsbeamten aufzunehmenden Wechselprotesten hinsichtlich der Berichtigung und Anmerkung der dafür zu entrichtenden Gebühren auf dem Proteste selbst zu beobachten ist.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte XV. Stüd, Nr. 62, ausgegeben und versendet am 30. April 1858.)

Zur Beseitigung von Zweifeln, welche bezüglich der Berichtigung der gesetzlich bestimmten Tag- und Meilengelder in Fällen der, von Gerichtsbeamten außerhalb des Amtesortes aufgenommenen Wechselproteste hervorgekommen sind, findet das Justizministerium im Einvernehmen mit dem Finanzministerium, unter Bezugnahme auf die Verordnung von 11. Mai 1856, Nr. 82 des Reichs-Gesetz-Blattes***), Nachstehendes zu bestimmen:

*) Land. Reg. Bl., Jahrg. 1854, I. Abth. St. X., Nr. 101, S. 229.

**) Land. Reg. Bl., Jahr 1854, I. Abth., St. IX., Nr. 100, S. 227.

***) Land. Reg. Bl., Jahr 1856, I. Abth., St. XIV., Nr. 82, S. 203.

1. Urednici sudbeni imaju na svakom prosviedu mienbenom, što ga sačine, zabilježiti pobranu prosviedninu, a ako su sačinili prosvied izvan svoga središta uredovna, imaju povèrh toga zabilježiti još i nadnevnine i miljarine po zakonu pripadajuće, koje ima odmah platiti onaj, koi traži prosvied, ter da su ove pristojbe primljene, imadu to potvèrditi urednici sudbeni.

Ako stranka zahtieva, treba joj još i kašnje i to bezplatno izdati popis pristojbah a i potvèrdu o izplati istih.

2. Razpre o iznosku pristojbah prosudjuje u pèrvoj molbi sud, kojemu prinadleži urednik, nego uz priuzdèržaj priziva.

Ako stranka i nije zadovoljna s proračunanimi pristojbami, imat će pokraj svega toga ili odmah platiti ili kod suda položiti iznosak, što ga je predhodno proračunao urednik, a zatim tražiti da joj se povrati ono, što je možda platila suviše.

Ostaje priuzdèržano kako stranki tako i uredniku, da se mogu obratiti na sud, da ovaj odmieri pristojbe.

Grof **Nádasdy** s. r.

61.

Naredba ministarstva financiah od 24. Ožujka 1858,

valjana za Dalmaciju,

u obziru ustanovljivanja dare od robe, koja je u denjcih, vrećah, škrinjah i bačyah.

(Sadržana u XIII. kom. dèrž. zak. lista pod br. 46, izdanom i rasposlanom dne 7. Travnja 1858.)

62.

Cesarski patent od 27. Ožujka 1858,

kriepostan za kraljevinu Dalmatinsku,

kojim se patentom od 3. Prosinca 1852 izdani zakon šumski uvodi za ovu krunovinu, i u život stavlja počamši od 1. Studenoga 1858.

(Sadržan u XV. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 55, izdanom i rasposlanom dne 30. Travnja 1858.)

1. Die Gerichtsbeamten haben auf jedem von ihnen aufgenommenen Wechselproteste die eingehobene Protestgebühr, und, wenn der Protest außerhalb des Amtsortes aufgenommen wurde, überdieß noch die von dem Protestwerber sogleich zu berichtenden gesetzlich bestimmten Tag- und Meilengelder anzumerken, und den Empfang zu bestätigen.

Der Partei ist über ihr Verlangen auch noch später ein Verzeichniß der Gebühren mit der Zahlungsbefätigung unentgeltlich auszufertigen.

2. Streitigkeiten über den Betrag der Gebühren hat in erster Instanz das Gericht, dem der Beamte angehört, unter Vorbehalt der Berufung zu entscheiden.

Wenn die Partei mit der Berechnung der Gebühren nicht einverstanden ist, so hat sie auch in diesem Falle den von dem Beamten vorläufig berechneten Betrag, unter Vorbehalt des Rückersages des allfälligen Uebermaßes, sogleich zu bezahlen, oder gerichtlich zu erlegen.

Der Partei sowie dem Beamten bleibt vorbehalten, um die Bestimmung der Gebühren sich an das Gericht zu wenden.

Graf Radassdy m. p.

61.

Verordnung des Finanzministeriums vom 24. März 1858,

giltig für Dalmatien,

betreffend die Tarabestimmung für Waaren in Ballen, Säcken, Kisten und Fässern.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XIII. Stüd, Nr. 46, ausgegeben und versendet am 7. April 1858.)

62.

Kaiserliches Patent vom 27. März 1858,

wirksam für das Königreich Dalmatien,

wodurch für dieses Kronland das, mit dem Patente vom 3. Dezember 1852 erlassene Forstgesetz eingeführt und vom 1. November 1858 angefangen in Wirksamkeit gesetzt wird.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XV. Stüd, Nr. 55, ausgegeben und versendet am 30. April 1858.)

ZEMALJSKO-VLADNI LIST

sa kraljevine

HERVATSKU I SLAVONIJU.

I. RAZDIEL.

Komad IX.

Izdan i razposlan dne 9. Lipnja 1858.

Landes-Regierungs-Blatt

für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

IX. Stück.

Ausgegeben und versendet am 9. Juni 1858.



63.

Cesarski patent od 27. Travnja 1858,

kriepostan za svukoliku cesarevinu,

kojim se uredjuju razmierja prometa novčanoga, a i način, kako će se nova vrijednota austrijska imat uporabljivati na razmierja pravna.

(Sadržan u XVI. kom. drž.-zak. lista pod br. 63 izdanom i razposlanom, dne 1 Svibnja 1858.)

MI FRANJO JOSIP PÈRVI,
po božjoj milosti cesar austrijski; kralj
ugarski i česki, kralj lombardezki i mletački, dalmatinski, hèrvatski, slavonski, galički,
vladimirski i ilirski; kralj jerasolimski itd.: arkivojvoda austrijski; veliki vojvoda
toskanski i krakovski; vojvoda lotarinžki, solnogradski, štajerski, koruški, kranjski i
bukovinski; veliki knez erdeljski, markgrof moravski, vojvoda gornjo- i dolnjo-slezki,
modenski, parmanski, piačentinski i gvastalski, osvjećimski i zatorski, tiešinski, furlanski,
dubrovački i zatarski; pokneženi grof habsburžki, tirolski, kiburžki, gorički i gradiški;
knez trienski i briksenski; markgraf gornjo- i dolnjo-lužički i istrijski; grof hohem-
embski; feldkirchski, bregenski, sonnenberžki, i t. d.; gospodar od Tèrsta, Kotora
i slovenskoga Kraja, veliki vojvoda Vojvodovine sèrbske itd. itd.

Dodatno k članku 23. patenta Našega od 19. Rujna 1857 (br. 169 drž. zak. lista*), nahodimo, saslušav Naše ministre i čuvši vieće Naše državno, razmierja prometa novčanoga, a i način, kako će se po svojkolikoj cesarevini Našoj nova vrijednota austrijska imat uporabljivati na razmierja pravna, urediti sljedećimi propisi:

*) Zem. vlad. lista od god. 1857, razd. I., kom. XXX., br. 167, str. 491.

63.

Kaiserliches Patent vom 27. April 1858,

wirksam für den ganzen Umfang des Reiches,

wodurch die Verhältnisse des Münzverkehrs und die Anwendung der neuen österreichischen Währung auf die Rechtsverhältnisse geregelt werden.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XVI. Stück, Nr. 63, ausgegeben und versendet am 1. Mai 1858.)

Wir Franz Joseph der Erste, von Gottes Gnaden Kaiser von Oesterreich;

König von Ungarn und Böhmen, König der Lombardei und Venedigs, von Dalmatien, Kroatien, Slavonien, Galizien, Lodomerien und Ilirien, König von Jerusalem &c.; Erzherzog von Oesterreich; Großherzog von Toskana und Krakau; Herzog von Lothringen, von Salzburg, Steyer, Kärnten, Krain und der Bukowina; Großfürst von Siebenbürgen; Markgraf von Mähren; Herzog von Ober- und Nieder-Schlesien, von Modena, Parma, Piacenza und Guastalla, von Auschwitz und Zator, von Teschen, Triaul, Ragusa und Zara; gefürsteter Graf von Habsburg, und Tirol, von Kyburg, Görz und Gradiska; Fürst von Trient und Brixen; Markgraf von Ober- und Nieder-Oesterreich und in Istrien; Graf von Hohenems, Feldkirch, Bregenz, Sonnenberg &c.; Herr von Triest, von Cattaro und auf der windischen Mark; Großwoiwod der Woiwodschaft Serbien &c. &c.

Im Verfolge zum Artikel 23 Unseres Patentes vom 19. September 1857, Nr. 169 des Reichs-Gesetz-Blattes*), finden Wir, nach Bernehmung Unserer Minister und Anhörung Unseres Reichsrathes, die Verhältnisse des Münzverkehrs und die Anwendung der neuen österreichischen Währung auf die Rechtsverhältnisse für den ganzen Umfang Unseres Reiches, durch folgende Bestimmungen zu regeln.

*) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1857, Abthl. I., St. XXX., Nr. 167, S. 491.

§. 1.

Zemaljska miera novčana, patentom Našim od 19. Rujna 1857 (br. 169 dèrž. zak. lista) naredjena, po kojoj će se iz jedne fonte čistoga srebra pod imenom „vriednote austrijske“ kovati 45 forintih, ima počamši od 1. Studenoga 1858 biti jedina zakonita miera novčana i računska i temelj izklopne zakonite zemaljske vriednote (Valute) u svojkolikoj cesarevini. Od pomenutoga toga roka bit će sve dosadanje vriednote lišene krieposti svoje.

§. 2.

Od 1. Studenoga 1858 počamši imat će se svikoliki dèržavni prihodi i razhodi u cesarevini Našoj, na koliko se isti neimaju podmirivati u stanovitoj vèrsti novčanoj, računati po novoj vriednoti austrijskoj, i svikoliki računi Naših javnih pienceznica i uredah voditi jedino u vriednoti ovoj.

§. 3.

Od 1. Siečnja 1859. počamši imadu svekolike knjige i računi od obćinah, kao i pod osobitim nadzorom dèržavnim stojećih korporacijah, druŹtvah i zavodah za javne svèrhe, imenito bankah, zavodah novćanih i vierovnih, poduzećah željeznićkih itd. vodit se u vriednoti austrijskoj. Politićke vlasti imadu upravnimi mierami, koje su im po zakonu podieljene, skèrbiti, da se obdèržava ustanova ova.

§. 4.

Ako od 1. Studenoga 1858 počamši u zakonih, naredbah, javnih obznanah ili odredbah, od javnih vlastih, budu navedene kakove svote novćane, a nije pri istih naznaćena stanovita vèrsta novćana ili vriednota, imadu se tad iste razumievati svagda u vriednoti austrijskoj.

Isto ovo valja i glede sudbenih presudah, koje u gradjanskih pravnih poslovih izdate budu na koju, od 1. Studenoga 1858 počamši, pri sudu predanu tuŹbu ili prošnju.

Glede presudah, koje izrećene budu na tuŹbe ili prošnje, podnećene prije dana ovoga, valja se dèržati dosadanjih naredabah zakonitih.

U obziru pravnih poslovah, koji sklopljeni budu poslie 1. Studenoga 1858, imat će, ako nebude imenovana vriednota stanovita, po zakonu valjat za njih vriednota austrijska, već ako pravomoćnimi dokazi bude posviedoćeno, da su dotićnici nakanu imali posluŹit se drugom kojom vriednotom.

§. 1.

Der mit Unserem Patente vom 19. September 1857, Nr. 169 des Reichs-Gesetz-Blattes, angeordnete Landes-Münzfuß, nach welchem 45 Gulden aus Einem Pfunde feinen Silbers unter der Benennung „österreichische Währung“ geprägt werden, hat vom 1. November 1858 angefangen der alleinige gesetzliche Münz- und Rechnungsfuß und die Grundlage der ausschließenden gesetzlichen Landeswährung (Valuta) des gesammten Kaiserthumes zu seyn. Von diesem Zeitpunkte an haben alle anderen Währungen außer Kraft zu treten.

§. 2.

Vom 1. November 1858 an werden alle Staats-Einnahmen und Ausgaben in Unserem Reiche, soweit dieselben nicht in einer bestimmten Münzsorte gebühren, auf die neue österreichische Währung gesetzt, und alle Rechnungen Unserer öffentlichen Cassen und Aemter nur in dieser Währung geführt werden.

§. 3.

Vom 1. Jänner 1859 an sind alle Bücher und Rechnungen der Gemeinden, sowie der unter besonderer Aufsicht des Staates stehenden Körperschaften, Vereine und Anstalten für öffentliche Zwecke, namentlich Banken, Geld- oder Creditanstalten, Eisenbahn-Unternehmungen u. dgl. in der österreichischen Währung zu führen. Die politischen Behörden haben durch die gesetzlich eingeräumten Verwaltungsmaßregeln für die Handhabung dieser Bestimmung zu sorgen.

§. 4.

Werden vom 1. November 1858 an, in Gesetzen, Verordnungen, öffentlichen Bekanntmachungen oder Verfügungen öffentlicher Behörden, Geldbeträge ohne Benennung einer bestimmten Münzsorte oder Währung angegeben, so sind dieselben stets in österreichischer Währung zu verstehen.

Dieses gilt auch hinsichtlich der gerichtlichen Erkenntnisse, die in bürgerlichen Rechtsangelegenheiten über ein von dem 1. November 1858 an bei Gericht angebrachtes Klagegeheim oder Gesuch erfließen.

Bezüglich der Erkenntnisse über die vor diesem Tage eingebrachten Klagen oder Gesuche, ist sich nach den bisherigen gesetzlichen Anordnungen zu richten.

In Ansehung der Rechtsgeschäfte, welche vom 1. November 1858 an geschlossen werden, tritt, wenn keine bestimmte Währung benannt ist, die gesetzliche Vermuthung für die österreichische Währung ein, soferne nicht durch rechtskräftige Beweise die Absicht, sich einer anderen Währung zu bedienen, dargethan wird.

§. 5.

Svekolike dužnosti, koje se osnivaju na kakovom privatnom pravnom naslovu, utemeljenom prije 1. Studenoga 1858 i koje glase na kojgod od nižje navedenih vrijednotah (valutah), ali kojim se zadovoljiti ima stopram poslie roka toga, imadu se po novoj vrijednoti austrijskoj podmirivati po mierilu sliedećem :

100 for. novca konv. (po mieri od 20 fr.) sa	105 fr.
100 for. tako zvane vrijednote bečke sa	42 fr.
100 for. vrijednote tako zvane niemačko-děržavne (Reichswärunga) (pomieri od 24 for.) sa	87 ⁵⁹ / ₁₀₀ fr.
100 lirah austrijskih sa	35 fr.
100 for. poljske vrijednote okoliša krakovskoga sa	25 fr.

Dužnosti u starjih onih vrijednotah (valutah), kojim je razmierje prema mieri od 20 forintih ili prema liri austrijskoj zakonom ustanovljeno, imadu se po razmierju ovom i po gorinavedenom mierilu k novoj vrijednoti, podmirivati u vrijednoti ovoj.

Osobitom obznanom izdat će se tablice redukcionalne, u kojih će razmierje dosadanjih vrijednotah svedeno biti na novu vrijednotu austrijsku. Ove će tablice u svih slučajevih, gdje se koja od rečenih vrijednotah bude imala pretvoriti na novu vrijednotu, služiti za pravilo.

§. 6.

Na svekolike dužnosti, koje se odnose na dug děržavni, ima se, od 1. Studenoga 1858 počamši, uporavljivati mierilo, u §. 5. naredjeno. Po istom tom mierilu imadu se od 1. Studenoga 1858 počamši podmirivati i sve ostale dužnosti, što ih děržava ima, a i sve platje, koje se děržavi imadu činiti, i to dotle, dok cifra tih dužnostih a i platjah (daćah) nebude zakoni ili naredbami ustanovljena u vrijednoti austrijskoj.

Na isti način valja postupati i sa svimi platjama, koje nepripadeju děržavi, nego javnim zakladam, zavodom, obćinam ili inim moralnim ili fizičnim osobam, ili koje isti ti zakladi, zavodi, obćine ili rečene osobe podmirivati imadu, ako se t. j. pri istih platjah razlog obvezni, koi se uporavljivati ima poslie 31. Listopada 1858, osniva na kojem zakonu ili na naredbi kojoj.

§. 7.

Svojstvo zlatnjakah (cekinah) od dosadanjega kova ovozemskoga kao zakonitoga novca zemaljskoga, a i zakonito okolovanje (cirkulacije) cekinah od kova inozemskoga, u koliko je to do sada dopušteno bilo, ima prestati od 1. dana Sěrpnja 1858.

§. 5.

Alle Verbindlichkeiten, welche auf einem, vor dem 1. November 1858 begründeten Privatrechtstitel beruhen und auf eine der nachbenannten Währungen (Valuten) lauten, aber erst nach diesem Zeitpunkte zur Erfüllung kommen, sind in der neuen österreichischen Währung nach folgendem Maßstabe zu leisten:

100 fl. Conventions-Münze (20 fl. Fuß) mit	105 fl.
100 fl. sogenannte Wiener-Währung mit	42 fl.
100 fl. sogenannte Reichs-Währung (24 fl. Fuß) mit	87 ⁵⁰ / ₁₀₀ fl.
100 fl. Lire Austriache mit	35 fl.
100 fl. polnische Währung des Krakauer Gebietes mit	25 fl.

Verbindlichkeiten in jenen älteren Währungen (Valuten), deren Verhältniß zu dem 20 fl. Fuße oder zu der Lira Austr. gesetzlich festgestellt ist, sind nach diesem Verhältnisse und nach obigem Maßstabe zu der neuen Währung, in letzterer zu erfüllen.

Durch eine besondere Kundmachung werden Reductions-Tabellen über das Verhältniß der bisherigen Währungen zur neuen österreichischen Währung veröffentlicht werden, welche in allen Fällen, in denen eine Umsehung der einen dieser Währungen auf die neue vorzunehmen ist, zur Richtschnur zu dienen haben werden.

§. 6.

Auf alle, die Staatsschuld betreffenden Verbindlichkeiten ist, vom 1. November 1858 angefangen, der im §. 5 angeordnete Maßstabe anzuwenden. Nach demselben Maßstabe sind vom 1. November 1858 an auch alle übrigen Verbindlichkeiten des Staates und alle Leistungen an den Staat zu erfüllen, in solange die Differ dieser Verbindlichkeiten oder Leistungen nicht durch Gesetze oder Verordnungen in der österreichischen Währung festgesetzt wird.

In gleicher Weise sind alle jene nicht dem Staate, sondern öffentlichen Fonds oder Anstalten, Gemeinden oder anderen moralischen oder physischen Personen gebührenden oder von ihnen zu leistenden Zahlungen zu behandeln, bei welchen der nach dem 31. October 1858 zur Anwendung gelangende Verpflichtungsgrund auf einem Gesetze oder einer Verordnung beruht.

§. 7.

Die Eigenschaft der Goldstücke des bisherigen inländischen Gepräges als gesetzliche Landesmünze und der gesetzliche Umlauf von Goldmünzen ausländischen Gepräges, in soferne er bisher gestattet war, hat vom 1. Juli 1858 an aufzuhören.

§. 8.

Platjanje, koje iz kojega god pravnoga naslova, nastavšega prije 1. Studenoga 1858, ide koga u stanovitom broju izrekom ugovorenih zlatnjakah, ima se i namiriti u istih.

Platjanje, koje iz kojega god pravnoga naslova, nastavšega prije 1. Sèrpnja 1858 ide koga „u zlatu“ ili „u stanovitoj vèrsti zlatnjakah“, ima se namiriti po zakonitih ustanovah, dosada postojećih.

§. 9.

Platjanje, koje ide koga u stanovitoj vèrsti inozemskih novacah srebèrnih, ima se i poslie 1. Studenoga 1858 namiriti u istoj.

Platjanje koje se osniva na zajmib, koji se uslied cesarske naredbe od 7. Veljače 1856 (br. 21. dèrž. zak. lista *) okamatjivat i vratjati imadu u stanovitoj vèrsti ovozemskoga novca srebèrnoga ili u obće u novcu kovanom, ima se po zakonitoj vrijednosti novca, ugovorenoga prigodom, kad se je pogodba sklopila, i po mierilu, ustanovljenom u §. 5. ovoga patenta, proračunati u novoj vrijednosti austrijanskoj, i od 1. Studenoga 1858 počamši, namiriti ili u srebèrnom novcu nove vrijednote austrijanske, ili u novcu starijega kova po vrijednosti istoga, ustanovljenoj u patentu ovom.

U kraljevini lombardesko-mlietačkoj, u kojoj nije kriepostna cesarska naredba od 7. Veljače 1856, ima se glede platjanjah, koja se činila budu od 1. Studenoga 1858 počamši, postupati takodjer po ovih naredbah.

§. 10.

Svakolika platjanja, glaseća na tako zvanu bankvalutu, kao i sva ona platjanja, pri kojih se uslied patenta od 2. Lipnja 1848 i cesarske naredbe od 7. Veljače 1856 (br. 21 dèrž. zak. lista) note povlaštene austrijanske narodne banke primati moraju u punoj vrijednosti imenovnoj novca konvencionalnoga, mogu se do dalje naredbe i u napredak namirivati na način ovi.

§. 11.

Svi ovozemski srebèrni novci i novci sitni, po kojoj drugoj, a ne po novčsnoj mieri u patentu od 19. Rujna 1857 naredjenoj kovani, koji sada imadu valjenost zakonitu, imat će se, čim moguće i shodno bude, osobitim naredbami Našega ministra financiah potegnuti natrag i proglasiti, da više neokoluju (necirkuliraju).

*) Zem. vlad. lista od god. 1856, I. razd. kom. IV., br. 30, str. 57.

§. 8.

Zahlungen, welche aus einem, vor dem 1. November 1858 entstandenen Rechtstitel in einer bestimmten Zahl ausdrücklich bedingener Goldstücke gebühren, sind in diesen Stücken zu leisten.

Zahlungen, welche aus einem, vor dem 1. Juli 1858 entstandenen Rechtstitel „in Gold“ oder „in einer bestimmten Sorte Goldmünzen“ gebühren, sind in Gemäßheit der bisher bestehenden gesetzlichen Bestimmungen zu leisten.

§. 9.

Zahlungen, welche in einer bestimmten Sorte ausländischer Silbermünzen gebühren, müssen auch nach dem 1. November 1858 in derselben geleistet werden.

Zahlungen, welche auf Darleihen beruhen, die in Folge der kaiserlichen Verordnung vom 7. Februar 1856 (Nr. 21 des Reichs-Gesetz-Blattes*) in einer bestimmten inländischen Silbermünz-Sorte oder im Allgemeinen in klingender Münze zu verzinsen und zurückzuzahlen sind, müssen nach dem gesetzlichen Werthe der bedungenen Münze beim Abschlusse des Vertrages und nach dem, im §. 5 dieses Patentes bestimmten Maßstabe in der neuen österreichischen Währung berechnet, und vom 1. November 1858 an, entweder in Silbermünzen der neuen österreichischen Währung, oder Münzen älteren Gepräges nach dem in diesem Patente festgestellten Werthe derselben geleistet werden.

Im lombardisch-venetianischen Königreiche, in welchem die kaiserliche Verordnung vom 7. Februar 1856 keine Anwendung hat, ist mit den, von dem 1. November 1858 an zu leistenden Zahlungen ebenfalls nach diesen Anordnungen vorzugehen.

§. 10.

Alle auf die sogenannte Banquodota lautenden, sowie auch alle Zahlungen, bei welchen in Folge des Patentes vom 2. Juni 1848 und der kaiserlichen Verordnung vom 7. Februar 1856 (Nr. 21 des Reichs-Gesetz-Blattes) die Noten der privilegierten österreichischen Rationalbank im vollem Nennwerthe der Conventions-Münze angenommen werden müssen, können bis auf weitere Verfügung noch fortan auf diese Weise geleistet werden.

§. 11.

Alle nach einem anderen, als dem im Patente vom 19. September 1857 angeordneten Münzfuße ausgeprägten inländischen Silbermünzen und Scheidemünzen, welche gegenwärtig gesetzliche Geltung haben, sind, sobald es thunlich und angemessen erscheint, durch besondere Verordnungen Unseres Finanzministers einzuberufen und außer Umlauf zu setzen.

*) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1856, Abthl. I., St. IV., Nr. 30, S. 59.

Zakonita vrednost talirah (škudah) leventinskih i dosada dozvoljeno zakonito okolo-
lovanje srebrenih novcah inopemskih ima prestati od 1. Studenoga 1858.

§. 12.

Od 1. Studenoga 1858 počamši imat će niženavedene vrste novčane do onoga
reka, kojega svatkoj od istih bude okolovanje zabranjeno, valjati u sljedećoj zakenitoj
vriednosti vriednote austrijske, i bit će svatko držan primati ih u toj vriednosti.

1. Dvoforintnjak iliti škuda	2 fr. 10 stotninah.
2. Forintnjak iliti pol škude	1 fr 5 „
3. $\frac{1}{2}$ forinte iliti ovanciga (dvadesetica) novijega kova $\frac{9}{16}$ finoga srebra i lira austrijska	— „ 35 „
4. $\frac{1}{2}$ forinte ili ovanciga (dvadesetica) starijega kova $9\frac{1}{2}$ lota finoga srebra	— „ 34 „
5. $\frac{1}{4}$ forinte ili desetica (10 krajo.) i $\frac{1}{2}$ lire	— „ 17 „
6. $\frac{1}{12}$ forinte ili petice (5 krajo.) i $\frac{1}{4}$ lire	— „ 8.5 „
7. $\frac{1}{20}$ forinte ili grošić (3 krajo.)	— „ 5 „
8. križevača (talier-križer)	2 „ 30 „
9. $\frac{1}{2}$ križevače (taliera-križara	1 „ 12 „
10. $\frac{1}{4}$ križevače (taliera-križara)	— „ 55 „

Srebreni sitni novci.

11. Šestica (6 krajo.) s godištnim brojem 1848, 1849	— „ 10 stotninah.
--	-------------------

Bakreni sitni novci.

12. Dvokrajcarka	— „ 3 stotnine.
13. Krajcarka i 5 čentesimah	— „ 1.5 „
14. 3 čentesima	— „ 1 „
15. $\frac{1}{2}$ krajo. i 1 čentesim	— „ 0.5 „

§. 13.

Na koliko note, izdane po povlaštenoj austrijskoj narodnoj banki i glaseće na
srebreni novac po mieri konvencionalnoj (od 20 fur.), po postojećih zakonih svatko primati

Der gesetzliche Werth der Servantiner Thaler und der bisher gesetzte gesetzliche Umlauf ausländischer Silbermünzen hat vom 1. November 1858 an aufzuheben.

§. 12.

Vom 1. November 1858 an haben nachbenannte Münzsorten bis zu dem Zeitpunkte, an welchem eine jede derselben außer Umlauf gesetzt wird, im nachstehenden gesetzlichen Werthe der österreichischen Währung zu gelten, und müssen in diesem Werthe von Jedermann angenommen werden:

1.	Das 2 Guldenstück oder Sondo	2 fl., 10 Hunderttheile.
2.	, 1 „ „ 1/2 „	1 „ 5 „
3.	, 1/2 „ „ Zwanziger neueren Gepräges 2/10 fein und die Lira Austriaca	— „ 35 „
4.	, 1/2 „ „ Zwanziger älteren Gepräges 9 1/2 Loth fein	— „ 34 „
5.	, 1/2 „ „ 10 Kreuzerstück und die 1/2 Lira	— „ 17 „
6.	, 1/12 „ „ 5 Kreuzer und die 1/4 Lira	— „ 8.5 „
7.	, 1/20 „ „ 3 „	— „ 5 „
8.	der Kronenthaler	2 „ 30 „
9.	, 1/2 „ „	1 „ 12 „
10.	, 1/4 „ „	— „ 55 „

Silberscheidemünzen.

11.	Das 6 Kreuzerstück mit der Jahreszahl 1848, 1849 — „ 10 „
-----	---

Kupferscheidemünzen.

12.	Das 2 Kreuzerstück	— „ 3 „
13.	, 1 „ „ und 5 Centesimstück	— „ 1.5 „
14.	, 3 Centesimstück	— „ 1 „
15.	, 1/2 Kreuzer- und 1 Centesimstück	— „ 0.5 „

§. 13.

In soweit die, auf Silbermünze nach dem Conventions- (20 fl.-) Fuße lautenden Noten der privilegierten österreichischen Nationalbank nach den bestehenden Gesetzen statt haben

svaka klijenka novca gotova, imat će isto, dok ne bude iz obokovanja potegnute, valjanosti u vrijednosti austrijskoj za onu svotu, na koju glase, i to po mjerilu od 105 fr. vrijednote austrijske za 100 forintih u novcu konv. (po mjeri od 20 fr.)

§. 14.

Savezni novci (taliri prosti i taliri duploni), kovani usljed Našega patenta od 19. Rujna 1857, primat će se kod svih državnih, občinskih, sakladnih i drugih javnih pieznica, a tako i u prometu privatnom, imenito i pri izplativanju mienhenijskih, i to u podpunoj vrijednosti njihovoj od $1\frac{1}{2}$ for., odnosno 3 fr. vrijednote austrijske, i kratit se, da ih t. j. neprimi, nesmije nitko, baš ni onda, ako dužnost platjevna glasi na izvršnu verstu austrijskih zemaljskih novaca.

Dužnosti platjevne, glaseće na novac savezni, imadu se i podmiriti u novcu saveznom.

§. 15.

U smislu novčanoga ugovora od 24. Siečnja 1857 kovani prosti taliri i taliri-duploni onih država, koje su udioničtvovale u ugovoru ovom, ili koje su pristapile k istomu, bit će u svakom obziru jednaki prostim talirom i talirom duplonom kova ovčezemskoga.

§. 16.

Taliri-duploni ($3\frac{1}{2}$ for. po mjeri od $24\frac{1}{2}$ for.), što su ih države niemačkoga saveza carinskoga u smislu ugovora novčanoga od 30. Srpnja 1838 kovalu do šada kao novac savezni, bit će u svakom obziru jednaki talirom-duplonom kova ovčezemskoga.

§. 17.

Po mjeri od četvrtine talira kovani taliri državnih onih, koje su udioničtvuju u novčanom ugovoru od 24. Siečnja 1857, uzivat će, baš kao i austrijski zemaljski novci u svojkolikoj cesarevini, neomađarskoj valjanost u vrijednosti od $1\frac{1}{2}$ for. vrijednote austrijske.

§. 18.

Nitko nije držan, primiti u sitnom novcu izplatu svote takove, koja iznosi ili nadilazi vrijednost od $\frac{1}{4}$ forinte. Nasuprot nesmije nitko odbiti, a t. j. neprimi ovozemskih sitnih novaca, ako platja, koja se ima namiriti, neiznosi više od $\frac{1}{4}$ for. ili ako se izravhati ima svota još manja.

§. 19.

Naš ministar financija odredit će pieznice, kod kojih će se austrijski sitni novci, ako se zahtieva, zamienjivati za novac zemaljski, ako svota, koju tko želi pro-

Selbes angenommen werden müssen; sollen sie bis zu ihrer Geltung für den Betrag, auf welchen sie lauten, nach dem Maßstabe von 105 fl. österreichischer Währung für 100 fl. im Conventions- (20 fl.-) Fuße Geltung in österreichischer Währung haben.

§. 14.

Die Annahme der zu Folge Unseres Patentes vom 19. September 1857 ausgeprägten Vereinsmünzen (Ein- und Zwei-Vereinsthaler-Stücke) bei allen Staats-, Gemeinde-, Stiftungs- und anderen öffentlichen Cassen, sowie im Privatverkehre, namentlich auch bei Wechselzahlungen zu ihrem vollen Werthe von $1\frac{1}{2}$ fl., beziehungsweise 3 fl. österr. Währung, darf von Niemand, und selbst dann nicht verweigert werden, wenn die Zahlungsverbindlichkeit auf eine bestimmte Sorte österr. Landesmünzen lautet.

Auf Vereinsmünze lautende Zahlungsverbindlichkeiten müssen in Vereinsmünze geleistet werden.

§. 15.

Die in Gemäßheit des Münzvertrages vom 24. Jänner 1857 ausgeprägten Ein- und Zwei-Vereinsthaler-Stücke, derjenigen Staaten, welche an diesem Vertrage Theil genommen haben, oder demselben beigetreten sind, werden den Ein- und Zwei-Vereinsthaler-Stücken inländischen Gepräges in jeder Beziehung gleichgestellt.

§. 16.

Die von den Staaten des deutschen Zollvereines gemäß der Münzconvention vom 30. Juli 1838 in der Eigenschaft einer Vereinsmünze bisher ausgeprägten Zwei-Thaler-Stücke ($3\frac{1}{2}$ fl. Stücke des 24 fl. Fuße) werden Zwei-Vereinsthaler-Stücken inländischen Gepräges in jeder Beziehung gleichgestellt.

§. 17.

Den im Vierzehn-Thaler-Fuße ausgeprägten Thalerstücken der an dem Münzvertrage vom 24. Jänner 1857 beteiligten Staaten wird die unbeschränkte Gültigkeit im Werthe von $1\frac{1}{2}$ fl. österr. Währung gleich den österr. Landesmünzen im ganzen Umfange des Kaiserthumes zugestanden.

§. 18.

Niemand ist verpflichtet, die Zahlung eines Betrages, welcher den Werth eines $\frac{1}{4}$ fl. erreicht oder übersteigt, in Scheidemünze anzunehmen. Dagegen darf die Annahme der inländischen Scheidemünze nicht verweigert werden, wenn die zu leistende Zahlung weniger als $\frac{1}{4}$ fl. beträgt, oder wenn ein geringerer Betrag als der eines $\frac{1}{4}$ fl. an beizugeben ist.

§. 19.

Unser Staatskanzler hat die Cassen zu bestimmen, bei welchen die österr. Scheidemünzen gegen Landesmünzen auf Verlangen umgewechselt werden, wenn die zum Austausch

micati, pri srebrnom sitnom novcu nije manja od 40 for., a pri sitnom novcu bakrenom ako nije manja od 10 foratih.

§. 20.

Krunaši i polu-krunaši, što ih kuje u smislu novčanoga ugovora od 24. Siječnja 1857 one države, koje su udioničtvovale u tom ugovoru, ili koje su pristupile k istomu, bit će kako kod državnih pienzeznica tako i u prometu obćenitom u svakom obziru jednaki saveznom zlatnjakom kova ovozemskoga tako, da između istih krunaših i polukrunaših i saveznih zlatnjakah kova ovozemskoga neće bit razlike nikakove.

§. 21.

Javnim zavodom, koji stoje pod osobitim nadzorom državnim, imenito zavodom novčanim i vjerovnim i bankam neće bit dopušteno pri nikakvom platjanju, koje činiti imaju, prizdržavati sebi i stavljati za uvjet, da će dužnosti svojoj zadovoljiti u srebru ili zlatu po kojem unapriod ustanovljenom vrijednosnom razmjeru k srebru.

Protiv ovoj zabrani ugovoreni prizdržaj, izplativati što god po volji ili u zlatu ili srebru, bit će ništetan, i izplata ima se namiriti u zakonitoj vrijednosti zemaljskoj.

§. 22.

Naš ministar financija opunomoćen je, da u suglasju s ministrom trgovine

1. ustanovljuje vrijednost, iznad koje se zlatni i srebrni novci kova inozemskoga, okolujući u cesarevini Našoj, neće smiet ni davati ni primati pri nikakvom platjanju; i

2. da određuje one pod upravom države nalazete se primetne i obitne zavode, kod kojih će se u buduće zlatnjaci kova ovozemskoga i inozemskoga iznimice imati pripuštati kao sredstvo platežno, a i vrijednost, a koja će se kao platež primati umiestic novcu srebrnoga.

§. 23.

Našim ministrom financija i pravosudja nalaze se, da izvrše patent ovi.

Dato u glavnom i prestolnom Našem gradu Beču na dan 27. Travnja mjeseca godine hiljada osam sto petdeset i osam, vladanja Našega godine desete.

Franjo Josip s. r.
(M. P.)

Grof **Buel-Schauenstein s. r.** Bar. **Bruck s. r.** Grof **Nádasdy s. r.**

Po prethodnoj naredbi:

Ransennet s. r.

bestimmte Summe bei der Silberscheidemünze nicht weniger als 40 fl., bei der Kupferscheidemünze nicht weniger als 10 fl. beträgt.

§. 20.

Die in Gemäßheit des Münzvertrages vom 24. Jänner 1857 von den Staaten, die an demselben Theil genommen haben, oder demselben beigetreten sind, ausgeprägten Kronen und Halben Kronen werden den Vereinsgoldmünzen inländischen Gepräges sowohl bei den Staatssassen als im allgemeinen Verkehre in jeder Beziehung gleichgestellt, dergestalt, daß zwischen ihnen und den Vereinsgoldmünzen inländischen Gepräges ein Unterschied nicht gemacht werden darf.

§. 21.

Es ist den unter besonderer Aufsicht des Staates stehenden öffentlichen Anstalten, namentlich den Geld- und Creditsanstalten und Banken nicht gestattet, für irgend eine von ihnen zu leistende Zahlung die Wahl derselben in Silber oder in Gold nach einem in Voraus bestimmten Werthverhältnisse zu dem Silber sich zu bedingen.

Der diesem Verbote zuwider bedungene Vorbehalt der Wahl zwischen Gold und Silber ist ungiltig, und es ist die Zahlung in der gesetzlichen Landeswährung zu leisten.

§. 22.

Unser Finanzminister ist ermächtigt, im Einvernehmen mit dem Handelsminister:

1. Den Werth zu bestimmen, über welchen hinaus in Unserem Reiche umlaufende Gold- und Silbermünzen ausländischen Gepräges in Zahlung weder gegeben, noch angenommen werden dürfen.

2. Diejenigen im Betriebe des Staates befindlichen Verkehrs- und Gewerbsanstalten, bei welchen in Zukunft Goldstücke in- und ausländischen Gepräges ausnahmsweise als Zahlung zugelassen sind, und den Werth, zu welchem sie anstatt der Silbermünze als Zahlung angenommen werden, zu bestimmen.

§. 23.

Unsere Minister der Finanzen und der Justiz sind mit der Vollziehung des gegenwärtigen Patentbes beauftragt.

Gegeben in Unser Haupt- und Residenzstadt Wien am 27. April im Eintausend acht-hundert achtundfünfzigsten, Unserer Reiche im zehnten Jahre.

Franz Joseph m. p.
(L.S.)

Graf Buol-Schauenstein m. p. Freiherr von Bruck m. p. Graf Nádasdy m. p.

Auf Allerhöchste Anordnung:

B. Manssonet m. p.

64.

Cesarska naredba od 27. Travnja 1858,

valjana za svekolike krunovine,

kojom se naredjuje umiena papirnoga novca vrijednote bečke (Wiener-Währung) i produljuje rok za izmjenjivanje svih ostalih, po državi izdatih naputicah novčanih.

(Sadržana u XVI. kom. drž.-zak. lista pod br. 64, izdanom i razposlanom dne 1. Svibnja 1858).

Budući da se po novčanom ugovorn od 24. Siečnja 1857 (br. 101 drž. zak. lista*), čim uvedena bude austrijska vrijednota zemaljska, ukinuti imade svaka druga vrijednota: s toga nahodim, saslušav Moje ministre i čuvši vijeće Moje državno, narediti slijedeća:

1.

Papirni novac vrijednote bečke, izdan u smislu patenta od 20. Veljače 1811, lišava se od 1. Srpnja 1858 počamši okolevanja (cirkulacije) u svoj cesarevini Mojoj, i s toga neće se od toga dana moć više uporabljivati kao sredstvo platežno ni kod cesarskih pienzeznica ni u prometu privatnom.

2.

Do toga roka imat će se papirni novac bečke vrijednote još primati pri svakom platjanju, i to pri platjanju, koje se činiti ima u novcu konvencionalnom, po razmjerju od 250 for. bečke vrijednote k 100 for. novca konvencionalnoga.

Naš ministar financiah naredit će potrebita, da se novci ovi papirni i kod svih cesarskih pienzeznica, do konca Listopada 1858. pako samo još kod zemaljskih glavnih pienzeznica po gorepomenutom razmjerju zamjenjuju za novac konvencionalni (odnosno za banknote).

3.

Ako je tko po postojećih zakonih držan platiti što god u papirnom novcu bečke vrijednote, moći će to, dokle postajala bude zakonita vrijednota miere od 20 for., učiniti to u vrijednoti ovoj po razmjerju od 250 for. bečke vrijednote k 100 for. novca konvencionalnoga, kašnje pako samo u austrijskoj vrijednoti zemaljskoj, i to računajući 100 for. bečke vrijed. na 42 forinte u novoj vrijednoti austrijskoj.

*) Zem. vlad. lista od god. 1857, razd. I. kom. XXI. br. 95, str. 324.

64.

Kaiserliche Verordnung vom 27. April 1858,

giltig für alle Kronländer,

die Einberufung des Wiener-Währung-Papiergeldes und die Erweiterung der Frist zur Umwandlung aller übrigen vom Staate ausgegebenen Geldzeichen betreffend.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XVI. Stück, Nr. 64, ausgegeben und versendet am 1. Mai 1858.)

Da nach dem Münzvertrage vom 24. Jänner 1857 (Nr. 101 des Reichs-Gesetzblattes*) mit der Einführung der österreichischen Landeswährung jede andere Währung abzuschaffen ist, so finde Ich, nach Bernehmung Meiner Minister und nach Anhörung Meines Reichsrathes, Nachstehendes zu verordnen.

1.

Vom 1. Juli 1858 an tritt das, in Gemäßheit des Patenten vom 20. Februar 1811 hinausgegebene Wiener-Währung-Papiergeld im ganzen Umfange Meines Reiches außer Umlauf, und kann daher von diesem Tage an weder bei landesfürstlichen Cassen noch im Privatverkehre als Zahlungsmittel verwendet werden.

2.

Bis zu diesem Zeitpunkte ist das Wiener-Währung-Papiergeld noch bei allen Zahlungen, und zwar: bei Zahlungen, die in Conventions-Münze zu leisten sind, nach dem Verhältnisse von 250 fl. Wiener-Währung zu 100 fl. Conventions-Münze anzunehmen.

Mein Finanzminister wird die Verfügung treffen, daß dieses Papiergeld auch bei allen landesfürstlichen Cassen, bis Ende October 1858 aber noch bei den Landes-Hauptcassen nach dem oben bemerkten Verhältnisse gegen Conventions-Münze (beziehungsweise Banknoten) umgewechselt werde.

3.

Wer nach den bestehenden Gesetzen eine Zahlung in Wiener-Währung-Papiergeld zu leisten verpflichtet ist, kann dieselbe, so lange die Währung des 20 fl. Fußes gesetzlich besteht, in dieser Währung nach dem Verhältnisse von 250 fl. Wiener-Währung zu 100 fl. Conventions-Münze, dann aber nur in der österreichischen Landeswährung, und zwar nach dem Verhältnisse von 100 fl. der neuen österreichischen Währung leisten.

*) Land. Reg. Bl., Jahrg. 1857, Abthl. I. St. XXI, Nr. 95, S. 324.

4.

Iz milosti dopuštam, da izmjenjivanje različitih, od god. 1848 po državi izdatih, nego po Mojem ministru financiah jurve iz okolovanja natrag potegnutih naputicah novčanih isti ministar dozvoljivati može, nego samo još do 1. Sèrpnja 1858, budući volja Moja, da od dana toga nebude više u okolovanju nijedne od pomenutih naputicah novčanih.

U Beču dne 27. Travnja 1858.

Franjo Josip s. r.

Grof **Buol-Schauenstein s. r.**

Bar. **Bruck s. r.**

Po previšnjoj zapoviedi:

B. Ransonnet s. r.

65.

Naredba ministarstva financiah od 28. Travnja 1858,

kriepostna za svu cesarevinu,

kojom se obznanjuje, kako će se zvati stotine, na koje se dieli forinta vriednote austrijske.

Sadržana u XVI. kom. drž.-zak. lista pod br. 65, izdanom i razposlanom dne 1. Svibnja 1858.)

Njegovo c. kr. apostolsko Veličanstvo dostojalo je previšnjom odlukom od 27. Travnja 1858 premilostivo narediti, da se stotine, na koje se forinta vriednote austrijske dieli uslied 4. članka previšnjega potenta od 19. Rujna 1857, imadu zvati u njemačkom jeziku „Neukreuzer“ (nove krajcare), a u jeziku talijanskom „Soldi Austriaci.“

Baron **Bruck s. r.**

4.

Aus Gnade gestatte Ich, daß die Umwechslung der verschiedenen, seit dem Jahre 1848 vom Staate hinausgegebenen, von Meinem Finanzminister bereits einberufenen Geldzeichen, jedoch nur noch bis 1. Juli 1858 von ihm bewilliget werden könne, da es Mein Wille ist, daß von jenem Tage an keines der gedachten Geldzeichen im Umlaufe sei.

Wien den 27. April 1858.

Franz Joseph m. p.

Graf Buol-Schauenstein m. p. Freiherr von Bruck m. p.

Auf Allerhöchste Anordnung:

Mansouet m. p.

65.

Verordnung des Finanzministeriums vom 28. April 1858,

wirksam für den ganzen Umfang des Reiches,

die Benennung der Hunderttheile, in welche der Gulden österreichischer Währung getheilt wird, betreffend.

(Enthalten ausgegeben und im Reichsgesetzblatte, XVI. Stüd, Nr. 65, versendet am 1. Mai 1858.)

Seine k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 27. April 1858 Allergnädigst anzuordnen befunden, daß die Hunderttheile, in welche der Gulden österreichischer Währung zu Folge des Artikels 4 des Allerhöchsten Patentes vom 19. September 1857 getheilt wird, in deutscher Sprache die Benennung „Neukreuzer“ und in italienischer Sprache die Benennung „Soldi Austriaci“ zu erhalten haben.

Freiherr von Bruck m. p.

66.

Razpis ministarstva financiah od 29. Travnja 1858,

valjan za sve one krunovine, na koje se proteže zakon od 9. Veljače 1850,

o načinu kako u obziru biljegovine valja postupati s knjigami trgovačkim i oběrtničkim, ako površina arka nadilazi 726 kvadratnih palacah.

(Sadržan u XVII. kom. drž.-zak. lista pod br. 66, izdanom i razposlanom dne 5. Svibnja 1858.)

U svēhu, da bi se postigla jednakost, obznanjuje se s obzirom na razpis od 9. Travnja 1850 (XL. komad, br. 137 drž. zak. lista) i na paragraf 30ti zakona od 2. Kolovoza 1850: da pristojba od 3 krajcare za svaki arak, koja se pri knjigah trgovačkih i oběrtničkih, po tarifnom članku 98—59 zakona od 9. Veljače 1850 u pravilu biljegovini podvērženih i to jednoj krajcari za arak, platiti imade onda, ako površina arka nadilazi 504 palca kvadratna, nemože biti dovoljna u slučaju, kada je površina arka još veća, nego 726 palacah kvadratnih.

U slučaju ovakovom ima se uporavljivati višji razred biljegovine, t. j. od 6 krajcarah.

Bar. **Bruck** s. r.

67.

Razpis ministarstva financiah od 30. Travnja 1858,

valjan za svukoliku česarevinu,

kojim se naredjuje umienjivanje više vērstah novacah sreběrnih i novacah sitnih.

(Sadržan u XVII. kom. drž.-zak. lista pod br. 67, izdanom i razposlanom dne 5. Svibnja 1858.)

Da se izvrši previšnji patent od 27. Travnja 1858 (br. 63 drž. zak. lista*), dostavljaju se do znanja obćenitoga sliedeća:

1. Niže navedeni novci sreběрни i novci sitni prestat će okolovati (cirkulirati) koncem mieseca Listopada tekuće godine 1858:

* Zem. vlad. lista god. 1858, razd. I. kom. IX., br. 63 str. 294.

66.

Erlaß des Finanzministeriums vom 29. April 1858,

giltig für alle Kronländer, auf welche sich das Gesetz vom 9. Februar 1850 erstreckt,

hinsichtlich der Stämpelbehandlung der Handels- und Gewerbebücher, wenn das Flächenmaß des Bogens 726 Quadrat Zoll übersteigt.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XVII. Stück, Nr. 66, ausgegeben und versendet am 5. Mai 1858.)

Zur Herstellung einer Gleichmäßigkeit wird, mit Bezug auf den Erlaß vom 9. April 1850 (XL. Nr. 137 des Reichs-Gesetz-Blattes) und den §. 30 des Gesetzes vom 2. August 1850 bekannt gegeben, daß die Gebühr von 3 fr. für den Bogen, welche für die nach Tarifpost 59 des Gesetzes vom 9. Februar 1850 in der Regel der Stämpelgebühr von 1 fr. pr. Bogen unterworfenen Handels- und Gewerbsbücher dann zu entrichten ist, wenn das Flächenmaß des Bogens 504 Quadrat Zoll überschreitet, in dem Falle nicht genügt, wenn das Flächenmaß des Bogens sogar 726 Quadrat Zoll übersteigt.

Es hat in diesem Falle die höhere Stämpelklasse von 6 fr. in Anwendung zu kommen.

Freiherr von Bruck m. p.

67.

Erlaß des Finanzministeriums vom 30. April 1858,

giltig für den ganzen Umfang des Reiches,

womit die Einberufung mehrerer Münzen und Scheidemünzen verfügt wird.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XVII. Stück, Nr. 67, ausgegeben und versendet am 5. Mai 1858.)

In Vollziehung des Allerhöchsten Patentens vom 27. April 1858 (Nr. 63 des Reichs-Gesetz-Blattes*), wird nachstehendes zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

1. Folgende Silbermünzen und Scheidemünzen werden mit Ende October des laufenden Jahres 1858 außer Umlauf gesetzt.

*) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1858, I. Abthl. St. IX, Nr. 63, S. 294.

Fort- laufende Zahl	Münz gattung	Werth in Kreuzern Conv. Wk.
A. A. O. Österreichische Münzen.		
Silbermünzen.		
1	Halbe Gulden (Dreißig-Kreuzer) Stücke noch	30
2	Alte Siebenzehn-Kreuzer-Stücke, bewerthet zu 15 fr.	15
3	Fünfzehn-Kreuzer-Stücke	15
4	Alte Sieben-Kreuzer-Stücke, bewerthet zu 6 fr.	6
Kupfer-Scheidemünzen.		
1	Stücke zu 6 Kreuzer Wiener-Währung, bewerthet	2 ² / ₅
2	" " 3 " " " " " " " " " " " " " " " "	1 ¹ / ₅
3	" " 2 " " " " " " " " " " " " " " " "	⁴ / ₅
4	" " 1 " " " " " " " " " " " " " " " "	² / ₅
5	" " ¹ / ₂ " " " " " " " " " " " " " " " "	¹ / ₅
6	" " 3 Kreuzer Conventions-Münze { mit dem Gepräge des Jahres 1851 }	3
7	" " ¹ / ₄ " " " " " " " " " " " " " " " "	¹ / ₄
B. Münzen des Grauhauer Gebietes.		
Silbermünzen.		
1	Stücke zu 1 polnischen Gulden (Zloty)	14 ² / ₇
Silber-Scheidemünzen.		
1	Stücke zu 10 polnische Groschen (10 Groszy) oder ¹ / ₃ polnische Gulden . .	4 ¹⁶ / ₂₁
2	" " 5 " " (5 ") " ¹ / ₆ " " " " " " " " " "	2 ⁹ / ₂₁

2. Die unter A und B angeführten Silbermünzen und Silberscheidemünzen können bis einschließlich 31. October 1858 zu ihrem bisherigen Werthe in Conventions-Münze zu allen Zahlungen bei öffentlichen Cassen verwendet werden; vom 1. November 1858 an werden dieselben jedoch nur als Silbermaterial durch die kaiserlichen Einlösungsbüroen angenommen werden.

3. Um den Besitzern der einberufenen Scheidemünzen deren Veräußerung vor Ablauf der, in dem §. 1 festgesetzten Frist zu erleichtern, wird gestattet, daß diese Münzen bis 31. October 1858 bei Zahlungen an öffentlichen Cassen bis zu dem Betrage von zwei Gulden C. M. zu ihrem bisherigen Werthe verwendet werden dürfen.

4. Nach Ablauf des Monats October 1858 sind die, nach §. 1 einberufenen Kupfermünzen außer Umlauf gesetzt und es werden dieselben nur als Kupfermaterialie nach dem

1. natrag potegnuti, i samo će se još u cene, koje za to budu napose ustanovljene, polag teže primati samo kao bakrovina kod sliedećih uredah i pieneznicah:

- a) kod c. k. glavne kovnice u Beču;
- b) kod c. k. sjedinjene pieneznice solne i rudarsko-dohodarstvene, ujedno prodajne faktorije u Hallu;
- c) kod c. k. pieneznice faktorijske i šumske u Banskoj Bistrici;
- d) kod c. k. pieneznice upravljaljstva rudah, šumah i dobarah u Nagybányi, i
- e) kod c. k. kovnice u Karlsburgu.

Baron **Bruck** s. r.

68.

Razpis ministarstva financiah od 1. Svibnja 1858,

kriepostan za kraljevinu lombardezko-mlietačku,

kojim se u razpisu ministarstva financiah od 23. Sèrpnja 1856 (dèrž. zak. lista komad XXXVI., br. 142) o pobiranju potrošnine od žganih duhovitih žitčinah u kraljevini lombardezko-mlietačkoj preinačuju niekoje ustanove.

(Sadržan u XIX. kom. dèrž. zak. lista pod br. 69, izdanom i razposlanom dne 8. Svibnja 1858.)

Gewichte zu dem hiefür besonders festzusetzenden Preise bei folgenden Ämtern und Cassen angenommen werden:

- a) bei dem k. k. Hauptmünzamt in Wien;
- b) bei der k. k. vereinten Salz-Erzeugungs- und Berggefällen-Casse, zugleich Verschleiß-factorie in Hall;
- c) bei der k. k. Factorie- und Forst-Casse in Neusohl;
- d) bei der k. k. Berg-Forst- und Güter-Directions-Casse zu Nagybanja, und
- e) bei dem k. k. Münzamt in Karlsburg.

Freiherr von Bruck m. p.

68.

Erlaß des Finanzministeriums vom 1. Mai 1858,

wirkfam für das lombardisch-venettianische Königreich,

betreffend die Abänderung einiger Bestimmungen des Finanzministerial-Erlasses vom 23. Juli 1856 (Reichs-Gesetz-Blatt, XXXVI. Stüd, Nr. 142), über die Einhebung der Verzehrungs-Steuer von gebrannten geistigen Flüssigkeiten im lombardisch-venettianischen Königreiche.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XIX. Stüd, Nr. 69, ausgegeben und versendet am 8. Mai 1858.)

ZEMALJSKO-VLADNI LIST

sa kraljevine

HERVATSKU I SLAVONIJU.

I. RAZDIEL.

Komad X.

Izdan i razposlan dne 21. Lipnja 1858.

Landes-Regierungs-Blatt

für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

X. Stück.

Ausgegeben und versendet am 21. Juni 1858.



69.

Cesarská naredba od 3. Svibnja 1858,

kriepostna za svekolike krunovine, izim Krajine vojničke,

kojim se u niekojih točkah preinačuje kazneni postupnik od 29. Sèrpnja 1853.

(Sadržana u XVIII. tom. dèrk.-zak. lista pod br. 68, izdanom i razposlanom dne 6. Svibnja 1858.)

Da se ujednostruči postupak kazneno-sudbeni, na koliko je to moguće, a da mu se time neumali temeljitost, obnašo sam odobriti niekoje preinake u postupniku kaznenom od 29. Sèrpnja 1853, i uslied toga, saslušav ministre Moje i čuvši vieće Moje dèržavno, naredjujem, kao što sliedi:

§. 1.

Sudištu, pri kojem teče iztraga zaradi zločinstva ili prestupka kakova, po §§. 38 i 40 postupnika kaznenoga pripadajuća sudbenost nad svimi onimi, koji su udioničtvovali u istom, razširuje se tako, da sudište to, ako mu se uzvidi svèrsi shodno, sudbenost svoju razprostreti može i na osobe one,

- a) koje nisu doduše u istinu udioničtvovale u zločinstvu ili prestupku, ali su ipak povodom istoga ili s obzirom nanj učinile se krivimi drugoga kakova kažnjiva diela, koje se medjutim ukazuje samo kao prekèršaj, tako n. pr. kada tko kupi stvar kakovu, neznajući istina, da je pribavljena kradežom zločinstvenim, ali ipak kupi ju pod takovimi okolnostmi, koje pobudjuju sumnju, da je ukradena (§§. 476, 477 zakonika kaznenoga);
- b) koje su u slučaju, ako se okrivljeniku osim zločinstva ili prestupka podjedno i prekèršaj kakov upisuje u grieh, kažnjivim načinom udioničtvovale u tom prekèršaju.

Nego će sudištu u oba ova slučaja sl. a) i b) bit prosto takodjer, pripustiti postupak nadležnomu sudu kotarskomu. A i neće sudište bit više vlastno, prisvojiti sebi postupak u takovih slučajevih, ako je sud kotarski o tom izreko jurve konačnu presudu.

Proti zaključkom takovim, što ih satvori sudište, neima miesta daljemu tečaju pravde na više sudove.

69.

Kaiserliche Verordnung vom 3. Mai 1858,

wirksam für alle Kronländer, mit Ausnahme der Militärgränze,

wodurch die Strafproceß-Ordnung vom 29. Juli 1853 in einigen Punkten abgeändert wird.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XVIII. Stück, Nr. 68, ausgegeben und versendet am 6. Mai 1858.)

Um das strafgerichtliche Verfahren, so weit es ohne Abbruch an dessen Gründlichkeit geschehen kann, zu vereinfachen, habe Ich einigen Abänderungen der Strafproceß-Ordnung vom 29. Juli 1853 Meine Genehmigung zu erteilen befunden, und verordne hiernach über Vernehmung Meiner Minister und nach Anhörung Meines Reichsrathes, wie folgt:

§. 1.

Die dem Gerichtshofe, bei welchem eine Untersuchung wegen eines Verbrechens oder Vergehens anhängig ist, zu Folge der §§. 38 und 40 der Strafproceß-Ordnung zukommende Gerichtsbarkeit über alle Personen, welche daran Theil genommen haben, wird dahin erweitert, daß dieser Gerichtshof, wenn er es für zweckmäßig findet, seine Gerichtsbarkeit auch auf diejenigen Personen ausdehnen kann,

- a) welche zwar an dem Verbrechen oder Vergehen nicht wirklich Theil genommen, sich aber aus Anlaß desselben oder in Beziehung darauf einer anderen strafbaren Handlung schuldig gemacht haben, welche sich jedoch nur als eine Uebertretung darstellt, wie z. B. wenn Jemand eine Sache, zwar ohne zu wissen, daß sie von einem verbrecherischen Diebstahle herrühre, aber unter Umständen an sich bringt, welche den Verdacht erwecken, daß sie entwendet sei (§§. 476, 477 des Strafgesetzbuches);
- b) welche, im Falle dem Beschuldigten nebst dem Verbrechen oder Vergehen zugleich eine Uebertretung zur Last fällt, sich an der letzteren auf eine strafbare Weise betheiligt haben.

Dem Gerichtshofe steht aber in beiden Fällen lit. a) und b) auch frei, das Verfahren dem competenten Bezirksgerichte zu überlassen. Auch ist der Gerichtshof nicht mehr berechtigt, das Verfahren in diesen Fällen an sich zu ziehen, wenn das Bezirksgericht bereits ein Enderkenniß darüber geschöpft hat.

Gegen die dießfälligen Beschlüsse des Gerichtshofes findet kein weiterer Rechtszug Statt.

§. 2.

Saslušavanje državnoga odvjetnika u postupku kaznenom a i obavještljivanje istoga o satvorenih zaključcih i izdatih odredbah ima ne samo u slučajevih, koji su jurve naznačeni postupnikom kaznenim, nego i u svih ostalih slučajevih bivati, bez posebnoga odpravka, kratkim samo putem, t. j. priobćivajući odvjetniku državnomu spis, da učini svoj predlog ili da spis razvidi i pročita; s toga se navlastito i konačne presude sudišta i svekolike odluke višjega suda i višnjega sudišta, izdate glede prizivah i pritužbah, saobćivati imadu državnomu odvjetniku samo na način ovi.

Nego se podjedno sudištem u obziru onih iztragah, koje se vode pri njih samih, nalaže dužnost, da u slučaju, ako se uredovna diela ili zaključci od vèrste, pomenute u §§. 77, 104, 110, 145, 148, 150, 151, 153, 156, 186 i 190 postupnika kaznenoga, budući odveć silni, činiti i satvarati imadu bez predhodnoga porazumka s odvjetništvom državnim, isto odvjetništvo svagda kašnje na goripomenuti način odmah obavieste o tom.

§. 3.

Paragraf 65. postupnika kaznenoga preinačuje se tako, da će u buduće osobit priziv dopušten biti samo proti onim zaključkom sudišta pèrve molbe u postupku istražnom, pri kojih se radi o tom, da se nametne ili da se ukine zatvor istražni (§§. 157 i 161). Pritužbe proti zaključkom druge kakove vèrste imadu se ili spojiti s prizivom, koji se podnosi proti zaključku odustajnomu ili zaključku tužbenomu, ako proti ovomu zaključku tužbovnomu u buduće u obće miesta bude pritužbi (§. 7), ili pako, ako se radi o preslušku sviedokah, što ga je sudište uzkratilo u postupku istražnom, ili o drugom kojem izvidu, imadu se predlozi, koji se na to odnose, iznova učiniti u razpravi konačnoj.

Pritužbe o tom, da se zateže postupak istražni ili da se protu-zakonito postupa s okrivljenikom budi od strane sudca-istražitelja budi u zatvoru istražnom, mogu se, ako sudište tomu zlu nedoskoči, u svako doba i nedèržeći se roka stanovita podnositi i višjim vlastim pravosudnim.

Nego prigodom, kad sudište pèrve molbe viećalo bude o pritužbah proti odredbam sudca-istražitelja ili proti ponašanja njegovomu u obće, neće isti sudac u napredak više imati odvieta odlučnoga, nu, ako naredi načelnik suda ili namiestnjik istoga, moći će tu prisutan biti s odvietom savietovnim.

§. 4.

U slučajevih, gdje po §. 130. postupnika kaznenoga sviedok takov, koji je neviešt pisanju, ima napisniku, š njime sačinjenomu, dodati svoj rukoznak, neće u buduće

§. 2.

Die Vernehmungen des Staatsanwaltes im Strafverfahren und die Verständigungen desselben von den gefaßten Beschlüssen und ergangenen Verfügungen, haben nicht nur in der durch die Strafproceß-Ordnung bereits bezeichneten, sondern auch in allen übrigen Fällen nur im kurzen Wege, d. i. durch die Mittheilung des Actes zur Antragstellung oder Einsicht, ohne eigene Ausfertigung zu geschehen.; daher dem Staatsanwalte insbesondere auch die Enderkenntnisse des Gerichtshofes und alle Entscheidungen des Obergerichtes und obersten Gerichtshofes über Berufungen und Beschwerden nur auf diese Art mitzutheilen sind.

Zugleich wird jedoch den Gerichtshöfen in Ansehung derjenigen Untersuchungen, welche bei ihnen selbst geführt werden, zur Pflicht gemacht, im Falle Amtshandlungen oder Beschlüsse der, in den §§. 77, 104, 110, 145, 148, 150, 151, 153, 156, 186 und 190 der Strafproceß-Ordnung bezeichneten Art wegen ihrer Dringlichkeit ohne vorläufiges Einvernehmen mit der Staatsanwaltschaft vorgenommen oder gefaßt werden müssen, die letztere doch stets nachträglich auf die oben angeführte Weise davon ohne Verzug in Kenntniß zu setzen.

§. 3.

Der §. 65 der Strafproceß-Ordnung wird dahin abgeändert, daß künftig nur gegen diejenigen Beschlüsse des Gerichtshofes erster Instanz im Untersuchungsverfahren, wobei es sich um die Verhängung oder Aufhebung der Untersuchungshaft handelt (§§. 157 und 161) eine besondere Berufung zulässig ist. Beschwerden gegen Beschlüsse anderer Art sind entweder mit Berufung gegen den Ablassungs- oder Anklagebeschluß zu verbinden, sofern gegen den Letzteren für die Zukunft eine solche überhaupt stattfindet (§. 7), oder es sind, wenn es sich um eine von dem Gerichtshofe im Untersuchungsverfahren verweigerte Zeugenvernehmung oder andere Erhebung handelt, die darauf bezüglichen Anträge in der Schlußverhandlung wiederholt zu stellen.

Beschwerden über Verzögerungen des Untersuchungsverfahrens oder über gesetzwidrige Behandlung des Beschuldigten von Seite des Untersuchungsrichters oder im Untersuchungsgefängnisse können, wenn von dem Gerichtshofe keine Abhilfe dagegen geleistet wird, zu jeder Zeit und ohne Beschränkung auf eine bestimmte Frist auch an die höheren Justizbehörden ergriffen werden.

Uebrigens kann in Zukunft bei Berathungen des Gerichtshofes erster Instanz über Beschwerden gegen Verfügungen des Untersuchungsrichters oder gegen dessen Benehmen überhaupt dieser nicht mehr mit entscheidender, wohl aber über Anordnung des Gerichtsvorstehers oder dessen Stellvertreters mit beratender Stimme anwesend seyn.

§. 4.

In den Fällen, wo nach §. 130 der Strafproceß-Ordnung ein des Schreibens unfähiger Zeuge, dem mit ihm aufgenommenen Protokolle sein Handzeichen beizufügen hat,

za potvrdu znaka toga potriebna već biti dva druga sviedoka; nego bit će dosta, ako se uzme jedan samo sviedok, koi će podjedno i podpisati ime njegovo.

Neće za ovo bit prikladan ni sudac-istražitelj ni voditelj napisnika; nego, ako bude potriebno, moći će se za to uzeti ma tko drugi, koi je namiešten pri sudu.

§. 5.

Naredjuje se u §. 188. postupnika kaznenoga, da se u slučajevih, kada okrivljenik zatečen bude na samom dielu, ili kada okrivljenik, preslušan pred sudcem-istražiteljem ili pred sudom kotarskim, koi ga zamienjuje, položi podpunu, ostalimi izvidi podupertu izpoviest, zaglaviti imade postupak istražni, čim učin kažnjivoga diela bude obrazložen i čim se učinjeni izvidi dovoljni obnadju, da se utemelji obtužba i da se prosude sve okolnosti, koje od upliva mogu biti za odmiernu kazni i odšteto. Ove naredbe valja se u buduće držati ne samo pri prestupcih i onih zločinstvih, na koja je po zakonu određena kasan tamnice najviše na pet godinah, nego i pri svih ostalih zločinstvih.

§. 6.

Ako iz istrage, vodjene zaradi zločinstva ili prestupka kakova, bude obnadjeno, da nisu, istina, pobijeni sasvime svikolici razlozi sumnje, koji su proti okrivljeniku, ali da se ipak nemože s razlogom očekivati, da će se konačnom razpravom proti njemu moć dokazati krivnja: neće tada sudište izreći odluke tužbovne, nego će satvoriti odluku odustajnu, koja će glasiti, da se radi nedostatnosti dokazah odustaje od istrage proti okrivljeniku.

Proti odluci takovoj bit će državnomu odvietniku a i tužitelju privatnomu dopušten priziv po ustanovah, sadržanih u §§. 202—212 postupnika kaznenoga. Nego okrivljenik vlastan je, ili primiti se priziva, ili, ako scieni, da će se konačnom razpravom obnaći posvemašnja njegova nedužnost, umiesto priziva za dvadeset i četiri ure, pošto mu je obznanjena bila odluka, iskati, neka se naredi razprava konačna, o čem valja ga dovoljno obavijestiti i podučiti prigodom, kad se proglašuje odluka odustajna.

Ako okrivljenik ište, da se drži razprava konačna, tad će istu imat sudište narediti u slici odluke tužbovne; nego proti naredbi ovoj neće bit miesta daljemu tečaju pravde na višji sud.

Pravomoćna odluka odustajna, izrečena radi nedostatnosti dokazah, imat će u svakom obziru one iste pravne posljedice, koje su skopčane s oproštenjem obtuženika radi nedostatnosti dokazah, izrečenim po §. 287. postupnika kaznenoga.

sind in Zukunft zur Bestätigung dieser Unterzeichnung nicht mehr zwei andere Zeugen notwendig, sondern es genügt die Beziehung eines Zeugen, welcher sich zugleich als Namensfertiger zu unterschreiben hat.

Hiezu kann zwar nicht der Untersuchungsrichter oder Protokollführer, wohl aber erforderlichen Falles jeder andere Angestellte des Gerichtes verwendet werden.

§. 5.

Die Anordnung des §. 188 der Strafproceß-Ordnung, wornach in Fällen, wo der Beschuldigte auf freier That ergriffen wurde, oder bei seiner Vernehmung vor dem Untersuchungsrichter oder vor dem Bezirksgerichte, welches dessen Stelle vertritt, ein vollständiges, durch die übrigen Erhebungen unterstütztes Geständniß abgelegt hat, das Untersuchungsverfahren abzuschließen ist, sobald der Thatbestand der strafbaren Handlung festgestellt ist und die gepflogenen Erhebungen hinreichend erscheinen, um die Anklage zu begründen und alle Umstände zu beurtheilen, welche auf die Bemessung der Strafe und Entschädigung Einfluß nehmen können, ist künftig nicht nur bei Vergehen und denjenigen Verbrechen, worauf nach dem Gesetze höchstens fünfjährige Kerkerstrafe gesetzt ist, sondern auch bei allen übrigen Verbrechen zu beobachten.

§. 6.

Wenn sich aus der wegen eines Verbrechens oder Vergehens geführten Untersuchung ergibt, daß zwar nicht alle wider den Beschuldigten vorgekommenen Verdachtsgründe vollkommen entkräftet sind, die Herstellung des Beweises der Schuld gegen denselben durch die Schlußverhandlung aber mit Grund nicht zu erwarten ist, so hat der Gerichtshof keinen Anklage-, sondern einen Ablassungsbeschluß zu fassen, welcher dahin zu lauten hat, daß von der Untersuchung gegen den Beschuldigten wegen Unzulänglichkeit der Beweismittel abgelassen werde.

Gegen einen solchen Beschluß steht dem Staatsanwalte und Privatankläger die Berufung nach den Bestimmungen der §§. 202—212 der Strafproceß-Ordnung offen. Der Beschuldigte aber ist berechtigt, entweder die Berufung zu ergreifen, oder, wenn er glaubt, daß sich durch die Schlußverhandlung seine völlige Schuldlosigkeit offenbaren werde, anstatt der Berufung innerhalb vierundzwanzig Stunden nach Eröffnung des Beschlusses die Anordnung einer Schlußverhandlung zu begehren, worüber demselben bei der Verkündigung des Ablassungsbeschlusses die erforderliche Belehrung zu erteilen ist.

Wird von dem Beschuldigten die Abhaltung einer Schlußverhandlung begehrt, so ist dieselbe von dem Gerichtshofe in der Form eines Anklagebeschlusses anzuordnen, ohne daß gegen diese Anordnung ein weiterer Rechtszug stattfindet.

Ein in Rechtskraft erwachsener Ablassungsbeschluß wegen Unzulänglichkeit der Beweismittel hat in jeder Beziehung die nämlichen Rechtswirkungen, welche mit einem nach §. 287 der Strafproceß-Ordnung gefällten Urtheile auf Freisprechung des Angeklagten wegen Unzulänglichkeit der Beweise verbunden sind.

§. 7.

Ako onaj, koi je okrivljen radi zločinstva ili prestupke, u postupku iztražnom o činu, koi mu se u grieh upisuje, i o svih važnijih okolnostih istoga položi ispoviedku, zakonitimi potrebštinami providjenu i ostalimi izvidi potvrđjenu (§§. 264 i 265 postupnika kaznenoga), pak ako sudište iztragu, koja mu je uslied §. 191 postupnika kaznenoga podnešena, da o njoj izreče odluku, obnađje da je i u svakom drugom obziru podpuna: imat će isto sudište prigodom, kad satvara odluku tužbovnu, ujedno i narediti ustmenu konačnu razpravu pozivom neposrednim, i s toga, nedajući miesta prizivu proti naredbi ovoj, pozvati u konačnu razpravu kako oduženika i državnoga odvietnika, tako i ostale osobe, koje po §. 200 sl. f) postupnika kaznenoga možda još potrebito bude pozvati u razpravu konačnu.

§. 8.

Ako se tú radi o tom, da se samo ponove pod prisegom jurve položene izreke sviedokah ili vieštakah u svèrhu, da se potvrđi ono, što je okrivljenik ispoviedio (§. 265 kaznenoga postupnika), ili da se potvrđe izvidjene okolnosti ublažujuće ili otegotjujuće ili ine okolnosti uzgredne: tad će slobodno bit odustati sasvime od pozivanja sviedokah i vieštakah u razpravu konačnu, ako se neradi o osudi na kazan smèrtnu, i dovoljno će biti, pročitat samo izreke njihove, ako okrivljenik u razpravi konačnoj ponovi u bitnih točkah ono, što je ispoviedio. Izvan slučaja ovoga valja vladati se po §. 235 postupnika kaznenoga.

§. 9.

Nije potriebno pozivati u ovakove razprave konačne ni oštètjenika, ako je ili učinjena mu šteta sasvime izvidjena, i ako okrivljenik prizneje naknadu, koju onaj traži, ili barem ako se nemože očekivati o tom nikakova potanja obaviest; makar da se oštètjenik i pozove u razpravu konačnu, i ako je on odreko se toga, da u razpravu tu pozvan bude; o čem ga dakle prigodom, kad se preslušava u iztragi, naročito zapitati valja.

§. 10.

U razpravi konačnoj, koja se čini uslied poziva neposriedna, ima se tužba predlagati svagda samo ustmeno (§. 218 kazn. postupnika). Nego imadu so u ostalom pri istoj obdržavati svi propisi, sadržani u Glavi X. postupnika kaznenoga.

§. 11.

Ako u kojoj iztragi proti više sukrivacah bude potriebno, pozvati neposriedno samo jednoga, ili samo niekoje od njih, tad će se postupak proti istim, ako se sudišta uzvidi

§. 7.

Wenn der eines Verbrechens oder Vergehens Beschuldigte im Untersuchungsverfahren über die ihm zur Last gelegte That und alle erheblichen Umstände derselben ein, mit den gesetzlichen Erfordernissen versehenes und durch die übrigen Erhebungen bestätigtes Geständniß (§§. 264 und 265 der Strafproceß-Ordnung) abgelegt hat, und der Gerichtshof die ihm zu Folge §. 191 der Strafproceß-Ordnung zur Beschlußfassung vorgelegte Untersuchung auch in jeder anderen Beziehung vollständig findet, so hat derselbe mit der Fällung des Anklagebeschlusses zugleich die Anordnung der mündlichen Schlußverhandlung durch unmittelbare Vorladung zu verbinden, und daher, ohne daß gegen diese Verfügung eine Berufung zulässig wäre, sowohl den Angeklagten und den Staatsanwalt, als die übrigen Personen, deren Zuziehung zu der Schlußverhandlung zu Folge §. 200, lit. f) der Strafproceß-Ordnung etwa noch erforderlich erscheint, zu derselben vorzuladen.

§. 8.

Handelt es sich hierbei bloß um die Wiederholung bereits eidlich abgelegter Aussagen von Zeugen oder Kunstverständigen zur Bestätigung des von dem Beschuldigten abgelegten Geständnisses (§. 265 der Strafproceß-Ordnung) oder zur Bestätigung erhobener Milderungs- oder Erschwerungsgründe oder anderer Nebenumstände, so kann die Vorladung der Zeugen und Kunstverständigen zur Schlußverhandlung, soferne es sich nicht um die Verurtheilung zur Todesstrafe handelt, gänzlich unterbleiben und sich mit der Vorlesung ihrer Aussagen begnügt werden, wenn der Beschuldigte in der Schlußverhandlung sein Geständniß in den wesentlichen Punkten erneuert. Außer diesem Falle ist nach §. 235 der Strafproceß-Ordnung vorzugehen.

§. 9.

Auch die Vorladung des Beschädigten zu solchen Schlußverhandlungen kann unterbleiben, wenn entweder der demselben zugefügte Schade vollständig erhoben und der von ihm dafür angesprochene Ersatz von dem Beschuldigten anerkannt ist, oder wenn doch von seiner Beiziehung zur Schlußverhandlung keine weitere Aufklärung darüber zu erwarten steht, und er auf die Vorladung zu derselben verzichtet hat, worüber er daher bei seiner Vernehmung in der Untersuchung ausdrücklich zu befragen ist.

§ 10.

Bei einer durch unmittelbare Vorladung veranlaßten Schlußverhandlung ist die Anklage immer nur mündlich vorzutragen (§. 218 der Strafproceß-Ordnung). Im Uebrigen sind jedoch bei derselben alle in dem X. Hauptstücke der Strafproceß-Ordnung enthaltenen Vorschriften zu beobachten.

§. 11.

Treten in einer Untersuchung wider mehrere Mitschuldige die Erfordernisse zur unmittelbaren Vorladung nur bei Einem, oder Einigen derselben ein, so kann das Verfahren

svèrsi shodno, moć razstaviti od postupka proti ostalim, i s toga moći će se konačna razprava proti njim narediti odmah, a neće proti naredbi ovoj dopuštena biti pritužba posebna.

§. 12.

Što je u §. 216. postupnika kaznenoga naredjeno, da prije ustmene razprave konačne predsjednik preslušati ima okrivljenika, to u buduću neka se izvršuje samo onda, ako se predsjedniku preslušavanje takovo uzvidi potrebno ili svèrsi shodno, ili ako okrivljenik naročito zahtjeva, da bude preslušan.

§. 13.

I u onih slučajevih, gdje se po ustanovah naredbe ove okrivljenik nepoziva neposredno, nego se, kao i do sada, iziskuje posebni odpravak odluke tužbovne, neima državni odvjetnik, kao što je naredjeno u §. 218. kazn. postupnika, podnositi posebnoga imenika o svjedocih i vještacih, koje pozvati valja, ako t. j. po predlogu istoga državnoga odvjetnika nebi imali pozvati se svjedoci i vještaci drugi, nego koji su jurve imenovani u odluci tužbovnoj (§. 200, sl. f) postupnika kaznenoga).

§. 14.

Paragrafi 292. i 293. postupnika kaznenoga preinačuju se tako, da se o presudah, u razpravi konačnoj satvorenih i ustmeno proglašenih, okrivljeniku, tužitelju privatnomu i oštjetjeniku dostavljati imadu odpravci pismeni samo onda, ako isti to zahtjevaju, a da državnoga odvjetnika obavještivat valja o istih presudah, saopćivši mu samo ogleda radi odpravak izvorni (§. 2).

Rok prizivni teče državnomu odvjetniku od dana učinjene ove obaviesti, ostalim pako dionikom u pravilu od dana, kojega presuda bude ustmeno proglašena; a onim između njih, koji najdulje za 24 ure od dana toga zaiskali budu, da im se dađe pismeni odpravak presude, od dana, kojega im taj odpravak bude dostavljen.

Propisi ovi valjaju i u onom slučaju, kad se sudištu uzvidi potrebno, neizreći i ne-proglasiti ustmeno presude odmah, t. j. kada sudište to odgođi i za posao taj odredi drugi koi dan (§. 291 postupnika kaznenoga).

§. 15.

Budući odluke, kojima se postupak istražni uslied §. 197 postupnika kaznenoga prosto obustavlja, neprotežu se na nikakovu stanovitu osobu kao okrivljenika, niti se po §. 201 kazn. postupnika imadu ikomu kao okrivljeniku dostavljati, te budući dakle ne-

gegen dieselben, wenn der Gerichtshof es für zweckmäßig findet, von demjenigen gegen die übrigen Beschuldigten getrennt und daher die Schlußverhandlung in Ansehung ihrer soaleich angeordnet werden, ohne daß gegen diese Anordnung eine abgesonderte Beschwerde zulässig wäre.

§. 12.

Die im §. 216 der Strafproceß-Ordnung angeordnete Vernehmung des Beschuldigten vor der mündlichen Schlußverhandlung durch den Vorsitzenden hat künftig nur dann stattzufinden, wenn der Vorsitzende dieselbe für nothwendig oder zweckmäßig hält, oder wenn der Beschuldigte sie ausdrücklich verlangt.

§. 13.

Auch in denjenigen Fällen, in welchen nicht die unmittelbare Vorladung des Beschuldigten nach den Bestimmungen der gegenwärtigen Verordnung Platz greift, sondern wie bisher die abgesonderte Ausfertigung des Anklagebeschlusses erforderlich ist, hat es doch von der im §. 218 der Strafproceß-Ordnung angeordneten Ueberreichung einer besonderen Liste der vorzuladenden Zeugen und Sachverständigen durch den Staatsanwalt abzukommen, wenn nach dessen Antrag keine anderen Zeugen und Sachverständigen vorgeladen werden sollen, als welche bereits in dem Anklagebeschlusse (§. 200, lit. f der Strafproceß-Ordnung) namhaft gemacht sind.

§. 14.

Die §§. 292 und 293 der Strafproceß-Ordnung werden dahin abgeändert, daß von den, bei der Schlußverhandlung gefällten und mündlich verkündigten Erkenntnissen dem Beschuldigten, dem Privatankläger und Beschädigten nur auf Verlangen schriftliche Ausfertigungen zuzustellen sind, der Staatsanwalt aber von denselben nur durch Mittheilung der ursprünglichen Ausfertigung zur Einsicht zu verständigen ist (§. 2).

Dem Staatsanwalt läuft die Frist zur Berufung von dem Tage dieser Verständigung, die übrigen Theiligten aber in der Regel von dem Tage der mündlichen Verkündigung; denjenigen unter ihnen aber, welche binnen längstens 24 Stunden nach diesem Tage um die schriftliche Ausfertigung des Erkenntnisses ansuchen, von dem Tage der Zustellung des letzteren angefangen.

Diese Vorschriften gelten auch in dem Falle, wenn der Gerichtshof für nothwendig findet, die Fällung und mündliche Verkündigung des Erkenntnisses zu verschieben und zur Bornahme derselben einen anderen Tag zu bestimmen (§. 291 der Strafproceß-Ordnung).

§. 15.

Da Beschlüsse, wodurch ein Untersuchungsverfahren zu Folge §. 197 der Strafproceß-Ordnung bloß eingestellt wird, sich auf keine bestimmte Person als Beschuldigten beziehen, nach §. 201 der Strafproceß-Ordnung Niemanden in dieser Eigenschaft zuzustellen sind, und

proizhodi iz istih za nikoga pravo ikakovo, zato i u slučaju, ako kašnje i izidju na viđelo znatne okolnosti, koje pri odluci obustavnoj po §. 365. kazn. postupnika nebiehu uvažene, neće pri nastavljanju istrage potrebno biti držati se u §. 372. postupnika kaznenoga navedenih formalnostih, propisanih za obnovu postupka; nego će se u napredak, ako se pri slučajnih ili prestupnih sudištu, ili pri prekéršajih sudu kotarskomu obnadjene okolnosti uzvide važne, odmah nastaviti postupak, a neće se o tom satvorena odluka strankam izdati, niti će proti tomu bit mesta prizivu.

Samo onda, ako državni odvjetnik ili privatni tužitelj zaište, da se nastavi postupak, pak nastava ta nebude dozvoljena, valja o tom obavijestiti rečenoga državnoga odvjetnika ili privatnoga tužitelja, da im se daje prilika, da mogu poprimiti se priziva.

§. 16.

Svekolike stvari radi prekéršajah mogu se riešavati kod višjih zemaljskih sudovah u sboru od jednoga predsjedatelja, dvojice sudacah i voditelja napisnika, a pri višnjem sudištu u sboru od jednoga predsjedatelja, četvorice sudacah i voditelja napisnika.

§. 17.

O razpravi i o izrečenoj presudi u slučajevih prekéršaja ima se napisnik sačinjati po izgledki, sadržanoj pod A; a dotičnim strankam, ako istu prepis od osude, ima se isti dati kao udostovieren izvadak rubrikah VII. i VIII. ovoga napisnika.

Ako u slučajevih osobito zamérženih potrebito bude, da se potanje spiše razprava, tad ima se taj spis kao nastava toga napisnika priklopiti ujedno sa svimi ostalimi ispravami, koje su za dokaz pri razpravi upotrebljene, i sa predmeti ostalimi.

§. 18.

Ako sudac u postupku radi prekéršajah po §. 420 kaznenoga postupnika obnadjje, da su potrebiti posebni kakovi izvidi, moći će u napredak činiti ih sám sudac, niti će trebovat k tomu ni voditelja napisnika ni svjedokah sudbenih; i izvidi ti imat će moć dokaznu.

§. 19.

Odredit će se osobitom naredbom, glede kojih prekéršajah, premda su sadržani u obćenitem kazneniku, imat će se u onih krunovinah, gdje to moguće bude, postupak oduzeti od nadležnosti sudovah i predati vlastim političkim ili redarstvenim.

daher aus denselben auch für Niemand ein Recht erwächst, so bedarf es auch, im Falle später erhebliche Umstände vorkommen, welche bei dem Einstellungsbeschlusse nicht berücksichtigt wurden (§. 365 der Strafproceß-Ordnung) zur Fortsetzung der Untersuchung nicht der im §. 372 der Strafproceß-Ordnung vorgeschriebenen Förmlichkeiten über die Wiederaufnahme des Verfahrens, sondern es ist in Zukunft, im Falle bei Verbrechen oder Vergehen der Gerichtshof, oder bei Uebertretungen das Bezirksgericht die vorgekommenen Umstände erheblich findet, das Verfahren sogleich fortzusetzen, ohne daß der darüber gefaßte Beschluß an die Parteien auszufertigen und eine Berufung dagegen zulässig wäre.

Nur wenn der, etwa von dem Staatsanwälte oder Privatankläger angesuchten, Fortsetzung des Verfahrens keine Folge gegeben werden würde, sind dieselben hiervon in Kenntniß zu setzen, um ihnen den Weg der Beschwerde dagegen zu eröffnen.

§. 16.

Alle Angelegenheiten wegen Uebertretungen können bei den Oberlandesgerichten in einer Versammlung von einem Vorsitzenden, zwei Richtern und einem Protokollführer, bei dem obersten Gerichtshofe aber in Versammlungen von einem Vorsitzenden, vier Richtern und einem Protokollführer entschieden werden.

§. 17.

Über die Verhandlung und das geschöpfte Erkenntniß in Uebertretungsfällen ist das Protokoll nach dem in A enthaltenen Formulare aufzunehmen und auch den betheiligten Parteien, wenn sie eine Urtheils-Abschrift verlangen, diese in Form eines beglaubigten Auszuges der Rubriken VII und VIII dieses Protokolles zuzufertigen.

Sollte bei besonders verwickelten Fällen eine ausführlicher Aufnahme der gepflogenen Verhandlung nothwendig seyn, so ist dieselbe als Fortsetzung dieses Protokolles sammt allen übrigen bei der Verhandlung zur Beweisführung gebrauchten Urkunden und sonstigen Gegenständen beizuschließen.

§. 18.

Wenn der Richter im Verfahren wegen Uebertretungen nach §. 420 der Strafproceß-Ordnung besondere Vorerhebungen für nöthig erkennt, so können dieselben in Zukunft von ihm allein ohne Beiziehung eines Protokollführers und ohne Gerichtszugen beweiskräftig vorgenommen werden.

§. 19.

Durch eine besondere Verordnung wird bestimmt werden, in Ansehung welcher, obgleich in dem allgemeinen Strafgesetzbuche enthaltenen Uebertretungen in denjenigen Kronländern, in welchen dieses thumlich erscheint, das Verfahren von der Competenz der Gerichte auszuschenden und an die politischen oder Polizeibehörden zu übertragen ist.

§. 20.

Od dana, kojega proglašena bude naredba ova, ukidaju se ustanove, sadržane u naredbi ministarstva pravosudja od 7. Kolovoza 1857 (br. 148 dèrž. zak. lista, §. 2*), po kojih u slučaju takovom, ako se je čin, koi bi se imao bio suditi kao zločinstvo ili prestupak, po pometnji sudio samo kao prekèršaj, imade dèržavno odvjetništvo najdulje za šest mjesecih računajući od dana dostavljene presude suda kotarskoga okrivljeniku, podneti priziv višjemu sudu.

Podjedno riešavaju se sudovi kotarski od dužnosti, koja im je u §. 436. kazn. postupnika naložena, i po kojoj su imali dèržavnomu odvjetništvu svake četvèrt godine slati tablice o prijavljenih prekèršajih i o svem, što je glede prijava takovih odredjeno.

§. 21.

Nego ako u buduće prigodom, kojom mu drago, isidje na vidielo, da je čin, koi bi se po okolnostih postojavših imao bio suditi kao zločinstvo ili prestupak, po kojem sudu kotarskom ili drugoj kojoj vlasti nenadležnoj iz pometnje sudjen bio kao púk prekèršaj: imat će tad ona vlast, kod koje učinjena pometnja bude otkrivena, o tom izvjestiti višji sud zemaljski, za da isti, u koliko nije već zakonito nastala zagoda, usmogne, saslušavši dèržavno odvjetništvo, prosudit i odlučiti, dà li u slučajevih neznatnijih s obzirom na kazan jurve ovèršenu, na vrijeme, koje je medjutim proteklo, i na promienjeno možda stanje okolnostih valja ostaviti svu stvar pri onom, što je glede nje učinjeno, ili će se s obzirom na važnost slučaja i na ostala razmierja još povesti i postupak zaradi zločinstva ili prestupka. U drugom ovom slučaju imat će višji zemaljski sud ili neposredno, ili, ako je nenadležna presuda izrečena bila po kojoj višjoj političkoj ili redarstvenoj vlasti, po predhodnom dogovoru s njome putem vlastih usporedjenih narediti, da nadležno sudište pèrve molbe povede postupak kazneni.

§. 22.

Od pravila, u §. 429. postupnika kaznenoga ustanovljena, po kojem se kazni slobode zaradi prekèršajih ovèršivati imadu kod suda onoga, koi je izreko presudu u pèrvoj molbi, mogu u buduće iznimku dozvoljivati i sudovi pèrve molbe, ako bi podnoženje kazni u miestu onom, gdje sud stolicu svoju imade, za osudjenika odveć tegotno bilo, budi što mu je prebivalište udaljeno, budi s razlogah inih.

*) Zem. vlad. lista od god. 1857, razd. I. kom. XXVII. br. 141, str. 462.

§. 20.

Von den Bestimmungen der Justizministerial-Verordnung vom 7. August 1857, Nr. 148 des Reichs-Gesetz-Blattes*), §. 2, laut deren die Staatsanwaltschaft in Fällen, wo eine That, welche als ein Verbrechen oder Vergehen zu behandeln gewesen wäre, irrtümlich als eine bloße Uebertretung behandelt worden ist, dagegen längstens binnen sechs Monaten vom Tage der Zustellung des bezirksgerichtlichen Erkenntnisses an den Beschuldigten die Berufung an das Obergericht überreichen soll, erhält es vom Tage der Kundmachung der gegenwärtigen Verordnung sein Abkommen.

Zugleich werden die Bezirksamte von der ihnen durch den §. 438 der Strafproceß-Ordnung zur Pflicht gemachten Einsendung vierteljähriger Tabellen über die vorgekommenen Anzeigen von Uebertretungen und die darüber eingeleiteten Schritte an die Staatsanwaltschaften entbunden.

§. 21.

Wenn sich jedoch künftig bei was immer für einer Gelegenheit zeigen sollte, daß eine That, welche nach den vorgelegenen Umständen als ein Verbrechen oder Vergehen zu behandeln gewesen wäre, von einem Bezirksgerichte oder einer anderen incompetenten Behörde irrtümlich als eine bloße Uebertretung behandelt worden ist, so hat diejenige Behörde, bei welcher die vorgegangene Irrung entdeckt wird, hievon dem Oberlandesgerichte die Anzeige zu erstatten, damit dieses, in soferne nicht bereits die Verjährung gesetzlich eingetreten ist, nach Vernehmung der Staatsanwaltschaft in Beurtheilung ziehen und entscheiden könne, ob es in minder wichtigen Fällen mit Rücksicht auf die schon erfolgte Bestrafung, die Länge der inzwischen verlaufenen Zeit und die etwa veränderte Lage der Umstände bei dem Geschehenen zu belassen, oder ob mit Rücksicht auf die Wichtigkeit des Falles und alle übrigen Verhältnisse noch mit dem Verfahren wegen Verbrechen oder Vergehen vorzugehen sei. Im letzteren Falle hat das Oberlandesgericht entweder unmittelbar, oder wenn das incompetente Erkenntniß von einer höheren politischen oder Polizeibehörde erlossen seyn sollte, nach vorläufig gepflogenen Einvernehmen im Wege der coordinirten Behörden die Einleitung des Strafverfahrens durch den zuständigen Gerichtshof erster Instanz anzuordnen.

§. 22.

Von der im §. 429 der Strafproceß-Ordnung festgesetzten Regel, wornach Freiheitsstrafen wegen Uebertretungen bei demjenigen Gerichte zu vollstrecken sind, welches das Erkenntniß in erster Instanz geschöpft hat, können in Zukunft auch die Gerichte erster Instanz eine Ausnahme bewilligen, wenn die Aussetzung der Strafe an dem Orte, wo dieses Gericht seinen Sitz hat, für den Verurtheilten wegen seines entfernten Aufenthaltes oder aus anderen Gründen besonders drückend wäre.

*) Land. Reg. Bl., Jahrg. 1857, Abthl. I. St. XXVII, Nr. 141, S. 462.

U takovih slučajevih ima na zahtjevanje osudjenika onej sud, koi je izreko presudu u prvoj molbi, na sud kotarski, pod kojim boravi osudjenik, obratiti se s prošnjom, neka izvrši na njem kazan, i zatim neka javi, da ju je izvršio.

§. 23.

Propisi, sadržani u §§. 1—14, 16, 17, 18 naredbe ove, imaju se, u koliko za to prilike bude, obdržavati i u istragah jurve povedenih, a ustanove §§. 15 i 22 i u istragah, jurve zaglavljenih.

§. 24.

Mojemu ministru pravosudja nalaže se izvršiti naredbe ove.

U Beču dne 3. Svibnja 1858.

Franjo Josip s. r.

Grof **Buol-Schauenstein** s. r.

Grof **Nádasdy** s. r.

Po previjenoj zapoviedi:

Ransonnet s. r.

In solchen Fällen hat sich auf Ansuchen des Verurtheilten das Gericht, von welchem das Erkenntniß in erster Instanz gefällt wurde, an das Bezirksgericht, unter welchem der Verurtheilte sich aufhält, mit dem Ersuchen zu wenden, die Strafe an denselben zu vollziehen und von deren Vollzuge die Mittheilung zu machen.

§. 23.

Die in den §§. 1—14, 16, 17, 18 der gegenwärtigen Verordnung enthaltenen Anordnungen sind, in soferne noch Gelegenheit dazu vorhanden ist, auch in den bereits anhängigen, die Bestimmungen der §§. 15 und 22 auch in den bereits beendigten Untersuchungen zu befolgen.

§. 24.

Mein Justizminister ist mit dem Vollzuge dieser Verordnung beauftragt.

Wien den 3. Mai 1858.

Franz Joseph m. p.

, Graf Buol-Schauenstein m. p. Graf Radasdy m. p.

Auf Allerhöchste Anordnung:

B. Hanfounet m. p.

Nr. Exh. _____ *)
 Stv. kazn.

Izgledka A.

Napisnik o kazненоj razpravi.

Sačinjen pri c. kr.
 dne 18 . . ob . . uri . . . podne.

I.

Pèrva (ustmena **III** písmena) prijava, koja je povod dala razpravi ovoj, stigla je dne 18 . .

Ime i prezime prijavnika ili tužitelja privatnoga:

II.

Okrivljenika (okrivljenikah):

- a) Ime i prezime:
- b) Doba: ima mu (im) godinah
- c) Stanje i razmierja obiteljska:

}	1. neoženjen; 2. oženjen; 3. udovac; 4. ima diece ili neima diece.
---	---
- d) Vieroizpoviedanje:
- e) Zvanje (obèrt, zanat):
- f) Prinadležnost po zemlji i obćini, u koliko se ista lako pronaći može:
- g) Sadañje prebivalište ili boravište:

III.

Naznaka, dà li se je iztraga,

obavljena dne 18 . .

- a) činila, dočim je okrivljenik (suokrivljenici) bio (bili) na slobodi:
- ili je b) okrivljenik bio (okrivljenici bili) predhodno uhitjen (uhitjeni) (zatvoren (ni) ili pod stražom u stanu).

IV.

Naznaka prekršaja (ah), kojim (mi) se okrivljenik (ci) obiedjuje (ju), s kratkim spisom prijavljenoga učina:

*) Bilješka. U goripomenutu rubriku ima se upisati poslovni broj, pod kojim je pèrvi podnesak, koi je povod dao razpravi ovoj kazненоj, naveden u napisniku podnesnom o stvarih kaznenih (§§. 149 i 154 naputka za sudove kaznene od 16. Lipnja 1854, br. 165 dèrž. zak. lista).

Nr. Rzh. _____ *)
 St. S.

Formulare A.

Strafverhandlungs-Protokoll.

aufgenommen bei dem k. k.
 am 18 . . um . . Uhr mittags.

I.

Die erste (mündliche oder schriftliche) Anzeige, welche zu dieser Verhandlung Anlaß gab, ist
 angelangt am 18 . .

Vor- und Zuname des Anzeigers oder Privat-Anklägers:

II.

Des (der) Beschuldigten:

- a) Vor- und Zuname:
- b) Alter: Jahre alt.
- c) Stand und Familien-Verhältniß: $\left\{ \begin{array}{l} 1. \text{ ledig;} \\ 2. \text{ verheirathet;} \\ 3. \text{ verwitwet;} \\ 4. \text{ mit Kindern oder ohne Kinder.} \end{array} \right.$
- d) Religionsbekenntniß:
- e) Beruf (Gewerbe, Beschäftigung):
- f) Landes- und Gemeinde-Zuständigkeit, in soweit dieselbe leicht erheblich ist:
- d) Gegenwärtiger Wohnsiß oder Aufenthaltsort:

III.

Angabe, ob die Untersuchung

- a) auf freiem Fuße:
- oder b) mit vorläufiger Festnehmung (Verhaftung oder Bewachung in der Wohnung), vollzogen
 am 18 . . stattfand.

IV.

Bezeichnung der Uebertretung (en), deren der (die) Beschuldigte (n) beinigtigt wird, mit kurzer
 Angabe des angezeigten Thatbestandes:

*) Anmerkung. In die obige Rubrik ist die Geschäftszahl einzutragen, unter welcher die Erste Eingabe, die
 zu dieser Strafverhandlung den Anlaß gab, im Einreichungsprotokolle über Strafsachen (§§.
 149 und 154 der Strafgerichts-Instruktion vom 16. Juni 1854. Nr. 165 des Reichs-
 Gesetz-Blattes) erscheint.

V.

Imena svjedokah (oštetjenikah) i vieštakah, koji su došli na razpravu, ili kojih izričke (mijenja) bieh u razpravi pročitane; zatim ostale izprave i predmeti, upotrebljeni prigodom dokazivanja.

VI.

Ispoviedka ili opravda okrivljenika (ah) s vlastoručnim podpisom istoga (istih).

Bilješka. Rubrike VII. i VIII. navedene su na ulozi.

V.

Namen der Zeugen (Beschädigten) und Sachverständigen, welche bei der Verhandlung erschienen oder deren Aussagen (Gutachten) bei derselben abgelesen wurden, und Anführung der übrigen Urkunden und Gegenstände, welche zur Beweisführung gebraucht worden sind.

VI.

Geständniß oder Rechtfertigung des (der) Beschuldigten mit eigenhändiger Unterzeichnung desselben (derselben).

Anmerkung. Die VII. und VIII. Rubrik erscheinen auf dem Einlagsblatte.

Ad Nr.

Stv. kazn.

Uloga.

„Osuda kaznena.“

VII.

Sadržaj presude izrečene.

C. kr. sud kotarski dosudio je po uredovnoj vlasti, podijeljenoj mu po Njegovom c. kr. apostolskom Veličanstvu, u stvari kaznenoj proti
 u ustmenoj, dne 18 obavljenoj razpravi
 sljedeće za pravo:

N. N. proglašuje se po §§. 283 i 416 postupnika kaznenoga, da je krivac
 narušaja proti, učinjenoga kao
, i s toga se po §§. zakona kaznenoga obsudjuje na kazan od
, kao i po §. 341 kazn. postupnika na naknadu troškova postupka kaznenoga.

U obziru odštete dosudjuje se, da

Ad Nr. _____

St. S.

Einlageblatt.**„Straf-Urtheil.“****VII.****Inhalt des geschöpften Erkenntnisses:**

Das k. k. Bezirksgericht hat kraft der ihm von Seiner k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt in der Strassache wider über die am 18 gepflogene mündliche Verhandlung zu Recht erkannt:

D wird der Uebertretung gegen , begangen durch als nach den §§. 283 und 416 der Strafproceß-Ordnung für schuldig erkannt, und deshalb nach den §§. des Strafgesetzes zur Strafe von , sowie nach §. 341 der Strafproceß-Ordnung zum Ersatze der Kosten des Strafverfahrens verurtheilt.

In Beziehung auf die Entschädigung wird erkannt, daß

VIII.**Razlozi presude kazneno-sudbene**

s kratkom naznakom onoga, što se je uzelo kao posviedočeno, i dokazah, kojimi se je isto posviedočilo.

U N. N. 18 . .
(Datum presude kazneno-sudbene).

N. N.
(Vlastoručni podpis sudčev).

VIII.

Begründung des strafgerichtlichen Erkenntnisses,

mit kurzer Bezeichnung desjenigen, was, und der Beweisarten, wodurch dasselbe als erwiesen angenommen worden ist.

R. R. den 18 . .
(Datum des strafgerichtlichen Erkenntnisses.)

R. R.
(Eigenhändige Unterzeichnung des Richters.)
85

Ad Nr. _____
 Stv. kazn.

Uloga.

„Odluka na odustaju.“

VII.

Sadržaj presude izrečene.

C. kr. sud kotarski dosudio je po uredovnoj vlasti, podieljenoj
 mu po Njegovom o. kr. apostolskom Veličanstvu, u stvari kaznenoj proti
 u ustmenoj, dne 18 obavljenoj razpravi
 sliedeće za pravo:

Proti N. N. odustaje se po §§. 289 i 416 postupnika kaz-
 nenoga od daljega iztraživanja radi prekëršaja
 kojim je okrivljen bio.

Ad Nr.

St. S.**Einlageblatt.****„Ablaffungsbeschluß.“****VII.****Inhalt des geschöpften Erkenntnisses:**

Das k. k. Bezirksgericht hat kraft der ihm von Seiner k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt in der Strafsache wider über die am 18 . . gepflogene mündliche Verhandlung zu Recht erkannt:

Wider den wird von weiterer Untersuchung wegen der ihm zur Last gelegten Uebertretung der nach den §§. 289 und 416 der Strafproceß-Ordnung abgelaßen.

VIII.**Razlozi presude kazneno-sudbene**

U N. N. 18 . .
(Datum presude kazneno-sudbene).

N. N.
(Vlastoručni podpis sudčev).

VIII.

Begründung des strafgerichtlichen Erkenntnisses.

R. R. 18 . .
(Datum des strafgerichtlichen Erkenntnisses.)

R. R.
(Eigenhändige Unterzeichnung des Richters.)
86

Ad Nr. _____
 Stv. kazn.

Uloga.

Odsuda na nedužnost.

VII.

Sadržaj presude izrečene.

C. kr. sud kotarski desudio je po uredovnoj vlasti, podieljenoj
 mu po Njegovom c. kr. apostolskom Veličanstvu, u stvari kaznenoj proti
 u ustmenoj, dne 18 . . obavljenoj razpravi sljedeće za pravo:

N. N. oprašta se po §§. 288 i 416 postupnika kaznenoga od prekrlaja
 , kojim bieše okrivljen, i proglašuje se za nedužna.

Ad Nr. _____

St. S.

Einlageblatt.**„Schuldblosigkeits-Urtheil.“****VII.****Inhalt des geschöpften Erkenntnisses:**

Das k. k. Bezirksgericht hat kraft der ihm von Seiner k. k. Apostolischen
Majestät verliehenen Amtsgewalt in der Strafsache wider über
die am 18 gepflogene mündliche Verhandlung zu Recht erkannt:

D wird von der ihm angeschuldeten Uebertretung de
nach den §§. 288 und 416 der Strafproceß-Ordnung losgesprochen und schuldlos erkannt.

VIII.**Razlozi presude kazneno-sudbene.**

U N. N. dne 18 . .
(Datum presude kazneno-sudbene.)

N. N.
(Vlastoručni podpis sudčev.)

VIII.

Begründung des strafgerichtlichen Erkenntnisses.

R. R. den 18 . .
(Datum des strafgerichtlichen Erkenntnisses.)

R. R.
(Eigenhändige Unterzeichnung des Richters.)

IX.**Prizivi.****III:****A.**

Proti presudi pèrvoga sudca poprimili su priziv:

ili okrivljenik;
 ili tužitelj privatni;
 ili žena mu, rođaci u liniji uzlaznoj, u liniji silaznoj;
 ili tutor okrivljenikov;
 ili oštetjenik;
 ili nasljednici oštetjenikovi;

a) priziv prijavljen dne 18 . .
 b) podnežen višjoj vlasti dne . . 18 . .

III:**B.**

Proti presudi pèrvoga sudca nije uz zakoniti rok poprimila priziva nijedna od osobah, pomenutih pod A.

. 18 . .

N. N.

predstojnik kotarski (adjunkt).

C.

Proti presudi višjega sudca poprimili su priziv:

ili okrivljenik;
 ili tužitelj privatni;
 ili žena mu, rođaci u liniji uzlaznoj, u liniji silaznoj;
 ili tutor okrivljenikov;
 ili oštetjenik;
 ili nasljednici oštetjenikovi;

a) priziv prijavljen dne 18 . .
 b) podnežen višjoj vlasti dne . . 18 . .

IX.**Berufungen.****Entweder:****A.**

Gegen das erstinstanzliche Erkenntniß wurde die Berufung ergriffen:

entweder von dem Beschuldigten;

oder von dem Privatankläger;

oder von dem Ehegatten, Ascendenten Descendenten;

oder Vormunde des Beschuldigten;

oder von dem Beschädigten;

oder dessen Erben;

a) angemeldet am 1 . .

b) eingeschickt an die höhere Behörde am . 18 . .

Oder:**B.**

Gegen das erstinstanzliche Erkenntniß wurde innerhalb der gesetzlichen Frist von keiner der unter A genannten Personen eine Berufung ergriffen.

. 18 . .

R. R.

Bezirksvorsteher (Adjunct).

C.

Gegen das obergerichtliche Erkenntniß wurde die Berufung ergriffen:

entweder von dem Beschuldigten;

oder von dem Privatankläger;

oder von dem Ehegatten, Ascendenten, Descendenten;

oder Vormunde des Beschuldigten;

oder von dem Beschädigten;

oder dessen Erben;

a) angemeldet am 18 . .

b) eingeschickt an die höhere Behörde am . 18 . .

X.

Kratki sadržaj višje one presude, koja je sadobila pravnu moć.

IX.

Ovjerha kazni.

Kazan slobode nastupljena dne

Kazan novčana, kazan na gubitak predmeta, na gubitak prava, na tielesno bije-
nje ili odpravljenje ovršena dne

11 62.

XII.

• Bilješke i dodatci ili dopunitbe.

Konačna bilješka: Kod ovih rubrika, gdje je, kao n. pr. kod rubrike III. i IX. za više mogućih slučajevah različito naredjeno, imaju se prosto izbrisati one točke, kojim neima miesta u pojedinom slučaju, koji se u napisnik uvodi; tako n. pr. onda, ako proti presudi prvoga sudca nijedna od osoba, imenovanih u rubrici IX. pod A., nepoprimi priziva, ima se izbrisati svakolika točka A, a nasuprot pri točki B. izpuniti datum, i dodati podpis sudčev.

Nasuprot za rubrike VII. i VIII. ima se jedna od uloga, kojih su gori četiri navedene, i to ona ovdje priklopiti i dovoljno izpuniti, koja po četverogubom (već gori s desna u napisu na kratko naznačenom) sadržaju uloga tih, odgovara presudi, koja izrečena bude o slučaju razpravljenom

X.

Kurzer Inhalt jenes höheren Erkenntnisses, welches in Rechtskraft erwuchs.

XI.

Strafvollzug.

Die Freiheitsstrafe angetreten am

Die Strafe an Geld, Verfall von Gegenständen, Verlust an Rechten, körperliche Züchtigung oder Abschaffung in Vollzug gesetzt am

XII.

Anmerkungen und etwaige Nachträge oder Ergänzungen.

Schlafbemerkung. Bei denjenigen Rubriken, bei welchen, wie z. B. bei III und IX für mehrere Voraussetzungen auf alternative Weise Vorsorge getroffen ist, sind diejenigen Ansätze, welche in dem einzelnen zu protokollierenden Falle, nicht in Anwendung kommen, einfach zu durchstreichen, so daß z. B. in dem Falle wenn gegen das erstgerichtliche Erkenntniß von keiner der in der Rubrik IX sub A genannten Personen die Berufung ergriffen worden ist, der Ansatz B das Datum auszufüllen, und die Unterschrift des Richters beizufügen ist. Dagegen ist für die Rubriken VII und VIII Eines der vier Einlageblätter, und und zwar dasjenige derselben einzulegen und gehörig auszufüllen, welches nach dem vierfach verschiedenartigen (Schon oben rechts in der Ueberschrift kurz angegebenen) Inhalte dieser Blätter, dem über den verhandelten Fall zu fallenden Erkenntnisse entspricht.

Naredba ministarstvih unutarnjih delah i pravosudja, zatim vèrhovne vlasti redarstvene od 3. Svibnja 1858,

kriepostna za svekolike krunovine, izim Krajine vojničke,

kojom se obznanjuje vlastim gradjanskim naredba od 29. Sèrpnja 1857 izdata po ces. kr. vèrhovnom zapoviedniètvu vojske na svekolike vlasti vojničke, i tièuèa se odredjivanja kaznih karnostnih (disciplinarnih) proti vojnikom vremenito odpuštenim i proti prièuvnikom (momkom od prièuve iliti rezerve) i uporavljivanja kaznih novèanah, a podjedno ustanovljuje i postupak, kojega se reèene vlasti dèržati imadu u obziru narušajah, što ih osobe one, t. j. vojnici vremenito odpušteni i prièuvnici tegnu poèiniti proti propisom sajmovnim, obèrtovnim i inim propisom redarstvenim.

(Sadèrkana u XIX. kom. dèrk. zak. lista pod br. 70, izdanom i razposlanom dne 8. Svibnja 1858.)

O sliedeèih, c. kr. vèrhovnomu zapoviedniètvu vojske riešenja radi podnešenih pitanjih :

1. dà li vojnika vremenito odpuštenoga ili prièuvnika, kada pred vlasti gradjanskom dade u napisnik izpoviedku o èinu kašnjom, na temelju te izpoviedke može putem karnostnim kazniti nadležna vlast vojnička;

2. dà li su momci takovi pri narušajih, koji nisu navedeni u kazneniku vojnièkom a nisu ni obznanjeni vlastim vojnièkim, kao n. pr. pri prestupciah proti naredbam redarstva sajamskoga ili obèrtovnoga, podèinjeni vlastim gradjanskim ili vojnièkim.

3. dà li se proti momkom ovim mogu uporavljivati kazni novèane u onih sluèajevih od narušaja, gdje se iste kazni odredjuju proti osobam od stališa gradjanskoga? —

obnašlo je pomenuto c. kr. vèrhovno zapoviedniètvu vojske okružnicom od 29. Sèrpnja 1857, Razdiel 4, Br. 1329, uslied previšnje odluke od 25. Sèrpnja 1857, na vlastito da se razjasni §. 72. kaznenika vojnièkoga, narediti, kao što sledi:

na 1. Neima nikakova razloga, koi bi preèio, da vojnik, vremenito odpušteni, ili prièuvnik, koi je izvan službe aktivne, na temelju izpoviedke, o kašnjom èinu u napisnik date pred vlasti gradjanskom, kašnjen bude putem karnostnim po nadležnoj vlasti vojničkoj.

na 2. Ovi su momci i pri narušajih proti naredbam sajamskoga i obèrtovnoga redarstva ili proti inim propisom redarstvenim u miestih, gdje prebivaju ili borave, podèinjeni karnostnomu kašnjenju od strane nadležne vlasti vojničke.

Ako se krivac nenalazi u miestu, gdje je stolica ove vlasti vojničke, a ni blizu miesta toga, imat će kazneni karnostnu izvršivati vojnièko zapoviedniètvu boravišta njegova, ili, ako zapoviedništva takova u prebivalištu mu neima, tamošnja vlast vojnička.

70.

Verordnung der Ministerien des Innern, und der Justiz und der obersten Polizeibehörde vom 3. Mai 1858,

wirksam für alle Kronländer, mit Ausnahme der Militärgränze,

womit die, von dem k. k. Armee-Ober-Commando an sämtliche Militärbehörden erlassene Verordnung vom 29. Juli 1857, betreffend die Verhängung von Disciplinarstrafen gegen Urlauber und Reservemänner und wegen Anwendung von Geldstrafen, den Civilbehörden kundgemacht, und der von denselben zu beobachtende Vorgang in Betreff der, von diesen Personen begangenen Uebertretungen gegen Markt-, Gewerbs- und sonstige polizeiliche Vorschriften festgestellt wird.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XIX. Stüd, Nr. 70, ausgegeben und versendet am 8. Mai 1858.)

Das k. k. Armee-Ober-Commando hat über die zur Entscheidung vorgelegten Anfragen:

1. ob ein Urlauber oder ein Reservemann auf Grundlage eines bei der Civilbehörde zu Protokoll gegebenen Geständnisses einer strafbaren That von der competenten Militärbehörde im Disciplinarwege bestraft werden könne;

2. ob derlei Individuen bei Uebertretungen, welche im Militär-Strafgesetzbuche nicht vorkommen und den Militärbehörden auch nicht bekannt gegeben wurden, wie z. B. bei Vergehen gegen Anordnungen der Markt- oder Gewerbepolizei, den Civil- oder Militärbehörden unterstehen, und

3. ob gegen diese Individuen Geldstrafen in jenen Uebertretungsfällen angewendet werden können, wo selbe gegen Civilpersonen verhängt werden? mit Circular-Verordnung vom 29. Juli 1857, Abtheilung 4, Nr. 1329, zu Folge Allerhöchster Entschliessung vom 25. Juli 1857 insbesondere zur Erläuterung des §. 72 des Militär-Strafgesetzbuches Folgendes verfügt:

ad 1) Es unterliegt keinem Anstande, daß ein Urlauber, oder ein außer der activen Dienstleistung stehender Reservemann auf Grundlage eines bei einer Civilbehörde zu Protokoll gegebenen Geständnisses seiner strafbaren Handlung von der competenten Militärbehörde im Disciplinarwege bestraft werde.

ad 2) Diese Individuen unterstehen auch bei Uebertretungen gegen Anordnungen der Markt- und Gewerbepolizei oder sonstige polizeiliche Vorschriften an den Orten ihres Wohnsitzes oder Aufenthaltes der Disciplinarbestrafung der competenten Militärbehörde.

Wenn der Schuldige nicht am Orte dieser Militärbehörde oder doch in dessen nächster Umgebung sich befindet, so ist der Vollzug der Disciplinarstrafe durch das Militärcommando seines Aufenthaltsortes oder in dessen Ermangelung durch die dortige Civilbehörde einzuleiten.

na 3. Proti momčadi, vremenito odpuštenoj, od podčastnika nižje, i proti momčadi od pričuve, koja je izvan službe aktivne, imadu se u buduće dosudjivati kazni novčane u svih onih slučajevih, gdje se iste po zakonih odredjivati mogu proti inim osobam, koje su podčinjene sudbenosti vojničkoj.

Ustled toga nalaže se političkim, pravosudnim i redarstvenim vlastim građanskim dužnost, da razprave, koje se po mieri nadležnosti njihove kod njih obavljale budu o takovih narušajih, počinjenih po vojnicih vremenito odpuštenih ili po pričuvnicih, nadoćih se izvan službe aktivne, a tako i mnijenje svoje o kazni, koja bi se uporaviti imala, saobćivaju dotičnoj vlasti vojničkoj, kojoj pripada pravo izricati presudu; a tako isto da u onih slučajevih, gdje presudu izvršiti imade vlast građanska, izvršuju istu na zahtievanje vlasti vojničke.

Baron **Bach** s. r. Grof **Nádasdy** s. r. Baron **Kempfen** s. r., F. M. L.

71.

Naredba ministarstvih unutarnjih dielah i pravosudja, i vèrhovne vlasti redarstvene od 5. Svibnja 1858,

valjana za svekolike krunovine, izim Krazine vojaičke,

kojom se nepovladjeno dèrzanje knjižnice (biblioteke) posudne proglašuje za prekèršaj reda tiskovnoga.

(Sađržana u XIX. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 71, izdanom i rasposlanom dne 8. Svibnja 1858.)

Budaći nastala dvojba „da li se nepovladjeno dèrzanje knjižnice (biblioteke) posudne knjigah nezabranjenih smatrati ima kao prekèršaj reda tiskovnoga od 27. Svibnja 1852 ili samo kao prisvajanje obèrta po propisih obèrtovnih,“ izjavljuju ministarstva unutarnjih dielah i pravosudja, zatim vèrhovna vlast redarstvena, da se nepovladjeno dèrzanje knjižnicah posudnih smatrati imade kao prekèršaj §. 6. reda tiskovnoga od 27. Svibnja 1852 (br. 122. dèrž. zak. lista), te s toga i kazniti po §. 27. istoga reda, ne gledeć na kaznu onu, koja se možda odrediti ima po propisih obèrtovnih.

Baron **Bach** s. r. Grof **Nádasdy** s. r. Baron **Kempfen** s. r. F.-M.-L.

ad 3) Geldstrafen finden künftig gegen die beurlaubte Mannschaft vom Unterofficiere abwärts und gegen die Reservemannschaft außer der activen Dienstleistung in allen jenen Fällen Statt, wo dieselben gegen andere, der Militärgerichtsbarkeit unterstehende Personen, nach den Gesetzen verhängt werden können.

Hiernach werden die politischen, Justiz- und Polizei-Civilbehörden angewiesen, die bei ihnen nach Maß ihrer Competenz vorkommenden Verhandlungen über derartige Uebertretungen von Urlaubern oder außer der activen Dienstleistung stehenden Reservemännern nebst ihrer Ansicht über die in Anwendung zu bringende Strafe der betreffenden Militärbehörde mitzutheilen, welcher die Schöpfung des Erkenntnisses zusteht, sowie in jenen Fällen, in welchen der Vollzug dieses Erkenntnisses durch die Civilbehörde zu geschehen hat, diesen Vollzug über Ersuchen der Militärbehörde zu bewirken.

Freiherr von **Bach** m. p. Graf **Nadasdy** m. p. Freiherr von **Kempen**, m. p. F. M. E.

71.

Verordnung der Ministerien des Innern und der Justiz und der obersten Polizeibehörde vom 5. Mai 1858,

giltig für alle Kronländer, mit Ausnahme der Militärgränze,

womit das unbefugte Halten einer Leihbibliothek als eine Uebertretung der Presordnung erklärt wird.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XIX. Stück, Nr. 71, ausgegeben und versendet am 8. Mai 1858.)

Aus Anlaß vorgekommener Zweifel „ob das unbefugte Halten einer Leihbibliothek von nicht verbotenen Büchern als eine Uebertretung der Presordnung vom 27. Mai 1852 oder nur als Gewerbsverletzung nach den Gewerbsvorschriften anzusehen sei,“ finden die Ministerien des Innern und der Justiz und die oberste Polizeibehörde zu erklären, daß das unbefugte Halten von Leihbibliotheken als eine Uebertretung des §. 6 der Presordnung vom 27. Mai 1852 (Nr. 122 des Reichs-Gesetz-Blattes) anzusehen, und daher, abgesehen von der nach den Gewerbsvorschriften allenfalls eintretenden Behandlung, nach §. 27 der Presordnung zu bestrafen ist.

Freiherr von **Bach** m. p. Graf **Nadasdy** m. p. Freiherr von **Kempen** m. p., F. M. E.

72.**Razpis ministarstva pravosudja od 5. Svibnja 1858,**

kriepostan za krunovine Ugarsku, Hèrvatsku i Slavoniju, Erdeljsku, sèrbsku Vojvodovinu i Banat tamiški,

kojim se, uslied previšnje odluke od 2. Svibnja 1858, razjašnjuje, na koliko i na dalje valjati ima odmiara šestpostotnih kamatah glede onih zajmovah, za koje je prije početka krieposti obćega zakonika gradjanskoga uz zalog ili bez zaloga ugovoreno šestpostotnih kamatah.

(Sadèržan u XIX. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 72, izdanom i razposlanom dne 8. Svibnja 1858.)

Ministarstvo pravosudja, tumačèci zakone postojeće, izjavljuje uslied previšnje odluke od 2. Svibnja 1858, da se u kraljevinah Ugarskoj, Hèrvatskoj i Slavoniji, kneževini Erdeljskoj, zatim u Vojvodovini sèrbskoj i Banatu tamiškom od zajmovah, za koje je prije početka krieposti obćega zakonika gradjanskoga uz zalog ili bez zaloga ugovoreno šestpostotnih kamatah, i u buduće mogu kamate toliko u smislu §. 5. obćega gradjanskoga zakonika pobirati i po sudovih dosudjivati.

S toga zajmovi ovakovi, ako su s većimi timi kamatami uknjiženi bili još prije roka pomenutoga, imadu se s istimi prenieti i u nove napisnike gruntovničke.

Grof Nádasdy s. r.

73.**Naredba ministarstvih unutarnjih delah i pravosudja od 6. Svibnja 1858,**

valjana za Ugarsku, Hèrvatsku i Slavoniju, Erdeljsku, sèrbsku Vojvodovinu i Banatom tamiškim,

kojom se razpis ministarstva pravosudja od 23. Travnja 1858 (dèrž. zak. lista br. 60), naredjujući, da c. kr. višnje sudište u svih onih pravnih poslovih, pri kojih osobno udioničtvuju predsiednici višjih zemaljskih sudovah (stola banskoga), dozvoljivati ima delegaciju drugoga kojega višjega suda zemaljskoga, razprostire i na urbarske višje sudove, ako t. j. protivna stranka zahtieva delegaciju takovu.

(Sadèržana u XIX. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 73, izdanom i razposlanom dne 8. Svibnja 1858.)

Na temelju povlasti, dobivene previšnjom odlukom od 16. Travnja 1858, nahode ministarstva unutarnjih delah i pravosudja, naredbu, sadèržanu u razpisu ministarstva

72.

Erlaß des Justizministeriums vom 5. Mai 1858,

wirksam für die Kronländer Ungarn, Kroatien und Slawonien, Siebenbürgen, die serbische Wojwodschaf und das Temeser Banate,

womit, in Folge Allerhöchster Entschließung vom 2. Mai 1858, eine Erläuterung über die fortdauernde Gültigkeit des sechspercentigen Zinsenausmaßes rüchichtlich derjenigen Darlehen erlassen wird, für welche vor Beginn der Wirksamkeit des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches sechspercentige Zinsen mit oder ohne Bestellung eines Pfandes bedungen worden sind.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XIX. Stüd, Nr. 72, ausgegeben und versendet am 8. Mai 1857.)

In Folge Allerhöchster Entschließung vom 2. Mai 1858 wird in Erläuterung der bestehenden Gesetze erklärt, daß in den Königreichen Ungarn, Kroaten und Slawonien, dem Großfürstenthume Siebenbürgen und in der serbischen Wojwodschaf mit dem Temeser Banate von Darlehen, für welche vor Beginn der Wirksamkeit des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches sechspercentige Zinsen mit oder ohne Bestellung eines Pfandes bedungen worden sind, dieses Maß der Zinsen in Gemäßheit des §. 5. des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches auch künftig bezogen werden darf und von den Gerichten zuguerkennen ist.

Es sind daher solche Darlehen, wenn sie mit diesem höheren Zinsenmaße schon vor dem erwähnten Zeitpuncte intabulirt waren, mit demselben auch in die neuen Grundbuchsprotokolle zu übertragen.

Graf Nádasdy m. p.

73.

Verordnung der Ministerien des Innern und der Justiz vom 6. Mai 1858,

giltig für Ungarn, Kroatien und Slawonien, Siebenbürgen und die serbische Wojwodschaf mit dem Temeser Banate,

womit der Erlaß des Justizministeriums vom 23. April 1858 (Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 60) über die von dem k. k. obersten Gerichtshofe in allen Rechtsangelegenheiten, bei welchen die Präsidenten der Oberlandesgerichte (Banaltafel) persönlich theilgelit sind, zu bewilligende Delegation eines anderen Oberlandesgerichtes, im Falle die Gegenpartei hierum ansucht, auch auf die Urbairial-Obergerichte ausgedehnt wird.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XIX. Stüd, Nr. 73, ausgegeben und versendet am 8. Mai 1858.)

Die Ministerien des Innern und der Justiz finden auf Grund der mit Allerhöchster Entschließung vom 16. April 1858 erhaltenen Ermächtigung die Anordnung des Erlasses des

pravosudja od 23. Travnja 1858 (drž. zak. lista br. 60*) razprostrieti i na višje sudove urbarske tako, da višnje urbarsko sudište u svih onih pravnih poslovih, koji se osobno tiču predsjednika od urbarskih višjih sudovah, delegaciju na drugi koji višji sud urbarski dozvoliti ima svagda, čim to zaista stranka protivna.

Baron **Bach** s. r. Grof **Nádasdy** s. r.

74.

Naredba ministarstva pravosudja od 5. Svibnja 1858,

kriepostna za Austriju niže i više Kraja, za Saleburšku, Stajersku, Korušku, Kranjsku, Goricu i Gradišku s Istriom, za Tirolsku i Vorarlberšku, Česku, Moravsku, i za Gornju i Dolnju Slezku,

kojom se u niečem preinačuje §. 14. ministarske naredbe od 16. Studenoga 1850.

(Sadržana u XXI. kom. drž.-zak. lista pod br. 77 izdanom i rasposlanom, dne 26. Svibnja 1858.)

*) Zem. vlad. lista od god. 1858, razd. I., kom. VIII., br. 58, str. 290.

Justizministeriums vom 23. April 1858 (Reichs-Gesetz-Blatt, Nr. 60*) auch auf die Urbarial-Obergerichte in der Art auszudehnen, daß die Delegation von dem Obersten Urbarialgericht an ein anderes Urbarial-Obergericht in allen Urbarial-Rechtsangelegenheiten, bei welchen die Urbarial-Obergerichtspräsidenten persönlich betheiligt sind, jederzeit, sobald die Gegenpartei darum ansucht, zu bewilligen sei.

Freiherr von Bach m. p. Graf Radetzky m. p.

74.

Verordnung des Justizministeriums vom 5. Mai 1858,

wirksam für Oesterreich unter und ob der Enns, Salzburg, Steiermark, Kärnthen, Krain, Görz und Gradiška mit Istrien, Tirol und Vorarlberg, Böhmen, Mähren, Ober- und Niederschlesien,

womit der §. 14 der Ministerialverordnung vom 16. November 1850 theilweise abgeändert wird.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXI. Ständ, Nr. 77, ausgegeben und versendet am 26. Mai 1858.)

*) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1858, Abthl. I, St. VIII, Nr. 58, S. 290.

११०३

[illegible]

15

ZEMALJSKO-VLADNI LIST

sa kraljevine

HERVATSKU I SLAVONIJU.

I. RAZDIEL.

Komad XI.

Izdan i razposlan dne 30. Lipnja 1858.

Landes-Regierungs-Blatt

für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abteilung.

XI. Stück.

Abgegeben und versendet am 20. Juni 1858.

75.

Ugovor prijateljstveni, trgovački i brodarstveni medju Njegovim Veličanstvom cesarom austrijanskim i Njegovim Veličanstvom šahinšahom perzijanskim, od 17. Svibnja 1857.

(Sklopljen u Parizu dne 17. Svibnja 1857; u obostranih ratifikacijah izmijenjen u istom gradu dne 13. Studenoga 1857. Izvornik ugovora ovoga sastavljen je u jeziku perzijanskom i franczkom).

(Sadržan u XX. tom. dèrž. sak. lista pod br. 74, isdanom i razposlanom dne 19. Svibnja 1858).

Nos Franciscus Josephus Primus,
divina favente clementia Austriae Imperator;
Hungariae, Bohemiae, Lombardiae et Venetiarum, Dalmatiae,
Croatiae, Slavoniae, Galiciae, Lodomeriae et Illyriae Rex; Ar-
chidux Austriae; Magnus Dux Cracoviae; Dux Lotharingiae,
Salisburgi, Styriae, Carinthiae, Carnioliae, Bucovinae; superioris
et inferioris Silesiae; Magnus Princeps Transilvaniae; Marchio
Moraviae; Comes Habsburgi et Tirolis etc. etc.

Notum testatumque omnibus et singulis, quorum interest, tenore praesentium facimus:

Posteaquam inter Nostrum atque Majestatis Suae Persicae Plenipotentiarum amicitiae, commercii et navigationis tractatus die 17. Maji 1857 Lutetiae Parisiorum initus et signatus fuit tenoris ad verbum sequentis:

75.

Freundschafts-, Handels- und Schiffahrts-Vertrag zwischen Seiner Majestät dem Kaiser von Oesterreich und Seiner Majestät dem Schahinschah von Persien vom 17. Mai 1857.

(Geschlossen zu Paris am 17. Mai 1857; in den beiderseitigen Ratificationen ausgewechselt ebendasselbst am 13. November 1857. Der Urtext dieses Vertrages wurde in persisch-französischer Sprache abgefaßt.)

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XX. Stück, Nr. 74, ausgegeben und verlendet am 19. Mai 1858.)

NOS FRANCISCUS JOSEPHUS PRIMUS,
divina favente clementia Austriae Imperator;
Hungariae, Bohemiae, Lombardiae et Venetiarum, Dalmatiae, Croatiae, Slavoniae, Galiciae, Lodomeriae et Illiriae Rex; Archidux Austriae; Magnus Dux Cracoviae; Dux Lotharingiae, Salisburgi, Styriae, Carinthiae, Carnioliae, Bucovinae; superioris et inferioris Silesiae; Magnus Princeps Transilvaniae; Marchio Moraviae; Comes Habsburgi et Tirolis etc. etc.

Notum testatumque omnibus et singulis, quorum interest, tenore praesentium facimus:

Posteaquam inter Nostrum atque Majestatis Suae Persicae Plenipotentiarium amicitiae, commercii et navigationis tractatus die 17 Maji 1857 Lutetiae Parisiorum initus et signatus fuit tenoris ad verbum sequentis:

Izvornik.**Prevod.**

Au nom de Dieu clément et miséricordieux!

U ime Boga, preblagoga i premilostivoga.

Sa Majesté l'Empereur d'Autriche, Roi de Hongrie et de Bohême, du Royaume Lombardo-Vénitien, de Dalmatie, Croatie, Esclavonie, Gallicie et Lodométrie, Illyrie, Roi de Jérusalem, Archiduc d'Autriche, etc. etc.

Njegovo Veličanstvo cesar austrijski, kralj ugarski i češki, lombardenski i mletački, dalmatinski, hrvatski, slavonski, galički i vladimirski, ilirski, kralj jeruzolimski, arki-vojvoda austrijski itd. itd.

Et Sa Majesté Auguste et très-Sacrée, dont le Soleil est l'étendard, le Grand Roi des Rois et le Souverain absolu de tous les Etats d'Iran,

i Njegovo svietlo i vele-uzvišeno Veličanstvo, kojemu je sunce zastava, veliki kralj kraljevah i samovladalac svih državah Iranskih,

L'un et l'autre également et sincèrement désireux d'établir des rapports d'amitié entre les deux Etats, ont voulu les consolider par un Traité d'amitié de commerce et de navigation réciproquement avantageux et utile aux sujets des deux Hautes Puissances contractantes;

želeći iskreno jedan i drugi, ustanoviti prijateljske odnošaje medju obimi državami, i utvrditi ih ugovorom prijateljstvenim, trgovačkim i brodarstvenim, koi na jednak način da koristan i spasenosan bude za podložnike obih uzvišenih ugovornikah,

A cet effet ont nommé pour leurs Plénipotentiaires:

imenovaše u tu svrhu kao punomoćnike svoje, i to:

Sa Majesté l'Empereur d'Autriche, le Sieur Joseph Alexandre Baron de Hübnér, Grand-Croix de l'ordre Impérial de Léopold et de l'ordre Impérial de la Couronne de Fer, Son Conseiller intime actuel et Son Ambassadeur près Sa Majesté l'Empereur des Français;

Njegovo Veličanstvo cesar austrijski, barona Josipa Aleksandra Hübnera, velekorstnika cesarskoga reda Leopoldova i viteza cesarskoga reda željezne krane I. razreda, Svoga pravoga tajnoga savjetnika i poslanika pri Njegovom Veličanstvu caru francuzkom;

Et Sa Majesté le Shahinshah de Perse, le très-illustre favori du Roi, Farrokh-Khan Amin-ol-Molk, Son Ambassadeur extraordinaire, décoré du portrait royal avec le Cordon bleu et porteur de la ceinture en diamants, etc. etc.

a Njegovo Veličanstvo šahinšah persijski, vele-slavnoga kraljevskoga ugodnika, Farrokh-Kana Amin-ol-Molka, Svoga izvanrednoga poslanika, urešenoga kraljevskom slikom na vrpci modroj, i opasanaoga pasom od briljantah itd. itd.;

Uebersetzung.

Im Namen Gottes, des Allgütigen
und Allerbarmentenden!

Da Seine Majestät der Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn und Böhmen, der Lombardie und Venedig, von Dalmatien, Kroatien, Slavonien, Galizien und Lodomerien, Ägypten, König von Jerusalem, Erzherzog von Oesterreich zc. zc.

und Seine erlauchte und sehr erhabene Majestät, dessen Banner die Sonne ist, der große König der Könige und der Selbstherrscher aller Staaten von Iran,

Beide gleichmäßig und aufrichtig wünschend, freundschaftliche Bande zwischen den zwei Reichen herzustellen, und dieselben vermittelt eines Freundschafts-, Handels- und Schifffahrtsvertrages, welcher in gleicher Weise für die Unterthanen der beiden hohen vertragschließenden Mächte ersprießlich und nutzbringend seyn soll, zu befestigen;

so haben Sie zu diesem Ende zu Ihren Bevollmächtigten ernannt, und zwar:

Seine Majestät der Kaiser von Oesterreich, den Freiherrn Joseph Alexander von Hübnér, Großkreuz des kaiserlichen Leopold-Ordens und Ritter des kaiserlichen Ordens der eisernen Krone I. Classe, Allerhöchst-Ihren wirklichen geheimen Rath und Votschafter bei Seiner Majestät dem Kaiser der Franzosen;

und Seine Majestät der Schahinschah von Persien, den sehr ausgezeichneten Günstling Farrokh Khan Amin-ol-Molk, Allerhöchst-Ihren außerordentlichen Votschafter, begiebt mit dem königl. Bildnisse am blauen Bande und Inhaber des Gürtels in Brillanten zc. zc.

Uebersetzung.

In nome di Dio clemente e misericordioso!

Sua Maestà l' Imperatore d' Austria, Re d' Ungheria e di Boemia, del Regno lombardo-veneto, di Dalmazia, Croazia, Slavonia, Galizia e Lodomeria, Illiria, Re di Gerusalemme, Arciduca d' Austria, ecc. ecc.,

E Sua Maestà augusta e sacratissima, il cui stendardo è il sole, il Gran Re dei Re e Sovrano assoluto di tutti gli Stati d' Iran,

L' uno e l' altro animati egualmente e sinceramente dal desiderio di stabilire rapporti d' amicizia fra i due Stati, vollero consolidarli con un Trattato d' amicizia, di commercio e di navigazione reciprocamente vantaggioso ed utile ai sudditi delle due alte Potenze contraenti;

A tale effetto nominarono loro Plenipotenziarii:

Sua Maestà l' Imperatore d' Austria, il Signor Giuseppe Alessandro Barone de Hübnér, Gran Croce dell' Ordine imperiale di Leopoldo e dell' Ordine imperiale della Corona ferrea, Suo Consigliere intimo attuale e Suo Ambasciatore presso Sua Maestà l' Imperatore dei Francesi;

E Sua Maestà il Shahinschah di Persia, l' illustrissimo favorito del Re, Farrokh-Khan Amin-ol-Molk, Suo Ambasciatore straordinario, decorato del ritratto reale col cordone azzurro, e latore della cintura in diamanti, ecc. ecc.

Et les deux Plénipotentiaires s'étant réunis à Paris, ayant échangé leurs pleins-pouvoirs et les ayant trouvés en bonne et due forme, sont convenus des articles suivants:

Art. 1.

A dater de ce jour, il y aura amitié sincère et bonne intelligence entre les Etats et les sujets de la Haute Cour d'Autriche et les Etats et les sujets de la Haute Cour d'Iran.

Art. 2.

Les Envoyés ou Agents diplomatiques qu'il plairait à chacune des deux Hautes Puissances contractantes d'envoyer et d'entretenir auprès de l'autre, y seront reçus et traités, eux et tout le personnel de la Mission, comme sont reçus et traités par cet Etat les Envoyés ou Agents diplomatiques des autres puissances amies les plus favorisées, et ils y jouiront, de tous points, des mêmes honneurs, immunités et privilèges.

Art. 3.

Les sujets des deux Hautes Parties contractantes pourront désormais parcourir en pleine liberté les territoires respectifs et les traverser pour se rendre dans les pays voisins, sans qu'ils en soient empêchés par les autorités locales qui, de leur côté, mettront la plus vive sollicitude à les préserver de tout désagrément en veillant continuellement à leur sûreté personnelle, en les traitant avec tous les égards possibles afin qu'ils n'éprouvent ni dommage ni entrave ou vexation quelconque dans leur voyage, et en les munis-

i oba ova punomoćnika, sastavši se u Parizu, i saobćivši si zamienito svoja punomoćja, i našavši ih, da se u dobrom i valjanom redu, složiše se glede članakah sliedećih:

Članak 1.

Od današnjega dana počamši vladat će medju državami i podložnici uzvišenoga dvora Austrijskoga i državami i podložnici uzvišenoga dvora iranskoga iskreno prijateljstvo i dobro suglasje.

Članak 2.

Poslanici ili opravnici diplomatski, koje se kojoj od obih uzvišenih ugovornih silah uzvidi k drugom dvoru odašiljati i ondje uzdržavati, bit će sa svim svojim osobljem od poslanstva dočekivani i postupat će se šnjimi onako kao što se dočekuju i kao što se postupuje od strane te države s poslanici ili opravnici diplomatskimi drugih najvećma pogodovanih silah prijateljskih, i uživat će oni ondje u svakom obziru iste časti, slobodnosti i povlastice.

Članak 3.

Podložnici obih uzvišenih ugovornikah moći će u buduće sasvim slobodno putovati po obostranih zemljah i prolaziti kroz iste, kada žele ići u zemlje susjedne, niti će ih u tom priečiti miestne tamošnje vlasti; pače bit će dužnost vlastih ovih, brinuti se svojski o tom, da pomenuti podložnici obranjeni budu od svake neprimice; bditi će to jest neprestano za osobnu sigurnost njihovu i imat će prema njim sve moguće obzire, da nebi na putu svojem štetovali, ili da nebi izvrženi bili zapriekam ili bud' kakovim nesgodam i izlišnim kinam, u koju će ih svrhu oskərb-

welche beiden Bevollmächtigten, nachdem sie in Paris zusammengetreten waren, und ihre Vollmachten wechselseitig ausgetauscht und in guter und gehöriger Form befunden hatten, über folgende Artikel übereingekommen sind:

Art. 1.

Vom heutigen Tage angefangen wird zwischen den Staaten und Unterthanen des hohen österreichischen Hofes und den Staaten und Unterthanen des hohen Hofes von Iran aufrichtige Freundschaft und gutes Einvernehmen bestehen.

Art. 2.

Die Gesandten oder diplomatischen Agenten, welche jede der beiden hohen contrahirenden Mächte an den anderseitigen Hof beordern und daselbst unterhalten will, werden mit ihrem gesammten Missionspersonale so empfangen und behandelt werden, wie von diesem Staate die Gesandten oder diplomatischen Agenten der anderen meistbegünstigten befreundeten Mächte empfangen und behandelt werden, und sie werden sich allda durchgängig derselben Ehren, Immunitäten und Privilegien erfreuen.

Art. 3.

Die Unterthanen der beiden hohen contrahirenden Theile werden hinfüro in voller Freiheit die gegenseitigen Gebiete bereisen und sie durchziehen können, um sich in die benachbarten Länder zu begeben, ohne daran durch die Localautoritäten gehindert zu werden, welche ihrerseits die lebhafteste Sorgfalt darauf verwenden werden, um dieselben vor jeder Unannehmlichkeit zu bewahren, indem sie beständig für ihre persönliche Sicherheit wachen und sie mit allen thunlichen Rücksichten behandeln werden, damit sie auf ihrer Reise weder Schaden noch Hinderniß oder irgend welche Plackerei,

Ed i due Plenipotenziarii essendosi riuniti a Parigi, avendo scambiati i loro pieni poteri ed avendoli trovati in buona e debita forma, convennero nei seguenti articoli:

Art. 1.

Da oggi in poi regnerà fra gli Stati ed i sudditi dell' alta Corte d' Austria e gli Stati ed i sudditi dell' alta Corte d' Iran sincera amicizia e buona intelligenza.

Art. 2.

Gl' Inviati od Agenti diplomatici, che a ciascuna delle due alte Potenze contraenti piacesse di mandare o di tenere presso l' altra, vi saranno ricevuti e trattati, essi e tutto il personale della Missione, egualmente come sono ricevuti e trattati da questo Stato gl' Inviati od Agenti diplomatici delle altre Potenze amiche le più favorite, e vi godranno, sotto ogni rapporto, gli stessi onori, immunità e privilegi.

Art. 3.

I sudditi delle due alte Parti contraenti potranno d' ora in avanti percorrere in piena libertà i territorii rispettivi ed attraversarli per recarsi nei paesi vicini, senza esserne impediti dalle Autorità locali, che dal canto loro porranno la più viva sollecitudine a preservarli da ogni inconveniente, vegliando continuamente alla loro sicurezza personale e trattandoli con tutti i possibili riguardi, acciò ch' essi non incontrino nel loro viaggio

sant à cet effet de passeports, firmans ou autres documents.

ljivati propratnicami, fermani i inimi izpravami.

Art. 4.

Les sujets des deux Hautes Cours qui, en leur qualité de marchands, commerçants ou voyageurs, se rendraient sur les territoires respectifs pour leurs affaires, y seront accueillis et traités, dès leur entrée jusqu'à leur sortie, avec les mêmes égards et sur le même pied que les sujets des nations les plus favorisées.

En conséquence, les sujets des deux Hautes Parties contractantes pourront, soit par terre soit par mer, librement importer dans les pays respectifs, en exporter ou y transporter des marchandises et exercer le commerce dans toute l'étendue des deux Empires, conformément aux règlements et aux lois en vigueur dans les pays respectifs, y louer des maisons, des magasins et des boutiques pour leurs affaires, et il ne seront soumis, sous aucun nom ou prétexte, à un impôt quelconque auquel ne seraient point soumis les sujets des nations les plus favorisées.

Il est bien entendu que si le Haut-Cour d'Iran accordait aux sujets d'une nation étrangère le droit d'acquiescer et de posséder en Perse des terres, maisons, magasins ou autres immeubles, ce même droit sera aussi accordé aux sujets Autrichiens en Perse.

Les marchands des deux nations qui voudraient faire le commerce intérieur dans les deux pays, seront soumis, quant à ce

Članak 4.

Podložnici obih uzvišenih dvorovah, koji kao trgovci ili kao putnici dodju u postovih svojih u zemlju jednoga ili drugoga uzvišenoga ugovornika, bit će primljeni i postupat će se s njimi od časa, kada uniđu pak do onda, kada opet iziđu, posve onako, kao što se primaju i kao što se postupa s podložnicima narodah najvećma pogodovanih.

Usljed toga moći će podložnici obih uzvišenih ugovornikah, budi po kopnu budi po moru, u zemlje dotične slobodno uvoziti robu, odavde izvoziti ili i provoziti ju tuda, i u svemkolikom obsegu obih državah zanimat se trgovinom u smislu pravilnikah i zakonah, koji su krepostni u državah dotičnih.

Moći će oni tu za poslove svoje uzimati pod najam kuće, magazine i stacune (dućane), i neće pod nikakovim imenom ni izlikom bit podvrženi daći ma kakovoj, koja nije nametnuta podložnikom od narodah najviše pogodovanih.

Razumjeva se samo po sebi, da ako bi uzvišeni dvor iranski podielio podložnikom inostranoga kojega naroda pravo, da mogu u Persiji namicati sebi i posjedovati zemaljah, kućah, magazinah ili njih nepokretninah, da će tad isto to pravo uživati i podložnici austrijski.

Trgovci jednoga i drugoga naroda, koji se u obih državah žele baviti trgovinom unutarnjom, bit će glede te trgovine pod-

erleiden, zu welchem Ende sie dieselben mit Sicherheit-Geleitscheinen, Fermanen und anderen Documenten versehen werden.

Art. 4.

Die Unterthanen der beiden hohen Höfe, welche in ihrer Eigenschaft als Kaufleute, Händler oder Reisende sich in ihren Angelegenheiten auf die respectiven Gebiete begeben, werden daselbst von ihrem Eintritte an bis zu ihrem Austritte mit denselben Rücksichten und auf demselben Fuße aufgenommen und behandelt werden, wie die Unterthanen der meistbegünstigten Nationen.

In Folge dessen werden die Unterthanen der beiden hohen contrahirenden Theile, sei es zu Lande, sei es zur See, in die respectiven Gebiete Waaren beliebig einführen, von da aus-, oder auch dort durchführen und den Handel in der ganzen Ausdehnung der beiden Reiche in Gemäßheit der in den bezüglichen Staaten in Kraft stehenden Reglements und Gesetze treiben können.

Sie werden daselbst Häuser, Magazine und Boutiquen für ihre Angelegenheiten mieten können, und werden unter keinem Namen oder Vorwande irgend einer Abgabe unterworfen werden, welche nicht den Unterthanen der meistbegünstigten Nationen auferlegt wäre.

Es ist wohl verstanden, daß, wenn der hohe Hof von Iran den Unterthanen einer fremden Nation das Recht einräumen sollte, Grundstücke, Häuser, Magazine oder andere Immobilien in Persien zu erwerben und zu besitzen, dieses nämliche Recht dort auch den österreichischen Unterthanen eingeräumt werden wird.

Die Kaufleute der beiden Nationen, welche den inneren Handel in den beiden Reichen treiben wollen, werden bezüglich dieses Han-

Art. 4.

I sudditi delle due alte Corti, che, nella loro qualità di negozianti, commercianti o viaggiatori, si recassero pei loro affari sui territorii rispettivi, vi saranno accolti e trattati, dal momento dell' entrata fino a quello dell' uscita, coi medesimi riguardi e sullo stesso piede che i sudditi delle nazioni le più favorite.

In conseguenza, i sudditi delle due alte Parti contraenti potranno liberamente importare nei paesi rispettivi, esportarne o trasportarvi mercanzie tanto per terra che per mare, ed esercitare il commercio in tutta l'estensione dei due Imperi, di conformità ai regolamenti ed alle leggi in vigore nei loro paesi rispettivi; appigionarvi case, magazzini o botteghe pei loro affari, nè saranno soggetti, sotto verun nome o pretesto, ad un' imposta qualunque, alla quale non fossero tenuti i sudditi delle nazioni le più favorite.

Ben s' intende, che ove l' alta Corte d' Iran accordasse ai sudditi d'una nazione straniera il diritto d' acquistare e di possedere in Persia terre, case, magazzini od altri immobili, questo diritto medesimo sarà accordato anche ai sudditi austriaci in Persia.

I negozianti delle due nazioni, che volessero esercitare il commercio interno nei due paesi, saranno soggetti, quanto a questo

commerce, aux lois du pays où ce commerce se fait.

Les officiers, employés ou sujets de la Haute Cour d'Iran ne pourront entrer de force dans le domicile d'un sujet autrichien ni dans ses magasins ou boutiques, et en cas de nécessité, il faudra en prévenir l'Agent diplomatique ou le Consul autrichien, là où il y en a, et toute perquisition domiciliaire ne pourra se faire qu'en présence des commissaires délégués par le dit Agent ou Consul.

Dans les localités où il n'y a pas d'Agent ou Consul d'Autriche, les sujets de cette puissance seront traités à cet égard sur le même pied que le sont les sujets des nations les plus favorisées dans les endroits où il n'y a pas d'Agent ou Consul de leur Gouvernement.

Art. 5.

Les sujets autrichiens qui importeraient des marchandises en Perse ou en exporteraient, seront traités, à l'égard des droits de douane, sur le même pied que les sujets des nations les plus favorisées.

Pareillement, les sujets persans qui importeraient des marchandises dans les Etats de l'Empire d'Autriche ou en exporteraient, seront traités à l'égard des droits de douane et impôts, sur le même pied que les sujets des nations les plus favorisées.

Art. 6.

En considération de l'union intime et des relations particulières qui existent entre l'Au-

verženi zakonom one države, u kojoj se trgovina tiera.

Častnici, urednici ili podložnici uzvišenoga dvora iranskoga neće na silu moć ulaziti ni u prebivalište podložnika austrijanskoga, ni u magazine ili štacune njegove; u slučaju, ako bi to potrebno bilo, imat će se opravnik diplomatski ili konzul austrijanski ondie, gdje se takov nalazi, obavijestiti najprije o tom, i svako takovo preiskivanje kuće činit će se samo u prisutnosti komissarab, što ih za to izašalje pomenuti opravnik ili konzul.

U onih miestih, gdje neima austrijanskoga opravnika ili konzula, postupat će se sa podložnici austrijanskimi u rečenom obziru sasvime onako, kao što se postupa sa podložnici narodab najviše pogodovanih u miestih onih, gdje neima opravnika ili konzula od vlade njihove.

Članak 5.

S austrijanskimi podložnici, koji bi u Perziju uvozili robu ili odavde ju izvozili, postupat će se u obziru carinah posve onako, kao što se postupa s podložnici od narodab najviše pogodovanih.

Tako će se isto s podložnici perzijanskimi, koji bi u države cesarstva austrijanskoga uvozili robu, ili iz istih ju izvozili, postupati glede carinah i porezah posve onako, kao što se postupa s podložnici od narodab najviše pogodovanih.

Članak 6.

Iz obzira tiesne sveze i osobitih odnošajah, koji postoje medju Austrijom i dra-

deß den Gesetzen jenes Reiches, wo er getrieben wird, unterstehen.

Die Officiere, Beamten oder Unterthanen des hohen Hofes von Iran werden weder in die Behausung eines österreichischen Unterthans, noch in seine Magazine oder Boutiquen mit Gewalt eintreten können; bei einer dießfälligen Nothwendigkeit muß der diplomatische Agent oder der Consul Oesterreichs dort, wo sich ein solcher befindet, hierwegen vorerst benachrichtiget werden, und jede derlei Hausdurchsuchung wird nur in Gegenwart der von dem besagten Agenten oder Consul abgeordneten Commissäre vorgenommen werden können.

An jenen Orten, wo es keinen österreichischen Agenten oder Consul gibt, werden die Unterthanen dieser Macht in der erwähnten Hinsicht auf demselben Fuße behandelt werden, wie die Unterthanen der meistbegünstigten Nationen in jenen Plätzen, wo sich kein Agent oder Consul ihrer Regierung befindet.

Art. 5.

Die österreichischen Unterthanen, welche Waaren nach Persien einführen oder von dort ausführen wollen, werden hinsichtlich der Zollgebühren auf demselben Fuße wie die Unterthanen der meistbegünstigten Nationen behandelt werden.

Deßgleichen werden die persischen Unterthanen, welche Waaren in die Staaten des Kaiserthumes Oesterreich einführen oder daraus ausführen wollen, hinsichtlich der Zollgebühren und Steuern auf dem nämlichen Fuße wie die Unterthanen der meistbegünstigten Nationen behandelt werden.

Art. 6.

In Anbetracht der engen Verbindung und der besonderen Beziehungen, welche zwischen

commercio, alle leggi del paese dove il commercio stesso si esercita.

Gli ufficiali, impiegati o sudditi dell' alta Corte d' Iran non potranno entrare per forza nell' abitazione d' un suddito austriaco, nè nei suoi magazzini o botteghe, ed in caso di necessità sarà d' uopo provvederne l' Agente diplomatico od il Console austriaco, dove un tale esiste, e qualunque perquisizione domiciliare non potrà farsi che in presenza dei Commissarii delegati dal detto Agente o Console.

Nei luoghi, dove non v' è alcun Agente o Console austriaco, i sudditi di questo Stato saranno trattati a tale riguardo nello stesso modo che lo sono i sudditi delle nazioni le più favorite nei luoghi dove non v' è Agente o Console del Governo loro.

Art. 5.

I sudditi austriaci, che importassero merci in Persia o ne esportassero, saranno trattati, a riguardo dei diritti di dogana, sullo stesso piede che i sudditi delle nazioni le più favorite.

Parimenti i sudditi persiani, che avessero ad importare merci negli Stati dell' Impero d' Austria o ad esportarne, saranno trattati, a riguardo de' diritti di dogana e delle imposte, sullo stesso piede che i sudditi delle nazioni le più favorite.

Art. 6.

In considerazione dell' intima unione e delle relazioni particolari esistenti fra l' Austria e Persia

triche et les autres Etats appartenant à la Confédération Germanique, Sa Majesté l'Empereur et sa Majesté le Shahinshah sont convenus que les sujets des dits Etats Allemands devront jouir en Perse de tous les droits et avantages que le présent Traité assure au commerce et aux sujets autrichiens, à condition toutefois que les Gouvernements des Etats d'Allemagne susdits s'engagent, dans l'espace de trois années à dater du jour de la ratification du présent Traité, à admettre à leur tour le commerce et les sujets de la Perse à la jouissance des mêmes droits et avantages qui leur sont accordés en Autriche.

Art. 7.

Pour la protection de leurs sujets et de leur commerce respectifs, et pour faciliter de bonnes et équitables relations entre les sujets des deux Etats, les deux Hautes Parties contractantes se réservent la faculté de nommer, chacune trois Consuls.

Les Consuls d'Autriche résideront à Teheran, Tabris et dans un port situé sur le golfe Persique et à désigner plus tard.

Les Consuls de Perse résideront à Vienne, Trieste et Venise.

Ces Consuls des deux pays jouiront, tant pour leur personne et l'exercice des leurs fonctions, que pour leurs maisons, les employés de leurs consulats et les personnes attachées à leur service, des mêmes honneurs et des mêmes privilèges dont jouissent les Consuls du même rang et les Agents commerciaux des nations les plus favorisées.

gimi državami, spadajućimi k savezu niemačkomu, složili su se Njegovo Veličanstvo cesar i Njegovo Veličanstvo šahinšah u tom, da podložnici rečenih niemačkih državah imadu u Perziji bit dionici svih onih pravah i koristih, koje ugovor ovaj daje austrijskoj trgovini i podložnikom austrijskim, nego pod tim uvjetom, da se vlade pomenutih državah niemačkih uz rok od tri godine, računajući od dana potvrde ugovora ovoga, obvežu, da će i one od svoje strane pripustiti trgovinu perzijsku i dopuštati podložnikom perzijskim, da uživaju ista prava i iste koristi, koje su im podijeljene u Austriji.

Članak 7.

Za zaštitu dotičnih svojih podložnika i trgovine svoje, i za unapredjivanje odnošaja prijateljskih i pravičnih između podložnika jedne i druge države, imat će oba uzvišena ugovornika pravo, da svaki od njih imenuje po tri konzula.

Konzuli austrijski stolovat će u Teheranu, Tabrisu i u kojoj na zaljevu perzijskom ležećoj luci, koja će se odrediti kasnije.

Konzuli perzijski stolovat će u Beču, Trstu i u Mletcib.

Ovi konzuli od države jedne i druge uživat će kako za svoju osobu i u izvršavanju službe svoje, tako i za svoje kuće, za urednike konzulatah svojih i za osobe, koje su službi njihovoj pridane, iste časti i iste povlastice, što ih uživaju konzuli istoga ranga i trgovački opravnici od naroda najviše pogodovanih.

Oesterreich und den anderen zum deutschen Bunde gehörigen Staaten bestehen, sind Seine Majestät der Kaiser und Seine Majestät der Schahinschah übereingekommen, daß die Unterthanen der besagten deutschen Staaten in Persien aller Rechte und Vortheile theilhaftig werden sollen, welche der gegenwärtige Vertrag dem österreichischen Handel und den österreichischen Unterthanen zusichert, jedoch unter der Bedingung, daß die Regierungen der obbesagten Staaten Deutschlands innerhalb eines vom Tage der Ratification des gegenwärtigen Vertrages zu berechnenden Zeitraumes von drei Jahren sich verpflichten, auch ihrerseits den Handel und die Unterthanen Persiens zum Genusse derselben Rechte und Vortheile zuzulassen, welche ihnen in Oesterreich eingeräumt sind.

Art. 7.

Zum Schutze ihrer respectiven Unterthanen und ihres Handels, und zur Förderung freundschaftlicher und billiger Beziehungen zwischen den Unterthanen der beiden Staaten, behalten sich die zwei hohen contrahirenden Theile die Befugniß vor, je drei Consuln zu ernennen.

Die Consuln Oesterreichs werden in Teheran, Tabris und in einem am persischen Golfe gelegenen und späterhin zu bestimmenden Hafenplätze residiren.

Die Consuln Persiens werden in Wien, Triest und Venedig ihren Sitz haben.

Diese Consuln der beiden Reiche werden sowohl für ihre Person und die Ausübung ihrer Functionen, als auch für ihre Häuser, die Beamten ihrer Consulate und die ihrem Dienste zugewiesenen Personen, dieselben Ehren und die nämlichen Privilegien genießen wie die Consuln vom gleichen Range und die Handelsagenten der am meisten begünstigten Nationen.

stria e gli altri Stati che fan parte della Confederazione germanica, Sua Maestà l'Imperatore e Sua Maestà il Shahinschah convennero, che i sudditi dei detti Stati germanici dovranno godere in Persia di tutti i diritti e vantaggi, che il Trattato presente assicura al commercio ed ai sudditi austriaci, a condizione però, che i Governi degli Stati di Germania suaccennati s' obblighino, entro il termine di tre anni dal giorno della ratificazione del presente Trattato, d'ammettere essi pure il commercio ed i sudditi della Persia al godimento degli stessi diritti e vantaggi, che sono loro accordati in Austria.

A r t. 7.

All' uopo di proteggere il loro sudditi ed il loro commercio rispettivo e di agevolare le buone ed eque relazioni fra i sudditi dei due Stati, le due alte Parti contraenti si riservano la facoltà di nominare ciascuna tre Consoli.

I Consoli austriaci risiederanno a Teheran, Tabris ed in un porto situato nel Golfo persico, che verrà più tardi indicato.

I Consoli di Persia risiederanno a Vienna, Trieste e Venezia.

Questi Consoli dei due paesi godranno, tanto per la loro persona e l' esercizio del loro funzioni, che per le loro case, gl' impiegati dei loro consolati e le persone addette al loro servizio, degli stessi onori e degli stessi privilegi, di cui godono i consoli del medesimo rango e gli Agenti commerciali delle nazioni le più favorite.

En cas de désordres publics, il devra être accordé aux Consuls, sur leur demande, une sauvegarde chargée d'assurer l'inviolabilité du domicile consulaire.

Les agents diplomatiques et Consuls d'Autriche ne devront pas protéger, ni en secret ni publiquement, aucun sujet persan qui ne serait pas employé par la Mission Impériale ou par les Consuls-Généraux, Consuls, Vice-Consuls ou Agents consulaires de l'Autriche; mais si le gouvernement persan accordait à une autre puissance étrangère un pareil droit, le même droit sera aussi accordé à l'Autriche, et dans ce cas, comme pour tout autre, cette puissance jouira des mêmes privilèges que ceux accordés à la nation la plus favorisée.

Il est bien entendu que si un des agents consulaires de l'Autriche en Perse s'engageait dans des affaires commerciales, il serait soumis, en ce qui concerne son commerce, aux mêmes lois et usages que les particuliers de sa nation.

Art. 8.

Tous les contrats et autres engagements des sujets des deux Hautes Cours par rapport aux affaires de commerce seront fidèlement maintenus et protégés avec la plus grande exactitude par les Gouvernements respectifs.

Pour mieux veiller à la sûreté des sujets autrichiens en Perse, les billets de créance, lettres de change et lettres de garantie, ainsi que tous les contrats faits par des sujets des deux Hautes Parties contractantes, relativement à des affaires de commerce, devront être signés par le Divan-Khané et à défaut de celui-ci, par l'Autorité locale com-

U slučaju javnih neredah ima se konzulom, ako zahtievaju, dozvoliti straža od orbrane, koja će bditi, da se nepovriedi prebivalište konzularsko.

Opravnoi diplomatski i konzuli austrijski neće ni javno ni potajno zaštitivati ikojega perzijskoga podložnika, koi nije u službi kod cesarskoga poslanstva ili kod glavnih konzulah, konzulah, vice-konzulah ili konzularskih opravnikah austrijskih; nego ako bi vlada perzijska pravo takovo ustopila drugoj kojoj sili inostranoj, tad će se isto pravo dati i Austriji, i u ovom kao i u svakom drugom slučaju uživati će sila ova iste povlastice, što ih uživaju narodi najviše pogodovani.

Razumieva se samo po sebi, da ako bi se koi od konzularskih opravnikah austrijskih u Perziji upustio u poslove trgovačke, da će isti glede trgovine svoje podvrgnuti istim zakonom i običajem, kojim su podvrgnuti privatni ljudi naroda njegova.

Članak 8.

Svekolike pogodbe i ine obveze podložnika od oba uzvišena dvora, odnoseće se na poslove trgovačke, dotične će vlade verno uzdržavati i štititi što najvećom točnošću.

Radi veće sigurnosti podložnika austrijskih u Perziji, imat će zadužnice, mienbenice i poručanstvenice, kao i sve ostale pogodbe, tičuće se poslovah trgovačkih i sklopjene po podložnicah od oba uzvišena ugovornika, podpisivat takodjer Divan-Khané, a gdje ovoga neima, nadležna vlast miestna; u onih pako miestih, gdje je konzul austrijski,

Im Falle öffentlicher Unordnungen hat den Consuln, auf ihr Begehren, eine Schutzwache bewilliget zu werden, welche die Unverletzlichkeit des Consularsitzes sicherzustellen hat.

Die diplomatischen Agenten und Consuln Oesterreichs werden weder öffentlich noch in-geheim irgend einen persischen Unterthan schützen, welcher nicht bei der kaiserlichen Mission oder bei den General-Consuln, Consuln, Vice-Consuln oder Consular-Agenten Oesterreichs bedienstet wäre; sollte jedoch die persische Regierung einer anderen fremden Macht ein solches Recht einräumen, so wird das nämliche Recht auch Oesterreich gewährt, und in diesem wie in jedem anderen Falle wird diese Macht die gleichen Privilegien genießen, wie sie der am meisten begünstigten Nation eingeräumt sind.

Es ist wohl verstanden, daß wenn einer der consularischen Agenten Oesterreichs in Persien sich in Handelsgeschäfte einlassen sollte, derselbe hinsichtlich seines Handels den nämlichen Gesetzen und Gebräuchen unterstehen soll, wie die Privatpersonen seiner Nation.

Art. 8.

Alle Verträge und anderen auf die Handelsgeschäfte bezüglichen Verbindlichkeiten der Unterthanen der beiden hohen Höfe werden durch die respectiven Regierungen getreulich aufrecht erhalten und mit der größten Genauigkeit geschützt werden.

Zu mehrerer Sicherstellung der österreichischen Unterthanen in Persien werden die Schuldscheine, Wechsel und Bürgschaftsurkunden, so wie alle, Handelsgeschäfte betreffende, von Unterthanen der beiden hohen contrahirenden Theile geschlossenen Verträge, vom Divan-Khané und in Ermangelung eines solchen von der zuständigen Localbehörde, und an Orten, wo ein d-

In caso di pubblici disordini, si dovrà accordare ai Consoli, a loro richiesta, una salvaguardia incaricata di assicurare l'inviolabilità dell' abitazione consolare.

Gli Agenti diplomatici ed i Consoli austriaci non dovranno proteggere, nè in segreto nè pubblicamente, alcun suddito persiano, che non fosse impiegatto dalla Missione imperiale o dai Consoli generali, Consoli, Viceconsoli o Agenti consolari austriaci; ma se il Governo persiano avesse ad accordare un simile diritto ad un' altra Potenza straniera, il diritto medesimo sarà pure accordato all' Austria ed in questo, come in qualunque altro caso, essa Potenza godrà dei medesimi privilegi che sono accordati alla nazione la più favorita.

S' intende bene, che se taluno degli Agenti consolari austriaci in Persia volesse esercitare affari commerciali, egli sarebbe soggetto, per ciò che riguarda il suo commercio, alle medesime leggi e consuetudini che i privati della sua nazione.

Art. 8.

Tutti i contratti ed altri impegni dei sudditi delle due alte Corti rapporto agli affari di commercio saranno fedelmente mantenuti e protetti colla massima esattezza dai Governi rispettivi.

Per meglio vegliare alla sicurezza dei sudditi austriaci in Persia, le carte di credito, le cambiali e le lettere di garanzia, al pari di tutti i contratti stipulati dai sudditi delle due alte Parti contraenti, relativamente ad affari di commercio, dovranno essere sottoscritti dal Divan-Khané ed in mancanza di questo, dalla competente Autorità locale, e

pétente, et, dans des endroits où il y aurait un Consul autrichien, aussi par ce dernier, afin qu'en cas de quelque différend, on puisse faire les recherches nécessaires et décider ces affaires litigieuses conformément à la justice.

En conséquence, celui qui, sans être muni des documents ainsi légalisés, voudrait intenter un procès à un sujet autrichien, en ne produisant d'autres preuves que les déclarations d'un témoin, ne sera point écouté quant à sa demande, à moins que celle-ci ne fût reconnue valable par le sujet autrichien.

La Haute Cour d'Autriche promet également de veiller à la sûreté des sujets persans dans Ses Etats, conformément aux lois et aux usages établis, et de les traiter à cet égard sur le pied des nations les plus favorisées.

Art. 9.

Toutes les contestations ou disputes et tous les procès qui s'élèveraient entre des sujets autrichiens en Perse seront examinés et jugés par le Représentant de Sa Majesté l'Empereur à la Haute Cour d'Iran ou par le Consul autrichien de leur résidence ou de l'endroit le plus rapproché, conformément aux lois autrichiennes sans que l'Autorité locale y puisse opposer le moindre empêchement ou la moindre difficulté.

Les procès, contestations et disputes qui s'élèveraient en Perse entre des Autrichiens et des sujets appartenant à d'autres nations étrangères, seront jugés exclusivement par l'intermédiaire de leurs agents ou Consuls.

imat će ih podpisivati i konzul, i to zato, da ako bi nastale kakove razpre, moguće bude učiniti potrebite izvide i riješiti stvar parbena onako, kao što zahtjeva pravica.

Usled toga onaj, koi bi, nebudući oskèrbljen izpravami, udostovierenimi na način ovakov, hotio povesti parnicu proti podložniku austrijanskomu, a nije kadar prinieti drugoga dokaza, do samo očitovanje sviedoka kojega, neće bit sa prošnjom svojom uslišan; osim ako je podložnik austrijanski prošnju tu priznao kao valjanu.

Uzvišeni dvor austrijanski obećaje od svoje strane, da će za sigurnost podložnikah perzijskih u državah svojih starat se shodno zakonom i postojećim običajem, i da će u obziru ovom postupati s njimi isto onako, kao što sa narodi najviše pogodovanimi.

Članak 9.

Svekolike prepore ili razpre i svekolike parnice, koje bi se porodile medju austrijanskimi podložnici u Perziji, istraživat će i riešavati po zakonih austrijanskih zastupnik Njegovoga Veličanstva cesara pri uzvišenom dvoru iranskom, ili pako austrijanski konzul prebivališta njihova ili miesta obližnjega; niti će u tom vlast zemaljska smiet činiti ikakove zaprieke ili teškoće.

Parnice, prepore i razpre, koje bi se porodile u Perziji medju Austrijanci i podložnici drugih inostranih državah, riešavat će se izklopno posredovanjam njihovih opravnikah ili konzulah.

österreichischer Consul sich befindet, auch von diesem Letzteren unterzeichnet seyn müssen, auf daß man im Falle einer Differenz die nöthigen Erhebungen pflegen und diese Streitsachen der Gerechtigkeit gemäß entscheiden könne.

Demgemäß wird Derjenige, welcher ohne mit auf solche Art beglaubigten Documenten versehen zu seyn, gegen einen österreichischen Unterthan einen Rechtsstreit anhängig machen wollte und hiebei keine anderen Beweise als die Erklärung eines Zeugen beizubringen in der Lage wäre, mit seinem Begehren keineswegs gehört werden, es wäre denn, daß letzteres von den österreichischen Unterthanen als gültig anerkannt worden.

Der hohe Hof von Oesterreich verspricht seinerseits, für die Sicherheit der persischen Unterthanen in seinen Staaten, den Gesetzen und den bestehenden Gebräuchen gemäß, zu wachen und sie in dieser Hinsicht auf dem Fuße der am meisten begünstigten Nationen zu behandeln.

Art. 9.

Alle Streitigkeiten oder Zwiste und alle Rechtshändel, welche sich zwischen österreichischen Unterthanen in Persien entspinnen sollten, werden durch den Vertreter Seiner Majestät des Kaisers bei dem hohen Hofe von Iran, oder durch den österreichischen Consul ihres Wohnortes oder des diesem nächst gelegenen Ortes nach den österreichischen Gesetzen untersucht und entschieden werden, ohne daß die Landesbehörde hiebei das geringste Hinderniß oder die geringste Schwierigkeit entgegensetzen darf.

Die Rechtshändel, Streitigkeiten und Zwiste, welche in Persien zwischen Oesterreichern und Unterthanen anderer fremder Staaten sich entspinnen sollten, werden ausschließlich durch die Vermittlung ihrer Agenten oder Consuln entschieden werden.

nei luoghi dove vi fosse un Console austriaco, anche da quest' ultimo, affinchè in caso nascesse qualche differenza, si possano fare le necessarie ricerche o decidere tali affari litigiosi a rigore di giustizia.

In conseguenza, chi senza essere munito dei documenti in tal modo legalizzati, volesse intentare un processo ad un suddito austriaco non producendo altre prove che le dichiarazioni d'un testimonio, non sarà ascoltato nella sua domanda, a meno che il suddito austriaco non la riconoscesse valida.

L' alta Corte d'Austria promette egualmente di vegliare alla sicurezza dei sudditi persiani ne' suoi Statti, conformemente alle leggi ed alle consuetudini vigenti, e di trattarli sotto questo rapporto sul piede delle nazioni le più favorite.

Art. 9.

Tutte le liti o contese e tutti i processi, che avessero luogo fra sudditi austriaci in Persia, saranno esaminati e giudicati dal Rappresentante di Sua Maestà l' Imperatore all'alta Corte d' Iran o dal Console austriaco del luogo di loro dimora o del luogo più vicino, conformemente alle leggi austriache, senza che l' Autorità locale vi possa opporre il minimo impedimento o la minima difficoltà.

I processi, le liti e contese, che avessero luogo in Persia fra Austriaci e sudditi d'altre nazioni straniere, saranno giudicate esclusivamente colla mediazione dei loro Agenti o Consoli.

Toutes les contestations ou disputes et tous les procès qui s'élèveraient en Perse entre les sujets des deux Hautes Puissances contractantes seront jugés devant les tribunaux persans, mais ces différends et procès ne pourront être décidés ou jugés qu'en présence et avec l'intervention du Représentant ou Consul Impérial ou, au nom de celui-ci, en présence du Drogman autrichien, le tout conformément aux lois et aux coutumes du pays.

Le procès une fois terminé par la sentence du juge compétent ne pourra plus être repris une seconde fois, mais si la nécessité exigeait la révision du jugement prononcé, celle-ci ne pourra se faire qu'avec l'avis du Représentant ou Consul d'Autriche, ou au nom de celui-ci, en présence du Drogman autrichien et que devant une des Cours suprêmes de contrôle et de cassation qui siègent à Teheran ou à Tabris ou Ispahan.

En réciprocité de ces engagements, les sujets, de la Haute Cour d'Iran jouiront en Autriche, pour leurs intérêts et leurs droits acquis, en cas de contestations de la pleine protection des lois et des tribunaux autrichiens, de la même manière que les sujets nationaux et ceux d'autres puissances étrangères; et la Haute Cour d'Autriche accorde aux Représentants, Consuls et Agents de la Haute Cour d'Iran, quant à une intervention de leur part en faveur de leurs nationaux auprès des Autorités Impériales, la même faculté dont jouissent en Autriche les Agents diplomatiques et Consuls des nations les plus favorisées.

Svikolici prepori ili razpre i svekolike parnice, koje bi se porodile u Perziji medju podložnici od oba uzvišena ugovornika, riešavat će se pred sudovi perzijanskimi, nego razpre i parnice ove da se nepresudjuju ni neodlućuju nikada drugčije, nego u prisutnosti i posredovanjem cesarskoga zastupnika ili konzula, ili u ime njegovo u prisutnosti tumača austrijanskoga, i sve to po zakonih i po običajih zemaljskih.

Parnica, koja je jedanput dokončana sudom sudca nadležnoga, nemože se obnoviti po drugiput; nego ako bi potriebao bilo, da se iznova opet pregleda presuda izrečena, neće se to moć učiniti drugčije, nego sa znanjem zastupnika ili konzula austrijanskoga, ili u ime njegovo u prisutnosti tumača austrijanskoga, i to samo pred kojim od višnjih sudištah kontrolnih i kassacionalnih, koja stoju u Teheranu, Tabrisu ili Ispahanu.

U zamienitost obvezah ovih uživat će podložnici uzvišenoga dvora iranskoga u Austriji, što se tiče koristih i stečenih prava njihovih, prigodom preporah podpunu zaštitu zakonah i sudovah austrijanskih, onako isto, kao što ju uživaju domaći i podložnici drugih silah inostranih; i uzvišeni dvor austrijanski daje zastupnikom, konzulom i opravnikom uzvišenoga dvora iranskoga, što se tiče posredovanja njihova na korist sunarodnikah svojih kod vlastih cesarskih, onu istu povlasticu, koju u Austriji oživaju diplomatski opravnici i konzuli od narodah najviše pogodovanih.

Alle Streitigkeiten oder Zwiste und alle Rechtsbündel, welche in Persien zwischen den Unterthanen der beiden hohen contrahirenden Mächte sich entspinnen sollten, werden vor den persischen Gerichten entschieden werden, aber diese Streitigkeiten und Rechtsbündel werden nicht anders erledigt oder entschieden werden können, als in Gegenwart und mit Dazwischenkunft des kaiserlichen Vertreters oder Consuls, oder in seinem Namen, in Gegenwart des österreichischen Dolmetsch, dieß Alles nach den Gesetzen und dem Herkommen des Landes.

Ein durch das Urtheil des zuständigen Richters einmal beendigter Rechtsstreit kann nicht ein zweites Mal wieder aufgenommen werden; sollte aber die Nothwendigkeit die noch malige Revision des geschöpften Erkenntnisses fordern, so wird diese nicht anders stattfinden können als mit Vorwissen des Vertreters oder Consuls von Oesterreich, oder in seinem Namen, in Gegenwart des österreichischen Dolmetsch, und nur vor einem der obersten Controls- und Cassationshöfe, die zu Teheran, Tabris oder Isphahan ihren Sitz haben.

In Erwiederung dieser Verbindlichkeiten werden die Unterthanen des hohen Hofes von Iran in Oesterreich, was ihre Interessen und ihre erworbenen Rechte betrifft, im Falle von Streitigkeiten den vollen Schutz der österreichischen Gesetze und Gerichte genießen, in gleicher Art wie die Einheimischen und die Unterthanen anderer fremder Mächte; und der hohe Hof von Oesterreich gewährt den Vertretern, Consula und Agenten des hohen Hofes von Iran bezüglich einer Dazwischenkunft von ihrer Seite zu Gunsten ihrer Nationalen bei den kaiserlichen Behörden dieselbe Befugniß, welche in Oesterreich die diplomatischen Agenten und Consula der am meisten begünstigten Nationen genießen.

Tutte le liti o contese e tutti i processi, che avessero luogo in Persia fra i sudditi delle due alte Potenze contraenti, saranno giudicati innanzi ai Tribunali persiani; ma tali differenze e processi non si potranno decidere o giudicare che alla presenza e coll' intervento del Rappresentante o Console imperiale, od in suo nome, alla presenza del Dragomanno austriaco, il tutto conformemente alle leggi ed ai costumi del paese.

Il processo una volta definito per sentenza del giudice competente, non si potrà più riassumere per la seconda volta; ma se la necessità esigesse la revisione del proferto giudicato, essa non potrà farsi che colla cognizione del Rappresentante o Console austriaco, od a suo nome, in presenza del Dragomanno austriaco ed innanzi ad una delle Corti supreme di controllo e di cassazione risiedenti a Teheran o a Tabris o a Isphahan.

In contraccambio di queste obbligazioni, i sudditi dell' alta Corte d'Iran godranno in Austria, pei loro interessi e pei loro diritti acquisiti, in caso di contestazione della piena protezione delle leggi e dei Tribunali austriaci, nella stessa maniera che i sudditi nazionali e quelli d'altre Potenze straniera; e l'alta Corte d'Austria accorda ai Rappresentanti, Consoli e Agenti dell'alta Corte d'Iran, quanto all' intervento per parte loro in favore dei loro nazionali presso le Autorità imperiali, la medesima facoltà di cui godono in Austria gli Agenti diplomatici ed i Consoli delle nazioni le più favorite.

Art. 10.

Si un sujet de l'une des deux Hautes Cours résidant dans les domaines de l'autre se déclare en état de faillite ou fait banqueroute, on dressera l'inventaire de tous ses effets et de ses comptes actifs et passifs pour en faire la liquidation requise et la juste répartition au pro-rata entre ses créanciers qui devront, à la fin de cette procédure, restituer les titres de leurs créances après en avoir reçu la somme proportionnelle qui leur revient.

Cette procédure ne pourra avoir lieu à l'égard d'un sujet autrichien en Perse que de l'avis et sous l'intervention du Représentant ou Consul d'Autriche, et celui-ci, sur la demande faite par les créanciers, n'hésitera point de provoquer les recherches nécessaires pour constater si le failli n'a pas laissé dans sa patrie des biens qui pourraient satisfaire à leurs réclamations.

Si un sujet persan en Autriche se déclare en faillite ou fait banqueroute, la Haute Cour d'Autriche accorde aux Représentants, Consuls et Agents de la Haute Cour d'Iran, quant à une intervention de leur part, en faveur de ce sujet persan, la même faculté dont jouiraient éventuellement en Autriche les Agents diplomatiques et Consuls des nations les plus favorisées.

Art. 11.

En cas de décès de l'un de leurs sujets respectifs sur le territoire de l'un ou de l'autre

Članak 10.

Ako podložnik jednoga uzvišenoga dvora, nahodeći se u području drugoga, izjavi, da je s imietkom postradao ili da je propao (bankrotirao), imat će se o svih njegovih dobrih, o svih njegovih stvarih i o stanju njegovom aktivnom i passivnom sačiniti inventar, da po tom moguće bude učiniti likvidaciju i pravednu diobu porazmiernu među njegovimi vieroavnici, koji po dovršenom ovom postupku povratit će dokaže ili izprave od svojih tražbinah, primivši na iste porazmiernu svotu, koja ih ide.

Ovaj postupak moći će se glede austrijskoga podložnika u Perziji činiti samo sa znanjem i uz posredovanje zastupnika ili konzula austrijskoga, koji na prošnju, izjavljenu po vieroavnicih, neće oklevati s potrebitim izvidjanjem, da se obnadje i dokaže, nije li propalica ostavio u domovini svojoj dobarah, iz kojih bi se namiriti mogle tražbine njihove.

Ako podložnik perzijski u Austriji izjavi, da je s imietkom svojim postradao ili da je propao (bankrotirao), dat će uzvišeni dvor austrijski zastupnikom, konzulom i o pravnikom uzvišenoga dvora iranskoga, što se tiče posredovanja njihova na korist podložnika toga perzijskoga, onu istu povlasticu, koju bi pod istim okolnostmi uživali u Austriji diplomatski opravnici i konzuli od naroda najviše pogodovanih.

Članak 11.

Ako koji od dotičnih podložnikah umre u zemlji jedne ili druge države, tad će se

Art. 10.

Erklärt sich ein Unterthan eines der beiden hohen Höfe, welcher in dem Gebiete des andern sich befindet, im Stande des Falliments, oder macht er Bankrott, so soll über alle seine Güter, über seine Effekten und über seinen Activ- und Passivstand das Inventar errichtet werden, um darnach die erforderliche Liquidirung und die gerechte Vertheilung nach Verhältniß unter seinen Gläubigern vorzunehmen, welche, nach Beendigung dieser Procedur, die Belege zu ihren Forderungen zurückstellen müssen, nachdem sie auf diese die ihnen zufallende verhältnißmäßige Summe erhalten haben.

Dieses Verfahren soll rücksichtlich eines österreichischen Unterthans in Persien nur mit Vorwissen und unter Dazwischenkunft des Vertreters oder Consuls von Oesterreich stattfinden, welcher über das von den Gläubigern gestellte Begehren nicht säumen wird, die nöthigen Erhebungen hervorzurufen, um festzustellen, ob nicht der in Concurs Verfallene in seinem Vaterlande Güter gelassen hat, auf welche ihre Forderungen befriediget werden könnten.

Erklärt sich ein persischer Unterthan in Oesterreich im Concurs, oder macht er Bankrott, so räumt der hohe Hof von Oesterreich den Vertretern, Consuln und Agenten des hohen Hofes von Iran, rücksichtlich einer Dazwischenkunft von ihrer Seite zu Gunsten dieses persischen Unterthans, dieselbe Befugniß ein, welche unter gleichen Umständen in Oesterreich die diplomatischen Agenten und Consuln der am meisten begünstigten Nationen genießen würden.

Art. 11.

Im Falle einer der respectiven Unterthanen auf dem Gebiete des einen oder des an-

Art. 10.

Se un suddito di una delle due alte Corti dimorante nei Dominii dell'altra si dichiara in stato di fallimento o fa bancarotta, si farà l'inventario di tutti i suoi beni, de' suoi effetti e de' suoi crediti e debiti per procedere alla necessaria liquidazione ed alla giusta ripartizione pro rata fra i suoi creditori, i quali, compiuta questa procedura, dovranno restituire i loro documenti di credito, dopo d'aver ricevuta la somma proporzionale ad essi dovuta.

Questa procedura non potrà aver luogo a riguardo d'un suddito austriaco in Persia che col consenso e coll'intervento del Rappresentante o Console d'Austria, il quale, ove i creditori ne facciano domanda, non esiterà punto a provocare le ricerche necessarie per verificare, se il fallito non abbia lasciato nella sua patria dei beni, che potessero soddisfare alle loro pretese.

Se un suddito persiano in Austria si dichiara in istato di fallimento o fa bancarotta, l'alta Corte d'Austria accorda ai Rappresentanti, Consoli e Agenti dell'alta Corte d'Iran, quanto all'intervento da parte loro in favore di questo suddito persiano, la facoltà medesima, di cui godessero per avventura in Austria gli Agenti diplomatici ed i Consoli delle nazioni le più favorite.

Art. 11.

In caso di morte di alcuno dei loro sudditi rispettivi sul territorio dell'uno o dell'altro

Etat, sa succession sera remise integralement à la garde de l'Agent ou du Consul de la nation du sujet décédé, pour que celui-ci en fasse l'usage convenable conformément aux lois et coutumes de son pays.

Art. 12.

Les affaires de la juridiction criminelle, dans lesquelles seraient compromis des sujets autrichiens en Perse, ou des sujets persans en Autriche, seront jugées dans les deux pays suivant le mode adopté à l'égard de la nation la plus favorisée.

Art. 13.

En cas de guerre de l'une des deux Parties contractantes avec une autre Puissance, il ne sera porté, pour cette seule cause, atteinte, préjudice ou altération à la bonne intelligence et à l'amitié sincère qui doivent exister à jamais entre les Hautes Cours d'Autriche et d'Iran.

Art. 14.

Le présent Traité restera en vigueur pendant vingt-cinq années à compter du jour de l'échange des ratifications et au delà de ce terme jusqu'à l'expiration de douze mois après que l'une des Hautes Parties contractantes aura annoncé à l'autre d'en faire cesser les effets.

Les Gouverneurs, Commandants, douaniers, officiers et autres employés des deux Hautes Puissances contractantes seront char-

gés de laisser la succession de son sujet décédé, à l'agent ou au consul de la nation du sujet décédé, pour qu'il en fasse l'usage convenable conformément aux lois et coutumes de son pays.

Članak 12.

Sa stvarmi sudbenosti kriminalne, u koje bi se zapleli podložnici austrijski u Perziji ili podložnici perzijski u Austriji, postupat će u jednoj i u drugoj zemlji onako, kao što se u tom obziru postupa sa narodi najviše pogodovanimi.

Članak 13.

Ako bukne rat medju kojim od oba ugovornika i drugom kojom silom, neće se s jedinoga toga razloga poremetiti, umaliti ili promieniti dobro suglasje i iskreno prijateljstvo, koja treba da za uvijek vladaju medju uzvišenimi dvorovi austrijskim i iran-skim.

Članak 14.

Ugovor ovaj bit će kriepostan dvadeset i pet godina, počamši od dana, kojega izmijenjene budu ratifikacije, i dalje preko roka toga još dok izteče dvanaest mjesecih, pošto jedna od uzvišenih ugovornih stranakah navjestila bude drugoj, neka se ugovor liši krieposti.

Miestodržcem, zapoviednikom, carinikom, častnikom i ostalim službenikom od oba uzvišena ugovornika naložit će se dužnost,

deren Staates mit Tode abgeht, wird sein Nach-
laß in die Aufsicht des Agenten oder des Con-
suls der Nation, welcher der verstorbene Un-
terthan angehörte, vollständig übergeben werden,
damit dieser nach den in seinem Lande beste-
henden Gesetzen und Gebräuchen entspre-
chend darüber verfüge.

Art. 12.

Die Angelegenheiten der Criminal-Gerichts-
barkeit, worin österreichische Unterthanen in
Persien oder persische Unterthanen in Ös-
terreich verwickelt wären, sollen in den bei-
den Ländern nach der, rücksichtlich der am n. e.
sten begünstigten Nation angenommenen Art
und Weise behandelt werden.

Art. 13.

Im Falle des Ausbruches eines Krieges
zwischen einem der beiden contrahirenden Theile
und einer anderen Macht werden dieserwegen
allein das gute Einvernehmen und die aufrich-
tige Freundschaft, welche zwischen den hohen
Höfen von Oesterreich und von Iran immer-
dar bestehen sollen, keine Beeinträchtigung,
Schmälerung oder Veränderung zu erleiden
haben.

Art. 14.

Der gegenwärtige Vertrag bleibt in Kraft
während der Dauer von fünfundzwanzig Jah-
ren, vom Tage der Ratifications-Auswechslung
an, und über diese Zeitfrist hinaus bis zum
Ablaufe von zwölf Monaten, nachdem der eine
der hohen contrahirenden Theile dem anderen
angekündigt haben wird, daß er außer Wirk-
samkeit gesetzt werde.

Die Statthalter, Commandanten, Zoll-
nehmer, Officiere und übrigen Bediensteten der
beiden hohen contrahirenden Mächte werden

Stato, la sua eredità sarà posta integralmente
in custodia dell'Agente o del Console della
nazione a cui apparteneva il suddito defunto
accioch'egli ne faccia l'uso conveniente di con-
formità alle leggi ed ai costumi del suo paese.

Art. 12.

Gli affari di giurisdizione criminale, nei
quali fossero compromessi sudditi austriaci in
Persia, o sudditi persiani in Austria, saranno
giudicati in ambedue i paesi secondo il sistema
adottato a riguardo della nazione la più fa-
vorita.

Art. 13.

In caso di guerra di una delle due Parti
contraenti con un'altra Potenza, non verranno
punto per questo sol motivo turbate, pregiu-
dicate, od alterate la buona intelligenza e
l'amicizia sincera, che dovranno regnare per
sempre fra le alte Corti d'Austria e d'Iran.

Art. 14.

Il presente Trattato rimarrà in vigore
per venticinque anni a contare dal giorno
dello scambio delle ratificazioni e al di là di
questo termine fino all'espri di dodici mesi,
dopo che l'una delle alte Parti contraenti avrà
annunciato all'altra di volerne far cessare gli
effetti.

I Governatori, Comandanti, doganieri, of-
ficiali ed altri impiegati della due alte Potenze
contraenti saranno incaricati d'eseguirne lo

gés d'en remplir les stipulations avec toute l'exactitude possible et sans y porter la moindre atteinte.

Les ratifications de Leurs Majestés les deux Augustes Souverains seront échangées à Paris ou à Constantinople dans l'espace de six mois ou plutôt si faire se peut.

En foi de quoi, les Plénipotentiaires respectifs des deux Hautes Parties contractantes ont signé le présent Traité et y ont apposé le sceau de leurs armes.

Fait à Paris, en double expédition, en français et persan, le dix-septième jour du mois de Mai de l'an du Christ mil huit cent cinquante-sept, et le vingt-deux^{me} du mois de Ramazan de l'Hégire l'année mil deux cent soixante et treize.

da odredbe ugovora ovoga izvršuju što najvećom točnošću, i nepovriedjujući ih ni najmanje.

Potvrde iliti ratifikacije Njihovih Velikanstvih, jednoga i drugoga svetloga vladoca, izmienit će se u Parizu ili u Carigradu za šest mjesecih, ili još i prije, ako moguće bude.

Za vjerovanje toga dotični punomoćnici od oba uzvišena ugovornika podpisali su ugovor ovaj i udarili nanj pečate svoje.

Tako učinjeno u Parizu, u dvogubom odpravku, u jeziku franczkom i persijan-skom, na dan sedamnaesti mjeseca Svibnja godine po Isukrštu hiljadu osam sto petdeset i sedme, — a na dan dvadeset i drugi mjeseca Ramazana, godine Hedžire hiljadu dviesto sedamdeset i tretje.

Hübner. (M. P.) Amin-ol-Molk Farrok-Kan. (M. P.)

Nos visis et accurate perpensis hujus tractatus quatuordecim articulis, illos omnes nullo excepto ratos confirmatosque habere profiteamur, verbo Nostro Caesareo promittentes, Nos omnia, quae in illis continentur, fideliter observaturos atque executioni mandaturos esse.

In quorum fidem majusque robor praesentes ratihabitionis Nostrae tabulas manu Nostra signavimus sigilloque Nostro Caesareo-Regio appenso firmari jussimus.

beauftragt werden, die Stipulationen desselben mit der größtmöglichen Genauigkeit, und ohne sie im mindesten anzutasten, zu erfüllen.

Die Ratificationen Ihrer Majestäten, bey beiden erlauchten Souveräne, werden zu Paris oder zu Constantinopel binnen des Zeitraumes von sechs Monaten, oder wo möglich noch früher, ausgewechselt werden.

Urkund dessen haben die betreffenden Bevollmächtigten der beiden hohen contrahirenden Theile den gegenwärtigen Vertrag unterzeichnet, und demselben ihre Siegel begedrückt.

So geschehen zu Paris, in doppelter Ausfertigung, in französischer und persischer Sprache, am siebzehnten Tage des Monats Mai im Jahre Christi Eintausend achthundert fünfzig sieben, — dem zweihundzwanzigsten des Monats Ramazan, im Jahre der Hidschret Eintausend zweihundert siebenzig drei.

disposizioni con tutta l'esattezza possibile o senza portarvi la minima alterazione.

Le ratificazioni delle Loro Maestà i due augusti Sovrani, si scambieranno a Parigi od a Constantinopoli nel termine di sei mesi o più presto se sarà possibile.

In fede di che i Plenipotenziarii rispettivi delle due alte Parti contraenti hanno firmato il presente Trattato e v'hanno apposto il suggello delle loro armi.

Fatto a Parigi, in doppia spedizione, in francese ed in persiano, il giorno decimosettimo del mese di maggio dell'anno di Cristo mille ottocento cinquantasette, ed il ventesimo secondo del mese di Ramazan dell'Egira l'anno mille duecento settantatré.

Hübner. (L. S.) Amin-ol-Molk Farrokh-Khan. (L. S.)

Nos visis et accurate perpensis hujus tractatus quatuordecim articulis, illos omnes nullo excepto ratos confirmatosque habere profiteamur, verbo Nostro Caesareo promittentes, Nos omnia, quae in illis continentur, fideliter observaturos atque executioni mandataros esse.

In quorum fidem majusque robur praesentes ratificationis Nostrae tabulas manu Nostra signavimus sigilloque Nostro Caesareo-Regio appenso firmari jussimus.

Dabantur in Imperiali urbe Nostra Vienna die sexta mensis Octobris anno millesimo octingentesimo quinquagesimo septimo, Regnorum Nostrorum nono.

Franciscus Josephus

(L. S.)

Comes a Buol-Schauenstein.

Ad Mandatum Sacr. Caes. ac Reg. Apostolicae
Majestatis proprium:

Antonius de Hammer m. p.
Consiliarius Aulicus et Ministerialis.

76.

Razpis ministarstva financiah od 1. Svibnja 1858,

kriepostan za svekolike krunovine, izim Krajine vojničke,

kojim se u dohodarstvenih stvarih kaznenih razširuje djelokrug vlastih finansijskih.

(Sadržan u XXI. kom. drž.-zak. lista pod br. 75, izdanom i razposlanom dne 26. Svibnja 1858.)

S obzirom na naredbu ministarstva financiah od 26. Veljače 1851 (drž. zak. lista br. 52) opunomoćuju se finansijske kotarske vlasti usljed previšnje odluke od 17. Travnja 1859, da:

1. u slučaju, ako je očividno, da imade znatnih ublažujućih okolnosti, i ako globa iliti kazna novčana, pripadajuća po mjerilu, propisanom u §. 541, br. 1. zakona kaznenoga o dohodarstvenih narušajih, odnesuo u §. 1. br. 1. naredbe ministarstva financiah od 26. Veljače 1851, nenadilazi dvie sto forinti, ovu globu u slučaju odustaje od redovitoga postupka kaznenoga radi narušajah dohodarstvenih ublažiti mogu do četvrtine ovoga iznoska kaznenoga, a

2. u slučaju, kad zakonita kazna novčana nije veća od dvadeset i pet forinti, da ovu kaznu novčanu ublažiti mogu izpod četvrtine ovoga iznoska kaznenoga.

Dabentur in Imperiali urbe Nostra Vienna die sexta mensis Octobris anno millesimo octingentesimo quinquagesimo septimo, Regnorum Nostrorum nono.

Franciscus Josephus m. p.
(L.S.)

Comes a Buol-Schaupstein m. p.

Ad mandatum Sacr. Caes. et Reg. Apostolicae
Majestatis proprium:

Antonius de Hammer m. p.
Consiliarius Aulicus et Ministerialis.

76.

Erlaß des Finanzministeriums vom 1. Mai 1858,

giltig für alle Kronländer mit Ausnahme der Militärgränze,

betreffend die Erweiterung des Wirkungskreises der Finanzbehörden in Gefälsstraffachen.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXI. Stüd, Nr. 75, ausgegeben und versendet am 26. Mai 1858.)

Mit Hinweisung auf die Finanzministerial-Verordnung vom 26. Februar 1851 Reichsgesetz-Blatt, Nr. 52), werden die Finanzbezirks-Behörden in Folge Allerhöchster Entschließung vom 17. April 1858 ermächtigt:

1. Wenn erhebliche mildernde Umstände klar vorliegen, und der Strafbetrag, welcher nach dem, im §. 541, Z. 1, des Strafgesetzbuches über Gefälsübertretungen, beziehungsweise im §. 1, Z. 1, der Finanzministerial-Verordnung vom 26. Februar 1851 vorgezeichneten Maßstabe entfällt, Zweihundert Gulden nicht überschreitet, denselben, falls die Ablassung von dem ordentlichen Strafverfahren wegen Gefälsübertretungen gestattet wird, bis auf den vierten Theil dieses Betrages, und

2. im Falle, wenn die gesetzliche Geldstrafe den Betrag von Fünfundzwanzig Gulden nicht übersteigt, die Geldstrafe unter den vierten Theil zu mildern.

92*

3. Povlastica, koja je kotarskim vlastim, određenim da upravljaju poslove dohodarstvene, podijeljena u §. 173, br. 4 a) naputka nredovnoga, izdatoga za vlasti i urede, uporavjujuće kazneni zakon o narušajih dohodarstvenih, da radi osobitih razlogah ublažujućih mogu izricati oprost od takovih kaznih na imovinu, koje nisu veće od deset forintih, sadržana je pod obziri, pomenutimi u §. 594, br. 2, kaznenoga zakona dohodarstvenoga, i neima se stezati na one slučajeve, u kojih je podpuno obavljen postupak redoviti i izrečena osuda kaznena. Usled toga mogu fincialne kotarske direkcije (intendancie) u onih krunovinah, u kojih je u krieposti dohodarstveni zakon kazneni, kod neznatnih narušajah, ako kazan novčana, pripadajuća po mierilu, propisanom u §. 541, br. 1. zakonika kaznenoga o narušajih dohodarstvenih, nije veća od deset forintih, još prije povedena postupka i u svako doba dok još traje iztraga, sasvime odustati od postupka kaznenoga, ako imade obzira dostojnih razlogah za posvemašnji oprost od kazni, n. pr. ako je očevidno, da je što učinjeno iz nehotečne pomelnje ili nesmotrenosti, da je pogriješno budi u formi budi u pisanju, i ako nije mogla nastati šteta kakova za blagajnicu državnu.

Naprotiv opunomoćuju se fincialne direkcije kotarske u ostalih krunovinah, da dotle, dok se uvede kazneni zakon dohodarstveni, u pomenutih slučajevih postupaju isto tako, ako kazan novčana, odmierena po §. 1, br. 1. naredbe od 26. Veljače 1851, ne nadilazi deset forintih. Ova povlastica podijeljuje se i onim uredovnim upraviteljem divonah glavnih, koji u pogledu odustaje od redovitoga postupka imaju onaj isti djelokrug, koi imaju i fincialne vlasti kotarske.

4. Dozvola, sadržana u raspisih obstojećih obćenitih komora dreskih od 28. Lipnja 1837, br. 26.739—1501, i od 26. Ožujka 1840, br. 7350—535, i odnoseća se samo na slučajeve kriomičarstva, po kojoj se, ako okrivljenici nemogući platiti podnesu prošnji, odustati može od redovitoga postupka, dosudjujući umjesto toga i kazan zatvora, razprostire se na svaku vrstu narušajah dohodarstvenih, gdje je u obće dopušteno odustati od postupka.

Bar. **Bruck** s. r.

72.

Naredba ministarstva trgovine od 2. Svibnja 1858,

kriepostna za sveholike krunovine,

u obzira, kako da se proti nesrećam na moru osiguravaju one pošiljke od vozne pošte, koje se na Lojdovih brodovih odpremaju u lake inozemske.

(Sadržana u XXI. kom. drž.-zak. lista, pod br. 76, izdanom i razposlanom dne 26. Svibnja 1858).

Budući c. kr. zavod poštarski za one pošiljke od vozne pošte, koje se predaju kod uredah poštanskih, i koje se po parobrodarstvu Lojda austrijskoga imaju odpremati u lake inozemske, pobira poštarinu samo do Torsta, ili do druge koje inozemske lake

3. Die mit dem §. 173., Z. 4 a), des Amtsunterrichtes für die, zur Anwendung des Strafgesetzes über Gefälligkeitsübertretungen bestimmten Behörden und Aemter, den zur Leistung der Gefälligkeitsangelegenheiten bestellten Bezirksbehörden verliehene Ermächtigung, wegen besonderer Milderungsgründe Vermögensstrafen, deren Betrag Zehn Gulden nicht überschreitet, nachzusehen, ist unter den, im §. 594, Z. 2, des Gefälligkeitsstrafgesetzes berührten Rücksichten begriffen, und nicht auf die Fälle, in denen das ordentliche Verfahren vollständig gepflogen und ein Strafurtheil geschöpft wird, zu beschränken. Es können dem zu Folge die Finanzbezirks-Directionen (Intendenzen) jener Kronländer, in denen das Gefälligkeitsstrafgesetz wirksam ist, bei minderen Straffälligkeiten, wenn der Strafbetrag, welcher nach dem, im §. 541, Z. 1, des Strafgesetzbuches über Gefälligkeitsübertretungen vorgezeichneten Maßstabe entfällt, Zehn Gulden nicht überschreitet, noch vor der Einleitung des Verfahrens und in jedem Stadium der Untersuchung von dem Strafverfahren ganz ablassen, wenn rücksichtswürdige Gründe für gänzliche Straffradicalität vorhanden sind, z. B. wenn eine unabsichtliche Irrung oder Fahrlässigkeit, ein Formgebrechen oder ein Schreibfehler hervorleuchtet und ein Nachtheil für den Staatsfiskus nicht entstehen konnte.

Dagegen werden die Finanzbezirks-Directionen der übrigen Kronländer bis zur Einführung des Gefälligkeitsstrafgesetzes ermächtigt, in den bezeichneten Fällen ebenso zu verfahren, wenn der, nach §. 1, Z. 1, der Verordnung vom 26. Februar 1851 bemessene Strafbetrag Zehn Gulden nicht übersteigt. Diese Ermächtigung wird auch denjenigen Amtsdirectoren der Hauptzollämter, denen in Bezug auf die Ablassung von dem ordentlichen Verfahren der Wirkungskreis der Finanzbezirks-Behörden zusteht, eingeräumt.

4. Die in den Erlassen der bestandenen allgemeinen Hofkammer vom 28. Juni 1837, Z. 26.739-1501, und vom 26. März 1840, Z. 7380-535, nur auf Fälle des Schleichhandels bezügliche Gestattung, über Ansuchen zahlungsunfähiger Beschuldigten, von dem ordentlichen Verfahren, auch gegen Arrest, abzulassen, wird auf jede Art von Gefälligkeitsübertretungen ausgedehnt, wo überhaupt die Ablassung vom Verfahren gestattet ist.

Freiherr von Bruch m. p.

77.

Verordnung des Handelsministeriums vom 2. Mai 1858,

wirksam für alle Kronländer,

betreffend die Versicherung der, mit den Kleydschiffen nach ausländischen Häfen beförderten Fahrpostsendungen gegen Seegefahren.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte XXI. Stück, Nr. 76, ausgegeben und versendet am 26. Mai 1858.)

Da die k. k. Postanstalt für die, bei den Postämtern aufgegebenen, mit der Dampfschiffahrtunternehmung des österreichischen Kleyd nach ausländischen Hafenplätzen zu beidernden Fahrpostsendungen die Portogebühren nur bis Triest oder jenem anderen inländischen

gdie se izručuju Lojdu, da ih dalje odpravi, s toga se bezuvjetno jamčenje ces. kr. zavoda poštanskoga u onoj mlieri, kao što je naznačeno u §. 32 reda o pošti voznoj, može za ovakove pošiljke zahtijevati samo do onoga vremena, dok ih izruči opravnikom Lojdovim.

Nadalje pako, osobito ako se pošiljke takove odpremaju po moru, jamčiti će se za iste samo u toliko, u koliko je po postojećem ugovoru Lojd dužan jamčiti naprema ces. kr. zavodu poštanskomu, što će bivati, kad se takove pošiljke izgube, kad ih nestane, i kad budu oštećene po krivnji službenikah Lojdovih.

Za one štete naprotiv, koje se po nesreći na moru dogode na pošiljkah za vrijeme odpravljanja u luke inozemske, nejamči nikako ni ces. kr. zavod poštanski ni Lojd.

Ostavlja se predatniku na volju, da ovakove pošiljke osobito osigura proti nesrećam na moru.

Ako predatnik koje pošiljke želi, da ju Lojd osigura prije, nego što bude odpravljena iz luke ovozemske, imat će kako na adresi od pošiljke, tako i na dotičnom listu tovarnom razgovetno staviti primietbu „neka se osigura proti nesrećam na moru,“ a osim toga podjedno sa pošiljkom predatnomu uredu poštanskomu podneti pismeno očitovanje, utvrdjeno njegovim podpisom i pečatom, u kojem zahtijeva, da se pošiljke osigura proti nesrećam na moru, i u kojem pristaje na to, da se dotične osigurnine uračunaju adressatu.

Ces. kr. uredi poštanski imaju u predatnih primkah, što ih izdaju o takovih pošiljkah, naročito primietiti „s očitovanjem osiguranim.“

Učinjena je naredba, da ovakova očitovanja pouzdano stižu Lojdu, i da se dotične pošiljke zatim osiguravaju o trošku adressata; nego ces. kr. zavod poštanski neće biti dužan dati odštete, ako budi slučajno budi po pometnji koja takova pošiljka i ne bude osigurana.

Vitez **Toggenburg** s. r.

Hafenorte bezieht, wo sie dem Lloyd zur Weiterbeförderung übergeben werden, so kann für diese Sendungen eine unbedingte Haftung der k. k. Postanstalt in der, im §. 32 der Fahrpostordnung bezeichneten Ausdehnung nur bis zu dem Zeitpunkte der Auslieferung derselben an die Agenten des Lloyd in Anspruch genommen werden.

Weiterhin, insbesondere für den Transport zur See, wird eine Haftung bei derlei Sendungen nur in so weit geleistet, als nach dem bestehenden Uebereinkommen der Lloyd der k. k. Postanstalt gegenüber haftungspflichtig ist, nämlich für jene Verluste, Abgänge und Beschädigungen, welche durch Verschulden der Lloydbediensteten entstehen.

Für jenen Schaden dagegen, welcher an den Sendungen während der Beförderung nach ausländischen Häfen durch Seeunfälle verursacht wird, übernimmt weder die k. k. Postanstalt noch der Lloyd eine wie immer geartete Haftung.

Es bleibt der Willkür der Aufgeber überlassen, ob sie diese Sendungen gegen Seegefahren besonders versichern wollen.

Für den Fall, als der Aufgeber einer Sendung wünscht, daß diese Versicherung vor der Abfertigung der Sendung aus dem inländischen Hafenplaz durch den Lloyd bewerkstelliget werde, hat derselbe sowohl auf der Adresse der Sendung, als auf dem, dazu gehörigen Frachtbriefe den Verfaß „gegen Seegefahr zu versichern“ deutlich anzubringen und außerdem zugleich mit der Sendung dem Aufgabepostamte eine schriftliche, mit seiner Unterschrift und seinem Siegel bekräftigte Erklärung zu überreichen, daß er die Versicherung gegen Seegefahr verlange, und damit einverstanden sei, daß die bezüglichen Assuranzgebühren dem Adressaten in Aufrechnung gebracht werden.

Die k. k. Postämter haben in den Aufgaberecepissen über derlei Sendungen die Bemerkung „mit Versicherungsverklärung“ ausdrücklich beizufügen.

Es sind Einleitungen getroffen, daß diese Erklärungen dem Lloyd verläßlich zukommen, und sofort die bezüglichen Sendungen auf Rechnung des Adressaten versichert werden; die k. k. Postanstalt ist jedoch zu einer Entschädigung nicht verpflichtet, wenn in Folge eines Zufalles oder Versehens die verlangte Versicherung einer Sendung gleichwohl unter bleiben würde.

Ritter von Toggenburg m. p.

78.

Razpis ministarstva financiah od 14. Svibnja 1858,

kojim se odredjuje, da se glavne divone II. razreda, postojeće u Kraljičinom-Gradcu, u Znojmu, Tiešinu, Przemyslu, Tarnopolu, Brucku, Celju, Štajeru, kojim su podjedno poviereni poslovi pienzeznica sabirnih, u buduće imadu zvat: Pienzeznica sabirna a podjedno i glavna divona II. razreda; a Košička glavna divona II. razreda, uredujuća kao financiajna pienzeznica kotarska, da se imade služiti nazovom: financiajna pienzeznica kotarska a podjedno i glavna divona II. razreda.

(Sadržan u XXI. kom. drž.-zak. lista pod br. 78, izdanom i razposlanom dne 26. Svibnja 1858.)

Glavne divone II. razreda, postojeće u Kraljičinom-Gradcu, u Znojmu, Tiešinu, Przemyslu, Tarnopolu, Brucku, Celju, Štajeru, kojim su podjedno poviereni poslovi pienzeznica sabirnih, imadu se u buduće zvat: Pienzeznica sabirna a podjedno i glavna divona II. razreda, a košička glavna divona II. razreda, uredujuća kao financiajna pienzeznica kotarska, imade se služiti nazovom: financiajna pienzeznica kotarska a podjedno i glavna divona II. razreda. Nego ovime nomienja se ništa u dosadanjih službenih djelovanjih i uredovnih povlasticah ovih pomenutih sjedinjenih uredah.

Baron Bruck s. r.

79.

Naredba ministarstva pravosudja od 19. Svibnja 1858,

kriepostna za svekolike krunovine, izim Krajine vojačke, kojom se §. 249 kaznenoga zakona od 27. Svibnja 1852 razjašnjuje tako, da se nemože dosuditi kazan odpravljenja iz onoga miesta, kojemu je osudjenik nadležan po zakonu.

(Sadržan u XXI. kom. drž.-zak. lista pod br. 79, izdanom i razpostanom dne 26. Svibnja 1858.)

Porazumno s ministarstvom dielah unutarnjih i s vèrhovnom vlasti redarstvenom obnašlo je ministarstvo pravosudja u svèrhu, da dokine sumnje, paragraf 249. kaznenoga zakona od 27. Svibnja 1852 tako razjasniti, da se nemože dosuditi kazan odpravljanja iz onoga miesta, kojemu je osudjenik nadležan po zakonu.

Grof Nádasdy s. r

78.

Erlaß des Finanzministeriums vom 14. Mai 1858,

womit bestimmt wird, daß die, zugleich mit den Geschäften der Sammlungsstellen betrauten Hauptzollämter II. Classe zu Königgrätz, Znaim, Teschen, Przemyśl, Larnopol, Bruck, Gili, Steyer für die Zukunft die Benennung: Sammlungsstelle und zugleich Hauptzollamt II. Classe; daß, als Finanzbezirksstelle fungirende Hauptzollamt II. Classe zu Kaschau aber die Benennung: Finanzbezirksstelle und zugleich Hauptzollamt II. Classe zu führen haben.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXI. Stück, Nr. 78, ausgegeben und versendet am 26. Mai 1858.)

Die, zugleich mit den Geschäften der Sammlungsstellen betrauten Hauptzollämter II. Classe zu Königgrätz, Znaim, Teschen, Przemyśl, Larnopol, Bruck, Gili, Steyer haben für die Zukunft die Benennung: Sammlungsstelle und zugleich Hauptzollamt II. Classe, daß, als Finanzbezirksstelle fungirende Hauptzollamt II. Classe zu Kaschau aber die Benennung: Finanzbezirksstelle und zugleich Hauptzollamt II. Classe zu führen. In den bisherigen Dienstverrichtungen und Amtsbefugnissen dieser genannten vereinigten Ämter findet dadurch keine Aenderung Statt.

Freiherr von Bruck m. p.

79.

Verordnung des Justizministeriums vom 19. Mai 1858,

wirksam für alle Kronländer, mit Ausnahme der Militärgrenze,

wodurch der §. 249 des Strafgesetzes vom 27. Mai 1852 dahin erläutert wird, daß auf die Strafe der Abschaffung aus demjenigen Orte nicht erkannt werden kann, zu welchem der zu Verurtheilende gesetzlich zuständig ist.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte XXI. Stück, Nr. 79, ausgegeben und versendet am 26. Mai 1858.)

Im Einverständnisse mit dem Ministerium des Innern und der obersten Polizeibehörde, findet das Justizministerium zur Beseitigung von Zweifeln den §. 249 des Strafgesetzes vom 27. Mai 1852 dahin zu erläutern, daß auf die Strafe der Abschaffung aus demjenigen Orte nicht erkannt werden kann, zu welchem der zu Verurtheilende gesetzlich zuständig ist.

Graf Nádasdy m. p.

80.

Naredba ministarstva pravosudja od 23. Svibnja 1858,

kriepostna za svekolike krunovine, izim Krajine vojničke,

kojom se uslied previŝnje odluke od 19. Svibnja 1858 razjaŝnjuju zakoniti propisi o vremenu, kojega će kod zatvorenih okrivljenikah početi vrijeme kazni.

Sadržana u XXI. kom. drž.-zak. lista pod br. 80, izdanom i rasposlanom dne 26. Svibnja 1858.)

Uslied nastavŝega pitanja, od kojega vremena počamŝi treba računati vrijeme kazni takovoga okrivljenika, koi se nalazi u zatvoru, ako proti proglašenoj osudi uz zakoniti rok nepoprimi priziva niti on, niti odvietništvo državno, niti ini koi ovlaštenik, ili ako koja od ovih osobah prijavi, istina, priziv, ali nečekajući viŝje odluke opet odustane od istoga, izdaje se uslied previŝnje odluke od 19. Svibnja 1858 razjasnitba sliedeća :

Ako osudjenik pošluŝi se istina rokom, koi mu je po zakonu dopuŝten za promišljanje, da li će poprimiti se priziva, ali pokraj svega toga neprijavi priziva, ili ako od istoga opet odstupi, tad neima mu se u vrijeme kazni uračunati onaj zatvor, ŝto ga je podnio za medjuvrijeme, koje je proteklo od onda, kada mu biaŝe ustmeno oglašena osuda, pak do vremena onoga, kada izteče rok prizivni, ili kada izjavi, da odustaje od priziva podneŝena.

Nego ako osudjenik izjavi, da je zadovoljan osudom, pak ako se ili samo odvietništvo državno ili ini koi ovlaštenik neočituje odmah, da li će podnieti priziv, i ako ovoga priziva u daljem tečaju vremena ne nepoprimi, ili opet odstupi od istoga, tad okrivljeniku treba u vrijeme kazni uračunati vrijeme zatvora, koi mu bieŝe produljen bez njegove krivine.

Grof Nádasdy s. r.



80.

Verordnung des Justizministeriums vom 23. Mai 1858,

gültig für alle Kronländer, mit Ausnahme der Militärgränze,

wodurch, in Folge Allerhöchster Entschließung vom 19. Mai 1858, die gesetzlichen Vorschriften über den Anfangspunct der Strafzeit bei verhafteten Beschuldigten erläutert werden.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXI. Stück, Nr. 80, ausgegeben und versendet am 26. Mai 1858.)

Ueber die entstandene Frage, von welchem Zeitpuncte angefangen die Strafzeit eines verhafteten Beschuldigten in dem Falle zu berechnen sei, wenn gegen das angekündigte Urtheil weder von ihm, noch von der Staatsanwaltschaft oder einem anderen Berechtigten in der gesetzlich bestimmten Frist die Berufung ergriffen wird, oder wenn eine dieser Personen die Berufung zwar anmeldet, aber ohne die höhere Entscheidung abzuwarten, davon wieder absteht, wird hiemit, in Folge Allerhöchster Entschließung vom 19. Mai 1858, folgende Erläuterung erlassen:

Wenn der Verurtheilte von der ihm gesetzlich gestatteten Frist zur Ueberlegung, ob er die Berufung ergreifen wolle, Gebrauch macht, die Berufung aber doch nicht anmeldet, oder von derselben wieder absteht, so findet die Einrechnung der von ihm in der Zwischenzeit von der mündlichen Ankündigung des Urtheiles bis zum Ablaufe der Berufungsfrist oder bis zur Erklärung des Rücktrittes von der eingelegten Berufung bestandenen Haft in die Strafzeit nicht Statt.

Wenn jedoch der Verurtheilte sich mit dem Urtheile zufrieden stellt und nur die Staatsanwaltschaft oder ein anderer Berechtigter sich über die Ergreifung der Berufung nicht sogleich erklärt, und diese in der Folge nicht ergreift, oder wieder von derselben zurücktritt, so ist die hiedurch ohne Schuld des Verurtheilten entstandene Verlängerung seiner Haft in die Strafzeit einzurechnen.

Graf Radachy m. p.

ZEMALJSKO-VLADNI LIST

sa kraljevine

HERVATSKU I SLAVONIJU.

II. RAZDIEL.

Komad XII.

Izdan i razposlan dne 16. Sèrpnja 1858.

Landes-Regierungs-Blatt

für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

XII. Stück.

Ausgegeben und versendet am 16. Juli 1858.



81.

Razpis ministarstva financiah od 21. Svibnja 1858,

valjan za svukoliku cesarevinu,

kojim se izdaju na svietlo tablice za izračunavanje, kakovo je razmierje izmedju nove
vriednote austrijske i vriednotah dosadanjih.

(Sadržan u XXII. kom. drž. zak. lista pod br. 81, izdanom i rasposlanom dne 27. Svibnja 1858).

Da se izvrši ustanova, sadržana u §. 5. previšnjega patenta od 27. Travnja 1858 (Drž. zak. lista komad XVI., br. 63*), dostavljaju se do obćenitoga znanja sljedeće tablice, u kojih je izračunano razmierje niženavedenih vriednotah:

novca konvencionalnoga (mierila od 20 for.),

tako zvane vriednote bečke,

tako zvane vriednote niemačko-državne (Reichswährung) (mierila od 24 for.),

lire austrijske,

vriednote poljske okoliša krakovskoga

prema novoj vriednoti austrijskoj.

Ove tablice za izračunavanje imadu pravilom biti u svih slučajevih, gdje treba da se vriednote ove obrate na vriednotu austrijsku.

Da prispodoba laglja bude, priklopljene su ovdie tablice za izračunavanje razmierja medju vriednotom austrijskom i vriednotami dosadašnjimi.

Baron Bruck s. r.

*) Zem. vlad. lista god. 1858, razd. I. kom. IX., br. 63 str. 294.

81.

Erlass des Finanzministeriums vom 21. Mai 1858,

giltig für den gesammten Umfang des Reiches,

womit Reductionstabellen über das Verhältniß zwischen der neuen österreichischen Währung und der bisherigen Währung veröffentlicht werden.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte XXII. Stück, Nr. 81, ausgegeben und versendet am 27. Mai 1858.)

In Vollziehung der im §. 5 des Allerhöchsten Patentcs vom 27. April 1858 (Reichsgesetzblatt, XVI. Stück, Nr. 63*) enthaltenen Bestimmung werden nachstehende Reductionstabellen über das Verhältniß der nachbenannten Währungen:

der Conventions-Münze (des 20 fl.-Fußes),

der sogenannten Wiener Währung,

der sogenannten Reichs-Währung (des 24 fl.-Fußes),

der Lira austriaca,

der polnischen Währung des Krakauer Gebietes,

zur neuen österreichischen Währung, zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Diese Reductionstabellen haben in allen Fällen zur Richtschnur zu dienen, in denen eine Umrechnung dieser Währungen in die österreichische Währung vorzunehmen ist.

Zur leichteren Vergleichung sind Reductionstabellen zur Umrechnung der österreichischen Währung in die bisherigen Währungen beigefügt.

Freiherr von Bruck m. p.

*) Land. Reg. Bl., Jahrg. 1858, Abthl. IX. St. I, Nr. 63, S. 294.

T a b l i c a

Za obratjanje vrednote **novca konvenc.** na vrednotu avstrijsku.

Novca konv.	Vriednote avstrijske				Novca konv.	Vriednote avstrijske				Novca konv.	Vriednote avstrijske				Novca konvencionaln.	Vriednote avstrijske		
	krajca-re	forinte	nove krajc.			krajca-re	forinte	nove kr.			forinte	forin-te	nove krajcar.	forinte	forin-te	nove krajcar.	forinte	forinte
			čitave	10line	stoline			čitave	10line	stoline								
$\frac{1}{4}$	0	00, 4	3..								1	1	05	51	63	55	100	103
$\frac{2}{4}$	0	00, 8	7..								2	2	10	52	54	60	200	210
$\frac{3}{4}$	0	01, 3	1..								3	3	15	53	55	65	300	315
											4	4	20	54	56	70	400	420
1	0	01, 7	5			31	0	54, 2	5		5	5	25	55	57	75	500	525
2	0	03, 5				32	0	56			6	6	30	56	58	80	600	630
3	0	05, 2	5			33	0	57, 7	5		7	7	35	57	59	85	700	735
4	0	07				34	0	59, 5			8	8	40	58	60	90	800	840
5	0	08, 7	5			35	0	61, 2	5		9	9	45	59	61	95	900	945
6	0	10, 5				36	0	63			10	10	50	60	63	.		
7	0	12, 2	5			37	0	64, 7	5		11	11	55	61	64	05	1.000	1.050
8	0	14				38	0	66, 5			12	12	60	62	65	10	2.000	2.100
9	0	15, 7	5			39	0	68, 2	5		13	13	65	63	66	15	3.000	3.150
10	0	17, 5				40	0	70			14	14	70	64	67	20	4.000	4.200
											15	15	75	65	68	25	5.000	5.250
11	0	19, 2	5			41	0	71, 7	5		16	16	80	66	69	30	6.000	6.300
12	0	21				42	0	73, 5			17	17	85	67	70	35	7.000	7.350
13	0	22, 7	5			43	0	75, 2	5		18	18	90	68	71	40	8.000	8.400
14	0	24, 5				44	0	77			19	19	95	69	72	45	9.000	9.450
15	0	26, 2	5			45	0	78, 7	5		20	21	.	70	73	50		
16	0	28				46	0	80, 5			21	22	05	71	74	55	10.000	10.500
17	0	29, 7	5			47	0	82, 2	5		22	23	10	72	75	60	20.000	21.000
18	0	31, 5				48	0	84			23	24	15	73	76	65	30.000	31.500
19	0	33, 2	5			49	0	85, 7	5		24	25	20	74	77	70	40.000	42.000
20	0	35				50	0	87, 5			25	26	25	75	78	75	50.000	52.500
											26	27	30	76	79	80	60.000	63.000
21	0	36, 7	5			51	0	89, 2	5		27	28	35	77	80	85	70.000	73.500
22	0	38, 5				52	0	91			28	29	40	78	81	90	80.000	84.000
23	0	40, 2	5			53	0	92, 7	5		29	30	45	79	82	95	90.000	94.500
24	0	42				54	0	94, 5			30	31	50	80	84	.		
25	0	43, 7	5			55	0	96, 2	5		31	32	55	81	85	5	100.000	105.000
26	0	45, 5				56	0	98			32	33	60	82	86	10	200.000	210.000
27	0	47, 2	5			57	0	99, 7	5		33	34	65	83	87	15	300.000	315.000
28	0	49				58	1	01, 5			34	35	70	84	88	20	400.000	420.000
29	0	50, 7	5			59	1	03, 2	5		35	36	75	85	89	25	500.000	525.000
30	0	52, 5				60	1	05			36	37	80	86	90	30	600.000	630.000
											37	38	85	87	91	35	700.000	735.000
											38	39	90	88	92	40	800.000	840.000
											39	40	95	89	93	45	900.000	945.000
											40	42	.	90	94	50		
											41	43	05	91	95	55	1.000.000	1.050.000
											42	44	10	92	96	60	2.000.000	2.100.000
											43	45	15	93	97	65	3.000.000	3.150.000
											44	46	20	94	98	70	4.000.000	4.200.000
											45	47	25	95	99	75	5.000.000	5.250.000
											46	48	30	96	100	80	6.000.000	6.300.000
											47	49	35	97	101	85	7.000.000	7.350.000
											48	50	40	98	102	90	8.000.000	8.400.000
											49	51	45	99	103	95	9.000.000	9.450.000
											50	52	50	100	105	.	10.000.000	10.500.000

C a f e l

zur Umrechnung der Conventions-Münz-Währung in österreichische Währung.

Conv. Münze	Österreichische Währung			Conv. Münze	Österreichische Währung			Conv. Münze	Österreichische Währung			Conventions-Münze	Österr. Währung		
Kreuzer	Gulden	Neukreuzer		Kreuzer	Gulden	Neukreuzer		Gulden	Gulden	Neukreuzer	Gulden	Gulden	Gulden		
		100el	1000el			100el	1000el								
1/4	0	00, 4	3 ..					1	1	05	51	53	55	100	105
2/4	0	00, 8	7 ..					2	2	10	52	54	60	200	210
3/4	0	00, 3	1 ..					3	3	15	53	55	65	300	315
								4	4	20	54	56	70	400	420
								5	5	25	55	57	75	50	525
								6	6	30	56	58	80	600	630
								7	7	35	57	59	85	700	735
1	0	01, 7	5	31	0	54, 2	5	8	8	40	58	60	90	800	840
2	0	03, 5		32	0	56		9	9	45	59	61	95	900	945
3	0	05, 2	5	33	0	57, 7	5	10	10	50	60	63	.		
4	0	07		34	0	59, 5		11	11	55	61	64	05	1.000	1.050
5	0	08, 7	5	35	0	61, 2	5	12	12	60	62	65	10	2.000	2.100
6	0	10, 5		36	0	63		13	13	65	63	66	15	3.000	3.150
7	0	12, 2	5	37	0	64, 7	5	14	14	70	64	67	20	4.000	4.200
8	0	14		38	0	66, 5		15	15	75	65	68	25	5.000	5.250
9	0	15, 7	5	39	0	68, 2	5	16	16	80	66	69	30	6.000	6.300
10	0	17, 5		40	0	70		17	17	85	67	70	35	7.000	7.350
								18	18	90	68	71	40	8.000	8.400
								19	19	95	69	72	45	9.000	9.450
								20	21	.	70	73	50		
11	0	19, 2	5	41	0	71, 7	5	21	22	05	71	74	55	10.000	10.500
12	0	21		42	0	73, 5		22	23	10	72	75	60	20.000	21.000
13	0	22, 7	5	43	0	75, 2	5	23	24	15	73	76	65	30.000	31.500
14	0	24, 5		44	0	77		24	25	20	74	77	70	40.000	42.000
15	0	26, 2	5	45	0	78, 7	5	25	26	25	75	78	75	50.000	52.500
16	0	8		46	0	80, 5		26	27	30	76	79	80	60.000	63.000
17	0	29, 7	5	47	0	82, 2	5	27	28	35	77	80	85	70.000	73.500
18	0	31, 5		48	0	84		28	29	40	78	81	90	80.000	84.000
19	0	33, 2	5	49	0	85, 7	5	29	30	45	79	82	95	90.000	94.500
20	0	35		50	0	87, 5		30	31	50	80	84	.		
								31	32	55	81	85	05	100.000	105.000
21	0	36, 7	5	51	0	89, 2	5	32	33	60	82	86	10	200.000	210.000
22	0	38, 5		52	0	91		33	34	65	83	87	15	300.000	315.000
23	0	40, 2	5	53	0	92, 7	5	34	35	70	84	88	20	400.000	420.000
24	0	42		54	0	94, 5		35	36	75	85	89	25	500.000	525.000
25	0	43, 7	5	55	0	96, 2	5	36	37	80	86	90	30	600.000	630.000
26	0	45, 5		56	0	98		37	38	85	87	91	35	700.000	735.000
27	0	47, 2	5	57	0	99, 7	5	38	39	90	88	92	40	800.000	840.000
28	0	49		58	1	01, 5		39	40	95	89	93	45	900.000	945.000
29	0	50, 7	5	59	1	03, 2	5	40	42	.	90	94	50		
30	0	52, 5		60	1	05		41	43	05	91	94	55	1.000.000	1.050.000
								42	44	10	92	96	60	2.000.000	2.100.000
								43	45	15	93	97	65	3.000.000	3.150.000
								44	46	20	94	98	70	4.000.000	4.200.000
								45	47	25	95	99	75	5.000.000	5.250.000
								46	48	30	96	100	80	6.000.000	6.300.000
								47	49	35	97	101	85	7.000.000	7.350.000
								48	50	40	98	102	90	8.000.000	8.400.000
								49	51	45	99	103	95	9.000.000	9.450.000
								50	52	50	100	105	.	10.000.000	10.500.000

T a b l i c a

za obratjanje vriednote austrijanske na vriednotu novca konvencionalnoga.

Vriednote austrij.		Novca konvencio- nalnoga				Vriednote austrij.		Novca konvencio- nalnoga				Vriednote austrij.		Novca konvencio- nalnoga				Vriednote austrij.		Novca konven- cionalnoga			
nove krajcare		krajcare	feniki		feniki	1/7	forinte		forinte	krajcare	feniki		feniki	1/7	forinte		forinte	krajcare	feniki		feniki	1/7	
čitavi		1/7	čitavi				1/7	forinte		forinte	krajcare	čitavi			1/7	forinte		forinte	krajcare	čitavi			1/7
0,5	.	1	1																				
1	.	2	2	51	29	.	4	1	0	57	.	4	51	48	31	1	1	100	95	14	1	1	
2	1	.	4	52	29	2	6	2	1	54	1	1	52	49	31	1	5	200	190	28	2	2	
3	1	2	6	53	30	1	1	3	2	51	1	5	53	50	28	2	2	300	285	42	3	3	
4	2	1	1	54	30	3	3	4	3	48	2	2	54	51	25	2	6	400	380	57	.	4	
5	2	3	3	55	31	1	5	5	4	45	2	6	55	52	22	3	3	500	476	11	1	5	
6	3	1	5	56	32	.	.	6	5	42	3	3	56	53	20	.	.	600	571	25	2	6	
7	4	.	.	57	32	2	2	7	6	40	.	.	57	54	17	.	4	700	666	40	.	.	
8	4	2	2	58	33	.	4	8	7	37	.	4	58	55	14	1	1	800	761	51	1	1	
9	5	.	4	59	33	2	6	9	8	34	1	1	59	56	11	1	5	900	857	8	2	2	
10	5	2	6	60	34	1	1	10	9	31	1	5	60	57	8	2	2						
11	6	1	1	61	34	3	3	11	10	28	2	2	61	58	5	2	6	1 000	952	22	3	3	
12	6	3	3	62	35	1	5	12	11	25	2	6	62	59	2	3	3	2.000	1.904	45	2	6	
13	7	1	5	63	36	.	.	13	12	22	3	3	63	60	.	.	.	3 000	2 857	8	2	2	
14	8	.	.	64	36	2	2	14	13	20	.	.	64	60	57	.	4	4.000	3.809	31	1	5	
15	8	2	2	65	37	.	4	15	14	17	.	4	65	61	54	1	1	5.000	4.761	54	1	1	
16	9	.	4	66	37	2	6	16	15	14	1	1	66	62	51	1	5	6.000	5 714	17	.	4	
17	9	2	6	67	38	1	1	17	16	11	1	5	67	63	48	2	2	7 000	6 666	40	.	.	
18	10	1	1	68	38	3	3	18	17	8	2	2	68	64	45	2	6	8.000	7.619	2	3	3	
19	10	3	3	69	39	1	5	19	18	5	2	6	69	65	42	3	3	9.000	8.571	25	2	6	
20	11	1	5	70	40	.	.	20	19	2	3	3	70	66	40	.	.						
21	12	.	.	71	40	2	2	21	20	.	.	.	71	67	37	.	4	10.000	9.523	48	2	2	
22	12	2	2	72	41	.	4	22	20	57	.	4	72	68	34	1	1	20.000	19 047	37	.	4	
23	13	.	4	73	41	2	6	23	21	54	1	1	73	69	31	1	5	30 000	28.571	25	2	6	
24	13	2	6	74	42	1	1	24	22	51	1	5	74	70	28	2	2	40 000	38.095	14	1	1	
25	14	1	1	75	42	3	3	25	23	48	2	2	75	71	25	2	6	50.000	47.619	2	3	3	
26	14	3	3	76	43	1	5	26	24	45	2	6	76	72	22	3	3	60.000	57.142	51	1	5	
27	15	1	5	77	44	.	.	27	25	42	3	3	77	73	20	.	.	70 000	66.666	40	.	.	
28	16	.	.	78	44	2	2	28	26	40	.	.	78	74	17	.	4	80 000	76 190	28	2	2	
29	16	2	2	79	45	.	4	29	27	37	.	4	79	75	14	1	1	90.000	85.714	17	.	4	
30	17	.	4	80	45	2	6	30	28	34	1	1	80	76	11	1	5						
31	17	2	6	81	46	1	1	31	29	31	1	5	81	77	8	2	2	100 000	95.238	5	2	6	
32	18	1	1	82	46	3	3	32	30	28	2	2	82	78	5	2	6	200 000	190 476	11	1	5	
33	18	3	3	83	47	1	5	33	31	25	2	6	83	79	2	3	3	300.000	285.714	17	.	4	
34	19	1	5	84	48	.	.	34	32	22	3	3	84	80	.	.	.	400.000	380.952	2	3	3	
35	20	.	.	85	48	2	2	35	33	20	.	.	85	80	57	.	4	500.000	476.19	28	2	2	
36	20	2	2	86	49	.	4	36	34	17	.	4	86	81	54	1	1	600 000	571.428	34	1	1	
37	21	.	4	87	49	2	6	37	35	14	1	1	87	82	51	1	5	700.000	666.666	40	.	.	
38	21	2	6	88	50	1	1	38	36	11	1	5	88	83	48	2	2	800.000	761.904	45	2	6	
39	22	1	1	89	50	3	3	39	37	8	2	2	89	84	45	2	6	900 000	857.142	51	1	5	
40	22	3	3	90	51	1	5	40	38	5	2	6	90	85	42	3	3						
41	23	1	5	91	52	.	.	41	39	2	3	3	91	86	40	.	.	1.000 000	952.380	57	.	4	
42	24	.	.	92	52	2	2	42	40	.	.	.	92	87	37	.	4	2.000 900	1.904.761	54	1	1	
43	24	2	2	93	53	.	4	43	40	57	.	4	93	88	34	1	1	3.000.000	2.857.142	51	1	5	
44	25	.	4	94	53	2	6	44	41	54	1	1	94	89	31	1	5	4.000.000	3.809.523	48	2	2	
45	25	2	6	95	54	1	1	45	42	51	1	5	95	90	28	2	2	5.000.000	4.761.904	45	2	6	
46	26	1	1	96	54	3	3	46	43	48	2	2	96	91	25	2	6	6.000.000	5.714.285	42	3	3	
47	26	3	3	97	55	1	5	47	44	45	2	6	97	92	22	3	3	7.000.000	6.666.666	40	.	.	
48	27	1	5	98	56	.	.	48	45	42	3	3	98	93	20	.	.	8.000.000	7.619.047	37	.	4	
49	28	.	.	99	56	2	2	49	46	40	.	.	99	94	17	.	4	9.000.000	8.571.428	34	1	1	
50	28	2	2	100	57	.	4	50	47	37	.	4	100	95	14	1	1	10.000.000	9.523.809	31	1	5	

T a f e l

zur Umrechnung der österreichischen Währung in Conventions-Münz-Währung.

Oesterr. Währung				Conventions-Münze				Oesterr. Währung				Conventions-Münze				Oesterr. Währung				Conventions-Münze				Oesterreich Währung		Conventions-Münze			
Neus Kreuzer		Kreuzer	Pfenn.	Neus Kreuzer		Kreuzer	Pfenn.	Gulden		Gulden	Kreuzer	Pfenn.	Gulden		Gulden	Kreuzer	Pfenn.	Gulden		Gulden	Kreuzer	Pfenn.	Gulden	Gulden	Kreuzer	Pfenn.			
Ganze	1/7			Ganze	1/7			Ganze	1/7				Ganze	1/7				Ganze	1/7						Ganze	1/7			
0,5		1	1																										
1		2	2	51	29		4	1	0	57		4	51	18	34	1	1	100		95	14	1	1						
2		1	4	52	29	2	6	2	1	54	1	1	52	49	31	1	5	200		190	28	2	2						
3		1	2	53	30	1	1	3	2	5	1	5	53	50	28	2	2	300		285	42	3	3						
4		2	1	54	30	3	3	4	3	48	2	2	54	51	25	2	6	400		380	57		4						
5		2	3	55	31	1	5	5	4	45	2	6	55	52	22	3	3	500		476	11	1	5						
6		3	1	56	32			6	5	42	2	3	56	53	20			600		571	25	2	6						
7		4		57	32	2	2	7	6	40			57	54	17		4	700		666	40								
8		4	2	58	33		4	8	7	37		4	58	55	14	1	1	800		761	51	1	1						
9		5		59	33	2	6	9	8	34	1	1	59	56	11	1	5	900		857	8	2	2						
10		5	2	60	34	1	1	10	9	31	1	5	60	57	8	2	2												
11		6	1	61	34	3	3	11	10	28	2	2	61	58	5	2	6	1.000		952	22	3	3						
12		6	3	62	35	1	5	12	11	25	2	6	62	59	2	3	3	2.000		1.904	45	2	6						
13		7	1	63	36			13	12	22	3	3	63	60				3.000		2.857	8	2	2						
14		8		64	36	2	2	14	13	20			64	60	57		4	4.000		3.809	31	1	5						
15		8	2	65	37		4	15	14	17		4	65	61	54	1	1	5.000		4.761	54	1	1						
16		9		66	37	2	6	16	15	14	1	1	66	62	51	1	5	6.000		5.714	17		4						
17		9	2	67	38	1	1	17	16	11	1	5	67	63	48	2	2	7.000		6.666	40								
18		10	1	68	38	3	3	18	17	8	2	2	68	64	45	2	6	8.000		7.619	2	3	3						
19		10	3	69	39	1	5	19	18	5	2	6	69	65	42	3	3	9.000		8.561	25	2	6						
20		11	1	70	40			20	19	2	3	3	70	66	40														
21		12		71	40	2	2	21	20				71	67	37		4	10.000		9.523	48	2	2						
22		12	2	72	41		4	22	20	57		4	72	68	34	1	1	20.000		19.047	37		4						
23		13		73	41	2	6	23	21	54	1	1	73	69	31	1	5	30.000		28.571	25	2	6						
24		13	2	74	42	1	1	24	22	51	1	5	74	70	28	2	2	40.000		38.095	14	1	1						
25		14	1	75	42	3	3	25	23	48	2	2	75	71	25	2	6	50.000		47.619	2	3	3						
26		14	3	76	43	1	5	26	24	45	2	6	76	72	22	3	3	60.000		57.142	51	1	5						
27		15	1	77	44			27	25	42	3	3	77	73	20			70.000		66.666	40								
28		16		78	44	2	2	28	26	40			78	74	17		4	80.000		76.190	28	2	2						
29		16	2	79	45		4	29	27	37		4	79	75	14	1	1	90.000		85.714	17		4						
30		17		80	45	2	6	30	28	34	1	1	80	76	11	1	5												
31		17	2	81	46	1	1	31	29	31	1	5	81	77	8	2	2	100.000		95.238	5	2	6						
32		18	1	82	46	3	3	32	30	28	2	2	82	78	5	2	6	200.000		190.476	11	1	5						
33		18	3	83	47	1	5	33	31	25	2	6	83	79	2	3	3	300.000		285.714	17		4						
34		19	1	84	48			34	32	22	3	3	84	80				400.000		380.952	22	3	3						
35		20		85	48	2	2	35	33	20			85	80	57		4	500.000		476.190	28	2	2						
36		20	2	86	49		4	36	34	17		4	86	81	54	1	1	6.000		571.428	34	1	1						
37		21		87	49	2	6	37	35	14	1	1	87	82	51	1	5	700.000		666.666	40								
38		21	2	88	50	1	1	38	36	11	1	5	88	83	48	2	2	800.000		761.904	45	2	6						
39		22	1	89	50	3	3	39	37	8	2	2	89	84	45	2	6	900.000		857.142	51	1	5						
40		22	3	90	51	1	5	40	38	5	2	6	90	85	42	3	3												
41		23	1	91	52			41	9	2	3	3	91	86	40			1.000.000		952.380	57		4						
42		24		92	52	2	2	42	40				92	87	37		4	2.000.000		1.904.761	54	1	1						
43		24	2	93	53		4	43	40	57		4	93	88	34	1	1	3.000.000		2.857.142	51	1	5						
44		25		94	53	2	6	44	41	54	1	1	94	89	31	1	5	4.000.000		3.809.523	48	2	2						
45		25	2	95	54	1	1	45	42	51	1	5	95	90	28	2	2	5.000.000		4.761.904	45	2	6						
46		26	1	96	54	3	3	46	43	48	2	2	96	91	25	2	6	6.000.000		5.714.285	42	3	3						
47		26	3	97	55	1	5	47	44	45	2	6	97	92	22	3	3	7.000.000		6.666.666	40								
48		27	1	98	56			48	45	42	3	3	98	93	20			8.000.000		7.619.047	37		4						
49		28		99	56	2	2	49	46	40			99	94	17		4	9.000.000		8.571.428	34	1	1						
50		28	2	100	57		4	50	47	37		4	100	95	14	1	1	10.000.000		9.523.809	31	1	5						

Tabl i c a

za obratjanje bečke vrednote na vrednotu a u s t r i j a n s k u.

Vried. bečke	Vriednote austrijanske				Vried. bečke	Vriednote austrijanske				Vried. bečke	Vriednote austrijanske				Vried. bečke	Vriednote austrijanske			
krajcare	forinte	nove krajc.				krajcare	forinte	nove kr.		forinte	forinte	nove krajcare	forinte	forinte	nove krajcare	forinte	forinte		
		čitave	desetine	stoline	tisućine			čitave	desetine										
1/4	0	00,	1	7	5					1	0	42	51	21	42		100	42	
3/4	0	00,	3	5						2	0	84	52	21	84		200	84	
3/4	0	00,	5	2	5					3	1	26	53	22	26		300	126	
										4	1	68	54	22	68		400	168	
1	0	00,	7			31	0	21,	7	5	2	10	55	23	10		500	210	
2	0	01,	4			32	0	22,	4	6	2	52	56	23	52		600	252	
3	0	02,	1			33	0	23,	1	7	2	94	57	23	94		700	294	
4	0	02,	8			34	0	23,	8	8	3	36	58	24	36		800	336	
5	0	03,	5			35	0	24,	5	9	3	78	59	24	78		900	378	
6	0	04,	2			36	0	25,	2	10	4	20	60	25	20				
7	0	04,	9			37	0	25,	9	11	4	62	61	25	62		1.000	420	
8	0	05,	6			38	0	26,	6	12	5	04	62	26	04		2.000	840	
9	0	06,	3			39	0	27,	3	13	5	46	63	26	46		3.000	1.260	
10	0	07,				40	0	28,		14	5	88	64	26	88		4.000	1.680	
										15	6	30	65	27	30		5.000	2.100	
										16	6	72	66	27	72		6.000	2.520	
										17	7	14	67	28	14		7.000	2.940	
11	0	07,	7			41	0	28,	7	18	7	56	68	28	56		8.000	3.360	
12	0	08,	4			42	0	29,	4	19	7	93	69	28	93		9.000	3.780	
13	0	09,	1			43	0	30,	1	20	8	40	70	29	40				
14	0	09,	8			44	0	30,	8	21	8	82	71	29	82		10.000	4.200	
15	0	10,	5			45	0	31,	5	22	9	24	72	30	24		20.000	8.400	
16	0	11,	2			46	0	32,	2	23	9	66	73	30	66		30.000	12.600	
17	0	11,	9			47	0	32,	9	24	10	08	74	31	08		40.000	16.800	
18	0	12,	6			48	0	33,	6	25	10	50	75	31	50		50.000	21.000	
19	0	13,	3			49	0	34,	3	26	10	92	76	31	92		60.000	25.200	
20	0	14				50	0	35,		27	11	34	77	32	34		70.000	29.400	
										28	11	76	78	32	76		80.000	33.600	
										29	12	18	79	33	18		90.000	37.800	
										30	12	60	80	33	60				
21	0	14,	7			51	0	35,	7	31	13	02	81	34	02		100.000	42.000	
22	0	15,	4			52	0	36,	4	32	13	44	82	34	44		200.000	84.000	
23	0	16,	1			53	0	37,	1	33	13	86	83	34	86		300.000	126.000	
24	0	16,	8			54	0	37,	8	34	14	28	84	35	28		400.000	168.000	
25	0	17,	5			55	0	38,	5	35	14	70	85	35	70		500.000	210.000	
26	0	18,	2			56	0	39,	2	36	15	12	86	36	12		600.000	252.000	
27	0	18,	9			57	0	39,	9	37	15	54	87	36	54		700.000	294.000	
28	0	19,	6			58	0	40,	6	38	15	96	88	36	96		800.000	336.000	
29	0	20,	3			59	0	41,	3	39	16	38	89	37	38		900.000	378.000	
30	0	21				60	0	42		40	16	80	90	37	80				
										41	17	22	91	38	22		1.000.000	420.000	
										42	17	61	92	38	61		2.000.000	840.000	
										43	18	06	93	39	06		3.000.000	1.260.000	
										44	18	48	94	39	48		4.000.000	1.680.000	
										45	18	90	95	39	90		5.000.000	2.100.000	
										46	19	32	96	40	32		6.000.000	2.520.000	
										47	19	74	97	40	74		7.000.000	2.940.000	
										48	20	16	98	41	16		8.000.000	3.360.000	
										49	20	58	99	41	58		9.000.000	3.780.000	
										50	21	.	100	42	.		10.000.000	4.200.000	

C a f e l

zur Umrechnung der Wiener Währung in österreichische Währung.

[illegible]

T a b l i c a
za obratjanje vrijednote austrijske na vrijednotu Bečke.

Vriednote austrij.					Vriednote bečke					Vriednote austrij.					Vriednote bečke					Vriednote austrij.					Vriednote bečke					Vriednote austrij.					Vriednote bečke																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
nove krajcare					forinte					nove krajcare					forinte					nove krajcare					forinte					nove krajcare					forinte					nove krajcare					forinte																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
forinte					krajcare					feniki					forinte					krajcare					feniki					forinte					krajcare					feniki					forinte					krajcare					feniki																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
1/7					1/7					1/7					1/7					1/7					1/7					1/7					1/7					1/7					1/7					1/7																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
0,5	0	0	2	6																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																											</

zur Umrechnung der österreichischen Währung in Wiener Währung.

Wiener Währung					Oester. Währung					Wiener Währung					Oester. Währung					Wiener Währung					Oesterreich Währung		Wiener Währung				
Kreuzer	Gulden	Kreuzer	Paar	1/7	Kreuzer	Gulden	Kreuzer	Paar	1/7	Gulden	Gulden	Kreuzer	Paar	1/7	Gulden	Gulden	Kreuzer	Paar	1/7	Gulden	Gulden	Kreuzer	Paar	1/7	Gulden	Gulden	Kreuzer	Paar	1/7		
1	0	1	1	5	51	1	12	3	3	1	2	22	3	3	51	121	25	2	6	100					238	5	2	6			
2	0	2	3	3	52	1	14	1	1	2	4	45	2	6	52	123	48	2	2	200					476	11	1	5			
3	0	4	1	1	53	1	15	2	6	3	7	8	2	2	53	126	11	1	5	300					714	17	3	4			
4	0	5	2	6	54	1	17	2	4	4	9	31	1	5	54	128	34	1	1	400					952	22	3	3			
5	0	7	4	4	55	1	18	2	2	5	11	54	1	1	55	130	57	4		500					1.190	28	2	2			
6	0	8	2	2	56	1	20			6	14	17		4	56	133	20			600					1.428	34	1	1			
7	0	10			57	1	21	4	5	7	16	40			57	135	42	3	3	700					1.666	40					
8	0	11	1	5	58	1	22	3	3	8	19	2	3	3	58	138	5	2	6	800					1.904	45	2	6			
9	0	12	3	3	59	1	24	1	1	9	21	25	2	6	59	140	28	2	2	900					2.142	51	1	5			
10	0	14	1	1	60	1	25	2	6	10	23	48	2	2	60	142	51	1	5												
11	0	15	2	6	61	1	27		4	11	26	11	1	5	61	145	14	1	1	1.000					2.380	57		4			
12	0	17		4	62	1	28	2	2	12	28	34	1	1	62	147	37		4	2.000					4.761	54	1	1			
13	0	18	2	2	63	1	30			13	30	57		4	63	150				3.000					7.142	51	1	5			
14	0	20			64	1	31	1	5	14	3	20			64	152	22	3	3	4.000					9.52	48	2	2			
15	0	21	1	5	65	1	32	3	3	15	35	42	3	3	65	154	45	2	6	5.000					11.904	45	2	6			
16	0	22	3	3	66	1	34	1	1	16	38	5	2	6	66	157	8	2	2	6.000					14.285	42	3	3			
17	0	24	1	1	67	1	35	2	6	17	40	28	2	2	67	159	31	1	5	7.000					16.666	40					
18	0	25	2	6	68	1	37		4	18	42	51	1	5	68	161	54	1	1	8.000					19.047	37		4			
19	0	27		4	69	1	38	2	2	19	45	14	1	1	69	164	17		4	9.000					21.428	34	1	1			
20	0	28	2	2	70	1	40			20	47	37		4	70	166	40														
21	0	30			71	1	41	1	5	21	50				71	169	2	3	3	10.000					23.809	31	1	5			
22	0	31	1	5	72	1	42	3	3	22	52	22	3	3	72	171	25	2	6	20.000					47.619	2	3	3			
23	0	32	3	3	73	1	44	1	1	23	54	45	2	6	73	173	48	2	2	30.000					71.428	34	1	1			
24	0	34	1	1	74	1	45	2	6	24	57	8	2	2	74	176	11	1	5	40.000					95.238	5	2	6			
25	0	35	2	6	75	1	47		4	25	59	31	1	5	75	178	31	1	1	50.000					119.047	37		4			
26	0	37		4	76	1	48	2	2	26	61	54	1	1	76	180	57		4	60.000					142.857	8	2	2			
27	0	38	2	2	77	1	50			27	64	17		4	77	183	20			70.000					166.666	40					
28	0	40			78	1	51	1	5	28	66	40			78	185	42	3	3	80.000					190.476	11	1	5			
29	0	41	1	5	79	1	52	3	3	29	69	2	3	3	79	188	5	2	6	90.000					214.285	42	3	3			
30	0	42	3	3	80	1	54	1	1	30	71	25	2	6	80	190	28	2	2												
31	0	44	1	1	81	1	55	2	6	31	73	48	2	2	81	192	51	1	5	100.000					238.095	14	1	1			
32	0	45	2	6	82	1	57		4	32	76	11	1	5	82	195	14	1	1	200.000					476.190	28	2	2			
33	0	47		4	83	1	58	2	2	33	78	34	1	1	83	197	37		4	300.000					714.285	42	3	3			
34	0	48	2	2	84	2				34	80	57		4	84	200				400.000					952.38	57		4			
35	0	50			85	2	1	1	5	35	83	20			85	202	22	3	3	500.000					1.190.476	11	1	5			
36	0	51	1	5	86	2	2	3	3	36	85	42	3	3	86	204	45	2	6	6.000.000					1.428.571	25	2	6			
37	0	52	3	3	87	2	4	1	1	37	88	5	2	6	87	207	8	2	2	700.000					1.666.666	40					
38	0	54	1	1	88	2	5	2	6	38	90	28	2	2	88	209	31	1	5	800.000					1.904.761	54	1	1			
39	0	55	2	6	89	2	7		4	39	92	51	1	5	89	211	54	1	1	900.000					2.142.857	8	2	2			
40	0	57		4	90	2	8	2	2	40	95	14	1	1	90	214	17		4												
41	0	58	2	2	91	2	10			41	97	37		4	91	216	40			1.000.000					2.380.952	22	3	3			
42	1				92	2	11	1	5	42	100				92	219	2	3	3	2.000.000					4.761.904	45	2	6			
43	1	1	1	5	93	2	12	3	3	43	102	22	3	3	93	221	25	2	6	3.000.000					7.142.857	8	2	2			
44	1	2	3	3	94	2	14	1	1	44	104	45	2	6	94	223	48	2	2	4.000.000					9.523.809	31	1	5			
45	1	4	1	1	95	2	15	2	6	45	107	8	2	2	95	226	11	1	5	5.000.000					11.904.761	54	1	1			
46	1	5	2	6	96	2	17		4	46	109	31	1	5	96	228	34	1	1	6.000.000					14.285.714	17		4			
47	1	7		4	97	2	18	2	2	47	111	54	1	1	97	230	57		4	7.000.000					16.666.666	40					
48	1	8	2	2	98	2	20			48	114	17		4	98	233	20			8.000.000					19.047.619	2	3	3			
49	1	0			99	2	21	1	5	49	116	40			99	235	42	3	3	9.000.000					21.428.571	25	2	6			
50	1	11	1	5	100	2	22	3	3	50	119	2	3	3	100	238	5	2	6	10.000.000					23.809.523	43	2	2			

T a b l i c a

za obratjanje **vriednote niemačko-dëržavne** iliti Reichswährunga (mierila od 24 for.) na **vriednotu austrijansku.**

Vriedniem - dëržav				Vriednote austrijanske				Vriedniem - dëržav				Vriednote austrijanske				Vriedniem - dëržav				Vriednote austrijanske				Vriednote niemačko - dëržavne				Vriednote austrijanske			
krajca - re				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte			
novë kraje.				novë kraje.				novë kraje.				novë kraje.				novë kraje.				novë kraje.				novë kraje.							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte				forinte							
forinte																															

Café

zur Umrechnung der **Neichs-Währung** (des 24 fl.-Fußes) in österreichische Währung.

[illegible]

T a b l i c a

za obratjanje vriednote **austrijanske** na vriednotu **niemačko-dëržavnu** iliti na Reichswähr-
rung (mierila od 24 for.)

Vriednote austrij.					Vriednote niemačko-dëržavne					Vriednote austrij.					Vriednote niemačko-dëržavne					Vriednote austrij.					Vriednote niemačko-dëržavne					Vriednote austrij.					Vriednote niemačko-dëržavne																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
nove krajcare					forinte					krajcare					feniki					nove krajcare					forinte					krajcare					feniki					nove krajcare					forinte					krajcare					feniki					nove krajcare					forinte					krajcare					feniki																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																				
0,5					0					0					1					26					51					0					34					3					62					1					1					8					2					2					51					58					17					.					4					100					114					17					.					4																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																							
1	0	0	2	52	51	0	34	3	62	1	1	8	2	2	51	58	17	.	4	200	228	34	1	1	2	0	1	1	34	52	0	35	2	44	2	2	17	.	4	52	59	25	2	6	300	342	51	1	5	400	457	8	2	2	500	571	25	2	6	600	685	42	3	3	700	800	.	.	.	800	914	17	.	4	900	1.028	34	1	1																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																
2	0	1	1	34	52	0	35	2	44	2	2	17	.	4	52	59	25	2	6	200	228	34	1	1	2	0	1	1	34	52	0	35	2	44	2	2	17	.	4	52	59	25	2	6	300	342	51	1	5	400	457	8	2	2	500	571	25	2	6	600	685	42	3	3	700	800	.	.	.	800	914	17	.	4	900	1.028	34	1	1																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																
3	0	2	2	68	53	0	36	1	26	3	3	25	2	6	53	60	31	1	1	300	342	51	1	5	400	457	8	2	2	54	61	42	3	3	300	342	51	1	5	400	457	8	2	2	500	571	25	2	6	600	685	42	3	3	700	800	.	.	.	800	914	17	.	4	900	1.028	34	1	1																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
4	0	3	1	30	54	0	37	.	8	4	4	34	1	1	54	61	42	3	3	400	457	8	2	2	500	571	25	2	6	55	62	51	1	5	400	457	8	2	2	55	62	51	1	5	500	571	25	2	6	600	685	42	3	3	700	800	.	.	.	800	914	17	.	4	900	1.028	34	1	1																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
5	0	4	3	14	55	0	37	2	60	5	5	42	3	3	55	62	51	1	5	500	571	25	2	6	600	685	42	3	3	56	64	.	.	.	500	571	25	2	6	600	685	42	3	3	700	800	.	.	.	800	914	17	.	4	900	1.028	34	1	1																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																				
6	0	4	3	14	56	0	38	1	58	6	6	51	1	5	56	64	.	.	.	600	685	42	3	3	700	800	.	.	.	57	65	8	2	2	600	685	42	3	3	700	800	.	.	.	800	914	17	.	4	900	1.028	34	1	1																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
7	0	5	1	66	58	0	39	3	6	7	8	.	.	.	57	65	8	2	2	700	800	.	.	.	800	914	17	.	4	58	66	17	.	4	700	800	.	.	.	800	914	17	.	4	900	1.028	34	1	1																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
8	0	6	.	48	59	0	40	1	58	8	9	8	2	2	58	66	17	.	4	800	914	17	.	4	900	1.028	34	1	1	59	67	25	2	6	800	914	17	.	4	900	1.028	34	1	1																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
9	0	6	3	30	60	0	41	.	40	9	10	17	.	4	59	67	25	2	6	900	1.028	34	1	1						60	68	34	1	1	900	1.028	34	1	1																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								

zur Umrechnung der österreichischen Währung in Reichs-Währung (des 24 fl. Fußes).

Digitized by Google

T a b l i c a
za obračunje **Lire austrijske** na vrednotu austrijsku.

Centezime	Forinte	Nove kraj			Centezime	Forinte	Nove kraj			Lire	Forinte	Nove kraj	Lire	Forinte	Nove kraj	Lire	Forinte
		čilave	desetine	stotine			čilave	desetine	stotine								
1	0	00,35			51	0	17,85			1	0	35	51	17	85	100	
2	0	00,7			52	0	18,2			2	0	70	52	18	20	200	
3	0	01,05			53	0	18,55			3	1	05	53	18	55	300	10
4	0	01,4			54	0	18,9			4	1	40	54	18	90	400	14
5	0	01,75			55	0	19,25			5	1	75	55	19	25	500	17
6	0	02,1			56	0	19,6			6	2	10	56	19	60	600	21
7	0	02,45			57	0	19,95			7	2	45	57	19	95	700	24
8	0	02,8			58	0	20,3			8	2	80	58	20	30	800	28
9	0	03,15			59	0	20,65			9	3	15	59	20	65	900	31
10	0	03,5			60	0	21,			10	3	50	60	21	.		
11	0	03,85			61	0	21,25			11	3	85	61	21	35	1.000	35
12	0	04,2			62	0	21,7			12	4	20	62	21	70	2.000	70
13	0	04,55			63	0	22,05			13	4	55	63	22	05	3.000	105
14	0	04,9			64	0	22,4			14	4	90	64	22	40	4.000	140
15	0	05,25			65	0	22,75			15	5	25	65	22	75	5.000	175
16	0	05,6			66	0	23,1			16	5	60	66	23	10	6.000	210
17	0	05,95			67	0	23,45			17	5	95	67	23	45	7.000	245
18	0	06,3			68	0	23,8			18	6	30	68	23	80	8.000	280
19	0	06,65			69	0	24,15			19	6	65	69	24	15	9.000	315
20	0	07,			70	0	24,5			20	7	.	70	24	50		
21	0	07,35			71	0	24,85			21	7	35	71	24	85	10.000	350
22	0	07,7			72	0	25,2			22	7	70	72	25	20	20.000	700
23	0	08,05			73	0	25,55			23	8	05	73	25	55	30.000	1.050
24	0	08,4			74	0	25,9			24	8	40	74	25	90	40.000	1.400
25	0	08,75			75	0	26,25			25	8	75	75	26	25	50.000	1.750
26	0	09,1			76	0	26,6			26	9	10	76	26	60	60.000	2.100
27	0	09,45			77	0	26,95			27	9	45	77	26	95	70.000	2.450
28	0	09,8			78	0	27,3			28	9	80	78	27	30	80.000	2.800
29	0	10,15			79	0	27,65			29	10	15	79	27	65	90.000	3.150
30	0	10,5			80	0	28			30	10	50	80	28	.		
31	0	10,85			81	0	28,35			31	10	85	81	28	35	100.000	3.500
32	0	11,2			82	0	28,7			32	11	20	82	28	70	200.000	7.000
33	0	11,55			83	0	29,05			33	11	55	83	29	05	300.000	10.500
34	0	11,9			84	0	29,4			34	11	90	84	29	40	400.000	14.000
35	0	12,25			85	0	29,75			35	12	25	85	29	75	500.000	17.500
36	0	12,6			86	0	30,1			36	12	60	86	30	10	600.000	2.100
37	0	12,95			87	0	30,45			37	12	95	87	30	45	700.000	2.450
38	0	13,3			88	0	30,8			38	13	30	88	30	80	800.000	2.800
39	0	13,65			89	0	31,15			39	13	65	89	31	15	900.000	3.150
40	0	14,			90	0	31,5			40	14	.	90	31	50		
41	0	14,35			91	0	31,85			41	14	35	91	31	85	1.000.000	3.500
42	0	14,7			92	0	32,2			42	14	70	92	32	20	2.000.000	7.000
43	0	15,05			93	0	32,55			43	15	05	93	32	55	3.000.000	10.500
44	0	15,4			94	0	32,9			44	15	40	94	32	90	4.000.000	14.000
45	0	15,75			95	0	33,25			45	15	75	95	33	25	5.000.000	17.500
46	0	16,1			96	0	33,6			46	16	10	96	33	60	6.000.000	2.100
47	0	16,45			97	0	33,95			47	16	45	97	33	95	7.000.000	2.450
48	0	16,8			98	0	34,3			48	16	80	98	34	30	8.000.000	2.800
49	0	17,15			99	0	34,65			49	17	15	99	34	65	9.000.000	3.150
50	0	17,5			100	0	35,			50	17	50	100	35	.	10.000.000	3.500

T a f e l

zur Umrechnung der **Lire austriache** in österreichische Währung.

Gulden	Neufreuzer			Gulden	Neufreuzer			Lire	Gulden	Neufreuzer	Lire	Gulden	Neufreuzer	Lire	Gulden
	Barre	10tel	100tel		Barre	10tel	100tel								
0	00,35			51	0	17,85		1	0	35	51	17	85	100	35
0	00,7			52	0	18,2		2	0	70	52	18	20	200	70
0	01,05			53	0	18,55		3	1	05	53	18	55	300	105
0	01,4			54	0	18,9		4	1	40	54	18	90	400	140
0	01,75			55	0	19,25		5	1	75	55	19	25	500	175
0	02,1			56	0	19,6		6	2	10	56	19	60	600	210
0	02,45			57	0	19,95		7	2	45	57	19	95	700	245
0	02,8			58	0	20,3		8	2	80	58	20	0	800	280
0	03,15			59	0	20,65		9	3	15	59	20	65	900	315
0	03,5			60	0	21		10	3	50	60	21	.		
0	03,85			61	0	21,35		11	3	85	61	21	35	1.000	350
0	04,2			62	0	21,7		12	4	20	62	21	70	2.000	700
0	04,55			63	0	22,05		13	4	55	63	22	05	3.000	1.050
0	04,9			64	0	22,4		14	4	90	64	22	40	4.000	1.400
0	05,25			65	0	22,75		15	5	25	65	22	75	5.000	1.570
0	05,6			66	0	23,1		16	5	60	66	23	10	6.000	2.100
0	05,95			67	0	23,45		17	5	95	67	23	45	7.000	2.450
0	06,3			68	0	23,8		18	6	30	68	23	80	8.000	2.800
0	06,65			69	0	24,15		19	6	65	69	24	15	9.000	3.150
0	07			70	0	24,5		20	7	.	70	24	50		
0	07,35			71	0	24,85		21	7	35	71	24	85	10.000	3.500
0	07,7			72	0	25,2		22	7	70	72	25	20	20.000	7.000
0	08,05			73	0	25,55		23	8	05	73	25	55	30.000	10.500
0	08,4			74	0	25,9		24	8	40	74	25	90	40.000	14.000
0	08,75			75	0	26,25		25	8	75	75	26	25	50.000	17.500
0	09,1			76	0	26,6		26	9	10	76	26	60	60.000	21.000
0	09,45			77	0	26,95		27	9	45	77	26	95	70.000	24.500
0	09,8			78	0	27,3		28	9	80	78	27	30	80.000	28.000
0	10,15			79	0	27,65		29	10	15	79	27	65	90.000	31.500
0	10,5			80	0	28,		30	10	50	80	28	.		
0	10,85			81	0	28,35		31	10	85	81	28	35	100.000	35.000
0	11,2			82	0	28,2		32	11	20	82	28	70	200.000	70.000
0	11,55			83	0	29,05		33	11	55	83	29	05	300.000	105.000
0	11,9			84	0	29,4		34	11	90	84	29	40	400.000	140.000
0	12,25			85	0	29,75		35	12	25	85	29	75	500.000	175.000
0	12,6			86	0	30,1		36	12	60	86	30	10	600.000	210.000
0	12,95			87	0	30,45		37	12	95	87	30	45	700.000	245.000
0	13,3			88	0	30,8		38	13	30	88	30	80	800.000	280.000
0	13,65			89	0	31,15		39	13	65	89	31	15	900.000	315.000
0	14			90	0	31,5		40	14	.	90	31	50		
0	14,35			91	0	31,85		41	14	35	91	31	85	1.000.000	350.000
0	14,7			92	0	32,2		42	14	70	92	32	20	2.000.000	700.000
0	15,05			93	0	32,55		43	15	05	93	32	55	3.000.000	1.050.000
0	15,4			94	0	32,9		44	15	40	94	32	90	4.000.000	1.400.000
0	15,77			95	0	33,25		45	15	75	95	33	25	5.000.000	1.750.000
0	16,1			96	0	33,6		46	16	10	96	33	60	6.000.000	2.100.000
0	16,45			97	0	33,95		47	16	45	97	33	95	7.000.000	2.450.000
0	16,8			98	0	34,3		48	16	80	98	34	30	8.000.000	2.800.000
0	17,15			99	0	34,65		49	17	15	99	34	65	9.000.000	3.150.000
0	17,5			100	0	35		50	17	50	100	35	.	10.000.000	3.500.000

T a b l i c a

za obratjanje vriednote **austrijanske** na lire austrijanske.

Nove krajaire	Lire	Čentesime		Nove krajaire	Lire	Čentesime		Forinte	Lire	Čentesime		Forinte	Lire	Čentesime		Forinte	Lire	Čentesime	
		čitave	$\frac{1}{7}$			čitave	$\frac{1}{7}$			čitave	$\frac{1}{7}$			čitave	$\frac{1}{7}$			čitave	$\frac{1}{7}$
0,5	0	01	3																
1	0	02	6	51	1	45	5	1	2	85	5	51	145	71	3	100	285	71	3
2	0	05	5	52	1	48	4	2	5	71	3	52	148	57	1	200	571	42	6
3	0	08	4	53	1	51	3	3	8	57	1	53	151	42	6	300	857	14	2
4	0	11	3	54	1	54	2	4	11	42	6	54	154	28	4	400	1.142	85	5
5	0	14	2	55	1	57	1	5	14	28	4	55	157	14	2	500	1.428	57	1
6	0	17	1	56	1	60	.	6	17	14	2	56	160	.	.	600	1.714	28	4
7	0	20		57	1	62	6	7	20	.	.	57	162	85	5	700	2.000	.	.
8	0	22	6	58	1	65	5	8	22	85	5	58	165	71	3	800	2.285	71	3
9	0	25	5	59	1	68	4	9	25	71	3	59	168	57	1	900	2.571	42	6
10	0	28	4	60	1	71	3	10	28	57	1	60	171	42	6				
11	0	31	3	61	1	74	2	11	31	42	6	61	174	28	4	1 000	2.857	14	2
12	0	34	2	62	1	77	1	12	34	28	4	62	177	14	2	2.000	5.714	28	4
13	0	37	1	63	1	80	.	13	37	14	2	63	180	.	.	3.000	8.571	42	6
14	0	40		64	1	82	6	14	40	.	.	64	182	85	5	4.000	11.428	57	1
15	0	42	6	65	1	85	5	15	42	85	5	65	185	71	3	5.000	14.285	71	3
16	0	45	5	66	1	88	4	16	45	71	3	66	188	57	1	6.000	17.142	85	5
17	0	48	4	67	1	91	3	17	48	57	1	67	191	42	6	7.000	20.000	.	.
18	0	51	3	68	1	94	2	18	51	42	6	68	194	28	4	8.000	22.857	14	2
19	0	54	2	69	1	97	1	19	54	28	4	69	197	14	2	9.000	25.714	28	4
20	0	57	1	70	2	.	.	20	57	14	2	70	200	.	.				
21	0	60	.	71	2	02	6	21	60	.	.	71	202	85	5	10.000	28.571	42	6
22	0	62	6	72	2	05	5	22	62	85	5	72	205	71	3	20.000	57.142	85	5
23	0	65	5	73	2	08	4	23	65	71	3	73	208	57	1	30.000	85.714	28	4
24	0	68	4	74	2	11	3	24	68	57	1	74	211	42	6	40.000	114.285	71	3
25	0	71	3	75	2	14	2	25	71	42	6	75	214	28	4	50.000	142.857	14	2
26	0	74	2	76	2	17	1	26	74	28	4	76	217	14	2	60.000	171.428	57	1
27	0	77	1	77	2	20	.	27	77	14	2	77	220	.	.	70.000	200.000	.	.
28	0	80	.	78	2	22	6	28	80	.	.	78	222	85	5	80.000	228.571	42	6
29	0	82	6	79	2	25	5	29	82	85	5	79	225	71	3	90.000	257.142	85	5
30	0	85	5	80	2	28	4	30	85	71	3	80	228	57	1				
31	0	88	4	81	2	31	3	31	88	57	1	81	231	42	6	100.000	285.714	28	4
32	0	91	3	82	2	34	2	32	91	42	6	82	234	28	4	200.000	571.428	57	1
33	0	94	2	83	2	37	1	33	94	28	4	83	237	14	2	300.000	857.142	85	5
34	0	97	1	84	2	40	.	34	97	14	2	84	240	.	.	400.000	1.142.857	14	2
35	1	.	.	85	2	42	6	35	100	.	.	85	242	85	5	500.000	1.428.571	42	6
36	1	02	6	86	2	45	5	36	102	85	5	86	245	71	3	600.000	1.714.285	71	3
37	1	05	5	87	2	48	4	37	05	71	3	87	248	57	1	700.000	2.000.000	.	.
38	1	08	4	88	2	51	3	38	08	57	1	88	251	42	6	800.000	2.285.714	28	4
39	1	11	3	89	2	54	2	39	11	42	6	89	254	28	4	900.000	2.571.428	57	1
40	1	14	2	90	2	57	1	40	14	28	4	90	257	14	2				
41	1	17	1	91	2	60	.	41	17	14	2	91	260	.	.	1.000.000	2.857.142	85	5
42	1	20	.	92	2	62	6	42	20	.	.	92	262	85	5	2.000.000	5.714.285	71	3
43	1	22	6	93	2	65	5	43	22	85	5	93	265	71	3	3.000.000	8.571.428	57	1
44	1	25	5	94	2	68	4	44	25	71	3	94	268	57	1	4.000.000	11.428.571	42	6
45	1	28	4	95	2	71	3	45	28	57	1	95	271	42	6	5.000.000	14.285.714	28	4
46	1	31	3	96	2	74	2	46	31	42	6	96	274	28	4	6.000.000	17.142.857	14	2
47	1	34	2	97	2	77	1	47	34	28	4	97	277	14	2	7.000.000	20.000.000	.	.
48	1	37	1	98	2	80	.	48	37	14	2	98	280	.	.	8.000.000	22.857.142	85	5
49	1	40	.	99	2	82	6	49	40	.	.	99	282	85	5	9.000.000	25.714.285	71	3
50	1	42	6	100	2	85	5	50	42	85	5	100	285	71	3	10.000.000	28.571.428	57	1

T a f e l

zur Umrechnung der österreichischen Währung in Lire austriache.

Mehrkreuzer	Lire	Centesimi		Mehrkreuzer	Lire	Centesimi		Gulden	Lire	Centesimi		Gulden	Lire	Centesimi		Gulden	Lire	Centesimi	
		Ganze	1/7			Ganze	1/7			Ganze	1/7			Ganze	1/7			Ganze	1/7
0,5	0	01	3																
1	0	02	6	51	1	45	5	1	2	85	5	51	145	71	3	100	285	71	3
2	0	05	5	52	1	48	4	2	5	71	3	52	148	57	1	200	571	42	6
3	0	08	4	53	1	51	3	3	8	57	1	53	151	42	6	300	857	14	2
4	0	11	3	54	1	54	2	4	11	42	6	54	154	28	4	400	1.142	85	5
5	0	14	2	55	1	57	1	5	14	28	4	55	157	14	2	500	1.428	57	1
6	0	17	1	56	1	60	.	6	17	14	2	56	160	.	.	600	1.714	28	4
7	0	20	.	57	1	62	6	7	20	.	.	57	162	85	5	700	2.000	.	.
8	0	22	6	58	1	65	5	8	22	85	5	58	165	71	3	800	2.285	71	3
9	0	25	5	59	1	68	4	9	25	71	3	59	168	57	1	900	2.571	42	6
10	0	28	4	60	1	71	3	10	28	57	1	60	171	42	6				
11	0	31	3	61	1	74	2	11	31	42	6	61	174	28	4	1.000	2.857	14	2
12	0	34	2	62	1	77	1	12	34	28	4	62	177	14	2	2.000	5.714	28	4
13	0	37	1	63	1	80	.	13	37	14	2	63	180	.	.	3.000	8.571	42	6
14	0	40	.	64	1	82	6	14	40	.	.	64	182	85	5	4.000	11.428	57	1
15	0	42	6	65	1	85	5	15	42	85	5	65	185	71	3	5.000	14.285	71	3
16	0	44	5	66	1	88	4	16	44	71	3	66	188	57	1	6.000	17.142	85	5
17	0	48	4	67	1	91	3	17	48	57	1	67	191	42	6	7.000	20.000	.	.
18	0	51	3	68	1	94	2	18	51	42	6	68	194	28	4	8.000	22.857	14	2
19	0	54	2	69	1	97	1	19	54	28	4	69	197	14	2	9.000	25.714	28	4
20	0	57	1	70	2	.	.	20	57	14	2	70	200	.	.				
21	0	60	.	71	2	02	6	21	60	.	.	71	202	85	5	10.000	28.571	42	6
22	0	62	6	72	2	05	5	22	62	85	5	72	205	71	3	20.000	57.142	85	5
23	0	65	5	73	2	08	4	23	65	71	3	73	208	57	1	30.000	85.714	28	4
24	0	68	4	74	2	11	3	24	68	57	1	74	211	42	6	40.000	114.285	71	3
25	0	71	3	75	2	14	2	25	71	42	6	75	214	28	4	50.000	142.857	14	2
26	0	74	2	76	2	17	1	26	74	28	4	76	217	14	2	60.000	171.428	57	1
27	0	77	1	77	2	20	.	27	77	14	2	77	220	.	.	70.000	200.000	.	.
28	0	80	.	78	2	22	6	28	80	.	.	78	222	85	5	80.000	228.571	42	6
29	0	82	6	79	2	25	5	29	82	85	5	79	225	71	3	90.000	257.14	85	5
30	0	84	5	80	2	28	4	30	85	71	3	80	228	57	1				
31	0	88	4	81	2	31	3	31	88	57	1	81	231	42	6	100.000	285.714	28	4
32	0	91	3	82	2	34	2	32	91	42	6	82	234	28	4	200.000	571.4 8	57	1
33	0	94	2	83	2	37	1	33	94	28	4	83	237	14	2	300.000	857.142	85	5
34	0	97	1	84	2	40	.	34	97	14	2	84	240	.	.	400.000	1.142.857	14	2
35	1	.	.	85	2	42	6	35	100	.	.	85	242	85	5	500.000	1.428.571	42	6
36	1	02	6	86	2	45	5	36	102	85	5	86	245	71	3	600.000	1.714.285	71	3
37	1	04	5	87	2	48	4	37	105	71	3	87	248	57	1	700.000	2.000.000	.	.
38	1	08	4	88	2	51	3	38	108	57	1	88	251	42	6	800.000	2.285.714	28	4
39	1	11	3	89	2	54	2	39	111	42	6	89	254	28	4	900.000	2.571.428	57	1
40	1	14	2	90	2	57	1	40	114	28	4	90	257	14	2				
41	1	17	1	91	2	60	.	41	117	14	2	91	260	.	.	1.000.000	2.857.142	85	5
42	1	20	.	92	2	62	6	42	120	.	.	92	262	85	5	2.000.000	5.714.285	71	3
43	1	22	6	93	2	65	5	43	122	85	5	93	265	71	3	3.000.000	8.571.428	57	1
44	1	25	5	94	2	68	4	44	125	71	3	94	268	57	1	4.000.000	11.428.571	42	6
45	1	28	4	95	2	71	3	45	128	57	1	95	271	42	6	5.000.000	14.285.714	28	4
46	1	31	3	96	2	74	2	46	131	42	6	96	274	28	4	6.000.000	17.142.857	14	2
47	1	34	2	97	2	77	1	47	134	28	4	97	277	14	2	7.000.000	20.000.000	.	.
48	1	37	1	98	2	80	.	48	137	14	2	98	280	.	.	8.000.000	22.857.142	85	5
49	1	40	.	99	2	82	6	49	140	.	.	9	282	85	5	9.000.000	25.714.285	71	3
50	1	42	6	100	2	85	5	50	142	85	5	100	285	71	3	10.000.000	28.571.428	57	1

T a b l i c a

za obratjanje vrednote poljske okoliša krakovskega na vrednotu austrijsku.

Vriednot. poljske	Vriednote austrijske			Vriednot. poljske	Vriednote austrijske		Vriednot. poljske	Vriednote austrijske		Vriednote poljske	Vriednote austrijske	
Groši	forinte	nove krajc.			Forinte	forinte	nove krajcare	Forinte	forinte	nove krajcare	Forinte	Forinte
		čitave	desetine	stotine								
1	0	00, 8	3	...	2	0	25	51	12	75	100	25
2	0	01, 6	6	...	3	0	50	52	13	.	200	50
3	0	02, 5			4	1	75	53	13	25	300	75
4	0	03, 3	3	...	5	1	25	54	13	50	400	100
5	0	04, 1	6	...	6	1	50	55	13	75	500	125
6	0	05			7	1	75	56	14	.	600	150
7	0	06, 8	3	...	8	2	.	57	14	25	700	175
8	0	07, 6	6	...	9	2	25	58	14	50	800	200
9	0	08, 5			10	2	50	59	14	75	900	225
10	0	09, 3	3	...	11	2	75	60	15	.		
11	0	10, 1	6	...	12	3	.	61	15	25	1.000	250
12	0	11, 8	3	...	13	3	25	62	15	50	2.000	500
13	0	12, 6	6	...	14	3	50	63	15	75	3.000	750
14	0	13, 5			15	3	75	64	16	.	4.000	1.000
15	0	14, 3	3	...	16	4	.	65	16	25	5.000	1.250
16	0	15, 1	6	...	17	4	25	66	16	50	6.000	1.500
17	0	16, 8	3	...	18	4	50	67	16	75	7.000	1.750
18	0	17, 6	6	...	19	4	75	68	17	.	8.000	2.000
19	0	18, 5			20	5	.	69	17	25	9.000	2.250
20	0	19, 3	3	...	21	5	25	70	17	50		
21	0	20, 1	6	...	22	5	50	71	17	75	10.000	2.500
22	0	21, 8	3	...	23	5	75	72	18	.	20.000	5.000
23	0	22, 6	6	...	24	6	.	73	18	25	30.000	7.500
24	0	23, 5			25	6	25	74	18	50	40.000	10.000
25	0	24, 3	3	...	26	6	50	75	18	75	50.000	12.500
26	0	25			27	6	75	76	19	.	60.000	15.000
27	0	26, 8	3	...	28	7	.	77	19	25	70.000	17.500
28	0	27, 6	6	...	29	7	25	78	19	50	80.000	20.000
29	0	28, 5			30	7	50	79	19	75	90.000	22.500
30	0	29, 3	3	...	31	7	75	80	20	.		
		30			32	8	.	81	20	25	100.000	25.000
					33	8	25	82	20	50	200.000	50.000
					34	8	50	83	20	75	300.000	75.000
					35	8	75	84	21	.	400.000	100.000
					36	9	.	85	21	25	500.000	125.000
					37	9	25	86	21	50	600.000	150.000
					38	9	50	87	21	75	700.000	175.000
					39	9	75	88	22	.	800.000	200.000
					40	10	.	89	22	25	900.000	225.000
					41	10	25	90	22	50		
					42	10	50	91	22	75	1.000.000	250.000
					43	10	75	92	23	.	2.000.000	500.000
					44	11	.	93	23	25	3.000.000	750.000
					45	11	25	94	23	50	4.000.000	1.000.000
					46	11	50	95	23	75	5.000.000	1.250.000
					47	11	75	96	24	.	6.000.000	1.500.000
					48	12	.	97	24	25	7.000.000	1.750.000
					49	12	25	98	24	50	8.000.000	2.000.000
					50	12	50	99	24	75	9.000.000	2.250.000
								100	25	.	10.000.000	2.500.000

T a f e l

zur Umrechnung der polnischen Währung des Kronen Landes in österreichische Währung.

Polnische Währung				Österreichische Währung				Polnische Währung				Österreichische Währung				Polnische Währung				Österreichische Währung			
				Neukreuzer																			
Groschen				Gulden	Schilling	100tel	1000tel	Gulden	Schilling	Neukreuzer	Gulden	Schilling	Neukreuzer	Gulden	Schilling	Neukreuzer	Gulden	Schilling	Neukreuzer	Gulden	Schilling	Neukreuzer	
1	001	00, 8	3	1	0	25	51	12	75	100	0	25	0	25	0	25	0	25	0	25	0	25	
2	002	01, 6	6	2	0	50	52	13	0	200	0	50	0	50	0	50	0	50	0	50	0	50	
3	003	02, 5	9	3	0	75	53	13	25	300	0	75	0	75	0	75	0	75	0	75	0	75	
4	004	03, 3	3	4	1	00	54	13	50	400	0	100	0	100	0	100	0	100	0	100	0	100	
5	005	04, 1	6	5	1	25	55	13	75	500	0	125	0	125	0	125	0	125	0	125	0	125	
6	006	05, 0	0	6	1	50	56	14	0	600	0	150	0	150	0	150	0	150	0	150	0	150	
7	007	05, 8	3	7	1	75	57	14	25	700	0	175	0	175	0	175	0	175	0	175	0	175	
8	008	06, 6	6	8	2	00	58	14	50	800	0	200	0	200	0	200	0	200	0	200	0	200	
9	009	07, 5	9	9	2	25	59	14	75	900	0	225	0	225	0	225	0	225	0	225	0	225	
10	010	08, 3	3	10	2	50	60	15	0	1000	0	250	0	250	0	250	0	250	0	250	0	250	
11	011	09, 1	6	11	2	75	61	15	25	2000	0	500	0	500	0	500	0	500	0	500	0	500	
12	012	10, 0	0	12	3	00	62	15	50	3000	0	750	0	750	0	750	0	750	0	750	0	750	
13	013	10, 8	3	13	3	25	63	15	75	4000	0	1000	0	1000	0	1000	0	1000	0	1000	0	1000	
14	014	11, 6	6	14	3	50	64	16	0	5000	0	1250	0	1250	0	1250	0	1250	0	1250	0	1250	
15	015	11, 5	9	15	3	75	65	16	25	6000	0	1500	0	1500	0	1500	0	1500	0	1500	0	1500	
16	016	12, 3	3	16	4	00	66	16	50	7000	0	1750	0	1750	0	1750	0	1750	0	1750	0	1750	
17	017	12, 1	6	17	4	25	67	16	75	8000	0	2000	0	2000	0	2000	0	2000	0	2000	0	2000	
18	018	13, 0	0	18	4	50	68	17	0	9000	0	2250	0	2250	0	2250	0	2250	0	2250	0	2250	
19	019	13, 8	3	19	4	75	69	17	25	10000	0	2500	0	2500	0	2500	0	2500	0	2500	0	2500	
20	020	14, 6	6	20	5	00	70	17	50	20000	0	5000	0	5000	0	5000	0	5000	0	5000	0	5000	
21	021	15, 5	9	21	5	25	71	17	75	30000	0	7500	0	7500	0	7500	0	7500	0	7500	0	7500	
22	022	16, 3	3	22	5	50	72	18	0	40000	0	10000	0	10000	0	10000	0	10000	0	10000	0	10000	
23	023	16, 1	6	23	5	75	73	18	25	50000	0	12500	0	12500	0	12500	0	12500	0	12500	0	12500	
24	024	17, 0	0	24	6	00	74	18	50	60000	0	15000	0	15000	0	15000	0	15000	0	15000	0	15000	
25	025	17, 8	3	25	6	25	75	18	75	70000	0	17500	0	17500	0	17500	0	17500	0	17500	0	17500	
26	026	18, 6	6	26	6	50	76	19	0	80000	0	20000	0	20000	0	20000	0	20000	0	20000	0	20000	
27	027	18, 4	9	27	6	75	77	19	25	90000	0	22500	0	22500	0	22500	0	22500	0	22500	0	22500	
28	028	19, 3	3	28	7	00	78	19	50	100000	0	25000	0	25000	0	25000	0	25000	0	25000	0	25000	
29	029	19, 1	6	29	7	25	79	19	75	200000	0	50000	0	50000	0	50000	0	50000	0	50000	0	50000	
30	030	20, 0	0	30	7	50	80	20	0	300000	0	75000	0	75000	0	75000	0	75000	0	75000	0	75000	
31	031	20, 8	3	31	7	75	81	20	25	400000	0	100000	0	100000	0	100000	0	100000	0	100000	0	100000	
32	032	21, 6	6	32	8	00	82	20	50	500000	0	125000	0	125000	0	125000	0	125000	0	125000	0	125000	
33	033	21, 4	9	33	8	25	83	20	75	600000	0	150000	0	150000	0	150000	0	150000	0	150000	0	150000	
34	034	22, 3	3	34	8	50	84	21	0	700000	0	175000	0	175000	0	175000	0	175000	0	175000	0	175000	
35	035	22, 1	6	35	8	75	85	21	25	800000	0	200000	0	200000	0	200000	0	200000	0	200000	0	200000	
36	036	23, 0	0	36	9	00	86	21	50	900000	0	225000	0	225000	0	225000	0	225000	0	225000	0	225000	
37	037	23, 8	3	37	9	25	87	21	75	1000000	0	250000	0	250000	0	250000	0	250000	0	250000	0	250000	
38	038	24, 6	6	38	9	50	88	22	0	2000000	0	500000	0	500000	0	500000	0	500000	0	500000	0	500000	
39	039	24, 4	9	39	9	75	89	22	25	3000000	0	750000	0	750000	0	750000	0	750000	0	750000	0	750000	
40	040	25, 3	3	40	10	00	90	22	50	4000000	0	1000000	0	1000000	0	1000000	0	1000000	0	1000000	0	1000000	
41	041	25, 1	6	41	10	25	91	22	75	5000000	0	1250000	0	1250000	0	1250000	0	1250000	0	1250000	0	1250000	
42	042	26, 0	0	42	10	50	92	23	0	6000000	0	1500000	0	1500000	0	1500000	0	1500000	0	1500000	0	1500000	
43	043	26, 8	3	43	10	75	93	23	25	7000000	0	1750000	0	1750000	0	1750000	0	1750000	0	1750000	0	1750000	
44	044	27, 6	6	44	11	00	94	23	50	8000000	0	2000000	0	2000000	0	2000000	0	2000000	0	2000000	0	2000000	
45	045	27, 4	9	45	11	25	95	23	75	9000000	0	2250000	0	2250000	0	2250000	0	2250000	0	2250000	0	2250000	
46	046	28, 3	3	46	11	50	96	24	0	10000000	0	2500000	0	2500000	0	2500000	0	2500000	0	2500000	0	2500000	
47	047	28, 1	6	47	11	75	97	24	25														
48	048	29, 0	0	48	12	00	98	24	50														
49	049	29, 8	3	49	12	25	99	24	75														
50	050	30, 6	6	50	12	50	100	25	0														

T a b l i c a

za obratjanje vrednote **austrijske** na vrednotu poljsku okoliša **krakovskoga**.

Vrednote austrijske	Vrednote poljske			Vrednote austrijske	Vrednote poljske			Vrednote aust.	Vrednote poljske	Vrednote aust.	Vrednote poljske	Vrednote austrijske	Vrednote poljske
Nove krajca- re	Forinte	Groši		Nove krajcare	Forinte	Groši		Forinte	Forinte	Forinte	Forinte	Forinte	Forinte
		čitavi	$\frac{1}{5}$			čitavi	$\frac{1}{5}$						
0,5	0	0	3										
1	0	1	1	51	2	1	1	1	4	51	204	100	400
2	0	2	2	52	2	2	2	2	8	52	208	200	800
3	0	3	3	53	2	3	3	3	12	53	212	300	1.200
4	0	4	4	54	2	4	4	4	16	54	216	400	1.600
5	0	6	.	55	2	6	.	5	20	55	220	500	2.000
6	0	7	1	56	2	7	1	6	24	56	224	600	2.400
7	0	8	2	57	2	8	2	7	28	57	228	700	2.800
8	0	9	3	58	2	9	3	8	32	58	232	800	3.200
9	0	10	4	59	2	10	4	9	36	59	236	900	3.600
10	0	12	.	60	2	12	.	10	40	60	240		
11	0	13	1	61	2	13	1	11	44	61	244	1.000	4.000
12	0	14	2	62	2	14	2	12	48	62	248	2.000	8.000
13	0	15	3	63	2	15	3	13	52	63	252	3.000	12.000
14	0	16	4	64	2	16	4	14	56	64	256	4.000	16.000
15	0	18	.	65	2	18	.	15	60	65	260	5.000	20.000
16	0	19	1	66	2	19	1	16	64	66	264	6.000	24.000
17	0	20	2	67	2	20	2	17	68	67	268	7.000	28.000
18	0	21	3	68	2	21	3	18	72	68	272	8.000	32.000
19	0	22	4	69	2	22	4	19	76	69	276	9.000	36.000
20	0	24	.	70	2	24	.	20	80	70	280		
21	0	25	1	71	2	25	1	21	84	71	284	10.000	40.000
22	0	26	2	72	2	26	2	22	88	72	288	20.000	80.000
23	0	27	3	73	2	27	3	23	92	73	292	30.000	120.000
24	0	28	4	74	2	28	4	24	96	74	296	40.000	160.000
25	1	.	.	75	3	.	.	25	100	75	300	50.000	200.000
26	1	1	1	76	3	1	1	26	104	76	304	60.000	240.000
27	1	2	2	77	3	2	2	27	108	77	308	70.000	280.000
28	1	3	3	78	3	3	3	28	112	78	312	80.000	320.000
29	1	4	4	79	3	4	4	29	116	79	316	90.000	360.000
30	1	6	.	80	3	6	.	30	120	80	320		
31	1	7	1	81	3	7	1	31	124	81	324	100.000	400.000
32	1	8	2	82	3	8	2	32	128	82	328	200.000	800.000
33	1	9	3	83	3	9	3	33	132	83	332	300.000	1.200.000
34	1	10	4	84	3	10	4	34	136	84	336	400.000	1.600.000
35	1	12	.	85	3	12	.	35	140	85	340	500.000	2.000.000
36	1	13	1	86	3	13	1	36	144	86	344	600.000	2.400.000
37	1	14	2	87	3	14	2	37	148	87	348	700.000	2.800.000
38	1	15	3	88	3	15	3	38	152	88	352	800.000	3.200.000
39	1	16	4	89	3	16	4	39	156	89	356	900.000	3.600.000
40	1	18	.	90	3	18	.	40	160	90	360		
41	1	19	1	91	3	19	1	41	164	91	364	1.000.000	4.000.000
42	1	20	2	92	3	20	2	42	168	92	368	2.000.000	8.000.000
43	1	21	3	93	3	21	3	43	172	93	372	3.000.000	12.000.000
44	1	22	4	94	3	22	4	44	176	94	376	4.000.000	16.000.000
45	1	24	.	95	3	24	.	45	180	95	380	5.000.000	20.000.000
46	1	25	1	96	3	25	1	46	184	96	384	6.000.000	24.000.000
47	1	26	2	97	3	26	2	47	188	97	388	7.000.000	28.000.000
48	1	27	3	98	3	27	3	48	192	98	392	8.000.000	32.000.000
49	1	28	4	99	3	28	4	49	196	99	396	9.000.000	36.000.000
50	2	.	.	100	4	.	.	50	200	100	400	10.000.000	40.000.000

T a f e l

zur Umrechnung der österreichischen Währung in die polnische Währung des Krakauer Gebietes

Österr. Währung	Polnische Währung			Österr. Währung	Polnische Währung			Österr. Währung	Poln. Währung		Österr. Währung	Poln. Währung		Österreichische Währung	Polnische Währung		
	Neu- kreuzer	Gulden	Groschen		Neu- kreuzer	Gulden	Groschen		Gulden	Gulden		Gulden	Gulden			Gulden	Gulden
			Manne				1/5							Manne	1/5		
0,5	0	0	3														
1	0	1	1	51	2	1	1	1	4	51	204			100	400		
2	0	2	2	52	2	2	2	2	8	52	208			200	800		
3	0	3	3	53	2	3	3	3	12	53	212			300	1.200		
4	0	4	4	54	2	4	4	4	16	54	216			400	1.600		
5	0	6		55	2	6	.	5	20	55	220			500	2.000		
6	0	7	1	56	2	7	1	6	24	56	224			600	2.400		
7	0	8	2	57	2	8	2	7	28	57	228			700	2.800		
8	0	9	3	58	2	9	3	8	32	58	232			800	3.200		
9	0	10	4	59	2	10	4	9	36	59	236			900	3.600		
10	0	12	.	60	2	12	.	10	40	60	240						
11	0	13	1	61	2	13	1	11	44	61	244			1.000	4.000		
12	0	14	2	62	2	14	2	12	48	62	248			2.000	8.000		
13	0	15	3	63	2	15	3	13	52	63	252			3.000	12.000		
14	0	16	4	64	2	16	4	14	56	64	256			4.000	16.000		
15	0	18	.	65	2	18	.	15	60	65	260			5.000	20.000		
16	0	19	1	66	2	19	1	16	64	66	264			6.000	24.000		
17	0	20	2	67	2	20	2	17	68	67	268			7.000	28.000		
18	0	21	3	68	2	21	3	18	72	68	272			8.000	32.000		
19	0	22	4	69	2	22	4	19	76	69	276			9.000	36.000		
20	0	24	.	70	2	24	.	20	80	70	280						
21	0	25	1	71	2	25	1	21	84	71	284			10.000	40.000		
22	0	26	2	72	2	26	2	22	88	72	288			20.000	80.000		
23	0	27	3	73	2	27	3	23	92	73	292			30.000	120.000		
24	0	28	4	74	2	28	4	24	96	74	296			40.000	160.000		
25	1	.	.	75	3	.	.	25	100	75	300			50.000	200.000		
26	1	1	1	76	3	1	1	26	104	76	304			60.000	240.000		
27	1	2	2	77	3	2	2	27	108	77	308			70.000	280.000		
28	1	3	3	78	3	3	3	28	112	78	312			80.000	320.000		
29	1	4	4	79	3	4	4	29	116	79	316			90.000	360.000		
30	1	6	.	80	3	6	.	30	120	80	320						
31	1	7	1	81	3	7	1	31	124	81	324			100.000	400.000		
32	1	8	2	82	3	8	2	32	128	82	328			200.000	800.000		
33	1	9	3	83	3	9	3	33	132	83	332			300.000	1.200.000		
34	1	10	4	84	3	10	4	34	136	84	336			400.000	1.600.000		
35	1	12	.	85	3	12	.	35	140	85	340			500.000	2.000.000		
36	1	13	1	86	3	13	1	36	144	86	344			600.000	2.400.000		
37	1	14	2	87	3	14	2	37	148	87	348			700.000	2.800.000		
38	1	15	3	88	3	15	3	38	152	88	352			800.000	3.200.000		
39	1	16	4	89	3	16	4	39	156	89	356			900.000	3.600.000		
40	1	18	.	90	3	18	.	40	160	90	360						
41	1	19	1	91	3	19	1	41	164	91	364			1.000.000	4.000.000		
42	1	20	2	92	3	20	2	42	168	92	368			2.000.000	8.000.000		
43	1	21	3	93	3	21	3	43	172	93	372			3.000.000	12.000.000		
44	1	22	4	94	3	22	4	44	176	94	376			4.000.000	16.000.000		
45	1	24	.	95	3	24	.	45	180	95	380			5.000.000	20.000.000		
46	1	25	1	96	3	25	1	46	184	96	384			6.000.000	24.000.000		
47	1	26	2	97	3	26	2	47	188	97	388			7.000.000	28.000.000		
48	1	27	3	98	3	27	3	48	192	98	392			8.000.000	32.000.000		
49	1	28	4	99	3	28	4	49	196	99	396			9.000.000	36.000.000		
50	2	.	.	100	4	.	.	50	200	100	400			10.000.000	40.000.000		

Cesarska naredba od 3. Lipnja 1858,

knepestna za svukoliku cesarevinu,

o zakonskoj ili nezakonskoj vlastitosti djece, rođene u nevaljanoj ženitbi od takovih osoba, koje nisu podvježene ustanovam zakona od 8. Listopada 1856 o ženitbi katolikah (br. 185 držav. zak. lista).

(Sadržana u XXV. tom. držav.-zak. lista pod br. 92, izdanom i rasposlanom dne 30. Lipnja 1858.)

Da djece iz nevaljanih ženitbah, sklopljenih među osobami, koje nisu podčinjene zakona ženitbenomu katolikah u Austriji od 8. Listopada 1856 (br. 185 držav. zak. lista*), u obziru zakonske ili nezakonske svoje vlastitosti uzporedjena budu s djecom iz nevaljanih ženitbah osoba takovih, kojih se poslovi ženitbeni suditi imaju po ustanovah zakona ovoga: obnašo sam, saslušav Moje ministre i čuši vijeće Moje državno, narediti sljedeća:

Djece, rođena u ženitbi nevaljanoj, među osobami, koje glede svojih poslova ženitbenih nisu podčinjene ustanovam patenta od 8. Listopada 1856 (br. 185 držav. zak. lista), sklopljenoj poslije proglaša ove naredbe, ili sklopljenoj istina prije, nego nastavljennoj preko rukca ovoga, — opinjala se nevaljanost ženitbe na razlozi, kojih mu drago, — imaju se smatrati kao djeca zakonska, ako barem o jednom od roditeljah dokazano bude, da bez svoje krivnje nije znao za zaprieku ženitbenu.

Na koliko se djeca ovakova izključena od one imovine, koja je obiteljskim naredbami izriekom priuzdržana djeći zakonskoj, ima se prosudjivati po obćenitih ustanovah zakonskih.

U Laksenburgu dne 3. Lipnja 1858.

Franjo Josip s. r.

Grof **Buol-Schauenstein** s. r.

Grof **Nádasdy** s. r.

Po previšnjoj zapoviedi:

B. Ransbunnet s. r.

*) Zem. vlad. lista od god. 1856, I. razd. kom. XXXII, br. 498, str. 486.

82.

Kaiserliche Verordnung vom 3. Juni 1858,

wirksam für den ganzen Umfang des Reiches,

über die eheliche oder uneheliche Eigenschaft der Kinder aus ungiltigen Ehen solcher Personen, welche den Bestimmungen des Gesetzes vom 8. October 1856, Nr. 185 des Reichs-Gesetz-Blattes, über die Ehen der Katholiken, nicht unterliegen.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXV. Stück, Nr. 92, ausgegeben und versendet am 30. Juni 1858.)

Um die Kinder aus den, zwischen Personen, welche dem Gesetze über die Ehen der Katholiken in Oesterreich vom 8. October 1856, Nr. 185 des Reichs-Gesetz-Blattes*), nicht unterstehen, geschlossenen ungiltigen Ehen in Ansehung ihrer ehelichen oder unehelichen Eigenschaft mit den Kindern aus ungiltigen Ehen solcher Personen gleich zu stellen, deren Eheangelegenheiten nach den Bestimmungen dieses Gesetzes zu beurtheilen sind, finde Ich nach Vernehmung Meiner Minister und Anhörung Meines Reichsrathes Folgendes anzuordnen:

Kinder, welche in einer ungiltigen, zwischen Personen, welche hinsichtlich ihrer Eheangelegenheiten nicht den Bestimmungen des Patentes vom 8. October 1856, Nr. 185 des Reichs-Gesetz-Blattes, unterliegen, nach Kundmachung dieser Verordnung oder zwar früher geschlossenen, jedoch über diesen Zeitpunkt hinaus fortgesetzten Ehe erzeugt sind, auf was immer für Gründen die Ungiltigkeit der Ehe beruhen möge, sind als eheliche anzusehen, wofern wenigstens Einem der Eltern die schuldlose Unwissenheit des Ehehindernisses zu Statten kommt.

In wie weit solche Kinder von der Erlangung jenes Vermögens ausgeschlossen seien, welches durch Familienanordnungen der ehelichen Abstammung besonders vorbehalten ist, muß nach den allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen beurtheilt werden.

Laxenburg, den 3. Juni 1858.

Franz Joseph m. p.

Graf Buol-Schauenstein m. p.

Graf Nádasdy m. p.

Auf Allerhöchste Anordnung:

B. Manssonet m. p.

*) Land. Reg. Bl., Jahrg. 1856, Abthl. XXXII. St. I., Nr. 198, S. 456

ZEMALJSKO-VLADNI LIST

sa kraljevine

HERVATSKU I SLAVONIJU.

I. RAZDIEL.

Komad XIII.

Izdan i razposlan dne 24. Sërpoja 1858.

Landes-Regierungs-Blatt

für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

XIII. Stück.

Ausgegeben und versendet am 24. Juli 1858.



83.**Razpis ministarstva za bogoštovje i nastavu od 20. Svibnja 1858,**

kriepostan za svukoliku cesarevinu,

kojim se privremeni taksovník, odobren previšnjom odlukom od 19. Kolovoza 1857 za duhovni ženitbeni sud arcibiskupije bečke, razprostire na svekolike biskupije u kraljevini lombardezko-mlietačkoj.

(Sadržan u XXIII. kom. drž.-zak. lista pod br. 83, izdanom i razposlanom dne 5. Lipnja 1858.)

Na temelju previšnje odluke od 19. Kolovoza 1857 dopustilo je ministarstvo za bogoštovje i nastavu, da duhovni ženitbeni sudovi arcibiskupije milanske, mlietačke i videmske, zatim duhovni ženitbeni sudovi biskupijah bergamske, brešianske, komovske, kremške, kremonske, lodijske, mantovanske, pavijanske, adrijanske, belluno-feltrenske, čenedanske, kiodjanske, konkordijanske, padovanske, trevizanske, veronezke i vićentinske mogu predpisivati i pobirati takse po mieri privremenoga taksovníka, što ga je Njegovo ces. kr. apostolsko Veličanstvo odobrilo za ženitbeni sud arcibiskupije bečke (XLIII. komad, br. 216 drž. zak. lista od godine 1857*)

Grof **Thun** s. r.

84.**Obznana ministarstva financiah od 25. Svibnja 1858,**

kriepostna za svekolike krunovine, sadržano u obćenitom okolišu carinskom,

kojom se mala divona II. razreda u Breitenbachu povišuje na malu divonu I. razreda.

(Sadržana u XXIII. kom. drž.-zak. lista pod br. 84, izdanom i razposlanom dne 5. Lipnja 1858.)

Breitenbachska mala divona II. razreda u Českoj u chebskom kotaru financialnom povišena je na malu divonu I. razreda, i začela je svoju dielatnost 15. Svibnja 1858.

Baron **Bruck** s. r.

*) Zem. vlad. lista od god. 1857, razd. I., kom. XXXIV., br. 207., str. 482.

83.**Erlaß des Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 20. Mai 1858,**

giltig für den ganzen Umfang des Reiches,

womit die mit Allerhöchster Entschließung von 19. August 1857 für das geistliche Ehegericht der Wiener Erzdiöcese genehmigte provisorische Taxordnung auf die sämtlichen Diöcesen des lombardisch-venetianischen Königreiches ausgedehnt wird.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte XXIII. Stüd, Nr. 83, ausgegeben und versendet am 5. Juni 1858.)

Auf Grund der Allerhöchsten Entschließung vom 19. August 1857 hat das Ministerium für Cultus und Unterricht gestattet, daß von den geistlichen Ehegerichten der Erzdiöcesen Mailand, Venedig und Udine, dann der bischöflichen Diöcesen Bergamo, Brescia, Como, Crema, Cremona, Lodi, Mantua, Pavia, Adria, Belluno-Feltre, Geneda, Chioggia, Concordia, Padua, Treviso, Verona und Vincenza, die Taxen nach Maßgabe der für das Ehegericht der Wiener Erzdiöcese Allerhöchst genehmigten provisorischen Taxordnung (XLIII. Stüd, Nr. 216 des Reichs-Gesetz-Blattes vom Jahre 1857*) vorgeschrieben und eingehoben werden können.

Graf Thun m. p.

84.**Kundmachung des Finanzministeriums vom 25. Mai 1858,**

giltig für die im allgemeinen Zollverbande begriffenen Kronländer,

betreffend die Erhebung des Nebenzollamtes II. Classe Breitenbach, zum Nebenzollamte I. Classe.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXIII. Stüd, Nr. 84, ausgegeben und versendet am 5. Juni 1858.)

Das Nebenzollamt II. Classe zu Breitenbach in Böhmen, Finanzbezirk Eger, wurde zum Nebenzollamte I. Classe erhoben, und hat seine neue Wirksamkeit mit 15. Mai 1858 begonnen.

Freiherr von Bruck m. p.

*) Land. Reg. Bl., Jahrg. 1857, Abthl. I., St. XXXIV. Nr. 207, S. 492.

85.

Razpis ministarstva finansiah od 31. Svibnja 1858,

kricpostan za svekolike krunovine,

kojim se povlastica, podijeljena malim divonam I. razreda uzduž granice prema pruskoj — Slezkoj i grofoviji glačkoj, da to jest uporabljaju pogodovanu carinu na neuradjeno željezo, koje je oskérbljeno sviedočbom o izvoru, produljuje do konca Lipnja mieseca 1859.

(Sadržan u XXIII. kom. drž. zak. lista pod br. 85, izdanom i razposlanom dne 5. Lipnja 1858.)

Ovostranim razpisom od 2. Ožujka 1857 (drž. zak. lista komad IX., br. 42*) malim divonam I. razreda uzduž granice prema pruskoj-Slezkoj i grofoviji glačkoj za vrijeme do konca Lipnja 1858 podijeljena povlastica, da to jest pogodovanu carinu od 15 krajcarah na centu uporabljaju na neuradjeno željezo, koje je oskérbljeno sviedočbom o izvoru, izdatom po rudničkih vlastih (Bilježka 1 bb) k tarifnoj stavki 40 a), produljuje se uz obdržavanje istoga toga postupka od strane Pruske za vrijeme do konca Lipnja mieseca 1859.

Baron **Bruck** s. r.

86.

Razpis ministarstva finansiah od 31. Svibnja 1858,

krepostan za svekolike krunovine u obćenitom okolišu carinskom,

kako da se u medjuprometu sa savezom carinskim ocarinjuju spoje od nitih.

(Sadržan u XXIII. kom. drž.-zak. lista pod br. 86, izdanom i razposlanom dne 5. Svibnja 1858.)

Spoje od pojedinih nitih neizključuju po postojećoj obćenitoj tarifi carinskoj robe, da se ista neuvérsti u onu stavku tarifnu, ka kojoj spada po stvari svojoj, i samo spoje s robom tkanom i peljanom uvérštju robu koju pod razdio tarifni 75 robe kratke.

Protivno ovomu izključuje ugovor tèrgovački i carinski od 19. Veljače 1853 od pogodovarja u medjuprometu sve spoje s predivom, dakle ne samo spoje s robom tkanom i peljanom, nego i one spoje, u kojih se nalazi nitih pojedinih.

*) Zem. vlad. lista od god. 1857, razd. I., kom. IX., br. 42, str. 126.

85.

Erlaß des Finanzministeriums vom 31. Mai 1858,

giltig für alle Kronländer,

über die Ausdehnung der, den Nebenzollämtern I. Classe längs der Gränze gegen Preussisch-Schlesien und die Grafschaft Glatz eingeräumten Ermächtigung zur Anwendung des Begünstigungszolles für das, mit Ursprungszeugnissen versehene Roheisen bis Ende Juni 1859.

(Enthalten, im Reichsgesetzblatte, XXIII. Stück, Nr. 85, ausgegeben und versendet am 5. Juni 1858.)

Die mit dem hierortigen Erlasse vom 2. März 1857 (Reichs-Gesetz-Blatt, Stück IX, Nr. 42*), den Nebenzollämtern I. Classe längs der Gränze gegen Preussisch-Schlesien und die Grafschaft Glatz auf die Zeit bis Ende Juni 1858 ausgedehnte Ermächtigung zur Anwendung des Begünstigungszolles von 15 Kreuzer pr. Centner für das mit Ursprungszeugnissen der Bergbehörden versehene Roheisen (Anmerkung 1 bb) zur Tarifpost 40 a) wird gegen Beobachtung eines gleichen Verfahrens von Seite Preußens auf die Zeit bis Ende Juni 1859 verlängert.

Freiherr von Bruck m. p.

86.

Erlaß des Finanzministeriums vom 31. Mai 1858,

giltig für die Kronländer des allgemeinen Zollgebietes,

über die Zollbehandlung von Verbindungen mit Fäden im Zwischenverkehre mit dem Zollvereine.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXIII. Stück, Nr. 86, ausgegeben und versendet am 5. Juni 1858.)

Nach dem bestehenden allgemeinen Zolltarife schließen Verbindungen mit einzelnen Fäden eine Waare von der Einreihung in jene Tarifpost, welcher sie nach ihrem Stoffe angehört, nicht aus, bloß Verbindungen mit Weber- und Wirkwaaren reihen eine Waare unter die Tarifabtheilung 75 der kurzen Waaren.

Im Gegensatz hiezu sind durch den Handels- und Zollvertrag vom 19. Februar 1853 alle Verbindungen mit Gespinnsten, also nicht bloß jene mit Weber- und Wirkwaaren, sondern auch solche mit einzelnen Fäden, von den Begünstigungen im Zwischenverkehre ausgeschlossen.

*) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1857, Abth. I., St. IX., Nr. 42, S. 126.

Odtud sliedi, da robe u spoji s pojedinimi nitmi, koja se iz slobodnoga prometa saveza carinskoga uvozi u Austriju, nije istina slobodno ocarinjati kao robu kratku, ali da joj se u smislu ugovora nemogu podieliti ona pogodovanja, koja bi joj se bez ove spoje imala podieliti po naravi njezine stvari.

Ovaj izvodak neće u pravilu biti od nikakove praktične važnosti, budući ovakove niti ponajviše služe na to, da učvrste ili spoje pojedine čestice sastavne, i s toga se dakle po §. 7. sl. a) predgovora k tarifi carinskoj neimaju ni uvažavati pri ocarinjanju.

Ali dolaze iz slobodnoga prometa državah carinsko-savezniha ogèrljaji i narukvico od gmize, ili kruglice od caklenjače, pofarbanoga stakla, neplemenitih metallah, dèrva, kosti itd., koje su nitmi tako nanizane i savezane, da stopram ovim nizom i savezom zadobivaju sliku ogèrljajah ili narukvicah, i da se po tom odmah kao roba gotova i upotrebljivati mogu.

Na ovu robu uporavljuje se onaj izvodak, i ista imade se usljed toga u medjuprometu uporavljivati istina kao roba staklena, kao roba od metallah neplemenitih, od dèrva, kosti itd., ali neće uživati pogodovanja carinskoga.

U savezu carinskom smatraju se ovovèrstni ogèrljaji i narukvico obćenito kao roba kratka, i neuzivaju pogodovanja u medjuprometu s Austrijom.

Na proste nize od gmize, na kruglice od metallah neplemenitih, od kosti ili dèrva itd., ako im vèrpca nedaje time stanovite slike, treba §. 7 predgovora k tarifi carinskoj upotrebljivati kao i dosada.

Bar. **Bruck.**

87.

Razpis ministarstva financiah od 1. Lipnja 1858,

kriepostan za svukoliku cesarevinu,

kojim se dopušta, da svekolike do godine 1856 uklopno kovane ovozemske novce umienjivati mogu cesarski uredi, odredjeni za umienjivanje zlata i srebra, i kovnice.

(Sadržan u XXIII. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 87, izdanom i rasposlanom dne 5. Lipnja 1858.)

Usljed previšnjega patenta od 27. Travnja 1858 (komad XVI., br. 63 dèrž. zak. lista*) imaju se svikoliki ovozemski novci sreberni i novci sitni, imajući sada još zakonitu valjanost, koji su kovani po inoj mieri novčanoj, a ne po onoj, koja je odredjena u patentu od 19. Rujna 1857 (komad XXXIII., br. 159 dèrž. zak. lista**), čim prije moguće i

*) Zem. vlad. lista god. 1858, razd. I. kom. IX., br. 63 str. 291.

**) Zem. vlad. lista od god. 1857., I. razd. kom. XXX., br. 168, str. 499.

Hieraus folgt, daß Waaren in Verbindung mit einzelnen Fäden, welche aus dem freien Verkehre des Zollvereines nach Oesterreich eingeführt werden, zwar nicht als kurze Waaren behandelt werden dürfen, allein daß ihnen nicht jene vertragmäßigen Begünstigungen zuzugestehen seien, welche ihnen ohne diese Verbindung je nach ihrem Stoffe einzuräumen wären.

In der Regel wird diese Folgerung ohne praktische Wirkung seyn, weil solche Fäden meistens nur zur Befestigung oder Verbindung der einzelnen Bestandtheile dienen und daher nach §. 7, lit. a) der Vorerinnerung zum Zolltarife bei der zollämtlichen Behandlung ganz unbeachtet zu lassen sind.

Allein es kommen aus dem freien Verkehre der Zollvereinsstaaten Hals- und Armbänder aus Glasperlen, oder Kugeln aus Glaschmelz, farbigem Glase, unedlen Metallen, Holz, Bein u. dgl. vor, welche durch Fäden derart verbunden und verknüpft sind, daß durch diese Verknüpfung und Verschlingung erst Form und Dessin der Hals- oder Armbänder bestimmt und sonach dieselben zur fertigen Gebrauchswaare gemacht werden.

Auf diese Waaren hat jene Folgerung allerdings Anwendung und dieselben sind daher zwar als Glaswaaren, als Waaren aus unedlem Metalle, Holz, Bein u. dgl. allein ohne Begünstigung im Zwischenverkehre zu behandeln.

Im Zollvereine werden Hals- und Armbänder solcher Art allgemein als kurze Waaren und ohne Begünstigung im Zwischenverkehre mit Oesterreich behandelt.

Auf einfache Aufreihungen von Glasperlen, Kugeln, aus unedlen Metallen, Bein oder Holz u. dgl. auf Schnüre, ohne daß hierdurch ein Band von besonderer Form und bestimmten Dessin gebildet wird, ist wie bisher der §. 7 der Vorerinnerung anzuwenden.

Freiherr von Bruck m. p.

87.

Erlass des Finanzministeriums vom 1. Juni 1858,

giltig für den ganzen Umfang des Reiches,

womit die Einlösung aller bis einschließlich des Jahres 1856 ausgeprägten inländischen Münzen bei den kaiserlichen Gold- und Silber-Einlösungs- und Münzämtern gestattet wird.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXIII. Stück, Nr. 87, ausgegeben und versendet am 5. Juni 1858.)

Zufolge des Allerhöchsten Patentens vom 27. April 1858 (XVI. Stück, Nr. 63 des Reichs-Gesetz-Blattes*) sind alle nach einem anderen als dem, im Patente vom 19. September 1857 (XXXIII. Stück, Nr. 169 des Reichs-Gesetz-Blattes**) angeordneten Münzfuße ausgeprägten inländischen Silbermünzen und Scheidemünzen, welche gegenwärtig noch gesetzliche

*) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1858, Abthl. I., St. IX., Nr. 63, S. 294.

**) Land. Reg. Bl., Jahrg. 1857, I. Abth. St. XXX., Nr. 168, S. 459.

88.

Cesarska naredba od 20. Lipnja 1858,

kriepostna za svekoliko krunovine, izim kraljevine lombardezko-mlietačke i Krajine vojničke,

kojom se sudbenost glede više prokëršajah obćega zakona kaznenoga predaje vlastim političkim, i ujedno uredjuje postupak kazneni, kojega se vlasti ove pri istih dëržati imadu.

(Sadržana u XXIV. kom. dërž.-zak. lista pod br. 88. izdanom i razposlanom, dne 23. Lipnja 1858.)

Da se ujednostruči i uskori postupanje glede onih, sudbenomu postupku do sada doznačenih prokëršajah, koji su u najtiešnjem savezu s dielokrugom javnih vlastih nadzornih: obnašao sam, saslešav Moje ministre i čavši viečo Moje dëržavno, za svecklike krunovine, izim kraljevine lombardezko-mlietačke i Krajine vojničke, izdati propis sledeći:

§. 1.

Od 1. Rujna 1858 počamši doznačuje se iztraživanje i kažnjenje niženavedenih prokëršajah dielokrugu političkomu, te s toga u pravilu (§. 2.) u pèrvoj molbi političkoj vlasti kotarskoj onoga miesta, gdje je prokëršaj učinjen, u miestih pako, gdje je obavljanje poslova političkih magistratom obćinskim izručeno, istim tim magistratom; u drugoj molbi političkomu zemaljskomu načelstvu (miestočëržtvu, zemaljskoj vladi, razdielu miestodëržtvenomu), a u molbi tretjoj ministarstvu dielah unutarnjih.

1. Nahvalično zatajivanje članovah družtva dopuštena od strane načelnika mu (§. 299).

2. Davanje pripomoći u obsiru prokëršajah, doznačenih nadležnosti vlastih političkih (§. 307).

3. Povreda patentah i naredabah (§. 315).

4. Ošteta javne razsvieto (§. 317.)

5. Ošteta mostovab, ustavab, nasipah itd., kao i predmetab, pomenutih u §. 85 sl. c) zakona kaznenoga, isto tako povreda u obsiru dëržavnih bërzojavah (§. 318).

6. Ošteta znakovah za opomenu postavljenih (§. 319).

SS.

Kaiserliche Verordnung vom 20. Juni 1858,

wirksam für alle Kronländer, mit Ausnahme des lombardisch-venetianischen Königreiches und der Militärgränze,

wodurch die Gerichtsbarkheit über mehrere Uebertretungen des allgemeinen Strafgesetzes den politischen Behörden zugewiesen, und das hierüber von diesen Behörden zu beobachtende Strafverfahren geregelt wird.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXIV. Stück, Nr. 88, ausgegeben und versendet am 23. Juni 1858.)

Zur Vereinfachung und Beschleunigung des Verfahrens rücksichtlich derjenigen, bisher dem gerichtlichen Verfahren zugewiesenen Uebertretungen, welche mit dem Wirkungskreise der öffentlichen Aufsichtsbehörden im nächsten Zusammenhange stehen, finde Ich über Vernehmung Meiner Minister, und nach Anhörung Meines Reichsrathes, für alle Kronländer, mit Ausnahme des lombardisch-venetianischen Königreiches und der Militärgränze, folgende Vorschrift zu erlassen:

1.

Vom 1. September 1838 angefangen wird die Untersuchung und Bestrafung der nachbenannten Uebertretungen dem politischen Wirkungskreise zugewiesen, und daher in der Regel (§. 2) in erster Instanz der politischen Bezirksbehörde des Ortes, wo die Uebertretung begangen worden ist, und an Orten, wo die politische Geschäftsführung den Communal-Magistraten zugewiesen ist, diesen; in zweiter Instanz der politischen Landesbehörde (Statthalterei, Landesregierung, Statthalteri-Abtheilung), und in dritter Instanz dem Ministerium des Innern übertragen.

1. Absichtliche Verschweigung der Mitglieder einer erlaubten Gesellschaft von Seite des Vorstehers derselben (§. 299).

2. Vorschubleistung in Beziehung auf die, der Competenz der politischen Behörden zugewiesenen Uebertretungen (§. 307).

3. Verletzung von Patenten und Verordnungen (§. 315).

4. Beschädigung der öffentlichen Beleuchtungsanstalten (§. 317).

5. Beschädigung von Brücken, Schleusen, Dämmen etc., so wie der im §. 85 lit. o des Strafgesetzes erwähnten Gegenstände, und Verletzung in Beziehung auf den Staatstelegraphen (§. 318).

6. Beschädigung aufgestellter Warnungszeichen (§. 319).

7. Osim prekèršajah proti propisom u obziru prijavljivanja (§. 320, sl. a—d), već naredbom od 2. Travnja 1858 (br. 51 dèrž. zak. lista) doznačenih upravi političkoj, još i ostali prekèršaji, navedeni u §. 320, sl. e), f) i g).

8. Primanje dietića (kalfe) bez putne knjige iliti kundschafta od strane obèrtnika (§. 312).

9. Povratak izgonika, ili onoga, koi je odpravljen iz svihkolikih krunovina, iz krunovino koje ili miesta kojega (§§. 323 i 324).

10. Bezpovlastno dèržanje tieštila ili tucala, štampe potajne, — bezpovlastno pravljenje dielah takovih, — bezpovlastno pravljenje ili upotrebljivanje puncah, biljegah ili tvorilah za spotvaranje novca, i bezpovlastno pravljenje pečatah uredovnih (§§. 326—330).

11. Prisvajanje časti javnoga urednika ili službenika bez namišljaja na prevaru, i bezpovlastno nošenje redovah ili inih počastnih dekoracijah (§§. 333 i 334).

12. Narušivanje zabrane, izdate, da se nitko nokupa na miestih pogibeljnih, da se netocilja po ledu, da neprelazi preko leda (§. 338).

13. Bezpovlastno tieranje liečničtva ili ranarstva kao obèrta (§§. 343 i 344).

14. Prodavanje liekovah zabranjenih (§§. 345—348).

15. Lažno ili zločesto pripravljanje i promienjivanje liekovah u liekarnici (§§. 349—353).

16. Bezpovlastno prodavanje liekovah za porabu unutarnju ili izvanjsku (§§. 354 i 355).

17. Neprijavljivanje sumnjivih dogadjajah smèrti ili sumnjivih bolestih od strane osobah liečničkih (§. 359).

18. Bezpovlastna tègovina otrovom, nepozornost u prodavanju otrova, prodavanje otrova bez propisane dozvole, nevodjenje knjige ubilježne pri prodavanju otrova, nemarnost u čuvanju i oddvajanju otrova, protupropisno pohranjivanje i pošiljanje otrova i prodavanje nepoznate robe materialne (§§. 361—368, 370 i 371).

19. Pravljenje i popravljivanje sumnjiva oružja, nemarno čuvanje nabijenih pušakah, i nesmotreno izbacivanje puške (§§. 372—374).

20. Nepravo naznačivanje vremena smèrti prigodom ogledavanja mèrtvaca (§. 375).

21. Zatajivanje kužne iliti zarazne koje bolesti od strane dojke (§. 379).

*) Zem. vlad. lista od god. 1858, razd. I. kom. VIII., br. 50., str. 283.

7. Neben den, bereits durch die Verordnung vom 2. April 1858, Nr. 51 des Reichs-Gesetz-Blattes*) der politischen Geschäftsführung zugewiesenen Uebertretungen der Meldevorschriften (§. 320, lit. a—d) auch noch die übrigen im §. 320, lit. e, f und g bezeichneten Uebertretungen.

8. Aufnahme von Gesellen ohne Wanderbuch (Kundschaft) von Seite der Gewerbsleute (§. 321).

9. Rückkehr eines Verwiesenen, oder eines aus sämtlichen Kronländern, aus Einem Kronlande oder Orte Abgeschafften (§§. 323 und 324).

10. Unbefugtes Halten eines Press- oder Stößwerkes, oder einer Winkelpresse — unbefugte Verfertigung solcher Werke, — unbefugte Verfertigung oder Gebrauch von Punzen, Stämpeln oder Modellen zu Nachbildungen von Münzen, und unbefugte Verfertigung ämtlicher Siegel (§§. 326—330).

11. Anmaßung des Charakters eines öffentlichen Beamten oder Dieners ohne betrügerische Absicht, und unbefugtes Tragen von Ordenszeichen oder anderen Ehrendecorationen (§§. 333 und 334).

12. Die Uebertretung des Verbotes, an gefährlichen Stellen zu baden, auf dem Eise zu schleifen, oder die Eisdecken zu betreten (§. 338).

13. Unbefugte Ausübung der Arznei- oder Wundarzneikunst als Gewerbe (§§. 343 und 344).

14. Verkauf verbotener Arzneimitteln (§§. 345—348.)

15. Falsche oder schlechte Bereitung und Verwechslung der Arzneien in den Apotheken (§§. 349—353).

16. Unberechtigter Verkauf innerer oder äußerlicher Heilmittel (§§. 354 und 355).

17. Nichtanzeige verdächtiger Todesfälle oder Krankheiten von Seite des ärztlichen Personales (§. 359).

18. Unbefugter Handel mit Gift, Unvorsichtigkeit bei dem Giftverkaufe, Verabfolgung von Gift ohne die vorgeschriebene Bewilligung, unterlassene Führung des Vermerkbuches über den Giftverkauf, Nachlässigkeit bei Aufbewahrung und Absonderung des Giftes, vorschriftswidrige Verwahrung oder Versendung desselben und Verkauf unbekannter Materialwaaren (§§. 361—368, 370 und 371).

19. Verfertigung und Ausbesserung verdächtiger Waffen, unterlassene Verwahrung geladener Gewehre, und unvorsichtige Abdrückung eines Gewehres (§§. 372—374).

20. Unrichtige Anzeige der Zeit des Todes bei der Todtenbesichtigung (§. 375).

21. Verheimlichung einer ansteckenden Krankheit von Seite einer Amme (§. 379).

*) Land. Reg. Blatt, Jahr 1858, I. Abthl. St. VIII, Nr. 50, S. 283.

22. Nepostavljanje znamenjah za opomenu pri gradjevini, ili neprijavlivanje u slučaju, kada se je bojati, da će se sgrada koja srušiti (§§ 330, 331 i 332).

23. Nemarnost naimara, komu se sruše lazila ili sgrada (§. 333).

24. Prerano useljivanje u novo-sagradjenu kuću ili staćun (§. 336).

25. Neprijavlivanje biesna živinčeta, nepovlašteno držanje škodljivo zvieradi, nemarno držanje dopuštena divjega zviereta ili zloćudne živine domaće, draženje ili uskanje živine takove (§§. 337—392).

26. Narušivanje propisah zdravstvenih (§§. 394—397).

27. Poganjenje studenacah, guštieranah itd. (§. 398).

28. Prodavanje mesa od živinčeta, nepregledana kako donosi propis (§. 399).

29. Narušivanje propisah, postojećih za živinsko kuge (§§. 400—402).

30. Krivotvorje pitja načinom, škodljivim zdravju (§§. 403—405).

31. Krivotvorje posudja kositrenoga (§. 406).

32. Zdravju škodljivo pripravljanje ili čuvanje robe, koja je za užitak (§§. 407 i 408).

33. Osakatjivanje samoga sebe, hoteti se time osakatjeni ugnut stališu vojenomu (§§. 409 i 410).

34. Tielezne ozlođe navlašno i koje se događaju pri hčrvanju (§§. 411 i 412).

35. Zlostavljanje služinčadi ili šogèrtah od strane gospodarah i majstorah (§. 421).

36. Zapremanje cestah u noćno doba koli, buradi itd., ili nepostavljanje znamenjah za opomenu pri istih (§§. 422—425).

37. Bacanje s prozora stvarih takovih, kojima lako mogu bit oštećeni, koji prolaze mimo, i neutvèrdjivanje predmetah, koji su na prozor metnuti ili obiešeni (§. 426).

38. Naglo i nesmotreno jahanje i voženje, i ostavljanje zapreženih kolah ili konjah vani bez nadzora (§§. 427—430).

39. Čini i propusti proti sigurnosti tielesnoj u obće (§§. 431—433).

40. Svikolici narušaji propisah, postojećih za odvratjivanje pogibelji ognjene (§§. 434—459).

41. Kradnje, pronevieronja i prevare, u koliko su čini ovi po propisu §§. 460—466 zak. kaznonoga prekèršaji samo a ne zločinstva.

42. Zlobna ošteta tudjega vlastništva (§. 468).

22. Unterlassung der Aufstellung der vorgeschriebenen Warnungszeichen bei einem Baue, oder der Anzeige des zu besorgenden Einsturzes eines Gebäudes (§§. 380, 381 und 382).

23. Fahrlässigkeit der Baumeister, denen ein Gerüst oder ein Bau einstürzt (§. 383).

24. Zu frühes Beziehen neugebauter Häuser und Gewölbe (§. 386).

25. Unterlassene Anzeige eines mit der Wuth behafteten Thieres, unbefugtes Halten schädlicher Thiere, Vernachlässigung der Verwahrung eines mit Erlaubniß gehaltenen wilden Thieres oder bössartiger Hausthiere, Anheizen oder Reizen der Thiere (§§. 387—392).

26. Uebertretungen der Sanitätsvorschriften (§§. 394—397).

27. Verunreinigung der Brunnen, Cisternen u. s. f. (§. 398).

28. Verkauf des Fleisches von nicht nach Vorschrift beschautem Vieh (§. 399).

29. Uebertretung der gegen Viehseuchen gegebenen Vorschriften (§§. 400—402).

30. Verfälschung von Getränken auf eine der Gesundheit schädliche Art (§§. 403—405).

31. Fälschung des Zinngeschirres (§. 406).

32. Gesundheitsschädliche Zubereitung oder Aufbewahrung zum Genuße bestimmter Waaren (§§. 407 und 408).

33. Selbstverstümmelung, um sich dem Militärstande zu entziehen (§§. 409 und 410).

34. Vorsätzliche und bei Kaufhändeln vorkommende körperliche Beschädigungen (§§. 411 und 412).

35. Die Mißhandlungen der Dienstboten oder Lehrlingen, durch die Gesindehalter und Lehrherren (§. 421).

36. Verstellung der Straßen zur Nachtzeit durch Wagen, Fässer u. dgl. oder unterlassene Aufstellung der vorgeschriebenen Warnungszeichen bei denselben (§§. 422—425.)

37. Das Herabwerfen leicht Schaden bringender Gegenstände aus Fenstern und die Unterlassung der Befestigung der dahin gestellten oder gehängten Gegenstände (§. 426).

38. Schnelles und unbehutsames Reiten oder Fahren, und Stehenlassen bespannter Wagen oder Pferde im Freien, ohne Aufsicht (§§. 427—430).

39. Der körperlichen Sicherheit gefährliche Handlungen und Unterlassungen überhaupt (§§. 431—433).

40. Alle Uebertretungen der, zur Abwendung der Feuergefährlichkeit bestehenden Vorschriften (§§. 434—459).

41. Diebstähle, Veruntreuungen und Betrügereien, in soweit diese Handlungen nach Vorschrift der §§. 460—466 des Strafgesetzes nur als Uebertretungen und nicht als Verbrechen erscheinen.

42. Uebertretung der bösshaften Beschädigung fremden Eigenthumes (§. 469.)

43. Zanemarivanje propisanih oprezah pri pravljenju, pohranjivanju ili prodavanju glavnih ključevah, odpiračah itd. od strane bravarah i inih obòrtnikah (§§. 469 i 470).

44. Knpovanje robe sumnjive, i zanemarivanje oprezah, propisanih tèrgovca, obòrtniku i svakomu, kad mu se na prodaju ponudi roba kakova (§§. 471—477).

45. Prevare, učinjene narušajem proti ustanovam cene i takse (§. 478).

46. Pogòrde ili zlostave javne (§. 496).

47. Ukori poradi podnešene ili otpuštene kazni (§. 497).

48. Odkritje tajnah bolestnikovih, od strane liečnika, ranarnika, liekarnika itd. (§§. 498 i 499).

49. Bludnost kao obòrt (§§. 509—511).

50. Prekòršaj svodstva (§§. 512—514).

51. Davanje prigode bludnosti od strane gostionikah, kèrčmarah ili njihove slušínčadi (§. 515).

52. Povreda čudorednosti ili sramežljivosti, gruba i uzrokujuća javnu sablazan (§. 516).

53. Svikolici prekòršaji, koji učinjeni budu prosjačenjem, kao i koji učinjeni budu od strane roditeljah, upotrebljujući diete za prosjačenje, ili uzajmljujući ga drugomu, da ga upotrebi u tu svèrhu (§§. 517—521).

54. Igre zabranjene (§. 522).

55. Zastaricelo pijanstvo (§. 524).

56. U §. 525 kaznenoga zakona navedeni prekòršaji proti javnoj čudorednosti, napokon

57. svikolici prekòršaji zabranah, koje su sadòržane u postojećih osobitih propisih, i koje se odnose na pravljenje, prodavanje, posiedovanje, upotrebljivanje i nošenje oružja, u koliko ti prekòršaji nisu izjavljeni za zločinstva.

§. 2.

U miestih, gdje postoje cesarske vlasti redarstvene, pripada ovim vlastim u obsegu okoliša redarstvenoga iztraživanje i kažnjenje prekòršajah, navedenih u §. 1. pod br. 1, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 19, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 42, 43, 44, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56 i 57, a i iztraživanje i kažnjenje davanja pripomoći (br. 2) u obziru prekòršajah ovih.

U ovih slučajevih imade sudbenost u drugoj molbi političko zema'jsko načelstvo, a u molbi tretjoj ministarstvo unutarnjih dielah i vèrhovna vlast redarstvena, koja će o tom Izricati odluku u komissiji, sastavljenoj iz jednoga načelnika od odsieka i barem dvojice viećnikah ministarstva unutarnjih dielah i iz isto toliko viećnikah vèrhovne vlasti redarstvene.

43. Unterlassung der vorgeschriebenen Vorsichten bei Verfertigung, Aufbewahrung oder Hinantgabe von Hauptschlüsseln, Dietrichen u. dgl. von Seite der Schlosser und anderer Gewerbleute (§§. 469 und 470).

44. Ankauf verdächtiger Waaren, und Unterlassung der bei Anboten verschiedener Waaren zum Kaufe vorgeschriebenen Vorsichten (§§. 471—477).

45. Uebervorteilungen durch Uebertretung der Satzungen und Tarordnungen (§. 478).

46. Öffentliche Beschimpfungen oder Mißhandlungen (§. 497).

47. Vorwürfe über eine ausgestandene oder erlassene Strafe (§. 496).

48. Aufdeckung der Geheimnisse der Kranken, von Seite der Heilmundärzte, Apotheker u. dgl. (§§. 498 und 499).

49. Gewerbmäßiger Betrieb der Unzucht (§§. 509—511).

50. Uebertretung der Rupperei (§§. 512—514).

51. Unterschleiß zur Unzucht von Seite der Gast- und Schankwirthe oder ihrer Dienstleute (§. 515).

52. Größliche und ein öffentliches Aergerniß verursachende Verletzungen der Sittlichkeit oder Schamhaftigkeit (§. 516).

53. Alle Uebertretungen, welche durch das Betteln, sowie durch Verwendung oder Herleiheung der Kinder zum Betteln, von Seite der Eltern begangen werden (§§. 517—521).

54. Verbotene Spiele (§. 522).

55. Eingekerkerte Trunkenheit (§. 524).

56. Die im §. 525 des Strafgesetzes erwähnten Uebertretungen gegen die öffentliche Sittlichkeit, endlich

57. alle Uebertretungen der in den bestehenden besonderen Vorschriften enthaltenen Verbote, in Beziehung auf die Erzeugung, den Verkehr, den Besitz, Gebrauch und das Tragen von Waffen, in soweit dieselben nicht als Vergehen erklärt sind.

§. 2.

An Orten, wo landesfürstliche Polizeibehörden bestehen, kommt diesen die Untersuchung und Bestrafung der im §. 1, unter den Zahlen 1, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 19, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 42, 43, 44, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56 und 57 angeführten Uebertretungen, dann der Vorschubleistung (Zahl 2) in Beziehung auf diese Uebertretungen, im Umfange des Polizeitrayons zu.

In diesen Fällen steht die Gerichtsbarkeit in zweiter Instanz der politischen Landesbehörde, und in dritter Instanz dem Ministerium des Innern und der obersten Polizeibehörde zu, welche hierüber in einer, aus einem Sectionschef und wenigstens zwei Räten des Ministeriums des Innern und gleich vielen Räten der obersten Polizeibehörde zusammengesetzten Commission zu entscheiden hat.

§. 3.

Nego ako krivnja kojega prekôršaja, navedena u § 1, pade na osobu, koja je ojedno okrivljena radi zločinstva, prestupka ili takova prekôršaja, koi je priuzdêrzan nadležnosti sudovah, — ili ako stopram prigodom ustmene razprave izidje na vidielo, da kaŝnjivi čin, glede kojega je sud naredio razpravu, nije ino, nego samo prekôršaj, naredbom ovom doznačen vlastim političkim, imat će sud pri svem tom obaviti dalji postupak i izreći presudu.

Ako vlast politička ili redarstvena sumnja, dà li se koi kaŝnjivi čin, koi joj je prijavljen, neima smatrati kao zločinstvo, prestupak ili kao prekôršaj, priuzdêrzan postupku sudbenomu: ima tad pomenuta vlast u oba pèrva slučaja porazumieti se s dotičnim sudištom, u posljednjem pako slučaju sa sudom kotarskim, i ako zablievaju, ustupit im razpravu.

§. 4.

Postupak glede prekôršajah ovih ima se obavljati po naredbi od 5. Ožujka 1858 (br. 34 dèrŝ. zak. lista *).

Nego u koliko naredbom pomenutom i propisom ovim nije što inako ustanovljeno, imadu pri postupku o prekôršajih, navedenih u §. 1, i političke i redarstvene vlasti uporavljivati ono, što je propisano u XX. poglavlju kaznenoga postupnika od 29. Sèrpnja 1853.

Pri pravnom obsudjivanju i odredjivanju kaznih imadu se iste dèrŝati obćega zakona kaznenoga od 27. Svibnja 1852.

§. 5.

S odgodnom moći mogu se okrivljenik, privatni tuŝitelj, ili ostale, po točkah c) i d) §. 200 kaznenoga postupnika na to povlaštene osobe poprimiti utoka proti presudi I. molbe na političko zemaljsko načelstvo; a proti odluci ovoga načelstva, ako je istom promienila se presuda I. molbe, može na vèrhovnu vlast (§. 2) poprimiti se utoka onaj, komu je na šletu promiena učinjena.

Priziv ima se najdulje za 24 ure po ustmenoj obznani presude, a ako se je presuda pismeno dostavila, ili ako se radi o prituŝbi proti presudam načelstva zemaljskoga, za 24 ure po dostavi prijaviti ustmeno ili pismeno pri I. molbi, i najdulje za tri opet dana pri istom miestu podnieti ili ustmeno dati u napisnik.

O prizivih ovih odlučivat će se pri II. molbi u sboru, sastavljenom iz predsjedatelja i barem dvojice viećnikah, a u molbi III. barem iz četvorice viećnikah, i voditelja napisnika.

*) Zem. vlad. lista od god. 1858, razd. I., kom. IV., br. 28, str. 153.

§. 3.

Trifft jedoch die Beschuldigung einer der im §. 1 bezeichneten Uebertretung eine Person, welche zugleich eines Verbrechens, Vergehens oder einer, der Competenz der Gerichte vorbehaltenen Uebertretung beschuldigt erscheint, oder zeigt sich erst bei einer mündlichen Verhandlung, daß die strafbare Handlung, worüber die Verhandlung von dem Gerichte angeordnet wurde, nur eine, durch die gegenwärtige Verordnung den politischen Behörden zugewiesene Uebertretung begründe, so hat das Gericht dessenungeachtet das weitere Verfahren zu pflegen und das Erkenntniß zu schöpfen.

Zweifelt die politische oder Polizeibehörde, ob eine derselben angezeigte strafbare Handlung nicht als ein Verbrechen, Vergehen oder als eine dem gerichtlichen Verfahren vorbehaltene Uebertretung zu behandeln sei, so hat sich dieselbe in den beiden ersten Fällen mit dem betreffenden Gerichtshofe, in dem letzteren aber mit dem Bezirksgerichte in das Einvernehmen zu setzen, und auf deren Verlangen die Verhandlung dahin abzutreten.

§. 4.

Das Verfahren über diese Uebertretungen ist nach der Verordnung vom 5. März 1858, Nr. 34 des Reichs-Gesetz-Blattes*), zu pflegen

Insofern aber durch dieselbe und durch die gegenwärtige Vorschrift keine abweichenden Bestimmungen angeordnet werden, sind bei dem Verfahren über die im §. 1 genannten Uebertretungen auch von den politischen und Polizeibehörden die Vorschriften des XX. Hauptstückes der Strafproceß-Ordnung vom 29. Juli 1853 in Anwendung zu bringen.

Bei der rechtlichen Beurtheilung und Bestimmung der Strafen haben dieselben das allgemeine Strafgesetz vom 27. Mai 1852 zu beobachten.

§. 5.

Die Berufung kann von dem Beschuldigten, dem Privatankläger, oder den übrigen nach den Absätzen c) und d) des §. 300 der Strafproceß-Ordnung hierzu berechtigten Personen mit aufschiebender Wirkung gegen das Erkenntniß I. Instanz an die politische Landesstelle und gegen die Entscheidung der letzteren, wenn dadurch das Erkenntniß der I. Instanz abgeändert wurde, von demjenigen, zu dessen Nachtheil die Abänderung erfolgte, an die oberste Behörde (§. 2) ergriffen werden.

Die Berufung muß längstens binnen 24 Stunden nach der mündlichen Verkündigung des Erkenntnisses, im Falle einer schriftlichen Zustellung aber, oder wenn es sich um Beschwerden gegen Erkenntnisse der Landesstelle handelt, binnen 24 Stunden nach der Zustellung bei der I. Instanz mündlich oder schriftlich angemeldet und längstens innerhalb weiterer drei Tage ebendasselbst überreicht oder mündlich zu Protokoll gegeben werden.

Ueber diese Berufungen ist bei der II. Instanz in einem Collegium, bestehend aus einem Vorsitzenden und wenigstens zwei, und in III. Instanz von wenigstens vier Räten, mit Zuziehung eines Protokollführers, zu entscheiden.

*) Land. Reg. Bl., 1858, I. Abth., St. IV. Nr. 28, S. 153.

U §§. 305 i 311 kaznenoga postupnika višjemu zemaljskomu sudu i odnosno višnjemu sudištu data povlastica, da izvanredno ublaživati može kazan, daje se isto i političkim vlastim, po §. 2. ove naredbe povladjenim, da izriču odluke u molbi II. i III.

§. 6.

Presude, što ih političke ili redarstvene vlasti izriču o prekršajih, koji im se doznačuju naredbom ovom, imadu kako u obziru kazneno- i građansko-pravnom, tako i u svakom drugom obziru iste moći i posljedice, koje su skopčane s osudami, glede takovih prekršajah izrečenimi po sudovih.

§. 7.

Nadležnost, naredbom ovom podijeljena vlastim političkim i redarstvenim, ima se uporavljivati i na prekršaje, prije počinjene, nego samo onda, ako pri početku krieptosti naredbe ovo nebiahu još prijavljeni vlastim sudbenim. Postupak glede slučajevah jurve prijavljenih imadu činiti, ili, ako je postupak jurve započet, okončavati vlasti sudbene.

§. 8.

Za one krunovine, u kojih naredba ova stupa u život, lišavaju se njome svoje krieptosti svi do sada postojavši propisi, koji se odnose na predmete, u njoj sadržane; imenito lišavaju se krieptosti naredbe od 11. Svibnja 1854 br. 120*), — od 29. Kolovoza 1855, br. 150**) i od 17. Lipnja 1857, br. 118***) držav. zak. lista.

§. 9.

Mojim ministrom unutarnjih dielah i pravosudja i načelniku vrhovne vlasti redarstvene nalaže se overha naredbe ove.

U Laxenburgu, dne 20. Lipnja 1858.

Franjo Josip s. r.

Grof **Buol-Schauenstein** s. r. Baron **Bach** s. r. Grof **Nádasdy** s. r.
Baron **Kempfen** s. r. F.-M.-L.

Po previšnjoj zapoviedi:
Ransonnct s. r.

*) Zem. vlad. lista god. 1854, I. razd., kom. XI. br. 117, str. 248.

**) Zem. vlad. lista od god. 1855, razd. I kom. XXIV, br. 150, str. 350.

***) Zem. vlad. lista od god. 1857, razd. I. kom. XXVI., br. 119, str. 439.

Daß, durch die §§. 305 und 311 der Strafproceß-Ordnung dem Oberlandesgerichte und beziehungsweise dem obersten Gerichtshofe eingeräumte Befugniß zur außerordentlichen Milde rung der Strafe, kommt gleichmä ßig auch den, nach §. 2 der gegenwärtigen Verordnung zur Entscheidung in II. und III. Instanz berufenen politischen Behörden zu.

§. 6.

Die Erkenntnisse, welche von den politischen oder Polizeibehörden über die ihnen durch die gegenwärtige Verordnung zugewiesenen Uebertretungen gefällt werden, haben sowohl in straf- und civilrechtlicher, als jeder anderen Beziehung die nämlichen Wirkungen und Folgen, welche die über solche Uebertretungen von den Gerichten gefällten Urtheile nach sich ziehen.

§. 7.

Die durch die gegenwärtige Verordnung den politischen und Polizeibehörden eingeräumte Competenz ist auch auf die früher begangenen Uebertretungen, jedoch nur dann anzuwenden, wenn sie bei Beginn der Wirksamkeit dieser Verordnung den Gerichtsbehörden noch nicht angezeigt waren. Das Verfahren über bereits angezeigte Fälle ist von den Gerichtsbehörden zu pflegen, oder, soferne es bereits begonnen seyn sollte, zu beendigen.

§. 8.

Durch die gegenwärtige Verordnung werden für diejenigen Kronländer, für welche sie in Wirksamkeit tritt, alle bisher bestandenen Vorschriften, welche sich auf die Gegenstände derselben beziehen, und insbesondere die Verordnungen vom 11. Mai 1854 Nr. 120*),—29. August 1855, Nr. 150**) und 17. Juni 1857, Nr. 118***) des Reichs-Gesetz-Blattes, außer Wirksamkeit gesetzt.

§. 9.

Meine Minister des Innern und der Justiz und der Chef Meiner obersten Polizeibehörde sind mit der Vollziehung dieser Verordnung beauftragt.

Laxenburg, den 20. Juni 1858.

Franz Joseph m. p.

Graf Buol-Schauenstein m. p. Freiherr von Bach m. p. Graf Nadasdy m. p.
Freiherr von Kempen m. p., F. M. L.

Auf Allerhöchste Anordnung:

B. Mansonnet m. p.

*) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1854, I. Abthl. St. XI., Nr. 117, S. 248.

**) Land. Reg. Blatt, 3 Hrg. 1855, I. Abthl. St. XXIV., Nr. 150, S. 350.

***) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1857, I. Abthl. St. XXVI., 119. S. 439.

89.

Naredba ministarstvih unutarnjih delah i pravosudja, od 7. Svibnja 1858,

valjana za Ugarsku, Hèrvatsku i Slavoniju, za sèrbsku Vojvodovinu s Banatom tamiškim,

kojom se izjavljuje, dà li su i nadalje još dopuštene parnice urbarske, koje su se prije krieposti cesarskih patentah od 2. Ožujka 1853 (br. 38 i 41 dèrž. zak. lista) i cesarskoga patenta od 17. Svibnja 1857 (br. 98 dèrž. zak. lista) povele medju nieгдаšnjom zemaljskom gospodom i njihovimi bivšimi podložnici.

Sadržana u XXV. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 89, izdanom i razposlanom dne 30. Lipnja 1858.)

Budući nastala sumnja u obziru pitanja: dà li se i sada još nastaviti mogu parnice, medju nieгдаšnjom zemaljskom gospodom i njihovimi bivšimi podložnici iz podložničkoga, sada jurve razvèrgnutoga saveza porodivši se, koje su povedene prije krieposti cesarskih patentah od 2. Ožujka 1853 za Ugarsku i za Vojvodovinu sèrbsku i Banat tamiški (br. 38 i 41 dèrž. zak. lista*), zatim prije krieposti cesarskoga patenta od 17. Svibnja 1857 za Hèrvatsku i Slavoniju (br. 98 dèrž. zak. lista**) ? — izjavljuju ministarstva unutarnjih delah i pravosudja, da u smislu postojećih zakonah prigodom, kad se riešava pitanje, dà li su i nadalje dopuštene takove parnice urbarske, pravilom imadu biti jedino ustanove §§. 41, 46, 47 i 49 cesarskoga patenta o regulaciji zemaljskoga posieda od 2. Ožujka 1853 (br. 38 i 41 dèrž. zak. lista), zatim ustanove §§. 33, 36 i 37 cesarskoga patenta o regulaciji posiedah od 17. Svibnja 1857 (br. 98 dèrž. zak. lista), a tako i propisi §§. 174 i 178 naputka urbarskoga za Ugarsku i sèrbsku Vojvodovinu s Banatom tamiškim od 2. Veljače 1856 (br. 20. dèrž. zak. lista) i za Hèrvatsku i Slavoniju od 28. Prosinca 1857 (br. 1 god. 1858 dèrž. zak. lista***), napokon propisi cesarskih naredabah od 26. Rujna 1857 (br. 183 dèrž. zak. lista†) o iztèrivanju nenamirenih još daćah urbarskih.

Baron **Bach** s. r. Grof **Nádasdy** s. r.

*) Zem. vlađ. lista od god. 1853, razd. I. kom. VII. br. 44, str. 167.

**) Zem. vlad. lista od god. 1857, razd. I., kom. XIX., br. 88. str. 297.

***) Zem. vlad. lista od god. 1858, razd. I., kom. I., br. 1. str. 2.

†) Zem. vlad. lista od god. 1857, razd. I., kcm. XXXII., br. 183. str. 538.

89.

Verordnung der Ministerien des Innern und der Justiz vom 7. Mai 1858,

giltig für Ungarn, Kroatien und Slawonien, die serbische Wojwodschaf und das Temeser Banat,

über die fernere Zulässigkeit der, vor der Wirksamkeit der kaiserlichen Patente vom 2. März 1853 (Nr. 38 und 41 des Reichs-Gesetz-Blattes) und des kaiserlichen Patentes vom 17. Mai 1857 (Nr. 98 des Reichs-Gesetz-Blattes) zwischen den ehemaligen Grundherren und ihren gewesenen Gutsunterthanen anhängig gemachten Urbarialsstreitigkeiten.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXV. Stück, Nr. 89, ausgegeben und versendet am 30. Juni 1858)

Ueber vorgekommene Zweifel in Betreff der Frage: „ob Rechtsstreite zwischen den ehemaligen Grundherren und ihren gewesenen Gutsunterthanen aus dem, nunmehr aufgelösten Unterthansverbande, welche vor der Wirksamkeit der kaiserlichen Patente vom 2. März 1853 für Ungarn und für die Wojwodschaf Serbien und das Temeser Banat (Nr. 38 und 41 des Reichs-Gesetz-Blattes*), dann vor der Wirksamkeit des kaiserlichen Patentes vom 17. Mai 1857 für Kroatien und Slawonien (Nr. 98 des Reichs-Gesetz-Blattes**) anhängig gemacht worden sind, auch jetzt noch fortgeführt werden dürfen? erklären die Ministerien des Innern und der Justiz, daß im Sinne der bestehenden Gesetze bei Entscheidung der Frage über die fernere Zulässigkeit solcher Urbarialsstreitigkeiten nur die Bestimmungen der §§. 41, 46, 47 und 49 des kaiserlichen Grundbesitzregulirungs-Patentes vom 2. März 1853 (Nr. 38 und 41 des Reichs-Gesetz-Blattes), ferner die Bestimmungen der §§. 33, 36 und 37 des kaiserlichen Besitzregulirungs-Patentes vom 17. Mai 1857 (Nr. 98 des Reichs-Gesetz-Blattes), sowie die Bestimmungen der §§. 174 und 178 der Urbarialisinstructionen für Ungarn und die serbische Wojwodschaf sammt dem Temeser Banate vom 2. Februar 1856 (Nr. 20 des Reichs-Gesetz-Blattes) und für Kroatien und Slawonien vom 28. December 1857 (Nr. 1 des Jahrganges 1858 des Reichs-Gesetz-Blattes***), ferner die Bestimmungen der kaiserlichen Verordnungen vom 26. September 1857 (Nr. 183 des Reichs-Gesetz-Blattes†) über die Einbringung rückständiger Urbarialsleistungen maßgebend seien.

Freiherr von Bach m. p. Graf Nádasdy m. p.

*) Land. Reg. Bl., Jahrg. 1853, I. Abth., St. VII., Nr. 44, Seite 167.

**) Land. Reg. Bl., Jahr 1857, I. Abth., St. XIX., Nr. 89, S. 297.

***) Land. Reg. Bl., Jahr 1858, I. Abth., St. I., Nr. 1, S. 2.

†) Land. Reg. Bl., Jahrg. 1857, I. Abth., St. XXXII., Nr. 183, S. 533.

90.

Naredba ministarstva financiah od 31. Svibnja 1858,

valjana za svekolike krunovine u obćenitom savezu carinskom,

kojom se pripisuju promiense u tarifi glode niekojih tvarih farbenih i strojbenih, pomoćnih tvarih kemičkih, tvorinah kemičkih i robe farbene.

(Sadržana u XXV. kom. drž. zak. lista pod br. 90, izdanom i razposlanom dne 30. Lipnja 1858).

Da se u obziru nabavljanja niekojih tvarih sirovih i pomoćnih, potrebitih farbarstvu i tiskarstvu, dade polastica obětnosti, obznanjuju se u suglasju s ministarstvom trgovine sliedeće promiense niekojih ustanovah tarife carinske od 5. Prosinca 1853 s tim dodatkom, da iste promiense u život imadu stupiti dne 1. Sèrpnja 1858.

1. Šafranjika (saffor) prenosi se iz tarifnoga članka 34, f) u tarifni članak 34, d). Nego oprost carinski u medjuzemskom prometu s niemačkim savezom carinskim ne- proteže se na šafranjiku.

2. Tarifni članak 34, g) ima u buduće glasiti ovako: „Ekstrakti od tvarih farbenih i strojbenih, neimenovani napose, u bačvah ili škrinjah u nečistoj teži preko pol cente carinske. Bilješka, Ekstrakti ovi, spakovani na drugi način, ili u bačvah ili škrinjah spravljani u shrane osobite, spadaju pod tarifni članak 76, c).“

3. Obaljena carina, koja je bilježkom 2. k tarifnome članku 37, e) dozvoljena za nabavljanje soli digestivne, potrebite za proizvodjenje stakla i stipse, razprostire se na sol Glauberovu (sumporno-kiseli natrum) i na sumporno-kiseli Kali.

4. Medju kemičke pomoćne tvari, navedene pod br. 3 tarifnoga članka 57, f), imadu se uvrstiti spoje octa iliti kvasine dèrvene sa željezom, olovom ili vapnom (kvasina dèrvena, željezni kis itd.)

5. Iz tarifnoga članka 76, d) imadu se izpustiti laki, pr čem će farbe iliti mastila lakova (spoje organskih mastilah sa podlogom mineralnom) pasti pod tarifni članak 76, e) kao kemičke tvorine, neimenovane napose.

6. Prijepomenutomu tarifnomu članku 76, e) ima se dodati:

„Zatim ekstrakti tvarih farbenih i strojbenih, neimenovani napose, u koliko nisu sadržani pod tarifnim člankom 34, g).“

Baron **Bruck** s. r.

90.

Verordnung des Finanzministeriums vom 31. Mai 1858,

giltig für sämtliche Kronländer des allgemeinen Zollverbandes,

betreffend Tarifänderungen für mehrere Farb- und Färbestoffe, chemische Hilfsstoffe, chemische Producte und Farbwaaren.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXV. Stück, Nr. 90, ausgegeben und versendet am 30. Juni 1858.)

Zur Erleichterung der Industrie im Bezuge einiger Roh- und Hilfsstoffe der Färberei und Druckerei werden, im Einvernehmen mit dem Handelsministerium, folgende Änderungen einiger Bestimmungen des Zolltarifes vom 5. December 1853 mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß dieselben mit 1. Juli 1858 in Wirksamkeit zu treten haben.

1. Saflor wird aus der Tarifpost 34, f) in die Tarifpost 34, d) übertragen. An der Zollfreiheit im Zwischenverkehre mit dem deutschen Zollvereine nimmt jedoch Saflor nicht Theil.

2. Die Tarifpost 34, g) hat künftig zu lauten: „Farb- und Färbestoff-Extracte, nicht besonders genannte, in Fässern oder Kisten im Nettgewichte von mehr als einem halben Zollcentner. Anmerkung. In anderer Weise, oder innerhalb der Fässer oder Kisten in besondere Verhältnisse verpackt, gehören die Extracte unter Tarifpost 76, e).“

3. Die, durch die Anmerkung 2 zur Tarifpost 37, e) für den Bezug des Digestivsalzes zur Glas- und Alaun-Erzeugung zugestandene Zollermäßigung wird auf Glaubersalz (schwefelsaures Natrium) und auf schwefelsaures Kali ausgedehnt.

4. Den, unter Z. 3 der Tarifpost 37, f) genannten chemischen Hilfsstoffen sind die Verbindungen von Holzessig mit Eisen, Blei oder Kalk (Holzessig, saures Eisen u. s. w.) anzureihen.

5. Aus der Tarifpost 76, d) sind die Lacke wegzulassen, wodurch die Lackfarben (Verbindungen organischer Pigmente mit einer mineralischen Basis) der Tarifpost 76, e) als nicht besonderes benannte chemische Producte zufallen.

6. Der eben erwähnten Tarifpost 76, e) ist beizufügen:

„Dann Farb- und Färbestoff-Extracte, nicht besonders genannte, so ferne sie nicht unter Tarifpost 34, g) begriffen sind.“

Freiherr von Bruck m. p.

91.

Naredba ministarstvih unutarnjih djela i trgovine od 6. Lipnja 1858,

valjana za one krunovine, u kojih doljno-austrijske miere i vage valjaju kao jedino zakonite, izim
Krajino vojničke,

kojom se patent i propisi, o razdieljenju, slici i razmierjih doljno-austrijskih miera i
vaga, izdati za Dolnju Austriju, izjavljuju kao kriepostni i za krunovine pomenute.

(Sadržana u XXV. kom. drž.-zak. lista pod br. 93, izdanom i razposlanom dne 30. Lipnja 1858.)

Kako su doljno-austrijske miere i vage razdieljene, kakove su slike i kakovih
razmierjah, sve je to ustanovljeno osobitimi, za Dolnju-Austriju izdatimi patent i propisi.

Budući usljed cesarskih, u najnovije doba proglašenih naredaba, doljno-austrijske
miere i vage od sada i u svih gotovo ostalih krunovina cesarevine valjati imadu
kao miere i vage jedino zakonite: s toga se pomenuti patent i propisi, odnoseći se na
razdieljenje, sliku i razmierja miera i vage doljno-austrijske, uvode ovim u kriepost i
u svih ovih krunovina.

Ovo se dostavlja do obćenita znanja s tim dodatkom, da je po tom sastavljeni
točni opis svih u javnom prometu zakonito postojećih austrijskih miera, vaga i ute-
za, ujedno s dotičnim nacrti, sadržan u prvom dielu naputka, izdatoga u isto doba
za urede cimentovne.

Bar. **Bach** s. r. Vitez **Toggenburg** s. r.

91.

Verordnung der Ministerien des Innern und des Handels vom 6. Juni 1858,

giltig für die Kronländer, in welchen die niederösterreichischen Maße und Gewichte als die allein gesetzlichen gelten, mit Ausnahme der Militärgränze,

womit die, für Niederösterreich über die Eintheilung, Form und die Dimensionen der niederösterreichischen Maße und Gewichte erlassenen Patente und Vorschriften, auch für die gedachten Kronländer als wirksam erklärt werden.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXV. Stück, Nr. 93, ausgegeben und versendet am 30. Juni 1858.)

Die Eintheilung, Form und die Dimensionen der niederösterreichischen Maße und Gewichte sind durch besondere, für Niederösterreich erlassene Patente und Vorschriften bestimmt worden.

Nachdem zu Folge der, in der neuesten Zeit kundgemachten kaiserlichen Verordnungen, die niederösterreichischen Maße und Gewichte nunmehr auch in den meisten übrigen Kronländern des Kaiserstaates als die allein gesetzlichen Maße und Gewichte zu gelten haben, so treten hiemit die gedachten, die Eintheilung, Form und die Dimensionen der niederösterreichischen Maße und Gewichte bestimmenden Patente und Vorschriften in allen diesen Kronländern in Wirksamkeit.

Dies wird mit der Bemerkung zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die darnach verfaßte genaue Beschreibung aller im öffentlichen Verkehre gesetzlich vorkommenden österreichischen Maße, Wagen und Gewichte, nebst den bezüglichen Zeichnungen, in dem ersten Theile der gleichzeitig erlassenen Instruction für die Zimentrungsämter enthalten ist.

Freiherr **Wach**, m. p. Ritter von **Toggenburg** m. p.

92.

Naredba ministarstva pravosudja od 8. Lipnja 1858,

kojom se vèrhovno dvorsko maršalstvo ustanovljuje kao osobni sud za principa Augusta Koburžko-Gotanskoga, za njegovu porodicu i mater mu, principovicu Koburžko-Gotansku, rođenu kneginju Koháry.

(Sadržana u XXV. kom. drž.-zak. lista pod br. 94, izdanom i razposlanom dne 30. Lipnja 1858.)

Njegovo Veličanstvo dostojalo je previšnjom odlukom od 26. Svibnja 1858 odrediti vèrhovno dvorsko maršalstvo za osobni sud principu Augustu Koburžko-Gotanskomu i obitelji mu, i ujedno dozvoliti, da u ovom pogodovanju udioničtuje i mati njegova, principovica Koburžko-Gotanska, rođena kneginja Koháry.

Grof Nádasdy s. r

93.

Naredba ministarstva za bogoštovje i nastavu i ministarstva pravosudja, a u obziru Krajine vojničke, vèrhovnoga zapoviedništva vojske od 13. Lipnja 1858,

kriepostna za svukoliku ccsarevinu,

o potrebštinah i o dokazu zakonitoga obstanka duhovnih redovah i kongregacijah, a tako i o uvjetih, kojih se valja držati prigodom, kad se za iste sklapaju pravni poslovi.

(Sadržana u XXV. kom. drž.-zak. lista pod br. 95, izdanom i razposlanom dne 30. Lipnja 1858.)

Na temelju članakah 28 i 29 konkordata izdaju se u obziru zavodjenja duhovnih redovah i kongregacijah i u obziru izvršivanja povlastice njihove glede sklapanja pravnih poslova uslied previšnje odluke od 3. Lipnja 1858 ovim sljedeće naredbe:

§. 1.

Biskup, kojemu se u biskupiji imade podići nova kuća redovnička (manastir iliti samostan), držan je o nakani ovoj obavijestiti političko zemaljsko načelstvo (u Krajini vojničkoj zemaljsko glavno zapoviedništvo), zatim ima navesti sredstva za uzdržavanje, koja su pri ruci; a ako red ili kongregacija, kojoj će pripadati kuća, kada budo sagra-

92.

Verordnung des Justizministeriums vom 8. Juni 1858,

mit Bestimmung des Obersthofmarschall-Amtes als Personalinstanz für den Prinzen August von Coburg-Gotha, dessen Familie und Mutter, Prinzessin Coburg-Gotha, geborne Fürstin Kohary.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte XXV. Stüd, Nr. 94, ausgegeben und versendet am 30. Juni 1858.)

Seine Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 26. Mai 1858 das Obersthofmarschallamt als Personalinstanz für den Prinzen August von Coburg-Gotha und seine Familie zu bestimmen und zu gestatten geruht, daß an dieser Begünstigung auch dessen Mutter, Prinzessin von Coburg-Gotha, geborne Fürstin Kohary, Theil nehme.

Graf **Nadasdy** m. p.

93.

Verordnung der Ministerien für Cultus und Unterricht und der Justiz, und, bezüglich der Militärgränze, des Armee-Ober-Commando vom 13. Juni 1858,

wirksam für den ganzen Umfang des Reiches,

betreffend die Erfordernisse und den Nachweis des gesetzlichen Bestandes geistlicher Orden und Congregationen, so wie die Bedingungen, welche bei Abschließung von Rechtsgeschäften für dieselben zu beobachten sind.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte XXV. Stüd, Nr. 95, ausgegeben und versendet am 30. Juni 1858.)

Auf Grundlage der Artikel 28 und 29 des Concordates wird bezüglich der Einführung geistlicher Orden und Congregationen und der Ausübung ihrer Befugniß zur Abschließung von Rechtsgeschäften in Folge Allerhöchster Entschließung vom 3. Juni 1858 hiermit angeordnet, wie folgt:

§. 1.

Der Bischof, in dessen Diocese die Errichtung eines neuen Ordenshauses beabsichtigt wird, hat von diesem Vorhaben die politische Landesstelle (in der Militärgränze das Landes-General-Commando) in Kenntniß zu setzen, die zur Verfügung stehenden Substanzmittel anzugeben, und, wenn der Orden oder die Congregation, welcher das zu gründende Haus an-

djena, nepostoji još zakonito u Austriji, imade biskup podjedno, predloživši pravila, podnieti izvjestje o cèrkvenoj potvrđi, o zvanju i o ustrojstvu duhovne te korporacije.

§. 2.

Ako se radi o tom, da se gradi nov samostan od takovoga duhovnoga reda ili kongregacije, koja zakonito jar postoji u Austriji, i ako nebude proti tomu osobitih kakovih prigovorah i razlogah, tad je političko-zemaljsko načelstvo (u Krajini vojničkoj zemaljsko glavno zapoviedništvo) povladjeno, izdati biskupu dozvolu, da se gradi samostan, nego imat će isto o tom izvijestiti ministarstvo bogoštovja i nastave (a u Krajini vojničkoj vèrhovno zapoviedništvo vojske).

§. 3.

Ako se radi o tom, da se zavede takova duhovna korporacija, koje još u Austriji neima, ili ako izidju na vidielo osobite zaprieke, tad treba stvar podnieti pomenu tomu ministarstvu (u Krajini vojničkoj putem vèrhovnoga zapoviedništva vojske), i u pèrvom slučaju izhodić će rečeno ministarstvo previšnjju odluku. Previšnje odobrenje, da se zavesti može duhovni red ili kongregacija, koje u Austriji nijè još bilo, proglasit će se u dèržavno-zakonskom listu.

§. 4.

Samostani, postojavši u Austriji još prije krieposti konkordata od 18. Kolovoza 1855, proglašenoga previšnjim patentom od 5. Studenoga 1855 (br. 195 dèrž. zak lista*), imadu se na temelju te okolnosti smatrati kao zakonito postojeći, koja okolnost, ako nebi očevidna bila, ima se dokazati sviedočanstvom političkoga zemaljskoga načelstva. Oni samostani, koji su utemeljeni poslie 5. Studenoga 1855, imadu, ako se radi o tom, da se dokaže zakoniti njihov obstanak, posviedočiti, da su zavedeni s privolom vlado.

§. 5.

Duhovni redovi i kongregacije obojega spola, zakonito postojeći u Austriji, vlastni su, nvažavejući propise zakonite i odnosno propise o prodavanju i obteretjivanju imovine cèrkvene, sklapati poslove pravne, i imenito, ako pravila reda njihovoga dopuštaju, teći vlastninu na svaki način zakoniti. — U tom poslu imat će ih, negledajuć na tekuće poslove svagdanjega gospodarenja, zastupati njihovo miestne starešine, nego će ovi, ako su po ustrojstvu redovnom podčinjeni stariješini od provincije, imat dokazati, da su dobili dozvolu od istoga. Propisi reda, kojima se miestne stariěšine pri sklapanju poslova pravni podvèrgavaju drugim kakovim stegam, imadu se predložiti ministarstvu bogoštovja i nastave, i dostavit će se do znanja obćenita. Samo proti valjanosti pravnih poslova,

*) Zem. vlad. lista od god. 1855, razd. I., kom. XXXII., br. 195., str. 433.

gehören soll, in Oesterreich noch nicht gesetzlich besteht, zugleich über die kirchliche Bestätigung, den Beruf und die Verfassung dieser geistlichen Körperschaft, unter Vorlage der Statuten, Auskunft zu ertheilen.

§. 2.

Handelt es sich um die Gründung neuer Convente von geistlichen Orden oder Congregationen, welche in Oesterreich bereits gesetzlich bestehen, und ergeben sich nicht etwa besondere Bedenken, so ist die politische Landesstelle (für die Militärgränze das Landes-General-Commando) ermächtigt, dem Bischöfe die Zustimmung zu geben; sie hat jedoch hievon dem Ministerium für Cultus und Unterricht (in der Militärgränze dem Armee-Ober-Commando) die Anzeige zu erstatten.

§. 3.

Handelt es sich um die Einführung einer, in Oesterreich noch nicht bestehenden geistlichen Körperschaft, oder ergeben sich besondere Anstände, so ist die Sache dem genannten Ministerium (in der Militärgränze im Wege des Armee-Ober-Commandos) vorzulegen, und im ersteren Falle wird dasselbe die Allerhöchste Schlußfassung einholen. Die Allerhöchste Genehmigung der Einführung geistlicher Orden und Congregationen, welche bisher in Oesterreich nicht bestanden, wird durch das Reichs-Gesetz-Blatt kundgemacht werden.

§. 4.

Convente, welche schon vor der Wirksamkeit des mit Allerhöchstem Patente vom 5. November 1855 (Nr. 195 des Reichs-Gesetz-Blattes*) kundgemachten Concordates vom 18. August 1855 in Oesterreich bestanden, sind auf Grundlage dieser Thatsache, welche, wenn sie nicht offenkundig seyn sollte, durch ein Zeugniß der politischen Landesstelle darzuthun ist, als gesetzlich bestehend anzusehen. Jene, welche nach dem 5. November 1855 gegründet wurden, haben, wo es sich um die Darthnung ihres gesetzlichen Bestandes handelt, nachzuweisen, daß ihre Einführung mit Zustimmung der Regierung geschehen sei.

§. 5.

Die in Oesterreich gesetzlich bestehenden geistlichen Orden und Congregationen beiderlei Geschlechtes sind befugt, mit Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften und beziehungsweise der, die Veräußerung oder Belastung des Kirchengutes betreffenden Bestimmungen, Rechtsgeschäfte abzuschließen, und namentlich, in soferne ihre Ordensregel es gestattet, Eigenthum auf jede gesetzliche Weise zu erwerben. — Hierbei werden sie, abgesehen von den laufenden Geschäften des gewöhnlichen Wirthschaftsbetriebes, durch ihre Local-Oberen vertreten, welche jedoch, wenn sie, der Ordensverfassung gemäß, einem Provinz-Oberen unterstehen, sich über die Zustimmung desselben ausweisen müssen. Ordensvorschriften, durch welche die Local-Oberen bei Eingehung von Rechtsgeschäften anderweiten Beschränkungen unterworfen werden, sind dem

*) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1855, Abthl. I. St. XXXII. Nr. 50, S. 433.

koji budu sklopljeni po učinjenoj ovoj obznani, moći će se izvoditi prigovor iz pravilah takovih.

§. 6.

Kod svake razprave, koja se u gradjanskih pravnih i inih poslovih čini pred javnimi vlastmi, imadu pomenute starešine od reda o ovom svojem svojstvu prinieti potvrdu biskupa prebivališta svoga. Kad se radi o tom, da se steče kakova vlastnina, posviedčit će podjedno biskup, da dotičnoj duhovnoj korporaciji u smislu njezinih pravilah redovnih pripada sposobnost za to.

§. 7.

Vlasti, kojim je poviereno da vode javne knjige, imadu svakiput, kad koi duhovni red ili koja korporacija duhovna steče ili nabavi sebi dobarah nepokretnih, podnieti o tom izviestje političkomu duhovnomu načelstvu (u Krajini vojničkoj zemaljskomu glavnomu zapoviedništvu). To isto ima bivati i o svih promienah, koje se dogode u pogledu nepokretne, ovakovoij korporaciji pripadajuće i u javnih knjigah upisane vlastnine, i pri tom nečini nikakove razlike, radilo se o prodavanju ili o kakovom mu drago obteretjivanju vlastnine ovakove.

Grof **Thun** s. r. Grof **Nádasdy** s. r. Bar. **Eynatten** s. r. F.-M.-L.

94.

Naredba vèrhovnoga zapoviedništva vojske, ministarstva unutar- njih dielah i ministarstva financiah od 21. Lipuja 1858,

kriepostna za svekolike krunovine, izim Krajine vojničke, nego uklopno i za komunitete krajišničke,

kojom se za godinu 1859 ustanovljuje oprostnina od službe vojničke.

(Sadržana u XXV. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 96, izdanom i razposlanom dne 30. Lipnja 1858.)

Vèrhovno zapoviedništvo vojske, ministarstvo unatarnjih dielah i ministarstvo financiah ustanoviše uslied odluke zajedničke za godinu 1859 oprostninu od službe vojničke na biljadu petsto (1500) forintih vriednote austrijanske.

Što se ovim dostavlja do znanja obćenita.

Baron **Bach** s. r. Bar. **Bruck** s. r.

Zastupajući Njegovu cesarsku Visost:

Teuchert s. r. F.-M.-L.

Ministerium für Cultus und Unterricht vorzulegen, und werden zur allgemeinen Kenntniß gebracht werden. Nur wider die Gültigkeit von Rechtsgeschäften, welche nach dieser erfolgten Kundmachung abgeschlossen wurden, kann aus solchen Statuten eine Einwendung hergeleitet werden.

§. 6.

Bei allen Verhandlungen, welche in bürgerlichen Rechts- und anderen Angelegenheiten vor den öffentlichen Behörden gepflogen werden, haben die erwähnten Ordens-Oberen über diese ihre Eigenschaft die Bestätigung des Bischofes ihres Wohnsitzes beizubringen. Bei Eigenthumserwerbungen wird der Bischof zugleich bezeugen, daß der betreffenden geistlichen Körperschaft hiezu, ihrer Ordensregel gemäß, die Befähigung zustehe.

§. 7.

Den, mit der Führung der öffentlichen Bücher betrauten Behörden liegt es ob, von jeder Erwerbung unbeweglicher Güter durch geistliche Orden oder Congregationen der politischen Landesstelle (in der Militärgränze dem Landes-General-Commando) die Anzeige zu erstatten. Dasselbe hat bei allen Veränderungen hinsichtlich des, in die öffentlichen Bücher eingetragenen unbeweglichen Eigenthumes solcher Körperschaften zu geschehen, es mag sich um eine Veräußerung oder was immer für eine Belastung desselben handeln.

Graf Thun m. p. Graf Radasdy m. p. Freiherr von Synatten m. p. F. M. E.

94.

Verordnung des Armee-Ober-Commando, des Ministeriums des Innern und des Ministeriums der Finanzen vom 21. Juni 1858,

wirksam für alle Kronländer, mit Ausnahme der Militärgränze, jedoch mit Einschluß der Gränz-Communitäten,

betreffend die Feststellung der Militärdienst-Befreiungstaxe für das Jahr 1859.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXV. Stück, Nr. 96, ausgegeben und versendet am 30. Juni 1858.)

Das Armee-Ober-Commando, das Ministerium des Innern und der Finanzen haben, über gemeinschaftlich gefaßten Beschluß, die Militärdienst-Befreiungstaxe für das Jahr 1859 in dem Betrage von Eintausend Fünfhundert (1500) Gulden österreichischer Währung festgesetzt.

Wovon zur allgemeinen Kenntniß hiemit die Kundmachung geschieht.

Freiherr von Bach m. p. Freiherr von Bruck m. p.

In Vertretung seiner kaiserlichen Hoheit:

Leuchtert m. p., F. M. E.

95.

Naredba ministarstva financiah od 22. Lipnja 1858,

kriepostna za svekolike krunovine, izim kraljevino lombardezko-mlietačke, i Dalmacie, kojom se opredjeljuje okoliš, u kom će vojnici, putujući u uniformi, prosti biti od maltarine.

(Sadržana u XXV. kom. drž.-zak. lista pod br. 97, izdanom i razposlanom dne 30. Lipnja 1858.)

Njegovo ces. kralj. apostolsko Veličanstvo dostojalo je previšnjim ručnim pismom od 2. Lipnja 1858 premilostivo narediti, da se okoliš, unutar kojega nahode se u jednoj istoj krunovini svekolike štacije, po kojih su razmješteni razdieli jedne isto čete, imade smatrati kao konakovni kotar iste regimente, i da vojnici, putujući u uniformi, imadu biti prosti od maltarine i u onih medjuštacijah, po kojih, istina, nije razmještena četa njihova, ali koje ipak leže unutar okoliša toga.

Po ovom mienja se cifra f) §. 4. propisa o maltah, izdatoga prezidijalnim dekretom dvorske komore od 17. Svibnja 1821 (sbirka političkih zakona, svezak 42. str. 135), i odnosno mienja se cifra 10 §. 18. cesarskoga patenta od 10. Veljače 1853 (kom. XLIV., br. 133 drž. zak. lista*). Ova provišnja naredba stupit će u kriepost počamši od prvoga dojučega roka, od kojega malte budu date pod zakup.

Baron **Bruck** s. r.

96.

Naredba ministarstva financiah od 2. Lipnja 1858,

valjana za Dalmaciju,

kojom se povišuje uvoznina (uvozna carina) za friške masline u Dalmaciji.

(Sadržana u XXV. kom. drž.-zak. lista pod br. 91, izdanom i razposlanom dne 30. Lipnja 1858.)

*) Zem. vlad. lista od god. 1853, razd. I. kom. XX., br. 137., str. 589.

95.

Verordnung des Finanzministeriums vom 22. Juni 1858,

giltig für alle Kronländer, mit Ausnahme des lombardisch-venetianischen Königreiches und Dalmatiens,
über die Festsetzung des Rayons behufs der Mauthfreiheit des, in Uniform reisenden Militärs.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte XXV. Stück, Nr. 97, ausgegeben und versendet am 30. 1858.)

Seine k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchstem Handbillet vom 2. Juni 1858 Allergnädigst anzuordnen geruht, daß der Rayon, innerhalb dessen sämtliche, von Abtheilungen ein und desselben Truppenkörpers belegte Stationen des nämlichen Kronlandes liegen, als Regiments-Bequartierungsbezirk zu gelten hat, und daß die in Uniform reisenden Militärs auch in den, nicht von ihrer Truppe belegten, jedoch innerhalb dieses Rayons liegenden Zwischenstationen, von der Mauthenrichtung befreit sind.

Hiedurch wird die Ziffer f des §. 4 der mit Hofkammer-Präsidialdecrete vom 17. Mai 1821 (politische Gesetzsammlung, Band 42, Seite 135) erlassenen Mauthvorschrift, beziehungsweise die Ziffer 10 des §. 18 des kaiserlichen Patentes vom 10. Februar 1853 (XLIV. Stück, Nr. 133 des Reichs-Gesetz-Blattes*), abgeändert. Diese Allerhöchste Anordnung tritt vom nächsten Verpachtungstermine der Mauthen anfangen in Wirksamkeit.

Freiherr von Bruck m. p.

96.

Verordnung des Finanzministeriums vom 2. Juni 1858,

giltig für Dalmatien,

betreffend die Erhöhung des Einfuhrzolles für frische Oliven in Dalmatien.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXV. Stück, Nr. 91, ausgegeben und versendet am 30. Juni 1858.)

*) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1853, Abthl. I., St. XX., Nr. 137, S. 589.

ZEMALJSKO-VLADNI LIST

sa kraljevine

HERVATSKU I SLAVONIJU.

I. RAZDIEL.

Komad XIV.

Izdan i razposlan dne 4. Kolovoza 1858.

Landes-Regierungs-Blatt

für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

XIV. Stück.

Ausgegeben und versendet am 4. August 1858.



97.

Razpis ministarstva trgovine od 24. Lipnja 1858,

valjan za one pokrajine, u kojih je u krieposti previŝnji zakon o kućarenju od 4. Rujna 1852, kojim se odredjuje, da se stanovnikom kotara čubarskoga u Hèrvatskoj davati mogu kućarske dozvole za kućarenje s neuradjenimi koralji (merdžani).

(Sadržan u XXVI. kom. dèrž. zak. lista pod br. 98, izdanom i rasposlanom dne 10. Srpnja 1858).

Njegovo c. kr. apostolsko Veličanstvo dostojalo je previŝnjom odlukom od 9. Lipnja 1858, kao iznimku od zabrane kućarenja s robom inozemskom, sadèriane u §. 12. previŝnjega zakona kućarskoga od god. 1852 (dèrž. zak. lista od god. 1852 br. 252*), premilostivo dopustiti, da se stanovnikom kotara čubarskoga u Hèrvatskoj davati mogu dozvole, da kućare s neuradjenimi koralji (merdžani).

Vitez **Toggenburg** s. r.

98.

Naredba ministarstva financiah od 30. Lipnja 1858,

valjana za svukoljku cesarevinu,

o načinu, kako, i o svèrhah, na koje se obretjati imade suviŝci od dohodarstvenih novacah kaznenih.

(Sadržana u XXVI. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 101. izdanom i rasposlanom, dne 10. Srpnja 1858.)

Njegovo c. kr. apostolsko Veličanstvo dostojalo je previŝnjom odlukom od 21. Svibnja 1858 odobriti, da se suviŝci od dohodarstvenih novacah kaznenih troŝe polag načelah sljedećih:

*) Zem. vlad. lista od god. 1853, razd. I., kcm. I., br. 3. str. 19.

97.

Erlass des Handelsministeriums vom 24. Juni 1858,

wirksam für alle Länder, in welchen das Allerhöchste Hausirgesetz vom 4. September 1852 Geltung hat,
über die Ertheilung von Hausirbewilligungen an Bewohner des Bezirkes Cubar in Kroatien
zum Hausirhandel mit rohen Korallen.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXVI. Stüd, Nr. 98, ausgegeben und versendet am 10. Juli 1858.)

Seine k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 9. Juni 1858, als Ausnahme von dem, im §. 12 des Allerhöchsten Hausirgesetzes vom Jahre 1852 (Reichs-Gesetz-Blatt vom Jahre 1852, Nr. 252*) enthaltenen Verbote des Hausirhandels mit ausländischen Waaren, Allergnädigst zu gestatten geruht, daß den Bewohnern des Bezirkes Cubar in Kroatien die Bewilligung zum Hausirhandel mit rohen Korallen ertheilt werden dürfe.

Ritter von Loggenburg m. p.

98.

Verordnung des Finanzministeriums vom 30. Juni 1858,

giltig für das ganze Reich,

über die Verwendung der Ueberschüsse der Gefäls-Strafgelder.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXVI. Stüd, Nr. 101, ausgegeben und versendet am 10. Juli 1858.)

Seine k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 21. Mai 1858 zu genehmigen geruht, daß die Ueberschüsse der Gefäls-Strafgelder nach folgenden Grundsätzen verwendet werden.

*) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1853, I. Abthl. St. I, Nr. 3, S. 19.

Načela

kako i na što se obratjati imadu suvišci od dohodarstvenih novacah kaznenih.

I. Sastavljanje fonda, iz kojega će se podmirivati troškovi za odhranjivanje djece niekojih službenikah.

§. 1.

Tumači se, što su suvišci od dohodarstvenih novacah kaznenih; i namienjuju se isti suvišci na odhranjivanje djece od službenikah pri straži finacialnoj i pri izvršujućih uredih dohodarstvenih.

Od kaznih novčanih iliti kaznih na imovinu, koje radi narušajah dohodarstvenih odredjuju vlasti finacialne ili sudovi dohodarstveni, odbijaju se ponajprije troškovi oni, koji su skupčani sa zakonitim postupkom, povedenim, da se otkriju i iztraže narušaji dohodarstveni, zatim prouzročeni iztjerivanjem kaznih na imovinu; a drugo odbijaju se nagrade, što ih zakon dozvoljuje prjavnikom i uhvatnikom. Ono pako, što poslie svega ovoga odbitka preostane, namienjuje se na odhranjivanje djece od službenikah, stojećih u aktivnoj službi pri straži finacialnoj ili pri izvršujućih uredih dohodarstvenih, u koliko t. j. nije zakonom ili ugovorom kojim naredjeno, da iznoske ove pobiraju ina koje osobe. Oni urednici i službenici, koji poradi ozlede, podnošene u službi bez krivnje svoje, prisiljeni budu preći u stališ penzije ili oskêrbe, bit će glede uvažavanja djece svoje, rođene u ženitbi, sklopljenoj za vrijeme aktivne službe, uzporedjeni urednikom i službenikom aktivnim.

§. 2.

Dok nebude sabrana glavnica od 1,200.000 for. u postotnih državnih zadužnicah, trošit će se kamate samo.

O suvišcih od novacah kaznenih, koji su do sada kao ostave uz kamate predani obćemu izplatnomu fondu državnih dugovah i lombardensko-mlietačkomu fondu izplatnomu, i o kamatah, pribijenih glavnici, a tako isto i o svotah, koje u buduće još ovamo tekle budu, imat će se do ukupne svote od 1,200.000 for. izdati petpostotno državne zadužnice, od kojih će se kamate obratjati na svêrbe, u §. 1. naznačene. Ovim načinom sastavljena glavnica ima se, negledajući, koliko je koja pojedina krunovina priniele, smatrati kao cielina, i bit poseban fond, kojim će se pod nadzorom c. kr. ministarstva finansiah upravljati na način, po istom ministarstvu propisani.

Blagajnica državna imat će pravo, na pol godine prije odpoviedati glavnicu.

Grundsätze

über die Verwendung der Ueberschüsse von Gefälls-Estrafgeldern.

I. Bildung eines Fonds, woraus die Kosten der Erziehung von Kindern gewisser Kategorien von Angehörten bestritten werden.

§. 1.

Begriffsbestimmung und Bildung der Gefällsstrafgelder-Ueberschüsse zur Erziehung von Kindern der Angehörten der Finanzwache und der ausübenden Gefällsämts.

Die von den Vermögensstrafen, welche wegen Gefällsübertretungen von den Finanzbehörden oder Gefällsgerichten verhängt werden, eingehenden Beträge werden nach Abzug des mit dem gesetzlichen Verfahren zur Entdeckung und Untersuchung der Gefällsübertretungen, dann der Einbringung der Vermögensstrafen verbundenen Kostenaufwandes und der Belohnungen, die das Gesetz den Anzeigern und den Ergreifern bewilligt, zum Zwecke der Erziehung von Kindern der im activen Dienste bei der Finanzwache oder bei den ausübenden Gefällsämts Angestellten gewidmet, in soferne nicht der Bezug dieser Beträge durch das Gesetz oder einen Vertrag anderen Personen zugewendet wurde. Jene Beamte und Angestellte, welche in Folge einer im Dienste ohne ihr Verschulden erlittenen Verletzung in den Pensions- oder Provisionstand übertreten mußten, sind in Absicht auf die Berücksichtigung ihrer, aus einer, während der Activität eingegangenen, Ehe herkommenden Kinder, den activen Beamten und Angestellten gleichzustellen.

§. 2.

Die zur Ansammlung eines Stammcapitals von 1,200.000 fl. in 5%, Staatsschuldverschreibungen sind bloß die Zinsen zu verwenden.

Ueber die bisher an den allgemeinen Staatsschulden-Zilgungsfond und an den lombardisch-venetianischen Amortisationsfond als Depositen gegen Verzinsung abgeführten Estrafgelder-Ueberschüsse und die zum Capitale geschlagenen Zinsen, sowie über die noch weiter dahin einfließenden Beträge bis zu einer Summe von 1,200.000 fl. sind zu 5 von 100 verzinsliche Staatsschuld-Verschreibungen auszustellen, deren Zinsen zu dem unter §. 1 bezeichneten Zwecke verwendet werden sollen. Das hiedurch angesammelte Capital ist, ohne Unterscheidung der aus den einzelnen Kronländern abgeführten Theilbeträge, als ein Ganzes zu behandeln, und hat einen abgesonderten Fond zu bilden, welcher unter Aufsicht des k. k. Finanzministeriums auf die von demselben vorzuziehende Art zu verwalten ist.

Dem Aerar bleibt die halbjährige Auflündigung des Capitals vorbehalten.

§. 3.

Što će se činiti sa suvišci, nadilazećimi glavnice od 1,200 000 for.?

Svota, za koju sabrani suvišci ujedno sa sastavljenom jurve glavnicom nadilaze svotu, u §. 2. ustanovljenu, smatrat će kao ostava, i okamaljivat će se svagda po mieri kamatnoj, ustanovljenoj za ostave ovakove.

Počamši od onoga roka, gdje svota ova barem za 20.000 for. nadilazila bude jednogodišnju prieku svotu suvišakah, predanih za posljednjih minulih pet godina, imat će se nieki diel od iste, koi od prilike jednak bude jednogodišnjemu priekumu iznosku suvišakah, predanih za minulih posljednjih pet godina, utečajiti u svërhe, pod §. 1. ustanovljene.

II. Označuju se поближе oni službenici, kojim će dieca moć udioničtvovati u ovoj blagodati.

§. 4.

Imat će se osobit obzir na diecu službenikah od momčadi pri straži finacialnoj.

Dok se trošile budu samo kamate od glavnice, po §. 2. sakupljene, bit će trošenje to stegnuto na odhranjivanje diece od službenikah, koji služe pri momčadi straže finacialne.

Čim pako nastane slučaj, o kojem govori §. 3., moći će i dieca

- a) od aktivnih urednikah straže finacialne (od povierenikah i nadpovierenikah) u obće, zatim
- b) od onih aktivnih urednikah i poslužiteljah pri izvršujućih uredih dohodarstvenih, koji su od prije za stalno primljeni bili pri straži finacialnoj, i koji su u istoj služili barem 5 godina, ako platja godišnja od rečenih urednikah nenadilazi 800 for., udioničtvovati u blagodati, da im se troškovi odhranjivanja njihova podmiruju iz dohodarstvenoga fonda kaznenoga, nego pod tom stegom, da broj ove diece nesmije nadilaziti $\frac{1}{10}$ ukupnoga broja svihkolikih miestah zakladnih, i da ni jedne godine nebude slobodno više, nego $\frac{1}{6}$ novo primljenih pitomacah uzimati iz ove kategorije.

§. 5.

Sto se iziskuje od otca, da mu diete zadobije ovu blagodat.

Da se dietetu od urednika ili službenika, navedenoga u §. 4., podieli ova blagodat, iziskuje se, da je otac stalno jurve primljen bio u stražu finacialnu, zatim, da je isti dao dovoljnih dokazah o gorljivosti u službi, o poštenju i zaufanosti svojoj.

§. 3.

Verwendung der das Stammcapital von 1,200.000 fl. überschreitenden Ueberschüsse.

Der Betrag, um welchen die einfließenden Ueberschüsse nebst dem bereits angesammelten Capitale die unter §. 2 festgesetzte Summe überschreitet, ist als Depositum zu behandeln, und nach dem jeweiligen für Depositen ähnlicher Art festgesetzten Zinsfuße zu verzinsen.

Von dem Zeitpunkte angefangen, wo dieser Betrag den einjährigen Durchschnitt der in den zuletzt vorausgegangenen fünf Jahren abgeführten Ueberschüsse wenigstens um 20.000 fl. übersteigt, ist jährlich ein Theil desselben, welcher dem einjährigen Durchschnitte der in den jeweil vorausgegangenen letzten fünf Jahren abgeführten Ueberschüsse beiläufig gleichkommt, zu dem unter §. 1 bestimmten Zwecke flüssig zu machen.

II. Nähere Bezeichnung jener Angestellten, deren Kinder zur Theilnahme an dieser Wohlthat zugelassen werden können.

§. 4.

Vorzugsweise Bedachtnahme auf Kinder der Angestellten des Mannschafsstandes der Finanzwache.

So lange bloß die Zinsen des, nach §. 2 angesammelten Capitals verwendet werden, bleibt diese Verwendung auf die Erziehung von Kindern der im Mannschafsstande der Finanzwache dienenden Angestellten beschränkt.

Nach dem Eintritte des unter §. 3 vorgesehenen Falles können auch Kinder

- a) von activen Beamten der Finanzwache (Commissäre und Obercommissäre) überhaupt, dann
- b) von jenen activen Beamten und Dienern der ausübenden Gefällsämtler, welche früher bei der Finanzwache dauernd aufgenommen waren, und in derselben wenigstens 5 Jahre dienten, soferne die Jahresbesoldung der ersteren 800 fl. nicht überschreitet, zur Theilnahme an der Wohlthat der, aus dem Gefälls-Straffonde zu bestreitenden Kosten ihrer Erziehung zugelassen werden, jedoch mit der Beschränkung, daß die Zahl derselben nicht $\frac{1}{10}$ der Gesamtzahl der Stützplätze überschreiten darf, und auch in keinem Jahre mehr als $\frac{1}{10}$ der neu aufgenommenen aus dieser Kategorie gewählt werden darf.

§. 5.

Eigenschaften des Vaters, die zur Berücksichtigung des Kindes erforderlich sind.

Um dem Kinde eines der, unter §. 4 bezeichneten Beamten oder Angestellten diese Wohlthat zuwenden zu können, ist erforderlich, daß der Vater bereits dauernd in der Finanzwache aufgenommen worden sei, ferner, daß derselbe befriedigende Beweise von Dienstleifer, Rechtllichkeit und Verlässlichkeit an den Tag gelegt habe.

Iziskuje se takodjer od njega, da je s obzirom na stanje svoje obitelji, navlas'tito na odlikovanje svoje u službi i na sve ine, obzira vriedne okolnosti u istinu potreban i dostojan, da mu se dade polastica u oskërbljivanju i odhranjivanju diece njegovo.

Pri izabiranju ženske diece valja osobito obzir imati na takovu diecu, koja su mater izgubila.

III. Kako će se trošiti svote, određene u svërhe odhranjivanja.

A. Davat će se dieca u odhranilišta.

§. 6.

Muška dieca smieštat će se poglavito u obrazovališta vojnička.

Muška dieca illi diečaci, koji su vërstai da primljeni budu u obrazovališta vojnička, smieštat će se poglavito u ista.

Broj miestah za one pitomce vojničkih obrazovalištah, za koje će se hrana i sva ostala podmirivati iz dohodarstvenoga fonda kaznenoga, ustanovljuje se za sada na 80.

§. 7.

Koja se dieca imaju smieštat u odhranilišta gradjanska.

Izvan toga će se diečaci smieštat i u odhranilišta gradjanska, u konvikto, u siemeništa za diečake itd.

Za dievojčice ustanovit će se zakladnih miestah u zavodih za odhranjivanje žensko. Za sada bit će 80 zakladnih miestah u gradjanskih zavodih za diečake i 100 zakladnih miestah za dievojčice.

§. 8.

Što se iziskuje u obziru svojstvah diece:

a) u obće;

Dieca, koja će moć udioničtvovati u blagodat i ovoj, da se t. j. odhranjuju o trošku fonda, treba da su rođena u ženitbi zakonitoj, da su zdrava tiela, da su im košice s uspiehom uciepljene, ili da su prebolila boginjo naravske.

§. 9.

b) napose, i to:

1. da primljena budu u obrazovališta vojnička,

Pri izabiranju diece, koja će se kao pitomci dati u obrazovališta vojnička, bit će takodjer odlučni oni osobiti uvjeti koji su glede dobe života, glede tielesnoga sastava itd. propisani, da diečak koi primljen bude u zavod ovakovi.

Er muß mit Rücksicht auf den Stand seiner Familie insbesondere auf seine Auszeichnung im Dienste und alle sonst eintretenden beachtenswerthen Verhältnisse einer Erleichterung in der Versorgung und Erziehung seiner Kinder wahrhaft bedürftig und würdig seyn.

Bei der Auswahl weiblicher Kinder sind die mütterlicherseits verwaisten besonders zu berücksichtigen.

III. Modalitäten der Verwendung der zu Erziehungszwecken bestimmten Beträge.

A. Durch Unterbringung der Kinder in Erziehungsanstalten.

§. 6.

Knaben sind vorzugsweise in Militär-Bildungsanstalten unterzubringen.

Knaben, welche sich zur Aufnahme in Militär-Bildungsanstalten eignen, sind vorzugsweise in diesen unterzubringen.

Die Anzahl der Plätze für jene Zöglinge der Militär-Bildungsanstalten, deren Unterhalt aus dem Gefäßs-Straffonde bestritten wird, bleibt vorläufig auf 80 festgesetzt.

7.

Welche Kinder in Civil-Erziehungsanstalten unterzubringen sind.

Außerdem werden Knaben auch in Civil-Erziehungshäusern, Convikten, Knaben-Seminarien u. s. w. untergebracht.

Für Mädchen werden Stiftpplätze in Instituten für weibliche Erziehung errichtet. Vorläufig werden 80 Stiftpplätze in Civilanstalten für Knaben und 100 für Mädchen bestehen.

§. 8.

Erfordernisse in Absicht auf die persönlichen Eigenschaften der Kinder:

a) allgemeine;

Kinder, welchen die Wohlthat der Erziehung auf Kosten des Fonds zu Theil werden soll, müssen in rechtmäßigen Ehen erzeugt, von gesunder Leibesbeschaffenheit und mit Erfolg geimpft worden seyn, oder die natürlichen Blattern überstanden haben.

§. 9.

b) besondere, u. z.:

1. für die Aufnahme in Militär-Bildungsanstalten,

Für die Auswahl der, den Militär-Bildungsanstalten zuzuweisenden Zöglinge sind ferner die Aufnahme in diese Anstalten, in Absicht auf das Lebensalter, die körperliche Beschaffenheit u. s. w. festgesetzten besonderen Bedingungen maßgebend.

§. 10.

2. da smještena budu u odhranilišta građanska.

Od diece, koja će o trošku dohodarstvenoga fonda kaznenoga da smještena budu u koje odhranilište građansko, iziskuje se osim uvjeta, propisanih za prijetje u zavode ovakove, još i to, da su jurve navršila šestu godinu života, a da u pravilu nebudu još prevalila godine dvanaeste.

Imat će se obzir i na takovu diecu, koja su inače zdrava, nego imadu na sebi takovih manah tjelesnih, koje iziskuju osobit način nastavljanja i odhranjivanja.

Ova će se smještati u osobite, za diecu, koja takovih manah imadu, namijenjene zavode (u zavode za sliepe, za gluho-nieme itd.)

B. Davat će se posebni štipendiji i platjati naukovina.

§. 11.

Posebni štipendiji i naukovina.

Niekolicina od svotah onih, koje su po §. 2 i 3 zališne i raspoložne, može se obratjati na posebne štipendije i na platjanje naukovine za diecu od urednikah i službenikah, naznačenih u §. 4.

IV. Naznačuju se vlasti, kojim pripada podieljivanje miestah zakladnih, štipendijah i naukovine, i propisuje, kako se ima izvršivati ovo pravo podielno.

§. 12.

Miesta zakladna itd. podieljivat će ministarstvo finansiah.

Podieljivanje iz dohodarstvenoga kaznenoga fonda oskobljenih zakladnih miestah, štipendijah i naukovine, a i odabiranje zavodah, naznačenih u §§. 7 i 10, priuzdržano je ministarstvu finansiah.

§. 13.

Pitomci davat će se u pojedine zavode, bez obzira na pokrajinu, u kojoj služi otac.

Pri podieljivanju pitomacah imat će se ne samo obzir na odhranilišta naukovine ili okoliša upravnoga, u kojem otac služi, nego će se mesta podieljivati i po tom, kao što prilika bude na ruku.

§ 10.

2. für die Unterbringung in Civil-Erziehungsanstalten.

Für Kinder, welche auf Kosten des Gefälls-Straffondes in einer Civil-Erziehungsanstalt untergebracht werden sollen, ist außer den sonst für die Aufnahme in solche Anstalten vorgezeichneten Bedingungen erforderlich, daß sie das sechste Lebensjahr bereits zurückgelegt und das zwölfte in der Regel noch nicht überschritten haben.

Es werden auch Kinder berücksichtigt werden, die zwar sonst gesund, jedoch mit solchen körperlichen Gebrechen behaftet sind, die eine besondere Methode des Unterrichtes und der Erziehung erfordern.

Dieselben werden in den, für die, mit solchen Gebrechen Behafteten eigens gewidmeten Anstalten (Blinden- und Taubstummen-Institute u. s. w.) untergebracht.

B. Durch Verleihung von Handstipendien und Zahlung von Lehrgeldern.

§. 11.

Handstipendien und Lehrgelder.

Ein Theil der nach §§. 2 und 3 verfügbaren Beträge kann zu Handstipendien und zur Zahlung von Lehrgeldern für Söhne der unter §. 4 bezeichneten Beamten und Angestellten verwendet werden.

IV. Bezeichnung der Behörde, welcher die Verleihung von Kostplätzen zc. zusteht, und Bestimmungen über die Ausübung des Verleihungsrechtes.

§. 12.

Die Verleihung von Kostplätzen zc. steht dem Finanzministerium zu.

Die Verleihung der aus dem Gefälls-Straffonde dotirten Kostplätze, Stipendien und Lehrgelder, und die Wahl der unter §§. 7 und 10 bezeichneten Anstalten ist dem Finanzministerium vorbehalten.

§. 13.

Die Zöglinge werden den einzelnen Anstalten, ohne Rücksicht auf das Land, in welchem der Vater dient, zugetheilt.

Bei der Vertheilung der Zöglinge ist nicht bloß auf Erziehungshäuser des Kronlandes oder Verwaltungsgebietes, in welchem der Vater dient, Rücksicht zu nehmen, sondern es sind die Plätze nach Maßgabe der vorhandenen Gelegenheit zu vertheilen.

§. 14.

U vojničkih obrazovaništih moći će se pitomci izvorno primati samo za odhranilišta nižja i višja.

Pitomci u vojničkih obrazovaništih na troškove dohodarstvenoga fonda kaznenoga primat će se izvorno samo za nižja i višja odhranilišta vojnička.

Da ovj pitomci mogu iz ovih odhranilištah prelaziti u višja obrazovaništa vojnička, za koja će se iz dohodarstvenoga kaznenoga fonda platjati hranarine više, nego li za nižja i višja odhranilišta vojnička, bit će za to potrebna predhodna privola ministarstva finansiah.

§. 15.

Miesto zakladno, podieljeno u gradjanskom odhranilištu, krepostno je u pravilu samo dotle, dok pitomac nesvèrši nastave elementarne (početne) u pèrova četiri razreda školah normalskih.

Dieca, smieštena u zavodih, naznačenih u §. 7, uživat će, ako već prigodom prijetja njihova nije što ino ustanovljeno, podieljenu im blagodat u pravilu samo, dok nesvèrše one nastave elementarne, koja se predaje u četiri razreda školah normalskih.

§. 16.

Uvjeti, pod kojima će se pogodovanje ovo protegnuti i na nastavu školah gimnazijalnih i realnih.

Za učenike iliti pitomce, koji su za nastavu svoje elementarno posviedočili osobitih sposobnostih i odličnu marljivost, a i bezprikorno ponašanje čudoredno, moći će u slučaju, ako s privolom otca ili tutora svoga žele i nadalje ostati u kojem zavodu, pomenutom u §. 7., i tu udioničtvovati u nastavi školah gimnazijalnih ili realnih, dozvoliti ministarstvo finansiah, da i nadalje uživaju blagodat ovu, dok nesvèrše propisanih naukah u gimnaziju ili realki.

§. 17.

Uvjeti, pod kojima će se podieljivati štipendiji posebni.

Pitomcem, koji po dovršenoj nastavi višjega gimnazija s odlikovanjem podnesu ispit dozrelosti, ili koji višju realku svèrše s uspiehom osobitim, moći će, ako s privolom otca ili tutora svoga žele dati se na višje znanstveno ili tehničko obrazovanje na kojem svenčilištu ovozemskom ili na višjem kojem učilištu tehničkom, ministarstvo finansiah podieliti poseban štipendij od godišnjih 150 forintih iz dohodarstvenoga fonda kaznenoga.

§. 14.

Die ursprüngliche Aufnahme in Militär-Bildungsanstalten findet nur für Unter- und Obererziehungshäuser statt.

Die ursprüngliche Aufnahme von Zöglingen in Militär-Bildungsanstalten auf Kosten des Gefälls-Straffondes kann nur in Unter- oder Ober-Militär-Erziehungshäuser erfolgen.

Für den Uebertritt solcher Zöglinge aus diesen Erziehungshäusern in höhere Militär-Bildungsanstalten, wofür aus dem Gefälls-Straffonde ein höheres als das für Unter- und Ober-Militär-Erziehungshäuser jeweilig festgesetzte Kostgeld entrichtet werden soll, ist die vorläufige Zustimmung des Finanzministeriums erforderlich.

§. 15.

Die Verleihung eines Kostplatzes in Civ'l-Erziehungshäuser ist in der Regel nur bis zur Beendigung des Elementarunterrichtes der ersten vier Normalschulclassen wirksam.

Die in den unter §. 7 bezeichneten Anstalten untergebrachten Knaben haben, wenn nicht schon bei der Aufnahme etwas anderes festgesetzt wurde, die ihnen zugewendete Wohlthat in der Regel nur bis zur Beendigung jenes Elementarunterrichtes zu genießen, welcher den vier Classen der Normalschulen entspricht.

§. 16.

Bedingungen der Ausdehnung dieser Begünstigung auf den Unterricht der Gymnasial- und Realschulen.

Für Zöglinge, welche während des Elementarunterrichtes vorzügliche Fähigkeiten und ausgezeichneten Fleiß neben einem tadellosen sittlichen Betragen an Tag gelegt haben, kann in dem Falle, wenn sie mit Zustimmung ihres Vaters oder Vormundes in einer der unter §. 7 erwähnten Anstalten noch ferner zu verweilen und an dem Unterrichte der Gymnasial- oder Realschulen Theil zu nehmen wünschen, von dem Finanzministerium der Fortgenuß der in Rede stehenden Wohlthat bis zur Beendigung dieses Unterrichtes bewilliget werden.

§. 17.

Bedingungen der Verleihung von Handstipendien.

Zöglingen, welche nach beendigtem Unterrichte des Obergymnasiums die Maturitätsprüfung mit Auszeichnung bestanden, oder welche die Oberrealschule mit vorzüglichem Erfolge zurückgelegt haben, kann, wenn sie mit Zustimmung ihres Vaters oder Vormundes sich der höheren wissenschaftlichen oder technischen Ausbildung auf einer inländischen Universität oder höheren technischen Lehranstalt zu widmen wünschen, vom Finanzministerium ein Handstipendium von jährlichen 150 fl. aus dem Gefälls-Straffonde verliehen werden.

§. 18.

Kada se iznimice odmah s početka može pitomac primiti u gradjansko odhranilište za nastavu školah gimnazijalnih i realnih.

Pogodovanje, pomenuto u §. 16, moći će se iznimice odmah pri pèrvoj podieli miesta zakladnoga dati diečakom takovim, koji su za nastave, koju su gdje mu drago prije imali, i koja ih usposobljuje za prelaz u gimnazij ili u realku, ili u višji razred školah ovih, po glasu zakonitih svjedočbah pri neporočnom vladanju čudorednom dali dokazah o izvrstnih svojih sposobnostih i o osobitoj marljivosti, u kojem slučaju neće po- lag okolnostih smatrat se kao zaprieka, da t. j. pèrviput budu primljeni, makar da su i prevalili dobu od 12 godinah.

§. 19.

Naukovina za učenje zanata.

Za diečake, pri kojih, pošto svèrše nastavu elementarnu, nenastanu uvieti, usta- novljeni u §. 16., ali koji ipak s privolom oca ili tutora svoga žele učiti se zanat kakov, može se potrebita za to naukovina dozvoliti iz dohodarstvenoga fonda kaznenoga, i to bez razlike, dà li su diečaci takovi elementarnu nastavu, pomenutu u §. 15., svèršili o trošku svojih roditeljah ili o trošku fonda.

§. 20.

Osobite ustanove za pitomice.

Odhranjivanje, koje će se davati pitomicam o trošku dohodarstvenoga fonda kaz- nenoga, ima se u umnom obziru stezati u pravilu na nastavu elementarnu (§. 15) i na one vieštine, koje su potrebite domaćicam nižjih stališah.

U ženska odhranilišta i obrazovališta, u kojih pitomice višjim umnim izobražava- njem i učenjem i prisvajanjem osobitih vieštinah sposobne bivaju, da poslie živiti mogu kao učiteljice ili odhraniteljice, primat će se o trošku dohodarstvenoga fonda kaznenoga samo takove kćeri od urednikah i službenikah, navedenih u §. 4., koje, imajuće izvrst- nih darovah uma i odlikujući se postojanom marljivostju, obnadjene budu, da su nada svime prikladne za zvanje ovo.

V. Koliko ima trajati i kada ima prestati uživanje podiele odredjene.

§. 21.

Uživanje blagodat, podieljene dietetu, trajat će i nadalje, makar da glede oca mu neima više u- vietah, ustanovljenih u §. 5.

Ako se je dietetu podielilo miesto zakladno, ili štipendij ili naukovina, ostat će podiela ta kriepostna i onda, ako otac dieteta toga medjutim umre, ili predje u stališ vre-

§. 18.

Ausnahmsweise ursprüngliche Aufnahme in Etablissements für den Unterricht der Gymnasial- und Realschulen.

Die unter §. 16. bezeichnete Begünstigung kann ausnahmsweise auch bei der ursprünglichen Verleihung eines Kostplatzes solchen Knaben zugewendet werden, welche während des wo immer genossenen früheren, zum Uebertritte in das Gymnasium oder in die Realschule, oder in eine höhere Classe dieser Schulen befähigenden Unterrichtes, laut legaler Zeugnisse, neben einem tadellosen sittlichen Betragen, Beweise vorzüglicher Fähigkeiten und ausgezeichneten Fleißes geliefert haben, in welchem Falle nach Umständen die Ueberschreitung des Alters von 12 Jahren kein Hinderniß der ursprünglichen Aufnahme bildet.

§. 19.

Lehrgeld für die Erlernung eines Handwerkes.

Für Knaben, hinsichtlich welcher nach empfangenem Elementarunterrichte die unter §. 16 festgesetzten Bedingungen nicht eintreten, die jedoch mit Zustimmung ihres Vaters oder Vormundes sich der Erlernung eines Handwerkes zu widmen wünschen, kann die Bestreitung des hiezu erforderlichen Lehrgeldes aus dem Gefälls-Straffonde bewilliget werden, und zwar ohne Unterschied, ob solche Knaben den im §. 15 bezeichneten Elementarunterricht auf Kosten ihrer Eltern oder auf Kosten des Fonds empfangen haben.

§. 20.

Besondere Bestimmungen für weibliche Zöglinge.

Die den weiblichen Zöglingen auf Kosten des Gefälls-Straffondes zu gewährende Erziehung hat sich in intellectueller Hinsicht in der Regel auf den Elementarunterricht (§. 15) und auf die Aneignung solcher Fertigkeiten zu beschränken, welche für Hausfrauen der unteren Stände erforderlich sind.

Die Aufnahme auf Kosten des Gefälls-Straffondes in weibliche Erziehungs- und Bildungsanstalten, in welchen die Zöglinge durch höhere intellectuelle Ausbildung und Aneignung von Kunstfertigkeiten befähiget werden sollen, als Lehrerinnen oder Erzieherinnen sich ihre Subsistenz zu sichern, ist nur solchen Töchtern der unter §. 4 bezeichneten Beamten und Angestellten zu bewilligen, welche durch ausgezeichnete Anlagen und beharrlichen Fleiß zur Widmung für diese Berufssphäre geeignet erscheinen.

V. Ueber die Fortdauer und das Aufhören des Genusses der verfallenen Verleihung.

§. 21.

Fortdauer des Genusses der dem Kinde zugewendeten Wohlthat, obgleich hinsichtlich seines Vaters die im §. 5 festgesetzten Bedingungen nicht mehr vorhanden sind.

Die Verleihung eines Kostplatzes, Stipendiums oder Lehrgeldes bleibt auch dann in Kraft, wenn der Vater des damit theilenden Kindes mittlerweile gestorben, oder in den zeit-

menita ili stalna mira, ili ako na drugi koi način prestane bit aktivan član od osoblja straže financialne ili izvršujućih uredah dohodarstvenih, ili napokon ako nezadovoljuje već uvietom, u §. 5. ustanovljenim.

§. 22.

Uživanje blagodati ove prestaje:

a) po izmaku roka, u obće ili napose ustanovljena;

Uživanje blagodati, dozvoljene po ovih ustanovah, neće bez osobite dozvole ministarstva financiah pri nijednom pitomcu smiet nadilaziti osobitoga, u pojedinih slučajevih možda ustanovljenoga roka, ili ako u ovom obziru nije ništa napose ustanovljeno, neće smiet nadilaziti najduljega roka od dvanaest godinah.

b) a i prije izmaka toga roka:

1. radi zločesta ponašanja od strane pitomca ili radi nedovoljna napredovanja u naucih,

Blagodat ova može se uztegnuti u svako doba, ako se pitomac, koi je njome obdaren, zlo vlada, ili ako dovoljno nenapreduje u naucih započetih.

2. radi manab, s kojih se pitomac neobhodno ukloniti ima iz odhranillšta,

Uživanje blagodati prestat će i onda, kada nastane potreboća, pitomca radi zločesta ponašanja ili radi bolestih ili inih tiesnih manab ukloniti iz zavoda, u kojem je o trošku dohodarstvenoga fonda kaznenoga smiešten bio; nego će u ovom slučaju pomenuti fond platiti potrebite troškove, da se pitomac dostavi k svojim roditeljem ili rodjakom.

3. Ako se otac ili tutor dieteta odreče ove blagodati.

Otcu ili tutoru takova pitomca, koi nije smiešten u vojničkom kojem obrazovalistu, bit će prosto, istoga o svom trošku uzeti natrag iz zavoda, u kojem se nalazi o trošku fonda, a to još i prije, nego što mine rok, za koi je primljen bio.

VI. Obćeniti propisi o izvršbi načelah ovih.

§. 23.

Potanje propise, kako se upotrebljavati imadu načela ova, ustanovit će ministarstvo financiah.

Opunovlaštjuje se ministarstvo financiah, da odlučuje u dvojbenih slučajevih, kako se uporavljivati imadu načela gorinavedena, i da ustanovljuje potanje propise o izvršbi istih načelah.

Baron **Bruck** s. r.

lichen oder dauernden Ruhestand getreten wäre, oder auf eine andere Art aufgehört hätte, dem Personalstande der Finanzwache oder der ausübenden Gefällsämtler als actives Mitglied anzugehören oder den in §. 5 festgesetzten Bedingungen zu entsprechen.

§. 22.

Der Genuß dieser Wohlthat hört auf:

a) nach Ablauf eines im Allgemeinen oder besonders bestimmten Zeitraumes;

Der Genuß der nach diesen Bestimmungen gewährten Wohlthat darf ohne besondere Bewilligung des Finanzministeriums für keinen Zögling die in einzelnen Fällen etwa besonders bestimmte Dauer, oder wenn diese nicht besonders festgesetzt wurde, die längste Dauer von zwölf Jahren überschreiten.

b) auch vor Ablauf dieses Zeitraumes:

1. wegen schlechter Aufführung des Zöglings oder nicht entsprechenden Fortganges im Studium,

Dieselbe kann zu jeder Zeit wegen schlechter Aufführung des damit Betheilten oder wegen eines nicht befriedigenden Fortschrittes in der betretenen Studien-Laufbahn entzogen werden.

2. wegen Gebrechen, welche seine Entfernung aus der Erziehungsanstalt nothwendig machen,

Deren Fortgenuß hört ferner auf, wenn die Nothwendigkeit eintritt, den Zögling wegen eines nicht entsprechenden Betragens oder wegen Krankheit oder sonstigen körperlichen Gebrechen aus der Anstalt, in welcher derselbe auf Kosten des Gefälls-Straffondes untergebracht wurde, zu entfernen, in welchem Falle jedoch dieser Fond die nothwendigen Kosten der Zurückbringung des Zöglings zu seinen Eltern oder Angehörigen bestreitet.

3. durch Verzichtleistung von Seite des Vaters oder Vormundes, soweit diese stattfindet.

Dem Vater oder Vormunde eines Zöglings, welcher nicht in einer Militär-Bilgungsanstalt untergebracht wurde, bleibt es frei gestellt, denselben aus dem Institute, in dem er sich auf Kosten des Fonds befindet, auch vor Ablauf der Zeit, für welche die Aufnahme erfolgte, auf seine Kosten zurückzunehmen.

VI. Allgemeine Bestimmungen über die Vollziehung dieser Grundsätze.

§. 23.

Die näheren Bestimmungen über die Anwendung dieser Grundsätze werden vom Finanzministerium festgesetzt.

Zur Entscheidung über zweifelhafte Fälle in der Anwendung der vorstehenden Grundsätze und zur Festsetzung der näheren Bestimmungen über die Ausführung der letzteren ist das Finanzministerium ermächtigt.

Freiherr von Bruck m. p.

99.

Cesarska naredba od 8. Sèrpnja 1858,

kriepostna za svekolike krunovine,

kojom se s toga, što će se zavesti nova zemaljska vrijednota austrijsanska, izdaju niekoji propisi, kako će se t. j. imat namirivati pristojbe, propisane u zakonih od 9. Veljače i 2. Kolovoza 1850 i od 6. Rujna 1850, zatim takse cesarske.

(Sadèržana u XXVII. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 102, izdanom i razposlanom dne 20. Sèrpnja 1858.)

Saslušav ministre Moje i čuvši vieće Moje dèržavno obnašo sam povodom, što se zavodi nova vrijednota austrijsanska (patent od 27. Travnja 1858, br. 63 dèrž. zak. lista*) u obziru, kako će se imat platjati pristojbe, propisane u zakonih od 9. Veljače i 2. Kolovoza 1850, zatim od 6. Rujna 1850 (br. 50, br. 329 i br. 345 dèrž. zak. lista), a tako i takse cesarske, izdati ustanove sliedeće, koje u život stupiti imadu dne 1. Studenoga 1858.

§. 1.

Novčane svote ili vrijednosti, po kojih se ravnati imadu pristojbe, u zakonih od 9. Veljače i od 2. Kolovoza 1850 ustanovljene, i po vrijednosti predmeta rastuće (t. j. pristojbe postotne i liestvične), imadu se odmjerivati u austrijskoj vrijednoti zemaljskoj.

To isto ima se činiti i onda, ako pristojba postotna bude dospjela prije 1. Studenoga 1858, ali ako pristojba bude odmjerena tek poslie roka toga. U obziru pristojbe liestvične ima se propis ovaj uporavljivati samo na pravne izprave, koje izdate budu poslie 31. Listopada 1858. Ako je svota novčana ili vrijednost, po kojoj se ima ravnati pristojba, u dotičnih izpravah ili pismih izražena ili odnosno naznačena u kojoj drugoj vrijednoti, a ne u vrijednoti austrijskoj, imat će se veličina pristojbe odmjeriti po onom iznosku, koi se obnadje, pošto se svota novčana ili vrijednost obrati na vrijednotu austrijsku. Ako u izpravah i pismih, sastavljenih poslie 31. Listopada 1858, vrijednota nije izražena, tad se uzima vrijednota austrijsanska (§. 4 patenta od 27. Travnja 1858).

*) Zem. vlad. lista god. 1858, razd. I. kom. IX., br. 63 str. 294.

99.

Kaiserliche Verordnung vom 8. Juli 1858,

wirkfam für alle Kronländer,

womit, aus Anlaß der Einführung der österreichischen Landeswährung, einige Bestimmungen über die Entrichtung der, in den Gesetzen von 9. Februar und 2. August 1850 und vom 6. September 1850, vorgeschriebenen Gebühren, dann der landesfürstlichen Taxen, erlassen werden.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXVII. Stück, Nr. 102, ausgegeben und versendet am 20. Juli 1858.)

Nach Vernehmung Meiner Minister und Anhörung Meines Reichsrathes finde Ich aus Anlaß der Einführung der österreichischen Währung (Patent vom 27. April 1858, Nr. 63 des Reichs-Gesetz-Blattes*) in Absicht auf die Entrichtung der, durch die Gesetze vom 9. Februar und 2. August 1850, dann vom 6. September 1850 (Nr. 50, Nr. 329 und Nr. 345 des Reichs-Gesetz-Blattes vorgeschriebenen Gebühren, dann der landesfürstlichen Taxen, nachstehende Bestimmungen anzuordnen, welche mit 1. November 1858 in Wirksamkeit zu treten haben.

§. 1.

Die Geldbeträge oder Werthe, nach welchen sich die, durch die Gesetze vom 9. Februar und 2. August 1850 festgesetzten, nach dem Werthe des Gegenstandes wachsenden (Percentual- und scalamäßigen) Gebühren zu richten haben, sind in österreichischer Landeswährung zu bestimmen.

Dies hat auch dann zu geschehen, wenn die Fälligkeit der Percentualgebühr vor dem 1. November 1858 eingetreten ist, die Gebührenvorschriftung aber nach diesem Zeitpuncte stattfindet. In Absicht auf die scalamäßige Gebühr hat diese Bestimmung bloß auf die nach dem 31. October 1858 ausgestellten Rechtsurkunden Anwendung. Ist der Geldbetrag oder Werth, nach welchem die Gebühr sich zu richten hat, in den bezüglichen Urkunden und Schriften in einer andern, als in österreichischer Währung ausgedrückt oder durch Beziehung angegeben, so ist die Größe der Gebühr nach jenem Betrage zu bestimmen, welcher durch Umrechnung des Geldbetrages oder Werthes auf die österreichische Währung entfällt. Ist die Währung in Urkunden und Schriften, welche nach dem 31. October 1858 errichtet werden, nicht ausgedrückt, so wird (§. 4 des Patentess vom 27. April 1858) die österreichische Währung vermuthet.

*) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1858, Abthl. I., St. IX, Nr. 63, S. 294.

§. 2.

Od svote novčane ili vrijednosti, izražene u vrijednosti austrijskoj ili obratjene u istu, imat će se pristojba odmieriti u vrijednosti austrijskoj po postotcima, određenih u pomenutih zakonih, a ako se radi o odmieri pristojbah liestvičnih, po liestvicah, naredbi ovoj priklopljenih, koje imaju zamieniti liestvice, sadržane u zakonih od 9. Veljače i od 2. Kolovoza 1850.

§. 3.

Svekolike one svote novčane ili vrijednosti, glede kojih se u zakonih od 9. Veljače i 2. Kolovoza 1850, imenito u tarifnih člancih 43—56 *g*, *i*, 44—57 *x*, 79—115 *b*, 103 — 49 I. A. B., II. A. *b*, *c*, *d* i 106 — 68 B. *b* i *f* (u zakonu od 2. Kolovoza 1850, *e*), odredjuju razne pristojbe, dozvoljuju oprosti ili pogodovanja, imaju se smatrati kao ustanovljene u vrijednosti austrijskoj, i netreba ih dakle preobratjati i preračunavati.

U parnicah, započetih prije 1. Studenoga 1858, a tako i glede pristojbah, dospjelih prije toga roka, neima se pristojba odmierivati iznad svote one, koja izidje, ako u novcu konvencionalnom izražena novčana svota ili vrijednost, o kojoj se radi, bude uzeta, da je jednaka imenovnomu iznosku u vrijednosti austrijskoj.

§. 4.

Stalne pristojbe, naredjene u zakonih od 9. Veljače i 2. Kolovoza 1850, imaju se platjati po takovoj mieri, da u mjesto dosadanih zakonitih svotah, n. pr.

umjesto	1	krajc. novca konv. doći ima	2	novčića iliti nove krajc.
»	2	» » » » »	4	» » » »
»	3	» » » » »	6	» » » »
»	6	» » » » »	12	» » » »
»	15	» » » » »	30	» » » »
»	30	» » » » »	60	» » » »
»	1 forinte	» » » » »	1 for. vrijedn. austrijske,	
»	4 forinte	» » » » »	4 » » » »	
»	8 forintih	» » » » »	10 » » » »	
»	10	» » » » »	12 » » » »	

bile svote one u novcu konvencionalnom propisane u zakonu kao pristojba, ili kao najmanja ili najveća odmieria pristojbe.

§. 2.

Von dem in österreichischer Währung angegebenen oder in dieselbe umgerechneten Gelbbeträge oder Werthe ist die Gebühr nach den, in den bezogenen Gesezen bestimmten Procenten, und soweit es sich um die Bemessung scalamäßiger Gebühren handelt, nach den der gegenwärtigen Verordnung angeschlossenen Stufenleitern (Scalen), welche an die Stelle jener der Geseze vom 9. Februar und 2. August 1850 zu treten haben, in österreichischer Währung zu bemessen.

§. 3.

Alle jene Gelbbeträge oder Werthe, mit Rücksicht auf welche in den Gesezen vom 9. Februar und 2. August 1850, insbesondere in den Tarifposten 43 g, i, 44 x, 79 b, 103 L. A. B., II. A. b, c, d und 106 B. b und f (im Geseze vom 2. August 1850, e), verschiedene Gebühren festgesetzt, Befreiungen oder Begünstigungen zugestanden wurden, sind als in österreichischer Währung festgesetzt anzusehen, und unterliegen daher keiner Umrechnung.

In den vor dem 1. November 1858 begonnen Rechtsstreiten, wie auch rücksichtlich der vor diesem Zeitpunkte fälligen Gebühren ist die Bemessung der Gebühr nicht über denjenigen Betrag zu erhöhen, welcher sich ergibt, wenn der in Conventionsmünze ausgedrückte Gelbbetrag oder Werth, um den es sich handelt, als dem Rennbetrage in österreichischer Währung gleich angenommen wird.

§. 4.

Die mit den Gesezen vom 9. Februar und 2. August 1850 angeordneten festen (fixen) Gebühren sind nach dem Ausmaße zu entrichten, daß an die Stelle der bisherigen gesetzlichen Beträge von

1 Kreuzer Conventions-Münze zu treten haben	2 Kreuzer,
2 " " " " " "	4 " "
3 " " " " " "	6 " "
6 " " " " " "	12 " "
15 " " " " " "	30 " "
30 " " " " " "	60 " "
1 Gulden " " " " " "	1 Gulden österreichische Währung,
4 " " " " " "	4 " " "
8 " " " " " "	10 " " "
10 " " " " " "	12 " " "

jene Beträge in Conventions-Münze mögen in dem Geseze als Gebühr, oder als mindestes oder höchstes Ausmaß der Gebühr vorgezeichnet seyn.

§. 5.

Glede onih izpravah i pisamah, koja su podvèrжена stalnoj pristojbi, koja se pla-
tja biljegom prilièpljenim, bit će, ako glede te pristojbe nije dozvoljeno onomu, što zakon
zahtieva, i ako narušaj nije još dostavljen do znanja vlasti dohodarstvenoj, dopušteno do
1. Studenoga 1858, bez štetne posljedice za krivca naknadno platiti pristojbu, i u tu
svèrhu izpravu ili pismo ujedno s pristojbom podnieti vlasti dohodarstvenoj. Poslie ovoga
roka imat će se po odmieri, koja je u naredbi ovoj ustanovljena, odrediti ne samo pri-
stojba, nego i u zakonu propisana štetna posljedica ili kazan.

§. 6.

Tèrgovačke i obèrtnièke knjige, a i knjige bilježnikah i sansirah, koje prije 1.
Studenoga 1858 budu započete na papiru, oskèrbljenom propisanim do sada biljegom,
mogu se nastaviti; a izprave i pisma, koja su onda, kad su se izdala ili kad je učinjena
š njimi poraba, biljegovini podvèrжена, oskèrbljena bila biljegom propisanim, moći će i
na dalje služiti kao prilozi, a neće se morat naknadno namirivati razlika, koja postoji
izmedj pristojbah dosadanjih i pristojbah, naredbom ovom ustanovljenih.

§. 7.

Cæsarske takse, koje su u stanovitih iznosih propisane u novcu konvencionalnom,
imadu se u austrijskoj vrijednosti odmierivati po dosadanjem mierilu, dodavši 5 posto-
takah po obznanjenoj tablici redukcionalnoj, i povišivši svaku èesticu drobišnu, koje nije
moguće platiti, na pèrvu sliedeću olinu, koja se platiti može. Pri odmierivanju taksah
cæsarskih, koje su pristojbe postotne ili pristojbe koliène, valja se vladati po §. 1. na-
redbe ove.

§. 8.

Zakonom od 6. Rujna 1850 i naredbami doknadnimi ustanovljene pristojbe od
igraèih karatah, od kalendarah, novinah i oglasah imadu se platjati po sliedećem mierilu:

od jedne igre karatah	15 novèièah (nov. krajc.)
od jednoga kalendara	6 "
od svakoga primierka inozemskih novinah, biljegu podvèrženih	4 "
" " " ovozemskih " " "	2 "
od svakoga, biljegu podvèrženoga oglasa, ako kvadratna po- vèršina nedadilazi 180 beèkih kvadr. palacah	1 "
a ako format papira ovu povèršinu nadilazi	2 "
od uvèrstbe kojega, biljegu podvèrženoga oglasa ili viesti koje u ovozemski èasopis, svakiput	30 "

§. 5.

Hinsichtlich jener Urkunden und Schriften, welche einer festen, mittelst des Stämpels zu entrichtenden Gebühr unterliegen, wird, wenn hinsichtlich derselben den gesetzlichen Anforderungen nicht Genüge geleistet wurde, und die Uebertretung nicht schon zur Kenntniß der Gefällsbehörde gelangt ist, bis 1. November 1858 gestattet, ohne nachtheilige Folge für die Schuldtragenden die Gebühr nachträglich zu entrichten und zu diesem Zwecke die Urkunde oder Schrift sammt der Gebühr der Gefällsbehörde vorzulegen. Nach diesem Zeitpunkte ist nach dem in dieser Verordnung bestimmten Ausmaße nicht nur die Gebühr, sondern auch die im Gesetze bestimmte nachtheilige Folge oder Strafe zu verhängen.

§. 6.

Handels- und Gewerbsbücher und die Bücher der Notare und Senfale, welche vor dem 1. November 1858 auf Papier mit dem bisher vorgeschriebenen Stämpel begonnen wurden, können fortgesetzt, Urkunden und Schriften, welche mit dem zur Zeit der Ausfertigung oder des Stämpelpflichtigen Gebrauche vorgeschriebenen Stämpel versehen sind, als Beilagen weiter verwendet werden, ohne daß der Unterschied zwischen den früheren und den durch diese Verordnung festgesetzten Gebühren nachträglich zu entrichten ist.

§. 7.

Die mit bestimmten Beträgen in Conventions-Münze festgesetzten landesfürstlichen Taxen sind nach dem bisherigen Ausmaße mit einem 5% Zuschlage nach der kundgemachten Umrechnungstabelle mit Erhöhung jedes unzahlbaren Bruchtheiles auf die nächsthöhere zahlbare Größe in österreichischer Währung zu bemessen. Bei Bemessung der landesfürstlichen Taxen, welche Percentual- oder aliquote Gebühren sind, ist sich nach dem §. 1 der gegenwärtigen Verordnung zu benehmen.

§. 8.

Die durch das Gesetz vom 6. September 1850 und die Nachtragsverordnungen festgesetzten Gebühren von Spielfarten, Kalendern, Zeitungen und Ankündigungen sind nach folgendem Ausmaße zu entrichten:

für ein Kartenspiel	mit 15 Neufreuzer,
für ein Stück Kalender	„ 6 „
für jedes Exemplar einer stämpelpflichtigen Zeitschrift des Auslandes	„ 4 „
des Inlandes	„ 2 „
für jede stämpelpflichtige Ankündigung, wenn das Quadratflächenmaß 180 Wiener Quadratjolle nicht übersteigt	„ 1 „
und wofern das Format des Papierses dieses Flächenmaß überschreitet	„ 2 „
für die jedesmalige Insertion einer stämpelpflichtigen Ankündigung oder Nachricht in eine inländische Zeitschrift	„ 30 „

§. 9.

Svakovrštno u ovoj naredbi sadržane pristojbe, koje su platiti se imale prije 1 Studenoga 1858, nego tek kasnije budu propisane, a nije bilo miesta §§. 1. i 5. naredbe ove, imadu se u austrijskoj vrijednosti odmierivati po mierilu dosadanjem, dodavši 5 postotakah po obznanjenoj tablici redukcionalnoj, i povisivši svaku česticu drobišnu, koje nije moguće platiti, na prvu sljedeću olinu, koja se platiti može.

§. 10.

Nalaže se Mojemu ministru financiah izvršba naredbe ove.

U Beču, dne 8. Sèrpnja 1858.

Franjo Josip s. r.

Grof **Buol-Schauenstein** s. r.

Baron **Bruck** s. r.

Po previšnjoj zapoviedi:

B. Ransonnet s. r.

§. 9.

Gebühren jeder in der gegenwärtigen Verordnung begriffenen Art, die vor dem 1. November 1858 zu entrichten waren, jedoch nachträglich, ohne daß die §§. 1 und 5 der gegenwärtigen Verordnung zur Anwendung zu kommen haben, vorgeschrieben werden, sind nach dem bisherigen Ausmaße mit einem 5% Zuschlage nach der kundgemachten Umrechnungstabelle mit Erhöhung jedes unzahlbaren Bruchtheiles auf die nächst höhere zahlbare Größe in österreichischer Währung zu bemessen.

§. 10.

Mein Finanzminister wird mit dem Vollzuge dieser Verordnung beauftragt.

Wien den 8. Juli 1858.

Franz Joseph m. p.

Graf Buol-Schauenstein m. p.

Freiherr von Bruck m. p.

Auf Allerhöchste Anordnung:

B. Mansounet m. p.

Liestvice (Scale)

za odmieriva je pristojbe od pravnih izpravah, rastuće postupno u razmierju vrijednosti;
— za svekolike krunovine.

I.				Pristojba u vrijednosti austrijskoj		II.				Pristojba u vrijednosti austrijskoj	
				for.	novč.					for.	novč.
	do	100 fr.	vr. aus.	.	5		do	20 fr.	vr. aus.	.	5
preko	100	200	" " "	.	10	preko	20	40	" " "	.	10
"	200	300	" " "	.	15	"	40	60	" " "	.	15
"	300	500	" " "	.	25	"	60	100	" " "	.	25
"	500	1.000	" " "	.	50	"	100	200	" " "	.	50
"	1.000	1.500	" " "	.	75	"	200	300	" " "	.	75
"	1.500	2.000	" " "	1	.	"	300	400	" " "	1	.
"	2.000	4.000	" " "	2	.	"	400	800	" " "	2	.
"	4.000	6.000	" " "	3	.	"	800	1.200	" " "	3	.
"	6.000	8.000	" " "	4	.	"	1.200	1.600	" " "	4	.
"	8.000	10.000	" " "	5	.	"	1.600	2.000	" " "	5	.
"	10.000	12.000	" " "	6	.	"	2.000	2.400	" " "	6	.
"	12.000	16.000	" " "	8	.	"	2.400	3.200	" " "	8	.
"	16.000	29.000	" " "	10	.	"	3.200	4.000	" " "	10	.
"	20.000	24.000	" " "	12	.	"	4.000	4.800	" " "	12	.
"	24.000	28.000	" " "	14	.	"	4.000	5.600	" " "	14	.
"	28.000	32.000	" " "	16	.	"	5.600	6.400	" " "	16	.
"	32.000	36.000	" " "	18	.	"	6.400	7.200	" " "	18	.
"	36.000	40.000	" " "	20	.	"	7.200	8.000	" " "	20	.

Preko 40.000 for. ima se od svakih 2.000 forintih platiti izvišne pristojbe 1 for., pri čem se ostatni iznosak izpod 2.000 for. smatrati ima kao podpun.

Preko 8000 for. ima se od svakih 400 for platiti izvišne pristojbe 1 for., pri čem se ostatni iznosak izpod 400 for. smatrati ima kao podpun.

Stufenleiter (Scalen)

zur Bemessung der nach Abstufungen in dem Verhältnisse des Werthes steigenden Gebühr
von Rechtsurkunden für alle Kronländer.

I.						Gebührensatz in österr. Währung		II.						Gebührensatz in österr. Währung	
						fl.	Neus- kreuzer							fl.	Neus- kreuzer
	bis	100	fl. österr. Währ.			.	5		bis	20	fl. österr. Währ.			.	5
über	100	" 200	" " "			.	10	über	20	" 40	" " "			.	10
"	200	" 300	" " "			.	15	"	40	" 60	" " "			.	15
"	300	" 500	" " "			.	25	"	60	" 100	" " "			.	25
"	500	" 1 000	" " "			.	50	"	100	" 200	" " "			.	50
"	1 000	" 1 500	" " "			.	75	"	200	" 300	" " "			.	75
"	1 500	" 2 000	" " "			1	.	"	300	" 400	" " "			1	.
"	2 000	" 4 000	" " "			2	.	"	400	" 800	" " "			2	.
"	4 000	" 6 000	" " "			3	.	"	800	" 1200	" " "			3	.
"	6 000	" 8 000	" " "			4	.	"	1200	" 1600	" " "			4	.
"	8 000	" 10 000	" " "			5	.	"	1600	" 2000	" " "			5	.
"	10 000	" 12 000	" " "			6	.	"	2000	" 2400	" " "			6	.
"	12 000	" 16 000	" " "			8	.	"	2400	" 3200	" " "			8	.
"	16 000	" 20 000	" " "			10	.	"	3200	" 4000	" " "			10	.
"	20 000	" 24 000	" " "			12	.	"	4000	" 4800	" " "			12	.
"	24 000	" 28 000	" " "			14	.	"	4800	" 5600	" " "			14	.
"	28 000	" 32 000	" " "			16	.	"	5600	" 6400	" " "			16	.
"	32 000	" 36 000	" " "			18	.	"	6400	" 7200	" " "			18	.
"	36 000	" 40 000	" " "			20	.	"	7200	" 8000	" " "			20	.

Über 40 000 fl. ist von je 2 000 fl. eine Mehr-
gebühr von 1 fl. zu entrichten, wobei ein Restbe-
trag unter 2 000 fl. für voll anzunehmen ist.

Über 8 000 fl. ist von je 400 fl. eine Mehrge-
bühr von 1 fl. zu entrichten, wobei ein Restbetrag
400 fl. für voll anzunehmen ist.

100.

Razpis ministarstva financiah od 15. Sèrpnja 1858,

kriepostan za svekolike krunovine,

kojim se u svèrhu, da se izvrši cesarska naredba od 8. Sèrpnja 1858 (dèrž. zak. lista br. 102), izdaju i obznanjuju potrebiti propisi.

(Sadèržan u XXVII. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 103. izdanom i razposlanom, dne 20 Sèrpnja 1858.)

Da se izvrši cesarska naredba od 8. Sèrpnja 1858 (dèrž. zak. lista br. 102), izdaju se i obznanjuju sljedeći propisi:

1. Papir biljegovani, koi je još u porabi, a tako i marke biljegovne, koje su sada uvedene za platjanje pristojbah, ustanovljenih u zakonih od 9. Veljače, 2. Kolovoza i 6. Rujna 1850, bit će, počamši od 1. Studenoga 1858, sasvime ukinute, i imat će zamieniti ih nove marke biljegovne.

Ako se tkogod još i poslie 31. Listopada 1858 posluži ukinutim papirom biljegovanim ili ukinutimi markami biljegovnimi, imat će se smatrati to, kao da zakonita daća nije ni namirena, i bit će s time skopćane posljedice, ustanovljene u pomenutih zakonih.

2. Ukinuti papir biljegovani a tako i ukinute marke biljegovne moći će se, ako postoje uvjeti zakoniti, od 1. Studenoga 1858 pak do 31. Siečnja 1859 u skladištnih uredih zamieniti za nove marke biljegovne u austrijskoj vrijednosti zemaljskoj, pri čem, ako razlikah, koje se, obrativši izmienne radi donešene biljege na vrijednotu austrijsku, po obznanjenoj tablici redukcionalnoj obnadju, nebude moguće izjednačiti već markami biljegovnimi u vrijednosti austrijskoj, imat će se u gotovu doplatiti svota, za izjednačenje biljegovnih marakah potrebita.

U tu svèrhu imat će svatko, koi želi, da mu se takovo što izmieni, skladištnomu uredu osim biljegah, koje je rad izmieniti (bez razlike, da li je papir ili su marke) predati izkaz, a ujedno i navesti svoje ime, svoj karakter ili zanimanje, zatim i prebivalište svoje. U tom izkazu treba, da su biljezi popisani, da je ukupna svota obratjena na vrijednotu austrijsku, da su nove marke biljegovne, koje želi imati, navedene polag razredah i u svoti ukupnoj, a napokon da je navedena i razlika, koja se izjednačiti ima doplatom u gotovu, kao što se sve to vidi iz priklopljenoga izgleda.

Prodavaoci marakah biljegovnih mogu, ako imaju zališnih takovih marakah u novcu konvencionalnom, već prije 1. Studenoga 1858 izmieniti za nove marke biljegovne u vrijednosti austrijskoj.

100.

Erlass des Finanzministeriums vom 15. Juli 1858,

wirksam für alle Kronländer,

womit die, zur Vollziehung der kaiserlichen Verordnung vom 8. Juli 1858 (Reichs-Gesetz-Blatt, Nr. 102) erforderlichen Bestimmungen bekannt gegeben werden.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte XXVII. Stück, Nr. 103, ausgegeben und versendet am 20. Juli 1858.)

Zur Vollziehung der kaiserlichen Verordnung vom 8. Juli 1858 werden nachstehende Bestimmungen bekannt gegeben:

1. Vom 1. November 1858 anfangen werden: daß noch im Gebrauche stehende Stämpelpapier und die gegenwärtig zur Entrichtung der, in den Gesetzen vom 9. Februar, 2. August und 6. September 1850 festgesetzten Gebühren eingeführten Stämpelmarken gänzlich außer Gebrauch gesetzt und haben an deren Stelle neue Stämpelmarken zu treten.

Die Verwendung des außer Gebrauch gesetzten Stämpelpapieres und der außer Gebrauch gesetzten Stämpelmarken nach dem 31. October 1858, ist der Nichtentrichtung der gesetzlichen Abgabe mit den, in den bezogenen Gesetzen damit verbundenen Folgen gleich zu achten.

2. Das außer Gebrauch gesetzte Stämpelpapier und die außer Gebrauch tretenden Stämpelmarken werden, wenn die gesetzlichen Bedingungen vorhanden sind, vom 1. November 1858 anfangen bis 31. Jänner 1859 bei den Magazinsämtern gegen neue Stämpelmarken in der österreichischen Landeswährung ausgetauscht, wobei, wenn die durch Umrechnung der auszuwechselnden Stämpel auf österreichische Währung nach der kundgemachten Umrechnungstabelle sich ergebenden Unterschiede nicht schon durch Stämpelmarken in österreichischer Währung können ausgeglichen werden, der zur Ausgleichung mit Stämpelmarken erforderliche Betrag bar aufzuzahlen ist.

Zu diesem Zwecke hat Jedermann, welcher die Auswechslung begehrt, dem Magazinsamte nebst den auszuwechselnden Stämpeln (ohne Unterschied, ob Papier oder Marken) einen Ausweis mit Angabe seines Namens, Charakters oder der Beschäftigung, dann des Wohnortes zu übergeben, in welchem dieselben verzeichnet, die Umrechnung des Gesamtbetrages auf österreichische Währung angesetzt, die neuen Stämpelmarken, welche er wünscht, nach Classen und in der Gesamtsumme, und endlich der Unterschied, welcher durch bare Aufzahlung auszugleichen ist, aufzuführen sind, wie dieß in dem anfolgenden Formulare dargestellt ist.

Die Stämpelmarken-Verschleißer können ihre entbehrlichen Vorräthe an Stämpelmarken in Conventions-Münze schon vor dem 1. November 1858 gegen die neuen Stämpelmarken in österreichischer Währung umtauschen.

3. Posle 31. Siečnja 1859 neće se biljegovani papir i marke biljegovne, koje su ukinute, više ni izmjenjivati, niti će se davati više za iste nikakova naknada.

4. Marke biljegovne za oglase, kalendare i novine inozemske neće se prodavati. U miestib, gdje je bilo od prije uredah biljegovnih, udarat će se biljeg neposredno na papir, opredjeljeni za oglase, a tako i na kalendare. U drugih će miestib ured, koi određen bude po finacialnoj vlasti zemaljskoj, uz izplatu pristojbe izdavati potrebite marke biljegovne, i iste prebiljegovati odmah, čim ih stranka onako, kao što je propisano, priliepi na predmet, pristojbama podvērženi.

Istoga postupka valja se držati svuda glede onih, biljegovini podvērženih časopisah inozemskih, kojih nedostavljaju c. k. uredi poštanski.

Bar. **Bruck.**

3. Nach dem 31. Jänner 1859 findet weder eine Umwechslung, noch sonst eine Vergütung für das Stämpelpapier oder die Stämpelmarken, welche außer Gebrauch gesetzt wurden, Statt.

4. Die Stämpelmarken für Ankündigungen, Kalender und ausländische Zeitungen werden nicht in den Verschleiß gesetzt. An den Orten, wo früher Stämpelämter aufgestellt waren, wird der Stämpel auf das zu den Ankündigungen bestimmte Papier und auf die Kalender unmittelbar aufgedrückt werden. An anderen Orten wird das Amt, welches von der Finanz-Landesbehörde bezeichnet werden wird, gegen Erlag der Gebühr die erforderlichen Stämpelmarken erfolgen, und dieselben, sobald sie von der Partei auf dem gebührenpflichtigen Gegenstände vorschriftsmäßig befestigt worden sind, sogleich überstämpeln.

Daselbe Verfahren hat allenthalben bezüglich jener stämpelpflichtigen Zeitschriften des Auslandes einzutreten, die nicht im Wege der k. k. Postanstalten bezogen werden.

Freiherr von Bruck m. p.

I z k a z

Biljezi, donešeni, da se izmiene,							Biljezi, koji se imaju dati umjesto onih				U gotovu platiti se imaju u ime razlike prema ukupnoj vrijednosti onostranoj		
Broj	Vriedn. u novcu konv.		Ukupno		Ukupna vrijednost u vrijed. austrijskoj		Broj	Vriednost u vrijed. austr.		Ukupno		for.	novč.
	Napose							Napose					
	for	kr.	for	kr	for	novč		for	novč	for.	novč		
1	20	.	20	.			1	20	.	20			
3	5	.	15	.			3	5	.	15			
2	3	.	6	.			2	3	.	6			
1	.	45	.	45			1	.	75	.	75		
4	.	30	2	.			6	.	50	3	.		
10	.	15	2	30			2	.	60	1	20		
12	.	6	1	12			5	.	25	1	25		
4	.	3	.	12			5	.	30	1	50		
			47	39	50	3 ²⁵ / ₁₀₀							
										50	16		12 ⁷⁵ / ₁₀₀
valja dakle platiti ugotovu 13 novč.													
Prebivalište stranke i datum itd.													
(Ime i karakter ili zanimanje)													

Formular.

A u s w e i s

der zur Auswechslung gebrachten und statt derselben angesprochenen Stempel-Marken
(-Papiere).

Zur Auswechslung übergebene Stempel						Stempel, welche dafür zu erfolgen sind				Bar zu vergütender Unterschied mit dem jenseitigen Gesamtwerte	
Anzahl	Wert in Conv. Mze.		Gesamtwert in österr. Währung			Anzahl	Wert in österr. Währung				
	Einzeln	Zusammen					Einzeln	Zusammen			
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
1	20	.	20	.		1	20	.	20	.	
3	5	.	15	.		3	5	.	15	.	
2	3	.	6	.		2	3	.	6	.	
1	.	45	.	45		1	.	75	.	75	
4	.	30	2	.		6	.	50	3	.	
10	.	15	2	30		2	.	60	1	20	
12	.	6	1	12		5	.	25	1	25	
4	.	3	.	12		5	.	30	1	50	
			47	30	50	3 ²⁵ ₁₀₀	7	.	10	1	10
						3	.	12	.	36	
								50	16	12 ⁷⁵ ₁₀₀	
somit bar zu entrichten 13 kr.											
Wohnort der Partei und Datum zc.											
(Name und Charakter oder Beschäftigung.)											

Izgled.**I z k a z**

biljegovnih marakah (papirah), donešenih, da se izmienne, i onih marakah (papirah), što se traže umjesto istih.

Biljezi, donešeni, da se izmienne						Biljezi, koji se imaju dati umiesto onih					U gotovu platiti se imade u ime razlike prema ukupnoj vrijed onostranoj		
Broj	Vriednost u lirah austr		Ukupno		Ukupna vriednost u vriednoti austr.		Broj	Vriednost u vried. austr		Ukupno		for.	novč.
	Napose							Napose					
	lir.	čent	hr.	čent	for.	novč		for.	novč	for.	novč.		
1	60	.	60	.			1	20	.	20	.		
3	15	.	45	.			3	5	.	15	.		
2	9	.	18	.			2	3	.	6	.		
1	2	25	2	25			1	.	75	.	75		
4	1	50	6	.			6	.	50	3	.		
10	.	75	7	50			2	.	60	1	20		
12	.	30	3	60			5	.	25	1	25		
4	.	15	.	60			5	.	30	1	50		
							7	.	10	1	10		
							3	.	12	.	36		

Formular.

A n s w e i s

der zur Auswechslung gebrachten und statt derselben angesprochenen Stämpel-
Marken (-Papiere).

Zur Auswechslung übergebene Stämpel						Stämpel, welche dafür zu erfolgen sind						Bar zu ver. ü. tender Unter- schied mit dem ienseitigen Ge- sammtwerthe	
Anzahl	Werth in Lire austriache				Gesamtwertb in österr. Währung		Anzahl	Werth in österr. Währung					
	Einzelu		Zusammen		fl.	fr.		Einzelu		Zusammen		fl.	fr.
	Lire	Cent.	Lire	Cent.				fl.	fr.	fl.	fr.		
1	60	.	60	.			1	20	.	20	.		
3	15	.	45	.			3	5	.	15	.		
2	9	.	18	.			2	3	.	6	.		
1	2	25	2	25			1	.	75	.	75		
4	1	50	6	.			6	.	50	3	.		
10	.	75	7	50			2	.	60	1	20		
12	.	30	3	60			5	.	25	1	25		
4	.	15	.	60			5	.	30	1	50		
							7	.	10	1	10		
							3	.	12	.	36		
142 95 50 3 ⁷⁵ / ₁₀₀						50 16						12 ⁷⁵ / ₁₀₀	
somit bar zu entrichten 13 fr.													

101.

Naredba ministarstva pravosudja od 21. Sèrpnja 1858,

kriepostna za svukoliku cesarevinu,

kojom se uslied previšnje odluke od 30. Svibnja 1858 izdaje razjasnitba obćega građanskoga zakonika u obziru zagodna roka za takove tražbine, koje su ili dosudjene pravomoćnom osudom, ili priznane ovèršbenom nagodom ili pako pogodbom.

(Sadèržana u XXVIII. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 105, izdanom i rasposlanom dne 24. Sèrpnja 1858.)

Da se ukinu nastavše dvojbe, izdaje se uslied previšnje odluke od 30. Svibnja 1858 sliedeća razjasnitba zakona.

Tražbine, koje po propisih obćega građanskoga zakonika zagadjaju u kratjih rokovih, nego što su oni, koji su za redovitu zagodu ustanovljeni u §§. 1478, 1485 i 1486, podvèržene su, ako budu ili dosudjene pravomoćnom osudom, ili priznane ovèršbenom nagodom ili pako pogodbom, samo onoj zagodi, koja je ustanovljena u paragrafih pomenutih. Nego ako u osudi bude dosudjene, da se plate nesamo daće, kamata, rente ili službe godišnje, koje su jurve dospiele, nego i ono, koje će dospjeti stopram u buduće: tad daće ovovèrstne, ako dospiju, iza kako je osuda zadobila pravnu moć, podvèržene su na novo trogodišnjoj zagodi, ustanovljenoj u §. 1480 građanskoga zakonika.

Grof **Nádasdy** s. r

102.

Naredba ministarstva pravosudja od 29. Lipnja 1858,

kojom se naredbe od 23. Veljače 1854 (br. 50 dèrž. zak. lista), i od 13. Travnja 1855 (br. 70 dèrž. zak. lista), izdate za više krunovinah, razjašnjuju, i ujedno rasprostiru i na krunovine Česku, Austriju-Gornju i na Salcburžku.

(Sadèržana u XXVI. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 99, izdanom i rasposlanom dne 10. Sèrpnja 1858.)

101.

Verordnung des Justizministeriums vom 21. Juli 1858,

wirkfam für den ganzen Umfang des Reiches,

womit, in Folge Allerhöchster Entschlieſung vom 30. Mai 1858, eine Erläuterung des allgemeinen bürgerlichen Gesezbuches in Bezug auf die Verjährungsfrist der, durch rechtskräftiges Urtheil zugesprochenen, oder durch einen, die Execution begründenden, Vergleich oder durch Vertrag anerkannten Forderungen erlassen wird.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte XXVIII. Stüd, Nr. 105, ausgegeben und versendet am 30. Juli 1858.)

Zur Beseitigung vorgekommener Zweifel wird in Folge Allerhöchster Entschlieſung vom 30. Mai 1858 folgende Gesezeserläuterung erlassen:

Forderungen, welche nach den Vorschriften des allgemeinen bürgerl. Gesezbuches in kürzeren, als in den für die ordentliche Verjährung in den §§. 1478, 1485 und 1486 festgesetzten Fristen verjähren, unterliegen, wenn sie durch rechtskräftiges Urtheil zugesprochen oder durch einen, die Execution begründenden Vergleich oder Vertrag anerkannt worden sind, nur der, in den gedachten Paragraphen festgesetzten Verjährung. Wenn jedoch in einem Urtheile nicht bloß auf die Zahlung bereits verfallener sondern auch auf jene der künftig verfallenden jährlichen Abgaben, Zinsen, Renten oder Dienstleistungen erkannt wurde, so unterliegen die nach der erreichten Rechtskraft des Urtheils verfallenen Giebigkeiten dieser Art neuerdings der im §. 1480 des bürgerlichen Gesezbuches festgesetzten dreijährigen Verjährung.

Graf Kádassy m. p.

102.

Verordnung des Ministeriums der Justiz vom 29. Juni 1858,

wodurch die, für mehrere Kronländer ergangenen Verordnung vom 23. Februar 1854, Nr. 50 des Reichs-Gesetz-Blattes, und vom 13. April 1855, Nr. 70 des Reichs-Gesetz-Blattes, erläutert, und auf die Kronländer Böhmen, Oesterreich ob der Enns und Salzburg ausgedehnt werden.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXVI. Stüd, Nr. 99, ausgegeben und versendet am 10. Juli 1858.)

103.**Naredba ministarstvih unutarnjih delah i pravosudja, od 30.
. Lipnja 1858,**

kriepostna za krunovine: Austriju više i niže Ennsa, Stajersku, Korušku, Česku, Moravsku, Slezku, Galiciju s Vladimirijom i za Bukovinu,

kojom se propisuje, da je potrebna privola političkoga zemeljskoga načelstva za raskomadjivanje dobarah, upisanih u vlastelovnice.

(Sadržana u XXVI. kom. drž.-zak. lista pod br. 100, izdanom i razposlanom dne 10. Sèrpnja 1858.)

104.**Okružnica vèrhovnoga zapoviedništva vojske od 10. Sèrpnja
1858,**

kojom se uslied previšnje odluke od 29. Lipnja 1858 izdaje propis u obziru, kako se u okolišu Krajine vojničke imadu uknjiživati tvèrdke (firme) tèrgovacah, tvorničarah (fabrikantah) i društvah tecivnih, zatim u obziru nadležnosti sudovah vojničkih glede uknjiživanja ili brisanja tvèrdakah, a napokon i o načinu, kako se imadu oglašivati ili brisati a i voditi napisnici tèrgovački.

(Sadržana u XXVIII. kom. drž.-zak. lista pod br. 104, izdanom i razposlanom dne 24. Sèrpnja 1858.)



103.**Verordnung der Ministerien des Innern und der Justiz vom
30. Juni 1858,**

wirksam für die Kronländer Oesterreich unter und ob der Enns, Steiermark, Kärnth:n, Böhmen, Mähren,
Schlesien, Gallzien mit Lodomerien und die Bukowina,

über das Erforderniß des politischen Consenses zu Zerstückungen von Landtafelkörpern.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXVI. Stück, Nr. 100, ausgegeben und versendet am 10. Juli 1858.)

104.**Circular-Verordnung des Armee-Ober-Commando, vom 10. Juli
1858,**

womit, in Folge Allerhöchster Entschließung vom 29. Juni 1858, eine Vorschrift über die
die Firmen-Protokollirung der Handelsleute, Fabrikanten und Erwerbsgesellschaften, so wie
über die Competenz der Militärgerichte zur Protokollirung oder Löschung der Firmen, dann
über die Art der Kundmachung oder Löschung und die Führung der Handlungsprotokolle im
Militär-Grenzgebiete, erlassen wird.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXVIII. Stück, Nr. 104, ausgegeben und versendet am 24. Juli 1858.)



ZEMALJSKO-VLADNI LIST

sa kraljevine

HERVATSKU I SLAVONIJU.

I. RAZDIEL.

Komad XV.

Izdan i razposlan dne 31. Kolovoza 1858.

Landes-Regierungs-Blatt

für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

XV. Stück.

Ausgegeben und versendet am 31. August 1858.

105.

Naredba ministarstvih unutarnjih delah, pravosudja i financiah od 30. Lipnja 1858,

valjana za svekolike krunovine, izim Krajine vojničke,

kojom se izdaju potonje ustanove u obziru pristojbah za djelovanja sudbeno-liečnička.

(Sadržana u XXIX. kom. drž. zak. lista pod br. 106, izdanom i razposlanom dne 3. Kolovoza 1858).

Dodatno k naredbi od 17. Veljače 1855 (br. 33. drž. zak. lista*), u obziru pristojbah za osobe od zdravstva, koje se upotrebljuju u svrhe sudbeno liečničke, izdaju se ustanove sljedeće:

1. Naredba od 3. Sèrpnja 1854 (br. 169. drž. zak. lista**), tičuća se dnevnih i miljarinah za urednike kod vlastih okružnih (županijskih), kod sudištah pèrve molbe i kod uredah kotarskih i stoličnih, neima se, istina, u obće uporabljivati na osobe zdravstvene, koje su kod sudištah pèrve molbe i kod samostalnih sudovah kotarskih pogodjene i primljene uz nagradu; nego dopušta se ipak osobam takovim, da na uzgrednih cestah, ležećih izvan drumu poštanskoga, miljarine zaračunavati mogu po naredbi gori pomenutoj.

2. Putne pristojbe ovoga osoblja zdravstvenoga isplatjivat će se, pošto najprije po knjigovodstvu budu odobrene, iz troškovnih novacah, što ih dotični ured imade.

U slučajevih, kad se liečnici občinski ili privatni uzimaju za komisije u poslovih sudbenih, ima se svakiput dokazati i potvèrditi, da neima pri ruci javnih, t. j. u državnoj službi stojećih osobah zdravstvenih, a tako i to, da u miestu, kamo je komisija određena, nestanjuje osoba zdravstvena, koja bi kadra bila izvršiti posao, o kojem se radi.

3. Ako se u komisiji provede pol dana, ima se to glede pristojbe smatrati kao čitav dan, i neće se računati polovične pristojbe komisionalne.

Time se u ostalom nemienja ustanova, sadržana u dodatku k tarifi I. o pristojbah od 17. Veljače 1855, i glaseća o pritomnosti osobe zdravstvene pri sudbenoj glavnoj razpravi (siednici sudbenoj).

Baron **Bach** s. r.

Baron **Bruck** s. r.

Grof **Nádasdy** s. r.

*) Zem. vlad. lista od god. 1855, razd. I kom. IV, br. 32., str. 78.

**) Zem. vlad. lista god. 1854, I. razd., kom. XVII. br. 176, str. 362.

105.

Verordnung der Ministerien des Innern, der Justiz und der Finanzen vom 30. Juni 1858,

giltig für alle Kronländer mit Ausnahme der Militärgränze,

mit Nachtragsbestimmungen bezüglich der Gebühren für gerichtsarztliche Dienstleistungen.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte XXIX. Stück, Nr. 106, ausgegeben und versendet am 3. August 1858.)

Im Nachhange zu der Verordnung vom 17. Februar 1855, Nr. 33 des Reichs-Gesetz-Blattes*), betreffend die Gebühren für die, zu gerichtsarztlichen Zwecken verwendeten Sanitätspersonen, werden nachstehende Bestimmungen erlassen:

1. Die Verordnung vom 3. Juli 1854**), Nr. 169 des Reichs-Gesetz-Blattes, betreffend die Tag- und Meilengelder der Beamten bei den Kreis- (Comitats-) Behörden, bei den Gerichtshöfen erster Instanz und bei den Bezirks- und Stuhlrichterämtern, findet auf die, bei den Gerichtshöfen erster Instanz und bei den selbständigen Bezirksgerichten gegen Bestallung aufgenommenen Sanitätspersonen im Allgemeinen zwar keine Anwendung, es wird jedoch solchen Personen auf den, außer der Postroute gelegenen Nebenstraßen die Aufrechnung der Meilengelder nach der oben bezogenen Verordnung gestattet.

2. Die Vergütung der Reisegebühren dieses Sanitätspersonales erfolgt nach vorausgegangener buchhalterischen Adjustirung aus den betreffenden Amtsverlägen.

In Fällen der Verwendung von Gemeinde- oder Privatärzten zu Commissionen in Gerichts-Angelegenheiten ist jedesmal der Mangel von hierzu verfügbaren öffentlichen, das ist im Staatsdienste stehenden Sanitätspersonen, sowie der Umstand, daß im Commissionssorte selbst keine, zum Vollzuge der Verrichtung, um die es sich handelt, taugliche Sanitätsperson domicilirt, zu constatiren und zu bestätigen.

3. Halbe Commissionstage sind rücksichtlich der Gebühr als ganze Commissionstage anzunehmen, und hat eine Berechnung von halben Commissionsgebühren nicht stattzufinden.

Hierdurch bleibt übrigens die Bestimmung im Anhange zu dem Gebührentarife I vom 17. Februar 1855 bezüglich der Bewohnung bei einer gerichtlichen Hauptverhandlung (Gerichtssitzung) unberührt.

Freiherr von **Bach** m. p. Freiherr von **Brud** m. p. Graf **Nadasdy** m. p.

*) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1855, I. Abthl. St. IV., Nr. 32, S. 78.

**) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1854, I. Abthl. St. XVII., Nr. 176, S. 362.

Naredba ministarstva t rgovine i vèrhovnoga zapoviedni tva vojske od 12. S rpnja 1858,

valjana za sve krunovine, ujedno i za Krajinu vojničku,

o nadle znosti za podieljivanje dozvolah, da se tko zanimati može parobrodarstvom na austrijskih vodah unutarnjih.

(Sad r ana u XXIX. kom. d r .–zak. lista pod br. 108, izdanom i razposlanom dne 3. Kolovoza 1858.)

Ministarstvo t rgovine i v rhovno zapoviedništvo vojske, preina uju i poniešto naredbu istoga ministarstva od 29. Siečnja 1858 (d r . zak. lista od god. 1858 kom. VII., br. 22*), i razpis v rhovnoga zapoviedni tva vojske od 5. Ožujka 1858 (Lista naredbenoga za vojsku 1858, br. 11), zatim uslied previšnjih odlukah od 20. Listopada i 23. Prosinca 1854 izdatu naredbu ministarstva t rgovine od 4. Siečnja 1855 (d r . zak. lista kom. III., br. 9**), odredjuju, uslied odobrenja od strane Nj. c. kr. apostolskoga Veličanstva, izdatoga previ njom odlukom od 5. S rpnja 1858, sliedeća:

1. Dozvole za parobrodarstvo po Dunavu imadu se za plovljenje po rieci ovoj izdavati u obće, neste u i ga na nikakovu stanovitu daljinu, i dozvolu takovu može podieljivati ono politie ko zemaljsko načelstvo, odnosno ono zemaljsko glavno zapoviedništvo, kojemu u području podhvat taj imade redovito svoje stanovište.

2. Isto tako dozvolu za parobrodarstvo po ostalih unutarnjih i pograničnih vodah cesarevine austrijske, uklopno i pri pritocih Dunava imat će i onda, ako bi se podieljena povlastica vođenja razprostirala na više zemaljskih upravnih okoli ah, podieljivati ona politie ka zemaljska načelstva, odnosno ona zemaljska glavna zapoviedni tva, kojim u području upravnom podhvat ima stanovište svoje; nego će u buduće dozvole takove davati pravo samo za plovljenje po onoj daljini, koja je u dozvoli naročito navedena.

3. Tečaj molbah proti riešitbam politie kih zemaljskih na elstvih ide na ministarstvo t rgovine, a proti riešitbam zemaljskih glavnih zapoviedni tvah na v rhovno zapoviedništvo vojske, koje vlasti, ako potrebno bude, imat će se porazumjeti medju sobom.

*) Zem. vlad. lista od god. 1858, razd. I., kom. IV., br. 26., str. 104.

**) Zem. vlad. lista od god. 1855, razd. I., kom. II., br. 6, str. 46.

106.

Verordnung des Handelsministeriums und des Armee-Ober-Commando vom 12. Juli 1858,

giltig für alle Kronländer mit Ausnahme der Militärgränze,

betreffend die Competenz zur Verleihung der Concessionen für den Betrieb der Dampfschiff-
fahrt auf den österreichischen Binnengewässern.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXIX. Stück, Nr. 108, ausgegeben und versendet am 3. August 1858.)

In Folge der, mit Allerhöchster Entschließung vom 5. Juli 1858 herabgelangten Genehmigung Seiner k. k. Apostolischen Majestät wird von dem Handelsministerium und dem Armee-Ober-Commando in theilweiser Abänderung der Handelsministerial-Verordnung vom 29. Jänner 1858 (Reichs-Gesetz-Blatt 1858, VII. Stück, Nr. 22*), und des Erlasses des Armee-Ober-Commando vom 5. März 1858 (Armee-Verordnungsblatt 1858, Nr. 11), ferner der in Folge der Allerhöchsten Entschließungen vom 20. October und 23. December 1854 erlassenen Handelsministerial-Verordnung vom 4. Jänner 1855 (Reichs-Gesetz-Blatt, III. Stück, Nr. 9**) verordnet.

1. Die Concessionen zur Dampfschiffahrt auf der Donau sind für die Verschiffung dieses Stromes allgemein ohne Beschränkung auf eine bestimmte Strecke zu erteilen und es steht diese Concessions-Ertheilung jener politischen Landesstelle, beziehungsweise jenem Landes-General-Commando zu, in deren Gebiete das Unternehmen seinen ordentlichen Standort hat.

2. Dergleichen steht die Ertheilung der Dampfschiffahrts-Concession für die übrigen Binnen- und Gränzegewässer des österreichischen Reiches, mit Einschluß der Nebenflüsse der Donau, auch, wenn die zu erteilende Fahrberechtigung auf mehrere Landesverwaltungs-Gebiete sich ausdehnt, jenen politischen Landesstellen, beziehungsweise Landes-General-Commanden zu, in deren Verwaltungsgebiete die Unternehmung ihren Standort hat; doch berechtigen diese Concessionen fortan nur zur Befahrung der ausdrücklich darin benannten Wasserstrecke.

3. Der Instanzenzug gegen Entscheidungen der Landesstellen geht an das Handelsministerium; gegen Entscheidungen der Landes-General-Commanden an das Armee-Ober-Commando, welche Behörden nöthigenfalls das gegenseitige Einvernehmen pflegen werden.

*) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1858, Abthl. I. St. IV. Nr. 26, S. 141.

**) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1855, I. Abthlg. St. II., 6. S. 46.

4. Nemienjaju se ovim ogobiti oni propisi, koji postoje o osnivanju društva, koja žele zajednički baviti se parobrodarstvom.

5. Naredba ova stupa u život od dana, kojega bude obznanjena.

Grof Nádasdy s. r.

Umiesto Nj. c. kr. visosti :

Bar. Eynatten s. r. F.-M.-L.

107.

Razpis ministarstva financiah od 22. Sèrpnja 1858,

valjan za svukoliku cesarevinu,

kojim se ustanovljuje tarifna naknada kovnih troškovah, što će ih c. k. uredi, odredjeni za izmienjivanje zlata i srebra, zatim kovnice c. kr. imat pobirati prigodom, kad izmienjuju ovozemske srebèrne novce, kovane uklopno do godine 1856.

(Sadèrian u XXIX. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 109, izdanom i razpostanom dne 3. Kolovoza 1858).

Odnosno na razpis ministarstva financiah od 1. Lipnja 1858 (kom. XXIII., br. 87 dèrž. zak. lista *) imat će c. kr. uredi, odredjeni za izmienjivanje zlata i srebra, zatim c. k. kovnice, kad ovozemske srebèrne novce, kovane uklopno do god. 1856, po pravoj njihovoj vrijednosti unutarnoj (al marco) izmienjuju za novce vrijednote austrijske ili za takozvane talire levantinske, pobirati od stranakah u ime naknade kovnih troškovah osim kovnine po tarifi jedino pristojbe prokusne.

Lučbarine i ini kakovi odbitci nisu dopušteni pri izmienjivanju pomenutih cesarskih novacab.

Baron Bruck s. r.

*) Zem. vlad. lista od god. 1858, razd. I. kom. XIII. br. 87, str. 365.

4. Die besonderen Vorschriften über die Gründung von Vereinen zum Betriebe einer Dampfschiffahrts-Unternehmung bleiben hiebei unberührt.

5. Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Kundmachung in Wirksamkeit.

Ritter von **Loggenburg** m. p.

In Vertretung Seiner kaiserl. königl. Hoheit:

Freiherr von **Cynatten** m. p. F. M. L.

107.

Erlaß des Finanzministeriums vom 22. Juli 1858,

giltig für den ganzen Umfang des Reiches,

womit die, bei der Einlösung der, bis einschließlich des Jahres 1856 ausgeprägten inländischen Silbermünzen von Seite der k. k. Gold- und Silber-Einlösungs- und Münzämter einzuhebende tarifmäßige Ausmünzungskosten-Vergütung bestimmt wird.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXIX. Stüd, Nr. 109, ausgegeben und versendet am 3. August 1858.)

Mit Beziehung auf den Erlaß des Finanzministeriums vom 1. Juni 1858 (XXIII. Stüd, Nr. 87 des Reichs-Gesetz-Blattes*) werden die k. k. Gold- und Silber-Einlösungs- und Münzämter angewiesen, bei der al Marko-Einlösung der, bis einschließlich des Jahres 1856 ausgeprägten inländischen Silbermünzen gegen Münzen der österreichischen Währung oder gegen sogenannte Levantiner Thaler als Ausmünzungskosten-Vergütung außer dem tarifmäßigen Schlagsatz nur die Probgelühren von den Parteen einzuheben.

Schreibgelühren oder sonstige andere Abzüge finden bei der Einlösung des bezeichneten kaiserlichen Münzgutes nicht Statt.

Freiherr von **Brud** m. p.

*) Land. Reg. Bl., 1858, I. Abth., St. XIII. Nr. 87, S. 365.

108.

Okružnica vèrhovnoga zapoviedništva vojske od 24. Siečnja 1858,

kojom se naredjuje, kako se računati ima vrijeme, koje je vojnički uskog (deserteur)
dužan doslužiti.

Sadržana u XXIX. kom. drž.-zak. lista pod br. 110, izdanom i razposlanom dne 3. Kolovoza 1858.)

Da se ukloni svako krivo tumačenje §. 208, sl. e) vojničkoga zakona kaznenoga, odredjuje vèrhovno zapoviedništvo vojske, da se, imajući obzir na svèrhu zakonske ove naredbe, smisao druge točke njezine razumievati ima tako, da će se uskok vojnički (deserteur) i u onom slučaju, ako je višeputih uskočio, moć pridèržati na dosluživanje samo u toliko, ako se time zakonito vrijeme službe vojničke (t. j. rok kapitulacije) u svemu neproduljuje preko četiri godine danah.

S toga pri svakom iznovičnom odbiegu kojega vojnika ima se pri ustanovljivanju vremena, koje će dužan biti doslužiti radi posliednjega svoga odbiega, potrebit obzir imati na vrijeme ono, koje mu je zbog prijašnjih odbiegah za dosluživanje bilo odmiereno.

Razumieva se pri tom samo po sebi, da se time ni najmanje nepreinačuju propisi, koji govore pèrvo o tom, da se odslužiti mora zakonito vrijeme u pričuvi (rezervi), zatim o tom, da se neima u kapitulaciju načunati vrijeme, minulo za odbiega; a tako isto da se po ovoj razjasnitbi izpraviti ima glavna knjiga u slučaju, ako se je pri kojem uskoku inako proračunalo vrijeme, koje će radi odbiega svoga po odsutstvu dužan biti doslužiti.

Arkivojvoda Vilhelm s. r.

feldmaršal-lajtnant.

108.

Circular-Berordnung des Armee-Ober-Commando vom 24. Juli 1858,

betreffend die Berechnung der von einem Deserteur nachzudienenden Zeit.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXIX Stück, Nr. 110, ausgegeben und versendet am 3. August 1858.)

Zur Vermeidung einer irrigen Auslegung des §. 208, lit. e) des Militär-Strafgesetzbuches findet das Armee-Ober-Commando zu bestimmen, daß mit Rückblick auf den Zweck dieser gesetzlichen Verfügung der Sinn des zweiten Absatzes derselben dahin aufzufassen sei, daß ein Deserteur auch im Falle wiederholter Entweichung zu einer Nachdienungen nur in so fern verhalten werden könne, als hierdurch die gesetzliche, d. i. die capitulationsmäßige Dienstzeit im Ganzen nicht über vier Jahre überschritten wird.

Es ist daher bei jeder wiederholten Desertion eines Soldaten, bei der Bestimmung der wegen dieser letzten Desertion nachzudienenden Zeit, stets auf die wegen der früheren Desertionen ihm zur Nachdienung bemessenen Zeit der erforderliche Bedacht zu nehmen.

Hiebei versteht es sich von selbst, daß hierdurch an den Vorschriften über die Verpflichtung zur Abdieneung der Reserve-Dienstzeit und über die Nichtanrechnung der während der Desertion verfloffenen Zeit in die Capitulation, keinerlei Aenderung bewirkt werde, und daß da, wo bei einem Deserteur die Berechnung der wegen der Desertion nach der Abwesenheit nachzudienenden Zeit in einer anderen Art erfolgt seyn sollte, die Rectification des Grundbuches nach der gegenwärtigen Erläuterung zu bewirken sei.

Erzherzog Wilhelm m. p.,

Feldmarschall-Lieutenant.

109.**Naredba ministarstva financiah od 27. Sèrpnja 1858,**

valjana za one krunovine, u kojih je u krieposti pravilnik o cestarini od 17. Svibnja 1821, kojom se obznanjuje, da se prosto od cestarine imadu propuštati kola mèrtvačka a i ona kola, koja mèrtvaca prate.

(Sadržana u XXIX. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 111, izdanom i rasposlanom dne 3. Kolovoza 1858.)

Bezuvietni oprost od cestarine, što ga po cesarskom patentu od 10. Veljače 1853 §. 18. br. 21 (dèrž. zak. lista br. 133*) u Ugarskoj i u niegdašnjih njezinih pokrajinah uživaju kola mèrtvačka a i kola, koja mèrtvaca prate u groblje bilo s duhovnikom, bilo bez istoga, ovim se uslied previšnje odluke od 18. Sèrpnja 1858 razprostire i na one krunovine, u kojih je u krieposti pravilnik o cestarini od 17. Svibnja 1821.

Nego ovaj oprost od cestarine ima u kriepost stupiti tek od pèrvoga dojdüćega roka zakupnoga.

Bar. Brück s. r.

110.**Naredba ministarstvah unutarnjih dielah i pravosudja od 28. Sèrpnja 1858,**

valjana za Ugarsku, Hèrvatsku i Slavoniju, sèrbsku Vojvodovinu s Banatom tamiškim, i za Erdeljku, kojom se razjašnjuje §. 176 naputakah za urbarske sudove, o postupku, kojega se valja dèržati, kad proti dvim jednakoglasèćim riešitbam bude podnešen atok na višnje sudište urbarsko.

(Sadržana u XXIX. kom. dèrž. zak. lista pod br. 112, izdanom i rasposlanom dne 3. Kolovoza 1858.)

Budući nastala dvojba, dà li se pritužba, proti jednakoglasèćim riešitbam sudovah urbarskih pèrve i druge molbe podnešena višnjemu sudištu urbarskomu, prosudjivat ima po propisu gradjanskoga postupnika o urednom ili o izvanrednom pregledu (reviziji), i s toga dà li se u drugom ovom slučaju pritužba saobćiti ima protivnoj stranki radi protudokaza, — izjavljuju ministri unutarnjih dielah i pravosudja:

*) Zem. vlad. lista od god. 1853, razd. I. kom. XX., br. 137., str. 589.

109.

Verordnung des Finanzministeriums vom 27. Juli 1858,

giltig für jene Kronländer, in denen die Wegmauth-Directiven vom 17. Mai 1821 in Kraft bestehen,
über die mauthfreie Behandlung der Leichenfuhrn und der sie begleitenden Wägen.

(Enthalten, im Reichsgesetzblatte, XXIX. Stüd, Nr. 111, ausgegeben und versendet am 3. August 1858.)

In Folge Allerhöchster Entschliessung vom 18. Juli 1858 wird die mit dem kaiserlichen Patente vom 10. Februar 1853, §. 18, Zahl 21 (Reichs-Gesetz-Blatt, Nr. 133*) für Ungarn mit seinen ehemaligen Nebenländern ausgesprochene unbedingte Mauthbefreiung der Leichenfuhrn und der sie begleitenden Wägen, welche mit oder ohne priesterliche Begleitung zur Begräbnisstätte ziehen, auf die Kronländer ausgedehnt, in denen die Wegmauth-Directiven vom 17. Mai 1821 in Wirksamkeit stehen.

Diese Mauthbefreiung hat jedoch erst vom nächsten Verpachtungs-Termine in Wirksamkeit zu treten.

Freiherr von Bruck m. p.

110.

Verordnung der Minister des Innern und der Justiz vom 28. Juli 1858,

giltig für Ungarn, Croatien und Slavonien, die serbische Wojwodschast mit dem Temeser Banate, und Siebenbürgen,

mit einer Erläuterung des §. 176 der Urbarialgerichts-Instructionen, über das, bei Berufungen gegen zwei gleichlautende Entscheidungen an das oberste Urbarialgericht zu beobachtende Verfahren.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXIX. Stüd, Nr. 112, ausgegeben und versendet am 3. August 1858.)

Ueber den entstandenen Zweifel, ob eine, gegen die gleichlautenden Entscheidungen der ersten zwei Urbarialgerichts-Instanzen an das oberste Urbarialgericht eingereichte Beschwerde nach der Vorschrift der Civilproceß-Ordnung über die ordentliche, oder über die außerordentliche Revision zu beurtheilen und daher im letzteren Falle dem Gegentheile zur Gegenansführung mitzutheilen sei, erklären die Minister des Innern und der Justiz:

*) Land. Reg. Bl., Jahrg. 1853, Abthl. I., St. XX. Nr. 137, S. 569.

Budući po propisu za ove krunovine izdatih i urbarska razmierja uređjućih patentah, §. 38 u oba patenta od 2. Ožujka 1853 (br. 38 i 41 dèrž. zak. lista*), §. 79 patenta od 21. Lipnja 1854 (br. 151 dèrž. zak. lista**), i §. 30 cesarskoga patenta od 17. Svibnja 1857 (br. 98 dèrž. zak. lista***), i po mieri §. 176 urbarsko-sudbenih, za iste ove krunovine postojećih naputakah od 2. Veljače 1856 (br. 20), od 28. Prosinea 1857 (br. 1.†) god. 1858) i od 27. Siečnja 1858 (br. 16 dèrž. zak. lista) dalji utok na višnje urbarsko sudište dopušten proti presudom urbarskoga višjega sudišta u svakom slučaju, a naročito i u slučaju onom, kad je riešitba ta jednoglasna s presudom urbarskoga suda pèrve molbe: s toga se s utokom, proti dvim jednako glasećim riešitbama urbarskih sudovah pèrve i druge molbe poprimljenim na višnje sudište urbarsko, postupati ima jedino po propisu građanskoga postupnika, postojećem za uredni pregled (reviziju), i s toga neima se isti radi protudokaza saobćivati stranki protivnoj.

Baron **Bach** s r.Grof **Nádasdy** s. r.**111.****Naredba ministarstva financijah od 28. Sèrpnja 1858,**

kriepostna za svekolike krunovine, izim kraljevine lombardezko-mlietačke,

kojom se izdaje propis o izpitu, što ga podnositi imadu kandidati za službena miesta pri uredih poreznih.

(Sadržana u XXIX. kom. dèrž. zak. lista pod br. 113, izdanom i rasposlanom dne 3. Kolovoza 1858.)

O izpitu, što ga podnositi imadu kandidati za službena miesta pri uredih poreznih, ovim se u suglasju s ministarstvi unutarnjih dielah i pravosudja s obzirom na razpis ministarstva financijah od 25. Listopada 1853 (dèrž. zak. lista kom. LXXIV., br. 255 ††), izdaju ustanove sljedeće:

§. 1.

Kandidati za službena miesta pri uredih poreznih imadu se prije, nego što minu tri godine, računajući od dana, kojega su probe radi služiti počeli, podvèrci izpitu za ovu struku službenu.

*) Zem. vlad. lista od god. 1853., I. razd. kom. VII., br. 44, str. 167.

**) Zem. vlad. lista od god. 1854, razd. I., kom. XV., br. 152. str. 343.

***)) Zem. vlad. lista od god. 1857, razd. I., kom. XIX., br. 88, str. 297.

†) Zem. vlad. lista od god. 1858, razd. I., kom. I., br. 1. str. 2.

††) Zem. vlad. lista od god. 1853, razd. I., kom. XXIX., br. 227. str. 872.

Da nach Vorschrift der für diese Kronländer erlassenen Urbarialregelungs-Patente § 38 der zwei Patente vom 2. März 1853, Nr. 38 und 41 des Reichs-Gesetz-Blattes*), des §. 79 des Patentes von 21. Juni 1854, Nr. 151 des Reichs-Gesetz-Blattes**), und §. 30 des kaiserlichen Patentes vom 17. Mai 1857, Nr. 98 des Reichs-Gesetz-Blattes***) und nach Maßgabe des §. 176 der für eben diese Kronländer bestehenden Urbarialgerichts-Instructionen vom 2. Februar 1856, Nr. 20, vom 28. December 1857, Nr. 1†) des Jahrganges 1858, und vom 27. Jänner 1858, Nr. 16 des Reichs-Gesetz-Blattes) gegen die Erkenntnisse des Urbarial-Obergerichtes in jedem Falle, und ausdrücklich auch im Falle der gleichlautenden Entscheidung desselben mit dem Erkenntnisse des Urbarial-Gerichtes erster Instanz die weitere Beschwerde an den obersten Urbarial-Gerichtshof offen steht, so kann eine, gegen zwei gleichlautende Erkenntnisse der Urbarialgerichte erster und zweiter Instanz, an den obersten Urbarialgerichtshof ergriffene Berufung nur nach den, für die ordentliche Revision bestehenden Vorschriften der Civilproceß-Ordnung behandelt werden und ist daher keineswegs dem Gegentheile um seine Gegenausführung mitzutheilen.

Freiherr von Bach m. p. Graf Radasch m. p.

111.

Verordnung des Finanzministeriums vom 28. Juli 1858,

wirksam für sämtliche Kronländer, mit Ausnahme des lombardisch-venetianischen Königreiches,

betreffend die Vorschrift über die von den Candidaten für Dienststellen bei den Steuerämtern abzulegende Prüfung.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte XXIX. Stück, Nr. 113, ausgegeben und versendet am 3. August 1858.)

Ueber die von den Candidaten für Dienststellen bei den Steuerämtern abzulegende Prüfung werden im Einvernehmen mit den Ministerien des Innern und der Justiz, — mit Bezug auf den Finanzministerial-Erlaß vom 25. October 1853 (Reichs-Gesetz-Blatt††), LXXIV. Stück, Nr. 225), nachstehende Bestimmungen vorgezeichnet:

§. 1.

Die Candidaten für Dienststellen bei den Steuerämtern haben vor Ablauf von drei Jahren, vom Tage des Eintrittes in die Probeverwendung an gerechnet, sich einer Prüfung für diesen Dienstzweig zu unterziehen.

*) Land. Reg. Bl., Jahrg. 1853, I. Abth., St. VII., Nr. 44, Seite 167.

**) Land. Reg. Bl., Jahr 1854, I. Abth., St. XV., Nr. 152, S. 343.

***) Land. Reg. Bl., Jahr 1857, I. Abth., St. XIX., Nr. 88, S. 297.

†) Land. Reg. Bl., Jahrg. 1858, I. Abth., St. I., Nr. 1, S. 2.

††) Land. Reg. Blatt, Jahr 1853, I. Abthl. St. XXIX., Nr. 227, S. 872.

Dobar uspieh ispita ovoga bit će uvjet, da tko primljen bude i da zakletvu položi kao viežbenik kod ureda poreznoga.

§. 2.

Izpit ovaj ima obsizati :

- a) Bitne ustanove o izravnih porezih, ujedno i uredbu katastra zemljarine; tako isto i ustanove o porezih neizravnih, u koliko ovi spadaju u poslovni dielokrug uređah poreznih, dakle napose o odmierivanju i pobiranju potrošnine, zatim načela, kako se odmieruju pristojbe od pravnih poslovah;
- b) propise pieneznične i računske, postojeće za urede porezne, uklopno i ustanove, kako se u obsiru pienezničnom rukovati imade imovina sirotinska, skèrbljenička i ostavna, zatim kako se rukovati imadu ostave političke i graditeljstvene; ujedno obsizati imade izpit i naredbe, koje valjaju za službeno razmierje uređah poreznih, — U zemljah, gdje imade velikih dobarah dèržavnih ili zakladnih, i gdje ista upravljaju vlasti finansialne, mogu se davati pitanja i iz obćenitih načelah o računstvu, zavedenom za dobra dèržovna.

§. 3.

Ovaj izpit polaže se u pravilu pri onoj, za poslove izravnih porezah naredjenoj vlasti zemaljskoj, kojoj u uredovnom području kandidat služi.

Nego načelnik vlasti ove može za kandidate, koji služe u miestu, udaljenom od vlasti zemaljske, opunovlastiti za obavljanje ispita i koju direkciju finansialno-kotarsku.

§. 4.

Izpitna komisija ima pod predsjedništvom jednoga savjetnika od porezne vlasti zemaljske, ili, u slučaju, ako je delegovana koja vlast finansialno-kotarska, pod predsjedništvom načelnika od iste, sastojati iz jednoga poreznoga nadzornika ili podnadzornika, iz povierenika finansialno-kotarskoga i iz višjega urednika od računstva.

§. 5.

Pri izpitu valja ne samo ustmeno odgovarati na data pitanja, nego i pismeno izradjivati niekoje zadaće, koje se odnose stranom na to, kako se obavljaju pojedina diela od manipulacije, a stranom, kako se uporavljaju propisi računski.

§. 6.

U napisniku, koi se vodi o izpitu ustmenem, ima se primietiti pri svakom pitanju, da li je kandidat odgovorio na isto „vrlo dobro,“ „dobro,“ „poniešto slabije“ ili „kri-vo,“ il' da li nije odgovorio ništa.

Der gute Erfolg dieser Prüfung ist eine Bedingung ihrer Aufnahme und Beibehaltung als Steueramts-Praktikanten.

§. 2.

Diese Prüfung hat zu umfassen:

- a) Die wesentlichen Bestimmungen über die directe Besteuerung, mit Inbegriff der Einrichtung des Grundsteuer-Katasters, sowie jene über die indirecte Besteuerung, in soweit letztere den Geschäftskreis der Steuerämter berührt, daher insbesondere über die Bemessung und Einhebung der Verzehrungssteuer, dann die Grundsätze über die Gebührenbemessung von Rechtsgeschäften;
- b) die für die Steuerämter bestehenden Cassen- und Verrechnungsvorschriften mit Einschluß der Bestimmungen über die cassmäßige Behandlung des Waisen-, Curanden- und Depositenvermögens, dann der politischen und Baudepositen, sammt den für das Dienstverhältniß der Steuerämter geltenden Anordnungen. — In Ländern, in denen ausgedehnte Staats- oder Fondsgüter bestehen, und von den Finanzbehörden verwaltet werden, können auch Fragen über die allgemeinen Grundsätze des Staatsgüter-Rechnungswesens gestellt werden.

§. 3.

Diese Prüfung wird in der Regel bei der, für die Geschäfte der directen Besteuerung bestellten Landesbehörde, in deren Amtsgebiete der Candidat dient, vorgenommen.

Der Chef dieser Behörde kann jedoch auch eine Finanzbezirks-Direction für Candidaten, die an einem von der Landesbehörde entlegenen Orte dienen, zur Vollziehung dieser Prüfung ermächtigen.

§. 4.

Die Prüfungscommission hat unter dem Vorstehe eines Rathes der Steuer-Landesbehörde, oder, im Falle der Delegation einer Finanzbezirks-Behörde, des Vorstehers der letzteren, aus einem Steuerinspector oder Unterinspector, einem Finanzbezirks-Commissär und einem höheren Rechnungsbeamten zu bestehen.

§. 5.

Die Prüfung hat sowohl in mündlicher Beantwortung gestellter Fragen, als auch in schriftlicher Vollziehung einiger Aufgaben zu bestehen, die sich auf die Vornahme einzelner Manipulationsacte oder die Anwendung der Verrechnungsvorschriften beziehen.

§. 6.

In dem über die mündliche Prüfung aufzunehmenden Protokolle ist bei jeder Frage zu bemerken, ob der Candidat dieselbe „sehr gut“, „gut“, „minder erschöpfend“ oder „unrichtig“ beantwortete, oder ob deren Beantwortung gänzlich unterblieb.

Na kraju napisnika, kojemu priklopiti valja i izradak pismeni, ima se staviti mnijenje komisije, da li je kandidat sposoban ili nije, da primljen bude za viežbenika pri uredu poreznom.

§. 7.

O uspiehu ispita odlučuje vlast zemaljska, određena za poslove izravnih porezih; i to u slučaju, ako je uspieh ispita povoljan, neće u pravilu vlast ta izdavati osobitoga dekreta o izpitu, nego će kandidata imenovati viežbenikom pri uredu poreznom, i pustit će ga da položi zakletvu, ako t. j. kandidat u ostalom služi na zadovoljstvo starijih svojih, i ako je osim toga vladanja neporočna. — Ako li je kandidat do sada služio ili vladao se tako, da nebi probitačno bilo, primiti ga konačno za viežbenika, a opet nebi m moguće bilo ukloniti ga ili odpustiti iz službe, u kojoj je probe radi, ima mu se, istina, obznaniti uspieh ispita njegova, nego će mu se ujedno, dok ustraje vrijeme trogodišnje mu službe prokusne (§. 1), odrediti primieren rok, da uz isti ukloni nedostatke, koji su proti njemu.

§. 8.

Ako obnadjeno bude, da je uspieh ispita nedostatan, moći će pomenuta zemaljska vlast kandidata za iznovični izpit dozvoliti opet jednu godinu, nego samo tako, da time ne bude prekoračeno propisano najdulje trajanje prokusne službe od tri godine danah, i samo onda, ako se od sposobnostih njegovih i od marljivosti njegove s razlogom očekivati može, da će se, viežbajući se i na dalje u poslovih, primiereno izobraziti za službu pri uredu poreznom.

Bar. **Bruck** s. r.

Den Schluß des Protokolles, welchem auch die schriftliche Ausarbeitung anzuschließen kommt, bildet das Commissionsgutachten, ob der Candidat zur Aufnahme als Steueramts-Praktikant geeignet sei oder nicht.

§. 7.

Ueber den Erfolg der Prüfung entscheidet die für die Geschäfte der directen Besteuerung bestellte Landesbehörde, und zwar im Falle des entsprechenden Erfolges der Prüfung in der Regel ohne Ausfertigung eines besonderen Prüfungsdecretes, durch die Ernennung des Candidaten zum Steueramts-Praktikanten und dessen Zulassung zur Beeidigung, vorausgesetzt, daß der Candidat sich nebstbei zur Zufriedenheit im Dienste verwendet, und außer demselben reine Sitten beobachtet. — Sollte dessen Verwendung oder Benehmen von der Art seyn, daß die dauernde Aufnahme als Praktikant nicht unbedenklich zugestanden, jedoch auch nicht bereits dessen Enthebung von der Probeverwendung ausgesprochen werden kann, so soll ihm zwar der Erfolg der Prüfung bekannt gemacht, zugleich aber, innerhalb der längsten Dauer der Probeverwendung (§. 1), eine angemessene Frist zur Behebung der entgegenstehenden Mängel einberaumt werden.

§. 8.

Wird das Ergebniß der Prüfung für ungenügend erkannt, so darf die genannte Landesbehörde dem Candidaten zur Wiederholung der Prüfung ein weiteres Jahr, jedoch nur in dem Maße, als hiedurch die vorgezeichnete längste Dauer der Probeverwendung von drei Jahren nicht überschritten wird, und nur in dem Falle bewilligen, als dessen Fähigkeiten und Verwendung bei fortgesetzter Geschäftsübung eine entsprechende Ausbildung für den Steueramtsdienst mit Grund erwarten lassen.

Freiherr von Bruck m. p.

112.

Naredba ministarstva financiah od 14. Sèrpnja 1858,

valjana za svekolike krunovine, izim Dalmacije,

o povratjanju potrošnine od piva, koje se izveze iz okoliša carinskoga.

(Sadržana u XXX. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 114, izdanom i razposlanom dne 12. Kolovoza 1858.)

Od piva koje u bačvah barem 5 vedarah po 42 $\frac{1}{2}$ polića bečkoga (za kraljevinu lombardezko-mletačku barem 3 kvintala metrična, netto), iz okoliša carinskoga izveženo bude na glavne divone, koje su u Podmuklih, Bohuminu, Oršavi, Tèrstu ili Mlietcih, imat će se, ako isto pri toplini od 14° Reaumurovih nesilazi izpod 2 i pol stupnja na šećeromieru uredovnom, dèržeći se niženavedenih ustanovah povratjati u §. 5 razpisa ministarstva financiah od 28. Kolovoza 1857 (dèrž. zak. lišta, komad XXXIII., br. 163 *) za pivni začinak od devet i ne više stupanjah šećeromiernih ustanovljena stalna svota, koja je odmierena

- a) za kraljevinu lombardazko-mletačku na 3 lire austrijske i 75 čenteximah od čistoga kvintala metričnoga,
- b) za Galiciju, Krakovsku i Bukovinu, zatim za Ugarsku, Hèrvatsku i Slavoniju, sèrbsku Vojvodovinu s Benatom tamiškim, za Erdeljsku i Krajinu vojničku na 36 krajcarah novca konv. od vedra doljno-austrijskoga, i
- c) za sve ostale krunovine, izim Dalmacije, na 45 krajcarah novca konv. od vedra doljno-austrijskoga.

1. Dozvolu, da tko s priuzdèržajem, da mu se povrati danak, razasijlati može pivo, podieljivat će na godinu danah svakomu pivaru, koi to zaište, ona financialna kotarska direkcija, kojoj u području uredovnom leži miesto, odkuda se pivo šalje.

2. Danak će se pošiljatelju povratiti, kao što mu dražje bude, ili pri istom onóm uredu dohodarstvenom, pri kojem on platja potrošninu od varenja piva, ili pako pri divoni, na koju pivo izlazi iz cesarevine.

3. Pivar, koi zadobije pomenutu dozvolu, imat će, kolikogod putih kani pivo odpraviti, očtovanje, sačinjeno po priklopljenom izgledu, podnieti u dvostrukom primierku

*) Zem. vlad. lista god. 1857, razd. I. kom. XXX., br. 163 str. 483.

112.

Verordnung des Finanzministeriums vom 14. Juli 1858,

gültig für alle Kronländer, mit Ausnahme von Dalmatien,

über die Verzehrungssteuer-Rückvergütung für das aus dem Zollgebiete ausgeführte Bier.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXX. Stück, Nr. 114, ausgegeben und versendet am 12. August 1858.)

Für Bier, welches in Gebünden in einer Menge von wenigstens 5 Eimern, à 42 $\frac{1}{2}$ Wiener Maß (für das lombardisch-venetianische Königreich in einer Menge von wenigstens 3 Quintal metr. netto), aus dem Zollgebiete über die Hauptzollämter zu Bodenbach, Oderberg, Orsova, Trieste oder Venedig zur Ausfuhr gelangt, wird, wenn dasselbe bei einer Temperatur von 14° Reaumur nicht unter 2 $\frac{1}{2}$ ° des amtlichen Saccharometers zeigt, unter Beobachtung der nachfolgenden Bestimmungen der im §. 5 des Finanzministerial-Erlasses vom 28. August 1857 (R. G. Bl. XXXIII. Stück, Nr. 163*) für Bierwürze von nicht mehr als neun Saccharometergraden festgesetzte fixe Verzehrungssteuer-Betrag zurückvergütet, welcher

- a) für das lombardisch-venetianische Königreich mit 3 österreichischen Lire und 75 Centesimi vom Quintale metrico netto,
- b) für Galizien und Krakau und die Bukowina, dann für Ungarn, Kroatien und Slavonien, die serbische Wojwodschast mit dem Temeser Banate, Siebenbürgen und die Militärgränze mit 36 Kreuzer Conventions-Münze vom niederösterreichischen Eimer, und
- c) für alle übrigen Kronländer, mit Ausnahme Dalmatiens, mit 45 Kreuzer Conventions-Münze vom niederösterreichischen Eimer bemessen ist.

1. Die Bewilligung, Bier unter Vorbehalt der Steuerrückvergütung versenden zu dürfen, wird von der Finanzbezirks-Direction, in deren Amtsbereich der Ort, aus dem die Versendung geschehen soll, liegt, auf die Dauer eines Jahres jedem Biererzeuger ertheilt, der darum ansucht.

2. Die Steuerrückvergütung wird dem Versender nach seiner Wahl entweder bei demjenigen Gefällsamte, bei welchem er die Verzehrungssteuer bei der Erzeugung einzahlt, oder bei dem Austrittsamte geleistet.

3. Der Biererzeuger, dem die erwähnte Bewilligung zu Theil wurde, hat, so oft er eine derlei Versendung beabsichtigt, eine Erklärung nach dem beiliegenden Formulare in zwei

*) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1857, Abthl. I., St. XXX, Nr. 163, S. 483.

onomu oddielu službe finansialne, koi mu nadzira pivarnicu, i točno izpuniti onih dvanaest rubrikah, koje su sadržane na drugoj strani rečenoga izgleda.

4. Pivo, namienjeno da se kamo šalje, treba da je spravljeno u bačvah valjanih i prikladnih, da se na njih metnuti može zapor uredovni; bačve te treba da dèrže barem jedno vedro dolno-austrijansko, ili u kraljevini lombardesko-mlietačkoj barem jedan čisti kvintal metrični u teži.

5. Oddiel straže finansialne, kojemu je predano očitovanje, pomenuto u točki 3., ima pregledati, kakova je pošiljka, prisposobit ju s prokazi, sadržanimi u očitovanju, udariti na nju zapor uredovni, potvèrditi obavljeno uredovno dielo na naličju jednoga i drugoga primierka od očitovanja, i izručiti stranki jedan primierak, koi će pratiti pošiljku tja do divone, na koju će izići iz cesarevine.

6. Uzput tja do divone, koja je na izlazu, imadu se pri pošiljki obdèržavati naredbe, postojeće za prevoženje uvozne robe, koja je napatjena a nije ocarinjena.

7. Pivo, stavljeno pod zapor uredovni, može se u zemlji ostaviti sasvime ili stranom, nego ima se u ovom slučaju pivo dovesti k obližnjoj divoni i k obližnjemu oddielu straže finansialne za to, da se sa bačavah, koje ostaju u okolišu carinskom, snimi zapor uredovni, i odnosno da se onaj diel pošiljke, koi tu ostaje, odpiše s očitovanja.

8. Ako pošiljka uz rok, propisani na očitovanju, stigne k divoni, na koju će da izidje; ako su uzput do te divone obdèržavane naredbe, pomenute u točki 6.; ako bačve budu obnadjene, da su pod uredovnim zaporom nepovriedjene, i ako pri pregledavanju spoljašnjem i unutrašnjem izidje na vidielo, da se pošiljka sasvime slaže s očitovanjem, tad će divona izlazna napisat na očitovanje potvèrdu o izlazu, i izručit ju stranki, da joj se uz nju povrati platjeni danak.

9. Za promet po željeznicah ili parobrodih pod zaporom prostornim imat će one glavne divone u zemlji, koje su povlaštene, da za robu provoznu, izlazeću na Podmukli, Bohumin, Oršavu ili Tèrst, umiesto ovih divonah budu kao divone izlazne, zamienjivati te divone pod istimi oprezi i glede onoga pive, koje izlazi s priuzdèržajem, da se povrati danak platjeni.

10. Iznosak pristojbah, koi se ima povratiti, izplatjivat će se uz nebiljegovanu namiru, kojoj treba da se priklopi očitovanje, oskèrbljeno potvèrdom o izlazu.

Pravo na povratu pristojbah ugasnut će, ako ga dotičnik nepotiera za tri mieseca, računajući od dana, kojega je izdata potvèrda o izlazu.

Baron **Bruck** s. r.

facher Ausfertigung bei der, zur Ueberwachung seiner Braustätte bestimmten Finanzwach-Abtheilung zu überreichen, und die, auf der zweiten Seite des Formulars vorgezeichneten 12 Rubriken genau auszufüllen.

4. Daß zur Versendung bestimmte Bier muß sich in wohlverwahrten, zur Anlegung des amtlichen Verschlusses geeigneten Gebäuden von wenigstens Einem niederösterreichischen Eimer Rauminhalt, oder im lombardisch-venetianischen Königreiche Einem Quintale Motrico netto im Gewichte befinden.

5. Die Finanzwach-Abtheilung, bei der die im Absätze 3 vorgeschriebene Erklärung eingebracht ist, untersucht die Beschaffenheit der Sendung, vergleicht dieselbe mit den Angaben in der Erklärung, legt den amtlichen Verschuß an, besätigt die gepflogene Amtshandlung auf der Rückseite beider Exemplare der Erklärung und händigt ein Exemplar derselben, welches die Sendung bis zum Austrittsamte zu begleiten hat, der Partei aus.

6. Auf dem Zuge der Sendung bis zum Austrittsamte sind die, für den Transport unverzollt angewiesener Eingangsgüter, bestehenden Anordnungen zu beobachten.

7. Daß unter amtlichen Verschuß gelegte Bier kann ganz oder theilweise im Lande gelassen werden, nur muß dasselbe in diesem Falle zum nächsten Amte oder zur nächsten Finanzwach-Abtheilung zu dem Behufe gestellt werden, damit der amtliche Verschuß von den im Zollgebiete zurückbleibenden Gebäuden abgenommen und beziehungsweise der zurückbleibende Theil der Sendung auf der Erklärung abgeschrieben werde.

8. Ist die Sendung innerhalb des auf der Erklärung vorgeschriebenen Zeitraumes bei dem Austrittsamte eingetroffen, wurden auf dem Zuge zum Austrittsamte die im Absätze 6 erwähnten Anordnungen beobachtet, befinden sich die Gebäude unter amtlichen Verschuß im unverletzten Zustande, und wird bei der äußeren und inneren Untersuchung die Ueberzeugung von der vollständigen Uebereinstimmung der Sendung mit der Erklärung erlangt, so setzt das Austrittsamte auf der Erklärung die Austrittsbestätigung an, und händigt dieselbe der Partei zum Behufe der Behebung des Steuer rückvergütungs-Betrages aus.

9. Für den Verkehr mit Eisenbahnen oder Dampfschiffen unter Raumverschuß haben jene Hauptzollämter im Innern, welche ermächtigt sind, für jene Durchfuhrwaaren, die über Bodenbach, Oderberg, Orsova oder Triest austreten, anstatt dieser Ämter die Stelle der Austrittsämtler zu vertreten, diese Stellung unter den gleichen Vorständen auch für das unter Vorbehalt der Steuerrestitution austretende Bier einzunehmen.

10. Die Auszahlung des zurückzuergebenden Gebührenbetrages erfolgt gegen ungestämpfte Quittung, welche durch die mit der Austrittsbestätigung versehene Erklärung zu belegen ist.

Der Anspruch auf Gebührenrückvergütung erlischt, wenn derselbe nicht innerhalb dreier Monate, vom Tage der Ausstellung der Austrittsbestätigung gerechnet, geltend gemacht wird.

Freiherr von Bruck m. p.

1. Predano dne
2. Upisano u zabilježbu pod stavn. br.
3. Očitovanje prosudjeno i prispodobljeno
s unikatom (duplikatom) istoga.

Očitovanje

O pošiljki piva, uslied c. kr. financialne kotarske direkcije u .
 od, br. . . ,
 uz priuzdržaj povrata danka namienjenoj za izvoz.

Prokaz pošiljateljev ili voznikov.

Rok, uz koi treba da pošiljka stigne
k divoni, na koju će da izidje.

Oddiel straže financialne
dne 18 ..

Podpisani
iz, javlja c. kr.
oddielu straže financialne, da
kolicinu piva, popisanu unutri, kani iz-
vesti uz priuzdržaj, da mu se povrati
danak namireni.
. dne 18 ..

1. Abgegeben am
2. Eingetragen in die Vormerkung Post-Nr.
3. Prüfung der Erklärung und Vergleichung
mit dem Unicate (Duplicate) derselben.

E r k l ä r u n g

über in Folge Bewilligung der k. k. Finanzbezirks-Direction zu . . .
vom . . . , Zahl . . . , mit dem Vorbehalte der Verzehrungssteuer-
Rückvergütung zur Ausfuhr bestimmte Bierseendung.

Angabe des Versenders oder des Frächters.

Zeitpunct, binnen welchem die Seendung
beim Austrittsamte einzutreffen hat

Finanzwach-Abtheilung am 18 . .	D . . Unterzeichnete von , meldet der k. k. Finanz- wach-Abtheilung . . . die innen verzeichnete Biermenge zur Ausfuhr mit dem Vorbehalte der Verzehrungssteuer-Rückvergütung an. am 18 . .
--	--

[illegible]

Digitized by Google

Bezeichnung des Amtes, wo die Steuerrückvergütung, geleistet werden soll	Betrag der entfallenden Steuerrückvergütung		B e s c h a u b e f u n d		
	für Einen Eimer (Quintale metrico)	für die ganze Sendung	Post-Nr. des Gewerbesb.- Ges., unter wel- cher das Bier in Ausgabe ge- stellt wurde	A n g a b e	
				des bei der Untersuchung erhobenen Sacharometer- grades	der Art und Zahl der angelegten Siegel
10	11	12	13	14	15

R i e š i t b a.

1 Predano dne

2. Što je divona prigodom pregledavanja
našla

- a) glede zapora i shranah,
- b) glede množine piva i stupanjah, što ih
pivo imade.

3. Svjedočba o izpustu na carinskoj liniji

- a) neposredno pri divoni,
- b) s pratljom,
- c) pri straži najavnoj,
- d) s pratljom još i dalje.

E r l e d i g u n g.

1. Abgegeben am
2. Ergebnis der zollämtlichen Untersuchung in Bezug
 - a) auf Verschluß und Behältnisse,
 - b) auf Menge und Gradgehalt des Bieres.
3. Nachweisung des Ausganges über die Zolllinie
 - a) unmittelbar bei Amte,
 - b) mit Begleitung,
 - c) bei dem Ansageposten,
 - d) mit weiterer Begleitung.

113.

Cesarska naredba od 1. Kolovoza 1858,

kriepostna za svukoliku cesarevinu, izim Krajine vojničke,

o načinu, kako se propisi, izdati o vrijednosti austrijskoj, uporabljivati imadu na svote novčane, koje ustanovljuju odmieru kazni, i na globe (kazni novčane.)

(Sadržana u XXX. kom. drž.-zak. lista pod br. 115, izdanom i razposlanom dne 12. Kolovoza 1858.)

Da se postojeći propisi kazneni u sklad dovedu s ustanovami ugovora novčanoga od 24. Siečnja 1857 (br. 101 drž. zak. lista*) i Mojih patentah od 19. Rujna 1857 i od 27. Travnja 1858 (br. 169 i 63 drž. zak. lista**), obnašo sam, preslušav Moje ministre i čuvši vieće Moje državno, narediti, da počamši od 1. Studenoga 1858 u svoj-kolikoj cesarevini, izim Krajine vojničke, u život stupiti imadu ustanove sliedeće:

§. 1.

Svekolike svote novčane, u postojećih zakonih i naredbah tako ustanovljene, da od stanovite veličine istih zavisi veća ili manja kažnjivost diela kažnjivoga, imadu se u buduće razumievati kao iste svote novčane bez ikakova doplata u vrijednosti austrijskoj.

§. 2.

Isti propis ima valjati i glede svih kaznih novčanih, koje su u postojećih zakonih ili naredbah određene u stanovitih svotah novčanih.

§. 3.

Nego ustanova, sadržana u §. 1. naredbe ove, neće se smiet uporabljivati na kažnjiva diela, učinjena prije 1. Studenoga 1858, makar da se iztraga glede njih i povede stopram poslie dana toga; ali će se svakako propis §. 2. uporabljivati na one prije učinjene narušaje, glede kojih dne 1. Studenoga 1858 nebude još izrečena konačna presuda pèrve molbe, određujuća kazan novčanu.

Franjo Josip s. r.

Grof **Buol-Schauenstein** s. r.

Grof **Nádasdy** s. r.

Po previšnjoj zapoviedi:

B. Ransonnet s. r.

*) Zem. vlad. lista od god. 1857, razd. I. kom. XXI, br. 95., str. 324.

**) Zem. vlad. lista od god. 1858, razd. I. kom. IX., br. 63., str. 294.

113.

Kaiserliche Verordnung vom 1. August 1858,

wirksam für den ganzen Umfang des Reiches, mit Ausnahme der Militärgränze,

über die Anwendung der, die österreichische Währung festsetzenden Bestimmungen auf die, das Strafausmaß bestimmenden Gelbbeträge und die Geldstrafen.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXX. Stück, Nr. 115, ausgegeben und versendet am 12. August 1858.)

Um die bestehenden Strafvorschriften mit den Bestimmungen des Münzvertrages vom 24. Jänner 1857, Nr. 101*) des Reichs-Gesetz-Blattes, und Meiner Patente vom 19. September 1857 und 27. April 1858, Nr. 169 und 63 des Reichs-Gesetz-Blattes**) in Einklang zu setzen, finde Ich, nach Einvernehmung Meiner Minister und Anhörung Meines Reichsrathes zu verordnen, daß vom 1. November 1858 im ganzen Umfange des Reiches, mit Ausnahme der Militärgränze, folgende Bestimmungen in Wirksamkeiten zu treten haben:

§. 1.

Alle in den bestehenden Gesetzen und Verordnungen in der Art festgesetzten Geldbeträge, daß von einer bestimmten Höhe derselben die größere oder mindere Strafbarkeit einer strafbaren Handlung abhängt, sind in Zukunft mit denselben Gelbbeträgen ohne Zuschlag in der neuen österreichischen Währung zu verstehen.

§. 2.

Dieselbe Bestimmung hat auch in Ansehung aller Geldstrafen zu gelten, welche in schon bestehenden Gesetzen oder Verordnungen mit bestimmten Gelbbeträgen angesetzt erscheinen.

§. 3.

Die, im §. 1 dieser Verordnung enthaltene Bestimmung darf jedoch nicht auf die vor dem 1. November 1858 begangenen strafbaren Handlungen, wenn auch die Untersuchung darüber erst nach diesem Tage anhängig wird, angewendet werden; allerdings aber hat die Vorschrift des §. 2 auf diejenigen früher begangenen Straffälle Anwendung zu finden, über welche am 1. November 1858 noch kein, eine Geldstrafe verhängendes Enderkenntniß erster Instanz gefällt war.

Larenburg am 1. August 1858.

Franz Joseph m. p.

Graf Buol-Schauenstein m. p.

Graf Nádasdy m. p.

Auf Allerhöchste Anordnung:

B. Manssonet m. p.

*) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1857, Abthl. I., St. XXI., Nr. 95, S. 324.

**) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1858, I. Abthlg. St. IX., 63. S. 294.

114.

Razpis ministarstva financiah od 4. Kolovoza 1858,

kriepostan za one krunovine, za koje je izdata cesarska naredba od 24. Siečnja 1858 (drž. zak. lista komad VI., br. 17),

o dužnostih, koje su pomenutom cesarskom naredbom naložene svimkolikim vlastim i uredom, da t. j. u svèrhu, da se odmieriti može taksa, saobćivaju poslovne komade, taksam podvèržene.

(Sadržan u XXX. kom. drž.-zak. lista pod br. 116, izdanom i razposlanom dne 12. Kolovoza 1858.)

Cesarskom naredbom od 24. Siečnja 1858 (drž. zak. lista komad VI., br. 17 *) naložene su svimkolikim vlastim i uredom, što se tiče obdržavanja i rukovanja iste, dužnosti sliedeće, imenito:

§. 1.

Glede saobćivanja poslovnih komadah, koji su taksam podvèrženi, u svèrhu, da se taksa odmieriti može, dužne su javne vlasti i uredi, poslovne one komade, u kojih je sadržana koja god od podielah, popunah, dozvolah ili povlasticah, pomenutih u navedenoj cesarskoj naredbi, baš i u slučaju oprosta takse bez kèrmanja prije nego što budu opravljani u popisu, podpisanom po ekspeditoru ili uređniku, koi poslove te obavlja, po priklopljenom izgledu A. (Tablica odpravna) odašiljati u smislu razpisa ministarstva financiah od 7. Kolovoza 1851 (drž. zak. lista br. 182) vlasti, za odmierivanje taksah naredjenoj, i to uz primku vlasti ove.

§. 2.

Imenito pri podielivanju službe treba da spis, po kojem će se odmieriti takse, sadržaje ime onoga, koi službu dobiva, zatim iznosak ustanovljene mu plaće i u obće svekolike užitke službene.

Tako isto treba da je pomenuti spis takov, da moguće bude razabrati iz njega prijašnje razmierje službeno i prijašnje užitke službene onoga, koi dobiva službu dotičnu. Ako u spisu neima podatakah ovih, imadu se tad navesti u izviestnici.

Kod vlastih i uredah, koji stolicu svoju imadu izvan miesta, gdje se nahodi vlast, za odmierivanje taksah odredjena, imadu se podiele službene od sgode do sgode u popisu, sačinjenom po priklopljenom izgledu B. do znanja dostavljati vlasti onoj, koja je naredjena, da odmieruje takse.

*) Zem. vlad. lista od god. 1858, razd. I. kom. III, br. 17., str. 97.

114.

Erlaß des Finanzministeriums vom 4. August 1858,

wirkfam für jene Kronländer, für welche die kaiserliche Verordnung vom 24. Jänner 1858 (Reichs-Gesetz-Blatt, VI. Stück, Nr. 17) erlassen wurde,

über die, durch diese kaiserliche Verordnung, in Absicht auf die Mittheilung der tarpflichtigen Geschäftsstücke zum Behufe der Taxbemessung, sämtlichen Behörden und Aemtern auferlegten Verpflichtungen.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte XXX. Stück, Nr. 116, ausgegeben und versendet am 12. August 1858.)

Durch die kaiserliche Verordnung vom 24. Jänner 1858 (Reichs-Gesetz-Blatt*), VI. Stück, Nr. 17) sind sämtlichen Behörden und Aemtern bezüglich der Beobachtung und Handhabung derselben folgende Verpflichtungen auferlegt, als:

§. 1.

In Absicht auf die Mittheilung der tarpflichtigen Geschäftsstücke zum Behufe der Taxbemessung sind die öffentlichen Behörden und Aemter verpflichtet, die Geschäftsstücke, welche eine von den, in der citirten kaiserlichen Verordnung aufgeführten Verleihungen, Befehlungen, Bewilligungen oder Berechtigungen enthalten, auch in dem Falle einer Nachsicht der Taxe ohne Verzug vor der Ausfertigung mittelst eines von dem Expeditior oder dem Beamten, der dessen Geschäfte besorgt, unterfertigten Verzeichnisses nach dem angefügten Formulare A (Expeditstabelle) an die gemäß des Finanzministerial-Erlasses vom 7. August 1851 (Reichs-Gesetz-Blatt, Nr. 182) zur Bemessung der Taxe berufene Behörde gegen Empfangsbefätigung der letzteren zu leiten.

§. 2.

Bei Dienstverleihungen insbesondere muß der Act zum Behufe der Taxbemessung den Namen des Angestellten, dann den Betrag des systemisirten Gehaltes und überhaupt der sämtlichen Dienstesgenüsse enthalten.

Auch müssen aus demselben das frühere Dienstverhältnis und die früheren Dienstesgenüsse des Angestellten entnommen werden können. Sollten diese Daten im Acte nicht enthalten seyn, so sind sie auf den Referatsbogen aufzuführen.

Bei Behörden und Aemtern, welche außerhalb des Ortes, wo die zur Taxbemessung berufene Behörde sich befindet, ihren Sitz haben, sind die Dienstverleihungen von Fall zu Fall mittelst eines Verzeichnisses nach dem beiliegenden Formulare B zur Kenntniß der zur Taxbemessung bestimmten Behörde zu bringen.

*) Land. Reg. Bl., Jahrg. 1858, I. Abth. St. III., Nr. 117, S. 97.

§. 3.

Ako službenik premine, ako bude jabiliran, penzioniran, kviesciran ili jedanput za svagda odpravljen, ili ako u obće izstupi iz službe, imat će to vlast ili ured onaj, kojemu je službenik neposredno podračan, prijaviti pieneznici, iz koje je platju svoju primio, a ujedno i vlasti za odmierivanje taksah naredjenoj, za da pieneznica uzmogne obustaviti odbitke taksene, i da se u slučaju, kad nastane koja od pomenutih okolnostih, od platje odpišu one miesečne rate, koje u ime takse službene nebuda još za izplatu dospiele.

§. 4.

Javne vlasti i uredi dužni su prigodom, kad podijeljena bude povlastica sajmovna ili povlastica za zavedenje društva dioničarskoga, zatim kad tko zadobije advokaturu, kad tko primljen bude za povladjenoga javnoga opravnika, bilježnika ili sansira, napokon kad se dozvoli da se može zavesti, pretvoriti ili razširiti kakova povierbina porodična, obavijestiti dotične stranke o tom, nego neizdajući dekreta niti ine izprave o samoj podieli, i naputiti ih, neka pri uredu, koi takse odmieruje i koi valja dotičnoj stranki obznaniti, istu da im se kaže, kolika je taksa, i neka istu ondje namire. Valja ujedno opomenuti dotičnike, da će se izprava o samoj podieli izdati stopram onda, pošto sasvime podmiarena bude taksa i pošto stranka namirenom taksovnicom kadra bude dokazati, da je takse u istinu platila, i da će u slučaju, ako najdulje za godinu danah, računajući od dana kojega je dotičniku obznanila se data mu dozvola ili podiela, nebude taksa sasvime namirena, dozvola ili podiela u smislu §. 25. cesarske naredbe od 24. Siečnja 1858 smatrati se kao ugasla.

Nalaže se vlastim, za odmierivanje taksah naredjenim, da u očevidnosti držke zakonite platežne rokove, i u slučaju, ako po naredbi prijenavedenoga paragrafa ureda radi budu pristojbe izbrisane, da se tada to obznaniti vlasti, koja je poslovni komad radi uredoavnoga djelovanja poslala vlasti, za odmierivanje takse naredjenoj, za da se po tom obavljeno brisanje dozvole ili podiele zabilježi na spisu, i da moguće bude obavijestiti o tom stranku dotičnu.

Bar. Bruck.

§. 3.

Wenn ein Angestellter stirbt, jubiliert, pensionirt, quiescirt oder abgefertiget wird, oder überhaupt aus dem Dienste austritt, so ist dieser Umstand von der Behörde oder dem Amte, dem der Angestellte zunächst untersteht, der Casse, aus welcher der Gehalt bezahlt wurde, und jedesmal zugleich auch der zur Taxbemessung berufenen Behörde bekannt zu geben, damit die Casse die Taxabzüge einstelle und die beim Eintritt eines Falles der obenerwähnten Umstände noch nicht zur Zahlung fällig gewesen Monatsraten der Diensthare von der Gebühr abgeschrieben werden.

§. 4.

Die öffentlichen Behörden und Ämter sind verpflichtet, bei Erfolg der Verleihung eines Marktprivilegiums oder eines Privilegiums zur Errichtung einer Actiengesellschaft, dann bei Zulassung zur Advocatur, Aufnahme zum berechtigten öffentlichen Agenten, Notar oder Senfalen, endlich bei Bewilligung zur Errichtung, Verwandlung oder Erweiterung eines Familienfideicommisses, die theilgenommenen Parteien von der erfolgten Verleihung, Zulassung, Aufnahme und Bewilligung, jedoch ohne Ausfertigung eines Decretes oder einer sonstigen Urkunde über die Verleihung selbst, zu verständigen und sie anzuweisen, bei dem Amte, welches die Taxe zu bemessen hat und der theilgenommenen Partei namhaft zu machen ist, die Bekanntgebung der Taxgebühr zu verlangen und dieselbe dort zu berichtigen. Zugleich sind die Theilgenommenen aufmerksam zu machen, daß erst nach erfolgter völliger Berichtigung der Taxe, und wenn die Partei über die geschehene Berichtigung sich mit einer salbirtten Taxnote ausgewiesen haben wird, die Urkunde über die Verleihung selbst ausfertigt werden wird, und wenn die vollständige Taxentrichtung nicht längstens binnen Einem Jahre vom Tage der den Theilgenommenen bekannt gemachten Bewilligung oder Verleihung angefangen, erfolgt, die Bewilligung oder Verleihung gemäß des §. 25 der kaiserlichen Verordnung vom 24. Jänner 1858 als erloschen zu betrachten ist.

Die zur Bemessung der Taxe bestimmten Behörden sind angewiesen, die gesetzliche Zahlungsfrist in Evidenz zu halten und im Falle der nach Anordnung des eben citirten Paragraphes von Amtswegen vorgenommenen Gebührenlöschung der Behörde, von welcher das Geschäftsstück zur Amtshandlung der zur Taxbemessung berufenen Behörde zugesendet wurde, die Anzeige zu machen, damit die erfolgte Löschung der Bewilligung oder Verleihung auf dem Acte vorgemerkt und die theilgenommenen Partei hiervon verständiget werden könne.

Freiherr von Brud m. p.

Izgled A.**P o p i s**

poslovnih komadah, koje je c. k. dne
radi uredovnoga djelovanja predao (la) c. kr.

Poslovni broj odpravakah	I m e stranakah	Sadržaj odpravakah	Broj glavne knjige ureda taksov- noga	Bilješka

Formulare A.

V e r z e i c h n i s s

der von d . . . f. f. . . . an d . . . f. f. . . . unterm
zur Amtshandlung übergebenen Geschäftsstücke.

Geschäftszahl der Expeditionen	N a m e n der Parteien	Inhalt der Expedition	Larämi- liche Haupt- buch- Nr.	Anmerkung

115.

Razpis ministarstva financjah od 8. Kolovoza 1858,

valjan za svukoliku cesarevinu,

kojim se zabranjuje izvoziti u Bosnu oružje i džebanu.

(Sadržan u XXX. kom. drž.-zak. lista pod br. 117. izdanom i rasposlanom, dne 12. Kolovoza 1858).

U suglasju s c. kr. ministarstvi izvanjskih dielah i torgovine, zatim vèrhovnoga zapovjedništva vojske zabranjuje se za sve vrieme, dok sadašnji meteži trajali budu u Bosni, izvoziti iz c. kr. austrijanskih državah u tursku ovu pokrajinu oružje i džebanu, kadgod nebude uredovno dokazano, da to biva na račun vlade turske.

Ova zabrana ima u život stupiti onoga dana, kojega divonam dodje do znanja.

Baron **Bruck** s. r.

116.

Razpis ministarstvih financjah i unutarnjih dielah, zatim vèrhovne vlasti redarstvene od 12. Sèrpnja 1858,

valjan za kraljevinu lombardezko-mletačku,

o savodjenju osobite kontrole putnih listovah, da se time preprieči kriomičarstvo u pograničnih kotarih lombardezko-mletačke kraljevine k moru od desne obale Adiže, k Padu, uzduž granice k papinskoj državi, uzduž granice k Modeni i Parmi, i uzduž granice k kantonu Graubündtenskomu.

(Sadržana u XXIX. kom. drž.-zak. lista pod br. 107, izdanom i rasposlanom dne 3. Kolovoza 1858.)



115.

Erlaß des Finanzministeriums vom 8. August 1858,

giltig für das ganze Reich,

betreffend das Verbot der Ausfuhr von Waffen und Munition nach Bosnien.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXIX. Stück, Nr. 117, ausgegeben und versendet am 3. August 1858.)

Im Vernehmen mit den k. k. Ministerien des Aeußeren und des Handels, dann des Armees-Ober-Commando, wird die Ausfuhr von Waffen und Munition aus den k. k. österreichischen Staaten nach Bosnien für alle Fälle, wo diese nicht amtlich erlobfener Maßen für Rechnung der türkischen Regierung stattfindet, auf die Dauer der dermaligen Wirren in der gedachten osmanischen Provinz, verboten.

Dieses Verbot hat mit dem Tage in Wirksamkeit zu treten, an welchem dasselbe den Zollämtern bekannt wird.

Freiherr von Bruck m. p.

116.

Erlaß der Ministerien der Finanzen und des Innern und der obersten Polizeibehörde vom 12. Juli 1858,

giltig für das lombardisch-venetianische Königreich,

über die Einführung der besonderen Paßcontrole zur Verhinderung des Schleichhandels in den den Gränzbezirken des lombardisch-venetianischen Königreiches gegen die See vom rechten Ufer Etsch, gegen den Po, längs der Gränze gegen den Kirchenstaat, längs der Gränze gegen Modena und Parma, und längs der Gränze gegen den Canton Graubünden.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXIX. Stück, Nr. 107, ausgegeben und versendet am 3. August 1858.)

ZEMALJSKO-VLADNI LIST

sa kraljevine

HERVATSKU I SLAVONIJU.

I. RAZDIEL.

Komad XVI.

Izdan i razposlan dne 14. Rujna 1858.

Landes-Regierungs-Blatt

für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

XVI. Stück.

Ausgegeben und versendet am 14. September 1858.

117.**Naredba ministarstva financiah od 14. Kolovoza 1858,**

valjana za sve krunovine u obćenitom okolišu carinskom,

kojom se opunovlaštjuju glavne divone u Kufšteinu i Inšbruku, da obavljaju uredovna djelovanja glede prometa na sieverno-tirolskoj dèržavnoj željeznici koja se dotiče linije carinske (t. na željeznici koja ide od Rosenbeima na Kufstein u Inšbruk.

(Sadèržana u XXXII. kom. dèrž. zak. lista pod br. 123, izdanom i razposlanom dne 26. Kolovoza 1858.)

U svèrhu da se obavlja carinski postupak glede prometa na sievero-tirolskoj, linije carinske dotičućoj se dèržavnoj željeznici (Rosenheimsko-Kufšteinsko-Inšbružkoj), koja će se do skora predati prometu obćenitomu: uvèrštjuje se glavna divona II. razreda u Kufšteinu medju glavne divone, koje su navedene u 3. točki, sl. a) raspisa ministarstva financiah od 18. Rujna 1757 (br. 175 dèrž. zak. lista*), a glavna divona u Inšbruku medju glavne divone, navedene u 3. točki, sl. a) istoga raspisa; po čem će dvie ove glavne divone vlastne biti, ovèršivati u rečenih točkah naznačena uredovna diela, i to od dana onoga, kojega poslovni koi razdiel zaveden bude u kolodvorih stanovišta njihova.

Baron **Bruck** s. r.

118.**Cesarska naredba od 15. Kolovoza 1858,**

kriepostna za svukoliku cesarevinu, izim kraljevine lombardezko-mlietačke, Dalmacije i Krajine vojničke,

o načinu, kako će se imat u vrijednoti austrijanskoj odmierivati cestarina na cestah erarskih (dèržavnih), zatim mostovina i skelarina erarska.

(Sadèržana u XXXII. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 124, izdanom i razposlanom dne 26. Kolovoza 1858.)

Odnosno na §. 6. Mojega patenta od 27. Travnja 1858 (br. 63 dèrž. zak. lista**) nahodim za shodno, preslušav Moje ministre i čuvši vieće Moje dèržavno, za svukoliku cesarevinu, izim kraljevine lombardezko-mlietačke, Dalmacije i Krajine vojničke, narediti,

*) Zem. vlad. lista od god. 1857, razd. I. kom. XXXI., br. 174., str. 506.

**) Zem. vlad. lista od god. 1858, razd. I. kom. IX., br. 63., str. 294.

117.**Verordnung des Finanzministeriums vom 14. August 1858,**

giltig für die Kronländer des allgemeinen Zollgebietes,

über die Ermächtigung der Hauptzollämter in Rufftein und Innsbruck zu Amtshandlungen für den Verkehr auf der, die Zolllinie berührenden Nordtiroler Staatsseisenbahn (Rosenhaim-Rufftein-Innsbruck).

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXXII. Stüd, Nr. 123, ausgegeben und versendet am 26. August 1858.)

Behufs der Vornahme des Zollverfahrens in Betreff des Verkehrs auf der, die Zolllinie berührenden Nordtiroler Staatsseisenbahn (Rosenhaim-Rufftein-Innsbruck), welche nächstens dem allgemeinen Verkehre eröffnet werden wird, wird das Hauptzollamt II. Classe in Rufftein unter die, im Absätze 2, lit. a des hierortigen Erlasses vom 18. September 1857 (Nr. 175 des Reichs-Gesetz-Blattes*), dann das Hauptzollamt in Innsbruck unter die im Absätze 3, lit. a dieses Erlasses aufgeführten Hauptzollämter gereiht, wornach die genannten zwei Hauptzollämter zu den, in den bemerkten Absätzen bezeichneten Amtshandlungen vom Tage der Errichtung einer Geschäftsabtheilung in den Bahnhöfen ihres Standortes ermächtigt seyn werden.

Freiherr von Bruck m. p.

118.**Kaiserliche Verordnung vom 15. August 1858,**

wirkfam für das gesammte Reich, mit Ausnahme des lombardisch-venetianischen Königreiches, Dalmatiens und der Militärgränze,

über das Ausmaß der Merarial-Beg-, Brücken- und Ueberfahrts-Mauthgebühren in österreichischer Währung.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXXII. Stüd, Nr. 124, ausgegeben und versendet am 26. August 1858.)

Mit Beziehung auf den §. 6 Meines Patentens vom 27. April 1858 (Nr. 63 des Reichs-Gesetz-Blattes**) finde Ich, nach Vernehmung Meiner Minister und Anhörung Meines Reichsrathes, für das gesammte Reich, mit Ausnahme des lombardisch-venetianischen König-

*) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1857, I. Abthl. St. XXXI, Nr. 174, S. 506.

**) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1858, I. Abthl. St. IX, Nr. 63, S. 294.

da se cestarina na cestah erarskih a i erarska mostovina i skelarina, počamši od 1. Studenoga 1858, pobirati ima u vrijednosti austrijskoj po odmierah koje su ustanovljene u odredbah slijedećih:

1. Cestarina odmieruje se za tegleću marvu zapreženu na dva novčića, za tegleću marvu nezapreženu i za krupnu marvu, koja se tiera kamogod, na jedan novčić, a za sitnu marvu, koja se tiera kamo, na pol novčića od komada na svaku milju.

	Na mostovih		
	1. razr.	2. razr.	3. razr.
2. Mostovine ima se platjati od svakoga komada marve tegleće	2	4	6
od svakoga komada marve natovarene i krupne marve tierane	1	2	3
od sitne merva tierane	$\frac{1}{2}$	1	$1\frac{1}{2}$
novčića.			

3. Na skelah erarskih, zavedenih umjesto mostovah, odmieruje se skelarina u obće po tarifi, ustanovljenoj za mostovinu, nego sa slijedećimi razlikami:

- a) pri prevozu preko potokah, koji neimaju deset hvatih širine, ima se skelarine platjati onoliko, koliko iznosi mostovina pri mostovih pèrvoga razreda;
- b) svaka osoba bez razlike ima pri prevozu preko potokah, koji neimaju širine preko dvadeset hvatih, platjati skelarine dva novčića, preko potokah, koji su široki preko dvadeset, ali ne preko četrdeset hvatih, četiri novčića, a preko potokah, koji su široki preko četrdeset hvatih, šest novčićah.

Svaka osoba sa taljičkami (točkami) platja pristojbu dvostruku.

Ovi propisi valjaju samo za one skele erarske, za koje je pristojba odmierena do sada polag svotah, ustanovljenih cesarskom odlukom od 30. Prosinca 1820, a za Ugarsku, Erdeljsku, Hèrvatsku i Slavoniju, sèrbsku Vojvodovinu i tamiški Banat propisom od 10. Veljače 1853 (br. 133 dèrž. zak. lista*).

Mojemu ministru financiah naložena je izvršha ove Moje naredbe.

U Laksenburgu dne 15. Kolovoza 1858.

Franjo Josip s. r.

Grof **Buol-Schauenstein s. r.**

Baron **Bruck s. r.**

Po previšnjjoj zapoviedi:

Ransonnet s. r.

*) Zem. vlad. lista od god. 1853., I. razd. kom. XX., br. 137, str. 589.

reiches, Dalmatiens und der Militärgränze, zu bestimmen, daß die Merarial-Weg-, Brücken- und Ueberfahrts-Mauthgebühren vom 1. November 1858 an in österreichischer Währung, nach den Ausmaßen, welche die nachfolgenden Anordnungen festsetzen, einzuhoben sind:

1. Die Wegmauth wird für Zugvieh in der Bespannung mit zwei Neukreuzern, für Zugvieh außer der Bespannung und für schweres Triebvieh mit Einem Neukreuzer und für leichtes Triebvieh mit einem halben Neukreuzer vom Stüd für Eine Meile bemessen.

Für Brücken

	1. Classe.	2. Classe.	3. Classe.
2. Die Brückenmauth ist von jedem Stüd Zugvieh mit . . .	2	4	6
von jedem Stüd Tragvieh und schwerem Triebvieh mit . . .	1	2	3
vom leichten kleinen Triebvieh mit	$\frac{1}{2}$	1	$1\frac{1}{2}$

Neukreuzer zu entrichten.

3. Für Merarial-Ueberfahrten, welche statt der Brücken gewöhnlich bestehen, wird die Gebühr im Allgemeinen nach dem für Brücken festgesetzten Mauthtarife bemessen, jedoch mit folgenden Abweichungen:

- a) Bei Ueberfahrten über Flüsse von weniger als zehn Klafter Breite ist die Gebühr, wie sie für die Brücken der ersten Classe bestimmt ist, zu entrichten.
- b) Jede Person ohne Unterschied hat bei einer Ueberfahrt über Flüsse von nicht mehr als zwanzig Klafter Breite die Gebühr von zwei Neukreuzer, über Flüsse von mehr als zwanzig, aber nicht über vierzig Klafter Breite, vier Neukreuzer, über Flüsse von mehr als vierzig Klafter Breite sechs Neukreuzer zu entrichten.

Jede Person mit einem Zieh- oder Schieblarren hat die Gebühr in doppeltem Ausmaße zu bezahlen.

Diese Bestimmungen gelten nur für diejenigen Merarial-Ueberfahrten, für welche das Gebührenaussmaß bisher nach den, durch die kaiserliche Entschließung vom 30. December 1820 und für Ungarn, Siebenbürgen, Kroatien und Slavonien, die serbische Wojwodschafft und das Temeser Banat durch die Vorschrift vom 10. Februar 1853 (Nr. 133 des Reichs-Gesetz-Blattes*) festgesetzten Beträgen bemessen ist.

Mein Minister der Finanzen ist zur Vollziehung Meiner gegenwärtigen Verordnung angewiesen.

Laxenburg den 15. August 1858.

Franz Joseph m. p.

Graf Buol-Schauenstein m. p.

Freiherr von Brud m. p.

Auf Allerhöchste Anordnung:

B. Hanfounet m. p.

*) Land. Reg. Bl., Jahrg. 1853, I. Abth., St. XX, Nr., 137 Seite 569.

119.

Razpis ministra financiah od 20. Kolovoza 1858,

valjan za svekolike krunovine,

kojim se u vrednoti austrijskoj ustanovljuju nadnevnice za urednike državne i zakladne.

(Štampisan u XXXII. kom. drž.-zak. lista pod br. 125, izdanom i rasposlanom dne 26. Kolovoza 1858.)

U smislu previšnje odluke od 1. Kolovoza 1858 imat će za svekolike kategorije urednika državnih i urednika od javnih zaklada (fondova) od 1. Studenoga 1858 počamši, umjesto dosadanje odmiere nadnevnicah, u život stupiti sliedeća odmiere u novoj vrijednosti austrijskoj:

Za	I. razred	.	.	.	.	.	.	.	20 for.	— novčićah.
„	II.	„	.	.	.	.	.	.	17 „ 50	„
„	III.	„	.	.	.	.	.	.	15 „ —	„
„	IV.	„	.	.	.	.	.	.	12 „ 50	„
„	V.	„	.	.	.	.	.	.	10 „ 50	„
„	VI.	„	.	.	.	.	.	.	8 „ —	„
„	VII.	„	.	.	.	.	.	.	6 „ 50	„
„	VIII.	„	.	.	.	.	.	.	5 „ —	„
„	IX.	„	.	.	.	.	.	.	4 „ —	„
„	X.	„	.	.	.	.	.	.	3 „ 50	„
„	XI.	„	.	.	.	.	.	.	3 „ —	„
„	XII.	„	.	.	.	.	.	.	2 „ —	„

Bar. Bruck s. r

119.

Erlass des Finanzministers vom 20. August 1858,

giltig für alle Kronländer,

über die Festsetzung des Diätenausmaßes der Staats- und Fondsbeamten in der österreichischen Währung.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte XXXII. Stück, Nr. 125, ausgegeben und versendet am 26. August 1858.)

Zu Gemäßheit Allerhöchster Entschließung vom 1. August 1858 hat für alle Kategorien der Beamten des Staates und der öffentlichen Fonde vom 1. November 1858 an, statt des bisherigen Ausmaßes der Diätengebühren, nachstehendes Ausmaß in der neuen österreichischen Währung in Wirksamkeit zu treten:

Für die I. Classe	20 Gulden —	Neukreuzer.
„ „ II. „	17 „ 50	„
„ „ III. „	15 „ —	„
„ „ IV. „	12 „ 50	„
„ „ V. „	10 „ 50	„
„ „ VI. „	8 „ —	„
„ „ VII. „	6 „ 50	„
„ „ VIII. „	5 „ —	„
„ „ IX. „	4 „ —	„
„ „ X. „	3 „ 50	„
„ „ XI. „	3 „ —	„
„ „ XII. „	2 „ —	„

Freiherr von Bruck m. p.

Razpis ministarstva financiah od 23. Kolovoza 1858,

kriepostan za svu cesarevinu, izim Krajine vojničke,

o pobiranju erarske cestarine po riekah, niekojih prevozninah, zatim u lombardezko-mlietačkoj kraljevini pristojbah sjedinjenih i pristojbah za cimentiranje vagah i mierah, počamši od 1. Studenoga 1858.

(Sadržan u XXXIII. kom. drž.-zak. lista pod br. 126, izdanom i rasposlanom dne 26. Kolovoza 1858.)

Usled previšnje odluke od 15. Kolovoza 1858 obznanjuje se, da će se pri pobiranju

- a) cestarine iliti maltarine po riekah,
- b) niekojih erarskih prevozninah, koje nisu sadržane medju ustanovami previšnje cesarske naredbe od 15. Kolovoza 1858 (br. 124 drž. zak. lista*),
- c) u lombardezko-mlietačkoj kraljevini pristojbah sjedinjenih (Diritti uniti) i pristojbah za cimentiranje (Diritti per la verificazione dei pesi e delle misure)

imat pristojbe odmierivati u vrijednoti austrijskoj polag ustanovah §§. 5. i 6. previšnjega patenta od 27. Travnja 1858 (br. 63 drž. zak. lista**); i ako pri odmierivanju ovom po razmierju od 100 fr. novca konv. ili 300 lirah austrijskih naprema 105 fr. vrijednote austrijske u svoti od pristojbah, koju porezovnik ukupno ima namiriti, izidju na vidielo osim čitavih forintah vrijednote austrijske ili osim čitavih novčićah još i koji drobiši od novčićah, da će tad drobiši nadilazeći pol novčića ($\frac{5}{10}$), smatra se kao novčić čitav, a drobiši nasuprot, koji su istina manji od pol novčića, nego ipak iznose četvrt novčića ili više, kao pol novčića; manji pako drobiši da se neimaju uvažavati.

U slučaju, ako ukupna pristojba, koju porezovnik ima namiriti, nečini jednoga novčića, nego ipak nadilazi pol novčića ($\frac{5}{10}$), imat će se platiti čitav novčić; a ako pristojba ukupna nedopire do pol novčića, imat će se platiti pol novčića.

Bar. **Bruck** s. r.

*) Zem. vlad. lista od god. 1858, razd. I., kom. XVI., br. 118., str. 422.

**) Zem. vlad. lista od god. 1858, razd. I. kom. IX., br. 63., str. 294.

120.

Erlaß des Finanzministeriums vom 23. August 1858,

wirksam für das gesammte Reich, mit Ausnahme der Militärgränze,

über die Einhebung der Aerial-Wassermäthe, dann gewisser Ueberfuhrsgebühren, ferner im lombardisch-venetianischen Königreiche der vereinten Gebühren und der Zimentirungsgebühren vom 1. November 1858 angefangen.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXXII. Stück, Nr. 126, ausgegeben und versendet am 26. August 1858.)

In Folge der Allerhöchsten Entschließung vom 15. August 1858 wird kundgemacht, daß vom 1. November 1858 an bei der Einhebung

- a) der Wassermäthe,
- b) der Aerial-Ueberfuhrsgebühren, welche nicht unter den Bestimmungen der Allerhöchsten kaiserlichen Verordnung vom 15. August 1858 (Nr. 124 des Reichs-Gesetz-Blattes*) begriffen sind,
- c) im lombardisch-venetianischen Königreiche der vereinten Gebühren (Diritti uniti) und der Zimentirungsgebühren Diritti per la verificazione dei pesi e delle misure)

die Gebührenbemessung in der österreichischen Währung nach den Bestimmungen der §§. 5 und 6 des Allerhöchsten Patentes vom 27. April 1858 (Nr. 63 des Reichs-Gesetz-Blattes**) vorzunehmen ist, und daß, soweit sich bei dieser Bemessung nach dem Verhältnisse von 100 Gulden Conventions-Münze oder 300 Liro austriache zu 105 Gulden der österreichischen Währung in dem Gebührenbetrage, den ein Steuerpflichtiger vereint zu entrichten hat, nebst ganzen Gulden österreichischer Währung oder ganzen Neukreuzern Bruchtheile eines Neukreuzers ergeben, die Bruchtheile, die einen halben ($\frac{1}{2}$) Neukreuzer überschreiten, als ein ganzer Neukreuzer, Bruchtheile hingegen, die einen halben Neukreuzer nicht erreichen, jedoch einen Viertelfreuzer oder darüber ausmachen, als ein halber Neukreuzer zu behandeln, mindere Bruchtheile aber außer Beachtung zu lassen sind.

In Fällen, in denen die Gesamtgebühr, die ein Steuerpflichtiger zu entrichten hat, Einen Neukreuzer nicht erreicht, jedoch einen halben ($\frac{1}{2}$) Neukreuzer übersteigt, ist ein ganzer Neukreuzer, wenn aber die Gesamtgebühr einen halben Neukreuzer nicht erreicht, ein halber Neukreuzer zu entrichten.

Freiherr von Bruck m. p.

*) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1858, Abthl. I., St. XVI., Nr. 118, S. 422.

**) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1858, I. Abthlg. St. IX., 63. S. 294.

121.

**Naredba ministarstva unutarnjih djela, u suglasju s ministarstvi
djela izvanjskih, financija i pravosudja od 16. Kolovoza 1858,**

kriepostna za svekolike krunovine,

**o dopisivanju medju vlastmi cesarsko-austrijskim i kraljevsko-saksonskim u obziru
zamolnicah, da se taksovni listovi (note) dostave takovim, u Saksonskoj, odnosno u Au-
striji boravećim osobam, koje su dužne što platiti.**

(Sadržana u XXXIII. tom. drž. zak. lista pod br. 128, izdanom i razposlanom dne 28. Kolovoza 1858).

Uslied ugovora, sklopljenoga medju vladom cesarsko-austrijskom i vladom kraljevsko-saksonskom, imaju sudovi kraljevsko-saksonski zamolnice, da se listovi taksovni (note taksove) dostave takovim u Austriji boravećim osobam, koje što platiti imaju, u slučaju, ako se iste nalaze u glavnom gradu koje krunovine, upravljati na magistrat istoga grada, u ostalih pako slučajevih na urede kotarske (urede stolične, u kraljevini lombardesko-mlietačkoj na komisarijate dištriktske, u Dalmaciji na preturije), dočim se nasuprot vlasti cesarsko-austrijske u takovih slučajevih imaju obratjati na sudove kraljevsko-saksonske.

Grof Buol-Schauenstein s. r. Baron Bach s. r. Baron Bruck s. r.

Grof Nádasdy s. r.

121.

**Verordnung des Ministeriums des Innern, im Einvernehmen mit
den Ministerien des Aeußern, der Finanzen und der Justiz vom
16. August 1858,**

wirksam für alle Kronländer,

betreffend die Correspondenz zwischen den kaiserlich-österreichischen und königlich-sächsischen Behörden bei Requisitionen wegen Zustellung von Larnoten (Sportelzetteln) an Zahlungspflichtige, welche sich in Sachsen, beziehungsweise Oesterreich, aufhalten.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXXIII. Stück, Nr. 128, ausgegeben und versendet am 28. August 1858.)

In Folge eines zwischen der kaiserlich-österreichischen und der königlich-sächsischen Regierung getroffenen Uebereinkommens haben die königlich-sächsischen Gerichte Requisitionen wegen Zustellung von Larnoten (Sportelzetteln) an Zahlungspflichtige, welche sich in Oesterreich aufhalten, für den Fall, daß diese sich in einer Kronlands-Hauptstadt befinden, an den Magistrat derselben, in den übrigen Fällen aber an die Bezirksämter (Stuhlrichterämter, im lombardisch-venetianischen Königreiche Districtscommissariate, in Dalmatien Präturen) zu richten, während dagegen die kaiserlich-österreichischen Behörden sich in derlei Fällen an die königlich-sächsischen Gerichte zu wenden haben.

Graf Buol-Schauenstein m. p. **Freiherr von Bach** m. p. **Freiherr von Bruck** m. p.

Graf Nádasdy m. p.

122.

Naredba ministarstvih unutarnjih djela i pravosudja i vrhovne vlasti redarstvene od 23. Kolovoza 1858,

kriepostna za svekolike krunovine, izim kraljevine lombardezko-milietačke i Krajine vojničke,

kojom se, uslied previšnje odluke od 19. Kolovoza 1858, ustanovljuju propisi o uvjetih, pod kojima će tko bit sposoban za izvršivanje sudstva glede prekôršajah, kojih je iztraživanje i kažnjenje poviereno vlastim političkim i redarstvenim, — i kojom se lišava krieposti naredba od 30. Prosinca 1854 (br. 321 dërž. zak. lista).

(Sadržana u XXXIII. kom. dërž.-zak. lista pod br. 129, izdanom i rasposlanom dne 29. Kolovoza 1858.)

Da se uredi izvršivanje sudstva glede onih prekôršajah, kojih je iztraživanje i kažnjenje poviereno vlastim političkim i redarstvenim, naredjuju se uslied previšnje odluke od 19. Kolovoza 1858 sljedeća:

§. 1.

Sudstvo glede ovih prekôršajah mogu u pravilu izvršivati samo oni, koji su kadri posviedočiti, da su podnieli koi god od izpitah sljedećih:

- a) izpit za sudstvo gradjansko ili za obće sudstvo kazneno, ili barem
- b) za sudstvo zločinstveno (kriminalno);
- c) obćeniti praktični izpit o poslovanju političkom;
- d) izpit za sudstvo u težkih prekôršajih redarstvenih, postojavši u propisih prijašnjih;
- e) izpit o sudstvu redarstvenom, podnežen po naredbi od 30. Prosinca 1854 (br. 321 dërž. zak. lista*); ili napokon
- f) izpit o sudstvu političkom, kao što je uređen ovom naredbom.

§. 2.

Obćeniti praktični izpit za poslovanje političko, propisan cesarskom naredbom od 10. Listopada 1854 (br. 262 dërž. zak. lista**), ima se u buduće razprostrieti i na to, da se njime dokaže sposobnost za sudstvo glede ovih prekôršajah.

*) Zem. vlad. lista od god. 1854, razd. I, kom. XXXI., br. 312, str. 824.

**) Zem. vlad. lista god. 1854, razd. I. kom. XVI., br. 262 str. 705.

122.

Verordnung der Ministerien des Innern und der Justiz und der Obersten Polizei-Behörde vom 23. August 1858,

wirkfam für alle Kronländer, mit Ausnahme des lombardisch-venetianischen Königreiches und der
Militärgränze;

wodurch, in Folge Allerhöchster Entschließung vom 19. August 1858, die Bestimmungen über die Befähigung zur Ausübung des Richteramtes über die zur Untersuchung und Bestrafung den politischen und Polizeibehörden zugewiesenen Uebertretungen festgesetzt werden, und die Verordnung vom 30. December 1854, Nr. 321 des Reichs-Gesetz-Blattes, außer Wirksamkeit gesetzt wird.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXXIII. Stüd, Nr. 129, ausgegeben und versendet am 28. August 1858.)

Zur Regelung der Ausübung des Richteramtes hinsichtlich jener Uebertretungen, deren Untersuchung und Bestrafung den politischen und Polizeibehörden zugewiesen ist, wird in Folge Allerhöchster Entschließung vom 19. August 1858 Folgendes verordnet:

§. 1.

Das Richteramt über diese Uebertretungen kann in der Regel nur von solchen Personen ausgeübt werden, welche sich mit einer der nachstehenden Prüfungen ausweisen vermögen, nemlich entweder:

- a) mit der Prüfung für das Civil- und allgemeine Straf-Richteramt, oder doch
- b) für das Criminal-Richteramt;
- c) mit der allgemeinen praktischen Prüfung über die politische Geschäftsführung;
- d) mit der nach den früheren Vorschriften bestandenen Prüfung für das Richteramt in schweren Polizeiübertretungen;
- e) mit der nach Maßgabe der Verordnung vom 30. December 1854, Nr. 321*) des Reichs-Gesetz-Blattes, abgelegten Polizei-Richteramts-Prüfung; oder endlich
- f) mit der durch die gegenwärtige Verordnung geregelten politischen Richteramts-Prüfung.

§. 2.

In Zukunft hat sich die durch die kaiserliche Verordnung vom 10. October 1854, Nr. 262**) des Reichs-Gesetz-Blattes, vorgeschriebene allgemeine praktische Prüfung für die politische Geschäftsführung auch auf die Erprobung der Befähigung zum Richteramt über diese Uebertretungen auszudehnen.

*) Land. Reg. Bl., Jahrg. 1854, Abthl. I., St. XXXI. Nr. 312, S. 824.

**) Land. Reg. Bl., Jahr 1854, I. Abth., St. XVI., Nr. 262, S. 705.

§. 3.

Izpit za sudstvo političko moguće je položiti i napose pri političkom načelstvu zemaljskom. — Izpit taj ima se protezati na svekolike prekršaje, podvržene kaznenomu postupku vlastih političkih i redarstvenih i na postupak glede istih, i valja obavljati isti ispit u ostalom pismeno i ustmeno po propisu naredbe od 10. Listopada 1854 (br. 262 dèrž. zak. lista).

Tko je rad podvèrći se posebnomu ovomu ispitu, imat će, ako nije kadar dokazati barem polugodišnje praktike iz sudstva obćenitoga, ponajprije viežbati se barem pol godine danah u poslovih postupka glede ovih prekršajah pri kojoj vlasti kotarskoj političkoj ili miešovitoj, ili pri redarstvenoj vlasti cesarskoj, ili pri takovoj vlasti občinskoj, kojoj pripada sudbenost glede prekršajah takovih; a u ostalom dopustit mu se može, da se viežba u poslovih tih, makar da i nije svèršio naukah pravoslovnih i dèržavo-znanstvenih.

§. 4.

Ministar unutarnjih djela i načelnik vèrhovne vlasti redarstvene opunomoćuju se, svaki u svom djelokrugu, da u pojedinih, obzira osobito dostojnih slučajevih mogu odpuštiti prositelju kako ovaj ispit, tako i praktiku, koja se inače iziskuje od onoga, koi je rad ispitu se tomu podvèrći.

§. 5.

Naredba ova ima, od 1. Rujna 1858 počamši, uvest se u život u svih krunovinah, izim kraljevine lombardesko-mlietačke i Krajine vojničke, i počamši od istoga dana imadu se lišiti krieposti u istih tih krunovinah naredbe od 30. Prosinca 1854 (br. 321 dèrž. zak. lista) i potonji propisi, koji se odnose na istu.

Bar. Bach s. r. Grof **Nádasdy** s. r. Bar. **Kempfen** s. r. F. M. L.

§. 3.

Die politische Richteramts-Prüfung kann auch abgesondert bei der politischen Landesstelle vorgenommen werden. — Sie hat sich auf alle dem Strafverfahren der politischen und Polizeibehörden unterliegenden Uebertretungen und auf das Verfahren in Ansehung derselben zu erstrecken, und ist im Uebrigen schriftlich und mündlich nach Vorschrift der Verordnung vom 10. October 1854, Nr. 262 des Reichs-Gesetz-Blattes, vorzunehmen.

Wer zu dieser abgesonderten Prüfung zugelassen werden will, hat sich, in soferne er sich nicht mit einer wenigstens halbjährigen allgemeinen Richteramts-Praxis auszuweisen vermag, vorläufig mindestens durch ein halbes Jahr der Praxis in Geschäften des Verfahrens über derlei Uebertretungen bei einer politischen oder gemischten Bezirksbehörde, oder bei einer landesfürstlichen Polizei, oder bei einer Communalbehörde, welcher die Gerichtsbarkeit über solche Uebertretungen zukommt, zu unterziehen, wozu er übrigens auch ohne Ausweis der rechts- und staatswissenschaftlichen Studien zugelassen werden kann.

§. 4.

Der Minister des Innern und der Chef der Obersten Polizeibehörde, jeder in seinem Wirkungskreise, sind ermächtigt, in einzelnen besonders rücksichtswürdigen Fällen sowohl diese Prüfung als auch die zur Zulassung zu derselben erforderliche Praxis nachzusehen.

§. 5.

Diese Verordnung hat vom 1. September 1858 angefangen in allen Kronländern, mit Ausnahme des lombardisch-venetianischen Königreiches und der Militärgränze, in Geltung zu kommen, und von eben diesem Tage angefangen haben in eben diesen Kronländern die Verordnung vom 30. December 1854, (Nr. 321 des Reichs-Gesetz-Blattes), und die auf dieselbe Bezug habenden nachträglichen Vorschriften außer Wirksamkeit zu treten.

Freiherr von Bach m. p. Graf Radasdy m. p. Freiherr von Kempen m. p., J. M. A.

123.

Naredba ministarstva unutarnjih dieloh od 25. Kolovoza 1858,

kriepostna za svekolike krunovine izim Krajine vojničke,

u kojoj se pristojbe za predpregu, ukonačivanje vojnikah i za pomoć (assistenciju) vojničku avadjaju na vrijednotu austrijsku.

(Sadržana u XXXIII. kom. drž. zak. lista pod br. 130, izdanom i rasposlanom dne 26. Kolovoza 1858.)

Ministarstva unutarnjih dieloh i financiah, zatim vojnička osrednja kancelarija Njegovoga Veličanstva cesara proračunala su i svela pristojbe, koje se daju za predpregu, za ukonačivanje vojnikah i za pomoć (assistenciju) vojničku, na vrijednotu austrijsku, kao što sliedi:

A. Predprega.

U izkazu *A.* sadržane su cifre, na koje su proračunane i svedene na vrijednotu austrijsku sada postojeće one naknade, što ih za datu predpregu platja blagajnica državna.

B. Ukonačivanje vojnikah.

U izkazu *B.* navedene su svote, na koje su u austrijskoj vrijednoti svedene one naknade, koje platja državna blagajnica (fond vojnički) i koje su sadržane u propisu o ukonačivanju vojske od 15. Svibnja 1851 (br. 124 drž. zak. lista od god. 1851*), i u raspisu od 28. Srpnja 1852 (br. 155 drž. zak. lista od god. 1852**).

C. Vojničke pomoći (assistencije) i straže, što ih potrebuju zavodi uprave civilne.

U naredbi od 17. Lipnja 1856 (br. 106 drž. zak. lista od godine 1856***) ustanovljene pristojbe, imenito:

1. Doplata častnikom i momčadi (§. 2.) svedene su od mesečnih 20 for. novca konv. na 21 forinta vrijednote austrijske, zatim od 40 krajcarah novca konv. na dan na 70. novčićah, a od 3 krajcare novca konv. na dan na 5 novčićah;

2. Naknade (§. 4) za pomoć vojničku (assistenciju) iz miestnoga staleža, koje se platjati imadu fondu vojničkomu, svedene su od 4 krajcare novca konv. na 7 novčićah, a za vojnike, koji su na vremenitom odpustu, pak budu sazvani, od 18 krajcarah novca konv. na 31 i $\frac{1}{2}$ novčića na dan od svakoga momka.

Svekolike ove svedene svote, pomenute pod *A*, *B* i *C*, stupit će u kriepost dne 1. Studenoga 1858.

Baron **Bach** s. r.

*) Zem. zak. i vlad. lista od god. 1851, kom. XX., br. 172. str. 951.

**) Zem. zak. i vlad. lista od god. 1852, kom. XVI., br. 133. str. 611.

***) Zem. vlad. lista od god. 1856, razd. I., kom. XVII., br. 106, str. 243.

123.

Verordnung des Ministeriums des Innern vom 25. August 1858,

wirksam für alle Kronländer mit Ausnahme der Militärgränze,

betreffend die Umsetzung der Gebühren für Vorspann, Militäreinquartierung und Militärassistenten auf österreichische Währung.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte XXXIII. Stück, Nr. 130, ausgegeben und versendet am 28. August 1858.)

Die Ministerien des Innern und der Finanzen, dann die Militär-Central-Kanzlei Sr. Majestät des Kaisers haben die Umsetzung der Vergütungen für Vorspann, Militäreinquartierung und Militärassistenten auf österreichische Währung in folgender Art festgestellt:

A. Vorspann.

Der Ausweis A enthält die Ziffern, auf welche die dermal in Wirksamkeit stehenden Vergütungen des Staatsschatzes für geleistete Vorspann in österreichische Währung festgesetzt sind.

B. Militäreinquartierung.

In dem Ausweise B sind die Sätze bestimmt, auf welche die in der Vorschrift über Einquartierung des Heeres vom 15. Mai 1851 (Nr. 124 des Reichs-Gesetz-Blattes vom Jahre 1851*), und in dem Erlasse vom 28. Juli 1852 (Nr. 155 des Reichs-Gesetz-Blattes vom Jahre 1852**) enthaltenen Vergütungen des Staatsschatzes (Militärfondes) in österreichischer Währung umgestellt worden sind.

C. Militärassistenten und Wachcomandanten für Anstalten der Civil-Verwaltung.

Die in der Verordnung vom 17. Juni 1856 (Nr. 106 des Reichs-Gesetz-Blattes vom Jahre 1856***) bestimmten Gebühren, und zwar:

1. Die Zulagen der Officiere und der Mannschaft (§. 2) sind von monatlich 20 Gulden Conventions-Münze auf 21 Gulden österreichische Währung, dann von täglichen 40 Kreuzern Conventions-Münze auf 70 Neukreuzer, von täglichen 3 Kreuzern Conventions-Münze auf 5 Neukreuzer, und

2. Die an den Militärfond zu leistenden Vergütungen (§. 4) für Assistenten aus dem Localstande von 4 Kreuzer Conventions-Münze auf 7 Neukreuzer, und für einkaufene Urlauber von 18 Kreuzer Conventions-Münze auf 31 $\frac{1}{2}$ Neukreuzer täglich für den Mann umgesetzt worden.

Sämmtliche vorstehend unter A, B und C bekannt gegebene Umsetzungen treten vom 1. November 1858 in Wirksamkeit.

Freiherr von **Sach** u. p.

*) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1851, St. XX, Nr. 172, S. 951.

**) Land. Reg. Bl., Jahr 1852, St. XVI, Nr. 133, S. 611.

***) Land. Reg. Bl., Jahrg. 1856, I. Abth., St. XVII, Nr. 106, S. 213.

I Z K A Z A.

Predprezidine, kao što su sada u kriptosti, zatim kako se obrađuju, odnosno ustanovljuju u cifrah vrijednosti austrijske.

I m e n i t o :			Koliko se sada plaća iz državne blagajnice (fonda vojničkoga) za predregu običnu u				Tarifne ove stavke u vrijednosti austrijskoj u								
			Krunovl- nah nie- mačkih i talijan- skih	Galiciji i Bukovini	Ugarskoj, sèrb- skoj Vojvodovi- ni, Banatu tamiš- kom, Erdeljskoj, Hervatskoj i Slavoniji	Dalma- ciji	Krunovl- nahmačkih i talijanskih	Galiciji i Bukovini	Ugarskoj, sèrb- skoj Vojvodovini, Banatu tamiškom, Erdeljskoj, Her- vatskoj i Slavoniji	Dalmaciji					
for.	kr.	for.	kr.	for.	kr.	for.	kr.	for.	novč.	for.	novč.	for.	novč.	for.	novč.
15	10	15	22 ¹ / ₂	26	17 ⁵ / ₁₀	26	39								
10	10	12	18	17 ⁵ / ₁₀	17 ⁵ / ₁₀	21	31 ⁵ / ₁₀								
15	10	12	18	26	17 ⁵ / ₁₀	21	31 ⁵ / ₁₀								
4	4	.	.	7	.	.	.								
3	3	3	4	5	5	5	7								
15	15	15	15	26	26	26	26								
Za častnike, voj- ničke stranke i urednike			prigodom marša, transporta i putovanja sluge vojničke, za momčad i pétijegu			od konja i milje, od- nosno od konja i šta- cije ili od 2 milje									
Za konja jahatega ili živinu tovarnu															
Kad se povije momčadi ili bo- jestnika prevози kud na kolima			od glave i milje												
Kad se, ne prigodom marša, voze stvari erarske			od cente i milje												
Za predprežna kola, koja čekaju,			od konja i dana												

Z u s a m m e n f a s s u n g

über die gegenwärtig in Wirksamkeit stehenden Vorpanns-Tariffsätze und deren Umstellung, beziehungsweise Festsetzung in Ziffern der österreichischen Währung.

Gegenwärtig bestehende Vergütung aus dem Staatschatze (Militärfonde) für die landesübliche Vorpann in		Die nebenstehenden Tariffsätze in österreichischer Währung in					
		den deut- schen und italienischen Kronlän- dern		Galizien und der Bukowina		Ungarn, der ser- bischen Wojwod- schaft, dem Zeme- ter Banate, Sie- benbürgen, Kroa- tien u. Slavonien	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Für Officiere, Mi- litär-Parteien und Beamte	pr. Pferd und Meile,	15	10	10	15	22 1/2	39
	pr. Kopf und Meile	4	4	4	4	7	7
	pr. Kopf und Meile	3	3	3	3	5	5
	pr. Pferd und Meile	15	15	15	15	26	26
Für Unter-Partei- en, Armees-Diener, die Mannschafft und das Gepäck	pr. Pferd und Meile,	10	10	10	12	18	31 1/10
	pr. Kopf und Meile	4	4	4	4	7	7
	pr. Kopf und Meile	3	3	3	3	5	5
	pr. Pferd und Meile	15	15	15	15	26	26
Für Ein Reitpferd oder Tragpferd	pr. Pferd und Meile,	15	10	10	12	18	31 1/10
	pr. Kopf und Meile	4	4	4	4	7	7
	pr. Kopf und Meile	3	3	3	3	5	5
	pr. Pferd und Meile	15	15	15	15	26	26
Bei größeren Mannschafft, oder Kranken-Transporten zu Wagen	pr. Pferd und Meile,	15	10	10	12	18	31 1/10
	pr. Kopf und Meile	4	4	4	4	7	7
	pr. Kopf und Meile	3	3	3	3	5	5
	pr. Pferd und Meile	15	15	15	15	26	26
Bei Transportirung von arari- schen Gütern außer den Trup- pen-Märschen	pr. Pferd und Meile,	15	10	10	12	18	31 1/10
	pr. Kopf und Meile	4	4	4	4	7	7
	pr. Kopf und Meile	3	3	3	3	5	5
	pr. Pferd und Meile	15	15	15	15	26	26
Für Vorpanns-Wartwagen	pr. Pferd und Meile,	15	10	10	12	18	31 1/10
	pr. Kopf und Meile	4	4	4	4	7	7
	pr. Kopf und Meile	3	3	3	3	5	5
	pr. Pferd und Meile	15	15	15	15	26	26

I z k a z B.

Tarifne stavke, sadržane u pravioniku o ukonačivanju vojske, svedene na vrednota austrijsku.

I m e n i t o :			Sadašnja ta- rifa u novcu konv.		u vrednoti austrijskoj	
			for.	kr.	for.	kr.
Na svaki dan odmierena naknada za sobu, koja se častniku daje prigodom prolazak u miestih	1.	r a z r e d a	.	20	.	35
	2.		.	15	.	26
	3.		.	8	.	14
Na svaki dan odmierena naknada za stan, koi se prigodom prolazak daje momčadi, i to od sva- koga, koi bude smiešten	zajedno s konakodavcem za 1 dan i 1 noć, ili samo za noć		.	1 $\frac{1}{2}$	.	1 $\frac{5}{10}$
	u kasarni občinskoj, u kvasi-kasarni ili u voj- ničkoj najmljenoj sobi za 1 dan i 1 noć, ili samo za noć		.	1	.	2 $\frac{5}{10}$
Na svaki dan odmierena naknada prigodom pro- lazak za štalu, i to od svakoga konja	za 1 dan i 1 noć, ili samo za noć		.	1 $\frac{1}{2}$	.	2 $\frac{5}{10}$
	ako se daje samo nešto stelje, za 1 dan i 1 noć, ili samo za noć		.	1	.	1 $\frac{5}{10}$
Na svaki dan odmierena naknada za konak, koi se daje momčadi, i za štalu, koja se daje konjem, pri- godom poduljega ukona- čenja, i to, kad momci i konji smiešteni budu	pri konakodavcu	od 1 momka	.	1	.	1 $\frac{5}{10}$
		„ 1 konja	.	1	.	1 $\frac{5}{10}$
		„ 1 momka	.	1 $\frac{1}{2}$	.	2 $\frac{5}{10}$
		„ 1 konja	.	1	.	1 $\frac{5}{10}$
Platja kalauzom ili glasonošam, što ih daje občina, od svake milje hoda onamo i natrag			.	10	.	17 $\frac{5}{10}$
Bilješka.						
Ako občine u kasarnah svojih nenamaku svega, što treba u konaku i u štali, imat će se od strane vojničkoga fonda za pojedine stvari, koje budu namaknute, davati naknada na sliedeći način:						
I. Kad momak smiešten bude u kasarni občinskoj:						
Za uredjen stan						
„ posteljinu						
„ derva i svieću						
Ako stan bude dat neuredjen, odpast će od gorirečenih $\frac{7}{10}$ novč. u to ime						
a za pokućstvo						
II. Kad vojnički konj smiešten bude u najmljenoj vojničkoj konjušnici:						
Za mjesto u štali						
„ spravu						
„ posviet						

Ausweis B.

über die Umstellung der im Militärbequartierungs-Normale enthaltenen Tariffsätze auf österreichische Währung.

		Gegenwärtig bestehender Tarif in C. M.		in österreichischer Währung	
		fl.	Nkr.	fl.	Nkr.
Täglich bemessene Vergütung für ein Offizierszimmer beim Durchzuge in Orten der	1.	C l a s s e	20	.	35
	2.		15	.	26
	3.		8	.	14
Täglich bemessene Vergütung bei Durchzügen für die Unterkunft der Mannschaft, u. zw. je pr. Mann für die Unterbringung	gemeinschaftliche beim Quartierträger für 1 Tag und 1 Nacht, oder die letztere allein		1	.	1 ⁵ / ₁₀
	in einer Gemeindecaserne, Quascaserne oder Militär-Zinszimmer für 1 Tag und 1 Nacht, oder die letztere allein		1 ¹ / ₂	.	2 ⁵ / ₁₀
Täglich bemessene Vergütung bei Durchzügen für die Unterkunft der Pferde, u. zw. je pr. Pferd	für 1 Tag und 1 Nacht, oder letztere allein		1 ¹ / ₂	.	2 ⁵ / ₁₀
	wenn bloß Nothstreu verabreicht wird, für 1 Tag und 1 Nacht, oder die letztere allein		1	.	1 ⁵ / ₁₀
Täglich bemessene Vergütung für die Unterkunft der Mannschaft und Pferde bei dauernder Bequartierung, u. zw. für die Unterbringung	beim Quartierträger	für 1 Mann	1	.	1 ⁵ / ₁₀
		" 1 Pferd	1	.	1 ⁵ / ₁₀
	in Gemeindecasernen oder Militär-Zinszimmern, resp. Militär-Zinsstallungen	" 1 Mann	1 ¹ / ₂	.	2 ⁵ / ₁₀
		" 1 Pferd	1	.	1 ⁵ / ₁₀
Vergütung für von den Gemeinden beige stellte Wegweiser oder Boten pr. Meile des Rückweges			10	.	17 ⁵ / ₁₀
Anmerkung.					
Wenn die Gemeinden in ihren Casernen nicht alle Quartiers- und Stallordernisse beistellen, so hat von Seite des Militärfonds für die einzelnen derlei Leistungen die Vergütung in nachstehender Art geleistet zu werden:					
I. Unterbringung eines Mannes in einer Gemeindecaserne.					
Für das eingerichtete Obdach			.	.	7 ¹⁰ / ₁₀
" Bettfournituren			.	.	8 ¹⁰ / ₁₀
" Holz und Licht			.	.	1 ⁵ / ₁₀
Wird das Obdach ganz uneingerichtet beige stellt, so entfallen von obigen 7 ¹⁰ / ₁₀ fr. hiefür			.	.	5 ¹⁰ / ₁₀
und für die Einrichtung			.	.	2 ¹⁰ / ₁₀
II. Unterbringung eines Militärpferdes in einer Militär-Zinsstallung.					
Für das Obdach			.	.	8 ¹⁰ / ₁₀
" " Geräthe			.	.	4 ¹⁰ / ₁₀
" die Beleuchtung			.	.	3 ¹⁰ / ₁₀

124.**Razpis vèrhovne raèunsko-kontrolne vlasti od 7. Sèrpnja 1858,**

kriepostan za Erdeljsku i za sèrbsku Vojvodovinu s Banatom tamiškim,

kojom se obznani rok, kada će se po previšanjoj povladi od 14. Studenoga 1857 prosudjivanje i uknjiživanje dnevnika od erdeljskih i sèrbsko-banatskih komorskih pieneznica razhodnih prenieti od komorskoga glavnoga knjigovodstva na dèrjavna knjigovodstva u Sibiru i Temišvaru.

(Sadèrtan u XXXIII. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 127, izdanom i razposlanom dne 28. Kolovoza 1858.)

125.**Razpis ministarstva financiah od 13. Kolovoza 1858,**

kojim se promienjuje ime glavne divone II. razreda u Stanislavovu, kojoj su ujedno poviereni poslovi pieneznice sabirne.

(Sadèrtan u XXXI. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 120, izdanom i razposlanom dne 21. Kolovoza 1858.)

126.**Naredba ministarstvih unutarnjih dielah i financiah od 14. Kolovoza 1858,**

krepostna za kraljevinu Galiciju i Vladimiriju, veliku vojvodovinu Krakovsku i vojvodovinu Bukovinsku, o pobiranju tražbinah, koje proizhode iz postojavih razmierjah gospoštinskih.

(Sadèrtana u XXXI. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 121, izdanom i razposlanom, dne 21. Kolovoza 1858.)



124.**Verordnung der Obersten Rechnungs=Control=Behörde vom 7. Juli 1858,**

wirksam für Siebenbürgen und die serbische Wojwodina mit dem Temeser Banate,

womit der Zeitpunkt der, vermöge Allerhöchster Ermächtigung vom 14. November 1857, stattfindenden Uebertragung der Censur und Verbuchung der siebenbürgischen und serbischbanater Cameral-Ausgabscasse-Journale von der Cameral-Hauptbuchhaltung an die Staatsbuchhaltungen in Hermannstadt und Temesvár, kundgemacht wird.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXXIII. Stück, Nr. 127, ausgegeben und versendet am 28. August 1858.)

125.**Erlaß des Finanzministeriums vom 13. August 1858,**

betreffend die Aenderung in der Benennung des, zugleich mit den Geschäften einer Sammlungscasse betrauten, Hauptzollamtes II. Classe in Stanislaw.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXXI. Stück, Nr. 120, ausgegeben und versendet am 21. August 1858.)

126.**Verordnung der Ministerien des Innern und der Finanzen vom 14. August 1858,**

wirksam für das Königreich Galizien und Lodomerien, das Großherzogthum Krakau und das Herzogthum Bukowina,

betreffend die Einhebung der, aus dem bestandenem grundherrlichen Verhältnisse herrührenden Anforderungen.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXXI. Stück, Nr. 121, ausgegeben und versendet am 21. August 1858.)

1. The first part of the paper is devoted to a general discussion of the problem of the existence of solutions of the system of equations

which are satisfied by the functions u_i and v_i in the domain G of the x -space.

2. In the second part we shall consider the case when the functions u_i and v_i are assumed to be continuous in the domain G .

3. In the third part we shall consider the case when the functions u_i and v_i are assumed to be continuous in the domain G and to satisfy the boundary conditions

which are satisfied by the functions u_i and v_i in the domain G .

4. In the fourth part we shall consider the case when the functions u_i and v_i are assumed to be continuous in the domain G and to satisfy the boundary conditions

which are satisfied by the functions u_i and v_i in the domain G .

ZEMALJSKO-VLADNI LIST

sa kraljevine

HERVATSKU I SLAVONIJU.

~~I. RAZDIEL.~~

Komad XVII.

Isdan i razposlan dne 24. Rejna 1858.

Landes-Regierungs-Blatt

für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

XVII. Stück.

Ausgegeben und versendet am 24. September 1858.



127.

Cesarska naredba od 30. Kolovoza 1858,

kriepostna za svekolike krunovine, izim kraljevine lombardezko-mlietačke,

o izvršbi novčanoga ugovora od 24. Siečnja 1857 (br. 101 dèrž. zak. lista), s obzirom
na povlaštenu austrijansku banku narodnu.

(Sadržana u XXXIV. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 131, izdanom i razposlanom dne 1. Rujna 1858.)

Da se potanje izvrši novčani ugovor od 24. Siečnja 1857, a imenito članak dvadeset i drugi, koi je sadržan u istom ugovoru, obnašo sam, saslušav Moje ministre i čuvši vieće Moje dèržavno, narediti sliedeća:

§. 1.

Počamši od 1. Studenoga 1858 moći će povlaštena austrijanska banka narodna izdavati notah od 1000, 100 i 10 forintih, glasećih jedino na vrijednotu austrijansku.

Nego prosto će joj biti, izdavati ovakovih notah još i prije 1. Studenoga 1858.

§. 2.

Povlaštena austrijanska banka narodna dèržana je, svoje note, glaseće na vrijednotu austrijansku, ako zahtieva onaj, koi ih ima, zamienjivati pri svojoj glavnoj pienenici u Beču u svako doba za srebèrni kovani novac vrijednosti podpune.

§. 3.

Od notah, koje su u okolovanju (cirkulaciji) a glase na vrijednotu austrijansku, treba da je barem tretjina osigurana zakonitim kovanim novcem srebèrnim ili srebrom u šibkah, ili — po okolnostih i s dozvolom Mojega ministra od financiah — stranom i kovanim zlatnim ili zlatom u šibkah; ostalo pako treba da je osigurano vierovnim papiri, koji su polag pravilah skontirani (s odbitkom kupljeni), ili na koje je polag pravilah dat sajam.

§. 4.

Note vrijednote austrijanske uživat će ne samo povlasticu, koja je u §. 15. pamenta od 1. Sèrpnja 1841 u obće data banknotam narodne banke, i koja veli, da ih primaju svekolike javne pienenice, nego i pogodovanje, da će svatko bit dužan, primat ih u podpunoj imenovnoj vrijednosti pri bud' kakovom platjanju, koje se čini u vrijednosti austrijanskoj.

127.

Kaiserliche Verordnung vom 30. August 1858,

wirkfam für alle Kronländer, mit Ausnahme des lombardisch-venetianischen Königreiches,

betreffend die Durchführung des Münzvertrages vom 24. Jänner 1857 (Nr. 101 des R. G. Bl.), mit Beziehung auf die privilegierte österreichische Nationalbank.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte XXXIV. Stück, Nr. 131, ausgegeben und versendet am 1. September 1858.)

In weiterer Durchführung des Münzvertrages vom 24. Jänner 1857 und namentlich des Artikel 22 desselben, finde Ich, nach Vernehmung Meiner Minister und nach Anhörung Meines Reichsrathes, Nachfolgendes zu verordnen:

§. 1.

Vom 1. November 1858 an darf die privilegierte österreichische Nationalbank nur auf österreichische Währung lautende Noten zu 1000, 100 und 10 fl. ausgeben.

Es bleibt ihr aber freigestellt, solche Noten schon vor dem 1. November 1858 zu verwenden.

§. 2.

Die privilegierte österreichische Nationalbank ist verpflichtet, ihre auf österreichische Währung lautenden Noten auf Verlangen der Inhaber bei ihrer Hauptcasse in Wien jederzeit gegen vollwerthige Silbermünze einzulösen.

§. 3.

Von den, auf österreichische Währung lautenden, im Umlaufe befindlichen Noten muß wenigstens Ein Drittel mit gesetzlicher Silbermünze oder Silber-Barren, oder — nach Umständen und mit Bewilligung Meines Finanzministers — theilweise auch in Goldmünzen oder Gold-Barren; der Rest aber mit statutenmäßig escomptirten oder beliebigen Creditseffekten bedeckt seyn.

§. 4.

Die Noten der österreichischen Währung genießen nicht nur das im §. 15 des Patentes vom 1. Juli 1841 den Noten der Nationalbank überhaupt eingeräumte Privilegium, daß sie von allen öffentlichen Cassen angenommen werden, sondern auch die Begünstigung, daß Jedermann verpflichtet ist, sie bei allen in österreichischer Währung zu leistenden Zahlungen im vollen Nennwerthe anzunehmen.

§. 5.

U koliko povlašćena austrijska banka narodna izdavala bude notah, glasećih na vrijednotu austrijsku, u toliko će imat iz okolovanja iliti cirkulacije natrag potezati note, koje glase na vrijednotu novca konvencionalnoga, i koje sada okoluju.

Do te dèbe imadu se note ove, po propisih §§. 10 i 13 Mojega patenta od 27. Travnja 1858 (br. 63 dèrž. zak. lista), primati pri svakom platjanju.

§. 6.

Kao rok, do kojega će se natrag potegnuti i kad će prestat okolovati note, glaseće na novac konvencionalni, ustanovljuje se:

za banke od 1000 for. dan 30. Lipnja	} 1859.
„ „ „ 100 i 50 for. dan 31. Kolovoza	
„ „ „ 10 for. 31. Listopada	

7.

Na novac konvencionalni glaseće note od 5, 2 i 1 for. imadu se od sada što brže moguće bude obaliti tako, da ih nebude preko 100 milijunah forintih.

Kašnje će se ustanoviti rok, do kojega će se i ove note imat potegnuti natrag i izvaditi sasvime iz okolovanja.

8.

Odbor od 3 člana, što ga direkcija banke odredi izsried sebe, imat će u zadrugi s casarskim povierenikom bditi, da se strogo obdržavaju propisi, navedeni u §§. 3, 5 i 7.

9.

Koncem svakoga mieseca ima se na svietlo izdati i obnarodovati, koliko imade svega u okolovanju notah povlašćene austrijske banke narodne, a i kolika je svota, kojom su note osigurane, kao što je naredjeno u §. 3.

U Beču dne 30. Kolovoza 1858.

Franjo Josip s. r.

Grof **Buol-Schauenstein** s. r.

Baron **Bruck** s. r.

Po previšnjoj zapoviedi:
J. Marheyr s. r.

§. 5.

In dem Maße, als die privilegirte österreichische Nationalbank die auf österreichische Währung lautenden Noten hinausgibt, hat sie die gegenwärtig noch umlaufenden, auf Conventionsmünze lautenden Noten einzuziehen.

Bis dahin sind diese, nach den Bestimmungen der §§. 10 und 13 Meines Patentens vom 27. April 1858 Nr. 63 des Reichs-Gesetz-Blattes, in Zahlung anzunehmen.

§. 6.

Für die Einberufung und für das Aufhören des Umlaufes der auf Conventions-Münze lautenden Noten.

zu 1000 fl. wird der 30. Juni	} 1859
„ 100 u. 50 fl. „ 31. August	
„ 10 „ „ 31. October	

festgesetzt.

§. 7.

Die auf Conventions-Münze lautenden Noten zu 5, 2 und 1 fl. sind von nun an mit thunlichster Beschleunigung auf den Betrag von höchstens 100 Millionen Gulden herabzumindern.

Der Zeitpunkt, in welchem sie einzuberufen und gänzlich aus dem Umlaufe zu ziehen sind, wird nachträglich festgestellt werden.

§. 8.

Ein aus der Mitte der Bankdirection von dieser bestelltes Comité von 3 Mitgliedern hat unter Mitwirkung des landesfürstlichen Commissärs die strenge Befolgung der in den §§. 3, 5 und 7 ausgesprochenen Bestimmungen zu überwachen.

§. 9.

Mit Ende eines jeden Monats ist der Stand sämmtlicher im Umlaufe befindlicher Noten der privilegirten österreichischen Nationalbank und ihrer im §. 3 angeordneten Bedeckung zu veröffentlichen.

Wien den 30. August 1858.

Franz Joseph m. p.

Graf Buol-Schauenstein m. p.

Freiherr von Bruck m. p.

Auf Allerhöchste Anordnung:

J. Ratherr m. p.

128.

Razpis ministarstva financiah od 1. Rujna 1858,

kriepostan za svekolike krunovine,

kojim se obznajuju propisi o izdavanju novih banknotah od 10, 100 i 1000 forintih, glasećih na vrijednotu austrijsku.

(Sadržan u XXXV. kom. drž.-zak. lista pod br. 133, izdanom i rasposlanom dne 4. Rujna 1858.)

Usljed cesarske naredbe od 30. Kolovoza 1858 (drž. zak. lista br. 131*), kojom se odredjuje, da se imadu umieniti banknote, glaseće na novac konvencionalni, a izdati druge, koje će glasiti na vrijednotu austrijsku, zaključila je direkcija povlaštene austrijske banke narodne izdachu novih, na vrijednotu austrijsku glasećih banknotah od 10, 100 i 1000 forintih, zatim umienu sada okolujućih banknotah, koje glase na novac konvencionalni, i to onako, kao što je propisano u priklopljenoj ohznani narodne banke od 1. Rujna 1858.

Načelo, koje je za javne pieneznice pri umienjivanju banknotah do sada u običaju bilo, da su se t. j. pieneznice, odpremajući novacah ili platjajući štogod, medju sobom služiti mogle starimi banknotami još tri mjeseca danah, pošto je jurve minuo bio rok od umiene, ustanovljen za promet privatni, preinačuje se tako, da će se stare banknote, koje narodna banka natrag poteže iz prometa, pri odpremanju i platjanju ovih pieneznicah medju sobom uporabljivat moći samo još mjesec danah, pošto minuo bude rok od umiene, koji je za dotičnu vrstu tih banknotah ustanovljen u §. 6. cesarske naredbe od 30. Kolovoza 1858.

Bar. **Bruck** s. r

Obznana.

Usljed previšnje naredbe od 30. Kolovoza 1858 (drž. zak. lista br. 131), kojom je odredjeno, da se imadu umieniti banknote, glaseće na novac konvencionalni, a izdati druge, koje će glasiti na vrijednotu austrijsku, zaključila je direkcija povlaštene austrijske narodne banke, uz privolu usvišenoga ministarstva financiah, sljedeća :

*) Zem. vlad. lista god. 1854, razd. I. kom. XVII., br. 127 str. 434.

128.

Erlaß des Finanzministeriums vom 1. September 1858,

wirkfam für alle Kronländer,

womit die Bestimmungen über die Hinausgabe neuer, auf österreichische Währung lautender Banknoten zu **10, 100 und 1000** Gulden kundgemacht werden.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXXV. Stück, Nr. 133, ausgegeben und versendet am 4. September 1858.)

In Folge der kaiserlichen Verordnung vom 30. August 1858 (R. G. Bl. Nr. 131*), womit die Einberufung der auf Conventions-Münze lautenden Banknoten, und die Hinausgabe von Banknoten, die auf österreichische Währung lauten, angeordnet wird, hat die Direction der privilegierten österreichischen Nationalbank die Hinausgabe von neuen, auf österreichische Währung lautenden Banknoten zu 10, 100 und 1000 Gulden, dann die Einberufung der gegenwärtig im Umlaufe befindlichen, auf Conventions-Münze lautenden Banknoten, unter den in der beifolgenden Kundmachung der Nationalbank vom 1. September 1858 enthaltenen Modalitäten beschlossen.

Der bisher für die öffentlichen Cassen bei der Einziehung von Banknoten übliche Grundsatz, daß die alten Banknoten bei Abfuhrn und Zahlungen der Cassen unter sich noch durch weitere 3 Monate über den, für den Privatverkehr festgesetzten Einziehungstermin verwendet werden können, wird dahin abgeändert, daß die von der Nationalbank einberufenen alten Banknoten nur noch einen Monat nach dem, für die bezügliche Gattung derselben im §. 6 der kaiserlichen Verordnung vom 30. August 1858 festgesetzten Einberufungstermine, bei den Abfuhrn und Zahlungen dieser Cassen unter sich verwendet werden können.

Freiherr von Bruck m. p.

K u n d m a c h u n g.

In Folge der Allerhöchsten Verordnung vom 30. August 1858 (Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 131), womit die Einberufung der, auf Conventions-Münze lautenden Banknoten und die Hinausgabe von Banknoten, welche auf österreichische Währung lauten, angeordnet wurde, hat die Direction der privilegierten österreichischen Nationalbank, mit Zustimmung des hohen Finanzministeriums, nachfolgende Verfügungen zu treffen beschlossen:

*) Land. Reg. Bl., Jahrg. 1858, I. Abth., St. XVII, Nr., 127 Seite 434.

1. „Banknote, glaseće na novac konvencionalni a spadajuće u kategorije od 10, 50, 100 i 1000 forintih, umienjivat će se i vaditi iz okoloavanja (cirkulacije) o rokovih, niže naznačenih.

2. Banknote od 1000 forintih imat će se t. j. samo do 31. Svibnja 1859 kod svihkolikih bankalnih pieneznicah kako u Beču, tako i u Lincu, Salzburgu, Inšbruku, Pragu, Libercu, Bèrnu, Olomucu, Opavi, Krakovu, Lavovu, Pešti, Debrecinu, Košicah, Temišvaru, Sibirju, Brašovu, Zagrebu, Rieci, Tèrstu, Celovcu, Ljubljani i Gradcu primati pri platjanju po mieri, kao što ustanovljuju §§. 10 i 13 patenta od 27. Travnja 1858 (dèrž. zak. lista br. 63*).

Poslie 31. Svibnja 1859 primat će se ove banknote jedino kod bankalnih pieneznicah u Beču; a poslie 30. Lipnja 1859 imat će se svatko, koi bude želio zamieniti banku od ove kategorije, obratit se neposredno na direkciju banke.

3. Banknote od 100 i od 50 forintih imat će se u Beču i kod goripomenutih pieneznicah bankalnih do 31. Sèrpaja 1859 primati pri platjanju polag ustanovah patenta od 28. Travnja 1858. Mieseca Kolovoza primat će ih samo bankalne pieneznice u Beču.

A poslie 31. Kolovoza 1859 imat će se svatko, koi bude želio zamieniti ovakvih banknotah, obratiti neposredno na direkciju banke.

4. Banknote od 10 forintih primat će se do 30. Rujna 1859 kod svih gori navedenih pieneznicah bankalnih pri platjanju, polag ustanovah patenta od 27. Travnja 1858. Mieseca Listopada 1859 moći će se istimi namirivati platjanja samo još kod bankalnih pieneznicah u Beču.

A poslie 31. Listopada 1859 imat će se svaki, koi želio bude zamieniti banku od 10 forintih, nahodeću se još u cirkulaciji, obratit takodjer na direkciju banke.

U smislu previšnje naredbe od 30. Kolovoza 1858 počèet će narodna banka već 6. Rujna 1858 izdavati u Beču na austrijansku vrijednotu glaseće banknote, za sada samo u poslovnoj struci skontiranja mienicah, koje glase na vrijednotu austrijansku, dèržeći se ostalih, u pravioniku propisanih ustanovah.

Kada i kojim će se redom po vrijemeu kako u Beču, tako i kod bankalnih skontovnih zavodah podružnih počèet obavljati svikoliki bankalni poslovi u u vrijednoti austrijanskoj, o tom će se do skora izdati obznana osobita.

*) Zem. vlad. lista od god. 1858, razd. I., kom. IX., br. 63, str. 294.

1. Die Banknoten, welche auf Conventions-Münze lauten und die Kategorien von 10, 50, 100 und 1000 fl. bilden, werden, zu den nachfolgend angegebenen Terminen eint-
berufen und aus dem Umlaufe gezogen.

2. Die Banknoten zu 1000 fl. sind nämlich nur bis 31. Mai 1859 bei sämtlichen
Bankcassen sowohl in Wien, als zu Linz, Salzburg, Innsbruck, Prag, Mei-
ßenberg, Brünn, Olmütz, Troppau, Krakau, Lemberg, Pest, Debreczin,
Kaschau, Temesvár, Hermannstadt, Kronstadt, Agram, Fiume, Trieste,
Klagenfurt, Laibach und Graz, im Wege der Zahlung, nach Maßgabe der Bestim-
mungen der §§. 10 und 13 des Patentgesetzes vom 27. April 1858 (Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 63*)
anzunehmen.

Nach dem 31. Mai 1859 ist die Annahme derselben allein bei den Bankcassen in
Wien zulässig; nach dem 30. Juni 1859 aber ist sich, wegen des Umtausches dieser Bank-
noten-Kategorie, unmittelbar an die Bankdirection zu wenden.

3. Die Banknoten zu 100 und zu 50 fl. werden in Wien und bei den obgenann-
ten Bankcassen bis 31. Juli 1859, im Wege der Zahlung, den Bestimmungen des Patentgesetzes vom
27. April 1858 gemäß, angenommen. Im Monate August findet diese Annahme nur bei den
Bankcassen in Wien Statt.

Nach dem 31. August 1859 aber ist sich wegen des Umtausches unmittelbar an die
Bankdirection zu wenden.

4. Die Banknoten zu 10 fl. werden bis 30. September 1859 beim allen vorgenann-
ten Bankcassen als Zahlung, nach den Bestimmungen des Patentgesetzes vom 27. April 1858,
angenommen. Im Laufe des Monats October 1859 können dieselben nur noch bei den Bank-
cassen in Wien als Zahlung verwendet werden.

Nach dem 31. October 1859 aber ist sich in Betreff der noch im Umlaufe befindli-
chen Banknoten zu 10 fl. ebenfalls an die Bankdirection zu wenden.

Im Sinne der Allerhöchsten Verordnung vom 30. August 1858 beginnt die Ratio-
nalbank vom 6. September 1858 an schon mit der Hinausgabe der, auf österreichische Wäh-
rung lautenden Banknoten in Wien einstweilen in dem Geschäftszweige der Escomptirung von
Wechseln, welche auf österreichische Währung lauten, unter den sonstigen, durch das Regle-
ment vorgeschriebenen Bestimmungen.

Wann und in welcher Zeitfolge sowohl in Wien, als auch bei den Bank-Filial-
Escompte-Anstalten sämtliche Bankgeschäfte in österreichischer Währung durchgeführt werden
sollen, darüber wird demnächst eine besondere Kundmachung erfolgen.

*) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1858, I. Abthl. St. IX., Nr. 63, S. 294.

Notah u vrijednosti austrijskoj dat će se u okolo vanje tri vrste, i to: banke od 1000 for., 100 for. i 10 forintih. Opis bankah ovih sadržan je u slijedećem prilogu.

U Beču dne 1. Rujna 1858.

Pipitz,
gubernator banke.

Sina,
direktor banke.

Opis banknotah, što ih, usljed previšnje naredbe od 30. Kolovoza 1858, povlaštena austrijska narodna banka počamši od 6. Rujna 1858 izdaje u vrijednosti austrijskoj.

Banknota od „deset forintih“.

Artija je bijela, fina a pri tom ipak od vrlo potrajane tvorine, koja se čvrstoćom bitno razlikuje od drugih vrstah artije.

Artija svake banke imade na sebi znakovah vodenih, a imenito nalazi se:

Sgora svijetlimi krupnim pismeni latinskim s lijeva rieč: „OESTERR:“ (austrij.), a s desna rieč: „WAEHRUNG“ (vriednota).

Po sredini u odugoj svijetloj oblici, tamnimi piknjami u tamnih krupnih pismenih latinskih rieč: „ZEHN“ (deset), puda tim u svijetlih krupnih latinskih pismenih rieč: „GULDEN“ (forintih). — Pod riečjom: „Gulden“ nacrtani su sitni uresi svijetle boje.

Sdola na banki nalazi se s desna i s lijeva u svijetlom znaku vodenom arabski broj „10“.

Tisak je crne boje, nego je ponešto pretišten bojom ćerljenom. Usried gornjega kraja od banknote nalazi se ćerljen biljeg, koi sastoji iz povaljene oble giloše i pokriva tri oble, kao i dvie male krugaste crne giloše, gdje se na crnom dnu vidi arabskim ciframi broj „10“, koi je boje bijele s odbojnim sjenkama.

Banknoti na desnoj i lievoj strani narisani su niekoji kipovi, imenito:

S lijeva siedi na podnožku čil, po starinski zaodieven muž, koi drži austrijski kućni grb i žeslo. — Genij, koi sa mužem ovim stoji, pružio je desnu ruku nad grbom, kao blagosivljajući ga; u lievoj ruci drži grancicu od lovora. — Sledjećemu kipu do nogah leži rukoviet (tako zvane „fasces“), obvijen viencem od lištja brastova.

Die Noten der österreichischen Währung werden in drei Kategorien, und zwar zu 1000 fl., 100 fl. und 10 fl. in Umlauf gesetzt, und ist die Beschreibung derselben in den beigefügten Aufsätzen enthalten.

Wien am 1. September 1858.

Nipitz,
Bank-Gouverneur.

Sina,
Bank-Director.

Beschreibung der Noten österreichischer Währung der privilegirten österreichischen Nationalbank, welche in Folge Allerhöchster Verordnung, ddo. 30. August 1858, vom 6. September 1858 an ausgegeben werden.

Banknote zu „Zehn Gulden“.

Das Papier ist weiß, fein und dennoch von einer sehr dauerhaften Textur, die sich durch Festigkeit wesentlich von anderen Papiergattungen unterscheidet.

Das Papier jeder Note enthält Wasserzeichen, und zwar:

Im oberen Theile in lichten großen Lateinlettern links das Wort: „**ÖSTERR.**“ und rechts das Wort: „**WÄHRUNG.**“

In der Mitte in einem langen lichten Ovale, mit dunklen Punkten in großer dunkler Lateinschrift das Wort: „**ZEHN**“, darunter in großer lichter Lateinschrift das Wort: „**GULDEN**“. — Unter dem Worte Gulden sind kleine lichte Ornamente angebracht.

An dem unteren Theile der Note befindet sich rechts und links in lichten Wasserzeichen die arabische Ziffer „**10**“.

Die Farbe des Druckes ist schwarz, theilweise mit einem rothen Ueberdrucke. In der Mitte des oberen Theiles der Note befindet sich ein rother Stempel, welcher aus einer liegend ovalen Guilloche besteht, und drei ovale, sowie zwei kleine kreisförmige schwarze Guillochen deckt, worin die Zahl „**10**“ in arabischen Ziffern auf schwarzem Grunde, weiß mit Schlagschatten ersichtlich ist.

Auf der rechten und linken Seite der Note sind Figuren angebracht, und zwar:

Links sitzt auf einem Sockel ein kräftiger antik gekleideter Mann, welcher das österreichische Hauswappen und das Scepter hält. — Ein hinter demselben stehender Genius hält segnend die rechte Hand über das Wappenschild, seine linke hält einen Lorbeerzweig — Zu den Füßen der sitzenden Figur liegt ein Fäßchen von einem Eichenkranze umschlungen.

Na desnoj strani siedi, takodjer na podnožku, po starinski zaogèrnjen mladić, koí gledajući na drugu stranu dèrži lievom rukom dèržavni gèrb s cesarskim orlom; na desnoj mu ruci narisan je mač u koricach.

Za mladićem stoji genija, dèržeći u lievoj ruci vienac lovorov nad gèrbom, a u desnoj grančicu od palme.

Na pednožku leži zakonik i vaga.

Na donjem kraju lievoga podnožka vide se u sitnom gotičkom pismu ove rieči:

„Die Nachmachung und Verfälschung der von der privilegierten österreichischen Nationalbank ausgefertigten Noten wird nach den Bestimmungen des allgemeinen Strafgesetzbuches als Verbrechen mit schwerem Kerker bis zu zwanzigjähriger und selbst lebenslänglicher Dauer bestraft.“ (Spotvaranje i krivotorenje banakah, što ih izdaje povlaštena austrijska banka narodna, kaznit će se po propisih obćega zakonika kaznenoga kao zločinstvo težkom tamnicom na dvadeset godinah, pače i težkom tamnicom doživotnom).

Na desnom podnožku upisane su rieči: „Zehn Gulden“ (deset forintih) u deset jezika, koji se govore u krunovinah cesarevine austrijske, i u primierenih verstah od slovah.

Iznad oba podnožka vidi se na svakom kipu arabskimi ciframi br. 10, pretišten bojom cèrljenom.

Usried donjega kraja od banknote stoji na osobitom podnožku plastično popèrsje Austrije, ovienčano lovorom i urešeno zidnom krunom. — Oko podnožka, na kojem je upisana rieč: „Austria“, vije se listje vinovo, poda time leži s desna snopić klasovah, sèrp i veslo, s lieva palica Merkurova i denjak robe.

Pred podnožkom izvalio se silan lav.

Odmah izpod gornje giloše s brojem „10“ nalazi se u sredini banknote tekst. — Pèrvi redak sadèržaje rieči: „Zehn Gulden“ (deset forintih) u vèrlo razgovetnom niemačkom pismu lomnom. — Pèrva zatim četiri redka imadu u sebi sitnim franceskim pismom okruglim rieči:

„Die privilegierte oesterreichische Nationalbank bezahlt dem Ueberbringer gegen diese Aweisung Zehn Gulden Silbermünze oesterreichischer Währung“ (povlaštena austrijska narodna banka platit će donesniku uz ovu naputicu deset forintih srebrna novca vriednote austrijske);

nego ovdie se u tretjem redku rieči „Zehn Gulden“ odlikuju izpravljenimi pismeni latinskimi. — Dolaze zatim u srednjem gotičkom lomnom pismu rieči:

„Für die priv. oesterreichische Nationalbank“, (za povlašt. austrijsku narodnu banku).

Napokon sa strane s lieva upisan je datum: „Wien, den 1. Jänner“ u engleskom sitnom pismu, a poda tim godište „1858“.

Na strani desna nalazi se podpis: „Adolf Schindler“, a poda tim „Cassen-Direktor.“

Neposredno pod datumom vide se sitne cifre, a pod podpisom direktora od pizniznicah sitna pismena.

Auf der rechten Seite, ebenfalls auf einem Sockel, sitzt ein antik drapirter Jüngling, welcher hinüber blickend, im linken Arme den Reichsschild mit dem kaiserlichen Adler trägt, auf seinem rechten Arme ruht ein in der Scheide befindliches Schwert.

Hinter dem Jünglinge steht ein Gentle, mit der linken Hand einen Lorbeerkranz über den Schild, und in der rechten einen Palmzweig haltend.

Auf dem Sockel liegt das Gesetzbuch und eine Wage.

An dem unteren Theile des linken Sockels sind in klein gothischer Schrift die Worte zu lesen:

„Die Nachmachung und Verfälschung der von der privilegierten österreichischen Nationalbank ausgefertigten Noten wird nach den Bestimmungen des allgemeinen Strafgesetzbuches als Verbrechen mit schwerem Kerker bis zu zwanzigjähriger und selbst lebenslänglicher Dauer bestraft.“

An dem rechten Sockel sind die Worte: „Zehn Gulden“ in zehn Sprachen von Kronländern des österreichischen Kaiserstaates und in den entsprechenden Schriftgattungen angebracht.

Über den beiden Sockeln ist auf jeder Figur in arabischen Ziffern die Zahl „10“ in rothem Ueberdrucke ersichtlich.

In der Mitte des unteren Theiles der Note steht auf einem Sockel das plastische Brustbild der Austria, gekrönt mit Lorbeeren, und geziert mit der Mauerkrone. — Um den Sockel, auf welchem das Wort: „Austria“ zu lesen ist, schlingt sich Weinlaub, darunter rechts liegt ein Kornbündel, eine Sichel und ein Ruder, links ein Merkurstab und ein Waarenballen.

Vor dem Sockel ruht ein mächtiger Löwe.

Unmittelbar unter der oberen Quilboche mit der Zahl: „10“ befindet sich in der Mitte der Note Text. — Die erste Zeile besteht aus den Worten: „Zehn Gulden“ in sehr deutlicher deutscher Fracturschrift. — Die nächsten vier Zeilen enthalten mit kleiner französischer Rondschrift die Worte:

„Die privilegierte österreichische Nationalbank bezahlt dem Ueberbringer gegen diese Anweisung Zehn Gulden Silbermünze österreichischer Währung.“

wo jedoch auf der dritten Zeile die Worte: „Zehn Gulden“ mit stehenden Lateinlettern hervortreten. — Dann folgt mit mittlerer gothischer Fracturschrift:

„Für die priv. österreichische Nationalbank.“

Zum Schlusse auf der Seite links das Datum: „Wien, den 1. Jänner“ in englischer Schreibschrift, und darunter die Jahreszahl: „1858.“

Auf der Seite rechts die Unterschrift: „Adolf Schindler“ und darunter: „Cassen-Director“.

Unmittelbar unter dem Datum sind kleine Ziffern, und unter der Unterschrift des Cassen-Directors kleine Buchstaben zu sehen.

Sasvime doli naštampana je s lijeva serija, a s desna broj; i serija i broj bojom cèrljenom.

Banknota od „sto forintah“.

Artija je biela, fina, od čvèrste i jake tvorine, koja se osobito razlikuje od drugih vèrstah artije.

Artija svake banke imade na sebi znakovah vodenih, a imenito nalazi se:

U sredini, u svijetloj oblici, sastavljenoj iz sitnih razgovietnih piknjah, kojoj se na jednom i drugom kraju sitni urels i nacèrtani, vidi se arabskimi ciframi broj „100“, boje sasvim svijetle s tamnima odbojnimi sienkami.

Nad oblicom u luku, koi je š njome istorazstupan, vide se krupnimi svijetlimi latinskimi pismeni napisane rieči: „HUNDERT GULDEN“ (sto forintih); a u dolnjem luku istimi pismeni rieči: „OESTERR. WAEHRUNG“ (vriednote austrijanske).

S desna i s lijeva od pomenute četiri rieči nacèrtani su odozgor i odozdol uresi svijetlimi vodenimi znaci. — Oko svekolike banke vače se svijetla linija, na uglih svojih nakitjena izprepletenimi uresi.

Tisak je cèrne boje; imade tú osam pismenah, koja su preštampana iliti pretištena bojom cèrljenom.

U sredini gornjega kraja od banknote vide se dva, kao u zrak uznešena dieteta, koja dèrže numismatično izvajan gèrb, na kojem se nalazi cesarski orao s srednjim štitom. — Odozgor nad štitom leži dèržavna kruna; viencem lovorovim, od kojega se vije vèrpca s cesarskom poslovicom: „VIRIBUS UNITIS“, opasan je gèrb. — Diete, koje je s lijeva, ima u ruci žeslo, a ono s desna jabuku cesarsku.

Takodjer na gornjem kraju od banknote udešeni su s lijeva i s desna u obloj giloši brojevi: „100“ ciframi arabskimi.

Na lievoj strani od banknote nalazi se popèrsje Austrije, s pogledom, upravljenim prema sredini. — Glava joj je urešena zidnom krunom i lovorom, lieva joj ruka dèrži plašt.

Ispod Austrije leži na gobinji od vinova lištja i klasovah kućni austrijanski gèrb, obvijen obilnim viencem od cvietja.

Na desnoj strani, naprema Austriji, predstavljena je allegorično rieka Dunav (Danubius). — Čoviek je duge brade; prami su ovienčani rogozom; dèrži u desnoj ruci veslo, a pred njim je žara, iz koje teče voda, i nad kojom položena je palica Merкурова kao znamenje tèrgovine. — Na granicah hrastovih leži gèrb grada Beča, omoćtan viencem bèršljanovim.

Izmedju gornjega kraja kipovah i diece, u zraku kao letuće, vide se s lijeva sitne cifre, a s desna pismena.

Ganz unten erscheint links die Serie und rechts die Nummer, beide roth gedruckt.

Baunote zu „Hundert Gulden“.

Das Papier ist weiß, fein, von fester und dauerhafter Textur, welche sich von anderen Papiergattungen besonders unterscheidet.

Das Papier jeder Note enthält Wasserzeichen, und zwar:

In der Mitte, in einem lichten, mit kleinen deutlichen Punkten versehenen Ovale, an dessen beiden Enden kleine Ornamente angebracht sind, ist ganz licht, mit dunklen Schlag Schatten, in arabischen Ziffern die Zahl: „100“ ersichtlich.

Ober dem Ovale, in einem mit demselben gleichlaufenden Bogen, stehen mit großen lichten Lateinlettern die Worte: „HUNDERT GULDEN“; in einem unteren Bogen in gleicher Schrift die Worte: „ÖSTERR. WÄHRUNG“.

Rechts und links der vier erwähnten Worte sind oben und unten Ornamente in lichten Wasserzeichen angebracht. — Um die ganze Note ist eine lichte Linie gezogen, deren Ecken durch verschlungene Ornamente gebildet werden.

Die Farbe des Druckes ist schwarz, mit einem aus acht Buchstaben bestehenden rothen Ueberdrucke.

In der Mitte des oberen Theiles der Note halten zwei schwebende Kinder ein numismatisch gravirtes Wappenschild, auf welchem der kaiserliche Adler mit dem Herzschild ersichtlich ist. — Oben auf dem Schilde ruht die Reichskrone; ein Lorbeerkranz, von welchem ein Band mit dem Wahlspruche: „VIRIBVS VNITIS“ ausgeht, umgibt das Wappenschild. — Der Knabe links trägt das Szepter, jener rechts den Reichsapfel.

Ebenfalls in dem oberen Theile der Note sind links und rechts in einer ovalen Guilloche die Zahlen: „100“ in arabischen Ziffern angebracht.

Auf der linken Seite der Note befindet sich das Brustbild der Austria, ihren Blick gegen die Mitte gerichtet. — Ihr Haupt ist mit der Mauerkrone und dem Lorbeer geschmückt, ihre linke Hand hält den Mantel.

Unter der Austria ruht auf einem Gewinde von Weinlaub und Kornähren das von einem reichen Blumenkranze umgebene österreichische Hauswappen.

Auf der rechten Seite, gegenüber der Austria, ist der Donaustrom (Danubius) allegorisch dargestellt. — Ein Mann mit langem Barte, die Locken mit Schilf umkränzt, hält in der rechten Hand ein Rudel, vor ihm ist eine Urne, woraus Wasser strömt, und worauf der Merkurstab als Handelszeichen liegt. — Auf Eichenzweigen ruht das Wappen von Wien, von einem Ephenkranze umflochten.

Zwischen dem oberen Theile der Figuren und den schwebenden Kindern sieht man links kleine Ziffern und rechts Buchstaben.

Na desnoj i na lievoj strani nahode se niže po četiri pismena, cèrljenom bojom pretištena, i to s lieva: pismena „OEST.“, a s desna „WÄHR.“ — Na banknoti sasvime doli vidi se cèrnóm bojom naštampana s lieva; serija, a s desna broj.

Usried banknote, izpod gèrba, nalazi se tekst. — Pèrvi redak sastoji iz riečih: „HUNDERT GULDEN“ (sto forintih) u krupnom, razgovetnom, gotičkom pismu. Drugi redak sadèržaje u izpravljenom pismu latinskom: „Die privilegirte österreichische“, zatim dolazi tretji redak u velikih lapidarnih pismenih s riečmi: „NATIONAL-BANK“; četvèrti redak ima u sebi izpravljenim pismom latinskim rieči: „bezahlt dem Uiberbringer gegen diese Anweisung“, peti redak krupnimi slovi poveljenoga pisma lapidarnoga rieči: „HUNDERT GULDEN SILBERMÜNZE“ (sto forintah u srebrnom novcu kovanom), a šesti redak u izpravljenom pismu latinskom rieči: „österreichischer Währung.“, sedmi napokon i posliednji redak od teksta sastoji u gotičkom pismu iz riečih: „Für die priv. österreichische National-Bank.“

Napokon na strani s lieva datum: „Wien, den 1. März“ u englezkom običnom pismu, a poda tim godište: „1858“.

S desna na strani podpis:

„Ig. Ferstel“, poda tim: „Cassen-Direktor“.

U sredini donjega kraja od banknote navodi se u tri redka paragraf kazneni:

„Die Nachmachung und Verfälschung der von der privilegirten österreichischen Nationalbank ausgefertigten Noten wird nach den Bestimmungen des allgemeinen Strafgesetzbuches als Verbrechen mit schwerem Kerker bis zu zwanzigjähriger und selbst lebenslänglicher Dauer bestraft.“

Na kraju od banknote, upravo pod paragrafom kaznenim, vide se različiti znamení, kao: zakonik, vaga, mač i rukoviet (fascies), i ovdie se okončavaju uresi.

Banknota od „hiljade forintih.“

Artija je biela, fina i čvèrste tvorine, koja se bitno razlikuje od drugih vèrstah artije.

U papiru od svake banknote imade znakovah vodenih, imenito:

U sriedini, u dugaljastom osmerokutju, okruženom urezi i linijami, vidi se u tamnih latinskih pismenih rieč: „TAUSEND“ (hiljada), a upravo poda tim rieč: „GULDEN“. A odzgor u jednom i drugom kutu u vience svietle boje svietlimi arabskimi pismeni broj: „1000.“

Pod osmerokutjem vide se u krupnih latinskih svietlih pismenih rieči: „OESTERR. WÄHRUNG“; pismena su poniešto razmaknuta.

Auf den beiden Seitentheilen unterhalb sind in rothem Ueberdrucke links die vier Buchstaben: „OEST.“ und rechts die vier Buchstaben: „WÄHR.“ angebracht. — Am untersten Theile der Note befindet sich in schwarzem Drucke links die Serie und rechts die Nummer.

In der Mitte der Note, unter dem Wappenschild, befindet sich der Text. — Die erste Zeile besteht aus den Worten: „Hundert Gulden“ in großer, deutlicher, gothischer Schrift. Die zweite Zeile enthält in stehender Lateinschrift: „Die privilegierte österreichische“, dann folgt die dritte Zeile in großen Buchstaben einer Lapidar-Deffinschrift mit den Worten: „NATIONAL-BANK“, die vierte Zeile enthält in stehender Lateinschrift die Worte: „bezahlt dem Ueberbringer gegen diese Anweisung“, die fünfte Zeile in großen Buchstaben einer liegenden Lapidar-Deffinschrift die Worte: „HUNDERT GULDEN SILBERMÜNZE“, und die sechste Zeile in stehender Lateinschrift die Worte: „österreichischer Währung.“, die siebente und letzte Zeile des Textes besteht in gothischer Schrift aus den Worten: „Für die priv. österreichische National-Bank“.

Zum Schluß auf der Seite links das Datum: „Wien, den 1. März“ in englischer Schreibschrift, und darunter die Jahreszahl: „1858“.

Auf der Seite rechts die Unterschrift:

„Jg Ferstel“, darunter: „Cassendirector“.

In der Mitte des unteren Theiles der Note ist in drei Zeilen der Strafparagraph: „Die Nachmachung und Verfälschung der von der privilegierten österreichischen Nationalbank ausgefertigten Noten wird nach den Bestimmungen des allgemeinen Strafgesetzbuches als Verbrechen mit schwerem Kerker bis zu zwanzigjähriger und selbst lebenslänglicher Dauer bestraft.“ — angeführt.

Den Schluß der Note, gerade unter dem Strafparagraphe, bilden diverse Embleme mit Ornamentenausläufen, als: das Gesetzbuch, die Wage, das Schwert und der Fasces

Banknote zu „Tausend Gulden“.

Das Papier ist weiß, fein und von dauerhafter Textur, die sich von anderen Papiergattungen wesentlich unterscheidet.

Das Papier jeder Note enthält Wasserzeichen, und zwar:

In der Mitte, in einem mit Ornamenten und Linien umgebenen länglichen Rechte, in dunklen Lateinlettern das Wort: „TAUSEND“, und gerade darunter das Wort: „GULDEN“. Darüber an den beiden Ecken in einer lichten Einfassung in lichten arabischen Ziffern die Zahl: „1000“.

Unter dem Rechte, etwas getrennt von einander, in großen lichten Lateinlettern, die Worte: „OESTERR. WÄHRUNG“

Oko banknote svekoliike vuče se valovita linija, kojoj su četiri kuta skopčana medju sobom raznim ures i.

Tisak je crne boje, gdigdi pretišten bojom cèrljenom. U sredini gornjega diela od banknote nalazi se cèrljen biljeg, sastojeći iz povaljene oble giloše, u kojoj se na cèrnem dnu vidi arabski broj „1000“, biele boje sa sienkami odbojnimi.

S jedne i s druge strane od banknote udešena su dva popèrsja, i to: s lieva popèrsja jakosti: krepka žena, na lievom ramenu zaogèrnjena kožom lavovom; glavu joj krasi vienac od lištja hrastova; priliku ovu okružuju grančice lovorove, vèrpcom povezane.

Poniešto niže, izpod malena prostora, u kojem se vidi serija, leže na štitu: kruna, žeslo i grana maslinova; mač i rukoviet (fascies) podloga su ovomu štitu.

S desna je popèrsja žene kao simbola od izobilja; ova žena, gledajući u sredinu, imade na glavi vienac od cvietja; loze vinove s lištjem i plodom, i klasovi vijugaju se s desna i s lieva gore.

Niže ovoga popèrsja, takodjer izpod malena prostora, u kojem je upisan broj (numera), leže: rog obilnosti s raznim plodom, sèrp, veslo, zatim škèrljak i štap Mer-kurov.

Banknoti s desna i s lieva na donjem kraju od popèrsjah vidi se arabski broj „1000“, pretišten bojom cèrljenom.

Odmah poslie gornje giloše s brojem: „1000“ u arabskih cifrah dolazi tekst:

Pèrvi redak sastoji iz riečih:

„TAUSEND GULDEN“ (hiljada forintih) u krupnih slovih pisma lapidarnoga; drugi i tretji redak glasi:

„Die privilegirte österreichische Nationalbank bezahlt dem Ueberbringer gegen diese Anweisung“; od ovih riečih odlikuju se: „oesterreichische National-Bank“ pismom staro-gotičkim, ostale pako rieči napisane su sitnim franceskim pismom okruglim.

U četvèrtom redku, u niemačkom lomnom pismu izkitjenom, stoji: „Tausend Gulden Silbermünze“ (hiljadu forintih u srebèrnom novcu kovanom), u petom redku sitnimi pismeni lapidarnimi: „oesterreichischer Währung“. (vriednote austrijan-ske); u šestom pako i poslednjem redku napisana je gotičkim lomnim pismom tvèrdka illiti firma:

„Für die priv. österreichische National-Bank.“

Poda tim u englezkom pismu na strani s lieva napisan je datum: „Wien, den 1. März“ i godište: „1858“. — S desna je podpis: „lg. Ferstel, Cassendirektor.“

Um die ganze Note ist eine wellenförmige Linie gezogen, deren vier Ecken durch Ornamente verbunden sind.

Die Farbe des Druckes ist schwarz, mit theilweise rothem Ueberdrucke. In der Mitte des oberen Theiles der Note befindet sich ein rother Stempel, welcher aus einer liegenden ovalen Quillöcher besteht, worin die arabische Zahl: „1000“ auf schwarzem Grunde, weiß mit Schlagschatten ersichtlich ist.

Auf den beiden Seiten der Note sind zwei Brustbilder angebracht, und zwar: auf der linken Seite der Note das Brustbild der Stärke; eine kräftige Frauengestalt, welche ein Löwenfell um die linke Schulter trägt, ihr Haupt zielt ein Eichenkranz; Lorbeerzweige, mit einem Bande vereint, umrahmen die Gestalt.

Etwas tiefer, nach einem kleinen Zwischenraume, in welchem die Serie ersichtlich ist, ruhen auf einem Schilde Krone, Szepter und ein Olivenzweig, Schwert und Fäßes tragen diesen Schild.

Gegenüber rechts, gegen die Mitte blickend, ist das Brustbild einer weiblichen Gestalt als Symbol des Ueberflusses; sie trägt einen Blumenkranz im Haare, Weinreben mit Laub und Frucht, Kornähren winden sich beiderseits empor.

Unter diesem Brustbilde, ebenfalls nach einem Zwischenraume, in welchem die Nummer angebracht ist, liegt: ein Füllhorn mit Früchten, eine Sichel, ein Ruder, nebst dem Hut und Stab des Merkurs.

Auf beiden Seiten der Note auf dem unteren Theile der Brustbilder ist die arabische Ziffer: „1000“ in rothem Drucke ersichtlich.

Unmittelbar unter der oberen Quillöcher mit der Zahl: „1000“ in arabischen Ziffern befindet sich der Text.

Die erste Zeile besteht aus den Worten:

„TAUSEND GULDEN“ in großen Lettern einer lapidaren Dessinschrift, die zweite und dritte Zeile lautet:

„Die privil. österreichische National-Bank bezahlt dem Ueberbringer gegen diese Anweisung“, wovon „österreichische National-Bank“ in altgothischer Schrift hervortritt, und die übrigen Worte aus kleiner französischer Rondschrift bestehen.

Auf der vierten Zeile, in deutscher Fracturschrift mit Zägen, steht: „Tausend Gulden Silbermünze“, auf der fünften Zeile in kleiner lapidaren Dessinschrift: „österreichischer Währung“, und auf der sechsten und letzten Zeile in gothischer Fracturschrift, die Firma:

„Für die priv. österreichische National-Bank.“

Darunter in englischer Schreibschrift auf der Seite links das Datum: „Wien, den 1. März“ und die Jahreszahl: „1858“. Rechts die Unterschrift: „J. G. Ferstel, Cassen-Director“.

U sredini donjega kraja od banknote nahodi se numismatično izvajani cesarski orao sa grbovnim štitom, kojega su obje strane produljenimi arabeskami obilno uređene; ovdje je u bielom polju sasvim sitnima pismeni upisan paragraf kazneni:

„Die Nachmachung und Verfälschung der von der privilegirten österreichischen Nationalbank ausgefertigten Noten wird nach den Bestimmungen des allgemeinen Strafgesetzbuches als Verbrechen mit schwerem Kerker bis zu zwanzigjähriger und selbst lebenslänglicher Dauer bestraft.“

S lijeva od orla nalaze se sitne cifre, a s desna sitna pismena.

129.

Razpis ministarstva financiah od 25. Kolovoza 1858,

kojim se mala divona I. razreda u Occhiobellu u financiah kotaru roviškom odredjuje da bude u buduće mala divona II. razreda.

(Sadržan u XXXV. kom. drž.-zak. lista pod br. 132, izdanom i rasposlanom dne 4. Rujna 1858.)

Za malu divonu I. razreda, koja je u Occhiobellu u financiah kotaru, roviškom upravnoga okoliša mlietačkoga, odredjuje se, da ima, počamši od 1. Rujna 1858, biti mala divona II. razreda.

Baron **Bruck** s. r.

130.

Razpis ministarstva financiah od 1. Rujna 1858,

valjan za svekolike krunovine, izim Dalmacije,

kojim se iznova produljuje rok, ustanovljeni za poček daće od potroška, koja se platja od šećera burakova.

(Sadržan u XXXV. kom. drž.-zak. lista pod br. 134, izdanom i rasposlanom dne 4. Rujna 1858.)

Da se tvornicam, koje iz burakah grade šećer, daće još veća polastica pri platanju pripadajuće daće od potroška, ovim se od četiri mjeseca na šest mjeseci pre-

In der Mitte des unteren Theiles der Note befindet sich der numismatisch gravirte kaiserl. Adler mit dem Wappenschild, dessen beide Seiten mit verlängerten Arabesken reich verziert sind, in welchem auf einem weißen Felde in ganz kleiner Schrift der Strafparagraph:

„Die Nachmachung und Verfälschung der von der privilegierten österreichischen Nationalbank ausgefertigten Noten wird nach den Bestimmungen des allgemeinen Strafgesetzbuches als Verbrechen mit schwerem Kerker bis zu zwanzigjähriger und selbst lebenslänglicher Dauer bestraft.“ — angeführt erscheint.

Links vom Adler sind kleine Ziffern, rechts kleine Buchstaben angebracht.

129.

Erlaß des Finanzministeriums vom 25. August 1858,

über die Umgestaltung des Nebenzollamtes I. Classe zu Dschibello im Finanzbezirke Rovigo in ein Nebenzollamt II. Classe.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXXV. Stüd, Nr. 132, ausgegeben und versendet am 4. September 1858.)

Das Nebenzollamt I. Classe zu Dschibello im Finanzbezirke Rovigo des venetianischen Verwaltungsgebietes wird mit 1. September 1858 in ein Nebenzollamt II. Classe umgestaltet.

Freiherr von Bruck m. p.

130.

Erlaß des Finanzministeriums vom 1. September 1858,

giltig für sämtliche Kronländer, mit Ausnahme von Dalmatien,

in Betreff einer neuerlichen Erweiterung der Vorgung der Verbrauchsabgabe für Zucker aus Runkelrüben.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte XXXV. Stüd, Nr. 134, ausgegeben und versendet am 4. September 1858.)

Um den Fabriken, welche Zucker aus Runkelrüben erzeugen, eine weitere Erleichterung bei der Entrichtung der gebührenden Verbrauchsabgabe zuzuwenden, wird die Frist, für welche

daljuje rok, za koi im se po razpisih ministarstva financiah od 5. Veljače 1852 (drž. zak. lista od god. 1852 br. 43*), od 28. Rujna 1857 (drž. zak. lista od god. 1757 br. 173**), i od 22. Prosinca 1857 (drž. zak. lista od god. 1857 br. 242***) do-
svoliti može poček svega iznoska dospiele daće od potroška, t. j. daće, koje bi se po
zakonu namiriti imala unapred.

Ova naredba ima stupiti u kriepost od dana, kojega bude obznanjena.

Bar. Bruck.

131.

Naredba ministarstva financiah i vèrhovnoga zapoviedništva voj- ske od 11. Kolovoza 1858,

valjan za Krajinu vojničku,

o tom, da se pri dohodarstvenih narušajih, koje u Krajini vojničkoj počine takovi sta-
novnici iste Krajine, koji su nemogući platiti, uz kazan zatvora odustaje od pravnoga
postupka.

(Sadržana u XXXI. kom. drž.-zak. lista pod br. 118. izdanom i razposlanom, dne 21. Kolovoza 1858).

*) Zem. zak. i vlad. lista od god. 1852, kom. VIII., br. 49. str. 237.

**) Zem. vlad. lista od god. 1857, razd. I. kom. XXX., br. 170., str. 502.

***) Zem. vlad. lista od god. 1857, razd. I. kom. XXXVI., br. 231., str. 646.

ihnen nach Maßgabe der Finanzministerial-Erlässe vom 5. Februar 1852 (Reichs-Gesetz-Blatt 1852, Nr. 43*), vom 22. September 1857 (Reichs-Gesetz-Blatt 1857, Nr. 173**), und vom 22. December 1857 (Reichs-Gesetz-Blatt 1857, Nr. 242***), die Vorgung des vollen Betrages der fälligen, d. i. der nach dem Gesetze vortheilhaft zu entrichtenden Verbrauchsabgabe bewilliget werden darf, von vier Monaten bis auf die Dauer von sechs Monaten ausgedehnt.

Diese Anordnung hat sogleich mit dem Tage ihrer Kundmachung in Wirksamkeit zu treten.

Freiherr von Bruck m. p.

131.

Verordnung des Finanzministeriums und des Armee-Ober-Commando, vom 11. August 1858,

giltig für die Militärgränze,

über die Ablassung vom rechtlichen Verfahren gegen Arrest bei den, von zahlungsunfähigen Militärgränzbewohnern in der Militärgränze verübten Gefäßübertretungen.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXXI. Stück, Nr. 118, ausgegeben und versendet am 21. August 1858.)

*) Land. Reg. Bl., Jahr 1852, St. VIII, Nr. 49, S. 237.

**) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1857, I. Abthg. St. XXX, 170. S. 502.

***) Land. Reg. Bl., Jahrg. 1857, I. Abth., St. XXXVI, Nr. 231, S. 646.

ZEMALJSKO-VLADNI LIST

sa kraljevine

HERVATSKU I SLAVONIJU.

I. RAZDIEL.

Komad XVIII.

Isdan i razposlan dne 27. Rojna 1858.



Landes-Regierungs-Blatt

für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

XVIII. Stück.

Abgegeben und versendet am 27. September 1858.



132.

Razpis ministarstva financiah od 12. Kolovoza 1858,

kojim se obznanjuje popis svihkolikih vèrstah novèanih, koje će, počamši od 1. Studenoga 1858, valjati kao zakonita sredstva platežna.

(Sadržan u XXXI. kom. dèrž. zak. lista pod br. 119, izdanom i razposlanom dne 21. Kolovoza 1858).

U prilogu dostavlja se do obćenitoga znanja popis svih onih vèrstah novèanih, koje će uslied previšnjih patentah od 19. Rujna 1857 i 27. Travnja 1858 (br. 169 od god. 1857, i br. 63 od god. 1858 dèrž. zak. lista*) počamši od 1. Studenoga 1858 valjati kao zakonita sredstva platežna, i koja će dakle, od istoga roka počamši, u svih odnošajih prometa i obćenja svatko dužan bit primati prigodom platjanja u novoj vrijednosti austrijskoj i to po vrijednosti, koja im je ustanovljena.

Ove su vèrste novèane:

I. Novci austrijski, kojih kovanje bi naredjeno previšnjim patentom od 19. Rujna 1857.

Priklopljeni narisi pokazuju lice i naličje a i okrajak novih novacah, ujedno isaveznih zlatnjakah (zlatnih novacah), imenito :

1. krunaša,
2. pol-krunaša,

koji neimaju svojstva, da bi mogli biti platežno sredstvo, zamienjujuće zakonitu vrijednotu srebrnu (novce sreberne).

II. Novci austrijski od dosadanje vrijednote novca konvencionalnoga, kojim je po previšnjem patentu od 27. Travnja 1858 data zakonita vrijednost u vrijednosti austrijskoj.

III. Novci od dèržavah, koje su se novèanim ugovorom od 24. Siečnja 1857 s Austrijom sjedinile, i u kojih je uvedena ma koja od sljedeće tri vrijednote :

- a) vrijednota austrijska (kneževina Lichtensteinska);
- b) vrijednota talirska mjere od 30 talirah ili dosadanje mjere od 14 talirah (kraljevina Pruska izim zemaljab Hohenzollernskih; kraljevina Saksonska i Hanoveranska; elektorat Hassia; velika vojvodovina Saksonska; vojvodovine Saksonsko-Altenburška, Saksonsko-Gotanska, Braunšveizka, Oldenburška s Birkenfeldom, An-

*) Zem. vlad. lista od god. 1855, razd. I kom. IX, br. 63., str. 294.

132.

Erlass des Finanzministeriums vom 12. August 1858,

womit das Verzeichniß sämmtlicher, vom 1. November 1858 an, als gesetzliche Zahlungsmittel geltenden Münzgattungen veröffentlicht wird.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXXI. Stück, Nr. 119, ausgegeben und versendet am 21. August 1858.)

In der Anlage wird das Verzeichniß aller jener Münzgattungen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, welche in Folge der Allerhöchsten Patente vom 19. September 1857 und 27. April 1858 (Nr. 169 vom Jahre 1857, und Nr. 63 vom Jahre 1858 des Reichs-Gesetz-Blattes*), vom 1. November 1858 an, als gesetzliche Zahlungsmittel gelten, und dem zu Folge von diesem Zeitpunkte an in allen Beziehungen des Verkehrs bei Zahlungen in der neuen österreichischen Währung zu dem ihnen beigelegten Werthe angenommen werden müssen.

Dieselben bestehen aus:

I. Oesterreichischen Münzen, deren Ausprägung mit dem Allerhöchsten Patente vom 19. September 1857 angeordnet worden ist.

Die beigelegten Abbildungen stellen beide Seiten und Rand der neuen Münzen dar, mit Einschluß der Vereins-Goldmünzen, nämlich:

1. der Krone,
2. der halben Krone,

welchen die Eigenschaft eines, die gesetzliche Silberwährung vertretenden Zahlungsmittels nicht zukommt.

II. Oesterreichische Münzen, der bisherigen Conventions-Münz-Währung angehörig, welchen durch das Allerhöchste Patent vom 27. April 1858 ein gesetzlicher Werth in österreichischer Währung beigelegt worden ist.

III. Münzen der durch den Münzvertrag vom 24. Jänner 1857 mit Oesterreich verbundenen Staaten, in welchen eine der drei nachstenden Währungen eingeführt ist:

- a) die österreichische Währung (Fürstenthum Liechtenstein);
- b) die Thaler Währung des 30 Thaler-Fußes oder bisherigen 14 Thaler-Fußes (Königreich Preußen mit Ausschluß der Hohenzollern'schen Lande; die Königreiche Sachsen und Hannover; Churfürstenthum Hessen; Großherzogthum Sachsen; die Herzogthümer Sachsen-Altenburg, Sachsen-Gotha, Braunschweig, Oldenburg mit Birkenfeld, Anhalt-

*) Land. Reg. Bl., Jahrg. 1858, Abthl. I., St. IX. Nr. 63, S. 294

halt-Dessov-Köthenska, i Anhalt-Bernburška; knežovina Švarcburško-Sonderhausenska; Dolnja gospostina kneževine Švarcburško-Rudolštadske; knežovine Valdek i Pymont; Reuss starija linija i Reuss mladja linija; Šaumburg-Lippe i Lippe);

- c) vrijednota južno-niemačka miere od 52 i $\frac{1}{2}$ forinte ili dosadanje miere od 24 i $\frac{1}{2}$ forinte (kraljevine Bavarska i Vittenberška; velike vojvodovine Badena i Hassia; vojvodovina Saksonsko-Meiningenska; knežovina Saksonsko-Koburška; Hohenzollernske zemlje praske; vojvodovina Nassovska; Gornja gospostina kneževine Švarcburško-Rudolštadske, landgrafija Hassia; slobodni grad Frankfurt).

Različite vrste novčane, proglašene za zakonita sredstva platežna, diele se po vrijednosti svojoj na:

A) novce zemaljske (sreberne), koje pri svakom platjanju, gdje nije ugovorena stanovita vrsta novčana, držan je u vrijednosti austrijskoj primati svatko bez razlike;

B) novce savezne (sreberne), koji istu valjanost imaju kao i novci zemaljski, i kojima se povjerh toga

a) platjanje kakovo namirivati može i onda, ako platežna dužnost glasi na stanovitu vrstu austrijskih zemaljskih novacah; i

b) kojima se jedino namirivati ima platjanje, ako dužnost platežna glasi na novac savezni; ovo je valjanost, koju novci savezni uživaju u svihkolikih državah saveza novčanoga.

C) Sitne novce (sreberne i bakrene), koji se primati imaju samo u toliko, ako ono, što se namiriti ima, iznosi manje od 25 novčićah ($\frac{1}{4}$ forinte), ili ako se izravnati ima svota izpod 25 novčićah.

Baron **Bruck** s. r.

Deßau-Röthen und Anhalt-Bernburg; Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen; Unterherrschaft des Fürstenthums Schwarzburg-Rudolstadt; Fürstenthum Waldeck und Pyrmont; Neuß ältere Linie und Neuß jüngere Linie; Schaumburg-Lippe und Lippe);

- c) die süddeutsche Währung des 52½ Gulden-Fußes oder bisherigen 24½ Gulden-Fußes (die Königreiche Bayern und Württemberg; die Großherzogthümer Baden und Hessen; Herzogthum Sachsen-Meiningen; Fürstenthum Sachsen-Coburg; die Hohenzollern'schen Lande Preußens; Herzogthum Nassau; Oberherrschaft des Fürstenthums Schwarzburg-Rudolstadt, Landgrafschaft Hessen; freie Stadt Frankfurt).

Ihrer Geltung nach unterscheiden sich die als gesetzliche Zahlungsmittel erklärten verschiedenen Münzgattungen in:

A. Landesmünzen (in Silber), welche bei allen nicht in einer bestimmten Münzsorte bedungenen Zahlungen in österreichischer Währung ohne Unterschied angenommen werden müssen;

B. Vereinsmünzen (in Silber), welche gleiche Geltung wie die Landesmünzen haben, überdies aber

- a) auch dann, wenn die Zahlungsverbindlichkeit auf eine bestimmte Sorte österreichischer Landesmünzen lautet, zur Zahlung verwendet werden können;
- b) allein zu Zahlungen zu verwenden sind, wenn die Zahlungsverbindlichkeit auf Vereinsmünze lautet,

eine Geltung, welche den Vereinsmünzen in allen Staaten des Münzvereines zukommt.

C. Scheidemünzen (in Silber und in Kupfer), welche nur soferne angenommen werden müssen, als die Zahlung weniger als 25 Kreuzer (¼ Gulden) beträgt, oder ein geringerer Betrag als 25 Kreuzer zu begleichen ist.

Freiherr von Brud m. p.

P o p i s

svihkolikih vrstah novčanih, koje će, od 1. Studenoga 1858 počamši, valjati kao zakonita platežna sredstva u vrijednosti austrijskoj.

I. Austrijanski novci, kovani po cesarskom patentu od 19. Rujna 1857.				II. Austrijanski novci dosadanje vriednote novca konvencionalnoga				III. Novci državah, sjedinjenih s Austrijom u savez novčani			
Ime		vriedn. u vried au. fr. | nov.		Ime		vriedn. u vried au. fr. | nov.		Ime		vriedn. u vried au. fr. | nov.	
A.											
Zemaljski novci srebèrni.											
1.	Dvoforintnik	2	.	1.	Škuda	2	10	Talir (dosadanje miere od 14 talirah) ¹⁾	1	50	
2.	Forintnik	1	.	2.	Pol škude	1	05				
3.	¼ forinte . . . . .	.	25	3.	Dvadesetica (cvanciga) novijega kova (⁹ / ₁₀ finih) i lira austrijska . . . . .	.	35				
				4.	Dvadesetica starijega kova (9 ¹ / ₃ lota fina) . . . . .	.	34				
				5.	Desetica i pol lire austrijske . . . . .	.	17				
				6.	Petica i ¼ lire austrijske . . . . .	.	8, ³ / ₄				
				7.	Grošić . . . . .	.	5				
				8.	Križara	2	30				
				9.	½ križare	1	12				
				10.	¼ križare . . . . .	.	55				
B.											
Srebèrni novci savezni.											
1.	Talir-duplon sav. . .	3	.					1	Savezni novac (2 talira i ½ for.) ²⁾	3	.
2.	Talir savezni	1	50					2	Savezni talir-duplon ³⁾	8	.
								3.	Savezni talir ⁴⁾ . .	1	50

¹⁾ S oznakom: 14 eine feine Mark.

²⁾ " " 7 eine feine Mark.

³⁾ " " 15 ein Pfund fein

⁴⁾ " " 30 ein Pfund fein

kao što kod istoimenih austrijskih novacah saveznih.

V e r z e i c h n i s s

sämmtlicher, vom 1. November 1858 an, als gesetzliche Zahlungsmittel in österreichischer Währung geltenden Münzsorten.

I. Oesterreichische Münzen, ausgeprägt nach dem kaiserlichen Patente vom 19. September 1857				II. Oesterreichische Münzen der bisherigen Conventions-Münz-Währung				III. Münzen der mit Oesterreich zu einem Münzveraine verbundenen Staaten			
Benennung		Werth in österr. W.		Benennung		Werth in österr. W.		Benennung		Werth in österr. W.	
		fl.	Kfr.			fl.	Kfr.			fl.	Kfr.
A.											
Landes-Silbermünzen.											
1.	2 Gulden-Stück . .	2	.	1.	2 Gulden-Stück (Scudo)	2	10	Ein-Thaler-Stück			
2.	1 " "	1	.	2.	1 " " (¹ / ₂ Scudo)	1	05	(des bisherigen 14			
3.	¹ / ₄ " "		25	3.	20 Kreuzer-Stück neuern			Thaler-Fußes) ¹⁾	1	50	
					Geprägtes (⁹ / ₁₀ fein) und		35				
				4.	20 Kreuzer-Stück ältern		34				
					Geprägtes 9 ¹ / ₂ Loth fein)						
				5.	10 Kreuzer-Stück und die		17				
					¹ / ₂ Lira						
				6.	5 Kreuzer-Stück und die		8				
					¹ / ₄ Lira						
				7.	3 Kreuzer-Stück		5				
				8.	Kronenthaler	2	30				
				9.	¹ / ₂ Kronenthaler	1	12				
				10.	¹ / ₄ "		55				
B.											
Bereins-Silbermünzen.											
1.	Zwei-Bereinsthaler-Stück	3						1.	Bereinsmünze (2		
									Thaler oder 3 ¹ / ₂		
2.	Ein-Bereinsthaler-Stück	1	50						fl.) ²⁾	3	.
								2.	Zwei-Bereinsthaler-Stück ³⁾ . .	3	.
								3.	Ein-Bereinsthaler-Stück ⁴⁾ . .	1	50

¹⁾ Mit der Bezeichnung: 14 eine feine Mark.

²⁾ " " " 7 eine feine Mark.

³⁾ " " " 15 ein Pfund fein,

⁴⁾ " " " 30 ein Pfund fein,

} wie bei den gleichnamigen österreichischen Bereinsmünzen.

I. Austrijanski novci, kovani po cesarskom patentu od 19. Rujna 1857.				II. Austrijanski novci dosadanje vrijednote novca konvencionalnoga				III. Novci državah, sjedinjenih s Austrijom u savez novčani			
Ime		vriedn. u vried. au		Ime		vriedn. u vried. au		Ime		vriedn. u vried. au.	
		fr	nov			fr.	nov.			fr.	nov.
C.											
Sitni novci srebrni.											
1.	Desetica (10 novčić.)	.	10	Šestica (6 krajc.) (od god. 1848 i 1849) . . . . .	.	10					
2.	Petica (5 novčićah)	.	5								
Sitni novci bakreni.											
1.	Grošić (3 novčića)	.	3	1. Dvokrajcarka i 10 centezimah . . .	.	3					
2.	Novčić . . . . .	.	1	2. Krajcara i 5 centezimah . . . . .	.	1,5					
3.	1/2 novčića (5/10 od novčića) . . . . .	.	0,5	3. 3 centezime . . . . .	.	1					
				4. 1/2 krajcure . . . . .	.	0,5					
				5. 1 centezima . . . . .	.	0,5					
				Od godine 1851							

I. Oesterreichische Münzen, ausgeprägt nach dem kaiserlichen Patente vom 19. September 1857				II. Oesterreichische Münzen des bisherigen Conventions-Münz-Währung				III. Münzen der mit Oesterreich zu einem Münzvertrage verbundenen Staaten			
Benennung		Werth in österr. W.		Benennung		Werth in österr. W.		Benennung		Werth in österr. W.	
		fl.	Kr.			fl.	Kr.			fl.	Kr.
C.											
Silber-Scheidemünzen.											
1.	10 Neukreuzer-Stück	.	10	6 Kreuzer-Stück (Jahrszahl 1848 und 1849) . . .	.	10	—				
2.	5 " "	.	5								
Kupfer-Scheidemünzen.											
1.	3 Neukreuzer-Stück	.	3	1. 2 Kreuzer- und 10 Centesimi-Stück .	.	3	—				
2.	1 " "	.	1	2. 1 Kreuzer- und 5 Centesimi-Stück	.	1,5					
3.	5/10 Neukreuzer-Stück	.	0,5	3. 3 Centesimi-Stück	.	1					
				4. 1/2 Kreuzer-Stück	.	0,5					
				5. 1 Centesimo-Stück	.	0,5					
				Jahrszahl 1851.							

A.

Zemaljski novci srebrni.
Landes-Silbermünzen.

Dvoforintnik (dvie forinte).

Zwei-Gulden-Stück.



— VIRIEVS — VNITIS —

Forinta.

Ein-Gulden-Stück.



— VIRIEVS — VNITIS —

Četvrt forinta.

Ein-Viertel-Gulden-Stück.



— VIRIEVS — VNITIS —

B.

Savezni novci sreberni. Vereins-Silbermünzen.

Savezni talir-duplon.
Zwei-Vereinsthaler-Stück.



MIT VEREINTEN KRAEFTEN

Savezni talir.
Ein-Vereinsthaler-Stück.



MIT VEREINTEN KRAEFTEN

Savezni zlatnjaci. Vereins-Goldmünzen.

Krunai.
Eine Krone.



MIT VEREINTEN KRAEFTEN

Polukranaš.

Eine halbe Krone.



C.

Sitni novci sreberni.

Silber-Scheidemünzen.

Desetica.

Zehn - Neukreuzer - Stück.



Petica.

Fünf - Neukreuzer - Stück.



Sitni novci bakreni.
Kupfer-Scheidemünzen.

Grošic (tri novčica).
Drei - Neukreuzer - Stüd.



Novčic.
Ein - Neukreuzer - Stüd.



Pol-novčica ($\frac{1}{2}$ od novčica).
Fünf - Schutzel - Neukreuzer - Stüd.



133.**Naredba ministarstva unutarstvih dielah i vèrhovne vlasti redarstvene od 16. Kolovoza 1858,**

kriepostna za svekolike krunovine, izim kraljevine lombardezko-mlietačke i Krajine vojničke, kojom se izjavljuje, da se paragraf 2. cesarske naredbe od 20. Lipnja 1858 (br. 88 dèrž. zak. lista) odnositi može samo na samostalne direkcije redarstvene.

(Sadèržana u XXXI. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 122, izdanom i razposlanom dne 21. Kolovoza 1858).

Ministarstvo unutarstvih dielah razjašnjuje u suglasju s vèrhovnom vlasti redarstvenom paragraf 2. cesarske naredbe od 20. Lipnja 1858 (br. 88 dèrž. zak. lista *) u toliko, da se isti paragraf odnositi može samo na samostalne direkcije redarstvene, ali ne na redarstvene komissariate, izpostavljene izvan redarstvenoga okoliša tih direkciah; s toga dakle da u miestib, gdje se nahode takovi komissariati, političke vlasti kotarske (obćinski magistrati, kojim je poviereno vodjenje poslova političkih) preuzeti imadu iztraživanje i kažnjenje svih prekèršajah, navedenih u §. 1. pomenute naredbe carske.

Bar. **Bach** s. r. Bar. **Kempfen** s. r. F. M. L.

*) Zem. vlad. lista od god. 1858, razd. I. kom. XIII. br. 88, str. 367.

133.

Verordnung des Ministeriums des Innern und der Obersten Polizei-Behörde vom 16. August 1858,

wirksam für alle Kronländer, mit Ausnahme des lombardisch-venetianischen Königreiches und der
Militärgränze,

wodurch erklärt wird, daß der §. 2 der kaiserlichen Verordnung vom 20. Juni 1858, Nr. 88 des Reichs-Gesetz-Blattes, nur auf die selbstständigen Polizeidirectionen bezogen werden kann.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte XXXI. Stück, Nr. 122, ausgegeben und versendet am 22. August 1858.)

Das Ministerium des Innern findet im Einvernehmen mit der Obersten Polizeibehörde, den §. 2 der kaiserlichen Verordnung vom 20. Juni 1858, Nr. 88 des Reichs-Gesetz-Blattes*), dahin zu erläutern, daß derselbe nur auf die selbstständigen Polizeidirectionen, nicht aber auf die außer dem Polizeirayon dieser Directionen exponirten Polizeicommissariate bezogen werden könne, daß daher an den Orten, wo sich solche Commissariate befinden, die politischen Bezirksbehörden (die mit der politischen Geschäftsführung betrauten Communalmagistrate) die Untersuchung und Bestrafung aller im §. 1 der gedachten kaiserlichen Verordnung genannten Uebertretungen zu übernehmen haben.

Freiherr von **Bach** m. p.

Freiherr von **Rempen** m. p.

Feldmarschall-Lieutenant.

*) Land. Reg. Bl., 1858, I. Abth., St. XIII. Nr. 88, S. 367.

134.**Razpis ministarstva za bogoštovje i nastavu od 26. Sèrpnja 1858,**

kojim se obznani razred nadnevnički, u koi, po volji Njegovoga c. kr. apost. Veličanstva imadu spadati professori primaljstva iliti školah primaljskih u pokrajinah.

(Sadržan u XXXIV. kom. drž.-zak. lista pod br. 135, izdanom i razposlanom dne 7. Rujna 1858.)

Njegovo c. kr. apostolsko Veličanstvo dostojalo je previšnjom odlukom od 18. Sèrpnja 1858 izjaviti premilostivo, da se professori primaljstva iliti školah primaljskih u pokrajinah uvèrstiti imadu u IX. razred nadnevnički, ako li su pak ujedno i glavni liečnici (primari) u radjaonicah, tada u razred VIII.

Grof **Thun** s. r.

135.**Naredba ministarstva financiah od 28. Kolovoza 1858,**

valjana za sve krunovine u obćenitom okolišu carinskom,

o vremenitoj povlasti, koja je data glavnoj divoni krakovskoj, da nastavlja postupak prijavni, povedeni po glavnoj divoni u Šćakovi.

(Sadržana u XXXVI. kom. drž.-zak. lista pod br. 136, izdanom i razposlanom dne 7. Rujna 1858.)

Do onoga roka, dok se nebude započelo zamienito upotrebljivanje prevoznih sredstvih na željeznici Karlo-Ludovikovej i Krakovsko-gornjo-slezkoj, bi za svukoliku dujinu od Vratislava do Dembice glavna divona I. razreda u Krakovu povlaštena, da svekolike toware, koji u smislu razpisa od 18. Rujne 1857 (br. 175 drž. zak. lista *) k njoj stizali budu s prijavnicom od glavne divone II. razreda u Šćakovi, i koji su namienjeni u Dembicu, nastavljajući postupak prijavni naputjivati može radi daljega uređovanja na osobitu expozituru, koja se nahodi u Dembici.

Baron **Bruck** s. r.

*) Zem. vlad. lista od god. 1857, razd. I., kom. XXXI., br. 174., str. 506.

134.

Erlaß des Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 26. Juni 1858,

womit eine Allerhöchste genehmigte Bestimmung der Diätenklasse der Professoren der Hebammenschulen in den Provinzen kundgemacht wird.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXVI. Stüd, Nr. 135, ausgegeben und versendet am 7. September 1858.)

Seine k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 18. Juli 1858 Allergnädigst auszusprechen geruht, daß die Professoren der Hebammenschulen in den Provinzen in die IX. Diätenklasse, wenn sie jedoch zugleich Primärärzte der Gebäranstalten sind, als solche in die VIII. Diätenklasse einzureihen sind.

Graf Thun m. p.

135.

Verordnung des Finanzministeriums vom 28. August 1858,

giltig für die Kronländer des allgemeinen Zollgebietes,

über die zeitweilige Ermächtigung des Hauptzollamtes Krakau zur Fortsetzung des vom Hauptzollamte in Szezakowa eingeleiteten Ansageverfahrens.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXXVI. Stüd, Nr. 136, ausgegeben und versendet am 7. September 1858.)

Das Hauptzollamt I. Classe in Krakau wurde für die Zeit bis zur Activirung der gegenseitigen Benützung der Transportmittel der Carl Ludwigs- und der Krakau-oberschlesischen Eisenbahn auf der Bahnstrecke Breslau-Dembica ermächtigt, die bei demselben im Sinne des Erlasses vom 18. September 1857, Nr. 175 des Reichs-Gesetz-Blattes*), mit Ansageschein des Hauptzollamtes II. Classe Szezakowa eingelangten, nach Dembica bestimmten Frachten im fortgesetzten Ansageverfahren an die eigene Expositur in Dembica zur weiteren Amtshandlung anzuweisen.

Freiherr von Brud m. p.

*) La id. Reg. Bl., Jahrg. 1857, I. Abth. St. XXXI., Nr. 174, S. 506.

136.

Naredba ministarstva financiah od 31. Kolovoza 1858,

valjana za svekolike krunovine,

kojom se, u suglasju s ministarstvom pravosudja, uređuje, kako valja izvršivati §. 13. zakonah od 9. Veljače i 2. Kolovoza 1850 (br. 50 i br. 329 dèrž. zak. lista).

(Sadržana u XXXVI. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 137, isdanom i razposlanom dne 3. Rujna 1858).

Da se pri izvršivanju onoga, što naredjujè §. 13. zakonah od 9. Veljače i 2. Kolovoza 1850, zadobije postupak jednostavniji, naredjuju se u suglasju s ministarstvom pravosudja, slijedeća:

Pristojbe, koje bi osoba, od platjanja oproštena, u parnici, koju vodi, imala bila namiriti po zakonih od 9. Veljače i 2. Kolovoza 1850, da t. j. neuživa oprosta, imat će se -u buduće sudu u popisu podnieti ne pri svakom pojedinom činu sudbenoga postupka, nego pri činu onom, pri kojem se izkazati imadu sudbeni troškovi; imat će se pako pristojbe one u popisu podnieti obaška od pomenutih troškovah.

Ako osoba, koja nije oproštena od platjanja, osuđjena bude na posvemašnju ili dionu naknadu troškovah sudbenih, imat će sud popis pristojbah ujedno s prepisom (osude, odluke) saobćiti uredu, koi je određen da odmieruje pristojbe.

Da se ujednostruči posao i za prošla vremena, imat će se u onih parnicah ove vrste, u kojih spisi nisu još uskladeni, pri pèrvom činu postupka sudbenoga, koi po proglašenom ovom propisu bude sledio, umièsto popisa pristojbah priklopiti prijava za ured, koi odmieruje pristojbe, da će se popis pristojbah biljegovnih i pristojbah neposrednih podnieti u smislu ove naredbe pri likvidiranju troškovah sudbenih; ova prijava ima se po sudu saobćiti pomenutomu uredu, za da se izbriše prenotacija dosadanja, a valja i u ovih parnicah vladati se po ovom propisu, i s toga imat će oproštena osoba prigodom, kad se izkazuju troškovi sudbeni, podnieti u popisu svekolike iznoske od pristojbah i biljegovina, koje bi imala bila platiti, odkako se je započela parnica.

Bar. Bruck s. r.

136.

Verordnung des Finanzministeriums vom 31. August 1858,

giltig für alle Kronländer,

wodurch, im Einvernehmen mit dem Justizministerium, der Vollzug des §. 13 der Gesetze vom 9. Februar und 2. August 1850 (Nr. 50 und Nr. 329 Reichs-Gesetz-Blatt) geregelt wird.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXXVI. Stüd, Nr. 137, ausgegeben und versendet am 7. September 1858.)

Um ein einfacheres Verfahren bei Vollziehung der Anordnung des §. 13 der Gesetze vom 9. Februar und 2. August 1850 zu erzielen, findet man im Einvernehmen mit dem Justizministerium Folgendes anzuordnen:

Die Gebühren, welche eine befreite Person in dem von ihr geführten Rechtsstreite nach den Gesetzen vom 9. Februar und 2. August 1850 hätte entrichten müssen, wenn ihr die Befreiung nicht zu Statten gekommen wäre, sind künftig dem Gerichte nicht bei jedem einzelnen Schritte des gerichtlichen Verfahrens, sondern bei jenem Schritte, bei welchem die Gerichtskosten auszuweisen sind, abgesondert von diesen zu verzeichnen.

Das Gericht hat, wenn die nicht befreite Person zum ganzen oder theilweisen Ersatze der Gerichtskosten verurtheilt wurde, das Gebührenverzeichnis sammt einer Abschrift des Erkenntnisses (Urtheiles, Bescheides) dem zur Gebührenbemessung bestimmten Amte mitzutheilen.

Um auch für die Vergangenheit eine Vereinfachung zu bewirken, ist in jenen Rechtsstreiten der Frage, in welchen die Acteninrotulirung noch nicht stattgefunden hat, bei dem dieser Vorschrift nächstfolgenden Schritte des gerichtlichen Verfahrens statt des Gebührenverzeichnisses die Anzeige für das Gebührenbemessungsamt, daß das Verzeichniß der Stempel- und unmittelbaren Gebühren bei der Liquidirung der Gerichtskosten in Gemäßheit dieser Verordnung vorgelegt werden wird, beizuschließen, welche Anzeige dem gedachten Amte behufs der Löschung der bisherigen Vormerkung von dem Gerichte mitzutheilen ist, wogegen sich auch in diesen Streitfällen nach gegenwärtiger Vorschrift zu benehmen, und daher von der befreiten Person gelegentlich der Ausweisung der Gerichtskosten gesondert die gesammten Gebühr- und Stempelbeträge, welche von ihr seit dem Beginnen des Rechtsstreites zu entrichten gewesen wären, zu verzeichnen seyn werden.

Freiherr von Bruck m. p.

137.**Razpis ministarstva financiah od 31. Kolovoza 1858,**

valjen za svekolike krunovine,

o načinu, kako postupati valja u obziru pristojbah prigodom, kada tast i punica prenose imanje na zeta, ili svekar i svekèrva na snahu (neviestu), ili očuh i maćuha na pastorčad.

(Sadržan u XXXVI. kom. drž.-zak. lista pod br. 138, izdanom i rasposlanom dne 7. Rujna 1858.)

Njegovo c. kr. apostolsko Veličanstvo dostojalo je previšnjom odlukom od 23. Kolovoza 1858 dopustiti, da se u prigodah, kada roditelji prenose imanje na osobe, koje s diecom njihovom stapaju u stališ ženitbeni ili koje su s istom ženitbeno jurve skupčane, zatim u prigodah, kada očuh ili maćuha prenosi imanje na pastorčad, — imade s takovim prenosom imietka u obziru pristojbah postupati onako isto, kao što se postupa, kada roditelji prenose svoj imietak na svoju diecu.

Bar. Bruck s. r

138.**Naredba ministarstva financiah od 2. Rujna 1858,**

valjana za svukoliku cesarevinu,

o načinu, kako se nova vriednota austrijsanska ima uporavljivati na postojeće daće od rudnikah.

(Sadržana u XXXVI. kom. drž.-zak. lista pod br. 139, izdanom i rasposlanom dne 7. Rujna 1858.)

O uporavljivanju vriednote austrijsanske na postojeće daće od rudnikah naredjuju se na temelju previšnje odluke od 29. Kolovoza 1858 slijedeća:

§. 1.

Mierovine, koja je naredbom ministarstva financiah od 4. Listopada 1854 (drž. zak. lista br. 267*) ustanovljena na šest forintih novca konv. na godinu, imat će se u smislu §. 216. obćenitoga zakona rudarskoga i §. 6. previšnjega patenta od 27. Travnja 1858 (drž. zak. lista br. 63**), počamši od mieseca Prosinca 1858, platjati u buduće u pieneznice rudarsko-satničke godišnja svota od šest forintih i trideset novčićah (novih krajcarah) vriednote austrijsanske.

*) Zem. vlad. lista od god. 1854, razd. I., kom. XXVII., br. 264, str. 716.

**) Zem. vlad. lista od god. 1858, razd. I. kom. IX., br. 63., str. 294.

137.**Erlaß des Finanzministeriums vom 31. August 1858,**

giltig für alle Kronländer,

über die Gebührenhandlung der Vermögensübertragungen, welche von Schwiegereltern an Schwiegersöhne oder Schwiegertöchter, und von Stiefeltern an ihre Stiefkinder stattfinden.

(Enthalten, im Reichsgesetzblatte, XXXVI. Stüd, Nr. 138, ausgegeben und versendet am 7. September 1858).

Seine k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 23. August 1858 zu gestatten geruht, daß Vermögensübertragungen, welche von Eltern an die mit ihren Kindern die Ehe eingehende oder durch dieselbe schon verbundenen Personen, und jene, welche von Stiefeltern an ihre Stiefkinder stattfinden, in Absicht auf die Gebühr eben so behandelt werden, wie Vermögensübertragungen von Eltern an ihre Kinder.

Freiherr von Bruck m. p.

138.**Verordnung des Finanzministeriums vom 2. September 1858,**

giltig für den Umfang der ganzen Monarchie,

über die Anwendung der neuen österreichischen Währung auf die bestehenden Bergwerks-Abgaben.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte XXXVI. Stüd, Nr. 139, ausgegeben und versendet am 7. September 1858.)

Auf Grund der Allerhöchsten Entschließung vom 29. August 1858 wird über die Anwendung der österreichischen Währung auf die bestehenden Bergwerksabgaben Nachstehendes verordnet:

§. 1.

Die Maßengebühr, welche mit Verordnung des Finanzministeriums vom 4. October 1854 (Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 267*) mit Sechß Gulden Conventions-Münze jährlich bemessen wurde, ist in Gemäßheit des §. 216 des allgemeinen Berggesetzes und des §. 6 des Allerhöchsten Patentes vom 27. April 1858 (Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 63**), vom December 1858 angefangen, künftig mit dem jährlichen Betrage von Sechß Gulden Dreißig Neukreuzer in österreichischer Währung an die berghauptmannschaftlichen Cassen zu entrichten.

*) Land. Reg. Bl., Jahrg. 1854, I. Abth., St. XXVII., Nr., 264 Seite 716.

**) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1858, St. IX. Nr. 63, S. 294.

§. 2.

Fassije o desetku za IV. četverogodište 1858, koje će valjat podnieti poslie 1. Studenoga 1858 vlastim rudarskim, imat će vriednost proizvodah rudničkih sadržavati u vriednoti konvencionalnoj; nego će satnije rudarske držane biti, iznosak desetka rudarskoga, pronadjen u vriednoti konvencionalnoj, u smislu §. 5. previšnjega patenta od 27. Travnja 1858 obratiti u vriednotu austrijsku, i izdati nalog platežni, glaseći na desetak, odmiereni u istoj vriednoti austrijskoj.

§. 3.

Od upravne godine 1859 počamši imat će se u fassijah o desetku vriednost proizvodah rudničkih izražavati u vriednoti austrijskoj, po kojoj će moguće bit neposredno proračunati desetak, koi se ima platiti.

§. 4.

Glede rukovanja datah rudničkih u obsiru plenezničnom i računskom imadu valjati obćeniti propisi, izdati za javne pleneznice.

Baron **Bruck** s. r.

139.**Razpis ministarstva financiah od 6. Rujna 1858,**

valjan za svekolike krunovine,

o uporavljivanju austrijske vriednote na loteriju brojevu iliti malu.

(Sadržan u XXXVI. kom. drž.-zak. lista pod br. 140, izdanom i rasposlanom dne 7. Rujna 1858.)

Usljed previšnje odluke od 1. Rujna 1858 ustanovljuje se povodom, što će dne 1. Studenoga 1858 u život stupiti (nova) vriednota austrijska, najmenji ulog u malu brojevu loteriju na pet novčićah (soldi austriaci).

Ulozi, učinjeni u vriednoti austrijskoj, izplatjivat će se u slučaju, ako ih dopade dobitak, i u buduće isto toliko putih, koliko putih to biva sada na temelju previšnjih patentah od 22. Lipnja 1817 za kraljevinu lombardezko-mlietačku, i od 13. Ožujka 1813 za sve ostale krunovine.

Direkciji dohoda loterijskoga u Beču nalaže se izvršba naredbe ove.

Bar. **Bruck** s. r.

§. 2.

In den Frohnaffionen für das IV. Quartal 1858, welche nach dem 1. November 1858 an die Bergbehörden zu überreichen kommen, sind zwar die Werthe der Bergwerksproducte noch in Conventions-Währung anzugeben; die Berghauptmannschaften haben jedoch den hiernach in Conventions-Währung ermittelten Betrag der Bergfrohne gemäß §. 5 des Allerhöchsten Patentes vom 27. April 1858 in österreichische Währung umzurechnen, und den Zahlungsauftrag, auf die in letzterer Währung bemessene Frohngebühr lautend, zu erlassen.

§. 3.

Vom Verwaltungsjahre 1859 an muß in den Frohnaffionen die Bewertung der Bergwerksproducte in österreichischer Währung ausgedrückt werden, wornach sich die entfallende Frohngebühr unmittelbar berechnen lassen wird.

§. 4.

In Betreff der cassa- und rechnungsmäßigen Behandlung der Bergwerksabgaben haben die für die öffentlichen Cassen erlassenen allgemeinen Vorschriften zu gelten.

Freiherr von Bruck m. p.

139.

Erlass des Finanzministeriums vom 6. September 1858,

giltig für alle Kronländer,

über die Anwendung der österreichischen Währung auf die Zahlen-Lotterie.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXXVI Ständ, Nr. 140, ausgegeben und versendet am 7. September 1858.)

In Folge Allerhöchster Entschliebung vom 1. September 1858 wird aus Anlaß der, mit 1. November 1858 eintretenden (neuen) österreichischen Währung der geringste Einsatz in die kleine Zahlen-Lotterie mit fünf Neukreuzern (soldi austriaci) festgesetzt.

Die in österreichischer Währung gemachten Spiel-Einlagen werden im Gewinnstfalle auch künftighin ebenso oftmal gezahlt werden, wie es — auf Grundlage der Allerhöchsten Patente vom 22. Juni 1817 für das lombardisch-venetianische Königreich, und vom 13. März 1813 für alle übrigen Kronländer — gegenwärtig geschieht.

Die Lotto-Gefälls-Direction in Wien ist mit dem Vollzuge dieser Anordnung beauftragt.

Freiherr von Bruck m. p.

140.

Cesarski patent od 3. Rujna 1858,

kriepostan za svukoliku cesarevinu,

kojim se razpisuju izravni danci za upravnu godinu 1859.

*(Sadržan u XXXVII. kom. drž. sak. lista pod br. 141, izdanom i rasposlanom dne 11. Rujna 1858.)***MI FRANJO JOSIP PERVI,****po božjoj milosti cesar austrianski; kralj**

ugarski i česki, kralj lombardezki i mletački, dalmatinski, hrvatski, slavonski, galički, vladimirski i ilirski; kralj jerusolimski itd.: arkivojvoda austrianski; veliki vojvoda toskanski i krakovski; vojvoda lotarinški, solnogradski, štajerski, koruški, kranjski i bukovinski; veliki knez erdeljski, markgrof moravski, vojvoda gornjo- i dolnjo-slezki, modenski, parmanski, piačentinski i gvastalski, osvietočki i zatorski, tiešinski, furlanski, dubrovački i zadarski; pokneženi grof habsburški, tirolski, kiburški, gorički i gradiški; knez trienski i briksenski; markgraf gornjo- i dolnjo-lužički i istrianski; grof hohenebski; feldkirchski, bregenski, sonnenberški, i t. d.; gospodar od Tërsta, Kotora i slovenskoga Kraja, veliki vojvoda Vojvodovine sërbske itd. itd.

Da se upravne godine 1859. usmognu namirivati potreboće državne, nalazimo, saslušav Naše ministre i čuvši vieće Naše državno, narediti sljedeća:

Përvo. Upravne godine 1859. imadu se zemljarina, sgradarina, tečevina i dohodarina ujedno s vladarskim prirezi k ovim dankom, uporavljajući naredbe §§. 2, 5 i 6 Našega patenta od 27. Travnja 1858*) o novoj vrijednosti austrijskoj, platjati po izmieri i po ustanovah, kao što Našim patentom od 21. Listopada 1857**) biehu propisani za upravnu godinu 1858.

*) Zem. vlad. lista od god. 1857, razd. I, kom. XXXI., br. 179., str. 538

**) Zem. vlad. lista od god. 1858, razd. I, kom. IX., br. 63., str. 294.

140.

Kaiserliches Patent vom 3. September 1858,

wirksam für den ganzen Umfang des Reiches,

bezüglich der Ausschreibung der directen Steuern für das Verwaltungsjahr 1859.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXXVII. Stück, Nr. 141, ausgegeben und versendet am 3. September 1858.)

Wir Franz Joseph der Erste, von Gottes Gnaden Kaiser von Oesterreich;

König von Ungarn und Böhmen, König der Lombardei und Venedigs, von Dalmatien, Kroatien, Slavonien, Galizien, Lobomerien und Istrien, König von Jerusalem &c.; Erzherzog von Oesterreich; Großherzog von Toskana und Krakau; Herzog von Lothringen, von Salzburg, Steyer, Kärnten, Krain und der Bukowina; Großfürst von Siebenbürgen; Markgraf von Mähren; Herzog von Ober- und Nieder-Schlesien, von Modena, Parma, Piacenza und Guastalla, von Auschwitz und Zator, von Teschen, Triaul, Ragusa und Zara; gefürsteter Graf von Habsburg, und Tirol, von Kyburg, Gbrz und Gradiška; Fürst von Trient und Brixen; Markgraf von Ober- und Nieder-Karst und in Istrien; Graf von Hohenems, Feldkirch, Bregenz, Sonnenberg &c.; Herr von Triest, von Cattaro und auf der windischen Mark; Großwoitwod der Wojwodschafft Serbien &c. &c.

Zur Bedeckung der Staatserfordernisse im Verwaltungsjahre 1859 finden Wir nach Vernehmung Unserer Minister und nach Anhörung Unseres Reichsrathes Folgendes anzuordnen:

Erstens. Im Verwaltungsjahre 1859 sind die Grundsteuer, die Gebäude-, die Erwerb- und die Einkommensteuer sammt den landesfürstlichen Zuschlägen zu diesen Steuern in dem Ausmaße und nach den Bestimmungen, wie sie für das Verwaltungsjahr 1858 mit Unserem Patente vom 21. October 1857*) vorgeschrieben wurden, unter Anwendung der Anordnungen der §§. 2, 5 und 6 Unseres Patentess vom 27. April 1858**) über die neue österreichische Währung zu entrichten.

*) Land. Reg. Bl. Jahrg. 1857 I. Abthlg. XXXI. Stück, Nr. 179. St. 538.

**) Land. Reg. Bl. Jahrg. 1858 I. Abthlg. IX. Stück, Nr. 63. S. 294.

Drugo. S obzirom na ovo imadu se, dok nebude inako ustanovljeno, odmierivati izravni ovi danci u onoj vrijednosti (valuti), u kojoj je ustanovljen prihod, kol je temelj porezivanju postotnomu, zatim dohodak, ili porezni iznosak, kol se zakonito određuje po-lag razredah (postupnostih).

Po ovom dakle dask oni, kol pripada u drugoj, a ne u novoj vrijednosti austri-jenskoj, ili kol je na dulji rok jurve odmieren, ima se po mierilu, koje je ustanovljeno Našim patentom od 27. Travnja 1858, pretvoriti u novu vrijednotu austrijsku, u ovoj istoj propisivati a i pobirati.

Tretje. Nego priuzdržajemo Sebi, da ćemo još u tečaju upravne godine 1859. učiniti one promjene, koje bi se u porezivanju potrebite uzvidile.

Našemu ministru financiah nelaže se ovérha ovih naredabah.

Dato u cesarskom Našem dvorcu u Laksenburgu tretjega dana Rujna mieseca, go-dine hiljadu osamsto petdeset i osme, vladanja Našega godine desete.

Franjo Josip s. r.

(M. P.)

Grof Buol-Schauenstein s. r.

Baron Bruck s. r.

Po previšnjoj zapoviedi:

J. Marherr s. r.

Zweitens. Mit Rücksicht hierauf hat bis auf weitere Bestimmung die Bemessung dieser directen Steuer in der Währung (Valuta) zu geschehen, in welcher der die Grundlage der Percentualbesteuerung bildende Ertrag, das Einkommen, oder der gesetzlich nach Classen (Abstufungen) zu bestimmende Steuersatz festgestellt ist.

Die hiernach in einer anderen, als der neuen österreichischen Währung entfallende, oder auf eine längere Dauer schon bemessene Steuer ist nach dem mit Unserem Patente vom 27. April 1858 festgesetzten Maßstabe in die österreichische Währung umzustellen, in dieser vorzuschreiben und einzuhoben.

Drittens. Wir behalten Uns jedoch vor, in der Besteuerung die als erforderlich sich zeigenden Aenderungen noch im Laufe des Verwaltungsjahres 1859 eintreten zu lassen.

Unser Finanzminister ist mit der Ausführung dieser Anordnung beauftragt.

Gegeben in Unserem kaiserlichen Lustschlosse zu Laxenburg den dritten Monatstag September, im Eintausend achthundert achtundfünfzigsten, Unserer Reiche im zehnten Jahre.

Franz Joseph m. p.

(L.S.)

Graf Buol-Schauenstein m. p. Freiherr von Brud m. p.

Auf Allerhöchste Anordnung:

J. Warherr m. p.





Österreichische Nationalbibliothek



+Z179296709

J.G. STROB
STADT 24 WIE

Österreichische Nationalbibliothek



+Z179296709

J.G. STROBL
STADT 24. WIEN

Österreichische Nationalbibliothek



+Z179296709

J.G. STROBL
STADT 214 WIEN

